# VERÖFFENTLICHUNGEN DER
# GESELLSCHAFT FÜR FRÄNKISCHE GESCHICHTE

FÜNFTE REIHE:

INVENTARIEN FRÄNKISCHER ARCHIVE

ERSTER BAND:

## ARCHIVINVENTARE DER KATHOLISCHEN PFARREIEN IN DER DIÖZESE WÜRZBURG

WÜRZBURG
KÖNIGL. UNIVERSITÄTSDRUCKEREI H. STÜRTZ A. G.
1914

# ARCHIVINVENTARE DER KATHOLISCHEN PFARREIEN IN DER DIÖZESE WÜRZBURG

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN VON

DR. AUGUST AMRHEIN

WÜRZBURG
KÖNIGL. UNIVERSITÄTSDRUCKEREI H. STÜRTZ A. G.
1914

Druck der Königl. Universitätsdruckerei H. Stürtz A. G., Würzburg.

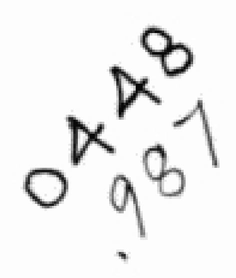
# Personalbestand

der

# Gesellschaft für fränkische Geschichte.

(Stand vom 31. März 1914.)

---



## Ehren-Vorsitzender:

Dr. Ludwig Freiherr von Welser, Exzellenz, kgl. Kämmerer, Regierungspräsident a. D. in Nürnberg.

## Vorstand der Gesellschaft:

Friedrich Karl Fürst zu Castell-Castell, Reichsrat der Krone Bayern (Schloss Castell in Unterfranken): Vorsitzender.

Philipp Ritter von Michel, Geheimer Hofrat und Oberbürgermeister a. D., Würzburg (Weingartenstrasse 33): Stellvertreter des Vorsitzenden.

Dr. Anton Chroust, o. ö. Professor an der Universität Würzburg (Sieboldstrasse 3): geschäftsführender Sekretär.

Dr. Elias Ritter von Steinmeyer, Geheimer Rat und o. ö. Professor an der Universität Erlangen (Luitpoldstrasse 61): Stellvertreter des geschäftsführenden Sekretärs.

Dr. A. Gottfried Ziegler, Rentner in Würzburg (Sanderring 20): Schatzmeister.

Hubert Freiherr von Gumppenberg-Peuerbach, kgl. Kämmerer und Regierungs-Direktor bei der kgl. Regierung von Niederbayern in Landshut a. I.: Stellvertreter des Schatzmeisters.

## Ausschuss:

DDr. August Amrhein, Dechantpfarrer zu Essfeld in Unterfranken.

Dr. Franz Ludwig Ritter von Baumann, Geheimer Rat und Direktor des kgl. allgemeinen Reichsarchivs in München.

Dr. Hermann Freiherr von und zu Egloffstein, grossherzoglich sächsischer Kammerherr, Würzburg.

Dr. Karl Theodor Ritter von Eheberg, Geheimer Rat und o. ö. Professor an der Universität Erlangen.



Dr. Theodor Henner, o. ö. Professor an der Universität Würzburg.

Dr. Joseph Hollweck, päpstlicher Hausprälat, Domkapitular, bischöflicher geistlicher Rat und Professor am bischöflichen Lyzeum zu Eichstätt.

DDr. Sebastian Merkle, o. ö. Professor an der Universität Würzburg.

Rudolf Freiherr v. Thüngen, kgl. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Schloss Heilsberg bei Zeitlofs, Unterfranken.

Karl Hermann Zwanziger, kgl. Studienrat und Professor a. D., Würzburg.

**Abteilungsleiter mit Sitz und Stimme im Ausschuss:**

Dr. Leo Günther in Würzburg.

DDr. Karl Schornbaum, kgl. Pfarrer in Alfeld (Mittelfranken).

## Stifter der Gesellschaft:

Seine Königliche Majestät König Ludwig III. von Bayern.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser († am 12. Dezember 1912).

---

Seine kaiserliche und königliche Hoheit Erzherzog Eugen, Hoch- und Deutschmeister, k. u. k. General der Infanterie.

---

Adelmann, Karl, Rentner in Würzburg († 15. Oktober 1910).
Dr. J. F. Böhmersche Nachlass-Administration in Frankfurt a. M.
Castell, fürstliches Gesamthaus.
Crailsheim von, gräfliche und freiherrliche Gesamtfamilie.
Cramer-Klett, Elisabeth Freifrau von, in Nürnberg († 26. März 1913).
Faber-Castell, Graf Wolfgang, Rittmeister à l. s. und Gutsbesitzer, Schloss Seeläsgen, Kreis Züllichau.
Gerngros, Ludwig Ritter von, Geheimer Kommerzienrat, Nürnberg.
Prym, Dr. Friedrich, Geheimer Rat und Universitätsprofessor, Würzburg.
Richter, August, kgl. Kommerzienrat und Hofbuchdruckereibesitzer, Würzburg.
Richter, Karl, Geheimer Kommerzienrat und Hofbuchdruckereibesitzer, Würzburg.

Schönborn-Wiesentheid, Arthur Graf von, Erlaucht, Reichsrat der Krone Bayern, Wiesentheid, Unterfranken.

Schwarzenberg, Johann von, Erbprinz, Durchlaucht, Neuwaldegg bei Wien.

Schwerin, Dr. A. von, kaiserlicher Legationsrat a. D., Obersteinbach (Bez.-Amt Scheinfeld).

Stieber, Wilhelm von, Geheimer Kommerzienrat, Roth a. S.

Thüngen von, freiherrliche Gesamtfamilie, Lutzsche Linie.

Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg.

Freiherrlich von Welsersche allgemeine Augsburg-Nürnberger Familienstiftung.

## Patrone der Gesellschaft:

Seine Königliche Hoheit Grossherzog Wilhelm Ernst von Sachsen.

Seine Königliche Hoheit Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Seine Königliche Hoheit Prinz Leopold von Bayern.

Ihre Königliche Hoheit Frau Prinzessin Arnulf von Bayern.

Aktien-Gesellschaft für Buntpapier- und Leimfabrikation in Aschaffenburg.

Aktien-Gesellschaft für Maschinenpapier-Fabrikation in Aschaffenburg.

Ansbach, Stadtgemeinde.

Ansbach, historischer Verein von Mittelfranken.

Aschaffenburg, Stadtgemeinde.

Aschaffenburg, allgemeiner Schul- und Studienfond.

Aufsess von und zu, freiherrliche Gesamtfamilie.

Bamberg, Metropolitan-Kapitel.

Bamberg, Stadtgemeinde.

Bamberg, historischer Verein.

Bayreuth, Stadtgemeinde.

Bayreuth, historischer Verein.

Benecke, Walter, Gutsbesitzer auf Berghof bei Trieb (Post Michelau in Oberfranken).

Berlin, Max, kgl. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.

Bibra von, freiherrliche Gesamtfamilie.

Buxbaum, Gustav, kgl. Kommerzienrat, Bamberg.

Castell, fürstliches Gesamthaus.

Conradty, Paula, Kommerzienrats-Witwe, Nürnberg.

Cramer-Klett, Theodor Freiherr von, kgl. Kämmerer, Reichsrat der Krone Bayern, München.

Deuster, Christian Friedrich von, Reichsrat der Krone Bayern, Schloss Sternberg bei Sulzdorf.

Egloffstein von und zu, gräfliche und freiherrliche Gesamtfamilie.

Egloffstein, Wladimir Graf von und zu, Gutsbesitzer in Sillginnen (Ostpreussen).

Eichstätt, Domkapitel.

Eichstätt, Professorenkollegium des bischöflichen Lyzeums.

Eichstätt, Stadtgemeinde.

Eichstätt, historischer Verein.

Eiermann, Frau, Kommerzienratswitwe, Fürth.

Erbach-Erbach und Wartenberg-Roth, Georg Albrecht Graf zu, Erlaucht, Reichsrat der Krone Bayern, Mitglied der I. Kammer der Landstände des Grossherzogtums Hessen, Erbach i. O.

Erlangen, Stadtgemeinde.

Forchheim, Stadtgemeinde.

Forchheim, historischer Verein.

Fuchs von Bimbach und Dornheim, Otto Ernst Freiherr von, kgl. Kämmerer, Rittmeister im 1. Ulanen-Regiment, Bamberg.

Fürth, Stadtgemeinde.

Gerngros, Wilhelm, kgl. Kommerzienrat und Handelsrichter, Nürnberg.

Gleichen-Russwurm, Alexander Freiherr von, kgl. Kämmerer, München.

Grasser, Johannes, Geheimer Kommerzienrat und Handelsrichter, Nürnberg.

Gross, Karl, Tabakfabrikant, Bamberg.

Grunelius, Moriz Freiherr von, Rittmeister d. R. des 1. Ulanen-Regiments, Oberlauringen (Unterfranken).

Günther, Dr. Leo, Würzburg.

Gumppenberg-Peuerbach, Hubert Freiherr von, kgl. Kämmerer und Regierungs-Direktor bei der kgl. Regierung von Niederbayern, Landshut a. I.

Haller von Hallerstein, Dr. Friedrich Freiherr von, kaiserlicher Regierungsrat, Strassburg i. E.

Handels- und Gewerbekammer von Mittelfranken, Nürnberg.

Harsdorf von, freiherrliche Gesamtfamilie in Nürnberg.

Hellmann, Hermann, kgl. Kommerzienrat und Bankdirektor, Bamberg.

d'Hengelière, Gustav, Geheimer Kommerzienrat und Handelsrichter, Würzburg.

Hilpert, Daniel, kgl. Justizrat, Nürnberg.

Hof, Stadtgemeinde.

Hohenlohe-Schillingsfürst, Philipp Ernst Fürst zu, Durchlaucht, Reichsrat der Krone Bayern, Schillingsfürst.

Jordan, Christoph, kgl. Pfarrer in Repperndorf bei Kitzingen.

Kissingen Bad, Stadtgemeinde.

Kitzingen, Stadtgemeinde.

Klingenberg, Stadtgemeinde.

Krauss, Eduard, Dr. med., prakt. Arzt, Dresden.

Kulmbach, Stadtgemeinde.

Leiningen, fürstliche Standesherrschaft, Amorbach.

Leonrod von, freiherrliche Gesamtfamilie.

Le Suire, Günther Freiherr von, kgl. Kämmerer, Bezirksamts-Assessor, Oberleutnant der Reserve, Ansbach.

Lohr, Stadtgemeinde.

Mergel, Dr. Leo Ritter von, Bischof von Eichstätt.

Michel, Philipp Ritter von, Geheimer Hofrat, Oberbürgermeister a. D., Würzburg.

Michel-Raulino, Karl Freiherr von, Fabrikbesitzer, kgl. Kommerzienrat und Oberleutnant der Reserve, München.

Michel-Raulino, Dr. phil. Richard Freiherr von, Fabrikbesitzer, kgl. Kommerzienrat, München.

Neidert, Oskar, kgl. Kommerzienrat, Würzburg.

Nürnberg, Stadtgemeinde.

Petri, Dr. Oskar Ritter von, Geheimer Kommerzienrat, General-Direktor der allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Nürnberg.

Pückler-Limpurg, Gottfried Graf von, Erlaucht, Mitglied der württembergischen Kammer der Standesherren, Major à l. s., Gaildorf (Württemberg).

Rechteren-Limpurg, Graf Friedrich von, Erlaucht, Reichsrat der Krone Bayern, Markt-Einersheim.

Reif, Jean, Geheimer Kommerzienrat, Brauereibesitzer, Nürnberg.

Rieppel, Dr. ing. A. Ritter von, Geheimer Baurat, Direktor der vereinigten Maschinenfabriken, Nürnberg.

Ritzler, Albert, kaiserlicher Ober-Postdirektor a. D., Geheimer Oberpostrat und Major d. L., Erfurt.
Rotenhan, freiherrliche Gesamtfamilie zu Rentweinsdorf und Eyrichshof.
Rothenburg o. T., Distriktsrat.
Rothenburg o. T., Stadtgemeinde.
Sander, Hermann, Hauptmann a. D., und Rittergutsbesitzer, Welkenhausen bei Meiningen.
Schweinfurt, Stadtgemeinde.
Seckendorf-Aberdar, Walter Freiherr von, kgl. Kämmerer, Gutsbesitzer, Leutnant der Reserve des 1. Ulanen-Regiments, auf Schloss Unternzenn.
Seefried, gräfliche und freiherrliche Gesamtfamilie, Buttenheim bei Bamberg.
Stein von, freiherrliche Gesamtfamilie, Völkershausen bei Stockheim (Unterfranken).
Stürtz, Heinrich, Geheimer Kommerzienrat, Würzburg.
Thüngen, Rudolf Freiherr von, kgl. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Schloss Heilsberg bei Zeitlofs (Unterfranken).
Truchsess von Wetzhausen, Karl Freiherr von, kgl. Kämmerer, Schloss Wetzhausen.
Tucher von, freiherrliches Gesamt-Geschlecht, Nürnberg.
Wassermann, Angelo von, Hof-Bankier, Bamberg.
Wassermann, Julius, Hof-Bankier, Bamberg.
Weissenburg i. B., Stadtgemeinde.
Welser, Ludwig Freiherr von, Dr. phil., Exzellenz, kgl. Kämmerer und Regierungspräsident a. D., Nürnberg.
Werner, Dr. jur. Joseph, Justizrat, Bamberg.
Windsheim, Stadtgemeinde.
Wolfskeel von, gräfliche und freiherrliche Gesamtfamilie, Würzburg.
Würtzburg, Ludwig Freiherr von, Exzellenz, kgl. Kämmerer, Reichsrat der Krone Bayern, Oberst à l. s. der Armee, München.
Würzburg, Domkapitel.
Würzburg, Stadtgemeinde.
Würzburg, historischer Verein für Unterfranken u. Aschaffenburg.
Ziegler, Dr. jur. A. Gottfried, Würzburg.
Zu Rhein, Ludwig Freiherr von, kgl. Kämmerer, Würzburg.

## Mitglieder der Gesellschaft:

Amrhein, DDr. August, Dechantpfarrer zu Essfeld bei Giebelstadt in Unterfranken (1908).

Baumann, Dr. Franz Ludwig Ritter von, Geheimer Rat und Direktor des kgl. allgemeinen Reichsarchivs in München (1905).

Beckmann, Dr. Gustav, o. ö. Professor an der Universität Erlangen (1908).

Below, Dr. Georg von, Geheimer Hofrat, o. ö. Professor an der Universität Freiburg i. Br. (1905).

Bezold, Dr. Gustav von, erster Direktor des germanischen National-Museums, Nürnberg.

Casselmann, Dr. Leopold, Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth.

Chroust, Dr. Anton, o. ö. Professor an der Universität Würzburg.

Egloffstein, Dr. Hermann Freiherr von und zu, grossherzoglich sächsischer Kammerherr, Würzburg (1908).

Eheberg, Dr. Karl Theodor Ritter von, Geheimer Rat, o. ö. Professor an der Universität Erlangen.

Fischer, Hans, Oberbibliothekar der kgl. Bibliothek in Bamberg (1908).

Friedrich, Dr. Johann, o. ö. Professor an der Universität München (1905).

Gumppenberg-Peuerbach, Hubert Freiherr von, siehe auch unter den Patronen.

Guttenberg, Franz Freiherr von, kgl. Oberst a. D., Schloss Steinenhausen bei Melkendorf in Oberfranken (1905).

Hampe, Dr. Theodor, zweiter Direktor des germanischen National-Museums, Nürnberg (1911).

Heigel, Dr. Karl Theodor Ritter von, Exzellenz, Geheimer Rat, o. ö. Professor an der Universität München, Präsident der Akademie der Wissenschaften (1905).

Helmes, Hermann, Major a. D. beim kgl. bayerischen Kriegsarchiv in München (1908).

Henner, Dr. Theodor, o. ö. Professor an der Universität Würzburg.

Hollweck, Dr. Joseph, päpstlicher Hausprälat, Domkapitular, geistlicher Rat, Professor am bischöflichen Lyzeum zu Eichstätt.

Mayer, Dr. Ernst, o. ö. Professor an der Universität Würzburg.

Merkle, DDr. Sebastian, o. ö. Professor an der Universität Würzburg.

Michel, Philipp Ritter von, Geheimer Hofrat, Oberbürgermeister a. D., siehe auch unter den Patronen.

Mummenhoff, Dr. Ernst, Archivrat, Vorstand des Stadtarchivs, Nürnberg.

Rieker, Dr. Karl, o. ö. Professor an der Universität Erlangen.

Riezler, Dr. Sigmund Ritter von, Geheimer Rat, o. ö. Professor an der Universität München (1908).

Sander, Dr. Paul, ao. Professor an der Universität Prag (1908).

Schornbaum, DDr. Karl, kgl. Pfarrer in Alfeld in Mittelfranken (1911).

Schnorr von Carolsfeld, Dr. Hans, Direktor der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München (1911).

Schröder, Dr. Richard, Geheimer Rat, o. ö. Professor an der Universität Heidelberg (1905).

Schrötter, Dr. Georg, kgl. Kreisarchivar, Neuburg a. D.

Sebert, Joseph, kgl. Reichsarchivrat a. D., Bamberg.

Sperl, Dr. August, kgl. Kreisarchivar, Würzburg (1905).

Steinmeyer, Dr. Elias Ritter von, Geheimer Rat, o. ö. Professor an der Universität Erlangen.

Vogt, Dr. Wilhelm, kgl. Oberstudienrat a. D., Nürnberg.

Weller, Dr. Karl, Professor am Karls-Gymnasium zu Stuttgart (1905).

Welser, Dr. Ludwig Freiherr von, Exzellenz, siehe auch unter den Patronen.

Wild, Dr. Karl, Privatdozent an der Universität und Professor an der Oberrealschule in Heidelberg (1911).

Ziegler, Dr. jur. A. Gottfried, siehe auch unter den Patronen.

Zwanziger, Karl Hermann, kgl. Studienrat a. D., Würzburg.

---

## Verstorbene Stifter:

### Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold,
des Königreichs Bayern Verweser
(† am 12. Dezember 1912).

Adelmann, Karl, Rentner in Würzburg († 15. Oktober 1910).
Cramer-Klett, Elise Freiin von († 26. März 1913).

## Verstorbene Patrone:

Seine Königliche Hoheit Prinz Arnulf von Bayern, († 12. November 1907).

Abert, Friedrich Philipp Ritter von, Erzbischof von Bamberg, Reichsrat der Krone Bayern († 23. April 1912).
Conradty, Friedrich, kgl. Kommerzienrat in Nürnberg († 3. Juli 1909).
Eiermann, Max, kgl. Kommerzienrat in Fürth († 11. Oktober 1912).
Franckenstein, Hans Karl Freiherr von und zu, Reichsrat der Krone Bayern, Schloss Ullstadt († 28. November 1913).
Heim, Max, kgl. Kommerzienrat in Würzburg († 26. Juli 1905).
Hellmann, Bernhard, kgl. Kommerzienrat, Magistratsrat in Würzburg († 20. September 1907).
Kempe, Karl, Fabrikbesitzer in Nürnberg († 1. September 1909).
Kress von Kressenstein, Dr. Georg Freiherr von, kgl. Justizrat in Nürnberg († 1. März 1911).
Manz, Heinrich, kgl. Kommerzienrat in Bamberg († 16. Februar 1914).
Narr, A., kgl. Ökonomierat, Gutsbesitzer in Zirndorf († 14. Juni 1906).
Nister, Ernst, kgl. Kommerzienrat in Nürnberg († 26. Mai 1909).
Rechteren-Limpurg, Ludwig Friedrich Graf von, Erlaucht, Reichsrat der Krone Bayern († 23. April 1909).

Rosenwald, Elkan, kgl. Kommerzienrat in Bamberg († 17. September 1906).

Wassermann, Emil, Hofbankier in Bamberg († 15. Oktober 1911).

## Verstorbene Mitglieder:

Brandt, August Ritter von, rechtskundiger Bürgermeister der Stadt Bamberg († 27. April 1906).

Göbl, Sebastian, kgl. Reichsarchivrat a. D. († 11. Oktober 1912).

Kerler, Dr. Dietrich, Oberbibliothekar der Universität Würzburg († 3. März 1907).

Kindler von Knobloch, Julius, herzoglich anhaltischer Kämmerer, kgl. preussischer Oberstleutnant a. D., Dresden († 2. Juni 1911).

Kolde, DDr. Theodor Ritter von, Geheimer Hofrat und Universitäts-Professor in Erlangen († 21. Oktober 1913).

Lutz, Franz M., Oberbürgermeister der Stadt Bamberg († 12. August 1913).

Rietschel, Siegfried, Universitäts-Professor in Tübingen († 20. September 1912).

Schmitt, Dr. Joseph Ritter von, Geheimer Hofrat und Justizrat in Bamberg († 16. April 1908).

Stein, Dr. Friedrich, kgl. Justizrat in Schweinfurt († 4. September 1905).

# Einleitung.

Die katholischen Pfarrarchive der Diözese Würzburg gehören zu den Kleinarchiven, die aus bescheidenen Anfängen erst im Laufe der Zeit, besonders im 19. Jahrhundert, sich zu ihrem derzeitigen grösseren Bestande entwickelt haben, aber trotz der bei manchen Pfarreien bedeutenden Vermehrung der Archivalien den Charakter als Kleinarchiv nicht verloren, weil sich diese Archivalien inhaltlich auf den engen Kreis der Pfarrei beschränken.

Die ältesten Archivalien der Pfarrarchive waren Urkunden über Stiftungen, Schenkungen, Verträge, und jene Aufzeichnungen über den Grundbesitz der Kirchen, Pfarreien und Benefizien sowie über die jährlichen Einkünfte an Zehnten, Zinsen, Gülten und sonstigen periodisch wiederkehrenden Bezüge, aus denen sich im Laufe der Zeit die sogenannten Pfarrbücher entwickelten. Die jährlichen Einnahmen mit den darauf ruhenden Ausgaben führten von selbst schon zur Anfertigung von jährlichen Rechnungen. Insoweit den Einnahmen und Ausgaben auch besondere Gegenleistungen z. B. in Abhaltung gestifteter Gottesdienste gegenüberstanden, ergab sich eine neue Klasse von Archivalien durch Aufzeichnung dieser gestifteten Gottesdienste in den sogenannten Regelbüchern, denen das Calendarium zugrunde gelegt ist.

Diese vier Hauptklassen von Archivalien bildeten den Grundstock der älteren Pfarrarchive. Doch haben sich aus der älteren Zeit nur die Urkunden und ein älteres Regelbuch aus dem 14. Jahrhundert erhalten; ein aus derselben Zeit stammendes Regelbuch der würzburger Dompfarrei kam in das Stadtarchiv zu Würzburg, wo es noch aufbewahrt wird. Von Pfarrbüchern und Rechnungen sind nur in einigen Pfarreien Archivalien dieser Art aus dem 15. Jahrhundert vorhanden.

Zur Aufbewahrung dieser Archivalien bediente man sich der Kirchenkisten, Gotteshauskästen, Truhen, in welchen das

anfallende Opfergeld und sonstige Geldbeträge der Pfarrkirchen aufbewahrt wurden. Aus einer Urkunde in der Pfarrei St. Peter zu Würzburg vom 21. Januar 1519 ersehen wir, dass der Besitzer einer daselbst neu gestifteten Vikarie alle zu dieser Stiftung gehörenden 12 Urkunden, deren Anfangs- und Schlussworte verzeichnet sind, den damaligen Gotteshausmeistern zur Aufbewahrung übergibt. Den doppelten Verschluss der Kirchenkisten bezeugt uns ein Vergleich der Pfarrei Oberbessenbach aus der Zeit um das Jahr 1430.

Bei der im Laufe der Zeit eintretenden Vermehrung der Archivalien, wozu besonders die jährlich angefertigten Rechnungen der Kirchen, Bruderschaften und anderer Stiftungen beitrugen, konnten die Kirchenkisten nicht mehr genügen. Deshalb mussten sich in bezug auf die Art der Aufbewahrung der Archivalien manche Missstände ergeben, die besonders zu Kriegszeiten und beim Wechsel der Pfarreiinhaber durch Todesfall die Archivalien in die Gefahr der Verschleuderung und Entwendung brachten, abgesehen davon, dass durch mangelhafte Aufbewahrung die Conservierung der Urkunden und anderer Archivalien in Frage gestellt wurde.

Eine allgemeine offizielle Verordnung über die Aufbewahrung der Archivalien erliess Fürstbischof Johann Gottfried v. Guttenberg in seiner Instruktion v. 26. März 1691 für die Landdechante, welche nach § 40 dieser Instruktion „eine ordentliche wohl verwahrte Repositur bey sich halten, worinnen alle Kapitular-Acta, die mit unseren Benachbarten aufgerichteten Recessus, alle unsere und unserer geehrten Herren Vorfahrer emanierte und noch publizirende Decreta, Mandata, Rescripta, Dispensationes, sententiae, diktirte Strafen, processus, contractus, permutationes etc., wo nicht in originali jedoch copialiter authentice ad perpetuam memoriam sollen aufbehalten und bey eines jeden Dechants Abkommen dem Successori eingehändiget werden.“ (Sammlung der hochfürstlich wirzburgischen Landesverordnungen, 1776, S. 404). Dadurch entstanden die Archive der Landdechante, welche, soweit sie ältere Archivalien enthalten, ebenfalls inventarisiert wurden. Das Resultat ist bei der letzten Pfarrei des betreffenden Dekanates als Anhang beigefügt.

Derselbe Fürstbischof befahl dann in seiner instructio pro parochis aliisque beneficiatis vom gleichen Tage, dass dieselben „ein ordentliches Protokoll halten und darin alle pfarrlichen casus wohl eintragen und solches Protokoll neben allen Original-

befehlen, Bescheiden und Briefschaften in einer verschlossenen Registratur den Nachkommen zu einer nothwendigen Nachricht aufbehalten" (Sammlung der hochfürstlich-wirzburgischen Landesverordnungen, 1776, S. 408).

Diesen klaren Vorschriften scheint man jedoch nicht allgemein Folge geleistet zu haben, da sich der Dechant des Landkapitels Karlstadt veranlasst sah, über die mangelhafte Aufbewahrung der Pfarreiakten an die kirchliche Behörde Bericht zu erstatten. Daraufhin erfolgte 28. April 1728 das Conclusum der Geistlichen Regierung, dass ein allgemeines Dekret an die Pfarrer des Landkapitels Karlstadt zur Anschaffung eines Kastens ergehen solle, dessen Anschaffungskosten zu $^2/_3$ vom Gotteshaus, zu $^1/_3$ von der Pfarrei zu tragen sei (Arch. des Bisch. Ordin., Geistl. Ratsprotokollbuch v. J. 1728, S. 164). Von dieser Zeit an dürfte die Anschaffung eines Aktenschrankes nicht bloss im Kapitel Karlstadt, sondern in der ganzen Diözese durchgeführt worden sein. In der Gegenwart ist jede Pfarrei mit einem solchen versehen.

Der Standort desselben ist freilich nicht in allen Pfarreien als günstig zu bezeichnen. Insolange aber bei der Erbauung der Pfarrhäuser nicht ein eigenes Zimmer hierfür vorgesehen wird, lässt sich an diesem Zustande wohl nichts ändern.

Bezüglich der systematischen Ordnung in der Aufbewahrung der Archivalien wurde im 19. Jahrhundert ein gedrucktes Schema zur Einrichtung der Reposituren hinausgegeben. Darnach sind die Akten in 4 Hauptabteilungen einzuordnen, nämlich:

I. Seelsorge und Liturgie,
II. Civilstandsfunktionen,
III. Pfarreistiftung,
IV. Kirchenstiftung.

Diese 4 Hauptabteilungen zerfallen dann wieder in eine grössere Anzahl von Unterabteilungen, in welchen die Archivalien des gleichen Betreffs zu Faszikeln vereinigt sind. Da die Repositurschränke mit einer entsprechenden Anzahl von kleineren Fächern versehen sind, konnten diese Faszikel in einer systematischen Reihenfolge auf die gewöhnlich numerierten Fächer verteilt werden. Man kann also sagen, dass sich im allgemeinen die Pfarrarchive in guter Ordnung befinden und manche Pfarrer hierin eine musterhafte Ordnung geschaffen haben.

Sonderabteilungen im Repositurschrank enthalten die Pfarr-

bücher, die Rechnungen und die Matrikelbücher, doch sind an manchen Pfarreien diese Art der Archivalien auch in eigenen Schränken und Regalen, getrennt vom Reposíturschrank, aufbewahrt. Für die Inventarisierung der Pfarreiakten zu Zwecken der Gesellschaft für fränkische Geschichte konnte diese Einteilung der Pfarrarchive nicht zugrunde gelegt werden, weil Archivalien der gleichen Art, z. B. Urkunden, wegen des sachlichen Inhaltes sich in verschiedenen Abteilungen vorfinden, in manchen Reposituren sogar in eigenen Schubladen aufbewahrt werden, auch ihrem Inhalte nach in keine der 4 Hauptabteilungen eingereiht werden können. Bei der Inventarisierung war sogar zu constatiren, dass Urkunden und andere Archivalien in einer Pfarrei einer weit entfernt gelegenen Pfarrei gehören, sogar ausländischen Pfarreien.

Es empfahl sich daher, für die in das Inventarium aufzunehmenden Archivalien eine eigene Ordnung festzustellen, nach welcher bei jeder Pfarrei die vorgefundenen Archivalien verzeichnet werden. Diese Ordnung hat der verstorbene Geheime Hofrat, Universitätsprofessor D. Theodor Kolde in Erlangen, in Vorschlag gebracht und die Zustimmung des Ausschusses der Gesellschaft für fränkische Geschichte erhalten. Darnach enthält das Inventarium 1. die Urkunden, 2. die Lehen-, Zinsbücher, 3. Chroniken, 4. Rechnungen, 5. Akten vor 1800, 6. Matrikel.

Die Urkunden sind teils Pergament-, teils Papierurkunden, zum Teil auch gedruckte Formulare, welche erst durch die betreffenden Einträge und amtliche Ausfertigung urkundlichen Charakter erhalten haben. Dieser letzteren Art sind die sogenannten Authentiken für Reliquien und die Ehedispensurkunden der päpstlichen Nuntien zu Cöln von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1794 und die des Nuntius Hannibal Graf de Genga (nicht della Genga), der 1794 für Cöln ernannt wurde, aber seinen Wohnsitz in Bayern aufschlagen musste. Wir finden ihn vom 20. Mai 1795 bis 20. Juli 1799 in Augsburg, dazwischen vom 22. Januar 1797—31. Januar 1799 in München, 11. Oktober 1799 wieder in Augsburg, im Mai 1800 in Ismaning, im Juni in München, im September in Bayreuth, vom 24. Dezember 1800—8. August 1801 in Dresden, vom 5. Dezember 1801—6. Juni 1805 in Augsburg, vom 4. Dezember 1805—27. Oktober 1806 in Regensburg, dazwischen am 12. Februar 1806 in Ismaning, vom 18. November 1806—12. August 1807 wieder in Augsburg, 28. September in Bayreuth, 7. Oktober

in Stuttgart und 23. Januar 1808 bis 12. September 1808 in Augsburg. Unter den verzeichneten Urkunden dieses Nuntius sind auch 3 angeblich aus dem Jahre 1791, welches Datum wegen unleserlicher Zahlenzeichen, wahrscheinlich der Zahlen 1 und 7, so entziffert wurde. Da sie am 23. Mai und 7. Juni in Augsburg ausgefertigt wurden, sind sie für die Angabe des Aufenthaltsortes ohne Belang. Die Unrichtigkeit der Jahrzahl ergab sich erst bei vorstehender Zusammenstellung dieser Daten.

Die bischöflichen Ehedispensurkunden, ebenfalls gedruckte Formulare, die erst vom Anfang des 18. Jahrhunderts an, in manchen Pfarrarchiven in grosser Anzahl, vorhanden sind, wurden nicht in das Inventarium aufgenommen, weil das Ordinariatsarchiv hierüber den genauesten Aufschluss gibt. Ebenso wurden die gedruckten Erlasse, die sich in allen älteren Pfarreien finden, ausgeschlossen.

Unter den Pergamenturkunden, die i. J. 1258 beginnen, befinden sich auch mehrere Ablassurkunden von Cardinälen und Bischöfen des Mittelalters, welche für die series derselben in der „Hierarchia medii aevi“ von Dr. P. Conrad Eubel von einiger Wichtigkeit sind. Die persönlichen Notizen über die in den Urkunden genannten Personen finden sich im alphabetischen Register. Die späteren Ablassurkunden sind von den Päpsten ausgestellt, deren Namen im alphabetischen Register unter „Papst“ vorgetragen sind.

Aufgenommen wurden in das Inventarium auch Abschriften von Originalurkunden und die vorhandenen Copialbücher, darunter ein wertvolles Copialbuch der Stiftskirche St. Martin zu Worms, von dessen Urkunden jedoch nur die Daten angegeben sind, weil sie sich inhaltlich nicht auf Franken beziehen.

Die Lehen- oder Zinsbücher, auch Gültbücher genannt, enthalten die Besitzungen und ständigen Einkünfte der Kirchen, Pfarreien und Benefizien. Sie haben verschiedene Titel und verschiedenes Format; wegen der Abnützung durch häufigen Gebrauch und wegen der im Laufe der Zeit eintretenden sachlichen Änderungen wurden sie mehrfach erneuert und sind deshalb in grosser Anzahl vorhanden. Sie wurden mit Titel und Jahr der Anfertigung in möglichst knapper Form verzeichnet.

Von besonderem Werte für die fränkische Geschichte sind zeitgenössische Aufzeichnungen über lokale oder allgemeine Ereignisse, nicht weniger auch eingehendere Bearbeitungen der Ge-

schichte eines Ortes oder einer Pfarrei, in denen das einschlägige ältere Material verarbeitet ist, sei es in chronikalischer Form oder als systematische Beschreibung. Was an derartigen ungedruckten Beschreibungen vorgefunden wurde, ist unter dem Stichwort „Chroniken" eingereiht.

Die noch erhaltenen Rechnungen, die leider nur bei einigen Pfarreien bis in das 15. Jahrhundert reichen, sind womöglich nur kurz verzeichnet, indem die älteste Rechnung nach Titel und Jahr angegeben wurde, an die sich die weiteren Jahresrechnungen anschliessen, wobei die etwa bestehenden Lücken bemerkt sind. Auf den Inhalt der einzelnen Rechnungen konnte nicht eingegangen werden. Der Wert dieser Gotteshaus- und anderer Rechnungen als geschichtliche Quelle für die Erkenntnis der früheren Volkswirtschaft und für die Bau- und Kunstgeschichte ergibt sich von selbst.

Bezüglich der Akten im engeren Sinne erstreckte sich die Inventarisierung nur auf die aus der Zeit vor dem Jahre 1800 stammenden, und hier nur auf jene, die irgendwie als geschichtliche Quelle in Betracht kommen. Dieselben haben im allgemeinen nur lokale Bedeutung, sofern wir aber aus ihnen, um nur eines hervorzuheben, die Namen von Künstlern und Kunsthandwerkern kennen lernen und Aufschluss über ihre in den Kirchen noch vorhandenen Werke erhalten, bilden sie eine wichtige Quelle für die Kunstgeschichte Frankens und sind deshalb von allgemeinem Interesse.

An letzter Stelle sind die Matrikelbücher verzeichnet, die leider, mit einigen Ausnahmen, nicht über die Mitte des 16. Jahrhunderts zurückreichen. Durch diesen Umstand ist man zur Annahme berechtigt, dass vor dem Erlass des Concils von Trient, welches in der Sitzung vom 11. November 1563 die Führung von Tauf-Copulationsmatrikeln vorschrieb, solche Bücher nicht geführt wurden. Der Zweck der Tridentinischen Vorschrift bezog sich nur auf die Eheschliessung, indem über die abgeschlossene Ehe ein authentisches Zeugnis vorhanden sein sollte. Die Vorschrift lautet: habeat parochus librum, in quo conjugum et testium nomina diemque et locum contracti matrimonii describat, quem diligenter apud se custodiat (Sess. XXIV, de reformatione natrimonii cap. 1), während das Taufbuch zur Constatierung des durch die Patenschaft entstehenden Ehehindernisses der cognatio spiritualis dienen sollte, indem es heisst: parochus antequam ad baptismum conferendum

accedat, diligenter ab eis, ad quos spectabit, sciscitetur, quem vel quos elegerint, ut baptizatum de sacro fonte suscipiant, et eum vel eos ad illum suscipiendum admittat, et in libro eorum nomina describat, doceatque eos, quam cognationem contraxerint, ne ignorantia ulla excusari valeant (Sess. XXIV de reformatione matrimonii, cap. 2). Aus dem Wortlaut dieser letzteren Bestimmung scheint sich aber zu ergeben, dass die Führung der Taufbücher als bestehender Gebrauch vorausgesetzt wurde. Den beiden Matrikelbüchern wurde dann ohne eigentliche Vorschrift die Sterbematrikel angefügt.

In der Regel sind die 3 Matrikeln in Einem Buche vereinigt, aber auch getrennt geführt, vielfach sogar gesondert nach den Ortschaften der Pfarrei. Das Format der älteren Matrikelbücher ist gewöhnlich das Quartformat, im 17. Jahrhundert wird das Folioformat herrschend. Die Titel der Bücher sind sehr verschieden: *album ecclesiae*, *annales ecclesiastici*, *catalogus*, *syllabus*, *matricula* u. a., *liber generationis*, *corruptionis* et *conjunctionis* oder das Originelle *nasci*, *pati*, *mori* für Tauf-, Ehe- und Sterbebuch. Wegen der Verschiedenheit des Inhaltes und des Zeitraumes sind die einzelnen Matrikelbücher oder doch wenigstens der Zeitraum derselben verzeichnet, um die Anzahl der vorhandenen Matrikelbücher ersichtlich zu machen. Seit dem 17. und 18. Jahrhundert sind auch die Firmungsmatrikeln beigefügt. Manche Matrikelbücher enthalten noch historische und statistische und sonstige Aufzeichnungen, die nicht zu den Matrikeln in näherer Beziehung stehen.

Unter der Rubrik „Matrikel" sind auch die Bruderschaftsbücher mit den Mitgliederverzeichnissen derselben eingereiht, von denen einige bis in das 15. Jahrhundert zurückgehen.

Für die Einträge dieser Matrikel- und Bruderschaftsbücher ist zum Teil die lateinische, zum Teil die deutsche Sprache angewendet.

Eine originelle Bruderschaftsmatrikel besitzt die Pfarrei Amorbach: eine 3 m lange und 8 cm breite Pergamentrolle mit den Namen der geistlichen und weltlichen Mitglieder von Jahre 1510 bis 1790.

Zum ersten Male ist im vorliegenden Archivinventar die Judenmatrikel verzeichnet.

Zur Ergänzung ist bei jeder Pfarrei die einschlägige Literatur mit den Namen der Kirchen und Kirchenheiligen vorangestellt.

Ein alphabetisches Personen- und Ortsregister erleichtert die Benützung des Buches, von der Anfertigung eines Sachregisters wurde Umgang genommen.

Schliesslich sei noch hervorgehoben, dass besonderes Augenmerk den Pergamentfragmenten von Urkunden und anderen Handschriften, die als Umschläge von Rechnungen und Büchern dienen, und den Fragmenten von Incunabeldrucken zugewendet wurde. Dieselben sind bei dem betreffenden Archivale vermerkt.

Bei der Vornahme der Inventarisierungsarbeiten in den einzelnen älteren Pfarreien, welche zu besuchen waren, haben die Herren Pfarrer in der bereitwilligsten Weise ihre Mithilfe zur Verfügung gestellt, so dass es möglich war, die schwierige Arbeit an Ort und Stelle in der kürzesten Zeit zu erledigen, während aus den neueren Pfarreien, die keine älteren Archivalien besitzen, die nötigen Aufschlüsse und Mitteilungen über die vorhandenen Archivalien schriftlich erholt und gegeben wurden. Diese Mitteilungen erstreckten sich gewöhnlich nur auf Rechnungen der ehemaligen Filialkirchen und Matrikelbücher. Für die bereitwillige Beihilfe und Unterstützung sei hier der gebührende Dank ausgesprochen.

---

# Inhaltsverzeichnis.

# I. Stadtkommissariat Würzburg.

## 1. Dompfarrei.

*Monumenta Boica, episcopatus Wirceburgensis Bd. 37—46. — Regesta Boica Bd. 1—13. — P. Ig. Gropp, Collectio novissima (1741/44) I. S. 700—724, 836—847; II. 33, 54, 553—582, 793—810. — Okt. Salver, Proben des deutschen Reichsadels. — P. Aem. Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis (1794), S. 173—187. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken (1804), VI. S. 455. — Jos. Ant. Oegg, Versuch einer Korographie der Haupt- und Residenzstadt Würzburg (1808), S. 117 ff. — K. G. Scharold, Geschichte und Beschreibung des St. Kilians-Doms oder der bischöflichen Kathedralkirche zu Würzburg, Archiv des Historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg*[1] *(1837), IV. 1 S. 1—148, über die Dompfarrei S. 111—117. — C. Heffner, Würzburg und seine Umgebungen (1871), S. 269, 307, 316. — Aug. Schäffler, Entwickelungsgeschichte der Stadt Würzburg von Jos. Ant. Oegg (1880), S. 35, 120. — Nik. Reininger, Die Archidiakone, Offiziale und Generalvikare des Bistums Würzburg (1886), AU XXVIII, S. 1—266. — Fr. X. Wegele, Das älteste Corpus Regulae des Domstifts, XIII. Bd. der Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften zu München. — C. Pöhlmann, Der Dom zu Würzburg (1887), AU XXX, S. 187—236. — Fr. X. Himmelstein, Der St. Kiliansdom zu Würzburg (1889). — Aug. Amrhein, Reihenfolge der Mitglieder des adeligen Domstifts Würzburg (1889/90), AU XXXII, S. 1—315, XXXIII, S, 1—380. — Ph. E. Ullrich, Die katholischen Kirchen Würzburgs (1896), S. 72—114, 162—185, 193—200. — Realschematismus (1897), S, 2, 4, — Clem. Val. Hessdörfer, Der Dom zu Würzburg und seine Denkmäler (1907). — Bernh. Brand, Führer durch den Dom (1907). — Theod. Jos. Scherg, Franconica aus dem Vatikan 1464—1478, in „Archivalische Zeitschrift", Neue Folge XVI (1909), Separatabdruck, mit Register. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. S. 407, 417—423. — P. Konr. Eubel, Die in der Franziskaner-Minoritenkirche zu Würzburg Bestatteten aus dem Adels- und Bürgerstande (1882), AU XXVII. S. 1—83. — P. Benv. Stengele, Geschichtliches über das Franziskaner-Minoritenkloster in Würzburg (1900), 22 S.*[2] *— Th. Henner, Altfränkische Bilder 1895—1912.*

[1]) Wird in der Folge zitiert mit AU.

[2]) Es ist hier nur die eigentlich geschichtlich-beschreibende Literatur berücksichtigt. Bezüglich der kunsthistorischen Literatur sei auf „Kunstdenkmäler der Stadt Würzburg" verwiesen, deren Druck zurzeit vorbereitet wird.

Die Pfarrkirche der Dompfarrei ist die Domkirche, deren Patron s. Andreas ap. ist. Der Pfarraltar war bis 1749 der Altar s. Georgii martyris im Langschiff vor dem Stiftschore, der im Querschiff stand. Seit 1749 ist Pfarraltar der Altar Corporis Christi mit den zwei Altären der Kreuzabnahme und Maria Himmelfahrt im nördlichen Teile des Querschiffes.

Klosterkirche der Franziskaner-Minoriten: s. crux.

Klosterkirche der Ursulinen, früher: s. Antonius eremita.

Urkunden.

1. 1322 Febr. 12. *(feria VI. ante festum beati Valentini martiris).* — Abschrift der Urkunde über die Stiftung eines Schwesternhauses in der Kurie *Linach* durch den Stifthauger Kanonikus Friedrich de Widern.
2. 1355 Mai 1. *(calendis maji).* — Abschrift der Urkunde des Bischofs Albert von Würzburg über die Schenkung des Domvikars Bertoldus de Gottag zur Kapelle *s. Udalrici, alias s. Johannis evangelistae.*
3. 1479 Nov. 7. *(Sonntag nach Allerheiligen).* — Urkunde des Bischofs Rudolf von Würzburg über die Inkorporation der Vikarie *s. Udalrici sive s. Johannis evangelistae* mit der Dompfarrei.
4. 1480 Dez. 17. *(Sonntag nach Luziä).* Abschrift der Urkunde des Bischofs Rudolf von Würzburg, der die Seelsorge im Dietrichspitale der Dompfarrei inkorporiert [1]).
5. 1673 Nov. 28. Pergamentzettel des Weihbischofs Stephanus, episcopus Domitiopolitanus. über die Konsekration eines Altares in honorem omnipotentis Dei, gloriosae M. V. und mit Reliquien s. Severini, Zotii, Antomii et Placidi martyrum et Euphrasiae virginis et martyris.
6. 1731 Juli 20. Würzburg. Urkunde über die Zustiftung zur Todesangst-Christi-Bruderschaft durch Maria Esther v. Rosenbach, geborene Gräfin v. Stadion mit 500 fl. zur Abbetung des Rosenkranzes und expositio Sanctissimi. — Perg.-Urk. mit Siegeln und Unterschriften der Stifterin und des Dompfarrers Dr. Späth. — Doppelt vorhanden.
7. 1736 April 13. Papst Clemens XII. verleiht den Mitgliedern der Bruderschaft s. Johannis Nepomuceni im Neumünster einen Ablaß. Perg.-Urk.
8. 1737 Jan. 29. Papst Clemens XII. verleiht auf Bitten des Fürtsbischofs Friedrich Karl v. Schönborn den Mitgliedern

[1]) Vgl. unten Nr. 62.

der Corporis Christi Bruderschaft die Ablässe, welche am 22. Sept. 1679 auf Bitten der Herzoge Max Emmanuel und Maximilian Philipp von Bayern der unter Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern in München errichteten Bruderschaft verliehen worden sind. Perg.-Urk. mit inseriertem Text der Urkunde vom 22. Sept. 1679.

9. 1750 Nov. 7. Papst Benedikt XIV. verleiht den im St. Nikolausspitale extra urbem[1]) Sterbenden den Sterbeablaß. Perg.-Urk.
10. 1751 Febr. 12. Papst Benedikt XIV. verleiht einen Ablass für das Fest s. Catharinae in der St. Katharinenkapelle. Perg.-Urk.
11. 1799 März 16. Papst Pius VI. verleiht den Besuchern der Würzburger Domkirche einen Ablass an den Festtagen s. Andreae, s. Brunonis et s. Chiliani. Perg.-Urk.
12. 1823 März 16. Beglaubigte Abschrift der päpstlichen Urkunde v. 25. Febr. (*V. cal. martii*) 1822 über die Ernennung des Domkapitulars Kaspar Hubert. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 3 päpstliche Ablassurkunden v. 6. Juni 1806, 7. Juni 1823 und 21. Januar 1840 für die Festtage s. Andreae, s. Brunonis und s. Chiliani in der Würzburger Domkirche. Perg.-Urk.
14. 1872 Jan. 19. Papst Pius IX. verleiht dem Dompfarraltar in der Würzburger Domkirche das privilegium altaris. Perg.-Urk.
15. 1877 Mai 8. Papst Pius IX. verleiht vollkommenen Ablass für das 500jährige Jubliäum der Marienkapelle auf dem Markte zu Würzburg. Perg.-Urk.
16. 1886 Dez. 7. Papst Leo XIII. verleiht dem Dompfarraltar in der Würzburger Domkirche das privilegium altaris. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

17. Register der Dompfarrei Würzburg *(registrum parochiale ecclesiae cathedralis)*, ohne Datum.
18. Zehnt- und Zinsbuch der Dompfarrei 1560, folio, etwas defekt.
19. Dompfarrzinsbuch anno 1581, folio, nur 29 Blätter beschrieben.
20. *Bestendige und unbestendige Zins des ewigen Lichts und der Dompfarrpfleg* 1598, folio, 114 Blätter, mit Register.
21. Zehntbuch der Dompfarrei über ihre Zehnteinkünfte in Schwebenried, Ravensburg, Mühlhausen a. d. Wern, Essleben, Eisingen, Rottendorf, Gollhofen, Oberwittighausen, Unter-

[1]) Sogenanntes Ehehaltenhaus an der Randersackerer Strasse.

spiesheim, Randersacker, Eibelstadt, Lindelbach, Niederndürnbach, Thüngersheim, Gossmannsdorf, Zellingen, Eltmann, vom Kloster Ebrach, Kloster St. Afra, über das Gras vom St. Michaelskirchhof, vom ungeweihten Kirchhof *zum Bochshornern*, vom Dietrichspital, von der Vikarie s. Johannis Evangelistae in Würzburg, Güntersleben, nebst *onera* der Dompfarrei, renoviert 1604. Es enthält Notizen bis ins 16. Jahrh. zurück. Der Umschlag ist eine Pergamenturkunde des Kardinals Kaspar tit. s. Apollinaris Contarenus, Legaten für Deutschland, *d. d. idibus julii 1541*, durch welche er das Kapitel Neumünster anweist, den Kanonikus Johannes Brenninger in das Kapitel aufzunehmen. — Papierheft in schmalfolio.

22. Hebzinsbuch des ewigen Lichts und der Dompfarrei 1626: *Bestendige Erbzins des ewig-Lichts und der Dompfarrei.* Das Buch enthält auch die Inschrift des Taufsteines in der Domkirche, Notizen über die Austeilung der Lichtmesskerzen, Abschriften von Originalschuldurkunden über Zinsen an das ewige Licht, Auszug aus dem Ratsprotokoll v. Jahr 1653 über die Domschule. Folio in schönem Ledereinband.

23. Hebzinsbuch des ewig Lichts und der Dompfarrei 1626. Duplikat zu dem vorgenannten Hebzinsbuch. Die in beiden Büchern enthaltenen Abschriften von Schuldurkunden sind folgende:
   a) 1433 Juni 1. (*Montag nach Urbani*) über einen Zins vom Hof *Gänheim* in Würzburg.
   b) 1438 Dez. 4. *(St. Barbaratag)*: Schuldurkunde des Bürgers Fritz Pramberg zu Ochsenfurt.
   c) 1429 Juli 29. *(Freitag nach Jacobi)*: Schuldurkunde des Tuchscherers Hans Haintaler in Würzburg.
   d) 1595 Juni 22: Vertrag der Dompfarrei mit den Stiften St. Burkard und Neumünster wegen Handlohn von einem Garten jenseits des Maines.
   e) 1474 Aug. 12. (*Freitag nach Laurentii*): Vertrag zwischen der Dompfarrei und dem Frauenkloster St. Marx wegen Handlohn von einem Hause unter der Greden und der Kanzlei [1]).
   f) 1450 Aug. 17. *(Montag nach Wurzweih)*: Urkunde des Heinrich Leutwein und seiner Ehefrau Barbara über 1 Pfund Zins an das ewig-Licht.

[1]) Auf der Domstrasse vor dem Dom und dem ehemaligen Gerichtsgebäude.

g) 1626 April 26: Lehenmachung des Georg Ringelmann zu Versbach über $^5/_4$ Weingarten am Hödelberg.

h) 1628 Febr. 4: Lehenmachung des Sebastian Hartmann, Bürger und Bäcker zu Würzburg, über 2 Morgen Weingarten am äusseren Gras.

i) 1630 Febr. 2. *(Lichtmess)*: Lehenmachung des Abraham Gerlach. Kandtengiessers zu Würzburg, über 1 Morgen Weinberg im oberen Sand.

24. *Protokollum aller der in concilio Praefecti, Assistentium et Consultorum verabscheideten Punkten*: Die hochansehnliche Bruderschaft des heiligsten Sakramentes betr., vom Jahre 1630 mit Einträgen bis zum Jahre 1760. Folio.
25. Schultbuch über die Dompfarreipfleg, ewig-Licht-, Michaels- und Martinspflege, 1657, kleines Format.
26. Registrum parochiale ecclesiae cathedralis herbipolensis, *jura ejusdem sicut et onera, redditus et proventus*, anno 1670, Folio, etwas zerrissen. Es ist eine Erneuerung des Zehntbuches vom Jahre 1604 (oben Nr. 21).
27. Zehntregister der Dompfarrei 1728, kleines Format.
28. Copeybuch aller zur hohen Dombstifts Todtsangst-Christi-Pfleg befindlichen Obligationen und Schuldbriefe, 1733, Folio. Es enthält auf 382 Seiten Abschriften der Schuldbriefe v. J. 1666—1733.
29. Gültbuch über die Gülten der Dompfarrei in Mühlhausen a. Wern, 1735, Quartbändchen, 98 Seiten.
30. Copeybuch der würzburger Dompfarrpfleg, 1736, Folio, enthält auf 99 Seiten Abschriften von Schuldbriefen.
31. Lehn- und Zinsbuch einer hochlöblichen Dompfarrei 1737, Folio, 140 Seiten; es enthält auch die Abschriften von zwei Vertragsurkunden aus den Jahren 1584 und 1587 wegen der zur Dompfarrei gehörigen Pfarrei Maibach.
32. Zinsbuch über alle bei der Domstifts Todesangst-Christi-Pfleg ausstehenden Kapitalien, 1748. Folio.
33. Drittes Protokollum über die Domstifts-Todesangst-Christi-Pfleg, 1751, mit Einträgen von 1746—1751, enthält auch einige Notizen: über den Durchzug des Prinzen Karl von Lothringen am 17. Juli 1746, den Tod der Fürstbischöfe Friedrich Karl v. Schönborn und Anselm Franz v. Ingelheim, die Wahl ihrer Nachfolger und Abbruch des Chores der Domkirche am 2. Juni 1749. Folio, nur 46 Seiten.

34. 2 Hebregister der jährlichen *Grundzinsen, Korn- und Weingülten, Deservitengelder* der Dompfarrei, 1752 und 1810, schmalfolio.
35. Esslebener Gültbüchlein der Dompfarrei, 1755, Quartbändchen mit inliegendem Repertorium über die Gülten.
36. Copeybuch der St. Katharinenkirche in Würzburg mit Schuldurkunden v. Jahre 1713—1760, angelegt 1751.
37. *Renovatio originalis Rottendorffer Güldt-, Zinss- und Lehenbuch* der Dompfarrei, 1778, Folio, 348 Seiten, mit summarischem Hebregister.
38. *Renovatio deren einer hochlöblichen Dompfarrei angehörigen Hünnerzünns und güldgefäll mit ihren Rechten* zu Rottendorf, 1778. Folio in Ledereinband, 350 Seiten.
39. Beschreibung aller der löblichen Dompfarrei zehntbaren Grundstücke auf der ehemaligen Hub, nun dem Orte Thüngersheim zugeteilten Markung Ravensburg, 1824, Folio, 372 Seiten.
40. Lehenbuch für die Dompfarreipflege über die Grundzinsen und sonstigen Geldgefälle, welche jährlich von Würzburg, Ochsenfurt, Versbach für das ewig-Licht anfallen, 1831, Folio in Lederband, 161 Seiten.
41. Hebregister der Marienkapellenpflege über Grundzinsen zu Eussenheim, Münster, Bühler, Retzbach.

Chronik.

42. Buch des Kirchners an der Marienkapelle auf dem Markte mit lokalen Notizen v. J. 1715 an.

Rechnungen.

43. *Rechnung* [1]) *des ewig-Lichts der Dompfarrei* 1458 und 1459. Der Umschlag ist eine Pergamenturkunde des Cuntz Körber, gesessen zu Retzstadt, und seiner Ehefrau Katharina *d. d. Mittwoch nach hl. drei Könige* (8. Jan.) 1449 über den Verkauf von $^1/_2$ Gulden Zins an das ewig-Licht und die Pfleger Heinrich Steller und (Heinrich) Leutwein. Siegler: Hans Sargass. Ein Streifen ist von der Urkunde abgeschnitten. — Vorhanden sind dann noch die Rechnungen des ewig-Lichts v. J. 1474 bis 1597.
44. *Rechnung der Domkirchenmeister*: Manuale über Einnahmen und Ausgaben v. 1464—1501.

[1]) Die älteren Rechnungen bis in das 18. Jahrhundert haben das Schmalfolio-Format.

45. Vorhanden sind die Rechnungen der Dompfarrkirchenstiftung v. J. 1479 an bis jetzt.

46. Rechnungen *der Kapelle vnser liben Frawen vf dem Judenplatze* v. J. 1456, 1466 und 1467. Die Rechnung von 1467 hat einige Notizen über den Meister Linhart [1]), welcher in der Woche nach *vocem jucunditatis* [2]) den Leichenstein des Bischofs Johannes v. Grumbach [3]) und *am Samstag nach visitationis B. M. V.* [4]) am Grabstein der Dorothea v. Grumbach [5]) arbeitet. Bei der Rechnung ist noch eine Rechnung *über den Brückenbau* v. J. 1476. Der Umschlag der Kapellenrechnung ist ein Pergamentschuldbrief des Conrad v. Rosenberg und seiner Ehefrau Elsbeth *vom Montag nach Mitfasten* über eine Schuld an Lupold Kelner, Bürgermeister der Stadt Würzburg, und ein Stück einer Pergamenturkunde, in welcher der Name des Kustos Gregor Ledenther vom Neumünster genannt ist.

47. Rechnungen *der Kapelle unser lieben Frau auf dem Judenplatze* v. J. 1468, 1469/70. Letztere Rechnung hat als Umschlag eine Pergamenturkunde des Nikolaus Beyer, decret. Dr., Generalvikar zu Bamberg, der dem Pfarrer Johannes Kelner zu Eibelstadt einen von den würzburger Domherren Johannes v. Giech, Theodoricus v. Venningen, Cantor, Engelhard v. Eberstein und Johann Hiltmar gesiegelten Schuldbrief des Domherrn Johannes v. Giech über 90 Gulden vidimiert, und ein Stück einer Pergamenturkunde für den Eichstätter Kleriker Berthold Trawtner, der in Gegenwart des Magisters Johannes Weycker [6]), Benefiziaten in Römhilt, eine Erklärung über die Pfarrei Heldburg abgibt [7]). Beide Urkunden gehören in die Zeit vor 1450.

48. Vorhanden sind dann noch die Kapellenrechnungen v. J. 1471 an. Die Rechnung v. J. 1516 hat als Umschlag eine Pergamenturkunde des würzburger Bürgers Konrad Kraft und seiner

[1]) Bildhauer Leonhard Strohmaier, welcher mit seinem Sohne Paul die Bauarbeiten an der Marienkapelle leitete.

[2]) 3. Mai.

[3]) Vgl. Fritz Knapp, Wanderungen durch die Werkstätten fränkischer Bildhauer, Neujahrsblätter, herausgegeben von der Gesellschaft für fränkische Geschichte, 1911, S. 35 und Abbildung Nr. 14.

[4]) 4. Juli.

[5]) Dieser Grabstein ist nicht mehr vorhanden.

[6]) Vgl. unter Neumünster Nr. 3.

[7]) War Professor zu Leipzig und wurde der erste Dechant des 1450 vom Grafen Georg v. Henneberg gestifteten Kollegiatstifts in Römhild.

Ehefrau Barbara vom *Samstag nach Bartholomä* über den Verkauf von 10 Gulden Zins. Siegler: Michael Neustetter [1]).

49. *Ausgaben vnd einnamen der Bruderschaft St. Jakob und St. Sebastian* von 1463—1502, 1 Bd., schmalfolio.
50. Rechnung über Ausgaben *den Thürnern uf den Thürn an den Lantweren*: Rimparersteige, Slupferleinsmühle, Dürrenbrücken, Randersacker, zum Grafeneckard, dem Stadtschreiber Johann Bucher, den Steuerherren und dem Schreiber, schmalfolio, ohne Umschlag, um 1500.
51. Ausgabe *von der Beghartehaus zu zimmern und vollends zu bauen*, für Fische und anderes zu den Graben, am Altwasser zu verbauen, und zu Fische, zum Wengertbau am Lindelsberg, schmalfolio, ohne Umschlag, um 1500.
52. Ausgaben *am Neuenhause im Methofe* zu bauen, *zum Gestüle des Kornbodens zum Grafeneckard* zu machen, schmalfolio ohne Umschlag, um 1500.
53. Rechnungen der Corporis Christi Bruderschaft v. 1642 an vorhanden.
54. Rechnungen der Todesangst Christi-Bruderschaft v. 1649 an vorhanden.
55. Rechnung über Einnahmen und Ausgaben *des neuerbauten priesterlichen collegii ad auream portam* 1694.
56. Rechnungen der Flambinenstiftung v. 1762 an.
57. Testamentariatsrechnung über den Nachlass des Geheimrates Johann Fegelein v. 1756/57 nebst Akten und Inventarium des Nachlasses.

Akten.

58. Inventarien oder Einweisungen über die Kleinodien der Dompfarrei in der Domkirche v. J. 1550 an.
59. Extrakt aus *weylandt Frau Katharina Haalin, gebornen Hillerin*, Witwe zu Würzburg, anno 1639 aufgerichteten Testament zur Wiederaufrichtung der Todesangst-Christi Bruderschaft mit 1000 Gulden vom Erlös ihres Hofes *zum Cohrengel*, 1639.
60. Inventarium über das Kirchengeräth der Liebfrauenkapelle auf dem Markt v. J. 1694, 1735, 1758, 1780, 1799, 1802, 1811.
61. Lateinischer Bericht: *origo et fundatio sacelli B. M. V. ad auream portam nuncupati, vulgo die finstere Kapelle genannt*, mit Rechnung v. J. 1684 und Abschrift eines Rezesses v.

[1]) Michael Neustetter genannt Stürmer ist 1486 und 1504 als Siegler genannt. Vgl. unter Pfarrei St. Peter Nr. 10 und 11.

14. Dez. 1725 zwischen den Benefiziaten der Kapelle und dem adeligen St. Anna-Damenstift wegen Benützung der Kapelle.

62. *Parochiae summi templi liber miscellaneus complectens*:
    a) notitiam de statu totius parochiae,
    b) cultum divinum,
    c) anniversarios pro defunctis,
    d) die zur Dompfarrei gehörigen Nebenkapellen:
        s. Martini,
        s. Catharinae,
        ad s. Theodoricum,
        die finstere Kapelle,
        Kapelle in der Kurie Lobdeburg,
        s. Cyriaci in foro,
        s. Felicis et Adaucti (im Grafeneckard),
        s. Burchardi prope Seminarium,
        Universitatis,
        B. M. V. in foro.
    e) Abschrift der Urkunde des Bischofs Rudolph v. Scherenberg *d. d. Sonntag nach Luziä* (17. Dez.) 1480 über die Seelsorge im St. Dietrichspitale. Vom J. 1740.

63. Akten über das Pfarrecht des Rossatschen Hauses vor der Domkirche vom J. 1742 mit Abschrift des Kaufbriefes v. 23. Jan. 1686 über das ehemalige Landgerichtsgebäude *zum Calhart*.

64. Akten v. J. 1759 und 1765 über das Ingolstädter Höflein am Dompfarrhof und dessen Nachbarrecht.

65. *Designatio deren jährlichen Jahrtäg und Kirchenfesten, welche der Dompfarrer im Dietrichspitalkirchlein zu halten*, und *instructio, was der Dompfarrer im Dietrichspital zu verrichten hat*, und seine Einnahmen für diese Verrichtungen, 24. Sept. 1764.

66. Verzeichnis der zur Dompfarrei gehörigen Häuser und ihrer Bewohner: Höfe der Domherren, der Domvikare und der Bediensteten des Domstifts, nach der Säkularisation angefertigt.

Matrikel.

67. *Dumpfarrbuch*: *Kindteff ihn der Pfarr des hohen Domstiffts* zu Würzburg 1562—1617, Kopulationen 1560—1617, Verstorbene 1575—1617.

68. Matrikel der Taufen, Verstorbenen und Kopulierten 1620—1655.

69. Matricula almae parochiae Herbipolensis summi templi: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1655—1675, do. 1679—1699.

70. Matricula baptizatorum 1700—1727, do. 1728—1750, do. 1751 bis 1781, am Schlusse dieses letzteren Matrikelbuches sind *notamina notabiliora* des Dompfarrers Johann Kilian Vornberger über die Verhältnisse der Dompfarrei, Baulast am Pfarrhofe der Dompfarrei.
71. Continuatio matriculae baptizatorum 1782—1811.
72. Matricula baptizatorum 1812—1830, dann die weiteren Taufmatrikelbücher bis jetzt.
73. Matricula complectens:
    I: insolubili connubii nexu junctos,
    II: vitam hanc fluidam in spe salutis aeternae ultimum valere jussos, 1700—1727.
74. Matricula conjugatorum et defunctorum 1728—1750, do. 1751 bis 1785.
75. Matricula conjugatorum 1786—1811 mit matricula defunctorum für das zweite Halbjahr 1811.
76. Continuatio matriculae defunctorum 1786 bis Juni 1811.
77. Matricula conjugatorum 1812—1842.
78. Registrum conjugatorum 1843—1861, do. 1862—1876, do. 1877—1900, do. 1901 bis jetzt.
79. Matricula defunctorum 1812—1831, dann die weiteren Sterbematrikelbücher bis jetzt.
80. Matricula confirmatorum 1783—1823.
81. Matrikel der Judenschaft: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1872, do. 1872—1876.
82. Matricula baptizatorum, matrimonio conjugatorum et mortuorum der Domkustodie oder Domstiftspfarrei 1695 bis 1788.
83. Matricula sive liber parochialis baptizatorum, pertinens ad parochiam subcustoriae ecclesiae cathedralis, renovatus 1695—1821, ist eine Abschrift der vorgenannten Matrikel.
84. Matricula sive liber parochialis conjugatorum, pertinens ad parochiam subcustoriae ecclesiae cathedralis 1695 bis 1819.
85. Matricula sive liber parochialis in domino defunctorum, pertinens ad parochiam subcustoriae ecclesiae cathedralis 1695—1821. Diese Matrikel enthält auch die Sterbeeinträge über die in dieser Zeit verstorbenen Domherren und Domvikare; die der Domherren sind abgedruckt in: Reihenfolge der würz-

burger Domherren, AU XXXIII, bei den betreffenden Domherren.

86. Matricula sive liber baptizatorum curatae custodiae insignis ecclesiae collegiatae Novimonasterii 1693 bis 1806, matrimoniorum 1693—1775, defunctorum 1693—1775.
87. Matricula sive liber matrimoniorum curatae custodiae insignis ecclesiae collegiatae Novimonasterii 1776 bis 1804.
88. Matricula sive liber defunctorum curatae custodiae insignis ecclesiae collegiatae Novimonasterii 1776—1807.
89. *Ordentliches Verzeichnis aller deren Brüdern und Schwestern, welche sich in die am 12. Mai 1630 allhie new uffgericht Bruderschaft des Fronleichnams unsers Herrn Jesus Christus begeben haben.* Folioband; die Namen sind alphabetisch eingetragen.
90. *Albus, continens nomina fratrum et sororum archiconfraternitatis Corporis Christi*, mit Kalendarium. Folioband, ohne Datum.
91. Libelli sponsalium 1699—1706, 1706—1714, 1715—1730, 1730 bis 1742, 1742—1752, 1752—1763, 1764—1776, 1777—1787. Kleines Format. Sie enthalten die Ausrufungen der Brautleute vor der Kopulation.

## 2. Pfarrei Neumünster.

*Errichtet 1907.*

*P. Ign. Gropp, Collectio noviss. 1741/44, I. S. 848–853; II. S. 34, 54–59, 70, 452, 471, 472. — P. Ign. Gropp, Lebensbeschreibung des hl. Kilian, Colonat und Totnan. — P. Aem. Ussermann, Ep. wirceb. (1794), S. 217—224, 401, 402. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken (1804), VI. S. 455. — Jos. Ant. Oegg, Versuch einer Korographie der Haupt- und Residenzstadt Würzburg (1808), S. 257. — K. G. Scharold, Das Heiligtum der Stiftskirche, AU III/3. S. 172. — Fr. X. Wegele, Inventarium von des Stifts Neumünster Kirchen- und Bücherschatz aus dem J. 1233, AU XVI. 2 u. 3. S. 245. — Über den Kreuzgang im „Jahresbericht des Hist. Ver. f. U." 1883 S. 5, 1885 S. 8, 1889 S. 6. — K. Heffner, Würzburg und seine Umgebungen (1871), S. 140, 158, 194. – Über Walther von der Vogelweide, AU V. 3. S. 170, XX. 3. S. 155, Jahresber. des Hist. Ver. f. U. 1841/42 S. 10, 1842/43 S. 10, 1889 S. 6. — Phil. E. Ullrich, Die katholischen Kirchen Würzburgs (1896), S. 113—133, 134–161, 186—192. — Realschematismus (1897), S. 2, 3, 4. — Alfr. Winterstein, Kurze Geschichte und Beschreibung der Neumünsterkirche (1906). — Theod. Jos. Scherg, Franconica aus dem Vatikan 1464—1478, Archivalische Zeitschrift, Neue Folge XVI (1909). — Geschichte der Marienkapelle im „Würzburger Diözesanblatt" 1857 S. 184,*

*193. — Bern. Pedraglia, Die Marienkapelle auf dem grünen Markt zu Würzburg. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876): Das Stift Neumünster II. S. 308—310, Dominikanerkloster II. S. 283—288, Augustinerkloster II. S. 423-428. — Aug. Schäffler, Entwickelungsgeschichte der Stadt Würzburg (1880), S. 120, 140. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1896, 1898.*

Pfarrkirche ist die ehemalige Stiftskirche: s. Johannes Evangelista.

Kapelle auf dem grünen Markt oder Judenplatz: B. M. V.

Klosterkirche des Augustinerkonventes ist die Kirche des säkularisierten Dominikanerklosters: s. Augustinus.

Rechnungen.

1. *Registrum de receptis et distributionibus capellae B. M. V. uf dem Judenplatze de anno 1463/64.* Der Umschlag ist eine Pergamenturkunde des Domherrn Dietherus v. Venningen v. 5. Nov. 1423. Zeugen: ein Kanonikus vom Neumünster und der Domvikar Konrad Hofmann. Notar: Nikolaus Gerhardi, clericus herbipolensis.
2. *Liber de receptis et distributionibus capellae B. M. V. uf dem Judenplatze de anno 1465 und 1466.* Der Umschlag ist ein Stück einer Pergamenturkunde des Königs Sigismund *d. d. Bowig Zagrabiensis dioec.* (8. Nov.) 1412 für Bischof Johannes von Brunn zu Würzburg über die Besetzung von Benefizien in der Domkirche.
3. *Registrum de receptis et distributionibus capellae B. M. V. uf dem Judenplatze de anno 1471/72.* Der Umschlag ist das Fragment eines Notariatsinstrumentes über die Pfarrei Heldburg bzw. über den Pfründetausch zwischen dem Priester Bruno der Diözese Eichstätt und Magister Johannes v. J. 142 . . [1]), und ein Bruchstück einer anderen Urkunde des Notars Johannes Fabri cler. Magunt. dioec.
4. *Registrum de receptis etc. de anno 1473/74.* Der Umschlag ist eine Pergamenturkunde v. 18. Nov. 1459, wonach der Domvikar Berthold Truttener in Würzburg als Testamentar des Domvikars Berthold Bischof und der Mittestamentar Conrad Asskendorf, Vikar im Stifthaug, dem Paulus Episcopi, der sich nach Rom begeben will, 20 fl. in Gold aus der Verlassenschaft bezahlt. Zeugen: die Domvikare Johann Bawer und Conrad Sorge und der Bürger Conrad Flörsse institor. Notar: Maywardus Maywardi de Gudensperg cler. Mag. dioec.

[1]) Vgl. oben Dompfarrei Nr. 47.

5. *Registrum de receptis etc. de anno 1476/77.* Der Umschlag ist eine Pergamenturkunde des Notares Petrus vom Lannde: Appellation des Michael Biebelriet von Buchprunn an das Landgericht zu Würzburg wegen 4 fl. Hauptgeld unter Bischof Rudolph v. Scheerenberg, auf der Rückseite ist eine Kopie der Urkunde des Notares Andreas Permann von Kitzingen v. 30. Dez. 1475.
6. *Registrum de receptis etc. de anno 1496/97.*
7. Die Kapellenrechnungen sind von 1538/39 an ziemlich vollständig, darunter viele doppelt, 1577—1580 vierfach, 1590/91 dreifach vorhanden.
8. Die Kapellenrechnung v. 1604/06 enthält ein Schreiben des Paul von Worms und Hans Myller, Pfleger des neuen Spitales zu Würzburg, v. 6. Dez. 1577 an den Amtmann Conrad v. Grumbach-Rimpar zu Karlstadt.
9. Die Kapellenrechnung v. 1609/10 hat als Einlage die Kopie einer Urkunde des Dominikanerpriors Johannes v. Grumbach *d. d. Donnerstag vor Palmtag* (9. April) 1378 über die Abhaltung der Frühmesse in der Kapelle, und einen Auszug aus dem Testament der Frau Apollonia Fleischmann, Mängel in der Kapellenrechnung.
10. Die Kapellenrechnungen v. 1659—1669 haben als Umschläge Fragmente von Pergamenthandschriften und Inkunabeldrucken vom Brevier *(Lectio Gordiani et Epimachi)* und Choralbuch.
11. Rechnung *der Behausung, darinnen der Kirchner wohnt* 1590.
12. Rechnung *der „Borkirche“* (Empore) wegen der Orgel 1642/43.
13. Rechnungen der Bruderschaft s. Jacobi et Sebastiani in der Marienkapelle 1475, 1476, 1477, 1478/79, 1480—1493, 1497—1507 ff., darunter mehrere Jahrgänge doppelt.
14. *Memoria mortuorum* der genannten Bruderschaft 1488 und um 1500.
15. Verzeichnis der lebenden und verstorbenen Mitglieder dieser Bruderschaft vor 1500.
16. Rechnungen der Vierzehnheiligenbruderschaft v. J. 1739/40 an.
17. Rechnungen der St. Johannes von Nepomuk-Bruderschaft v. 1750—1787 und von 1804 an.
18. Rechnungen der St. Peter und Paulstiftung v. 1795 an.
19. Rechnungen der St. Katharinenstiftung v. 1801 an.

20. Rechnungen des beneficium summi altaris in der Marienkapelle v. 1805 an.
21. Rechnungen des beneficium s. Felicis et Adaucti im Grafeneckard v. 1805 an.
22. Rechnungen des Benefiziums ad s. Andream v. 1805 an.
23. Rechnungen der Fürspangenpfründe v. 1807 an.
24. Rechnungen der Neumünster Kirchenstiftung v. 1828 an.
25. Rechnungen des Domkapitular Dr. Müller'schen Benefiziums v. 1865 an.
26. Rechnungen des Neumünster Pfarrhausbaufondes v. 1871 an.
27. Rechnungen des Neumünster Kirchenbaufondes v. 1886 an.

Vorstehende Rechnungen kamen aus dem Archiv der Dompfarrei an die neu errichtete Pfarrei Neumünster.

## 3. Pfarrei des bischöflichen Klerikalseminares ad pastorem bonum.

*P. Ign. Gropp, Coll. noviss. I. 56, 77, 385, 387, 413, 505, 513, 583, 584; II. 618. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken (1804), VI. S. 457, 459. — J. Denzinger, Geschichte des ehemaligen Klarissenklosters St. Agnes, AU XIII. 1 u. 2. S. 1—110. — C. Heffner, Würzburg und seine Umgebungen (1871), S. 410, 412. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. S. 69—177, 580—583. — Aug. Schäffler, Entwickelungsgeschichte der Stadt Würzburg (1880), S. 80. — C. Braun, Geschichte der Heranbildung des Klerus der Diözese Würzburg, 1889/97, 2 Bde. — Jos. Nirschl, Geschichte der Universitätskirche in Würzburg (1891). — Theod. Henner, Altfränkische Bilder 1896. — Ph. E. Ullrich, Die katholischen Kirchen Würzburgs (1896), S. 254–291. — Realschematismus (1897), S. 5.*

Pfarrkirche ist die ehemalige Jesuitenkirche: s. Michael archangelus.
Universitäts- oder Neubaukirche: früher divisio apostolorum, jetzt s. Petrus et Paulus.

Urkunden.

1. 1604 Jan. 3. Abschrift der Urkunde des Bischofs Julius, welcher dem Regens des Klerikalseminars das Pfarrecht über die Bewohner des Universitätsgebäudes und des Klerikalseminars verleiht, vidimiert 29. Nov. 1845. Pap.-Urk.
2. 1805 Febr. 6. Urkunde des Vikariats, durch welche dem Regens des Klerikalseminars neuerdings das Pfarrecht erteilt wird. Pap.-Urk. mit Unterschrift des Weihbischofs Zirkel und des Rates Sündermahler.

3. 1809 Nov. 24. Extractus des Generalvikariats-Protokolles über das Pfarrrecht des Regens des Klerikalseminars. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. Pfarrmatrikel: Taufen 1810—1831, Verstorbene 1807—1829, Trauungen 1808—1887; enthält nur wenige Einträge. **Matrikel.**
5. Pfarrmatrikel: Taufregister 1810—1891, Trauungsregister 1807—1912, Sterberegister 1829—1898; sie enthält auch die Einträge der älteren Matrikel für Taufen und Trauungen.

## 4. Pfarrei ad s. Burkardum.

*P. Ign. Gropp, Coll. noviss. I. u. II. an vielen Stellen. — P. Aem. Ussermann, Ep. wirceb. (1794), S. 190—197, 279—288, 372—373. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken (1804), V. S. 187—199 das Schottenkloster, VI. S. 455—457 die Kirche zum hl. Burkard, S. 457 die zum deutschen Haus gehörige Kirche, S. 465 das Hofspital. — J. A. Oegg, Versuch einer Korographie der Stadt Würzburg (1808), S. 743 ff. — Himmelspforten, ehemaliges Cistercienserinnen-, nun Karmeliterinnenkloster bei Würzburg, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1857, S. 107—112. — K. G. Scharold, Inschriften der Deutschordenskirche, AU VI. 1. S. 155. — Mich. Wieland, Historische Darstellung des ehemaligen Klosters St. Burkard in Würzburg, AU XV. 1. S. 43—114, des Ritterstifts St. Burkard, XV. 2 u. 3. S. 1—178. — Mich. Wieland, Geschichte und Beschreibung des Schottenklosters, AU XVI. 2 u. 3. S. 1—182. — C. Heffner, Würzburg und seine Umgebungen (1871), S. 482, 491, 500. — Die St. Burkardus Stifts- und Pfarrkirche zu Würzburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1872, S. 82—84. — Das Kapuzinerhospiz und die Marienkapelle auf dem St. Nikolausberg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1873, S. 90—96. — Gg. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg II. S. 402—405, 413—416, 661. — Herm. Treppner, Darstellung der Verhältnisse der unmittelbaren Stiftungen (1878), S. 200—203. — J. B. Stamminger, Franconia sacra: Die Pfarrei St. Burkard in Würzburg 1889, enthält auch die Beschreibung der im Pfarrbezirk gelegenen Kirchen: Kloster und Stift St. Burkard (S. 14—31), Spital zu den 14 hl. Nothelfern oder Hofspital (S. 31—44), das Zuchthaus und seine Kapelle (S. 44—46), die Schottenkirche und das Schottenkloster (S. 46—64), die Kirche auf dem Marienberg (S. 64—109), Kloster Himmelspforten (S. 110—170), die Wallfahrtskirche und das Kapuzinerhospiz auf dem St. Nikolausberg (S. 170—187), die Deutschordenskommende Würzburg (S. 188—225), die Klausen bei den Schotten und das Beghartenhaus unter den Felsen (S. 225—226). — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1895, 1898, 1900, 1903, 1906. — Ph. E. Ullrich, Die katholischen Kirchen Würzburgs (1896), S. 1—59. — Realschematismus S. 6—8.*

Pfarrkirche ist die ehemalige Kloster- und Stiftskirche: s. Burkardus.
Kapelle im Hofspital: XIV auxiliatores.
Kirche auf dem Marienberg: B. M. V.

Wallfahrtskirche auf dem St. Nikolausberg: visitatio B. M. V.

Ehemalige Klosterkirche der Schottenmönche, nun Garnisonskirche: s. Jacobus.

Klosterkirche in Himmelspforten: s. Nicolaus.

Urkunden.

1. 1219 Nov. 22. (*X. cal. decembris*). Abschrift der Stiftungsurkunde des Bischofs Otto von Würzburg über die Gründung des Deutschen Hauses zu Würzburg, und der Genehmigungsurkunden des Papstes Honorius III., des Kaisers Friedrich II. und des Bischofs Berthold von Würzburg.
2. 1497 Jan. 3. Abschrift der Stiftungsurkunde des Bischofs Lorenz von Würzburg über das von Probst Johannes v. Allendorf gestiftete sogenannte Hofspital.
3. 1578 Jan. 6. Reversbrief des Bürgers und Vischers Jakob Eiring und seiner Ehefrau Anna über den dem Gotteshaus St. Burkard lehenbaren 1 Morgen Weinberg im Steinbach, welchen sie der Vischerzunft auf 4 Jahre um 8 fl. verpfändet haben. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1600 Okt. 5. Urkunde des Deutschordenscomthurs Christoph Voit v. Rieneck wegen des Retzbacher Hofes am Danzplatz. Abschrift.
5. 1604 Juli 23. Urkunde über die Versteinung eines Gartens in der Kunbach zwischen der Pfarrei St. Burkard, Stift St. Burkard, Stift Neumünster und Dompfarrei.
6. 1621 April 21. Genehmigung der Gotteshausmeister in St. Burkard für den Schneider Hans Schmidt, 1 Morgen Weingarten am Honbaum dem Viertelmeister im Sanderviertel um 100 fl. zu verpfänden. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1621 Juli 4. Urkunde des Kilian Seubott, Häckers zu Hüchberg, und seiner Ehefrau Anna über den Verkauf von $^3/_4$ Morgen Ellern am Glesberg [1]) an Andreas Braun um 15 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1621 Dez. 27. Genehmigung des Johanniterkomthurs Georg Christoph v. Weittungen zur Verpfändung des Hauses des Heinrich Prigel am Pleichacherthore auf 3 Jahre um 34 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1624 März 3. (*Sonntag Reminiscere*). Der Stiftsvikar Kaspar Ebert *s. Andreae et s. Annae* im Stifthaug gestattet dem Bürger Endres Wolfart, 1 Morgen Weinberg am Stenach gelegen dem

[1]) Nikolausberg.

Gotteshaus St. Burkard um 30 fl. zu verpfänden. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

10. 1625 Aug. 10. Der Vogt des Kl. Himmelspforten gestattet dem Gewürzkrämer Kaspar Crister und seiner Ehefrau Hedwig, 2 Morgen Weinberg dem Gotteshaus St. Burkard um 25 fl. auf 6 Jahre zu verpfänden. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
11. 1626 Mai 16. Urkunde des Andreas Roth über 2 Morgen Weinberge im hinteren Steinbach, welche in das Gotteshaus St. Burkard zins- und handlohnpflichtig sind. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1626 Aug. 10. Schuldurkunde des Hans Seuboth und seiner Ehefrau Anna und des Kilian Schmitt und seiner Ehefrau Elisabetha von Waldbüttelbrunn über 20 fl. Kapital vom Gotteshaus St. Burkard. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1626 Aug. 10. Schuldbrief des Vischers Christoph Lembfridt und seiner Ehefrau Maria über 20 fl. Kapital vom Gotteshaus St. Burkard. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1690 Jan. 24. Genehmigung des Johanniterschaffners für den Bürger und Schreiner Nikolaus Hoffmann, seine der Johanniterkomturei zinseigenen 3 Morgen Weingarten in der Bulleidten dem Gotteshaus St. Burkard zinsbar zu machen. Pap.-Urk. mit Unterschrift.
15. 1697 Nov. 30. Testament des Trompeterknechts Kaspar Bach von Neubau bei München. Notarielle Urkunde.
16. 1714 April 20. Matthäus Weickhart zu Ipthausen und seine Ehefrau Anna verkaufen ihre Mahlmühle bei der Festung Königshofen im Grabfeld dem Schneider Gregor Kerscher in Königshofen um 900 fl. Vidimierte Kopie.
17. 1726 Sept. 4. Testament des Johann Friedrich Vollmayer, der das Käppele auf dem Nikolausberg und die Kapelle beim Erbachshof zu Erben einsetzt. Pap.-Urk. mit 5 Siegeln und Unterschriften der Zeugen.
18. 1728 Juli 28. Urkunde des Pfarrers Alban Haas in St. Burkard über die Konversion des Soldaten Lorenz Philipp von Nizehausen und dessen Testament. Pap.-Urk.
19. 1772 Jan. 19. Authentik des Weihbischofs Daniel v. Gebsattel über die Reliquie des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.
20. 1783 April 14. Bestandbrief des Michael Ziegler über $^5/_4$ Morgen Weinberg bei Himmelspforten auf 6 Jahre von Freifräulein

Charlotte v. Münster. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

21. 1788 Juli 13. Eheberedung zwischen Joseph Karl Baron Kröll v. Grimmenstein und Fräulein Maria Franziska Ernestine Walburg v. Jaxtheim, Tochter der Witwe Maria Magdalena v. Jaxtheim, gebornen v. Habermann. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift derselben und der adeligen Zeugen und mit notarieller Beglaubigung.
22. 1796 März 13. Dekret des FB. Georg Karl v. Fechenbach wegen Aufbesserung zu 100 fl. für den Garnisons- und Lazarettpfarrer. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

Lehen-, Zinsbücher.

23. *Specificatio redituum parochiae ad s. Burkardum* 29. Sept. 1727.
24. Tagbücher über die Einnahmen des Pfarrers von 1758—1765.

Chronik.

25. Pfarrprotokoll v. 1681 an.
26. Geschichtliche Notizen über die St. Burkarduskirche von Professor Dr. Reuss, Reihenfolge der Pfarrer v. 1581 an, Burkardiner Schulstiftung.

Rechnungen.

27. Rechnungen der Pfarrkirche ad s. Burkardum und der Kaplanei 1681—1690, 1701 bis jetzt.
28. Rechnungen über die Einkünfte der würdigen Muttergotteskapellen auf dem Nikolausberg 1695, 1696/1706, 1706/13, 1714—1721, 1725 bis jetzt; die älteren Rechnungen enthalten auch das Inventarium des Kirchenornates. Die Baurechnungen mit Ausgaben über hervorragende Kunstwerke sind im Kreisarchiv. Die Rechnungen der Pfarrkirche und der Kapelle werden in der Pfarrkirche aufbewahrt.

Akten.

29. Aktenfaszikel mit Urkunden über Jahrtagstiftungen:
    a) v. 30. Nov. 1571 mit 100 fl. Strafgeld, welche der Hofjunker Erhard Adelmann (v. Adelmannsfelden) für den von ihm im J. 1569 entleibten Wächter Hans Megel zahlen musste, für diesen Wächter.
    b) v. 15 Febr. 1599 für den Ratsherrn Barthel Hoffmann,
    c) v. 20. Nov. 1626 für Johann Wolfgang Schulthes,
    d) v. 1. Jan. 1629 für Johann Philipp Marstaller,
    e) v. 1759 für Ferdinand v. Hohefeld u. a.
30. Abschrift einer Urkunde v. *Montag vor Viti* (13. Juni) 1611 des Kammerbediensteten Dietrich Lohrer über die Stiftung einer Jahresmesse im Hofspital mit 380 fl. im Namen seiner

Base Maria geb. Klingerin von Dillingen, Witwe des Stadtschreibers Dietrich Lohrer von Gerolzhofen, zu lesen durch einen Karmelitenpater.

31. Spezifikation der Kosten für die St. Wolfgangsglocke 19. Sept. 1610.
32. Faszikel mit Ernennungsurkunden für die Pfarrer von St. Burkard v. J. 1635 an.
33. Mehrere Verzeichnisse der in die Fortifikation gezogenen Lehengüter des Gotteshauses St. Burkard und ihrer Abgaben an das Gotteshaus v. J. 1680 an.
34. Faszikel mit Ernennungsdekreten für die Schulmeister in St. Burkard v. 20. Febr. 1682, 11. März 1686, 26. Febr. 1687, 5. März 1703, 23. Aug. 1761.
35. Zitation des Stadtgerichts v. 24. April 1694 wegen der ungebauten zinspflichtigen Weinberge des Gotteshauses St. Burkard (Pap.-Urk. mit Siegel) und verschiedene Auszüge aus den Lehenbüchern über die Lehenstücke des Gotteshauses.
36. Dekret der Geistl. Reg. v. 1. Dez. 1698 wegen Beschaffung des Schulholzes für den Schulmeister in St. Burkard und Akten über die Baupflicht am Schulhause im Mainviertel von 1700 an.
37. Akten über die Stiftung der Freischule durch den Stiftsvikar und Pfarrer Alban Haas 1728 mit 13 000 fl. Kapital.
38. Akten über das Recht der Mitverwaltung des Pfarrers am Hofspital v. 1745 ff.
39. Akten über die St. Nikolauskapelle v. 1747 an.
40. Dekret des FB. Carl Philipp v. 19. Aug. 1751 an den Pfarrer Staubach wegen Hexerei in der Pfarrei und Dekret der Geistl. Reg. v. 21. Mai 1773 wegen Zauberei einer Bürgersfrau.
41. Dekret v. 18. Aug. 1768 über Zuweisung der Soldatenkinder in die Burkarderschule und Besuch der Christenlehre durch die jüngeren Tambours und Pfeifer.
42. Testament der Johanna Anna Eva Katharina Massonin geb. Bensheimerin 1769.
43. Gedruckter Sterbezettel des 3. Sept. 1791 gestorbenen Kantors Johann Karl Joseph Horneck v. Weinheim in St. Burkard, Domherrn zu Bamberg und Propst der alten Kapelle zu Regensburg; Akten über dessen Armenstiftung.
44. Dekrete v. 17. Nov. 1798 und 16. Sept. 1799 wegen Aufzeichnung der Taubstummen und Epileptiker.

45. Dekret v. 7. Jan. 1820, durch welches die Chororgel des Neumünsters der Schottenkirche überwiesen wird.

Matrikel.

46. Matrikel über Taufen 1569—1714, Trauungen 1564—1714, Verstorbene 1563—1714 (1 Bd.). do. 1715—1776.
47. Matrikel über Taufen und Verstorbene 1776—1810, Trauungen 1776—1803 (1 Bd.).
48. Taufmatrikel 1811—1843, do. 1844—1858 usw. bis jetzt.
49. Trauungsmatrikel 1804—1856, do. 1857—1883 usw. bis jetzt.
50. Sterbematrikel 1811—1843, do. 1843—1857, do. 1857—1869 usw. bis jetzt.
51. Matrikel der kaiserlichen Legion 1733, do. 1790—1797.
52. Matrikel der v. Huttenschen Legion 1747—1749.
53. Matrikel der v. Draxdorfschen Legion 1747.
54. Sterbmatrikel des Militärlazaretts 1751—1814, do. 1814 bis jetzt.
55. Verzeichnis der im Lazarett verstorbenen Soldaten 1789.
56. Faszikel von Totenscheinen der auswärts verstorbenen würzburgischen Soldaten v. 1810, 1812, 1813 (Russland).
57. Verzeichnis der in den Spitälern zu Mellrichstadt und Wechterswinkel verstorbenen Soldaten 1814.
58. Matrikel der Gefirmten von 1783 an.
59. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1846 bis 1876.

## 5. Pfarrei Stifthaug.

*Achttägige Kirchweih von Stifthaug 1691. — P. Ign. Gropp, Coll. noviss. I. 727, 847; II. 552. — P. Aem. Ussermann, Ep. wirceb. (1794), S. 212—217. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken (1804), VI. 455, 465. — C. Heffner, Würzburg und seine Umgebungen (1871), S. 54, 68. — K. G. Scharold, Angebliche Volkssagen über den Bau der Kirche, AU III. 3. S. 186. — Jos. Kühles, Stifthauger Dekanatsbuch, AU XXI. 3. S. 1—72. — Gg. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 307—308. — Aug. Schäffler, Entwickelungsgeschichte der Stadt Würzburg (1880), S. 63, 178, 204—213. — Ph. E. Ullrich, Liber regulae ecclesiae Haugensis, AU XXIX. S. 249—335; Statuta ecclesiae collegiatae Haugensis, AU XXX. S. 1—84; Mortuarium Haugense, AU XXX. S. 85—105; Reihenfolge der Kapitulare und Vikare 1691—1803, AU XXXI. S. 109—142; die Karthause Engelgarten, AU XL. S. 1—72, XLI. S. 71—176. XLIII. S. 85—166. — Ph. E. Ullrich, Die katholischen Kirchen Würzburgs (1896), S. 202—251. — Realschematismus, S. 8.*

Pfarrkirche ist die ehemalige Stiftskirche: s. Johannes Baptista et s. Johannes evangelista.

Kirche des Bürgerspitals: ad s. Spiritum.

Kapelle im städtischen Friedhof: omnes Sancti.

Neue Pfarrkirche der Vorstadtpfarrei Grombühl: s. Josephus.

Urkunden.

1. Abschrift der Urkunde des Bischofs Iringus v. J. 1258 über die Pfarrei Rottendorf und der Konfirmationsurkunde des Papstes Clemens IV. und des Bischofs Gotfrid v. J. 1319 über das Bürgerspital.
2. 1477 April 12. (*Samstag nach Ostern*). Auszug aus der Stiftungsurkunde der Frühmesse B. M. V., gestiftet vom Stiftsdechant Heinrich Fürer und Scholastikus Johann Detzel, auch Abschrift der ganzen Urkunde vorhanden.
3. 1751 Mai 5. Bischof Karl Philipp v. Greiffenclau konfirmiert die vom Stifthauger Kanonikus und Kustos Philipp Ernst Zecher mit 3000 fl. Kapital, ausgeliehen in Versbach und Acholshausen, gemachte Stiftung einer täglichen Abendbetstunde in der Fronleichnamsoktav. Perg.-Urk. mit Siegel.
4. 1760 Dez. 23. Bischof Adam Friedrich v. Seinsheim genehmigt die Schenkung eines Kreuzpartikels und Stiftung einer wöchentlichen Kreuzmesse am Freitag — Feiertage ausgenommen — und an den beiden Kreuzfesten mit 600 fl. Kapital durch die Hofkammerfourierswitwe Margareta Rosina Glaserin. Perg.-Urk. mit Siegel.
5. 1767 Febr. 27. Georg Hellmuth, Witwer, Bürger und Schuhmacher zu Würzburg, verkauft dem Rotgerber Volkmar Popp und seiner Ehefrau Katharina 2 Morgen Weingarten in der Albertsleiten zwischen dem Rotenkreuzfeld und Johann Münnich von Dürrbach, welche dem Bürgerspital mit 10 Pfg. lehenbar sind, um 180 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1773 März 8. Andreas Hoffmann, Spezereihändler, und Matthes Götz, Rosenwirt, verkaufen als Vormünder der Kinder des Brückensperrers Schüttinger einen Weinberg im „Zurück“, zwischen dem Bierbrauer Nikolaus Brumbauer und dem Büttner Johann Pleiter gelegen, der dem Kloster St. Marx mit 6 Pfg. lehenbar ist, dem Rotgerber Volkmar Popp um 200 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1775 Jan. 31. Sabina Sichfridin, Gerberswitwe, übergibt ihrem Tochtermann Johann Volkmar Popp ihr Wohnhaus im Pleicherviertel um 1500 fl. gegen Zahlung einer jährlichen

Leibrente zu 36 fl. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift und notarieller Beglaubigung.

8. 1781 Febr. 17. Die Witwe Regina Knüttlin, zurzeit in Wiesenfeld, verkauft ihre Behausung in der Strohgasse zu Würzburg, zwischen dem Altmacher Nikolaus Dietmaier und den Hofgärtner Loos'schen Erben gelegen, nebst Garten dem Bürger Johann Ickelsheimer, Hofmaurer- und Steinmetzmeister, und seiner Ehefrau Elisabetha um 1900 fl. fr. und 25 Dukaten. Pap.-Urk. mit Siegel.

9. 1782 Febr. 27. Testament der Gerberswitwe Sabina Seifridin, deren eine Tochter Katharina an den Gerber Volkmar Popp verheiratet und die andere Tochter Maria Euphemia im Kloster St. Marx ist, über ihren Dritteil. Pap.-Urk. mit Unterschrift und Siegel der Sabina Seifridin und der 8 Zeugen: 6 Gerber und 2 Tuchscherer und Beglaubigung des Notars Schelff.

10. 1784 Juli 27. *Instructio pro vicariis insignis ecclesiae collegiatae ad utrumque Johannem.* Libellum mit Kapitelssiegel.

11. 1786. Mietkontrakt zwischen dem Pfarrer Vogel und dem Amtmann Johann Merten, der den unteren Stock seines Wohnhauses im Hauger Viertel für die Schule überlässt. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

12. 1881 Juli 7. Authentik des päpstlichen Sakristans Fr. Franziskus Marinelli, eps. Porphyriensis, über Reliquien des hl. Dionysius, Cyriakus, Christophorus, Pantaleon, Pankratius, Margareta, Barbara und Katharina und vom Pluviale des hl. Emydius. Pap.-Urk. mit Siegel.

13. 1881 Aug. 16. Authentik des Kardinals Raphael Monaco la Valette über die Reliquien der Hl. Dionysius, Vitus, Christophorus, Pantaleon, Cyriakus, Eustachius, Ägidius, Margareta, Katharina, Barbara und de vexillo s. Georgii. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

14. Oberpleichfelder Lehenbüchlein *ad vicariam primissariae* des löblichen Stiftshaug de anno 1566: Beschreibung des Hofes „*Morlin*" und seiner Felder. Pergamentlibellum mit Notariatssignum des Magister Johann Bertholdt, Kleriker Mainzer Bistums, und dessen Wachssiegel. Hiervon ist auch Abschrift aus dem 18. Jahrhundert vorhanden.

15. Liber censualis ecclesiae parochialis renovatus 1595 die s. Martini. Es enthält Abschriften:

a) der Urkunde des Bischofs Julius vom 22. Febr. 1586 über die Inkorporation der Vikarie s. Petri et Pauli mit der Pfarrei,

b) der Urkunde des Bischofs Berthold d. d. 1273 Aug. 12. *(pridie idus augusti)* über die Fundation der Vikarie s. Petri et Pauli, vidimiert i. J. 1333 nach dem Original in der Johanniterkomturei,

c) einer Urkunde des Stiftsdechants Konrad Minner vom *Montag vor Obersttag* (3. Jan.) 1418,

d) einer Verleihungsurkunde des Vikars Johannes Beyne v. 25. Mai 1443 über 45 Denare Zins von 3 jugera Weinberge im Gras,

e) einer Urkunde des Abtes Wilhelm von St. Burkard vom *Donnerstag vor Mariä Geburt* (6. Sept.) 1313, und

f) einer Urkunde des Urban und Engelhard Zengel zu Heidingsfeld vom *Samstag vor Simon und Jud* (26. Okt.) 1415 über Verkauf von Zinsen.

16. Lehenbuch des Stifthauger Gotteshauses 1610.
17. Liber censualis ecclesiae parochialis s. Johannis Evangelistae extra muros 1629.
18. Lehenbuch de anno 1651 gehörig zu der Hauger Pfarrei: *census denariorum ecclesiae parochialis in Haugis.*
19. Lehenbuch des Hauger Pfarrgotteshauses, beschrieben ab anno 1650—1671/72.
20. Registrum vicariae primissariae: *registrum novum censuum et reddituum*, renovatum 1651. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment mit medizinischer Abhandlung, die Schrift ist abgerieben, die roten Kapitelüberschriften: *de hyctitia, ydropistrinum cum febri* sind gut erhalten.
21. Registrum censuum et reddituum vicariae primissariae 1698.
22. Lehenbuch der Haugerpfarrei, renoviert 1722.
23. Beschreibung der Grundzinsen zu Lengfeld für die Haugische Gotteshauspflege, renoviert 1780.
24. Verzeichnis über die jährlichen Einnahmen des Pfarrers zu Haug von gestifteten Jahrtägen nach dem anniversarium parochiae Haugensis v. J. 1606 an.
25. Hebregister über die Grundzinsen und Handlohngefälle des Stifthauger Gotteshauses 1843/44.
26. Hauger Pfarreilehenbuch 1846.

Chronik. 27. Verzeichnis aller gegenwärtigen Chorherren, Vikare und Diener des Stifts Haug in coena domini 1644.

28. *Tristis memoria et descriptio ecclesiae Haugensis*: lateinische Geschichte des Stifts Haug bis 1649.

29. *Discursus super statum ecclesiae collegiatae in Haugis*, vom Scholastikus Mertloch 1736 geschrieben.

Rechnungen. 30. Rechnungen des Gotteshauses Stifthaug 1614/15, 1628/29, 1630/31, 1631/36, 1637/38, 1655/56, 1660—1680, 1685/86, 1692—1708, von 1709/10 an vorhanden, nur fehlt 1762/63 und 1780/81.

31. Elenden Kerzenrechnungen 1608/9, 1619/20, 1627/28, 1630/34, 1634/35, 1636—1678, davon fehlen 1647/48 und 1661/62.

32. Rechnung der Engelamtspflege 1787/88, 1803 und 1804.

33. Rechnungen der Frühmessstiftung von 1808/9 an.

34. Hartmannische Stiftungsrechnungen 4 Stück v. 1811 bis 1832.

Akten. 35. Verzeichnis der Guttäter zur Erbauung der neuen Pfarrkirche im Haug, darunter Bischof Julius, die Domherren, Stiftsherren und Laien, 1588. Folio, gebunden.

36. 11. Mai 1629: Notiz, *„was Hans Naass von Eltmann wegen gemeinen Statt Eltmann das Lehen wegen des Kalkofens zu Würzburg uff fürstlicher Kanzlei empfangen und die aufgewendeten Kosten für die Belehnung“*. (Gehört wahrscheinlich nach Eltmann.)

37. Abschrift des Dekretes des schwedischen Feldmarschalls Gustav Horn, Herrn zu Hering und Maltaritters, v. 3. Dez. 1631 wegen Abhaltung des Gottesdienstes durch den Hauger Pfarrer.

38. Register deren Jahrtage, so in der Pfarr des löblichen Stifts Haug jährlich sollen gehalten werden, renovatum 1668.

39. Anniversarii omnes anno 1715 und vom 28. Aug. 1721.

40. Anniversarii parochiae Haugensis cum diebus fundationis annotati juxta renovaturam ab anno 1606. Der Umschlag ist eine Pergamenturkunde der Stadt Würzburg v. 22. Sept. 1623: Geburtsbrief für Friedrich, Sohn des Bürgers und Maurers Wolfgang Brediger, behufs Kopulation in der Pfarrkirche Stifthaug.

41. Dies anniversarii per annum celebrandi in ecclesia hospitalis civici ad s. Spiritum 1785.
42. Anniversarium parochiae Haugensis: observanda et agenda in parochia Haug., cultus divinus. Auf dem Einbanddeckel ist eingetragen „*die Präsenz an Wein im Domstift*". 1786.
43. Kopie eines Vertrages v. 1714 über den Ankauf eines Gartens der Gebrüder Fabri in der Strohgasse durch das Stifthaug.
44. Dekret des Fürstbischofs Johann Philipp Franz v. 15. Aug. 1721 an den Pfarrer von Stifthaug wegen Besuchs der Christenlehre und Festsetzung von 1 Schilling Kirchenstrafe für die säumigen Kinder und Ehehalten.
45. Kurzer Bericht über den Kanonikatshof „*Ebersberg*", inkorporiert der Kirchenrechtsprofessur an der Universität gegen Lesung einer Wochenmesse für den Stifter Kanonikus Hartmann; nach dem J. 1747 geschrieben.
46. Bericht über das wöchentliche Engelamt, gestiftet von dem Bamberger Fürstbischof Franz Konrad von Stadion (1753—1757) mit 6000 fl. Kapital.
47. Dekret v. 17. März 1762 zur Zelebration einer jährlichen Messe für Maria Barbara Herzin, welche 3 silberne Tischleuchter zu 3 Mark 5 Lot Silber schenkte.
48. Akten über den Prozess des Viertelmeisters und der Bürgerschaft des Hauger Viertels gegen den Stiftskantor wegen einer Kapelle auf dem Hauger Kirchhof.
49. Protestschreiben des Priors Joseph Urlaub in der Karthause Engelgarten gegen den Pfarrer von Stifthaug wegen der pfarrlichen Jurisdiktion über die Karthause: speziell über das Beerdigungsrecht, 3. Febr. 1772.
50. Akten über den Prozess des Pfarrers Vogel gegen den Bäcker Küttenbaum wegen Zahlung des Handlohns von seinem Hause. 1775.
51. Inventarien über die Kirchengerätschaften der Sakristei des Stiftshaug 1747, 1777, 1811, 1826, 1831, 1835, 1836, 1855/61, 1858/59, 1864 ff.
52. Abschrift der Instruktion für den Rektor der lateinischen Schule zu Haug v. J. 1799 mit Gehaltsverzeichnis.
53. Akten über das Eigentums- und Nutzungsrecht am Stifthauger Kirchhof von 1806 an, 1823 ff.
54. Inventar v. 16. Dez. 1812 über die Instrumente und Musikalien des Musikchores im Stifthaug.

55. Summarisches Verzeichnis deren 31 beim Stifthaug befindlichen Benefizien, deren onera missarum und Gefälle, dem Vikar und Succentor Füglein gehörig, 1834 der Pfarrei übergeben.
56. Akten über die Errichtung einer Kapelle im Hause der Gräfin Witwe v. Luscelles: Philippine Regine Josepha Aloysia Cornelia geb. Freiin v. Lutgendorf, Gemahlin des 1839 in Würzburg gestorbenen Lord Eduard (Viscount Luscelles), ältesten Sohnes des Grafen Harwood, Pairs von England, im Hause, welches der Weihbischof v. Gebsattel bewohnte. 1842.
57. Karrikatur über die Trauung einer 99jährigen Braut mit einem 19jährigen Bräutigam, zur Verhöhnung der Geistlichkeit, nach einem Wiener Exemplar angefertigt, welches der Regierungsrat Hefner aus einer Würzburger Schenke, wo er eingekehrt war, mitnahm. Anfang des 19. Jahrhunderts.
58. Einige Akten von 1823 an über den Unterricht der Taubstummen.

Matrikel.

59. Liber parochialis über Taufen, Kopulationen und Sterbefälle 1611—1657, do. 1657—1707, do. 1707—1732, do. 1733—1757, do. 1757—1785, do. 1785—1803 und die weiteren Matrikelbücher bis jetzt.
60. Hauger Viertelliste über die sämtlichen darinnen befindlichen Seelen, so aufgenommen worden im J. 1775: Seelenzahl überhaupt, der schulmässigen Jugend, der Christenlehrjugend, der Lehrjungen und Dienstmädchen.
61. Verzeichnis der Armen im Hauger Viertel 1790.
62. Verzeichnis der wöchentlichen und monatlichen Ausgaben an die Armen des Hauger Viertels 1790—1792.
63. Register der jährlichen ersten Kommunikanten v. 1803—1871, der Gefirmten 1803—1830, der Konvertiten von 1830 an.

## 6. Juliushospitalpfarrei.

*P. Ign. Gropp, Coll. noviss. I. 582. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken (1804), VI. S. 465. — Das Standbild des Fürstbischofs von Würzburg Julius Echter von Mespelbrunn, errichtet von Sr. Majestät dem König Ludwig I. von Bayern im J. 1847, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1849, S. 27—34; Das Juliusspital in Würzburg, S. 79—99. — C. Heffner, Würzburg und seine Umgebungen (1871), S. 8. — Herm. Treppner, Dar-*

*stellung der Verhältnisse der unmittelbaren Stiftungen (1878), S. 204—241. — C. Lutz, Rückblick auf die Entstehung und Entwickelung des Juliusspitales. — Ph. E. Ullrich, Die katholischen Kirchen Würzburgs (1896), S. 60—64. — Realschematismus S. 10.*

Pfarrkirche im Spitalgebäude: s. Kilianus.

Akten.

1. Juliusspitalhaushaltung für das ganze Personal 1579.
2. *Designatio personarum ad hospitale Julium sumptarum* 11. Sept. 1681 mit Ordnung des Spitales, Pflichten der Armen, Verzeichnis der Geburten und Gestorbenen 1682—1704.
3. Verzeichnis der Bediensteten und ihre Gehälter 1730—1740.
4. Verzeichnis der Manns- und Weibspersonen: Pfründner und Kursisten 1740—1760.
5. Pfründnerbuch, nach Zimmern geordnet 1751.
6. Pfarrbuch 1811—1822: Die Bediensteten des Spitals.
7. Gedenkbuch 1824—1840: Notizen zur Geschichte des Spitals.
8. Ordo divinorum in templo s. Chiliani Hospitalis Juliani. Pergamentlibellum 1599.
9. Akten über das Studentenkonvikt.
10. Verpflegung französischer Soldaten 1800—1808.
11. *Gloria sacra Stauffenbergica*: Lobgedicht auf den zum Bischof von Konstanz gewählten Domherrn Johann Franz Schenk v. Stauffenberg, gedruckt 1705.

Matrikel.

12. Matricula der Pfründner, Taufen, Konvertiten und Gestorbenen 1704—1736.
13. Matricula der Pfründner, Taufen, Konvertiten, Gestorbenen und Memorabilia 1737—1747.
14. Matricula der Pfründner, Taufen, Konvertiten, Gestorbenen, Kopulationen, Memorabilia 1747—1771.
15. Matricula der Taufen, Konvertiten, Gestorbenen, Kopulationen, Memorabilia, Gefirmte 1772—1806.
16. Von 1805 an Tauf- und Sterberegister gesondert bis jetzt.

## 7. Pfarrei ad ss. Petrum et Paulum.

*P. Ign. Gropp, Coll. noviss. I. 74 ff.; II. 181, 284. — P. Aem. Ussermann, Ep. wirceb. S. 268—279, 331—334. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken (1804): VI. S. 459 die Pfarrkirche zu St. Peter, S. 460 das Kloster St. Afra, S. 461—462 das Kloster St. Stephan, S. 464—465 das Kloster der unbeschuhten Karmeliten, S. 473 der St. Petersbau, S. 470—473*

*das Waisenhaus. — K. G. Scharold, Notizen zur Geschichte der Johanniterkomturei in Würzburg, anfänglich St. Oswaldspital, AU III. 2. S. 144. — K. G. Scharold, Inschriften der ehemals in der St. Stephanskirche vorhandenen Grabdenkmäler, AU V. 3. S. 161. — Gefundene Antiquitäten in der Kirche St. Stephan, Jahresbericht des Hist. Ver. v. U. 1850/51 S. 12. — Entstehungsgeschichte der ehemaligen Benediktinerabtei St. Stephan, AU XV. 2. u. 3. S. 197. — C. Heffner, Würzburg und seine Umgebungen (1871), S. 385–405, 427–430, 450–452. — Aug. Schäffler, Entwickelungsgesch. der Stadt Würzburg, S. 64, 78. — Gg. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, I. S. 395—402, II. S. 625–627. — P. Pius Gambs, Personalstand der ständigen Klöster bei der Säkularisation, AU XXVII. S. 193—196. — J. Mayerhofer, Kleine Beiträge zur Geschichte des Klosters St. Stephan in Würzburg, AU XXXVI. S. 187—192. — Ph. E. Ullrich, Die katholischen Kirchen Würzburgs (1896), S. 292—335. — Realschematismus S. 12—14. — K. Ehrenburg, Das älteste Lehenbuch des Stephansklosters zu Würzburg v. J. 1326, AU XLVII. S. 125—163. — Gg. Schwinger, Das St. Stephanskloster in Würzburg, AU XL. S. 111—118, XLI. S. 157–237, XLII. S. 75—139, XLIII. S. 27–84. — Frz. Bendel, Kirche und Kloster St. Stephan in Würzburg als Begräbnisstätte, AU LII. S. 159-180. — J. Baier, Geschichte der beiden Karmelitenklöster in Würzburg, 1901. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1895, 1905. — J. Baier, Das Kloster der Schwestern zur büssenden hl. Magdalena oder das Kloster zu den Reurerinnen in Würzburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1905, S. 106—110. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, herausgegeben von der Gesellschaft für fränkische Geschichte 1912. — Neckermann, Die Johanniter-Malteser Ordenskomturei St. Oswald in Würzburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1913, S. 106—110.*

Pfarrkirche. s. Petrus et Paulus.
Hofkirche in der Residenz: s. Michael archangelus.[1])
Klosterkirche der unbeschuhten Karmeliten: s. Magdalena.
Ehemalige Klosterkirche der Benediktinerabtei St. Stephan, jetzt protestantische Pfarrkirche: s. Stephanus protomartyr.
Neue Pfarrkirche für die Vorstadt Sanderau: s. Adalbero eps. herbipolensis et abbas Lambacensis.
Kapelle im Ehehaltenhaus: s. Nicolaus.
Kapelle im Siechenhaus: s. Kilianus.

Urkunden. 1. 1401 Juni 30. Johannes, erwählter und bestätigter der Kirche zu Würzburg, bestätigt die vom Domdechant Nikolaus v. Malkos, dem Domherrn Rudolf v. Wertheim und Günther Grefen, Chorherrn in Stifthaug, als Testamentaren des Peter Gotdanks, Regierers der Pfarrkirche s. Peter, am Altare s. Liborii gestiftete Frühmesse, welche der Priester

[1]) Die Literatur über diese Kirche gehört zur Literatur über die Residenz, welche hier nicht angegeben ist.

Johann Rimenrock auf Lebenszeit erhalten soll, setzt die Verpflichtungen des Frühmessers fest und behält dem Domkapitel das Besetzungsrecht bevor. Siegler: Der Bischof und der Pfarrer von St. Peter. Perg.-Urk.

2. 1414 Jan. 30. *(Dienstag vor Liebfrauentag Lichtmess).* Ecke Weybler, Bürger zu Würzburg, welcher von 10 Morgen Weinbergen im Frauenland jährlich an Lichtmess 6 Pfd. Wachs zu den Wandelkerzen zu geben schuldig ist, übergibt die Lehenschaft dieser Weinberge dem Gotteshaus St. Peter und den Gotteshausmeistern Heintzen Melbern und Hermann Spishen, damit sie selbst die Weinberge besitzen, für den Zins sorgen und die Kerzen, wenn der Priester unter der Messe unsern Herrgott eleviert, an Feiertagen und Werktagen anzünden lassen, wie es herkömmlich ist. Siegler: Ecke Weibler. Perg.-Urk., Wachssiegel mit der Inschrift: „Sigillu. Eck Weybler" vorhanden.

3. 1419 Dez. 13. *(Mittwoch nach Frauentag conceptionis).* Wernher vom Hayn, Tumherre im Stifte Würzburg und Richter geistlichen Gerichts an der roten Türe zu Würzburg, vidimiert und transsumiert auf Antrag des Domvikars Johannes Pfleghar einen von den Domherren Johannes Ruden und Conrad Schenk von Erpach gesiegelten Brief d. d. *Samstag vor Gregorien* (8. März) 1387, wodurch sie als Lehenherren dem Hans Simer von Gingen, Vikar der Kapelle des Hofes zu *Kaulenberg* ober dem Tore gelegen, gestatten, das Haus mit seiner Zugehörende, gelegen zu Ingelstat in dem Hofe zu Wirtzpurg, *„das uf einer Seite an unsern Hof Kaulenberg anstosset vnd uff die andere Seite vorn bei dem Tore aussiehet"*, das bisher zur Vikarie gehört hat, zu verkaufen, weil er seinen Teil, den er liegend und an dem Hof, zu *Probstgerlach* genannt, gelegen mit allen seinen Gemachen und Zugehörenden, daran einseit stosset und Wohnung haben stossen Cunrat von Reinstein Dumherr und anderseit Johannes von Gundelfingen Domvikar, zur Vikarie gegeben bzw. mit 50 fl. gekauft hat, und einen Brief *vom Montag vor St. Georgen* (22. April) 1392, wonach Johannes Simer (Suner) von Gingen das bisherige Haus der Vikarie, im Ingelstatter Hof gelegen, dem Johannes Rothenburg, seiner Schwieger Katharina Faberin und deren Tochter Else verkauft. Zeugen der Vidimierung: Heinrich von Schmalkalden, baccalaureus geistlichen Rechts, Schreiber an der roten Tür,

Hans Dytwin, Heintz Vischer, Cunrat Zymler und Eckhart Hiltprant, procuratores des Gerichts vor der roten Tür. Perg.-Urk.

4. 1431 Nov. 4. *(Sonntag nach Allerheiligen).* Conrad Birbaum, Frühmesser in der Pfarrkirche St. Peter, bekennt, dass er dem Clausen Gerungen, Bürger zu Würzburg, 3 Morgen Weingarten im Sande aussen am Rynche, zwischen Hans Suppan und Endres Grosse gelegen, gegen 3 Eimer luteren Weines würzburger Stadtmass, im Herbste in seinen Keller zu liefern, und mit dem Vorbehalt des Handlohns beim Verkauf, verleiht. Siegler: Der Domdechant Richard v. Maspach und das Domkapitel. Perg.-Urk. mit Wachssiegel des Domkapitels.

5. 1432 Dez. 21. *(St. Thomastag).* Hanss Weyss, Bürger zu Würzburg, bekennt, dass er dem Clasen Schloern und seinen Erben 2 Morgen Weinberg an der Trebenklingen, zwischen Eck Weybler und Hans Geygler, für 1 ort und 80 fl. rh. verkauft hat, und stellt Heintzen Scheln und dessen Sohn Wolfen Scheln, Bürger in der St. Peterspfarrei, als Verkaufsbürgen auf. Siegler: Der Verkäufer und die beiden Bürgen. Perg.-Urk. mit Wachssiegel des Hans Weis.

6. 1450 Febr. 4. *(Mittwoch nach Purificationis B. M. V.).* Ditz Seyfrid, Bürger zu Würzburg, bekennt, dass er dem Cuntzen Woltzen und Peter Zirckeln, Gotteshausmeistern der Pfarrkirche St. Peter, 1/2 fl. würzburger Währung jährl. Zins am St. Martinstag von seinen 2 Morgen Weinberg im mittleren Sande, zwischen Hansen Bodem und der Krentzlerin gelegen, verkauft, die Weinberge mit dem Munde aufgegeben, sich derselben mit Hand und Halme verschossen und sie wieder empfangen hat. Siegler: Heinrich Kelner, Stadtschreiber zu Würzburg. Perg.-Urk., das Wachssiegel des Heinrich Kelner ist vorhanden, jedoch abgeschnitten.

7. 1472 März 11. *im Hofe Rambach bei der St. Peterskirchen.* Elisabeth von Wiesentawe, Witwe des Ritters Barthels von Wiesentawe, stellt die Viertelmeister Contz Tasche und Hans Ploerock zu Testamentaren auf, welche nach ihrem Tode eine Wallfahrt zu „*U. L. Fr. gein sache*", die sie schuldig bleibt zu tun, bestellen sollen, und übergibt ihren Hof *zum Grossengabler* bei St. Peter und 30 fl., die Herr Rudiger für ein Haus beim Steinbachsturn auf 3 Jahre schuldig ist, an das Gotteshaus St. Peter zur Stiftung eines Quartalgedächtnisses für ihren

Mann, für sie und ihre Eltern mit Vigil zu 9 Lektionen und Laudes, aufgelegtem Bahrtuch und 4 brennenden Kerzen, und am Donnerstag Früh mit 5 Priestern: 1 gesungene Seelmesse und 1 Stillmesse, und 1 gesungene Mess U. L. Fr. und 2 gelesene Mess, darnach der Pfarrer mit dem Kaplan und mit Rauch und Weihwasser zum Grab gehen solle, innerhalb 30 Tagen nach ihrem Tode 100 Seelmessen zu lesen und zu singen, ein Seelbad zu bestellen und armen Leuten Wein und Brot zu geben, dem Knaben Anthonien, Sohn des Bertold v. Wiesentawe, 2 Betten, die besten, und Zugehör, alles Zinnwerk aufzuheben und ihn zu erziehen und zu kleiden bis zum 12. Lebensjahre, und weist als weitere Stiftungskapitalien 70 fl. als jährliches Leibgeding von der Stadt Forchheim und 10 fl. und 2 Mltr. Korn jährlicher Gült von Bezold Wedler für ausgeliehene Kapitalien an. Zeugen: Johann Engel, Pfarrer zu Weickersheim, Hanse Berthold von Münnerstadt, Hans Tasche, Jost Wintter, Hans Slahamer, Peter Wagner und Claus Tasche. Perg.-Urk. des Notars Michel Sawer.

8. 1475 Dez. 4. Sixtus eps. Venest., Bartholomaeus tt. s. Clementis, Oliverius tt. s. Eusebii, Baptista tt. Mariae in Porticu, Stephanus tt. s. Adriani, Ansias tt. s. Vitalis, Antonius Jacobus tt. s. Viti, Johannes Baptista tt. s. Balbinae, Cardinalpriester, Franciscus tt. s. Eustachii, Johannes tt. s. Angelii, Kardinaldiakone verleihen auf Bitten des Pfarrers Johannes Birnesser der Pfarrkirche St. Peter Ablässe von je 100 Tagen für die Feste Ostern, Pfingsten, assumptio B. M. V., Petrus und Paulus und Kirchweihe. Perg.-Urk. mit Bruchstück eines Siegels mit der Legende „rdinalis" und 2 Figuren: männliche und Marienbild, auch eine Papierkopie vorhanden.

9. 1476 Jan. 26. *(die s. Polycarpi)*. Bischof Rudolf von Würzburg bestätigt die von den Kardinälen verliehenen Ablässe und verleiht der Pfarrkirche St. Peter gleichfalls einen Ablass zu 40 Tagen. Perg.-Urk., Wachssiegel in Holzkapsel noch vorhanden, jedoch abgeschnitten.

10. 1486 Sept. 22. *(St. Moriztag)*. Hans Winter und Hans Sorg des Rats, Hans Jeger und Contz Woltz, Viertelmeister zu Sande, Contz Kole und Hans Gothart, Gotteshausmeister zu St. Peter, Wilhelm Fridmann und Jost Winter, Bürger zu Würzburg, legen die Irrung zwischen Lorenz Schram und seiner Ehefrau Anna einerseits und Clausen Bedemer, Contzen seinem Sohn

und dessen Ehefrau Elisabeth wegen des dem Gotteshaus St. Peter lehen- und zinsbaren Hofes *Nurenberg* bei, indem sie das Vorderteil dem Schram, das Hinterteil dem Bedemer zusprechen. Siegler: Die Ritter Michel Neustetter und Veit v. Brende. Perg.-Urk., die Wachssiegel des Michael Neustetter und Veit v. Brenden sind vorhanden, jedoch abgeschnitten.

11. 1504 März 17. *(Gertrudis der hl. Jungfrauen).* Jakob Wedler, Bürger zu Würzburg, und seine Ehefrau Margareth bekennen, dass sie dem Hansen Cometer und Hansen Mulichen, Gotteshausmeistern der Pfarr zu St. Peter, $^{1}/_{2}$ fl. jährlichen Zins auf St. Peterstag von ihrem halben Morgen Weinberg im Pleuss gelegen, zwischen Jorg Koch und Eberhart Langlein statthalben und Hans Nurmberg feldhalben, um 12 fl. auf Wiederkauf mit $^{1}/_{4}$jähriger Kündigung verkaufen. Siegler: Michael Neustetter, Ritter. Perg.-Urk., das Wachssiegel ist vorhanden, aber abgeschnitten.

12. (1500?) Bischof Lorenz von Würzburg konfirmiert die von Dr. Matthias Kindt, Scholastikus im Neumünster, Nikolaus Woltz, Consularis, und Judocus Joppner, Bürger zu Würzburg, als Testamentaren des würzburger Bürgers Johannes Brückner mit 47 fl. jährlichen Zinsen und Gülten und einem Hause zwischen Georg Ganshorn und der Kurie *Freudenberg*, welches von den Testamentaren mit 200 fl. Kapital erkauft ist, am Altare vor dem Chore in der Pfarrkirche St. Peter gestiftete Vikarie B. M. V., deren Präsentation dem Präfekten der Veste Marienberg zustehen soll. Pap.-Kopie ohne Datum.

13. 1510 März 18. Bamberg. Domkapitular Wilhelm Schenk v. Limpurg zu Bamberg und Würzburg bekennt, dass Stephan Summerschuch, Besitzer der Frühmesse in der Pfarrkirche St. Peter, deren Präsentation ihm *ratione primae quartae in Randersacker* zusteht, die Frühmesse resignieren oder vertauschen kann. Perg.-Urk. mit anhangendem Wachssiegel.

14. 1519 Jan. 21. *(Freitag nach St. Sebastian).* Lorenz Cristan, Vikar der Pfarrkirche St. Peter und erster Besitzer der neugestifteten Vikarie der reinen Jungfrau Maria und Gottesgebärerin in der Pfarrkirche St. Peter, übergibt den Viertelmeistern Balthasar Würzburger und Wendel Bin und den Gotteshausmeistern Hans Woltzen und Hansen Schott in

St. Peter die der Vikarie gehörigen Stiftungsbriefe zur Aufbewahrung, nämlich:

a) Die Hauptkonfirmation der Vikarie [1]).

b) Einen Brief über 40 fl. ewigen und jährlichen Zins auf der Stadt Ebern erkauft, der anfängt: „*Wir Lorenz von Gottes Gnaden Bischof zu Würzburg* etc., nach weyland der hochwürdige Fürst und Herr Rudolf etc.“ und endet: „*geben auf Mittwoch nach Cantate* (9. Mai) 1515.“

c) Einen Brief über 2 fl. ewigen Zins auf die St. Peterspfarrkirche, der anfängt: „*Hans Beckelhaub und Jorg Dasch, Gotteshausmeister*“ und endet: „*geben vff Mittwoch nach St. Urban* (26. Mai) 1518“.

d) Einen Brief über 5 fl., von Jobst Bardt jährlich schuldig, der anfängt: „*Jobst Bardt und Ehefrau Margareta*“ und endet: „*geben Donnerstag nach Egidii* (4. Sept.) *1511.*“

e) Einen Brief, der anfängt: „*Wir Rudolf etc. Bischof von Wirzburg etc., das wir solche getrewe Dienste, die Apel v. Lichtenstein*“ und endet: „*geben Donnerstag vor St. Anthonien* (15. Jan.) *1489*“.

f) Einen Brief, der anfängt: „*Wir Burgermeister und Rat der Stadt Ebern, als der hochwürdige Herr Fürst Rudolf* etc.“ und endet: „*geben Donnerstag nach Oculi* (26. März) *1489*“.

g) Einen Brief, der anfängt: „*Elisabeth Ewberin, Bürgerin zu Koburg*“ und endet: „*geben Freitag nach Matthei* (24. Sept.) *1490.*“

h) Einen Brief, der anfängt: „*Ich Appel v. Lichtenstein*“ und endet: „*geben Freitag nach Matthei* (24. Sept.) *1490.*“

i) Einen Brief Bappiren, der anfängt: „*Wir Rudolf von Gottes Gnaden Bischof von Würzburg*“ und endet: „*geben Freitag nach Anthonien* (23. Jan.) *1489.*“

k) Einen Brief Bappiren, der anfängt: „*Dem Rat der Stadt Ebern entbiet ich Elizabeth Eyberin*“ und endet: „*geben Donnerstag nach invocabit* (21. März) *1499.*“

l) Einen Brief Bappiren, der anfängt: „*Dem Rat der Stadt Ebern entbiet ich Appel v. Lichtenstein*“ und endet: „*geben Mittwoch nach purificationis* (9. Febr.) *1491.*“

m) Einen Pergamentbrief, der anzeigt, wie ein Schulmeister zu St. Peter mit dem Besitzer der Vikarie verwandt soll

[1]) S. oben Nr. 12.

sein, und über 5 fl. Zins vom Gotteshaus St. Peter zu beleuchten, gegeben auf Bernhard Hornung von Heidingsfeld, der anfängt: *„Hans Koln und Georg Dasch, Gotteshausmeister“* und endet: *„geben uff Mittwoch sant Luzientag* (13. Dez.) *1514.*“ —

Siegler: Balthasar Würzburger. Perg.-Urk., das Wachssiegel ist vorhanden, jedoch abgeschnitten.

15. 1520 März 28. Zeugnis des Notars Andreas Vinck, dass der Edelknecht Karl Zoller [1]) *ratione praefecturae arcis B. M. V.* den durch den Tod des Kaspar Kobolt erledigten Altar B.M.V. in der Pfarrkirche St. Peter dem Priester Nikolaus Linck verliehen hat. Zeugen: Domvikar Johann Singer und Kleriker Alexander Schrauttenbach. Papierzettel mit Unterschrift des Notars.

16. 1526 Febr. 26. Zeugnis des Notars Andreas Vinck über Resignation der Pfarrkirche St. Peter durch den Pfarrer Martin Holoch und deren Verleihung an den Priester Johann Dentzer. *actum in curia zum Marbelstein.* Papierzettel mit Unterschrift des Notars.

17. 1533 Febr. 27. (*Donnerstag nach Petri cathedra*). Hans Weyckel, zu Stifthaug auswendig der Stadt gesessen, und seine Ehefrau Margareta bekennen, dass sie dem Kilian Wirzburger und Jakob Güntter, Gotteshauspflegern in St. Peter und Prokuratoren der Frühmesse, mit Zustimmung des Frühmessers Hermann Leichtenn zum Besten der Frühmesse 3 Morgen Weingarten *zu alten Weybrunn bei dem hl. Creutz* gelegen, zwischen Hans Newdorffer und Richard Metzler, gegen 1 Mltr. jährlicher Korngült verkauft haben. Siegler: Adam Schenk v. Schenkenstein. Perg.-Urk., das Wachssiegel mit Inschrift *„Adam von Schenkenstein“* und einem Hirschhorn als Wappenbild ist vorhanden, jedoch abgeschnitten.

18. 1555 Sept. 20. Zeugnis des Notars Hermann Gulden, dass der Assessor des Vikariats den von Nikolaus Linck resignierten Altar B. M. V. mit Zustimmung des Philipp Diemar v. Wiesenfeld als Präfekt der Burg B. M. V. bei Würzburg dem Ambros Nauman, Kanonikus im Neumünster, als Prokurator des Kanonikus Matthias Höschlein verliehen hat. Papierzettel mit Unterschrift.

[1]) Karl Zollner v. Rottenstein.

19. 1567 April 29. Notar Rochus Dilherz bezeugt, dass der Generalvikar Michael Suppan die von Nikolaus Waler resignierte Pfarrei St. Peter dem vom Domkapitel präsentierten Johann Rollen übertragen hat. Papierzettel mit Unterschrift.

20. 1593 März 16. Beschwerde des Domvikars Johann Krafft wegen des ihm als Inhaber der Pfründe B. M. V. in der Pfarrkirche St. Peter zustehenden, aber vom Stift St. Burkard verweigerten 1 Fuder Wein. Pap.-Urk.

21. 1600 Juli 29. Georg Dentzer, Pfarrer, und die Gotteshausmeister Peter Hoffmann, Häcker, und Lorenz Wagner, Bäcker, in St. Peter quittieren den Empfang von 20 fl. aus dem Nachlass des Domvikars Johann Meyer für arme Schüler zur Erhaltung und Besserung ihrer Betten. Pap.-Urk. mit Siegel.

22. 1602 Nov. 11. Georg Dölzer, Bürger und Schlosser zu Würzburg, und seine Ehefrau verschreiben der Engelmesse in St. Peter unter dem Pfarrer Magister Georg Dentzer und den Viertelmeistern Conrad Kun und Peter Hoffmann von $1^1/_2$ Morg. Weinberg *im oberen Bogen*, zwischen Kilian Derolt und Hans Reich, und von $1^1/_2$ Morgen Weinberg *im Fräule*, zwischen Lorenz Wagner und Jorg Hartmann, je 6 neue Pfennig jährlichen Zins an Martini und das gebührende Handlohn. Siegler: Der Hofschultheis Georg Seuss. Perg.-Urk. mit Wachssiegel und Umschrift *S. Georg . . euss* Hahnenkamer.

23. 1617 Juni 28. *novo stylo*. Bürgermeister und Rat der bambergischen Stadt Vilseck stellen einen Geburtsbrief aus für Johann Stöckel, Sohn des Schuhmachers Michael Stöckel und seiner Ehefrau Margareta, einer Tochter des Philipp Beyer. Perg.-Urk., Wachssiegel mit der Umschrift in gotischen Majuskeln: „*Sigillum civium in Vilseck*" und dem Bamberger Balkenlöwen in Holzkapsel vorhanden, jedoch abgeschnitten.

24. 1623 Jan. 6. *(trium regum)*. Georg Gutbrodt, des Rats und Stadtgerichts zu Würzburg, und seine Ehefrau Justina verkaufen ihr Haus auf dem alten Fischmarkt gelegen zum *grünen Schilt* genannt, zwischen dem Haus des Verkäufers selbst gegen *den Grünenbaum* zu und hinten daran Herr Jakob Baunach stossend, mit dem Hof und neuen Keller, welches dem Dompfortenamt 5 fl. 5 Pfd. 6 Pfg. Erbzins jährlich zu zahlen hat, um 1500 fl. dem Abraham Gerlach, Bürger und Kandtengiesser, und seiner Ehefrau Katharina zu Würz-

3*

burg. Perg.-Urk. mit Wachssiegel in Holzkapsel mit dem Monogramme *G. G.*

25. 1689 Juni 2. Urkunde über den Vergleich des Pfarrers Johann Philipp Staub in St. Peter mit seinem Vater Johann Peter Staub wegen des väterlichen Vermögens. Pap.-Urk. mit Siegeln und Unterschriften.

26. 1695 Juli 10. Präsentationsurkunde für Johann Michael Ortloff als Pfarrer in St. Peter. Pap.-Urk. mit Unterschrift.

27. 1717 März 30. Zeugnis des Amtes Homburg am Main, dass Niklas Geyer zu Lengfurt Bürge für den zum Gotteshauspfleger in St. Peter gewählten Thomas Joseph Kahles sein kann. Pap.-Urk. mit Siegel.

28. 1721 Aug. 11. / Juli 22. Dekret wegen eines Canons zu 6 fl. vom Haus zum *langen Conradt* des Balbierers Johann Reichart May an die Frühmesse in der Pfarrkirche St. Peter und Vergleich über den Canon. Pap.-Urk. mit Siegeln und Unterschriften.

29. 1729 Mai 21. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Petrus und Paulus in der Pfarrkirche St. Peter ad septennium. Perg.-Urk.

30. 1729 Okt. 18. Revers der Verwandten des im *domus emeritorum* verstorbenen Pfarrers Johann Georg Aulaeus in Mellrichstadt wegen seines Nachlasses und dessen Erbschaft. Pap.-Urk. mit Siegeln.

31. 1733 Jan. 7. Die Meister des Gürtlerhandwerks zu Torgau stellen dem Johann Christian Lönicker, Sohn des Christian Lönicker, Stubenheizers bei der verstorbenen Königin von Polen, welcher beim Meister Andreas Bürger in Torgau vom 10. Dez. 1724 bis 28. Dez. 1728 das Gürtlerhandwerk erlernt und allerlei Waren gegossen und aus freier Hand gemacht hat: von *Draht, Messing, Friemenarbeit, Degen, Carbiner, Hirschfänger, Gehenke, Gürtel, Schnallen,* einen Handwerksbrief aus. Perg.-Urk.

32. 1739 Nov. 21. Päpstlicher Ablass für die in der Pfarrkirche St. Peter vor dem Weihnachtsfeste gefeierte Novene, ad septennium. Perg.-Urk.

33. 1748 Mai 2. Authentik des Simon Gritti, archieps. Tyanensis, über die Reliquie des hl. Camillus de Lellis. Pap.-Urk. mit Siegel.

34. 1750 Nov. 7. und 1759 Juli 17. Päpstliches privilegium altaris für die Kapelle s. Nicolai des Spitales extra urbem. 2 Perg.-Urk.

35. 1751 Juni 30. Päpstlicher Ablass für die Feste des hl. Petrus und Paulus und des hl. Matthäus in der Pfarrkirche St. Peter. Perg.-Urk.

36. 1761 Aug. 17. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, für die Reliquie des hl. Apostels Paulus. Pap.-Urk. mit Siegel.

37. 1766 Jan. 4. Authentiken des würzburger Weihbischofs Daniel Johann Anton v. Gebsattel für die Reliquien des hl. Apostels Petrus, des hl. Jakobus major und des hl. Apostels Thomas. 3 Pap.-Urk. mit Siegel.

38. 1771 Mai 29. Päpstlicher Ablass für das Fest des hl. Petrus und Paulus und ein anderes vom Bischof zu bestimmendes Fest in der Pfarrkirche St. Peter. Perg.-Urk.

39. 1771 Sept. 2. Mainz. Johann Philipp Graf v. Ingelheim genannt Echter von und zu Mespelbrunn ernennt auf Grund eines von Kaiser Leopold I. *d. d. Pardubitz 27. Mai 1680* dem Franz Adolf Dieterich v. Ingelheim verliehenen Privilegs den Franz Hartleben, jur. utr. Dr., zum Pfalzgrafen mit allen einem kaiserlichen Pfalzgrafen zustehenden Rechten. Pergamentlibellum mit Unterschrift des Grafen.

40. 1776 Febr. 22. Ernennungsurkunde des Pfarrers Emmert für den Kirchner Martin Ditzel. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

41. 1786 Okt. 2. Dispensurkunde des Papstes Pius VI. für Ignaz Joseph Oehninger und Magdalena Sophia Günther im 2. Grad der Blutsverwandtschaft. Perg.-Urk.

42. 1789 April 21. Päpstlicher Ablass für das Fest des hl. Nikolaus in der Kapelle des Spitals extra urbem, ad septennium. Perg.-Urk.

43. 1793 Aug. 22. Ernennungsurkunde des Pfarrers Markard für den Kirchner Andreas Bayer. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

44. 1820 Mai 18. und 1877 Juni 1. Päpstlicher Ablass für das Fest des hl. Petrus und Paulus in der Pfarrkirche St. Peter. 2 Perg.-Urkunden.

45. 1872 Juni 18. und 1874 April 24. Päpstlicher Ablass für das Marienbild von der immerwährenden Hilfe und für das Marien-

fest titulo auxilii Christianorum in der Pfarrkirche St. Peter. 2 Perg.-Urk.

46. 1874 März 26. Urkunde der Congregatio rituum über die Feier des Festes B. M. V. de auxilio Christianorum in der Pfarrkirche St. Peter.

47. 1874 Dez. 4. Päpstlicher Ablass für die Feste der 12 Apostel in der Pfarrkirche St. Peter an den Sonntagen. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher. 48. *Verzeichnis, was die Pfarr zu St. Peter jerlich einkommens hat*, 16. Jahrh.

49. Zinsbuch der Pfarrei für Wein, der Frühmesse Einkünfte, und Stolgebühren 1600, do. renovatum 1701, do. 1738.

50. Wein- und Zinsbuch aus der Zeit vor 1636.

51. Zinsbüchlein der Pfarrei an Wein 1638.

52. Zins- und Lehenbuch des würdigen Gotteshauses St. Peter renoviert 1676.

53. Spezifikation der Wein- und Grundzinsen der Pfarrei 1796.

54. Zins- und Lehenbuch deren dem würdigen Gotteshaus St. Peter und Paul zins- und lehenbaren Häuser und Gärten in der Stadt, Feldgrundstücke der Markungen Würzburg, Gerbrunn, Randersacker und Heidingsfeld.

55. Saal- und Lagerbuch über das der Abtei Banz gehörige Dorf Wolhausen, von P. Johann Baptist Roppelt; ungebunden.

Chronik. 56. Grundriss zu einer Geschichte des Juliusspitals in Würzburg, von Franz Philipp Horn 1813. MS.

57. Notizen zur Geschichte des Bürgerspitales in Würzburg mit Urkunden, gedruckt 1819.

58. Tagbuch der Hofpfarrer unter den Fürstbischöfen Adam Friedrich v. Seinsheim, Franz Ludwig v. Erthal, Georg Karl v. Fechenbach und Grossherzog Ferdinand von Würzburg 1762—1810, wichtig für die Zeit nach der Säkularisation; ungebunden.

Rechnungen. 59. Gotteshausrechnungen der Pfarrkirche St. Peter 1507, 1551, 1554, 1557, 1561, 1570/71, 1571/72, 1579/80, 1581/82, 1585/86, 1586/87, 1589/90, 1591/92, 1592/93, 1595/96, 1596/97, 1597/98, 1598/99, 1599/1600, dann bis 1610, (1603—05 fehlen), 1614/15, 1620—1623, von 1627 an fortlaufend ziemlich vollständig vorhanden.

60. Die Rechnung 1636/37 hat als Pergamentumschlag das Fragment eines Missale mit Rubrik über die *missa pro mortalitate hominum*, welche Papst Clemens VI. (1342—1352) einführte mit Ablass von 240 Tagen: wurde die Messe 5 Tage nacheinander gelesen und man wohnte derselben mit brennender Kerze bei, so konnte plötzlicher Tod nicht schaden. Die Rechnung 1646/47 hat einen Pergamentumschlag mit Abhandlung vom Leiden Christi.
61. Die Rechnung 1651/52 hat einen Pergamentumschlag von einem Missale mit Neumen, die Rechnung 1653/54 hat einen Pergamentumschlag mit den Horen des Brevieres, die Rechnung 1661/62 hat einen Pergamentumschlag vom Brevier mit Neumen.
62. Rechnungen der Engelmesse 1502, 1504, 1505, 1512, 1514, 1518, 1519, 1520, 1523, 1524, 1533, 1543, 1545, 1554—1558, 1560—1669 ziemlich vollständig, dann fortlaufend vorhanden.
63. Rechnung der elenden Kerzen 1532, die anderen Rechnungen sind mit den Engelmessrechnungen vereinigt.
64. Rechnung über den Erlös des verkauften Hauses des Georg Weber selig 1658.
65. Kostenrechnung über den neuen hohen Altar 1667/68.
66. Beilagen zur Baurechnung der Pfarrkirche St. Peter: Rechnungen der Handwerksleute 1771.
67. Spezifikation der Leichenkosten für die im *domus emeritorum* verstorbenen Pfarrer: 9. Sept. 1768 des Pfr. Franz Anton Pfister, v. 16. April 1772 des Pfr. Johann Kaspar Röhrig und 24. Sept. 1780 des Pfr. Biertempfel, und des Joh. Kaspar Kauffmann, Pfr. zu Oberhaid, unter Pfarrer Emmert um 1766.
68. Rechnung der Huderschen Benefiziumspflege 1795 bis 1810.

Akten.

69. Verzeichnis der Wohltäter, welche zum Bau des Gotteshauses St. Peter gereicht, und der aus der Bruderschaft der Engelmesse Gestorbenen: Der erste ist Arnold von Brenden, Domscholastikus, sowie Beschreibung des Gottesdienstes in St. Peter. 1579.
70. Verzeichnis der Wohltäter, welche zum Bau der Pfarrkirche St. Peter beigetragen haben, darunter Bischof Julius, Dom- und Stiftsherren, Laien v. Jahr 1583 und Verzeichnis der Jahrtage 1586, folio, auf dem Einbanddeckel ist ein Pergamentfragment. Das Verzeichnis ist auch in Rechnungsformat vorhanden.

71. Verzeichnis der dem Gotteshaus St. Peter zinsbaren Weinberge, welche in die Fortifikation fielen, 24. Okt. 1670.
72. Vermerk, dass das Präsentationsrecht der Pfarrei St. Peter vom Domkapitel an den Bischof abgetreten wurde, 1687.
73. Akten über die Rauferei des Bamberger Domizellars Franz Georg Heinrich Schutzbar genannt Milchling mit Adam Ignaz v. Bruschen, candidatus juris an der Universität und Domizellar eines nicht genannten Stifts, am 19. Dez. 1724 auf dem Kirchhof von St. Peter.
74. Akten wegen Aufstellung eines 2. Kaplanes für die Seelsorge der Soldaten und Kranken im Ehehaltenhause 1728 und Anstellungsdekret des Kaplans v. 6. Aug. 1728.
75. Akten über die Reparationskosten der St. Petererschule von 1742.
76. Bericht des Pfarrers v. 27. Nov. 1748 über die Stiftung der Todesangst-Christi-Bruderschaft mit 350 fl. Kapital.
77. Quittung des Johann Karl v. Gutermann zu Augsburg v. 1. Nov. 1751 über 132 fl. rh. für eine Monstranz.
78. Akten über Legate und Jahrtagstiftungen:
    v. 9. Sept. 1762 der Witwe des Stadtgerichtsassessors Joh. Mich. Leypold,
    v. 28. Febr. 1766 der Dorothea Zink,
    v. 1771 des Geheimen Rates Fegelein,
    v. 22. März 1775 für den Kammerrat Frankenberg, Jungfer Faber und Frau Nürnberg,
    v. 10. März 1777 des Professors und Hofrates Unger,
    v. 10. Okt. 1777 der Kammerdienerswitwe Anna Marg. Stöhr,
    v. 5. Aug. 1781 des Anton Bernard Röhm, Sekretär im Ebracher Amtshof,
    v. 8. April 1797 des Fräulein Helena Klara v. Faber für sich, ihren Bruder Johann Kaspar und Oheim Karl Kaspar v. Faber,
    v. 13. Mai 1797 der Franziska Faulhaberin,
    v. 12. Febr. 1802 der Katharina Rovantini,
    v. 24. Febr. 1803 des Oberamtmanns Wilhelm Lukas Frh. v. Quadt.
79. Akten über Schulverhältnisse:
    8. Febr. 1773 wegen des Schulholzes in St. Burkard,
    30. Sept. 1773 Verzeichnis der lateinisch und deutsch lernenden

Schüler und Schülerinnen der Stifthauger Schule, die nichts zahlen,
1. Juni 1774 wegen 600 fl. Kapital, welche der Pfarrer von Lauda zur Schule in Lauda gibt,
Abschrift eines Urteils v. 17. Juli 1700, dass die Reparierung des Schulhauses im Mainviertel nicht dem Gotteshaus St. Burkard und dem Stadtrat, sondern dem Mainviertel zustehe.

80. Akten des Anwaltes Franz Xaver Seiler v. 1776 an wegen Handlohnes vom Garten *zum Vogelgesang* jenseits des Mains, dem Neumünster gehörig, in der Eglester- oder Fischergasse zu Würzburg gelegen.
81. Akten über die Verlassenschaft:
des Pfarrers Friedrich Krieg von Eibelstadt 1795,
des Hofkammerakzessisten Michael Anton Pfeil in Würzburg 1812,
des Pfarrers Staab von Rechtenbach 1860,
der Barbara Allgaier in Würzburg 1867,
des Pfarrers Philipp Anselm 1870,
der Privatiere Maria Schimmer: Testament v. 26. Febr. 1879 zur Stiftung einer Pfarrei in der Sanderau,
des Dechant Franz Michael Wolf 1890,
des Pfarrers Ignaz Fleck 1893,
des Pfarrers Dominikus Faustmann 1894,
des Fräulein Eva Fleischmann 1883.
82. Akten v. 1796, 1797 und 1800 wegen Verkauf silberner Gegenstände: Kelche, Becher.
83. Akten v. J. 1801 wegen Abänderung des Militärgottesdienstes.
84. Beschwerde des Hofbildhauers Johann Baptist Froydavaux v. 14. Nov. 1808 wegen des Schulbesuches seiner Tochter.
85. Bericht des Pfarrers von Gelchsheim v. 19. März 1831 über die Frühmess- und Kapellenstiftung in Gelchsheim.

Matrikel.

86. Matrikel über Taufen und Kopulationen v. 1. Dez. 1572—1609, das Sterbregister ist herausgeschnitten, enthält auch Notizen v. 1572—1630 über Tod und Wahl der Bischöfe, Äbte von St. Stephan, Pfarrer von St. Peter.
87. Matricula baptismalis 1609—1677.
88. Matricula inthronizatorum 1609—1678.
89. Matricula defunctorum 1609—1678, von Mai 1632 bis Sept. 1634 ist eine Lücke.

90. Matricula baptismalis 1678—1736, do. 1737—1777, do. 1778 bis 1801 und ff. bis jetzt.
91. Matricula nuptialis 1679—1736, do. 1737—1795, do. 1795 bis 1801 ff. bis jetzt.
92. Matricula defunctorum 1678—1736, do. 1737—1800 mit Verzeichnis der publico supplicio interemptorum 1770 bis 1782, do. 1801—1817 ff. bis jetzt.
93. Descriptio baptizatorum Commendae Herbipolensis (Johanniter) 1699—1780, copulatorum (1648)—1802, sepultorum 1695—1812; der letzte Eintrag ist Heinrich Truchsess, Komtur in Würzburg und Grossprior in Ungarn; enthält auch ein kleines Verzeichnis anniversariorum et donationum.
94. Matricula baptizatorum, conjugatorum ad parochiam aulae spectans 1771—1812, Taufmatrikel 1811—1841 mit Matrikel der Gefirmten 1811—1832.
95. Trauungsmatrikel der Hofpfarrei 1811—1851.
96. Sterbmatrikel der Hofpfarrei 1811—1852.
97. Matricula confirmatorum der Pfarrei St. Peter 1801—1851.
98. Matrikel der Juden: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1810—1875.
99. Libri proclamationum der Pfarrei St. Peter von 1761 an.

## 8. Pfarrei Pleichach ad s. Gertrudem.

*P. Aem. Ussermann, Ep. wirceb. S. 402—404. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. S. 459, 461. — C. Heffner, Würzburg und seine Umgebung (1871), S. 36—37. — Gg. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg II. S. 627—653. — Aug. Schäffler, Entwickelungsgeschichte der Stadt Würzburg (1880), S 75, 86. — Ph. E. Ullrich, Die katholischen Kirchen Würzburgs (1896), S. 65—72. — Realschematismus S. 14. — P. Benvenut Stengele, Das ehemalige Dominikanerinnenkloster zu St. Markus in Würzburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1899, S. 110—112. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII· S. 210. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 224. — Th. J. Scherg, Franconica aus dem Vatikan 1464—1478, Archivalische Zeitschrift 1909, Nr. 339.*

Pfarrkirche: s. Gertrudis virgo.

1. 1133. Kopie der Urkunde des Bischofs Embriko über die Errichtung der Pfarrei Pleichach.
2. 1248 Febr. 1. Urkunde des Bischofs Hermann, der die Pfarrei Pleichach dem Kloster St. Marx inkorporiert. Vidimierter

Auszug aus dem *liber ingrossatorum G. 276* im Archiv des Bischöflichen Ordinariats zu Würzburg.

3. 1513 Nov. 16. *(Mittwoch nach St. Martin).* Urkunde des Bischofs Lorenz über seinen Rechtsentscheid zwischen dem Kloster St. Marx und dem Domvikar Bartholomäus Fuldts wegen 10 Pfd. Zins. Kopie.
4. 1655 Okt. 8. Das Kloster St. Marx verkauft dem Stifthaug 6 fl. jährlichen Zins um 120 fl., welche das Kloster zur Lösung des Leibes des hl. Adrianus verwendet. Pap.-Urk. mit Siegel des Vikariats, des Provinzials und des Priors der Dominikaner zu Würzburg.
5. 1660 Dez. 1. Vergleich zwischen dem Dominikanerkloster und dem Kloster St. Marx über strittige Einkünfte. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften.
6. Ohne Datum. Der Pfarrer von St. Peter gestattet dem Bürger Oswald Scheffer im Sanderviertel, $1^1/_2$ Morgen Weingarten, die dem Gotteshaus St. Peter zinspflichtig sind, dem Gotteshaus St. Gertraud um 50 fl. auf 2 Jahre zu verpfänden. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1784 Jan. 30. Revers der Vorsteher des Bürgerspitals über einen dem Gotteshaus Pleichach lehen- und zinsbaren Weinberg im „Zierück", den das Bürgerspital erwarb. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften.

Lehen-, Zinsbücher.

8. Register über die Zinsen des Gotteshauses 1518. Pergamentmanuskript, doppelt vorhanden. Der Umschlag ist eine Pergamenthandschrift des Missale: *Fest s. Oswaldi* mit Neumen.
9. Lehen- und Zinsbüchlein der Pfarrkirche zu Pleichach 1592. Pergamentmanuskript.
10. Lehen- und Zinsbuch der Pfarrkirchen St. Gertraudt genannt 1628.
11. Zinsbüchlein 1661. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment eines Missale.
12. Lehen- und Zinsbuch der Pfarrkirche St. Gertraud 1675.
13. Kapitalzinsbuch des Gotteshauses St. Gertraud 1715.
14. Lehen-, Zins- und Gültbuch des Gotteshauses s. Gertrudis 1716. S. 87 steht eine Notiz über 5 fl. Baugeld des Pfarrers an das Gotteshaus, *welches alle Notwendigkeiten im Pfarrhaus, wie sie sein mügen, auch den Namen haben, wie sie wollen, hat machen zu lassen.*

15. Pfarreinkünfte an Accidentien 1762.
16. Manuale des jüngeren Lehen-, Zins- und Gültbuches des Gotteshauses mit Verzeichnis der Gotteshauspfleger von 1602 an, 1767.
17. Hebregister über die Most- und Geldzinsgefälle der Pfarrei Pleichach, 1805.

Chronik. 18. Das Buch:
a) von allen Guttätern,
b) von dem Herkommen der Reliquien,
c) von der Kongregation der Viertelmeister.

Rechnungen. 19. Gotteshausrechnungen 1484—1502 in 1 Bd., 1622, 1623, 1627, 1631, 1644, 1650 (der Umschlag ist das Pergamentfragment eines Missale), 1651 (der Umschlag ein Pergamentfragment eines Missale), 1652, 1653, 1654, 1656, 1657 ff. bis jetzt.
20. Berechnung dessen, was die Pfarrkirche in Pleichach von Weihnachten 1791/92 an Einkünften ertragen hat mit Rücksicht auf Zahlung des 10. Pfennigs; ebenso 1792/93.

Akten. 21. Brief des Fr. Leonard Hansen *d. d. Rom, 3. Juli 1655* an die Priorin des Klosters St. Marx, Sabina Barbara Lutz, wegen einer Schuld an das Juliusspital und Abtretung von 33 Mltr. Kornzinsen zur Tilgung der Schuld von 4216 Dukaten.
22. Schreiben des *Magister ordinis* de Marinis *d. d. Rom, 21. Aug. 1655* mit Genehmigung des Vertrages zur Tilgung der Schuld des Klosters St. Marx.
23. Designation aller Renten und Gefälle des Klosters St. Marx. 1640.
24. Kirchenordnung der Pfarr s. Gertrudis zu Bleichach 1657.
25. Aktenfaszikel über die Most- und Geldzinsgefälle der Pfarrei von 1661 an.
26. Aktenfaszikel über Gottesdienststiftungen v. 1671—1832, darunter eine Urkunde des Fürstbischofs Anselm Franz vom 14. Aug. 1747 über die Betstunde in der Fronleichnamsoktav.
27. Specificatio *des Patter-Werks und Rosenkränz* in dem Gotteshaus 13. Jan. 1721.
28. Aktenfaszikel v. 1787 mit copia instrumenti fundationis primissariae in ecclesia parochiali Pleichach d. d. 1345 Aug. 13. *(idibus augusti).*
29. Protokolle der Pleichacher Viertelsdeputation über Armensachen 1787—1810.

30. Gedrucktes Verzeichnis der Beiträge für die im August und September 1796 beim Rückzug der Franzosen durch Brand verunglückten Stiftsuntertanen.
31. Anweisung, wie die wahren Armen in hiesiger Stadt das Almosen zu sammeln haben: nach Wochentagen geordnet.
32. Inventarium ecclesiae parochialis ad s. Gertrudem 1731, 1750 (doppelt), 1760, 1769, 1781 (doppelt), 1791, 1805.
33. Abschrift eines Dekretes des Staatsministeriums v. 6. Juli 1808 über Massregelung von 11 Studenten als Mitglieder der fränkischen Landsmannschaft.
34. Entwurf einer zweckmässigen Gestaltung der Pfarreien in der Kreishauptstadt Würzburg vom Pfarrer Jakob Heidenreich in Pleichach. Anfang des 19. Jahrh.

**Matrikel.**

35. Matrikel der Kopulierten 1590—1626, der Verstorbenen 1620 bis 1626, der Getauften 1585—1621.
36. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1622—1649 und 1655, do. 1649—1676.
37. Matrikel der Getauften 1674—1739, der Kopulierten 1674 bis 1804, der Gestorbenen 1674—1747.
38. Taufmatrikel 1740—1805, dann die weiteren Taufbücher bis jetzt.
39. Sterbmatrikel 1748—1805, dann bis jetzt.
40. Liber confirmatorum seit 1783.
41. Tabella status parochiae ab anno 1776.
42. *Pleichacher Viertels christlichen Lehrjugendaufnahmlisten* 1792, 1799, 1800, 1803, 1804.
43. Ewige Anbetungsliste für die Pfarrei Pleichach für das Jahr 1790.
44. Kommunikantenverzeichnisse 1795 und 1803.

# II. Dekanat Alzenau.

## 1. Pfarrei Alzenau.

*J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim (1820), S. 44 ff., 280. — A. v. Herrlein, Beschreibung des Schlosses Alzenau, AU XIV. 2, S. 93–116. — Gg. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. S. 612. — A. Amrhein, Beiträge zur Geschichte des Archidiakonats Aschaffenburg, AU XXVII. S. 103. — Aug. Amrhein, Kultusbaurecht und Kultusbauverhältnisse im Gebiete des Mainzer Landrechts, 1910, S. 47. — Realschematismus, S. 16. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1902. — Steph. Alex. Würdtwein, Dioecesis Moguntina, III. S. 754. — Reg. Boic. V. 194, 220, 267; VI. 206; VII. 260; VIII. 153, 246, 252, 301; IX. 39. Bezüglich der dem Kloster Seligenstadt inkorporierten Pfarreien gehört hierher die Literatur über dieses Kloster in „Kunstdenkmäler im Grossherzogtum Hessen, Kreis Offenbach" (1885), S. 229.*

Pfarrkirche: s. Johannes Nepomucenus.
Filialkirche Albstadt: s. Philippus et Jacobus.
„ Hemsbach: s. Wendelinus.
„ Kälberau: nativitas B. M. V.
„ Michelbach: s. Gallus, s. Laurentius, s. Sebastianus.
„ Wasserlos: s. Andreas.

Urkunden.

1. 1757 Okt. 19. Authentik des Antonius Petrus Przichowsky, liber baro de Przichowicz, Erzbischofs und Bischofs auf dem Hradschin in Prag, über die Reliquie des hl. Johannes von Nepomuk Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1776 Jan. 31. 2 Urkunden des Amts Alzenau über die Schulgeldstiftungen für arme Schulkinder in Alzenau und Wasserlos. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1791 Juni 21. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Johannes von Nepomuk in der Pfarrkirche zu Alzenau. Perg.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Alzenauer Kirchenkapitalienbuch, renoviert 5. Nov. 1776, mit geschichtlichen Notizen.

Rechnungen.

5. Baurechnung über die Zinsen zu Wasserlos 1647, 1670, 1675 bis 1677.
6. Kirchenrechnungen in Alzenau beginnen 1752, in Michelbach 1772, in Hembsbach 1816, in Kälberau 1818, in Wasserlos 1836, in Albstadt 1851.

Akten.

7. Akten über den Kirchenbau in Alzenau v. 1756 an.
8. Dekret v. 13. April 1757 wegen der Fronfuhren zum Pfarrkirchenbau.
9. Protokoll v. 18. Juli 1776 über die Schenkung von 500 fl. zu einem neuen Hochaltar.
10. Berichte über den Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen in Kälberau 1783, über die Erbauung eines neuen Pfarrhauses von 1790 an.
11. Anniversariae missae confraternitatis quartales in der Pfarrkirche zu Alzenau. 18. Jahrh.

Matrikel.

12 Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Alzenau 1688—1772, für Kälberau, Wasserlos, Michelbach und Hembsbach 1666—1772, auch pro peregrinis et externis; do. 1773—1823, do. 1823 ff. bis jetzt.
13. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister für Albstadt 1807—1823, do. 1823 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Ernstkirchen.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 736. — Amrhein, Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 104, 146. — Amrhein, Kultusbaurecht und Kultusbauverhältnisse, S. 51. — Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main“ 1890, Nr. 169 S. 675. — Amrhein, Die Forsthuben des Spessarts im „Erzähler am Main“ 1891. — Realschematismus, S. 18.*

Pfarrkirche: s. Catharina.
Filialkapelle in Schöllkrippen: s. Lucas evangelista.
„ in Kleinkahl: s. crux (?).

Urkunden.

1. 1404 Nov. 26. *(feria IV post Catharinam)* (Eltville). Erzbischof Johann von Mainz bestätigt den Vertrag zwischen dem Stiftsdechant Johann Pfeffersack zu Aschaffenburg und dem Pastor Wigand von Hirtzenhayn zu Ernstkirchen wegen Zahlung einer Leibrente zu 120 fl. und Verpfändung der stifti-

schen Zehnten zu Somborn, Mittela, Harbach, Neusezze und Ossenheim. Abschrift.

2. 1435 Okt. 11. *(Dienstag nach Dionysii)*. Vergleich des Stiftsdechants Johannes Schönbrot zu Aschaffenburg mit Contz Geypel, Sohn des Friedrich Geypel, wegen des Besetzungsrechtes über den Frühmessaltar *s. crucis* in Ernstkirchen, gestiftet von Wigand von Hirtzenhayn und Friedrich Geypel. Abschrift.

3. 1446 März 17. *(Gertrudentag)*. Zeugnis der Kirchenbaumeister zu Ernstkirchen, dass die Stiftsherren zu Aschaffenburg die vom Kieselschlag zertrümmerten Fenster im Chor der Kirche machen liessen.

4. Kopie der Inkorporationsurkunde der Pfarrei Ernstkirchen an das Stift Aschaffenburg v. J. 1402.

5. 1802 Juni 12. Testament des Pfarrers Schreck zu Ernstkirchen über die Stiftung eines Familienstipendiums mit 6000 fl. Kapital. Pap.-Urk.

6. Copialbuch des Collegiatstiftes St. Martin zu Worms, gefertigt 1604 vom Notar Anton Pistorius aus dem Rheingau, Präfekt der Domprobstei zu Worms, auf Anordnung des Stiftsdechants Johann Matern Hohenstats und notariell beglaubigt. Es enthält die Abschriften sämtlicher Originalurkunden der in der Stiftskirche St. Martin und der zugehörigen Pfarrkirche s. Lamberti gestifteten Vikarien oder Altarbenefizien: teils Stiftungsurkunden, teils Schenkungs- und Verpachtungsurkunden, wichtig für die Genealogie der Frhrn. v. Dalberg, Kämmerer zu Worms, und in volkswirtschaftlicher Hinsicht. Es sind folgende Benefizien oder Vikarien und deren Urkunden in nachstehender Aufeinanderfolge darin enthalten:[1])

   a) s. Johannis Evangelistae und der mit ihr 1531 vereinigten Vikarie s. Cosmae et Damiani mit 15 Urkunden vom 9. Juli 1334, 15. Dez. 1531, 30. Juni 1573, 21. Mai 1567, 7. Jan. 1556, 5. Juni 1492, 2. Okt. 1492, 6. April 1573, 25. Febr. 1421, 29. Dez. 1427, 28. Jan. 1450, 9. März 1463, 15. Sept. 1486, 11. Sept. 1494, 13. Juli 1479.

[1]) Da ein Duplikat zu diesem Kopialbuch in einem hessischen Archiv vorhanden ist, habe ich nur die Daten der im Kopialbuch eingetragenen Urkunden verzeichnet. Der Inhalt bezieht sich nur auf die Stadt Worms und Umgegend.

b) s. Cosmae et Damiani in der Pfarrkirche s. Lamberti vor der Vereinigung mit 10 Urkunden v. 27. April 1306, 8. Nov. 1346, 20. Jan. 1438, 8. Sept. 1364, 3. Mai 1348 *(die Alexandri martiris)*, 11. März 1350, 6. April 1350, 25. Aug. 1359, 9. März 1434, 8. Jan. 1495.

c) B. M. V. in der Stiftskirche St. Martin, 1. Stiftung, mit 7 Urkunden v. 6. Sept. 1313, 6. April 1381, 9. Febr. 1356, 13. Juli 1378, 24. Juni 1509, 22. Jan. 1574, 29. Jan. 1534.

d) B. M. V. in der St. Katharinenkapelle, 2. Stiftung, mit 6 Urkunden v. 12. Aug. 1320, 30. Juli 1320, 6. Nov. 1296, 9. April 1530, 1447, 22. Jan. 1448.

e) s. Gertrudis in sacristia mit 4 Urkunden v. 15. Juni 1458, 21. Dez. 1274, 6. Dez. 1282, 1. Sept. 1343.

f) s. Jodoci mit 10 Urkunden v. 21. Dez. 1269, 21. Dez. 1426 (für den würzburger Kleriker Albert v. Bachenstein), 26. Jan. 1480: Transsumpt einer Urkunde v. 27. April 1299, 16. März 1493, 8. Jan. 1572, 15. Febr. 1603, 12. Nov. 1461, 27. Dez. 1515 (2 Urkunden), 1. Febr. 1426.

g) s. Bartholomaei mit 15 Urkunden v. 30. Juli 1255, 25. März 1258, 11. März 1265, 22. März 1276, 31. Okt. 1394, 1. Febr. 1450: Transsumpt einer Urkunde v. 8. Juli 1395, 14. Mai 1470: Vidimierung zweier Urkunden v. 14. Sept. 1456 und 27. Febr. 1469, 14. Dez. 1478: Transsumpt einer Urkunde v. 3. Mai 1472, 1. Mai 1521, 18. Febr. 1521, 8. Juli 1395, 15. Juni 1500, 28. Jan. 1594, 3. Juni 1565, 26. Febr. 1616.

h) s. Benedicti mit 7 Urkunden v. 11. Nov. 1241, 28. März 1247 (im 6. Jahre seiner Regierung vom Papst Innozenz IV. *d. d. Lyon V. cal. Aprilis*), 23. Juni 1315: Vidimierung einer Urkunde v. 27. Okt. 1312, 14. Jan. 1384, 14. Nov. 1538, 22. Aug. 1501, 10. Nov. 1481.

i) s. Catharinae, 1. Stiftung, mit 8 Urkunden v. 5. Juni 1369, 29. Nov. 1345, 15. März 1357, 28. März 1362 *(Montag nach Halbfasten)*, 14. März 1363 *(Dienstag nach Mitfasten)*, 30. Jan. 1441, 20. Juli 1443, 24. Dez. 1528.

k) s. Quirini et Agnetis mit 9 Urkunden v. 27. Okt. 1304, 14. Aug. 1318, 8. März 1426, 3. April 1465, 12. März 1465, 5. März 1483, 26. Nov. 1488, 28. Febr. 1495, 28. Aug. 1525 (*Montag nach dem 12.* d. i. Sonntag nach Pfingsten).

l) s. Catharinae, 2. Stiftung, mit 6 Urkunden v. 23. Aug. 1349, 1. Febr. 1314, 19. Nov. 1513, 17. Febr. 1536 (2 Urkunden), 3. Febr. 1367.

m) s. Mariae Magdalenae, 1. Stiftung, mit 7 Urkunden v. 2. Juni 1254, 25. Okt. 1269, 24. Dez. 1363, 25. Okt. 1372, 10. März 1366, 1. Aug. 1435, 27. Febr. 1488.

n) s. Mariae Magdalenae, 2. Stiftung, mit 5 Urkunden v. 13. Juni 1283, 19. Juli 1250 (des Legaten Fr. Hugo Cardinal s. Sabinae *d. d. Bingen XIV. cal. Aug.* im 9. Jahre des Papstes Innozenz IV.), 15. Nov. 1404, 15. Mai 1458, 24. Febr. 1551.

o) s. Leonardi mit 9 Urkunden v. 13. März 1331, 29. März 1354, 22. Nov. 1423, 25. Juli 1500, 2. Jan. 1481, 7. Sept. 1532, 23. April 1544, 18. Mai 1544, 18. März 1484.

p) B. M. V. in ecclesia parochiali s. Lamberti, 1. Stiftung, mit 10 Urkunden v. 25. März 1282, 25. Aug. 1278 8. Sept. 1282, 3. April 1361, 4. Sept. 1457, 9. Dez. 1421, 22. Dez. 1424, 5. März 1490, 1. Juni 1391, 20. Sept. 1602.

q) B. M. V. in ecclesia parochiali s. Lamberti, 2. Stiftung, mit 3 Urkunden v. 14. Aug. 1357, 18. April 1418, 11. April 1556.

r) s. Oswaldi in ecclesia parochiali s. Lamberti mit 8 Urkunden v. 29. Juli 1299 (2 Urkunden), 9. Juni 1299, 17. Juni 1566, 15. Febr. 1538, 17. Jan. 1507, 8. Jan. 1566, 29. Mai 1618 und einer Interventionsschrift wegen verpfändeter Güter.

s) s. crucis in der St. Martinskirche mit 11 Urkunden v. 27. Okt. 1308, 6. April 1312, 10. Aug. 1393, 31. Dez. 1358, 26. Aug. 1361, 16. März 1413, 7. Juni 1428, 21. April 1442 mit Vidimierung einer Urkunde v. 18. Juli 1429, 13. Juni 1466, 19. April 1515, 23. April 1609 (alten Kalenders).

t) Literae ministrorum ecclesiae s. Martini mit 7 Urkunden v. 7. Juli 1352, 10. Febr. 1356, 20. Mai 1493, 7. Nov. 1511, 15. Febr. 1592, 10. Dez. 1594; von der letzten Urkunde ist nur noch 1 Blatt vorhanden.

Leben-, Zinsbücher.

7. Kapitalbuch der Gotteshäuser Ernstkirchen und Schöllkrippen 1673.

Rechnungen.

8. Kirchenrechnungen Ernstkirchen-Schöllkrippen 1627/28, 1628

bis 1630, von 1649 an fortlaufend vorhanden, von 1704 an auch für die hl. Kreuzkapelle.

9. Revers der Gemeinden der Pfarrei Ernstkirchen v. 28. Juli 1708 über die bauliche Unterhaltung der hl. Kreuzkapelle bei Kahl. **Akten.**

10. Kirchenbuch der Pfarr Ernstkirchen: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1664—1715, do. 1715—1770, do. 1777—1832, do. 1833 bis jetzt. **Matrikel.**
11. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1830 bis 1876.

## 3. Pfarrei Geiselbach.

*J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim, S. 203. — Aug. Amrhein, Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII, S. 104, 146. — Aug. Amrhein, Kultusbaurecht und Kultusbauverhältnisse, S. 51. — Aug. Amrhein, Der Bergbau im Spessart, AU XXXVII. S. 200—210. — Realschematismus S. 20. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. 743 ff. — Regesta boica IV. 771. — Will, Mainzer Regesten II. S. 376 Nr. 227, wo einschlägige Literatur.*

Pfarrkirche: s. Maria Magdalena.
Filialkirche in Oberwestern: s. Wendelinus.

1. 1827 Nov. 16. Päpstlicher Ablass für das Fest s. Mariae Magdalenae in der Pfarrkirche zu Geiselbach. Perg.-Urk. **Urkunden.**

2. Zehntbuch über den Blut- und Obstzehnt 1763—1816. **Lehen-, Zinsbücher.**
3. Hebregister über den Blutzehnt 1793—1801.
4. Hebregister über Korngülten 1812.
5. Zehntbuch 1836.

6. Kirchenrechnungen in Geiselbach 1607, 1608, 1610—13, 1615, 1617, 1620—1630, 1651—1660, 1673—1699 u. ff. **Rechnungen.**
7. Heiligkreuzkapellenrechnungen 1809, 1818, 1822, 1826, 1828.
8. Kirchenrechnungen für Oberwestern v. 1828 an.

9. Protokolle der Kirchenverwaltung in Geiselbach v. 1730 an. **Akten.**

10. Matrikel für Taufen, Trauungen und Verstorbene 1698—1775, do. 1776—1808, do. von 1808—1844 gesondert u. ff. bis jetzt. **Matrikel.**
11. Protokolle zu den Matrikeln 1808—1816.

## 4. Pfarrei Hörstein.

*J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim, S. 44 ff., 281. — A. Amrhein, Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 105, 106. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts im „Erzähler am Main“ 1890, Nr. 156 S. 624. — Aug. Eichelsbacher, Hörstein und das Freigericht, 1910. — A. Amrhein, Kultusbaurecht und Kultusbauverhältnisse, S. 55. — Realschematismus S. 22. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. S. 753.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V. et s. Bernardus abbas.
Filialkirche in Grosswelzheim: s. Bonifatius archieps.

Urkunden.

1. 1502 Sept. 14. *(Mittwoch des hl. Kreuztages exaltationis).* Steinheim. Conrad Wank, Pastor zu Hörstein, etwan Amtskeller zu Steinheim, stiftet in seinem Hause zu Steinheim eine Kapelle. Kopie der Urkunde.
2. 1867 Dez. 23. Urkunde über die Ablösung der Zehntbaupflicht am Chore der Kirche zu Kahl mit 689 fl. 19 Kr.
3. 1877 Mai 17. Urkunde über die Ablösung der Zehntbaupflicht am Chor der Pfarrkirche in Hörstein: die des Staatsärars zu $^2/_3$ mit 1500 Mk., des Stifts Aschaffenburg mit $^1/_3$ zu 750 Mk.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Registrum plebaniae in Hursten per Joh. Erlenbach ab anno 1537 usque ad annum 1558.
5. Zins- und Gültbüchlein der Pfarrei 20. Febr. 1658.
6. Verzeichnis der Pfarreigüter 1774.

Rechnungen.

7. Kirchenrechnungen von Hörstein beginnen 1811/12, die älteren Rechnungen vor 1811 sind in der Gemeinderepositur aufbewahrt.
8. Rechnung beider Kirchenbaumeister des löblichen Gotteshauses s. Margarethae zu Kahl 1669/70.
9. Überschlag über den Grosswelzheimer Kapellenbau 1775.

Akten.

10. Die gedruckte Kirchenordnung v. 1670 hat als Umschlag ein Pergamentfragment des Missale mit der Messe *decollationis s. Joh. Baptistae* mit Neumen.
11. Protokolle und Relationen über die Visitation der Pfarreien Alzenau, Kleinostheim, Hörstein 1730—1746.
12. Akten über die Erweiterung der Pfarrkirche 1733.
13. Summarischer Inhalt der Stiftungsurkunde des Pfr. Stegmann in Hörstein v. 24. Jan. 1743 über das von ihm gestiftete Familienstipendium, gefertigt 1864 von Benefiziat Schwinger.

14. Berichte der Gemeinde Kahl wegen Aufstellung eines Pfarrers und wegen ihres Pfarrrechtes mit Antwort des Pfarrers von Hörstein 1767 und 1768.
15. Dekret v. 5. Mai 1784 über die Dienstesverrichtungen der Schullehrer zu Kahl und Grosswelzheim.
16. Collectio anniversariorum in Hörstein 1810.

17. Liber parochialis Horsteinensis 1640—1800 für Taufen. **Matrikel.**
18. Liber parochialis 1651—1800 für Trauungen und Sterbefälle.
19. Matrikel für Kahl und Welzheim 1661—1800.
20. Matrikel der Pfarrei für Taufen, Trauungen und Sterbefälle 1801—1809, dann gesondert für Taufen, Trauungen und Verstorbene 1810 bis jetzt.
21. Kommunikantenliste in Kahl 1789/90.

## 5. Pfarrei Kahl am Main.

*Errichtet 1908.*

*J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim, S. 48 ff., 281. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts im „Erzähler am Main" 1890, Nr. 156 S. 624. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 56. — Realschematismus, S. 22. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. 753.*

Pfarrkirche: s. Margareta virgo.

1. Von Kirchenrechnungen sind vorhanden 1668, 1700, 1738, 1759, 1760, 1762, 1763, 1769, 1770. **Rechnungen**

2. Dekrete der Mainzer Hofkammer v. 19. Juni 1687, 1. Febr. 1727, und Protokoll des Landdechants Botzenhardt v. 10. Sept. 1733 wegen Reparatur des Kirchenchores in Kahl auf Kosten der Hofkammer zu $^2/_3$ und des Stifts Aschaffenburg zu $^1/_3$. **Akten.**
3. Einige Akten wegen Abhör der Kirchenrechnungen von Kahl 1732/33.
4. Akten v. 20. April 1735 wegen 3 Stück Weinberg, 50 fl. wert laut Schätzungsurkunde v. 29. Jan. 1735, die aus der Stebner'schen Konkursmasse der Kirche in Kahl zufallen.
5. Akkord v. 25. Nov. 1736 mit dem Schreiner Hans Georg Dechant in Wörth a. Main über Anfertigung eines Hochaltars von Nussbaumholz mit Säulen und Statuen des hl. Sebastianus und Georgius und 2 Altarbildern, s. Margareta und Barbara

darstellend, vom Kunstmaler Bechtold in Aschaffenburg zu fertigen, um 150 fl.

6. Inventarien der Kahler Kirchengeräte und Paramente v. 28. Jan. 1774 und 14. Nov. 1781.
7. Akkord v. 19. Juli 1779 mit dem Maurermeister Matthias Bretzler zu Grossauheim wegen Anfertigung einer neuen Decke mit Stukkaturen im Langhaus der Kirche zu Kahl.
8. Akt v. 31. Jan. 1780 wegen Bezahlung des Kaplaneigehaltes zu 40 fl. und 3 Stecken Holz durch die Dezimatoren: Hofkammer $^2/_3$, Stift Aschaffenburg $^1/_3$.
9. Protokoll des Kommissariats Aschaffenburg v. 10. Sept. 1783 wegen der Besoldung des Lehrers zu Kahl für die Sommerschule mit 2 Laib Brot von jedem Nachbarn, Reparierung des Schulhauses und Besoldungsholz des Lehrers.
10. Taxation über den Kahler Schuldienst als Lehrer und als Glöckner 1789/90.

Matrikel.

11. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1809—1869.
12. do. 1869 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Krombach.

*J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim. — J. Konrad Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, S. 173 ff. – A. Amrhein, Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 103. — A. Amrhein, Kultusbaurecht und Kultusbauverhältnisse, S. 61. — A. Amrhein, Der Bergbau im Spessart, AU XXXVII. S. 200. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. 741—753. — Realschematismus, S. 28.*

Pfarrkirche: s. Lambertus.
Filialkirche in Königshofen: s. Wendelinus.
" in Schneppenbach: s. Michael archangelus.

Urkunden.

1. 1776 Juli 20. Urkunde des Erzbischofs Friedrich Karl Joseph zu Mainz über die Bestimmung des altare privilegiatum in der Pfarrkirche zu Krombach. Pap.-Urk.
2. 1874 Nov. 19. Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baupflicht am Kirchenchor, Sakristei, Pfarrhof und Ökonomiegebäude in Krombach mit 7000 fl.
3. 1885 Dez. 18. Päpstlicher Ablass für das Fest s. Sebastiani in der Pfarrkirche zu Krombach. Perg.-Urk.

4. Kirchenrechnungen für Krombach von 1790 an vorhanden. **Rechnungen.**
5. Protokoll v. 4. Aug. 1720 über die Versteinung des sogenannten Heiligengutes. **Akten**
6. Bescheide v. 21. Dez. 1727 und 5. Febr. 1785 über die oberhirtlichen Kirchenvisitationen in Krombach.
7. Protokoll v. 25. Mai 1771 über die Versteinung des Pfarrgutes in Krombach und Verzeichnis der Grundstücke.
8. Protokoll v. 17. Juli 1772 über den Heuzehnt des Pfarrers.
9. *Matrimoniale, baptismale, mortuale pro parochia Krombach* 1677: Taufen v. 1669—1688, Trauungen und Gestorbene 1677—1688, mit Verzeichnis der Mitglieder der Corporis Christi Bruderschaft von 1742. **Matrikel.**
10. Liber baptismalis, copulatorum et defunctorum 1715—1770, do. 1770—1813, do. 1814—1844, do. 1844—1880, do. 1881 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Mömbris.

*J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim, S. 44 ff., 99, 283. — Alex. Kaufmann, Die Schlösser Mömbris und Wasserlos, AU XX. 3. S. 223. — Aug. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 105, 146. — Aug. Amrhein, Kultusbaurecht und Kultusbauverhältnisse, S. 61. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. S. 752. — Realschematismus, S. 28.*

Pfarrkirche: s. Cyriacus.
Filialkirche in Gunzenbach: s. Michael archangelus.
„ in Schimborn: s. Jacobus major.

1. 1874 Aug. 14. Urkunde über die Ablösung der Zehntbaupflicht am Pfarrhaus und Kirchenchor zu Mömbris mit 6000 fl. Kapital. **Urkunden.**
2. Jährliche Zinsgefälle, der Pfarrkirche in Schimborn zuständig, 1574. **Lehen-, Zinsbücher.**
3. Notizen über die Geschichte des Lehenschlosses Mömbris v. 1519 an. **Chronik.**
4. Notizen über die Geschichte der Pfarrei und Kaplanei Schimborn.
5. Kirchenrechnungen in Mömbris beginnen 1731. **Rechnungen.**

6. Kirchenrechnungen in Schimborn beginnen 1685.
7. Gottesdienstordnung, Stiftungen und Revenuen der Pfarrei Mömbris, nebst Merkwürdigkeiten, Notizen über das alte Schloss.

Matrikel.

8. Älteste Matrikel über Taufen 1701—1808 und bis 1822, der Verstorbenen 1701—1832, der Inthronizierten 1731—1822, und Bruderschaftsbuch von 1716 an *(der Pfarr Mömbris und Schimborn Tauff-, Ehe-, Toden- und Bruderschaftsbuch 1716).*
9. Taufregister 1822—1864, do. 1864—1897, do. 1907 bis jetzt.
10. Sterbregister 1822—1862, do. 1863—1903, do. 1903 bis jetzt.
11. Trauungsregister 1822—1908, do. 1908 bis jetzt.

# III. Dekanat Arnstein.

## 1. Pfarrei Altbessingen.

*Realschematismus, S. 33. — Kunstdenkmäler im Bezirk Karlstadt, UF III. 6. S. 11, 76, 139. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken, I. S. 50; II. S. 280; III. S. 729. — Fr. Stein, Der fränkische Saalgau, AU XXI. 1/2. S. 31. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212*

**Pfarrkirche: assumptio B. M. V. et s. Aegidius.**
**Filialkirche in Gauaschach: s. Sebastianus.**
**„ in Neubessingen: s. Michael archangelus.**

**Urkunden.**

1. 3 Päpstliche Ablassurkunden v. 31. Mai 1770, 12. Jan. 1891 und 26. März 1898 für das Fest s. Sebastiani in Gauaschach. Perg.-Urk.
2. 1778 Juli 8. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest s. Aegidii in Altbessingen. Perg.-Urk.

**Lehen-, Zinsbücher.**

3. Copia alles jährlichen Einkommens der Pfarrei 1627.
4. Zins- und Gültbuch des Gotteshauses s. Egidii in Altbessingen 1633. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment.
5. Zins- und Gültbuch des Gotteshauses Altbessingen 1653.
6. Gültbüchlein 1660.
7. Gült- und Lagerbuch 1692, do. 1755.
8. Lehenbuch 1734, 1758, 1775, 1781, 1786, 1787.
9. Verzeichnis der Gotteshauskapitalien in Altbessingen und in Gauaschach 1738.
10. Zinsbuch und Gültbuch 1744.
11. Gült- und Lagerbuch des *Ottilialehens* in Altbessingen 1781.
12. *Beinsgesanger Pfarrbuch, worin Ursprung, Fortwachs und bisheriger Zustand, Gerechtsame, Einkünfte, Beschwernisse und schuldige Gottesdienste, Gebräuche, Missbräuche und schuldigkeit itzbesagter Pfarrei, Gotteshäuser, Schuldienste,* zusammengetragen von Peter Stephan Fischer, Pfarrer, 1744.
13. Zinsbuch des Gotteshauses Altbessingen 1784.

14. Hebregister des Pfarrlehens im Dorf Wülfershausen 1785.
15. Gült- und Lagerbücher der Pfarrei und des Gotteshauses Altbessingen und des Gotteshauses Gauaschach 1785, 1786, 1787, 1789, 1807. Es sind im ganzen 70 grosse und 5 kleine Lehenbücher, Zins-, Gült- und Lagerbücher nebst Hebregistern für die Pfarrei und Gotteshaus Altbessingen und das Gotteshaus Gauaschach vorhanden.
16. Fassion der Pfarrei Altbessingen 1792.

Chronik. 17. Geschichte der Pfarrei Altbessingen, begonnen von Pfarrer Dr. Huller, vollendet von Pfarrer Karl Burger, 1909.

Rechnungen. 18. Älteste Kirchenrechnung in Altbessingen 1647, von 1676 an sind die Rechnungen ziemlich vollständig vorhanden.
19. Gauaschacher Gotteshausrechnungen beginnen 1713.
20. Rechnungen des Kapitels Arnstein seit 1749.

Akten. 21. Akten über die Baulast vom J. 1651 an.
22. Akten über die Errichtung der Kaplanei Gauaschach 1707.
23. Akkord vom 23. März 1732 über das Austünchen der Kirche.
24. Anstellungsdekrete der Kantoren und Schullehrer in Altbessingen und Gauaschach von 1793 an.

Matrikel. 25. Matrikel für Altbessingen: 1589—1666 Kopulierte, 1597—1666 Gestorbene, 1601—1666 Taufen, do. 1668—1713, do. 1713 bis 1799, do. 1800—1855, do. 1856 bis jetzt.
26. Die Matrikel für Burghausen beginnt 1589.
27. Matrikel für Neubessingen 1696—1799.
28. Matrikel für Gauaschach 1664—1712.

## 2. Pfarrei Arnstein.

*J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 174; II. 123, 149; VI. 594. — G. P. Hönn, Lexikon des Fränkischen Kreises, S. 69. — J. Strubel, Arnstein, Bayerland III. (1892) S. 79 ff. — Ant. Schumm, Geschichte der Kirche Maria Sondheim bei Arnstein, 1893. — Geschichtliche Nachrichten über Arnstein, o. J. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1897, 1899, 1904. — A. Hessler, Burgen und Schlösser in Unterfranken, S. 96—104. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 179. — Th. J. Scherg, Die Rulandsche Handschriftensammlung, AU XLIX. S. 192. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt (1912), UF III. 6. S. 12—44, 80. — Seb. Zeissner, Maria Sondheim im Wernthal, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1913, S. 111—115. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 232; 1857*

S. 286. — *Realschematismus*, S. 35. — Ign. Gropp, *Coll. noviss.* I. 414, 701; II. 59, 683. — *Reg. Boic.* IV. 523, 651; V. 359, 399; VI. 220, 237, 318; VII. 12, 244, 258; VIII. 99, 343, 346; IX. 242, 251; X. 19, 103, 107; XII. 25, 66. — N. Reininger, *Die Weihbischöfe von Würzburg*, AU XVIII. S. 212, 269.

Pfarrkirche auf dem Gottesacker, Mariasondheim: B. M. V. de rosario.
Stadtkirche: s. Nicolaus.
Filialkirche in Heugrumbach: s. Margareta.

## A. Archiv der Pfarrei.

Urkunden.

1. 1444: Sammlung von Kopien der Indulgensbriefe des Papstes Eugen IV., der Kardinäle Prosper s. Georgii ad velum aureum, Albert s. Eustachii, Petrus s. Mariae novae und des Bischofs Gotfrid Schenk von Limpurg in Würzburg für die Kirche Maria Sondheim.
2. 1887 April 2. Notarielle Urkunde über Ablösung der Baulast an der Kirche zu Maria Sondheim und am Pfarrhaus mit 17 000 Mk.

Lehen-, Zinsbücher.

3. *Compendium originalis registri tam censuum tam reddituum annuatim solvendorum ad parochiam Arnstein pertinentium*, renovatum per Georgium Weynman anno 1590, mit Notizen aus dem Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrh.:
   1488 Wiedererbauung einer eingestürzten Scheuer,
   1491 eines Kellergewölbes,
   1483 Durchführung einer Weinbergsanlage,
   1486 Reparatur eines Nebengebäudes,
   Gewährung des Fisch- und Krebsrechtes von Gänheim bis Arnstein in den Jahren 1491, 1515, 1533. (Der Umschlag ist ein Pergamentfragment einer Kirchenrechtsglosse: „*in quibus causis in integrum restitutio non est necessaria.*)
4. Lehenbuch der Pfarrei 1626, 1686, 1750, in Arnstein 1820.
5. Zins- und Gültbuch der Pfarrei 1633.
6. Lehen- und Lagerbuch der Pfarrei über die Einkünfte im Dorf Reuchelheim 1729, 1789, in Müdesheim 1729, 1773, 1829.
7. Zins-, Gült- und Lehenbuch der Pfarrei 1731, über die Einkünfte in Halsheim 1732, 1823, in Mühlhausen 1735, 1775, in Heugrumbach 1821, 1842.
8. Pfarrbuch 1776.
9. Hebbücher der Pfarrei über die Zinsen und Gültfrüchte in Heugrumbach 1756, in Reuchelheim 1789, 1820, in Arnstein 1799.

10. Hebregister über die Gefälle der Pfarrei in Halsheim, renoviert 1732, der Grundzinsen in Arnstein 1751.
11. *Gülth- und Zinssbuch des Gotteshauses Suntheim in der Statt Arnstein und umbligenden Dörfern* Müdesheim, Gressthal, Egenhausen, Zeutzleben, Mühlhausen, renoviert 1609.
12. Hebbuch des Gotteshauses über die Gült in Gressthal 1747, in Halsheim 1773, in Burghausen 1832, Grund- und Zinshebbuch 1832, der Lehengefälle in Vasbühl 1842.
13. Grund- und Lagerbuch des Gotteshauslehens in Arnstein (ohne Datum).
14. Lehenbuch des Gotteshauses über Gültgefälle in Vasbühl 1742, in Arnstein 1753, 1836, Kirchenlehenbuch in Binsbach 1769, in Burghausen 1772, in Zeuzleben 1773, in Gressthal 1790.
15. Zins- und Lehenbüchlein der Rosenkranzbruderschaft 1658 ff.
16. Kapitalienverzeichnis der Rosenkranzbruderschaft 1704.

Rechnungen.

17. Gotteshausrechnungen für Arnstein 1679, 1717, 1731 bis 1739, 1766—1793, 1795—1811, 1814 ff.
18. Rechnungen über die Erbauung der Stadtkirche 1653—1655, 1722—1725, 1726.
19. Rechnungen der Rosenkranz- und Priesterbruderschaft in der Kirche Maria Sondheim 1716—1722, 1741—1744, 1755—1768, 1785—1804.
20. Rechnungen des Benefiziums s. Kiliani in Mariä Sondheim 1686, 1689, 1715, 1729, 1731, 1733—1739, 1747, 1749, 1750, 1753, 1754, 1757—1763, 1766, 1768—1772, 1774—1776, 1784, 1786, 1789, 1792—1795, 1803.
21. Almosen- und Jahrtagsrechnungen 1586—1588, 1590, 1592—1598, 1617, 1627, 1628 mit 1649 Eine Rechnung, 1650—1658, 1679, 1687, 1696—1698, dann von 1701 bis 1804 nicht vollständig vorhanden.
22. Cordula Beck'sche Stiftungsrechnungen 1647/49, 1682, 1694, 1695, 1697, 1701 bis 1815 nicht vollständig.
23. Gotteshausrechnungen Heugrumbach 1637, 1650/51, 1652, 1655, 1657. 1659, 1674, 1675, 1679, 1681, 1682, 1686, 1687, 1690, von 1703—1796 nicht vollständig, von 1798 an vollständig vorhanden.

Akten.

24. Quittung des Stadtrates v. 22. Sept. 1560 über 100 fl. Zins zur Restauration der Kirche.

25. Dekret des FB. Julius v. 29. Jan. 1617 über die Reparatur der Pfarrkirche im Orte Arnstein.
26. Statistische Notizen des Pfr. Wilhelm Pfister, Beschreibung der Pfarrei- und Frühmessäcker 1663.
27. Gratulationsschreiben der Stadt Arnstein an den Kardinal Franz Christoph v. Hutten, Bischof in Speier, und Bitte um Beitrag für die Kirche Mariä Sondheim und dessen Antwort mit Verwilligung *d. d. Bruchsal 13. Juli 1764* von 100 Rthlr. durch den Bankier Mohr in Würzburg, Dankschreiben der Gemeinde, Dekret der Geistl. Reg. in Würzburg v. 20. Juli 1764 mit der Weisung, sich wegen des Kirchenbaues Mariä Sondheim an das Domkapitel zu wenden.
28. Bericht des Pfr. Bayer v. 22. Febr. 1786 wegen Aufstellung eines Altares aus der St. Stephanskirche in Würzburg als Hochaltar in der Kirche Mariä Sondheim; Verhandlungen darüber.
29. Bericht des Pfr. Bayer v. 24. Juli 1787 über Verfertigung zweier Seitenaltäre durch den Bildhauer Winterstein in Würzburg.
30. Bericht v. 17. Aug. 1789 wegen Fassung der Altäre durch den Vergolder Amersbach.

Matrikel.

31. *Hochzeitsbuch der Stadt Arnstein* von 1569 an, geführt vom Stadtschreiber Markus Strigler, bis Nov. 1631.
32. Tauf- und Sterbmatrikel 1569—1576.
33. Tauf- und Sterbmatrikel 1577—1608 mit Trauungen v. 1586 an.
34. Tauf-, Trauungs- und Sterbmatrikel 1609—1648.
35. Tauf-, Trauungs- und Sterbmatrikel 1620— Okt. 1631.
36. Tauf-, Trauungs- und Sterbmatrikel 1649—1695, do. 1696—17. Aug. 1757, do 18. Aug. 1757—1804, do. 1805—1826/27, do. 1826/27—1839, do. 1840—1849.
37. Von 1850 an getrennt für Taufen, Trauungen und Verstorbene bis jetzt.
38. Judenmatrikel: Geburten 1810—1875, Verstorbene 1812—1875, Trauungen 1816—1875.

B. Archiv des Frühmessbenefiziaten in Arnstein.

Urkunden.

1. 1400 Okt. 14. Abschrift der Stiftungsurkunde des Frühmessbenefiziums von Bischof Gerhard.

2. 1487 April 6. Kopie der Originalurkunde des Konrad Renk über dessen Zustiftung zur Frühmesse (Auszug aus dem Amtssaalbuch).
3. 1511 Sept. 21. Abschrift der St. Sebastianistiftung des Ludwig Fabri, Vikares s. Sebastiani (Auszug aus dem 1642 renovierten Zins- und Gültbuch).
4. 1798 Aug. 14. Pergamenturkunde mit Siegel über den Verkauf des Wohnhauses des Joseph Bissinger, Wohnung des Rektors Frey, an die Frühmesse um 900 fl.
5. 1798 Dez. 28. Urkunde über den Verkauf des Frühmesshausplatzes an den Stadtkirchner Franz Zeng.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Altes Lehenbuch der Frühmesse v. J. 1617.
7. Zins- und Gültbuchregister über das Frühmessbenefizium s. Sebastiani 1642.
8. Lehenbuch der Frühmesslehenschaften 1684.
9. Zinsbüchlein über die Zinsen der Frühmesse im Dorfe Gänheim 1719.
10. Zins-, Gült- und Lehenbuch der Frühmesse im Dorfe Gänheim 1731 und 1754.
11. Lehenbuch der Frühmesse über Gülten in Kaisten 1731 und 1773.
12. Lehenbuch der Frühmesse über Gülten in Opferbaum 1737 und 1778.
13. Gült- und Lehenbuch der Frühmesse 1739.
14. Lehenbuch der Frühmesse in Vasbühl 1742.
15. Zinshebbuch über die Zinsen in Gressthal 1747.
16. Zins- und Lehenbuch über die Einkünfte in Eckartshausen, Egenhausen, Geldersheim und Sömmersdorf 1758.
17. Lehenbücher über die Einkünfte in Müdesheim, Halsheim und Binsfeld 1773.
18. Auszug aus dem Lehenbuch v. 1664, gefertigt 1775.
19. Lehenbuch über die Einkünfte in Hausen 1776.
20. Lehenbücher über die Einkünfte in Heugrumbach, Altbessingen und Gramschatz 1778.
21. Zinsbuch der Einkünfte in Sömmersdorf 1801.

Rechnungen.

22. Rechnungen der Frühmesse sind vorhanden von 1558—1587, von denen einige fehlen.
23. Baurechnung der Frühmesse 1799.

Akten.

24. Bericht des Hofkaplans Johannes Feler vom *Donnerstag nach cinerum* (2. März) 1536 wegen des Frühmesshauses.
25. Quittungen des Priores bzw. Abtes Kilian Knecht im Kloster Neustadt am Main vom *Sonntag vor Obersten* (5. Jan.) 1561 und 5. Jan. 1563 über 8 fl aus dem Nachlass des Johannes Feler.
26. Verschiedene Akten aus dem Ende des 16. Jahrh. über die Einkünfte der Frühmesse.
27. Dekret der Geistl. Reg. v. 16. Febr. 1701 wegen der Baufälligkeit des Frühmesshauses.

## 3. Pfarrei Binsfeld.

*J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 386; II. 483. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk von Limpurg, AU LI. S. 179. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, 1912, UF III. 6. S. 47, 48. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 223. — Realschematismus, S. 37. — Reg. Boic. III. 19; IV. 179, 491, 529, 577, 719; V. 348; VI. 156, 157, 237, 254, 269, 324; VII. 137; VIII. 263; IX. 107, 242; X. 188, 221. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 5, 12. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg AU XVIII. 212, 254.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.
Filialkirche in Halsheim: s. Sebastianus.

Urkunden.

1. 1753 Apr. 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula, archeps., Laodicaenus. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1797 Jan. 10. Augustae Vindelicorum. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1881 Jun. 14. Notarielle Urkunde über Ablösung der Baulast an den Cultusgebäuden mit 3200 M.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Binsfelder Pfarreibuch 1628.
5. Register über die Wachszinsen in Halsheim 1630.
6. Register der Kirche in Binsfeld, renoviert 1643.
7. Zins- und Gültbuch des Gotteshauses Binsfeld 1667 (Umschlag ein Pergamentfragment).
8. Reuchelheimer Gültbuch 1670.
9. Binsfelder Gotteshausregister, renoviert 1724.
10. Halsheimer Gotteshausretardatenregister, renoviert 4. Aug. 1724.

11. Altes Reuchelheimer Lagerbuch 1725.
12. Zinsbuch der Pfarrei über die Zinsen in Binsfeld und Halsheim 1728.
13. Binsfelder Pfarrei Gült- und Zinslagerbuch 1728.
14. Computus über die Reuchelheimer in die Binsfelder Pfarrei gehörige Lehenschaften seit 1729.
15. Altes Gültbuch von Binsfeld und Müdesheim 1751.
16. Hebbuch über die zu Binsfeld zu erhebende Gült, renoviert 1752.
17. Müdesheimer Gültbuch der Pfarrei Binsfeld 1758.
18. Halsheimer Güld- und Zinshebbüchlein der Pfarrei Binsfeld, renoviert 1781.
19. Reuchelheimer Gülteinnahmebuch der Pfarrei Binsfeld 1782 und 1785.
20. Binsfelder Güldbuch, renoviert 1785.
21. Binsfelder Grundzinsbüchlein 1791.

Rechnungen.

22. Kirchenrechnungen von 1670 an vollständig vorhanden.
23. Baurechnung über den Kirchenbau 1692.
24. Baurechnung über den neuen Kirchenbau in Halsheim 1809.

Akten.

25. Inventar des Vermächtnisses der Wittwe Anna Elisabetha Reithin nebst älteren Akten über ihr der Kirche zu Binsfeld hinterlassenes Vermögen 1758.
26. Akten über den Holzbezug der Pfarrei Binsfeld von der Mitte des 18. Jahrh. an.
27. 20. Aug. 1760: Vertrag mit dem Bildhauer Valentin Gossohorsgi in Egenhausen wegen des Hochaltares in Binsfeld.
28. Halsheimer Gotteshauskapitalschulden: Protokollbuch 1764.

Matrikel.

29. Matrikel der Taufen 1603—1680, Copulationen 1587—1680, Verstorbenen 1597—1680.
30. Tauf-, Trauungs- und Sterbmatrikel 1680—1805, do. 1805 bis jetzt.
31. Status animarum 1701.

## 4. Pfarrei Büchold.

*G. P. Hönn, Lexikon des fränkischen Kreises, S. 80. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken, I. S. 481. — Grundfeste des Hochstifts Würzburg in Ansehung des Domänialgutes Büchold, 1754 (Prozesschrift gegen die Grafen v. Ingelheim). — Ed. Oestreicher, „Das Haus Büchold", Sonderheft*

*zu den „Deutsche Gaue", Kaufbeuern.* — *Ed. Oestreicher, „Der ewige Rosenkranz", 1907.* — *Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, 1912, UF III. 6. S. 51—59.* — *Ed. Oestreicher, „Der Kreuzweg zu Büchold" von Ludwig Sonnleitner, 1913.* — *Realschematismus, S. 40.* — *Gropp, Coll. noviss. II. S. 59.* — *Reg. Boic. IV. 235, 373, 431, 703; VIII. 161; IX. 272, 273; X. 62; XI. 151; XII. 359.* — *Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 12, 185, 290.* — *N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 212.*

Pfarrkirche: visitatio B. M. V. et s. Nicolaus.

Urkunden.

1. 1597 Nov. 11. *Registerbuch oder spezifizierte Designation der Zins, Pfächt, renthen und gefälle zu Gösselsheim und anderen Orten, so Graf und Herr Philipp Ludwig Graf zu Hanau und Rieneck, Herr zu Münzenberg, im Namen des Klosters Schlüchtern dem Dietrich Echter verkaufte.* — Urk. mit anhangendem Siegel in Holzkapsel.
2. 1614. Copie der Errichtungsurkunde der Rosenkranzbruderschaft.
3. 1615 Okt. 30. Päpstlicher Ablass für die alte Pfarrkirche s. Johannis am Feste Nativitatis s. Johannis Baptistae. Pergamenturkunde.
4. 15 Päpstliche Ablassurkunden für das Fest Visitationis B. M. V. in der Kapelle s. Nicolai v. 20. Sept. 1663, 10. Sept. 1672, 8. März 1677, 22. Mai 1686, 5. Okt. 1692, 15. Juni 1701, 30. März 1702, 8. Apr. 1709, 15. März 1723, 27. März 1737, 9. Mai 1744, 27. Jan. 1860, 7. Mai 1889, 1. Juni 1899, 15. März 1909. Pergamenturkunden mit Ausnahme der Letzteren.
5. 1664 Juni 21. Bischöfliche Ermahnung zur Gewinnung des Ablasses in Büchold wegen der Türkenkriege. Papierurkunde mit Siegel.
6. 1692 Nov. 22. Authentik des Cardinal Gaspar s. Mariae Transtyberinae de Carpineo, Generalvikar in Rom, über die dem Baron Joh. Friedr. v. Dalberg geschenkten Reliquien des hl. Donatus aus dem Convent s. Cyriaci. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1692 Nov. 27. Authentik des päpstl. Sakristans Fr. Petrus Lombardus Ledrou, ep. Porphyriensis, über die Reliquien der hl. Justina und des hl. Deodatus. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1696 Sept. 4. Copie einer päpstl. Ablassurkunde für das Fest s. Nicolai. Papier.

9. 1764 Apr. 21. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Caesar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1773 März 22. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara, archiep. Iconii. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1890 Nov. 26. Notarielle Urkunden über Ablösung der Baulast an der Kirche zu 31,000 Mk. und am Pfarrhause mit 13,800 Mk.

Lehen-, Zinsbücher. 12. Bücholder Gotteshauszinsbuch, renoviert 1748.

Chronik. 13. Bericht über die Familiengeschichte der Echter v. Mespelbrunn in ihrer Beziehung zur Pfarrei und Kirche in Büchold 21. Jan. 1627.
14. Vollkommener Unterricht von der Pfarrei Büchold, ihrer Stiftung und Reformation, von Pfr. Tobias Bartholomäus Schmitt 1. Dez. 1760.
15. Abschriften von noch ungedruckten Urkunden über Büchold, gesammelt von Pfr. Östreicher.

Rechnungen. 16. Kirchenrechnungen 1662—1665, 1668, 1669, dann von 1734 an vollständig vorhanden.

Akten. 17. Akten über das Legat des Pfr. Leonhard Wölflin mit 200 fl. zu Gottesdienststiftungen 2. Aug. 1621.
18. Akten über die Schenkung des Adam Friedrich Hell zu Mainz mit seinem Erbtheil am Nachlass des herrschaftlichen Vogtes Petrus Lurtz zur Adaptierung eventuell zur Erneuerung des Weihnachtsaltares 22. Juli 1705.

Matrikel. 19. Pfarrmatrikel für Taufen, Trauungen und Verstorbene 1596 bis 1658.
20. Eine spätere Abschrift der älteren Matrikel von 1596—1747.
21. Pfarrmatrikel 1747—1805, do. 1805 bis jetzt.
22. *Continuatio archiconfraternitatis Rosarii B. M. V.*, begonnen 1685, mit den Einträgen der früheren Matrikel der Bruderschaftsmitglieder von 1614—1685.

## 5. Pfarrei Bühler.

*Realschematismus, S. 41. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 60, 148. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 484, III. 691. — Reg. Boic. IV. 441, 449, 483; VIII. 57; IX. 32, 122, 360. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 268.*

Pfarrkirche: s. **Nicolaus.**
Filialkirche in Münster: s. **Martinus eps.**

1. 1766 Jan. 30. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 5 Päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Sebastiani in der Pfarrkirche zu Bühler v. 1. Febr. 1838, 23. Jan. 1846, 1. Okt. 1861, 14. Sept. 1868, 13. Nov. 1883. Pergamenturkunden.
3. 1874 Sept. 30. Notarielle Urkunde über Ablösung der Baupflicht mit 5500 fl.
4. Lehenbüchlein der Pfarrei 1850. **Lehen-, Zinsbücher.**
5. Gedenkbuch der Pfarrei, angefangen 25. Jan. 1857. **Chronik.**
6. Kirchenrechnungen beginnen 1674. **Rechnungen.**
7. Matrikel der Pfarrei: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1679—1842 mit Matrikel der Gefirmten von 1891 an. **Matrikel.**
8. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1842 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Burghausen.

*Realschematismus, S. 43. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 60, 175. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 503; VI. 295. — Reg. Boic. IV. 431, 529; V. 325; VII. 86; IX. 57, 360.*

Pfarrkirche: **nativitas B. M. V. et s. Valentinus.**
Filialkirche in Wülfershausen: **s. Kilianus et s. Vitus.**

1. 1531 Mai 14. *(Suntag vocem jucunditatis im 1531. Jahre.)* Sigmund von Henau und seine Ehefrau Elisabetha geborne von Schwarzenberg verkaufen ihren Freihof zu Burghausen um 1100 fl. an Clausen Jegern, seine Ehefrau und Erben. Siegler: Sigmund von Henau, Schultheis Kaspar Kuchenmeister zu Hammelburg, Burkard v. Erthal und Hans v. Hutten. — Pergamenturkunde im Besitze des Hofbesitzers Philipp Göbel zu Burghausen. Der Verkäufer Sigmund v. Henau ist Sigmund von Hainach am Steigerwald; sein Wappenbild ist das der Familie v. Seckendorf. **Urkunden.**
2. 1808 Sept. 12. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. — Pap.-Urk. mit Siegel.
3. *Der Pfarrei Burkhausen neues Zinsregister* 1601. **Lehen-, Zinsbücher.**

4. Pfarrbuch: über die Errichtung der Pfarrei am 30. Juni 1601, Schuldverschreibung der Gemeinde über 500 fl., verschiedene Abschriften von Urkunden über die Errichtung der Pfarrei, Einkünfte, Grundstücke, Anniversarien.
5. Pfarrbuch v. J. 1601, abgeschrieben i. J. 1700.
6. Beschreibung der verschiedenen Pfarreilehen: Auszug aus dem Lehenbuch der Karthause Würzburg.
7. Gültbuch des Gotteshauses Burghausen: Auszug aus dem Trimperger Kellerei-Zins- und Gültbuch v. 1713.
8. Wülfershauser Kapitalien zur Pfarrei Burghausen, renoviert 1775.
9. Wülfershauser Gotteshauslehenbuch 1775.
10. Heberegister der Abzinsen der Pfarreikapitalien 1785.

Rechnungen.
11. Gotteshausrechnungen v. 1676—1699 ziemlich vollständig vorhanden, von 1700—1800 komplett, nur 1748 fehlt.
12. *An Ordinari monatliche Anlagen* 1680.
13. *Burkhauser Contribution* 1724, mehrere Register von 1798 an.

Akten.
14. *Verzeichnis, was und wieviel von den Franzosen dahier im Orte Burghausen gewalttätiger Weise an Geld, Pferde, Habern, Heu, Fleisch und Wein, Mehl und Brod, Kleydung und andere Hauseffekten erpresset und geplündert worden* vom 21. Juli 1796 an.

Matrikel.
15. Matrikel v. 1610—1745, von 1745—1846, do. 1847 bis jetzt.
16. Status animarum: Familienbuch v. J. 1752, mit lokalen Notizen v. 1703—1854.

## 7. Pfarrei Gänheim.

*Realschematismus, S. 44. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 46, 74. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 387; II. 261; IV. 691. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1912. — Reg. Boic. II. 245; III. 54; IV. 453; V. 85; VII. 39; IX. 242. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 232.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Filialkirche Binsbach: s. Jacobus major.

Urkunden.
1. 1883 April 21. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baupflicht an den Cultusgebäuden mit 3500 Mk.

Leben-, Zinsbücher.
2. Uhraltes Genheimer Pfarrbuch, renoviert durch Pfarrherrn Martinum Müller 1575.

3. Zinsbuch des Gotteshauses Binsbach, gefertigt und beglaubigt 23. Aug. 1684 vom Amtskeller Johann Georg Pfeill in Arnstein.
4. Beschreibung der Pfarrei Genheim mit copia fundationis parochiae in Geinheim 3. April 1443, vidimiert 11. Mai 1697, mit Register der Pfarrei und ihrer Filiale.
5. Register der Pfarrei seit 1699 mit verschiedenen lokalen Aufzeichnungen, Abschriften von Dekreten der Geistlichen Regierung, Verzeichnis der Anniversarien, Mitglieder der Corporis Christi Bruderschaft seit 1704, Register der privilegierten Weinberge, Zehntfixum.
6. Einkommens der Pfarrei Genheim, aus dem Anfang des 18. Jahrh.

Chronik.

7. Pfarrbuch der Pfarrei: Copia der Stiftungsurkunde, Verzeichnis der Anniversarien, der Pfarreigüter mit Beiträgen zur Geschichte der Pfarrei seit 1889.

Akten.

8. Prozessakten und richterliche Urteile über die ärarialische Baupflicht mit geschichtlichen Notizen 1881.

Matrikel.

9. Matricula seu liber parochialis: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1704—1792.
10. Tauf-, Trauungs- und Sterbbuch 1792 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Gramschatz.

*G. Schwinger, Kloster St. Stephan, AU XLI. S. 191. — Realschematismus, S. 45. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 76. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 376. — Reg. Boic. II. 327, 395; III. 147, 219; VI. 315, 355; VII. 12, 182; IX. 242.*

Pfarrkirche: s. Cyriacus.

Urkunden.

1. 1713 Juli 5. Stiftungsurkunde der Pfarrei Gramschatz, dismembriert von der Pfarrei Retzstadt. Pap.-Urk. mit Siegel,
2. 1713 Juli 15. Copie der Stiftungsurkunde mit Beglaubigung des kaiserlichen Notares Hartmann Fabricius.
3. 1713 Sept. 6. Vergleich zwischen dem Kloster St. Stephan und der Pfarrei Gramschatz wegen des Zehntes. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Weihbischofs Johann Bernard und des Geistlichen Rates Johann Philipp Fasel.

4. 1738 Mai 20. Authentik des Philippus Spada, eps. Pisaurensis almaeque urbis vicesgerens, über eine particula des hl. Evangelisten Markus. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1739 Mai 13. Authentik des päpstlichen Sakristans Fr. Thomas Cervioni a monte Ilcino, eps. Porphyrensis, über den hl. Kreuzpartikel mit Bestätigung des Tertiars Johann Dechs zu Bamberg, der in Rom die beiden Reliquien persönlich erhielt. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1778 März 27. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Carolus Bellisomi, archieps. Tyanae. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Verzeichnuss aller Gutthäter des Gotteshauses s. Cyriaci v. J. 1599 bis 1780.
8. Zinsbuch des Gotteshauses von 1688 an.
9. Liber parochialis continens annuos redditus 1701. Der Umschlag ist eine Pergamenturkunde eines Erzherzogs wahrscheinlich als Deutschmeister.
10. Hebregister des Gotteshauses über Zinsen und Wachszinsen 1735.
11. Gramschatzer Pfarreibuch über Grundstücke der Pfarrei 1746.
12. Manuale über Kapitalzinsen der Pfarrei 1764. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment vom Buch der Könige oder Paralipomenen: *filium Ioas filii Joachaz (II. Paralip. 25. 23).*
13. Inventarium des Gotteshauses 1713.
14. Lehen- und Zinsbuch der Pfarrei 1800.

Chronik.

15. Auszug aus dem Pfarrbuch zu Retzstadt mit geschichtlichen Notizen, Reihenfolge der Pfarrer.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen beginnen 1729.

Akten.

17. Anniversarienverzeichnis aus dem Anfang des 17. Jahrh. bis 1800.
18. Notiz v. 29. April 1663 über die Errichtung zweier Nebenaltäre in der damaligen Kirche.
19. Bericht über die Grundsteinlegung der Kirche 1731 und Notizen über die Erbauung und innere Einrichtung und die Consecration derselben 1746.
20. Dekret der Geistl. Reg. v. 6. Juli 1733 wegen der Baulinie des Pfarrhauses und des Nachbarhauses.
21. Ordo diurnus celebrandi 1761.

Matrikel.

22. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1616—1814

mit liber confirmatorum ab anno 1673—1813; do. 1813 bis jetzt.

23. Bruderschaftsverzeichnis aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

## 9. Pfarrei Gressthal.

*Realschematismus, S. 46, 47. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 389; V. 265; VI. 109. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 160, 164. — Reg. Boic. IX. 242, 360. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 210, 269.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Filialkirche in Rütschenhausen: nativitas B. M. V.
" in Schwemmelsbach: s. Cyriacus.
" in Wasserlosen: s. Simon et Juda.

Urkunden.

1. 1704. Zehntordnung des FB. Johann Philipp v. Greiffenlau für das Amt Trimberg.
2. 1715 Juli 10. Copie einer Zehntordnung, bestätigt vom Amtskeller Johann Philipp Walther.
3. 1771 Febr. 25. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1786 Jan. 25. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Carolus Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga *d. d. München 5. Sept. 1798* und *Augsburg 9. Jan. 1807*. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Rütschenhauser Gültregister, renoviert 1762.
7. Hebregister des Gotteshauses Rütschenhausen 1773, 1781, 1793, 1808.
8. Gressthaler Zins- und Gültbuch für das Gotteshaus.
9. Gült-Computus (18. Jahrh.).
10. Beschreibung aller Einkünfte der Pfarrei Gressthal 1743.
11. Hebregister der Pfarrei-Korn- und Habergült in Wasserlosen 1766.
12. 4 Beschreibungen des Pfarreigehaltes in Schwemmelsbach.
13. Hofbuch für die Besitzer des *Bidumguts* zu Gressthal 1835.
14. Zins- und Gültbuch des Gotteshauses Wasserlosen 1837.

Rechnungen.

15. Gotteshausrechnungen in Gressthal beginnen 1676.
16. Baurechnung über die Reparaturarbeiten im Pfarrhaus zu Gressthal 1701.

Akten. 17. Spezifikation der Unterpfänder für ein Kirchenkapital zu Gressthal 1739.

18. Dekret der Geistl. Reg. v. 6. Dez. 1740 wegen des Gehaltes des Schullehrers in Gressthal: *Verzeichnis dessen, was die Gemeinde Wasserlosen zur Verbesserung des Schulgehaltes.*

19. Gressthaler Projekt des Pfarreilehens: sogenannten *Bidumsgutes,* bestätigt von den Feldgeschworenen 26. März 1743.

20. Bestallung des Schulmeisters in Rütschenhausen 24. Dez. 1782.

21. Akten v. 6. Juli 1785 über den Prozess zwischen dem Oberpfarrer v. Guttenberg und dem Pfr. Joseph Hofmann wegen des Zehntes.

22. Letztwillige Verfügung des Johann und der Margareta Schulz über Erbeinsetzung der Kaplaneistiftung Wasserlosen, v. 12. Dez. 1867.

Matrikel. 23. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1712—1819, do. 1819 bis jetzt.

24. Matrikel der *a comite archiepiscopo Tarsensi Anconari, tunc generali visitatore Coloniae nuntio apostolico,* in der Pfarrkirche zu Hammelburg 13. Juni 1712 Gefirmten, mit Auszug aus dem Testamente des würzburger Domherrn Wilhelm Jakob v. Reinach († 18. Mai 1737).

## 10. Pfarrei Hausen bei Arnstein.

*Realschematismus, S. 48. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 62, 67, 79. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 33, 335; III. 23; V. 496. — Gropp, Coll. noviss. I. 34, 366; II. 61, 87, 452, 533, 538. — Reg. Boic. IV. 591; V. 302; VI. 315, 355; VII. 12; IX. 242. — Der fränkische Merkur, I. 1794 S. 566. — Ad. Kraus, Urkundliche Nachrichten über die Wallfahrtskirche Fährbrück, AU XIX. 3. S. 139—161. — Die Wallfahrtskirche Fährbrück, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach, 1874, S. 94 f. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 212.*

Pfarrkirche: s. Wolfgangus.
Filialkirche in Erbshausen: s. Albanus.
Wallfahrtskirche in Fährbrück: assumptio B. M. V. et s. Gregorius magnus.

Urkunden. 1. 1290 Juni 1. *(cal. junii).* Copie einer Urkunde des Bischofs Mangoldus von Würzburg über den Zehnt in Binsbach.

2. 1668 Sept. 15. Schuldurkunde des Georg Ottenhöfer, Nikolaus Sauer und Barthel Braun von Rieden über ein Darlehen von 6 Mltr. Korn aus der Wallfahrt Fährbrück. Papierurkunde mit Siegel.
3. 1668. Schuldurkunde des Peter Amthor über 3 Mltr. Korn aus der Wallfahrt Fährbrück. Papierurkunde mit Siegel.
4. 1671 Sept. 1. Barthel Masselberger in Hausen legiert der Wallfahrtskirche Fährbrück 100 fl. Papierurkunde mit Siegel.
5. 1768 Aug. 27. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1776 Aug. 27, 1777 Sept. 24. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Carolus Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1795 Mai 20. Augustae Vindelicorum. Ehedispensurkunde des päpstl. Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1877 Febr. 27. Päpstliche Urkunde über Erteilung der Fakultät zur Benediktion von Medaillen und Rosenkränzen. Pergamenturkunde.
9. 1895 Sept. 19. Päpstliches Altarprivilegium für den Hochaltar in Fährbrück. Pap.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

10. Statistische Beschreibung der Pfarrei Hausen und ihrer Einkünfte um 1659.
11. *Gründige Beschreibung der Pfarr Hausen und der angehengten Filialdörflein* Erbshausen, Sultzwiesen, beschrieben von P. Brocard *a ss. Trinitate,* angefangen 1673.
12. Specificatio decimarum in Sultzwiesen und Erbshausen von 1688 an.
13. Liber censuum pecuniariorum sacrae peregrinationis in Fährbrück, inceptus 18. März 1676.
14 Zinsbüchlein in Hausen v. 1704 an.
15. Neues Zinsbüchlein über die Wallfahrt von 1704 an.
16. *Zehendbuch eines abteilichen Klosters zu St. Stefan in Würzburg in der Markung Thüngersheim habenden Zehndes* 1744.
17. *Protocollum, worinen alles, was sowohl die Pfarrei Hausen als auch den Pfarrer und das Carmelitenkloster zu Würzburg betreffen thut* 1751.
18. Zehntbuch 1755.
19. Ertrag des Schuldienstes in Erbshausen 1755.

20. Auszug aus dem Kloster Ebrach'schen Lehenbuch *des 30$^{els}$. guts* zu Hausen.

Chronik. 21. *Liber continens originem peregrinationis famosae in Fährbrück,* renovatus 8. Martii 1701.

Rechnungen. 22. Kirchenrechnungen beginnen 1655.

Akten. 23. Gedruckte Kirchenordnung des Bischofs Julius mit Anniversarienverzeichnis der Pfarrei Hausen.

24. Dekret v. 21. März 1676, durch welches den Carmeliten in Würzburg die Wallfahrt in Fährbrück übertragen wird.
25. Ordo cultus divini 1665—1683, 1697—1710, 12. März 1765.
26. *Specificatio der Donativen auf die Wallfahrt Fährbrück, wie solche sich befunden in dem Kloster ad s. Barbaram Ordinis Carmelitarum an Gold und Silbermünzen* 25. Jan. 1710.
27. Liber anniversariorum 1741.
28. Akten über Erbauung der neuen Kirche in Hausen 1751.
29. Akten über Anschaffung der gemalten Stationsbilder in Fährbrück 1763.
30. Akkord mit Joseph Bendel von Marktheidenfeld über eine neue Orgel 29. Apr. 1777.
31. Akkord mit dem Schreiner Val. Weber in Zeuzleben über neue Altäre und Kanzel in Hausen 1. Juli 1779.
32. Akten über Vertheilung des Büchold'schen Legates an 20 arme Kirchen 1785.
33. Akkord mit dem Maurer Joseph Quitenzgi über Erweiterung der Kirche in Erbshausen 15. Juni 1794 mit Akten und Rechnungen.
34. Akkord mit Joseph Bendel in Marktheidenfeld über eine neue Orgel in Sulzwiesen 15. Juni 1795.
35. Verschiedene Schuldurkunden aus dem 17. Jahrhundert über Kirchenkapitalien.
36. Armenkommissionsprotokolle 1789—1792, 1792—1796.

Matrikel. 37. Matricula omnium benefactorum ecclesiae Erbshausen 1617.

38. Nuptiarum liber, inchoatus 1636—1799.
39. Liber baptismalis 1640—1719.
40. Liber mortuorum 1640—1791.
41. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1804—1843, do. 1843 bis jetzt.
42. Firmungsmatrikel v. 1697 an.

43. *Annotatio sacrorum et poenitentium in peregrinatione* v. 1711 an, 1729 und von 1741 an.
44. Status animarum delineatus anno 1701.

## 11. Pfarrei Hesslar.

*Errichtet 1803.*

*Realschematismus, S. 50. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 80. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 643. — Reg. Boic. I. 207; II. 191, 345; IX. 107. — Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 127. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 255.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1816, davon fehlen 1828, 1831 bis 1835, 1861, 1878—1886. **Rechnungen.**

2. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1803—1883. **Matrikel.**
3. do. 1883—1901, do. 1902 bis jetzt.
4. Familienbuch 1837 und 1900.

## 12. Pfarrei Hundsbach.

*Realschematismus, S. 51. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. S. 81, 139. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 777; IV. 522. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 276. — Reg. Boic. II. 173; IV. 583, 703; VII. 36; VIII. 265; IX. 122, 242, 300. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 80, 93.*

Pfarrkirche: s. Andreas et s. Magdalena.
Filialkirche in Obersfeld: s. Petrus et Paulus.

1. 1477 Juli 17. Copie der Dismembrationsurkunde der Pfarrei Hundsbach von der Pfarrei Eussenheim. **Urkunden.**
2. 6 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Cyriakus in der Filialkirche zu Obersfeld v. 15. Sept. 1713, 17. Juli 1721, 15. Aug. 1735, 23. Jan. 1852, 6. Sept. 1859, 15. Nov. 1867. Perg.-Urk.
3. 1803 Febr. 4. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1887 April 23. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baupflicht mit 11,000 Mk.

Lehen-, Zinsbücher. 5. Protokoll für das löbliche Gotteshaus Hundsbach mit Abschriften von Schuldurkunden 7. Febr. 1693.
6. Zinsbuch des Gotteshauses zu Obersfeld 18. Nov. 1703.
7. Lagerbuch der Gotteshauszinsen (vor 1750).
8. Hebregister der Gotteshauszinsen von 1758 an.
9. Hebregister über die Grundzinsen des Gotteshauses Obersfeld vom J. 1762.

Chronik. 10. Gedenkbuch der Pfarrei Hundsbach von Pfr. Rügmer v. J. 1838 mit Abschriften von Urkunden: Ablassurkunde v. 6. Okt. 1349, über die Consecration der Kirche am 10. Juli 1486, Gottesdienstordnung, Vermögen der Kirche, series parochorum.

Rechnungen. 11 Kirchenrechnungen für Hundsbach 1632, 1641, 1646, 1654, 1655, 1658, 1665, 1667, 1672, 1673, 1676, 1679, 1680, 1681, 1682, 1684, 1685, 1697 ff.
12. Kirchenrechnungen für Obersfeld von 1673 an ziemlich vollständig.
13. Verzeichnis des Fuhrlohnes für den Pfarrhof 1609.
14. Baurechnung v. 9. Juli 1705 über den Pfarrhof von 1696 an.
15. Baurechnung über die neue Kirche in Obersfeld 1759.

Akten. 16. Dekrete der Geistl. Reg. v. 28. Nov. 1725 über Aufbesserung des Schullehrers mit 2 Metzen Korn aus dem Gotteshause und v. 1. Juli 1765 über Zuschuss von 20 Rthlr. zur neuen Orgel.
17. Circulare der Geistl. Reg. v. 14. Sept. 1782 wegen Verköstigung des Distriktsschulinspektors bei Abhaltung der Prüfungen.

Matrikel. 18. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1657—1669 mit series parochorum v. J. 1634 an, notamina für den Pfarrer, Notiz über den Ablass für das Fest s. Cyriaci 1706.
19. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1669—1743, do. 1741 bis 1839, do. 1840 bis jetzt.

## 13. Pfarrei Müdesheim.

*Realschematismus, S. 52. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 135, 156. — J. B. Stamminger, Franconia sancta, 1878, S. 3 ff. — J. K. Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 577; III. 656. — Reg. Boica V. 262, 363, 399; IX. 86. — Genealogie derer v. Müdesheim in*

*Biedermann, Rhön-Werra, Tab. 412, 413. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 212.*

Pfarrkirche: s. Udalricus et s. Marcus evangelista.
Kapelle: s. Radegundis.
Filialkirche in Reuchelheim: s. Johannes Baptista.

Urkunden.

1. 1766 März 5. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius, archieps. Nicaenus. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1777 Apr. 4. Authentik des Horatius Mattheus, eps. Colossensis, Referendar der Signatur, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1797 März 11. Wien. Authentik des Edmund Maria, eps. Pejensis, Graf v. Artz und Vasseg, Dr theol., Dompropst und Generalvikar zu Wien, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 6 päpstliche Ablassurkunden für das Fest der hl. Radegundis in der St. Radegundiskapelle am Sonntag nach Maria Himmelfahrt v. 4. Aug. 1797, 9. Juni 1809, 26 Juni 1829, 18. Nov. 1859, 5. Juli 1887, 10. Juli 1897. Perg.-Urk.
5. Copie einer Urkunde des B. Johannes von Würzburg über die Stiftung eines Altarbenefiziums B. M. V. in der Kirche zu Sondheim in Arnstein durch Conrad und Bartholomäus v. Hutten (i. J. 1419)[1].

Lehen-, Zinsbücher.

6. Reuchelheimer Gotteshaus Zins-, Gült-, Kapital- und Aufgabbuch 1734.
7. Lehen-, Zins-, Gült- und Lagerbuch über die dem Gotteshaus Müdesheim zuständigen Lehengüter zu Müdesheim, Reuchelheim, Halsheim, Binsfeld 1790.
8. Hebbuch über Wachs- und Grundzinsen und Gültkorn des Gotteshauses Müdesheim zu Reuchelheim, Halsheim und Binsfeld 1811.
9. Lagerbuch und Hebbuch *über den eisernen Kühzins* 1812.
10. Lehenbuch der Pfarrei 1845.

Chronik

11 Pfarrbuch, angelegt 1828, mit series parochorum, Auszug aus dem Amtssaalbuch v. 1593 mit Abschrift eines Recesses v. J. 1674 zwischen Bischof und Domkapitel über das Patronat einiger Pfarreien und der Vikarien s. Brictii und s. Mauritii.

[1]) Vgl. Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt S. 17.

Rechnungen. 12 Kirchenrechnungen beginnen 1673.

Matrikel. 13. Matricula parochiae: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1594—1683, do. 1683—1772, do. 1772 bis jetzt.

## 14. Pfarrei Schwebenried.

*Realschematismus, S. 53. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 163. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 257. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 91. — Reg. Boic. II. 425; VI. 109; VII. 151. — Ad. Kraus, Die Benediktinerabtei Neustadt a. M., 1856, S. 240—242. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 278.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden. 1. 1735 März 10. Authentik des Fr. Thomas Cervioni a monte Ilcino, ep. Porphyr., über einen Kreuzpartikel des Johann Adam Probstmayr. Pap.-Urk. mit Siegel.

2. 1887 Juni 16. Authentik eines Canonikus der St. Peterskirche zu Rom über ein *sudarium Veronicae in tali albi coloris.* Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 3. *Des Dorfs Schwebert uhralts herkomen und gerechtigkeiten* v. 12. Dez. 1576.

4 Extrakt aus dem Aura-Trimperger Amts Saal- und Lagerbuch v. 1595.

5. Fundation, gezogen aus dem ältesten bei der Pfarrei befindlichen Pfarrbuch de anno 1628.

6. Copia Lehenbuch, extrahiert anno 1699.

7. Zins- und Gültbuch über die dem löblichen Gotteshaus gehörigen Gefälle 1773.

8. Auszug aus dem landgerichtlich beglaubigten Lehen- und Lagerbuch v. J. 1774 über alle der Pfarrei lehenbaren Grundstücke.

9 Designation der sämtlichen Pfarreigüter 1772.

10. Aufzeichnungen über den Ertrag der Pfarrei 1797, 1798.

Rechnungen. 11. Kirchenrechnungen beginnen 1783.

Akten. 12. Auszüge aus den Kirchenrechnungen v. 1681—1736 wegen Baulast der Kirche am Pfarrhaus nebst verschiedenen Akten darüber.

13. *Beschaffenheit des Pfarrhauses zu Schwebenried* 1788.

14. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1614—1749, do. 1750 bis 1834, do. 1834 bis jetzt. Matrikel.
15. Status animarum 1701.

## 15. Pfarrei Stetten.

*Realschematismus, S. 44. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 161, 165, 166. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 223. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 444, 541. — Reg. Boic. I. 159; II. 191, 199; III. 23; VI. 157; VII. 138; IX. 107. — Genealogie derer v. Thüngen in Biedermann, Rhön-Werra, Tab. 194—211, und AU LIV. S. 1—182 von Rudolf Frhr. v. Thüngen.*

Pfarrkirche: s. Albanus.
Filialkirche in Thüngen: s. Kilianus.
Filialkapelle in Schönarts: s. Johannes Baptista.

1. 1778 Febr. 18. Urkunde des Franziskaner-Provinzials Fr. Winimarus Arnold über die Einweihung des Kreuzweges. Pap.-Urk. mit Siegel. Urkunden.
2. 1785. Authentik des Erzbischofs Rodulphus Josephus von Görz über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

3. Register der Pfarrei Stetten 1561. Lehen-, Zinsbücher.
4. Extrakt eines Registers in Thüngen und Hesslar 1561.
5. Pfarreiregister 1622.
6. Registrum parochiae 1654.
7. Kapitalienverzeichnis des Gotteshauses Schönarts 1686.
8. Liber parochialis: cultus divinus, Anniversarien, Einkünfte 1704.
9. Zinsbuch über die Hühnerzinsen des Gotteshauses 1778 und Hebregister der Geld- und Naturalgefälle der Pfarrei 1847.
10. Lehenbuch der Pfarrei über die Einkünfte der Pfarrei in Thüngersheim 1842, mit Hebregister.

11. *Ordentliches Pfarrprotokoll* v. J. 1690—1889 mit lokalen Notizen. Chronik.

12. Kirchenrechnungen beginnen 1762. Rechnungen.
13. Baurechnung über das Pfarrhaus von 1736 an.

14. Gutthäterbuch des Gotteshauses von 1605 an. Akten.
15. Verzeichnis der Reliquien in den Altären 1661.

16. Vermächtnis des Pfr. Michael Korb v. 29. Juli 1661 zu Gottesdienststiftungen.
17. Verzeichnis der Gutthäter des Gotteshauses v. 9. Jan. 1674.
18. Dekret der Geistl. Reg. vom 27. Febr. 1688 wegen Unterricht der katholischen Kinder in Thüngen durch den Präzeptor des Juliusspitalvogtes daselbst.
19. Dekret der Geistl. Reg. v. 12. Sept. 1692 mit der Erlaubnis, in der Schlosskapelle zu Thüngen zu zelebrieren.
20. Dekret der Geistl. Reg. v. 31. Jan. 1695 über 12 fl. Almosengeld, welche halb dem Lehrer, halb den Kindern zu geben.
21. Dekrete der Geistl. Reg. v. 25 Jan. 1741 und 8. Juni 1749 wegen Aufstellung eines katholischen Schulmeisters in Thüngen im Benehmen mit dem Juliusspitalvogte, und Akten v. 1782 an über die Wohnung des katholischen Schulmeisters in Thüngen.
22. Dekret der Geistl. Reg. v. 24. März 1715 wegen Aufstellung eines Opferstockes an einem Bildstocke im Gramschatzer Walde.

Matrikel.

23. I. Matrikel: der Copulierten 1570—1615, der Getauften 1578 bis 1615, der Verstorbenen 1597—1615. (Diese Matrikel hat das Pergamentfragment einer Erbauungsschrift als Umschlag.)
24. II. Matrikel 1616—1691.
25. III. do. 1691—1740.
26. IV. do. 1740—1819, do. 1819 bis jetzt.
27. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel für die Juden in Thüngen 1812 bis 1876.
28. Verzeichnis der Mitglieder der Corporis Christi Bruderschaft mit Bezeichnung ihrer Anbetungsstunde 1687/1689.

# IV. Dekanat Aschaffenburg-West.

Allgemeine Literatur für die Dekanate Alzenau, Aschaffenburg, Klingenberg, Lohr, Miltenberg, Obernburg:

*Nik. Serarius, S. J., Rerum Moguntiacarum, 1604. — J. G. Joannis, Rerum Moguntiacarum, 1722, 3 Bde. — V. F. v. Gudenus, Codex diplomaticus anecdotum — res Moguntinas illustrantium, 1763—1768, 5 Bde. — V. F. v. Gudenus, Sylloge. — Steph. Al. Würdtwein, Dioecesis Moguntina in archidiaconatus distincta, 1769—1777, 3 Bde.; Subsidia diplomatica 1772—1780, 13 Bde.; Nova subsidia diplomatica, 1781—1793, 14 Bde.; Diplom. Mogunt. 1788/99, 2 Bde. — Koch-Sternfeld, Geogr.-Histor. Übersicht vom Fürstentum Aschaffenburg, Zeitschrift f. Bayern I. 1. S. 99—113 (1816). — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, des ehemaligen Klosters Schmerlenbach und des Spessarts, 1818. — J. W. Steiner, Das Maingebiet, 1834. — St. Behlen und J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843. — Chronik des Glöckners Haus in Aschaffenburg. — Corn. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, 1877/86, 2 Bde. — A. Amrhein, Beiträge zur Geschichte des Archidiakonates Aschaffenburg, 1882, AU XXVII. S. 84—164. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885. — Albert Ulrici, Das Maingebiet, Kassel 1886. — A. Amrhein, Die alte Grenzbeschreibung des Spessart, im „Erzähler am Main“ 1890, S. 279—296; Die kirchliche Organisation des Spessarts, daselbst S. 599—680; Die Forsthuben des Spessarts, daselbst 1891; Regesten zur Geschichte des Spessarts, daselbst 1892, S. 271—520; 1893 S. 267—296. — A. Amrhein, Der Bergbau im Spessart unter der Regierung der Kurfürsten von Mainz, 1895, AU XXXVII. S. 179—260, auch separat. — Fr. Spiringer, Zur Geschichte des Aschaffenburger höheren Unterrichtswesens: das Aschaffenburger Gymnasium unter Leitung der Jesuiten 1620—1773, Programm 1901. — H. Wolff, Der Spessart, Sein Wirtschaftsleben, 1905. — H. Wagner, Das Aschaffenburger Gymnasium 1773—1814, Programm 1906. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 23—27 ff. — Aschaffenburger Geschichtsblätter, herausgegeben von Dr. Werbrunn, seit 1907. — Th. J. Scherg, Aschaffenburger Volksschulen im 18. Jahrhundert, Aschaffenburger Geschichtsblätter 1911 Nr. 5 ff. — A. L. Veit, Kirchliche Reformbestrebungen im ehemaligen Erzstift Mainz unter Johann Philipp v. Schönborn 1647—1673 (1910).*

## 1. Pfarrei ad ss. Petrum et Alexandrum.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 513. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg etc., 1818, S. 31 ff. — G. Rachor, Notizen zur Geschichte der Pfarrei beim Stift St. Peter und Alexander, AU III. 2. S. 91. — J. Mai, Geschichte des ehemaligen Kollegiatstifts St. Peter und Alexander, AU IV. 2. S. 86—210. — St. Behlen und J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843, S. 7 ff. — B. Kittel, Bauornamente der Stadt Aschaffenburg, Programme 1842—1850, 1860—1863, 1864/65. — Die Sandkirche zur weissen Lilie in Aschaffenburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1859, S. 107—111. — Die ehemalige Kollegiats-, nun Pfarrkirche zum hl. Petrus und Alexander zu Aschaffenburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1875, S. 81—87. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. S. 177—181, 310—391. — Herm. Treppner, Darstellung der Verhältnisse der unmittelbaren Stiftungen im Regierungsbezirk Unterfranken, 1878, S. 38—40. — M. Girstenbrey, Festschrift zur 900jährigen Jubelfeier der Stiftskirche, 1882. — A. Amrhein, Die Prälaten und Kanoniker des ehemaligen Kollegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU XXVI. S. 1—394. — Realschematismus, S. 56. — A. Amrhein, Kultusbaurecht und Kultusbauverhältnisse im Gebiete des Mainzer Landrechts, 1910, S. 48. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1896, 1897, 1903, 1904, 1905, 1906.*

Pfarrkirche ist die ehemalige Stiftskirche: s. Petrus et Alexander.
Sandkirche ad album lilium: visitatio B. M. V.
Studienkirche des ehemaligen Jesuitenkollegs: ss. Trinitas.
Krankenhauskirche: s. Catharina.

Urkunden.

1. 1326 März 18. *(XV. cal. aprilis).* Aschaffenburg. Urkunde des Erzbischofs Matthias von Mainz über die Errichtung der Stiftsfrühmesse und Subcustodie des Stifts Aschaffenburg. Abschrift. (Würdtwein, nova subsidia III. 173.)
2. 1803 Mai 1. Vidimierte Abschrift des Testamentes des Lothar Franz Frhr. v. Erthal, churmainzischer Obersthofmeister.
3. 1881 Aug. 9. Päpstlicher Ablass für das 900jährige Jubiläum der Stiftskirche. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Liber parochialis ecclesiae collegiatae ad s. Petrum et Alexandrum continens *census, decimas ac alios reditus parochiae,* conscriptus a Joh. Jac. Frank 1743.

Rechnungen.

5. Kirchenrechnungen beginnen erst 1849.

Akten.

6. Protokoll v. 5. Apr. 1742 über die Stiftung des Benefiziums *ad album lilium* in der Sandkirche durch Regina Dorothea Lieb, geb. v. Berninger, Wittwe des Amtskellers Arnold

Franz Lieb im Bachgau, in der Fassion des Benefiziums v. 28 Aug. 1830.

7. Rescript v. 12. Nov. 1759 wegen Abhaltung des Gottesdienstes in der Sandkirche durch Anordnung des Stadtrates.
8. Gottesdienstordnung des Stifts und Aufzeichnung der fungierenden Stiftsherren: *directorium chori* 1767.
9. Inventarium über den Ornat der Stiftskirche 28. Febr. 1836.
10. Vertrag vom 11. März 1848 über die Dotation der Stiftspfarrkirche mit einem Fabrikfonde durch Übergabe des Oberbaufondes des aufgehobenen Collegiatstiftes St. Peter und Alexander.

Matrikel.

11. *Actum anno salutis 1613 primissario Heinrico Conradi canonico:*
Taufmatrikel der früheren Stiftspfarrei v. 1609—1742,
Copulationsmatrikel 1615—1742,
Sterbmatrikel 1605—1742,
enthält auch Notizen über die Canoniker und Vikare des ehemaligen Collegiatstifts.
12. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1743—1821.
13. do. 1821 bis jetzt.
14. *Epitaphia, quae in hujate collegiata reperiuntur, jussu rev. vicariatus Moguntini conscripta,* 1765; abgedruckt AU XXVI S. 339—391.

## 2. Pfarrei ad s. Agatham.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 516. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, 1818, S. 34. — St. Behlen und J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg, 1843, S. 52. — B. Kittel, Bauornamente der Stadt Aschaffenburg, 1856/57. — Die St. Agathakirche in Aschaffenburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1871, S. 85—88. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 322-326, 431—452. — A. Amrhein, Die Prälaten und Kanoniker des ehemaligen Kollegiatstifts Aschaffenburg, AU XXVI. S. 200—204. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 86, 91, 99. — Das Kapuzinerkloster in Aschaffenburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1883, S. 107—123. — Das Klösterle im Schönthale zu Aschaffenburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1889, S. 101—102. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main", 1890, S. 639 ff. — Realschematismus, S. 60. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 48. — P. Sigmund Lorenz, Aschaffenburger Klosterbilder aus der Geschichte der Kapuziner in Aschaffenburg, 1908.*

Pfarrkirche: s. Agatha.
Filialkirche in Glattbach: s. Maria Magdalena.
Kapuzinerklosterkirche: s. Elisabeth Thuring.

Urkunden.

1. 1358 Nov. 6. Aschaffenburg. Abschrift der Urkunde des Erzbischofs Gerlach von Mainz über die Fundation und Dotation der Vikarie *s. Jodoci et Barbarae* in der St. Agathakirche durch den Stiftsscholastikus Heilmann Schwab.
2. 1410 Okt. 5. Wilhelmus eps. Ascalon., Weihbischof des Erzbischofs Johann von Mainz, consecriert den Altar *in novo choro ecclesiae s. Agathae* in honorem omnipotentis dei, gloriosae V. M., et omnium Sanctorum, s. crucis, Bartholomaei, Marci, Bonifatii, Christophori, Quirini, Wolframi, Agathae, Luciae, Leobae et XI mill. virg. Perg.-Zettel mit anhangendem Wachssiegel und der Legende: „*S. Fris. Wilhelmi dei gratia epi. Aschalonensis.*“
3. 1541 Mai 8. *(Sonntag nach inventio s. crucis).* Vidimierte Urkunde über die Stipendienstiftung des Paul Dorffelder mit 400 fl. Kapital für seine Verwandtschaft.
4. (1626). Abschrift des Kaspar Fleischbein'schen Testamentes über seine Stipendienstiftung[1]).
5. 1691 Juli 25. Johann Philipp Burkart, eps. Tripolitanus, consecriert einen Altar in honorem s. Jacobi mit Reliquien s. Celerinae, Maximi, Leunsii et plurium anonymorum. Perg.-Zettel in Blechkästchen mit Lacksiegel auf dem Deckel.
6. 1725 Okt. 4. Protokoll über die Besoldung der Schullehrer der 3 Stadtpfarreien. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1727 Juni 6. Eva Maria Freifrau v. Hoheneck, geb. v. Bernhausen, stiftet mit 200 fl. Kapital einen Jahrtag mit Vigil und 2 Stillmessen und 2 brennenden Kerzen an der Grabstätte für sich und ihre Halbschwester Anna Eva v. Glebsadel geb. v. Buttlar. Pap.-Urk. mit Unterschrift und Lacksiegel.
8. 1751 Febr 1. Authentik des Fr. Silvester Merani Januensis, eps. Porphyriensis, über *sacrum femur s. Vincentii martiris.* Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1779 Okt. 27. Urkunde des Herzogs Ludwig Eugen von Württemberg und seiner Gemahlin Sophia Alber-

[1]) Vgl. Treppner, Darstellung der unmittelbaren Stiftungen im RB. Unterfranken und Aschaffenburg, S. 42—47.

tina Reichsgräfin von Beichlingen über Schenkung einer goldenen Monstranz im Werte zu 5569 fl. 38 Kr., 901½ Krone Gold, eines silbernen Rauchfasses mit Schiffchen zu 147 fl. 11 Kr. in die St. Agathakirche und 2 vergoldeten silbernen *Herz Jesu* und *Herz Mariä* in die Sandkirche zu 88 fl. 37 Kr., angefertigt vom Augsburger Goldschmied Jos. Ant. Seethalder auf dem Frauhof. Pap.-Urk. mit 2 Lacksiegeln, dabei ein Privatbrief des Herzogs und Rechnungen des Goldschmiedes.

10. 1842 Febr. 15. Päpstliche Ablässe der St. Anna-Bruderschaft und privilegium altaris. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1849 Nov. 26. Privilegium altaris für die St. Agathapfarrkirche. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

12. *Extractus aus allen dem Bau s. Agathae allhier zu Aschaffenburg zuständigen gangbaren und ungangbaren Gültverschreibungen*, durch Nikolaus Georg Schwaben, des Rats, Oberbaumeister, und Josten Langen, Unterbaumeister 1695.
13. *Designatio deren Revennuen von der Pfarrei ad s. Agatham, welche in 5 Jahren auf Eines herauskommen* 1758.
14. Verzeichnis der Accidentien, *so von anno 1766—1770 aus den juribus stolae dem Schuldienst ad s. Agatham zugekommen.*

Rechnungen.

15. Kirchenrechnungen der Pfarrkirche ad s. Agatham beginnen 1699.
16. Rechnungen der St. Anna Bruderschaft beginnen 1746.
17. Rechnungen der Filialkirche Glattbach beginnen 1756.

Akten.

18. *Extractus ex libro parochiali ad s. Agatham ob anniversarium pro Jakob Hohn et uxoris Gertrudis*, gestiftet von Fr. Adalbert Hohn O. S. B. in Amorbach, Pfarrer in Buchen und Hollerbach. Papierakt, unterschrieben und gesiegelt vom Stifter, von Pfarrer Joh Phil. Enderes in St. Agatha und vom Oberbaumeister Nikolaus Georg Schwab, um 1700.
19. Protokoll v. 5. März 1735 über die Legate der Anna Margareta Burkartin, Wittwe des Andreas Burkart, vidimiert vom Stadtschreiber Dampier.
20. Concept eines Berichtes um 1791 gegen den Benefiziaten Eckner wegen Gottesdienst in der Sandkirche, Errichtung eines Kirchhofes an derselben und einer Pfarrei.

Matrikel. 21. Altes Nekrologium der Pfarrei St. Agatha, mit Einträgen v. 2. Dez. 1324 bis in das 16. Jahrhundert. Pergamenthandschrift. Enthält die gestifteten Jahresgedächtnisse in der Reihenfolge des Kalendariums.

22. Tauf-, Trauungs- und Sterbmatrikel 1622—1694.

23. *Liber parochialis ecclesiae ad s. Agatham*, continens nomina baptizatorum, inthronizatorum et mortuorum 1695—1738.

24. Tauf-, Trauungs- und Sterbmatrikel 1738—1801, do. 1801 bis 1825, do. 1825 bis jetzt.

25. Liber parochialis *in nosocomio aulico-militari ad s. Johannem Baptistam Moguntiaci* et serius liber parochialis *in parochia militari ac praesidis et nosocomii militaris Aschaffenburgi* 1748—1820.

26. Verzeichnis der Mitglieder der St. Anna Bruderschaft, seit 1744.

## 3. Pfarrei ad B. M. V.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 513. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, 1818, S. 33. — G. Rachor, Notizen zur Geschichte der Pfarrei ad B. M. V., AU III. 2. S. 75—90. —St. Behlen und J. Merkel, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, 1843, S. 52, 53. — B. Kittel, Bauornamente der Stadt Aschaffenburg, 1854/55; Geschichte des St. Elisabethen- und Katharinenspitals, 1860/61. — Die Muttergottespfarrkirche in Aschaffenburg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1866, S. 102—106. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. 86, 182, 383. — A. Amrhein, Die Prälaten und Kanoniker des ehemaligen Kollegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU XXVI. S. 206—208. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII, S. 86, 91, 98, 130. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main", 1890, S. 631. — Realschematismus, S. 62. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 48.*

Pfarrkirche: B. M. V.
Schlosskirche: s. Johannes Baptista.
Spitalkirche: s. Elisabeth.
Filialkirche in Leider: s. Laurentius.
Kapelle im Nilkheimer Hof: s. Kilianus, früher s. Dionysius.

Urkunden. 1. 1576 Nov. 24. Erzbischof Daniel von Mainz vereinigt die Benefizien *s. Michaelis, s. Catharinae* et *s. Theobaldi* zu Einem Benefizium. Abschrift.

2. 1745 Aug. 23. Kurfürst Max Joseph von Bayern verleiht

als Reichsvikar seinem Sekretär zu Amberg, Anton Friedrich v. Hungerighausen, einen Wappenbrief. Perg.-Urk. mit Siegel.

3. 1772 Apr. 28. Erzbischof Emmerich Joseph von Mainz stiftet mit 6000 fl. Kapital, das er von den Förg'schen Erben geliehen hat, auf deren Ansuchen das Förg'sche Benefizium in der Schlosskirche zu Aschaffenburg. Perg.-Urk. mit 2 Siegelkapseln des Erzbischofs und des Domkapitels.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Manuscript über die Einkünfte der Pfarrei und des zugehörigen Canonikates.
5. Hebregister über die Grundzinsen der Pfarrei 1812.

Rechnungen.

6. Kirchenrechnungen über die Collektur der Pfarrkirche beginnen 1719, in Leider 1763.
7. Kirchenbaurechnungen beginnen 1728.
8. Rechnungen der Rosenkranzbruderschaft beginnen 1728.
9. Rechnung über die Verlassenschaft des Fräulein Cornelia Stadelmann 1787.

Akten.

10. Bruderschaftsbuch der Rosenkranzbruderschaft mit Beschreibung der Wallfahrt nach Dettelbach und Errichtung der Bruderschaft 1723 mit Akten von 1784 an.
11. Akten über Einführung des deutschen Kirchengesanges v. 1792.
12. Bericht v. 17. Sept. 1800 wegen eines französischen emigrierten Priesters, Bassin, der vom Kurfürsten von Mainz und vom Grafen v. Ostein Unterstützung erhalten hatte, aber keine mehr erlangen kann.
13. Akt v. 16. Mai 1851 über die Reliquien des hl. Bonifatius, welche aus der Schlosskirche zu Aschaffenburg in das Kloster St. Bonifaz zu München kommen.
14. Gerichtliche Renovation über die Einkünfte des Erzbischofs von Mainz im Dorf Algesheim 1774.
15. Einige Druckschriften:
    a) Festschrift zum Jubiläum des von Eginhard gegründeten Klosters Seligenstadt mit Abbildung des Klosters 1725.
    b) Denkschrift über die Abstammung der Fürsten v. Löwenstein 1731.
    c) Legitimation der Kinder des Herzogs Anton Ulrich von Meiningen mit Philippine Elisabetha Zesarie (Schurmännin) 1745.

Matrikel. 16. Pfarrmatrikel:
liber baptizatorum 1685—1729.
„ inthronizatorum 1707—1729.
„ mortuorum 1707—1729.
17. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1730—1782.
18. Liber baptizatorum 1783—1836, do. 1836 bis jetzt.
19. „ inthronizatorum 1783—1836, do. 1836 bis jetzt.
20. „ mortuorum 1783—1836, do. 1836 bis jetzt.
21. Matrikel für die Filiale Schweinheim, Haibach, Gailbach, Grünmorsbach:
Taufen 1791—1837.
Trauungen 1821 ff. bis zur Trennung.
Sterbmatrikel 1791—1821 ff.
22. Baptizati ab anno 1707—1716.

## 4. Pfarrei ad s. Michaelem Aschaffenburg-Damm.

*Errichtet 1897.*

*Realschematismus, S. 61. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, 1818, S. 76.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden. 1. Stiftungsurkunde der Pfarrei v. 27. Mai 1897. Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen. 2. Kirchenstiftungsrechnungen von 1811 bis jetzt.
3. Kaplaneifondsrechnungen von 1811 an.
4. Frühmessfondsrechnungen v. 1813 an.

Matrikel. 5. Tauf-, Trauungs- und Sterbmatrikeln von 1802 bis jetzt.
6. Matrikel der Juden 1822—1891.

## 5. Pfarrei Grossostheim.

*J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Bachgaues im alten Maingau, 1821—29, 3 Bde. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 88, 94, 101, 139. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 54. — Realschematismus, S. 67. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. S. 549 ff. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 228, 230. — C. Will, Regesten der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 368.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Kapelle: s. crux.
Filialkirche in Pflaumheim: s. Lucia.

A. Im Pfarrarchiv:

Urkunden.

1. 1431 Jan. 25. Abschrift der Stiftungsurkunde des Benefiziums B. M. V. in Grossostheim.
2. 1456 März 14. Johann Ulner Pfarrer, Cuntz Dorffelder, Fauth, und die Schöffen in Grossostheim stiften den Altar *s. Fabiani et Sebastiani, Valentini et Antonii.* Siegler: Die Richter zu Aschaffenburg, der Pfarrer und der Fauth Dorffelder. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen.
3. 1489 Juni 28. *(Sonntag nach sant Johannis Baptistä).* Haman Dorffelder, Peter Myspach, sein Stiefvater, Heintz Nektal zu Grossostheim, und Pfarrer Nikolaus Wilhelm von Berstadt stiften den Altar *s. Mariae Magdalenae* in der Pfarrkirche Grossostheim. Perg.-Urk. mit 3 Siegelstreifen.
4. 1541 Mai 8. *(Sonntag nach Inventio s. crucis).* Hans Kerer, Faut, und die Schöffen zu Grossostheim urkunden über die Stipendienstiftung des Paul Dorfelder mit 400 fl. Kapital. Siegler: Jakob v. Praunheim, Amtmann der Zent Ostheim, Christoph Vogt, Viztum.
5. 1704 Dez. 13. Revers des Jeremias Lieb wegen Stiftung von Messen in der Kreuzkapelle durch seinen Bruder Johann Jakob Lieb (Fr. Romanus O. Cap.).
6. 1717 Nov. 17. Entscheidung des Commissariats über die Einkünfte des Frühmessers aus dem Gotteshause zu Grossostheim. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1739 März 4. Päpstlicher Ablass für die Kreuzkapelle an den 6 Fastenfreitagen. Perg.-Urk.
8. 1742 Febr. 20. Revers über das Legat der Regina Dorothea Lieb, geb. v. Berninger, Wittwe des Amtskellers Arnold Franz Lieb im Bachgau, zu 200 fl. zur Stiftung von hl. Messen in die Kreuzkapelle.

Lehen-, Zinsbücher.

9. *Feldbuch der Pfarrei und der Frühmesse,* renoviert 1661, do. 1772.
10. *Der Kirchen Grossostheim eigene Güter* 1724.
11. Pflaumheimer Weinzehnt 1738.
12. Rechnung *deren Pachtfrüchten, die in die Pfarr gehörig* 1767.
13. Hebregister über die Grundzinsen und Früchte der Pfarrei 1803.

14. Renovation der Grossostheimer Pfarreigüter 1825.

Rechnungen.

15. Kirchenrechnungen beginnen 1670.
16. Rechnung über die Einkünfte des Mainzer Dompropstes v. der Leyen 1783/84, 1785/86.

Akten.

17. Gedruckte Kirchenordnung von 1670 hat als Einband eine Pergamenthandschrift des Psalteriums „*et deglutivit Dathan*[1])" und Inkunabeldruckblatt eines Missale: Evangelium vom Pharisäer und Zöllner.
18. Dekrete vom 17. Febr. 1718 und 17. Okt. 1726 über die Aufstellung eines Kaplans in Grossostheim.
19. *Inventarium sacrae suppelectilis de ecclesia parochiali* seit 1693—1725.
20. Reihenfolge der Pfarrer v. 1456 an.
21. Visitationsrezess des erzbischöflichen Commissars v. 28. Nov. 1726 und Beantwortung der Visitationsfragen aus der Mitte des 18. Jahrh.
22. Akt vom 4. Nov. 1733 über ein Legat von 100 fl. Speziesdukaten durch Oberst v. Tullian zur Stiftung eines Jahrtages für Johann Konrad v. Tullian, Obervogt in Grossostheim, und seine Ehefrau Margareta und für den Oberst Gottfrid v. Tullian und seine Ehefrau Juliane.
23. *Directorium ecclesiae parochialis Grossostheim* renovatum die s. Joh. 1782, do. *eccl. filialis in Pflaumheim*, renovatum 1783, letzteres auch renovatum 1800.
24. Inventur des Nachlasses des Benefiziaten Knecht 1792.
25. Stammbäume zu den Stipendienstiftungen des Kaspar Fleischbein und des Pfarrers Stegmann von Hörstein, letztere seit 1650.

Matrikel.

26. *Ostheimer Kirchenbuch:* Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1646—1688. Der Einband hat ein Incunabeldruckfragment mit Abhandlung „*de episcopis*".
27. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1688—1746, do. 1746 bis 1825.
28. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister für Grossostheim 1825 bis jetzt.

[1]) Psalm 105 Vers 17.

29. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister für Pflaumheim 1825 bis jetzt.
30. Verzeichnis der Bruderschaftsmitglieder seit 1767, darunter auch Prinz Ludwig von Württemberg 1768.

B. Bei dem Benefiziaten s. Magdalenae befinden sich:

31. Urkunde des Erzbischofs Lothar Franz von Mainz vom 9. Nov. 1698, der das Benefizium *s. Magdalenae* dem Peter Bissinger verleiht. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel. Urkunden.
32. Manuscript mit den Copien der Stiftungsurkunden des Benefiziums *s. Magdalenae* und seiner Einkünfte:
    a) Urkunde vom *Sonntag nach Joh. Bapt.* (28. Juni) 1489,
    b) Urkunde des Erzbischofs Berthold von Mainz v. 5. Juli 1489,
    c) Urkunde des Erzbischofs Daniel v. 13. Nov. 1573.

33. *Renovation deren Pensionen, Grundzinsen und Gülten der Altäre B. M. V., Sebastiani, Magdalenae et Jacobi und der Frühmesserei* 1748. Lehen-, Zinsbücher.

34. Bruderschaftsbuch der Bruderschaft der 7 Schmerzen Mariä und der sieben Fussfälle. Matrikel.

## 6. Pfarrei Johannesberg.

*Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 105, 146. — Amrhein, Kultusbaurecht, S. 56. — Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main“ 1890, Nr. 160 S. 640. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. „Affulderbach“ S. 752. — Realschematismus S. 25.*

**Pfarrkirche:** decollatio s. Johannis Baptistae.

1. Manuale der löblichen Pfarrkirche auf dem Johannesberg, *worinnen dass jährliche Einkommen des Gotteshauses, Kapitalien und Kirchenornat, sodann auch die redditus, Pfarrgütter und documenta eines zeitlichen Pfarrers daselbsten spezifiziert zu finden,* de anno 1711. Lehen-, Zinsbücher.

2. Kirchenrechnungen: 1601, von 1602 nur das Titelblatt vorhanden, 1603—1609, 1611—1617, 1626, 1651, 1655, 1659 bis 1665, mehrere Detailrechnungen 1667, 1672—1694 ff. Rechnungen.

3. Gemeinderechnungen der Gesamtpfarrei Johannesberg 1801, 1802, 1803.

Akten.

4. Collectio anniversariorum fundatorum in ecclesia parochiali in monte s. Johannis ab anno 1690.

Matrikel.

5. Taufregister in alphabetischer Ordnung 1720—1743.
6. Taufregister (chronologisch) 1743—1830, do. 1823—1868, do. 1868 bis jetzt.
7. Trauungs- und Sterbregister 1743—1830.
8. Trauungsregister 1823—1909, do. 1909 bis jetzt.
9. Sterbregister 1823—1868, do. 1868 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Kleinostheim.

*Realschematismus, S. 27. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. Ossenheim, S. 752. — Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 106, 147. — Amrhein, Kultusbaurecht, S. 58. — Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1890, S. 623. — Mai, Beschreibung des vormaligen Kollegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU IV. 2. S. 179, 180. — Steiner, Das Maingebiet, S. 178 f. — Steiner, Die Schlacht bei Dettingen 1743, in Gesch. u. Topogr. des Freigerichts Wilmundsheim, S. 217 ff. — Plan der Schlacht bei Dettingen, AU X. 1. S. 75, 120. — Will, Regesten der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 57.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Filialkirche in Dettingen: s. Hippolytus.

Urkunden.

1. 1775 Sept. 23. Authentik des Franz Anton Marcucci, eps. montis alti in Piceno, für die Reliquie des hl. Laurentius. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1804 Jan. 16. Päpstliche Ehedispensurkunde. Perg.-Urk.

Akten.

3. Protokoll v. 25. Febr. 1749 über die Kaplanei in Kleinostheim, confirmiert 11. Apr. 1767.
4. Dekret v. 27. Nov. 1777 wegen Baupflicht der Gemeinden Kleinostheim und Mainaschaff an ihren Kirchen.
5. Bericht des Benefiziaten Schwinger über das Pfarrer Stegmannsche Familienstipendium.

Matrikel.

6. Matricula baptizatorum 1640—1731, inthronizatorum 1711 bis 1731, mortuorum 1708—1731, do. 1718—1749, do. 1732 bis 1749 mit matricula confirmatorum ab 1728 ff., do. 1750 bis 1770, do. 1770—1825/1833.

7. Taufmatrikel 1825—1854, do. 1854 bis jetzt.
8. Trauungsmatrikel 1834—1893, do. 1893 bis jetzt.
9. Sterbregister 1833—1872, do. 1872 bis jetzt.
10. Dettinger Geburtslinienbuch 1651—1710.
11. Status animarum 1811, 1815.
12. Matrikel für die Juden: Geburts-, Trauungs- und Sterbregister seit 1821.

## 8. Pfarrei Mainaschaff.

*Würdtwein, Dioec. Mog. III. S. 752. — Realschematismus, S. 30. — Reg. Boic. II. 127. — Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1890, S. 623.*

Pfarrkirche: s. Margareta.

Matrikel.

1. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1835 bis jetzt.

## 9. Pfarrei Niedernberg.

*Steiner, Das Maingebiet, S. 198. — Steiner, Der Bachgau, I. S. 110. — Realschematismus, S. 74. — Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg AU XXVII. S. 87, 94, 100, 138. — Amrhein, Kultusbaurecht S. 63. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. S. 549, 550. — Reg. Boic. I. 201. — Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 228, 230. — Will, Regesten der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 205.*

Pfarrkirche: s. Cyriacus.

Urkunden.

1. 1664 Nov. 12. Urkunde eines gewissen Gilis Gouthiens in eigentümlicher, schwer lesbarer Schrift. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1685 Sept. 22. Urkunde über die Verleihung des Mainfahres an Joseph Reinhardt gegen 3 fl. jährlichen Zins. Perg.-Urk. mit Siegelkapsel.
3. Copia *fundationis et dotationis altaris B. M. V. in ecclesia parochiali Grossostheim crastino conversionis s. Pauli* (26. Jan.) 1431.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Verzeichnis der an den St. Katharinenaltar in Grosswallstadt Gültpflichtigen, renoviert 7. Nov. 1641.
5. Einkünftebuch der Pfarrei Niedernberg 1797.

Chronik. 6. Pfarrbuch mit geschichtlichen Notizen über die Pfarrei Niedernberg, von Pfarrer Ostheimer um 1880.

Rechnungen. 7. Kirchenrechnungen beginnen 1633, vollständig vorhanden.

Akten. 8. Zeugnis des Pfr. Joh. Jak. Dott v. 2. Sept. 1606 wegen Lieferung des Zehntkornes an die Pfarrei Niedernberg.

9. Zeugnis des Pfr. Hermann Kerken v. 6. März 1684 über den Empfang eines Betrages zu einer Seelenmesse für Johann Martini.

10. Zeugnis der Siebener v. 10./11. Apr. 1713 über die Absteinung des v. Hettersdorffschen Gutes zu 330 $^{1}/_{4}$ Morgen 1 Ruthe 11 Schuh.

11. Gerichtsprotokoll v. 20. Mai 1728 über die Zehntgerechtsame der Pfarrei Niedernberg.

12. Dekret des Grafen v. Schönborn v. 12. Dez. 1739 wegen der Gefälle der Bamberger Dompropstei in Niedernberg.

13. Akt vom 10. Apr. 1740 wegen Lieferung des vizedomamtlichen Bestallungsholzes durch die Ortsnachbarn zu Niedernberg.

14. Verzeichnis der Gülten von den 12 Huben zu Niedernberg.

15. Auszüge aus dem Jurisdiktionalbuch des Vizedomamts Aschaffenburg über die Rechte des Erzbischofs, der Kurpfalz, der Herrschaften Breuberg und Hanau-Babenhausen und der Rüd v. Collenberg im Dorfe Niedernberg.

Matrikel. 16. *Commentarius ecclesiae Niedernbergensis* seu liber, in quo continentur omnia nomina baptizatorum, inthronizatorum et mortuorum 1662—1758.

17. Liber parochialis baptizatorum, sepultorum et inthronisatorum 1747—1810, do. 1810—1881 ff.

18. Judenmatrikel 1822—1843.

## 10. Pfarrei Stockstadt.

*Steiner, Das Maingebiet, S. 179. — Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 98, 101, 142. — Amrhein, Kultusbaurecht, S. 68. — Realschematismus, S. 32. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. S. 591. — Kittel, Weistum, AU XIX. 1. S. 170. — Hierher gehört auch die Literatur des Klosters Seligenstadt in Hessen.*

Pfarrkirche: s. Leonardus abbas.

Urkunden.

1. 1691 Dez. 16. Consecrationszettel des Weihbischofs Johann Philipp Burkhardt über die Consecration eines Altars. Perg.
2. 1752 Nov. 17. Zeugnis der Gemeinde Kleinostheim über 2 Mltr. Korngült an die Pfarrei Stockstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 2 Päpstliche Ablassurkunden v. 7. Aug. 1777 und 28. Aug. 1795 für das Fest s. Leonardi abbatis. Perg.-Urk.
4. 1886 Apr. 28. Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht an Kirche und Pfarrhaus mit 9500 M.

Lehen-, Zinsbücher.

5. *Specificatio competentiae parochiae Stockstadt post recessum visitationis* 1629.
6. *Redditus parochiae occasione visitationis* 1719.
7. Renovation der Unterpfänder der Kapelle s. Leonardi dahier in Stockstadt 1705.
8. Hebregister über das Zinskorn der Pfarrei im Dorfe Stockstadt 1822, do. in Kleinostheim 1823.
9. Verzeichnis der Pfarreiäcker und Einkünfte, nicht datiert.
10. *Liber continens reditus parochiae 1813,* mit geschäftlichen Notizen über die Pfarrei nach der Säkularisation, Anniversarien, series parochorum.

Rechnungen

11. Kirchenrechnungen v. 1736—1809.

Akten.

12. Anniversaria legenda vel cantanda pro fundatoribus anno 1624.
13. Älteres Verzeichnis der Anniversarien, ohne Datum.
14. Vikariatsprotokoll v. 9. Apr. 1782 über die Pfarreikompetenz.
15. Prozessakten des Pfarrers gegen die Ortshübner wegen der Pfarreieinkünfte.
16. Notiz v. 1. Jan. 1785 über das Holzrecht und die Einkünfte der Pfarrei.
17. Bericht des Abtes Nikolaus von Seligenstadt über die noch unvollendete Pfarrkirche in Stockstadt, Kirchhofmauer und Pfarrhof mit Abschrift von erzbischöflichen Dekreten v. 5. Sept. 1672, 22 Juni 1685 und 3. Aug. 1686, und spätere Akten wegen der Baupflicht des Klosters Seligenstadt.
18. Protokoll v. 26. Febr. 1796 über die Anfertigung eines Hochaltares durch den Bildhauer Baumgärtner in Aschaffenburg.
19. Zeugnis der Kapitelsvorstände v. 28. Apr. 1813 über das Be-

soldungsholz des Pfarrers; auf der Rückseite ein Bericht von 1802 über die Errichtung eines Crucifixes auf dem Kirchhofe an Stelle der abgebrochenen alten Pfarrkirche.

Matrikel. 20. *Beschreibung und Verzeichnuss der Hochzeitleuten, welche zu Stockstadt ledigen und Wittwenstands, Benahmung der Getauften, Beschreibung der christlich Abgestorbenen* 1621—1728, *dann fundationes, Jahrtage und dgl. gedenkwürdigen Sachen* 1622.

21. Liber baptizatorum, inthronizatorum, defunctorum 1728 bis 1773.

22. Liber novus exhibens baptizatos, copulatos et mortuos 1772 bis 1822, do. 1822 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Wenigumstadt.

*A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 88, 94, 102, 139, 148. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 70. — Realschematismus, S. 81. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. S. 563. — B. Kittel, Weistum, AU XXIII. 1. S. 163. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1907. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Bachgaues im alten Maingau.*

Pfarrkirche: s. Sebastianus.

Urkunden. 1. 1875 Apr. 13. Urkunde über die Ablösung der Zehntbaupflicht des Stifts Aschaffenburg am Chor der Pfarrkirche mit 1400 fl.

2. 1903 Febr. 4. Urkunde über die Ablösung der Zehntbaupflicht der Grafen v. Ingelheim am Kirchenchor und Pfarrgebäude mit 275 M.

3. 1904 Febr. 9. Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Zehntbaupflicht an der Pfarrkirche mit 2600 M.

4. 1907 Aug. 26. Urkunde über die Ablösung der Baupflicht des Stifts Aschaffenburg am Pfarrgebäude mit 11000 M., zahlbar in Jahresraten zu 550 M.

Lehen-, Zinsbücher. 5. Verzeichnis der Pfarrgüter und Zinsen in Wenigumstadt und Radheim 1646.

6. Spezifikation der Güter, *so einem zeitlichen Pfarrer zu Wenigumstadt jährlich gülten*, 1720, do. 1747.

7. *Wenigumstatter Renovation wegen den aldasigen Kirchenzinsen* 26. Febr. 1785.

8. Korn-, Waiz-, Wein- und Geldhebregister der Pfarrei, 1801 und 1810.
9. Zehnt- und Gütererträgnisse der Pfarrei 1829.
10. Grundzinsbuch für das Gotteshaus 1840/41.

Rechnungen.

11. Kirchenrechnungen beginnen 1733.

Akten.

12. Dingzettel v. 7. Dez. 1718 mit dem Zimmermann Johann Gottschalth über die Zimmererarbeit an der Pfarrkirche zu Wenigumstadt.
13. Ordinata archiepiscopi, vicariatus Moguntinensis et commissariatus Aschaffenburgensis mit Notizen über die Pfarrei.
14. Abschrift des Testamentes des Kaspar Fleischbein zu Aschaffenburg[1]).
15. Stammbaum der im 17. Jahrhundert eingewanderten französischen Familie Mühlon.

Matrikel.

16. *Liber primus* baptismalis, matrimonialis et mortuorum 1718 bis 1774, renoviert 1820.
17. *Liber secundus* baptismalis etc., 1697—1774, renoviert 1820.
18. *Liber tertius* baptismalis etc., renoviert 1820, für Radheim und Wenigumstadt von 1651 an, für Dorndiel von 1711 an. Die Einträge sind nicht gut geordnet.
19. Liber parochialis pagorum Wenigumstatt et Ratheim: *libro huic inscripti sunt reditus fixi parochiae et baptizati, inthronizati et more catholico sepulti* 1774—1822.
20. Liber parochialis baptizatorum, confirmatorum et inthronizatorum ab anno 1827.
21. Liber parochialis defunctorum 1822—1891.
22. Liber parochialis baptizatorum 1822—1875.

---

**Repositur des Dekanes:**

1. Rechnungen des Landkapitels Montadt aus den Jahren 1402, 1403, 1510 mit Abschrift der Kapitelsstatuten. Pergamentmanuscript; 1 Band.
2. Fragment einer Pergamenturkunde vom *Dienstag nach Quasimodo* (16. Apr.) 1420, enthaltend die Namen der Plebane des Kapitels Montadt.

[1]) Vgl. Treppner, Darstellung der .... unmittelbaren Stiftungen S. 42.

3. Fragment einer Pergamenturkunde, in welcher „*Johannes Ulner, plebanus in Ostheim*" genannt ist, um 1456.
4. Fragment einer Pergamenturkunde vom *Dienstag nach Quasimodo* (22. Apr.) 1533: Die Namen der Plebane des Kapitels Montadt und ihrer Testamentare enthaltend.
5. Manuscript aus dem J. 1625: *Das Commissariat Aschaffenburg* über die Landkapitel Montadt, Taubergau und Rodgau-Lohr mit den Namen der Pfarreien, deren Patrone und Pfarrer dieser Landkapitel.

Vorstehende Archivalien sind abgedruckt als „Beiträge zur Geschichte des Archidiakonates Aschaffenburg" AU XXVII. S. 86—104.

# V. Dekanat Aschaffenburg-Ost.

## 1. Pfarrei Goldbach.

*Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 100. — Amrhein, Kultusbaurecht, S. 53. — Realschematismus, S. 21. — Reg. Boic. IV. 11.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.
Filialkirche in Unterafferbach: s. Wendelinus.

1. Büchlein: Stiftungen, Gottesdienstordnung, Besoldung, Stolgebühren 1810. — Lehen-, Zinsbücher.
2. Kirchen- und Armenrechnungen beginnen 1820. — Rechnungen.
3. Akten über die Errichtung der Pfarrei 1783. — Akten.
4. Liber baptizatorum 1671—1783 (im Anhang die *sacellani* der Pfarrei *ad B. M. V.* in Aschaffenburg für Goldbach 1704 bis 1780), do. 1784—1839, do. 1834—1897, do. 1897 bis jetzt. — Matrikel.
5. Liber inthronizatorum et defunctorum 1719—1784, im Anhang das Inventarium v. 1719.
6. Liber inthronizatorum 1784—1877, do. 1878 bis jetzt.
7. Liber mortuorum 1784—1858 (enthält auch *nomina parochorum* 1784—1876), do. 1859—1909, do. 1910 bis jetzt.
8. Geburts-, Verehelichungs- und Sterbefälle der Juden 1820 bis 1875.

## 2. Pfarrei Hösbach.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 734. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, 1818, S. 90. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 172. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 104. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1890. — Realschematismus, S. 24. — Vorgang, Denkblätter anlässlich der Einweihung*

*der Pfarrkirche S. Michael in Hösbach am 12. Aug. 1906. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 56. — Vgl. auch Literatur der Pfarrei Schmerlenbach.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.
Filialkirche in Wenighösbach: s. Barbara.

Chronik. 1. *Liber parochialis:* Notizen über die Geschichte der Pfarrei, de origine parochiae, anniversaria, Gottesdienstordnung.

Matrikel. 2. *Liber parochialis Hospach.*, continens nomina baptizatorum, inthronizatorum, mortuorum, anniversariorum, censuum, bonorum 1767: Taufmatrikel 1655—1704, Trauungs- und Sterbmatrikel 1685—1704.

3. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1783—1823.
4. Taufregister 1823—1870, do. 1871 bis jetzt.
5. Trauungsregister 1823—1894, do. 1895 bis jetzt.
6. Sterbregister 1823—1880, do. 1881 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Keilberg.

*Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII, S. 102, 146. — Amrhein, Kultusbaurecht, S. 57. — Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1890, Nr. 166 S. 662. – Realschematismus S. 367.*

Pfarrkirche: s. Georgius et s. Petrus et Paulus.
Filialkirche in Strassbessenbach: s. Wendelinus.

Urkunden. 1. 1449 März 15. 2 Abschriften der Dismembrationsurkunde der Pfarrei Unterbessenbach von der Pfarrei Sailauf.

2. 1736 Juni 15. Päpstliche Verleihung des privilegium altaris für den Hochaltar der St. Georgskirche in Keilberg als Bruderschaftsaltar der Corporis Christi Bruderschaft. Perg.-Urk.
3. 1785 März 4. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest s. Georgii et ss. Petri et Pauli in der Pfarrei zu Keilberg ad septennium. Perg.-Urk.
4. 2 Päpstliche Dispensurkunden vom 2. Apr. 1803 und 3. Sept. 1817. Perg.-Urkunden.

Lehen-, Zinsbücher. 5. Verzeichnis der Einkünfte der Pfarrei Keilberg aus den Jahren 1663, 1693 und 1797.

Rechnungen. 6. Kirchenrechnungen 1653, 1664, 1715, 1717, 1719 ff.

7. Rechnung über den Pfarreihausbau 1835/38.

8. Inschrift eines Gedenksteines über die Erbauung der Kapelle zu Ehren des hl. Johannes von Nepomuk von Philipp Adolf Wilhelm v. Heddersdorf, Domherr zu Mainz und Speier, Canonikus in Comburg und Dekan in St. Viktor zu Mainz 1752. **Akten.**
8. Dekret der Mainzer Hofkammer v. 9. Okt. 1765 über das Besoldungsholz der Pfarrer von Ernstkirchen, Esselbach, Keilberg und Faulbach aus dem Spessart zu je 25—30 Stecken Brennholz.
10. Gedruckter Bericht über die Grundsteinlegung der Pfarrkirche, gedruckt zu Aschaffenburg 1748.

11. *Kirchenbuch beeder Gemeinden Waldaschaff und Bessenbach* 1653: enthält die Wohlthäter der Kirche und Matrikel der Getauften 1653—1694, der Gestorbenen 1653—1705, der Copulierten 1659—1703, catalogus confratrum et sororum der Corporis Christi Bruderschaft. **Matrikel.**
12. Protocollum continens nomina baptizatorum et defunctorum 1693—1774, inthronizatorum 1653—1774.
13. *Liber parochialis* continens nomina baptizatorum 1775—1817, defunctorum et inthronizatorum 1775—1817.
14. *Catalogus* baptizatorum, defunctorum et copulatorum 1817 bis 1823, do. 1823 bis jetzt.

## 4. Pfarrei Laufach und Hain.

*Errichtet 1810.*

*Realschematismus, S. 368.* — Würdtwein, *Dioec. Mog. III. 735.* — Amrhein, *Kultusbaurecht, S. 66, 67.* — Amrhein, *Der Bergbau im Spessart, AU XXXVII. S. 210—218, 224—230.*

Pfarrkirche: s. Valentinus.
Pfarrkirche in Hain: s. Johannes Baptista.

1. Kirchenrechnungen für Laufach sind von 1663 an vorhanden. **Rechnungen.**
2. Kirchenrechnungen für Hain beginnen 1778.

3. Matrikeln: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1810 bis jetzt. **Matrikel.**

## 5. Pfarrei Oberbessenbach.

Würdtwein, *Dioec. Mog. III. 641.* — Roman Wörner, *Hessenthal im Spessart und Pfarrei Oberbessenbach, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach*

*1858, S. 91—104, enthält auch Verzeichnis der in der Kirche zu Hessenthal vorhandenen Grabdenkmäler der Familie Echter v. Mespelbrunn. — B. Kittel, Weistum, AU XVII. 1. S. 87. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 86, 92, 99, 133. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1890, S. 662. — Realschematismus, S. 372. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1908. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 64.*

Pfarrkirche: s. Stephanus protomartyr et s. Othilia.
Filialkirche in Dörrmorsbach: s. Laurentius.
Filial- und Wallfahrtskirche in Hessenthal: B. M. V.

Urkunden.

1. 1293 Mai 5. *(III. nonas Maji).* Aschaffenburg. Erzbischof Gerhard von Mainz confirmiert die von verschiedenen Bischöfen der *ecclesia gloriosae virginis Mariae in Hesilndal* verliehenen Ablässe und verleiht gleichfalls einen Ablass zu 40 Tagen an den 4 Marienfesten assumptionis, nativitatis, purificationis et annuntiationis. Perg.-Urk. mit Siegelschnur aus grünen, gelben und roten Seidenfäden. Ist als "littera tertia" bezeichnet.
2. 1294 Okt. 13. *(tertio idus octobris). Bonifacius Tynensis episcopus, cooperator venerabilis domini Herbipolensis episcopi,* verleiht der Kapelle *sanctae Mariae in Haseltal* 40 Tage criminalium und 1 Jahr venialium Ablass mit Zustimmung des Erzbischofs von Mainz für Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, 4 Muttergottesfeste, Feste Johannes des Täufers und Allerheiligen. Perg.-Urk. mit anhangendem Stück Wachssiegel (quarta littera).
3. 1419 Nov. 17. Dieburg. Erzbischof Konrad von Mainz bestätigt die von seinem Vorgänger Erzbischof Johann zur Errichtung einer Kaplanei an der Kapelle zu Hessental geschenkten Gross- und Kleinzehnten *(decimas praediales de agris et culturis nec non minutas de animalibus et rebus aliis)* im Gebiete des Spessartwaldes von Landgütern in *Crusenbach, uff dem Hundesrucke, zum Rodechin, in Wildensee,* und *im Baumgarten.* Perg.-Urk. mit 2 Einschnitten für die Siegelschnüre des Erzbischofs und des Domkapitels. Das „Transfixum" des Erzbischofs Johannes, d. i. die an obige Urkunde geheftete Schenkungsurkunde des Erzbischofs Johann, ist nicht mehr vorhanden.
4. (1425—1448). Dechant Johann Schönbrot und das Kapitel des Stifts Aschaffenburg legen auf ein Jahr die Zwietracht bei zwischen dem Pfarrer Johan von Oberbessenbach und den

Gotteshausmeistern der Kapelle zu Hessentall wegen Aufbewahrung der Opfergelder und Einkünfte der Kapelle unter doppeltem Verschluss, Verteilung der Einkünfte zu $^1/_3$ dem Pfarrer und $^2/_3$ der Kapelle, der auf den Altar gelegten Opfer an *Geld, Öl, Flachs, Wachs* etc., die dem Pfarrer allein gehören, während das, was an *Pferden, Kühen, Kleidern, Harnasch, Wachs, Öl* etc. an den Bau gegeben wird, der Kapelle gehört. Papierconcept der Vergleichsurkunde, die nicht vorhanden ist.

5. 1492 Dez. 12. Liberius Sabinensis, Julianus Ostiensis, Johannes Portuensis et Georgius Albanensis, episcopi, Paulus tit. s. Sixti, Johannes tit. s. Vitalis, Johannes Jacobus tit. s. Stephani in Celiomonte, Laurentius tit. s. Ceciliae et Antoniotus tit. s. Anastasiae, presbiteri, Raphael tit. s. Georgii ad velum aureum, Johannes tit. s. Mariae in Aquiro ac Johannes tit. s. Mariae in Dompnica, diaconi, s. r. e. cardinales, verleihen der Kapelle *B. M. V. et s. Martini in villa Hesselenthal*, zur Pfarrkirche in Oberbessenbach gehörig, auf Bitten des Stiftsvikars Michael Grimel in Aschaffenburg, *allen, welche zur Reparation, Conservation der Gebäude, für Bücher, Kelche und kirchliche Geräte Hand reichen*, für Oster- und Pfingstmontag, Mariä Heimsuchung und -Geburt und Kirchweihfest der Kapelle je 100 Tage Ablass. Papierabschrift.

6. 1590 Juni 10. Simon Zentgraf zu Unterbessenbach und seine Ehefrau Gerdrud bekennen, dass sie dem Hans Hailer und Hansen Bachmann, Baumeistern der Fabrik und des Kirchenbaues zu Hesselnthal, $1^1/_2$ fl. frankfurter Währung jährliche Pension, fällig an Pfingsten, um 30 fl. Hauptgeld verkauft haben und vor den Gerichtsschöffen Gonther Hamern, Andres Rodten, Hans Rossmann, Hans Sichler und Stoffel Holtzen 1 Stück Acker am Rodtengrundt und 1 Stück Acker am Kolerfeld zum Pfand setzen. Siegler: Leonhardt Kühlein, Schultheis des Amts Unterbessenbach. *Geschehen in den heiligen Pfingsttagen des Schwebendssneunzigsten Jars der weniger Zall.* Perg.-Urk. mit Siegelstreifen.

7. 1600 Juli 26. Mainz. Dekret des Erzbischofs Wolfgang von Mainz wegen Erhaltung des Vaselviehes und wegen des Heuzehntes. Pap.-Urk. mit Unterschrift und Verschlusssiegel.

8. 1626 Aug. 24. Hans Kunckell, Inwohner zum Haselnthall, und Ottilia seine eheliche Hausfrau bekennen, dass sie dem

Balthas Braunen und Wolff Bolendern, Baumeistern über die *Capellen zu unser lieben Frauwen zum gemelten Hessenthall*, zwehn Gulden Pension reducierter Reichswehrung um 40 fl. Hauptgeld verkauft haben und vor dem Schultheis Conradt Lang und den Gerichtsschöpfen Balthas Braunen, Michael Bachmann, Wolff Bolendern, Simon Bachmann und Hans Pfeiffern von Hessenthal $^1/_4$ Gut zwischen Cuntz Bachmann und Hans Pfeiffern zum Unterpfand setzen. Siegler: Der Oberkeller Heinrich Willekin zu Aschaffenburg. Perg.-Urk. mit Einschnitt für den Siegelstreifen.

9. 1692 Febr. 23. Balthasar Beer auf dem Dörnhof und Catharina seine eheliche Hausfrau bekennen, dass sie dem Hans Jörg Löffler und Andreas ......, beiden Baumeistern des Gotteshauses zu Hesselnthal, eine jährliche Gült zu 1 fl. 15 albus frankfurter Münz, den fl. zu 30 albus oder 60 Kr., um 30 fl. Kapital auf Rückkauf verkauft haben und vor den Schöpfen Hans Fuchs, Andreas Seberich, Johannes Hock und Claus Krickh von Haibach 2 Stück Ackers auf dem Haindtgesacker, 1 Stück Acker am Hohlacker neben der Landstrassen am Hoffeld, 1 Stück Acker im Gemäss und 1 Stück Acker am Hoffeld zum Pfand setzen. Siegler: der Centgraf Johann Kaspar Merckell. *Datum Aschaffenburg den Tag nach Cathedra Petri* 1692. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen.
10. 1763 Aug. 27. Päpstlicher Ablass für das Fest Mariä Geburt in der Kirche B. M. V. in Hessenthal, ad septennium. Perg.-Urk.
11. 1763 Sept. 15. Päpstlicher Ablass für das Fest des hl. Stephanus in der Pfarrkirche zu Oberbessenbach, ad septennium. Perg.-Urk.
12. 1763 Okt. 7. Päpstlicher Ablass für den Pfingstmontag in der Pfarrkirche zu Hessenthal, ad septennium. Perg.-Urk.
13. 1763 Nov. 18. Päpstlicher Ablass für das Fest der hl. Othilia in der Pfarrkirche zu Oberbessenbach, ad septennium. Perg.-Urk.
14. 1764 Febr. 24. Päpstlicher Ablass für einen Freitag der 40tägigen Fastenzeit in der Kirche *B. M. V. dolorosae in Hessenthal*, festgesetzt auf Freitag vor Palmsonntag. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

15. *Liber parochialis, continens ea quae, a parocho sunt observanda*

1740 mit verschiedenen Notizen, Anniversarien in Oberbessenbach und Hessenthal, geschichtlichen Notizen über das Jahr 1813, Mittel gegen die Pest, series parochorum.

**Rechnungen.**

16. Kirchenrechnungen in Hessenthal beginnen 1686.

**Akten.**

17. Abschrift eines Schuldbriefes des Hans Wolff und seiner Ehefrau Margareta zu Ebersbach v. 22. Febr. 1592 über 20 fl. Kapital von der Kirche B. M. V. in Hessenthal.
18. Ratificatio inter dominum Georgium Dotter, exparochum in Ober- et Unterbessenbach antecessorem, et N. N. successorem. *actum Aschaffenburg im Pfarrhof in praesentia des wohlehrw. und edlen und Vesten: Hrn. Balthasar Rühl Scholastiker* . . . anno 1662.
19. Schuldurkunde des Nikolaus Schreck in Hessenthal v. J. 1696 über 40 fl. Kapital. Papierakt.
20. *Spezifikation der Kirch, so neu soll erbaut werden nach dem Abriss mit 2 Thürn, zu Hessenthal.* Nicht datiert, wahrscheinlich aus dem Anfang des 17. Jahrh.
21. Vikariatsdekret v. 19. Jan. 1776 wegen Errichtung der Kaplanei Hessenthal mit Abschrift des Reverses der Gemeinde Hessenthal über ihre besonderen Verpflichtungen.
22. Regulativ vom 5. Aug. 1780 für den zeitlichen Pfarrer von Oberbessenbach wegen der an der Filial Hessenthal in anno 1776 gestifteten Kaplanei, und Gottesdienstordnung für die Kaplanei Oberbessenbach und Hessenthal.
23. Protokoll des Commissariats Aschaffenburg v. 15. Nov. 1788 wegen Errichtung einer Pfarrei in Hessenthal.
24. Dekret v. 1. Febr. 1800 wegen Benediktion der neuerbauten Kirche in Dörrmorsbach und Abhaltung des Gottesdienstes in derselben.

**Matrikel.**

25. *Dero löblichen Pfarrkirchen ad s. Stephanum in Oberbessenbach zustehendes Kirchenbuch*: baptizati, inthronizati et sepulti 1707 bis 1739.
26. *Liber parochialis eccl. Oberbessenbach*, continens nomina baptizatorum, inthronizatorum et sepultorum für Oberbessenbach Hessenthal, Grünmorsbach, Dörrmorsbach und Haibach, et anniversaria, decreta 1739—1804.
27. *Liber parochialis, in quo videre potes pro hoc et sequentibus*

*annis* baptizatos, defunctos atque copulatos totius parochiae Oberbessenbach 1805—1822.

28. Tauf-, Sterb- und Copulationsregister von 1822 an gesondert bis jetzt.

## 6. Pfarrei Obernau.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 641. — Kittel, Weistum, AU XV. 2. u. 3. S. 295. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 86. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 88, 95, 100, 140. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1890, S. 647. — Realschematismus, S. 20. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 64.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.

Urkunden.

1. 1698 Mai 30. Päpstlicher Ablass für das Fest s. Margaretae (13. Juli) in der Pfarrkirche *s. Margaretae loci Sulzpacensis et Obernauensis Moguntinae dioecesis.* Perg.-Urk.
2. 1792 Juli 25. Abschrift der in den Grundstein der neuen Kirche in Obernau eingelegten Urkunde.

Akten.

3. Genehmigung des Vergleiches über den Nachlass bzw. über die Schulstiftung des Pfarrers Cammer: Schulbedarf für arme Kinder und Communikanten mit 2000 M. jetziger Währung. 20. Febr. 1809.
4. Visitationsbescheid v. J. 1752.

Matrikel.

5. *Pastorale parochiae Reuchelheimensis ad aedes divae Margaritae virginis et martiris in campis consecratas* conscribi et confici inceptum 1672—1765, älteste Matrikel für Taufen, Copulationen, Verstorbene.
6. Zweite Matrikel 1765—1835, dritte Matrikel 1836—1876, vierte Matrikel 1876 bis jetzt.
7. Specificatio tempore pestis mortuorum in Obernau, 28. März 1662.

## 7. Pfarrei Sailauf.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 735. — Reg. Boic. IV. 135; VIII. 265. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 410. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 106, 147. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler*

*am Main" 1890, S. 662. — Realschematismus, S. 377. — J. Vorgang, Die Pfarrei Sailauf, im „Erzähler am Main" 1906. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 66.*

Pfarrkirche: s. Vitus.
Filialkirche in Eichenberg: s. Wendelinus.
Wallfahrtskirche in Eichenberg: visitatio B. M. V.
Filialkirche in Feldkahl: s. Johannes Nepomucenus.
" in Rottenberg: s. Antonius de Padua.

Urkunden.

1. 1754 März 20. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Sailauf. Perg.-Urk., es ist nur noch die vordere Hälfte der Urkunde vorhanden.
2. 1755 Juni 1. Lucernae. Authentik des Johannes Oktavius Bufalini, patritius Tifernas, archieps. Chalcedonensis, päpstlicher Nuntius in der Schweiz, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1768 Mai 7. Päpstlicher Ablass für das Fest des hl. Wendelinus in der Filialkirche zu Eichenberg, ad septennium. Perg.-Urk.
4. 1810 Dez. 3. Beglaubigte Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei Laufach-Hain v. 28. Nov. 1810. Pap.-Urk. mit Siegel des Vikariats.

Rechnungen.

5. Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben *des würdigen Gotteshauses ad B. M. V., s. Erasmum et Sebastianum in Saylauff* 1713 und 1714. Andere Rechnungen sind nicht vorhanden.
6. 3 Ratumsrechnungen über die Pfarreieinkünfte der Jahre 1700, 1769, 1780.

Akten.

7. *Instructio scripta 1700 pro Ludirectoribus in parochia Seylauffensi:* Bestallung, Salarium aus dem Gotteshause.
8. Dekrete des Commissariats von 1729 an, Abschriften von Dekreten von 1780 an.

Matrikel.

9. Matrikel der Getauften 1700—1709, 1709—1728, der Copulierten 1663—1709, 1713—1729, der Gestorbenen 1663—1706, 1710—1729.
10. Tauf-, Copulations- und Sterbregister 1728—1734.
11. do. 1736—1752, mangelhaft eingetragen.
12. do. 1753—1804, do. 1805—1822, 1822 ff bis jetzt.

## 8. Pfarrei Schmerlenbach.

*Errichtet 1812.*

*Würdtwein, Diplomataria Moguntina, II. 277—388. — Reg. Boic. IV. 99. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, 1818, S. 85 ff., die Stiftungsurkunde der Pfarrei abgedruckt S. 264. — St. Behlen und J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg (1843), S. 13. — Über den Gründer des Klosters Schmerlenbach, AU XIII. 3. S. 93; XIV. 3. S. 227. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. S. 653 ff., 744. — Herm. Treppner, Darstellung der Verhältnisse der unmittelbaren Stiftungen, 1878, S. 7—10. — Das Benediktinerinnenkloster Schmerlenbach, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1882, S. 107—110. — Corn. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 261, 420. — J. Schober, Sagen des Spessarts (1885), S. 48. — J. Kittel, Urkunden und Personalstand des ehemaligen Frauenklosters Schmerlenbach, AU XLV. S. 91—215. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 295; II. S. 687. — A. Amrhein, Kultusbaurecht S. 67. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 38.*

Pfarrkirche ist die ehemalige Klosterkirche: s. Agatha.

Akten.

1. Abschrift der Statuten des Kapitels Lohr v. 18. Apr. 1618.

Matrikel.

2. *Liber defunctarum sororum professarum in Schmerlenbach et singularium benefactorum* scriptus anno 1786 12. Februarii sub regimine dominae M. Engelbertae de Rotenhausen abbatissae.
3. *Liber parochialis ad s. Agatham in Schmerlenbach*, continens baptizatos, inthronizatos et defunctos 1812—1840 ff.
4. Verzeichnis der Mitglieder der Schutzengelbruderschaft, darunter auch die Prinzen Luitpold und Adalbert und die Prinzessinnen Adelgunde, Hildegard und Alexandra von Bayern. 19. Jahrhundert.

## 9. Pfarrei Schweinheim.

*Errichtet 1821.*

*Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, S. 54. — Realschematismus, S. 77. — Amrhein, Kultusbaurecht, S. 68. — Schweinfest, Das Pfarrdorf Schweinheim und seine Filialen Haibach, Grünmorsbach und Gailbach, Aschaffenburg 1912.*

Pfarrkirche: s. Albanus.
Filialkirche in Gailbach: s. Matthäus.
" in Grünmorsbach: s. Johannes Baptista et s. Margareta.
" in Haibach: s. Johannes Nepomucenus et s. Valentinus.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen für Schweinheim beginnen 1745, es fehlen 1746, 1747, 1750—52, 1755, 1757, 1781, 1782, 1789, 1811.
2. Kirchenrechnungen für Haibach beginnen 1759/60, sie enthalten von 1806—1836 auch die Rechnungen des Kaplaneifondes.
3. Kirchenrechnungen für Gailbach beginnen 1773/1774.
4. Rechnungen des Kaplaneifond für Haibach 1836 bis 1859 und 1884 bis jetzt.
5. Rechnungen des Kaplaneifond für Gailbach seit 1836, davon fehlen 1859/60, 1862/63.
6. Schollsche Fondsrechnung 1828—1836 mit der Kirchenrechnung für Haibach vereinigt, seit 1836 getrennt.

Akten.

7. Weistum des Dorfes Schweinheim 1624.
8. Akten über die Stadelmannsche Schulstiftung v. 1763.

Matrikel.

9. Taufmatrikel für die ganze Pfarrei 1821—1843.
10. do. 1844—1873.
11. do. für Schweinheim und die 3 Filiale gesondert seit 1874.
12. Sterbmatrikel für die ganze Pfarrei 1821—1852.
13. do. 1853—1885.
14. do. 1886 bis jetzt.
15. do. Duplikat für Haibach 1821—1859.
16. Trauungsmatrikel für die ganze Pfarrei 1821—1860.
17. do. 1861—1908.
18. Firmungsmatrikel 1821—1907.
19. do. 1907 bis jetzt.
20. Familienbuch für Schweinheim.
21. Pfarrbuch 1821.

## 10. Pfarrei Sulzbach.

*Realschematismus, S. 79. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. 641. — Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1890, S. 647. — Amrhein, Kultusbaurecht, S. 69. — Amrhein, Der Bergbau im Spessart, AU XXXVII. S. 198—200.*

Pfarrkirche: s. Margaretha.
Filialkirche in Dornau: s. Wendelinus.
„ in Ebersbach: s. Barbara.
„ in Leidersbach: s. Jacobus major.
„ in Soden: s. Maria Magdalena.

Urkunden. 1. 1754 Sept. 2. Abschrift der Stiftungsurkunde der Kaplanei für Leidersbach.
2. 1775 Aug. 12. Abschrift der Stiftungsurkunde der Kaplanei für Soden.
3. 1786. Abschrift der Erektionsurkunde der Pfarrei Sulzbach.

Rechnungen. 4. Kirchenrechnungen der früheren Pfarrkirche *ad s. Margaretham* bei Sulzbach 1648/49, 1663/64, 1668/69, 1677/78, 1687/88, 1712 bis jetzt mit einigen Lücken.
5. Kapellenrechnungen *ad s. Annam* in Sulzbach 1720—1782 mit Lücken.
6. Kirchenrechnungen für Leidersbach v. 1712 an mit Lücken.
7. Kirchenrechnungen für Soden von 1712 an mit Lücken.

Matrikel. 8. Liber parochialis für Geburt, Trauung und Tod der Orte Sulzbach, Soden, Ebersbach, Leidersbach und Dornau 1687 bis 1786.
9. do. 1787—1852.
10. Taufmatrikel für Sulzbach 1822—1889, do. 1889 bis jetzt.
11. Trauungsmatrikel für Sulzbach 1822 bis jetzt.
12. Sterbmatrikel für Sulzbach 1822—1901, do. 1901 bis jetzt.
13. Tauf-, Trauungs- und Sterbbuch für Dornau 1822 bis jetzt.
14. do. für Ebersbach 1822 bis jetzt.
15. do. für Soden 1822 bis jetzt.
16. Taufmatrikel für Leidersbach 1822—1901, do. 1901 bis jetzt.
17. Trauungs- und Sterbmatrikel für Leidersbach: Trauungen 1822 bis jetzt, Sterbmatrikel 1822—1905.
18. Sterbmatrikel für Leidersbach 1905 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Waldaschaff.

*Errichtet 1895.*

*Würdtwein, Dioec. Mog. III. 735. — Realschematismus, S. 380. — Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1890, S. 663. — Amrhein, Kultusbaurecht, S. 69. — Amrhein, Der Bergbau im Spessart, AU XXXVII. S. 218.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Rechnungen. 1. Kirchenrechnungen 1781/82, 1783, 1785—1787, 1795, 1796,

1798—1801, 1804—1808, 1811, 1814—1829, 1832 bis 1846, 1849—1862, 1870 bis jetzt.

2. Geburtsregister 1861 bis jetzt. Matrikel.
3. Trauungsregister 1874 bis jetzt.
4. Sterbregister 1874 bis jetzt.

## 12. Pfarrei Weibersbrunn.

*Errichtet 1762.*

*Realschematismus, S. 381. — Amrhein, Kultusbaurecht, S. 69. — Amrhein, Rohrbrunn im Spessart, in „Aschaffenburger Geschichtsblätter" 1911, S. 1—6. — Amrhein, Die kurmainzische Glashütte Emmerichsthal, AU XLII. S. 141—243. — Amrhein, Verhandlungen über die Lieferung der Asche und Pottasche für die Glashütten der Spiegelmanufaktur zu Lohr, Rechtenbach und Weibersbrunn, AU XLV. S. 217—257. — A. Amrheiu, Arbeiterverhältnisse der Spessarter Glashütten im 18. Jahrhundert, „Aschaffenburger Geschichtsblätter" 1908 u. 1909.*

Pfarrkirche: s. Johannes Nepomucenus.

1. Liber competentiae et redituum parochialium parochiae Weibersbrunn 1764. Lehen-, Zinsbücher.
2. Kurze Geschichte des Ortes Weibersbrunn von Pfarrer Joh. Reuss 1854—1862. Chronik.
3. Kirchenrechnungen von 1815 an vollständig vorhanden. Rechnungen.
4. *Liber tripartitus ecclesiae parochialis Weibersbrunn:* Tauf-, Trauungs- und Sterbmatrikel 1766—1809, do. 1810—1835. Matrikel.
5. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1822—1849.
6. Taufregister 1849—1884, do. 1885 bis jetzt,
7. Trauungsregister 1850 bis jetzt.
8. Sterbregister 1834 bis jetzt.
9. Familienbuch 1828.

# VI. Dekanat Bischofsheim.

## 1. Pfarrei Bischofsheim v. Rhön.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 397; II. 200, 521; III. 88, 211; IV. 233. — Kreuzberg auf der Rhön, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1847, S. 97—104. — Über das Kloster der hl. Lioba in Bischofsheim: Fr. Stein, Wo befand sich das Kloster der hl. Lioba? AU XX. 3. S. 232—234; G. Link, Widerlegung der Behauptung, dass das Kloster der hl. Lioba nicht in Tauberbischofsheim, sondern vielmehr in Bischofsheim v. d. Rhön war, AU XXIII. 1. S. 248; Kittel, Notiz über die Lage des Klösterlein der hl. Lioba, AU XXIII. 1. S. 249; Nik. Reininger, Die Kaiserburg Salzburg bei Neustadt a. S., AU XXV. 1. S. 44 Note 1; Ant. Schumm, Geschichte der Stadt Bischofsheim v. Rhön mit Abhandlung über das Kloster der hl. Lioba von Fr. Stein, 1875. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 538. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 136—142. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 169, 187. — Realschematismus, S. 84. — Reg. Boic. IV. 523; VII. 77, 168, 169, 255; IX. 310; X. 102, 248; XI. 221. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 210, 254, 209.*

Pfarrkirche: s. Georgius.
Kapelle auf dem Gottesacker: s. Josephus.
„ in Kilianshof: s. Chilianus.
Filialkirche in Oberweissenbrunn: s. Vitus et Antonius eremita.
Klosterkirche auf dem Kreuzberge: exaltatio s. crucis.

Urkunden.

1. 1559 Juni 30. *(Freitag nach Petri und Pauli).* .... Dieth, Amtmann zu Bischofsheim, und Valtin Vatt, Keller zu Neustadt a. S., vermitteln die Streitigkeiten zwischen Bischofsheim und den Filialen Haselbach, Frankenheim und Unterweissenbrunn wegen *Holzen, Hüten und Weiden.* Perg.-Urk., links oben ein Stück abgerissen, Siegel nicht mehr vorhanden.
2. 28 Schuldurkunden über Darlehen aus der Frühmesspflege, der Pfarrei- und Kaplaneistiftung und des Gotteshauses vom 29. Okt. 1739, 30. Nov. 1742, 4. Apr. 1744, 3. Jan. 1746, 27. Mai 1748, 23. März 1757, 24. Nov. 1759, 5. Juli 1762, 16. Juni 1764, 30. Juni 1766, 4. Nov. 1768, 12. Juni 1769, 6. März 1770, 10. Apr. 1772, 1. Juni 1775, 4. und 12. März

1776, 4. Jan. 1782, 13. Jan. 1784, 6. Apr. 1789, 26. Jan. u. 10. Juli 1790, 17. Sept. und 2. Okt. 1798, 26. Sept. 1802, 3. und 5. Jan. 1805. Pap. Urkunden mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

3. *Ordentliches Register über die Hubzins, Frümess, Brüdermess, Salve und Pöpffinger Geldzins,* renoviert 1611.
4. *Ordentlich Register über die Heiligen-, Frümess-, Brudermess, Salve und Pöppfinger Geldzins* 14. Dez. 1650.
5. Älteres Pfarrbuch, so de anno 1663—1668 gehet.
6. Mittleres Zinsbuch der Pfarrei, renoviert 1687 (Umschlag ein Incunabeldruck mit Neumen).
7. Pfarrbuch über die Gefälle, beginnend 1669 (eingebunden am 13. Okt. 1829).
8. Zinsbuch über die einnehmenden Gefälle der Pfarrei Bischofsheim 1704.
9. Zinsbuch über die zur neuen Frühmess gestifteten Kapitalien 1724.
10. Zins- und Lagerbuch der Pfarrlehen und Güter- und Hebregister über die Geld- und Grundzinsen der Pfarrei 1797.
11. Hypothekenbuch der Pfarreikapitalien nebst Heb- und Einnahmeregister über Geld- und Getreidezinsen aus den Pfarreilehen 1799.
12. Zinsbuch über die ausgeliehenen Gotteshauskapitalien.

Rechnungen.

13. Kirchenrechnungen in Bischofsheim beginnen 1717.
14. Bischofsheimer St. Josephskapellenrechnungen 1781/82 bis 1801/02; 17 Stück.

Akten.

15. Gedruckte Kirchenordnung des FB. Julius von 1613 mit geschriebenem *cultus divinus* der Pfarrei Schlüsselfeld.
16. *Ratsbuch der Stadt Bischofsheim: Registratur an briefflichen Urkunden,* beginnend 1608.
17. *Gründliche Nachricht des gemeinen und Kirchenrechts zu Unterweissenbrunn* 1686, mit Abschrift der Urkunde des Dominikanerpriors zu Eichstädt v. 4. Juli 1689 über die Rosenkranzbruderschaft zu Bischofsheim.
18. Ein Convolut Berichte über die Waldordnung.
19. Verzeichnis der gestifteten Jahrtage.
20. Berichte über die Ausschreitungen der in den Filialen einquartierten preussischen Soldaten 1734.

21. *Ordo cultus divini in loco filiali Oberweissenbrunn* mit geschichtlichen Notizen über die Kaplanei 1830.
22. *Catalogus librorum in bibliotheca pro quinque decanatuum usu in Neustadt ad Salam*, gedruckt 1834, enthält folgende Incunabeln:
    a) *Biblia germanica* von den Sprüchwörtern bis ans Ende, gedruckt Strassburg 1481.
    b) *s. Bernardi sermones*, Spirae per Petrum Drach 1481.
    c) *Bernardini de Busti Mariale*, Argent. 1498.
    d) *Caroccioli Roberti sermones de sanctis*, Augustae per Antonium Sorg 1490.
    e) *Johannis de s. Geminiano conciones funebres*, Lugdun. 1499.
    f) *Baldi de Perusio super feudis*, Papiae 1495.
    g) *Cepollae Bartholomae de servitute*, Venetis 1498.

Matrikel. 23. Matrikeln: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1747—1792, do. 1792—1830, do. 1830—1872 ff. bis jetzt.
24. Spezifikation über die ganze Nachbarschaft zu Haselbach: Communikanten und Gefirmte 1731, 1751, Seelentabelle 1803, zu Frankenheim 1731, Communikanten zu Oberweissenbrunn 1748—1752.
25. Seelenliste zu Bischofsheim um 1750.
26. Familienbuch für Bischofsheim, Frankenheim und Haselbach, begonnen 1793.
27. Seelenbuch der Pfarrei Bischofsheim 9. Nov. 1689.

## 2. Pfarrei Burgwallbach.

*Realschematismus, S. 429. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 513; III. 197; V. 147; VI. 261. — Reg. Boic. VII. 216. — Ign. Gropp, Collect. noviss. II. 611, 669. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 210, 268.*

Pfarrkirche: ss. Trinitas.
Filialkirche in Windshausen: s. Bonifatius.
„ in Schmalwasser: Assumptio B. M. V.

Urkunden. 1. Ablösungsvertrag v. 7. Juli 1881 über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht am Pfarrhaus, Kirche und Schule mit 18 000 M.

Lehen-, Zinsbuch. 2. Liber: *historiam, jura, onera, anniversaria et alia parochiae Burgwallbach continens* 1794.

3. Kirchenrechnungen für Windshausen 1760, 1764, 1768, 1770, 1775, 1776 vorhanden. **Rechnungen.**

4. Matrikel für Burgwallbach: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1665—1763 mit Matrikel der Gefirmten von 1690 an, do. 1763—1839, do. 1840 bis jetzt. **Matrikel.**
5. Matrikel für Windshausen 1650—1687, do. 1687—1811, do. 1812 ff. bis jetzt.
6. Matrikel für Schmalwasser 1732—1842 ff. bis jetzt.

## 3. Pfarrei Langenleiten.

*Realschematismus, S. 281. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 269.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1820. **Rechnungen.**

2. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1820 bis jetzt. **Matrikel.**

## 4. Pfarrei Oberelsbach.

*M. Müller, Franconia sacra: Das Landkapitel Mellrichstadt, S. 267 – 297. — Realschematismus, S. 396. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 277; IV. 166; V. 351. — Reg. Boic. I. 241, 249; VIII. 333. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 208.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.
Filialkirche in Sondernau: s. Pankratius.

1. 1746 Mai 1. Authentik des Marcellus Philamarinus, patricius Neapolitanus, eps. Miletensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 1771 Sept. 24. Hammelburg. Urkunde des Franz Xaver Gauhl, Franziskanerprovinzials, der dem P. Quardian zu Dernbach die Vollmacht erteilt, die Stationen in der Kirche zu Oberelsbach einzuweihen. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1774 Juni 21. Authentik des Markus Antonius *tit. s. Mariae pace* Cardinal Colonna über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. Register, *darinn verzeichnet, was die pfarr Oberelsbach jährlichen einzunehmen und wie es sonst damit beschaffen,* renoviert **Lehen-, Zinsbücher.**

anno domini 1652. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment über „*indulgentiae*" mit Glossen aus dem 14. Jahrhundert. Das Register ist doppelt vorhanden.

5. Tabula benefactorum 1651.
6. Lehenbuch der Pfarrei 1828.

Rechnungen.

7. Kirchenrechnungen beginnen für Oberelsbach 1639, für Sondernau 1702.

Akten.

8. Akkord v. 24. Sept. 1702 mit Cyprian Andreas Clement zu Neustadt a. S. wegen Fassung der Seitenaltäre zu Sondernau.
9. Akkord v. 18. Apr. 1717 mit Johann Peter Schleichen zu Lohr wegen Anfertigung eines Subbasses der Orgel.
10. Akkord und Akten von 1703, 1765 über Kirchenbau.
11. Prüfung der Lehrgegenstände in der Schule zu Sondernau 3. Jan. 1792.

Matrikel.

12. Catalogus continens baptizatos, confirmatos, inthronizatos et mortuos in parochia Oberelsbacensi et filiali Sondernauensi anno 1644—1725.
13. Matrikel 1725—1811, do. 1812—1836, dann bis jetzt.

## 5. Pfarrei Sandberg.

*Errichtet 1881.*

*Realschematismus, S. 289. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 36.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1869.

Matrikel.

2. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1804 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Unterelsbach.

*Müller, Franconia sacra: Das Landkapitel Mellrichstadt, S. 377—390. — Realschematismus, S. 401. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 624. — Reg. Boic. XIII. 333.*

Pfarrkirche: s. Simon et Judas.

Urkunden.

1. 1681 Juni 10. Urkunde über die Wiedereinführung des Präsentationsrechtes des Klosters Wechterswinkel über die Pfarrei

Unterelsbach und Präsentation des Pfarrers Martin Stumpf durch den Oberpropst Johann Konrad v. Rosenbach. Pap.-Urk. mit Siegel.

Chronik.

2. Gedenkbuch der Pfarrei von 1810 an.
3. Fundierungsbuch 1853.

Rechnungen.

4. Kirchenrechnungen beginnen 1648, ziemlich vollständig.

Akten.

5. *Bericht von der solennen Glaubensprofession, so Ihre Durchlaucht Elisabeth Christina Prinzessin von Braunschweig-Lüneburg*[1]) *in Bamberg 1. Mai 1707 abgelegt*, an Hrn. Rathgeber[2]) zu Oberelsbach.
6. Testament der Anna Maria Rosshirtin v. 19. Juni 1770 mit Legaten an Klöster und Kirchen.

Matrikel.

7. Catalogus continens illos, qui in ecclesia Ober- et Unterelsbach necnon Sondernau baptizati et inthronizati tum terrae matri omnium traditi sunt 1644—1750.
8. Matricula baptizatorum, copulatorum et defunctorum parochiae Unterelsbach ab anno 1750—1813.
9. do. 1813—1841, dann bis jetzt.
10. Familienbuch 1830.

## 7. Pfarrei Unterweissenbrunn.

*Errichtet 1796.*

*Realschematismus, S. 93.* — **Bundschuh**, *Lexikon von Franken, V. 655.*

Pfarrkirche: s. Catharina.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Protokollbuch 1791—1812.

Rechnungen.

2. Kirchenrechnungen beginnen 1800.

Akten.

3. Absentenliste der Schüler 1788.

Matrikel.

4. Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1798 bis jetzt.
5. Rosenkranzbruderschaftsbuch 1673: Mitgliederverzeichnis 1673 bis jetzt.

[1]) Wurde Gemahlin des Kaisers Karl VI.

[2]) Wahrscheinlich P. Valentin Rathgeber, der 26. Nov. 1707 in das Kloster Banz eintrat, berühmter Komponist (Franconia sacra, Landkapitel Mellrichstadt, S. 277).

## 8. Pfarrei Wegfurt.

*Realschematismus, S. 93. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 170; VI. 115. — Reg. Boic. II. 372. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 209. 210.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Filialkirche in Schönau: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1781 Okt. 12. Authentik des Horatius Mattheius, eps. Colossensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1785 Jan. 8. Urkunde des P. Chrysostomus Probst, Provinzial der Franziskanerrecollekten der oberdeutschen Provinz, welcher dem P. Quardian Basilius Günther auf dem Kreuzberg Vollmacht zur Einweihung der Stationen erteilt. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 52 Schuldurkunden über ausgeliehene Kapitalien der Pfarreistiftung vom 2. Jan. 1721—1792.
4. Abschriften der Urkunden v. 19. Aug. 1802 und 25. Aug. 1803, welche in die Thurmknöpfe zu Wegfurt und Schönau eingelegt wurden.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Schönauer Kapital-Gotteshausbuch 1720.

Rechnungen.

6. Kirchenrechnungen beginnen in Wegfurt 1670, in Schönau 1710.

Akten.

7. Auszug v. 10. Sept. 1554 aus der Registratur der Geistlichen Regierung über die Pfarrei Wegfurt: *collatores et possessores.*
8. Copie einer Urkunde des Priors Lukas Reden zu Astheim über die Annahme des Michael Brandtmann als Pfarrer.
9. Dekrete v. 1614 und 16. Juli 1779 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Wegfurt und Schönau.
10. Dekret v. 10. Juli 1716 über den neuen Altar in Schönau.
11. Genehmigung v. 14. Jan. 1729 zur Anfertigung der Orgel in Wegfurt durch Johann Adam Schöpf.
12. Akkord v. 12. Juli 1783 über die beiden Altäre in Wegfurt.
13. Ertrag des pfarrlichen Schuldienstes in Wegfurt 1786.
14. Akkord v. 28. Sept. 1801 über Anfertigung einer neuen Orgel in Schönau durch Johann Sartory.
15. Protokoll v. 24. Sept. 1803 über die Vermessung der Grundstücke der Gemeinde, des Gotteshauses, der Pfarrei und der Schule zu Wegfurt.

16. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1590—1669 für Wegfurt und Schönau. Matrikel.
17. Liber *vitae, nuptiarum et mortis* 1669—1794, do. 1794—1825.
18. Matrikel für Wegfurt gesondert 1826—1900, do. für Schönau.
19. Liber status animarum 1701.
20. Seelentabelle 1800.

## 9. Pfarrei Weisbach.

*Realschematismus, S. 94. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 320; VI. 139. — Reg. Boic. II. 327; VII. 91; VIII. 204; XIII. 333. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk von Limpurg, AU LIII. S. 97. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 208. 210.*

Pfarrkirche: Cathedra s. Petri Antiochiae et s. Bartholomaeus.
Filialkirche in Ginolfs: s. Ottilia.

1. 1550 Juni 29. Copie der Urkunde, durch welche Ulrich v. Ebersberg genannt Weyhers seine Güter in Weisbach an die Gemeinde Weisbach verkauft. Urkunden.
2. Lehenbücher für die Pfarrei Weisbach aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts und vom 12. Febr. 1819. Lehen-, Zinsbücher.
3. Verzeichnis der Kapitalien für das Gotteshaus und die Pfarrei 1801.
4. Geschichtliches Gedenkbuch der Pfarrei, angelegt 1859. Chronik.
5. Notizen über die v. Ebersteinschen Besitzungen in Ginolfs 1673.
6. Akt v. 14. Jan. 1694 über die Klagesachen zwischen der Gemeinde Ginolfs und der Pfarrei Weisbach. Akten.
7. Akt v. 11. Dez. 1743 über die freie Schulstiftung von Weisbach.
8. Matricula: Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1609—1668 mit Abschrift einer Urkunde des Bischofs Gotfrid von Würzburg vom 29. Apr. 1452. Matrikel.
9. Liber *vitae, confirmationis, nuptiarum et mortis* parochiae Weisbach et filialis Gingloffs ab 1668—1737, do. 1737 bis 1838, do. 1838 bis jetzt.
10. Verzeichnis der Mitglieder der Corporis Christi Bruderschaft ab 1748.
11. Geburtsregister für die Juden ab 1813.

# VII. Dekanat Brückenau.

Allgemeine Literatur für die Dekanate Brückenau und Hammelburg:

*J. F. Schannat, Corpus traditionum Fuldensium, 1724. — J. F. Schannat, Dioecesis Fuldensis cum annexa sua Hierarchia, 1727. — J. F. Schannat, Historia Fuldensis, 1729. — E. F. Dronke, Codex diplomaticus Fuldensis, 1850. — E. F. Dronke, Traditiones et antiquitates Fuldenses, 1844. — J. Gegenbaur, Fulda und das Rhöngebirge mit seinen Bädern Kissingen, Bocklet und Brückenau, 1847. — J. Gegenbaur, Geschichte der religiösen Bewegung im Hochstifte Fulda während des 16. Jahrhunderts, 1861. — Repertorium des topographischen Atlasblattes Brückenau, 1859. — A. Hessler, Burgen und Schlösser im Bezirksamt Brückenau, S. 27—28.*

## 1. Pfarrei Brückenau.

*Realschematismus, S. 197. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. S. 499. — Reg. Boic. V. 179. — Das Franziskanerhospitium Volkersberg, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1884, S. 92—102. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 254.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Kapelle in Römershag: s. Benedictus abbas.
Klosterkirche auf Volkersberg: s. crux.

Die Archivalien der Pfarrei Brückenau sind am 14. August 1876 bei dem grossen Brande der Stadt Brückenau verbrannt. Die Archivalien, Matrikeln etc. beginnen also 1876.

## 2. Pfarrei Motten.

*Realschematismus, S. 205. — Maria Ehrenberg, Wallfahrtskirche in der Pfarrei Motten, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1856, S. 108—115. — Über das Schloss Werberg: A. Amrhein, Gotfrid Schenk v. Limpurg, AU LII. S. 37—41. — Reg. Boic. IX. 63.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Wallfahrtskirche Ehrenberg: B. M. V.
Filialkirche in Kothen: s. Matthaeus ap.
" in Werberg: s. Chilianus.
" in Altglashütten: Immac. Conceptio B. M. V.

Urkunden.

1. Päpstliche Ablässe:
   a) für das Fest s. Sebastiani in Motten v. 16. Dez. 1828, 23. Febr. 1836, 28. Nov. 1843, 8. Jan. 1852, 27. Jan. 1860.
   b) für die Feste der hl. Barbara und Nikolaus in der Filialkirche zu Kothen v. 16. Dez. 1828, 25. Febr. 1836, 28. Jan. 1843, 11. Juni 1852, 28. Juni 1860, 28. Nov. 1867, 18. Dez. 1877.
   c) für die Wallfahrtskirche Maria Ehrenberg
      v. 21. März 1766 für das Fest Assumptio B. M. V.,
      v. 2. Febr. 1776 für die Feste Assumptionis et Visitationis B. M. V.,
      v. 16. Dez. 1828 für 7 Marienfeste,
      „ 23. Febr. 1836 für 5 Marienfeste und Fest des hl. Michael,
      „ 28. Jan. 1843 für Nativitatis, Visitationis, Assumptionis B. M. V., s. Johannis Nepomuceni, Jacobi majoris, s. Annae, s. Michaelis archangeli,
      „ 11. Juni 1852 und 28. Jan. 1860 für Nativitatis, Visitationis, Assumptionis B. M. V., s. Annae et s. Michaelis archangeli. Perg.-Urkunden.
2. 1828 Dez. 19. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Filialkirche. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Register aller Pfarrgefälle und jährlichen Intraden 1766.

Rechnungen.

4. Kirchenrechnungen für Kothen beginnen 1712.

Akten.

5. Festsetzung der Gottesdienstordnung für Motten und Kothen 26. März 1666.
6. Protokoll v. 12. März 1766 über die Stiftung der Kaplanei Altglashütten durch Sara Maria Erbin vom Silberhof mit 1600 fl. Kapital und Akten hierüber.
7. *Spezifikation der sich im Jahre 1767 ergebenen Kösten, so die ganze Pfarrei am Pfarrhausbau zu zalen*, und weitere Akten über die Erbauung des Pfarrhauses.
8. Fürstbischöfliches Dekret v. 1. Aug. 1771 wegen Abbruchs der Eremitage.
9. *Inventarium und Berechnung über die gänzliche Verlassenschaft R. D. Caroli Friderici Lorenz, parochi Schmalnaviensis*, defuncti 1. Dez. 1771.
10. Dekret der Geistl. Reg. von Fulda v. 15. Mai 1772 *wegen des Opfers in Mariä Ehrenberg*, wegen des Kaplaneiholzes u. a.

11. Dekret v. 14. Juni 1773 *wegen des Kirchweihplanes* und Festsetzung des 16. Lebensjahres für die Teilnehmer.
12. Akten von 1774 ff. wegen Einpfarrung des Ortes Stellberg nach Schmalnau.
13. Dekrete v. 27. Okt., 24. Nov. und 13. Dez. 1778 wegen Versteigerung des Eremitagegartens zur Nutzniessung des Schullehrers für die Abhaltung der Sommerschule, zur Anschaffung einer Kirchenfahne und Festsetzung des Schulgeldes zu $7^1/_2$ Kr. quartaliter für das Schulkind.
14. Akten wegen Erbauung eines neuen Pfarrhauses 1779.
15. Beschreibungen der Mutterkirche Motten und ihres Ornates, der Filialkirche Kothen und ihres Ornates (doppelt vorhanden), der Kapelle Mariä Ehrenberg und ihres Ornates vom 8. Jan. 1779, der Kapelle Altglashütten und ihres Ornates v. 6. Mai 1779.
16. Rescript v. 24. Apr. 1782 zur Genehmigung *der Illumination des Hochaltares* in Kothen und Vorrücken desselben.
17. Dekret v. 3. Aug. und 3. Sept. 1787 über die Transferierung des Muttergottesbildes von der Kapelle Mariä Ehrenberg in die Filialkirche Kothen und Abhaltung des Wallfahrtsgottesdienstes daselbst und Dekret v. 24. Aug. 1789 über die Transferierung dieses Bildes in die Kapelle Mariä Ehrenberg.
18. Dekret des FB. Adalbert von Fulda v. 4. Juli 1792 wegen Auspfarrung des Dorfes Werberg nach Brückenau.
19. Beschreibung der Zinsen des Gotteshauses in Motten.
20. Beschreibung der Besoldung für den zeitlichen Kirchendiener und Schullehrer in Motten.
21. Bericht über die in den Beschreibungen der Kirchen, Pfarrgefällen und Kirchendiener- oder Schullehrer-Besoldungen sich ereignenden Anständ.
22. Fundationsbuch der Pfarrei, angelegt 1832.
23. Gedruckte Fuldische Schulverordnung v. 2. April 1781.

Matrikel.

24. Libri quatuor parochiales: baptizatorum, confirmatorum, copulatorum, defunctorum 1710—1742.
25. Liber baptizatorum, copulatorum et defunctorum 1743 bis 1816.
26. Liber baptizatorum, confirmatorum, sepultorum et copulatorum 1818—1822, von 1822 an gesondert bis jetzt.
27. Communion-, Firmungs- und Bruderschaftsmatrikel seit 1837.

## 3. Pfarrei Oberbach.

*Realschematismus, S. 89. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 155, 498; VI. 240. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 268, 269.*

Pfarrkirche: Assumptio B. M. V.
Filialkirche in Reussendorf: s. Jacobus ap.
Filialkapelle in Rothenrain: s. angeli custodes.
Filialkirche in Wildflecken: s. Josephus.
„ in Oberriedenberg: s. Martinus eps.

Urkunden.

1. 1590 Febr. 22. Copie der Stiftungsurkunde der Pfarrei Oberbach.
2. 1766 Juni 26. Testament der Sara Erb vom Silberhof mit Stiftung der Kaplanei Altglashütten. Pap.-Urk. mit Siegel der Geistlichen Regierung in Fulda, nebst zugehörigen Akten.

Lehen-, Zinsbücher.

3. *Pfarreiregister über Oberbach sampt deren zweyen Filialen Rotrain und Wildflecken* 1590, Abschrift.
4. *Registrum vber die Pfarr Oberbach* mit Register über die Kirchen und Schuldienst.
5. *Designation, was der Schul- und Kirchendienst zu Oberbach erträgt und gefallen hat* 1614—1620.
6. Beschreibung der Kirchenkapitalien und Zinsen 1688.

Chronik.

7. Brevis descriptio parochiae, numerus parochorum.
8. Beschreibung der Pfarrei Oberbach, Wegfurt.
9. Chronik der Pfarrei Oberbach, angelegt 1855.

Rechnungen.

10. Kirchenrechnungen in Oberbach beginnen 1648.

Akten.

11. Copie des Dekretes v. 17. Okt. 1690 wegen des Schulmeisters zu Wildflecken.
12. Dekret v. 27. Nov. 1750 wegen Errichtung einer Kaplanei für Oberriedenberg.
13. *Obligationes menstruae ordinariae in parochia Oberbach* 1752, 1769.
14. Prozessakten über den Kirchen- und Schulhausbau zwischen den Gemeinden Ober- und Unterriedenberg 1760—1770.
15. Dekret v. 20. Sept. 1782 zur Errichtung eines Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Oberbach.

Matrikel.

16. Der Pfarrei Oberbach Tauf-, Trauungs- und Sterbregister 1686—1808.

17. do. 1723—1784, 1784 ff. bis jetzt.
18. Tauf-, Sterb- und Trauungsregister für Ober- und Unterriedenberg 1784—1856, do. 1856 bis jetzt.

## 4. Pfarrei Oberleichtersbach.

*Realschematismus, S. 207. — Fr. Stein, Der fränkische Saalgau, AU XXI. 1/2. S. 23.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.

Urkunden.

1. 1455 März 30. *(Palmtag.)* Die Gebrüder Hans und Bernhart von Sterphrides bekennen, dass sie ihre Wiesen zu Sinnawe, die Peter Kreyenbergk von ihnen inne hatte, dem Clasen Smyde zu Brückenau für 36 fl. rh. verkaufen. Siegler: Pfarrer Johann Kraespiss zu Brückenau und der Bürgermeister und Rat daselbst. Perg.-Urk. mit Einschnitt für die Siegelstreifen.
2. 1490 Nov. 13. *(Samstag nach Martini.)* Johann Wüsch, Pfarrer zu Lichtersspach, bekennt, dass er *die Gut zu Oberlichtersspach, gelegen unter dem Haus des Kirchners,* dem Hansen Apeln und Guten, seiner ehelichen Hausfrau, vererbt. Siegler: der Pfarrer. Perg.-Urk. mit Einschnitt für den Siegelstreifen.
3. 1552 April 4. *(St. Ambrostag.)* Ambros Mehr, Pfarrer zu Oberleichtersbach, bekennt, dass Cuntz Mussiman und seine Ehefrau Margareta ihr Haus, Hof und Äcker dem Hans Mussiman und seiner Ehefrau Katharina um 50 fl. verkauft haben. Perg.-Urk. mit Einschnitt für den Siegelstreifen.
4. 1571 Aug. 3. Fulda. Abt Balthasar von Fulda bekennt, dass er dem Simon und Peter Thungen ein Burggut zu Brückenau, das sie von ihrem Bruder Philipp erbten, verliehen hat. Perg.-Urk. mit Einschnitt für den Siegelstreifen.
5. 1580 Febr. 10. Fulda. Heinrich, Administrator des Hochmeisters von Preussen und Commissär des Stifts Fulda, bekennt, dass er das Burglehen des Simon und Peter Thungen, dessen Stücke aufgezählt sind, dem Hans Weisenbach in Hammelburg verliehen hat. Perg.-Urk.
6. 1627 Okt. 30. Conrad Kammenthal, Pfarrer und Pastor, bekennt, dass er dem Hans Schauben und seiner Ehefrau Katharina ein Pfarrgütlein zu Oberleichtersbach: Haus, Hof,

Scheune, welches derselbe von seinem Vetter Claus Schaub um 200 fl. erkaufte, verliehen hat. Perg.-Urk. mit Einschnitt für den Siegelstreifen.

7. 1629 März 18. Conrad Kammenthal, Pastor zu Oberleichtersbach, bekennt, dass er dem Hans Ziegler und Marlen seiner Hausfrau ein Gut gegen jährlichen Erbzins zu 4 Pfd. Geld verliehen hat. Perg.-Urk.

8. 1630 Aug. 20. Conrad Kammenthal, Pastor zu Oberleichtersbach, bekennt, dass er dem Mattheus Rosenberger und seiner Ehefrau Margareta ein Gütlein zu Oberleichtersbach: Haus, Hof, Scheuer etc., welches derselbe von seinem Vetter Melchior Rosenberger ererbte, *gegen 2 Pfd. Geld Erbzins, 2 Sommerhaan, 1 Fastnachtshuhn, ein Schönbrodt uff Weihnachten und 3 Frohntage mit der Hand* verliehen hat. Perg.-Urk.

9. 1633 Apr. 8. Conrad Kammenthal, Pastor zu Oberleichtersbach, bekennt, dass er dem Hans Gertzen und seiner Hausfrau Barbara ein Pfarrgütlein *gegen jährlich 7 Schilling Zins, 1 Schönbrodt auf Weihnachten, 1 Fastnachtshuhn, 3 Sommerhahnen am Jakobstag und 3 Frontage mit der Hand* vererbt hat. Perg.-Urk.

10. 1681 Sept. 30. Fulda. Abt Plazidus von Fulda bekennt, dass er einen um 400 fl. erkauften Zehnt dem Pfarrer und dem Gotteshaus zu Oberleichtersbach überlassen hat. Perg.-Urk. mit Unterschrift und Einschnitt für die Siegelschnur.

11. 1691 Mai 27. Copie der Urkunde des Erfurter Weihbischofs Daniel Gudenus, eps. Uticensis, über die Consecration der Kirche und des Hochaltares zu Oberleichtersbach und Einlegung der Reliquien s. Marcelli papae, s. Gereonis et soc., s. Valeriani etc.

12. 1747 Apr. 11. Dekret des Vikariats in Fulda gegen die Bauern zu Dreistelz wegen Fronleistungen bei Erbauung des Kirchturms. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Generalvikars Friedrich v. Ketschau.

13. 1748 Nov. 4. Römershag. Fürstbischof Amandus von Fulda stiftet mit 1400 fl. Kapital die Kaplanei Oberleichtersbach. Pap.-Urk. mit Siegel.

14. 1786 März 3. Urkunde des Weihbischofs Lothar v. Breidbach zu Fulda über die Consecration der beiden Seitenaltäre in der Pfarrkirche zu Oberleichtersbach. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 15. Verzeichnis der alten Grundholden der Pfarrei Oberleichtersbach, item allen gestifteten Jahresgottesdiensten daselbst anno 1652.

Rechnungen. 16. Kirchenrechnungen 1612, 1615, 1625, 1627—1637, 1641 bis 1643, 1648 ff. bis jetzt.

Akten. 17. Akten v. 22. Aug. 1680, 22. Sept. 1779, 30. Juni 1780 wegen Concurrenz der Filialisten zur Erbauung der Heiligenscheuer.

18. Dekret v. 6. Juli 1739 wegen Concurrenz der Filiale Mitgenfeld, Dreistelz und Mühlgrund zur Leistung der Fronfuhren zum Pfarrhausbau und Androhung von 2 fl. Strafe.

19. Akkord v. 7. März 1747 über die Reparatur des Kirchturms.

20. Akkord mit dem Orgelbauer Daniel Suckfüll in Untererthal zur Erbauung einer neuen Orgel und Gutachten des P. Fruktuosus Röder 1774.

21. Verbot der Geistlichen Regierung zu Fulda v. 27. Juni 1791 über das Wallfahren ausser Landes: nach *Vierzehnheiligen*, *Marienweiher*, *Walldürn*, und Androhung der Zuchthausstrafe.

Matrikel. 22. *Taufbuch des Kirchspiel Leuchtersbach*, auch Copulations- und Sterbebuch, mit redditus parochiae, Lehenschaften, onera, statuta synodalia des Abtes Plazidus vom 8. Mai 1690, series parochorum, notabilia, inventarium, 1652—1732.

23. Liber baptizatorum, matrimonialis et defunctorum 1732—1778, do. 1778—1827, 1827 bis jetzt.

24. Familienbuch der Pfarrei.

## 5. Pfarrei Schondra.

*Realschematismus, S. 208. — Fr. Stein, Der fränkische Saalgau, AU XXI. 1/2. S. 24.*

Pfarrkirche: s. Anna.

Urkunden. 1. 1437 Dez. 13. Copie der Bestätigungsurkunde der St. Nikolausconfraternität zu Euerdorf-Langendorf.

2. 1740 Apr. 28. Abschrift der in den Thurmknopf der Pfarrkirche eingelegten Urkunde.

3. 1742 Jan. 4. Schuldurkunde des Johann Kiessner von Singenrain über 25 fl. Gotteshauskapital. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1755 Juni 28. Schuldurkunde des Pfarrers Anton Karl Bott zu Hundsfeld über 300 fl. Kapital zur Erbauung des Pfarrhauses zu Hundsfeld. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Vikariats von Fulda.
5. 1768 Mai 28. Fulda. Approbationsurkunde des Generalvikars Damian Frhr. v. Ritter zu Fulda für den Dompfarrer P. Kilian Foemel. Gedrucktes Formular mit Siegel und Unterschrift.
6. 1787 Dez. 22. Urkunde der Hofratkammer zu Fulda über die Vererbung des Hofes zu Schildeck an Johann Buchner zu Mitgenfeld und Johann Vogler zu Uttrichhausen und ihre Erben. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
7. 1795 Juli 11. Bieberstein. Ernennungsurkunde für den Dompfarrer P. Kilian Foemel in Fulda zum Pfarrer von Schondra. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 2 Ehedispensurkunden des Papstes Pius VII. v. 5. Sept. 1815 und 13. Juni 1817. Perg.-Urkunden.

**Leben-, Zinsbücher.**

9. Beschreibung der Besoldung für einen zeitlichen Kirchendiener und Schullehrer zu Schondra, der Kirche, des Kirchhofs und der Mauern mit Benennung der Anstösser, Beschreibung der Pfarrei und Pfarreigefälle, Frucht- und Weinzehnt 13. Dez. 1780.
10. Zinsbücher des Gotteshauses 1724, 1736, 1783.

**Chronik.**

11. Gedenkbuch der Pfarrei Schondra Nr. 1, 2 und 3, von Pfarrer Köhler 1855.

**Rechnungen.**

12. Auszüge aus den Kirchenrechnungen von 1652 an.
13. Armenrechnung der Gemeinde Schondra 1805.
14. Rechnung der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Schondra 1811 u. 1812.

**Akten.**

15. Registrum decanale 25. Nov. 1744.
16. Dekret v. 7. Juni 1785 wegen eines gewissen Konrad, *der einen hl. Spiegel habe.*
17. Verzeichnis der Anniversarien der Pfarrei Schondra, vor 1796.
18. Geschriebenes Verzeichnis der Neujahrswünsche des Stifts Fulda an die Kaiserin, an geistliche und weltliche Fürsten.

**Matrikel.**

19. Älteste Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1665 bis 1719, defekt.

20. Prothocollum ecclesiae parochialis ad s. Annam Schondra: Tauf-, Trauungs: und Sterberegister 1723—1812.
21. Liber baptizatorum, copulatorum et defunctorum 1812—1857.
22. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Schondra 1833—1859, do. 1859—1878, do. 1878 bis jetzt.
23. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Schönderling 1833—1871, für Singenrain 1833 bis jetzt.
24. do. für Schönderling 1871 bis jetzt
25. Familienbücher für Schondra mit Schildeck, Schönderling mit Singenrain 1833.
26. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister von 1823 an.

# VIII. Dekanat Bütthard.

## 1. Pfarrei Allersheim.

*Realschematismus*, S. 20. — Bundschuh, *Lexikon von Franken*, I. 46; II. 433; VI. 553—555. — *Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt*, UF III. 1. S. 10, 123. — *Reg. Boic.* I. 175; II. 43; III. 371; V. 234, 353; VIII. 48; X. 293. — K. Weller, *Hohenlohisches Urkundenbuch*, I. 40, 364, 365 f., 421, 422, 443; II. 575, 594, 595, 600. — *Würzburger Diözesanblatt* 1855, S. 398. — N. Reininger, *Die Weihbischöfe von Würzburg*, AU XVIII. 212. — P. G. Schmitt, *Die Kultusbaulast* (1888), S. 256, 266, 332, 388, 390.

Pfarrkirche: s. Georgius et s. Walburgis.
Filialkirche in Gützingen: s. Andreas et s. Jacobus.

Urkunden.

1. 1800 Juli 28: Vertrag zwischen dem Bischof von Würzburg und dem Kloster Bronnbach wegen Besetzung der Pfarrei.

Lehen-, Zinsbücher.

2. Extrakte des Amts Bütthard über Gefälle der Pfarrei, des Gotteshauses und der Schule 1669.
3. Protokoll wegen Gotteshauszinsen und Gülten 1760.
4. Protokollbuch für Gützingen 1792.
5. Geschichtliche Notizen über die Pfarrei nebst Pfarreifassion 1860.

Rechnungen.

6. Gotteshausrechnungen für Allersheim beginnen 1678, nicht vollständig vorhanden.
7. *Verzeichnis, was auf Kosten des Gotteshauses verzehrt worden* 1798.
8. Pfarrverwaltungsrechnungen 1815/16, 16/17, 23/24.
9. Gotteshausrechnungen für Gützingen beginnen 1647, nicht vollständig vorhanden.

Akten.

10. Akten *über Brautsuppe* 1736.
11. Bericht v. 31. Juli 1779 über einen Sturmwind, der einen Teil des Kirchturmes zerstörte.
12. Verehelichungsakten der Juden v. 1781 an.

Matrikel. 13. Matrikel: *liber baptizatorum in ecclesia parochiali s. Walburgis in Allersheim et Gützingen ab anno Christi* 1586—1828, *liber matrimonio copulatorum* 1586—1828, *mortuologium* 1586—1828, mit catalogus confirmatorum.

14. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel und Verzeichnis der Gefirmten 1819—1867.

15. Taufmatrikel 1868—1908, Trauungs- und Sterbematrikel 1868 bis jetzt.

16. Taufbuch für die Pfarrei Allersheim 1909 bis jetzt.

17. Tauf-, Trauungs- und Sterbmatrikel für Gützingen 1849—1889, do. 1890 bis jetzt.

18. Firmungsregister für Allersheim 1869 bis jetzt.

19. Verzeichnis der Geborenen, Getrauten und Verstorbenen aus der Judenschaft zu Markt-Allersheim 1812—1875.

20. Verzeichnis jener Israeliten, welche im hiesigen israelitischen Leichenacker beerdigt worden sind 1872—1883.

## 2. Pfarrei Bütthard.

*Realschematismus, S. 477. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 487; VI. 667—672. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF. III. 1. S. 40. — Die Muttergotteskapelle bei Bütthard, Kalender f. kath. Christen, Sulzbach 1897, S. 123—124. — Reg. Boic. IV. 79, 219, 734; V. 354; VI. 15; VII. 144; VIII. 85; IX. 107, 368. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 15, 28, 40, 127, 228, 299, 306, 364, 421, 518; II. 331, 685, 697. — Ad. Kraus, Die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg 1856, S. 209—210. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast (1888), S. 123, 332, 390.*

Pfarrkirche: s. Petrus et s. Paulus.
Kapelle: B. M. V. u. s. Laurentius.

Urkunden. 1. 1714 März 20. Schuldurkunde über 50 fl. Darlehen des Gotteshauses Bütthard. Pap.-Urk. mit Siegel.

Leben-, Zinsbücher. 2. *Protocollum ecclesiae atque parochiae Bütthardensis anno 1690.*

3. Verzeichnis der Pfarreigrundstücke, ohne Datum.

4. Pfarrliches Lehenbuch, renoviert 1751, folio.

Akten. 5. Dekret v. 26. Aug. 1726 wegen der in der Kapelle anfallenden Opfertiere: vierfüssige und Geflügel.

6. Akt v. 19. Nov. 1736 wegen Niederlassung eines Eremiten.

7. Dekrete v. 1770 wegen Grundsteinlegung der Pfarrkirche und Aufbewahrung des Sanctissimum während des Kirchenbaues.
8. Anniversarienverzeichnis v. 1780, darunter auch Anniversarien für Friedrich und Johann v. Gattenhofen.
9. Akten v. 1784 über den Gottesdienst in der Kapelle.
10. Auszüge aus dem Protokollbuch v. 1683 an über die Baulast an der Pfarrkirche.
11. Prozessakten über die Baulast am Pfarrhause v. 1878—1882 und Vergleich v. 11. April 1883 über die Ablösung dieser Baulast.

Matrikel.

12. *Pfarrbuch der Pfarrei Buethardt anno 1592*: enthält in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Getauften 1592—1683, dazwischen sind auch Sterbeinträge, Trauungen alphabetisch 1592—1683, Totenregister für Bütthard und Höttingen 1645 bis 1683.
13. Matrikel: nomina baptizatorum 1683—1785, confirmatorum 1682—1817, matrimonium contrahentium 1682—1787, mortuorum 1682—1786.
14. Matricula baptizatorum 1785—1834, Ehebuch 1788—1834, Totenregister 1787—1834, Firmungsmatrikel 1822—1865.
15. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister von 1834 an bis jetzt.
16. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812 bis 1877.

## 3. Pfarrei Darstadt.

*Realschematismus, S. 450. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 575. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1. S. 45. — Würzburger Diözesanblatt 1855, S. 398. — Mon. Boic. 41. S. 12—17. — Genealogie der Familie Zobel v. Giebelstadt und Darstadt, Biedermann, Canton Odenwald, tab. 21—35.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1751 Nov. 10. Päpstliche Urkunde über die Verleihung des altare privilegiatum für den Hochaltar der Pfarrkirche zu Darstadt. Perg.
2. 1755 Aug. 8. Päpstlicher Ablass für das Fest *s. Laurentii*. Perg.-Urk.
3. 1757 Nov. 9. Urkunde des Friedrich Zobel v. Giebelstadt

zu Messelhausen über Errichtung einer Schule zu Darstadt. Pap.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel.

4. 1761 April 8. Stiftung von 60 Messen durch Aemilian Zobel v. Giebelstadt, Kapitular zu Fulda und Propst zu Zell unter Fischberg, in die Kapelle zu Gossmannsdorf mit 20 fl. jährl. Zins. Papierdekret der Geistl. Regierung.
5. 1773 Sept. 4. Urkunde des Friedrich Karl Zobel v. Giebelstadt über Aufbesserung der Pfarrei um jährlich 10 fl. zur Verbesserung der Pfarreiweinberge. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1806 Nov. 26. Päpstliche Ehedispensurkunde. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Pfarreibuch von 1734 mit *series parochorum* von 1649 an und Verzeichnis der Anniversarien, Einkünfte, Zinsen, Gülten, jura stolae. 4°.
8. Pfarrbuch von 1778: enthält Anniversarien, cultus divinus, series parochorum von 1649 an und ein Familienbuch. 4°.

Rechnungen.

9. Schulrechnungen von 1805 an.
10. Rechnungen der hl. Kreuzkapelle zu Gossmannsdorf am Main von 1806—1822.
11. Rechnungen über die Pfarreigefälle von 1807 an.
12. Gotteshausrechnungen von 1807 an.

Akten.

13. Akt des Friedrich Zobel v. Giebelstadt-Darstadt v. 10. Nov. 1757 über ein Versitzkapital für die Pfarreiweinberge.
14. Akt des Friedrich Karl Zobel v. Giebelstadt-Darstadt v. 4. Sept. 1773 zur Verbesserung der Pfarreiweinberge.
15. Vertrag v. 5. April 1778 über die Aufrichtung eines Kruzifixes durch den Bildhauer Joh. Mich. Pfeuffer von Hopferstadt.
16. Schulordnung für Darstadt v. 24. Sept. 1782, gesiegelt vom Amtsvogte.
17. Akten über den Rechtsstreit mit der Familie Zobel v. Giebelstadt wegen der Kirchenbaulast 1859—1866.

Matrikel.

18. Matrikelbuch: Getaufte 1636—1789, Gefirmte 1766—1789, Getraute 1651—1789, Verstorbene 1670—1789.
19. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1789—1888.
20. do. 1889 bis jetzt.
21. Status animarum der Corporis Christi Bruderschaft von 1749 an.

## 4. Pfarrei Essfeld.

*Realschematismus, S. 241. — Bundschuh, Lexikon von Franken. II. 90. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1. S. 79. — P. Beusch, Essfeld, eine fränkische Bauerngemeinde, 1907. — Mon. Boic. XXVIII. 13; XXXVII. 3. — Reg. Boic. I. 5, 7, 229; III. 191, 219, 245, 281, 423, 433; IV. 385, 563, 645; VII. 72, 86; VIII. 353, 418; X. 117. — M. Wieland, Geschichte des Klosters und Stiftes St. Burkard, AU XV. 1 u. 2.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Kapelle: s. Nicolaus ep.

**Urkunden.**

1. 1763 Aug. 8. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel. (Fach IV, Faszikel I, Nr. 60.)[1]
2. 1806 Dez. 8. Schenkungsurkunde der Kinder des Albert Breunig über ein Stück Dorfgraben am Pfarreigarten an die Pfarrei zur Stiftung von 2 hl. Messen für Albert Breunig. Pap.-Urk. mit Unterschriften. (F. XXIII, Fasz. V, Nr. 1. u 2.)
3. 1850 Aug. 1. Vollmacht des Franziskanerprovinzials P. Franz Fritsch in München für P. Deochar Gelzhausen zur Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Essfeld. Pap.-Urk. mit Siegel. (F. II, Fasz. VI, Nr. 8.)

**Lehen-, Zinsbücher.**

4. Altes Pfarrbüchlein anno 1673: „*Verzeichnis der Äcker, so der Pfarr Essüeldt zinssbar sind und Handlohn geben.*" Die letzte Blattseite enthält kurzen Bericht über das Besoldungsholz. (F. XIX, Fasz. I, Nr. 1.)
5. Neueres Pfarrbuch, angefangen 1721; am Schluss ein Register über den Inhalt des Buches. (F. XXX, Fasz. I, Nr. 2.)
6. Neuestes Pfarrbuch, worin die Gült- und Grundzinsberechtigung mit Handlohn der Pfarrei Essfeld beschrieben, 1818, nebst einer Einlage über das sogenannte *Friesenerb*. (F. XIX; Fasz. I, Nr. 4.)
7. Gült- und Lehenbuch über das sogenannte „*Albertserb*" 1800. (F. XIX, Fasz. I, Nr. 3.)
8. Zusammenstellung der Gefälle, Grundzinsen, Gülten und Zehnten der Pfarrei Essfeld 1834. (F. XIX, Fasz. I, Nr. 5.)
9. „*Gotteshausbüchlein*", enthält nur Privataufzeichnungen des Pfarrers Feder, darunter Dreschregister 1819—1826, Quittungen

[1]) Die Archivalien sind geordnet und signiert.

über Besoldungsbezüge 1827—31, Ausgaben für das Gotteshaus 1815—1827. (F. XIX, Fasz. I, Nr. 6.)

10. „*Pfarr-Erb, ist nachhero frisch renovirt worden i. J. 1758*": *volgt das Pfarr-Erblein, so er von Kilian Fuchs erkauft hat, und das andere Pfarr-Erblein, so er von Wolfgang Fuchs erkauft hat.* (F. XIX, Fasz. II, Nr. 1.)
11. Ein Erb, *das Albers Erb genannt*, gibt der Pfarrei jährlich 1 Mltr. 4 Metzen Korngült, um 1810. (F. XXI, Fasz. IV, Nr. 2.)
12. Beschreibung des *Fuchsenerb*, welches der Pfarrei Essfeld ganz und allein den Zehnt gibt, 27. März 1851. (F. XIX, Fasz. II, Nr. 5.)
13. Gerichtsbuch der Gemeinde Essfeld für die Jahre 1712—1737, 1771—1796. (F. XXXII, Fasz. I, Nr. 1.)
14. do. 1724—1758, auf dem Vorsetzblatt eine kurze Beschreibung der Stadt Lissabon in Portugal und ihrer Kirchen. (F. XXXII, Fasz. I, Nr. 2.)
15. Aufzeichnungen über den Ertrag der Pfarrei Essfeld 1756, 1784. (F. XXI, Fasz. I, Nr. 1, 2, 7.)
16. 7 Fassionen über den jährlichen Ertrag der Pfarrei Essfeld, Anfang des 18. Jahrh. (F. XXI, Fasz. I, Nr. 3—6, 8—10.)
17. Verzeichnis der zur Pfarrei gehörigen Grundstücke, 18. Jahrh. (F. XXI, Fasz. IV, Nr. 4.)
18. Beschreibung und Einschätzung der zur Pfarrei Essfeld gehörigen Realitäten, um 1840. (F. XXI, Fasz. V, Nr. 1.)

**Rechnungen.**

19. Gotteshausrechnungen beginnen 1671, einige fehlen, viele auch doppelt vorhanden.
20. Rechnungen der St. Nikolauskapelle 1707—1804 vorhanden, dann mit der Rechnung der Pfarrkirchenstiftung vereinigt.
21. Rechnung über die Zehnteinnahmen und Ausgaben in Essfeld 1750. (F. XXXII, Fasz. III, Nr. 1.)
22. Ratumsrechnungen v. 1755, 1835/36, 1851, 1859. (F. XXIV, Fasz. III, Nr. 4, 20, 21.)
23. Rechnung über das dem Gotteshaus vermachte Vermögen der Magdalena Hillerich 1787. (F. XXIX, Fasz. II, Nr. 1.)
24. Verzeichnisse über die Blutzehnteinnahmen der Pfarrei 1803, 1825, 1827, 1829, 1836—1847. (F. XIX, Fasz. III, Nr. 1—4, 10—18.)
25. Betriebsregister über die vom Pfarrer bebauten Äcker für die Jahre 1797—1808, 1837/38 nebst Drescherlohn und Ertrag. (F. XXI, Fasz. IV, Nr. 3.)

26. Aufzeichnungen über den Weinzehnt 1743—1772. (F. XXXII, Fasz. III, Nr. 2 und 3.)
27. Verzeichnis über den Ertrag der Schulstelle in Essfeld 1812, Fassion 1819. (F. XVI, Fasz. I, Nr. 1 u. 2.)
28. Auszüge aus den Gemeinderechnungen v. 1686 an über verschiedene Leistungen der Gemeinde. (F. XXXII, Fasz. III, Nr. 9 u. 10.)

Akten.

29. Dekret v. 10. Okt. 1736 wegen Ankauf einer alten Orgel zu Gelchsheim und Kostenvoranschlag des Hoforgelmachers Seuffert für eine neue Orgel 5. Mai 1737. (F. XXVI, Fasz. I, Nr. 1 u. 2.)
30. Aktenheft v. 1738—1758, darunter Testamente:
der Katharina Magdalena Hillerich v. 24. Febr. 1785,
der Margareta Schäfer v. 25. Juli 1789,
des Nikolaus Leuckert v. 7. Febr. 1801,
und andere Akten über Gottesdienststiftungen. (F. II, Fasz. I, Nr. 1—91.)
31. Akten v. J. 1753 über die Reparatur der Orgel und deren Bezahlung durch die Gemeinde und Beitrag des Gotteshauses (F. XXVI, Fasz. I, Nr. 7, 31, 32, 61, 62, 65, 66.)
32. Akten v. J. 1754 wegen Schuldforderung der Kammermagd Eleonore Mensch in Würzburg an den Stukkator Balthasar Uhl, der in der Kirche zu Essfeld Stukkaturarbeiten vornimmt, und Beschlagnahme seines Akkordlohnes. (F. XXVI, Fasz. I, Nr. 8—10.)
33. Bericht des Pfarrers v. 13. Nov. 1778 wegen Austausch eines uralten Kelches gegen einen neuen Kelch von Augsburg. (F. XXVI, Fasz. I, Nr. 14.)
34. Akten v. 1782 wegen Vergoldung und Marmorierung des Hochaltares mit neuem Tabernakel, v. 1783 über Anfertigung neuer Kirchenstühle, neue Sakristei, v. J. 1787, über neue Nebenaltäre mit Kanzel: durch Vergolder Fröhlig, Amersbach, Spitznagel, Bildhauer Gessner. (F. XXVI, Fasz. I, Nr. 15—40.)
35. Pachtverträge über den Kleinzehnt der Pfarrei Essfeld 1780, 1786, 1788—1790, 1803. (F. XXII, Fasz. IV, Nr. 1—7.)
36. Bestandbrief über den grossen Zehnt in Essfeld 1788. (F. XXXI, Fasz. III, Nr. 4.)
37. Pachtvertrag v. 23. Febr. 1790 über die Pfarreigrundstücke. (F. XXI, Fasz. V, Nr. 2.)

38. Beschreibung der bischöflichen Visitation v. 30. April 1798. (F. VIII, Fasz. II, Nr. 24.)
39. Repertorium über die im Ordinariatsarchiv vorhandenen Akten über die Pfarrei Essfeld nebst Auszügen. (F. XXXII, Fasz. III, Nr. 7 u. 8.)[1])
40. Akten v. J. 1803 über den Pfarrwald in Kleinrinderfeld. (F. XXXI, Fasz. IV, Nr. 1—4.)
41. Abschrift der Urkunde im Knopf des Kirchturmes v. 3. Aug. 1823. (F. XXXII, Fasz. III, Nr. 5.)
42. Akten v. 1857 wegen Schenkung einer Monstranz in die Kirche zu Rödelsee[2]). (F. XXXI, Fasz. IV, Nr. 6 u. 7.)

Matrikel.

43. Älteste Matrikel: Taufen 1602—1720, Gefirmte 1663—1714, Alphabetisches Register zum Taufbuch, Gefirmte 1623 ff. ohne weitere Datierung.
44. Matrikel der Pfarrei Essfeld: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1720—1804, Gefirmte 1765—1869, series parochorum 1721—1860.
45. Taufregister 1804—1912.
46. Sterberegister 1804 bis Sept. 1912.
47. Trauungsregister 1804 bis jetzt.
48. Matricula confirmatorum 1871 bis jetzt.
49. Bruderschaftsbuch: Corporis Christi Bruderschaft 1864 bis jetzt.
50. Repertorium über die Akten des Archives der katholischen Pfarrei Essfeld. Angefertigt von Dr. Aug. Amrhein, Pfarrer 1907. Folio.

## 5. Pfarrei Euerhausen.

*Realschematismus, S. 242. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 98. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1. S. 80. — Reg. Boic. I. 175; IV. 533; VI. 287; VII. 269; VIII. 371; IX. 116; X. 141; XI. 3; XIII. 34, 40, 41. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 34. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 182. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 268.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.

[1]) Vom Verfasser angefertigt im Jahre 1905.
[2]) Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen, S. 208.

Urkunden

1. 1657 Sept. 25. Fürstbischof Johann Philipp von Schönborn zu Würzburg verleiht der Gemeinde Euerhausen ein Dorfsiegel. Perg.-Urk. mit Einschnitt für die Siegelschnur, Siegel nicht mehr vorhanden. In der Mitte der Urkunde ist das Siegelbild: Figur eines Bischofs (s. Nicolaus) gemalt.
2. 1760 März 10. Authentik des Guido ex comitibus Urselli, nobilis Foroliniensis, eps. Caesenatensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Proventus der Pfarrei Euerhausen, aus einem alten zerbrochenen Büchlein vidimiert 1642.
4. Büchlein über die Einkünfte der Pfarrei 1665.
5. Pfarrbüchlein 1682.
6. Pfarrbuch über die Einkünfte 1716.
7. Protokoll der Armenkommission 1796.

Rechnungen.

8. Kirchenrechnungen beginnen 1687.

Akten.

9. Abschrift eines Epitaphiums der Amalia Zobel v. Giebelstadt, gebornen Truchsess v. Wetzhausen, in der protestantischen Kirche zu Giebelstadt, gest. 14. Mai 1606.
10. Dekret der Geistl. Reg. v. 24. März 1708 über den Verkauf des sogenannten *Truckzehntes* an das Kloster Bronnbach.
11. Chronologische Notizen über Bauten an Kirche und Pfarrhaus.
12. Riss über eine neue Kirchendecke 1782.
13. Akt v. 29. Jan. 1787 wegen Errichtung eines Bethauses für die Katholiken in Herchsheim.

Matrikel.

14. Taufbüchlein: Tauf-, und Kopulationsmatrikel 1596—1682, Sterbematrikel 1602—1682.
15. Matricula baptizatorum, conjugatorum, confirmatorum et mortuorum in Euerhausen 1682—1804.
16. Matrikel: Taufmatrikel 1804—1840, Sterbematrikel 1804 bis 1847, Trauungsmatrikel 1804 bis jetzt.
17. Taufmatrikel der Pfarrei Euerhausen 1840—1901.
18. do. 1901 bis jetzt.
19. Sterbematrikel der Pfarrei Euerhausen 1848 bis jetzt.
20. Matricula loci filialis Herchsheim ab anno 1748—1829: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister.
21. Tauf-, Sterbe- und Trauungsmatrikel für Herchsheim 1820 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Gaubüttelbrunn.

*Realschematismus, S. 243. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 28. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1. S. 101. — Reg. Boic. IV. 153; VIII. 69; IX. 36. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 239, 240, 369. — Würzburger Diözesanblatt 1855, S. 398. — P. G. Schmitt, Kultusbaulast (1888), S. 373, 378.*

Pfarrkirche: s. Stephanus protomartyr.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Zins-, Gült- und Lehenbücher für die Kirche 1803 und 1804, davon Abschriften gefertigt 1853.

Rechnungen.

2. Kirchenrechnungen beginnen 1730/31.

Akten.

3. Akten über Erbauung einer Kapelle 1760 und über Errichtung von Bildstöcken, Kreuzen von 1780 an.
4. Schulakten von 1775 an.

Matrikel.

5. *Iste liber baptizatorum, contrahentium et mortuorum in Geubüttelbrun renovatus est anno 1617, anno 1641 iste liber renovatus est*: enthält die Getauften 1606—1689, Kopulierten 1606—1688, Verstorbenen 1606—1690.
6. Matricula II. ecclesiae Büttelbrunnensis de anno 1689 bis 1804 mit Firmungsmatrikel 1695—1810.
7. Taufmatrikel 1804 bis jetzt.
8. Trauungsmatrikel 1804 bis jetzt.
9. Sterbematrikel 1804 bis jetzt.
10. Firmungsmatrikel 1857 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Gaurettersheim.

*Realschematismus S. 480. — Bundschuh, Lexikon von Franken II. 281, 705, V. 555. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1. S. 107, 125, 254. — Reg. Boic. I. 117, IV. 219, 423, 553, 649, 734; V. 354; VI. 304; VIII. 19, 257; IX. 151; X. 267. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch I. 43, 127, 184, 262, 299, 387, 388; II. 289, 348. — A. Amrhein, Gottfried IV. Schenk von Limpurg, AU LIII. S. 101.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.
Filialkirche Höttingen: s. Burkardus eps.

Urkunden.

1. 1728 Okt. 1. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Erzengels Michael in der Pfarrkirche zu Gaurettersheim. Perg.-Urk.

2. 1732 Juni 12. Authentik des Cajetanus de Paulis, patritius Veliternus, eps. Caradensis, für die Reliquie s. Stephani protomartiris. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1750 Sept. 7. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Michael in der Pfarrkirche zu Gaurettersheim. Perg.-Urk.
4. 1750 Sep. 7. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Burkardus in der Filialkirche zu Höttingen. Perg.-Urk.
5. 1750 Sept. 7. Päpstliche Ablassurkunde für das hl. Kreuzfest in der Kirche zu Bernsfelden. Perg.-Urk.

**Lehen-, Zinsbücher.**

6. Zehntbüchlein der Pfarrei Gaurettersheim 1627.
7. Saalbuch für Höttingen 1656.
8. Extrakte aus dem Saalbuch der Pfarrei Gaurettersheim v. J. 1590 und dem v. Diemantsteinschen Zehntbuch 1672.
9. Höttinger Gotteshaus-, Schulden- und Abrechnungsbuch 1740.
10. Pfarrbuch über Einkünfte und Lasten der Pfarrei, Anniversarien Guttäter des Gotteshauses u. a. 1772.

**Chronik.**

11. Protokollbuch mit Einträgen über besondere Vorkommnisse, Klagen 1788.
12. Gedenkbücher der Pfarrei v. 1703, 1725, 1780, 1910.

**Rechnungen.**

13. Rechnungen über den Zehnt 1740.
14. Kirchenrechnungen für Gaurettersheim beginnen 1656, von 1760 an vollständig vorhanden.
15. Rechnungen der Dechant Grünschen Stipendienstiftung 1781, 1782 und 1789, von 1793—1847 als Anhang zur Kirchenrechnung, von 1847 an wieder als eigene Rechnung geführt.
16. Kirchenrechnungen für Höttingen beginnen 1717, von 1776 an vollständig vorhanden.
17. Rechnungen der Lokalkaplanei Höttingen seit 1893.

**Akten.**

18. Akt v. 1621 über die Gottesdienstausteilung für Gaurettersheim und seine Filiale Bernsfelden, Höttingen und Simmringen.
19. Akten über das *Besthaupt* in Bütthard 1669, den Zehnt in Simmringen 1727 und 1742, über den Streit mit dem Kloster Schönthal wegen Simmringen 1731—1748 und mit den Deutschmeistern 1770—1792.
20. Kopie eines Vertrages v. 9. Nov. 1681 mit dem Deutschmeister und v. 1730 mit den Grafen v. Hohenlohe wegen der geistlichen Funktionen in den Ortschaften derselben.

21. Akt v. 1685 über Errichtung einer Kaplanei in Gaurettersheim.
22. Liber anniversariorum 1703.
23. Akten über den Neubau der Kirche in Höttingen 1706.
24. Verzeichnis der Jahrtage in Simmringen 1717.
25. Testamente mit Legaten für die Kirche in Gaurettersheim v. 1741, 1759, 1760.
26. Bestandbriefe des Stalldorfer Zehntes 1742.
27. Akten über die Injurienklage des Pfarrers Hardt gegen den Schultheissen in Simmringen 1751—1758.
28. Akten über die Stipendienstiftung des Dechant Grün 1754.
29. Akt über die Errichtung einer Schule in Simmringen 1759.
30. Akten über die Baulast an der Kirche zu Gaurettersheim 1759 ff.
31. Akt über die Errichtung der Pfarrei Bernsfelden 1774.
32. Protokoll v. 12. und 13. Nov. 1784 über die Visitation der Schule in Höttingen.
33. Prozessakten v. 1876 wegen Baupflicht der Gemeinde Höttingen an der Pfarrkirche zu Gaurettersheim.

Matrikel.

34. Matrikel: Heft mit Umschlag enthält Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Gaurettersheim und Tiefenthal 1628—1663; Einträge alphabetisch nach den Taufnamen.
35. Matrikel: ein Heft für Gaurettersheim, Tiefenthal und Höttingen: Taufen 1673—1750, Trauungen 1684—1749, Verstorbene 1673—1749.
36. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister
    für Gaurettersheim 1750—1826 bzw. 1828,
    für Tiefenthal 1750—1827/28,
    für Bernsfelden 1750—1773,
    für Simmringen 1750—1818.
37. Matrikel für Simmringen mit Bemerkung über den Einfall des französischen Generals Turenne mit 30 000 Franzosen, wobei Pfarrhaus, Kirche und Schule verwüstet und die alte Matrikel v. 1599 vernichtet wurde: Taufen 1674—1750, Verstorbene 1673—1750, Trauungen 1659—1681, 1688—1750, status animarum, Firmlinge v. 1693.
38. Matrikel für Bernsfelden 1673—1750 mit status animarum, Firmlinge v. 29. Sept. 1725.
39. Matrikel für Höttingen 1650—1908, von 1650—1673 nur Abschrift.

40. Matrikel für Gaurettersheim und Tiefenthal 1828—1908, do. 1908 bis jetzt.
41. Matrikel für Höttingen v. 1908 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Ingolstadt.

*Realschematismus S. 246. — Bundschuh, Lexikon von Franken II. 318, III. 21, VI. 553—555. — A. Amrhein, Gottfried IV. Schenk von Limpurg, AU LI S. 181; LII. S. 70; LIII. S. 143. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1 S. 110, 129. — Th. Henner, Florian Geyer und seine schwarze Schar im Bauernkrieg, AU LII S. 181—193. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1910. — A. Heßler, Burgen und Schlösser im Bezirksamt Ochsenfurt S. 145—152. — Hönn, Lexicon topographicum S. 103. — Ig. Gropp, Wirtzburgische Chronik I. 132; II. 673. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 254, 283, 288, 295. — Reg. Boic. I. 5, 237, 287; IV. 113, 385, 523, 734; V. 300, 412; VI. 29; VIII. 48, 49, 50; IX. 59, 61; X. 141. — Mon. Boic. XXVIII. S. 13, XXXVII. S. 3. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch I. S. 112, 379, 380; II. 134, 562, 575, 578, 583, 590, 591, 594, 599, 604, 682. — Die Genealogie der Geyer von Giebelstadt u. Ingolstadt, Biedermann, Grafenhäuser tab. 167—171.*

Pfarrkirche: Immaculata Conceptio B. M. V.
Filialkirche Giebelstadt: s. Nicolaus epus.

Lehen-, Zinsbücher.

1. *Gotteshausbüchlein* v. J. 1714 mit Verzeichnis der Einkünfte, Jahrtage, darunter für praenobili Johanni Geyer (de Ingolstadt, † um 1500), Kapitalien, Notiz über die Erbauung der Kirche durch Balthasar Neumann 1751 und Schenkung von 2 Altären aus der Karthause Tückelhausen 1753, Verzeichnis der Einkünfte des Pfarrers und des Lehrers, Einweihung der Schlosskapelle zu Giebelstadt 1762.
2. *Pfarrbüchlein* v. J. 1714 mit Verzeichnis der Pfarrgüter, Gülten, Jahrtage.
3. Series parochorum seit 1674.
4. *Feld- und Flurbüchlein der Pfarrei* v. 1710 und Güterbeschreibung der Pfarrei v. 1808.

Chronik.

5. Aufzeichnungen des Lehrers Jakob Wünsch, was sich seit 100 Jahren zugetragen 1685—1785 (lokale Verhältnisse).

Rechnungen.

6. Kirchenrechnungen v. 1613 an vorhanden.
7. Rechnungsbeilagen vom Kirchenbau 1751/52, darunter die Glaserrechnung mit *manu propria Unterschrift des Balthasar Neumann.*

Akten.

8. Akten v. 1714 über das Parochialrecht im Schloss Ingolstadt.
9. Akten über Zehnt und Gülten 1723.
10. Akten über gemischte Ehen in Giebelstadt 1729.
11. Akten über Schwängerung 1731.
12. Akten über das Kirchweihschutzrecht 1737.
13. Akten v. 1743 über die Erbauung der Pfarrkirche und Abschrift der Grundsteinurkunde v. 1751.
14. Akten über Domizilverhältnisse 1744.
16. Prozessakten wegen Baulast an den Kultusgebäuden seit 1864—1874 ff. und wegen Eigentumsrecht auf den älteren Kirchhof 1833—1876.
17. Akten über die Lokalkaplanei Giebelstadt seit 1829.

Matrikel.

18. *Hic liber baptizatos et illos, qui matrimonio conjuncti et e vita emigrarunt et sacramento confirmationis muniti sunt et in alienas terras migrantes duxerunt uxores* ab anno 1674—1792.
19. Matricula baptizatorum, confirmatorum, defunctorum et sacramentaliter copulatorum 1791 bis jetzt.
20. Sterberegister 1843 bis jetzt.
21. Firmungsbuch 1835 bis jetzt.
22. Matrikel für Giebelstadt 1827 bis jetzt.

## 9. Pfarrei Oesfeld.

*Realschematismus S. 482. — Bundschuh, Lexikon von Franken IV. 258; VI. 858. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1. S. 196. — Reg. Boic. VI. 140. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II. 638.*

Pfarrkirche: s. Erhardus.

Urkunden.

1. 1688 Nov. 12. Dekret der Geistl. Regierung wegen Pastorierung der Pfarrei Messelhausen, wofür die Frau Zobel v. Giebelstadt 20 fl., 4 Eimer Wein und 4 Mltr. Korn gibt. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. Ehevertrag des Stefan Henenberger von Oesfeld d. d. Mergentheim 14. Juli 1759 mit Dorothea Magin von Deubach und dessen Erbvergleich mit seiner Schwägerin d. d. 15. Aug. 1754. Pap.-Urkunde.
3. Papierurkunde v. 5. Juni 1768 über den Verkauf eines sogenannten *Rieth-Erb*, gesiegelt vom Amtmanne Bitthäuser.

4. Vertrag v. 30. März 1885 über Ablösung der Baulast am Pfarrhaus. Pap.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Zinsbuch des Gotteshauses mit Pfennig.- Grund- und Wachszinsen, Kapitalien, Pfarreieinkünften und Anniversarien 1671.
6. Extrakte über Pfarreieinkünfte 1620 und 1666.
7. Jahresertrag der Pfarrei 1757.
8. Zinsbuch des Gotteshauses s. Erhardi 1788.
9. Lehenbuch der Pfarrei 1827.

Rechnungen.

10. Kirchenrechnungen beginnen 1714.

Akten.

11. Verhandlungen mit dem Kloster Gerlachsheim wegen des Novalzehntes 1764.
12. Prozessakten wegen Handlohn und Holzbezug der Pfarrei 1840.
13. Dienstbotenverzeichnisse 1849—1860.
14. Kostenvoranschlag über den Neubau der Kirche 1861.
15. Prozessakten über die Baulast am Pfarrhaus 1882.
16. Legate zu Gottesdienststiftungen 1763, 1793.

Matrikel.

17. *Matricula parochialis pro ecclesia Oesfeldensi ad s. Erhardum*: Tauf-, Trauungs-, Sterbe- und Firmungsregister für Oesfeld 1699 bis 1804 und für Harthausen, Reckersthal und Neubrunn 1700—1762, enthält auch eine Beschreibung des Pfarrers Memmel über den Einfall der Franzosen in Oesfeld 1796.
18. Matrikelbuch: Tauf-, Sterbe- und Trauungsregister 1804 bis jetzt.

## 10. Pfarrei Sächsenheim.

*Realschematismus S. 460. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1. S. 226. — Bundschuh, Lexikon von Franken V. S. 13. — Reg. Boic. I. 175; IV. 541, 701; V. 299. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch I. 384; II. 561, 562, 564, 574, 575, 576, 600.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.

Urkunden.

1. 1785 Sept. 10. Verkaufsurkunde über das alte Pfarrhaus. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1867 Jan. 12. Stiftungsurkunde der Pfarrei. Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen.

3. Kirchenrechnungen beginnen 1666.
4. Armenrechnungen seit 1796.

Akten.

5. Grundriss und Akten über den Neubau der Kirche 1741—1743.
6. Dekret v. 28. Mai 1751 wegen der Bezüge des Pfarrers.
7. Akten v. 29. Aug. 1778 über den Verkauf des Pfarrhauses durch das Stift St. Burkard.

Matrikel.

8. Tauf-, Firmungs-, Ehe- und Sterbematrikel 1609—1792.
9. Taufmatrikel 1793—1890, Firmungsmatrikel 1794—1909, Ehematrikel 1794 bis jetzt, Sterbematrikel 1793—1890.
10. Tauf- und Sterbematrikel 1891 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Sulzdorf.

*Realschematismus S. 252. — Bundschuh, Lexikon von Franken V. 493. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1. S. 252. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch I. 380; II. 137, 575, 594, 595. — Reg. Boic. IV. 503; V. 286; VIII. 48, 50, 56, 80; IX. 107.*

Pfarrkirche: s. Cyriacus.

Urkunden.

1. 1736 Juli 11. Geburtsbrief der Gemeinde Sonderhofen für Maria Barbara Schander von Bolzhausen, verlobt mit Martin Munzen von Sulzdorf. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1750 Aug. 9. Geburtsbrief der Gemeinde Essfeld für Apollonia Barthel von Essfeld. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1751 Jan. 8. Geburtsbrief des Priors P. Hugo zu Tückelhausen für Anna Maria Conrad von Ingolstadt, verlobt mit Michael Heun in Sulzdorf. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

4. *Dorfsordnung mit Weistum des Fleckens Sulzdorf*, publiziert am 6. Mai 1573, zugleich Gerichtsbuch des Dorfgerichtes, und enthält auch Einträge über die Eheleute, die v. J. 1574 bis 1783 in Sulzdorf „*zu Kirchen und Strassen gegangen sind*".
5. *Register über das würdige Gotteshaus und die Pfarrkirchen des hl. Mertyrers Ciriaci, Patrones zu Sulzdorf, über alles derselben Einnehmens, Stiftungen und wiederkäufiger Zinsen; item die erkaufften Zinss dem hl. Mertirer Sebastiano und der elenden Kerzen*, anno 1588, 4°. — Die innere Seite des Einbanddeckels hat eine kolorierte Federzeichnung: St. Cyriak darstellend, vor welchem ein Geistlicher in Chorkleidung kniet; das Vorsetz-

blatt hat das Wappen des würzburger Domkapitels, ein bürgerliches Wappen mit einem Eichenzweig im Felde, und das Domkapitelsche Wappen mit einem durchzogenen S als Dorfswappen.

6. *Sulzdorfer Pfarrbuch, welches anno 1740 neu eingetragen worden ist*; es enthält auch ein Verzeichnis der Jahrtagstiftungen, darunter für die Domherren Georg v. Seckendorf-Rinhofen († 1498), den Kanzler Hugo v. Lichtenstein († 1504) und Wilhelm Jakob v. Reinach († 1737), und Aufzeichnungen über Gülten, Zinsen, Zehnten.

Rechnungen.

7. Kirchenrechnungen beginnen 1722 mit Lücken.

Akten.

8. Prozessakten über die Baulast an den Pfarrgebäuden aus den Jahren 1860—1882.

Matrikel.

9. Matricula: baptizatorum 1590—1753, conjugatorum 1611 bis 1753, mortuorum 1611—1753, do. 1753—1853.
10. Matricula baptizatorum, conjugatorum et defunctorum 1821 bis 1883, do. 1883 bis jetzt.

## 12. Pfarrei Wolkshausen.

*Realschematismus S. 463. — Notizen zur Geschichte der Pfarrei, AU XIV. 1. S. 72. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, UF III. 1. S. 275. — Reg. Boic. II. 235; III. 245, 419; IV. 49, 495; V. 151; VII. 185, 210; X. 117. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch 18, 19. 20, 257, 258, 259, 260, 362; II. 561. — A. Amrhein, Gottfried IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 176—177.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V. et s. Marcus.

Urkunden.

1. 1617 Febr. 22. Die Gotteshausmeister zu Wolkshausen verkaufen dem Stifthaug in Würzburg 20 fl. jährlichen Zins um 400 fl. Kapital. Siegler: der Unterprobst Wilhelm Kummether im Stifthaug. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel in Holzkapsel.
2. 1617 Nov. 11. Die Gotteshausmeister zu Wolkshausen verkaufen dem Stifthaug in Würzburg 50 fl. jährlichen Zins um 1000 fl. Kapital. Siegler: der Unterprobst Wilhelm Kummether im Stifthaug. Perg.-Urk.
3. 6 Päpstliche Ablassurkunden für das Fest *annuntiationis B. M. V.* in der Pfarrkirche zu Wolkshausen v. 6. Febr. 1686, 11. Febr.

1726, 20. Febr. 1733, 12. Juni 1736, 26. März 1738, 30. Sept. 1745. Perg.-Urk.

4. 1746 Dez. 9. Päpstliche Ablassurkunde für die Pfarrkirche *annuntiationis B. M. V. et s. Marci* in Wolkshausen. Perg.-Urk.
5. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche Wolkshausen durch Urkunden v. 1. Febr. 1747 und 8. Aug. 1754. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Gült- und Pfarrbüchlein 1663.
7. Gotteshausbüchlein 1672.
8. Pfarr-, Gült- und Zinsbüchlein 1716.
9. Pfarrbüchlein über die Grundstücke 1754.

Chronik.

10. Protokollbuch für Armensachen u. a. 1793.
11. *Protokoll sive acta parochialia* 1689—1788: chronikalische Aufzeichnungen der Pfarrer über lokale Vorkommnisse.
12. Fortsetzung derselben 1789—1855.

Rechnungen.

13. Gotteshausrechnungen v. J. 1663 an, manche Jahrgänge fehlen.

Matrikel.

14. *Taufbüchlein* 1580—1647.
15. *Libellus matricularis*: Taufen, Eheschliessungen, Abgestorbene und Firmlinge 1647—1724. Der Einbanddeckel hat ein Pergamentblatt als Fragment eines Manuskriptes mit kanonistischem Inhalt.
16. *Liber parochialis, qui alias dicitur matricularis,* in quo nomina baptizatorum, confirmatorum, matrimonio junctorum necnon mortuorum in ecclesia Wolkshusana designantur 1724—1804.
17. do. 1804 bis jetzt.

# IX. Dekanat Dettelbach.

## 1. Pfarrei Biebergau.

*Realschematismus S. 97. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. S. 381. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 70. — Reg. Boic. IV. 207, 231, 247, 373, 431, 645, 687, 703; V. 169, 246, 279; VI. 72, 157, 235, 244, 382; VII 25, 70, 275, 362; VIII. 138. — Genealogie der Herren v. Bibergau in: Biedermann, Canton Steigerwald tab. 191.*

Pfarrkirche: s. Simon et Judas.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1651.

Matrikel.

2. Liber baptizatorum, copulatorum et mortuorum 1748—1848.
3. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1810—1845.
4. Matricula Bibergaviensis: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1848—1883.
5. Geburtsregister 1845—1890.
6. Trauungsregister 1845—1890.
7. Sterberegister 1845—1890.
8. Matrikel der Pfarrei Bibergau: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister v. 1891 bis jetzt.
9. Firmungsmatrikel 1783 bis jetzt.
10. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1876.

## 2. Pfarrei Dettelbach.

*Sigmund Wermerskirch, Topographia celebris orientalis Franciae oppidi Tettelbacensis, Bamberg 1602, neu herausgegeben von F. A. Reuss, Würzburg 1836. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. 451, 585; III. 778, V. 162. — Realschematismus S. 99. — Joh. Ign. Seidner, Urkundliche Nachrichten von der Stadt Dettelbach und dem Geschlechte der Ritter von Dettelbach, Geöffnete Archive III. 1824, 19—41. — J. Denzinger, Histor.-topogr. Beschreibung der Stadt Dettelbach, AU XIV. 2. S. 1—92. — Genealogie derer v. Tetelbach in Biedermann, Canton Steigerwald tab. 199—201. — Ig.*

*Gropp, coll. noviss. I. 33, 34, 176, 412, 416, 417, 420, 426, 515, 618; II. 76, 78, 94, 96, 317, 335, 340, 538, 697. — Reg. Boic. I. 81; V. 417; X. 249; XII. 385. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II. S. 315, in Bd. I u. II auch milites de Detelbach mehrfach genannt. — Wallfahrtskirche und Franziskanerkloster zu Dettelbach, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1850 S. 72—77. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg II. 428—431. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 71, 77—109, 198, 210. — Topographie des Städtchens Dettelbach von J. M. Burkard. MS. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1902, 1908. — Würzburger Diözesanblatt 1856 S. 239. — A. Amrhein, Gottfried IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 145, 151.*

Pfarrkirche: s. Augustinus eps.
Filialkirche Brück: s. Marcus et s. Jacobus.
Filialkirche Neuses am Berg: s. Nicolaus.
Filialkirche Schnepfenbach: s. Kilianus.
Wallfahrtskirche: B. M. V. in vineis.

Urkunden.

1. 1612 Febr. 22. Urkunde der Gemeinde Dettelbach über Pfarreibezüge. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1626 Dez. 18. Quittung des würzburger Domkapitels über 600 fl. als Kaufpreis für die Pfarreiwiese zu Dettelbach, zwischen Mainstockheim und Biebergau gelegen, welche der Ratsherr Jakob Baunach in Würzburg besass und die nun dem Heinrich Fleischmann, Bürger zu Dettelbach, überlassen wird. Pap.-Urk., Siegel abgebrochen.
3. 14 Päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Sebastiani in der Pfarrkirche zu Dettelbach vom 21. Juli 1711, 17. Sept 1718, 21. Jan. 1756, 2. Jan. 1766, 29. Nov. 1779, 10. Nov. 1787, 16. Nov. 1827, 4. Febr. 1840, 26. Nov. 1847, 22. Sept. 1854, 15. Nov. 1861, 23. Nov. 1868, 3. Dez. 1875, 12. Dez. 1891. Perg.-Urkunden.
4. 1784 Mai 28. Vertrag der Kirchengemeinde zu Neusess am Berg *über das Simultaneum und das exercitium religionis*, bestätigt 7. Juni 1784. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften.

Lehen-, Zinsbücher.

5. *Dettelbacher Pfarrei- und Kaplaneibeschreibung*: Pfarrei-, Schuster-, Müller- und Beckenpfründ B. M. V., Mittelmess-, andere Frühmess-, Engelmesspfründ, Kaplanei, Gotteshaus Dettelbach, Brück, Schulhäuser, Kirchendiener, Cantor, Organist, 1767.
6. Dettelbacher Pfarreieinkommen und der Mittelmess-, Beckenpfründ 1767.
7. Gültbuch über einen zerschlagenen 1/8 Anteil am *Bügerhof* 1839.

8. Aufzeichnungen über lokale Vorkommnisse 1704—1715. **Chronik.**
9. Kirchenrechnungen werden auf dem Rathaus aufbewahrt. **Rechnungen.**
10. Notizen aus dem Grundbuch Dettelbach. **Akten.**
11. Protokoll über Neuses 1687.
12. 1725 Okt. 20. Copia testamenti des Pfr. Joh. Mich. Wegler.
13. Manuskript über das Pfründnerspital.
14. I. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1625—1725. **Matrikel.**
15. II. Matrikel 1725—1800, do. seit 1800 bis jetzt.
16. Matrikel für Neuses 1668.
17. Familienbuch 1765—1824.
18. Bruderschaftsbuch der Corporis Christi Bruderschaft von 1695 an.
19. Liber status animarum in Neuses v. 1767 an.

## 3. Pfarrei Dipbach.

*Realschematismus S. 101. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. 605. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 109, 206. — Würzburger Diözesanblatt 1858 S. 90.*

Pfarrkirche: s. Egidius.
Filialkirche Püssensheim: Omnes sancti.

1. 1745 Dez. 20. Authentik des Petrus de Majo, eps. Insulanus, über die Reliquie des hl. Ägidius. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 1798 Jan. 12. Urkunde der Gemeinde Dipbach über das Legat des Amtsverwesers und Kammerrates Johann Gotfrid Haimb zu Prosselsheim zu 100 fl. zur Stiftung von 12 Quartalmessen. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1877 Aug. 22. Notarielle Urkunde über die Ablösung der Zehntbaupflicht an Pfarrhaus und Kirche mit 6000 Mk.
4. Dipbacher Gotteshaus Zins- und Lehenbuch 1694. **Lehen-, Zinsbücher.**
5. Dipbacher Gotteshaus Zins- und Lehenbuch 1825.
6. Hebregister des Gotteshauses 1829.
7. Pfarrbuch: anniversaria. **Chronik.**
8. Descriptio parochiae Dippacensis 1790.
9. Kirchenrechnungen beginnen 1663/64, nicht vollständig. **Rechnungen.**

Akten. 10. Manuskript über die Fundation des wöchentlichen Engelamtes durch Cosmas Damian Langgut 1744

Matrikel. 11. I. Matrikel für Dipbach 1651—1713, für Püssensheim 1651 bis 1719.

12. II. Matrikel 1712—1824, do. 1824 ff. bis jetzt.

13. Matrikel der Gefirmten v. 1680 an.

## 4. Pfarrei Effeldorf.

*Realschematismus S. 561. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. 693. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 110. — Vielleicht Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II. S. 85 „villula Effelterach." — Reg. Boic. I. 81; IV. 637, 641; V. 217, 246, 336, 382; VI. 72, 136; VIII. 138, X. 55.;*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.

Urkunden. 1. 2 Päpstliche Ablassurkunden v. 7. Jan. 1761 und 10. Jan. 1771 für das Fest Mariä Verkündigung in der Kirche *B. M. V. Lauretanae* zu Effeldorf ad septennium. Perg.-Urk.

2. 2 Päpstliche Ablassurkunden v. 31. März 1764 und 11. Jan. 1771 für das Kirchweihfest in der Kirche *B. M. V. Lauretanae* zu Effeldorf ad septennium. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher. 3. Lehen- und Lagerbuch nebst Heberegister über die dem Gotteshaus (Effeldorf) durch die Vererbung zugegangenen Lehen und Gefälle zu Effeldorf 1786.

Chronik. 4. *Kurzer Bericht von Anfang und Ursprung des Lauretanischen Kirchleins U. L. Fr. Mariä zu Effeldorf unweit Würzburg anno 1665*, M S 8°, dasselbe auch gedruckt bei Kleyer in Würzburg 1753.

5. *Chronik oder Gedenkbuch der Pfarrei Effeldorf ab anno 1873*: Kurze Geschichte der Pfarrei mit Notizen bis zur Gegenwart.

Rechnungen. 6. Kirchenrechnungen von 1830 an vorhanden.

Matrikel. 7. Matricula Effeldorffensis ab anno 1639—1708: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister nebst Familienbuch.

8. Matrikel 1804—1868, do. 1868 bis jetzt.

## 5. Pfarrei Euerfeld.

*Realschematismus S. 104. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. 97; V. 83. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 111, 209. — Ig. Gropp, wirtzburg. Chronik. II. 667 ff. — Reg. Boic. III. 5, 459, 471; IV. 691; VI. 83, 129; VIII. 419.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.
Filialkirche (simultan) Schernau: s. Andreas.

Urkunden.

1. 1732 Jan. 18. Päpstlicher Ablass für die Kirche s. Michaelis am Feste des hl. Kilianus auf 7 Jahre, für andere Tage perpetuo. Perg.-Urk.
2. 1752 April 29. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1773 Okt. 5. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1780 Aug. 14. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1807 Jan. 23. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Register über die Pfarrei Euerfeld 1563.
7. Renoviertes Büchlein der Pfarrei Euerfeld 1588.
8. Census ac redditus parochiales in Euerfeld 1618.
9. Euerfelder Gotteshauslehenbuch 1620 u. 1677.
10. Relatio über die Pfarrei Euerfeld 1628.
11. Schatzungsbüchlein v. 1686—1719.
12. Ertrag der Pfarrfelder und Verzeichnis des Handlohnes 1762 bis 1849.
13. Kurze und gründliche Beschreibung aller Einkünfte an Geld, Gült und Zehnt der Pfarrei Euerfeld 1795.

Chronik.

14. Pfarrbuch von Pfr. Michael Anton Rauch (um 1800) mit Notizen von 1500 an, fortgeführt bis 1892.
15. Geschichtliche Notizen über Euerfeld von Pfr. Berninger.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen 1629—1695 45 Stück.

Akten.

17. Aufzeichnungen über das 1691 angeblich von Juden ermordete 3jährige Knäblein Johann Michael Estenfelder und dessen Verehrung als Martyrer.
18. Aktenfaszikel v. 1692—1849 über den Kultus in Schernau.
19. Armenprotokolle beginnen 1791.

20. Akten über die Erbauung der neuen Simultankirche in Schernau 1802.

Matrikel. 21. I. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbeeinträge 1589 bis 1644.
22. II. Matrikel 1655—1698 mit Matrikel der Gefirmten v. 1683 an und Verzeichnis des Kirchenornates.
23. III. Matrikel 1700—1806.
24. IV. Matrikel 1806 bis jetzt.

## 6. Pfarrkuratie Mainsondheim.

*Hönn's Lexikon S. 168. — Bundschuh, Lexikon von Franken III. 473—475. — Realschematismus S. 531. — P. Benvenut Stengele, Geschichtliches über den Ort und die Pfarrei Mainsondheim bei Dettelbach, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1906 S. 109—115. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen, UF III2. S. 153. — Reg. Boic. X. 10. — A. Amrhein, Gottfried IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 186.*

Pfarrkirche: B. M. V. dolorosa.

Urkunden. 1. 1421 Febr. 22. (*an St. Peterstag, cathedra genannt*). Jorg Fuchs zu Burgpreppach und seine Ehefrau Agnes verkaufen mit gesamter Hand ihre eigenen Güter und jährlichen Zinsen, Gülten und Renten mit allen Zugehörungen und Rechten, nämlich: 12½ Malter 1 Metze Getreide, Schwarzacher Mass, 400 Eier minder 2½ und 20 (= 382½), 6 Pfund 20 Pfennig 1 Heller Geldes, 9 Herbsthühner und 21½ Fastnachtshühner im Dorf Järkendorf, wovon Stefan Schweicker 3 Malter Getreid: 11 Metzen Haber, 13 Metzen hart Getreide (Korn und Weizen) 30 Pfennig an Martini, 15 Pfennig an Walburgis, 85 Eier, 2 Herbsthühner und 5 Fastnachtshühner, Cuntz Bichelberg und Eberhard Köberlein jeder ebensoviel, Simon Müller 3 Malter Getreide wie die Vorgenannten, 127½ Eier, 43 Pfennig an Martini, 22½ Pfennig an Walburgis, 3 Herbsthühner und 6½ Fastnachtshühner, Cuntz Voit 4 Metzen Haber und 1 Metze hart Getreide jährlich entrichten, um 252 fl. rheinisch den Jungfrauen Magdalena Bechrerin und Else v. Stein, Bürgerinnen zu Nürnberg. Bürgen: Wilhelm Fuchs zu Burgpreppach und Hermann Zehender zu Königsberg. Siegler: der Verkäufer und die beiden Bürgen. Abschrift aus dem 17. Jahrhundert.
2. 1633 Sept. 5. Würzburg. Herzog Ernst von Sachsen verkauft

im Auftrage seines Bruders Bernhard Herzog von Sachsen, Herzog zu Franken, „*des vormahls feindlich flüchtigen, nunmehr verstorbenen Bischoffen, Hannß Georg Fuchsen v. Dornheimb, erbeigenthümlich zugestandenen Güter und Gefälle zu Järkendorf, Sambach, Duttingsfeld, Westheimb und andern mehr ortten, welche die hochlöbliche Cron Schweden durch dero siegreiche Waffen jure belli als offenbahre Feindtsgüter rechtmeßig erworben und seithero Sr. Liebden mit dem Herzogthumb zu Franken und beeden inkorporirten Bisthumben Wirtzburg und Bamberg sowohl als andere caduc- und confiscirliche Güter pleno jure übergeben*", den sambtlich adelichen Zollnerischen Eigenserben zu Prichsenstadt, darunter vornehmlich dem Cantzler des Herzogtums Franken, Friedrich Fabritius Schmidt genannt von Eberspach, Doktor der Rechten, statt seiner Kinder erster Ehe, um 3000 Reichsthaler auf jährlichen Rückkauf. Papierurkunde mit Siegel und Unterschrift des Herzogs Ernst und des Kanzlers.

3. 1633 Sept. 20. Volkach. Marx Weyss, Stadtschultheiss und Amtskeller zu Volkach, setzt zufolge Auftrags des Herzogs Bernhard von Sachsen als Herzog zu Franken v. 7. Sept. 1633 den Kanzler Friedrich Fabritius Schmidt genannt von Eberspach in den Besitz der demselben verkauften Güter und Einkünfte zu Järkendorf, Sambach, Westheim, Duttingsfeld, Gerolzhofen, Dingolshausen, Waldsachsen, Euerheim, Brunn, Rimpach, Kammerforst, Handthal, Oberschwarzach, Geiselwind und Zeil, die bisher Eigentum des „*flüchtigen und nunmehr verstorbenen Bischofs von Bamberg, Hans Georg Fuchs v. Dornheim*", waren. Papierlibellum mit Siegel und Unterschriften des Marx Weyss und des Verwalters Lukas Zehen. — Das Libellum enthält eine genaue Beschreibung des Herrschaftshauses und der herrschaftlichen Rechte und Einkünfte in Järkendorf, Duttingsfeld, Sambach und Westheim und der Einkünfte in den übrigen genannten Orten.

4. 1767 Juli 9. Die Jungfrau Maria Eva Erbigin zu Dettelbach stiftet mit 50 fl. fr. Kapital ein Amt zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu am Freitag nach der Fronleichnamstag in die Pfarrkirche zu Mainsondheim. Papierurkunde mit den Unterschriften des Amtskellers Kappler, des Kuratus P. Eduard Heinickel O. S. Fr. und der Stifterin Maria Eva Erbigin nebst der Genehmigung des Patronatsherrn Frhrn. v. Mauchenheim

genannt Bechtolsheim v. 19. Aug. 1767 mit dessen Siegel und Unterschrift.

5. 1767 Dez. 6. Mainsondheim. Constantin Reichsfreiherr v. Mauchenheim genannt Bechtolsheim, Assessor des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg und Oberamtmann zu Kitzingen, Iphofen und Marktbibart, stiftet in die Pfarrkirche Mainsondheim mit 100 fl. Kapital, welches dem Kaspar Ulsamer in Mainsondheim geliehen ist, ein Jahrgedächtnis am 13. Dezember mit 1 Seelenamt und 2 hl. Messen für seine verstorbene Gemahlin Franziska Johanna, geborne Knebel v. Katzenellenbogen, und mit 100 fl. Kapital, welches dem Anton Behr in Mainsondheim geliehen ist, 3 hl. Messen am 15., 16. und 17. Mai für sich, solange er lebt, nach seinem Tode aber am Sterbetage ein Jahrgedächtnis wie für seine Gemahlin. Papierurkunde mit Siegel und Unterschrift des Stifters.

6. 1799 Jan. 1. Würzburg. Theresia Reichsfreiin v. Erthal, geborne Freiin v. Hohenfeld, stiftet in die Pfarrkirche zu Mainsondheim *das ewiye Licht* mit 600 fl. Kapital, welches sie nach und nach an das Gotteshaus bezahlen, inzwischen aber mit 5% verzinsen will. Papierurkunde mit Siegel und Unterschrift der Stifterin Theresia Philippine v. Erthal, geborne v. Hohenfeld. — Das vorhandene Konzept des Stiftungsbriefes enthält die Genehmigung des Hartmann Philipp v. Mauchenheim genannt v. Bechtolsheim zur Ausfertigung der Urkunde.

7. 1799 Nov. 12. Würzburg. Hartmann Philipp Reichsfreiherr v. Mauchenheim genannt Bechtolsheim, Herr zu Mainsondheim, Adlerhofen (Albertshofen) und Mainstockheim, verkauft als Patronatsherr des Gotteshauses Mainsondheim dem gräflich Dernbachisch adeligen Damenstift zur hl. Anna in Würzburg 2 fl. 3 Pfund 8 Pfennig Grundzinsen und 3 Malter 3 Metzen Korn und 3 Malter Haber Järkendorfer Mass, welche das genannte Gotteshaus von den Hofgütern des Georg Hering, Adam Most, Michel Spengler, Michel Spiegel und Georg Ströbert in Järkendorf jährlich zu erheben hatte, um 1099 fl. 10 Kr. Kapital. Papierurkunde mit den Unterschriften der Äbtissin Maria Anna von und zu Guttenberg und der Stiftsdamen Franziska v. Welden und Josepha v. Gebsattel; das unter Papier aufgedrückte Siegel hat das Allianzwappen Dernbach-Schönborn, die Umschrift desselben ist nicht vollständig lesbar.

8. 1800 April 3. Dettelbach. Vertrag zwischen dem Quardian

P. Cyrillus Zorn O. S. Fr. zu Dettelbach und dem Amtsverweser und Kirchenpfleger Matthäus Ambs zu Mainsondheim über die aus dem Nachlass des Michael Otto und seiner beiden Schwägerinnen Eva und Dorothea Hey in der Kirche zu Mainsondheim zu haltenden Gottesdienste, wonach ausser den von den Erblassern bereits bestimmten 6 Seelenämtern, 6 Engelämtern, 1 Jahrtages und 1 hl. Messe noch am Feste Christi Himmelfahrt, am St. Peter- und Paulstage und am Feste des hl. Kilianus Predigt und Amt nebst Vesper, an Allerheiligen ein Amt ohne Predigt, Nachmittags Vesper, am Feste des hl. Namens Jesu Nachmittags Vesper gegen die vereinbarte Gebühr zu 12 fl. 30 Kr. für den Priester gehalten, die bisher an den genannten Festtagen gehaltenen hl. Messen aber auf das Fest der 7 Schmerzen Mariä, Markustag, Montag und Mittwoch der Bittwoche und auf den 28. Dezember transferiert werden. Papierurkunde mit Siegel und Unterschrift der beiden Kontrahenten.

9. 1802 März 22. Maria Theresia Reichsfreiin v. Erthal geborne v. Hohenfeld stiftet mit 360 fl. Kapital in die Pfarrkirche Mainsondheim 18 hl. Messen: 1 hl. Messe am 28. eines jeden Monats, 4 hl. Messen an den Quartalsamstagen und je 1 hl. Messe am Tage der hl. Theresia und des hl. Joseph. Papierurkunde mit Siegel und Unterschrift der Stifterin und des Hartmann Philipp v. Mauchenheim genannt Bechtolsheim.

10. Urkundliche Beschreibung vom Religionszustande, Wechsel und Fortgang in Mainsondheim von Joh. Matthäus Ambs, Amtsverweser und Kirchenpfleger in Mainsondheim. Mehrere Foliohefte, ungebunden. **Chronik.**

11. Die Gotteshausrechnungen beginnen 1606, sind aber nicht vollständig vorhanden. **Rechnungen.**

12. *Berechnung über die von Herrn Johann Philipp Fuchs v. Dornheim, Dompropst zu Würzburg, dem Gotteshause Mainsondheim verschafften, von der hohen Familie v. Bechtolsheim übernommenen 2000 fl., dann der vom Juli 1727 bis dahin 1794 davon zu zahlen gehabten Zinsen und wie solche zum Theil nach und nach an das besagte Gotteshaus an Geld, theils an Wein und Getreid von hochbesagter Familie v. Bechtolsheim nach denen Amtsrechnungen berichtigt worden sind.* Zusammengetragen von Johann Matthäus Ambs, Amtsverweser in Mainsondheim. Folioheft zu 54 Seiten.

13. *Inventarium über die Verlassenschaft der dahier verlebten Dorothea Heyin, annoch ledigen Standes, des dahiesigen Bürgers Johann Hey zurückgelassenen Tochter*, anno 1795.
14. Testamentariat-Rechnungen des Amtsverwesers Ambs über die Verlassenschaft der Dorothea Heyin für die Jahre 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800.

Akten. 15. Ein Faszikel mit 20 Aktenstücken, teils Abschriften, teils Originale, folgenden Inhalts:
   a) Schreiben des Markgrafen Georg Friedrich von Ansbach *d. d. Onolzbach, den 3. März 1592* an Christoph v. Crailsheim, wodurch er den Verkauf des Schlosses Mainsondheim, von welchem ein Viertel dem Hause Ansbach lehenbar ist, an Hans Fuchs v. Dornheim genehmigt mit dem Vorbehalte des Fortbestandes der Religion augsburgischer Konfession und die Belehnung des Käufers zusagt.
   b) Schreiben des Georg Mark von Schweinfurt, Pfarrers zu Alberhofen, v. 1. Nov. 1612 an den Amtmann Lorenz v. Münster zu Kitzingen mit dem Ersuchen, für ihn wegen Verleihung der vakanten Pfarrei Mainsondheim Fürsprache bei dem Domherrn Johann Georg und seinem Bruder Hartmann Veit Fuchs v. Dornheim einzulegen.
   c) Bericht des Amtmanns Lorenz v. Münster, des Dekanes Salomon Codoman, des Kastners Georg Ludwig Geyer, des Vogtes Wilhelm Vierding und des Stadtrates zu Kitzingen *d. d. 21. Dez. 1615* an den Markgrafen Joachim Ernst zu Ansbach wegen der Einführung der katholischen Religion in Mainsondheim durch Veit Hartmann Fuchs v. Dornheim.
   d) Schreiben des Markgrafen Joachim Ernst *d. d. Onolzbach, den 23. Dez. 1615* an Veit Hartmann Fuchs v. Dornheim, welcher *„einen Messpriester, nach römischer Art die Kirchen in Mainsondheim zu versehen“, aufstellen und „die Unterthanen bey Antrohung grosser Straffen zum Babsthumb zwingen will“*, mit der Mahnung, wegen Benachteiligung der Pfarrei Alberhofen dieses Vorhaben zu unterlassen, *widrigenfalls er „andere zulessige mittel für und an die Hand nemen müsste“*, mit Begleitschreiben an den Amtmann Lorenz v. Münster, den Kastner Geyer, Vogt Vierding und den Stadtrat zu Kitzingen, welche das Originalschreiben des Markgrafen dem Veit Hartmann Fuchs übergeben sollen.

e) Bericht der Kitzinger Beamten v. 24. Dez. 1615 an Veit Hartmann Fuchs bei Überreichung des markgräflichen Schreibens.

f) Bericht der Kitzinger Beamten v. 27. Dez. 1615 an den Markgrafen über die Ausführung der Übergabe des Schreibens an den Vogt zu Mainsondheim und Quittung des Kastners Geyer v. 29. Dez. 1615 über den Botenlohn.

g) *Recepisse* des Veit Hartmann Fuchs v. 5. Jan. 1616 und dessen Verantwortungsschreiben *d. d. Wirtzburg, den 18. Jan. 1616* an den Markgrafen, worin er nachweist, dass nur $1/4$ des Schlosses Lehen des Burggraftums Nürnberg ist, die übrigen Teile aber würzburger Lehen und Fuchssches Eigentum sind, Christoph v. Crailsheim erst 1583 die Kirche gebaut und mit einem Prediger versehen, zuvor aber Mainsondheim nicht zur Pfarrei Albertshofen, sondern zu Gerolzhausen [1]) Filial gewesen sei, in der Verkaufsurkunde wegen der Religion keine Bedingung gesetzt sei, und beruft sich auf den Religionsfrieden (v. J. 1555).

h) Bericht des Pfarrers Andreas Falkonius zu Albertshofen v. 14. Febr. 1616 mit geschichtlichen Darlegungen über die Religionsverhältnisse in Mainsondheim und Reihenfolge der Pfarrer, Schreiben des Salomon Codoman v. 19. Febr. 1616 an Georg Kagen, und v. 11. März 1616 an Lorenz Lälius zu Ansbach wegen des Kirchenwesens in Mainsondheim.

i) Schreiben des Bischofs Johann Georg zu Bamberg *d. d. Bamberg, 26. Sept. 1625* an Veit Hartmann Fuchs v. Dornheim, worin er die Aufrichtung von Wetterkreuzen und die Sendung von hl. Reliquien erwähnt.

k) Schreiben der Ansbachischen Regierung v. 14. Jan. 1626 an den Amtmann Lorenz v. Münster, Dechant Salomon Codoman, Kastner Hans Wolf Köler, Vogt Samuel Mann und den Stadtrat zu Kitzingen, über die Untertanenverhältnisse in Mainsondheim zu berichten, da Philipp Julius und Veit Hartmann Fuchs um die Belehnung mit den brandenburgischen Lehen nachsuchten. Original mit Verschlusssiegel und Unterschrift der Beamten und Abschrift vorhanden.

[1]) Jetzt Gerlachshausen genannt.

l) Schreiben des Amtmanns Lorenz v. Münster v. 17. Jan. 1626 an den Landschreiber zu Neustadt a. Aisch wegen des Originalschreibens des Markgrafen v. J. 1592.

m) Bericht der Beamten zu Kitzingen v. 20. Jan. 1626 an die Hofräte zu Ansbach über die Verhältnisse in Mainsondheim. Konzept.

n) Bericht des Dechant Salomon Codoman v. 20. Jan. 1626 über die Religionsverhältnisse, in welchem er auch die Errichtung von 4 Kreuzen auf den Strassen und eines sehr hohen Kruzifixes mitten im Orte erwähnt, das mit öffentlicher Prozession aufgerichtet wurde, und bemerkt, dass Fuchs zu der vom verstorbenen Markgrafen nach Mainsondheim verehrten Glocke eine neue Glocke wolle giessen lassen, mit einem Verzeichnis derjenigen Personen aus Mainsondheim, welche in Albertshofen das Abendmahl empfingen, datiert v. 23. Jan. 1626.

o) Akkord v. 20. März 1626 mit dem Schreinermeister Georg Prunner von Bamberg über die Anfertigung eines neuen Hochaltars in der Kirche zu Mainsondheim aus gutem Nussbaumholz mit den Statuen des hl. Kilianus, Burkardus, Vitus und der hl. Barbara, zwei Engeln, das „Leiden Christi" flankierend, einem Salvatorbrustbilde und einem Vesperbilde, Christus im Schosse seiner Mutter vor dem Kreuze darstellend, gegen 60 fl. Lohn, wozu ihm das nötige Holz gestellt wird.

16. Ein Faszikel mit 12 Aktenstücken v. 1696—1727 und 1800: *anniversaria habenda* für Verstorbene der Familie Fuchs v. Dornheim: Johann, Anna Barbara, Mutter des Joh. Philipp, Anna Barbara Franziska, Johanna, Julius Gottfrid, Pastorierung des Ortes Mainsondheim durch die Franziskaner von Dettelbach (Dekr. d. Geistl. Reg. v. 27. Febr. 1696), Prozessionen, Gebühren für die Abhaltung des Gottesdienstes, Hagelfeiertag, Provisur des protestantischen Pächters durch den Pfarrer von Albertshofen gegen Revers (Reskript des Dompropstes Joh. Phil. Fuchs v. Dornheim v. 31. März 1725), Gottesdienst an Ostern 1727, Verzeichnis der gestifteten Gottesdienste und Bezüge der Franziskaner von Dettelbach.

17. Amtsprotokoll v. 30. Mai 1776 über die zur Stiftung der monatlichen Corporis Christibruderschaftsandacht geschenkten Beiträge mit Genehmigung des Constantin v. Mauchenheim ge-

nannt Bechtolsheim *d. d. Kitzingen, 11. März 1777*, letztere mit Siegel und Unterschrift.

18. Amtsprotokoll v. 14. Dez. 1784 über die von Michael Weglein in Kitzingen mit 100 fl. fr. in die Kirche zu Mainsondheim gemachte Stiftung eines Engelamtes am Dienstag vor Fronleichnamstag und Verabreichung von 2 fl. nach dem Ermessen des Amtmanns und des Seelsorgers an dürftige Hausarme, welche nach dem Engelamte 7 Vater unser und Ave Maria für den Stifter beten sollen, mit Genehmigung des Hartmann Philipp v. Mauchenheim genannt Bechtolsheim *d. d. Mainsondheim, 30. Dez. 1784*, letztere mit Siegel und Unterschrift.

19. Ein Faszikel:
    a) Mit Amtsprotokoll v. 5. März 1785 (doppelt vorhanden) über die letztwillige Verfügung des Michael Otto und seiner beiden ledigen Schwägerinnen Eva und Dorothea Hey von Mainsondheim, welche ihren gesamten Nachlass dem Gotteshause Mainsondheim zur Stiftung von 6 Jahrtagen an 6 genannten Tagen und 6 Engelämtern an den darauffolgenden Donnerstagen nebst 1 Jahrtag für die Grosseltern Nikolaus und Barbara Schedel und deren Verwandte und 1 hl. Messe für die verlassenste arme Seele vermachen.
    b) 12 Berichte über diesen angefallenen Nachlass mit Verfügungen des Patronatsherrn.
    c) Inventarien v. 10. und 13. April 1795 über den Nachlass.
    d) Versteigerungsprotokoll v. 20. April 1795 über die Mobilien.
    e) Protokoll und Berichte über den Verkauf der Immobilien vom 26. April 1795.

20. Ein Faszikel mit Auszug aus dem Testamente der am 17. April 1789 verstorbenen Stiftsdame des St. Annastiftes zu Würzburg, Maria Charlotte Freifräulein v. Mauchenheim, genannt Bechtolsheim, welche den Hausarmen und Kindern zu Mainsondheim bei den 3 Exequien 50 fl. zur Verteilung, der Kirche in Järkendorf 100 fl. zur Stiftung von 5 hl. Messen und Verabreichung je 1 Dreiers an die Schulkinder, in gleicher Weise 100 fl. in die Kirche zu Mainsondheim vermacht und die der katholischen Kirche in Eibigheim vermachten 100 fl. nachträglich in die Kirche von Mainsondheim zur Stiftung von 4 hl. Messen überweist, auch der Marienkapelle in Würzburg 50 fl. zur Stiftung von 5 hl. Messen legiert; einige Akten über diese Legate.

21. Ein Faszikel mit Berichten und Berechnungen aus dem Jahre 1799 über die an das St. Anna-Damenstift in Würzburg verkauften Güter in Järkendorf.

22. Ein Faszikel mit 26 Aktenstücken v. J. 1650—1661 über die Religions- und Herrschaftsverhältnisse der Pfarrei Westheim bei Hassfurt, nämlich:

    a) Schreiben des Fürstbischofs Johann Phillipp von Würzburg an den Amtmann Julius Gottfried Fuchs v. Dornheim in Hassfurt v. 26. Febr. 1650 wegen Zusammenkunft in Hassfurt mit Herzog Ernst von Sachsen wegen Westheim, und v. 15. Sept. 1651 an den Fürstbischof von Bamberg und die anderen Ganerben von Westheim.

    b) Copia eines Schreibens der katholischen Ganerben von Westheim an die Reichsstände-Deputati in Nürnberg mit Memoriale wegen des exercitium religionis in Westheim.

    c) Schreiben des Fürstbischofs Melchior Otto zu Bamberg v. 20. und 28. April 1650 und des Bamberger Fiskales Georg Beschler v. 3. Juni 1650 und der Kanzlei v. 26. Sept. 1651 an den Amtmann Julius Gottfrid Fuchs v. Dornheim in Hassfurt wegen Westheim.

    d) 4 Schreiben des Abtes Petrus von Ebrach v. 29. April 1650, 24. und 26. Mai 1653 und 21. Dez. 1655 an den Amtmann Julius Gottfrid Fuchs v. Dornheim wegen Westheim und 1 Schreiben der Gemeinde Westheim v. 14. Mai 1653 an den Abt.

    e) 3 Berichte des Pfarrers M. Joh. Werner Kraus in Westheim v. $\frac{31.\ \text{Jan.}}{10.\ \text{Febr.}}$, $\frac{15.}{25.}$ Dez. 1651 und 27. Okt. 1660 wegen der Pfarreigült in Järkendorf mit Verzeichnis der Gülten *d. d. Mainsondheim, 5. Jan. 1657.*

    f) Schreiben des Julius Gottfrid Fuchs v. Dornheim vom 10. Okt. 1651 an die geistliche Regierung zu Bamberg und Konzept eines Memoriale über die Religionsverhältnisse in Westheim, und Schreiben *d. d. Mainsondheim, Juli 1652* an den Fürstbischof Johann Philipp von Würzburg.

    g) Schreiben eines sächsischen Beamten (Dr. Herr) zu Heldburg v. $\frac{8.}{18.}$ Jan. 1652 an Julius Gottfrid Fuchs v. Dornheim wegen der Gült zu Järkendorf, und Abschrift des Schreibens des Herzogs Ernst von Sachsen *d. d. Friedenstein,*

*20. April 1652* an den Fürstbischof Johann Philipp von Würzburg wegen der Gült.

h) Abschrift des Dekretes der Ganerben von Westheim: *Philipp Valentin Bischof von Bamberg, Ernst Herzog von Sachsen, Johann Wolff v. Wolffsthal, Bamberger Rat, und Julius Gottfrid Fuchs v. Dornheim, Amtmann zu Hassfurt, d. d. Juni 1657*, welche wegen des Ablebens des Kaisers Ferdinand III. eine Landestrauer anordnen in Westheim und *bei Hochzeiten, Kirchweihen, Gastereien und anderen Zusammenkünften das heimliche oder öffentliche Spielen der Spielleute bei ernstlicher Geld- und Leibesstrafe* verbieten.

i) Protestschreiben des bambergischen Schultheisen und Amtmannes zu Zeil v. 10. Juni 1657 an den Amtmann Julius Gottfrid Fuchs v. Dornheim zu Hassfurt, dass der würzburgische Vogt in Marienburghausen das Trauermandat für den Kaiser Ferdinand an der Kirchentüre zu Westheim anschlagen liess, der Bischof von Bamberg aber dieses abnehmen und das Mandat im Namen aller Ganerben anschlagen will, dies aber ohne Kenntnis der übrigen Ganerben nicht tun wolle, und Konzept des Antwortschreibens des Julius Gottfrid Fuchs v. Dornheim *d. d. Mainsondheim, den 16. Juni 1657* mit der Mitteilung, dass der Vogt keinen Auftrag hatte, dass aber zu den Ganerben auch der Bischof von Würzburg, die Äbte von Ebrach und Theres, die Fuchs zu Wiesentheid und Schaumberg in Schwappach gehörten.

k) Schreiben des Johann Goll zu Wiesentheid v. 13. Juli 1661 an den Vogt Andreas Baumbach in Mainsondheim wegen der Zehntverleihung in Geiselwind für die Pfarrei Westheim.

**Matrikel.**

23. Matrikel I: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1667—1786.
24. Matrikel II: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1786—1851 mit Firmungsmatrikel 1786 bis jetzt.
25. Matrikel III: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1852 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Oberpleichfeld.

*Realschematismus S. 107. — Bundschuh, Lexikon von Franken IV. 211. — Hönn, Lexikon S. 141. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen UF III. 2. S. 203. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 212.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.

Urkunden. 1. 1746 April 19. Authentik des Umbertus Aloysius Rudicati comes Coccinati, eps. Pisaurensis, für den Partikel s. Sebastiani. Pap.-Urk. mit Siegel.

2. 16 Päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Sebastianus in der Pfarrkirche zu Oberpleichfeld vom 10. Juni 1748, 8. Jan. 1749 (doppelt), 10. Febr. 1758, 10. Nov. 1763, 28. Nov. 1770, 20. Nov. 1779, 3. Dez. 1819, 9. Mai 1826, 2. Sept. 1837, 29. März 1844, 18. Nov. 1852, 6. Aug. 1860, 5. Sept. 1868, 22. Nov. 1878, 15. Nov. 1900. Perg.-Urkunden.

3. 1785 März 2. Authentik des Franz Anton Marcucci, patriarcha Constantinopolitanus, eps. montis alti in Piceno, für den Partikel s. Sebastiani. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 4. Gotteshauslehenbuch 1662, do. ohne Datum.

5. Saalbuch des Dorfes Oberpleichfeld 1692.

6. Gemeindebuch mit Dorfsordnung, ohne Datum.

7. Gotteshausbuch 1707.

Chronik. 8. Ein Faszikel: Geschichte der unterfränkischen Kriege und andere Notizen.

Rechnungen. 9. Kirchenrechnungen beginnen 1690.

Matrikel. 10. Matrikel für Tauf-, Trauungs- und Sterbeeinträge 1695—1809; do. 1809 bis jetzt.

11. Liber seu status animarum 1701.

12. *Matricula nominum omnium benefactorum des Gotteshauses und der Konfraternität s. Fabiani et Sebastiani 1652.*

13. Matricula confratrum et sororum archiconfraternitatis Corporis Christi 1748.

## 8. Pfarrei Prosselsheim.

*Realschematismus S. 108. — Bundschuh, Lexikon von Franken IV. 401; VI. 852. — Urkunde über die Pfarrei AU XIX. 3. S. 188. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 199, 204, 216. — Reg. Boic. I. 29, 223, 347; III. 167, 181, 247; IV. 203; V. 216; VI. 60, 220, 311; VII 12; VIII. 152, 348; XII. 80. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II. 597. — A. Amrhein, Gottfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 185. N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 212.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.

Filialkirche Neusetz: s. Valentinus.
Kapelle in Seligenstadt, ohne Patron.

1. 1780 Nov. 18. Urkunde über die Errichtung der Pfarrei Prosselsheim. Pergamentlibell mit Siegel. Urkunden.

2. Einkommen der Pfarrei Prosselsheim, aus der Domkapitelschen Registratur gezogen 1774. Lehen-, Zinsbücher.
3. Berechnung der Pfarreieinkünfte zur Festsetzung des zehnten Pfennigs 1792/93.

4. Kirchenrechnungen beginnen 1692. Rechnungen.
5. Rechnungen des Kapitelsprokurators 1811—1836.

6. Akten über die Errichtung der Kapelle in Neusetz 1765—1774. Akten.

7. Matrikel für Prosselsheim, Seligenstadt und Neusetz: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1700—1831, mit Matrikel der Gefirmten; do. 1804—1834, do. 1835—1878. Matrikel.
8. Taufregister 1878 bis jetzt.
9. Trauungsregister 1878 bis jetzt.
10. Sterberegister 1878 bis jetzt.
11. Status animarum für Prosselsheim 1782, 1789, 1790, 1791.
12. Status animarum für Neusetz, Seligenstadt und Sulzhof 1789.

## 9. Pfarrei Schwarzenau.

*Realschematismus S. 534. — Bundschuh, Lexikon von Franken V. 243. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 213. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 113. — Hönn's Lexikon S. 165. — Reg. Boic. IX. 48. — A. Amrhein, Gottfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LII. S. 9. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 208.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.

1. 1609 Sept. 25. Aschach. Dienstvertrag des Valentin Echter v. Mespelbrunn, Amtmann zu Aschach, mit Hans Schmucken zu Aschach, *das Pfarr- und Schulhaus in Schwarzenau zu klauben*. Pap.-Urk. Urkunden.
2. 1736 Jan. 16. Kloster Ebrach. Geburtsbrief der Ebracher Klosterkanzlei für Johann Valentin Hillenbrand, geb. 18. Okt. 1704 zu Wiesentheid. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel.
3. 1749 Nov. 16. Stattelschwarzach. Geburtsbrief der Gemeinde

Stadelschwarzach für Johann Martin, geb. 17. Sept. 1719. Perg.-Urk. mit Siegel.

4. 1798 Sept. 10. Monachii. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1803 April 22. Stiftungsurkunde des FB. Georg Karl über die durch Lothar Frhr. v. Erthal neu errichtete Pfarrei Schwarzenau. Libellum mit Siegel.

Rechnungen.

6. Kirchenrechnungen beginnen 1627/28.

Matrikel.

7. I. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1610—1651.
8. II. Matrikel 1651—1705; der Umschlag ist das Pergamentfragment einer Glosse.
9. III. Matrikel 1696—1795.
10. IV. Matrikel 1795—1814, do. 1814 ff. bis jetzt.
11. Familienbuch der Pfarrei Gaubüttelbrunn um 1810 mit persönlichen Notizen eines dortigen Pfarrers.

# X. Dekanat Ebern.

## 1. Pfarrei Baunach.

*Realschematismus S. 113. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. 260, 575, 634; II. 299; III. 316; IV. 443. — G. L. Lehnes, Gesch. des Baunachgrundes, AU VII. 1. S. 12 ff., 98, 191. — Urkunde des Bischofs Lorenz v. J. 1495 über den im Rufe der Heiligkeit verstorbenen Viktor, vulgo Uberkum, von Baunach im „Würzburger Diözesanblatt“ 1857 S. 230—232. — Ign. Gropp, coll. noviss. II. 129. — Reg. Boic. VI. 298; VII. 198; X. 228. — Die Holzkappel bei Baunach, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1899, S. 106—109. — H. V. Teicher, Chronik aus dem Baunach-, Itz-, und Maingrund und Umgebung 1899.*

Pfarrkirche: s. Oswaldus.
Kapelle: s. Maria Magdalena (Viktor-Überkomm).
Filialkirche Daschendorf: ss. Trinitas.
Filialkirche Gerach: s. Vitus.
Filialkirche Reckendorf: s. Nicolaus.

Urkunden.

1. 1476. Kopie der Stiftungsurkunde der Frühmesse zu Reckendorf.
2. Kopie der Urkunde des Bischofs Lorenz von Würzburg über die Verehrung des seligen Viktor vulgo Überkom in Baunach.
3. 1678 April 20. Revers des Schlossbesitzers Johann Matthäus Lechner, Erbherrn in Reckendorf, j. u. Lic., Hofrat in Bamberg, über die Stiftung der Frühmesse in Reckendorf. Perg.-Urk. mit Siegel.
4. 13 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Magdalenae in der Viktorskapelle extra et prope oppidum Baunach v. 14. Juni 1678, 15. Mai 1723, 18. Aug. 1729, 6. Aug. 1736, 17. Juli 1754, 15. Febr. 1770, 3. Juli 1784, 13. Nov. 1795, 1. Juni 1804, 6. Juli 1821, 27. Febr. 1830, 5. Dez. 1865, 27. Aug. 1880. Perg.-Urkunden.
5. 1701 Juli 1. Vergleich zwischen Johann Georg v. Rotenhan zu Rentweinsdorf und der Anna Katharina Lechner von Lechfeld gebornen Schnappauf und der Pfarrei Baunach

*wegen des lebendigen Zehntes zu Reckendorf.* Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften.

6. 1706 Juni 20. Urkunde des Bamberger Weihbischofs Johann Werner, eps. Dragonensis, über die Konsekration eines Altares in honorem B. M. V. Perg.-Urk.
7. 1708 Febr. 13. Rezess zwischen den Bischöfen von Bamberg und Würzburg wegen der Frühmesse und Engelmesse zu Baunach. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften.
8. 11 päpstliche Ablassurkunden für das Fest Nativitatis B. M. V. in der Filialkirche zu Reckendorf v. 6. Nov. 1705, 23. Aug. 1714, 24. Juli 1720, 18. Aug. 1729, 6. Aug. 1736, 20. März 1784, 6. Aug. 1803, 6. Juli 1821, 27. Febr. 1830, 6. Dez. 1865, 27. Aug. 1880. Perg.-Urk.
9. 30 Papierurkunden mit Siegel v. 7. Mai 1706 bis 30. Nov. 1765 als Testamente mit Legaten zu Gottesdienststiftungen durch Angehörige der Pfarrei Baunach.
10. 1755 Sept. 10. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Baunach. Perg.-Urk.
11. 1763 Juni 25. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 9 päpstliche Ablassurkunden für das Fest ss. Trinitatis in der Filialkirche zu Daschendorf v. 19. Juni 1767, 25. Mai 1778, 3. Juni 1786, 16. Juli 1795, 1. Juni 1804, 6. Juli 1821, 27. Febr. 1830, 5. Dez. 1865, 27. Aug. 1880. Perg.-Urkunden.
13. 1771 Juni 15. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara, do. 3. Mai 1775. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1776 Febr. 6. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
15. 2 Ehedispensurkunden des Päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga *d. d. Augsburg, 10. Jan. 1797, und München, 17. März 1798.* Pap.-Urk. mit Siegel.
16. 4 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Wendelini in der Pfarrkirche zu Baunach v. 6. Juli 1821, 27. Febr. 1830, 5. Dez. 1865, 27. Aug. 1880. Perg.-Urkunden.

Lehen-, Zinsbücher.

17. Baunacher Pfarrbuch mit Zehntbeschreibung zu Dörfles 1655. Der Umschlag ist ein Inkunabelfragment des Brevieres.
18. Baunacher Pfarrurbarium 1720.

19. Beschreibung des Baunacher Gotteshauses, der Pfarrei, Benefizien, Kapellen, Filialen etc. 1768.
20. Beschreibung der Pfarreinkünfte 1785.
21. Verzeichnis *des ⅓ Kälber- und Gänsezehntes* der Pfarrei in Reckendorf 1786/87.

**Chronik.**

22. Lokale Aufzeichnungen des Georg Meissner zu Daschendorf über die Zeitgeschichte von 1802 an.
23. Geschichte der Pfarrei Baunach und des seligen Überkomm.
24. Dorfordnung für Baunach.

**Rechnungen.**

25. Kirchenrechnungen für Baunach beginnen 1736.
26. Rechnung der Gemeinde Baunach 1692/93.
27. Baunacher Bürgermeisterrechnung 1719.
28. Aufzugskosten bei der Vorstellung des Pfarrers 1693.

**Akten.**

29. Akt über den Zehnt des Klosters Holzkirchen bei Marktheidenfeld und des Klosters St. Klara zu Bamberg in der Pfarrei Baunach 9. Juli 1645 und Verzeichnis des Holzkirchener Zehntes 1792.
30. Akten über die Gerechtsame der Pfarrei Baunach in Dörfles 1684 ff.
31. Abschrift des Testamentes des Pfarrers Johann Gotfrid Heimb zu Prosselsheim v. 5. Juli 1714 mit vielen Legaten.
32. Akten über die Bausachen am Pfarrhof zu Baunach seit 1687.
33. Akten über die Abhaltung des Gottesdienstes in Daschendorf 1698 ff.
34. Vergleich v. 20. April 1719 zwischen den Gemeinden Reckendorf und Gerach wegen Abhaltung des Gottesdienstes.
35. Akt v. 15. Juni 1750 und 3. Jan. 1780 über die Stiftung zweier Wochenfeste und des St. Barbarafestes in der Magdalenenkapelle zu Baunach mit 1129 fl. durch Martin aus Baunach.
36. Akten von 1738 an über die Errichtung der Kaplanei Lauter.
37. Akten von 1765 über eine Eremitage.
38. Schulordnungen und Akten über das Schulwesen in Baunach 1783.
39. Akten über die Erhebung des Kleinzehntes der Pfarrei 1785.

**Matrikel.**

40. Liber baptizatorum 1644—1718, do. 1720—1744, do. 1774 bis 1808, do. 1809—1834 ff. bis jetzt.
41. Liber copulatorum 1644—1732, do. 1732—1786, do. 1787 bis 1809, do. 1809—1840 ff. bis jetzt.

42. Liber mortuorum 1644—1732, do. 1732—1786, do. 1787—1809, do. 1809—1840 ff. bis jetzt.
43. Liber confirmatorum 1738—1804, do. 1804 ff. bis jetzt.
44. Judenmatrikel für Reckendorf 1811—1834.

## 2. Pfarrkuratie Burgpreppach.

*Realschematismus S. 115. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF. III 4. S. 38. — G. L. Lehnes, Schlösser im Baunachsgrund, AU VII. 1. S. 81.*

Schlosskapelle: B. M. V. de Rosario.

Pfarrei ist noch nicht errichtet, die Archivalien befinden sich in Leuzendorf.

## 3. Pfarrei Ebern.

*Realschematismus S. 116. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. S. 670; VI. S. 702. — Manuskripte und Druckschriften der Pfarrkirche, AU III. 1. S. 189. — Liberei der Pfarrkirche i. J. 1463, AU VI. 1. S. 104. — G. L. Lehnes, Gesch. des Baunachgrundes, AU VII. 1. S. 23 f., 104 f., 194. — Regesten über Benefiziumsstiftungen v. J. 1408, 1413, 1470 und über die Pfarrei Ebern im „Würzburger Diözesanblatt„ 1856 S. 227, 228, 231, 232, 238. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 59. — Reg. Boic. II. 75, 193, 197; VI. 298; VII. 258, VIII. 260, 372; X. 102, 253; XI. 131, 140; XII. 14. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1906, 1907, 1908. — A. Hessler, Burgen und Schlösser im Bezirksamt Ebern 29—38. — H. V. Teicher, Chronik aus dem Baunach-, Itz- und Maingrunde und Umgebung 1899. — A. Amrhein, Gottfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 85. 87. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 268.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Marienkapelle auf dem Gottesacker: s. Georgius et Vitus.
Spitalkapelle: s. Anna.

Urkunden.

1. 1437 Aug. 25 *(Sonntag nach Bartholomäi)*. Hassfurt. Bischof Johann von Würzburg verleiht den Priestern an der Baunach die Testierfreiheit. Abschrift.
2. 1450 Juli. Bischof Gottfrid von Würzburg konfirmiert die von der Priesterbruderschaft am St. Ägidienaltar in Baunach gestiftete Vikarie. Perg.-Urk.; auch Abschrift vorhanden.
3. 1469 Febr. 19. *(Sonntag vor Petri Cathedra)*. Schiedsspruch des Hans Fuchs zu Raueneck wegen des Hofes zu Neuses und

der Bruderschaft Corporis Christi. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen.

4. 1475 Sept. 25. Ablassbrief von mehreren Kardinälen für die Pfarrkirche in Ebern. Perg.-Urk.
5. 1499 März 19. (*Dienstag nach Gertruden*). Katharina Schulthessen zu Heyppach schenkt einen Acker und eine Wiese zur Stiftung eines Jahrtages. Perg.-Urk.
6. Vorhanden ist ein Stück einer Perg.-Urk. v. J. 1492.
7. 1504 (*Montag nach*) . . . . . [1]). Magister Otto Lemer, Pfarrverweser in Mürsbach, Cyriak Freitag, Pfarrer zu Pfarrweisach, Michael Pfanmuss, Kelner zu Ebern, und Peter Ribstain, Zentgraf zu Ebern, legen als Schiedsrichter die Streitigkeit zwischen dem Pfarrer Johann Hoffmann zu Ebern und den Gotteshausmeistern der St. Bartholomäus- und Wendelinuskirche zu Preppach bei. Perg.-Urk.
8. 1534 Febr. 28 (*Samstag nach Matthias*). Schiedsspruch des Philipp Steinmetz zu Rabelsdorf, Schultheis des Pfarrlehens, in der Klagesache des Pfarrers von Ebern gegen seinen Lehenmann Fritz Ebner zu Wüstenbirkach. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1535 Mai 18. (*Pfingstdienstag*). Schiedsspruch über den Zehntstreit zwischen dem Pfarrer von Ebern und Hans v. Schaumberg gegen Lutz von Rotenhan zu Untermerzbach. Vidimierte Kopie.
10. 1615 Febr. 22. Schuldbrief des Martin Stumpff, Müller in der neuen Mühle, Pöppleinsmühle im Amt Raueneck, über 60 fl. Kapital aus der St. Annapfründt zu Ebern. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1616 Febr. 22. Schuldbrief des Kaspar Stössel zu Preppach über 10 fl. Kapital aus der Pfarreistiftung zu Ebern. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1620 Febr. 22. Schuldbriefe des Veit Bertelmann zu Graisdorf über 25 fl. Kapital, und des Nicklaus Fickh zu Graisdorf über 20 fl. Kapital aus der Pfarreistiftung Ebern. Pap.-Urkunden mit Siegeln.
13. 1626 Sept. 28. Vergleich zwischen Albert Dietrich v. Erthal zu Leuzendorf, Georg Ernst Eichell, Wirt zu Burgpreppach, und Hansen Schwartzmann zu Römelsdorf wegen einer Wiese. Pap.-Urk. mit Siegel.

[1]) Nicht gut lesbar.

14. 1628 Febr. 22. Schuldbrief eines gewissen Hauck über 10 fl. Kapital aus der Pfarreistiftung Ebern. Pap.-Urk. mit Siegel.
15. 1654 Okt. 5. Weihbischof Johann Melchior von Würzburg ermahnt zu Beiträgen zur Wiederherstellung der St. Barbarakapelle zu Ebern. Perg.-Urk.
16. 1659 Mai $\frac{11}{1}$. Urkunde des Jonas Schmiedt über die Vermögensverhältnisse des Hans Georg Müller in Untermerzbach wegen Übernahme eines Pfarrlehens. Pap.-Urk.
17. 1681 Okt. 6. Präsentationsurkunde des Klosters Bantz für Johann Gernert, Dr. theol., Pfarrer zu Ebern, auf das Beneficium ss. Apostolorum. Pap.-Urk. mit Siegel.
18. 1684 Aug. Päpstlicher Ablass für die St. Barbarabruderschaft in Ebern. Perg.-Urk.
19. 5 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi v. 4. Sept. 1758, 1. Sept. und 28. Sept. 1759, 6. u. 27. Febr. 1760. Pap.-Urk. mit Siegel.
20. 2 Schuldbriefe über Kapitalien aus der Engelmessstiftung zu Ebern v. 1. März 1762. Pap.-Urk. mit Siegel.
21. 1771 Dez. 16. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
22. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 15. Febr. 1782 und 29. Sept. 1785. Pap.-Urk. mit Siegel.
23. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca v. 27. Sept. 1787 und 2. Juni 1790. Pap.-Urk. mit Siegel.
24. Kopialbuch über verschiedene Urkunden:
    a) Des Lutz v. Rotenhan v. 25. Jan. 1458: Stiftungsurkunde,
    b) Des Pfarrers Hermann Bayer vom *Freitag nach Christi Himmelfahrt* (13. Mai) 1412 über eine Wiese in Sygelbach,
    c) Des Dr. Georg Hoenloch, Kanonikus im Neumünster, v. 1467,
    d) Aus den Jahren 1518, 1403, 1490, der Stiftungsurkunde des Beneficium s. crucis.
25. 1886 Juli 26. Urkunde über die Ablösung der Baupflicht am Pfarrhause mit 18 000 Mk.

Lehen-, Zinsbücher.

26. *Zinsbuch über das reich und grosen gestifteten Almosen in der Stadt Ebern, welches der ehrwürdige Hr. Johann von Helm, Pfarrherr zu Ebern, Canonikus zu Würzburg im Neumünster, hausarmen Leuten zu geben, vor seinem Tode verschafft und gestifft hat.* 1566. Auch Kopie der Stiftungsurkunde vorhanden.

27. *Extractus ex registro fructuum, redituum et proventuum parochialis ecclesiae Ebern* 1568.
28. Register der Pfarrei Ebern 1609.
29. *Dörfer und Flecken, in welchen die Pfarrei Ebern Lehen und Zinsen hat*, um 1600.
30. Lehen- und Zinsbücher der Pfarrei Ebern 1659, 1669, 1680, 1693, 1709, 1713, 1800, 1821, 1836 und Supplementum.
31. Zehntverleihungen 1680—1690.
32. Verzeichnis der Äcker und Wiesen der Pfarrei 1713, 1750.
33. Repertorium über die Eberner Pfarreigefälle 1716, der Pfarrei und der Benefizien 1761.
34. Zehntbüchlein der Pfarrei Ebern 1750, mit Einhebregister.
35. Reditus primissariae Ebern.
36. Beschreibung des Benefiziums der Kapelle Lichtenstein.
37. Bruchstück eines Zinsbuches des Gotteshauses; Kapitalienzinsbuch des Gotteshauses 1784.

**Rechnungen.**

38. Stadtgemeinderechnung 1690.

**Akten.**

39. Kopie der Forstordnung des Bischofs Julius v. 27. Juni 1578 über den Hasswald im Amt Raueneck.
40. Vertrag zwischen Bischof Julius und Lorenz v. Guttenberg über die Verhältnisse der Untertanen in Kirchlauter: Landrechtsordnung.
41. Visitationsakten der Pfarrei Sesslach 1603.
42. Kirchenordnung v. 1613 mit cultus divinus der Pfarrei Ebern.
43. Verzeichnis der für die Pfarrkirche und die Kapelle in Ebern verliehenen Ablässe.
44. Akten über den Zehnt in Recheldorf 1603,
    über das Pfarreilehen in Hohenbirkach,
    über den Zehnt der St. Annapfründ,
    der St. Barbarakapelle,
    des Benefiziums der Kapelle Lichtenstein,
    über den Lehenhof der Vikarie s. apostolorum Petri et Pauli,
    Regesten über die St. Barbarakapelle.
45. Waldrezess v. 13. März 1720 über den Eberner Wald.
46. Akkord v. 20. März 1744 mit dem Bildhauer Thomas Wagner in Obertheres und dem Schreiner Jakob Höffelein zu Gerolzhofen über die Anfertigung eines St. Aquilinusaltares wie im Neumünster zu Würzburg und des St. Barbaraaltares in der St. Barbarakapelle.

47. Akkord v. 8. März 1747 mit Pankraz Englert in Buch bei Obertheres über die Fassung des St. Johannes von Nepomukaltares.
48. Akkord v. 10. Juni 1747 mit dem Bildhauer Wagner über die Kanzel in der St. Barbarakapelle.
49. Akkord v. 20. Juli 1751 mit dem rennomierten Kunstmaler Scheibelt zu Bamberg über Anfertigung von gemalten Stationen und Akkord v. 22. Febr. 1752 mit Andreas Karl Brückner.
50. Akkord v. 7. Jan. 1753 mit dem Uhrmacher Paul Marx in Buch wegen Anfertigung einer Kirchenuhr, und mit dem Goldschmied Johann Ernst Bogner zu Bamberg, der die alte Monstranz, 7 Mark 10 Lot schwer, erhält und eine neue Monstranz anfertigt.
51. Akkord v. 18. März 1753 mit dem Bildhauer Thomas Wagner zu Obertheres wegen Anfertigung des Schildes zum Zeiger der Kirchenuhr (Zifferblatt mit Zeigern).

Matrikel.

52. Liber copulatorum 1580—1849.
53. Liber baptizatorum 1580—1788.
54. Liber sepultorum 1580—1829.
55. Tauf-, Firmungs-, Kopulations- und Totenbuch 1789—1849, dann gesondert bis jetzt.
56. Firmungsmatrikel v. 1686 an.
57. Kommunikantenlisten 1597—1620, 1739—1771, 1760.
58. Status animarum 1751.
59. Matrikel der Konvertiten 1725—1781.
60. Seelenbuch der Pfarrei Eltmann.

## 4. Pfarrei Gemeinfeld.

*Realschematismus S. 118. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. 390, II. 294. — G. L. Lehnes, Gesch. des Baunachgrundes, AU VII. 1. S. 82 f., 214. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 13, 53. — Regesten über Dismembration von Ebern 1404 im „Würzburger Diözesanblatt“ 1856 S. 228. — Reg. Boic. II. 197; VI. 265; VII. 87; VIII. 133; XII. 54. N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 269.*

Pfarrkirche: Nativitas B. M. V.
Filialkirche in Birkach: s. Philippus et Jacobus ap.

Urkunden.

1. 1719 April 16. Rom. Studienzeugnis des Germanikums in

Rom für den Germaniker Johann Heinrich Fischer. Pap.-Urk.

2. 1729 April 3. *(tertio nonas aprilis)*. Papst Benedikt XIII. verleiht dem Johann Heinrich Fischer ein Kanonikat in der Stiftskirche B. M. V. in Erfurt. Perg.-Urk., auch Abschrift vorhanden.
3. 1729 Juni 14. Erzbischof Franz Ludwig von Mainz bestätigt die päpstliche Verleihung des Kanonikates zu Erfurt an Johann Heinrich Fischer. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1731 Juli 10. Ernennung des Johann Heinrich Fischer zum päpstlichen Notar. Perg.-Urk.
5. 1735 Dez. 13. Neustadt a. S. Johann Heinrich Fischer wird in die Gebetsvereinigung der Karmeliten zu Neustadt a. Saale aufgenommen. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1736 Okt. 29. Johann Heinrich Fischer, Dr. can. jur., päpstlicher Protonotar, Hofkaplan in Fulda und Kanonikus B. M. V. zu Erfurt, wird in die Gebetsgemeinschaft der Augustiner zu Erfurt aufgenommen. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1750 Aug. 28. Promotionsurkunde für Christian Friedrich Gross zu Rom als Dr. theol. et phil. Perg.-Urk.
8. 1759 Juli 11. Der Erzbischof von Trier, Joh. Phil. v. Walderdorf, ernennt den Johann Heinrich Fischer zu seinem Geheimen Rate. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1786 Nov. 28. und 3. Dez. 1819. Päpstlicher Ablass für das Fest s. Sebastiani. Perg.-Urkunden.
10. 1799 Okt. 11. München. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1884 Okt. 10. Urkunde über Ablösung der Zehntbaupflicht der Frhr. Truchsess v. Wetzhausen an der Kirche zu Birkach mit 400 Mk. und an der Pfarrkirche zu Gemeinfeld mit 457 Mk. 14 Pfg.
12. 1894 Febr. 22. Urkunde über Ablösung der Zehntbaupflicht am Pfarrhause zu Gemeinfeld mit 20 000 Mk.

Lehen-, Zinsbücher.

13. Lehenbücher des Gotteshauses 1604, 1678.
14. Extrakt aus dem Lehenbuch der Pfarrei Gemeinfeld 1676.
15. Zins- und Lehenbuch der Pfarrei 1693.
16. Verpachtung des Birkacher Pfarrgutes 1715, 1722, 1730, 1733, 1736, 1739, 1742, 1745, 1752, 1754.

17. Verzeichnisse der Einkünfte der Pfarrei Gemeinfeld 1730, 1757, 1758, 1793.
18. Pfarrbuch über die Lehen 1786.
19. Einnahmebuch der Pfarrei 1790.
20. Grundriss über den Pfarrwald 19. Nov. 1777.
21. Spezifikation der Pfarreikapitalien von der Pfarrei Birkach.
22. Beschreibung der der Pfarrei Gemeinfeld lehenbaren Gütlein in Gresselgrund.
23. Auszug der von der Wechterswinkler-Stiftung für die Pfarrei Gemeinfeld genehmigten Kapitalien.
24. Verzeichnis der Ditterswinder Pfarrleheneinkünfte.

Rechnungen.

25. Kirchenrechnungen in Birkach beginnen 1611, in Gemeinfeld 1689.

Akten.

26. Gottesdienstordnung, ohne Datum.
27. Abschrift einer Urkunde des Vogtes Andreas Wirth v. 20. Nov. 1605 über eine Stiftung mit 100 fl. in das Gotteshaus Gemeinfeld.
28. Zuweisung des Weilers Vitzendorf als Filial zur Pfarrei Gemeinfeld 5. Febr. 1687.
29. Akten über die Erbauung der Pfarrkirche in Gemeinfeld, mit Abschriften der Urkunden des Grundsteines und des Turmknopfes 1736, 1737.
30. Akten über die Seelsorge im Orte Ibind 1742.
31. Dekret v. 14. Jan. 1743 wegen der Feier des St. Sebastianifestes mit Predigt, Amt und Vesper.
32. Bericht über das *exercitium religionis* in der Gemeinde Birkach 1752 ff.
33. Protest des protestantischen Pfarrers von Burgpreppach v. 1. Juni 1776 gegen die Prozession der Katholiken von Gemeinfeld in die katholische Schlosskirche zu Burgpreppach.

Matrikel.

34. Matrikelbuch, 1574 angelegt, enthält: die Matrikel der Kopulierten 1579—1682, der Gestorbenen 1603—1682, der Getauften 1628—1682, nicht vollständig.
35. Matrikel 1682—1751, do. 1751—1835.
36. Tauf- und Sterbematrikel 1835—1881, do. 1881 bis jetzt.
37. Trauungsregister 1835 bis jetzt.

## 5. Pfarrei Gereuth.

*Realschematismus S. 119. — Bundschuh, Lexikon von Franken II. S. 302. — G. L. Lehnes, Gesch. des Baunachgrundes AU VII, 1. S. 74 f., 211. — Reg. Boic. III. 241. — Ig. Gropp, coll. noviss. II. 621.*

Pfarrkirche: s. Philippus ap.

Urkunden.

1. 1712 Okt. 17. Authentik des Cardinals Gaspar, ep. Sabin., Carpineo, Generalvikars in Rom, für die Reliquie des hl. Papstes Pius V. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1730 Mai 20. Authentik des Fr. Antoninus Seraphinus Camarda O. Praed., eps. Reatinus, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1752 Juli 11. Authentik des Cardinals Franziskus tit. Joh. ante portam latinam Landus für die Reliquie des hl. Karl Borromäus. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1736 April 13. Dispensurkunde der römischen Pönitentiarie vom einfachen Gelübde der Keuschheit. Perg.-Urk.
5. 10 päpstliche Ablassurkunden für das Fest Mariä Heimsuchung in der Pfarrkirche zu Gereuth d. d. 27. April 1736, 27. Mai 1797, 1. Juni 1804, 21. Mai 1858, 13. März 1865, 27. Mai 1876, 29. Febr. 1886, 22. März 1893, 13. Juni 1900, 27. Juni 1911. Pergamenturkunden.

Rechnungen.

6. Kastenrechnungen: Gotteshausrechnungen 1629, 1641, 1695 bis 1700, 1706 bis jetzt.
7. Rechnungen der Husemann'schen Stiftung v. 1753 bis jetzt.

Akten.

8. Aktenfaszikel v. 1667—1713 über die Verhältnisse der früheren protestantischen Pfarrei Gereuth: „*Die strittige Händel zwischen dem gewesenen Maaßbachischen Inspektor Samuel Knochen zu Gereuth und dem Herrn Johann Leiben, Pfarrer allda*: *die Gereuther Pfarrbesoldung* betr.“

Matrikel.

9. Geburts-, Firmungs-, Trauungs- und Sterbematrikel 1717 bis 1836.
10. Taufmatrikel 1807—1895, do. 1895 bis jetzt.
11. Trauungsmatrikel 1807 bis jetzt.
12. Sterbematrikel 1807—1895, do. 1895 bis jetzt.

Die Matrikeln enthalten auch die vor dem Jahre 1876 durch den protestantischen Pfarrer von Untermerzbach in

Gereuth vorgenommenen Taufen und Trauungen und die Sterbefälle der Protestanten zu Gereuth.

13. Judenmatrikel: Geburtsregister 1850—1858, enthält nur die in Gereuth geborenen Kinder des Rentmeisters Bethmann.

## 6. Pfarrei Jesserndorf.

*Realschematismus S. 120. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. S. 40, 405, 446; II. 726; III. 6, 779. — G. L. Lehnes, Gesch. des Baunachgrundes, AU VII. 1. S. 149. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 31. — Reg. Boic. II. 197, 349, 351, 439; VII. 214, 222; VIII. 29, 73; IX. 430; X. 12, 36. — Die Ruine Bramberg, dem Besucher gewidmet vom Brambergverein, Hofheim. — A. Hessler, Bürgen und Schlösser S. 87. — A. Amrhein, Gottfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI S. 176 (Schloss Rauheneck). — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast, S. 205.*

Pfarrkirche: s. Antonius eremita.
Filialkirche Albersdorf: s. Michael archangelus.
Filialkirche Bischwind: assumptio B. M. V.
Filialkirche Bramberg: s. Wendelinus.
Filialkirche Neuses am Raueneck: visitatio B. M. V.
Filialkirche Vorbach: s. Johannes Baptista.

Urkunden.

1. 1758 April 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1763 Aug. 8, 1766 Mai 31. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1784 Sep. 14. Abschrift der Urkunde des würzburger Dompropstes Lothar Franz Philipp Karl v. Greiffenclau über die Stiftung einer Schule zu Albersdorf mit 1600 fl. Kapital und Auszug aus dessen Testament v. 13. Nov. 1895 mit Erhöhung des Kapitales auf 2500 fl.
4. 1791 Febr. 15. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1801 Dez. 5. Augustae Vindelicorum. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 3 päpstliche Ablassurkunden v. 4. Sept. 1868, 12. Sept. 1876, 15. Nov. 1898 für das Fest des hl. Wendelinus in der Filialkirche zu Bramberg. Perg.-Urk.
7. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 22. Sept. 1876, 1. Dez. 1898 für das Fest des hl. Antonius Eremita in der Pfarrkirche zu Jesserndorf. Perg.-Urk.

8. Verzeichnis der Einkünfte der Pfarrei Vorberg, ohne Datum. Lehen-, Zinsbücher.
9. *Warhafte und richtige Beschreibung der Pfarr Vorberg-Jäsendorf-Raueneck.*
10. Pfarrbeschreibung 1716.
11. *Beschreibung zwo alter und neuer status von der Pfarrei Jesserndorff, Vorberg und Raueneck mit allen Filialen* 1775.
12. Zehntprotokolle 1789—1806, 1807—1821.
13. Geschichte, Beschreibung und Gerechtsame des Ortes Vorbach, darunter die Oberamtsleute von 1540 an, Pfarrgüter, Auszüge von Amtsprotokollen.
14. Auszug v. 21. Mai 1756 aus einem acto 27. Juli 1588 über das Einkommen der Pfarrei Vorberg.

15. Kirchenrechnungen beginnen in Neusäss 1667/68, in Jäsendorf 1687/88, in Bischwind 1692, dann 1717/18 ff., in Raueneck 1694/95, eine ältere Rechnung s. Johannis in Raueneck 1659, in Vorbach 1706. Rechnungen.

16. Dekret des FB. Philipp Adolf von Würzburg v. 27. Mai 1623 an den Vogt zu Sesslach, die Untertanen in Dürrenried zur Entrichtung des Zehntes anzuhalten; Akten über dieses Zehntrecht 1723. Akten.
17. Bischöfliches Patent v. 18. Nov. 1750 für die Gemeinde Hofstetten zur Collekte für eine neue Kirche in Hofstetten. Pap.
18. Dekrete v. 17. März 1776 über Gewährung von 20 fl. Aufbesserung für den Schulmeister in Bramberg aus der Reibelt'schen Schulverbesserungsstiftung in Würzburg, und von 10 fl. dem Schulmeister in Vorbach.
19. Revers der Gemeinde Albersdorf v. 17. Aug. 1776, zum Schuldienst jährlich 2 Klafter Holz: *6 Schuh hoch und weit und 4 Schuh lang nebst dem Reisig aus dem Gemeindewald zu geben und den Gemeinderasen zu überlassen, und das Holz jährlich gegen 6 Viertel Bier nebst Brod heimzufahren,* während der Schulmeister es auf seine Kosten muss machen lassen.
20. Dekret v. 23. April 1788 wegen 20 fl. Aufbesserung für den Schuldienst in Hofstädten und von 10 fl. für den in Vorbach.

21. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1670—1690, do. 1691 bis 1723, do. 1723—1763, do. 1764—1816, von da an gesondert für Taufen etc. bis jetzt. Matrikel.

22. Taufmatrikel der zum Landgericht Ebern gehörigen Orte der Pfarrei Jesserndorf 1841—1849, do. der zum Landgericht Hofheim gehörigen Orte der Pfarrei Jesserndorf 1841—1849.
23. Confirmationskatalog 1783—1848.
24. Communikantenlisten von 1789 an.

## 7. Pfarrei Kirchlauter.

*Realschematismus S. 122. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. S. 438; III. S. 109, 202, 731. — G. L. Lehnes, Gesch. des Baunachgrundes, AU VII. 1. S. 54 f., 102 f., 206. — Regest über Dismembration von Zeil 1445 im „Würzburger Diözesanblatt" 1856 S. 232. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 279.*

Pfarrkirche: Assumptio B. M. V.
Filialkirche Breitbrunn: s. Matthaeus apostolus.
„ Lusberg: s. Aegidius.
„ Neubrunn: s. Andreas et s. Catharina.

1. 1567 Mai 22. Copie einer Urkunde des Amtmanns zu Raueneck, Wolf Christoph Marschalk zu Wildenberg, über den Vertrag des Lorenz v. Guttenberg mit den Pfarrleuten zu Kirchlauter wegen Lehenschaften.
2. 1567 Mai 25. Abschrift eines Vertrages über das Wässerrecht.
3. 6 päpstliche Ablassurkunden v. 22. Dez. 1730, 9. Dez. 1738, 10. Jan. 1801, 9. Jan. 1844, 9. Aug. 1877, 16. Jan. 1897 für das Fest s. Sebastiani in der Filialkirche Neubrunn. Perg.-Urkunden.
4. 1745 Jan. 15. Authentik des Marcellus Philamarinus patritius Neapolitanus, eps. Miletensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1753 Mai 5. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1753 Dez. 20. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für den Altar B. M. V. dolorosae in Kirchlauter. Perg.-Urk.
7. 1765 Juli 16. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1767 Sept. 9, 1772 Dez. 2. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1768 Febr. 14. Authentik des Genfer Bischofs Johann Petrus

Biord über die Reliquien des hl. Franz v. Sales und der hl. Franziska v. Chantal. Pap.-Urk. mit Siegel.

10. 1769 Sept. 18. Urkunde des FB. Adam Friedrich von Würzburg über die Errichtung der Kaplanei Kirchlauter. Perg.-Urk. mit Siegel.
11. 1778 April 10. Authentik des Horatius Matthäus, archieps. Colossensis, Canonikus der Basilika Liberiana in Rom, über die Reliquie des hl. Wendelinus. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1789 Juli 25, 1790 Juli 26. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 5 päpstliche Ablassurkunden v. 10. Mai 1805, 9. Jan. 1844, 9. Aug. 1877, 2. Juni 1896, 20. Juli 1906 für das Fest Kreuzerhöhung in Kirchlauter. Perg.-Urkunden.
14. 1896 Okt. 29. Päpstliche Fakultät pro confessario. Perg.-Urk.
15. 6 Schuldurkunden aus dem 18. Jahrh. über Darlehen aus dem Gotteshause Kirchlauter. Pap.-Urkunden mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

16. Accidentalia und Pfarrbuch Kirchlauter: Einkünfte und Güter der Pfarrei 1596, do. 1654, letzteres hat auch Matrikeleinträge.
17. Kirchlauterer Heiligenbuch 1700 (des Gotteshauses).
18. Lehenbuch: *Messung, Gütertax und Matrikularanschlag der Pfarrlehen zu Kirchlauter.*
19. Beschreibung aller der Pfarrei Kirchlauter zustehenden Lehenschaften 1825.

Rechnungen.

20. Kirchenrechnungen beginnen in Kirchlauter 1653, in Neubrunn 1662, in Breitbrunn 1667.
21. Baustiftungsrechnung, Freischul- und Prämienrechnung in Kirchlauter v. 1767/68 an.
22. Kirchenbaurechnung von Neubrunn 1777—1779.
23. Einige Gemeinderechnungen vor 1800.

Akten.

24. Gedruckte Kirchenordnung v. 1613 mit cultus divinus, Anniversarien, Accidentalien des Pfarrers und des Schulmeisters.
25. Dekret v. 10. März 1691 wegen Abbruch der durch den Schneider Hans Welber errichteten Kapelle in Neubrunn.
26. Quittung des Glockengiessers Johann Keller zu Bamberg v. 21. Jan. 1723 über ein gegossenes Glöcklein in Kirchlauter.
27. Verzeichnis der gestifteten Gottesdienste, darunter auch für v. Guttenberg.

Matrikel.

28. Älteste Matrikel beginnt 1601.

29. Das Pfarrbuch 1654 enthält auch Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch.
30. Matricula baptizatorum et defunctorum 1725—1754, confirmatorum 1729 ff.
31. Matricula baptizatorum et copulatorum 1754—1788.
32. Tauf- und Begräbnisbuch 1750 für einige Jahre, Manual.
33. Matrikel 1771 ff. bis jetzt.

## 8. Pfarrei Lauter.

Errichtet 1871.

*Realschematismus S. 124. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. 590; III. 304; IV. 398. — G. L. Lehnes, Geschichte des Baunachgrundes, AU VII/1. S. 15 f., 193.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Filialkirche Deusdorf: B. M. V.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen seit 1717 vorhanden.

Matrikel.

2. Matrikelbücher: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1830 bis jetzt

## 9. Pfarrkuratie Leuzendorf.

*Realschematismus S. 125. — Bundschuh, Lexikon von Franken III. S. 343. — G. L. Lehnes, Gesch. des Baunachgrundes, AU VII. 1. S. 81 f., 119. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 38. — Reg. Boic. IV. 744; IX. 360. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII, 269.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden.

1. 1733 Okt. 14. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die damalige Kapuzinerklosterkirche in Leuzendorf. Perg.-Urkunde.
2. 1745 Jan. 25. Authentik des Hieronymus Crispi, patriarcha Alexandrinus et archieps Ferrariensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen.

3. Kirchenrechnungen beginnen 1797.
4. Eine Gemeinderechnung um 1750.

5. Einige Blätter Matrikel v. 15. Mai 1576 nach Pfarrweisach gehörig. **Matrikel.**
6. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1739—1820, do. 1820 bis jetzt.

## 10. Pfarrei Mürsbach.

*Realschematismus S. 126. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. 517; II. S. 333; III. 398. — Reg. Boic. VII. 46; VIII. 204.*

Pfarrkirche: s. Sebastianus.
Kapelle: ss. Trinitatis.
Filialkirche Gleusdorf: nativitas B. M. V.

**Urkunden.**

1. 9 päpstliche Ablassurkunden für das Fest ss. Trinitatis in der Pfarrkirche v. 11. April 1705, 17. Mai 1715, 27. Juli 1842, 27. Nov. 1849, 17. Dez. 1878 und für das Fest s. Sebastiani 25. Jan. 1835, (27. Juli 1842), 27. Nov. 1849, 17. Dez. 1878. Perg.-Urk.

**Lehen-, Zinsbücher.**

2. Registrum der Pfarr Mürsbach mit Einkünften der Pfarrei und chronikalischen lokalen Notizen 1678.
3. Extrakt aus dem Urbar oder Lehenbuch über das adelige Rittergut Gleusdorf 1707.
4. *Registrum der Pfarrei Mürsbach, worin alle Ortschaften, Recht und Gerechtigkeiten, Gottesdienste, Jahrtage, Engelämter, Obrigkeiten, Renten und Einkommen: Zehnt, Zins, Handlohn, Holz, Schnitt-, Heu- und Grummetfrohn, liegende Güter, Wiesen, Waldungen, Lehen, Erbzins, Fastnacht- und Herbsthühner, Accidentien, onera der Pfarrei Mürsbach auf das Genauest verzeichnet sind* 1767.
5. Pfarrregister und Einnahmen aus *Rauchhühnern, Kälbergeld, Gans, Schwein und Zinsen* von den Pfarrlehen 1770.
6. Register über die Einnahmen *des Blutzehntes und der Rauchhühnlein* in Mürsbach 1796.
7. Ökonomiebuch der Pfarreien Grossbardorf und Mürsbach 1866—1895.

**Rechnungen.**

8. Kirchenrechnungen in Mürsbach 1589, 1602/05, 1620/21, 1625/26, 1652/53, 1660/61, 1666/67, 1668/71, 1674/75, 1683/85, 1690/91, 1697/98, 1699/1700 ff.
9. Rechnung des Gotteskastens zu Memmelsdorf 1700/03 (protestantisch).

10. *Berechnung dessen, was die Pfarrkirche in Mürsbach 1792/93 ertrug und was dieselbe zur Abführung des 10. Pfennigs zu entrichten hat.*
11. Verlassenschaftsrechnung des Pfr. Schöppner zu Ebern.

Akten. 12. Dekret v. 6. Aug. 1728 mit Genehmigung zum Bau einer Kapelle in Medlitz: 30 Schuh lang, 20 Schuh breit.
13. Dekret v. 3. März 1734 mit Genehmigung der Aufbewahrung des Sanctissimum in der Kapelle zu Medlitz.
14. Dekret v. 14. Sept. 1744 zur Beseitigung der Krücken, Ketten u. a. wegen angeblicher Wunderheilungen in der Kapelle zu Medlitz.
15. Schenkung des Nikolaus Derra zu Döringstadt: 20 fl. zum ewigen Licht und 40 fl. zu einem Jahrtag in der Kapelle zu Medlitz 12. Juni 1745.

Matrikel. 16. Matricula parochiae Mursbacensis 1686—1749, do. 1750—1805.
17. Taufmatrikel 1791—1800, do. 1790—1847 ff., do. 1847 bis jetzt.
18. Trauungsmatrikel 1780—1809, do. 1781—1810, do. 1810 bis jetzt.
19. Sterbematrikel 1805—1843, do. 1843 bis jetzt.
20. Judenmatrikel für Gleusdorf 1812—1886.

## 11. Pfarrei Pfarrweisach.

*Realschematismus S. 128. — Bundschuh, Lexikon von Franken II. 311; III. 392, 454; IV. 327, 337, 408. — G. L. Lehnes, Gesch. des Baunachgrundes, AU VII. 1. S. 23 f., 193. — Reg. Boic. VIII. 133. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 227, 231. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 268.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.
Filialkirche Lohr: nativitas B. M. V.
„ Geroldswind: s. Johannes Baptista.
„ Rabelsdorf: s. Bartholomaeus.

Urkunden. 1. 1681 April 17. Urkunde über das Legat des Jorg Schmitt durch Übergabe einer Wiese an seinen Tochtermann gegen Zahlung von 25 fl. Kapital zu einer Jahrtagstiftung. Pap.-Urk.
2. 1732 Febr. 7. Urkunde über die Vermögensübergabe des Hans Ludwig, Müller auf der oberen Mühle, die der Pfarrei Pfarrweisach lehenbar ist, an seine Kinder gegen Vorbehalt

eines Leibgeding. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Pfarrers und des Amtskellers.

3. 1745 Febr. 9. Urkunde über die Vermögensübergabe des Johann Korb zu Pfarrweisach an seine Kinder mit Zustimmung des Pfarrers als Lehensherrn. Pap.-Urk.
4. 6 Teilungs- und Übergabsurkunden aus dem 18. Jahrhundert über Lehengüter der Pfarrei. Pap.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

5. *Liber parochialis, in quo census et feudalia describuntur 1609.*
6. Lehenaufnahme des Gotteshauses Pfarrweisach 1613/14.
7. Beschreibung der Pfarreigerechtsame 1624 u. 1670.
8. Verzeichnis der Pfarrei eigentümlichen und lehenbaren Güter 20. Nov. 1674.
9. Pfarreieinkünfte und Separationsbrief der Pfarrei 1685.
10. Beschreibung (Spezifikation) der Pfarrei und ihrer Einkünfte 1731, 1752, 1751/62, 1789.
11. Kirchenlehenbuch der Gotteshäuser Pfarrweisach, Lohr und Dungersdorf 1791.
12. Lehenbuch der Pfarrei *von Gänsen und Schweinen* 1794, 1814.
13. Hebregister über die Gotteshauslehen 1825.
14. Lehenbuch nebst Beschreibung des Gottesdienstes, der Pfarrei und Kapellenkapitalien 1833.
15. Ertrag der Pfarrweisacher Pfarrei, Engelmesse, Kaplanei, Lehenzinsen, Zehntleinsgült und der 3 Gotteshäuser Bestallung.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen in Pfarrweisach beginnen 1672, vollständig vorhanden bis jetzt.
17. Spezifizierte Baurechnung über Pfarrweisacher Kirchenbau 1716/17.
18. Rechnung über die Reparatur des Kirchturmes in Pfarrweisach 1821.

Akten.

19. Liber cultus divini 1695.
20. Akten von 1724—1726 über die Conversion des Baron Hannibal von Stein zum Altenstein in Pfaffendorf.
21. Bericht wegen Verweigerung *der Ostergroschen* in Pfaffendorf 1726.
22. Protokolle v. 2. Nov. 1745 und 3. April 1751 über die Pfarrei-, Engelmess- und Kaplaneikapitalien.
23. Akten über die Aufzugskosten für den Pfarrer 1713 u. 1751.

24. Akkord v. 16. Juni 1751 mit dem Bildhauer Thomas Wagner zu Obertheres über Anfertigung zweier Nebenaltäre und einer Kanzel.
25. Akten über die Abhaltung des Gottesdienstes in der Schlosskapelle zu Pfaffendorf 1763, 1771.
26. Akten *wegen des entwichenen terminirenden Augustinerbruders Fr. Fortunatus in Speier,* dem der Pfarrer das gesammelte Geld abnahm, 1752.
27. Akten über die Baulast an der Filialkirche zu Lohr 1790.
28. Dingzettel über die Reparatur des durch Donnerstreich beschädigten Turmes der Pfarrkirche unter Pfr. Fleischmann.

Matrikel.

29. Registrum comprehendens omnia nomina baptizatorum, mortuorum et matrimoniorum 1576—1590.
30. Matricula 1592—1634.
31. Liber matricularis parochiae Pfarrweisach 1636—1687, do. 1687—1740, do. 1740—1805.
32. Liber baptizatorum 1805—1831, do. 1831—1887, 1887 bis jetzt.
33. Liber copulatorum 1805—1892, do. 1892 bis jetzt.
34. Liber mortuorum 1805—1834, do. 1834—1908, do. 1908 bis jetzt.
35. Matrikel für die Filiale Pfaffendorf 1792—1892/93, do. 1892 bis jetzt.
36. Beschreibung der Pfarrei 1678 mit Seelenbeschreibung der Corporis Christi-Bruderschaft seit 1737.
37. Beschreibung der Seelen der Pfarrei Pfarrweisach 1689—1699.
38. Bruderschaftsbuch der Corporis Christi-Bruderschaft 1759.
39. Judenmatrikel seit 1812.

## 12. Pfarrei Preppach (Unterpreppach).

*Realschematismus S. 130. — G. L. Lehnes, Gesch. des Baunachgrundes, AU VII. 1. S. 66 f. — N. Reininger, Die Weihbischöfe zon Würzburg, AU XVIII, 102.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Filialkirche Reutersbrunn: s. Georgius.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Zins- und Schuldtbuch, *auch verzeichnuß Verlassung Immerkühe des St. Barthelmes- und St. Wendelin-Gotteshauses zu Preppach*

im Amt Raueneck gelegen 1568. Umschlag eine Perg.-Urk. von 1533.

2. Hauptregister und Schuldbrief aller Erb- und Geldzinss der St. Barthelmess- und Wendelinuskapelle zu Preppach 1617. Umschlag ein Pergamentfragment.
3. Lehenbuch der Pfarrei 1794.
4. Beschreibung der Pfarrei, Seelenstand und Abschrift der Urkunde über die Stiftung der Pfarrei 1794.
5. Zinshebregister der Pfarrei 1795.

**Rechnungen.**

6. Kirchenrechnungen 1608/09, 1621/23, 1625/26, 1630/31, 1659/61, 1666/70, 1671/85, 1687 ff.

**Matrikel.**

7. Die Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1794 bis jetzt.

Die Repositur **des Dekanes des Dekanates Ebern** enthält Rechnungen des Kapitels Ebern von 1620 an, bis 1700 nicht vollständig, von 1700 an vollständig bis jetzt.

# XI. Dekanat Eltmann.

## 1. Pfarrei Eltmann.

*Realschematismus S. 214. — Bundschuh, Lexikon von Franken I. 604, 663; II. 9, 84, 330; V. 170; VI. 140, 752. — G. Göpfert, Amt Wallburg und Stadt Eltmann, 1908. — Schneider, vermischte Notizen, AU XV. 2. u. 3., S. 329. — Fr. N. Wolf, Schlösser im Bezirk Eltmann, AU I. 3. S. 105. — A. Amrhein, Gottfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 174; III. S. 80, 90. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 17, 22, 32, 36, 153, 177, wo auch die übrige Literatur verzeichnet ist. — Regest über die Benefiziumsstiftung 1505 im „Würzburger Diözesanblatt" 1857, S. 260. — Schulwesen i. J. 1612, AU II. 1. S. 189.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus et s. Johannes Baptista.
Kapelle: s. crux.
Filialkirche Dippach: inventio s. crucis.
„ Weisbrunn: s. Johannes Baptista.
„ Ebelsbach: s. Maria Magdalena.
„ Schönbach: s. Jacobus major.

Urkunden.

1. 1357 Febr. 1. *(cal. Februarii).* Urkunde des Bischofs Albert von Würzburg über die Errichtung der Frühmesse B. M. V. zu Eltmann. Perg.-Urk.
2. 1432 Jan. 9. *(Mittwoch nach Obersten).* Johann Volk, Frühmesser zu Eltmann, schenkt die von ihm gebaute Badstube bei der Stadtmauer am Main gelegen der Stadt Eltmann gegen Zahlung eines jährlichen Zinses zu 2 fl. an die Frühmesse. Siegler: Junker Heinrich Fuchs zu Walburg, Junker Heintzen Fuchs der älter, Stoltz genannt, und Johann Tintter, Unterfogt zu Gleisenau. Perg.-Urk. mit 3 Wachssiegeln.
3. 1443 Dez. 18. *(Mittwoch vor St. Thomas).* Petronella Rewtzin vermacht 10 Simern Korn von der Mühle zu Eltmann, die von den Gebrüdern Dietrich und Heintz Fuchs zu Lehen geht, zu 2 Jahrtagstiftungen: *am Dienstag vor St. Walburg und vor St. Martin* für *Hermann Rawtzen und Petronella, und für Heintzen*

*Frys und Else, gewesten Petronellen Vater und Mutter.* Siegler: Dietrich Fuchs. Perg.-Urk. mit anhangendem Wachssiegel.

4. 1656 Dez. 14. Abschrift der Urkunde über die Gottesdienststiftung in der Schlosskapelle zu Ebelsbach.
5. 1688 Juni 30. Päpstliche Ablassurkunde für die Kirche in Limbach am Feste Mariä Heimsuchung. Perg.-Urk.
6. 1713 Aug. 12. Consecrationszettel des Weihbischofs Johann Bernard über eine Altarweihe in honorem s. Johannis Baptistae. Pergament.
7. 1732 Juni 18. Urkunde des FB. Friedrich Karl von Würzburg über die Errichtung der Pfarrei Limbach.
8. 17 Schuldbriefe über Kapitalien der hl. Kreuzpflege v. 26. Febr. und 18. März 1745, 20. Jan. 1747, 31. Jan., 16. Juni und 12. Dez. 1749, 8. Jan. 1750, 21. Febr. 1754, 2. Mai 1755, 19. April und 29. Nov. 1758, 20. Dez. 1761, 8. Jan. und 17. April 1762, 20. April 1767, 12. März 1777, 14. Juli 1786. Pap.-Urkunden mit Siegel.
9. 2 Consecrationszettel des Weihbischofs Daniel Johann Anton v. Gebsattel v. 26. Sept. 1752 über die Consecration zweier Altäre in honorem s. Sebastiani und in honorem B. M. V. Perg.
10. 1755 März 18. Urkunde über das Legat der Anna Bottin zu 500 fl. für Fassung eines Altares, Anschaffung eines Fastentuches etc.
11. 1757 Aug. 26. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die St. Michaelskirche in Holzkirchen. Perg.-Urk.
12. 1880 Febr. 21. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht an der Pfarrkirche zu Eltmann mit 18 000 Mk.
13. 1907 Mai 15. Verleihung des Portiunkulaablasses für den 2. Aug. in der Pfarrkirche zu Eltmann durch Papst Pius X. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

14. Lehenbuch des Gotteshauses Eltmann v. 6. Febr. 1442. Pergamenthandschrift.
15. Registrum fundatorum defunctorum angelaemissae in Eltmann 1549.
16. Altes Lehenbuch über das würdige Gotteshaus des Filiales Schönbach 1604.
17. Register über die Pfarrlehen 1630.
18. Eltmanner Pfarr- und Zinsbuch 1654.

19. Über die Pfarrei, Engelmesse und sonstige Verhältnisse der Pfarrei aus älteren Büchern zusammengestellt 1659.
20. Eltmänner Pfarreilehenbuch 1739.
21. Abschriften von Berichten über die Filiale Schönbach, Pfarreilehen zu Zeil, Schlosskapelle in Ebelsbach, Pfarrei Priesendorf, Kaplan, Walltage, Zehnten, Pfarrfeld, 1764—1772 vom Stadtschreiber Kaufmann geschrieben.
22. Gotteshauslehenbuch 1772.
23. Lehenrenovaturbuch des Gotteshauses 1776.
24. Neuestes Register über die Censiten der Pfarrei und der Frühmesse 1792.
25. Zehntbuch der Pfarrei Eltmann für den Zehnt im Dorfe Stettfeld.

Chronik.

26. Geschichtliche Darstellung des Kirchenbaues zu Eltmann von Landrichter Kummer 15. Okt. 1835.

Rechnungen.

27. Kirchenrechnungen für Schönbach beginnen 1673, nicht vollständig vorhanden.
28. Kirchenrechnungen in Eltmann beginnen 1684.
29. Rechnungen der hl. Kreuzpflege beginnen 1684, bis 1781 sind 76 Rechnungen vorhanden, dann fortlaufend bis jetzt.
30. Rechnungen über die Rosenkranzbruderschaft 1675, 1677, 1684—1687.
31. Bruderschaftseinnahmen zu dem neuen Ciborium: Spezifikation derselben zu dem neuen Ciborium, welches zu Bamberg durch Christoph Grumbach Goltschmiden gemacht worden 1665.
32. Rechnung über das sogenannte Pfarrgütlein zu Priesendorf 1744/48.

Akten.

33. Akt über die Baulast an Kirche und Pfarrhaus zu Eltmann 24. Mai 1735.
34. Einige Akten über die Juden in Eltmann und Ebelsbach und deren Abgaben 1736.
35. Dekret der Geistl. Reg. v. 10. Okt. 1738 über die Anweisung eines Kirchenstuhles an die Frau des Centgrafen und Zöllners Anton Simon.
36. *Eltmänner Gotteshausinventarium 1739.*
37. Dekret der Geistl. Reg. v. 6. Juli 1763 über Verwendung von 150 fl. Kapital des Gotteshauses zur Anschaffung einer neuen Orgel, unverzinslich gegen Rückzahlung.

38. Dekret der Geistl. Reg. v. 12. Mai 1766 wegen widerrechtlicher Verwendung von 540 fl. Kirchenkapitalien zur Anschaffung einer neuen Orgel.
39. Stiftung von 12 Messen mit Christenlehre in Schönbach 1768.
40. Protokoll v. 20. Juni 1783 über die Schulvisitation in Eltmann.
41. Dekret der Geistl. Reg. v. 25. Juni 1783 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Priesendorf.
42. Akten über die Pfarrrechte in Ebelsbach.
43. Copie der Mariendreissigerstiftung.
44. Gottesdienst- und Schulordnung, ‚cultus divinus‘, 17. Jahrh.
45. Pergament mit hebräischem Druck: „*Schama Israel Jehova*“.

46. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1588—1647, do. 1647 bis 1677, do. 1677 —1706. **Matrikel.**
47. Matrikel der Taufen, Trauungen, Verstorbenen 1706—1802, do. 1802—1822.
48. Taufen 1822—1847, Trauungen 1822—1836, Gestorbenen 1822 bis 1854.
49. Taufregister 1847—1855, do. 1855 ff. bis jetzt.
50. Trauungsregister 1837—1854, do. 1855 ff. bis jetzt.
51. Sterberegister 1855—1906, do. 1906 bis jetzt.
52. Verzeichnis der Rosenkranzbruderschaft 1662.
53. Verzeichnis der Corporis Christi-Bruderschaft 1790.

## 2. Pfarrei Krumm.

Errichtet 1895.

*Realschematismus, S. 223. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. S. 227. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 97. — Reg. Boic. III. 77, 159; IV. 748.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1838. **Rechnungen.**
2. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1865 bis jetzt. **Matrikel.**

## 3. Pfarrei Limbach.

*Realschematismus, S. 224. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 364 f. — H. Hoffmann, Die Wallfahrtskirche Limbach. — Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1853. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hass-*



*furt, UF III. 4. S. 99, wo weitere Literatur verzeichnet ist. — Gropp, coll. noviss. II. 91. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 278.*

Pfarr- und Wallfahrtskirche: visitatio B. M. V.
Hauskapelle im Orte: s. Josephus.

Urkunden.

1. Patent v. 12. Juni 1660 zu Collekten für die Neuanschaffung an Stelle der im Kriege vor 16 Jahren verbrannten Glocken und Ornate. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1732 Juni 18. Urkunde des FB. Friedrich Karl von Würzburg über die Errichtung der Pfarrei Limbach. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1733 Mai 5. Hans Veit verkauft dem Gotteshaus Limbach sein Haus um 160 fl. als Pfarrhaus. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1736 Jan. 19. Päpstliche Ablassurkunde für die Bruderschaft de Conceptione B. M. V. Perg.-Urk.
5. 1774 Febr. 9. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1776 Juli 3. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Zinsbuch über die Gefälle der Kapelle zu Limbach.

Chronik.

8. Geschichtliche Notizen über die Wallfahrt Limbach, geschrieben von Pfarrer Johann Hofmann 1755.

Rechnungen.

9. Kirchenrechnungen beginnen 1684, nicht vollständig.

Akten.

10. Aufzeichnungen über Gebetserhörungen in der Wallfahrtskirche Limbach, Zeugnis des Phil. Val. Voit v. Salzburg und seiner Ehefrau, und des Wilhelm Ulrich v. Guttenberg v. 18. März 1743, und der A. M. Antonie v. Guttenberg, geb. Waldbott v. Bassenheim, v. 12. April 1740 über die Heilung eines Kindes des Phil. Val. Voit v. Salzburg in der Gnadenkirche zu Limbach.
11. Extractus testamenti Friderici Caroli de Schönborn, epi. Herbipol. et Bamberg., 25. Dez. 1743, der 12 000 fl. zur Erweiterung der Kirche in Limbach und 500 fl. zu einer Quartalmesse vermacht.

Matrikel.

12. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1731—1777, do. 1770 bis 1840, do. 1840 bis jetzt.

## 4. Pfarrei Oberschleichach.

*Realschematismus, S. 186. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 122; III. 771; IV. 218; V. 575, 585, 646. Dorfsordnung in Fatschenbrunn, AU XV, 2 u. 3, S. 324. — Schneider, vermischte Notizen, XV. 2. u. 3, S. 318, 330. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 33, 124, 125, 161, 174, wo sich die übrige Literatur findet. — Regest über Dismembration von Eltmann 1597 im „Würzburger Diözesanblatt", 1858, S. 71. — Schulwesen i. J. 1612, AU II/1. S. 189. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 212.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Filialkapelle Unterschleichach: ohne Patron.
„ Neuschleichach: s. Anna.
Filialkirche Trossenfurt: s. Jacobus major.
„ Fatschenbrunn: s. Michael archangelus.

Urkunden.

1. 1784 Juli 14. Urkunde über die Errichtung der Kaplanei Fatschenbrunn durch die Gräfin Voit v. Rieneck.
2. 1784 Aug. 9, u. 1785 Dez. 29. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1792 Febr. 20. Urkunde des FB. Franz Ludwig von Würzburg über die Errichtung der Kaplanei Oberschleichach.
4. 1802 Sept. 3. Urkunde über die Errichtung der Kaplanei Trossenfurt.
5. 1808 Juni 28. Augustae Vindelicorum. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.- Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Lehenbüchlein der Pfarrei 1687.
7. Urbar- und Lehenbuch der Pfarrei 1827.

Rechnungen.

8. Kirchenrechnungen beginnen in Oberschleichach 1727, in Trossenfurt 1737.
9. Rechnung über den Kirchenbau 1597.
10. Baurechnung über den Pfarrhof 1598.

Akten.

11. Bericht des Gerheuser v. 9. Febr. 1584 an den Fiskal Dr. Renninsfeld wegen Erbauung des Pfarrhofes.
12. Überschlag über die Reparierung des Pfarrhofes 1660.
13. Auszug aus dem Testament der Gräfin Voit von Rieneck, geb. v. Bibra.
14. Spezifikation der Zinsrückstände des Gotteshauses Oberschleichach 1771—1776, 1768—1789.
15. Erklärung der Gemeinden Ober- und Neuschleichach v. 9. u.

10. April 1797, die Reparatur der Pfarrkirche zu übernehmen.

16. Voranschlag der Maurer Nikolaus und J. Claussner in Obertheres über die Erbauung der Pfarrkirche in Oberschleichach.

17. Voranschlag des Vergolders und Staffirers Johann Adam Wenzel Lommel von Gossmannsdorf über das Vergolden und Fassen der Altäre.

18. Verzeichnis der Jahrtage, Engelämter und Stillmessen in Oberschleichach 1711.

Matrikel. 19. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1687—1723, am Schlusse die Bestallung des Schulmeisters aufgezeichnet.

20. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1723—1796, do. 1797—1828, do. 1828 bis jetzt.

21. Seelenbeschreibung 1794, 1810.

## 5. Pfarrei Stettfeld.

*Realschematismus, S. 231. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 445 f. — Schneider, vermischte Notizen über den Bezirk Eltmann, AU XV. 2. u. 3. S. 311. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 156, wo weitere Literatur verzeichnet ist. — Regest über Dismembration von Eltmann 1390 im „Würzburger Diözesanblatt" 1856, S. 228. — Reg. Boic. IV. 217. — Schulwesen i. J. 1612, AU II/1. S. 189. — A. Amrhein, Gottfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII., S. 150. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 269.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Kapelle: s. Anna.

Urkunden. 1. 1718 Jan. 10. Urkunde des Dominikanergenerals Antonin Cloche über die Errichtung der Rosenkranzbruderschaft in Stettfeld. Pap.-Urk.

2. 1718 Sept. 29. Urkunde des FB. Johann Philipp von Würzburg über die Errichtung der Rosenkranzbruderschaft.

3. 1739 Nov. 17. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Stettfeld. Perg.-Urk.

4. 1745 Juni 15. Authentik des Marcellus Philamarinus dux Turris, eps. Miletensis, für die Reliquie s. Annae. Pap.-Urk. mit Siegel.

5. 1750 Juni 3. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.

6. 1761 Juni 20. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1781 März 14. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 5 päpstliche Ablassurkunden v. 30. März 1790, 5. Juni 1798, 28. Juni 1848, 4. April 1856, 27. April 1863 für das St. Annafest in der Pfarrkirche zu Stettfeld. Perg.-Urkunden.
9. 1791 April 29. Authentik des Franz Xaver Passari, archieps. Larissensis, Generalvikar für Rom, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1807 Mai 19. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

11. Lehenbüchlein der Pfarrei Stettfeld 1669 und 1708. Der Umschlag ist ein Incunabelfragment des Brevieres.
12. Büchlein über die Pfarrgült 1729.
13. Stettfelder Kapitalbuch 1730.
14. Stettfelder Pfarrlehenbuch 1730.
15. Verzeichnis über die der Pfarrei Stettfeld zehntbaren Grundstücke um 1708.
16. Dominikal-, Klein- und Blutzehntkataster: 3 Bücher.
17. Verzeichnis der Gericht, Lehen, Grundzins- und zehntherrlichen Renten der Pfarrei.
18. Verzeichnis über die der höchsten Herrschaft allein zehntbaren Grundstücke.

Rechnungen.

19. Kirchenrechnungen beginnen 1651, ziemlich vollständig.
20. Engelmesstiftungsrechnungen 1740—1756.
21. Rechnungen der St. Annastiftung 1721—1765, 1846—1901, von 1772—1846 mit der Kirchenrechnung vereinigt.

Matrikel.

22. Die älteste Matrikel vor 1669 kam nach Bamberg, wo sie verloren ging. Vorhanden ist die Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1669—1754.
23. Matrikel für Stettfeld, Leppelsdorf, Deusdorf, Grappenhof, Rudendorf, Lussberg 1755—1821.
24. Von 1821 an bis jetzt gesondert für Taufen, Trauungen und Verstorbene.
25. Status animarum 1754, 1784, 1802.
26. Verzeichnis der Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft seit 1718.

## 6. Pfarrei Zeil.

*Realschematismus, S. 237. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 403, V. 137, 427; VI. 530. — Fr. N. Wolf, Schlösser im Bezirk Eltmann, AU I. 3. S. 113. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 12, 149, 155, 184, wo die übrige Literatur verzeichnet ist. — Regest über die St. Anna-Benefiziumsstiftung 1518 im „Würzburger Diözesanblatt" 1857, S. 286. — Reg. Boic. III. 117; V. 420; VII. 126; X. 99. — Th. J. Scherg, Franconica aus dem Vatikan, Nr. 51. — Nik. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 81.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.
Kapelle auf dem Kirchhofe: s. crux.
„ an der Pfarrkirche: s. Anna.
Bergkapelle: immaculata conceptio B. M. V.
Filialkirche Steinbach: s. Wendelinus.

1. 1455 Febr. 24. *(Montag nach Invocabit).* Hans Ziegler, Schultheiss, und der Stadtrat urkunden über eine Klage des Fritz Meissner gegen Fritzen Driffus Hausfrau, Tochter des Hansen Smidts, wegen der den Kindern vorenthaltenen ehelichen Habe und des Sitzrechtes im Hause. Perg-Urk.
2. 1463 Febr. 22. *(Petri cathedra).* Erhard Bruckner und Engelhart Grewl, Gotteshausmeister der St. Michaelspfarrkirchen, urkunden, dass Bürgermeister Hans Hufschmidt und seine Ehefrau Else vor dem Pfarrer Michael Tuchmachers und dem Schultheiss Hannsen Ziegler durch Übergabe von 8 Morgen Wiesen und Acker zwischen der Panende und der Brucklerin, die Hansen Triffuss gewesen ist, einen besonderen Jahrtag mit Vigil und Seelmessen mit 2 oder 3 Priestern um Johannis stiften *wie für Ditzen Beyer, Gotzen Pfister und andere frume Leute, die auch Steuer und Almosen an das Gotteshaus geben, mit einem Selpadt in der genannten Woche für arme Leute, doch kein Brod und Wein dazu geben als sonst Gewohnheit ist, und alle Goldfasten über der Kanzel der Stifter gedenken.* Perg.-Urkunde.
3. 1685 Febr. 22. Bischof Johann Gottfrid von Würzburg verleiht dem Hans Scheffer, Schmidt, das baufällige Benefiziatenhaus mit der Verpflichtung, es aufzubauen und zu besitzen bis zum Ersatz der Baukosten gegen Zahlung von 1 fl. jährlichen Zins an das Fiskalat. Perg.-Urk. mit Siegel.
4. 1718 Aug. 17. Testament der Cunigunde Rügheimberin. Pap.-Urk. mit Siegel.

5. 1730 Ukt. 11. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Zeil. Perg.-Urk.
6. 1791 Okt. 18. Bamberg. Verzeichnis der Stolgebühren, wie solche bei vorkommenden Fällen von den Bischofsheimer A. C. verwandten Unterthanen an die Pfarrei Zeil zu entrichten sind. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1793 Juni 29. Testament der Stadtschreiberin Katharina Stengleinin, geborne Helldörfer. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1873 Nov. 17. Urkunde über die Ablösung der Baupflicht der Pfarrei Zeil an der Pfarrkirche mit 240 fl. 29 kr.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Getreidzehntbuch der Pfarrei Zeil *zu und umb Zeyle gelegen*" 1642, doppelt vorhanden.
10. Lehen- und Zehntbuch der Pfarrei Zeil 1658.
11. Einnahmgeld an bestendigen Erb- und Pfennigzinsen 1675.
12. *Grümbler Pfarrhub* (Pfarrlehen zu Krum) 1694, 1742, 1743.
13. Pfarrbuch 1718, 1751.
14. Zins- und Lehenbuch der Pfarrei 1766, 1818.
15. Gültbuch der Pfarrei 1753.
16. Ausmessung und Beschreibung der Äcker und Wiesen der Pfarrei 1753.
17. Wülflinger Zehnt 1799.

Rechnungen.

18. Rechnung über alles Einnehmen und Ausgeben der St. Michaelspfarrkirchen 1638/39. Andere Rechnungen sind nicht in der Repositur des Pfarrers.
19. Rechnung der Engelmesse 1575.
20. Berechnung über alle Ausgaben bei der Reparierung des Gotteshauses Zeil 1761.

Akten.

21. Copie eines Vertrages v. 1591 zwischen Bischof Julius und dem Stadtrat von Zeil wegen der Benefizien und der Haltung eines Kaplans.
22. Abschriften von Urkunden über Jahrtagstiftungen: des Kastners Anthonius Rinwegs 1603 und der Witwe des Georg Pfersmann 1611.
23. Schreiben der Geistlichen Räte von Bamberg an die geistliche Kanzlei zu Würzburg wegen der Benefizien in Zeil 18. März 1660.
24. *Spezifikation alles desjenigen, was der Pfarrer von 1661 an aus Eigenem in das Pfarrhaus gebaut hat.*

25. Abschrift der Urkunde im Turmknopfe der Pfarrkirche v. 9. Juli 1668.
26. Kirchenordnung von 1670 mit Verkündigung des Concils von Trient v. 1. Nov. 1584 in bezug auf die Ehe, Accidentien der Pfarrei.
27. Inventarium über das würdige Gotteshaus ad s. Michaelem und die hl. Kreuzkapelle in Zeil 12. Juni 1711.
28. 3 Aktenstücke über das Gastrecht bei der Kirchweihe in Krum 1750/53.
29. Dekret des v. Guttenberg'schen Amtes Kirchlauter v. 14. Dez. 1751 wegen eines der Pfarrei Zeil lehnbaren Grundstückes zu Neubrunn.
30. Akten über die Erbauung der Kirche in Krum 1758.
31. Verzeichnis der Handwerksleute bei der Pfarrkirche: Stukkaturarbeiter von Gossmannsdorf und Meister Kehl und sein Sohn, 1782.
32. Catalogus anniversariorum 1767, 1779, 1800.
33. Bericht nach dem 7jähr. Krieg über den Zustand der Schule in Zeil.
34. Bericht des Schullehrers Kilian Fischer in Krum v. 5. Febr. 1788 wegen seiner geringen Besoldung.
35. Gedruckte Beschreibung der Einweihung der würzburger Hofkirche von Balthasar Neumann 1745.

Matrikel.

36. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1633—1685.
37. Matricula parochialis oppidi Zeyl 1647.
38. Copulati in Zeil 1650—1665, do. 1764—1826.
39. Matrikel v. 1672 an mit Matrikel der Gefirmten v. 1686 an.
40. Matricula filialis Krum v. 1686 an.
41. Matrikel v. 1698 an.
42. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1721—1763, do. 1763 bis 1817.
43. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister v. 1817 an gesondert.
44. Copulati in Steinbach 1770—1821, do. 1821 bis jetzt.
45. Matrikel für das ehemalige Filial Augsfeld 1820—1828.

## 7. Pfarrei Zell unterm Ebersberg.

*Realschematismus, S. 238. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 34; VI. 521. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4.*

*S. 22, 148, 200, wo weitere Literatur angegeben ist. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 208, 269, 277. — P. G. Schmitt, Kultusbaulast S. 163.*

Pfarrkirche: immaculata conceptio B. M. V.
Filialkirche Sand: s. Nicolaus.

Urkunden.

1. 1493 Febr. 1. *(Freitag vor Lichtmeß).* Vidimierung einer Urkunde des Bischofs Anton von Bamberg vom *Sonntag Cantate* (11. Mai) 1449, wonach Ritter Wilhelm Marschalk der neu errichteten Pfarrei Zell 6 Somern Korn und 6 Somern Haber verkauft hat.
2. 1738 Okt. 2. und 1739 Nov. 16. Patente zum Collektieren für die neuerbaute Kirche in Sand zur Anschaffung von Altären und Paramenten. Pap.-Urkunden mit Siegel.
3. 1761 Juni 5. und 1772 Aug. 21. Institutionsurkunden für die Pfarrer Sebastian Weber und Lorenz Löffler. Pap.-Urkunden mit Siegel.
4. 1771 Mai 18. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1773 Mai 14. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1776 Dez. 3. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1792 April 13., 1793 Dez. 1. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

8. *Spezifikation* und Verzeichnis *all derjenigen schuldigen Kapitalien, Immerkühe und Oelzins des Gotteshauses Zell* 1666.
9. Zinsbuch der Pfarrei 1669, do. aus dem 18. Jahrh.
10. Hauptregister über das Gotteshaus, *Kapitalien, Immerkühe oder heilige Kühe, Oelzins* 1678.
11. Zeller Pfarrlehen zu Sand.
12. Beschreibung der liegenden Güter der Pfarrei Zell 1754.
13. Alphabetisches Verzeichnis der Lehenleute der Pfarrei 1767.

Chronik.

14. Pfarrbuch: Geschichte und Beschreibung der Pfarrei, angelegt 1857.

Akten.

15. Protokoll der Geistlichen Räte zu Bamberg v. 14. Jan. 1655 über Zahlung von 5 fl. Baugeld durch den Pfarrer Werner von Knetzgau als Pfarrer von Zell.

Matrikel. 16. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1584—1672.
17. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1700—1777, do. 1778 bis 1808, do. 1808—1836, do. 1836—1865.
18. Taufregister 1865 bis jetzt.
19. Trauungsregister 1865 bis jetzt.
20. Sterberegister 1873 bis jetzt.
21. Liber status animarum 1688.

# XII. Dekanat Gemünden.

## 1. Pfarrei Burgsinn.

*Realschematismus, S. 464. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. S. 510. — Fr. J. Schnugg, kurzgefasste Geschichte der kath. Pfarrei Burgsinn im „Würzburger Diözesanblatt“ 1855, S. 266 ff. — H. Lammer, das Lehen Burgsinn, 1886. — A. Hessler, Burgen und Schlösser im Bezirksamt Gemünden, S. 39—56. — A. Amrhein, Gottfrid IV., Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 180. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1900.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden.

1. 1408 Juli 13. *(an St. Margaret). Ascha an der Saale.* Reversurkunde des Friedrich Siegelein von Karlstadt, der von Wilhelm v. Thüngen zum Pfarrer in Niedersinn präsentiert ist. Siegler: Pfarrer Johannes Tollein von Büchold, Heinrich Boderman von Hammelburg, Johannes Ubel zu Kissingen, Heinrich Mürche zu Aschach, Notar Martin Erhard. Auszug aus dem v. Thüngen'schen Saalbuch.
2. 1411 Juli 20. Dismembrationsurkunde des Erzbischofs Johannes von Mainz für die Pfarrei Rieneck; deutsche Copie [1].
3. 1411 Aug. 29. Stiftungsurkunde der Pfarrei Rieneck; lateinische Copie [2].
4. 1413 Aug. 30. Urkunde über die Errichtung der Pfarrei Mittelsinn; lateinische Copie.
5. 1455 Nov. 2. Ritter Hiltebrand und die Edelknechte Balthasar und Sigmund v. Thüngen präsentieren auf die durch den Tod des Pfarrers Friedrich Drangel erledigte Pfarrei Mittelsinn den Berthold Hunk; lateinische Copie.
6. 1697 Jan. 30. Abschrift des zwischen Churmainz und den Herren v. Thüngen abgeschlossenen Religionsrezesses über die Religionsverhältnisse in Burgsinn.

[1] Arch. d. Hist. V. v. U. 20, 1, S. 265.
[2] a. a. O. S. 265.

Lehen-, Zinsbücher.

7. *Saalbüchlein oder Verzeichnuß deren in die Pastorey zu Burgsinn fallenden und gebührenden großen und kleinen Zehnten ab anno 1681 angefangen zu verzeichnen.*
8. *Saalbuch, worin alle zur Pfarrei Burgsinn sowohl würklich gangbar als abgängige Zinsen von Burgsinn, Mittelsinn und Obersinn, Äcker, Wiesen und Gärten sambt Gefällen an Zehnt zu Burgsinn, Mittelsinn, Aura, Obersinn und Rieneck begriffen, extrahiert aus dem alten Saalbuch 1732.*

Chronik.

9. Burgsinner Pfarreibuch: Geschichte der katholischen Pfarrei und des Fleckens Burgsinn von den ältesten Zeiten bis 1851 urkundlich dargestellt durch Pfarrer Franz Joseph Schnugg. 2 Bde. MS; auch das Concept vorhanden [1]).

Rechnungen.

10. Kirchenrechnungen 1664/65, 1668/69 ff.
11. Gemeinderechnungen v. J. 1683 und 1684.

Akten.

12. Akten über das Zehntrecht der Pfarrei v. 1623 an; Akten des Rechtsstreites über den Zehnt v. J. 1854.
13. *Gravamina religionis*:
    a) Copia der Punkten mit Resolutionen des Fürstbischofs von Würzburg v. 24. März 1665.
    b) Dekret des Fürstbischofs Johann Philipp v. 3. Aug. 1667, der eine Commission zur Untersuchung der gravamina in Mittelsinn ernennt.
    c) Berichte des Wolf v. Hohenschilt v. J. 1667 über das exercitium religionis zu Mittelsinn.
14. Abschrift des Bestallungsbriefes des Pfarrers v. 20. Febr. 1720.
15. Alte Gottesdienstbeschreibung (vor 1800).

Matrikel.

16. *Index digitus designans matrimonio junctos et assistentes* mit *liber baptizatorum* und *catalogus pie defunctorum* ab anno 1695 bis 1820 für Burgsinn und Vellen.
17. Matricula baptizatorum, mortuorum et copulatorum 1780 bis 1821.
18. Geburts-, Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1822—1876.
19. Matrikelbüchlein v. 1738 an mit lokalen Aufzeichnungen.

## 2. Pfarrei Fellen.

*Die Wallfahrt Rengersbrunn, Kalender für kath. Christen. Sulzbach 1891, S. 106. — Reg. Boic. I. 161. — A. Amrhein, die alte Grenzbeschreibung des*

*Spessarts im „Erzähler am Main", 1890, Nr. 70 f. — Realschematismus, S. 465. — J. Schober, Sagen des Spessarts 1885, S. 150.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Filialkapelle Wohnroth: ohne Patron.
Wallfahrtskirche Rengersbrunn: B. M. V.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen für Fellen von 1680 an vorhanden.
2. Die Kirchenrechnungen für Wohnroth beginnen 1801.
3. Die Rechnungen der Kaplaneistiftung für Rengersbrunn beginnen 1827.
4. Kirchenrechnungen für Rengersbrunn erst von 1896 an im Pfarrhause aufbewahrt.

Matrikel.

5. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister v. 6. Jan. 1793 bis 13. Juni 1811 (ein Heft).
6. Matrikelbuch 20. Juli 1811 bis 1. Nov. 1822, do. 1822—1864.
7. Matrikel für Fellen und Wohnroth 1865 bis jetzt.
8. Matrikel für Rengersbrunn 1865 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Gemünden.

*Realschematismus, S. 156. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. S. 298. — Stumpf, Nachrichten über das Städtchen Gemünden, AU III/2. S. 56 f. — G. Höfling, Historisch-topographische Notizen über das Städtchen Gemünden in Unterfranken, 1838. — Fr. K. Stelzner, Historische Nachrichten über die Stadt Gemünden und die Nachbarorte Schaippach, Schönau, Seifridsburg und Adelsberg, 1888. — A. Hessler, Burgen und Schlösser im Bezirksamt Gemünden, S. 39—56. — A. Amrhein, Gottfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI., S. 182. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 414; II. 620. — Reg. Boic. IV. 37; V. 73, 284, 326; VII. 346, 357; VIII. 99, 245, 232, 343; IX. 379; X. 39, 73, 84, 117. 203, 204, 219. — K. Weller, Hohenlohisches 362, Urkundenbuch, II. 349, 471, 473, 520, 522. — C. Will, Regesten der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 345 (?).*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Kapelle im St. Josephshaus für Idioten.

Urkunden.

1. 1664 Juli 3. Urkunde über die Errichtung der Rosenkranzbruderschaft durch Pfarrer Debler und Oberschultheis Ludwig.
2. 1734 Juni 15. Abschrift der Stiftungsurkunde über die von Pfarrer Johann Adam Kuhn zu Schwebenried mit 800 fl. fr. Kapital gestiftete Frühmesse in Gemünden.
3. 1754 Mai 22. Ehedispensurkunde des Carolus Manzoni, jur.

utr. Dr., Protonotar und Generalauditor der Cölner Nuntiatur. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1760 Okt. 13. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1780 Aug. 14. und 1783 Aug. 6. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1792 Okt. 4. und 1794 Jan. 30. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1795 Dez. 10. und 1799 Juli 20. Augustae Vindelicorum. Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1845 Febr. 17. Authentik des Cardinals Constantin Patrizi über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1900 Nov. 12. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest der hl. Barbara in Gemünden. Perg. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

10. *Renovatur vnndt Ernewerung aller der Pfarr zu Gemünden Zinsen, Zehnten sambt deren habenten recht- vnd Gerechtigkeiten, Gefälle der Frühmesse, darüber die Custorey des hohen Domstifts zu Würzburg jus patronatus hat, und Inventarium des Kirchenornats,* erneuert 1617.
11. *Registrum parochiale in Gemünden simul et filialium in Seuffritsburg, Michelau et Schunderfeld* 1621.
12. *Pfarrbuch über die Pfarr Gemünden und dero Zu- und Eingehörungen an Zinsen, Güldte, Zehnten, Recht und Gerechtigkeiten,* nebst Zinsen und Gefällen der Frühmesse, also renoviert anno 1683.
13. Pfarrbuch über die Pfarr Gemünden und die Frühmesse mit Hebregister der jährlichen Pfarrzinsen 1759.
14. Hebregister über die Zinsen und Gülten in Gemünden 1812.
15. Lehenbuch der Stadtpfarrei Gemünden und der damit inkorporierten Frühmesse 1845.

Chronik.

16. Kirchen-Kronik der Pfarrei Gemünden am Main, beschrieben von Joh. Mich. David Heckelmann, Pfarrer 1786.

Akten.

17. Aktenfaszikel über die Baulast am Pfarrhause v. 1653—1822 und über die Baufälle am Pfarrhause v. 1764 an.
18. Akten von 1688 über die Entheiligung der Sonntage.
19. Akten über die Pfarrzehnten von 1729 an.
20. Summarischer Ertrag der Pfarrei 1758, 1761, 1800, 1801.

21. Akten über die Verpachtung der Pfarreigrundstücke v. 1765 an.
22. *Liber vel catalogus iste continet anniversaria fundata hic in parochia Gemünden* (18. Jahrh.).
23. Akten über die Anstellung eines Cantors.
24. Testament des Oberzollbeamten Melchior Bauer v. 24. Mai 1832 mit Legat von 1000 fl. für die Frühmesse.

25. Nomina vivorum et mortuorum prespiterorum et laicorum fraternitatis hujus in Gemünden, quae est erecta anno 1481 et confirmata per Rev. D. D. Laurentium a Bibra epum. Herbipolensem 1516. Perg. und Pap. MS. — Matrikel.
26. Liber parochialis, in quo notabantur, qui in oppido Gemünden partim sacro tincti sunt fonte, partim sacro matrimonii sacramento copulati sunt ab anno 1598—1733.
27. Matricula parochialis continens nomina eorum, qui ab anno 1733 tam baptizati quam inthronizati atque etiam defuncti sunt, bis 1779.
28. Matricula parochialis 1780—1816 ff. bis jetzt.
29. Bruchstück einer Matrikel von 1635—1643.
30. Fundation der St. Urbanusbruderschaft, Statuten und Mitgliederverzeichnis 1608.
31. Mitgliederverzeichnis der 2. Juli 1664 bestätigten Rosenkranzbruderschaft seit 5. Mai 1672.

## 4. Pfarrei Gössenheim.

*Realschematismus, S. 157. — Bundschuh, Lexikon von Franken II. 350. — Regest über Dismembration von der Pfarrei Eussenheim 1363 im „Würzburger Diözesanblatt“, 1856, S. 228. — J. J. Seidner, Erwerb der Herrschaft Hohenberg durch das Hochstift Würzburg etc., Geöffnete Archive, II/1, S. 209—259. — Fr. N. Wolf, Geschichtliche Beschreibung der Burg Hohenburg ob der Wern, AU VI. 2. S. 83 f. — A. Hessler, Burgen und Schlösser: Schloss Hohenburg an der Wern, S. 44. — A. Amrhein, Gottfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 175. — Fr. C. Stelzner, Historisch-topogr. Notizen über die Stadt Gemünden und die Nachbarorte .... Adelsberg 1888. — Reg. Boic. I. 181; V. 294, VI. 158; VII. 107; 341; VIII. 368; IX. 122, 135, 373. N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 63, 210, 269.*

Pfarrkirche: s. Radegundis.
Filialkirche Sachsenheim: s. Hubertus eps.

1. 1772 Okt. 7. und 1773 Aug. 24. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Joh. Bapt. Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel. — Urkunden.

Lehen-, Zinsbücher.

2. Extractus registri ecclesiae parochialis Gossenheim renovati anno 1584.
3. Auszug aus der Registratur der geistlichen Regierung zu Würzburg, die Vikarie *trium regum* auf Schloss Hohenberg betr. 1584.
4. *Zinsbüchlein über das Gotteshaus zu Gössenheim, was es jährlich Einkommens und Fallens hat an Geld, Wachs, Korn und Wiesennutzung*, renoviert 1634, do. 1673.
5. *Extractus der Gült zu Thüngersheim, so in die Pfarr Gössenheim gehörig*, 1659, 1687, 1739—1776, 1776, 1792, ein Gültbüchlein etwas zerrissen, ein anderes nicht datiert.
6. Beschreibung der Pfarrei Gössenheim und des beneficium *trium regum* auf dem Schloss Hohenberg, so der Pfarrei Gössenheim inkorporiert mit 93 fl. 18 solidi 1 Pfg. 1665.
7. Beschreibung der Pfarrei Gössenheim und der Filiale Sachsen von Pfr. Weismantel 1666—1675.
8. Sachsener Gotteshaus Zins- und Kapitalbüchlein, erneuert 1688.
9. Zinsbeschreibung der Pfarrei Gössenheim 1718.
10. Extractus aus dem Hohenberger Ambts-Saalbuch über beeder Orthen Gössenheim und Sachsenheim habende Gerechtsame 13. März 1726.
11. Extractus über 1 fl. 12 Pfg. Zins, 5 Mltr. Korn, 2 Mltr. Haber in Karsbach, so in das beneficium *trium regum* auf Schloss Hohenberg und den beiden Pfarrern zu Gössenheim und Wernfeld gehörig, mit Hebregister, 1731, 1791, 1792, 1814, 1839.
12. Hebregister über die *Finkenfelder Gült* seit 1732, 1839.
13. Register über die Gülten der Pfarrei in Gössenheim, Sachsenheim und Wernfeld 1731.
14. Zinsbuch über die Pfarrei Gössenheim und beide Benefizien *s. Catharinae* und *s. Barbara* auf Schloss Hohenberg 1743.
15. Lehenbuch des Gotteshauses Gössenheim 1754.
16. Verzeichnis der Pfarreikapitalien 1755.
17. Verzeichnis der Grundzinsen der Pfarrei 1783, zu Wiesenfeld 1786, 1811, 1815, in Bühler und Münster 1773, in der Aschfelder Eyde 1793.
18. Pfarrbuch der Pfarrei Gössenheim, zusammengetragen von Pfr. Georg Valentin Krämer 1779.
19. Hebregister der Hohenberger Benefiziumspflege über die

Grund- und Zinsgefälle in Gössenheim, Karsbach, Wernfeld, Gambach und Aschfeld v. 1761—1842.

20. Gössenheimer Pfarrbuch aus alten Registern zusammengetragen anno 1775.

21. Kirchenrechnungen von Gössenheim beginnen 1768. *Rechnungen.*
22. Rechnung des Benefiziums von Hohenberg 1769.

23. Gedruckte Kirchenordnung des FB. Julius v. 1589 mit geschriebenem cultus divinus der Pfarrei Gössenheim. *Akten.*
24. Verzeichnis des Gottesdienstes und der Anniversarien aus dem Anfang des 17. Jahrh.
25. *Vita s. Radegundis*, gedruckt Würzburg 1740. (Tugend- und Ehren-Cron etc. Vgl. Stamminger, Franconia sancta, S. 7, Note 1).

26. Liber baptizatorum, demortuorum et matrimonium contrahentium 1647—1699 mit Notiz v. 23. Jan. 1680 über den Brand auf der Burg Hohenberg. *Matrikel.*
27. Liber parochialis, in quo annotati sunt baptizati, confirmati, matrimonium contrahentes atque demortui 1700—1787.
28. do. 1787—1867, von 1867 an bis jetzt getrennt für Taufen, Trauungen und Verstorbene.
29. Liber confirmatorum et neocommunicantium 1787—1873.
30. Seelen- und Communikantentabelle seit 1781.

## 5. Pfarrei Gräfendorf.

*Errichtet 1846.*

*Realschematismus, S. 159. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. S. 371. — J. Denzinger, Geschichte der Pfarrei Wolfsmünster und ihrer Filiale, AU XII. 1. S. 111 ff. — Reg. Boic. VI. 323.*

Pfarrkirche: s. angelus custos.

1. Kirchenrechnungen 1645—1648, 1648, 1663, 1716—1722, 1724 bis 1726, 1729, 1731—1733, 1735, 1737 bis jetzt. *Rechnungen.*

2. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1653—1686. *Matrikel.*
3. do. 1813 bis jetzt.
4. Firmungsmatrikel 1814 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Hofstetten.

*Realschematismus, S. 160. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. S. 726, V. S. 176—177. — Regest über Dismembration von der Pfarrei Wiesenfeld 1400 im „Würzburger Diözesanblatt" 1856, S. 228. — J. Hörnes-Kraus, Beschreibung und Geschichte der Klosterruine Schönrain, AU XXV. 2. u. 3. S. 449 f. — Benv. Stengele, Geschichtliches über die Pfarrei Hofstetten bei Gemünden am Main, mit Notizen über Wiesenfeld, Schönrain, Spurka, Langenprozelten, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1902, S. 100 bis 106. — Reg. Boic. I. 233; V. 95, 123, 385. — Ussermann, ep. Wirceb., S. 439, cod. prob. 33. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 52. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 369. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1904. — N. Reininger. Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 209.*

Pfarrkirche: s. Michaelarchangelus.

Urkunden.

1. 1442 Febr. 22. *(St. Peterstag cathedra genannt).* Copie eines Vererbungsbriefes des Priors Eberhardt zu Schönrain über eine Mühle.

Lehen-, Zinsbücher.

2. Liber proventuum parochiae Hofstettensis anno 1708.
3. Beschreibung aller Recht- und Gerechtigkeiten, auch Einkünften der Pfarrei Hofstätten anno 1746, auch spätere Abschrift.
4. Designation des jährlichen Ertrags der Pfarrei Hofstetten von Pfr. Joh. Vitus Hofmann (1765—1778).

Rechnungen.

5. Gotteshausrechnungen beginnen 1729/30.
6. Einige Ratumsrechnungen von 1828 an.

Akten.

7. Akt über Zuwendung einer herrschaftlichen Wiese zur Wiedererrichtung der Pfarrei Hofstetten 1688.
8. Anschlag über das Reichsfreiherrlich v. Jaxtheimische Rittergut Erlabronn bei Schwarzenberg 6. Aug. 1771.
9. Dekret *der würzburgischen zum akademischen Schulwesen verordneten Commission* v. 17. März 1776 über 15 fl. Aufbesserung für den Schuldienst aus der Reibelt'schen Schulverbesserungsstiftung.
10. *Rotuli testium in Sachen des Exjesuitenfondes Aschaffenburg* (Himmelthal) *contra die Gemeinde Eichelsbach* v. 10. Sept. 1780, darunter auch Zeugen aus Hofstetten. Der Akt gehört eigentlich nach Hofstetten bei Kleinwallstadt.
11. Berechnung dessen, was die Pfarrei Hofstetten am Main des

Ruralkapitels Karlstadt 1792/93 ertragen hat (zur Besteuerung des 10. Pfennigs).

12. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1755—1881, do. 1882 bis jetzt. Matrikel.

## 7. Pfarrei Karsbach.

*Realschematismus, S. 161. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 642; VI. S. 211—212. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 573. — Ussermann, ep. Wirceb., S. 457. — Reg. Boic. I. 235; IV. 113, 535, 699; V. 208, 294, 324, 410, 418; VI. 29, 340; VII. 341; IX. 360. — Benv. Stengele, Geschichtliches über die Pfarrei Karsbach, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1902, S. 107—110. — Genealogie derer v. Karsbach, Biedermann, Canton Rhön-Werra tab. 402—404. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 209.*

Pfarrkirche: s. Gertrudis.
Filialkirche Weyersfeld: s. Albanus.

Urkunden.

1. 1751 Dez. 16. Karsbach. Die Gemeinde Karsbach verpflichtet sich, für den an jedem 3. Sonntag von einem Klostergeistlichen gehaltenen Gottesdienst den Messwein, Wachs und sonstige Auslagen zu zahlen. Pap.-Urk. mit Siegel des Amtskellers.
2. 1769 Juni 6. Päpstlicher Ablass für das Fest inventio s. crucis und für ein anderes Fest in der Pfarrkirche zu Karsbach ad septennium. Perg.-Urk.
3. 1767 Aug. 8., 1771 Dez. 16. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Joh. Bapt. Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1788 März 13. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1807 Okt. 23. Stuttgard. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1842 Sept. 18. München. Der Franziskanerprovinzial Franz Seraphin Fritsch zu München bevollmächtigt den Guardian P. Franz Emmert in Hammelburg zur Benediktion des Kreutzweges auf dem Kirchhof zu Karsbach. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Register über alles Einkommen der Pfarr Carsbach 1621.
8. *Catastrum censuale omnium proventuum parochiae* v. 1650 mit Copie einer Urkunde des Dietrich und der Barbara v. Bicken-

bach v. ***Freitag nach Jacobi*** (28. Juli) 1413 über eine Gült zu Weyhersfeld und des Eberhard und der Agnes v. Grumbach v. 22. Febr. 1414 über eine Gült zu Sömmersdorf.

9. ***Catastrum censuale omnium proventuum, reddituum, emolumentorum et onerum parochiae necnon primissariae in Carspach*** renovatum 1665.
10. Karsbacher Lehenbuch ab anno 1746.
11. Weyersfelder Hebregister über 5 fl. 27 Pfg. fr. Grundzinsen, 2 Mltr. Weizen, 2 Mltr. Korn, 12 Metz Haber Hammelburger Mass zur Frühmesse gehörig 1782.
12. Hebregister für den Weinzehnt 1842.

Chronik. 13. Lebensbeschreibung der hl. Gertrudis von Pfarrer Gallus Ignaz Nickels 1770.

Rechnungen. 14. Baurechnungen über das Domkapitel'sche Pfarrhaus zu Karsbach 1785/86, 1789—1796.

Akten. 15. Aktenfaszikel mit Dekreten v. 11. Aug. 1690 an über die Frohnden bei den Bauten im Pfarrhof.

16. Schuldbriefe v. 2. Dez. 1751, 26. Febr. 1769, 10. Febr. 1775, 5. Febr. 1778, 31. Mai 1782, 8. März 1788 über Kapitalien des Gotteshauses Karsbach. Pap.-Urk. mit Siegel.
17. Dekret v. 16. Sept. 1768 über die Repartierung der Präsentations- und Aufzugskosten des Pfarrers mit $^3/_4$ von der Gemeinde Karsbach, $^1/_4$ von Weihersfeld.
18. Bericht v. 26. Nov. 1794 über die Errichtung eines Kreuzweges in der Pfarrkirche durch Schenkung des Peter Schnackig von Karsbach.
19. ***Spezifikation was die Franzosen den 21. Juli 1796 im Gotteshause entwendet und verdorben haben.***
20. Dekret v. 27. April 1798 wegen Anschaffung eines neuen Kelches mit 3 Karolin Beitrag aus der Gotteshausstiftung.
21. Dekret v. 5. April 1802 über Anschaffung einer neuen Monstranz und eines Ciboriums aus Mitteln der Gotteshausstiftung.

Matrikel. 22. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1616—1729, do. 1730—1808, do. 1809—1834, do. 1835 bis jetzt.

23. ***Matrikel das ist ein Pfarrbuch der Pfarr Karsbach: repertorium vel liber in quo inveniuntur nomina baptizatorum*** 1666—1677 mit Familienbuch von 1746 an.

## 8. Pfarrei Langenprozelten.

*Realschematismus, S. 162. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. S. 269. — Würdtwein, Dioec. Mog. III. S. 803. — Reg. Boic., V. 359; VI. 184; VII. 32. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 473. — Benv. Stengele, Geschichtliches über die Pfarrei Hofstetten bei Gemünden am Main, mit Notizen über . . . . Langenprozelten, s. oben Pfarrei Hofstetten. — A. Amrhein, Kultusbaurecht 1910, S. 61.*

Pfarrkirche: s. Andreas.
Filialkirche in Neuendorf: s. Sebastianus.

Urkunden.

1. 1776 Juli 20. Urkunde des Erzbischofs Friedrich Karl Joseph von Mainz über die Verleihung des privilegium altaris auf Grund päpstlicher Bevollmächtigung v. 24. April 1775. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1817 Juni 23. Ehedispensurkunde des Papstes Pius VII. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Auszug aus einem Saalbuch über das Kloster Schönrain de anno 1556, abgeschrieben zu Neuendorf am 22. Aug. 1826.
4. Verzeichnis der Pfarrgefäll zu Prozelten an der Sindersbach 1604.
5. *Register über alles daß Einnehmen, was die Pfarrei Prozelle an der Sindersbach jährlichen zu empfahn,* renoviert 1617, do. 1653.
6. Messbuch der Langenprozelter Hofgüter: Pfarr-, Schul- und gemeine Güter, gemessen durch Johann Reubelt, churmainzischen Landhaubtmann und Rathsverwandten zu Lohr 1687.
7. Liber parochialis inceptus 1688 im November.
8. Spezifikation der Geld- und Kornzinsen der Pfarrei 1740.
9. Catalogus parochianorum obligatorum ad offertorium, conscriptus 1778.
10. Zins und Gült an Korn und Geld von Langenprozelten, Neuendorf und Gemünden, renoviert 1779 und 1792.

Chronik.

11. Der Pfarrei Langenprozelten Fundationsbuch, aus alten Dokumenten und Pfarrbüchern, sonderbar de anno 1668, und Rechnungen gezogen und verfertigt 1784.

Rechnungen.

12. Kirchenrechnungen 1650/51, 1654/55, 1672/73, 1675/76 ff.
13. Berechnung der Kriegssteuer der Pfarreien des Landkapitels Lohr 1742, 1757, 1759, 1790.
14. Einige Ratumsrechnungen der Pfarrei aus dem 19. Jahrh.

Akten.

15. Bittgesuch der Gemeinde v. 29. Mai 1651 an den Oberamtman zu Lohr um 36 Stämme zur Verbesserung des ruinierten Gotteshauses.
16. Dekret des Erzbischofs Johann Philipp von Mainz v. 10. Juni 1651 mit Anweisung von 36 Stämm Holz aus dem Spessart zur Reparierung „*Unserer Kirchen zu Prodtselten*".
17. Dekret des Erzbischofs Johann Philipp von Mainz *d. d. Würzburg, 10. Juni 1651* an den Amtmann und Forstmeister Johann Peter v. Frankenstein wegen Lieferung von 1000 Klafter Holz zur Hofhaltung.
18. Bericht der Gemeinde v. 11. Aug. 1688 wegen Erbauung eines neuen Pfarrhauses an Stelle des alten.
19. Recesse über die Visitation der Pfarrei 9. Febr. 1699, 6. Dez. 1729 und unter der Regierung des Erzbischofs Johann Friedrich Karl v. Ostein (1743—1763).
20. Dekret des Commissariats Aschaffenburg v. 10. Mai 1722 über die Errichtung des Hochaltares.
21. Dekret des Commissariats Aschaffenburg v. 8. Mai 1726 wegen 32 Reiff Holz aus dem Staatswald als Besoldungsholz für den Pfarrer, wovon 12 Reiff 1688 dazu addiert wurden wegen Nantenbach und Neuendorf, die zur Pfarrei Langenprozelten kamen.
22. Pachtprotokolle über die Gotteshauswiesen 7. Dez. 1757, 26. Okt. 1760, 30. Okt. 1763, 2. Nov. 1787.
23. Spezifikation über das Austünchen der Kirche 7. Juni 1763 und Akkord v. 8. Okt. 1763 mit dem Tüncher Stephan Stamm zu Aschaffenburg wegen des äusseren Verputzes der Kirche.
24. Verzeichnis der Maurerarbeiten am Pfarrhof 4. Juli 1769.
25. Bericht vom 9. Juni 1772 wegen eines neuen Kirchhofs.
26. Inventarien über die Kirchengeräte, Musikalien, Instrumente, Paramente 1778, 1780, 26. Okt. 1790.
27. Dekret v. 21. April 1784 wegen Anschaffung eines Ciboriums für Neuendorf um 30 fl.
28. Dekret des Commissariats Aschaffenburg v. 28. Nov. 1784 mit Verbot des Austeilens von *Hexenpulver, Lukaszetteln* u. a. durch die Franziskaner von Schönau, bei Verlust des Terminrechtes.
29. Rechnung des Augsburger Goldschmiedes Heinrich Remigius Gultmann v. 28. Nov. 1796 über eine kupferne Monstranz zu 81 fl. 12 kr.

30. Anniversarienverzeichnis für Langenprozelten und Neuendorf.
31. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1640—1688, do. 1688—1751, do. 1751—1798, do. 1798—1822. Matrikel.
32. Taufregister 1822—1847, do. 1847—1867, do. 1867 bis jetzt.
33. Trauungsregister 1822 bis jetzt.
34. Sterberegister 1822—1856, do. 1856 bis jetzt.

## 9. Pfarrei Massenbuch.

*Realschematismus, S. 163. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. S. 460. — Reg. Boic. I. 235; V. 385; VIII. 164; IX. 122, 360. — Ad. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg 1856, S. 222. — G. Höfling, Notizen über die Pfarrei und das Ort Wiesenfeld, AU, III. 3. S. 87. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 268.*

Pfarrkirche: s. Aegidius.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1766, mehrere Jahrgänge fehlen. Rechnungen.
2. Pfarreistiftungsrechnungen beginnen 1822.
3. Schulkasserechnungen 1820—1869.
4. Armenkasserechnungen 1819—1879.
5. Die Pfarrmatrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1803 bis jetzt. Matrikel.

## 10. Pfarrei Obersinn.

*Realschematismus, S. 466. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 203; III. 626; IV, 222; VI. 601. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 182 (Schloss Aura). — A. Amrhein, die kurmainzische Glashütte Emmerichsthal bei Burgjossa, Beitrag zur Geschichte der Handelspolitik des Kurstaates Mainz. Mit einem Anhang: Zwei Arbeiterordnungen v. J. 1406 und 1790 für die Glashütten des Spessarts, AU XLI., S. 141—243.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.
Filialkirche Aura: s. Erasmus.

1. Copie der Gemündener Recesse v. 27. Nov. 1728, 26. Jan. 1730 und des Hammelburger Recesses v. 25. Mai 1671 zwischen Würzburg und Hessenkassel über die Gefälle und die Religionsverhältnisse in Obersinn. Urkunden.
2. Vidimierte Abschrift der Stiftungsurkunde der Kaplanei Obersinn v. 17. Nov. 1783.

3. Kirchenrechnungen von Obersinn 1663/64, von 1700 an vollständig vorhanden, für Aura von 1820 an vorhanden.

Akten.

4. *Informatio pro parochia Obersinn* über die pfarrlichen Verhältnisse aus dem 17. Jahrh.
5. Verschiedene Quittungen über Anschaffungen von Paramenten, Wachs etc., Legaten, Testamenten v. 1723 an.
6. Rescript der Geistl. Reg. v. 8. Febr. 1745 wegen Reparaturen im Pfarrhof und Zahlung von 5 fl. Baugeld an die Hofkammer.
7. Dekret v. 15. Mai 1750 wegen Kirchenstrafen für Unfug des Joh. Ruppert, Joh. Gg. Büttner und Peter Harnischfeger in der Kirche zu Obersinn.
8. Protokolle v. 29. März 1764, 2. Jan. 1772 und 31. Dez. 1789 über die Verpachtung einer Wirtschaft, die ½ der Kirche, ½ der Gemeinde gehört.
9. Bericht des Jesuitenpaters Petrus Eisentraut v. 2. Juli 1764 über Abhaltung einer Mission.
10. Dispens vom Abstinenzgebote für Christoph Limpert, Hausvogt bei Herrn v. Thüngen zu Rossbach, bei dem er die Kost hat, 30. Jan. 1786.
11. Bericht aus der Neuzeit über die Simultanverhältnisse an der Kirche zu Obersinn.

Matrikel.

12. Matrikel: Taufregister 1683—1716, Copulationsregister 1691 bis 1716, Sterberegister 1691—1716.
13. Matrikel: Taufen 1716—1759, Copulationen 1716—1771, Verstorbene 1716—1759, Gefirmte 1722—1754, 1751, 1781, mit cultus divinus in Obersinn und Aura und redditus parochiae.
14. Matrikel: Taufen 1759—1809, Copulationen 1772—1827, Verstorbene 1759—1827, Gefirmte 1783—1831.
15. Taufregister 1809—1827, do. 1827—1866, do. 1866 bis jetzt.
16. Sterberegister 1827—1866, do. 1866 bis jetzt.
17. Trauungsregister 1828 bis jetzt.
18. Firmungsregister von 1841 an.

## 11. Pfarrei Rieneck.

*Realschematismus, S. 468. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. S. 523. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1901. — Jäger, Versuch eines Geschlechtsregisters der Grafen von Rieneck, AU III. 3. S. 1. — K. Kallenbach, die Grafen von Loon und Rieneck, AU XIX. 3. S. 79. —*

*M. Wieland, Burg und Stadt Rieneck, AU XX. 1. u. 2. S. 61 ff., mit Regesten. — Fr. Stein, die Reichslande und die übrigen Besitzungen des Dynastengeschlechtes v. Rieneck, AU XX. 3. S. 1; XXII. 1. S. 243; XXVII. 7. — Reg. Boic. I. 45; VII. 52, 253, 339, 373; VIII. 3, 18, 19, 88, 215, 239, 380; IX. 220. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 345, 346, 367, 369, 472, 473, 483, 517. — Genealogie der Diemar v. Rieneck, Biedermann, Rhön-Werra tab. 97—101, der Voite v. Rieneck, Biedermann, Gebürg tab. 293—303. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 50. — Stelzner, Hist. Nachr. über die Stadt Gemünden, 1888.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Kreuzkapelle: s. crux.
Filialkirche Schaippach: exaltatio s. crucis.

**Urkunden.**

1. 1427 Nov. 13. Copie einer Urkunde des Raban Hoffwart v. Kirchheim, des Peter Haberkorn und des Appel Truchsess, des Burkard v. Muthissheim und Hans v. Hutten junior über einen Entscheid wegen des Zehntes in Fellen zwischen dem Grafen Thomas v. Rieneck und Balthasar und Sigmund Thüngen [1]).
2. 1485 Juli 12. Zentgraf, Burgermeister und Rath der Stadt zu Rieneck bekennen, dem Pfarrer jährlich 50 fl. schuldig zu sein, und vergleichen sich mit dem Pfarrer Johann Dilthay. Siegler: Graf Thomas v. Rieneck und die Stadt Rieneck. Perg.-Urk. mit Siegel.
3. 1516 Dez. 27. Andreas Knauff und seine Ehefrau Margaretha zu Rieneck verkaufen dem Pfarrer Michael Müller einen Baumgarten am Niederthor und 6 Morg. Artfeld in der Wolfskehle um 10 fl. und erhalten den Acker wieder in Erbleihe um 30 Kreuzer Grundzins gegen Abhaltung eines Jahrtages für den Pfarrer Apollinaris Schön zu Aura, gebürtig von Rieneck. Siegler: Jorg Thiemar. Perg.-Urk. mit Siegel [2]).
4. 1715 Jan. 15. Die Stadt Rieneck vergleicht sich mit dem Pfarrer Johann Peter Arzfeld, dass sie ihm statt des Opfers an den hohen Festtagen und statt der Beichtpfennige ein Grundstück bei St. Wendel an der Pfarrwiese geben will. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1737 Febr. 2. Die Grafen v. Nostiz-Rieneck bevollmächtigen den Notar Johann Georg Flender in Würzburg, in ihrem

[1]) Vgl. AU XX, 1, S. 269.
[2]) Vgl. AU XX, 1. S. 366.

Namen die Huldigung in Rieneck entgegen zu nehmen. Pap.-Urkunde.

6. Päpstl. Ablass v. 7. April 1770 für die Wallfahrtskirche in Rengersbrunn an den Festen visitatio und nativitas B. M. V. Perg.-Urk.
7. Urkunde des Erzbischofs von Mainz v. 20. Juli 1776 für Fellen und Rengersbrunn. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. Päpstliche Ehedispensurkunde v. 26. Aug. 1816. Perg.-Urk.

Leben-, Zinsbücher.

9. Parochia Rieneck 1663.
10. Hebbüchlein über die jährliche Zins des Gotteshauses 1686.
11. Rienecker Gotteshauszinsbuch 1699.

Chronik.

12. 4 Foliobände mit Abschriften von Urkunden etc. über die Grafschaft Rieneck. Die Regesten derselben sind abgedruckt im Arch. d. Hist. V. v. U. XX, 1, S. 203—368.

Akten.

13. Dekret des Commissariats Aschaffenburg v. 27. Juli 1668 wegen der baulichen Unterhaltung der Zehntscheuer[1]).
14. Rienecker Pfarreivisitation 1727.
15. Catalogus anniversariorum 1738 und 1762.

Matrikel.

16. Kirchenbuch der Pfarrei Rieneck angefangen 1554.
17. Kirchenbuch angefangen 1620.
18. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1657—1790, do. 1790—1822, do. 1822 bis jetzt.
19. Bruderschaftsbuch der Corporis Christi-Bruderschaft v. 1718 an.

## 12. Pfarrei Wernfeld.

*Realschematismus, S. 166.* — **Bundschuh**, *Lexikon von Franken, I. S. 12, II. 410. III. 162.* — *Regesten über Dismembration von der Pfarrei Eussenheim 1363 im „Würzburger Diözesanblatt, 1856, S. 228.* — *Regest über die Stiftung eines Benefiziums in Adelsberg 1394, im „Würzburger Diözesanblatt“ 1856, S. 231.* — *Fr. N. Wolf, Geschichtl. Beschreibung des Schlosses Hohenberg ob der Wern, AU VI. 2. S. 86.* — *Reg. Boic. I. 181, 235; III. 25; IV. 83; V. 73; VIII. 165, 368; IX. 122, 360; X. 62; XI. 134, 136.* — *K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch I. 335.* — *A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 39.* — *N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 269.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Filialkirche Adelsberg: s. Leonardus.

[1]) Vgl. AU XX, 1 S. 317—318.

1. 1335 Juni 15. Avignon. Salman Wormat. eps., Suillus Antilar. archieps., Bernardus Diogorg., Paulus Alatr., Bartholomaeus Florent., Alemanus Suanens., Nicolaus Scarpat., Bonifatius Gorlan., Andreas Soron., Petrus Montiss., Suillus Tauris., Johannes Elonen., Johannes Tevall., Sarzias Feltr. et Michael Salon. epi. verleihen der Kapelle s. Leonardi in Alasberg.[1]) für die Feste: Weihnachten, Neujahr, Dreikönig, Charfreitag, Ostern, Pfingsten, Dreifaltigkeit, Fronleichnam, 2 Kreuzfeste, Feste der Mutter Gottes, 2 Johannisfeste, alle Apostelfeste, Laurentius, Martinus, Nikolaus, 4 grosse Kirchenväter, Magdalena, Katharina, Margareta, Lucia, Agnes, Agatha, 11000 Jungfrauen, Allerheiligen und Allerseelen je 40 Tage Ablass. Perg.-Urk. mit den Siegelschnüren. Gemalte Initiale mit dem Bilde des hl. Leonard.
2. 1394 Mai 20. Copie der lateinischen Confirmationsurkunde des Benefiziums der Kapelle zu Adelsberg.
3. 1452 März 22. *in castro Aschaffenburg.* Cardinallegat Nikolaus von Cusa verleiht für die Kapelle *s. Leonardi prope castrum Alesberg* 100 Tage Ablass. Perg.-Urk., Siegel nicht vorhanden.
4. Päpstliche Ablassurkunden v. 29. Aug. 1720 und 15. Nov. 1728 für das Fest des hl. Leonard in der Kapelle zu Adelberg ad septennium. Perg.-Urk.
5. 1730 Sept. 11. Die würzburger Hofkammer übernimmt 7 Mltr. Korngült in Waigolshausen und 10 Mltr. Korn und 4 Mltr. Haber Gült in Essleben auf die Ämter Arnstein und Werneck und überweist dem Amt Hohenberg die Entrichtung dieser Pfarrgült an den Pfarrer von Wernfeld. Pap.-Urk. mit Siegel der Geistl. Reg. und der Hofkammer.
6. 1769 Jan. 9. Authentik des Cardinals Markus Antonius Colunna über ossa des hl. Apostels Simon. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1770 Juni 12. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini O. S. A., eps. Porphyrensis, päpstl. Sakristan, über die Reliquie des hl. Petrus. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Rechnungen.**

8. Kirchenrechnungen von Wernfeld von 1638/39 an, nicht vollständig, von Adelsberg von 1672 an, nicht vollständig.
9. Ratumsrechnung der Pfarrei Wernfeld 1744/45.

[1]) Adelsberg.

Akten.

10. Vidimierte Auszüge aus den Protokollen des Geistlichen Rathes v. 30. Mai 1590, 5. April, 22. Nov. und 19. Dez. 1596, 12. Jan. 1597 und 12. März 1598 wegen Errichtung der Pfarrei Wernfeld.
11. *Verzeichnis der Persohnen, so dem würdigen Gotteshaus s. Leonardi in Adelsberg gesteuert, deren Namen jährlich auf das Fest Leonardi und der Kirchweihung auf der Kanzel verlesen werden sollen,* de anno 1597.
12. Erlaubnis der Geistl. Reg. v. 30. April 1703, das Fest Kreuzerfindung als Hagelfeiertag, aber nicht als gebotenen Feiertag zu feiern.
13. Dekret v. 29. Juli 1711 über die Reduktion der 20 Jahrtage in der Pfarrkirche Wernfeld auf 10 und der 8 in Adelsberg auf 4.
14. Amtliche Festsetzung einer Kirchenordnung für die Kirche zu Wernfeld v. 22. März 1720.
15. Akten über die Erweiterung der Kirche zu Adelsberg mit 60 Rthlr. unverzinsliches Darlehen aus dem Gotteshause Wernfeld 1732.
16. Schuldbrief v. 21. Dez. 1745 über 19 fl. Pfarreikapital.
17. Dekret wegen Anschaffung einer neuen Orgel in Wernfeld 1748.
18. Akten wegen Anschaffung einer neuen Kanzel 1766.
19. Protokoll v. 23. Febr. 1766 über die Verpachtung der Pfarreiwiesen.
20. Verzeichnis der Pfarreigüter in Wernfeld und Adelsberg 1790.
21. Verzeichnis der Grundzinsen, von welchen die Pfarrei Wernfeld in Verkaufungsfällen mit der Herrschaft den Handlohn zu partizipieren hat, um 1790.
22. *Verzeichnis, was und wieviel Geld und Geldeswerth der Pfarrkirchen zu Wernfeld von den Franzosen im Monat Juli 1796 geplündert und gepfändet worden.* Sachsenheim 27. Sep. 1796, vom Amtskeller angefertigt.

Matrikel.

23. Liber baptizatorum, demortuorum et matrimonium contrahentium in parochia Wernfeld et Allesberg 1597—1691.
24. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1692—1752, do. 1753 bis 1818, do. 1818—1857 mit Firmungsmatrikel für Wernfeld, do. 1857 bis jetzt.
25. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Adelsberg 1818—1857 mit Firmungsregister für Adelsberg, do. 1857 bis jetzt.
26. Judenmatrikel 1811—1875.

27. Liber sponsaliorum publice contractorum in parochia Wernfeld 1764—1768.

## 13. Pfarrei Wolfsmünster.

*J. Gropp, coll. noviss. I. S. 61, 85, 102, II. 138, 178. — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 474, cod. probat. S. 52. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 180; III. 594; IV. 242; V. 169, 305, 343; VI. 118. — Fr. N. Wolf, Geschichte des Klosters Schönau, AU IV. 3. S. 54—71. — J. Denzinger, Geschichte des Schlosses und Rittergutes Sodenberg, AU IX. 2. S. 100—143, Lied von demselben, AU XIV. 2. S. 100. — J. Denzinger, Geschichte der Pfarrei Wolfsmünster und ihrer Filiale, AU XII, 1. S. 111—211. — Steiner, das Minoritenkloster Schönau an der Saale, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1875, S. 88—92. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, I. 110, 115; II. 4, 5, 56, 498, 740. — J. A. Kraus, Wo lag das vormalige Kloster Einfirst a. Saale, AU, XXVI, S. 415—420. — M. Wieland, Geschichte des Cistercienserinnenklosters Schönau, 1897. — P. Benv. Stengele, Geschichte über das Franziskaner-Minoritenkloster Schönau, 1899. — Das Kreuz auf dem Sodenberge, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1903. S. 110 bis 112.— P. Benv. Stengele, die Pfarrei Wolfsmünster an der Saale, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1904, S. 111—118. — Realschematismus, S. 170. — Reg. Boic. I. 235, 347, 351; II. 327; III. 19, 21, 37, 471; IV. 493, 617; V. 68, 73, 208, 401; VI. 76. 322, 323; VIII. 137. 142, 192, 245, 263, 281, 313, 314, 315, 366; X. 205, 326. — K. Weller. Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 360; II. 473. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 55. — J. Schober, Sagen des Spessarts, S. 150, 156. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LII., S. 6. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 26. 8. 269.*

Pfarrkirche: s. Wolfgangus.
Filialkirche Michelau: s. Martinus.
„ Ochsenthal: s. Othilia.
„ Reichenbach: B. M. V.
„ Schonderfeld: s. Laurentius.
„ Seifridsburg: s. Jacobus major.
„ Weikersgrüben: s. Cyriacus.
Klosterkirche Schönau: immaculata conceptio B. M. V.

Urkunden.

1. 1590 Juli 11. Hartmann v. Kronberg, Amtmann zu Rieneck, Oswald Stephan Geuppel, Amtmann zu Gemünden, und Albrecht v. Thüngen zu Sodenberg und Wolfsmünster, entscheiden den Streit der Gemeinden Wolfsmünster und Schonderfeld wegen des auf dem Heuberg wachsenden Holzes. Abschrift.
2. 1732 Sept. 5. Notarielle Beglaubigung der $\frac{\text{27. Juni}}{\text{11. Juli}}$ 1732 zwischen der Generalin Truchsess v. Wetzhausen geborene v. Jöstelberg

und dem Juliusspitale zu Würzburg abgeschlossenen Recesse wegen der Katholiken zu Waizenbach.

3. 1761 Juni. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1766 Sept. 7. Geburtszeugnis für Charle Antoine Collenot, geb. 22. Dez. 1750, Sohn des Jean Collenot und der Maria Dupuis in der Pfarrei Dalligoy in der Bourgogne. Perg.-Urk. mit Siegel, französischer Text.
5. 1775 Aug. 29. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1782 Jan. 14. Schuldurkunde des Hans Höfling zu Gräfendorf über 100 fl. Kapital des Gotteshauses Wolfsmünster. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1790 Febr. 8. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 3 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga *d. d. München 31. Jan. 1799, Bayreuth 3. Sept. 1800, Augsburg 12. Jan. 1804.* Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

9. *Parochia Wolfsmünster*: Pfarrbuch, angelegt von Pfr. Vogel, Dr. theol., 1685.
10. Zinsbuch 1708.
11. *Wolffsmünsterer Pfarrbuch aus dem alten getreulich gezogen und mit etlichen Anmerkungen erklärt, worin die jura, commoda, onera, consuetudines der Pfarrei, die Gottesdienst, Jahrtäg, Zehnten, Äcker, Wiesen, Gärten, Brennholz etc. angezeigt* 1769.

Rechnungen.

12. Kirchenrechnungen von Wolfsmünster, 1644, und von 1670 an werden in der Kammer des Kirchturmes aufbewahrt.
13. Wolfsmünsterer jährlicher Pfarreiertrag an Geld von den Gotteshäusern und andere Gefälle 1781, 1792/93.
14. Naturalienertag der Pfarrei 1814—1822.
15. Durchschnittsberechnungen über den Ertrag und die Kosten der Zehnten der Pfarrei in eigener Regie 1816—1825.
16. Durchschnittsberechnung des Ertrages der Grundstücke der Pfarrei und der Ausgaben 1816—1825.
17. Baurechnung über den Pfarrhof 1819/20 (Fach 13, Nr. 11).

Akten.

18. Dekret v. 28. Juni 1683 wegen eines dem Gotteshause Schonderfeld legierten Weinberges (Fach 15, Nr. 8).
19. Dekret v. 3. März 1703 wegen Beerdigung der Beisassen des Klosters Schönau.

20. Akten v. 1713, 1723, 1769 wegen des exercitium religionis in Weickersgrüben. (Fach 15, Nr. 12.)
21. Eine von den Herren v. Thüngen beim Reichsconvent zu Regensburg eingereichte Schrift über das exercitium religionis in Wolfsmünster, Weickersgrüben, Ditlofsrod, Waizenbach, Windheim, Völkersleyer, Gräfendorf, Ochsenthal und Morsau, nach dem J. 1714. (Fach 11, Nr. 2.)
22. Rescript v. 26. Nov. 1723 wegen Aufstellung eines Schullehrers in Morlesau: *ob nicht ein Ortsnachbar gegen eine Ergötzlichkeit gebraucht werden könne, zur Ersparung eines Schulhauses.*
23. Dekret v. 14. Dez. 1729 wegen Ausstellung eines Reverses wegen der vom Oberst v. Thüngen gestatteten Seelsorge für die Katholiken in Ditlofsroda. (Fach 13, Nr. 14.)
24. Zeugnis des juliusspitälischen Rentamtes Wolfsmünster v. 3. Mai 1741 über das Präsentationsrecht des Juliusspitales für die Pfarrei Gräfendorf seit 1630 und für Wolfsmünster seit 1670.
25. Zeugnis des Pfarrers Johann Georg Prätor zu Schonungen v. 4. Dez. 1749, *daß er als Pfarrer von Wolfsmünster doppelt soviel Schweine wie ein Ortsnachbar von Wolfsmünster in die Eichelmast getrieben habe.*
26. Akten v. 20. Sept. 1751 und 20. Febr. 1754 wegen eines strittigen Gadens in Schonderfeld. (Fach 15.)
27. Akten v. 1753 wegen Wallfahrten zu einem wundertätigen Kreuz auf dem Sodenberg.
28. Akten v. J. 1757 ff. über den Verkauf des Holzes im Pfarrwalde auf dem Heuberg auf Grund eines Vertrages v. 1452 an die Gemeinden Wolfsmünster und Schonderfeld um 18 000 fl. zu $1/3$ und $2/3$ oder $1/4$ und $3/4$. (Fach 14, Nr. 5.)
29. Akt v. 7. Aug. 1759 wegen Anfertigung einer Orgel in der Kirche zu Schonderfeld durch den Orgelmacher Seuffert in Würzburg. (Fach 15, Nr. 8.)
30. Akten v. 1764 wegen des strittigen Schweinzehntes. (Fach 11.)
31. Bericht v. 20. Mai 1767 wegen der Fassung des Hochaltares und der neuen Kanzel in Seifridsburg. (Fach 15, Nr. 5.)
32. Pachtprotokoll v. 22. Febr. 1774 über die Pfarreiäcker zu Wolfsmünster und Schonderfeld. (Fach 11.)
33. Akten v. 1780/81 über die Fassung des Hochaltares in Wolfsmünster. (Fach 14, Nr. 8.)

34. Akten über die Sodenberger Kreuzpflege. (Fach 16, Nr. 4—8.)
35. Akten aus dem 18. Jahrhundert wegen der Seelsorge für die Katholiken in Waizenbach. (Fach 12, Nr. 14.)
36. Dekret v. 9. Juni 1786 wegen einer Zulage aus der Kreuzpflege Sodenberg für den Schullehrer der Orte Morsau, Ochsenthal und Aschenroth.

Matrikel.

37. Matrikel I enthält die Besoldung des Kaplanes, dann Taufen, Hochzeiten und Verstorbene 1583—1628. Der Einband hat ein Pergamentfragment einer Handschrift.
38. Matrikel II enthält einen Nachtrag von 1621—1644, dann Copulierte 1644—1727, Getaufte 1624—1726, Abgestorbene 1653—1726 incl., Convertiten 1687—1734.
39. Matrikel III: Continuatio 1727—1789.
40. Matricula parochiae Wolfsmünster 1789—1812.
41. Matrikeln für jedes Dorf der Pfarrei gesondert von 1812 bis jetzt.
42. Matricula ecclesiae Ditlofrodensis: Getaufte, Copulierte, Verstorbene 1661—1711.

# XIII. Dekanat Gerolzhofen.

## 1. Pfarrei Bischwind.

*Realschematismus, S. 173. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 405; VI. 646.*

Pfarrkirche: s. Wendelinus.
Wallfahrtskirche: B. M. V. titulo auxilium Christianorum.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1709/11. **Rechnungen.**
2. Einige Aktenstücke über Kirche, Kirchhof u. dgl. seit 1705 vorhanden [1]). **Akten.**
3. Pfarrmatrikel 1859 bis jetzt. **Matrikel.**
4. Judenmatrikel 1812—1876.

## 2. Pfarrei Dingolshausen.

*Realschematismus, S. 174. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 59, 602; II. 776; III. 594, 753; IV. 402. — Schulwesen i. J. 1612, AU II. 1. S. 187. — Reg. Boic. II. 11. 91; III. 9; IV. 217, 637, 673; V. 378; VI. 193; IX. 122. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII, 72, 277. — A. Schäffler u. Th. Henner, Der Bauernkrieg in Ostfranken, II. 338. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg S. 123—130. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 36, 55, 114, 293, 304, 343, 580, 1003.*

Pfarrkirche: s. Laurentius et Sebastianus.
Filialkirche Hundelshausen: s. Sebastianus.
" Vögnitz: s. Anna.
" Michelau: s. Michael archangelus.

[1]) Im Privatbesitz des derzeitigen Kirchenpflegers befindet sich eine Dorfsordnung v. 20. Mai 1560. Danach war das Dorf Bischwind eine zum Hof Kaulenberg in Würzburg gehörige Erboblei des Domkapitels, welche 1515 der Domdechantei inkorporiert wurde. Über die Kurie Kaulenberg siehe die Abhandlung von Reinhard Frhrn. v. Bibra im AU LI, S. 199—273.

Urkunden.

1. 1750 April 14. Stiftungsurkunde der Kaplanei Dingolshausen Perg.-Urk. mit Siegel (doppelt vorhanden).
2. 1753 Jan. 12. Vidimierter Auszug aus dem Testament des Voit v. Rieneck'schen Verwalters Joh. Georg Dürr. Pap.-Urk.
3. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi v. 29. Juli 1755 und 20. Aug. 1759. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1760 Aug. 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1768 Febr. 24. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Joh. Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1801 Mai 4. Dresden. Ehedispensurkunde des päpstl. Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1819 Dez. 17. Authentik des Cardinals Laurentius Litta über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

8. Pfarrbüchlein der Pfarrei Dinkolshausen, renoviert 1683 und 1748.
9. Zins- und Lehenbuch der Pfarrei 1797.
10. Grundzinsverzeichnis 1841.

Chronik.

11. Gedenkbuch der Pfarrei, Memorabilia von Michelau, verfasst von Kaplan Röder im 19. Jahrhundert.

Rechnungen.

12. Kirchenrechnungen von Dingolshausen v. 1787 an bis jetzt.
13. Kirchenrechnungen von Michelau v. 1723—1888.
14. Rechnungen der Kapellenstiftung Hundelshausen 1739—1889.
15. Rechnungen der Kapellenstiftung Vögnitz 1815—1890.
16. Rechnungen der Kapellenstiftung Prüssberg 1842—1890.
17. Rechnungen der Kaplaneistiftung Michelau 1754—1888.
18. Rechnungen der Götz'schen Engelamtsstiftung zu Michelau 1861—1888.

Akten.

19. Verzeichnis der im Jahre 1720 aus dem v. Ostein'schen Legate zur Kaplaneistiftung in Dingolshausen gegebenen Kapitalien (375 fl.) und deren Ausleihung.
20. Akkord mit dem Schreiner Jakob Höfelein zu Gerolzhofen wegen Anfertigung des hohen Altares zu Michelau 18. Dez. 1745.
21. Akkord mit dem Bildhauer Kaspar Pfaff zu Klostertheres wegen der Nebenaltäre in der Kirche zu Michelau 18. März 1782.
22. Bericht des Pfarrers v. 2. Juli 1787 wegen Fassung der Altäre und Kanzel in der Kirche zu Michelau durch den Vergolder Golch in Würzburg.

23. Designation deren zur Monstranz gelieferten Gelder, welche 14. Sept. 1783 dem Goldarbeiter in Augsburg übersendet wurden.

24. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1668—1734, do. 1734—1791, do. 1791—1828, do. 1828—1859, do. 1859 bis 1876. Matrikel.
25. Matrikeln v. 1876 an bis jetzt getrennt für jeden einzelnen Ort der Pfarrei.

## 3. Pfarrei Donnersdorf.

*Realschematismus, S. 175. — **Bundschuh**, Lexikon von Franken, I. 573, 633 — 657, 677; IV. 466. — Schulwesen in Dampfach i. J. 1612, AU II/1. S. 188. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 13. — Reg. Boic. II. 233; III. 165, 379; IV. 279, 533; V. 236; VI. 191, 235; VII. 291; VIII. 427; IX. 238. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 248. — **A. Schäffler** u. **Th. Henner**, Der Bauernkrieg in Ostfranken II. 283, 332, 338. — **A. Schäffler** u. **J. E. Brandl**, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 262, 313, 316, 492, 880, 993. — **M. Wieland**, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg S. 121, 122, 129.*

Pfarrkirche: s. **Johannes Baptista.**
Filialkirche Dampfach: s. **Andreas.**

1. 1772 Mai 8. Eger. P. Mamertin Pollack, Franziskanerprovinzial, bevollmächtigt den P. Johann Rudhard im Kloster St. Anna zu Bamberg zur Weihe des Kreuzweges in Dampfach. Pap.-Urk. mit Siegel. Urkunden.
2. 1782 Nov. 10. Salzburg. P. Basilius Sesselberger, Franziskanerprovinzial, bevollmächtigt den P. Erhard Groll auf dem Magdalenenberge zur Weihe des Kreuzweges in Donnersdorf. Pap.-Urk. mit Siegel.

3. Zins- und Gültbuch der Pfarrei Donnersdorf 1629, ist etwas zerrissen. Lehen-, Zinsbücher.
4. Beschreibung der Pfarrei Donnersdorf: Gefälle in Donnersdorf, Dampfach und Kleinrheinfeld 1675, 1747—1754.
5. Verzeichnis der Grundstücke der Pfarrei Donnersdorf 1676.

6. Genehmigung v. 24. März 1783 zur Celebration der hl. Messe in der neuen Kapelle zu Tugendorf mit Bericht. Akten.
7. Dekrete v. 7. Mai 1788 und 31. Jan. 1814 mit Genehmigung

von 20 fl. bzw. 25 fl. aus der Kirchenstiftung Dampfach zur Abhaltung des Gottesdienstes.

8. Genehmigung v. 5. April 1809 zur Errichtung von 3 Altären und der Kanzel in der Pfarrkirche zu Donnersdorf mit 370 Rthlr. aus der Kirchenstiftung.

Matrikel.

9. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1676—1698, 1698—1782, 1782—1810, do. 1810—1850, do. 1850 bis jetzt.
10. Seelen- und Communikantenbeschreibung 1808.
11. Seelenbeschreibung von Donnersdorf und Dampfach 1809.

## 4. Pfarrei Falkenstein.

*Realschematismus, S. 177. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 177; III. 159; V. 574; VI. 293; VI. 927—930, 965. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1913. — Nachrichten vom Geschlecht der Scheerenberg in Franken, Zeitschrift für Bayern, II. 4. S. 168—201. — Fr. N. Wolf, Burgruinen und Schlösser im Bezirk von Eltmann, AU I/3. S. 102; II./2. S. 113; III./2. S. 130. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 248. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 65. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 176. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 126. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 212. — P. G. Schmitt, Kultusbaulast, S. 375.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.
Filialkirche Kleinrheinfeld: s. Jacobus major.
„ Wohnau: s. Wendelinus.
„ Traustadt: s. Chilianus.
Kapelle in Traustadt: s. Trinitas.

Urkunden.

1. 1747 August. Disposition des Grafen Ludwig Voit v. Rieneck über das Spital in Traustadt. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
2. 1750 März 9. Stiftungsurkunde über die Kaplanei für Traustadt. Perg.-Urk., Siegel ist abgefallen; auch Copie der Urkunde vorhanden.
3. 12 päpstl. Ablassurkunden für das hl. Dreifaltigkeits- und das St. Annafest in Traustadt v. 10. Juni 1737, 8. Mai 1760, 7. Juni 1775, 6. März 1782, 29. April 1831, 10. März 1835, 28. Juni 1850, 5. März 1858, 17. April 1866, 4. März 1873, 1893, 25. Mai 1909. Perg.-Urk. mit Siegel.
4. 1752 März 25. Urkunde über die Stiftung einer hl. Messe durch den Voit v. Rieneck'schen Verwalter Johann Georg

Dürr in Traustadt. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Pfarrers.

5. 1779 Juni 9. Urkunde über den Verkauf eines Gütleins der Martha Hüllmantel zu Wohnau. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1817 Okt. 20. Dotationsurkunde des Grafen Franz Anton Voit v. Rieneck über 500 fl. zur Kaplanei. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

7. Verzeichnis der lehenbaren Güter und Weingärten 1620.
8. Gült- und Zinsbuch des Gotteshauses Traustadt 1663.
9. Gotteshausbüchlein der Kapelle zu Kleinrheinfeld 1667.
10. Auszug aus dem Amts-Saalbuch zu Gerolzhofen über die Güter der Pfarrei 1695.
11. Pfarrbuch der Pfarrei Falkenstein 1761.
12. Extractus: Donnersdorfer Lagerprotokoll 1773 u. 1775.

**Akten.**

13. Dekret v. 5. Mai 1730 wegen 1000 fl. fr., welche Graf Voit v. Rieneck für die Kaplanei gab.
14. Voranschlag über die Erbauung des Pfarrhauses 1747.
15. Auszug aus dem Testament der Gräfin Maria Kath. Sophia Voit v. Rieneck, geb. v. Bibra, über 100 fl. zur Jahrtagstiftung in Traustadt 1779.

**Matrikel.**

16. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1703—1779, do. 1787—1833 ff. bis jetzt.
17. Judenmatrikel v. 1811—1876.

## 5. Pfarrei Frankenwinheim.

*Realschematismus, S. 178. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 460; II. 202—205. — Reg. Boic. I. 145, 387; II. 153, 321; III. 97, 165, 469. — Sixt. Frdr., Chronik der Stadt Gerolzhofen, AU XXXV, S. 33—207. — Schulwesen i. J. 1612, AU II/1. S. 187.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista et Johannes evang.
Filialkirche Brünnstadt: s. Bonifatius aep. m.

**Urkunden.**

1. 1700 Dez. 13. Vidimierte Copie der Urkunde über die Lostrennung des Dorfes Schallfeld von der Pfarrei Frankenwinheim und Zuweisung zur Pfarrei Oberschwarzach.
2. 1724 Jan. 2. Ernst Franz Wilhelm Anton v. Guttenberg nimmt den Juden Pfeiffer in Frankenwinheim auf mit der Verpflichtung, *friedlich und schiedlich zu leben, alle Gottes-*

*lästerung und Reitze der Christen zu vermeiden, die Feiertage der Christen nicht durch Handel zu stören, keine fremden verdächtigen Juden zu beherbergen, nicht an Orte mit ansteckenden Krankheiten zu gehen, bei der Viehseuche nicht zu handeln und kein krankes Vieh herbeizubringen bei Vermeidung hoher Strafe, die Unterthanen nicht zu betrügen, gestohlene Sachen auf dem Amt anzuzeigen, das verkäufliche herrschaftliche Vieh zu kaufen, dem Ortspfarrer die jura stolae oder Neujahrgeld zu zahlen und 9 fl. fr. Judenschutzgeld zu entrichten.* Pap.-Urk. mit Siegel.

3. 1726 Sept. 24. Vergleich der Gemeinden Frankenwinheim, Lülsfeld und Brünnstadt wegen Aufstellung eines Kaplans. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1739 Juli 1. Vidimierte Copie der Stiftungsurkunde der Kaplanei Frankenwinheim.
5. 1756 März 10. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nicolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1808 Juli 3. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1855 Febr. 12. Authentik des Fr. Antonius Ligi-Bussi Urbinas, archeps. Iconen., abbas s. Laurentii extra moenia, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

8. Pfarrbuch vor 1611.
9. Registrum parochiae Frankenwinheim 1667.
10. Pfarrbuch über die Einkünfte 1727.
11. Copia des Lülsfelder Gotteshausbüchleins 1704, 1789.
12. Frankenwinheimer Gotteshausbuch 1779.
13. Verzeichnis aller Einkünfte an Gült, Geld und Gerechtigkeiten der Pfarrei 1798.

Chronik.

14. Geographisch-topographisch-statistische Beschreibung des gräfl. Schönbornschen Ortes Frankenwinheim von Franz Anton Donat Jäger, der hl. Schrift Lic., Pfarrer, um 1830. MS. 8°.

Akten.

15. Notiz über das Neujahrgeld der Juden 1729.
16. Verzeichnis aller Jahrtage, Engelämter, auch noch anderer Freudenämter und gestifteten Messen 1791, darunter auch für FB. Rudolph v. Scheerenberg.

Matrikel.

17. *Unterschiedliche Verzeichnis der getauften Kinder, und verehelichten zusammengegebenen Personen nebst deren Verstorbenen*

1592—1743 mit Verzeichnis der Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft seit 1689 und der Gefirmten v. 1691—1748.

18. Matricula für Frankenwinheim, Lülsfeld und Brünnstadt 1743—1825.
19. Matrikel 1825—1872, do. 1872 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Gerolzhofen.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 283, 296, 407; II. 60. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 63; II. 309—311; V. 455. — Repertorien zu den Atlasblättern des Topographischen Atlasses von Bayern, Blatt 19. — Reg. Boic. I. 145, 147, 223, 243, 361; IV. 23, 475; VI. 211, 220; VII. 7, 258, 291, 359; VIII. 48, 344, 422; IX. 130, 238, 310; X. 10, 102, 302; XI. 131, 146, 172; XII. 101. — Das Schulwesen im Jahre 1612, AU II. 1. S. 186. — Auszüge aus den ältesten Ratsprotokollen, AU III. 1. S. 156. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 238, 248; 1857, S. 224, 260. — Realschematismus, S. 179. — Fr. Sixt, Chronik der Stadt Gerolzhofen, AU XXXV, S. 33—207. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch 1908, II. S. 161, 162, 516. — A. Sperl, Castell, Bilder aus der Vergangenheit eines deutschen Dynastengeschlechtes, 1908, S. 54, 65, 66, 246, 247, 295. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 56—68. — A. Amrhein, Gotfrid IV., Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 181; LIII. S. 102, 150. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1912. — Über Wüstungen im Bezirk Gerolzhofen, AU III. 1. S. 72 ff. — Die Genealogie der Lamprecht v. Gerolzhofen, Biedermann, Canton Steigerwald, tab. 220—222. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 268, 269, 277.*

Pfarrkirche: B. M. V. de rosario et s. Regiswindis.
Spitalkirche: s. Vitus.
Gottesackerkapelle: s. Michael archangelus.
Filialkirche Alitzheim: s. Martinus eps.
„ Mönchstockheim: assumptio B. M. V.

Urkunden.

1. 1454 Febr. 26. Copie der Urkunde des Junkers Balthasar Vere vom Berg und seiner Ehefrau Magdalena v. Vestenberg über eine Jahrtagstiftung derselben.
2. Copialbuch, enthält die Copien:
   a) der Confirmationsurkunde *der Vikarie in ossorio* v. J. 1506 mit inserierter Urkunde der Stadt Gerolzhofen v. 22. Febr. 1497;
   b) der Urkunde des Bischofs Gottfrid v. 18. März 1452 über die Confirmation *der Primissarie B. M. V.* und der Urkunde v. 18. Okt. 1454 über die *Vikarie s. Gertrudis im Spital*;

c) der Urkunde des Bischofs Johannes v. 21. Mai 1410 über *die Vikarie s. Gertrudis*;
d) des Bischofs Julius v. 22. Febr. 1593 über die Vereinigung *der Engelmeß- und Gertrudisvikarie*;
e) der Urkunde v. 9. Sept. 1395 über *die St. Nikolaus- und Leonardivikarie*;
f) der Urkunde v. 4. Sept. 1464 über *die Vikarie s. Viti*;
g) der Urkunde v. 1. Mai 1413 über *das Benefizium s. Catharinae*;
h) v. 19. Dez. 1510 über dasselbe Benefizium und Auszug aus dem Saalbuch v. 1683 über sieben Benefizien.

3. 1653 Nov. 13. Trier. Urkunde des Dominikanerprovinzials Arnold Gallius über die Errichtung der Rosenkranzbruderschaft in der Pfarrkirche zu Gerolzhofen. Pap.-Urk. mit Siegel, Verzeichnis der Mitglieder.
4. 1681 Dez. 1. Copie der Urkunde der Stadt Gerolzhofen über die Jahrtagstiftung des Pfarrers Dr. Johann Werner, Canonikus im Stifthaug, mit 400 fl. Kapital.
5. 1691 Dez. 28. Gerolzhofen. Urkunde über einen Grundstücktausch des Georg Gernert zu Schallfeld und des Georg Beckh zu Brünnau: Grundstücke in Schallfeld, die dem Gotteshaus und der Frühmesse in Gerolzhofen lehenbar sind, gegen Grundstücke in Brünnau, die dem Haus Bimbach (Fuchs v. Bimbach) lehenbar sind. Pap.-Urk. mit Unterschriften.
6. Päpstliche Ablassurkunden:
   v. 19. Nov. 1692 für das Fest s. Martini in der Pfarrkirche zu Göltzhofen (!),
   v. 18. Juli 1730 für das Fest s. Chiliani in der Pfarrkirche s. Mehtildis,
   v. 4. April 1767 und 23. April 1774 für das Fest s. Chiliani und ein anderes Fest,
   v. 1. Febr. 1781 für das Fest s. Chiliani,
   v. 2. April 1802, 2. Aug. 1816 für das Fest s. Chiliani und 1. Sonntag im Oktober,
   v. 15. Juni 1839 für den 1. Sonntag im Oktober (Rosenkranzfest). Perg.-Urkunden.
7. 1700 März 5. Gerolzhofen. Vertrag der Pfarrei Gerolzhofen mit den Gemeinden Alletzheim und Stockheim wegen 100 Rthlr. Beitrag der Gemeinden zur Kaplanei und Abhaltung des Gottesdienstes daselbst. Perg.-Urk. mit Siegel.

8. 1722 Mai 4. Urkunde der Geistl. Regierung über die Einführung der Corporis Christi-Bruderschaft in der Pfarrkirche zu Gerolzhofen und Verzeichniss der Ablässe. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1739 Jan. 10. Authentik des Cajetanus de Paulis, Patritius Veliternus, eps. Caradensis, Vizekanzler des Cardinals Petrus Ottobonus eps. Ostiensis, et Velitern., für die Reliquie des hl. *Sebastianus*. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1864 Aug. 30. Päpstlicher Ablass für das Abbeten des „*Engel des Herrn*" vor dem Bilde der Immaculata zu Mönchstockheim. Perg.-Urk.
11. Abschriften der in den Turmknopf eingelegten Urkunden v. 27. Aug. 1674, 9. Mai 1726, 22. Aug. 1787, 16. Aug. 1829.

**Lehen-, Zinsbücher.**

12. *Verzeichnis der ablässigen Güldenzins, Zehnden, Pfarrfelder, Accidentalia, gestifteten Jahrtage, onera 1578 und 1579.*
13. *Libellus vicariae s. Gertrudis in hospitali* 1578.
14. Zinsbuch von Häusern *im Lindellach* 1624.
15. Zinsbuch der Kapitalien des Kapitels Gerolzhofen mit Heb- und Zahlungsregister v. 1608—1745.
16. *Registrum capituli Gerolzhofiani.* MS mit schön gepresstem Lederband.
17. Protokollum über das hochadelige Rittergut Bimbach 1682—1691 (Ratsprotokoll).
18. Zins-, Gült- und Lehenbuch der Pfarrei Gerolzhofen, dero Benefizien 1692.
19. Ruegshöffer Güterbeschreibung de anno 1724.
20. Pfarrlehenbuch und deren Benefizien 1726 mit Sterbematrikel 1575—1705.
21. Lehenbuch der Pfarrei und der Frühmesse 1749.
22. Pachtbrief über die Pfarreiäcker 1771.
23. Gerolzhöfer Pfarrei-Lehen- und Zinsbuch 1790.
24. Tagbuch für die Pfarrei Gerolzhofen angefangen 1797.

**Rechnungen.**

25. Erste Rechnung über die von der Jungfrau Augusta Meyerin für nicht konskribierte Hausarme gemachte Armen- und Krankenstiftung 1800/1801.

**Akten.**

26. Kirchenordnung angefangen 1780.

**Matrikel.**

27. Matrikel der Getauften 1575—1704, der Copulierten 1584 bis 1669 (der Gestorbenen 1575—1705).

28. Matricula baptizatorum confirmatorum 1705—1773, mortuorum 1705—1804.
29. Trauungsmatrikel 1670—1763.
30. Taufmatrikel 1773—1820 und Copulationsmatrikel 1764 bis 1830, do. 1830 ff. bis jetzt.
31. Sterbematrikel 1805—1866, do. 1866 bis jetzt.
32. Confraternität oder Bruderschaftsbüchlein der Dreifaltigkeitsbruderschaft 1663. Perg. MS mit den Namen der Mitglieder.
33. Verzeichnis der Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft 1787.
34. Judenmatrikel v. 1756 an.

## 7. Pfarrei Herlheim.

*Realschematismus, S. 183. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 597; IV. 223; V. 649. — Reg. Boic. I. 7. 223; II. 75, 205, 215, 223, 247, 261, 403; III. 63, 439, 475; IV. 19, 137, 177, 195, 239, 497, 511, 573, 579, 595, 601, 669, 685, 741; V. 13, 106, 145; VII. 94; VIII. 244, 264; IX. 56, 344; XII. 28. — Schulwesen i. J. 1612 in Unterspiessheim, AU II./1. S. 180. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 137, 269.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.
Filialkirche Oberspiessheim: s. Bartholomaeus.
„ Unterspiessheim: s. Sebastianus.

Urkunden.

1. 1752 Okt. 16. *Instrumentum compositionis inter ecclesiam Herbipolensem et Monasterium Ebracense circa parochiam et jura dioecesana Burgwindheim et puncto juris patronatus passivi ad parochiam Burgebrach.* Vidimierte Copie.
2. 1765 Febr. 28. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1775 März 17. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 5 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 23. April 1776, 9. Dez. 1778, 3. Dez. 1781, 30. Nov. 1782, 1. April 1784. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 18. Jan. 1802, 6. Juni 1805. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 10 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Sebastianus in Unterspiessheim v. 15. Dez. 1809, 26. Sept. 1816, 13. Nov. 1822, 26. Nov. 1829, 25. Febr. 1837, 30. Sept. 1844, 1. April 1851, 27. Jan. 1860, 18. Nov. 1867, 26. Nov. 1875. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Oberspiessheimer Grund- und Kapitalzinsbuch erneuert 1747.
8. Herlheimer Pfarreilehenbuch, ohne Datum.
9. Herlheimer Pfarrgültbuch 1784.
10. Lehen- und Lagerbuch über alle Gegenstände der Pfarrei mit Hebregister über Grundzinsen und Gülten 1818.
11. Lehen- und Lagerbuch über alle Gegenstände, Güter und Häuser, welche dem Gotteshause Herlheim lehen- und zinsbar sind, mit Hebregister 1820 und 1835.
12. Kurze Beschreibung aller Gefälle der Pfarrei Herlheim von Pfr. Gerstenberger.

Rechnungen.

13. Kirchenrechnungen in Herlheim beginnen 1683/84.
14. Die Kirchenrechnungen von Unterspiessheim beginnen im 18. Jahrh.

Akten.

15. Alte Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche zu Herlheim, 1779.
16. Verzeichnis der Gottesdienste in der Pfarrei und in den Filialen.
17. Akkord mit dem Maurer Anton Wüst von Grafenrheinfeld 8. April 1790.
18. Akkord über die Fassung der Altäre, Kanzel, Orgel, Communionbank, Beichtstuhl in Unterspiessheim (1791).
19. Büchlein über die Wohltäter zum neuen Kelch, Traghimmel u. a.

Matrikel.

20. Herlheimer Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1617—1697.
21. Matricula parochiae Herlheim, omnium in ea baptizatorum, matrimonio junctorum, defunctorum et confirmatorum nomina complectens 1737—1774.
22. do. 1774—1818, do. 1818 bis jetzt.
23. *Herlheimer Beichterschüttungstabelle* für das Jahr 1792.

## 8. Pfarrei Kirchschönbach.

*Realschematismus, S. 529. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 73; II. 315; III. 110; V. 645; VI. 564, 813. — Reg. Boic. IV. 140, 401, 443. — G. Höfling, Gesch. der Karthause Ilmbach, AU VI/3. S. 65. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 283, 286. — Ussermann, ep. Wirceb. S. 400. — P. G. Schmitt, Kultusbaulast S. 376.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.

**Filialkirche Geesdorf: s. Andreas.**
**„ Untersambach: ohne Patron.**

Urkunden.

1. 1548 Nov. 3. *(Samstag nach Martini).* Die Schultheissen von Stadelschwarzach und Laub und 2 andere Bauern legen als Schiedsrichter die Streitigkeit der Gemeinden Kirchschönbach und Geesdorf wegen des Viehtriebes bei. Siegler: Abt Konrad von Ebrach, Eustach v. Wichsenstein, Amtmann zu Bayersdorf, Valtin Fuchs v. Dornheim zu Wiesentheid und die Stadt Kitzingen. Perg.-Urk. mit 3 Wachssiegeln, das 4. Siegel fehlt.
2. 1729 Juli 28. Kirchschönbach. Ernst Franz Wilhelm Anton Frhr. v. Guttenberg, Herr zu Kirchschönbach, Frankenwinheim und Gompertshofen, nimmt den Juden Meyern samt Weib, Kindern und Brotgesinde in Kirchschönbach auf mit denselben Bedingungen wie den Juden zu Frankenwinheim[1]). Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1729 Nov. 29. Kirchschönbach. Georg Senfelder zu Goesdorf verkauft dem Christoph Blümb zu Rumbach sein Haus, Hof, Scheuer, Stallung, Acker, Wiesen um 850 fl. fr. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1806 Febr. 17. Regensburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1808 April 25. Grossherzog Ferdinand überlässt einige herrschaftliche Gebäude zur Erbauung eines neuen Pfarrhauses gegen Zahlung von 500 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.

Zinsbuch.

6. Kapitalienverzeichnis der Pfarrei Kirchschönbach v. 1704 an.

Chronik.

7. Geschichte der Pfarrei Kirchschönbach von Pfarrer Bauswein (1827—1847). MS.
8. Beschreibung der Kapelle zu Rüdern 1811.

Rechnungen.

9. Kirchenrechnungen v. 1696/97 an ziemlich vollständig vorhanden.

Matrikel.

10. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1738—1803, do. 1803—1840, do. 1840—1872, do. 1872—1892. do. 1892 bis jetzt.
11. Judenmatrikel 1812—1876.

[1]) Vgl. oben S. 225.

## 9. Pfarrei Lülsfeld.

*Errichtet 1873.*

*Realschematismus, S. 184.* — **Bundschuh**, *Lexikon von Franken, III. 364.* — *Reg. Boic. II. 113; IV. 657, 697; XI. 410, 420, vielleicht identisch mit Lutzelfeld V. 53, 171, 182; VII. 94, 275, u. bei* **Weller**, *Hohenlohisches Urkundenbuch I. 476, 524, 546; II. 3, 21, 24, 181, 302, 461, 637.* — **A. Amrhein**, *Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI., S. 180.* — **N. Reininger**, *Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 277.*

Pfarrkirche: omnes sancti.

Matrikel.

1. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel:
   Taufen 1606—1685,
   Trauungen 1590—1654,
   Verstorbene 1606—1707,
   Taufen, Trauungen und Verstorbene 1726—1807. Abschriften aus der Matrikel zu Frankenwinheim.
2. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1818—1861. Duplikat zur Matrikel in Frankenwinheim.
3. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1807—1907, do. 1907 bis jetzt.
4. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister für die Judenschaft in Lülsfeld 1812—1875.

## 10. Pfarrei Oberschwarzach.

*Realschematismus, S. 188.* — **Bundschuh**, *Lexikon von Franken, I. 431, 657; II. 494; III. 58, 698, 734; IV. 221; V. 168; VI. 21.* — *Reg. Boic. II. 321; IV. 189; V. 109; VI. 283; VII. 291; XII. 62.* — *Schulwesen i. J. 1612, AU II./1. S. 185.* — **Ig. Gropp**, *coll. noviss. I. 283, 293, 296.* — **A. Amrhein**, *Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI., S. 180.* — **G. Höfling**, *Geschichte und Beschreibung des im Untermainkreise liegenden Marktfleckens Oberschwarzach und der Ruine Stolberg am Steigerwalde, 1836.* — **Rheinisch**, *Beitrag zur Geschichte der vormaligen Herrschaft Stolberg in Ostfranken, AU III./1. S. 59—106, mit Notizen zur Geschichte des Pfarrdorfes Oberschwarzach und der Filiale Breitbach, Duttingsfeld, Handthal, Kammerforst, Mutzenroth, Neudorf, Schönaich, Siegendorf und Wiebelsberg.* — **N. Reininger**, *Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 93, 279.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Filialkirche Breitbach: s. Johannes a s. Facundo.
" Handthal: s. Maria Magdalena.
" Mutzenroth: s. Lucas evang.
" Düttingsfeld: ohne Patron.
" Schönaich: s. Michael archangelus.

Filialkirche Siegendorf: s. Wendelinus.
" Wiebelsberg: s. Bartholomaeus.

Urkunden.

1. 1653 Jan. 7. Urkunde des Fr. Hieronymus Aristensis, General der Carmeliten, über die Errichtung der Skapulierbruderschaft. Perg.-Urk., gedruckt.
2. 1669 Juli 6. Päpstlicher Ablass für die Kirche ***Mariae Magdalenae zu Handthal prope Oberschwarzach*** am Feste der hl. Magdalena. Perg.-Urk.
3. 1700. März 1. Fr. Karl Philibert Barberius, General der Carmeliten, verlegt das Titularfest der Skapulierbruderschaft auf das Fest Maria Heimsuchung. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1746 Juli 23. Stiftungsurkunde der Kaplanei Oberschwarzach für das Filial Schallfeld. Perg.-Urk. mit Siegel.
5. 1749 Okt. 10. Stiftungsurkunde der Caplanei Oberschwarzach für die anderen Filialen. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1760 April 3. Authentik des Cardinals Anton Maria Herba Odeschalkus über die Reliquien des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1771 Juni 19. Dekret der Geistl. Reg. über die Feier des Skapulierfestes am Sonntag nach 16. Juli. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1865 Juni 22. Urkunde über die Gültigkeitserklärung der ohne Auflegung des Skapuliers vorgenommenen Aufnahme der Mitglieder. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Register des Gotteshauses Oberschwarzach über die Lehen-, Pfennig- und Wachszinsen 1570 und 1750.
10. Zinsbuch 1604.
11. Zins- und Lehenbuch 1666.
12. Gotteshauszinsbuch 1680.
13. Zins- und Lehenbuch des Benefiziums s. Catharinae zu Gerolzhofen 1690.
14. Oberschwarzacher Pfarrlehenbuch renoviert 1696, 1723, 1781.
15. Zinsbuch der Pfarrei 1782.
16. Heberegister der Grundzinsen des Michael Bernard'schen Gutes zu Duttingsfeld mit Lehen- und Lagerbuch 1791.
17. Lehen- und Grundzinsbuch des Gotteshauses 1821.

Chronik.

18. Pfarreichronik von 1763 an.

Rechnungen.

19. Kirchenrechnungen in Oberschwarzach beginnen 1742.

20. Gerichts- und Dorfsordnung aus der Zeit des Bischofs Julius. **Akten.**
21. Nomina benefactorum ecclesiae Oberschwarzach ab anno 1716.
22. Akten wegen der Baulast am Pfarrhaus 1730.
23. Beschwerdeprotokoll v. 23. Nov. 1790 über den Besuch des Gottesdienstes und der Schule zu Oberschwarzach von Seite der Fuchsschen Untertanen zu Duttesfeld, Neudorf und Bimbach.

24. Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch 1602—1680, do. 1680—1715, do. 1716—1797, do. 1798—1856 ff. bis jetzt. **Matrikel.**
25. Nomina eorum, qui de haeresi Lutherana ad fidem romano-catholicam conversi sunt 1718—1743.
26. Judenmatrikel 1812—1876.
27. Status animarum parochiae Oberschwarzach ab anno 1796.

## 11. Pfarrei Prölsdorf.

*Realschematismus, S. 190. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 137; III. 73; IV. 400; V. 89, 384. — Reg. Boic. IX. 360. — Schulwesen i. J. 1612, AU II./1. S. 187. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI., S. 185. — P. G. Schmitt, Kultusbaulast S. 373. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF 4, S. 35, 143, 154.*

Pfarrkirche: s. Sebastianus.
Filialkirche Fürnbach: omnes sancti.

1. 1345 März 2. Entscheidung des Sibert v. Windeck über den Prozess zwischen dem Spital zu Bamberg und dem Pfarrer Konrad Esel zu Prölsdorf *wegen des Novalzehntes im Willern.* — Abschrift von der Originalurkunde im Reichsarchiv zu München. **Urkunden.**
2. 11 Päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Sebastiani in der Pfarrkirche zu Prölsdorf v. 24. Nov. 1714, 8. Febr. 1762, 7. Juli 1769, 6. Aug. 1776, 23. Dez. 1783, 12. Dez. 1792, 27. März 1801, 10. Dez. 1836, 22. Jan. 1870, 8. Jan. 1886, 26. Aug. 1890. Perg.-Urk.
3. 1748 Aug. 7. Patent des FB. Anselm Franz zum Almosensammeln der Gemeinde Prölsdorf für die Erbauung ihrer ruinösen Pfarrkirche. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1766 Juni 1. Prölsdorf. Schuldurkunde der Gemeinde Prölsdorf über 1000 fl. Anlehen bei Posthalter Franz Ludwig in Burgwindheim zum Bau der Kirche in Prölsdorf. Pap.-Urk.

mit Siegel und Unterschrift des Pfarrers Knortz und des Amtskellers Zurwesten.

5. 1767 Okt. 8. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Registrum proventuum sive redituum parochiae Prölsdorf 1666.
7. Antiqua descriptio et registrum redituum parochiae Prölsdorf anno 1666 mit Notizen von 1855—1862: *neue und ordentliche Beschreibung aller deren zur Pfarrei Prölsdorf gehörigen Artäcker, Wiesen, Zehnt, Lehen und Kapitalien wie auch anderen nothwendigen und eingehörigen Merkwürdigkeiten* 1748 (ältere und neuere Einträge durcheinander).
8. Extractus aus dem Prölsdorfer Amts alten Urbarii sub rubrica: „*Einkommens des Pfarrherrn zu Prölsdorf*" 11. Aug. 1731. Doppelt vorhanden, mit Akten von 1690 an über Entziehung des Pfarrzehntes.
9. Ordentliches Register aller deren der Pfarrei zehntbaren Äcker und Wiesen 1739—1744.

Rechnungen.

10. Kirchenrechnungen in Prölsdorf 1675, 1704, 1706—1756, 1772/73, 1784 ff.
11. Kirchenrechnungen in Fürnbach seit 1810.

Akten.

12. Akkord v. 13. Febr. 1705 mit dem Kunstorgelmacher Adam Philipp Schleich zu Bamberg wegen Anfertigung einer neuen Orgel.
13. Akkord v. 22. April 1710 mit dem Schreiner Matthäus Deigelmann zu Kitzingen wegen Anfertigung eines neuen Hochaltares.
14. Dekret v. 15. Jan. 1720 wegen der Beerdigungsgebühren für die Verstorbenen von Kähling: *2 Groschen für Erwachsene und 1 Groschen für ein Kind*, an das Gotteshaus Prölsdorf zu zahlen.
15. Dekret v. 1721 über das Filial Fürnbach, das zur Pfarrei Dannheimb (Theinheim) kommen sollte.
16. Protokoll v. 1746 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Theinheim, Fallsbrunn und Fürnbach durch das Kloster Ebrach.
17. Dekret v. 10. Mai 1756 wegen der Versetzung des Schullehrers von Prölsdorf, der mit Gewehr in der Wildbahn betreten wurde.

18. Dekret v. 1. Juli 1757 *wegen Nachlaß der jurium* zu 10 fl. für das Begräbnis der Amtskellerin.
19. Bericht des Pfarrers v. 6. Juli 1758 über die Einkünfte der Gotteshäuser zu Prölsdorf und Firmbach, der Pfarrei Prölsdorf und über den erlittenen Schaden beim preussischen Einfall.
20. Überschlag des Maurers Nikolaus Schmitt zu Hundelshausen über die neue Pfarrkirche in Prölsdorf 1762 mit verschiedenen Akten.

Matrikel.

21. *Matricula ex antiquissimo libello pro majori fidei respectu fidelissime huc reinserata* ab anno 1650—1693 und nova matricula baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et mortuorum 1694—1828.
22. Matricula 1829—1880, do. 1880 bis jetzt.

## 12. Pfarrei Pusselsheim.

*Realschematismus, S. 191.* — Bundschuh, *Lexikon von Franken, IV. 405.* — *Würzburger Diözesanblatt 1856 S. 248.*

Pfarrkirche: s. Burkardus.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Lehenbücher des Gotteshauses 1725, 1785, 1825 mit Einträgen bis 1860.

Rechnungen.

2. Kirchenrechnungen v. 1655 an vorhanden.
3. Rechnungen der Dechant Wirsingschen Wohltätigkeitsstiftung v. 1840 an.

Akten.

4. Faszikel mit Akten v. J. 1775—1777 über die Erbauung der Kirche durch Baumeister Franz Wucherer, Überschlag des Vergolders Joseph Eisenlauer zu Würzburg und Akkord v. 28. April 1785 über die Ausstaffierung des hohen Altares, der 2 Seitenaltäre, Kanzel, Beichtstuhl, Leuchter, Canontafeln, Crucifix. Bericht v. 1787 wegen Fassung der neugemalten Stationen.

Matrikel.

5. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1803 bis jetzt.

## 13. Pfarrei Schallfeld.

*Realschematismus, S. 191.* — Bundschuh, *Lexikon von Franken I. 453; V. 72.*

Pfarrkirche: s. Aegidius.

Urkunden. 1. 1746 Juli 23. Erlass des Fürstbischofs Friedrich Karl über die Abhaltung des Gottesdienstes in Schallfeld an das Amt Oberschwarzach [1]). Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen. 2. Kirchenstiftungsrechnungen beginnen 1858.

Akten. 3. Abschriften von Verträgen zwischen Hochstift Würzburg und Kloster Ebrach aus den Jahren 1557, 1561, 1594, 1701.

Matrikel. 4. Taufregister 1593—1835, verehelichte Personen 1591—1835, Verstorbene zur Erde bestettigte 1591—1835, catalogus confirmatorum 1710—1806.

5. Taufregister 1836—1876, Trauungsregister 1836 bis jetzt, Sterberegister 1836—1884.

6. Taufregister 1877 bis jetzt.

7. Sterberegister 1885 bis jetzt.

8. Firmungsmatrikel 1894 bis jetzt.

## 14. Pfarrei Stadelschwarzach.

*Realschematismus, S. 536. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 252, 775; VI. 799, 828. — Reg. Boic. II. 187; VIII. 260, 348; IX. 7, 107. — P. Ungemach, Bruchstück aus der Geschichte des Dorfes Laub, AU XII./1. S. 212. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 228.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Filialkirche Järkendorf: s. Antonius de Padua.
" Laub: s. Nicolaus.
" Neuses am Sand: s. Michael archangelus.

Urkunden. 1. 1364 Sept. 11. *(III. idus Septembris)*. Urkunde über die Dismembration und Errichtung der Pfarrei Stadelschwarzach von Münsterschwarzach. Vidimierte Copie v. 27. April 1883.

2. 1729 Aug. 10. Originaltestament des Barthel Rodenberger mit Inventar seines Nachlasses. Pap.-Urk. mit Siegel.

3. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 1. Dez. 1779 und 8. April 1786. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1789 Juni 8. Vertrag der Gemeinde Stadelschwarzach mit der Pfarrei über die Fixierung des Holzbezuges der Pfarrei auf 45 fl. jährlich. Pap.-Urk. mit Siegel.

5. 1797 April 10. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

[1]) Vgl. oben S. 225, 234.

6. 32 Schuldurkunden v. J. 1651 an über Kapitalien des Gotteshauses Stadelschwarzach. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Pfarrbuch über die Einkünfte der Pfarrei, Stiftungsgottesdienste, Salve, redditus primissariae Stadelschwarzach 1596.
8. Registrum censuum et redituum parochiae in Stadelschwarzach, reditus primissariae 1598.
9. Lehenbuch des Gotteshauses 1604.
10. Stadelschwarzacher Gotteshausbuch 1655.
11. Stadelschwarzacher Pfarreistiftungsbuch 1688.
12. Protokoll des löblichen Gotteshauses 27. Nov. 1691.
13. Designatio des löblichen Gotteshauses Stadelschwarzach, ohne Datum.
14. Kapitalienbuch des Gotteshauses Stadelschwarzach 1757.
15. Lehenbuch, worin alle Grundstücke, die dem Gotteshaus Stadelschwarzach zins- und lehenbar sind, aufgezeichnet, 1799.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen für Stadelschwarzach beginnen 1704/05.

Akten.

17. Dekret der Geistl. Reg. v. 13. Juni 1657 über die Stiftung eines Jahrtages für den Kapitular Heinrich Katz im Stifthaug zu Würzburg mit der Schuld des David Wollenberger von Sommerach zu 50 fl. nebst 10 fl. zur Anschaffung *einer silbernen Püchs pro Eucharistia.*
18. Spezifikation eines neuen Orgelwerkes, Vertrag v. 27. April 1769 mit dem Hoforgelmacher Franz Ignaz Seuffert zu Würzburg.
19. Bericht und Dekret v. 1. Juli 1771 wegen Hinwegschaffung *der Kirchhofgaden.*
20. Protokoll v. 1. März 1804 über die Erbauung einer neuen Kirche zu Stadelschwarzach: Verhandlungen mit den Handwerksleuten.

Matrikel.

21. Älteste Matrikel: Taufen 1589—1655, Copulationen 1587 bis 1655, Gestorbene 1596—1629.
22. Tauf- und Hochzeitsbuch zu Stadelschwarzach 1587—1687, Sterbebuch 1631—1687.
23. *Specificatio deren, die von mir, P. Plazidus Büchs, professo in Münsterschwarzach, derzeit Pfarrer zu Stadelschwarzach, christlicher katholischer Brauch nach sind getaufft worden* 1655—1707, *copulirt* 1655—1708, *beerdigt* 1655—1707. Gefirmte 1688 bis 1784.

24. Ehebuch für Laub mit Tauf- und Sterbebuch 1685—1767.
25. Järkendorfer Ehebuch 1685—1764, Taufbuch 1684—1767, Totenbuch 1685—1767.
26. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Stadelschwarzach 1708—1766, do. 1767—1818, do. 1818—1882, do. 1883 bis jetzt.
27. Matricula parochialis, in qua conscribuntur nomina eorum, qui in filiali Jerkendorf nati et baptizati, copulati et mortui sunt 1767—1820, do. 1820—1895, do. 1895 bis jetzt.
28. Matricula parochialis, in qua conscribuntur nomina eorum, qui in filiali Laub nati et baptizati, copulati et mortui sunt 1767—1820, do. 1820—1909, do. 1909 bis jetzt.
29. Matricula parochialis für Neuses am Sand 1820—1895, do. 1895 bis jetzt.

## 15. Pfarrkuratie Sulzheim.

*Realschematismus, S. 192. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 494. — Reg. Boic. I. 193; VIII. 244. — Nik. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 269.*

Pfarrkirche: s. Aegidius.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1804/05.
2. Kaplaneistiftungsrechnungen 1828—1835.
3. Rechnungen der Pfarrkuratiestiftung v. 1835 bis jetzt.

Matrikel.

4. Familienbuch.
5. Verzeichnis der Firmlinge.
6. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1818 bis jetzt.

## 16. Pfarrei Theinheim.

*Realschematismus, S. 193. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 119; III. 251; V. 520. — Reg. Boic. IV. 17, 77; V. 42. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF 4, S. 33. 160.*

Pfarrkirche: s. Laurentius et s. Barbara.
Filialkirche Fallsbrunn: s. Wendelinus.
Filialkapelle Koppenwind: ohne Patron.

Urkunden.

1. 1786 Mai 12. Päpstliche Ablassurkunde für das St. Barbara fest in der Pfarrkirche zu Theinheim. Perg.-Urk. mit Siegel

2. 1793 Nov. 30. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1797 April 10. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. Kirchenrechnungen beginnen 1803. **Rechnungen.**

5. Wohltäter der Pfarrei Theinheim, aufs Neue in Ordnung gebracht, ohne Datum. **Akten.**
6. Ordnung des Gottesdienstes der Pfarrei Theinheim 1786.

7. Matricula baptizatorum ab anno 1644—1713, copulatorum 1679—1714, mortuorum 1657—1713. **Matrikel.**
8. Nomina baptizatorum 1714—1768, confirmatorum 1751—1815, matrimonium contrahentium 1714—1764, mortuorum 1714 bis 1784, copulatorum 1764—1786.
9. Theinheimer Pfarrbuch der Getauften 1769—1809, Copulierten 1786—1809, Gefirmten 1805—1855, Gestorbenen 1785—1809, Gefirmten 1770—1775.
10. Matrikel 1809—1822, 1822—1852.
11. Matrikel für Koppenwind von 1822 an bis jetzt.
12. Matrikel getrennt für Theinheim und Fallsbrunn v. 1852 an bis jetzt.

## 17. Pfarrei Untersteinbach.

*Realschematismus, S. 194. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 316; III. 61, 734; IV. 227; V. 652. — Reg. Boic. I. 361; II. 395; III. 117; VI. 114, 193; VIII. 254. — Glasfabrik in Schleichach, AU XV. 2./3. S. 318. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF 4, S. 33, 92, 130, 175.*

Pfarrkirche: s. Vitus.
Filialkirche Obersteinbach: s. Aegidius.
„ Karbach: s. Anna.
„ Wustviel: s. Chilianus.
„ Geusfeld: s. Martinus ep.
„ Neudorf: ss. cor Jesu.
„ Fabrikschleichach: s. Chilianus, Colonatus et Totnanus.

1. 1751 Okt. 16. Fürstbischof Carl Philipp bestätigt die Errichtung der Kaplanei Untersteinbach auf Grund des Legates des Johann **Urkunden.**

Georg Köhler von Rügshofen mit 1858 fl. 3 Pfd. 12 Pfg. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

2. Register der hingeliehenen Kapitalien seit ca. 1613.
3. Untersteinbacher Gotteshausbuch: Zinsen zu Wustviel um 1613.
4. Pfarrbuch oder Register der Pfarrei Untersteinbach: *Pfarreirentenregister = registrum proventuum sive redituum parochiae Untersteinbach et filialium Wustviel, Geusfeld, Carbach, Obersteinbach et Neudorf* anno 1666.
5. Handbüchlein oder Auszug gangbahrer Gefälle der Pfarrei Untersteinbach 1666.
6. Handregister der Pfarrei vom J. 1666, geschrieben 1725.
7. Lehenbuch des Gotteshauses Untersteinbach 1811.

Chronik.

8. *Pfarrbuch oder ordentliche Verfassung des Ursprungs, Alterthumbs, Collatur, Gütern, Einkünfte, Beschwerthen und eingehörigen Filialen der löblichen Pfarrei Untersteinbach im Steigerwaldt*, beschrieben von Pfarrer Johann Sigmund Casti 1739 mit Copien von Urkunden und Dekreten, darunter v. 10. Okt. 1727 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Untersteinbach und den Filialen.

Akten.

9. Dekret v. 20. Mai 1736 über die Grundsteinlegung der Kapelle zu Karbach durch Pfarrer Casti.
10. Akkord v. 23. Mai 1736 mit dem Maurer und Steinhauer Johann Heuss von Obersteinbach über die Erbauung der Kapelle zu Karbach.
11. Akt v. 9. Jan. 1739 über die Verpflichtung der Gemeinde Geusfeld, *dem Pfarrer 7 fl. fr. und 1 großes Mltr. Haber nebst den gewöhnlichen Stolgebühren zu reichen*, wenn er die actus parochiales, die sie bisher in Wustviel empfingen, in Geusfeld verrichtet, dass aber die Gemeinde Geusfeld zur Concurrenz am Pfarrhausbau verpflichtet bleibt, der Schullehrer von Wustviel die Hälfte der Accidentien in Geusfeld zu geniessen hat.

Matrikel.

12. Liber baptizatorum, copulatorum et mortuorum 1702—1738, confirmatorum 1710, 1718, 1726.
13. Matricula baptizatorum 1738—1795, matrimonio junctorum

1738—1788, baptizatorum 1795—1810, mortuorum 1738—1825, confirmatorum 1751—1822.

14. Matricula baptizatorum 1810—1864, confirmatorum 1818 bis 1836.
15. Liber mortuorum 1826—1864.
16. Liber copulatorum 1813—1864.
17. Liber confirmatorum von 1850 an.
18. Matrikeln v. 1864 bis jetzt.

---

# XIV. Dekanat Hammelburg.

## 1. Pfarrei Diebach.

*Realschematismus, S. 199. — Reg. Boic. I. 173; IV. 730; X. 187. — Fr. Stein, der fränkische Saalgau, AU XXI., 1. u. 2. S. 24. Vgl. die allgem. Literatur über das ehemalige Hochstift Fulda beim Dekanat Brückenau.*

Pfarrkirche: s. Georgius.
Filialkirche Untereschenbach: nativitas B. M. V.

Urkunden.

1. 1558 Juli 25. Philipp v. Thüngen zum Sodenberg und Windheim, Amtmann zu Hohenburg a. Wern, vererbt seinen Hof zu Dippach, welcher der Kapelle im Schloss Saaleck mit 5 Mltr. Korn und Haber (je 2½ Mltr.) gültpflichtig ist, an Anton Eberhard, Hansen Warmuth, Hansen Herdien, Veit Zwecker, Endres Heilmer, Gilgen Seus, Bonifaz Müller und Gilgen Schmitt um 80 fl. jährlichen Zins. Perg.-Urk. mit verletztem Wachssiegel.
2. 1706 Juli 20. Fulda. Fürstabt Adalbert von Fulda beurkundet, dass vom Fürstabt Plazidus 114 Mrg. Garten und Frohnfeld an die Nachbarn von Dippach um 1300 fl. verkauft wurden, bei der Vermessung der Parzellierung aber noch 16 Mrg. mehr sich ergaben, welche um 300 fl. an die Nachbarn verkauft werden, und quittiert die Zahlung der ganzen Kaufsumme. Perg.-Urk. mit Siegel in Holzkapsel.
3. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius v. 9. Okt. 1765 und 23. Febr. 1767. Pap. Urk. mit Siegel.
4. 1772 Sept. 19. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 11. Sept. 1780 und 11. April 1783. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1787 Sept. 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

7. Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 4. und 5. Febr. 1802 und 14. März 1804. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1815 Ferb. 17. Ehedispensurkunde des Papstes Pius VII. Perg.-Urk.
9. 1839 Dez. 20. München. Vollmacht des Franziskanerprovinzials in München für P. Franz Emmert in Hammelburg zur Benediktion des Kreuzweges in Diebach. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

10. Zins- und Gültregister der Pfarrei Dieppach, angefangen 1587.
11. Register der jährlichen Zins, der Kirchen und derselben Patron in Untereschenbach zuständig 24. Jan. 1599.
12. *Gemein Handelbüchlein, darinnen etliche dankbahre Sachen beschrieben, welches Anfang ist anno* 1621—1730.
13. Register alles Einnehmen an Kapital- und Erbzinsen der Pfarr zu Diebbach, renoviert 6. Dez. 1635.
14. Repertorium redituum parochiae Dippachensis 1669.
15. Dippacher Contributionsquittungsbuch, angefangen 1676.
16. Dippacher Quittungsbuch, in welchem *alle kauff- und verkaufte Gütern anhero, spezifize beschrieben, zu finden* 1681.
17. *Dippacher jährliche Petersgebot und Ordnungen, aus einem älteren Ordnungsbuch in einem neuen ordentlichen Formel verfaßt* 1684.
18. Pfarrei- und Pfarrgefälle 1779.
19. Kirchen-, Pfarrei- und Schulbeschreibung 1781.
20. Dippacher Gefällbuch 1782.
21. Beschreibung der Dippacher Pfarreigüter 18. Dez. 1782.
22. Dibbacher Pfarrei-, Zinss- und Gültbuch, so zu Dibbach zu heben sind, renoviert im Jahr 1789.

**Rechnungen.**

23. Kirchenrechnungen in Diebach beginnen 1740 bis jetzt, in Untereschenbach 1730, vollständig vorhanden.

**Akten.**

24. Rescript des Consistoriums zu Fulda v. 13. Jan. 1714 wegen stiller Feier des St. Sebastianusfestes.
25. Zeugnis des Pfarrers Petrus Matthee v. 24. Aug. 1762 über ein von Johanna Elisabetha Matthein, Bürgerin zu Fulda, der Kirche zu Diebach geschenktes Kapital im Betrage von 500 fl.
26. Verzeichnis der von Bernard Müller in Untereschenbach der Pfarrei Diebach vermachten Legate an Feld und Wiesen 22. Sept. 1768.

27. Akt. v. 24. Juni 1770 über die Baulast an Kirche, Schule und Pfarrhaus zu Diebach.
28. Inventarium der Kirche in Diebach 1779.
29. Spezifikation des Kirchenornats in dem Gotteshaus Dippach 1779, 1789, 1794, 1812.
30. Dekret der Geistl. Reg. zu Fulda v. 4. Dez. 1786 über die Anstellung eines ständigen Schullehrers in Untereschenbach und Feststellung seines Gehaltes.
31. Akt. v. J. 1787 über 6 Klftr. Holz und 150 Wellen Besoldungsholz der Pfarrei Diebach aus dem Forst Neuwirtshaus.
32. Dekrete der Geistl. Reg. von Fulda v. 1792/93 wegen Anfertigung eines neuen Hochaltars in Gips durch den Stukkateur Hois in Fulda.

Matrikel.

33. Taufbuch, Hochzeiten und Sterbebuch 1655—1699.
34. Duplikat zu dem vorgenannten v. 1680—1699.
35. Matrikelbuch für Dippach, Untereschenbach, Schwärzelbach, Wartmannsroth und Morschau [1]) 1699—1734.
36. Liber parochialis Dippacensis anno 1702—1790.
37. Syllabus baptizatorum, copulatorum et defunctorum ab anno 1791—1822. do. 1822—1883, do. 1883 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Elfershausen.

*Realschematismus, S. 273. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 2, 235; V. 582; VI. 711. — Ig. Gropp, coll. noviss. II. 306. — Fr. Stein, der fränkische Saalgau, AU XXI. 1./2. S. 20. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte der Reichsdynasten von Trimberg 1792. — M. Wieland, Geschichte und Beschreibung des Schlosses Trimberg, AU XXXIV., S. 91. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 271, 293, 335, 336; II. 156, 522; bei Weller sind auch mehrere Herren von Trimberg genannt. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 69. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI., S. 180. — P. G. Schmitt, Kultusbaulast S. 376. — Mon. Boic. **37**. 261, 265, 331, 477, 478; **38**. 95, 380; **43**. 68; **46**. 28.*

Pfarrkirche: B. M. V.
Filialkirche Trimberg: s. Elisabeth de Thuringia.

Urkunden.

1. Schuldurkunden über Kapitalien der Frühmesse zu Machtilshausen v. 9. März und 14. Nov. 1718, 24. Sept., 24. Nov., 12. und 22. Dez. 1741, 12. Aug. 1767, 1. Aug. 1775. Pap.-Urk. mit Siegel.

[1]) Morlesau.

2. Abschriften:
   a) von der Schenkungsurkunde des Christoph v. Erthal v. 3. Juli 1713 über 60 fl. für das Gotteshaus Elfershausen,
   b) des Rudolph Kaspar Ganzhorn und Franz Ludwig Fichtel über die Schenkung eines Gaden zu Elfershausen an das Jesuitenkolleg in Würzburg 1713,
   c) über Schenkung von Grundstücken v. 8. März 1745.
3. 1745 April 20. Urkunde des Grundsteines des neugebauten Pfarrhauses. Abschrift.
4. 1750 Aug. 14. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Elfershausen. Perg.-Urk.
5. 1750 Dez. 14. Stiftungsurkunde über die Betstunde am Samstag Nachmittag. Perg.-Urk. mit Siegel.
6. Schuldurkunde des Lorenz Vierheylich zu Trimperg über 27 fl. 3 Pfd. 11 Pfg. Darlehen des Gotteshauses Elfershausen. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1778 Juni 24. Wien. Authentik des Wiener Hofpfarrers über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1789 Juni 4. Erhard Pfülb von Trimperg verkauft an den Schuldienst 27 Ruthen Wiesen um die 19 Gulden, welche vom Dechant Hertz im Stifthaug zum Schuldienst legiert wurden. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Eluershäuser Pfarr-, Kirchen- und Schulbeschreibung anno 1670 mit Abschrift eines Kaufbriefes des Walther v. Arnstein v. 25. Juli 1456 über einen Hof in Schwemmelsbach und der Brüder Euchar und Ditz Forstmeister v. Lebenhan v. 22. Febr. 1484 über den Gülthof in Schwemmelsbach.
10. Extract des Lehenbuches der Pfarrei Elfershausen über eine Gült zu Müdesheim 1701.
11. Beschreibung der Pfarrei Elfershausen, worin deren Errichtung, Obligation, Gerechtsame und jährliche Einkünfte, dann der zugehörigen Güter u. a., merkwürdige Behandlungen enthalten 1741.
12. Hebregister über 2 Mltr. Korn und 1 Mltr. Haber jährlicher Gült in Wasserlosen 1788 und 1838.
13. *Spezifikation, wie die Handlohn in Wasserlosen der löblichen Pfarrei Elfershausen zugefallen* 1791.
14. Lehenbücher der Pfarrei Elfershausen:
   a) über die Gülten in Machtilshausen 1821.

b) über die Gülten in Engenthal 1824.
c) über die Gülten in Langendorf 1824.

Rechnungen.
15. Kirchenrechnungen 1648 bis jetzt, davon fehlen 1653, 1658 bis 1662, 1671/72, 1681/82, 1686, 1693—1697.
16. Berechnung der 5 fl. Baugeld des Pfarrers 1793—1804.

Akten.
17. Dekret v. 3. Juli 1741 über die Feier des St. Sebastianifestes.
18. *Spezifikation, was zum Pfarrhausbau von dem Gotteshauspfleger an barem Geld erhoben worden* 1744/45, mit verschiedenen darauf bezüglichen Akten.
19. Akten v. 1749—1767 über einen Eichbaum als Besoldungsholz des Pfarrers.
20. Akt v. 11. Mai 1789 wegen der Schulwiese.

Matrikel.
21. Trauungsbuch: copulati 1600—1689, darin fehlt 1600—1612, 1634—1650/51.
22. Sterbebuch: mortui 1600—1689, darin fehlen von Aug. 1600 bis 1609, 1633—1651.
23. Taufbuch: baptizati 1599—1689, darin fehlen 1644—1656, enthält aber einige Trauungen von 1632 und 1638 und einige Sterbeeinträge für 1628, 1635 und 1636.
24. Matrikel: copulati, mortui et baptizati 1690—1747.
25. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel für Elfershausen und Trimberg 1748—1836.
26. Geburtsregister für Elfershausen 1836—1888, do. 1888 bis jetzt.
27. Trauungsregister für Elfershausen 1836 bis jetzt, Sterberegister 1836—1897, Sterberegister 1897 bis jetzt.
28. Geburts- und Trauungsregister für Trimberg 1836 bis jetzt, Sterberegister 1836—1905, Sterberegister 1905 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Feuerthal.

*Realschematismus, S. 200. — Reg. Boic. X. 187. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 191.*

Pfarrkirche: s. Wendelinus.

Lehen-, Zinsbücher.
1. Original-Haupt- und Erbbuch 1620.
2. Buch über beständige Wachs-, Erbzinsen, Zins von hingeliehenen Kapitalien, Frühmess- und Jahrtaggefällen 1765.

3. Erbzinsbuch 1832.
4. Kirchenrechnungen 1810, 1819, 1829—1842, 1847—1911. Rechnungen.
5. *Feuerthaltauffbuch wie auch die todten und Copulirden* ab anno 1649 usque ad annum 1689: Matrikel.
nomina baptizatorum 1649—1689,
Verzeichnis der Verstorbenen 1655—1688,
Verzeichnis derjenigen, so Hochzeit halten 1650—1688.
6. Liber continens nomina matrimonio junctorum, baptizatorum, mortuorum ad Filial in Feuerthal *s. Wendelini pertinens* 1673—1819, Taufen 1672—1819.
7. Taufen 1822—1872, Trauungen 1823—1871, Beerdigungen 1822—1871.
8. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1872 bis jetzt.

## 4. Pfarrei Fuchsstadt.

*Realschematismus.*, S. 276. — **Bundschuh**, *Lexikon von Franken*, II. 230. — *Reg. Boic.* IV. 605; IX. 94, 245, 385; X. 187. — *Würzburger Diözesanblatt* 1857, S. 280. — **Fr. Stein**, *der fränkische Saalgau*, AU XXI. 1/2. S. 22. — **P. G. Schmitt**, *Kultusbaulast*, S. 258, 265, 266. — *Mon. Boic.* 37. 539.

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.

1. 1755 Juli 18. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nicolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel. Urkunden.
2. 1781 Okt. 11. Vollmacht des Franziskanerprovinziales P. Lorenz Röder in Hammelburg zur Weihe des Kreuzweges in Fuchsstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. Copia specificationis aller zehntfreien Güter der Fuchsstadter Markung 1711. Lehen-, Zinsbücher.
4. Designation über die jährlichen Einkünfte der Pfarrei Fuchsstadt 10. März 1728.
5. Copia Extractus des Saalbuches des Amtes Homburg an der Wern über die Frühmesse in Fuchsstadt.
6. Anschlag der Pfarreieinkünfte, 18. Jahrh.
7. Ertrag der Pfarrei Fuchsstadt 1758 und 1759.
8. Verzeichnis der Obereschenbacher, *so Zins und Gült an Haber zur Pfarrei Fuchsstadt zahlen müssen*, 18. Jahrh.

9. Beschreibung der Lehengüter der ehemaligen Frühmesse in Fuchsstadt um 1780.
10. Beschreibung der Frühmesse und der Gemeindeverhältnisse von Fuchsstadt mit der Dorfsordnung.

**Rechnungen.**

11. Kirchenrechnungen 1716, 1720, 1772, 1774, 1775 ff.
12. Verlassenschaftsrechnung des Pfarrers Magister Philipp Resellius in Fuchsstadt 1666.
13. Testamentsrechnungen:
    a) des Pfarrers Johann Peter Weis in Fuchsstadt v. 29. Jan. 1750.
    b) des Pfarrers Johann Karl Ignaz Salver in Elfershausen v. 9. Okt. 1760.
    c) des Pfarrers Lorenz Joseph Glückstein 27. April 1782.
    d) des Cooperators Georg Martin in Elfershausen 28. Aug. 1790.
14. Rechnungen über das Bauwesen des Pfarrhofes zu Fuchsstadt: Baugeld zu 5 fl., von 1776 an.
15. Inventar der Verlassenschaft des Pfarrers Lorenz Joseph Glückstein, gest. 27. April 1782.

**Akten.**

16. Dekret der Geistl. Reg. v. 7. Febr. 1714 wegen Bezahlung des Cooperators, der für die Vigilien und hohen Feste benötigt ist.
17. Copia protocolli v. 29. Febr. 1744 über die Errichtung der Pfarrei Fuchsstadt.
18. Instruktion und Direktorium, wie die Pfarrei Fuchsstadt wegen ihrer Renten und Einkünfte zu beschreiben. 18. Jahrh.
19. Copia testamenti des Pfarrers Lorenz Joseph Glückstein v. 5. April 1756.
20. Akten über die Erbauung der Kirche in Fuchsstadt 1764 bis 1766.
21. Zeugnis des Revierjägers Martin Maintz zu Nüdlingen v. 26. Febr. 1767 über das Besoldungsholz des Pfarrers.
22. Prozessakten v. J. 1774 zwischen Pfarrer und Gemeinde Fuchsstadt wegen einer Wiese bzw. 65 fl. Zins.
23. Bericht des Pfarrers v. 11. März 1786 wegen einer besessenen Frauensperson.
24. Bericht der Gemeinde Fuchsstadt über das Rechtsverhältnis der Pfarrei Fuchsstadt gegenüber der Pfarrei Langendorf.
25. Designatio librorum Dni. Georgii Martin, cooperatoris in Elfershausen 1790.

26. Matricula parochiae Fuchsstadt: baptizatorum 1744—1840, copulatorum 1744—1851, defunctorum 1744—1841. **Matrikel.**
27. Taufbuch 1841—1887, do. 1887 bis jetzt.
28. Trauungsbuch 1852 bis jetzt.
29. Sterbebuch 1842—1904, do. 1904 bis jetzt.
30. Liber status animarum 1751.
31. Matricula archiconfraternitatis Corporis Christi 1751 ff.

## 5. Pfarrei Hammelburg.

*Realschematismus, S. 201. — Döll, Geschichtliche Nachrichten über die Stadt Hammelburg, AU XXII. S. 262—552. — Chr. Brehm, das protestantische Städtchen Hammelburg im 16. Jahrhundert 1847. — Heppe, Heinr., die Restauration des Katholizismus in Fulda, Eichsfeld und Würzburg 1850. — Heppe, Heinr., das evangelische Hammelburg und dessen Untergang durch das Papstthum 1862. — Repertorien zu den Atlasblättern des topogr. Atlasses von Bayern 1860, Blatt 11. — Fr. Stein, der fränkische Saalgau, AU XXI, 1/2. S. 22, 24; vgl. auch AU III./2. S. 151; VI./1. S. 92. — Hammelburg, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1856, S. 115. — Döll, Geschichte des Klosters Altstadt, AU XXII. 2/3. S. 522. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg 1876, II. S. 496—497. — Das Franziskanerkloster Altstadt, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1891, S. 85—105. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1913. — Hessler, Burgen und Schlösser, S. 69. — Gropp, coll. noviss. I. 369. — Reg. Boic. I. 7; IV. 37, 730; V. 49, 190, 241, 243, 374, 401; VI. 281; VIII. 364; IX. 4, 41, 202, 206; X. 165, 166, 167, 187, 277, 278; XI. 53, 164; XIII. 390. — Vgl. auch die allgemeine Literatur beim Dekanat Brückenau. — Mon. Boic. 44. 155; 46. 707.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Spitalkirche: s. Nicolaus.
Kapelle im Gottesacker: s. Josephus.
Kapelle in Steinthal: B. M. V.
Filialkirche Pfaffenhausen: s. Leonardus.
Klosterkirche Altstadt: Immac. conceptio B. M. V. und 14 Nothelfer.

1. 1665 April 30. Fulda. Confirmationsurkunde des Fürstabtes Joachim von Fulda über eine Gottesdienststiftung am Donnerstag mit 650 fl. Perg.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 1710 April 7. Urkunde der Stadt und der Pfarrei Hammelburg über den Tausch der Flohrschützenwiesen gegen einen Baumgarten. Pap.-Urk. mit 2 Siegeln.
3. 1737 Mai 20. Prag. Testament des Pfarrers Johann Faulstig zu Ploscha in Böhmen, der mit 3000 fl. ein Stipendium für

Studierende der Theologie im St. Bartholomäuskonvikt in Prag stiftet. Pap.-Urk. mit 4 Siegeln und Unterschriften.

4. 1737 Sept. 1. Abschrift der Fundation von 2 hl. Messen auf die Tage der hl. Sophia und des hl. Adolph im Hospital zu Hammelburg und zu Verpflegung und Unterricht eines Convertiten im Spital durch Sophia Franziska Maria Zobel v. Giebelstadt, geb. v. Frankenstein, mit 1660 fl.
5. 11 Schuldurkunden über geliehene Kapitalien der Pfarrei Hammelburg v. 22. Febr. 1600, Pfingsten (16. Juni) 1604, 11. Nov. 1604, 24. Juni 1632, 22. Febr. 1660, 24. Nov. 1682, 4. Nov. 1697, 28. Aug. 1698, 4. Sept. 1698, 29. Sept. 1700, 13. April 1706. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1763 Nov. 26. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 3 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara v. 28. Mai 1770, 28. Aug. 1773, 5. Jan. 1774. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1779 März 16. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 3 Ehedispensurkunden des Papstes Pius VI. v. 16. Juni 1781, 25. Juni 1795, 28. Nov. 1796. Perg.-Urk.
10. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca v. 13. Okt. 1787 und 21. Dez. 1793. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 3 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 30. Sept. 1795, 26. Febr. 1805, d. d. Regensburg 23. Aug. 1806. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1797 Febr. 10. Dispensurkunde der römischen Pönitentiarie. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 8 päpstliche Ablassurkunden für die Kirche in Steinthal am Feste Mariä Geburt v. 10. März 1753, 10. Mai 1770, 19. Juni 1837, 17. April 1858, 16. Aug. 1865, 15. Juli 1873, 22. Aug. 1888, 24. Juli 1894. Perg.-Urk.
14. 1774 Mai 13. Festsetzung der ewigen Anbetung am Fronleichnamstag und der Oktav in den Kirchen zu Hammelburg, Brückenau, Salmünster, Herbstein, Dernbach, Hünfeld, Rasdorf, Eiterfeld, Geisa und Kloster Hammelburg. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbüche.

15. Register der Pfarr zu Hammelburg, 16. Jahrh.
16. Hebregister jährlicher Zinsen über die in Hammelburg und

Weyerthal haftenten Kapitalien des Collegiatsstifts s. Bonifatii et Blasii in Fulda 1686.

17. Erbzinsen der Stadtpfarrei zu Hammelburg in Obereschenbach, Untereschenbach, Pfaffenhausen, Dippach, Fuchsstadt, Wartmannsroth, Hetzlos, Westheim, Feuerthal, Wasserlosen 1727.
18. Verzeichnis der Pfarreikapitalien 1749.
19. Hammelburger Stadtpfarreizinsen zu Obereschenbach 1755.
20. Register über die Pfarreigülten und Zinsen, Eier und Güter. Ohne Datum.
21. *Verzeichnis der Reparaturen der Güter, welche zur Pfarrei Hammelburg gehören, die auf Kosten der Kirche in Pfaffenhausen geschehen müssen und viele Jahre geschehen sind*: 1769—1811.
22. Hammelburger Stadtpfarreigefälle in Pfaffenhausen anno 1762, 1774, 1798, 1815.
23. Protokolle über die Verpachtung der Pfarreigrundstücke v. 1. Okt. 1752, 2. Jan. 1776.
24. Verzeichnis der Pfarreizinsen 1796.
25. Aufzeichnungen über den Ertrag der Pfarreigrundstücke 1827 bis 1833, 1833—1842.
26. Lagerbuch der Pfarreigrundstücke 1834.
27. Feldplan mit Verzeichnis der Pfarreigüter, aufgeklebt auf 3 Pergamenturkunden der Gemeinde Klosterthulba v. J. 1659.
28. Beschreibung der Pfarreigrundstücke (17. u. 18. Jahrh.).

**Rechnungen.**

29. Kirchenrechnungen in Hammelburg 1684 bis jetzt, einige fehlen.
30. Kirchenrechnungen für Pfaffenhausen 1662—1665, von 1691 an bis jetzt, 2 fehlen.
31. *Manuale oder Verzeichnis, was die Bürgermeister zu Hammelburg von Raths und Gemeindt der Statt wegen jedes Jahr einzunehmen und einzufordern haben durch Lucam Sprungen Consuln*, anno 1565 registriert.
32. Testamentsrechnung des Pfarrers Rudolph Sennfelder in Diebach 1840.

**Akten.**

33. Geburtsbrief von der Gemeinde Wernfeld 1611 und von der Gemeinde Obererthal 1615 für Michael Klüpfel.
34. Copie der Schuldurkunde der Gemeinde Pfaffenhofen v. 28. Juli 1698 über 300 fl., geliehen von der Pfarrei Hammelburg zur Erbauung ihrer Kirche.

35. Verzeichnis des 9. April 1715 aus der Sakristei der Pfarrkirche in Hammelburg gestohlenen Kirchenornates.
36. Akten über das Testament, errichtet 6. Mai 1738 zu Mannheim durch Regierungsrat Lubentius Huber, der Haus, Hof und Garten mit Zubehör in Nierstein legiert.
37. Inventarium ecclesiae parochialis Hammelburg 1745, doppelt vorhanden.
38. Anniversaria oder Jahrgedächtnisse, welche fundiert sind, 1749.
39. Plan über das niedere Schulwesen in Hammelburg v. 17. Dez. 1777.
40. Spezifikation deren Paramente, welche der Lehrer übernommen hat, v. 6. Mai 1778.
41. Beschreibung der Filialkirche Pfaffenhausen 1779—1782.
42. Auszug aus dem Testament des Pfarrers Johann Michael Schaupp zu Ulmbach, gest. 17. Jan. 1767.
43. Bericht des Pfarrers Ildephons Kobel zu Hessen-Rothenburg v. 19. Nov. 1839 über die Stipendienstiftung des Pfarrers Odoricus Kobel zu Althausen bei Königshofen im Grabfeld für die Familie des Buchbinders Paulus Hofmann in Hammelburg.
44. Geburts- und Ordinationszeugnisse des Franziskaners Ambros Rohner von Hammelburg, geb. 1790.

Matrikel.

45. Älteste Matrikel: Verstorbene 1560—1587, darunter Anna Schenkin v. Schweinsberg, verstorben 1572, Hochzeiten 1546 bis 1620, Getaufte 1527—1620.
46. *Erneuertes und angefangenes Kirchenregister Einverleibter, Geborener und Hochzeiten* 1620—1719.
47. Catalogus baptizatorum, conjugatorum ac defunctorum 1660 bis 1703.
48. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1704—1745.
49. Matricula baptizatorum 1720—1790, dann v. 1790 bis jetzt, Trauungen 1720—1731.
50. Sterberegister 1817—1853, do. 1853 bis jetzt.
51. Matrikel für Pfaffenhausen 1746—1816, do. 1817 bis jetzt.
52. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1821 bis 1876.
53. Status animarum 1801, 1805, 1834.
54. Tabelle und Seelenzahl der hiesigen Juden 1820.

## 6. Pfarrei Hundsfeld.

*Realschematismus, S. 203. — Reg. Boic. IV. 521; V. 271; IX. 202. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch I. S. 298. — Fr. Stein, der fränkische Saalgau, AU XXI. 1/2. S. 30. — Mon. Boic. 44. 44.*

Pfarrkirche: s. Cosmas et Damianus.
Filialkirche Obereschenbach: s. Georgius.

**Urkunden.**

1. 1683 Nov. 11. Geldersheim. Friedrich Weisshar und seine Ehefrau Anna zu Geldersheim schenken der Kirche zu Hundsfeld 250 fl., welche sein Vater im schwedischen Kriege der Gemeinde Obereschenbach geliehen hatte, zur Stiftung von 7 hl. Messen mit Abzug von 62½ fl., die der Schule zufallen. Pap.-Urk. mit Lacksiegel.
2. 1764 Mai 23. Obereschenbach. Vergleich des Pfarrers von Hundsfeld mit der Gemeinde Obereschenbach über die Lieferung der Kommunikantenpfennige. Pap.-Urk. mit Genehmigung und Siegel der Regierung zu Fulda.
3. 1755 Jan. 9. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 5 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Regensburg 24. Jan. und 30. April 1806 (von letzterem Tage 2 Urkunden), d. d. Augsburg 1. Aug. 1807, 9. Juli 1808. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

5. Zehntverzeichnis der Pfarrei Hundsfeld 1771.
6. Pfarreizinsen des Dorfes Obereschenbach, *so ein zeitlicher Pfarrer zu Hundsfeld jährlich daselbst zu erheben hat* 1810.
7. Neueste Beschreibung aller Pfarreieinkünfte 1814.

**Rechnungen.**

8. Kirchenrechnungen in Hundsfeld beginnen 1728/29.

**Akten.**

9. Dekret des Fürstabtes Joachim von Fulda d. d. Hammelburg 31. Okt. 1667 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Hundsfeld und Obereschenbach. Copie.

**Matrikel.**

10. Liber baptizatorum, matrimonio junctorum et defunctorum Hundsfeld et Obereschenbach 1667—1770.
11. do. 1772—1882 für Hundsfeld.
12. do. 1772—1822 für Obereschenbach.
13. Taufmatrikel für Hundsfeld 1823—1872, do. 1872 bis jetzt.
14. do. 1861 —1872, geführt vom Lehrer.
15. do. für Obereschenbach 1823—1873, do. 1873 bis jetzt.

16. Copulationsmatrikel für Hundsfeld 1823 bis jetzt.
17. do. für Obereschenbach 1823 bis jetzt.
18. Sterbematrikel für Hundsfeld 1823—1871, do. 1872 bis jetzt.
19. do. für Obereschenbach 1823—1872, do. 1873 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Langendorf.

*Realschematismus, S. 280. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 268; VI. 204. — Fr. Stein, der fränkische Saalgau, AU XXI. 1/2. S. 23. — Reg. Boic. II. 235; VII. 341, 342; VIII. 404. — Th. J. Scherg, Franconica aus dem Vatikan, Nr. 315. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 210. — Mon. Boic.* ***37****. 266, 479;* ***38****. 171;* ***46****. 291, 350.*

Pfarrkirche: s. Vitus.
Filialkirche Westheim: s. Petrus et Paulus.

Urkunden.

1. 1883 Dez. 31. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Cultusbaupflicht mit 15 000 Mk.

Lehen-, Zinsbücher.

2. Pfarrregister zu Langendorf 15. Sept. 1620.
3. Zehntregister der Pfarrei. Ende des 18. Jahrh.

Rechnungen.

4. Gotteshausrechnungen beginnen 1704.
5. Rechnungen der Bruderschaft s. Nicolai 1651/53, 1679/82, 1685—1689, 1756.

Matrikel.

6. Tauf.- Sterb- und Trauungsmatrikel 1653—1810.
7. Sterbe- und Trauungsregister 1810—1848, Geburtsregister 1811—1875.
8. Matrikel 1848 bzw. 1875 bis jetzt.
9. Familienbuch und Matrikel der Juden 1818—1876.

## 8. Pfarrkuratie Machtilshausen.

*Realschematismus, S. 282. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 406. — Fr. Stein, der fränkische Saalgau, AU XXI. 1/2. S. 23. — Reg. Boic. II. 235, 387; IV. 41, 47, 241; VIII. 204; X. 187. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 269. — Mon. Boic.* ***37****. 261, 265, 331, 477, 478, 560;* ***41****. 491;* ***44****. 75;* ***46****. 48, 291.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.

Rechnungen.

1. Kreuzkapellenrechnungen 1728—1754.

2. Machtilshäuser Gotteshausrechnungen 1728—1834.
3. Rechnungen der Kirchenstiftung 1854 bis jetzt.
4. Rechnungen der Frühmessstiftung 1850—1860.
5. Kaplanei- und Curatiefondsrechnungen 1850 bis jetzt.
6. Rechnungen der Baufondskasse 1864 bis jetzt.

7. Taufmatrikel 1818 bis jetzt. **Matrikel.**
8. Trauungsmatrikel 1818 bis jetzt.
9. Sterbematrikel 1818 bis jetzt.

## 9. Pfarrei Schwärzelbach.

*Errichtet 1901.*

*Realschematismus, S. 209.*

Pfarrkirche: s. Mauritius.

1. Kirchenrechnungen beginnen nach 1850. **Rechnungen.**

2. Pfarrmatrikeln beginnen 1897. **Matrikel.**

## 10. Pfarrei Thulba.

*Realschematismus, S. 210. — Schannat, Dioec. Fuldensis cum annexa Hierarchia 1727, S. 190—196. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 574. — Reg. Boic. II. 235, 385; VI. 45; X. 187. — Fr. Stein, der fränkische Saalgau, AU XXI. 1/2. S. 25. — Mon. Boic. 46. 44, 628.*

Pfarrkirche: s. Lambertus.
Kapelle auf der Hallstadter Höhe: s. Michael archangelus.
Filialkirche Hetzlos: B. M. V.
„ Obererthal: s. Valentinus et Bartholomaeus.

1. 1617 Dez. 4. Römershag. Geburtsbrief des Amtmanns Conrad v. der Dann zu Römershag für Adam Brust von Schondra. Pap. Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 1652 Mai 17. Der Propst von Thulba vererbt die Claus Kaysers Mühle in Klosterthulba. Perg.-Urk. mit Siegel.
3. 1654 Jan. 3. Fulda. Fürstabt Joachim von Fulda befreit die Untertanen zu Thulba von der Zehntabgabe. Vidimierte Perg.-Urk. v. 4. Juni 1663, do. 13. Mai 1744.
4. 1699 Aug. 19. Propst Benedikt v. Rosenbusch vererbt der

Gemeinde Klosterthulba einen Birkenschlag zur Hut und Weide. Perg.-Urk.

5. 1764 Febr. 25. Adam Beyer zu Reith verkauft sein Anwesen an seinen Schwiegersohn Heinrich Riess mit Zustimmung des Propstes Benedikt v. Zwievel. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1811 März 18. Schuldbrief des Johannes Merz über 500 fl., geliehen vom Domkapitular Adalbert v. Bodmann in Fulda, der sie am 10. Mai 1811 der Gemeinde Klosterthulba zu einer Schulbücher- und Armenstiftung schenkt, nebst einem Originalbriefe des Stifters. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 4 Ordinationszeugnisse des Weihbischofs Lothar v. Breidbach v. J. 1784, 1785, 1786, 1788 für P. Ermenold Schnell. Pap.-Urk. mit Siegel.

Zinsbuch. 8. Liber reditus annuos parochiae describens 7. Jan. 1730.

Rechnungen. 9. Kirchenrechnungen für Klosterthulba 1604 bis 1703 53 Rechnungen.
10. Kirchenrechnungen für Obererthal 1610/11, 1745 ff.
11. Kirchen- und Schulpflegerechnungen 1779—1809/10, 20 Rechnungen.
12. Frankenbrunner Gemeinderechnung 1793—1806, 1808—1810.

Akten. 13. Zehntbestand zu Obererthal für das Stift Fulda. 18. Jahrh.
14. Bericht v. J. 1766 über einen thaumaturgischen Bildstock bei der Eremitage Hallstadt.
15. Annuus cultus divinus in parochia Thulbensi 1766 mit catalogus anniversariorum nebst Bemerkung über die Dreifaltigkeitsbruderschaft.
16. Verschiedene Bestandbriefe über den Zehnt des Stifts Fulda in Obererthal v. J 1769 an.
17 Beschreibung der Fundation der neuen Kapelle und Schulpflege zu Hetzlos durch Lothar v Erthal 1775.
18. Catalogus anniversariorum et aliorum fundatorum in ecclesia parochiali renovatus 1796.
19. Verzeichnis des Reliquienaltares der ehemaligen Kloster-, nun Pfarrkirche.
20. Descriptio officiorum et beneficiorum parochiae Thulbensis 1837.

Matrikel. 21. Liber continens nomina omnium baptizatorum, copulatorum nec non mortuorum in parochia monasterii Thulbensis anno 1649—1669.

22. Liber baptizatorum, conjugatorum et mortuorum totius parochiae Thulbensis s. Lamberti 1669—1701.
23. do. 1701—1721.
24. Taufmatrikel 1721—1741, do. 1741—1768, do. 1768—1823.
25. Copulationsmatrikel 1721—1748 mit Sterbematrikel 1722 bis 1760.
26. Copulations- und Sterbematrikel 1748—1768, do. 1768—1823.
27. Die Matrikeln von 1823 an bis jetzt.
28. Liber confraternitatis Corporis Christi v. 1722 an.
29. Liber confirmatorum v. 1822 an.

## 11. Pfarrei Untererthal.

*Realschematismus, S. 212. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 169; V. 624. — Fr. Stein, der fränkische Saalgau, AU XXI. 1/2. S. 22. — B. Kittel, Geschichte der freiherrlichen Familie v. Erthal, AU XVII./2. S. 257—420. — Ullrich, Heinr., Kulturhistorische Studie über eine Siedelung des Saalgaues 1913. — Reg. Boic. IV. 730; VI. 87; X. 193, 204, 221, 223. — Genealogie der v. Erthal, in Biedermann, Canton Baunach, tab. 18—29. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 236.*

Pfarrkirche: s. Martinus ep.

Urkunden.

1. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius v. 14. Juni 1766. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 4 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Johannes Baptist Caprara v. 28. Juli 1769, 5. April und 6. Aug. 1773, und 7. März 1774. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 4 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 7. Febr. 1776, 26. Nov. 1777, 15. Dez. 1779, 20. März 1780. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. München 18. April 1798, Ismaning prope München 12. Febr. 1806. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. Ehedispensurkunde des Papstes Pius VII. v. 23. Aug. 1816. Perg.-Urk.
6. Hypothekenbriefe:
   a) vom 4. Mai 1782 über 100 fl. Kapital des Gotteshauses. Pap.-Urk. mit Siegel der v. Erthal,
   b) v. 29. Juli 1805. Pap.-Urk. mit Siegel „Oranien“ und v. Erthal,
   c) v. 12. Juli 1809. Pap.-Urk. mit Siegel von Frankreich.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Erbregister und Lehenbuch des Untererthaler Gotteshauses 1655, beginnt schon 1621.
8. Schulttbuch über die Cappithall Schuld des Gotteshauses allhie zu Untererthal 1655.
9. Original-Haupt- und Erbbuch des Gotteshauses 1680, 1683 und 1780.
10. Güterbeschreibung der Kirche in Erthal 25. Febr. 1779.

Akten.

11. Akten v. J. 1737 über die Errichtung der Pfarrei Feuerthal.

Matrikel.

12. Catalogus continens nomina baptizatorum, mortuorum tum etiam matrimonium ineuntium ad parochiam Erthalensium pertinens 1616—1676.
13. Matrikel der Copulierten 1673—1819, Getauften 1672—1818, Gestorbenen 1673—1818, mit Verzeichnis der anniversaria aus dem J. 1772, Stammbäume 1720—1773 und Gefirmten 1710—1799.
14. Matrikeln v. 1818 bis jetzt.
15. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1821 bis 1876.

## 12. Pfarrei Wartmannsroth.

*Realschematismus, S. 212. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 655. — Reg. Boic. I. 263; IX. 275; X. 187.*

Pfarrkirche: s. Jacobus et Andreas ap.

Urkunden.

1. 1742 April 22. Fulda. Fürstabt Amandus von Fulda setzt für die von der Fuldaischen Geistlichen Regierung bereits errichtete Pfarrei Wartmannsroth-Schwärzelbach die fassionsmässigen Einkünfte fest. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen, Siegel nicht mehr vorhanden, auch Abschrift der Urkunde vorhanden.
2. 1792 Aug. 6. Urkunde über die Vererbung des Kirchenwaldes der Pfarrkirche Wartmannsroth zu 136 Mrg. an die Gemeinde Wartmannsroth gegen 25 fl. jährlichen Zins. Pap.-Urk. mit Siegel der geistl. Reg. von Fulda.
3. 1897 Nov. 29. Notarielle Urkunde über Ablösung der Baulast am Pfarrhofe durch die Gemeinde Schwärzelbach mit 6400 Mk. Kapital = $^{37}/_{60}$ Anteil.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Extractus aus dem Wartmannsrother Lehenbuch über die Heiligen- oder Kirchengüter.

5. Notizbuch der Pfarrei Wartmannsroth.
6. Beschreibung der Pfarrei- und Schulgefälle, um 1780.
7. Kirchenrechnungen in Wartmannsroth beginnen 1730. **Rechnungen.**
8. Dekret der Geistl. Reg. in Würzburg v. 4. März 1735 über die Confessionsverhältnisse zu Waizenbach mit Akten und historischen Notizen. **Akten.**
9. Notiz über die Consecration der Kirche und Altäre am 13. Okt. 1748.
10. Dekret der Geistl. Reg. von Fulda v. 7. Dez. 1751 wegen Beitrag der Gemeinden zu den Baukosten am Pfarrhofe.
11. Dekret der Geistl. Reg. von Fulda v. 22. März 1776 wegen des Pfarrfeldes zu Schwärzelbach und wegen des Kirchenwäldchens, dessen Verkauf nicht gestattet wird.
12. Quittung v. 8. Juni 1796 über 328 fl., welche zur Zahlung der Kriegskosten der Regierung in Fulda geliehen wurden.
13. Matrikel für Wartmannsroth: copulati 1738—1828, baptizati 1738—1820, mortui 1737—1820. **Matrikel.**
14. Matrikel für Schwärzelbach: copulati 1738—1822, baptizati 1738—1820, confirmati 1805—1822, mortui 1737—1822.
15. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1822—1854.
16. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Völkersleyer, Dittlofsroda und Waizenbach 1812—1865.
17. do. für die ganze Pfarrei 1854—1876.
18. do. getrennt für Taufen, Trauungen, Gestorbene 1877 bis jetzt.

## 13. Pfarrei Windheim.

*Realschematismus, S. 169. — Fr. Stein, der fränkische Saalgau, AU XXI. 1/2. S. 25. — Reg. Boic. IX. 202; X. 187.*

Pfarrkirche: s. Aegidius.
Filialkirche Morlesau: s. Cyriacus.

1. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius v. 18. Juli 1761. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 1766 Aug. 29. Authentik des Johannes Lercarius, archeps. Hadrianopolit., für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1768 Febr. 10. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus

Maria Landini, eps. Porphyriensis, für die Reliquie des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.

Chronik. 4. Chronologische Beschreibung der Pfarrei Windheim anno 1873 von Pfr. Dömling mit Nachtrag.

Rechnungen. 5. Kirchenrechnungen für Windheim beginnen 1664/65.

Akten. 6. Abschrift des Testamentes des Juliusspitalpfarrers Johann Christoph Sauderich v. 30. Jan. 1704 über die Stiftung der Pfarrei Windheim.

7. Dekret der Geistl. Reg. v. 12. Jan. 1748 über das Legat des Hofkammerrates Rossat mit 50 Rthlr. zur Stiftung von zwei Quartalmessen.

8. Visitations-Interrogatoria v. J. 1759.

9. Abschrift der Urkunde v. 17. Nov. 1766, die in den Turmknopf der Kirche eingelegt wurde.

Matrikel. 10. Taufbuch 1667—1696, Copulationen 1653—1696, Verstorbene 1654—1696, mit Verzeichnis des Kirchenornates.

11. Windheimer Kirchenbuch: matrimonia 1697—1748, confirmati 1737, matrimonialia ex Volkersleyer et Heckmühl 1732 bis 1748, matrimonialia ex Morlesau 1723—1748, conversi ex Windheim 1745 et 1747, baptizati 1697—1748, ex Morlesau 1723—1748, defuncti ex Windheim 1697—1748, defuncti ex Volkersleyer et Heckmühl 1727—1748, baptizati ex Volkersleyer et Heckmühl 1725—1748, defuncti ex Morlesau 1724—1748, illegitimi baptizati 1705—1731.

12. Windheimer Firmungs-, Copulations-, Tauf- und Convertitenbuch zu Völkersleyer, Heckmühl, Feuerbach und Neumühle, Morlesau und Kernhof 1748—1784.

13. Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch 1784—1812.

14. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1812 bis jetzt.

# XV. Dekanat Hassfurt.

## 1. Pfarrei Augsfeld.

*Realschematismus, S. 213. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 199—200; VI. 600. — Reg. Boic. X. 251. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 9, wo weitere Literatur verzeichnet ist. — M. Wieland, das Augustinerkloster und die adelige Schwesterschaft der Agelblume zu Königsberg in Franken, Würzburg 1895, 46 Seiten, enthält Notizen über viele Orte der Dekanate Hassfurt, Hofheim, Ebern.*

Pfarrkirche: s. Chilianus et Maria Magdalena.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1867. — Rechnungen.
2. Akten v. 1746, 1754 und 1756 wegen Aufstellung eines Kaplanes für Augsfeld. — Akten.
3. Akten wegen Onus fabricae am Schulhause zu Augsfeld, 18. Jahrhundert.
4. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1680—1715, do. 1715 bis 1824. — Matrikel.
5. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1867 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Gädheim.

*Realschematismus, S. 218. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 354; IV. 305. — Reg. Boic. III. 41; IV. 13, 437, 499, 533, 655; V. 355,; VI. 265. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 35, 140, wo die übrige Literatur angegeben ist. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 276; 1857, S. 279, 286. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 253. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast, S. 161, 191. — Mon. Boic. 45. 105.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V. et s. Sebastianus.
Filialkirche in Ottendorf: s. Jodocus.

1. 41 Schuldbriefe über Kapitalien des Gotteshauses zu Gädheim v. J. 1609 an. Pap.-Urkunden mit Siegel. — Urkunden.

2. 1759 Okt. 27. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nicolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1765 Febr. 28. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1790 Aug. 12. Ehedispensurkunde des Papstes Pius VI. Perg.-Urk.
5. 1802 Juni 3. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Liber parochialis super omnes redditus 1609.
7. Zins- und Heiligenbuch des Gotteshauses Ottendorf 1659.
8. Beschreibung der Pfarrei Gädheim mit Ottendorf v. J. 1667 mit Abschriften von Obligationen.
9. Register über die Pfarrei oder Pfründtgefäll oder Einkommen 1674.
10. Ordentliche Beschreibung der Gotteshauslehen 1678.
11. Gotteshauslehenbeschreibung 1678, 1692, 1740.
12. Liber parochialis super omnes census 1692, 1775.
13. Verzeichnis der Kapitalzinsen der Pfarrei 1808.

Rechnungen.

14. Rechnung über den Pfarrhofbau 1842.

Matrikel.

15. Matricula Gedhemensis baptizatorum, conjugatorum et mortuorum 1596—1622, do. 1660—1721.
16. Matricula baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et mortuorum 1721—1827, do. 1827 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Hassfurt.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, 1791, II. Urkundenbuch S. 194. — Realschematismus, S. 219. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 518; V. 281; VI. 281, 298. — Ed. Janson, Hassfurt am Main, Bayerland, XVIII. S. 258 ff. — Jahresbericht des Historischen Vereins von Unterfranken 1855/56 S. 16, 1856/58 S. 11. — Joh. B. Seickel, die Marianische Ritterkapelle in Hassfurt, herausgegeben von dem Verein zur Restaurierung der Ritterkapelle, Bamberg 1857. — N. Reininger, die Marien- oder Ritterkapelle zu Hassfurt, AU XV. 1. S. 1—42. — N. Reininger, Aktenstücke zur Baugeschichte der Marien- oder Ritterkapelle zu Hassfurt, AU XV. 2/3. S. 260—294. — Wagner, die Marien- oder Ritterkapelle zu Hassfurt, Stuttgart 1860. — Die Marien- oder Ritterkapelle zu Hassfurt, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1868. — Edm. List, die Eisenquellen des Wildbades Hassfurt, Würzburg 1877. — Ig. Gropp, coll. novissima, I. 34, 189, 369, 414; II. 60, 88, 306, 307, 531. — Reg.*

*Boic. I. 67; II. 23; III. 41, 127, 393, 447, 473; IV. 69, 497, 515, 533, 609, 617; V. 70, 420; VI. 220; VII. 258, 262, 291; VIII. 11, 56, 261; IX. 130, 251; X. 221; XI. 8, 131, 146, 201, 255. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II. 516. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III, 4. S. 41 bis 90, 147—148, 179—184, woselbst die übrige Literatur verzeichnet ist. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 268. — Mon. Boic. 37. 419; 38. 134; 40. 294, 354; 41. 59; 42. 405; 44. 78, 336, 420, 580; 45. 542; 46. 292.*

Pfarrkirche: s. Chilianus, Colonatns et Totnanus.
Ritterkapelle: B. M. V.
Spitalkapelle: s. Spiritus.
Filialkirche Sailershausen: s. Laurentius.
,, Wonfurt: s. Andreas.
,, Wülflingen: s. Leonardus.

Urkunden.

1. 1406 März 13. Bischof Johann I. von Würzburg bestätigt die Stiftung der Frühmesse in Hassfurt. Perg.-Urk., auch Abschriften der Urkunde vorhanden.
2. 1413 Juni 17. *(Samstag vor Trinitatis).* Bischof Johannes II. von Würzburg bestätigt die Stiftung der Messen am Muttergottesaltar durch den Pfarrer Johannes Ambundi und den Ritter Dietrich Fuchs. Abschrift.
3. 1446 Mai 20. Bischof Gottfrid Schenk von Würzburg bestätigt die schon unter Bischof Johann v. Egloffstein gestiftete Bruderschaft. Abschrift.
4. 1478 Mai 3. *(inventio s. crucis).* Pfarrer Paulus Dholes zu Nassach quittiert dem Stadtrat zu Hassfurt den Empfang von achthalben Gulden Zins von der Engelmesse. Pap.-Urk., Siegel abgefallen.
5. 1499 Juli 9. *(Dienstag nach Kiliani).* Die Gemeinde Wülflingen verkauft dem Johann Wenndt, Pfarrer zu Gerolzhofen und Engelmesser zu Hassfurt, als Prokurator des Johann Lieblein wegen des von Hans v. Leympach, Rentmeister des Churfürsten Friedrich von Sachsen, in der Liebfrauenkapelle zu Hassfurt gestifteten Altares 10 fl. rh. Zins um 200 fl. Kapital. Vidimierte Copie der Urk.
6. 21 Schuldurkunden über Kapitalien der Priesterbruderschaft v. 1. Mai 1598 bis 1. Mai 1625 und noch 12 Schuldurkunden aus der darauffolgenden Zeit. Pap.-Urkunden mit Siegel.
7. 1609 Mai 4. *(Montag nach Misericordia).* Einige Einwohner von Prappach verkaufen der Frühmesse B. M. V. zu Hassfurt

5 fl. jährlichen Zins um 100 fl. Kapital. Perg.-Urk., Siegel fehlt.

8. 1639 Juni 5. *(Sonntag Exaudi).* Pfarrer Gölner verkauft den dritten Teil eines Hofes zu Wonfurt, „Stroisack", welcher der Pfarrei Hassfurt lehenbar ist, um 30 fl. Pap.-Urk.
9. 13 päpstliche Ablassurkunden für das Fest Mariä Geburt in der Marienkapelle zu Hassfurt v. 18. Aug. 1718, 4. Aug. 1733, 10. Nov. 1797, 15. Sept. 1815, 7. März 1823, 27. Febr. 1830, 13. April 1837, 11. Aug. 1858, *arce Gandulphi* 19. Juli 1865, 3. Sept. 1872, 27. Mai 1879, 12. Jan. 1886, 31. Juli 1893. Perg.-Urk.
10. do. für das St. Michaels- und das Kirchweihfest in Hassfurt 4. Mai 1809.
11. do. für das St. Michaelsfest in Wonfurt v. 4. Mai 1809, 16. Juli 1823, 27. Febr. 1830, 13. April 1837, 11. Aug. 1858, 20. Juli 1865, 16. Sept. 1872. Perg.-Urkunden.
12. 1758 Febr. 10. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche s. Chiliani in Hassfurt. Perg.-Urk.
13. 1765 Febr. 9. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1773 März 15. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
15. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 28. Aug. 1778 und 29. Juli 1782. Pap.-Urk. mit Siegel.
16. 1786 Juli 12. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

17. *Register Morizen v. Tüngen über Altershausen, so er den von Haßfurt überantwort hat* 1497. Pergamentlibell.
18. Register der Pfarr zu Hassfurt: Zehnt und Zinsen 1491. Pergament.
19. Zehnteinkünfteregister der Pfarrei Hassfurt 1543.
20. Registrum über *die Frühmesse Unser lieben Frau zu Haßfurt,* gestiftet 1406, aufgeschrieben 1574.
21. Älteres Zehntbuch der Pfarrei Hassfurt über den Zehnt in Milz 1579.
22. Zehnt, Zins und Gülten der Pfarrei Hassfurt: in Milz, Hainhart, Speyerbaum, Steinsfeld, Wonfurt, Allershausen, Brotbach, Ostervelt, Reinhausen, Ellertshausen, Unterhassfurt, Knetzgau, Wülflingen, 16. Jahrh.

23. Registrum der Pfarrei Brotbach. 16. Jahrh.
24. Verzeichnis der Steuer der Pfründen des Kapitels Gerolzhofen. 16. Jahrh.
25. Register der Frühmesse B. M. V. 1587, 1694.
26. Registrum universale super beneficia. 16. Jahrh.
27. Zinsbüchlein der Priesterbruderschaft anno 1582, do. 1615 und 1670.
28. *Statuta quaedam ab omnibus capitulis ruralibus servanda* 27. März 1584. MS, doppelt vorhanden, das Exemplar von 1588 hat einen Pergament-Umschlag mit alter Schrift, und das Verzeichnis der Reichs- und Landescontribution der Pfarreien des Kapitels Gerolzhofen 1627—1630.
29. Verzeichnis der ausgereuten zehntpflichtigen Weinberge 1611 bis 1625. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment.
30. Zinsregister des Benefiziums s. Thomae et Magdalenae von 1614 an.
31. Register über das Benefizium B. M. V. 1629, 1670, 1718.
32. Gültbuch des Benefiziums B. M. V. 1727.
33. *Einkommens dieser Pfründ an liegenden Gütern vermöge der alten Lehenbücher* 1703.
34. Prappacher Heuzehntregister 1741.
35. Zehnt und Zehnteinsammlungen 1739—1747.
36. Hebregister über die pfarrlichen Heuzehnt in Prappach 1743.
37. Zins-, Gült- und Lehenregister der Vikarie des Altares B. M. V. 1765.
38. Beschreibung der Lehenschaften zu Wülflingen 1778.
39. Auszug des Lehenbuches der Frühmesse B. M. V. 1783.
40. Zehntbuch der Pfarrei Hassfurt. 18. Jahrh.
41. Hebregister über die Pfarreizinsen 1784.
42. Spezifikation über die zur Priesterbruderschaft gehörigen Gütlein, renoviert 1785.
43. Beschreibung der zur Priesterbruderschaft gehörigen Lehenschaften und Kapitalien 1785.
44. Beschreibung der zum Benefizium B. M. V. gehörigen Lehenschaften und Kapitalien 1785.

Rechnungen.

45. Kirchenrechnungen 1505, 1541—1545, 1548, 1553, 1559, 1563, 1564, 1570, 1578—1580, 1585—1587, 1589, 1590, 1592—1699 (davon fehlt 1618, 1622, 1665, 1668, 1688), 1700—1799 (davon fehlen 1701, 1702, 1710, 1717, 1722, 1729, 1731, 1732, 1734 bis 1736).

46. Pfründerechnung über das Benefizium B. M. V. 1707/08.
47. Ratenrechnungen der Pfarrei 1809/10, 1833.

Akten. 48. Gedruckte Gottesdienstordnung des FB. Julius v. 1613 mit cultus divinus der Pfarrei Hassfurt. Doppelt vorhanden.
49. Protokoll über die Visitation des Kapitels Gerolzhofen 1624. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment.
50. Verzeichnis sämtlicher Jahrtage 1695, 1789.
51. Ordo divinorum in Mariana equestri ecclesia prope Hassfurt pro festo nativitatis B. M. V. 1749, 1763, 1764.
52. Ordnung des Passionsumganges am Charfreitag 1757.
53. Anweisung, nach welcher der Kirchner in U. L. Fr. am Feste Mariä Geburt zu beachten hat 1767, 1768.
54. Verzeichnis der Wappen der Ritterkapelle von Salver 15. April 1783.
55. Testament des Oberamtmannes Frhr. v. Klenk v. 16. März 1784 und 14. Juni 1785.
56. Ordnung für die Pfarrer 15. Juni 1787.
57. Testament des Pfarrers Johann Michael Nikolaus Bucher v. 3. Febr. 1807.

Matrikel. 58. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister der Pfarrei Hassfurt 1580—1622, do. 1623—1688, do. 1689—1739, do. 1739—1779, do. 1780—1803, do. 1804—1810, do. 1810—1815, do. 1815 bis 1821, do. 1821—1828, do. bis jetzt.
59. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für die Filiale Wonfurt und Steinsfeld 1664—1689, do. 1689—1743, do. 1804—1811, do. 1818—1842, do. 1832—1863, do. bis jetzt.
60. do. für Steinsfeld 1726—1743.
61. do. für Unterhohenried 1739—1779.
62. do. für Wülflingen und Sailershausen 1665—1700, do. 1694—1811, do. bis jetzt.
63. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1876.
64. Verzeichnis der Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft 1694—1731.

## 4. Pfarrei Knetzgau.

*Realschematismus, S. 222. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 167. — Reg. Boic. I. 31; II. 353; III. 241; IV. 253; V. 235; X. 251.*

— *Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 94—95, daselbst weitere Literatur.* — *Wolf, Burgruinen und Schlösser im Bezirk Eltmann, AU I./3. S. 112.* — *N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 208.* — *P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast S. 208.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.

Urkunden.

1. 1486 Nov. 11. Kopie der Stiftungsurkunde der Frühmesse in Knetzgau.
2. 1683 April 1. Die Gemeinde Knetzgau verspricht dem Pfarrer als Ersatz für das abgetrennte Filial Sand 122 fl. jährliche Aufbesserung. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1726 April 30. Verleihung des altare privilegiatum für den Marienaltar der Pfarrkirche s. Bartholomaei zu Knetzgau. Abschrift.
4. 1726 Sept. 20. FB. Christoph Franz von Würzburg bestätigt die vom Bamberger Hofkammerkanzlisten Joachim Christoph Krebs aus Knetzgau mit 300 fl. Kapital gestiftete Mittwochsmesse. Pap.-Urk. mit inserierter Stiftungsurkunde *d. d. Bamberg 2. Nov. 1725.*
5. 1748 Okt. 4. Stiftungsurkunde der Kaplanei Knetzgau für Sand. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 6 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Laurentii in der Pfarrkirche zu Knetzgau bzw. St. Laurentiuskapelle v. 8. Nov. 1751, 17. Juni 1769, 24. Febr. 1776, 14. Juli 1784, 27. Juni 1791, 15. Mai 1798. Perg.-Urk.
7. 1797 April 10. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

8. Specificatio debitorum der Pfarrei Knetzgau in Thüngersheim, Zellingen, Ober- und Unterleinach 1710.
9. Specificatio der Schuldner der Pfarrei Knetzgau im Amt Veitshöchheim über 340 fl. Kapital.
10. Einkünfte der Pfarrei Knetzgau 1753.
11. Lehenbuch des Gotteshauses 1753 und 1814.
12. Einkünfte der Pfarrei Knetzgau in Westheim, 18. Jahrh.
13. Lehen-Consensbuch der Pfarreilehen zu Westheim und Sand 1800.
14. Dokumenten-, Kapitalien- und Lehenbuch der Pfarrei Knetzgau 1800.

Chronik.

15. Faszikel mit Regesten aus Urkunden über Knetzgau vom Ende des 14. Jahrh. an.

16. Heft mit Auszügen aus Urkunden in den öffentlichen Archiven über Knetzgau mit Dorfsordnung v. J. 1586, gesammelt von Pfr. Dittmeyer.
17. Darstellung der kirchlichen Zustände der Pfarrei Knetzgau in der Zeit vor Anfang des 16. Jahrh. von Pfr. Dittmeyer 1890.

Rechnungen.

18. Kirchenrechnungen 1601, 1603, 1620, 1623, 1674, 1677, 1678. 1805 ff.
19. Kaplaneirechnungen 1754, 1759, 1777, 1793, 1809, 1816 ff.
20. Kapellenrechnung 1805.

Akten.

21. *Verzeichnus der Beschwernussen und strittigen Handlungen, so im Amt Hassfurt von den bambergischen Amptleuten und Dienern begangen und zugefügt werden,* um 1580.
22. Bericht v. 11. Okt. 1584 über die Frühmesse in Sand, Gottesdienste, Aufstellung eines Prädikanten.
23. Dekret der Geistl. Reg. v. 16. Dez. 1697 wegen eines Kelches für das spoliierte Gotteshaus zur Fortsetzung des Gottesdienstes und wegen des jus parochiale über den Hof Neuhaus.
24. Dekret der Geistl. Reg. wegen des Schulmeisters zu Knetzgau und wegen der ruinierten St. Leonardkapelle 1697.
25. Aufhebung des Interdiktes über die St. Leonardskapelle 1699.
26. Schreiben des Pfarrers Stumpf über die Geschichte der St. Leonardskapelle, 1788, Demolierung der S. Laurentiuskapelle 1804.

Matrikel.

27. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1666—1800, do. 1800—1827, do. 1827—1838, do. 1838—1878, do. 1878 bis jetzt.

## 5. Pfarrei Mechenried.

*Realschematismus, S. 226. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 775; III. 157, 478. — Reg. Boic. IV. 167, 533; VIII. 28, 29, 261; IX. 314. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 91, 96, 121—124. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 278. — Mon. Boic. 37. 506; 38. 134; 43. 68.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.
Kapelle: s. Petrus.
Filialkirche Humprechtshausen: s. Maria Magdalena.
„ Kleinsteinach: s. Bartholomäus.
„ Kleinmünster: s. Margareta, Scotorum regina.

1. 1599 Febr. 22. Urkunde des FB. Julius, der die Zinsen von 120 fl. Wechterswinkler Fondskapital der Pfarrei Mechenried zuweist. Copie, vidimiert vom Notar Fleischberger.
2. 23 päpstliche Ablassurkunden für das Fest St. Peter und Paul in Mechenried v. 1. Dez. 1692, 3. Juni 1718, 21. Mai 1726, 27. Febr. 1741, 18. April 1749, 10. Juli 1756, 28. Mai 1764, 7. März 1771, 8. Febr. 1779, 27. April 1787, 2. April 1802, 13. Mai 1809, 24. Mai 1816, 17. Juni 1823, 23. März 1830, 24. März 1836, 28. April 1842, 20. April 1849, 26. April 1856, 18. März 1863, 4. Febr. 1879, 28. Juni 1887, 7. Juni 1911. Perg.-Urk.
3. 1697 April 6. Urkunde der zur Pfarrgemeinde Mechenried gehörigen Gemeinden wegen des Beitrages zur Aufstellung eines Kaplanes. Copien.
4. 3 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula v. 29. Nov. 1749, 8. Jan. 1751, 31. Aug. 1753. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1755 März 3. Authentik des päpstlichen Sakristanes Fr. Silvester Merani über die Reliquie des hl. Andreas Avellinus. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1762 Jan. 28. Authentik des Cardinals Henricus dux Eboracensis über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1767 Dez. 12. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini über die Reliquie des hl. Bartholomäus. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1773 Nov. 13. Vollmacht des Franziskanergenerals für den Pfarrer von Mechenried, entweder selbst oder durch einen Franziskanerpater die Stationen einzuweihen. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1773 Dez. 21. Authentik des Horatius Matthäis, archieps. Colossensis, über die Reliquie vom hl. Petrus. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1774 Jan. 12. Authentik des Horatius Matthäis, archieps. Colossensis, über die Reliquie des hl. Paulus. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1777 Nov. 21. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1780 Nov. 4. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini über die Reliquie der hl. Apollonia. Pap.-Urk. mit Siegel.

13. 1793 Dez. 21. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1796 Aug. 16. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

15. Einkommen der Pfarrei Mechenried 1599; der Umschlag ist eine Perg.-Urk. v. 1506 und 1516 über eine Jahrtagstiftung des Peter Brünnfleisch und Ehefrau Elisabetha zu Gemünden.
16. Zinsbuch des Gotteshauses Mechenried 1608.
17. Mechenrieder Pfarrbuch 1667.
18. Zinsbüchlein des Gotteshauses Kleinsteinach 1672.
19. Mechenrieder Pfarreibeschreibung 1688.
20. Humprechtshauser Gotteshauslehenbuch 1699 und 1728.
21. Altes Lehenbuch des Gotteshauses Mechenried 1712 und 1831.
22. Kleinsteinacher Zins- und Lehenbuch des Gotteshauses 1719.
23. Grundbuch über Zinsen von Äckern.
24. Pfarrbuch mit geschichtlichen Notizen 1780.
25. Zins- und Gültbuch über das pfarrliche Einkommen zu Humprechtshausen 1809.

Rechnungen.

26. Kirchenrechnungen beginnen 1805 mit Manuale des Pflegers 1806—1812, Belegbände von 1805 an.
27. Kirchenbaurechnung in Mechenrieth 1717.

Akten.

28. Reverse der benachbarten protestantischen Pfarrer über Provisuren von Protestanten im Pfarrbezirk Mechenried v. 1724 an.
29. Extractus aus dem Königsberger Rezess v. J. 1750 zwischen dem Hochstift Würzburg und Sachsen-Hildburghausen und der Ritterschaft des Cantons Baunach.
30. Copie des Testamentes des Hofkammerrates und Pfortenamtmanns (Johann Blum) v. 18. Nov. 1804.

Matrikel.

31. Matrikel 1644—1685, do. 1686—1747, do. 1747—1819, do. 1820—1888, von 1888 an getrennt für die einzelnen Orte.
32. Judenmatrikel 1811—1876.

## 6. Pfarrei Obertheres.

*Realschematismus, S. 227. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 464; II. 763; V. 535. — Ussermann, ep. Wirceburg. 302—310. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, I. 390—395. — Benv. Stengele, die ehemalige Benediktinerabtei Theres am Main, Kalender für kath. Christen,*

*Sulzbach 1892, S. 99—105. — A. Amrhein, Verzeichnis der zu Würzburg ordinierten Benediktinermönche, Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cistercienserorden 1905, XXVI. S. 320—324. — M. Wieland, Kloster Theres, Hassfurt 1908. — Gropp, coll. nov. I. 85, 278, 369; II. 59, 177. — Reg. Boic. I. 349; II. 427; IV. 533; VIII. 56. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 13, 90—91, 130—140, daselbst weitere Literatur. — A. Amrhein, Gotfrid IV., Schenk v. Limpurg, AU LII. S. 44. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII, 110. — Mon. Boic.* **37**. *49.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.
Kapelle auf dem Gottesacker: B. M. V.
Filialkirche Buch: s. Jacobus major.

**Urkunden.**

1. *Fundatio Monasterii Therensis 1603:* Copialbuch des Klosters Obertheres mit Urkundenabschriften des Klosters von 1048 bis 1688. Folio.

**Lehen-, Zinsbücher.**

2. Ehehaltenbuch des Klosters Obertheres 1597, 1613.
3. Oberthereser Zins- und Heiligenlehenbuch mit Rechnungen 1684—1697, do. 1718—1746, do. 1767.
4. Einkünfte, Anniversarien und Matrikel 1643—1671.
5. Einkünfte der Kapelle U. L. Frau zu Obertheres 1723.
6. Beschreibung der zum Gotteshaus Buch gehörigen Privat- und Lehengüter 1783.

**Rechnungen.**

7. Gotteshausrechnungen von Obertheres 1607, 1628—1656, 1684 bis 1697, 1698—1718, 1718—1746, 1747—1767 mit Inventarium.
8. Gotteshausrechnungen von Untertheres 1744—1776.
9. Gemeinderechnungen von Obertheres 1607—1682.

**Matrikel.**

10. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1593—1624, do. 1624—1761, do. 1762—1825, do. 1826 bis jetzt.
11. Parochiale Buchense: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1698—1824.
12. Catalogus fratrum et sororum B. M. V. seit 1747.

## 7. Pfarrei Prappach.

*Realschematismus, S. 228. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 390. — Reg. Boic. II. 23; III. 159; IV. 433; IX. 276, 344. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 141—143. — Mon. Boic.* **41**. *64;* **42**. *553;* **45**. *234;* **46**. *292.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden. 1. 1746 Nov. 23. Urkunde der Gemeinde Augsfeld über ihren Beitrag zur Stiftung der Kaplanei Zeil für Augsfeld. Pap.-Urk.

2. 1746 Dez. 9. Stiftungsurkunde der Kaplanei Zeil für Augsfeld. Vidimierte Copie.

3. 1864 Febr. 4. Notarielle Urkunde über Ablösung der Baupflicht der Universität Würzburg an der Kirche zu Prappach mit 1749 fl. 1½ Kr.

Lehen-, Zinsbücher. 4. Zinsbuch des Gotteshauses Prappach 1662.

5. Prappacher Gotteshaus-Zins- und Lehenbuch 1726, 1789.

6. Prappacher Pfarrei-Zins- und Lehenbuch 1708, 1733.

7. Prappacher Zinsbuch *wegen eines Herrn Kaplan* 1746.

8. Hebregister über alle der Pfarrei Prappach zugehörigen Gülten und Zinsen 1787.

Rechnungen. 9. Kirchenrechnungen 1603, 1651—1653, 1657—1660, von 1662 an vollständig bis auf einige fehlende.

Akten. 10. Auszüge aus Akten v. J. 1572 an über die Jurisdiktion des Pfarrers von Prappach über das Filial Sechsthal.

11. Testament des Landsoldaten Valentin Bauer *d. d. Schmalkalden 26. März 1759.*

Matrikel. 12. Nomina baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et mortuorum 1586—1700. Dieses Matrikelbuch enthält auf S. 57 Notizen über die Zeit von 1630—1639.

13. Matrikel 1700—1782, do. 1783—1866, do. 1867 bis jetzt.

14. Matrikel für Sechsthal v. 1821 an.

## 8. Pfarrkuratie Steinsfeld.

*Realschematismus, S. 230. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 437. — Reg. Boic. IV. 93; IX. 12. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 155—156.*

Pfarrkirche: s. Sebastianus.

Rechnungen. 1. Kirchenrechnungen 1727—1730, 1734, 1735—1755, davon fehlen einige, 1816/17, 1820/21, 1835—1845, 1850/51, 1865 bis 1910.

Matrikel. 2. Matrikelbücher beginnen 1851, zurzeit sind 4 Matrikelbücher vorhanden.

## 9. Pfarrei Unterhohenried.

*Realschematismus, S. 232. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 496. 629. — Reg. Boic.: Silbach II. 439; IV. 533, 541; VIII. 421. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4 S. 158—160, 166—173.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.

Urkunden.

1. 1773. Vidimierte Urkunde über den von P. Ildephons Hellerich aus Sommerach, Profess des Kl. Weissenohe, zur Stiftung der Pfarrei Unterhohenried verwendeten väterlichen Erbteil.
2. 1773 Febr. 17. Stiftungsurkunde der Pfarrei Unterhohenried. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 4 Urkunden vom 13. Sept. 1777, 27. Juni 1780, 2. März 1789, 19. Dez. 1800 über den Verkauf von Grundstücken zur Pfarreistiftung. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1821 Jan. 7. Urkunde über die Stiftung von 4 Messen durch Schenkung von Grundstücken. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-Zinsbücher.

5. Verzeichnis alles Einkommens der katholischen Pfarrei Unterhohenried durch P. Ildephons Hellerich, ersten Pfarrer und Stifter derselbigen anno 1773.
6. Spezifikation, *was und wieviel ein jeder Nachbar zu Unterhohenried zu einem geistlichen Herrn verstiften und aus gutem Willen hergeben will*, um 1773.
7. Beitrag an gemeinen Gütern von Seite der Gemeinde zur Pfarrei Unterhohenried.
8. Bestallung des Schullehrers zu Unterhohenried anno 1783.

Chronik.

9. Pfarreigeschichte von Unterhohenried v. J. 1772 an.

Rechnungen.

10. Kirchenrechnungen beginnen 1722.
11. Berechnung gegen P. Ildephons Hellerich, Pfr. zu Unterhohenried, über diejenigen Gelder, von denen durch besagten Herrn Pfarrer dem Klosteramt Wechterswinkel zur Fundierung der Pfarrei cedierten Kapitalien zu 3231 fl. 28 fr.
12. Auszug aus der über den Unterhohenrieder Pfahrbau geführten Rechnung.
13. Unterhohenrieder Pfarreiberechnung 1812—1814.

Akten.

14. Copie des Testamentes der Anna Eva Zirkelin von Hassfurt v. 1. Mai 1771.
15. Copie des neu aufgerichteten Recesses zwischen Hochstift

Würzburg und dem Haus Sachsen über das exercitium religionis.

Matrikel. 16. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1772—1844 mit Matrikel der Gefirmten 1787—1867.

17. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1844 bis jetzt.

## 10. Pfarrei Untertheres.

*Realschematismus, S. 233. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 653. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 279. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 176, daselbst weitere Literatur. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 278.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.

Rechnungen. 1. Kirchenrechnungen 1704—1721, ein Band.

2. do. 1727—1743, ein Band.

3. do. 1777—1806, ein Band, von 1806 an einzeln vorhanden.

Matrikel. 4. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1640—1823, do. 1823—1876, do. 1876 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Westheim.

*Realschematismus, S. 220, 235, 236. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 558; III. 430; V. 220, 223; VI. 202—203, 932—935. — Ussermann, ep. Wirceb. S. 482. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg II. 607. — Jäger, Urkundliche Nachrichten von dem Cistercienser-Nonnenkloster Mariaburghausen, AU III. 3. S. 49—60. — J. Denzinger, Geschichte des Nonnenklosters Mariaburghausen, AU X. 2/3. S. 44—130. — M. Wieland, Kloster Mariaburghausen 1897 (Cistercienserchronik). — Oelenheintz, das Cistercienserinnenkloster Kreuzthal, die Denkmalpflege, Berlin X., 1908, S. 120—122. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1904. — Ch. v. Heeringen, Wanderungen durch Franken, Leipzig, S. 91—99. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 61, 77, 103. — Reg. Boic. III. 127, 231, 343, 423, 447, 461, 471, 475; IV. 13, 95, 181, 293, 495, 497; VII. 32, 76, 165. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II. 87, 147. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hassfurt, UF III. 4. S. 41, 108—121, 125—130, 174—175, 177 bis 178, wo sich weitere Literatur findet. Vgl. auch oben: Dekanat Dettelbach, Pfarrei Mainsondheim[1]). — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 277. — Mon. Boic. 37. 448, 506.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

[1]) S. 160.

Filialkirche Hainert: s. Joseph.
„ Oberschwappach: s. Barbara.
„ Unterschwappach: s. Laurentius.
Ehemalige Klosterkirche Mariaburghausen: s. Johannes Baptista.

Urkunden.

1. 1628 Febr. 22. Schuldurkunde des Johann Georg Gerling über 300 fl., welche aus der Verlassenschaft des Dechant und Pfarrers Hieronymus Degen zur Aufbesserung des Schuldienstes in Westheim von Bischof Philipp Adolph zugewiesen wurden. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1669. Kopie einer Urkunde über das *exercitium religionis* in Westheim.
3. 1678 $\frac{\text{7. Juli}}{\text{27. Juni}}$. Vertrag zwischen Fürstbischof Peter Philipp von Würzburg und Herzog Friedrich von Sachsen über das *exercitium religionis* in Westheim.
4. 1764 Febr. 5. Oberschwappach. Urkunde über den Verkauf eines dem Gotteshaus lehenbaren Gutes des Kaspar Schierling. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1765 April 15. Stiftungsurkunde der Kaplanei Westheim. Pap.-Urk. mit Siegel, nebst Gemeindeprotokoll v. 13. Okt. 1764 und Verzeichnis der zur Kaplanei gestifteten Kapitalien.
6. 1771 Okt. 21. Ehedispensurkunde (des Cölner Nuntius Joh. Baptist Caprara). Pap.-Urk. mit Siegel. Name und Titel des Nuntius ist abgerissen. Der Name ergibt sich aus dem Datum.
7. 1773 März 19. Rastatt. Vollmacht des Franziskanerprovinzials P. Mamertin Pollack zu Rastatt für den P. Johann Rudhard in Bamberg zur Benediktion des Kreuzweges in Hainert. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1777 Nov. 14. Protokoll über eine Zeugenvernehmung wegen des Zehntrechtes der Frühmesse in Westheim. Pap.-Urk. mit Siegel. Akten hierüber von 1687 an.
9. Um 1777. Bestallung des Schullehrers zu Hainert. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Pfr. Wörthmann.
10. 1789 Juni 2. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 7 päpstliche Ablassurkunden für das St. Josephsfest in Hainert v. 6. März 1767, 23. Jan. 1846, 4. Febr. 1859, 23. Febr. 1866, 28. Jan. 1873, 27. Jan. und 24. Febr. 1880. Perg.-Urk.
12. 1850 Mai 3. *(V. non. Maji)*. Urkunde des Cardinals Castruccius über eine Ehedispens der Pönitentiarie. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 13. Abschrift einer Dorfsordnung zu Westheim v. 1479.

14. Westheimer Pfarrei-Zins- und Lehenbuch. Anfang des 18. Jahrhunderts.
15. Gotteshauslehenbuch. 18. Jahrh.
16. Westheimer Gotteshaus-Zins- und Lehenbuch 1725.
17. Westheimer Pfarrei-Gült-, Zins- und Lehenbuch 1737.
18. Protocollum parochiae Westheim v. 1756 an.
19. Westheimer Gotteshauslehenbuch 1762.
20. Hebregister der Frühmess- und Pfarreieinkünfte 1773, 1778 und spätere.
21. Einkünfte der Frühmesse in Westheim, 18. Jahrh.
22. Register über die Grundzinsen und Gülten der Frühmesse und Pfarrei 1828.
23. Namensverzeichnis oder index der Namen in der Lehenbeschreibung.

Rechnungen. 24. Kirchenrechnungen beginnen 1845.

Akten. 25. Akten von 1744 über die Haltung der Feiertage durch die beiden Confessionen.

26. Gottesdienstordnung in Hainert.

Matrikel. 27. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Ober- und Unterschwappach 1619—1704, do. 1705—1773.

28. do. für Oberschwappach 1773—1844, do. 1844 bis jetzt.
29. do. für Unterschwappach 1773—1833, do. 1833 bis jetzt.
30. do. für Hainert und Mariaburghausen 1619—1704, do. 1705—1814, do. für Hainert 1815—1842, do. 1842 bis jetzt.
31. do. für Mariaburghausen 1774—1853, do. 1853 bis jetzt.
32. do. für Westheim, Mariaburghausen, Eschenau, Unterschwappach 1678—1704, do. 1705—1773.
33. do. für Westheim 1773—1849. do. 1849 bis jetzt.
34. Judenmatrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1814 bis 1873.
35. Communikantenlisten für die Quartalopferpfennige v. 1756 an.

# XVI. Dekanat Hofheim.

## 1. Pfarrei Aidhausen.

*Realschematismus, S. 507. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 36; II. 229; VI. 205. — Reg. Boic. I. 109, 193; II. 349; IV. 533; V. 364; VI. 269; VIII. 43. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 9—10, 50—53, 95—101.*

**Pfarrkirche:** s. Petrus et Paulus.
**Filialkirche Wettringen:** s. Nicolaus et s. Catharina.
,, **Fuchsstadt:** s. Nicolaus, s. Vitus et Modestus.

Urkunden.

1. 2 Schuldbriefe v. 24. März 1729 und 21. Juli 1731 über Kapitalien der Frühmesse zu Aidhausen. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1749 Juli 26. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1759 Juni 20. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1776 März 20. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Beschreibung der Wettringer, dermalen Eidhäuser Pfarrlehen in der Wüstung Neusig 1620, 1802.
6. Ältestes Verzeichnis über die Einkünfte der Frühmesse Aidhausen zu Rothhausen und Humprechtshausen, um 1630.
7. Erb- und Zinsregister des würdigen Gotteshauses s. Nicolai zu Fuchsstadt 1655.
8. Beschreibung der Pfarreieinkünfte und Güter 1707.
9. Pfarrbuch: *liber renovatus et conceptus est a ludimagistro* anno 1743.
10. Register über die Frühmessgülten, Kapital- und Grundzinsen zu Aidhausen in den Pfarrhof gehörig 1775.
11. Hebregister der jährlichen Gefälle an Geld, Korn und Haber von den Aidhäuser Pfarr- und Frühmessgültlehen zu Aidhausen; ohne Datum.



12. Extractus des Rothäuser zum Schloss Thundorf gehörigen Lehenbuches. 18. Jahrh.
13. Wettringer Zinsbuch der Pfarrei Aidhausen erneuert 1785.
14. Verzeichnis aller Einkünfte der Pfarrei Aidhausen 1795.
15. Lehenbuch der Aidhäuser Pfarrei-Zins- und Gültlehen 1810.
16. Situationsplan des Urleswaldes bei Fuchsstadt.
17. Flurkarten über das Zehntrecht der Pfarrei Aidhausen 1805.

Chronik.

18. Geschichtliche Notizen des Kilian Klopfel v. J. 1787 an, doppelt vorhanden.
19. Pfarreigeschichte, angelegt 1809.
20. Geschichtliche Beschreibung der Entstehung des Klosters Sonnenfeld in Sachsen-Hildburghausen.

Rechnungen.

21. Kirchenrechnungen in Aidhausen beginnen 1641, nicht vollständig.
22. Kirchenrechnungen in Fuchsstadt beginnen 1696.
23. Kirchenrechnungen in Wettringen beginnen 1721.

Akten.

24. Vergleich v. 25. Okt. 1672 wegen der Frühmesse zu Aidhausen und der Pfarrei zu Wettringen.
25. Notizen über den Zehntverkauf von 1682 an.
26. Akten über das Zehntrecht der Pfarrei Aidhausen in Nassach.
27. Akten v. J. 1705 über die Erbauung des Pfarrhauses zu Aidhausen.
28. Copie eines Dekretes v. 1. Juli 1711 über das Condominium in Aidhausen.
29. Reverse des protestantischen Pfarrers von Nassach über pfarrliche Funktionen im Bezirke der Pfarrei Aidhausen.
30. Bestandbriefe über die Pfarreigüter 1714, 1749, 1756.

Matrikel.

31. Liber parochiae Aidhausen et omnium filialium 1661—1679, do. 1680—1793, do. 1793—1847, do. 1847 bis jetzt.
32. Fuchsstadter Matrikel v. 1818 an.
33. Liber parochialis, continens nomina confratrum archiconfraternitatis Corporis Christi 1739.
34. Familienbücher für Aidhausen und Wettringen 1836.
35. Communikantenlisten v. 1787 an.
36. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister v. 1811—1876.

## 2. Pfarrei Altenmünster.

*Realschematismus, S. 509. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 493. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 11, 92—93. — Ad. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg 1856, S. 203—209. — Fr. X. Himmelstein, Reihenfolge der Bischöfe von Würzburg 1881, S. 195—198, über das Marterthum des ehrwürdigen Liborius Wagner, Pfarrers zu Altenmünster. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, I. 238; II. 187. — L. Müller u. Fr. Stein, Gült- und Zinsbücher des Deutschordenshauses zu Schweinfurt aus den Jahren 1313 und 1337, AU XXII. 2/3. S. 579, 616, 684.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Filialkirche Sulzdorf: s. Jacobus major.

Urkunden.

1. 1823. Abschrift des Stiftungsbriefes der Pfarrei Altenmünster.
2. 1802 Jan. 12. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga.
3. 1880 Dez. 19. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht an den Cultusgebäuden mit 5000 Mk.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Zinsbuch des Gotteshauses B. M. V. zu Altenmünster 1656.
5. Kapitalienverzeichnis der Pfarrei Altenmünster 1660.
6. Pfarrbuch über die Einkünfte der Pfarrei, renoviert 1680, 1687.
7. Pfarrbuch, angefangen 1688 von Pfarrer Marian Henneberger mit geschichtlichen Notizen.
8. Verzeichnis der verkauften Pfarrgüter um 1722.
9. Beschreibung des Pfarrgütleins: *Biegen- oder Biemetgütlein in Sulzdorf,* renoviert 1762 und 1800.
10. *Pro notitia parochorum futurorum in Altenmünster 1762.*
11. Getreid- und Gestroeregister der Pfarrei von 1764 an.

Rechnungen.

12. Kirchenrechnungen in Altenmünster beginnen 1708, nicht vollständig.
13. Kirchenrechnungen für Sulzdorf beginnen 1824.

Akten.

14. *Der Pfarr Altenmünster angebrachte gravamina vff das nechstgehaltene Ruralkapitel zu Münnerstadt* 14. Juli 1654 über den Kirchenornat, Zinsbücher des Gotteshauses, Kirchturmdach, Feiertage nach dem alten Kalender, Pfarreigüter.
15. Designation der Gottesdienste in Sulzdorf 1699.
16. Akten über den Pfarrzehnt in Sulzdorf, 18. Jahrh.
17. Spezifikation der Steinhauer- und Maurerarbeit an der Kirche in Sulzdorf, Berechnungen über die Baukosten, Anfertigung der Altäre und Kanzel durch Lommel 3. Okt. 1779.

18. Akten v. 1819 an über den Betrieb eines Steinkohlenbergwerkes bei Altenmünster.

Matrikel. 19. *Kirchenmatrikul zu der Pfarr Altenmünster sampt Filial Sulzdorf*: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1642—1703, am Schlusse sind die Einkünfte des Schuldienstes verzeichnet.
20. Matricula 1703—1796.
21. Taufmatrikel 1796—1888, do. 1888 bis jetzt.
22. Trauungsmatrikel 1796—1888, do. 1888 bis jetzt.
33. Sterbematrikel 1796—1888, do. 1888 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Birnfeld.

*Realschematismus, S. 510. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 395. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 28—31.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden. 1. 1693 Juni 26. Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei.
2. 31 Schuldbriefe über Darlehen von Kapitalien des Gotteshauses Birnfeld v. 1714 an. Pap.-Urkunden mit Siegel.
3. 1755 Mai 2. Wien. Dekret des Kaisers Franz I. an die Ritterschaft des Fränkischen Kreises am Steigerwald wegen der Schulden des Karl Friedrich Frhr. v. Crailsheim zu Fröhstockheim. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1773 Sept. 20. Wien. Dekret des Kaisers Joseph an die Ritterschaft des Cantons Rhön-Werra wegen des Prozesses der Untertanen und der Herrschaft zu Gersfeld zur Produktion der Waldordnung v. J. 1690. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 5. Gült-, Lehen- und Zinsbuch des würdigen Gotteshauses St. Michael zu Birnfeld, 1688, mit Abschrift einer Urkunde des Heintz Gottwald zu Aub *vom Palmtag* (9. April) 1432, die gesiegelt war von Kilian Truchsess v. Wetzhausen und Albrecht v. Massbach zu Birnfeld, über Einkünfte in Sulzdorf, Birnfeld und über Stiftungen.
6. Pfarrei Birnfeld *Intrada* und *onera*, Pfarreikapitalien, Anniversarien 1710.

Chronik. 7. Birnfelder Pfarreibuch.
8. Geschichtliche Notizen über den Ort Birnfeld von Pfr. Stark, 19. Jahrh.

9. Kirchenrechnungen 1696, dann v. 1763 an vorhanden.
10. Rechnung über Einnahmen und Ausgaben bei Erbauung des Pfarrhauses 1695.
11. Ratumsrechnung 1802.
12. Armenrechnungen von 1805 an.

Akten.

13. Ausschlag des Maurers und Steinhauers Hans Jorg Bierdempfel zu Gossmannsdorf über die Erhöhung und Erweiterung der Kirche, doppelt vorhanden; Voranschlag des Lommel über den hohen Altar und Tabernakel auszustaffieren, um 1780.
14. Bestallung des Schullehrers zu Birnfeld v. 20. Jan. 1783.

Matrikel.

15. Nomina eorum, qui sacro baptismatis flumine tincti sunt in Birnfeld 1691—1785, confirmati ab anno 1708, copulati et defuncti sunt 1693—1785.
16. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1785—1872, do. 1873 bis jetzt.
17. *Deren Pfarrkinder zu Birnfeldt ordentliche Beschreibung und Renovation* pro 1723 und 1728.
18. Birnfelder Corporis Christi-Bruderschaftsbuch v. 1740 an.
19. Seelenbeschreibung 1798, 1799.

## 4. Pfarrei Bundorf.

*Realschematismus, S. 327, 328. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 490; III. 88, 777; V. 455—457. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 377, 406. — Reg. Boic. I. 273; IV. 403, 665; IX. 102. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 110, 150. — Lehnes, Geschichte des Baunachgrundes, AU VII. 1. S. 87 f., 122 f. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 88, 93. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 35—37, 75, 78—79, 91. — A. Amrhein, Gotfrid IV., Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 188; LIII. S. 98. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 269, 278. — Mon. Boic. 38. 187, 438; 40. 5; 45. 35; 46. 207.*

Pfarrkirche: ss. Trinitas et s. Laurentius.
Filialkirche Kimmelsbach: s. Nicolaus.
„ Neuses: exaltatio s. crucis.
„ Serrfeld: B. M. V.
Schlosskapelle Stöckach: ohne Patron.

Urkunden.

1. 1439 Dez. 13. *(St. Luzientag).* Jörg Truchsess zu Brennhausen bekennt, dass Clas Humbrich zu Oberessfeld sein Gütlein, das er von Jorg Truchsess zu Lehen hat, dem Gotteshaus U. L. Frau zu Serrfeld um 50 fl. verkauft mit besonderer

Bestimmung wegen Entrichtung des Handlohns. Perg.-Urk., Siegel nicht vorhanden.

2. 1740 Mai 16. Stiftungsurkunde der Kaplanei Bundorf. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1753 Okt. 1. Schuldbrief der Gemeinde Bundorf über 2000 fl. Kapital, geliehen beim Forstmeister Jakob Füglein, zur Rückzahlung des laut Schuldbrief v. 1. Okt. 1725 beim Kloster Bildhausen geliehenen Kapitales zu 2000 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1753 Dez. 1. Authentik des Franz Vivani, patritius Auximas., eps. Camerensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1754 Juli 4. Ehedispensurkunde des Carl Manzoni, j. u. Dr., Auditors der Cölner Nuntiatur. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1754 Okt. 23. *(sancti Severini X. cal. Nov.)*. Authentik des Joseph Vignoli, patritius Camers, eps. Septempedanus, über den Partikel des hl. Laurentius. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1761 Juli 5. Vertrag zwischen Karl Frhr. v. Hettersdorf zu Stöckach und dem Pfarrer Friedrich Bücholt zu Bundorf über die Seelsorge in Stöckach. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1774 Febr. 16. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 8 päpstliche Ablassurkunden v. 19. April 1864, 8. März 1871, 16. Mai 1879, 31. März 1885, 28. Mai 1886, 24. Mai 1892, 15. Mai 1900, 25. April 1907 für das Dreifaltigkeitsfest in der Pfarrkirche zu Bundorf. Perg.-Urk.
10. 3 päpstliche Ablassurkunden v. 5. April 1878, 17. Juli 1900, 6. Juli 1907 für das Fest Kreuzerhöhung in der Filialkirche zu Neuses. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

11. *Ordo particularis parochiae Bundorf* anno 1681 mit geschichtlichen Notizen, Verzeichnis der Anniversarien.
12. Grundbuch der dem Gotteshaus Serrfeld zustehenden nutzbringenden Rechte in Oberessfeld, Neuses, Bundorf und Serrfeld.
13. Pfarrbuch anno 1730.
14. Zinsbuch über die Schirmer'sche Stiftung zu einer Kaplanei in Bundorf 1741.
15. Handbüchlein über alle Einnahmen der Pfarrei 1770.

Chronik.

16. Pfarrbuch von Stöckach, errichtet im J. 1796 mit Urkunden

und geschichtlichen Nachrichten, von Karl Joseph Ziegler, v. Hettersdorfscher Verwalter in Stöckach.

Rechnungen.

17. Kirchenrechnungen für Bundorf 1631, von 1649 an vollständig.
18. Kirchenrechnungen für Neuses von 1651 an vollständig.
19. Kirchenrechnungen für Serrfeld von 1745 an vollständig.
20. Kirchenrechnungen für Kimmelsbach von 1769 an vollständig.
21. Rechnungen der Schirmerschen Stiftung von 1741 an vollständig.
22. Ratumsrechnungen der Pfarrei 1816/17, 1827.

Akten.

23. Copie eines Mandates des Kaisers Ferdinand v. J. 1627 über *gravamina* zwischen den Truchsess von Bundorf und dem Bischof von Würzburg wegen Serrfeld.
24. Rescript v. 14. Febr. 1698 wegen 120 fl., die für die Erbauung der Pfarrkirche in Bundorf bestimmt sind, aber zur Stiftung von 4 Jahrtagen verwendet werden, weil der Bau nicht angefangen wird.
25. Akkord v. 29. Sept. 1725 mit dem Werkmeister Hans Jörg Tanzer und Hans Jörg Bierdempfel über die Erbauung einer neuen Kirche zu Bundorf mit 2800 fl.
26. Akten v. J. 1729 an über das *jus sepulturae* der Truchsess von Bundorf, Opferpfennige der Protestanten.
27. Dekret v. 5. Sept. 1731 mit Genehmigung zur Erbauung der neuen Kirche zu Neuses, wozu das Gotteshaus 600 fl. für das Langhaus und die Gemeinde 400 fl. für den Turm beizutragen hat.
28. Inventar und Rechnung über das Schirmersche Vermögen, so in anno 1739 zu einer Kaplanei in Bundorf gestiftet ist, und Abschrift des Testamentes des Schultheisen Joh. Schirmer und seiner Ehefrau Dorothea v. J. 1739.
29. Testament des Johann Zirkel v. 10. April 1746 mit verschiedenen Legaten zu kirchlichen Zwecken.
30. Dekret v. 3. Sept. 1755 zur Erbauung der Kapelle in Kimmelsbach.
31. Quittung des Bildhauers Johann Reuss zu Königshofen v. 4. Juli 1756 über den neuen Altar in Bundorf.
32. Designation des Malers G. M. Schierlinger zu Königshofen v. 20. Aug. 1760 über den Marienaltar in Bundorf.

33. Dekret v. 23. Juni 1766 wegen Anschaffung einer Orgel.
34. Quittung des fürstlichen Hof- und Silberarbeiters Georg Ignaz Bauer zu Augsburg v. 2. Aug. 1790 wegen der Monstranz.

Matrikel.
35. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Bundorf und Kimmelsbach 1590—1665, do. 1665—1727, do. 1729 bis 1795, do. 1795—1869, do. 1869 bis jetzt.
36. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Neuses und Serrfeld 1590—1680, do. 1680—1869, do. 1869 bis jetzt.
37. Familienbuch für Bundorf 1709—1729.

## 5. Pfarrei Friesenhausen.

*Errichtet 1885.*

*Realschematismus, S. 112. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 225; IV. 668. — M. Wieland, Beiträge zu einer Geschichte von Hofheim und seiner Filiale, AU XXIX. S. 192—195, 201—205. — M. Wieland, Schloss Rottenstein und die Ministerialen dieses Namens, 1896. — A. Amrhein, Gotfrid IV., Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 170—171; LIII. S. 132. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 91. — Reg. Boic. I. 157; IV. 535; VI. 269; VIII. 309, 319; XI. 126, 248. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 45—50, 84, 85. — Die Genealogie der Zollner v. Rothenstein, Biedermann, Canton Baunach, tab. 266—271. — Mon. Boic. **38**. 88, 441; **42**. 113; **44**. 539; **46**. 177.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.

Rechnungen.
1. Kirchenrechnungen beginnen 1885.

Matrikel.
2. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1732 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Gossmannsdorf.

*Realschematismus, S. 513. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 365. — A. Ludwig, Geschichte des Ortes und der Pfarrei Gossmannsdorf im Hassgau, Bibliothek für Volks- und Heimatkunde, 30. Sonderheft zu den deutschen Gauen, Kaufbeuren 1903. — Reg. Boic. II. 197; VIII. 29, 264. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 55—60. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 269, 278, — Mon. Boic. **41**. 108; **42**. 34.*

Pfarrkirche: s. Margarita.

**Urkunden.**

1. 1501 März 12. *(Freitag nach Reminiscere).* Philipp Voit v. Salzburg, Domherr und Landrichter zu Würzburg, bekennt, dass die Eheleute Peter Thain und Gerhaus, ohne Kinder, sich ihr Vermögen vermachen auf Todesfall mit Ausnahme von 10 fl., über welche jeder Teil frei verfügen kann. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.
2. 1604 Aug. 15. Schuldurkunde der Gemeinde Gossmannsdorf über 8 fl. Zins an die Pfarrei Gossmannsdorf. Pap.-Urk.
3. 1612 Juni 25. Anna Kummer, Ehefrau des Hans Kummer, vermacht ihr Familiengut, *das Rauenecker Gut*, dem Gotteshaus Gossmannsdorf. Pap.-Urk. des Notars Friedrich Sartorius.
4. 1742 April 26. Schuldurkunde über ein von der Pfarrei Gossmannsdorf geliehenes Kapital zu 20 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1755. Schuldurkunde über 25 fl. Kapital aus der Pfarrei Gossmannsdorf. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga, d. d. Augsburg 11. Juli 1803, Regensburg 22. Febr. 1806. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1864 Mai 19. Urkunde des P. Beda Eckert zu Bamberg über die Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1895 April 17. *(XV. cal. maji).* Ehedispensurkunde des Cardinals Raphael Lavallette, Präfekt der Pönitentiarie. Perg.-Urk.

**Lehen-, Zinsbücher.**

9. Gossmannsdorfer Pfarrregister 1540. Perg.-Umschlag koloriert.
10. Zinsbuch des Gotteshauses s. Margaretae in Gossmannsdorf 1568.
11. Büchlein über die Wohltäter des Gotteshauses 1605.
12. Register über das ganze Einkommen der Pfarrei Gossmannsdorf 1612.
13. Register übers Einkommen der Pfarrei 1630. Der Umschlag ist ein Incunabeldruckfragment einer Glosse.
14. Gossmannsdorfer Pfarreiregister 1634, der Umschlag ist eine hebräische Pergamenthandschrift; do. 1665, do. 1666, der Umschlag ist ein Incunabeldruckfragment des Breviers, do. 1687.
15. Altes Kapitalzinsbuch der Pfarrei 1732—1796.
16. Einnahmbuch der Gossmannsdorfer Pfarreigült 1818.
17. Grundzinsenbuch der Pfarrei Gossmannsdorf 1831, doppelt.
18. Liber parochialis, enthaltend die Pfarreirevenüen v. J. 1701.

Rechnungen. 19. Kirchenrechnungen beginnen 1611.

Akten. 20. Akten über *die Seelbadstiftung* des Veit Dümpart, Amtskeller auf dem Rottenstein, *vom Montag nach Judica* (7. April) 1511 und *Salvestiftung* mit dem Schlegelshof.

21. Ausführlicher Bericht über den vom Pfr. Georg Amthor erkauften Schlegelshof in Gossmannsdorf 1638.

22. *De consuetudine celebrandi divina vigente in parochia Gossmannsdorf* 1732.

23. Akten über ein Pfarrgütlein zu Gossmannsdorf, *dessen Zinseinnehmer keine Mahlzeit zu prätendiren hat.*

24. Akkord des Vergolders Lommel v. 11. Mai 1776 über die Vergoldung der Kanzel und von 1786 über die Vergoldung des Tabernakels.

Matrikel. 25. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1642—1685.

26. Matricula baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et sepultorum 1682—1762, confirmatorum v. 1677 an.

27. Matricula 1764—1854 mit Matrikel der Gefirmten.

28. Matrikel von 1854 bis jetzt.

29. Liber status animarum 1701.

## 7. Pfarrei Happertshausen.

*Realschematismus, S. 514. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 496. — Reg. Boic. I. 193. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 60—62.*

Pfarrkirche: s. Oswaldus.

Urkunden. 1. 1582 Juni 21. Urkunde des Amtsverwesers zu Rothenstein und Schultheissen zu Stadtlauringen mit inserierter Urkunde des Conrad v. Steinau genannt Steinruck v. 5. Juni 1567 über *das Urlesholz* bei Fuchsstadt nebst Akten und gerichtlichen Urteilen und geschichtlichen Notizen über den Urleswald.

2. 1702 Dez. 22. Urkunde über das Gemeinderecht zweier Pfarrlehen zu Fuchsstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.

3. 1869 April 23. Urkunde über die Errichtung der Pfarrei Kerbfeld. Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen. 4. Kirchenbaurechnung 1816—1820.

5. Kirchenrechnungen beginnen 1860, die älteren sind verloren gegangen.

Akten.

6. Genehmigung v. 26. Juli 1680 für die 1629 in Kerbfeld gestifteten Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen.
7. Vergleich v. J. 1683 über die Abhaltung des Gottesdienstes in den beiden Orten Happertshausen und Kerbfeld.
8. Akten v. 1737 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Kerbfeld durch die Kapuziner in Friesenhausen.
9. Geldetat über die Stiftung der Pfarrei Happertshausen. Ende des 18. Jahrh.

Matrikel.

10. Matrikel für Happertshausen und Kerbfeld 1690—1772, do. 1772—1839, do. 1839—1874, do. bis jetzt.
11. Familienbuch 1829.

## 8. Pfarrei Hofheim.

*Realschematismus, S. 518. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 717; II. 721; IV. 305, 444; VI. 860. — Jos. Heller, die Burg Lisberg in Franken, Geschichte und Beschreibung, mit Notizen über Eichelsdorf, Bamberg 1837. — J. B. Seickel, Stadtbuch von Hofheim 1385, AU XVII. 2/3. S. 256—301. — M. Wieland, Beiträge zur Geschichte von Hofheim und seiner Filiale, AU XXIX, S. 129—247. — M. Wieland, Hofheim, vermehrter und verbesserter Beitrag zu dessen Geschichte, Separatabdruck aus dem „Boten vom Hassgau", Hofheim 1905. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 90. — Jg. Gropp, coll. noviss. II. 61. — Reg. Boic. I. 193, 251, 273, 281; IV. 533; VI. 21; VIII. 29. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 43—45, 62—71, 81—84. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 269. — Mon. Boic. 37. 93; 38, 188.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Kapelle: s. crux.
Filialkirche Ostheim: s. Nicolaus.
„ Reckertshausen: s. Wendelinus.
„ Eichelsdorf: s. Johannes Nepomucenus.

Urkunden.

1. 1668 Febr. 5. Kaufbrief über das Engelmesshaus. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 18. April 1678 und 8. Mai 1686 für das Fest Mariä Himmelfahrt in Ostheim. Perg.-Urk.
3. 1750 Juli 18. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1756 Aug. 27. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1779 März. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1782 April 30. Päpstliche Ablassurkunde für die Pfarrkirche in Hofheim an 3 Festtagen. Perg.-Urk.
7. 1783 Sept. 2. Urkunde des Carmelitengenerals Andreas Audras über die Aufnahme des Pfarrers von Hofheim in die Gebetsbruderschaft des Ordens. Gedrucktes Formular mit Siegel.
8. 1783 Nov. 15. Testament der Margareta Walkin zu Hofheim zur Stiftung einer Frühmesse. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Altes Pfarrbuch 1605, 1652, 1664, 1 Bd.
10. Beschreibung des sogenannten *Helmerichsgütlein in Reckertshausen* 1698, 1777, 1810.
11. Gründliche Beschreibung der Pfarrgütlein, *so Gült geben* 4. Jan. 1699.
12. Beschreibung der Pfarrgülten und Fastnachtshühner.
13. Manuale der Pfarrei Hofheim über die Einkünfte 1766.
14. Tabellarische Übersicht der Pfarrei-Revenüen 1799.

Chronik.

15. Abschrift des Stadtbuches von Hofheim v. J. 1385.
16. Protokollum *sive Chronicon* der Pfarrei Hofheim 1692—1813.
17. Pfarrbuch v. 1726 mit den Einkünften der Pfarrei und Abschriften von Dekreten und Urkunden.
18. Auszüge aus Urkunden u. a. über die Geschichte der Pfarrei Hofheim und ihrer Filiale Friesenhausen, Eichelsdorf, Lendershausen, und über die Bäckerzunft, von Pfarrer J. B. Seickel, 4 Hefte.

Rechnungen.

19. Heiligenrechnungen in Hofheim beginnen 1641.
20. Kreuzkapellenrechnungen beginnen 1703.
21. Skapulierbruderschaftsrechnungen beginnen 1716.
22. Frühmessstiftungsrechnungen beginnen 1785.
23. Rechnung über die Legatengelder des Christian Sixt 1748.
24. Baurechnung über die Kirche zu Ostheim, Verzeichnis der Fuhren v. J. 1679 zum Kirchturm.
25. Berechnung der Kirchengelder von etlichen Guttätern unter Pfarrer Fleischmann 1718.
26. Berechnung dessen, was die Pfarrkirche Hofheim 1792/93 zur Zahlung des 10. Pfennigs schuldig ist.

Akten.

27. Akten über die Skapulierbruderschaft v. 1601 und deren Wiedererrichtung am 13. Nov. 1683.
28. Akkord v. 12. Okt. 1682 mit dem Bildhauer Christian Lux in Saal über den hohen Altar in der Filialkirche zu Ostheim.
29. Akkord v. 23. März 1693 mit dem Maler Johann Melchior Schäffer zu Neustadt a. S. über die Fassung des Hochaltares in Ostheim.
30. Extractus aus dem Recess v. $\frac{\text{23. Sept.}}{\text{3. Okt.}}$ 1698 zwischen Hochstift Würzburg und Sachsen-Hildburghausen.
31. Dekrete der Geistl. Reg. v. 23. Sept. 1697 und 8. Aug. 1698 über die Errichtung und Dotation der Kaplanei für Friesenhausen.
32. Akkord v. 28. Sept. 1697 mit dem Kunstmaler Johann Jungblut aus Schmahlenberg bei Cöln über die Fassung des Apostelaltares.
33. Akkord v. 9. Sept. 1707 mit dem Schieferdecker Hans Kaspar Schöner von Stockheim über das Besteigen des Kirchturmes zu Ostheim um 12 Batzen, 1 Mass Bier, 1 Weck jährlich.
34. Pachtprotokolle über die Heiligengüter zu Ostheim 1718, 1732, 1794.
35. Dekret v. 2. Okt. 1719 zur Benediktion der Kapelle in Eichelsdorf.
36. Bestandbriefe über die Pfarreigüter 1723/26, 1732, 1744, 1773.
37. Akten über die Erbauung der Kirche in Ostheim 1725 und Baurechnung v. 1727.
38. Extractus eines Regierungsdekretes v. 1732 über die Religionsverhältnisse in Eichelsdorf.
39. Dekret der Geistl. Reg. v. 17. März 1744 wegen Abhaltung einer Frühmesse in Hofheim durch die Kapuziner in Friesenhausen.
40. Letztwillige Verfügung des Schultheissen Nikolaus Polich v. 27. Juli 1744 zur Anschaffung einer Glocke.
41. Akkord v. J. 1784 mit dem Vergolder Johann Adam Wenzel Lommel von Gossmannsdorf über die Fassung des Hochaltares.
42. Inventarium über den Kirchenornat des Gotteshauses anno 1787.
43. Testament des Johann Walk v. 5. Nov. 1800, der die Pfarrkirche zu Hofheim und das Armeninstitut zum Erben einsetzt.

Matrikel. 44. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für die gesamte Pfarrei 1597—1703, do. 1704—1782, do. 1783—1836, von 1836 an getrennt für das Pfarrort und jedes Filial.

45. Album der Skapulierbruderschaft seit 1683.

46. Album der Corporis Christi-Bruderschaft seit 1765.

47. Status animarum 1813.

## 9. Pfarrei Kerbfeld.

*Realschematismus, S. 519. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 79. — M. Wieland, Beiträge zur Geschichte von Hofheim, AU XXIX., S. 190—192. — Reg. Boic. V, 86; VI. 347. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, UF III. 5. S. 74—75. — A. Amrhein, Gotfrid IV., Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 135.*

Pfarrkirche: s. Aegidius.

Rechnungen. 1. Kirchenrechnungen beginnen 1840.

Matrikel. 2. Matrikelbücher beginnen 1850.

# XVII. Dekanat Karlstadt.

## 1. Pfarrei Aschfeld.

*Realschematismus, S. 36. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 482. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 611. — J. V. Rost, Beguinenklausen, AU IX. 1. S. 95—97, 140. — Reg. Boic. III. 129; IV. 625; V. 23, 117, 166; VII. 341; VIII. 312; IX. 275, 327, 360; X. 68, 76, 131, 215, 278. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 44—46. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 254. — Mon. Boic.* **37**. *385;* **38**. *375;* **40**. *398;* **41**. *286;* **42**. *116.*

Pfarrkirche: s. Bonifatius eps.

Urkunden.

1. 1887 März 31. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht an den Cultusgebäuden mit 5990 Mk. Kapital.

Chronik.

2. Beschreibung des Beguinenhauses in Aschfeld mit Abschriften der Urkunden des Bischofs Otto v. J. 1345 und des Bischofs Johannes v. J. 1428 aus dem Liber contractuum der Dominikaner zu Würzburg, Ortssagen über die Beguinen.
3. Series parochorum ab anno 1482.

Rechnungen.

4. Die Kirchenrechnungen beginnen 1671.

Akten.

5. Vergleich v. 4. Febr. 1728 zwischen Pfarrer und Gemeinde Aschfeld über freie Lieferung von 6 Klafter Holz in den Pfarrhof u. a.
6. Überschlag über den hohen Altar und den Tabernakel 1755.

Matrikel.

7. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1659—1760.
8. do. 1760 bis jetzt; diese Matrikel enthält auch memorabilia v. J. 1828 an.

## 2. Pfarrei Eussenheim.

*Realschematismus, S. 254. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II 100. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 228, 276. — Reg. Boic. II.*

*213, 363; IV. 37, 691, 774; VII. 13, 341; IX. 107, 360; XI. 380. — A. Amrhein, Gotfrid IV., Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 177. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 63—67. — Die Genealogie der Heusslein v. Eussenheim, Biedermann, Canton Gebürg, 107—115. — Mon. Boic. **37**. 97; **41**. 199; **44**. 118, 166; **45**. 34, 76; **46**. 350.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Marcellinus.
Kapelle: s. Vitus.

Urkunden.

1. 9 päpstliche Ablassurkunden: v. 28. Sept. 1740 für das Fest des hl. Vitus in der St. Vituskapelle, und v. 4. Aug. 1800, 16. Juni 1807, 18. Nov. 1858, 4. Dez. 1868, 18. Sept. 1874, 9. Aug. 1884, 2. Mai 1894 und 25 Mai 1909 für das Fest der hl. Petrus und Marcellinus (2. Juni) und Mariä Opferung (21. Nov.). Perg.-Urkunden.
2. 1759 Nov. 24. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1761 Okt. 20. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 3 Authentiken des Bischofs Georg Anton v. Stahl v. 3. Okt. 1845 und 24. März 1859 für den hl. Kreuzpartikel und v. 9. Juni 1859 über eine Reliquie vom hl. Kilianus. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1882 Juni 9. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baupflicht an sämtlichen Cultusgebäuden zu Eussenheim mit 6000 Mk.
6. 1893 Sept. 19. Authentik des Bischofs Paul Leopold Haffner zu Mainz über die durch den Pfarrer von Jügesheim aus der ehemaligen Abteikirche Seligenstadt entnommenen Reliquien der hl. Petrus und Marcellinus für die Pfarrkirche Eussenheim. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Zinsbuch der Pfarrei Eussenheim 1624 und 1656.
8. Extractus aus dem Eussenheimer und Karsbacher Pfarrbuch, betr. *den Zehnt der Pfarrei Eussenheim auf Karsbacher Markung*, 1624 und 1650.
9. Beschreibung aller Kapitalien, *so dem würdigen Gotteshaus Eussenheim gehörig* 1687.
10. Beschreibung des Gotteshauses Eussenheim, Pfennig-, Wachs- und Unschlittzinsen 1740.
11. *Gründliche und Richtige Untersuchung aller Kapitalien und*

*Abzinsen des Gotteshauses, der Frühmesse und der Kapelle zu Eussenheim* 1744.

12. Auszug über die Zehntverhältnisse in Eussenheim, beglaubigt vom Notar Johann Peter Nitribitt 30. Sept. 1746.
13. Extractus aus dem Eussenheimer Urbarbuch in Gössenheim 1763.
14. Manuale über alle Kapitalien des Gotteshauses 1769.

Rechnungen.

15. Die Kirchenrechnungen beginnen 1672/73.
16. Verschiedene Quittungen über Handwerkerarbeiten für die Gemeinde Eussenheim v. J. 1679.

Akten.

17. Gottesdienst- und Anniversarienverzeichnis v. 1700 mit Nachträgen.
18. 1771 Okt. 21. Aufzeichnung über die „Maria Opferungs"-bruderschaft und gedruckte Bruderschaftszettel mit kurzer Geschichte der Bruderschaft v. J. 1418 an.
19. Pfarreinotizen v. J. 1839—1862, Aufzeichnungen über den Betrieb der Ökonomie v. 1840—1862.

Matrikel.

20. Matrikel [1]) I.: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1615—1715, Matrikel II: 1715—1799, Matrikel III: 1800—1852, Matrikel IV: 1852 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Gambach.

*Errichtet 1777.*

*Realschematismus, S. 255. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 273. — Reg. Boic. V. 10, 102; VIII. 263; X. 62, 205. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 73—74. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 277. — Mon. Boic. 43. 304.*

**Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.**

Rechnungen.

1. Legatenpflegerechnungen 1734—1864.
2. Kirchenrechnungen 1807 bis jetzt.

Akten.

3. Einige Akten über die Errichtung und Stiftung der Pfarrei Gambach.

Matrikel.

4. Tauf-, Trauungs- und Sterbedaten 1665—1732, do. 1732—1777, do. 1777—1842.

[1]) Die Matrikel vor 1615 ging beim Brande im Jahre 1615 zugrunde.

5. Taufmatrikel 1842—1903, Trauungsmatrikel 1842 bis jetzt, Sterbematrikel 1842—1887.
6. Sterbematrikel 1887 bis jetzt.
7. Taufmatrikel 1903 bis jetzt.

## 4. Pfarrei Himmelstadt.

*Realschematismus, S. 257. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 664. — J. B. Stamminger, Franconia sacra, Pfarrei St. Burkard, 1889, S. 112. — Reg. Boic. I. 11, 251, 281; II. 133, 191, 201, 223, 257; III. 9, 139, 179, 187; IV. 31, 395, 465, 491, 577, 587, 605, 641, 697; V. 15, 24, 113, 177, 179, 217, 268, 271; VI. 164, 245, 279, 294, 315, 338, 377; VII. 20, 127, 147, 154, 226, 306, 335; IX. 360; X. 62, 237. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 81. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 210. — Mon. Boic.* **37**. *6, 403;* **38**. *277;* **39**. *XIV., 549;* **40**. *15;* **43**. *304;* **45**. *57, 82.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.

Urkunden.

1. 1733 April 9. Authentik des Franziskus de Vico, eccl. sacrae Lateranensis canonicus decanus, eps. Eleusinus, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1748 April 4. Authentik des Cardinals Fr. Johannes Antonius Guadagni tit. s. Martini ad montes, Generalvikar zu Rom, für die Reliquie des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1752 Nov. 23. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1763 Juni 25. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1774 März 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1796 Juli 28. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Wachs- und Pfennigzinsbuch des Gotteshauses 1613.
8. Lehenbuch über das würdige Gotteshaus s. Jacobi zu Himmelstadt 1656. Der Umschlag ist ein Pergamentblatt mit den Charsamstagprophetien.
9. Libellus proventuum parochiae 1705.
10. Lehenbücher des Gotteshauses 1713, 1720 und 1728.
11. Lehen- und Kapitalienbuch des Gotteshauses 1759.

12. Beschreibung der Kapitalien des Gotteshauses und Hebregister zu den Grundzinsen des Gotteshauses 1773.

13. Geschichte und Chronik der Stadt Nürnberg v. 714 bis 1552. Manuscript, einem zu Frankfurt a. Main 1561 bei Weigand Han und Georg Raben gedruckten Buche beigebunden. **Chronik.**

14. *Registrum praesens censuum et reddituum ad ecclesiam parochialem Himmelstadt* innovatum die s. Catharinae 1487 mit Notiz, dass 1584 die Kirchenmauer gegen den Klosterhof zu gebaut worden ist.

15. Gotteshausrechnungen 1584/85, 1597/98, von 1603 an fortlaufend bis jetzt. **Rechnungen.**

16. Baurechnung über die neuerbaute Pfarrkirche: *Chor, Langhaus und Thurn,* angefangen 22. April, geendet 16. Nov. 1613.

17. Dekret v. 29. Nov. 1690 wegen Aufhebung der Wallfahrten nach Zellingen und Entschädigung des Pfarrers für den Verlust der 12 fl. Gebühr aus der Zellinger Kapellenstiftung durch Überweisung von ½ Mrg. Wiesen und 2 fl. an Geld durch Dekret v. 18. Aug. 1702. **Akten.**

18. Spezifikation dessen, *was von 1758 an in das Gotteshaus angeschafft worden.*

19. Berechnung über die jährlichen 5 fl. Baugeld, *so ein zeitlicher Pfarrer jährlich an die Gemeinde zu zahlen schuldig,* 1758—1784.

20. Entscheidung v. 26. Jan. 1767 wegen eines Prozesses auf dem Klosterhofe wegen der Rohrleitung eines Brunnens.

21. Zustand der Pfarrei 1787.

22. Armenprotokolle v. 1789 an.

23. Liber nomina omnium fidelium tam vivorum quam mortuorum baptizatorum, contrahentium et benefactorum continens pro parochia Himmelstadt 1612—1682. Der Umschlag ist eine Pergamenthandschrift, die Schrift ist aber stark abgerieben, daher nicht lesbar. **Matrikel.**

24. Matrikel: copulati et defuncti 1682—1724, baptizati 1668 bis 1724.

25. Matrikel 1725—1794, do. 1795—1874, do. 1874 bis jetzt.

26. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812 bis 1876.

## 5. Pfarrei Karlburg.

*Realschematismus, S. 258. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 61. — J. J. Seidner u. P. Oesterreicher u. Urkundliche Nachrichten von der Stadt Karlstadt, dann der vormaligen Burg und dem Dorfe Karlburg. Geöffnete Archive III. 314 f. — Ig. Gropp, coll. noviss. II. S. 46. — Reg. Boic. I. 7; II. 75, 113; IV. 471, 645; V. 370; VII. 151, 193, 291; IX. 122, 360; X. 131, 343; XI. 8, 380. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 130—131, wo weitere Literatur verzeichnet ist. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 255. — Mon Boic.* **37**. *575;* **38**. *39, 172;* **39** *78;* **40**. *75, 367;* **41**. *199, 441, 470;* **42**. *450;* **44**. *306;* **45**. *76, 385, 528;* **46**. *21. 350.*

Pfarrkirche: s. Maternus.

Urkunden.

1. 1341 Aug. 1. Copie eines Ablassbriefes von 8 Bischöfen für die Pfarrkirche s. Johannis Baptistae et s. Gertrudis in Karlburg.
2. 14 päpstliche Ablassurkunden für das Fest exaltationis s. crucis in der Pfarrkirche 16. Juni 1734, 30. Aug. 1738 (für 3. Mai und 14. Sept.), 6. Mai 1746, 23. April 1754, 16. Juni 1760, 22. Jan. 1777, 27. Febr. 1784, 27. Mai 1797, 24. März 1823, 7. März 1830, 5. Juni 1837, 22. Aug. 1844, 28. Aug. 1854, 10. Febr. 1862. Perg.-Urkunden.
3. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula v. 14. April 1748 und 8. Juli 1751. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1750 März 17. Authentik des päpstlichen Sakristans Fr. Silvester Mariani Januensis, eps. Porphyriensis, über die Reliquien der hl. Vigilantius und Theophilus aus dem Commeterium s. Callisti. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 24. Juli 1802, 24. Febr. 1804. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Liber parochialis in Karlenburg et Gambach anno salutis 1590.
7. Auszug aus dem Karlstadter Amtssaalbuch Nr. 474 pag. 2 über den Zehnt des Neumünsterstiftes von Würzburg in Karlenburg 1596.
8. Pfarrbuch der Pfarrei Karlenburg samt dem Filial Gambach 1. Mai 1669 renoviert aus alten und neuen Büchern mit Beschreibung der Zinsen in Karlenburg, Gambach, Karlstadt, Rohrbach, Wiesenfeld, Verzeichnis der Mannschaft in Rohrbach, die Zinshühner geben, der Zehnten in Karlenburg.

9. Karlenburger Weinzehntbüchlein 1706.
10. Pfarrei-Pfennig- und Erdenzins 1716.
11. Beschreibung der Pfarrgefälle mit series parochorum ab 1590 beginnend, 1734.
12. Grund- und Erdenzins in Karlstadt, Gambach, Rohrbach, Hausen und Rettersbach 1743.
13. Hebregister des Pfarrfeldzehntes in Karlenburg und Rohrbach 1751.
14. Pfarreibuch der Pfarrei Karlenburg, enthaltend alle Rechte, Gefälle und Lasten derselben 1800.

**Rechnungen.**

15. Kirchenrechnungen beginnen 1636, nicht vollständig, von 1692 an vollständig vorhanden.

**Akten.**

16. Akten und Notizen über die Baulast am Pfarrhaus v. J. 1606 an.
17. Vertrag v. 6. Juni 1700 zwischen dem Neumünstercustos Adam Valentin Bartholomä und dem Pfarrer Klem wegen des Neuzehntes.
18. Dekret des Fürstbischofs Johann Gotfrid von Greiffenclau v. 15. Okt. 1704 wegen des zwischen dem Neumünsterstift und der Pfarrei strittigen Zehntes.
19. Testament der Barbara, Witwe des Johannes Ammersbach zu Gambach, v. 30. April 1721 über Legate zu Jahrtagen in Gambach und Bühler, für die Kaplanei und Schule in Gambach.
20. Akkord v. 7. März 1747 mit Hans Schneider in Karlstadt über die Zimmermannsarbeit an der neuen Kirche zu Gambach.
21. Dekret der Geistl. Reg. v. 18. Febr. 1752 wegen Anstellung eines Cooperators für Gambach statt der Kapuziner von Karlstadt.
22. Bestallung des Schulmeisters zu Karlburg 1783 und 1792, gesiegelt von Pfr. Heinlein und der Gemeinde.
23. Vertrag des Pfarrers und der Gemeinde Karlenburg v. 5. Dez. 1868 über Zahlung eines Baukanons zu 12 fl. wegen der Zehntbaupflicht der Pfarrei an der Kirche, mit notarieller Beglaubigung.
24. Lateinischer Bericht v. 14. Sept. 1902 über die Reliquien vom hl. Kreuze, vom Grabe Christi, von der Dornenkrone und dem Rohre Christi, von der maxilla und dem cranium s. Johannis Baptistae, über die hl. Kreuzbruderschaft und deren 1459 erteilten Ablässe.

**Matrikel.**

25. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Karlburg

und Gambach 1651—1738, do. 1738—1803, do. 1804—1822, do. 1822 ff. bis jetzt.

## 6. Pfarrei Karlstadt.

*Realschematismus, S. 258 f. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 63. — Hönn, Lexicon topographicum, S. 83. — J. J. Seidner u. P. Oesterreicher, Nachrichten von der Stadt Karlstadt, dann der vormaligen Burg und dem Dorfe Karlburg im Untermainkreise, Geöffnete Archive III. S. 314 ff., 359 ff. — J. Hoernes, Kurze historisch-topographische Beschreibung der Karlsburg und der Stadt Karlstadt, Karlstadt 1898. — J. Hoernes, Das Karlstädter Regelbuch, Karlstadt 1895. — Ch. E. Distler, Zur altfränkischen Karlsburg, Bayerland X. S. 27 und 39. — Ad. Kraus, Karlstadt und die hl. Gertrudis, Würzburg 1858. — J. B. Stamminger, Franconia sancta, Würzburg 1888, S. 165 u. ö. — J. Hoernes, Wo lag das Kloster der fränkischen Prinzessin Immina? Separatabdruck, Karlstadt 1885. — Ussermann, ep. Wirceb., S. 454. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, I. 116—119, 564—571. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1897, 1898, 1906. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 98. — A. Schaab, die Stadtpfarrkirche in Karlstadt, Karlstadter Zeitung 1911, Nr. 13 f. — G. Höfling, Kurze Geschichte des Kapuzinerklosters Karlstadt, Würzburg 1839. — M. Johann, das Kapuzinerkloster in Karlstadt, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1887. — Notiz über Karlstadt im Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1855, S. 98, Note. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 392, 414, 641; II. 59, 160, 668. — Reg. Boic. II. 395; IV. 495, 545; V. 62, 100, 107, 193, 200, 266, 301, 370, 402; VI. 22, 220; VII. 13, 159, 244, 258; VIII. 232, 257, 299, 315; IX. 76, 239, 249; X. 18, 19, 63, 102, 117, 170; XI. 8, 25, 131, 146, 254; XII. 43, 49, 80. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch I. 194, 298; II. 144. — J. Hoernes, Lokal- und kulturgeschichtliche Notizen aus dem Bezirksamte Karlstadt, Separatabdruck aus dem „Erzähler" (Karlstadter „Fränkisches Wochenblatt"). — J. Hoernes, die Schweden in Karlstadt, Separatabdruck 1893. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 83—130. wo weitere Literatur verzeichnet ist. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 227. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 73, 212, 253. — Mon. Boic.* **37**. *333;* **38**. *39, 98, 142, 318, 483, 549;* **39**. *78;* **40**. *243, 398;* **41**. *268, 329;* **42**. *88, 122, 127, 133, 328, 450;* **43**. *184, 373, 551;* **44**. *420, 579;* **45**. *349, 402;* **46**. *235, 373, 589, 711.*

Pfarrkirche: s. Andreas ap.
Spitalkirche: s. Jacobus.
Kapuzinerklosterkirche: s. Maria ab angelis.

Urkunden. 1. 1563 Mai 1. *(Samstag Philippi und Jakobi)*. Testament der Margareta, Witwe des Ratsherrn Heinrich Reyberger zu Karlstadt, gefertigt vom Notar Nikolaus Eck, clericus zu Karlstadt. Perg.-Urk.

2. 1715 Febr. 27. Urkunde des FB. Johann Philipp v. Greiffenclau über die durch päpstliche Bulle vom 25. Mai 1712 errichtete St. Josephs-Bruderschaft zu Karlstadt. Perg.-Urk. mit Siegel.
3. 1765 Okt. 19. Urkunde des FB. Adam Friedrich v. Seinsheim über die Stiftung einer Kaplanei zu Karlstadt mit einem Kapital zu 1400 fl. fr. Perg.-Urk. mit Siegel.
4. 1784 Dez. 3. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1806 Nov. 18. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

6. Summe aller Pfarreikapitalien 1744.
7. Beschreibung der Pfarrei Karlstadt, derselben *jura et onera*, 1750.

**Rechnungen.**

8. Gotteshausrechnungen beginnen 1697.
9. Frühmessrechnungen beginnen 1751.

**Akten.**

10. Karlstädter beschriebene Jahrtage 1685 doppelt, 1780 und 1795.

**Matrikel.**

11. Matricula parochiae Karlstadt: Taufen 1588—1647, Hochzeiten 1581—1648, Verstorbene 1619—1648.
12. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1648—1668, do. 1669 bis 1694, do. 1695—1723, do. 1724—1741, do. 1742—1748.
13. Matrikel: Taufen 1746—1813, Verstorbene 1750—1857, Copulationen 1748 bis jetzt.
14. Taufmatrikel 1814—1872, do. 1872 bis jetzt.
15. Sterbematrikel 1857 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Laudenbach a. M.

*Realschematismus, S. 260. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 285. — Reg. Boic. IV. 505, 645; VI. 279; VIII. 209; IX. 360. 373. — A. Amrhein, Landkapitel Lengfurt, 1896, S. 454 (Register). — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 102. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II. 374, 375, 395, 688, wo irrigerweise Laudenbach bei Miltenberg im Register S. 762 angegeben ist. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 132—134. — Ad. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg 1856, S. 220—222. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 210. — Mon. Boic. 45. 324; 46. 350.*

Pfarrkirche: s. Aegidius.

Urkunden.

1. 1589 Nov. 11. Schultheis, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde Laudenbach bekennen, dass sie dem Heinrich Wilhelm, Bürger und Ratsherrn zu Würzburg, 800 fl. schuldig geworden sind auf Wiederlösung mit 40 fl. jährlichem Zins, mit Genehmigung der Gräfin Katharina v. Eberstein, geborne v. Stolberg-Königstein. Perg.-Urk., unterschrieben von der Gräfin und gesiegelt mit dem Sekretsiegel derselben und mit dem Siegel ihres Rates Johannes Coch zum Creutz, beeder Rechte Doctor.
2. 1597. Nov. 11. Bürgermeister, Gericht und Gemeinde Laudenbach bekennen, dass die Schuld zu 800 fl. bei Heinrich Wilhelm an die Stadt Würzburg überging und sie derselben schuldig sind. Perg.-Urk., gesiegelt mit dem Siegel der Gräfin Katharina v. Eberstein und dem des Rates Johannes Koch vom Kreutz, Amtmann zu Laudenbach. Siegel nicht mehr vorhanden. Die Urkunde hat auch Quittungsvermerk v. 19. April 1760 über bezahlte 146 fl., welche die Gemeinde vom Gotteshaus Laudenbach entlehnte.
3. 1705 Juni 19. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest s. Egidii. Perg.-Urk.
4. 1739 Febr. 13. Päpstliche Urkunde über Verleihung des Altarprivilegiums für den Altar Corporis Christi. Perg.-Urk.
5. 1760 Juli 22. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1761 Nov. 25. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 11. Jan. 1803 und Regensburg 20. Aug. 1806. Pap.-Urk. mit Siegel.

Zinsbuch.

8. Verzeichnis der Gültpflichtigen der Pfarrei und des Gotteshauses 1850.

Rechnungen.

9. Kirchenrechnungen beginnen 1713.

Akten.

10. Benefactores des löblichen Gotteshauses allhie zu Laudenbach. 1656. Umschlag Pergamentfragment des Breviers, Zwischenlage ein Inkunabeldruck des Brevieres.
11. Vertrag v. 11. Juni 1751 mit dem Stückgiesser Johann Adam Roth zu Würzburg über das Umgiessen der beiden Glocken.
12. Vertrag v. 22. Aug. 1761 mit dem Stückgiesser Lorenz Roth in Würzburg wegen Umgiessen einer gesprungenen Glocke.

13. Älteste Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1589 bis 1675, begonnen von Pfarrer Christian Egenolph (lutherisch), enthält eine Vorbemerkung über den Wechsel der Herrschaft nach dem Tode der Gräfin Katharina v. Eberstein, gest. 22. Aug. 1598, an ihren Schwager Wilhelm v. Kriechingen, und Huldigung am 15. Dez. 1598 alten Stiels mit Gewährung des Evangeliums nach der Augsburger Confession v. J. 1530; auf S. 256 ist eine Bemerkung über Wiedereinführung der katholischen Religion 1612. **Matrikel.**
14. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1675—1716.
15. Liber baptizatorum 1716—1812, copulatorum 1716—1844, defunctorum 1716—1844, confirmatorum 1718—1823.
16. Taufmatrikel 1812 bis jetzt mit Matrikel der Gefirmten 1822 bis jetzt.
17. Trauungsregister 1844 bis jetzt.
18. Sterberegister 1826 bis jetzt.
19. Familienbuch 1839 bis jetzt.
20. Judenmatrikel: Sterberegister *aller jener Juden, die in die Begräbnisstätte zu Laudenbach angewiesen sind,* 1850—1885.
21. Verzeichnis der Geborenen 1811—1875, Geehelichten 1813 bis 1875 und Verstorbenen 1811—1849 der Judenfamilien in Laudenbach.

## 8. Pfarrei Mühlbach.

*Realschematismus, S. 261. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 658. — Reg. Boic. IX. 360. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 102. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 137—138. — Mon. Boic. **41**. 470; **42**. 243; **46**. 350.*

**Pfarrkirche:** 14 hl. Nothelfer.

1. 1752 Juni 12. Authentik des Cardinals Franziskus tit. s. Mariae transtyberinae Burghesius über eine Reliquie des hl. Johannes Baptista. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 10 päpstliche Ablassurkunden für das Fest der 14 Heiligen am Sonntag nach Kiliani v. 7. Juli 1769, 7. Juli 1797, 15. Sept. 1815, 13. Febr. 1823, 7. Mai 1830, 15. Febr. 1837, 28. Aug. 1846, 13. Okt. 1854, 5. Juni 1891, 11. Juni 1898. Perg.-Urk.
3. 1759 März 19. Päpstliche Urkunde über die Verleihung des Altare privilegiatum in der Kirche zu Mühlbach. Perg.-Urk.

4. 1795 April 20. Abschrift des Testamentes des Domkapitulars Max Frhr. v. Sickingen.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Zinsbücher des Gotteshauses Mühlbach über die Grund-, Öl- und Wachszinsen v. J. 1613, 1651, 1700.
6. Registrum reddituum omnium parochiae Mühlbach 1618.
7. Register der Pfarrei Mühlbach 1643 und 1662.
8. Beschreibung der Einkünfte, Lasten und Stiftung der Pfarrei Mühlbach, ohne Datum.
9. Zinsbuch und Register der Pfarrgülten 1707.
10. 1712: *Neurenovierte Beschreibung der Pfarrei Mühlbach mit allen gangbaren und ungangbaren Einkünften* aus dem Lagerbuch v. J. 1596.
11. Renovierte Beschreibung der Pfarrei v. J. 1714.
12. Register über die Pfarr zu Mühlbach v. J. 1577, renoviert 1718, renoviert und roboriert durch den päpstlichen und kaiserlichen Notar Johann Lorenz Bauer in Würzburg 1722.
13. Reuchelheimer und Marbacher Gültbuch 1730.
14. Gültbeschreibung zu Wernfeld und Massenbuch 1742.
15. Birkenfelder Gült renoviert 1753.
16. Geldersheimer Gült renoviert 1757.
17. Beschreibung der Gülten zu Wernfeld und Massenbuch, renoviert 1763 durch Johann Georg Valentin Niederhubner, mit Hebregister.
18. Reuchelheimer und Marbacher Heebbuch, renoviert durch Hannwacker, Gerichtsschreiber zu Müdesheim 1772.
19. Register über den Frucht- und Weinzehnt im obern und untern Steinlein zu Karlstadt 1782.
20. Lehenbuch des Gotteshauses Mühlbach 1790.
21. Register über den Wein- und Fruchtzehnt im Steinbruch zu Mühlbach 1803.
22. Grund-Pfennigzinsbüchlein der Pfarrei Mühlbach v. J. 1753 und 1808.
23. Zinsbüchlein über die Grundzinspfennig in Birkenfeld.
24. Protokoll der Pfarrei, 3. Sept. 1687.
25. Pfarrbuch 1687—1795.
26. Altes Pfarrbuch, in welchem mehrere Blätter fehlen.

Rechnungen.

27. Gotteshausrechnungen 1571, 1577 ff., ziemlich viele vorhanden.

Akten.

28. Abschrift eines richterlichen Urteils, lateinisch und deutsch,

vom 23. Dez. 1451 über die Erhebung der Gült in Birkenfeld.

29. Dekret des Vikariats Würzburg v. 11. Jan. 1793: *„den aus den Mitteln des Gotteshauses zur Kirchenreparatur zu leistenden Beitrag“* betr.

30. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1664—1716, do. 1716—1837, do. 1837 bis jetzt. **Matrikel.**

## 9. Pfarrei Retzbach.

*Realschematismus, S. 262. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 481. — G. Höfling, Beschreibung des Marktfleckens Retzbach, Würzburg 1837. — J. Keller, Balthassar Neumann, Würzburg 1896, S. 176. — Die Wallfahrtskirche Retzbach im grünen Thale, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1876, S. 91—93. — Bruderschaft „Mariä Geburt“ zu Retzbach im grünen Tale, Lohr 1898. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 34, 35, 188, 417, 832; II. 93, 459. — Reg. Boic. I. 235; II. 125; IV. 348, 613; V. 165; VI. 81; VII. 150; IX. 360; X. 62; XI. 138, 205. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 106. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 141 bis 150. — Ad. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg 1856, S. 226—238. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 111. — Mon. Boic.* ***39****. 209;* ***40****. 63;* ***41****. 329;* ***43****. 166, 364;* ***44****. 222, 512,* ***45****. 324;* ***46****. 8, 244, 255.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Wallfahrtskirche: s. Trinitas.

1. 1477 April 27. *(Dominica Jubilate)*. Copie der Stiftungsurkunde der Marienbruderschaft in Retzbach. **Urkunden.**
2. 1753 April 18. Authentik über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1755 Juli 31. Stiftungsurkunde des Michael Trautmann, Stiftsvikar und Subcustos in St. Burkard zu Würzburg, *über 4 in der Gnadenkapelle zu haltenden Messen* mit 100 fl. Kapital. Pap.-Urk. mit 3 Siegeln.
4. 1785 März 11. Päpstliche Ablassurkunde für den Besuch der *Archipresbyteratskirche B. M. V. in valle* zu Retzbach. Perg.-Urk.
5. 1785 März 15. Päpstliche Ablassurkunde für die Marienfeste, 6 Feste de praecepto und die 4 Quartalsonntage. Perg.-Urk.
6. 1880 März 18. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baulast mit 3500 Mk.
7. 1891 Sept. 14. Päpstliche Ablassurkunde für die Marienfeste praesentationis et visitationis. Perg.-Urk.

8. 1891 Sept. 12. Päpstliche Genehmigung der Celebration der *missa votiva de B. M. V.* in der Wallfahrtskapelle durch die durchreisenden Priester und an den Wallfahrtstagen. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Liber censuum ac provenuum *ad praeposituram in Retzbach spectantium* mit Verzeichnis der Lehenbesitzer seit Mitte des 15. Jahrh., 1601.
10. Zinsbuch über die Grundstücke von 1599 an.
11. Retzbacher Kirchenzinsbuch 1712.
12. Register *all dere Jenigen Nahmen, welche beeden würdigen Gotteshäusern dahier zu Retzbach sowohl an beständigen Wachszinsen als ahn Kapitalzinsen verschaffet* 1747.
13. Hebregister der Zinsen und Gülten 1761.
14. Retzbacher Propsteizinsbuch 1761.
15. Zellinger Gült-, Zins- und Lehenbuch der Propstei Retzbach und Hebregister über die Zellinger Lehenleute 1767.
16. Lehengefälle der Pfarrei Retzbach in Müdesheim, Stetten, Thüngersheim, Binsfeld und Retzstadt von 1772 an.
17. Auszug aus dem Zins-, Gült- und Lehenbuch der Pfarrei Retzbach 1810.

Rechnungen.

18. Kirchenrechnungen beginnen 1738.
19. Einnahmen an Wachsgeld von 1741 an, ein Büchlein.

Akten.

20. Gedruckte Kirchenordnung des Fürstbischof Julius mit Beschreibung des Cultus divinus in Retzbach, Verzeichnis der Anniversarien und Stolgebühren 1613.
21. Protocollum parochiae mit Anniversarienverzeichnis 1695.
22. *Retzbacher Geistliche Jurisdiktion* mit Beschreibung und Urkunden, *und weltliche Jurisdiktion*. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment mit Abhandlung aus dem Kirchenrecht „*de accusationibus*". Dazwischen Fragment eines Incunabeldruckes aus dem Civilrecht: „*qui petant tutores vel curatores et ubi petantur*".
23. Akkord des Prälaten vom Kloster Neustadt mit Hans Jörg Schäffer, Zimmermann, über Verfertigung eines neuen Pfarrhauses mit Scheuer in Retzbach 14. Okt. 1719.
24. Schulgeldstiftung v. 4. Aug. 1723 mit 240 fl., besonders für lateinische Sprache und für Musik, *was der Schulmeister zu lehren vermag*, und 50 fl. für die Musikanten, und 10 fl. für Messen.

25. Geistl. Ratsdekret v. 12. Aug. 1739 wegen Legat zu 300 fl. von dem Juliusspitalpfründner Kaspar Seubert *zum Behueff und zur Erleichterung der armen Schuljugend.*
26. Beschreibung der Pfarrkirche, deren Vermögen, der Kapelle und deren Vermögen, Pfarr- und Schulhäuser, durch Georg Kammerzell.

**Matrikel.**

27. Matrikel I: 1581—1700: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister, die Einträge beginnen schon 1577, Firmungsmatrikel von 1685 an.
28. Matrikel II: 1700—1787, Matrikel III: 1788—1841, Matrikel IV: 1841 ff. bis jetzt.
29. *Haec nomina vivorum juxtaque mortuorum hujus libri scripta sunt per manum Andreae Villacker anno 1551*: Verzeichnis der Mitglieder der Marienbruderschaft zu Retzbach, darunter auch Bischof Johannes v. Brunn (1410—1440).
30. Mitgliederverzeichnis *der löblichen Bruderschaft U. L. Fr.* durch Kaspar Straub, Pfarrer in Thüngersheim und Domvikar in Würzburg, um 1650.
31. *Verzeichnis der Namen aller geistlichen und weltlichen Brüder und Schwestern der Liebfrauenbruderschaft*, um 1650.

## 10. Pfarrei Retzstadt.

*Realschematismus, S. 263. — **Bundschuh**, Lexikon von Franken, IV. 480. — G. **Schwinger**, das Kloster St. Stephan O. S. B. in Würzburg, AU XLI. S. 192—194. — **Ig. Gropp**, coll. noviss. I. 13; II. 46. — Reg. Boic. II. 191, 199; III. 105; VIII. 79, 87, 209; IX. 288, 360. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 151—155. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 240. — N. **Reininger**, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 93, 213, 269. — Mon. Boic. **37**. 334, 343; **38**. 525; **41**. 40, 329; **46**. 90.*

Pfarrkirche: s. Andreas ap.
Kreuzkapelle: s. crux.

**Urkunden.**

1. um 1500. Copie über das Legat des würzburger Domherrn Jorg v. (Seckendorff-) Rinhofen mit 100 fl. zu Quartalmessen.
2. Copie der Stiftungsurkunde des Domkapitel'schen Schultheissen Claus Rödlein und der Elisabetha, Witwe des Schultheissen

Claus Beylen, v. 31. Okt. 1569 und 30. Aug. 1576 über das *Kirchlein zum hl. Kreuz* und Stiftung von *1 Seidel Wein und 2 Pfg. Brod jedem Communikanten am Gründonnerstag.*

3. 1607 Jan. 9. Lehenbrief des Frauenbreitunger Klosters über sein Lehen in Retzstadt.
4. 8 päpstliche Ablassurkunden für das Fest *Kreuzerhöhung* (14. Sept.) vom 20. Juli 1804, 2. Aug. 1816, 17. Juni 1831 (inventio et exaltatio s. crucis), 12. Juni 1839, 27. April 1863, 31. Mai 1870, 18. März 1873 (inventio s. crucis), 19. Dez. 1876. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Hebregister der Pfarrlehen 1633.
6. Renoviertes Lehen- und Gültbuch der Frühmesse von Retzstadt über die Gülten in Egenhausen 1703 (doppelt), 1763.
7. Zins- und Lehenbuch des Gotteshauses aus dem Anfang des 18. Jahrh.
8. *Designatio parochiae Retzstadt* v. 4. Jan. 1808 bis Sept. 1816. MS.

Chronik.

9. Gedenkbuch der Pfarrei 1825.
10. Historisch-topographische Notizen über Retzstadt von Pfr. Erhard Niess 1838; von demselben auch „Geschichte der Franken".

Rechnungen.

11. Kirchenrechnungen beginnen 1680.
12. Kreuzkapellenrechnungen 1614/15, dann von 1672 an.

Akten.

13. Verzeichnis der Wohltäter des Gotteshauses 1598. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment des Brevieres.
14. Anniversarienverzeichnis 1693, 1707.
15. Protocollum parochialis ecclesiae 1698 über Eheproklamationen, örtliche Vorkommnisse und Charfreitagsgeld an Arme. Der Umschlag ist das Pergamentblatt eines MS. über Jahrtagstiftung im November für Lorenz Machler, Wilhelm und Albert Olsleher, Priester, Conrad Crafft, Vikar im Dom, Heinrich Lutz, plebanus in Pleichach und Vikar im Haug, Conrad Hirss, Frühmesser und Domvikar.
16. Beschreibung der Mönchhöfe von 1777 an.

Matrikel.

17. Matrikel I: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1592—1624.
18. Matrikel II: 1618—1808 mit Anniversarienverzeichnis.
19. Matrikel III: 1808 bis jetzt.
20. Status animarum 1742.

## 11. Pfarrei Rohrbach.

*Realschematismus, S. 164. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 581. — H. G. Lempertz, Joh. Peter Alexander Wagner, Fürstbischöfl. würzb. Hofbildhauer, 1730—1809, Köln 1904. — Reg. Boic. V. 160; IX. 360; X. 62. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 157 bis 160. — Mon. Boic. 43. 364.*

Pfarrkirche: s. Valentinus.
Kreuzkapelle: s. crux.

Urkunden.

1. 1800 Aug. 16. Stiftungsurkunde der Pfarrei Rohrbach von Fürstbischof Georg Karl v. Fechenbach. Pap.-Urk.
2. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 1. Juni 1803 und Regensburg 10. Febr. 1806. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Auszug aus dem Pfarrbuch zu Karlenburg über den Weinzehnt 1734.
4. Zinsbüchlein vom Kirchengut in Rohrbach für die Pfarrei Karlenburg 1734 u. 1757.
5. 2 Register über das Kapellenzinsbuch, ein kleineres und ein grösseres Format 1766.
6. *Eier-Einnahmen* der Pfarrei Karlenburg in Rohrbach 1776.
7. Erweitertes Register über das Kapellenzinsbuch 1793.
8. Kapitalienbuch der Kapellen- und Armenpflege 1828.

Rechnungen.

9. Kirchenrechnungen beginnen 1638/39.
10. Berechnung der Baukosten der Kirche (1778?).

Akten.

11. Verschiedene Zeugnisse über Geburt, Taufe, Studien des Dominikanerpaters Halbig von Oberthulba, Pfarrer in Güntersleben.

Matrikel.

12. Matrikeln beginnen 1800 bis jetzt.

## 12. Pfarrei Stadelhofen.

*Realschematismus, S. 500. — A. Eichelsbacher, Stadelhofen bei Karlstadt, eine ehemals reichsritterschaftliche Ortschaft, 1908. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 165.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen v. 1777 bis jetzt.

Matrikel.

2. Matrikel: Taufen, matricula conjugatorum, catalogus defunctorum 1785 bis jetzt, 1 Bd.

## 13. Pfarrei Wiesenfeld.

*Realschematismus, S. 167. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 73, 483, 531; IV. 479—480; VI. 220. — G. Höfling, Notizen über die Pfarrei und den Ort Wiesenfeld, AU III. 3. S. 84—102. — Urkunde über Siftung einer marianischen Bruderschaft daselbst 1461, AU XXVI. S. 409. — Ad. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg 1856, S. 249—250. — Benv. Stengele, Geschichtliches über die Pfarrei Hofstetten, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1902, S. 100—106. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 228; 1858, S. 91. — Reg. Boic. I. 235; II. 389; III. 25; IV. 83; V. 73, (385); VII. 311; VIII. 164, 245, 321; IX. 238, 360; X. 62, 68, 205. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 79 bis 80, 173—175. — Genealogie der Herren v. Wiesenfelden, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 431 B—433 B, der Herren v. Rettersbach, ebendaselbst, tab. 415. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 254. — Mon. Boic.* **40**. *75;* **41**. *497;* **42**. *508;* **43**. *99, 364;* **46**. *8, 349.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Filialkirche Hausen: s. Cyriacus.
„ Halsbach: s. Michael archangelus.
„ Harrbach: s. Antonius de Padua.

Urkunden.

1. 1339 Juli 15. Bischof Otto von Würzburg bestätigt den am 20. Juni 1336 von 11 Bischöfen für die Pfarrkirche in Wiesenfeld verliehenen Ablassbrief. Abschrift.
2. 1346 Nov. 20. Copie der Stiftungsurkunde der Frühmesse in castro Carlburg mit Verzeichnis der Pfarreiäcker. Der Pergamentumschlag ist ein Bibelfragment vom Buche der Könige „Samuel“.
3. 1430 März 10. *(Mittwoch Mitfasten).* Urkunde der Gemeinde Wiesenfeld über die Zehntgerechtigkeit daselbst. Abschrift.
4. 1560 Febr. 22. Schuldbrief des Wolf Wankel, Bürgers und Ratsherrn zu Gemünden, und seiner Ehefrau Margareta über 150 fl., geliehen von Apollonia, Tochter des Schultheissen Endres Jüden zu Steinfeld. Siegler: Philipp v. Thüngen zu Windheim, Amtmann in Hohenberg. Perg.-Urk. mit Einschnitt für den Siegelstreifen; diente als Buchumschlag.
5. 15 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Sebastianus in der Pfarrkirche zu Wiesenfeld v. 25. und 28. Jan. 1687, 16. Juli 1691, 15. Jan. 1696, 22. Nov. 1710, 27. u. 30. Juli 1715, 13. Aug. 1723, 22. Jan. u. 14. Nov. 1726, 15. Dez. 1731, 21. Jan. 1778, 24. Sept. 1834, 26. März 1866, 20. Nov. 1874. Perg.-Urk.
6. 1759 Juni 9. Authentik des Ferdinand Maria de Rubeis, Patriach von Constantinopel und Generalvikar von Rom,

über die Reliquien s. Etherii, Beati, Innocentii et Beatae. Pap.-Urk. mit Siegel.

7. 1766 Okt. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, ep. Porphyriensis, für die Reliquie des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baupflicht an Pfarrhaus und Dach des Kirchenchores mit 10000 Mk.

Leben-. Zinsbücher.

9. 1582. ***Einkommen der Frühmesse zu Wiesenfeld*** mit Abschrift einer Urkunde des Amtmanns Alexius v. Freyberg zu Karlburg ***vom Freitag nach Dorothea*** (13. Febr.) 1484 über die Verpflichtung des Pfarrers von Wiesenfeld (?), in Rohrbach eine Wochenmesse zu halten, ferner mit der Abschrift einer Urkunde des würzburger Dompropstes Neithard v. Thüngen und des Domkustos Erhard v. Lichtenstein, des Melchior vom Rust und Hans Jorg v. Prenneckhofen, Vormünder des minderjährigen Hans Konrad Zind v. Kentzingen, Sohnes des Hans Jorg Zind v. Kentzingen, wegen dessen Gross- und Kleinzehnt in Wiesenfeld und endlich mit der Abschrift einer Urkunde des würzburger Domherrn Burkard v. Milz und des Domkustos Jakob Fuchs (v. Wonfurt) ***von Lichtmeß*** (2. Febr.) 1529 über einen Vergleich des Phil. v. Wiesenfeld und des Endres Rauch wegen des Zehntes und der Erbauung einer Zehntscheuer nebst Keller mit Verwilligung des Frühmessers Valentin Müller.
10. Register über die jährlichen Zins und Gefäll der Pfarrkirche zu Wiesenfeld 1579, do. 1626.
11. Pfarreiregister ***alles Einkommens*** der Pfarrei Wiesenfeld 1597.
12. Register über die jährlichen Zins und Gefäll der Capellen s. Nicolai in Wiesenfeld 1626.
13. Pfarrregister ***alles Einkommens*** der Pfarrei Wiesenfeld 1648. Der Pergamentumschlag hat Neumen zu Antiphonen des Choralbuches.
14. Register oder ***Verzeichnus der Zins und Gült zur Pastorei in Wiesenfeld***, 9. Okt. 1653.
15. ***Alles Verzeichnus der Gefell und Einkommen der St. Sebastianibruderschaft***, 1662.
16. Pfarrbuch 1735.
17. Gültbuch der Pfarrei 1744.

Rechnungen.

18. Kapellenrechnungen beginnen 1639/40.

19. Rechnungen der St. Sebastianusbruderschaft beginnen 1658/1659.
20. Gotteshausrechnungen beginnen 1666, nicht vollständig.

Matrikel. 21. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Pfarrort und Filiale 1606—1631, do. 1659—1705, do. 1705—1763, von 1763 an bis jetzt sind die Matrikeln getrennt für Pfarrort und Filiale.
22. *Decalogus fratrum et sororum pervetustae confraternitatis s. Sebastiani* 1680 mit Abschrift einer Bulle des Papstes Innocenz XI. v. 10. Sept. 1680 über die Bruderschaft und Verzeichnis der Mitglieder.

## 14. Pfarrei Zellingen.

*Realschematismus, S. 265. — Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 523. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 104. — Dronke, Traditiones Fuldenses, codex diplomaticus Fuldensis. — Schannat, Hierarchia Fuldensis, XIV. S. 197. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 54; II. 61, 93, 843. — Reg. Boic. I. 69, 383; III. 41, 77; IV. 31, 495, 531, 613, 711; V. 100, VI. 130, 294; VII. 80, 210, 379, 385; VIII. 269; IX. 360; X. 156. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II. 389, 395, 399. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 574. — Ae. Ussermann, ep. wirceb., S. 460. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 176—182. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 93. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 254. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast S. 162, 389. — Mon. Boic. **39**. 235; **40**. XXI; **42**. 444; **43**. 364, 532; **45**. 324; **46**. 6, 350, 400.*

Pfarrkirche: s. Georgius.
Kapelle: B. M. V. de monte Carmelo.

Urkunden. 1. 1742 Mai 25. Würzburg. Stiftungsurkunde über die Errichtung einer Kaplanei in Zellingen. Perg.-Urk. mit Siegel.
2. 1768 Juni 18. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1772 Febr. 3. Authentik über die Reliquie des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1790 April 25. Urkunde des Fr. Johannes Tufano, ss. theol. magister et doctor, Generalprior der Carmeliten, über die Errichtung der Skapulierbruderschaft in Zellingen. Perg.-Urk. mit Siegel.

5. Pfarr- und Frühmessregister 1586. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment eines geschriebenen Brevieres. — Lehen-, Zinsbücher.
6. Lehenbuch der Pfarrei 1760.
7. Reihenfolge der Pfarrer von Zellingen von 1448 an und andere Notabilia. — Chronik.
8. Testamentsrechnungen: — Rechnungen.
   des Pfarrers Rudolf Volk 1827,
   des Pfarrers Karl Joseph Reus von Unterleinach nebst Inventar des Nachlasses 1831,
   des Pfarrers Michael Weckert von Unterleinach und dessen Ratumsrechnung 1837,
   des Pfarrers Stefan Nöth von Himmelstadt 1836.
9. Ratumsrechnungen 1826/28, 1847/48.
10. Recess des Fürstbischofs Johann Gotfrid von Guttenberg über die Marienkapelle in Zellingen, 10. Mai 1687. — Akten.
11. *Gründlich- und Aktenmäßiger Beweiß, daß dem löbl. Collegiatstift ad s. Joannem zum Neuen Münster und dem Jungfräulichen Closter ad s. Affram in Wirtzburg der Universal-Zehend in dem Dorff und Markung Zellingen zustehe; folgsam die solchen Verweigernde Gemeinds Leuthe oder respee die Güterbesitzer zu dessen Entrichtung sowohl für das Verflossene als gegenwärtige und Künfftige gemessen anzuhalten, und ihre anmasliche Zehendfreyheit besonders und Rechts-Kräfftig zu erweisen schuldig seyen.*

    Klageschrift des Anwaltes Franz Xaver Seiler zu Würzburg v. 14. Juli 1773 als Vertreter des Stifts Neumünster und des Klosters St. Afra gegen Jakob Paulheim zu Zellingen. Papierheft mit 23 Seiten Text und 19 Blättern als Beilage. Letztere enthält:
    a) einen Auszug aus der Stiftungsurkunde des Klosters St. Stephan zu Würzburg, welchem die Pfarrei Zellingen inkorporiert wird.
    b) Abschrift der Urkunde vom J. 1159, wonach die vom Bischof Sigefrid als Propst vom Neumünster vollzogene Restitution des von seinen Vorgängern der Kirche Neumünster entzogenen Zehntes zu Zellingen vom Stiftspropste Conrad bestätigt wird, mit den Namen der Zeugen.
    c) Abschrift der Urkunde des Müllers Cuntz Brandenstein

und seiner ehelichen Wirthin Catharin zu Zellingen vom *nechsten freytag nach St. Catharinentag der heiligen Jungfrauen* (29. Nov.) 1415, welcher die Walkmühle zu Zellingen gegen 4 Malter Korn, 3 Pfund Heller und 4 Fastnachtshühner vom Neumünsterstift zu Lehen erhält und sich verpflichtet, für den Zweiteil des Zehntes zu Zellingen, wenn ihn das Stift Neumünster selbst einnimmt, seine Scheuer zu leihen, solange das Stift derselben bedürfe.

d) Abschrift eines Bruchstückes: Eingangs- und Schlussformel der Urkunde v. 5. Okt. 1594, durch welche die namentlich genannten Vertreter der Zehntherren von Zellingen: Bischof Julius, Stift Neumünster und Kloster St. Afra mit der Gemeinde Zellingen eine Zehntordnung vereinbaren. Siegler der Urkunde war der Obervogt Peter v. Holz auf dem Schloss Frauenberg für die Gemeinde Zellingen, Stift Neumünster und Kloster St. Afra. Der Text der Zehntordnung ist nicht abgeschrieben.

e) Abschrift eines Rescriptes des Fürstbischofs Peter Philipp v. Dernbach v. 30. Sept. 1678 wegen ungehöriger Manipulationen der Zehntpflichtigen zu Zellingen bei Abgabe des Weinzehntes an das Kloster St. Afra im Widerspruch mit der Zehntordnung von 1594.

f) Abschrift des Befehles der bischöflichen Kanzlei v. 18. Aug. 1695 an die Zehntpflichtigen zu Zellingen, von ihren gesamten zehntbaren Feldern den schuldigen Zehnt zu geben.

g) Schreiben des Johann Michael Hetzel zu Veitshöchheim wegen des Zehntes zu Zellingen.

h) Anzeige der Gemeinde Zellingen v. 11. Okt. 1689 an das Stift Neumünster über den Beginn der Weinlese am 17. Oktober.

i) Auszug aus dem Zins-, Lehen- und Gültbuch des Klosters St. Afra v. J. 1512 über ⅓ Zehnt zu Zellingen.

k) Auszug aus dem Amtssaalbuch v. J. 1367 über den Zehnt in Zellingen.

l) Auszug aus den Prozessakten des Consistoriums v. J. 1562.

m) 2 Urteile des Offiziales zu Würzburg v. 16. Sept. 1571 gegen Martin Helbig und Friedrich Höflich zu Zellingen wegen des Zehntes.

n) Schiedsrichterliches Urteil des Neumünsterpropstes Dr.

Kilian v. Bibra v. 17. Mai 1476 wegen des Zehntes zu Zellingen.

o) Schreiben des Stifts Neumünster v. 23. Sept. 1658 an den Statthalter wegen der angeblich zehntfreien Güter zu Zellingen.

p) Urteil der Mainzer Richter v. 17. Sept. 1767 wegen des Zehntes in Zellingen.

12. Legat der Witwe Elisabetha Gramm im Betrage von 1000 fl. zur Errichtung eines neuen Altares in der Pfarrkirche zu Zellingen, 13. Mai 1777.
13. Aufzeichnung über das Hochwasser vom 28. Febr. 1784.
14. Überschlag *über die neu zu bauende Kirche* in Zellingen.

Matrikel.

15. Matrikel für Copulationen und Taufen 1610—1642.
16. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1642—1673, do. 1672 bis 1746.
17. Trauungsregister 1746—1782, Taufregister 1746—1786, Sterberegister 1746—1808.
18. Copulationsregister 1782 bis jetzt.
19. Taufregister 1786—1843, do. 1844—1884, do. 1884 bis jetzt.
20. Sterberegister 1808—1877, do. 1877 bis jetzt.
21. Ordnung der St. Urbanus-Bruderschaft mit Verzeichnis der Mitglieder v. 1749 an.
22. Firmungsregister von 1827 an.

In der **Repositur des Dekanes** befinden sich:

1. Statuten des Kapitels Karlstadt v. 1510/1567.
2. 1544 Juli 24. Würzburg. Bischof Konrad v. Bibra bestätigt das von Bischof Gotfrid (Schenk v. Limpurg) für die Pfarrer und Benefiziaten des Archidiakonates Karlstadt verliehene Privilegium, ihre Testamentare jährlich beim Kapitelstage *am Dienstag nach St. Bartholomäi* zu benennen und in der Form der Soldaten zu testieren. Unterschrieben vom Fiskal Wilhelm Ruswurm. Nachträgliche Bestätigung dieses Privilegs am 2. Sept. 1596 durch den Fiskal Urban Renninsfeld und am 21. Aug. 1629 durch den Fiskal Zacharias Stumpf bzw. durch die Fürstbischöfe Julius und Philipp Adolph. Perg.-Urk. mit in Holzkapsel anhangendem Siegel des Vikariats.

3. Die Rechnungen über das subsidium charitativum imperiale von 1544 an.
4. Die Kapitelsrechnungen von 1595 an.
5. Ein Protokoll v. J. 1653 über die Confraternität des Kapitels Karlstadt mit Namensverzeichnis und Verzeichnis der Einkünfte der namentlich aufgeführten Pfarreien des Kapitels (Aschfeld bis Zell), 1758.
6. Matrikel der Testamentare des Kapitels Karlstadt 1689.
7. Zinsbuch des Kapitels Karlstadt 1697.
8. Schuldbuch des Kapitels Karlstadt über ausgeliehene Kapitalien v. 1709 und 1737.
9. Verzeichnis der Grund- und Kapitalzinsen des Kapitels Karlstadt v. 1775 und 1790.
10. 1780 Okt. 7. *(nonis octobris)*. Authentik des päpstlichen Sakristanes Fr. Silvester Merani, eps. Porphyriensis, über einen Partikel *de velo B. M. V.* aus der Kirche *s. Anastasiae* in Rom. Pap.-Urk. mit Siegel.

# XVIII. Dekanat Kissingen.

## 1. Pfarrei Albertshausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 41. — Regesta Boic. IV. 283. — Realschematismus, S. 267. — Mon. Boic. 37. 266, 572.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden.

1. 1760 Dez. 20. Aschach. Die Filialgemeinde Albertshausen vergleicht sich mit der Pfarrgemeinde Oberthulba wegen des Beitrages zu den Baukosten an Kirche und Pfarrhof zu Oberthulba dahin, *daß sie für die Kirche 50 fl. Kapital bezahlt, bei Neubau des Langhauses die Hand- und Fuhrfrohnden und am Pfarrhof den pro rata treffenden Beitrag leistet.* Pap.-Urk. mit Siegel des Amtskellers Rudolph zu Aschach.

Lehen-, Zinsbücher.

2. 3 Schatzungsbücher der Gemeinde Albertshausen mit den Namen der Grundbesitzer und den auf ihrem Grundbesitz ruhenden Abgaben. Das Buch Nr. 1 hat auch einige Einträge aus der Dorfsordnung. 18. Jahrh., Folio, etwas defekt.
3. Zinsbuch der domkapitel'schen Lehengüter mit Abschrift einer Urkunde des Fürstbischofs Johann Philipp v. 3. März 1708, durch welche er den bereits zu Wiesen angelegten ehemaligen See zu Albertshausen zu 19¾ Morgen, nach nochmaliger Messung zu 20 Morgen 2½ Viertel Morgen, an 10 Bauern von Albertshausen gegen 19 Gulden 7 Pfund 6 Pfg. jährlichen Zins, nach der späteren Messung zu 20 Gulden 3 Pfund 16 Pfg. vererbt. 18. Jahrh., Folio, besser erhalten, die Einbanddeckel fehlen.

Rechnungen.

4. Kirchenrechnungen von 1802 bis jetzt.

Matrikel.

5. Taufregister 1629—1669, do. 1669—1745, do. 1818—1854, Trauungsregister 1629—1669, do. 1670—1745, do. 1818—1836. Sterberegister 1670—1745, do. 1818—1836, sind nur Hefte,

ungebunden; sie enthalten Auszüge aus der Matrikel zu Oberthulba für Albertshausen.

6. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1836—1856, do. 1856 bis jetzt.
7. Firmungsbuch 1857 bis jetzt.
8. Familienbuch.

## 2. Pfarrei Arnshausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 166. — Reg. Boic. II. 235, 331; VII. 90, 91. — Mon. Boic. 37, S. 260, 301. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — C. Boxberger, Geschichte des Schlosses und Amtes Botenlauben, AU XIX. 1. S. 150—154. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, XXIV. Nr. 431.*

Pfarrkirche: ss. Petrus et Paulus.
Waldkapelle, „Dertzenbrunn" genannt: B. M. V.

**Urkunden.**

1. 1743 Mai 3. Fürstbischof Friedrich Karl errichtet die Pfarrei Arnshausen, zu deren Stiftung Johann Michael Rahnfeld, Pfarrer zu Zellingen, und sein Schwager Paul Degat und dessen Ehefrau Anna Maria zu Arnshausen ihr Vermögen: *Haus, Scheuer, Hofriet, 46 Morgen 31¾ Gerten Acker, 10¾ Morgen 23 Gerten Ellern Acker, 8¼ Morgen 4⅓ Gerten Wiesen, 2¾ Morg. Weinberg, 1 Morgen 20⅓ Gerten Garten, 4¼ Morgen 26 Gerten Holz* schenken. Perg.-Urk. mit Siegel und Unterschrift der Geistlichen Räte.
2. 1754 Nov. 30. Testament des Pfarrers Johann Michael Reinfeld. Pap.-Urk. mit Siegel, auch Abschrift vorhanden.
3. 1766 April 2. Kreuzberg. Fr. Gregor Seiz, Provinzial der Strassburger Franziskanerprovinz, bevollmächtigt den Quardian auf dem Kreuzberg zur Benediktion der Kreuzwegbilder in der Pfarrkirche zu Arnshausen. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
4. 1788 März 1. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

5. Kirchenlehenbuch: enthält die zins- und gültpflichtigen Äcker und Wiesen 1652—1742. Quartformat, der Umschlag ist ein Pergamentfragment, die Schrift aber verwischt, nur zum Teil lesbar.

6. Arnshauser Kirchenlehenbuch über Arnshausen. Folioheft, nicht gebunden.
7. Arnshauser Kirchenlehenbuch über Reiterswiesen. Folioheft, 6 Blätter, 1739, defekt.
8. *Arnshäuser Außfündige Kapitalien in das würdige Gotteshaus* anno 1743, Folio, gebunden, 204 Seiten.
9. Neues Kapitalbuch über die Kapitalien des würdigen Gotteshauses Arnshausen, 1790 aus dem alten Kapitalbuch extrahiert, 1790—1808: enthält die Schuldner zu Arnshausen, Reiterswiesen, Eltingshausen, Oerlenbach, Rottershausen, Rannungen, Ebenhausen, Oberwern, Poppenhausen, Pfersdorf, Euerdorf, Nüdlingen, Ramsthal, Sulzthal, Kissingen. Folio, gebunden, 588 Seiten, aber nicht alle Seiten beschrieben.
10. Grundzinsbuch der Kirchenstiftung, 19. Jahrh.
11. Pfarrbuch der Pfarrei Arnshausen: Verzeichnis der Pfarreigüter etc., lokale Notizen, 19. Jahrh.

Rechnungen.

12. Arnshauser Heiligenrechnungen 1651—1699, davon fehlen 1658, 1663, 1667, 1684, 1692, 1695; do. 1700—1740; do. 1751—1798, davon fehlen 1754, 1756, 1757, 1765, 1766, 1768, 1773, 1774, 1791, 1796; do. 1799 bis jetzt.
13. Register über ausständige Kirchenzinsen 1778—1799.

Matrikel.

14. Matricula erecta anno 1746: baptizatorum 1746—1832, defunctorum 1746—1872, copulatorum 1746—1872, confirmatorum 1757—1872.
15. Taufregister 1832—1872.
16. Tauf-, Trauungs-, Sterbe- und Firmungsregister 1873 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Aschach.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 272, 392, 393; II. 60, 711. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 177—179; 416—422; II. 409. — Reg. Boic. III. 349; IV. 349, 613; VI. 145, 254, 267; VII. 209; IX. 57; X. 282, 298; XI. 205, 257; XIII. 333. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII., S. 212. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV, Nr. 44, 139, 885. — H. Lippert, das Schloss Aschach, Bayerland 1894, V. S. 222. — Realschematismus. S. 269. — Böhm u. Rützel, Geschichte des Marktes Aschach in Unterfranken, AU XLIV. S. 1—126. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1905. — A. Hessler. Schlösser und Burgen, S. 104. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 176. — Gegenbauer, Fulda und das Rhöngebirg mit seinen*

*Bädern Brückenau, Kissingen und Bocklet 1847.* — *Mon. Boic.* ***37.*** *597;* ***42.*** *41;* ***43.*** *196;* ***46.*** *76.*

Pfarrkirche: s. Trinitas.
Filialkirche Bocklet: s. Laurentius et Mauritius.

Urkunden.

1. 1465 Juli 1. Wilhelm v. Sneberg und Eva seine eheliche Hausfrau verkaufen dem Schultheissen, Dorfsmeistern der ganzen Gemeinde und dem Gotteshause zu Fewertall ihren Zweiteil des Zehntes *im oberen Flur zu Fewertall und im Lengeberg in der Westheimer Markung* mit allen ihren Rechten und Zugehörungen um 60 Gulden rhein. Siegler: Wilhelm v. Sneberg. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden. Die Urkunde ist auf der Schriftseite durch Versehen eines Benützers ganz mit Tinte übergossen und konnte der Text derselben nur mit vieler Mühe festgestellt werden.
2. 1498 Sept. 29. Pfarrer Johannes Ruthart zu Aschach übergibt als Vertreter der Pfarrkirche zu Aschach dem Schultheissen und den Heiligenmeistern und der ganzen Gemeinde Aschach *3 Acker Wiesen zu Boklet unter der Brücken, die er vom Junker Kilian v. Schlett zu Kissingen erkauft hat,* zur Stiftung zweier Gottesdienste. Siegler: Otto Graf v. Henneberg und Junker Eberhart v. Beringen. Perg.-Urk.
3. 1594 Nov. 11. Georg Hoffmann und Hans Hoffmann, Gotteshauspfleger zu Aschach, urkunden über die Verwendung der vom Domvikar und Ornatverwalter Nikolaus Grob gemachten Legate von 100 fl. zur Jahrtagstiftung und 300 fl. zur Schule. Siegler: Valentin Echter v. Mespelbrunn und das Vikariat. Pap.-Urk. mit 2 Siegeln. Abgedruckt AU XLIV. S. 119—121.
4. 1601 Febr. 22. Pfarrer Christophorus Grospitsch zu Aschach verkauft dem Sebastian Zittern und Kaspar Stockhen zu Aschach und Sebastian Borschen zu Grossenbrach 31 Acker 25 gerten Artfeld der Pfarrei um 1236 Gulden. Perg.-Urk. mit 2 Siegeln: des Vikariats und des Pfarrers und Unterschrift des Fiskales Jakob Han. Abgedruckt AU XLIV S. 121—123. Auch Copie der Urkunde vorhanden.
5. Pfarrer Christophorus Grospitsch, Wilhelm Pocklet und Nikolaus, Gotteshausmeister zu Bocklet, verkaufen eine Behausung bei der Kirchenmauer zu Bocklet dem Kaspar Pocklet um 245 fl. Perg.-Urk. auf Papier aufgeklebt.
6. 1746 Juni 14. Beglaubigte Abschrift der Consecrationsurkunde

des Weihbischofs Anton Resch v. 29. Juni 1575 über den Altar in der Schlosskirche zu Aschach.

7. 1762 Febr. 10. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1768 Mai 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1774 Juni 17. Augsburg. Vollmacht des Franziskanerprovinziales P. Mamertus Pollack für den Quardian auf dem Kreuzberg zur Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Aschach. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1776 Juli 16. Vollmacht des Provinziales P. Elektus Rau für den Quardian P. Cassian auf dem Kreuzberge zur Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Aschach. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1782 Juli 25. Abtei Theres. Der Klosterjäger Joseph Pfister zu Sailershausen kauft von seiner Schwägerin Anna Maria Kniessin, Witwe zu Untertheres, ⅓ am Zinkischen Wohnhaus zu Untertheres um 383 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1791 Okt. 29. Würzburg. Lehrbrief für Johann Nikolaus Köhler, Sohn des Revierjägers Jörg Köhler zu Hassfurt, *daß er die Lehre im Waidwerk genossen.* Perg.-Urk. mit 2 Siegeln.
13. 1796 Jan. 22. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

14. Gedruckte Kirchenordnung v. 1613 mit Gottesdienstbeschreibung und Einkünften der Pfarrei.
15. Zinsbuch des Gotteshauses: *des Gotteshauses eigenthümliche Wiesen oder Gärten* 1660.
16. *Hic libellus continet nomina benefactorum ecclesiae Aschach: redditus, anniversaria, benefactores* 1661.
17. *Fundation des Angstgebetts, so alle Donnerstag Abends vor dem neuen Bildstock vor dem Baadsteg zu verrichten, gestiftet* mit 150 fl., de anno 1674.
18. Spezifikation, *was für Kertzen vom Gotteshaus Aschach in die Schloßkapellen sind abgeholt worden.* 18. Jahrh.
19. Consignatio anniversariorum 1828.

Matrikel.

20. Matrikel über Taufen, darunter auch der Kinder des Valentin Echter v. Mespelbrunn und der späteren adeligen Amtmänner, Copulationen und Verstorbene 1583—1690.
21. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1691—1800.

22. do. 1800—1832, do. 1833 ff. bis jetzt.
23. *Fraternitas Rosarii anno 1693 erecta in Aschach*: Verzeichnis der Mitglieder v. 12. Nov. 1693 an. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment einer Glosse.

## 4. Pfarrei Aura a. S.

*Ussermann, episc. Wirceburg, S. 416. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 202; VI. 273, 601. — C. Heffner, die Ruinen von Aura, AU XIII. 3. S. 159. — N. Reininger, die Benediktinerabtei Aura a. Saale und der berühmte Geschichtsschreiber des Mittelalters, Ekkehardus, erster Abt derselben, AU XVI. 1. S. 1—96. — Jahresbericht des Hist. Ver. v. U. 1874, S. 4. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 110. — M. Wieland, Geschichte des Marktfleckens Euerdorf, AU XXXIV. S. 67. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 77, 85; II. 172. — Reg. Boic. IV. 135; X. 187. — G Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, I. 116—119. — Realschematismus, S. 270. — A. Amrhein, Verzeichnis der in Würzburg 1520 bis 1803 ordinierten Benediktinermönche, in: Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienser-Orden, XXIV. 1903. S. 660 ff.*

Pfarrkirche ist die ehemalige Benediktinerklosterkirche: s. Laurentius. Filialkirche Wittershausen: s. Georgius.

Urkunden.

1. 1577 Aug. 29. Urkunde des Weihbischofs Anton Rescius über die Consecration eines Altares in honorem s. Chiliani. Perg.-Urk. mit Siegel.
2. 1737 Sept. 16. Authentik des Christophorus Palmieri, eps. Suanensis, für die Reliquie des hl. Laurentius. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1753 Nov. 20. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Aura. Perg.-Urk.
4. 1779 Dez. 20. Päpstlicher Ablass für 2 Festtage in der Pfarrkirche zu Aura: Johannes von Nepomuk und ein anderes Fest. Perg.-Urk.
5. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 21. Jan. 1807, 23. Jan. 1808. Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen.

6. Kirchenrechnungen in Aura v. 1720 an.
7. Kirchenrechnungen von Wittershausen 1678, 1691—95, 1704, 1707, 1709 ff., nicht vollständig.
8. Rechnungen der Pfarreieinkünfte v. 1. Okt. 1817—1818.
9. Rechnung der St. Nikolausbruderschaft 1868.

10. Bischöfliche Confirmation des Vergleiches des Pfarrers mit der Gemeinde Wittershausen wegen Abhaltung der Christenlehre und gestift. Jahrtage, der Exequien, Taufen und der Frühmesse an Weihnachten, 2. Dez. 1722. **Akten.**
11. Verzeichnis v. 13. Dez. 1763 über die im J. 1691 vom Schultheis Hans Seuffert *zur freien Schule gestifteten Kapitalien.*
12. Abschrift der Urkunden und Statuten der St. Nikolausbruderschaft Euerdorf-Langendorf [1]).
13. Matricula parochialis in Aura ad Salam ab anno Christi: baptizatorum 1670—1716, copulatorum 1665—1722, defunctorum 1670—1722. **Matrikel.**
14. Liber continens nomina in Aura-Wittershausen per baptismum renatorum, sacramentaliter inthronizatorum nec non pie in domino defunctorum 1719—1804, do. 1804 bis jetzt.
15. Nomina confirmatorum 1755—1817.

## 5. Pfarrei Burkardroth.

*Realschematismus, S. 271. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 514; II. 210—211; VI. 292, 516. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1913. — Boxberger, Gesch. des Schlosses und Amtes Botenlauben, AU XIX. 1. S. 30 f. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 267. — Jäger, Geschichte des ehemaligen Cistercienser-Frauenklosters Frauenroda, AU V. 2. S. 56—100. — M. Wieland, Kloster Frauenroth 1904, aus Cistercienser-Chronik 1904, S. 97—120, 144—147. — Frauenroth, ehemal. Cistercienserinnenkloster, Kalender für kath. Christen. Sulzbach 1881, S. 105 bis 110. — Ussermann, ep. Wirceb. S. 464. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 586—588. — Jg. Gropp, coll. noviss. I. 85, 103. — Reg. Boic. II. 191, 205, 227, 229, 345, 349, 391; III. 21, 237; IV. 513, 543. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 224. — Mon. Boic. 37. 281, 330; 38. 95, 141, 194, 234; 41. 445; 45. 71.*

Pfarrkirche: s. Petrus ap.
Filialkirche Frauenroth, ehemalige Klosterkirche: s. Blasius.

1. 1775 April 12. Sintzheim. Vollmacht des Franziskanerprovinzials Fr. Wilhelm Wilhelm zu Sintzheim für den Quardian vom Volkersberg zur Benediktion der Stationen in Burkardroth. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 1792 März 8. *Instrumentum separationis filialis Stangenroth*

[1]) Vgl. Pfarrei Nordheim a. M., Dekanat Volkach.

*a sua matrice Burchardroth et erectionis illius in parochiam propriam de anno* 1792. Pap.-Urk. mit Siegel.

3. 1796 Dez. 10. Vollmacht des Franziskanerprovinzials P. Ignatius Reid zu Fulda für den Quardian vom Volkersberg zur Benediktion der Stationen in Frauenroth. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1807 Okt. 13. Stuttgart. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1845 Sept. 29. Vollmacht des Franziskanerprovinzials P. Franz Fritsch für den Quardian P. Ambros Mayer auf dem Kreuzberg zur Benediktion des im Freien vor dem Orte errichteten Kreuzweges. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Zinsbuch der hochlöbl. Pfarrei Burkardroth 1670.
7. *Copia extractus über das Kloster Frauenrother Zinsbuch, welches anno 1692 verfertigt worden,* extractus aus der Burkardrother Pfarreibeschreibung von 1670 und 1720.
8. Zehntbuch der Pfarrei Burkardroth 1750.
9. Beschreibung der Stiftungen 1752.
10. Kapitalien der Pfarrei 1811.

Chronik.

11. Pfarreistiftungsbuch v. J. 1825 mit Verzeichnis der Anniversarien und geschichtlichen Beiträgen für den Pfarrer.
12. *Privilegia et gravamina des Klosters Bildhausen O. Cist. in Franken, angefangen und zusammengestellt in festo s. Bernardi 1650.* Es enthält den Zehnt des Klosters Wachterswinkel, und des Klosters Mariaburghausen, einen Bericht des Abtes von Bildhausen mit Abschriften der Urkunden des Papstes Bonifaz VII. 1372, des Kaisers Karl IV., des Königs Wenzeslaus 1359, des Kaisers Friedrich I. 1158, des Kaisers Wenzeslaus 1397, des Bischofs Heinrich von Würzburg 1194. Folioband.

Rechnungen.

13. Kirchenrechnungen 1699, 1701 u. ff., erst von 1740 an vollständig vorhanden.

Akten.

14. Testament des Pfarrers Johann Michael Schneyer von Burkardroth v. 13. April 1731.
15. Akkord v. 4. Dez. 1735 über den neuen Seitenaltar im Gotteshaus zu Burkardroth.
16. Akten über den neuen Pfarrhofbau zu Burkardroth v. 1794 an.

17. Matrikel: baptizatorum 1585—1619, matrimonio copulatorum 1584—1619, mortuorum 1584—1633. Matrikel.
18. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1623—1681, do. 1681—1735, do. 1735—1817, do. 1817 bis jetzt.
19. Firmungsbuch seit 1825.

## 6. Pfarrei Ebenhausen.

***Realschematismus*, S. 132. — *Bundschuh, Lexikon von Franken*, I. 665—667. II. 538; IV. 381; VI. 864. — N. Reininger, *die Weihbischöfe von Würzburg*, AU XVIII. S. 269. — *Zunftordnung der Schneider und Leinenweber in Ebenhausen*, AU XXX. S. 269. — A. Amrhein, *Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg*, AU LI. S. 170. — *Reg. Boic.* IV, 35; VII. 90; VIII. 270, 346, 347; X. 117; XI. 138. 205, — *Mon. Boic.* 42. 59, 168; 44. 512.**

Pfarrkirche: omnes sancti.
Filialkirche Hain: s. Aegidius.
„ Poppenhausen: s. Jacobus.

1. 1433 Juli 4. *(Samstag nach visitationis B. M. V.)*. Junker Ewalt v. Boppenhausen stiftet in die Pfarrkirche zu Ebenhausen einen Jahrtag für sich und seine Eltern mit Vigil und 2 Priestern durch Schenkung von 5 Acker Wiesen für den Pfarrer und 1 Acker Wiesen für das Gotteshaus zur Beleuchtung. Vidimierte Abschrift v. 14. Jan. 1826. Urkunden.
2. 1455 Juli 26. Bischof Johann von Würzburg bestätigt die vom Edelknecht Leonhard v. Pfersdorf in die Kirche zu Ebenhausen gestiftete Frühmesse. Vidimierte Abschrift v. 14. Jan. 1826.
3. 1497 Nov. 19. *(Sonntag auf Elisabetentag)*. Urkunde des würzburger Domkapitels *über den Merkershäuser Hof*, welchen der Bürger Moriz Braun zu Würzburg als Lehenbesitzer zu einer Jahrtagstiftung der Pfarrei Ebenhausen vermacht. Vidimierte Abschrift v. 14. Febr. 1826.
4. 1718 Nov. 8. Stiftungsurkunde der Kaplanei Ebenhausen. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1773 Nov. 3. Urkunde des Amtmanns v. Halbritter über die Stiftung eines Jahrtages mit Vigil und 12 Monatsengelämtern mit 530 fl. Kapital. Perg.-Urk. mit Unterschrift.
6. 1783 März 27. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.

7. 1790 April 10. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 6 päpstliche Ablassurkunden v. 12. Jan. 1841, 26. Nov. 1847, 9. Juli 1855, 14. Dez. 1865, 30. Mai 1876, 17. Aug. 1886, für das Fest exaltatio s. crucis in Boppenhausen. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Pfarreibuch v. J. 1693 an mit lokalen Notizen.
10. Verzeichnis der Pfarreikapitalien 1727.
11. Lehenbeschreibung zu Merkershausen 1729.
12. Lehenbuch der Ebenhäuser Pfarreigült in Merkershausen.
13. Verzeichnis des Handlohns der Pfarrei Ebenhausen 1781.
14. Poppenhäuser Gotteshauslehenbuch v. J. 1757, 1782, 1800.
15. Kirchenrechnungen beginnen in Poppenhausen 1641, in Ebenhausen 1646, in Hain 1668.
16. Ratumsberechnung der Pfarrei Ebenhausen v. 14. Nov. 1750.

Rechnungen.

17. Designatio anniversariorum 1740.
18. *Responsiones die* 7. Aug. 1759 *ad interrogatoria de parochia etc.* zur Visitation der Pfarrei.
19. Dekret v. 9. März 1787, durch welches der Gemeinde Hain 300 fl. zu 3% als Darlehen aus dem Gotteshaus bewilligt werden.
20. Dekret v. 27. Juni 1787, durch welches der Gemeinde Boppenhausen 500 fl. Kapital zu 2% aus dem Gotteshause mit 50 fl. jährlicher Tilgungsquote bewilligt werden.
21. Verschiedene Voranschläge v. J. 1805 über die Erbauung einer neuen Pfarrkirche in Ebenhausen.

Akten.

22. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1646/1692 bis 1780, do. 1780—1824, do. 1824—1892, do. 1892 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Eltingshausen.

*Errichtet 1855.*

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 7. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 278. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 446. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. 329. — Realschematismus, S. 134. — Die Genealogie derer v. Eltingshausen, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 386. — L. Müller u. Fr. Stein, Gült- und Zinsbücher des Deutschordenshauses zu Schweinfurt aus den Jahren 1313 u. 1337, AU XXII. 2./3. S. 580,637. — Mon. Boic. 38. 56.*

Pfarrkirche: s. Martinus eps.

1. Kirchenrechnungen 1679—1682, 1684—1711, 1719, 1720, 1724 bis 1733, 1736—1739, 1741, 1743, 1744, 1748—1750, 1752, 1753, 1755—1759, 1761—1770, 1772—1796, 1798—1801, 1804 bis jetzt.
2. Rechnungen der Kaplaneistiftung 1804—1807, 1809—1814, 1827—1854.
3. Rechnungen der Georg Kantz'schen Kaplaneistiftung 1835 bis 1855.
4. Rechnungen der Pfarreistiftung 1855—1857.

Matrikel.

5. Bericht des Pfarrers Johannes Sartorius zu Ebenhausen v. 8. Jan. 1695 wegen der Feier des Festes *s. Sebastiani* mit Randvermerk der Geistl. Regierung v. 14. Jan. 1695, welche die Feier genehmigt, aber ohne die Verbindlichkeit eines öffentlichen Feiertages.
6. *Spezifikation oder genauer überschlag über das Eltingsheußer Gottes Hauß, so in die Pfarrey Ebenhaussen Ein fillial ist* (1744): Überschlag des Maurermeisters Johann Müller zu Essleben über die Erbauung einer neuen Kirche in Eltingshausen „*diß 1744 Jahr völlig in Vertigen standt zu stellen, wann mich Eine gemeind förtteren tuht, daß ich nit verhindert werde.*"
7. Bericht des Pfarrers Johann Joseph Streit zu Ebenhausen v. 23. Juni 1784 über die Reparatur des Kirchturmes in Eltingshausen mit Rescript der Geistl. Reg. v. 5. Juli 1784, welche zur Reparatur 100 fl. aus dem Gotteshause Eltingshausen schenkt und 100 fl. als verzinsliches, zurückzuzahlendes Kapital aus demselben Gotteshause bewilligt.

Matrikel.

8. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1824—1894, do. 1895 bis jetzt.
9. Firmungsmatrikel 1856 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Euerdorf.

*Realschematismus, 274. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 21, 97; VI. 270. — Reg. Boic. II. 159, 235; IV. 47; V. 264; VII. 341; IX. 314; X. 187, 238; XI. 164. — Mich. Wieland, Geschichte des Marktfleckens Euerdorf und der sonst und jetzt zu dieser Pfarrei gehörigen Filialorte, AU XXXIV. S. 33—110. — Dorfsordnung über Tanz und Spiel, AU I. 1. S. 133. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII.*

*S. 210, 269. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 570. — A. Schäffler u. Th. Henner, die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, I. 380, 446—449, 451, 452, 459; II. 3, 12, 15. — J. Ruland, Euerdorfs Name, Bayerland, 1898 IX. S. 277. — Mon. Boic.* ***37****. 219, 261;* ***40****. 243, 474;* ***43****. 68, 333;* ***44****. 103;* ***45****. 533;* ***46****. 707.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Kapelle: s. Willibrordus.
Filialkirche Engenthal: s. Valentinus.
„ Wirmsthal: s. Johannes Baptista.

Urkunden.

1. 1471 Okt. 14. Cardinal Franziskus tit. s. Eustachii verleiht Ablässe den Kirchen zu Euerdorf und Langendorf. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.
2. 1541 Dez. 18. *(Sonntag nach Lucia)*. Fürstabt Philipp von Fulda legt das Kapital: *31 fl., gegen 1 fl. 1 ort Zins*, vor, welches der Bürgermeister und der Rat der Stadt Hammelburg vom Dechant Heinrich im Stifthaug und Pfarrer Kaspar Schmitt in Pfaffenhausen als Testamentaren im J. 1477 geliehen hatten. Abschrift der Urkunde.
3. 1618 Okt. 14. Paulus Seubert und seine Ehefrau stiften mit 50 fl. Kapital eine Seelenmesse in die Kirche zu Wirmsthal. Perg.-Urk.
4. 1788 Sept. 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1790 Aug. 19. Ehedispensurkunde des Papstes Pius VI. Perg.-Urk.
6. 1875 April 7. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht am Pfarrhofe mit 6300 fl. und am Kirchenchor mit 6300 fl.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Engelthaler Hebregister der Grundzinsen 1743—1763.
8. Register über die Obligationen, *so dem Euerdorfer löblichen Gotteshaus gehören*, 1. Dez. 1763.
9. Beschreibung der Pfarrei Euerdorf, cultus divinus, anniversaria, Abschriften von Urkunden.
10. Verzeichnis der Aktivurkunden (Kapitalien) der St. Nikolausbruderschaft v. 22. Okt. 1799.
11. Zinsregister der Pfarrei Euerdorf, renoviert 1824.
12. Designatio der in diesem Zins- und Gültbuch befindlichen Dorfschaften: Euerdorf, Sulzthal, Wirmsthal, Engenthal, Machtilshausen.

Chronik.

13. Gerichtsbuch des Fleckens Euerdorf v. 10. Febr. 1609.
14. Beschreibung der St. Nikolausbruderschaft v. J. 1829.
15. *Gemein Ordnung zu Ostheim an der Aurach.* Abschrift aus dem 19. Jahrhundert.

Rechnungen.

16. Rechnung der St. Nikolausbruderschaft 1684.
17. Baurechnungen über das Baugeld des Pfarrers: 1773, 1779, 1780, 1781 bis 1803.

Akten.

18. Akten über den Ankauf von Häusern zur Erbauung des Pfarrhauses 1734.
19. Interrogatoria über die Pfarreiverhältnisse in Fuchsstadt v. 9. Mai 1749.
20. Visitationsfragen der Pfarreien Burghausen, Cramschatz, Elfershausen, Fuchsstadt, Gänheim, Gressthal, Güntersleben, Hundsbach, Langendorf, Müdesheim, Oberthulba, Ramsthal, Retzstadt, Schwebenried, Sulzthal, Beinsgesang, Binsfeld, Brebersdorf, Büchold.
21. Akten v. J. 1775 über die Fassung des Hochaltares der Pfarrkirche auf Kosten der Familie v. Stadion.
22. Designatio anniversariorum et missarum fundatarum in matrice Euerdorf et filialibus 1780.
23. Dekret der Geistl. Reg. v. 9. Juli 1785 über Abhaltung einer Mission in Euerdorf.
24. Akten v. J. 1787 über die in Erbpacht gegebenen Pfarreigüter.
25. Akten v. J. 1790 über die Fassung der Kanzel durch den Maler Joh. Nepom. Lenz zu Neustadt a. S.

Matrikel.

26. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1605—1732.
27. Matricula sive catalogus eorum, qui baptizati, inthronizati et defuncti sunt 1732—1804, do. 1804—1833, do. 1834 bis jetzt.
28. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1810—1856.
29. Matricula fraternitatis s. Nicolai in Euerdorf et Langendorf: *nomina defunctorum nobilium, laicorum, presbyterorum* v. 25. Sept. 1582—1820. Perg.-Libellum.

## 9. Pfarrei Kissingen.

*J. G. ab Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis, II. S. 139, 180. — Ig. Gropp, Collect. noviss. I. 13, 34, 38, 77, 85, 425; II. 35, 61, 89, 95, 159, 452, 710, 784. — J. A. Schulthes, Neue Diplomatische*

*Beiträge zu der Fränkischen und Sächsischen Geschichte (1792). — Ussermann, Episc. Wirceburg. S. 492. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 277, 585; III. 111—117, 149; IV. 499. — Reg. Boic. II. 227, 297; IV. 103; VI. 220; VII. 244; VIII. 347; IX. 97; X. 116; XI. 256. — Mon. Boic. 37. 260, 281, 330, 515, 579; 40. 240; 42. 180; 43. 463; 45 142, 257. — Jaeger, Geschichte des Städtchens Kissingen und seiner Mineralquellen (1823). — J. Gegenbaur, Fulda und das Rhöngebirge mit seinen Bädern Kissingen, Bocklet und Brückenau (1847). — J. B. Niedergesees, Geschichtliche Beschreibung von Kissingen, sowie seinen Umgebungen (1851). — C. Heffner, Kissingen, sein Salz und seine Quellen, AU XIII. 1. u. 2. S. 311—362; 3. S. 217—218. Vgl. auch AU IX. 2. S. 43; XIV. 2. S. 231. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 47, 212, 279. — C. Boxberger, Geschichte des Schlosses und Amtes Bodenlauben, AU XIX. 1. S. 1—169. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, 2 Bde., mehrfach genannt. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 43. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 583. — P. A. Schmitt, die Kultusbaulast (1888), S. 162, 389. — M. Stöger, Entwurf zu einer Geschichte Bad Kissingens (1896). — Realschematismus, S. 277. — R. v. Bibra, Geschichte der Burg und des Amtes Bodenlauben bei Kissingen (1903). — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 106. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 170, 172. — Die Herz-Jesukirche in Bad Kissingen, Innsbruck, ohne Jahr: Beschreibung der Gemälde derselben. — Genealogie der Schletten v. Kissingen, Biedermann, Canton Baunach, tab. 249—251.*

Alte Pfarrkirche: s. Jacobus major.
Neue Pfarrkirche: ss. Cor Jesu.
Marienkapelle im Gottesacker: s. Burkardus.
Filialkirche Reiterswiesen: s. Laurentius.
„ Garitz: s. Johannes Nepomucenus.
„ Klosterhausen: s. crux.
„ Kleinbrach: s. Joachim et Anna.

Urkunden.

1. 1658 April 20. Urkunde des Carmelitengenerals Marius Venturinus Senensis über die Errichtung der Scapulierbruderschaft in der Marienkapelle zu Kissingen. Perg.-Urk. mit Siegel, gedrucktes Formular, enthält auch eine bezügliche Urkunde des Papstes Clemens VIII. v. 7. Dez. 1604.
2. 1669 Febr. 12. Schuldurkunde des Georg Rait und seiner Ehefrau zu Kissingen über 55 fl. Pfarreikapital. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1725 Dez. 19. Patent des Amtskellers Wahler zu Kissingen zur Collekte für die Reparatur der Marienkapelle in Kissingen. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1728 Dez. 10. Schuldbrief des Peter Bünner zu Kissingen über 26 fl. Kapital aus der Hohmannpflege. Pap.-Urk. mit Siegel.

5. 1733 Juli 28. Rom. Authentik des Cardinals Franziskus Pignatellus für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1739 Juni 16. Schuldbrief des Hans Georg Harth zu Kissingen über 57 fl. Kapital aus der Hohmannpflege. Copie.
7. 1744 Febr. 21. Urkunde über die Stiftung der Frühmesse durch Johann Diem und seine Ehefrau Margareta. Abschrift.
8. 1753 Juli 6. Authentik des Cardinals Johann Anton Guadagni für die Reliquie vom Kleide des hl. Vincenz Ferrerius. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1754 April 4. Authentik des Ferdinand Maria de Rubeis für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1756 April 13. Urkunde des Amtskellers Georg Jakob Vay über die unter FB. Friedrich Karl v. Schönborn durch den Maurermeister Fischbach von Würzburg, der das Schloss Werneck baute, im J. 1745 erbaute Kapelle in Gariz und Schenkung des Amtskellers. Altar der Kapelle von Benedikt Lux in Neustadt an der Saale gefertigt.
11. 1757 Juni 30. Authentik des Ferdinand Maria de Rubeis, patriarcha Constantinopolitanus, für die Reliquie des hl. Joseph a Calasanctis. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1757 Aug. 11. Authentik des Ferd. Mar. de Rubeis für die Reliquie der hl. Maria Magdalena de Pazzis. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1758 Jan. 29. Hammelburg. Vollmacht des Franziskanerprovinzials P. Gratian Hisgen zu Hammelburg für den Quardian P. Fakundus Molitor in Hammelburg zur Benediktion des Kreuzweges bei der Marienkapelle zu Kissingen. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1760 Jan. 16. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
15. 1766 Dez. 14. Authentik des Cardinals Markus Antonius Colunna für die Reliquie des hl. Johannes von Nepomuk. Pap.-Urk. mit Siegel.
16. 1767 Dez. 12. Stiftungsurkunde des FB. Adam Friedrich über die Kaplanei für Reiterswiesen. Perg.-Urk. mit Siegel.
17. 1786 Okt. 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
18. 1799 Aug. 24. Würzburg. Testament des Johann Valentin Sell von Kissingen zu gunsten des Hohmannspitales zu Kissingen. Pap.-Urk. mit Siegel der Zeugen.

19. 1808 Sept. 12. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
20. 1821 Sept. 12. München. Der päpstliche Nuntius Franziskus Serra ex ducibus Cassari, archiceps. Nicaenus, verleiht 1 Jahr Ablass allen Besuchern ihrer Pfarrkirche am 15. Sonntag nach Pfingsten oder am 4. September. Beglaubigte Abschrift von Fichtl. Pap.-Urk. mit Siegel.
21. 1824 Okt. 1. Stiftungsurkunde des Bischofs Friedr. v. Gross über die Errichtung der Kaplanei für Klosterhausen und Kleinbrach. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
22. 1825 Dez. 25. Urkunde der General-Bergwerk- und Salinenadministration über die Errichtung einer Lokalkaplanei für die Saline und Festsetzung des Gehaltes.

Lehen-, Zinsbücher.

23. *Liber censualis ecclesiae parochialis in Kissingen* über die Zinsen zu Kissingen, Nüdlingen, Arnshausen, Winkels, Reiterswiesen, Massbach, Botenlauben, über Feldgüter, anniversaria in sacello B. M. V., census primissariae B. M. V., Beneficium s. Leonardi 1584. Liber censualis ecclesiae parochialis Kissingen 1593. (1 Bd.)
24. Extractus aus der in der würzburgischen geistlichen Kanzleirepositur befindlichen Beschreibung der zur Pfarrei Kissingen gehörigen Einkünfte de anno 1618.
25. *Von der Pfarr Kissingen*: Beschreibung derselben Einkünfte etc. 1653.
26. *Liber jurium et reddituum parochiae Kissingensis* 1701 mit koloriertem Titelblatt.
27. Register der Guttäter zu der Marianischen Muttergotteskapelle ausserhalb des Städtchens gelegen, 1725 angefangen.
28. Ramsthaler Lehen- und Zinsbeschreibung der Pfarrei Kissingen, 1755.
29. Kissinger Gotteshauslehenbuch, renoviert 1763.
30. Verzeichnis der zur Pfarrei Kissingen gehörigen Feldgüter 1804.
31. Faszikel mit Abschriften von Verträgen und Entscheidungen über das Weiderecht in Kissingen, Arnshausen, Rechte der v. Schlett, v. Steinau, Vertrag der Stadt Kissingen mit Christoph Heinrich v. Erthal wegen des Viehtriebes v. 1580 und mit Georg Eyrich v. Erthal v. 3. Sept. 1594.
32. *Manuale totius reditus proventus parochiae Stralsbacensis*, renovatum 1653.

33. Geschichtliche Aufzeichnungen des Karl Betzer v. 1882 über Kissingen. **Chronik.**

34. Kissinger Gotteshausrechnungen 1749/50, 1757, 1761, 1766, 1767, 1771—1774, 1776, 1777, 1782—1784, 1790, 1792. **Rechnungen.**
35. Die Rechnungen der Johann Schleret'schen Stiftungen befinden sich im Turm der neuen Pfarrkirche.
36. Intercalarrechnungen der Pfarrei 1825—1829.

37. Contrakt v. 5. Juni 1670 über Fassung der Orgel in der Marienkapelle durch die Maler Georg Adam und Bastian Eigenbrodt in Münnerstadt vom Legat des Johann Götzenburg. **Akten.**
38. Abschrift des Testamentes des Magisters Johann Hohmann, Benefiziat in Hausen, v. 14. Okt. 1672 über die Stiftung des Pfründnerspitales in Kissingen; doppelt vorhanden.
39. Beschreibung der alten und neuen Jahrtage renovatum 1680.
40. Anniversaria matris ecclesiae Kissingensis et filialium Arnshausen et Reuterswiesen 1726.
41. Dekret v. 19. Aug. 1726 zum Anfang des Baues nach dem vom Stuckmajor Neumann verfertigten Riss der Marienkapelle mit Baurechnungen, Akten über Altäre und Orgel.
42. Akten v. J. 1737 über Zuwendung des ⅓ Nachlasses des Centgrafen Julius Gotfrid Düring zum Hohmannspitale.
43. Akkord v. 18. Okt. 1738 über Aufstellung einer Orgel, die bisher in Stefft stand, in der Kirche zu Reiterswiesen durch Johann Georg Otto zu Würzburg gegen Bezahlung von 100 fl.
44. Akten v. 1743—1799 über das *exercitium religionis* der protantischen Kurgäste.
45. Akten v. 1750 über die Reparatur des Pfarrhofes und Grundsteinurkunde des jetzigen Pfarrhauses v. 28. Juni 1791.
46. Dekret v. 4. März 1757 mit Verbot der verkleideten Personen bei der Charfreitagsprozession.
47. Extractus des Testamentes des Andreas Eisfellers v. 5. März 1759 über die Stiftung einer Prozession auf den Calvarienberg mit 100 fl. Kapital.
48. Inventarium über die Kirchenparamente und Gerätschaften der Marienkapelle zu Kissingen v. 24. Dez. 1769.
49. Protokolle v. 24. April 1770 und 16. April 1771 über das Testament der Theresia Babentheil, welche ihr Vermögen zur Frühmesse vermacht.

50. Akten v. J. 1629 über den Bau der früheren Pfarrkirche und über den Neubau v. 1772.
51. Beschreibung der Charfreitagsprozession v. 31. März 1786.
52. Verzeichnis der alten Münzen und Gepräge in der Marienkapelle v. 25. April 1793.
53. Ordo tam officii divini quam functionum parochialium. Okt. 1795.
54. Geschichte der Joh. Schlereth'schen Testamentssache, verfasst 1795, mit Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben.
55. Akten über das Warmuth-Stipendium 1797.
56. Stiftung des Herzogs Adolf v. Nassau v. 20. Juni 1840 zur Aussteuer würdiger Bürgerstöchter zum Andenken an seinen in Kissingen verstorbenen Vater.
57. Vertrag zwischen der Pfarrei Kissingen und der Familie Heusslein v. Eussenheim v. 12. April 1853 wegen der Schiedmauer zwischen dem Pfarrhaus und dem Schlossgebäude [1]).

Matrikel.

58. Matrikel für Kissingen, Gariz, Klosterhausen, Kleinbrach, Winkels 1588—1683.
59. Liber baptizatorum, matrimonio junctorum et defunctorum 1683—1820, confirmatorum 1716—1826, mit Abschrift der Grundsteinurkunde der Pfarrkirche v. 1771.
60. Matrikel für Kissingen, Gariz und Winkels 1683—1815.
61. do. für Hausen, Kleinbrach, Steinhof, Saline 1684 bis 1816.
62. Matricula baptizatorum, matrimonio junctorum et defunctorum pro filialibus Arnshausen et Reuterswiesen 1703 bis 1828, confirmatorum 1828—1874.
63. Matrikel für Winkels 1815—1865.
64. Matrikeln für Kissingen, Winkels, Garitz, Reiterswiesen, Klosterhausen und Kleinbrach als Fortsetzung der genannten Bücher bis jetzt.
65. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1844, do. 1844—1875.

Die Pfarrei besitzt zur Zeit 50 Matrikelbücher.

[1]) Die Archivalien der Pfarrei Kissingen befinden sich zum Teil im Repositurschrank im unteren Stock, zum Teil im Zimmer auf dem Speicher des Pfarrhauses.

## 10. Pfarrei Nüdlingen.

*Ig. Gropp, collect. noviss. I. S. 412. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 36, 42. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 452; IV. 30. — Auszüge aus einer Dorfsordnung 1594, AU V. 2. S. 104. — C. Boxberger, Geschichte des Dorfes Nüdlingen, AU XVII. 2. 3. S. 1 ff. — Reg. Boic. II. 227, 335; IV. 303, 313, 333, 463, 651, 711; V. 8, 12, 138, 197, 252, 257, 258, 291, 400; VI. 20, 267; VIII. 235; XIII. 333. — Realschematismus, S. 283. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 276. — A. Schäffler u. Joh. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 191, 845. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. S. 446; II. S. 12. — Mon. Boic. 37. 246, 261, 301; 38. 265, 527, 532, 533, 538; 41. 329.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.
Kapelle: s. Sebastianus.
Filialkirche Haard: s. Bartholomaeus.

Urkunden.

1. 1384 Mai 28. *(vigilia pentecostes).* Bischof Gerhard von Würzburg errichtet das Frühmessbenefizium in der Kirche zu Nüdlingen. Perg.-Urk., das Siegel fehlt; auch eine Abschrift vorhanden.
2. 1453 Sept. 7. Bischof Gotfrid Schenk von Würzburg trennt die Kapelle s. Kiliani zu Nüdlingen von der Mutterkirche in Kissingen und erhebt sie zu einer selbständigen Pfarrkirche. Perg.-Urk., das Siegel fehlt; auch eine Abschrift vorhanden.
3. Auszug aus der vorgenannten Stiftungsurkunde über das *Weide-, Holz- und Fischrecht* der Pfarrei Nüdlingen, vidimiert vom Registrator Franz Joseph Herzing in Würzburg im 18. Jahrh. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1670 März 1. Notarielle Ausfertigung des Testamentes des in Nüdlingen verstorbenen Peter Scheffer mit Legaten für die St. Sebastianikapelle in Nüdlingen, für die Franziskaner in Hammelburg und die Marienkapelle in Kissingen. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Notars Andreas Bitthäuser zu Kissingen.
5. 1683 Juli 1. Ehedispensurkunde des Papstes Innocenz XI. Perg.-Urk. mit Siegel.
6. 1746 Juni 30. Authentik des Markus Antonius Amalphitani, eps. Ortonensis et Complensis, für den Kreuzpartikel mit Recognition des Generalvikars zu Prag *d. d. 17. Juli 1748.* Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1746 Nov. 19. Institutionsurkunde für den Pfarrer Johann

Adam Lutz in Nüdlingen. Pap.-Urk. mit schwarzem Lacksiegel und Unterschrift.

8. 1748 März 21. Authentik des Gherardus Antonius Vulpius, eps. Nuceriae paganorum, für die Reliquie des hl. Sebastianus mit Recognition des bamberger Weihbischofs Heinrich Joseph v. 22. Sept. 1749 und des würzburger Generalvikars v. Zobel v. 25. Nov. 1749. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 12 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Sebastianus in der Pfarrkirche s. Kiliani zu Nüdlingen v. 17. Nov. 1752, 12. Juli 1769, 23. Dez. 1778, 20. Febr. 1801, 20. Dez. 1808, 11. Okt. 1815, 7. März 1823, 18. Nov. 1831, 29. Jan. 1849, 6. Nov. 1860, 22. Nov. 1872, 16. Dez. 1879. Perg.-Urkunden.
10. 1880 Juni 25. Päpstliche Ablassurkunde für das Armenseelenfest in der Pfarrkirche zu Nüdlingen am 10. Juli oder am darauffolgenden Montag, wenn der 10. Juli auf den Sonntag fällt. Perg.-Urk.
11. 3 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Sebastianus und für den 10. Juli in der Pfarrkirche zu Nüdlingen v. 15. März 1887, 29. Mai 1894, 15. Nov. 1901. Perg.-Urk.
12. 1766 März 20. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1768 Mai 5. Authentik des Markus Antonius Cardinal Columna für die Reliquien der hl. Innocentius und Bonosa. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1769 Jan. 10. Authentik des Markus Antonius Cardinal Columna für die Reliquie des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.
15. 1783 März 17. Institutionsurkunde für den Pfarrer Eugen Alexander Glaubrecht in Nüdlingen. Pap.-Urk. mit Siegel.
16. 1798 Mai 20. Todenschein über den in Judenburg verstorbenen Soldaten Valentin Mergenthaller aus Haardt bei Nüdlingen. Pap.-Urk. mit Siegel.
17. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Regensburg 16. Juni 1806, Augsburg 3. Dez. 1806. Pap.-Urk. mit Siegel.
18. 1826 Aug. 2. Institutionsurkunde des Pfarrers Johann Adam Sartorius in Nüdlingen. Pap.-Urk. mit Siegel.
19. 1840 Nov. 10. Authentik des Stephan Missir, archieps. Irenopolitanus, für die Reliquie aus dem Grabe B. M. V. Pap.-Urk. mit Siegel.

20. 1841 Juli 16. Authentik des Stephan Missir, archieps. Irenopolitanus, für die Reliquien des hl. Ignatius von Loyola und Franz Xaver. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

21. *Renovatio libri parochialis Nüdlingen* anno 1687.
22. Liber parochialis Nüdlingen anno 1687.
23. Liber parochialis über die Stiftung der Pfarrei Nüdlingen, Güter, Stolgebühren, 17. Dez. 1759.
24. Pfarreilehenbuch über die beständigen Zinsgefälle, renoviert anno 1770.
25. Hebregister zum Nüdlinger Zins- oder Zehntbuch. Ohne Datum.
26. Lehenbuch und Beschreibung deren 6/8 Korn und 6/8 Haber Frühmessgült in Nüdlingen 1818.

Chronik.

27. Chronik der Pfarrei Nüdlingen: protocollum, von Pfr. Kircher 1678—1724 mit Abschrift von Urkunden und Dekreten für die Pfarrei Nüdlingen.
28. Chronik der Pfarrei Nüdlingen 1790—1809 mit zeitgeschichtlichen Notizen.
29. Materialien über die Geschichte der Pfarrei Nüdlingen, gesammelt von Banfeld am Ende des 19. Jahrh.
30. Protokollbuch der Ortspolizeikommission Nüdlingen v. 1789 an.

Rechnungen.

31. Nüdlinger Gotteshausrechnungen 1657, 1662, 1671, 1729/30, 1757, 1772, 1776 und die folgenden vorhanden.
32. Haardter Gotteshausrechnungen von 1700 an vorhanden.

Akten.

33. Faszikel:
    mit Dekret der Geistlichen Regierung v. 13. Mai 1748 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Haardt (Pap.-Urk. mit Siegel),
    extractus ex libro cultus divini 1614 fol. 228,
    Akten über den Kirchenbau in Haardt,
    Errichtung einer Kaplanei für Haardt.
34. Dekret *d. d. Kissingen 30. Jan. 1749* über 12 Klafter Brennholz und 600 Wellenreisig aus dem Gemeindewald an die Pfarrei Nüdlingen mit Akten über das Holzrecht, Zehnt etc.
35. Protokoll *d. d. Aschach 22. Juni 1799* über die Gotteshauskapitalien zu Haardt.
36. Gedruckte Kirchenordnung von 1613 mit cultus divinus, Anniversarien, Stolgebühren der Pfarrei Nüdlingen.

Matrikel. 37. Matricula parochialis ecclesiae Nüdlingen 1669—1773 mit Verzeichnis der Gefirmten 1682—1764.

38. Matricula ecclesiae parochialis Nüdlingen 1773—1817 mit Verzeichnis der Gefirmten 1785—1848.

39. Matricula filialis Haardt 1690—1723.

40. Index baptizatorum in filiali Haardt 1747—1817, copulatorum 1747—1816, defunctorum 1747—1817, confirmatorum 1747 bis 1826.

41. Die Matrikeln für Nüdlingen und für Haardt von 1818 bis jetzt.

42. Liber status animarum anno 1748.

## 11. Pfarrei Oberthulba.

*Realschematismus, S. 284. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 523; IV. 230; V. 130. — Reg. Boic. II. 235. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 210. — Monum. Boic.* **37.** *S. 236, 266. 479.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Freydenkapelle im Gottesacker: ohne Patron.
Filialkirche in Hassenbach und Kapelle im Schlimphof: ohne Patron.

Urkunden. 1. 1745 Juli 15. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.

2. 1760 Juni 7. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.

3. 1762 März 16. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1771 Mai 31. Bischofsheim. Vollmacht des Franziskanerprovinzials P. Franz Xaver Gauhl für den Franziskanerquardian in Hammelburg zur Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Oberthulba. Pap.-Urk. mit Siegel.

5. 1780 Sept. 8. Authentik des Petrus Maria Vannuci, eps. Massaliensis, für die Reliquie des hl. Johannes des Täufers. Pap.-Urk. mit Siegel.

6. 1791 März 28. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

7. 3 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 7. Juni 1791, Regensburg 16. Juli 1806, Augsburg 16. Juni 1807. Pap.-Urk. mit Siegel.

8. Protokoll der Pfarr Oberthulb 1692. **Lehen-, Zinsbücher.**
9. Continuatio protocolli der Pfarr Oberthulb 1720.

10. Kirchenrechnungen 1700, 1706, 1769 ff. **Rechnungen.**

11. Akten v. 1698 und 1744 wegen des Seuffertshofes und der pfarrlichen Jurisdiktion. **Akten.**
12. Akten v. 1728 und 1799 über die Kapelle s. Agathae et Brigittae.
13. Copie des Testamentes des Pfarrers Johann Michael Platz zu Hofstetten v. 25. Aug. 1755.
14. Akten über das Filial Albertshausen.

15. *Matricula authentica parochiae Oberthulb*: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1713—1745, do. 1745—1804. **Matrikel.**
16. Taufregister 1804—1836, do. 1835—1866, do. 1866 bis jetzt.
17. Trauungsregister 1804—1835, do. 1835 bis jetzt.
18. Sterberegister 1804—1835, do. 1836—1867, do. 1867 bis jetzt.
19. Status animarum 1783.

## 12. Pfarrei Poppenroth.

*Realschematismus, S. 285. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 68; IV. 385. — Reg. Boic. V. 94; VI. 130; VII. 209, 247; VIII. 191, 402. — Mon. Boic. 41. 445, 477.*

Pfarrkirche: s. Udalricus.
Filialkirche Katzenbach: s. Blasius.

1. Kirchenrechnungen für Poppenroth beginnen 1711, es fehlen jedoch 1717—1725, 1728—1744. **Rechnungen.**

2. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel beginnen 1794 bis jetzt. **Matrikel.**

## 13. Pfarrei Premich.

*Realschematismus, S. 286. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 286; IV. 392; VI. 82. — Ig. Gropp, collect. noviss. II. 536. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 254.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Filialkirche Gefäll: s. Antonius de Padua.
„ Waldberg: s. Joseph.

1. 3 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 3. April 1776, 17. Febr. und 12. April 1786. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1797 Jan. 22. München. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Akten. 3. Beschreibung des Gotteshauses mit Copie der Urkunde des FB. Johann Gotfrid v. 14. Juli 1692 über die Erbauung der Kirche in Bremenleiten.

Matrikel. 4. Matricula parochiae Premichensis 1694—1728.
5. Matricula baptizatorum, defunctorum, confirmatorum et copulatorum 1761—1807, do. 1808—1829.
6. Matrikeln für Premich und Gefäll 1830—1870 do. 1870 bis jetzt.
7. Matrikeln für Waldberg 1830 bis jetzt und Sandberg 1830 bis 1880.

## 14. Pfarrei Ramsthal.

*Realschematismus, S. 288. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 417. — Reg. Boic. II. 235; VI. 95; X. 187. — M. Wieland, Gesch. des Marktfleckens Euerdorf, AU XXXIV, S. 78. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 45.*

Pfarrkirche: s. Vitus.

Urkunden. 1. 1497 Nov. 23. *(Donnerstag nach St. Elsbethen).* Jakob Nagell, Bürger zu Winterahausen, und seine Ehefrau Anna verkaufen mit Zustimmung des Friedrich Herrn zu Limpurg Erbschenk dem Veiten Wolframi, Prior und Convent des Carmelitenklosters zu Würzburg, 2 fl. ewigen Zins von ihrer Behausung zu Winterahausen am Maintore, die vom Erbschenken zu Lehen rührt und 1/8 Wein zinst, zwischen der Behausung des Endres Schott und der Gasse gelegen, um 50 fl. auf Wiederkauf. Perg.-Urk. mit Siegel des Friedrich Erbschenk (v. Limpurg).
2. 1802 Febr. 15. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

3. Liber parochialis continens *omnes redditus parochiae Rambstallensis cum oneribus eidem annexis*, renovatus anno 1688. Lehen-, Zinsbücher.
4. Abzinsen von den Frühmesskapitalien zu Ramsthal, 1768, 1800.
5. Hebregister über die Ramsthaler Gotteshauskapitalien und Erdenzinsen, 1771, do. 1790 und 1797.
6. Spezifikation des *Burgleidenzinses* und *Mostes* 18. Okt. 1779, renoviert 1788 und 1793.
7. Hebregister über die Sulzthaler und Ramsthaler Kapitalien- und Erdenzinsen 1796.
8. Kirchenrechnungen beginnen 1731. Rechnungen.
9. Voranschlag über das Gotteshausbauwesen 1793. Akten.
10. Matricula parochialis in Rambsthal anno 1688—1815. Matrikel.
11. Matricula baptizatorum, confirmatorum, defunctorum et matrimonio junctorum 1815 bis jetzt.

## 15. Pfarrei Stangenroth.

*Realschematismus, S. 290. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 407. — Reg. Boic. II. 349; III. 237.*

Pfarrkirche: s. Sebastianus.

1. 1802 Nov. 9. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel. Urkunden.
2. *Initium separationis filialis Stangenroth a sua matrice Burkardroth et erectionis illius in parochiam propriam de anno* 1792 März 8.
3. Beschreibung der i. J. 1792 neu errichteten Pfarrei Stangenroth: Einkünfte, Anniversarien, Abschrift der Schenkungsurkunde v. J. 1292 für das Kloster Frauenroth und mit lokalen Aufzeichnungen. Lehen-, Zinsbücher.
4. Kirchenrechnungen beginnen 1792. Rechnungen.
5. Matricula parochiae Stangenroth in 4 partes divisa: baptizatorum, confirmatorum, matrimonio junctorum et defunctorum 1792—1847, do. 1847 bis jetzt. Matrikel.
6. Matricula archiconfraternitatis Corporis Christi 1792.
7. Status animarum 1798.

## 16. Pfarrei Stralsbach.

*Realschematismus, S. 291. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 300; V. 460. — Reg. Boic. IV, 283. 715; V. 46, 47, 57; VIII. 402. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 224; 1858 S. 76. — Mon. Boic.* ***38.*** *234;* ***41.*** *445, 477;* ***43.*** *68.*

Pfarrkirche: s. Oswaldus.
Filialkirche Lauter: Decollatio s. Johannis Baptistae.

Urkunden.

1. 1524 April 4. Bischof Konrad von Würzburg erneuert die Urkunde des Bischofs Johannes II. v. J. 1437 für die Jahresfeier des Landkapitels Münnerstadt. Vidimierte Abschrift, auch eine andere Abschrift vorhanden.
2. 1725 Aug. 11. Päpstliche Ablassurkunde für die Filialkirche s. Sebastiani in Poppenroth am Feste des hl. Ulrich ad septennium. Perg.-Urk.
3. 1729 Sept. 30. Päpstliche Ablassurkunde für die Pfarrkirche s. Apolloniae zu Stralsbach am Feste der hl. Apollonia ad septennium. Perg.-Urk.
4. 1761 Febr. 28. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1772 Juli 11. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1782 Nov. 3. *Verzeichnuß und Ertrag des Schuldienstes zu Stralsbach, wie es aus einem Manual zu ersehen ist, anno 1660.* Abschrift mit Vidimierung des Amtes Aschach. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Amtmannes von Aschach und des Pfarrers und des Schultheissen von Stralsbach.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Manuale totius redditus et proventus parochiae Stralsbach anno 1653 mit Notiz über die Weinkompetenz und Streitigkeit mit der Pfarrei Kissingen, Grundsteinlegung der Kirche 7. Okt. 1800 und Benediktion der Kirche am 11. Nov. 1801.
8. Manuale omnium reddituum et proventuum parochiae Stralsbach anno 1790.

Rechnungen.

9. Kirchenrechnungen 1750/51, 1804/05, von 1806 an vollständig vorhanden.
10. *Untertänigste Berechnung* des 1759er Jahresertrages der Pfarrei Stralsbach, do. 1795/96.

Akten.

11. Bericht v. 23. Sept. 1776 wegen Benediktion eines Crucifixes bei Poppenroth.

12. Bericht v. 24. April 1780 wegen Benediktion eines Crucifixes bei Waldfenster.
13. Dekret v. 6. Juli 1796 wegen Erbauung einer neuen Kapelle in Lauter.
14. 1800. Akten über die Erbauung einer neuen Pfarrkirche in Stralsbach durch Maurermeister Büttner.
15. 1801. Überschlag über die Fassung eines neuen Hochaltares der Pfarrkirche durch den Maler und Vergolder Tobias Köller in Königshofen im Grabfeld.
16. Dekret v. 1. Dez. 1801 mit Genehmigung zur Anfertigung einer neuen Orgel durch den Orgelmacher Johann Satorie im Amt Biberstein.
17. Bericht v. 23. März 1802 über die Benediktion eines Crucifixes beim Klaushof.

18. Matrikel: *liber iste denuo compactus est et restauratus* 1629 bis 1684: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister. **Matrikel.**
19. Matrikel: *quid ille bonus animarum pretioso sanguine redemptorum* 1684—1768: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister.
20. Taufregister 1768—1837, do. 1837 bis jetzt.
21. Trauungsregister 1768—1837, do. 1837 bis jetzt.
22. Sterberegister 1768—1837, do. 1837 bis jetzt.
23. Firmungsregister 1743—1787 und Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft 1743 bis jetzt.

## 17. Pfarrei Sulzthal.

*Ig. Gropp, collect. noviss. II. S. 46. — Realschematismus, S. 292. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 495. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 254. — M. Wieland, Geschichte des Marktfleckens Euerdorf, AU XXXIV. S. 82. — Reg. Boic. II. 235, 349; IV. 605; IX. 41; X. 187. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 446, 583. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg (1887), S. 123. — Mon. Boic. 37. S. 266, 479. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wachterswinkel, AU XV. 1 S. 166.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Kapelle: s. crucis.

1. 1451 Mai 16. Würzburg. Cardinal Nikolaus s. Petri ad vincula verleiht der hl. Kreuzkapelle bei Sulzthal 100 Tage Ablass. Perg.-Urk. **Urkunden.**

2. 1728 April 8. Authentik des Dionysius Modino, archeps. Milensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1777 Sept. 1. Vollmacht des Franziskanerprovinzials P. Franz Orthlieb für den Quardian P. Cassian Krentzer auf dem Kreuzberg zur Benediktion der Kreuzwegstationen in der Kreuzkapelle. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 8 päpstliche Ablassurkunden für das Fest exaltationis s. Crucis in der Kreuzkapelle v. 28. Aug. 1787, 26. März 1794, 6. Juli 1801, 10. Juli 1818, 16. April 1847, 17. Nov. 1854, 29. April 1873, 13. Jan. 1876. Perg.-Urkunden.

Leben-, Zinsbücher. 5. Spezifikation deren Pfarreieinkünften in Sulzthal 26. Juni 1765.

Rechnungen. 6. Sulzthaler Kirchenbaurechnung 1804 und 1805.

Akten. 7. Akkord mit dem Bildhauer Ferdinand Gosohorski v. 11. April 1730 über Anfertigung eines Crucifixes in der Kreuzkapelle bei Sulzthal.
8. Terminerlaubnis für den Eremiten Johann Peter Blasius v. J. 1760, 1761 und 1766.
9. Protokoll v. 27. April 1783 über die Schulvisitation in Sulzthal.
10. Beantwortung der Fragen über die Baudefekte der Kirche in Sulzthal 1796.
11. Voranschlag des Maurers Anton Wüst von Grafenrheinfeld v. 27. Jan. 1804 über den Kirchenbau in Sulzthal.

Matrikel. 12. Codex omnium baptizatorum, contrahentium, morientium et confirmatorum Sulzthalensium et Ramsthalensium 1613 bis 1709.
13. Codex parochiae Sulzthalensis, in quo baptizatorum, copulatorum, mortuorum et confirmatorum nomina scripta sunt 1709—1849.
14. Matrikel v. 1849 bis jetzt.

## 18. Pfarrei Waldfenster.

*Errichtet 1792.*

*Realschematismus, S. 293. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 264; VI. 84.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. B.
Filialkirche Oehrberg: s. Ludocivus.

Rechnungen

1. Kirchenrechnungen beginnen 1804.
2. Pfarreistiftungsrechnungen beginnen 1791.

Matrikel.

3. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1792 bis jetzt.

---

In der **Repositur des Dekanes** befinden sich folgende Archivalien:

1. Licitationsprotokoll über die zur Frühmesse in Kissingen von der Jungfrau Maria Theresia Babentheil vermachten Mobilien und Immobilien nebst Rechnung über den Nachlass 1769/73.
2. Promemoria über das Gemeinderecht des Frühmessers in Kissingen 1775.
3. Testament des Amtskellers Fr. A. Öhrlein zu Stadtlauringen v. 5. Febr. 1794 († 13. April 1799), Inventar seines Nachlasses, Testamentsrechnung und Licitationsprotokoll über den Nachlass.
4. Vertrag des Frühmessers Johann Steinruck und des Amtskellers Öhrlein v. 24. Mai 1797 über die Benützung der unverteilten mütterlichen Erbgüter.
5. Manuale über die Auslagen für die Baulichkeiten im Frühmesshaus zu Kissingen 1802/03.
6. *Protocollum capituli ruralis Münnerstadiensis inchoatum ab anno 1700—1800* mit Fassionen der Pfarreien, Berichten und Dekreten.

# XIX. Dekanat Kitzingen.

## 1. Pfarrei Biebelried.

*Hönns Lexikon 73. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 379. — Archivalische Zeitschrift, VIII. 6 ff. — Reg. Boic. II. 297, 345, 377; III. 5, 11, 81, 187; VI. 302, 337; VII. 198; X. 147. — Monum. Boic.* **37**. *S. 138, 287, 313, 314, 319, 352, 353, 355, 405;* **46**. *413. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208. — Realschematismus, S. 294. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 456; II. 161. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen 1911, UF. III. 2. S. 65—70.*

Pfarrkirche: decollatio s. Johannis Baptistae.
Schlosskapelle in Westheim: ohne Patron.

Urkunden.

1. 1752 Mai 12. Rüdershausen [1]). Geburtsbrief des Stifthauger Propstes Franz Konrad Graf v. Stadion für Anna Margareta Hermann von Rüdershausen. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1753 Febr. 16. Würzburg. Geburtsbrief des Friedrich Zobel v. Giebelstadt-Darstadt für Johann Peter Bux von Darstadt. Pap.-Urk. mit Unterschrift und Lacksiegel.
3. 1765 Juni 4. Rottenfels. Geburtsbrief des Amtskellers Wilhelm Papius zu Rothenfels a. Main für Regina Kohlschmitt von Hafenlohr. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1768 Juni 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1797 Mai 2. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1898 März 17. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baulast mit 8800 Mk.

Lehenbuch.

7. *Liber specialis* parochiae Bibelried mit Verzeichnis der gestifteten Gottesdienste.

Rechnungen.

8. Kirchenrechnungen beginnen 1742.

[1]) Rittershausen im Ochsenfurter Gau.

9. Schreiben des Konrad Schenk v. Limpurg *d. d. Sommerhausen 15. Jan. 1632* an den Major des Oberst von Nehen-Regiment zu Theilheim wegen Hinwegnahme von 200 Schafen. **Akten.**
10. Testament des zu Unterelsbach 28. Okt. 1750 verstorbenen Pfarrers Johann Jakob Valentin Stumpf und Rechnung über seinen Nachlass.

11. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1608—1791 mit Verzeichnis der benefactores von 1698 an und Beschreibung des Franzoseneinfalles anno 1796. **Matrikel.**
12. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1791 bis jetzt mit Copie des Vertrages v. 26. April 1742 zwischen dem Johanniterkomtur und dem Bischof von Würzburg über die Jurisdiktion in Biebelried, und mit dem Verzeichnis der Pfarreieinkünfte.

## 2. Pfarrei Grosslangheim.

*Ig. Gropp, Coll. noviss. I. 283, 296, 422. — Hönns Lexikon S. 105,. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 402. — Reg. Boic. VI. 358; X. 6. — Reinhold, Um den Steigerwald, 1877. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 36, 804, 1002, 1050. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, I. 155, 171; II. 21, 161, 189, 191, 193—196. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg (1887), 136, 137. — Fr. Stein, Geschichte der Grafen und Herren zu Castell 1892. — Realschematismus, S. 258. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 540. — A. Sperl, Castell, Bilder aus der Vergangenheit eines deutschen Dynastengeschlechtes (1908), S. 29, 30, 36, 65, 174. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen 1911, UF III. 12. S. 126—133.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.
Kapelle: s. Antonius eremita.

1. 1730 Okt. 8. Testament des Ratsbürgers Johann Georg Henckhe über eine Jahrtagstiftung. Perg.-Urk. **Urkunden.**
2. 1753 Okt. 30. Stiftungsurkunde der Othilia Lutzin. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften der 7 Zeugen.
3. 1761 Dez. 1. Würzburg. Schenkungsurkunde des Ratsassessors Karl Anton Venino und seiner Ehefrau Anna Regina geb. Traubin über 1000 fl. zur Wiedererweckung der Frühmesse s. Antonii eremitae zu Grosslangheim. Pap.-Urk. mit Unterschriften und Beglaubigung des Johann Christoph Wolfsteiner, jur utr. Dr., mit der Schenkungsurkunde des Haupt-

manns Valentin Dietmann und seiner Ehefrau Maria Katharina geb. Rochnerin vom 20. Okt. 1795 über 1000 fl. an die Frühmesse.

4. 1782 Mai 29. Testament der Barbara Mayerin mit Inventarium. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften.
5. 1793 Juli 7. Testament der Eva Margareta Kunzmannin mit Legat von 1250 fl. rh. für die Frühmesse zu Grosslangheim. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
6. Genehmigungsurkunde v. 19. Jan. 1828 über die Frühmesse.
7. 1899 März 4. Notarielle Urkunde über den Ankauf eines Benefiziatenhauses.

Lehen-, Zinsbücher.
8. Pfarrei-Zins- und Lehenbuch, renoviert 1687.
9. *Des Gotteshauses Einkommens*: Erdtenzins mit Einkommen des Schuldienstes 1687.
10. Lehenbuch des Gotteshauses 1734.

Rechnungen.
11. Kirchenrechnungen beginnen 1671.

Akten.
12. Überschlag über die Vergrösserung der Kirche und Akkord mit Joseph Herbig, Maurer in Dettelbach 1821.

Matrikel.
13. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1697—1747 mit Firmungsmatrikel 1701—1744, do. 1747—1799, do. 1799 bis jetzt.
14. Liber status animarum 1752—1812.

## 3. Pfarrei Kitzingen.

*J. G. ab Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis, II. 353 ff., 525, 587. — Ig. Gropp, Coll. noviss. I. 76, 116, 144, 283, 291, 296, 373, 511; II. 172, 179, 181, 182, 282, 284, 454, 461, 533 ff., 607, 617. — Ussermann, episc. Wirceb. 413, 443, 453, cod. prob. 18, 32. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 471—473, II. 92; III. 117—145. — AU IV. 3, 168; V. 2. S. 148, 3. S. 103; VI. 1. S. 98; XIV. 2. S. 230; XVIII. 267; XXXVI. 1 ff., 162. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. 300, 521—564. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 597, 960. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), Bd. I. S. 171 ff., II. 22 ff. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg und Geschichte des Kitzinger Bauernkrieges von Hieronymus Hammer 1887. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast (1888), S. 331. — Mon. Boic.* **37.** *359;* **38.** *88, 536;* **39.** *24, 336, 366, 453;* **40.** *43, 146, 255, 308, 336, 369, 376, 530;* **41.** *59, 71, 86;* **43.** *224, 225;* **45.** *178, 191, 202, 387;* **46.** *15, 160, 215, 446, 565, 607, 625. 642, 650, 661, 671, 676, 678, 696. — Realschematismus, S. 300. — Th. Henner,*

*Altfränkische Bilder 1903. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU L. S. 68; LII. S. 45. — „Die Beschwerden der protestantischen Bürgerschaft der unterfränkischen Stadt Kitzingen im Lichte der Geschichte", Würzburg 1858, Druckschrift der katholischen Kirchengemeinde mit historischen Darlegungen und Urkunden. — Regesta Boica, Bd. 1—13., häufig genannt. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, Bd. I. und II, ist Kitzingen häufig genannt. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen 1911, UF III. 2. S. 14—61, 72—74, 135, wo auch weitere Literatur über die Stadt und die dortigen Klöster verzeichnet ist.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Ehemalige Kapuzinerklosterkirche: assumptio B. M. V. et s. Franciscus Seraphicus.
Spitalkapelle: s. Elisabeth.
Kapelle in Etwashausen: s. crux.
Filialkirche Buchbrunn: assumptio B. M. V.
" Hoheim: s. Georgius.

Urkunden.

1. 1444 Juli 18 *(Sonntag nach sant Margaret).* Das Frauenkloster Kitzingen verkauft seinen Zehnt zu Hoheim an den Prior der Karthause Astheim um 2250 fl. Papierabschrift.
2. 1505 Mai 15 *(Donnerstag sanct Sophientag).* Der Stadtrat von Nürnberg schreibt an den Stadtrat von Kitzingen wegen Hansen Dieterich, Hintersasse zu Alberhofen, und wegen des Hansen Mospach, Bürgers in Nürnberg. Pergamentzettel mit Verschlusssiegel.
3. 1549 Okt. 2. *(Mittwoch nach Michaelis).* Hans Glaser, Beck und Mitbürger zu Kitzingen, und seine Ehefrau Dorothea verkaufen dem Hansen Stockhlein, Bürger zu Kitzingen, und seiner Ehefrau Apollonia *ihre Muel, die Pfladermuel genannt,* zu Kitzingen mit 6 Morgen Wiesen daran, ein Gütlein zu ¼ Morgen verzeunt, und *ein Halblehen deres Holz, welche in die Pfründ, zum hl. Grab genannt, so jetzt Jorg Flurheim inne hat, 6 Malter Korn gülten und in die Berbingspfründ 2 Malter Korn gülten,* mehr: Cuntzen Otten, Kärner in Ottwashausen, 1 Eimer Wein, 4 Pfund Geld in das Spital zu Kitzingen: 2 Pfund zu Obersten, 2 Pfund an Walburgis (30 Pfennig = 1 Pfund), 10 Pfennig der Herrschaft Brandenburg zinsbar, um 250 fl. zu ewigem Kauf. Zeugen: Michael Glaser von Hohefeld, Cuntz Ott, Kärner zu Ottwashausen, Jorg Holthausen von Sulzfeld und Kaspar Haylmann, Wittwer zu Kitzingen. Siegler: Hans Schmid, Vogt in Kitzingen. — Perg.-Urk. mit Wachssiegel mit der Umschrift „Hans Schmidt".

Auf der Rückseite sind die Quittungen eingetragen. Die Urkunde ist zerschnitten.

4. 1561 Febr. 25 *(Dienstag nach cathedra Petri)*. Schuldbrief der Stadt Kitzingen für den Ansbachischen Hofrat Kaspar Etzeln, beider Rechten Lizentiat, und seiner Ehefrau Barbara über 1800 fl. Kapital. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
5. 1590 Juli 3. Geburtsbrief der Stadt Ebern für Hans Ulrich, Sohn des Thomas Ulrich zu Welssberg und seiner Ehefrau Margareta Stumpf von Altenbanz. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
6. 1591 Juni 11 *(Freitag nach Medardi)*. Erbvertrag des Claus Crafft von Kitzingen und seiner Ehefrau Helena, deren Sohn Wolf Crafft in Pressburg ist, mit Vermächtnis von 30 fl. für diesen Sohn und seine Kinder. Perg.-Urk. des Notares Laurentius Modensdorfer.
7. 1644 März 1. Martin v. Seckendorff, Domherr zu Bamberg und Eichstädt, Kellner und Richter des Stifts Bamberg, cellarius et capellanus honoris zu Eichstädt, belehnt den Domchorschüler Friedrich Hainrich *mit einer Erbmanzahl der Kellerei des Gerichts Kaulberg*, die er von Barbara, Wittwe des Hans Bräunling, deutschen Schulhalters, geerbt hat, mit folgenden Einkünften: *1 Kerze an Lichtmeß, 7 Hering in der Aschermittwoch, ½ Vierling Erbsen, 1 Stefft Wein, 1 Semmel an Kaiser Heinrichtag, 2 Stefft Wein Sauerschenk, 1 Semmel an Kunigundentag, 1 Semmel am Christabend oder 4 Pfennig dafür, 19 Pfund 3½ und 20 Pfennig Schweingeld, 17½ Pfennig für 7 Pfund Brod, daß er das Mundetgericht selbst besitze oder mit tauglicher Person besetze.* Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
8. 1725 Febr. 22. Verleihung des Klosterfeldbaues zu Kitzingen an Kilian Stümmer von Kitzingen auf 3 Jahre. Pap.-Urk. mit Siegel des Fürstbischofs Christoph Franz von Hutten.
9. 1727 April 4. Papst Benedikt XIII. verleiht der Pfarrkirche s. Johannes Baptista das privilegium altaris. Perg.-Urk. in Fach II, Faszikel Nr. 1. Dabei ist die Abschrift einer Urkunde des Cardinals Laurentius tit. s. quatuor coronatorum martyrum *d. d. VI. idus novembris anno octavo des Papstes Leo X.* (8. Nov. 1521), durch welche er der St. Sebastianusbruderschaft in der Pfarrkirche zu Kitzingen die Vollmacht

erteilt, die von Cardinälen verliehenen Ablassbriefe öffentlich von der Kanzel zu verkündigen.

10. 1746 Juni 2. Urkunde des Fürstbischofs Friedrich Karl von Würzburg über die Abhaltung des Gottesdienstes in der neugebauten Heiligkreuzkirche zu Etwashausen. Pap.-Urk. mit Siegel, dabei auch einige Akten über die Kirche (Fach 26, Fasz. Nr. 3).
11. 1773 Okt. 5. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara für Nikolaus Behrwind und Cunigunde Oxner in Gemeinfeld. Pap.-Urk. mit Siegel (Fach 29).
12. 1807 Juni 16. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

13. Register der Pfarr Kitzingen v. 4. September *(Freitag nach St. Egidii)* 1545.
14. Zinsbuch über die Geistliche Pfründenpflege v. J. 1656. Kleinfolio, auf dem Schlussblatt ist ein Bericht über die Huldigung der Bürgerschaft von Kitzingen vor dem Bischof Johann Hartmann v. Rosenbach am 17. Mai 1673 im alten Kloster zu Kitzingen, *Himmelblaz* genannt (Fach 22, Nr. 1).
15. Erneuerung des Verzeichnisses *Derer zu Hoheim, welche an den 90 fl. Pfarrgeld zu zahlen haben*, 15. März 1673 (Akt).
16. Beschreibung der Pfarrei Kitzingen, 15. Aug. 1679 (Akt).
17. Zinsbuch über die geistliche Pfründenpflege: *Zinßbuch über die verledigte zehen Geistlichen Pfründten allhier zu Kitzingen* renoviert anno 1679. Folio, 450 Seiten (Fach 22, Nr. 2).
18. Verzeichnisse der Pfarreieinkünfte v. J. 1703, 1757, 1758 (Akten).
19. Grundzins- und Kapitalbuch über die löbliche St. Johannispfarrkirchenpflege, renoviert 1747, Folio, 456 Seiten.
20. Zins- und Gültbuch über die Geistliche Pfründenpfleg in Kitzingen, renoviert 1749, Folio, darin auch ein kurzer Bericht über die hl. Kreuzkapelle in Etwashausen (Fach 22, Nr. 3).
21. Verzeichnis der Erb- und Pfennig- und Kapitalzinsen und anderer Gefälle der Pfarrei Kitzingen in Hoheim, renoviert 1754, Quartheft (Fach 17, Nr. 12).
22. Beschreibung der zehendfreyen Äcker und Wiesen, so die Limpurg- und auswertigen Unterthanen in dem Kitzinger Geistlichen Pfründenpflege- und Hospitalszehntdistrikt zu

Hellmitzheim liegen haben, anno 1762, Folio (Fach 22, Nr. 4).

23. Geistliche Pfründtenpflege, Lateinische Schulpflege: enthält Berichte, Liquidationen, 1793. Folio (Fach 22, Nr. 6).
24. Geistliche Pfründen- und Lateinische Schulpflege, Liquidationen nebst Einweisungen 1793/94 (Fach 23).
25. Hoheimer Zins- und Gültbuch der Pfarrei Kitzingen, 1794. Folio, in Schweinsleder gebunden (Fach 17).
26. Berichtenbuch der Geistlichen Pfründenpfleg zu Kitzingen: enthält Protokolle v. 1794—1816. Folio (Fach 22, Nr. 5).
27. *Deductio über die Kitzinger Stadtpfarrei*, beglaubigt vom Lehenrenovator Nikolaus Anton Berwein 1797.
28. Geistliche Pfründten und Stipendien, auch andere Pflegen dahier mit notamina über die Gülten in Gülchsheim 1798. Folio (Fach 22, Nr. 7).
29. Kapitalzinsbuch der löblichen Stadtpfarrkirchenpflege zum hl. Johannes Baptista in Kitzingen 1801 mit Register. Grossfolio in Schweinsleder gebunden, 114 Blätter.
30. Register über die Hoheimer Pfarrzinsen und Gülten, 1802. Quartbüchlein.
31. Beschreibung der Stadtpfarrei Kitzingen mit Hoheim und Buchbrunn, 1803 (Akt).
32. Lehen-, Zins- und Grundbuch der Geistlichen Pfründenpflege zu Kitzingen v. J. 1805 mit historischen Vorberichten zu den nachfolgenden Pfründen:
    a) Engelmessstiftung,
    b) Etwashäuser- oder neue Kreuzkirchenpflege,
    c) Ruppische Präbend,
    d) Alte Frühmessstiftung,
    e) Neue Frühmessstiftung,
    f) Neue Frühmess- und alte Mittelmessstiftung,
    g) Die alte Mittelmess,
    h) Neue Mittelmess,
    i) hl. Kreuzpfründe.

    Folioband in Schweinsleder gebunden. Die Einkünfte fielen zu Kitzingen, Repperndorf und Hellmitzheim (Fach 22, Nr. 9).
33. Lehen-, Zins- und Lagerbuch des Pfarrgotteshauses zum hl. Johannes dem Täufer genannt in Kitzingen mit historischem Vorbericht des Geometers und Lehenrenovators Berwein, 1806, mit Flurkarten von Kitzingen, Mainstockheim

und Hoheim, enthält auch die Besoldung des Kirchners (fol. 307). Folioband, 309 Seiten Text, in Schweinsleder gebunden, doppelt vorhanden.

34. Bezugsregister über die der St. Johannispfarrkirchenpflege zu Kitzingen zuständigen jährlichen Grundgefälle an Geld und Naturalien, 1810. Folio, 109 Seiten beschrieben.
35. Berichtenbuch der geistlichen Pfründten- und Lateinischen Schulpflege v. 20. Aug. 1810. Folio (Fach 22, Nr. 8).
36. Zins- und Gültbuch der Pfarrei Hoheim v. J. 1834, Quartheftchen (Fach 17).
37. Hebregister über die der St. Johannis-Pfarrkirchenpflege zu Kitzingen zuständigen jährlichen Grundgefälle an Geld und Naturalien, erneuert im Jahre 1843, 113 Seiten, mit Bezugsregister über die Grundzinsen und Weingülten in Kitzingen, Mainbernheim und Hohenfeld, 5 Seiten, Folio.
38. Kapital- und Stiftungsbuch bei dem katholischen Gotteshaus Buchbrunn, Filial zu Kitzingen, v. J. 1802 mit geschichtlichem Vorbericht, nur 3 Folioseiten beschrieben, Stiftungskapitalien mit Vorbericht fol. 16—19, Verzeichnis der besonderen Guttäter des katholischen Gotteshauses Buchbrunn, mit späteren Einträgen bis z. J. 1907, fol. 31—41, Folio (Fach 26, Nr. 13).

Chronik.

39. Sammelakt des Stadtpfarrers Ludwig über den Franzoseneinfall 1796—1800 mit gedruckten und geschriebenen Berichten und eigener Beschreibung (Fach 30).
40. Chronikalische Aufzeichnung des Maurermeisters Georg Geiger in Kitzingen für die Zeit v. 1411—1796, Quartheftchen (Fach 29).
41. Topographia Kitzingae: *Ausführliche Beschreibung vnd ordentliche Verzeichnus deren zur Fürst-Brandt.-Hauptstadt Kitzingen am Mainstrom im Landt zu Franken gehörigen Gegendt, Außen-Mercker vnd Ingebauer auf vier vnterschiedliche Beygemachte Wappen gerichtet* durch M. Salomon Codoman von Beyreudt, unter der Vormundschafts-Regierung der Markgräfin Sophia und ihres Bruders Graf Friedrich v. Solms für den Markgrafen Christian. Auf 86 Blättern sind sämtliche Gebäude von Kitzingen und Etwashausen aufgezählt. Von Blatt 87 an ist eine Relatio Summaria oder Kurtzer Bericht vom ursprünglichen Anfang und Progres des Frauenklosters vom

Ratsherrn und Gerichtsschreiber Paul Rücklein im Jahre 1628, von Blatt 128 an finden sich die epigraphia monimentorum der St. Johannispfarrkirchen, und auf Blatt 159 ein Bericht über die Lateinische Stadtschule. Folioband mit 234 Blättern.

Rechnungen.

42. Klosterrechnung 1697/98.
43. Rechnung über den Nachlass des Klosterdirektors Johann Sebastian Wolf 1717.
44. Rechnung über die Anton Keress selig Verlassenschaft 1757 (Fach 26, Fasz. Nr. 7).
45. Testamentsrechnung über die Verlassenschaft des Dechant und Stadtpfarrers Anton Franz Friedrich zu Kitzingen mit dessen Testament und mit Akten über die Stiftung der Frühmesse in Eltmann, 1793 [1]).
46. Rechnung über die Prozesskosten zwischen dem katholischen und protestantischen Bürgertheil dahier und der zur Bestreitung vom katholischen Bürgertheil erhobenen 5½ Simpla und der Auslagen über die Exekution wegen der Fronden am Pfarrhaus 1803—1818.
47. Rechnung über die miteinander vereinigten ***Sondersiechen-, Almosenkasten-, Grauen Tuch-, Kereß-*** und der ***Weidlingischen Stiftungspflegen*** zu Kitzingen 1813/14 (Fach 26, Fasz. Nr. 8).
48. Ratumsrechnung der Pfarrei Kitzingen 1894.

Akten.

49. Schreiben des Gotfrid Schenk v. Limpurg ***d. d. Speckfeld 1. Febr. 1574*** an den Stadtrat von Kitzingen wegen Besetzung der Pfarrei Helmitzheim.
50. Faszikel mit dem Originaltestament des Georg Reumann und seiner Ehefrau Barbara geborne Weyerin anno 1595. Papierlibell aus 19 Blättern Text mit Siegeln und Unterschriften, Folio in Schweinslederumschlag, dabei ein Papierakt v. 29. Sept. 1622 mit Siegeln und Unterschriften der Stadträte und der Geistlichen, und eine Rechnung v. J. 1610 über die Reumann-Weyersche Stiftung. Zusammengeheftet (Fach 26, Fasz. Nr. 6).
51. Verzeichnis der Wohltäter zur Errichtung eines neuen Hochaltares in der Pfarrkirche zu Kitzingen, 17. Okt. 1667.
52. Akten v. 1679 an über die Frühmessstiftung in Kitzingen.

[1]) Vgl. G. Göpfert, Amt Wallburg und Stadt Eltmann 1908. S. 100.

53. Beschreibung des Ruralkapitels Dettelbach v. J. 1699.
54. Akten v. 1700, 1745—1751 über die Reumann-Weyer- und eine andere Studienstipendienstiftung (Fach 26, Fasz. Nr. 8).
55. Ordnung der Charfreitagsprozession, mit Verzeichnis der Familien, welche dazu beisteuerten, darunter: Frau v. Leonrod, Oberamtmann v. Bibra, Herr v. Rotenhan, Frau Oberst v. Milotto, und Akten über diese Prozession 1710 bis 1799. (Büchlein, Fach I, Fasz. Nr. 19).
56. Visitationsbericht über das Landkapitel Dettelbach, 1717.
57. Protest des Pfarrers Schober gegen die Beerdigung des General Johann Emeran Emmerich v. Helmstett, gest. 17. April 1720, im Chor der katholischen Pfarrkirche, 1720 (Fach 2, Fasz. Nr. 10).
58. Voranschlag wegen Wiederaufbau des 1737 infolge Blitzschlages abgebrannten Turmes der Pfarrkirche nach dem Riss des Oberst Neumann durch den Maurermeister Johann Wilhelm Hauptmann[1]) (Fach 19, Fasz. Nr. 8).
59. Faszikel mit Akten über Gottesdienststiftungen:
   a) Urkunde v. 1. April 1765 über die Stiftung von 112 hl. Messen: am Montag zu Ehren der hlsten. Dreifaltigkeit, Dienstag zu Ehren der Muttergottes und Mittwoch zu Ehren des hl. Joseph, durch Maria Margareta Krug und ihren Ehemann Johann Christoph Krug, Stadtrat in Kitzingen, mit 800 fl. fr. Kapital. Pap.-Urk. mit Beglaubigung des Amtskellers Johann Ignaz Pfenning.
   b) Akten v. 1772 wegen Stiftung einer täglichen Messe durch Anna Maria Simon mit 2200 fl.
   c) Urkunde des Maurermeisters Johann Georg Geiger v. J. 1776 über die Stiftung von 208 hl. Messen mit 1500 fl. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel. Auch eine Abschrift dieser Stiftungsurkunde vorhanden (Fach 1, Fasz. Nr. 11).
   d) Vermächtnis des Johann Adam Emmert v. 20. Dez. 1777.
   e) Vermächtnis des Franz Kaspar Vollert v. 1788 mit 100 fl. zur Stiftung einer Andacht zu Ehren des hl. Johannes von Nepomuk und einer Predigt mit Hochamt zu Ehren dieses Heiligen.
   f) Vermächtnis der Maria Eva Schnaus v. J. 1795

[1]) Vgl. Kunstdenkmäler in Stadt und Bezirksamt Kitzingen UF III, 2, S. 16.

g) und der Margareta Knauer v. J. 1794, nebst der auf diese Stiftungen bezüglichen Dekrete der Geistlichen Regierung v. 12. März 1770, 23. März 1772 und 23. Dez. 1776 (Fach 1, Fasz. Nr. 8½).

60. Spezifikation der jährlichen Jahrtagsgebühren für den Pfarrer v. 1765—1789 und 1794 (Fach 1, Fasz. Nr. 14).
61. Akten über das Testament der Anna Maria Simon v. 12. März 1770 zur Stiftung einer täglichen Messe und Rechnung über ihren Nachlass und Quittungen, zusammengebunden (Fach 16, Fasz. Nr. 2).
62. Bericht über die in Kitzingen abgehaltene Mission i. J. 1775 (Fach 29, Fasz. Nr. 2).
63. Faszikel mit Akten über die Anfertigung eines Hochaltares und einer Kanzel von Stein und Stukkaturarbeiten durch Matern Bossi v. J. 1793/94 (Fach 19, Fasz. Nr. 2).
64. Inventarium über die sämtlichen in der Stadtpfarrkirche zum hl. Johannes zu Kitzingen befindlichen Kirchengeräte v. J. 1798, 1810, 1831, 1833/34 (Fach 19, Fasz. Nr. 16).
65. Verkündigungsbücher von 1795 an vorhanden.
66. Fundationsbuch des Hospitals in Kitzingen. Dicker Sammelband mit Akten über das Spital v. 22. März 1631 an (Abschrift einer Urkunde des Fürstbischofs Philipp Adolph von Würzburg über die Spitalordnung), v. Mastwick'sche Spitalstiftung.
67. Kitzinger Spitalamtsconferenzbuch v. Jahre 1785—1798 (Fach 27, Fasz. Nr. 5).
68. Verzeichnis der gestifteten Gottesdienste v. 1798 an.
69. Austeilung der Stunden der ewigen Anbetung v. J. 1798 an. Grossfolioheft und Ordnung der ewigen Anbetung v. J. 1805. Folioheft (Fach 1, Fasz. Nr. 15).
70. Testament des Geistlichen Rates Günther zu Würzburg v. 20. Mai 1805 mit Legat von 1000 fl. zur Almosenpflege in Kitzingen.
71. Faszikel mit Abschrift des Testamentes des Georg Anton Keress v. 7. Dez. 1750 und des Privatiers Valentin Hopfenmüller v. 12. Mai 1819, welch letzterer 1400 fl. zur Schule in Hoheim und 4000 fl. zur Armenstiftung für die katholische Bürgergemeinde legiert nebst Akten des Landgerichts (Fach 26).
72. Historische Rechtsbegründung v. 19. Mai 1864 über die Simultankirche in Repperndorf und Neueste Religionsgeschichte in dem Kitzinger Amtsort Buchbrunn v. J. 1803.

Quartheft mit Akten v. 1651—1661 wegen Buchbrunn und Akten über das Filial Hoheim (Fach 26, Fasz. Nr. 15).

73. Akt über die Feier des St. Gregorifestes.
74. Sammelakt über das Ursulinenkloster in Kitzingen: Aufnahme der Novizinnen (Fach 30).
75. Sammelakt über die Lateinschule und das Aluminat (Fach 25).
76. Sammelakt über die Geistliche Pfründenpflege (Fach 24), mit Dekret des Grossherzogs Ferdinand v. 16. Juli 1808 über den Anteil der Katholiken und Protestanten an dem örtlichen Stiftungsvermögen, abgedruckt in „Die Beschwerden der protestantischen Bürgerschaft der unterfränkischen Stadt Kitzingen im Lichte der Geschichte Würzburg (1858)" S. 70—79.
77. Faszikel: Beschwerden der Kapuziner in Kitzingen mit Aktenstücken v. J. 1651 an.
78. Akten über die Errichtung der Pfarrei Hoheim durch das Ringelmann'sche Legat als Erbschaft der zu Mainz verstorbenen Schmitt gebornen Rinker (Fach 18).

**Matrikel.**

79. Taufmatrikel: *Namen der Kinder so allhier zu Kitzingen vff die wellt gebornn vnnd durch die Tauff zur christlichenn gemainschaft bracht wordenn sambt derselbenn Elttern vnnd Dodenn Namenn, angefangen im Jahr 1561 bis vff das 1591. Jars.* Folio. do. 1591—1620 do. 1620—1681.
80. Trauungsmatrikel: *Namen der verehelichten Personnen, so allhier zu Kitzingen in der Pfarrkirchen christlicher Ordnung nach ehlichem zusammen geben wordenn, angefangenn Jhar 1560—1609.* Die Einträge vom J. 1570 und 1571 sind nicht gemacht worden, die betreffenden Blätter sind unbeschrieben. Folio, enthält auch Sterbeeinträge v. 1562—1565.
81. Trauungsmatrikel: *Namen der verehelichten Personen so allhier zu Kitzingen in der Pfarrkirchen christlicher Ordnung nach ehelichen zusammen geben worden, angefangen Jhar 1610—1719.* Auf der letzten Seite sind die Convertiten v. 1688—1703 verzeichnet.
82. *Verzeignuß derer Kinder, so zu Kitzingen durch das hl. Sakrament der Taufe wieder gebohren vndt ihrem Erlöser Christo Jesu im Buch des Lebens einverleibt worden* 1686—1752 mit Copulationsbuch 1720—1752, Verstorbene 1722—1752, Confirmati 1690—1742.

83. Sterbematrikel: ***anno 1592 mit der Prozeß(ion) sind zur Erden bestetigt worden, durch mich Fridericus Rethern, der Zeit Kirchner, den 3 Jan. 1604*** (geschrieben). Schmalfolio, 729 Seiten, enthält die Sterbeeinträge v. 1592—30. Dez. 1619. do. 1620—1722.
84. Tauf- und Sterbematrikel 1752—1792.
85. Trauungsregister 1752—1800 mit Register der Gefirmten 1783—1792.
86. Matrikel: Taufen 1792—1804, Verstorbene 1793—1804, Copulierte 1800—1804. (1 Bd.)
87. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1804—1812.
88. Taufregister 1812—1851, do. 1851 bis jetzt.
89. Trauungsregister 1812 bis jetzt.
90. Sterberegister 1851 bis jetzt.
91. Matrikel für das Filial Hoheim: Taufregister 1793—1810, nur 31 Seiten beschrieben.
92. Matricula militum ac Tyronum Caesareorum et Wirceburgensium defunctorum, copulatorum ac baptizatorum ac ad veram romanam catholicam fidem conversorum:
    defuncti 1759—1780 und 1796 von der Schlacht bei Würzburg,
    copulati 1759—1799,
    baptizati 1759—1780,
    conversi 1759—1773. Quartband.
93. Liber confraternitatis s. rosarii in Kitzingen, inchoans 1675: Mitgliederverzeichnis bis 1798.
94. Communikantenverzeichnisse von 1760 an.
95. Seelenconscription 1787, 1793/94.
96. Verzeichnis der männlichen und weiblichen Christenlehrjugend v. 6.—23. Lebensjahre i. J. 1748.
97. In der Repositur befinden sich verschiedene Druckschriften:
    a) Hochfürstlich wirzburgische Refutatio gegen eine von Kitzingen aus beim Reichsconvent zu Regensburg eingereichte Beschwerdeschrift, 1722, Folio.
    b) Jubiläumsrede des P. Jakob Flucke S. J. v. 16. Nov. 1760 über das Ursulinerkloster in Kitzingen (Aufnahme, Wachsthum und Seegen etc.).
    c) Druckschrift über die Beschwerden der Augsburg-Confessionsverwandten in Untermerzbach, Kaltenbrunn, Wassmuthausen, Sesslach, Eichelsdorf, Jesserndorf, Mürsbach,

Pfarrweisach, Altenstein, Wolfsmünster und anderen von Thüngen'schen Orten.

Von den aus dem Nachlass des am 1. Dez. 1898 zu Heimbuchenthal[1]) verstorbenen Pfarrers Adam Schmitt übergebenen Archivalien wurden folgende Stücke dem katholischen Pfarrarchiv zu Kitzingen überwiesen:

98. *Das erste alte rothe Register, darinnen vnderschiedliche älteste Receß vber die hl. Creutz- vnnd die newen Kirchen zu Etwashausen, das Siechhaus, vnnser Frawen- vnd der elenden Kertzen etc. Lit. A.*

Ein Protokollbuch in Schmalfolio mit rotem Einband für die Zeit von 1477—1549. Es enthält:

a) Protokolle über die genannten Stiftungen,
b) über die St. Sebastianusbruderschaft auf der Emporkirche der St. Johannispfarrkirchen (Fol. 20),
c) über den Holzhandel auf dem Maine (Fol. 46—62),
d) Verzeichnis der Huben mit Holzrecht (Fol. 63),
e) Besoldung der Gemeindebediensteten.

99. 1468 Juni 8. *(Pfingstmittwoch).* Gleichzeitige Abschrift einer Urkunde der Schützenmeister und Schützengesellen der Stadt Kitzingen über die Abhaltung des jährlichen Schützenfestes und über die Schützencleinode nebst Verzeichnis der zum Feste einzuladenden Städte und Märkte, 35 an der Zahl. Papier.

100. 1443 Sept. 17. *(in die s. Lamperti).* Georg Unrein, Student in Wien, sagt dem Bürgermeister und Stadtrat in Kitzingen den ihm übertragenen Schuldienst wieder auf, weil er in Wien ein Offizium hat und von seinem Vorgesetzten nicht entlassen wird. Papierschreiben mit Verschlusssiegel.

101. 1453 Jan. 28. *(Sonntag nach conversio s. Pauli).* Ritter Georg Fischlein zu Würzburg empfiehlt dem Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen den Jakob Herrmann von Schwabach, *einen gelehrten Baccalaureus der freien Künste*, für den Schuldienst in Kitzingen. Papierschreiben, Verschlusssiegel abgefallen.

102. 1453 März 3. *(Sonnabend vor Oculi).* Jorg Rudolf und Franz Beyer, Ratsherren in Münnerstadt, empfehlen dem Bürger-

[1]) Vgl. unten Pfarrei Heimbuchental im Dekanat Obernburg.

meister und Rat der Stadt Kitzingen ihren Schulmeister zu Münnerstadt auf den vacierenden Schuldienst in Kitzingen. Papierschreiben mit Verschlusssiegel des Jorg Rudolf, Siegelbild nicht erkennbar.

103. 1461 Mai 10. *(Dienstag nach Johannis ante portam latinam).* Der Rat von Windsheim bittet den Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen, ihren Organisten Linhart Hofmann, Bürger in Windsheim, seines übertragenen Dienstes in Kitzingen wieder zu entheben, weil er sonst sein Eigentum in Windsheim mit Schaden verkaufen müsste. Papierschreiben, Verschlusssiegel nicht mehr vorhanden.

104. 1462 Aug. 14. *(An unser lieben Frauen Abend assumptionis).* Bürgermeister und Rat zu Schweinfurt empfehlen dem Bürgermeister und Rat zu Kitzingen für das Schulmeisteramt, dessen bisheriger Inhaber Priester werden will, den Sohn ihres Ratsfreundes Peter Rosen in Schweinfurt, Nikolaus Rosen, der in Kitzingen Untermeister war. Papierschreiben mit Verschlusssiegel der Stadt Schweinfurt, Umschrift: Secretum . . . weinfurt.

105. 1462 Sept. 7. *(An unser Frauen Abend nativitatis).* Hans Lederer, Schaffer im St. Lorenzenhof zu Nürnberg, empfiehlt als Stellvertreter des abwesenden Pfarrers Dr. Peter Knorr den Bürgermeistern der Stadt Kitzingen den Baccalaureus Wolfgang Schilling, bisher in St. Lorenz, für den Organistendienst. Papierschreiben, Verschlusssiegel abgefallen.

106. 1462 Sept. 10. *(Donnerstag nach unser lieben Frauentag nativitatis).* Albrecht Creutzer, Untervogt zu Neustadt a. Aisch, empfiehlt dem Bürgermeister und Rat zu Kitzingen den Wolfgang Schilling für den Schuldienst, mit welchem „*die pfar, die kinder mit der Schule, gesang des kores, auch die orgeln wol versorgt wirdt*", der von frommen Vorfaren in Neustat herkomen ist. Papierschreiben mit Verschlusssiegel, Umschrift nicht gut lesbar.

107. 1462 Sept. 10. *(Donnerstag nach unser lieben Frauentag nativitatis).* Der Rat zu Neustadt a. Aisch empfiehlt dem Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen den Wolfgang Schilling für den Schuldienst. Papierschreiben mit Verschlusssiegel der Stadt, von der Umschrift nur einige Buchstaben erkennbar.

108. 1462 Sept. 19. *(Sonntag nach crucis).* Hans Hessler, Bürger zu Würzburg, bei dem der Stadtvogt Michael v. Schwarzen-

berg und Andere den Johann Herdeng für den Schuldienst in Kitzingen empfohlen haben, schreibt im Namen seines Sohnes Nikolaus Hessler, Oberpfarrers von Kitzingen, an den Bürgermeister und Rat zu Kitzingen, dass er dem Pfarrverweser Ullrich denselben empfohlen habe. Papierschreiben, Verschlusssiegel nicht mehr vorhanden.

109. 1462 Nov. 27. *(Freitag nach sant Katharinentag).* Hans Hessler schreibt im Namen seiner beiden Söhne an den Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen, an Stelle des bisherigen Schulmeisters, welcher eine Pfründe erhielt, den von seinen Söhnen Empfohlenen wenigstens probeweise aufzunehmen. Papierschreiben mit Verschlusssiegel, Umschrift: signum Johannis Hesler, Siegelbild ein steigender Hase.

110. 1462 Dez. 14. *(Montag nach Luciae).* Hans Hessler schreibt neuerdings an den Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen, den von seinem Sohne als Pfarrer von Kitzingen vorgeschlagenen Schulmeister, der Baccalaureus ist und in Münnerstadt war, anzunehmen. Papierschreiben, Verschlusssiegel abgefallen.

111. 1462 Dez. 23. *(Donnerstag nach St. Thomastag).* Antwort des Hans Hessler an den Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen wegen der Besetzung des Schuldienstes, dessen bisheriger Inhaber ad studium ziehen wolle. Papierschreiben, Verschlusssiegel abgefallen.

112. 1462 Dez. 5. *(Samstag vor Nicolai).* Nürnberg. Wolfgang Schilling, dem der Rat von Kitzingen durch den Castner Hans Coler zu Neustadt a. Aisch mitgeteilt hat, dass der Schuldienst erst an Pfingsten nächsten Jahres frei werde, schreibt dem Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen, dass er in Geschäften für Andere nach Rom gehen müsse und den Schuldienst nicht annehmen könne, weshalb der Rat sich mit einem Anderen versehen solle. Papierschreiben, Verschlusssiegel abgefallen.

113. Ohne Datum. Petrus Waltman, Schulmeister zu Kitzingen, den der Bürgermeister und der Rat seines Dienstes ohne Grund enthoben hat, bittet den Markgrafen v. Brandenburg-Ansbach, durch Herrn Michael v. Schwartzenberg den Rat versammeln und nach der Ursache seiner Entlassung fragen zu lassen, damit er auf dem Schuldienst bleiben könne, den ihm der Pfarrer Albrecht v. Vinsterlohe, der den Schul-

meister zu bestellen hat, wieder zugesagt hat. Papierschreiben ohne Siegel und ohne Adresse.

114. 1465 März 30. *(Samstag vor Judica)*. Endres Waler zu Schweinfurt schreibt an Michael Herrn zu Schwartzenberg und von Seinsheim, Amtmann zu Kitzingen, beim Rat zu Kitzingen sich zu verwenden, dass seiner Schwester Sohn Kilian Rudolff, *Baccalaureus, mit dem die Schule wol versorgt sein sölt*, als Schulmeister angenommen werde. Papierschreiben mit Verschlusssiegel „W."

115. 1465 Juli 20. *(Samstag vor Maria Magdalena)*. Pfarrer Steffan Weickerfrewtt, Pfleger Hans v. Waldenrode Ritter, Michel und Heintz die Lincken zu Schwabach, empfehlen dem Bürgermeister und Rat zu Kitzingen für den am nächsten Quatemper ledig werdenden Schuldienst in Kitzingen ihren bisherigen Schulmeister und bitten um Fürsprache bei Herrn Michael v. Schwartzenberg und dem Pfarrer. Papierschreiben mit 2 Verschlusssiegeln, Umschrift und Siegelbilder nicht erkennbar

116. 1471 Febr. 1. *(Freitag vor unser lieben Frauentage zu Coburgk)*. Heinrich Finckemeller, Propst zu Coburg, empfiehlt den Ratsherren zu Kitzingen den Baccalaureus Antonius an seiner Propsteikirche, „*der wol tugelich ist zu singen zu Kirchin und vorzusehen Schüllern*", zu ihrem Schuldienste. Papierschreiben mit Verschlusssiegel, Umschrift: „Heinrici Finckemuler."

117. 1471 Febr. 1. *(An unser lieben Frauen abent purificationis genannt)*. Coburg. Bürgermeister und Rat der Stadt Coburg empfehlen dem Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen den Baccalaureus Antonius Beyer von Holuelt, *der sich züchtiglich, erlichen und gehorsamlichen gehalten*, für den an der nächsten Goldfasten frei werdenden Schuldienst in Kitzingen, *da er ihre Schulen, als einem Cantor zu thun gebürt, die Kinder zu leren und die Kirchen mit Singen und Lesen auszurichten, wol versorgt*. Papierschreiben mit Verschlusssiegel: S. civitatis Coburg.

118. 1475 Sept. 6. *(Uff Mitwochen nach Egidien)*. Kilian v. Bibra Doktor, Propst, und Johannes Moler, Dechant im Neumünster zu Würzburg, empfehlen dem Pfarrer Johannes Anger, dem Bürgermeister und Rat zu Kitzingen auf den ledig stehenden Schuldienst zu Kitzingen den Fritzen Plassen,

*der Baccalaureus ist, wol geschickt mit singen und der Lare den Kinden, sonst auch frume und tuglichen, der der Schule und dem Kore wol vorstehe.* Papierschreiben, Verschlusssiegel abgefallen.

119. 1475 Sept. 6. *(sant Magnitag). Wirtzpurg.* Jorge v. Giech, Domherr, Nicolaus Ryemensneider, Domvikar, und Anna Widemenein empfehlen dem Pfarrer Johannes Anger, dem Bürgermeister und Rat zu Kitzingen den Friedrich Blassen, Baccalaureus, zu einem Schulmeister. Papierschreiben mit Verschlusssiegel, Siegelbild ein Gitter mit Punkten in den Feldern, der Text des Schreibens ist teilweise verblasst.

120. 1479 Juli 18. *(Sonntag nach Viti).* Erhard Schonmann (zu Würzburg) schreibt an Bürgermeister und Rat zu Kitzingen, dass in der Klagsache zwischen dem Kloster und dem Pfarrer von Kitzingen wegen des Schulmeisters, *der in der Klosterkirche einige Messen singen soll,* ein Termin auf *Freitag Früh nach St. Johannestag* festgesetzt ist und dass sie an Stelle ihres Advokaten Meister Hans Kelner, der noch im Wildbad ist, einen Anderen aufstellen sollen. Papierschreiben mit Verschlusssiegel, Siegelbild nicht erkennbar.

121. 1493 Aug. 2. *(Am Freitag Steffani papae).* Sixtus Waler, Pfarrer zu Kitzingen, schreibt dem Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen, dass er an die Stelle des verstorbenen Schulmeisters den Michael, *Meister der sieben freien Künste, mit dem die Kirchen mit singen, lesen, auch die Schule wol versorgt ist,* ernannt habe, da er als Pfarrer *nach Herkommen, Recht und Gewohnheit die Schule mit einem Schulmeister zu versehen habe.* Papierschreiben, Verschlusssiegel abgefallen.

122. 1493 Aug. 6. *(Vff Dienstag des heiligen Babst Sanct Sixtustag).* Auf Anfrage des Stadtrates durch den Untervogt und durch den Stadtrat Johann Frẘbeis wegen der Besetzung des Schuldienstes schreibt Pfarrer Sixtus Waler an den Bürgermeister und den Rat, dass er den Meister Michael angenommen habe und keinen anderen nehmen könne, da derselbe von Erfurt hierher gekommen sei mit vielen Kosten und Schaden und er ihm auch seine Ernennung aufrecht zu halten habe. Papierschreiben mit Verschlusssiegel: Signum Sixti Waler. Siegelbild eine menschliche Figur vor einem Baume.

123. 1503 März 28. *(Dienstag nach Letare).* Jakob Meder von Bernheim, Schulmeister *zu unser lieben Frauen in Aachen,* dem nach dem Tode des Meisters Michael der Schuldienst in Kitzingen übertragen wurde, schreibt an Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzingen, *daß er ihre Bürgerkinder lieber lehre als fremde Kinder, was er bisher viele Jahre getan habe, daß aber Fundament zu geben, besonders casus, tempora und viel andere in grammatica, logica, die zu exstirpiren sei und manchen Schüler in Grobheit verblende, da wir Franken bei Außländischen sere und vil mit verspottet werden,* und teilt mit, dass er wegen der *Heiltumsfahrt* erst nach Johanni in Aachen abkommen könne, sie deshalb einen Verweser aufstellen sollten. Papierschreiben mit Verschlusssiegel, von der Umschrift der Name „Jacob" lesbar.

124. 1504 Okt. 6. *(Sonntag nach Franzisci).* Erfurt. Magister Johannes Rylinn (Rylmon), der durch Johannes Werner, der hl. Schrift Lizentiat, von Tetelbach erfahren hat, dass er den vacirenden Schuldienst in Kitzingen annehmen solle, erklärt sich bereit, denselben an Luziä anzunehmen. Papierschreiben, Verschlusssiegel abgefallen.

125. 1506 Sept. 27. *(Sonntag nach Matthei).* Vincenz Lantzinger, Org. zu Bamberg, bittet den Bürgermeister, Rat und die Gotteshauspfleger zu Kitzingen, ihm *zum Ankauf des Zinnes für die Orgel à Zentner 11 fl. das erforderliche Geld zu schicken.* Papierschreiben mit Verschlusssiegel.

126. 1508 April 9. *(Judica am Sonntag).* Johannes Poschmann, Organist an der obersten Pfarrkirche zu Zwickau, bittet den Rat zu Kitzingen um den erledigten Organistendienst zu Kitzingen. Papierschreiben mit Verschlusssiegel.

127. 1510 Dez. 25. *(Natalis domini).* Johannes Storch, Organista in Kitzingen, bittet die Bürgermeister und den Rat der Stadt Kitzingen um 7 fl. Abschlagzahlung an seiner Besoldung, da er vom Fiskal nach Würzburg zur Verantwortung geladen ist und ohne Geldmittel nicht Folge leisten kann. Papierschreiben mit Verschlusssiegel: „Johan Storch". Siegelbild ein Storch.

128. 1511 Dez. 27. *(Uff sant Johanstag in Weynachtsfeyertagen).* Johannes Storch, Priester und Organist zu Kitzingen, quittiert dem Bürgermeister und Rat zu Kitzingen den Empfang von

7 fl. Abschlagzahlung von seiner Besoldung. Papierschreiben mit aufgedrücktem Siegel, Umschrift nicht gut ausgeprägt [1]).

129. 1515 Juli 31. *(3. feria post Jacobi).* Kaspar Kirmes, *Pädotriba zu Heydingsfeld*, schreibt an Sebastian Beck, Bürger zu Kitzingen, ihm wegen des durch Tod erledigten Organistendienstes Mitteilung zu machen, *da er des Schulregierens ganz müde ist und lieber zu Kitzingen wäre, wiewol er in Heidingsfeld mer mogt haben.* Papierschreiben mit Verschlusssiegel.

130. 1521 Juli 16. *(am Abend Alexii).* Jena. Schreiben des Christofel Flurheym an seinen Bruder Oswald Flurheym zu Kitzingen wegen des Schuldienstes in Kitzingen mit Bitte um 3 fl. Geld. Papierschreiben.

131. 1521 Juli 16. *(am Dienstag vor Alexii).* Jena. Christophorus Flurheym, Supremus zu Jena, bittet den Rat zu Kitzingen um Verleihung des Schuldienstes, weil Magister Kaspar mit einer Pfründe begabt worden und der Schuldienst erledigt sei. Papierschreiben.

132. 1523 Mai 7. *(Donnerstag nach des hl. Kreutztag).* Nikolaus Hoffmann, Organist in Ansbach, schreibt dem Bürgermeister und Rat zu Kitzingen, dass er den Organistendienst in Kitzingen nicht annehmen könne. Papierschreiben mit Verschlusssiegel.

133. 1511. Quittung des Fiskales Kaspar Pfister über empfangene Abgaben des Johann Storch und Leonhard Freidenberg in Kitzingen.

134. 19 Schuldbriefe aus den Jahren 1568, 1588, 1618, 1620, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1630, 1631, 1643, 1644, 1651, 1661, 1665, 1676 über Kapitalien der lateinischen Schule in Kitzingen. Pap.-Urk. mit Siegel.

135. *Index vndt Verzeichnus aller partium musicalium vnd Bücher, so sich im Behalter in der obern Stuben alhier zu Kitzingen befinden, registriert durch Johann Abraham Weinmann, dazumahl Ludi-Chori-Rectoris* 16. Okt. 1647.

136. 26 Bittgesuche der Cantoren und der armen Schüler der lateinischen Schule aus den Jahren 1597, 1598, 1602, 1605, 1606, 1607, 1609, 1611, 1615, 1616, 1618, 1620, 1621, 1622,

[1]) In dieser Quittung ist wahrscheinlich das Jahr 1511 von Weihnachten an gezählt, während das vorausgehende Schreiben am Weihnachtsabend, 24. Dez. 1510, ausgefertigt scheint.

1627 wegen des Umsingens in der Stadt am Weihnachtsfeste und Verzeichnis des ersungenen Geldes i. J. 1682.

137. 10 Aktenstücke aus den Jahren 1559, 1571, 1582, 1647, 1649, 1650, 1654 über die den armen Schülern von der Stiftung gekaufte Kleidung und über die Legate des Hans Sigmund v. Crailsheim und der Witwe des Veit Herold und 18 Quittungen von 1682/83 über Arbeiten und Lieferungen für die armen Schüler.

138. 34 Bittgesuche aus den Jahren 1540—1681 um Aufnahme unter die armen Schüler der lateinischen Schule in Kitzingen.

139. 37 Bittgesuche aus den Jahren 1546—1677 um Studienstipendien, in specie aus der Reumann-Weigler'schen Stiftung und kurzer Bericht v. 10. Febr. 1648 und 29. Juli 1650 über das Weigler'sche Legat.

140. 5 Aktenstücke aus den Jahren 1534, 1585, 1594, 1615, 1617 über Schülerfeste: *Aufführung einer Tragödie, St. Gregorifest, Prüfungen.*

141. 54 Aktenstücke aus dem 16. und 17. Jahrhundert über die Besetzung der Schul-, Cantor-, Organistenstellen in Kitzingen, Besoldungen.

142. Verhör und Bericht des Magister Nikolaus Herwort, Pfarrer im Kloster zu Kitzingen, über einen auf dem Kirchhof verübten Unfug, 6. Jan. 1511.

143. Bericht der Schuldiener v. J. 1556 über die Methode des Schulunterrichts zum Nachweis der Notwendigkeit eines neuen Schulhauses, Akkord und 13 Rechnungen von 1559 und 1 von 1560 über das neugebaute Schulhaus in Kitzingen, 2 Aktenstücke v. 1650 und 1680 wegen der Schulrechnungen.

144. Dispens der Ritencongregation v. 21. April 1882 mit Vermerk des Bischofs Franz Joseph von Würzburg v. 13. Mai 1882 für den Priester Adam Schmitt wegen hochgradiger Kurzsichtigkeit zur Celebration der hl. Messe. Pap.-Urk. mit Siegel.

145. 1534 April 24. *(Sonntag Cantate).* Äbtissin Katharina in Kitzingen, der Pfarrverweser Johann Schenk von Symau in Kitzingen und der Schultheis Hans Besserer zu Buchbrunn legen durch gütlichen Spruch die Klage zwischen Kuntz Merklein und seinen Stiefkindern dahin bei, dass Kuntz

Merklein die Hälfte und seine Stiefkinder die Hälfte des Vermögens erhalten. Pap.-Urk. der Äbtissin mit Siegel.

146. Geschriebene Chronik der Stadt Kitzingen: „*Anderer Theil*", aus 33 Heften bestehend, S. 13—861 mit nicht paginiertem 34. Hefte.

147. Manuscript über den Bauernkrieg in Kitzingen und andere chronikalische Aufzeichnungen von 1525—1577, ein Heft aus 8 Blättern bestehend, geschrieben am Ende des 18. Jahrhunderts. Der Inhalt ist bereits abgedruckt als Anhang zu: „*Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg 1887*" und „*Denzinger, Fragment aus einer Chronik über den Bauernkrieg*" AU IX. 3. S. 116, welches den bei Wieland fehlenden Schluss enthält. Als Anmerkung findet sich in diesem Manuscript die Mitteilung, dass ein gewisser Jakob Schmidt das Grab und den Leichnam der in der Klosterkirche beigesetzten hl. Hadaloga schändete und mit den ausgegrabenen Köpfen der Heiligen und des „*Kizen*" gekugelt habe. Die chronikalischen Aufzeichnungen berichten ferner, dass 1527 Markgraf Casimir ein Schloss in Kitzingen baute, aber von Reichs wegen davon abstehen musste, dass 1545 das neue Zeug- und Kornhaus um 4899 fl. 4 Pfd. 10 Pfg. und 1561—1565 das neue Rathaus gebaut wurde mit einem Kostenaufwand von 11 323 fl. [1]). Andere Notizen berichten von heissen Sommern, guten Weinjahren, Frösten und 1577 von der Pest, wegen deren der Kirchhof erweitert werden musste.

## 4. Pfarrei Reupelsdorf.

*Realschematismus, S. 532. — Reg. Boic. II. 187; VIII. 291. — Mon. Boic. 37, S. 228. — Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 871. — N. Reininger, Die Weihbischöfe vou Würzburg, AU XVIII. 209.*

Pfarrkirche: s. Sebastianus.

Urkunden.

1. 1609 Nov. 30. Schuldbrief über 400 fl. Pfarreikapital, welche das Kloster Schwarzach zur Aufbesserung der Pfarrei an die Gemeinde gezahlt hat. Perg.-Urk. mit Einschnitt für den Siegelstreifen, das Siegel ist nicht vorhanden.

[1]) Vergl. Kunstdenkmäler in Stadt und Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 56.

2. 1671 Febr. 11. Geburtsbrief für eine Apollonia. Perg.-Urk., sehr defekt.
3. 1770. Geburtsbrief der Gemeinde Reupelsdorf für Kaspar Kuhn zu Lindach. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 8 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Sebastiani in der Pfarrkirche zu Reupelsdorf v. 13. Nov. 1822, 26. Nov. 1829, 6. Dez. 1850, 15. April und 17. Dez. 1858, 12. Febr. 1867, 10. Dez. 1889, 23. Nov. 1896. Perg.-Urkunden.

Zinsbuch. 5. Grundbuch des Gotteshauses aus dem 19. Jahrhundert.

Rechnungen. 6. Kirchenrechnungen 1607—1805: 105 Stück.

Akten. 7. Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei v. 11. Juli 1598 mit Notizen über die Geschichte der Pfarrei.
8. „*Verzeichnis waß uf das Hofgericht ufgangen,*" 1667/68.
9. Armenprotokolle beginnen 21. Sept. 1787.

Matrikel. 10. Ehebuch 1576—1735, der erste Eintrag hat auch die Namen sämtlicher Hochzeitsgäste, Taufbuch 1578—1736, Totenbuch 1572—1736, am Schlusse die Abschrift der Authentik des Propstes von St. Michael in Fulda, Stephan v. Cloth, über die Reliquie des hl. Sebastianus *d. d. 17. März 1718.*
11. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1736—1818, do. 1818 bis jetzt.

## 5. Pfarrei Rödelsee.

*Hönns Lexikon, S. 155. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 545. — Reg. Boic. I. 81. 117; IV. 11, 321, 531; V. 215, 347; VI. 173, 219; VIII. 25, 101, 291; X. 125; XI. 27, 93; XII. 386; XIII. 226, 244. — Regesten zur Geschichte der Dörfer Rödelsee und Fröhstockheim, AU XVI. 2. u. 3. S. 301. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 243, 341, 392, 448, 455. — Realschematismus, S. 533. — Reinhold, Um den Steigerwald, S. 152 ff. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 112. — Kunstdenkmäler in Stadt und Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 208. — Mon. Boic. 38. 244.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.

Urkunden. 1. 1498. Vergleich des Frühmessers Eobaldus Heintzelmann über das Frühmesshaus. Abschrift.
2. 1685 Mai 14. Abschrift des Vergleiches zwischen FB. Johann Gotfrid v. Guttenberg mit der katholischen und protestantischen Gemeinde Rödelsee.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Verzeichnis der Einkünfte des Gotteshauses, der Pfarrei und des Schuldienstes 4. Febr. 1629.
4. Zehntbuch *Societatis Jesu collegii Ambergensis* über den Zehnt in Rödelsee und Grosslangheim 11. April 1711.
5. Lehenbuch des Gotteshauses 1. Jan. 1723.
6. Zinsbuch des Gotteshauses von Seite der Katholiken 1739.
7. Beschreibung der Pfarrei Rödelsee 1756.
8. Gotteshauslehenbuch 1802.

Chronik.

9. Pfarrbuch mit Aufzeichnungen lokalen Inhaltes 1735.
10. Aufzeichnungen des Pfarrers Johann Heilmann über lokale Verhältnisse v. 1776 an.
11 Ordnung der ewigen Anbetung 1742 mit Notizen über lokale Verhältnisse der Pfarrei.

Rechnungen.

12. 82 gemeinschaftliche Gotteshausrechnungen der Katholiken und Protestanten 1652—1761.
13. 69 Gotteshausrechnungen der Katholiken 1715—1804.
14. 7 Kapitelsrechnungen des Kapitels Iphofen 1776—1789.
15. Rechnung über die Erbauung der neuen Kirche 1780—1785 mit einem Heft „*Anmerkungen*".

Akten.

16. Akten über die Beschwerden der Gemeinde gegen den Pfarrer Adam Unfueg 1601—1604.
17. Vergleich v. 26. Mai 1778 wegen Zahlung der Stolgebühren u. a.
18. Protokoll v. 17. April 1780 über die Verteilung der Kirchengründe unter die beiden Confessionen.

Matrikel.

19. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1711—1795, do. 1795 bis jetzt.
20. Verzeichnis der Untertanen zu Röttelsheim 1618.
21. Seelenstand der katholischen Pfarrei 1781.

## 6. Pfarrei Stadtschwarzach.

*J. G. v. Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis, I. 728 ff. — Ig. Gropp, collect. noviss. I. 14, 34, 41, 170, 187, 283, 293, 296, 373, 426, 816, 822; II. 85, 177, 308, 838, 848. — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 288—302. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 601; II. 305; V. 241, 392. — Wigand Weigand, Geschichtliche Nachrichten von den ehemaligen Frauenklöstern im Untermainkreise, AU I. 1. S. 73. — AU V. 3. S. 34; XV. 2. u. 3. S. 205; XVIII. S. 97, 101, 209, 254; XXXIV. S. 163. — Reg. Boic. I. 47, 53, 75; V. 171; IX. 96; XI. 199, 249. — Würzburger Diözesan-*

*blatt 1856, S. 247; 1858, S. 106. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, I. 376—390. — Pius Gams, Personalstand der s. g. ständigen Klöster im Bistum Würzburg bei der Säkularisation AU XXVII. S. 176—178. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 51. — A. Amrhein, Verzeichnis der zu Würzburg 1520—1803 ordinierten Benediktinermönche, Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienserorden, XXV. 4. S. 764—769; XXVI. 1, 103—108, 315—319. — Benediktinerkloster Mechingaudeshausen an der Leimbach bei Scheinfeld, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1907, S. 114—117. — Th. J. Scherg, das Grafengeschlecht der Mattonen und seine religiösen Stiftungen Megingaudshausen im Steigerwald und Schwarzach am Main, Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienserorden, XXX. — Realschematismus, S. 538. — A. Amrhein, Gotfrid IV., Schenk v. Limpurg, AU LII. S. 31. — Kunstdenkmäler in Stadt und Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 219—223, wo auch weitere Literatur angegeben ist. — Mon. Boic. 37. 6, 11, 13, 15, 228, 382; 42. 188.*

Pfarrkirche: s. crux.
Filialkirche Düllstadt: s. Michael archangelus.
„ Gerlachshausen: s. Aegidius.
„ Dimbach: B. M. V. de rosario.

Urkunden.

1. 1510 Juli 22. Bischof Lorenz von Würzburg confirmiert die Ablassbriefe der Bischöfe Ernst von Magdeburg, Philipp von Cöln, Jakob von Trier, Gabriel von Eichstädt, Heinrich von Augsburg. Perg.-Urk. mit Löchern für die Siegelcordel und Unterschrift des Fiskales Kaspar Pfister, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
2. Pergamenthandschrift über die Reliquien der Kirche zu Stadtschwarzach: „*Heiltum an Kirchweihtag vor Jakobi.*“ Ohne Datum (um 1500).
3. 1589 Mai 23. Vertrag zwischen Graf v. Castell und Kloster Schwarzach wegen des Zehntes zu Gräfenneuses. Papiercopie.
4. 1609 Okt. 23. Urkunde über Einpfarrung des Ortes Hörblach von Gerlachshausen nach Stadtschwarzach. Perg.-Urk. mit Einschnitt für den Siegelstreifen, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
5. 1629 Sept. 15. Schuldbrief des Georg Götz zu Sommerach über 45 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1756 März 23. Marsici ex episcopio. 4 Authentiken des Bischofs Didakus Andreas Tommicelli, epi. Marsicensis, über Reliquien *vom Schleier der hl. Rosa von Viterbo, ex ossibus s. Fulgari martyris, s. Balbinae, s. Eugeniae.* Pap.-Urkunden mit Siegel.

7. 1766 Juni 28. Päpstlicher Ablass für das Fest exaltationis s. crucis in der Pfarrkirche zu Stadtschwarzach. Perg.-Urk.
8. 1776 Sept. 29. Authentik des Dominikus Jordanus, Patriarch von Antiochien, über den hl. Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1778 März 22. Authentik des Nikolaus Maria Landini, eps. Porphyriensis, über die Reliquien s. *Amabi et Candidi*. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1872 Nov. 27. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baupflicht an Kirche und Pfarrhaus zu Stadtschwarzach mit 2500 fl.
11. 1884 Aug. 5. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baupflicht an der Kirche zu Gerlachshausen.

Lehen-, Zinsbücher.

12. Zinsregister des Gotteshauses Gerlachshausen 1566.
13. Register über Rechte und Gerechtigkeiten der Stadtpfarrei Stadtschwarzach 1575.
14. do. 1577, hat einen Pergamentumschlag mit Neumen.
15. Saalbuch der Stadt Schwarzach 1595.
16. Gerlachshäuser Pfarrbuch 16. April 1611.
17. *Verzeichnus, was dem Gotteshaus Dimbach Gott und Maria zu Ehren legiert*, 1667, mit Dorfsordnung des Bischofs Melchior für Stadtschwarzach.
18. Saalbuch und Beschreibung aller Einkünfte, Rechte und Gerechtigkeiten 1741.
19. Zinsbuch des Gotteshauses Stadtschwarzach 1754.
20. Copie der Beschreibung der Gefälle der Pfarrei Gerlachshausen v. J. 1556, gefertigt 7. Aug. 1796.
21. Grundzinsbuch für die Kirche in Stadtschwarzach 1827.

Chronik.

22. Pfarreichronik v. 1823—1832 über lokale Vorkommnisse.

Rechnungen.

23. Rechnungen der Kreuzbruderschaft von 1553 an.
24. Gotteshaus- und Almosenrechnungen Stadtschwarzach von 1676 an.
25. Kirchenrechnungen in Gerlachshausen von 1698 an.
26. Gemeinderechnungen in Gerlachshausen 1720/21.
27. 4 Rechnungen der Dreifaltigkeitswallfahrt nach Gössweinstein 1764—1768.

Akten.

28. Chronik der Kirche in Gerlachshausen: Familienbuch, Einkünfte, Stiftungen.

29. Gottesdienstordnung und Verzeichnis der gestifteten Gottesdienste 1855.
30. Ein Wachsiegel: sigillum Eberhardi episcopi ecclesiae Sebastiani, wahrscheinlich von einer nicht mehr vorhandenen Ablassurkunde.

Matrikel.
31. Matrikel für Stadtschwarzach und Hörblach I: 1610 bis 1709, liber baptizatorum 1660—1818, liber conjugatorum 1660—1818, liber mortuorum 1660—1818, do. 1818 bis jetzt.
32. Matrikel für Gerlachshausen (I) 1592—1678, der Umschlag ist ein Pergamentmanuscript, innen ein Incunabelfragment. do. (II) 1678—1748, doppelt vorhanden, do. (III) 1749—1804.
33. Matrikel für Dimbach (I) 1648—1782 (II), Copulationsmatrikel 1685—1818, do. 1818 bis jetzt
34. Matrikel für Düllstadt (I) 1678—1784, do. (II) 1784—1818.
35. Matrikel für Münsterschwarzach 1749—1818.
36. *Album fraternitatis s. crucis 1602*: Manuscript mit Verzeichnis der von Bischöfen verliehenen Ablässe und der Bruderschaftsmitglieder.
37. *Acta der löblichen Kreuzbruderschaft* 1602 mit Geschichte der Bruderschaft v. J. 1488 an.
38. *Registrum fratrum et sororum fraternitatis s. crucis* 1765.

## 7. Pfarrei Sulzfeld am Main.

*Ig. Gropp, collect. noviss. I. S. 288, 294. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 477; V. 493—494. — Mitteilungen aus der Stadt- und Gerichtsordnung, AU IV. 2. S. 211. — Reg. Boic. IV, S. 119; VI. 60, 364; IX. 360; X. 277, 328; XI. 138, 205. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 278. — Realschematismus, S. 304. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1905. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 300; II. 93. — Heinr. Lippert, Sulzfeld am Main. Beitrag zur fränkischen Geschichte, AU LIII. S. 155—418; Nachträge LIV. S. 233 bis 240. — Kunstdenkmäler in Stadt und Bezirksamt Kitzingen, UF III. 2. S. 206—208, 223—237. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XVIII. Nr. 47, 596. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 460. — Mon. Boic.* **37.** *8, 463;* **38.** *374;* **39.** *79;* **42.** *458;* **44.** *512;* **46.** *350.*

Pfarrkirche: s. Sebastianus.
Kapelle: s. crux.
Filialkirche Repperndorf: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1384 Juni 10. *(Freitag nach Bonifatien).* Kuntz v. Reinsbrunn der junge und seine Ehefrau Agnes, gesessen zu Reinsbrunn, verkaufen dem bescheidenen Buben Heintz von Cölln und Fritzen Berbig, Bürger zu Kitzingen, 4 Mltr. Korn, 4 Mltr. Haber Auber Mass und 1 Fastnachtshuhn von ihren Gütern um 200 Pfund würzburger Heller. Bürgen: Hans Uebel (v. Ehenheim) und Wolf Truxes (v. Baldersheim). Papierabschrift.
2. 1403 Okt. 31. *(am Allerheiligenabend).* Hermann Ruckessen und seine Ehefrau Margareta von Pfalnheim verkaufen dem Bürger Heinrich dem Doppler zu Rotenburg eine Gült zu 8 Mltr. Korn, 2 Mltr. Haber und 2 Herbsthühner von aufgeführten Äckern um 90 fl. rh. Zeugen: Heinrich Toppler der Goldschmitt und Peter Greff. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen.
3. 1499 Febr. 26. *(Dienstag nach Petri Cathedra).* Stefan Neugebauer, Pfarrer in Sulzfeld, verkauft einen Flecken Weingarten an 6 Nachbarn um 60 fl., davon 40 fl. als Kapital zu 2 fl. Zins, 20 fl. bar. Perg.-Urk.
4. 1500 Sept. 29. *(St. Michael).* Vertrag zwischen dem würzburger Domkapitel und dem Pfarrer Stefan Neugebauer zu Sulzfeld wegen des Zehntes. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen.
5. 1623 Febr. 20. Testament der Margareta Hönnigerin mit notarieller Beglaubigung und 9 anhangenden Siegelkapseln.
6. 1685 Jan. 25. Verkaufsbrief des Philipp Kleinschrodt über ein der Pfarrei Sulzfeld lehen- und gültbares Haus in Pfalnheim an seinen jüngsten Sohn Georg. Pap.-Urk. mit Lacksiegel des Pfarrers in Sulzfeld.
7. 1687 Mai 15. Verzeichnis der Grundstücke des Jörg Kemmerers vom Hof zu Kaltensondheim, *davon 1 Theil dem Kl. Kitzingen gültet.* Pap.-Urk. mit Unterschrift und Siegel des Stadtvogtes Philipp Anton Klosshuet und des Lehenrenovators Jörg Ludwig Sang mit 3 Aktenstücken: der Geistl. Reg. v. 21. Febr. 1691, der schwarzenbergischen Kanzlei v. 14. März 1689 und des Hans Phil. Bauer v. Eiseneck v. 22. Juni 1661.
8. 24 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Sebastiani in der Pfarrkirche zu Sulzfeld v. Dez. 1683 (etwas verwischt), 27. Nov. 1706, 9. Mai 1714, 15. Dez. 1721, 15. Dez. 1735, 17. Sept. 1740, 18. Dez. 1743, 8. Jan. 1761, 3. Jan. 1769, 10. Dez. 1776, 21. Nov. 1783, 2. Jan. 1801, 20. Dez. 1808, 24. April 1816,

16. Juli 1823, 14. Juni 1831, 17. Aug. 1838, 9. Juli 1852, 13. Dez. 1859, 13. Nov. 1866, 16. Mai 1873, 12. März 1880, 9. Febr. 1887, 26. März 1895. Perg.-Urkunden.

9. 1745 Febr. 8. Authentik des Philipp Spada, archieps. Theodosiae, *vices gerens in Rom*, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1765 April 3. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 17. März 1778 und 20. Febr. 1779. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1800 Dez. 24. Dresden. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1882 Nov. 15. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baupflicht an der Kirche und den Pfarrgebäuden zu Sulzfeld mit 6000 Mk.

Lehen-, Zinsbücher.

14. Kirchenbuch des Gotteshauses s. Sebastiani 1583—1643.
15. Gerichtsbuch von 1538 an.
16. Protokollbuch von 1683 an mit lokalen Notizen.
17. Auszug aus dem Repperndorfer Kastenamts-Lehenbuch 1721.
18. Gült- und Lehenbuch der Pfarrei und Frühmesse 1723.

Chronik.

19. Die katholische Pfarrei Sulzfeld am Main, von Gg. Jos. Barthelme, 1876, Manuscript.

Rechnungen.

20. Rechnung über Reparatur der Orgel 1764.
21. Rechnung über Anschaffung silberner Leuchter in die Kirche 1776.

Akten.

22. Pfalnheim 7. Mai. Verzeichnis der Ganerben des Dorfes Pfalnheim.
23. Dekret v. 4. Febr. 1695 wegen Transferierung der Orgel, Anschaffung silberner Leuchter und eines Rauchfasses.
24. Teilungsrecess mit den 8 Haupterben des Andreas Klinger und seiner Witwe 1725.
25. Testament des Georg Adolf Bauer v. 23. Dez. 1729 mit einem Legat von 2000 fl. zur Erbauung einer Kapelle.
26. Akkord v. 22. Mai 1737 mit dem Bildhauer Joh. Michael Becker in Dettelbach über eine neue Kanzel und mit dem Kunstmaler Lorenz Derleth zu Kitzingen über Illuminierung der Kanzel.
27. Testament des Frühmessers Christoph Ferdinand Dedel in Karlstadt v. 1747.

28. Testament und Inventarium des Pfarrers Franz Anton Schäffer von Sulzfeld v. 6. Mai 1757. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment eines Missale.
29. Testamentsrechnung über den Nachlass der Frau Elisabeta Behrin v. 12. April 1758.
30. Dekret der Geistl. Regierung v. 4. April 1759 über den Abbruch des alten und Anbau eines neuen Chörleins an der Kirche.
31. Testament des Klosterdirektors Andreas Büchold zu Kitzingen v. 1. Okt. 1779.

**Matrikel.**

32. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1682—1809, do. 1809 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Wiesentheid.

*Ig. Gropp, collect. noviss. II. S. 48, 704. — Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 227. — Reg. Boic. III. 301; IV. 328, 405, 475, 645; V. 337; VI. 226; IX. 96. — Realschematismus, S. 540. — J. Thaler, Bilder aus der Geschichte von Wiesentheid, Bayerland 1901, XII. S. 544, 565, 568. — A. Hessler. Burgen und Schlösser im Bezirksamt Gerolzhofen, S. 56—68.*

Pfarrkirche: s. Mauritius.
Kapelle: s. crux.
Filialkirche Atzhausen: s. Chilianus.

**Urkunden.**

1. 1730 Juni 20. Authentik des Henricus Lasso de la Vega, eps. Taumacensis, über den hl. Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1759 Jan. 19. Dekret des Grafen v. Schönborn über 25 Klafter Besoldungsholz dem Pfarrer, 5 Klafter dem Kaplan. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1759 Juli 17. Stiftungsbrief des FB. Adam Friedrich v. Seinsheim über die Kaplanei Wiesentheid. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1853 Aug. 31. Päpstliche Dispensurkunde für Karl Graf v. Eltz und die Gräfin Ludwine Pejacevic. Perg.-Urk. (Bd. 16 der Akten)..

**Lehen-, Zinsbücher.**

5. Zehntdesignation aus dem Lehenbuch zu Abtswind 1650.
6. Dorfordnung des Grafen Johann Otto v. Dernbach 1685.
7. Kapitalienbuch des Gotteshauses 1758.
8. Grundgefälle des Gotteshauses 1798.
9. Verzeichnis der Zehnten, Gülten, des Handlohn und der Grundstücke der Pfarrei Wiesentheid 1809.

Chronik. 10. Chronik des Klosters Schwarzach bis 1494 reichend.
11. Series parochorum ab anno 1559.
12. Sammlungen des Pfarrers Hartmann über die Geschichte der Pfarrei Wiesentheid (Bd. 23—26 der Akten).
14. Besondere Notizen von 1729 an.

Rechnungen. 15. Kirchenrechnungen 1663—1778, nicht vollständig, von 1778 an vollständig vorhanden.
16. 10 Rechnungen *der Milden-Damenstiftung* [1]) 1705—1715.
17. Rechnungen der Kreuzkapellenstiftung 1722—1791 nicht vollständig, von 1791 an vollständig vorhanden.
18. Rechnungen der Schlosskaplanei von 1787 an vollständig vorhanden.

Akten. 19. Kirchenordnung für Wiesentheid v. 7. April 1730 (Bd. 14 der Akten).
20. Gedruckte Designation und Description der 7 Glocken 1732.
21. Dekret der Geistl. Reg. v. 25. Juni 1748 an die Gemeinde Atzhausen mit der Erlaubnis, ein Bet- und Schulhaus auf ihre eigenen Kosten herstellen und unterhalten zu dürfen (Bd. 7 der Akten).
22. Auszug aus dem Kirchenprotokoll v. 18. Jan. 1754 wegen Gotteshauszinsen an die Schwiegermutter des Bürgermeisters Thelmaier (Bd. 11).
23. Inventarium über den Kirchenornat 31. Aug. 1760.
24. Reihenfolge der Schullehrer v. 1785 an.
25. Akten über die Sekte der Irvingianer 1855 (Bd. 21 der Akten).
26. Auszug aus dem Testament des Georg Anton v. Kresser vom 26. Febr. 1751 für die Schule zu Atzhausen (Bd. 7 der Akten).

Matrikel. 27. Taufregister 1592—1670 mit Communikantenregister 1592 bis 1634, liber matrimoniorum 1558—1677, liber defunctorum 1572—1654.
28. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1670—1737 mit liber conversorum 1694—1770.
29. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1737—1810, do. 1810 bis jetzt.

[1]) Adeliges Damenstift St. Anna, vgl. H. Treppner, Unmittelbare Stiftungen (1878), S. 170.

# XX. Dekanat Klingenberg.

## 1. Pfarrei Erlenbach.

*V. F. v. Gudenus, codex diplom. II. S. 66—69. — Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 626. — Reg. Boic. III. 163—451. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 86, 93, 100, 135. — C. Will, Mainzer Regesten, II. S. 230, 232, 244. — Realschematismus, S. 310. — J. Kittel, das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 211 bis 296, mit Regesten v. J. 1232—1773. — A. Amrhein, Kultusbaurecht (1910), S. 50.*

Pfarrkirche: ss. Petrus et Paulus.
Filialkirche Streit: s. Carolus Borromaeus.

Urkunden.

1. 1236 Aug. 11. *(III. id. augusti).* Erzbischof Sigfrid von Mainz inkorporiert die Pfarrei Erlenbach, deren Präsentationsrecht Friedrich v. Ketzzelberg vom Grafen v. Rieneck zu Lehen hatte, dem Frauenkloster Himmelthal. Ältere Papierabschrift[1]).
2. 1259 Juni 20. *(XII. cal. julii).* Avignon. Papst Alexander bestätigt im 5. Jahre seines Pontifikates die Inkorporation der Pfarrei Erlenbach mit dem Kloster Himmelthal. Papierabschrift[2]).
3. 1263 Juni 20. Erzbischof Werner von Mainz genehmigt die Inkorporation der Pfarrei Erlenbach mit dem Kloster Himmelthal. Papierabschrift. Die Originalurkunde ist zurzeit nicht bekannt.
4. 1582 Sept. 22. Äbtissin Anna Geuppel im Kloster Himmelthal präsentiert auf die durch Resignation des Johannes Monachi erledigte Pfarrei Erlenbach den Michael Rüdiger. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1591 Febr. 22. Testament der Äbtissin Anna Geuppelin, in

[1]) J. Kittel, das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII, S. 240, Regest Nr. 5 u 6.
[2]) a. a. O. S. 243, Regest Nr. 18.

welchem sie ihre Exequien anordnet und der Pfarrkirche zu Erlenbach 50 fl. zu einem Jahrtag legiert. Perg.-Urk.

6. 1635 Febr. 16. Johann Wentzel präsentiert den Johann Sauer als Pfarrer für Erlenbach. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1644 April 24. Georg Mentzig präsentiert auf die Pfarrei Erlenbach den Johann Ernst Wagner, Alumnus des päpstlichen Seminars in Fulda. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1690 Juli 1. Andreas Heidfeld S. J. präsentiert auf die durch den Tod des Johann Michael Sauer erledigte Pfarrei Erlenbach den Georg Heilmann aus Karlstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1830 Sept. 7. Ehedispensurkunde des Papstes Leo XII. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1847 Febr. 5. Bischöfliche Urkunde über die Stiftung der Kaplanei Erlenbach. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

11. *Registrum omnium pertinentium ad parochiam Erlenbach*, renovatum anno 1602.
12. Gotteshausbüchlein v. 22. Febr. 1619.
13. Pfarrbüchlein v. J. 1665 mit Abschrift des Reverses des Pfarrers Wendelin Leser v. J. 1540.
14. Verzeichnis der Renten und Competentien des Erlenbacher Pfarrers in den Jahren 1636—1643.
15. Auszug aus dem Klingenberger Jurisdiktionalbuch v. J. 1668 über die Einkünfte der Pfarrei Erlenbach.
16. Bestallung *in unterschiedlichen Früchten* der Erlenbacher Pfarrei 1731.
17. Verzeichnis der Erlenbacher Pfarreigefälle und deren Beschwernusse. 18. Jahrh.
18. Verzeichnis *aus dem Vierrichterbuch, wieviel das Pahrgutt zu Erlenbach ein jedes Stück an Gemäs haltet*, 23. Jan. 1771.

Rechnungen

19. Kirchenrechnungen beginnen 1694, nicht vollständig vorhanden.

Akten.

20. Brief des M. Johannes de Campis, Pfarrers in Mömlingen, wegen der Pfarrei Erlenbach 17. Okt. 1597.
21. Spezifikation *deren in der Mutterkirche Erlenbach gestifteten Jahrtäge* 1601—1757; der älteste Jahrtag ist von der Äbtissin Anna Geupel v. Schöllkrippen gestiftet.
22. Abschrift eines Aktes v. 27. Jan. 1614 über die Aufnahme eines Passivkapitales zu 1120 fl. von seiten der Gemeinde Erlenbach zur Erbauung der Kirche.

23. Bericht des Georg Mentzig v. 16. Febr. 1643 über die Pfarrei Erlenbach.
24. Akten wegen eines zwischen der Gemeinde und der Pfarrei Erlenbach strittigen Gartens 1664.
25. *Summarischer Inhalt der Stiftungsurkunde v. 24. Jan. 1743 über das Stegmann'sche Stipendium zu Großostheim und Hörstein* mit Stammbaum der zu Erlenbach wohnenden Verwandten, von Benefiziat Schwinger, 19. Jahrhundert.
26. Dekret des erzbischöflichen Commissariats v. 26. Febr. 1752 wegen Erbauung einer Kapelle zu Mechenhard und der pfarrlichen Funktionen daselbst und Erklärung der Gemeinde Mechenhard v. 4. Sept. 1755.
27. Auszug aus dem Testament des Pfarrers Ofenstein v. 7. Aug. 1781 mit Legaten zugunsten der Kirche.

28. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1583—1689, do. 1689 bis 1770, do. 1770—1829, do. 1829 bis jetzt. **Matrikel.**

## 2. Pfarrei Klingenberg.

***Würdtwein**, Dioec. Magunt. III. S. 625. — Reg. Boic. IV. 11. — Realschematismus, S. 315. — J. C. **Dahl**, Geschichte und Topographie der alten Herrschaft Klingenberg und Prozelten am Main (1811). — P. **Oesterreicher**, Anteil der Reichsherren v. Schlüsselberg an der Reichsherrschaft Klingenberg und Prozelten. Geöffnete Archive II. 1. S. 122—170 (1822). — Geschichte und Beschreibung der alten Herrschaft Klingenberg am Main, Geöffnete Archive II. 1. S. 348—376; II. 2. S. 1—35, 97—140 (1823). — J. W. **Steiner**, Geschichte und Topographie des Maingebiets und des Spessarts unter den Römern (1834). — St. **Behlen** u. J. **Merkel**, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart (1843), S. 154. — A. **Amrhein**, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 86, 92, 99, 133. — J. **Schober**, Sagen des Spessarts, 1885, S. 290, 292. — A. **Hessler**, Burgen und Schlösser, S. 142. — A. **Amrhein**, der Bergbau im Spessart, AU XXXVII. S. 232. — A. **Amrhein**, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU L. S. 12—36. — A. **Amrhein**, Kultusbaurecht (1910), S. 59. — Genealogie der Herren von Bickenbach in Biedermann, Canton Steigerwald, tab. 179—183. — Realschematismus S. 316. — J. **Kittel**, das Cistercienserinnenkloster Himmelthal AU 247, 248, 249, 250, 253, 258. — P. G. **Schmidt**, Die Kultusbaulast S. 104.*

**Pfarrkirche:** s. Pankratius.

1. Abschriften der Inkorporationsurkunden der Pfarreien Heidingsfeld und Unterleinach an das Kloster St. Burkard **Urkunden.**

zu Würzburg *d. d. IV. id. sept. (10. Sept.) 1355* und *XV. cal. juni (18. Mai)* 1356.

2. 1630 April 16. Urkunde des Erzbischofs Anselm Casimir von Mainz über die Pfarrkirche zu Grubingen, für deren Turmbau die Gemeinden Klingenberg und Röllfeld vom erzbischöflichen Commissar Jodokus Dreiser in Aschaffenburg Geld geliehen haben. Abschrift.
3. 1771 Mai 25. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1781 Nov. 28. Vertrag zwischen dem bisherigen Glöckner Georg Eichhorn und seinem Sohne Simon Eichhorn, dem er den Glöcknerdienst übergibt, mit amtlicher Genehmigung v. 13. Dez. 1781, und Beschreibung seines Dienstes und seiner Besoldung. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1782 Nov. 22. Päpstliche Ablassurkunde für die Pfarrkirche in Klingenberg am Feste s. Pancratii und am Sonntag vor Kreuzerhöhung. Perg.-Urk.

Leben-, Zinsbücher.

6. Liber parochialis ecclesiae Klingenberg, dies anniversarios continens 1648.
7. *Bruderbuch „Unser Lieben Frauen in Klingenberg renovatus anno 1648,* mit Abschrift der Urkunde des Michael Herrn v. Bickenbach *vom Luzientag (13. Dez.) 1467* und des Erzbischofs Adolph von Mainz v. 24. Jan. 1468 über die Errichtung der Liebfrauenbruderschaft.
8. Repertorium der in der Stadtrepositur befindlichen Briefschaften und Dokumente, 1727.
9. Notamina ecclesiae Klingenbergensis über die redditus, defectus, Bauunterhaltung 1754.
10. Fundations-, Pfarr- und Anniversarienbuch der Pfarrei Klingenberg 3. März 1778.

Rechnungen.

11. Rechnung des Schlossaltares Trium regum v. J. 1614.
12. Rechnung des Rentmeisters Johann Neudecker zu Klingenberg v. J. 1646: Gemeinderechnung.
13. Rechnungen der Marianischen Sodalität v. 1693 an.
14. Rechnungen der Heiligenpfleger v. 1694 an.
15. Rechnungen der Pfarrkirche zu Grubingen[1]) v. J. 1740, 1744, 1752, 1759, 1760.

[1]) War die alte Pfarrkirche, zwischen Röllfeld und Grossheubach gelegen.

16. Akkord v. 30. Okt. 1670 mit dem Bildhauer Leonhard Caspar von Karlstadt zur Verfertigung des Hochaltares. **Akten.**
17. Dekret v. 11. Sept. 1776, den Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Grubingen zu unterlassen.
18. Dekret v. 11. Juni 1777 wegen Verteilung der Kapitalien der ehemaligen Pfarrkirche zu Grubingen mit Akten v. J. 1778 wegen Abbruchs dieser Kirche.

19. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1600—1691, do. 1692 bis 1792, do. 1792—1835, do. 1836 bis jetzt. **Matrikel.**
20. Bruderschaftsbuch mit Verzeichnis der Mitglieder 1781—1900.

## 3. Pfarrei Mechenhard.

*Errichtet 1863.*

*Realschematismus S. 316. — Reg. Boic. IV. 167. — J. Kittel, das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. 247, 248, 249, 250, 253, 258.*

Pfarrkirche: s. Joseph.

1. Kirchen- und Kaplaneirechnungen von 1810 an. **Rechnungen.**

2. 3 Matrikelbücher je für Taufen, Trauungen und Verstorbene 1863 bis jetzt. **Matrikel.**

## 4. Pfarrei Mönchberg.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 625. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 87, 93, 100, 137. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 283. — A. Amrhein, Kultusbaurecht S. 63. — Realschematismus S. 317. — Reg. Boic. IV. 505; IX. 167; X. 17. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1910.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Kapelle: s. Wendelinus.

1. 1672 Febr. 3. Binationsvollmacht für Rainer Machinez, Pfarrer und Frühmesser in Mönchberg, wegen Abhaltung des Gottesdienstes in Sommerau. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 1753 Okt. 26. Authentik des Fr. Johannes Antonius, eps. Tusculanus, Cardinal Guadagni, für die Reliquie der hl. Anna. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1755 April 10. und 1805 Mai 30. 2 päpstliche Ablassurkunden

für das St. Wendelinusfest in der St. Wendelinuskapelle. Perg.-Urkunden.

4. 1755 April 10. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Mönchberg. Perg.-Urk.
5. 1787 März 31. Päpstliche Urkunde über die Errichtung der Dreifaltigkeitsbruderschaft mit Ablässen *perpetuo valituris.* Perg.-Urk.
6. 3 päpstliche Ehedispensurkunden v. 20. Febr. 1805, 11. April 1809, 7. Juni 1818. Perg.-Urkunden.
7. 1805 Mai 30. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest s. Johannis decollationis in der Pfarrkirche zu Mönchberg. Perg.-Urk.
8. 1862 Febr. 12. Authentik des Cardinals Constantin Patrizi für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Register oder Verzeichnis über das ausgeliehene Geld des St. Wendelinusaltares 1572.
10. Zinsregister der Kirche St. Johannes in Mönchberg 15. Juli 1576.
11. Kirchenzinsbuch 1640.
12. Kirchenkapitalienbuch 1686.
13. Mönchberger *Frühmeß Zins- und Gültbüchlein* 1712.
14. Der Pfarrkirche ad s. Johannem Baptistam et Wendelini zugehörigen Kapitalien und Legate 1731.
15. Verzeichnis der Neurothäcker auf Mönchberger Markung v. J. 1771 nach dem Lagerbuch v. J. 1661 und 1686.
16. Gülthebregister renoviert 1775.
17. Mönchberger Pfarrzehntdistrikte 1784.
18. Verzeichnis des Blutzehntes der Pfarrei 1785.
19. Erneuertes Kirchen-, Gült-, Zins-, Pfennigbuch 3. Nov. 1785.
20. Fundationes ecclesiae parochialis 1803.
21. Extractus libri fundatorum 1804.

Rechnungen.

22. Abrechnung mit allen, *so in das Gotteshaus Zins wegen entlehnten Kapitalien schuldig blieben,* 17. Nov. 1688.
23. Kirchenrechnungen 1705, 1707, 1710, 1713, 1716, 1719—1820 ff.
24. Rechnung über den Kirchenbau 1752.
25. Rechnungen der Dreifaltigkeitsbruderschaft 1792—1809, 1811, 1817—1825, 1835—1894, seit 1871 mit der Kirchenrechnung vereinigt.

Akten.

26. *Verzeichnus, welcher Maß die geistliche Visitation aller Stiftskirchen, Klöster, Pfarrherrn, Spitäler und anderer geistlichen*

*Häuser im Erzstift durch die Deputirten: Weihbischof Michael, Domscholastikus Arnold v. Buchholz u. a. verrichtet worden in den Jahren 1548, 1549, 1550.* Folioheft.

27. *Recessus visitationis parochiae* 1728.
28. Akten v J. 1774 wegen zwei besessener Personen in Mönchberg.
29. Bericht vom 4. Juli 1781 wegen Stiftung der Dreifaltigkeitsbruderschaft durch Simon Bauer von Mönchberg mit 200 fl. Kapital.
30. Dekret v. 7. Jan. 1786 wegen Errichtung der Dreifaltigkeitsbruderschaft.

Matrikel.

31. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1589—1723, do. 1724 bis 1780, do. 1781—1824, do. 1824 bis jetzt.
32. Protokoll über die Verehelichungen v. J. 1615 an.
33. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1876.

## 5. Pfarrei Röllbach.

*V. F. v. Gudenus, cod. diplom. I. 273 ff. — Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 624. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 88, 94, 101, 140. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 277, 279. — K. F. Reinhardt, Geschichte des Dorfes Röllbach (1905). — J. Kittel, das Cisterciennserinenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 241 ff. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 65. — Realschematismus, S. 318. — Reg. Boic. III. 147, 163; IV. 201, 483, 499, 551; V. 355; VIII. 250, 252; IX. 14. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 368. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast, S. 104.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus et Margaretha.
Mariä-Schneekapelle: B. M. V. ad nives.
Filialkirche Schmachtenberg: s. Johannes Baptista et Johannes Evangelista.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Pfarrregister 1685.
2. Liber competentiae et reddituum parochialium 31. Jan. 1700, do. 1757, do. 1787.
3. Auszug aus dem Lagerbuch 1603, 1700, Register des Heu- und Blutzehntes der Pfarrei 1773, 1774.
4. Bericht des Pfarrers Heeg v. 12. April 1769 über die Einkünfte der Pfarrei Röllbach; lateinisch.
5. Über Feldbau und Fuhren 1775.

Rechnungen.

6. Röllbacher Kapellenrechnung 1829/30.

7. Kirchenrechnungen von Schmachtenberg 1806—1827.
8. Klotzenhofer Kapellenrechnung von 1847 an.

Akten. 9. Briefe des Franz Ferdinand Bingemer, canonicus s. Johannis in Mainz, über die Reliquien des hl. Valentinus und Akten über seine Legate für Schmachtenberg, 1759.
10. Erlaubnis v. 4. Aug. 1760 für den Pfarrer von Röllbach und die Kapuziner auf dem Engelberg zur Celebration in der Glotzenhofkapelle.
11. Bericht des Pfarrers Krebs v. 1. Nov. 1773 über die Stiftung der Armenseelenandacht durch Pfr. Heeg.
12. Akten über den Grosszehnt der Pfarrei, 18. Jahrhundert.
13. Extractus protocolli v. 5. März 1785 über die Visitation der Pfarrei.

Matrikel. 14. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1613—1664, do. 1665—1700, do. 1700—1736, do. 1737—1797, do. 1797—1844, do. 1845 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Röllfeld.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 625. — Pfarrkirche Grubingen: A. Amrhein, Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 95, 100, 135. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 281. — Realschematismus, S. 319. — Steiner, Lehenschaft des freiherrl. v. Fechenbachschen Dorfes Laudenbach am Main mit Urkunde, AU XV. 1. S. 177. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 59. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 132.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Filialkirche Laudenbach: s. Stephanus protomartyr.

Urkunden. 1. 1525 Jan. 2. *(Montag nach Neujarstag).* Hans Wintter der ältere von Sulzbach, Katharina seine eheliche Hausfrau, gesessen zu Röllbach, bekennen, dass sie den Baumeistern der Pfarrkirche Grubingen schuldig geworden sind ½ fl. jährlichen Zins um 10 fl. rh. Kapital und diesen Zins zahlen wollen *an Martini an dem Tage, wo der Pfarrer mit den Baumeistern in Röllbach zinst,* und setzen als Unterpfand 2 Mrg. Acker in Quintal zwischen Hans Schlör und Wolf Volpert und ½ Mrg. Acker im Loe neben Hans Draban dem jungen, letzterer Acker mit 12 Pfg. Zins an den Erzbischof, erstere mit 2 gehauften Sommern Korn flurlich, belastet. Siegler:

Friedrich Walsporn, Amtmann zu Klingenberg. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.

2. 1571 Dez. 1. *(Samstag nach St. Andreas).* Michael Zöller und Barbara seine eheliche Hausfrau zu Klingenberg bekennen, dass sie 1½ fl. jährlichen Zins an Martini dem Gotteshaus und Pfarrkirchen St. Michael zu Grubingen um 30 fl. Kapital — 26 albus zu 1 fl.—, die ihnen Balthasar Holztmann zu Rollfeld und Claus Brehm zu Klingenberg als Baumeister bezahlt haben, schuldig geworden sind, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten an der Hegs zwischen Hermann Eberten und Peter Pleichenbeck, ein Stück Weingarten, der *„klein Fritzilin"* genannt, zwischen Bonifacius Faciessen und Veit Geislern gelegen, einen Weingarten an der Esselban zwischen Hartmann Langen Wittib und Hans Elberten. Siegler: Die Rent- und Baumeister Hans Ebert und Heinrich Müller zu Klingenberg mit dem Stadtsiegel. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.

3. 1572 Febr. 25 *(Montag nach cathedra Petri).* Hans Geyssler und seine Ehefrau Barbara zu Klingenberg bekennen, dass sie dem Gotteshaus und der Pfarrkirchen St. Michael zu Grubingen 1 fl. jährlichen Zins auf Martini um 20 fl. verkauft haben, die ihnen Friedrich Deyer zu Klingenberg und Balthes Holtzmann zu Röllfeld, Heiligenmeister der Pfarrkirchen zu Grubingen, bezahlt haben, und setzen einen Weingarten auswendig am Pfahenberg zwischen Endres Geypern und Clas Ludwig von Röllfeld zum Unterpfande. Siegler: Hans Bechtold und Hans Becker, Rent- und Baumeister zu Klingenberg, mit dem Stadtsiegel. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.

4. 1577 Febr. 14. *(St. Valentinitag).* Hans Facies, wohnhaft zu Rölfeld, und Margareth seine eheliche Hausfrau bekennen, dass sie der Präsenz zu Miltenberg 1 fl. jährlicher Pension von ihrem Acker *vff der Hartigswiesen* zwischen Paul Weithner und Hans Schlör, und von einem Acker *bei den Khapesgärten* zwischen Paul Weittner und *am Khapesweg* gelegen, und von einem Khapesgarten um 20 fl. Kapital verkauft haben. Siegler: Hans Watz, Keller zu Klingenberg. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.

5. 1577 Juli 13. *(vf Margaretha).* Hans Dölcher, wohnhaft zu

Rolfelt, und Feronika seine eheliche Hausfrau bekennen, dass sie der Pfarrkirchen St. Jakob zu Miltenberg, dem Pfarrherrn und der Präsenz 1 fl. jährlicher Pension von einem Acker *vf dem Höcherlen* zwischen Brosius Schönigen und Bernhard Weinkhötzen, und von einem Acker zwischen Brosius Schönigen und Petter Zollern *vffem Högerlen* gelegen an die Strasse stossend, um 20 fl. verkauft haben, die sie von dem Pfarrherrn Johann Landvockht und dem Presenzer Georg Khnap bar erhalten haben auf Wiederlösung. Siegler: Hans Watz, Keller zu Klingenberg. Perg.-Urk. mit anhangendem Stück Wachssiegel.

6. 1599 Jan. 6. *(vff trium regum)*. Stoffel Boller, Bürger und Bader zu Klingenberg, und Ursula seine eheliche Hausfrau bekennen, dass sie der Pfarrkirche St. Michael zu Grubingen 5 fl. jährlicher Pension von einem Weinberg *bei dem schenkhen* zwischen Hartmann Boller und Bernhardt Weber, und von einem Weinberg *am Burkhweg* zwischen Jorg Ferschen und Ewalt Heinert, und von einem Stücklein *bei St. Michael* zwischen Lazarus Hurtig und Bernhardt Facies den Heiligenmeistern Hans Denges und Hans Dölcher um 100 fl. Kapital verkauft haben. Siegler: Hans Apel und Ewalt Humertt, Rent- und Baumeister zu Klingenberg, mit dem Stadtsiegel. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden. Auf der Rückseite Vermerk v. 12. Febr. 1675 über die nunmehrigen Schuldner und Anstösser.
7. 1605 Febr. 22. Bernhardt Facies und seine Ehefrau Gertraud, Bürger zu Klingenberg, bekennen, dass sie der St. Michaelspfarrkirchen zu Grubingen 3 fl. jährlichen Zins um 60 fl. Kapital, welche ihnen die Heiligenmeister Hartmann Butschon und Michael Schott bezahlten, verkauft haben, und setzen als Unterpfand *den Michaelsweingarten* zwischen Sebastian Harttig und Valten Boller, den Weingarten *am Grumme* zwischen Conradt Dipolten und Hans Zimmermann. Siegler: Der Rentmeister Lazarus Elbert und der Baumeister Hans Rüdiger in Klingenberg mit dem Stadtsiegel. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.
8. 1607 Sept. 10. (Cuntz Ofenstein), Inwohner zu Röllfeld, und Margarethe seine eheliche Hausfrau bekennen, dass sie dem Conrad Herdt, Bürger und verordneter Presentzer der Collektur zu Miltenberg, 1 fl. 1 ort jährlicher Pension auf

Michaelis um 25 fl. Kapital verkauft haben und setzen als Unterpfand zwei Weingärten. Siegler: Johann Wöber, Amtskeller zu Clingenberg. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden. Am linken oberen Eck ist ein Stück mit dem Namen abgeschnitten.

9. 162(3) [1]) Sept. 23. Christophorus, eps. Ascalon. [2]), Propst in St. Maria zu Erfurt und Weihbischof für Thüringen, Sachsen und benachbarte Gebiete, bekennt, dass er den Grundstein der Kapelle in hon. B. M. V. et Johannis Baptistae et Evangelistae am Eingange der linken Seite gelegt hat unter der Regierung des Papstes Urban VIII., des Kaisers Ferdinand II., des Erzbischofs Johann Suicard v. Cronberg, dem Commissar Wolfgang Sigmund v. Vorburg, dem Amtmann Rudolf Sparr v. Greyffenberg zu Prozelten und Miltenberg, dem Pfarrer Magister Johannes Günther zu Grubingen und Röllfeld, den Amtskellern Kilian Grosmann in Prozelten und Wolfgang Dieterich zu Klingenberg, den Schultheisen Leonhard Dölcher und Georg Ebert, den Consuln Paul Schlör und Johann Deckert, 9 namentlich aufgeführten Senatoren und dem Architekten Matthias Er(bin) [3]) aus Frankfurt. Perg.-Urk., mit Siegelstreifen und Unterschrift des Weihbischofs, Siegel nicht mehr vorhanden.

10. 1623 Juli 27. Urkunde des Erzbischofs Johann Schweickard wegen der Pfarrei Röllfeld. Abschrift.

11. 1624 Nov. 3. Christophorus, eps. Ascalonensis, Propst in St. Maria zu Erfurt und Weihbischof für Thüringen etc., urkundet, dass er *am Sonntag nach Allerheiligen* 1624 die Kirche in Röllfeld, Filialkirche der Pfarrkirche St. Michael in Grubingen, in honorem B. M. V. et s. Johannis Baptistae et Evangelistae consecriert [4]) und in den Hochaltar Reliquien

[1]) Von der römischen Jahrzahl sind nur noch die Zahlen MDCXXI . . erhalten, die Urkunde ist an dieser Stelle etwas verletzt.

[2]) Christophorus Weber, Canonikus und Dechant des Stifts Aschaffenburg. (Arch. d. H. V. v. U. 26. S. 94.)

[3]) Vom Namen ist nur der Buchstabe E erhalten, die andern Buchstaben sind nicht mehr lesbar.

[4]) Die Fenster der damals erbauten Kirche zu Röllfeld sind genau wie die der Schlosskirche zu Aschaffenburg. Der Baumeister Mathias Erbin ist wahrscheinlich ein Schüler des Baumeisters Riedinger.

*de Sodalitia s. Ursulae, s. Stephani papae, s. Justi mart., Leonardi conf., Rufi epi. Metensis, s. Huberti conf. et aliorum Sanctorum* eingelegt habe. Perg.-Urk.

12. 1630 April 13. Mainz. Erzbischof Anselm Casimir schlichtet den Streit zwischen den Gemeinden Klingenberg und Röllfeld wegen der Kapitalien der Pfarrkirche zu Grubingen, von denen die Gemeinde Klingenberg unter dem Commissar Jodokus Dreysser 2000 fl. zur Erbauung ihrer Kirche und ihres Kirchturmes zu Klingenberg entlieh und 400 fl. zurückbezahlt hat, während die Gemeinde Röllfeld ihre Kapelle, woraus eine grosse Kirche wurde, aus eigenen Mitteln erbaute, aber 100 fl. zur Besoldung ihres Pfarrers und etwas zur Besoldung ihres Schulmeisters und Glöckners zu empfangen hat, und bestimmt, dass
    a) *die Einkünfte und Opfer der Pfarrkirche Grubingen und die Nutzung der St. Michaels-Werth und St. Michaelswiesen für das Bauwesen der Pfarrkirche St. Michael zu verwenden sind und das Fehlende von beiden Gemeinden zu ergänzen ist.*
    b) *daß Röllfeld 100 fl. für den Pfarrer und 15 fl. für den Schulmeister und Glöckner erhält als Zins von 2300 fl. Kapital, aber seine Kirche aus eigenen Mitteln zu erbauen hat, dagegen diese 2300 fl. selbst verwaltet.*
    c) *daß die Klingenberger die 1600 fl. ohne Beihülfe der Röllfelder zurückzahlen und ihre Kirche auch allein erhalten, der Glockenzehnt zu Röllfeld den Schulmeistern zu Klingenberg und Röllfeld gehört, der Kleinzehnt dem Pfarrer daselbst.*
    d) *daß die Pfarrer von Klingenberg und Röllfeld abwechselnd monatlich 2 Messen in der Pfarrkirche Grubingen lesen, die Muttergottesfeste feiern und jeder Teil das jus sepulturae hat.* Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.

13. 1664 Febr. 9. Bestätigung über Reliquien, welche aus einem römischen Cömeterium entnommen wurden. Pap.-Urk. in italienischer Sprache mit Siegel und unleserlicher Unterschrift.

14. 1671 Mai 22. Authentik des Cardinals Palutius tit. XII. apost. Alterius, Gen.-Vikar zu Rom, über die Reliquien der hl. Plazidus, Vitalis, Faustus, Constantin, Hiacinthus und Fortunatus *aus dem Coemeterium Priscillä*, welche dem Canonikus Johann Sebastian de Marggraff übergeben worden sind. Gedruckte Papierurkunde mit Siegel.

15. 4 päpstliche Ablassurkunden für das Fest assumptionis B. M. V. in der Pfarrkirche zu Röllfeld v. 17. Dez. 1699, 10. Juli 1747, 21. Jan. 1783, 21. Juni 1783. Perg.-Urk.
16. 1715 Febr. 22. Vertrag der Gemeinde Laudenbach mit dem Pfarrer von Röllfeld wegen Abhaltung des Sonntagsgottesdienstes in Laudenbach. Pap.-Urk.
17. 1748 Sept. 7. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für den St. Barbaraaltar in der Pfarrkirche in Röllfeld. Perg.-Urkunde.

Lehen-, Zinsbücher.

18. Zins- und Gültbuch, Anniversarien etc. 1630.
19. Statistische Beschreibung *ecclesiarum parochialium et scholarum Röllfeld et Laudenbach necnon ecclesiae Grubingen aliorumque appertinentium, emolunenta et onera diversa de iis scire necessaria* 1695.
20. *Drentfurter Gültbuch über das sogenannte Kunkelsgut und über 4 Mltr. Korn* 1757.
21. Register über die *sogenannte Grashofgült* ad 1 Mltr. Korn = 8 fl. Zins.
22. Pfarrbuch aus dem 19. Jahrh.
23. Kapitalienbuch des Gotteshauses Röllfeld 1737, 1778.

Rechnungen.

24. Kirchenrechnungen von Röllfeld 1670, 1673, 1678, 1729 bis 1738.
25. Rechnungen des St. Wolfgangaltares in Grubingen 1690—1697.
26. Pfarreiratumsrechnungen v. 7. Jan. 1690, 24. Jan. 1700, 24. Nov. 1735.
27. Inventar mit Rechnung der Verlassenschaft des Pfarrers Valentin Wengerter von Röllfeld 1755.

Akten.

28. Akten des Commissariats Aschaffenburg über die Pfarrei Röllfeld, 25 Juli 1623.
29. Dekret des Commissariats Aschaffenburg v. 18. Dez. 1670 wegen Abhaltung des Gottesdienstes in Laudenbach durch den Pfarrer von Röllfeld.
30. Schuldbriefe des Gotteshauses aus dem 18. Jahrhundert.
31. Verzeichnis der drei Glocken in der Grubinger Kirche 31. März 1778.
32. Akten über die Verteilung und Abrechnung des Kirchenvermögens der Grubinger Kirche (1778).

Matrikel. 33. Nomina baptizatorum, copulatorum et defunctorum in Röllfeld 1623—1700, do. 1701—1808, do. 1809—1823, do. 1823 bis jetzt.

34. Nomina baptizatorum, copulatorum et defunctorum in Laudenbach 1652—1755, do. 1755—1820, do. 1821 bis jetzt.

35. Status animarum 1777 mit Abschriften von Amtsdekreten, Tagebuch der Terminbrüder, der Franziskaner und Kapuziner.

## 7. Pfarrei Wörth am Main.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 621—622. — Realschematismus, S. 82. — A. Amrhein, Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 89, 95, 102, 145. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast (1888), S. 103. — A. Amrhein, Kultusbaurecht (1910), S. 71. — Reg. Boic. IV. 725; VII. 175; IX. 159. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 145.*

Neue Pfarrkirche: s. Nicolaus.
Alte Pfarrkirche: s. Wolfgangus.
3 Kapellen: s. Martinus, s. crux, s. Wendelinus.
Filialkirche Trennfurt: s. Maria Magdalena.

Urkunden. 1. 1632 Aug. 16. *(St. Rochustag).* Urkunde der Stadt Wörth über das Gelöbnis einer Wallfahrt am St. Rochustag nach Röllbach wegen der Seuche. Abschrift.

2. 1692 Aug. 20. Consecrationszettel des Mainzer Weihbischofs Matthias Stark über die Consecration des Hochaltares und des Muttergottesaltares in der Pfarrkirche zu Wörth. Pergament ohne Siegel.

3. 1712 Juni 20. Patent der Stadt Wörth für den Eremiten Nikolaus Lebküchner von Wörth zum Sammeln von Gaben für die Erbauung einer Kapelle. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1731 Nov. 12. Urkunde über die Errichtung der Kaplanei und Aufstellung eines Kaplanes für Trennfurt. Pap.-Urk. mit Siegel.

5. 5 päpstliche Ablassurkunden für das Fest Maria Magdalena in der Filialkirche zu Trennfurt v. 15. Nov. 1731, 20. Sept. 1756, 11. April 1768, 12. Juni 1771, 5. Sept. 1779. Perg.-Urk.

6. 2 päpstliche Ablassurkunden für die Pfarrkirche s. Martini extra muros (auf dem Kirchhof) v. 22. Mai 1749, 19. Sept. 1764. Perg.-Urk.

7. 1755 Dez. 29. Urkunde über das Besoldungsholz des Pfarrers. Pap.-Urk. mit Siegel.

8. 1756 Jan. 29. Stiftungsurkunde der Kaplanei Wörth für Trennfurt. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 5 päpstliche Ablassurkunden für die Stadtkirche am Feste des hl. Wolfgang und der 7 Schmerzen Mariä v. 22. Mai 1749, 19. Sept. 1764, 5. Sept. 1779, 27. Jan. 1780, 7. Febr. 1789. Perg.-Urk.
10. 1790 Febr. 24. Tauberbischofsheim. Vollmacht des Franziskanerprovinziales P. Innocenz Adrian für die Benediktion des Kreuzweges. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

11. Spezifikation der in Trennfurt liegenden Pfarreiäcker 14. Sept. 1717.
12. Gründliches Verzeichnis der abgesteinten Pfarreiäcker 1756, doppelt vorhanden.
13. Verzeichnis der Pfarreigefälle 1784.
14. Ertrag der Pfarrei Wörth 1800.
15. Ertrag der Pfarrei Wörth in bezug auf die Einkommensteuer 15. Jan. 1800.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen 1528, 1539, 1552, 1579, 1587, 1631 ff., 1669, 1672, 1677, 1678, 1681—1684 ff.
17. Rechnungen und Akkorde über die neugebaute Kirche 1730.
18. Gemeinderechnung der Rentmeister Heinrich Uihle und Johann Heinrich Lang pro 1777.
19. Manuale über Einnahmen und Ausgaben der St. Wendelinuskapelle 20. Okt. 1779.

Akten.

20. Bericht v. 30. Mai 1651 an den Grafen von Kronberg wegen Reparierung der Kirche und des Pfarrhauses und Besetzung der Pfarrei.
21. Institutionsurkunde v. 30. Okt. 1651 für den Pfarrer Michael Lutz. Papierakt mit Verschlusssiegel.
22. Akt v. 15. Nov. 1763 über die Errichtung einer Freischule zu Wörth.
23. Einkommensteile der Schulstelle zu Wörth v. 1778—1803.
24. Stammbaum der Anverwandten zu Trennfurt für das Stegmann'sche Stipendium zu Grossostheim und Hörstein von Benefiziat Schwinger, 19. Jahrhundert.

Matrikel.

25. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1622—1713, do. 1713—1781, do. 1781—1822, do. 1822 ff. bis jetzt.

26. Trauungsregister 1630—1715.
27. Kirchenbücher der Pfarrei Wörth über Taufen, Trauungen und Verstorbene in Wörth und Trennfurt 1808—1817.
28. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister für Trennfurt 1808 bis 1816.
29. Status parochiae Wörth anno 1784.
30. Pfarrbuch über die Firmlinge 1813.
31. Judenmatrikel: Geburten, Trauungen und Sterbefälle 1805 bis 1876.

# XXI. Dekanat Königshofen.

## 1. Pfarrei Alsleben.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. S. 48; VI. S. 555. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg (1791), II. S. 37. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 247. — Realschematismus, S. 324. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 269, 278. — Schäffler u. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV., S. 127, Nr. 907.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.
Kapelle: s. crux.
Wallfahrtskirche: s. Ursula.

Urkunden.

1. 1764 April 21. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 4 päpstliche Ablassurkunden für das St. Ursulafest in der St. Ursulakapelle v. 17. Nov. 1846, 27. März 1857, 11. Juli 1865, 25. Sept. 1889. Perg.-Urkunden.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Hauptbuch, *in welchem begriffen seynt der Pfarrei zu Alsleben Fundation, Ordinariat, Patrozinium, dedicatio, redditus et onera*, 1713.
4. Protokollum der Pfarrei v. 1725 an.
5. Beschreibung der Mühlgülten, ohne Datum.
6. Beschreibung der Lehenschaften der Pfarrei Alsleben in deren Markung, Ende des 18. Jahrhunderts.
7. Protokoll v. 17. Febr. 1785 über die Verpachtung der Heiligengüter.
8. Protokoll v. 18. Mai 1797 über die Verpachtung des Wirtshauses bei der St. Ursulakapelle.

Rechnungen.

9. Kirchenrechnungen beginnen 1598.
10. Manuale der Baurechnung von St. Ursula 1750—1755.

Akten.

11. Bericht über die Wallfahrt St. Ursula und die Mitglieder der St. Ursulabruderschaft 1700.

12. Überschlag des Hans Jörg Bierdempfel über die erforderlichen Baukosten *zu einer von Grund aus neu zu erbauenden Wallfahrtskirche auf dem St. Ursulaberg.*
13. Schuldbriefe über Gotteshauskapitalien von 1803 an.

Matrikel. 14. Matrikel der Getauften 1624—1706, der Getrauten 1616—1705, der Gefirmten 1669—1705, der Gestorbenen 1643—1706.
15. do. 1706—1813, do. 1813—1868, do. 1868 bis jetzt.
16. Status animarum in Alsleben 1751.
17. *Catalogus celebrantium, poenitentium et communicantium in sacello s. Ursulae* 1703—1719, do. 1720—1726.

## 2. Pfarrei Althausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 57. — Realschematismus, S. 325. — Reg. Boic. I. 357. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268.*

Pfarrkirche: s. Maria Magdalena.

Urkunden. 1. 1811 Juli 25. Stiftungsurkunde der Pfarrei Althausen von Abt Nivard Schlimbach in Bildhausen. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 2. Zinsbücher des Gotteshauses 1668, 1785.
3. Heiligenbuch 1708.

Rechnungen. 4. Kirchenrechnungen v. 1644 bis jetzt.

Matrikel. 5. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1811 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Breitensee.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 439—441; VI. 655—656. — Realschematismus, S. 326. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 248. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden. 1. Agende, gedruckt 1482 zu Würzburg von Georg Reiser. Das Vorstossblatt hat eine gedruckte Urkunde des Kaisers Friedrich III. *d. d. Cöln 24. Juni 1486* an Bischof Rudolph von Würzburg wegen des von Bischof Gotfrid 1454 eingezogenen Nachlasses des Anselm v. Rosenberg, und dessen Herausgabe an den Kaiser für Kunigunde v. Rosenberg, Tochter des Anselm

v. Rosenberg und ihre Vettern Georg, Arnold und Ulrich v. Rosenberg [1]).

2. Ohne Datum [2]). Bischof Julius verleiht der von seinem Bruder Valentin Echter erbauten Kirche in Breitensee das Pfarrrecht und weist ein Kapital von 3000 fl. als Stiftungskapital zur Besoldung des Pfarrers an. Perg.-Urk. mit Siegel, auch eine Abschrift v. 26. Aug. 1705 vorhanden.
3. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca v. 30. Jan. 1790 und 1. Aug. 1791. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. Schuldbriefe über Kapitalien des Gotteshauses Breitensee v. 2. Juni 1717 bis 17. Okt. 1795. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. Beschreibungen der dem Gotteshaus Breitensee lehen- und gültbaren Güter zu Merkershausen v. J. 1685, 1728, 1749, 1763. Lehen-, Zinsbücher.
6. Beschreibung derjenigen Äcker und Wiesen, welche, zum Gotteshaus Breitensee gehörig, Gült geben 1701.
7. Beschreibung der dem Gotteshaus Breitensee gehörigen Lehengüter 1814.
8. Gülteinnahmebuch für das Gotteshaus 1825.
9. Gülteinnahmebuch von Merkershausen 1832.
10. Auszug aus dem Unteressfelder Lehenbuch 1832.
11. Pfarrbuch von Breitensee, angefangen 1829. Chronik.
12. Kirchenrechnungen 1652/53, 1653/54 1682/83 ff. Rechnungen.
13. Protokoll der Schulvisitation v. 16. Dez. 1782. Akten.
14. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1656—1706, nicht in guter Ordnung geführt. Matrikel.
15. do. 1706—1805, do. 1805 bis jetzt.

## 4. Pfarrei Eyershausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. S. 98. — Realschematismus, S. 329. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 247, 248. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 278.*

Pfarrkirche: s. Wendelinus.

[1]) A. Amrhein, Gottfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI S. 45.
[2]) 1598.

Urkunden.

1. 1754 . . . 23[1]). Pergamentzettel des Weihbischofs Daniel v. Gebsattel über die Consecration des Hochaltares.
2. 1760 Juli 29. Schuldbrief des Nikolaus Schöller über 200 fl. Kapital des Gotteshauses Eyershausen. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1766 Juli 24. Urkunde des Jesuitengenerals P. Laurentius Ricci über die Errichtung der Todesangstbruderschaft in der Pfarrkirche zu Eyershausen. Perg.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Pfarrbuch *von der geistlichen Jurisdiktion und Frühmesse St. Sebastiani Einkommens* mit Abschrift der Stiftungsurkunde des Bischofs Johannes v. 27. Jan. 1456.
5. Eyerhäuser Inventarium über das Gotteshaus *s. Bonifacii, was an aller ornathen dieser zeit noch bei Handten. 1655.*
6. Register oder Heiligenbuch des Gotteshauses *s. Bonifacii* in Eyershausen 1690.
7. Eyershäuser Heiligenzinsbuch 1756, 1764, 1799.
8. Pfarreigültbuch 1750, 1765, 1778 1786, 1829.
9. Pfarreigehaltbüchlein, ohne Datum.
10. Zehntbuch der Pfarrei Eyershausen 1785.
11. Pfarreigültbuch, Ende des 17. Jahrhunderts.

Chronik.

12. Pfarreibuch von Pfarrer Werner 1828.

Rechnungen.

13. Kirchenrechnungen beginnen 1600, ziemlich vollständig vorhanden.

Akten.

14. Aktenfaszikel von 1750 an über das Brennholz des Pfarrers.
15. Testamente: des Hans Mauer v. 9. März 1756 und des Hans Katzenberger v. 28. April 1760 mit Gottesdienststiftungen.
16. Akkord v. J. 1752 mit dem Baumeister Johann Müller von Arnstein über den Kirchenbau.
17. Brief des Oberleutnants Schumann v. 28. April 1761 über die Stiftung einer Engelmesse mit 100 fl. Kapital.
18. Akten über die Stiftung der Todesangstbruderschaft durch den Oberleutnant Matthäus Schumann aus Eyershausen 1766.

Matrikel.

19. Liber parochialis: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1669 bis 1745, do. 1745—1857, do. 1857 bis jetzt.
20. Status animarum 1726, 1783.
21. Familienbuch 1829.

[1]) 23. August.

## 5. Pfarrei Grossbardorf.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 398—399; III. 151—154. — Realschematismus, S. 330. — Reg. Boic. IV. 443; X. 7. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 37, 43. — F. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. S. 131, 163, 164. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 277. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 181. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 115. — Mon. Boic. 46, 10.*

Pfarrkirche: s. Margaretha.
Filialkirche Kleineibstadt: s. Bartholomaeus.

**Urkunden.**

1. 1702 Dez. Vidimierte Kopie des *extractus erectionis parochiae Kleinbardorf* durch den Baron v. Weibnom mit 6000 Imperialen.
2. 1702 Jan. 30. Dekret der Geistlichen Regierung über die Abhaltung des Gottesdienstes in Grossbardorf und Kleineibstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1721 März 24. Urkunde über die Errichtung der Kaplanei für Kleineibstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 2 Patente der Geistlichen Regierung v. 21. Jan. 1724 und 12. Jan. 1725 zum Almosensammeln für die Erbauung der Kirche in Kleineibstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. Protokoll des v. Truchsess'schen Amtmannes zu Oberlauringen über einen Zehnt der Pfarrei Grossbardorf zu Oberlauringen. Pap.-Urk. mit Siegel. Ohne Datum.

**Lehen-, Zinsbücher.**

6. Register über das Einkommen der Pfarrei Grossenbardorf 1578.
7. Hebregister der Zinsen und Gülten *vom Götzengut zu Großeibstadt* und vom Pfarrlehen in Grossbardorf 1722.
8. Lehenbuch über die gült- und zinsbaren, aber zehntfreien Güter der Pfarrei Grossbardorf in Grosseibstadt 1761.
9. Extractus aus dem der Pfarrei Grossbardorf gehörigen *Steinacher Zinsbuch.* 18. Jahrhundert.
10. Gült- und Zinsbüchlein in Grossbardorf, Kleinbardorf und Grosseibstadt.
11. Lehenbuch über das Kleineibstadter Pfarrlehengut 1784.
12. Verzeichnis der zur Pfarrei Grossbardorf gehörigen grundherrlichen Rechte zu Kleinbardorf 1798.
13. Gültregister der Pfarrei Grossbardorf über die Gülten in Grosseibstadt 1809.
14. Lehenbuch *über das kleine und große sogenannte Götzengut* zu Grosseibstadt mit Hebregister 1810.

Chronik. 15. Protokollum sive Chronica et Commentarium, das ist: *Register oder Geschicht- und Gedechtnusbuch der Pfarrei Großbardorf* 1687.

Akten. 16. Neues Verzeichnis der Jahrtage 1780.

17. Akt mit Genehmigung von 300 fl. unverzinslichem Darlehen aus dem Wechterswinkler Fonde zur Erbauung der Kirche in Kleineibstadt und Abhaltung des Gottesdienstes in der Schlosskapelle 21. Jan. 1724.

18. Testament des Pfarrers Mauritius Moriz v. 11. April 1848 mit Studienstipendiumsstiftung mit 1500 fl. Kapital.

Matrikel. 19. Liber baptizatorum copulatorum et defunctorum 1641—1739, confirmatorum 1690—1726.

20. Liber baptizatorum copulatorum et defunctorum 1740—1834; do. 1834 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Grosseibstadt.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 400—401. — Realschematismus, S. 331. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212, 225. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 138. 143. — Mon. boic. 46. 10.*

**Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.**

Lehen-, Zinsbücher. 1. Register über das Einkommen der Pfarrei 1578.

2. Gedruckte Kirchenordnung von 1589 mit geschriebener Fassion der Pfarrei Grosseibstadt.
3. Heiligenregister 1631.
4. Heiligenzinsbuch 1654.
5. Pfarrbüchlein 1695.
6. Heiligenbuch vom J. 1678, do. 1689, do. 1730, 1751.
7. Lehenbuch der Pfarrei Grosseibstadt über den sogenannten *Pfaffenhof* in Theinfeld 1819.

Rechnungen. 8. Gotteshausrechnungen beginnen 1639.

Matrikel. 9. Taufmatrikel 1610—1702.

10. Copulations- und Sterbematrikel 1610—1702.
11. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1703—1804, Firmungsmatrikel v. 1716 an.
12. Taufmatrikel 1804—1821, Sterbematrikel 1804—1821 und Trauungsmatrikel 1804—1871.

13. Taufmatrikel 1821—1873, do. 1873 bis jetzt.
14. Sterbematrikel 1821 bis jetzt.
15. Sterberegister 1822—1858, do. 1858 bis jetzt.
16. Taufregister 1818—1847.

## 7. Pfarrei Herbstadt.

*J. Gropp, coll. noviss. II. S. 61. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 32, 33, 46, 49, 56. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 394; IV. 305. — Reg. Boic. VIII. 49. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 248; 1858 S. 106, — F. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. S. 156. — Realschematismus, S. 332. — Genealogie der Herren v. Herbelstadt, Biedermann, Rhön-Werra, tab. 395—401; vgl. AU XIX. 1. S. 119. 133. — Mon. Boic.* **41**. *166, 172.*

Pfarrkirche: s. crux.
Filialkirche Ottelmannshausen: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1614. Copie der Stiftungsurkunde der Pfarrei.
2. 1682 Aug. 16. Urkunde des Fr. Petrus Thomas, Provinzial der Carmeliten für Deutschland und Böhmen, über die Errichtung der Skapulierbruderschaft in Herbstadt.
3. 1705 Sept. 4. Urkunde über die Inkorporation des Benefiziums s. Sebastiani in Königshofen mit der Pfarrei Herbstadt wegen Lostrennung der Pfarrei Breitensee. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1744 Juni 27. Vertrag zwischen dem Pfarrer, der Gemeinde und der Bruderschaftsverwaltung zu Herbstadt wegen der Kosten für die Abhaltung des Skapulierfestes. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1753 März 7. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1783 Jan. 22. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1786 Nov. 30. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1798 März 28. München. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Zinsbüchlein der Pfarrei Herbstadt und des Benefiziums s. Sebastiani von Königshofen 1618.
10. *Hühnergeld* der Pfarrei 1683.

11. Alte Beschreibung der Pfarreieinkünfte und Heiligenbuch 1695.
12. Heiligenlehen- und Zinsbuch 1727.
13. Herbstadter Pfarreibuch 1743.
14. Hebregister der Pfarreieinkünfte 1743, 1779.
15. Protokoll der Pfarrei mit lokalen Notizen 1682—1703.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen beginnen 1800.

Matrikel.

17. Liber baptizatorum, copulatorum et defunctorum in Herbstadt und Breitensee 1686—1779 et liber confirmatorum v. 1690 an.
18. Liber baptizatorum, copulatorum et defunctorum 1779—1870, do. 1870 bis jetzt.
19. Matrikel 1804—1838.
20. *Album confraternitatis sacri scapularis*: Einkünfte und Mitgliederverzeichnis.

## 8. Pfarrei Kleinbardorf.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II., Urkundenbuch S. 12, 28, 33. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 148. — Reg. Boic. X. 7. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 228. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 59. — Realschematismus, S. 333. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 114. — M. Weippert, die Pfarrei Kleinbardorf, Archiv für den Amtsbezirk Königshofen 1901. — Über die Herren v. Bardorf, Schulthes a. a. O. und Reg. Boic. IV. 371; V. 163, 276; VI. 110. — Mon. Boic. 42. 458; 44. 231; 46. 357.*

Pfarrkirche: s. Aegidius.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen sind von 1641 an vorhanden, davon fehlen 1643/44, 1647/48, 1659/60, 1668/69, 1685/86, 1688/89, 1700 bis 1704, 1715/16, 1748—1750.

Matrikel.

2. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel 1697—1804.
3. Geburtsmatrikel 1804 bis jetzt.
4. Trauungsmatrikel 1804 bis jetzt.
5. Christensterbematrikel 1804 bis jetzt.
6. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel von 1842—1876.
7. Register der Familien von 1827 an.
8. Register der Militärpflichtigen von 1794 an.
9. Register der Impfpflichtigen von 1815 an.

## 9. Pfarrei Königshofen.

*Allgemeine Literatur für alle Pfarreien des Dekanates Königshofen:* J. A. Genssler, *Geschichte des fränkischen Gaues Grabfeld, 2 Bde. 1802/03.* — Fr. Stein, *die ostfränkischen Gaue, AU XXVIII. S. 327—376.* — Fr. Stein, *Bemerkungen über Benennung, Umfang, Marken und Nachbargaue des Grabfeldes nach den Kloster Fuldaischen Traditionsurkunden, AU XXI. 3. S. 233—256.* — J. W. Rost, *Beschreibung der Stadt und des Landgerichtsbezirks Königshofen im Grabfeld, 1832.* — J. W. Rost, *Geschichte der fränkischen Cistercienserabtei Bildhausen, AU XI. 1. S. 1—96; 2. u. 3. S. 113 bis 228. Auch separat erschienen.* — *Repertorium des topographischen Atlasblattes Königshofen 1861.* — *Archiv für den Amtsbezirk Königshofen im Grabfeld seit 1901.* — *Besondere Literatur für die Pfarrei Königshofen:* Ig. Gropp, *coll. noviss. I. 407; II. 60, 81, 159, 160, 301, 302, 306, 663, 709.* — J. A. Schulthes, *Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 21, 32, 33, 48.* — Ussermann, *episc. Wirceburgensis, S. 414.* — Bundschuh, *Lexikon von Franken, III. 26, 187—190.* — N. Reininger, *die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 211, 278.* — *Reg. Boic. I. 7, 357; II. 349; IV. 535, 571, 677; V. 266; VI. 287; VII. 68; VIII. 49, 200, 304, 309, 319; IX. 45, 54, 144; X. 252; XI. 25, 131, 146, 191, 256, 257.* — G. Link, *Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 493.* — *Die Stadtpfarrkirche zu Königshofen im Grabfeld, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1895, S. 87—97.* — *Realschematismus, S. 334.* — Th. Henner, *Altfränkische Bilder 1907.* — *Über die Herren v. Königshofen: Reg. Boic. V. 162, 173; VII. 121, 380; VIII. 270;* Schulthes, *a. a. O., S. 33.* — A. Amrhein, *Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 186; LIII. S. 134.* — *Mon Boic.* **38**. *88;* **41**. *166, 172;* **42**. *287, 415;* **44**. *6, 131, 420, 584;* **45**. *254, 256;* **46**. *124, 177, 591, 627.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Filialkirche Ipthausen: Nativitas B. M. V.

Urkunden.

1. 1482 Jan. 15. Andreas Bockssleben, *Magister in artibus*, Plebanus zu Königshofen, und die confratres der Corporis Christi Confraternität bezeugen, dass Abt Johannes von Bildhausen als Patron der Pfarrei Königshofen die Feier des Bruderschaftsfestes mit allen Zeremonien wieder bestätigt hat. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
2. 1484 Mai 19. *(XIV. cal. junii anno XIII. Sixti papae).* Julianus eps. Ostiensis gestattet an gewissen Festen die Prozession *cum Sanctissimo in Monstrantia vel ciborio* wie an Fronleichnam und an den Donnerstagen. Perg.-Urk.
3. 1484 Aug. 12. *(Donnerstag nach Laurentii).* Bischof Rudolph von Würzburg vidimiert die Urkunde des Julianus eps. Ostiensis v. 19. Mai 1484. Perg.-Urk. mit dem Vikariatssiegel.
4. 1516 März 15. *(Freitag nach Sonntag Judica).* Urkunde der

Stadt Königshofen über 5 fl. Gült, welche aus der Verlassenschaft des Chorherrn Michael Städler in St. Gangolf zu Bamberg durch die Testamentare Johann Rösner, *Dr. jur.*, Erhard Getzendorfer, Chorherr in St. Gangolf, und Asmus Zollner von Rothenstein, Oberschultheis zu Bamberg, zur Stiftung von 2 Jahrtagen an sie verkauft wurden. 3 Copien vorhanden.

5. 1571 Nov. 16. *(Freitag nach Martini)* [1]). Georg Hunger, Vikar *s. Johannis* in Königshofen, vermacht eine Gült von seinem Hof in Althausen zu seiner Vikarie. Abschrift.
6. 1628 April 17. Freystatt. Anton Leimpach, Bürger und Sailer zu Neunkirchen am Stainfeld in Niederösterreich, zediert seinem Bruder in Königshofen seinen väterlichen Erbteil zu 100 fl. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1708 Dez. 1. Attestat des Stadtrates von Königshofen über die Verdienste und die Tätigkeit des Stadtpfarrers Johann Adam Forndran. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1725 Dez. 9. Authentik des Franziskus de Vico für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1731 Febr. 2. Urkunde über einen Kreuzpartikel, welchen Johann Georg Unrat, Stadtgerichts- und Stadtratsassessor zu Znaym in Mähren, seiner Vaterstadt Königshofen und deren Pfarrkirche schenkt.
10. 1739 Febr. 3. Bulle des Papstes Clemens XIII. für die Bruderschaft Mariae auxiliatricis mit Ablass an den Bruderschaftsfesten. Perg.-Urk. mit Siegel.
11. 1755 März 4. Papst Benedikt XIV. verleiht der Pfarrkirche zu Königshofen das Privilegium altaris Perg.-Urk.
12. 1757 Juni 2. Papst Benedikt XIV. verleiht dem Altare der Bruderschaft B. M. V. auxiliatricis in der Wallfahrtskirche zu Ipthausen das Privilegium altaris. Perg.-Urk.
13. 1762 März 18. Päpstlicher Ablass für den Freitag in der Passionswoche in der Pfarrkirche zu Königshofen. Perg.-Urk.
14. 1798 Dez. 20. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
15. 1811 Juli 25. Prag. Abschrift der von Grossherzog Ferdinand von Würzburg ausgefertigten Stiftungsurkunde der Pfarrei Althausen.
16. 1831 Sept. 27. Päpstliche Ablassurkunde für die Kirche in Ipthausen. Perg.-Urk.

[1]) Die Urkunde ist wahrscheinlich vom 15. Nov. 1471.

Lehen-, Zinsbücher.

17. Zinsbuch des Gotteshauses Königshofen 1578.
18. Zinsbuch: *die andere halbe Stadt* 1578.
19. Register der Vikarie *s. Jacobi* 1578.
20. Zinsbuch 1595.
21. Pfarrbuch über die Einkünfte der Pfarrei in *Königshofen, Herbstadt, Drappstadt, Aubstadt, Obereßfeld, Wülfershausen, Alsleben, Auw,* Beschreibung des *Filiales Althausen, der Benefizien s. Catharinae, Engelmesse, s. Johannis Evangelistae, s. Nicolai, s. crucis,* mit Abschriften von einigen Urkunden, 1595.
22. Zinsregister *der Pfarr Königshofen* 1626.
23. Verzeichnis der Zinsen des Gotteshauses Königshofen zu Aura, do. zu Trappstadt 1671.
24. Register über das Einkommen oder der Zinsenstiftung ins Gotteshaus s. Mariae Magdalenae zu Althausen 1681.
25. Beschreibung der Zehntherren zu Althausen 1687.
26. Auszug aus dem Heiligenbuch in Königshofen 1688.
27. Einkommen des Pfarrers vom Bürgermeisteramt 1691.
28. Einkünfte der Vikarie *s. Johannis* in Königshofen vom Gülthofe in Althausen 1694.
29. Beschreibung der in die Pfarrei Königshofen gehörigen Getreidegült in Ipthausen 1694.
30. *Die acht Metzen-Güter, so Herrn Dechant von Königshofen zu Lehen gehen* 1696.
31. Verzeichnis, *was Hr. Pfarrer von dem Kirchlein zu Ipthausen einzunehmen hat,* 18. Jahrhundert.
32. Verzeichnis, *was Hr. Pfarrer in Althausen einzunehmen hat,* 18. Jahrhundert.
33. Königshöfer Gült- und Lagerbuch der Pfarrei 1746.
34. Hebregister über die Königshöfer Pfarreigült.
35. Hebregister *aller flürlichen Gefälle* der Pfarrei Königshofen 1748.
36. Beschreibung der Güter in der Ottelmannshäuser Markung, in welchen die Pfarrei Königshofen Gülten zu erheben hat 1790.
37. Merkershäuser Gültbeschreibung, der Pfarrei Königshofen gehörig, Vikarie *s. Nicolai* genannt 1791.
38. Spezifikation der zum Benefizium *s. Jacobi* gehörigen 1200 fl. Kapital, welche das Kloster Langheim zurückbezahlt hat.
39. *Stockbuch* über die Gült- und Zinseinnahmen der Pfarrei Königshofen in Aubstadt 1844.

40. *Stockbuch der drei Huben* in Herbstadt 1846.

Rechnungen.

41. Kirchenrechnungen beginnen 1654.
42. Siechenamtsrechnungen (1735).
43. Rechnungen der Ipthäuser Pfründgefälle.
44. Verschiedene Rechnungen der Handwerksleute v. J. 1723/24 über das Bauwesen an der Kirche und an dem Kirchenhäuslein zu Ipthausen.
45. Rechnung des Kirchleins Ipthausen 1741.
46. Rechnung der Verlassenschaft des Pfarrers Johann Baptist Zettler zu Eyershausen 1748/49.

Akten.

47. *Verzeichnus, was ein jeder Schulmeister im Amt Königshofen jährlich zu Besoldung hat* 1601:
    a) Stadt Königshofen: Besoldung des Schulmeisters, Cantors, Organisten und Infimi, Schul- und Kirchendienersbesoldung;
    b) Kirchners- und Schulmeistersbesoldung: zu Eyershausen, Herbstadt, Alsleben, Unteressfeld, Merkershausen;
    c) *Althausen hat es einen Kirchner, muß das Feld hüten, lehrt auch einige Kinder*; *Auw hat keinen Schulmeister, sondern nur einen Kirchner*, ebenso Gaboldshausen und Oberessfeld.
48. Schuldbrief v. 23. Dez. 1609 über ein Gotteshauskapital.
49. Abschrift eines Protokolles v. 5. Aug. 1627 über den Hexenprozess der Margareta Wirsinger von Herbstadt.
50. Beschreibung und Geschichte der Kapelle zu Ipthausen, 9. Sept. 1656.
51. Verzeichnis, *wie die Altäre zu Althausen durch den Römhilder Maler gefaßt werden sollen*, 14. Jan. 1714.
52. Platzordnung in den Stühlen der Pfarrkirche 1716.
53. Ordnung der gestifteten Jahrtage in der Pfarrkirche B. M. V. in Königshofen 1706 und 1763 mit Verteilung der Zinsen.
54. Cultus divinus in der Pfarrkirche zu Königshofen, Ipthausen und Althausen.
55. Ordnung der Palmsonntagsprozession.
56. Dekrete v. 6. Juli 1735 und 12. Sept. 1735 über die Baulast an Kirche und Pfarrhaus, Bericht der Stadt wegen der Baulast an der Kirche, 9. Jan. 1758.
57. Verzeichnis der zum Kirchlein Ipthausen gehörigen Obligationen 15. Mai 1737.

58. Dekret v. 24. April 1754 wegen eines neuen Hochaltares, *wozu das Gotteshaus jährlich 50 fl. bis zu 400 fl. beisteuern soll, wenn die Stadt das Schulholz unentgeltlich beischafft.*
59. Zeugnis des Feldmessers Anton Göll v. 23. Mai 1754, dass *die Herrschaften von Wetzhausen und Bundorf ½ Acker Holz im Haßberg abtreten, damit ein neuer Hochaltar errichtet werde, zu welchem die Stadt ihren jährlich zu genießen habenden Stamm Haßberger Holz abtritt.*
60. Testament der Anna Dorothea Lembachin v. 1. Juni 1758 mit Stiftung der Frühmesse an Sonntagen und Marienfesten.
61. Dekret v. 10. März 1760 mit Festsetzung der Besoldung des Schuldienstes in Königshofen.
62. Akkord des Johann Adam Höffer zu Würzburg v. 15. Jan. 1767 über eine neue Orgel in der Pfarrkirche zu Königshofen.
63. Bestallungsdekret v. 12. Dez. 1769 für den Pfarrer Euchar Simon wegen der Seelsorge im Militärlazarett zu Königshofen.
64. Besoldung des Schuldienstes zu Althausen.
65. Akten über das Studienstipendium des Raphael Höfling von Hofheim.
66. Gottesdienstordnung und Bezüge für die Gottesdienste 1811.
67. Verzeichnis der Guttäter für die Kirche, Gottesdienst, Schule, Armenkasse u. a. von 1811 an.
68. Einige Copien von Urkunden der Benefizien.

**Matrikel.**

69. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1600—1679, do. 1679—1736, do. 1736—1790.
70. Taufmatrikel 1719—1766.
71. Taufmatrikel für Königshofen 1791—1853, do. 1853 bis jetzt.
72. Sterbematrikel für Königshofen 1791—1853, do. 1853 bis jetzt.
73. Trauungsmatrikel für Königshofen 1791—1853, do. 1853 bis jetzt.
74. Matrikel für Althausen: Taufen 1673—1698, Trauungen 1673 bis 1697, Verstorbene 1673—1696.
75. Firmungsmatrikel v. 1784 an.
76. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1876.
77. Verzeichnis der Pfarrkinder zu Althausen 1693.
78. Seelenbeschreibung der Pfarrei Königshofen 1808.

## 10. Spitalpfarrei Königshofen.

Spitalkirche: s. Elisabeth.

Urkunde. 1. 1827 Jan. 7. Testament der Elisabetha Schmitt als Stiftungsurkunde über das Spital. Pap.-Urk.

Matrikel. 2. Aufnahme- und Sterbematrikel 1830 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Merkershausen.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch 34, 36, 45. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 576. — Reg. Boic. V. 162, 213; VI. 287. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 269. — Realschematismus, S. 336. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1912. — M. Wieland, Kloster Langheim, 1897, S. 13.*

Pfarrkirche: s. Martinus.

Urkunden. 1. 1309 Okt. 31. *(vigilia omnium sanctorum)*. Copie der Urkunde über die Inkorporation der Pfarrei Merkershausen an das Cistercienserkloster Langheim mit Genehmigung des Bischofs Andreas von Würzburg v. 22. Dez. 1311.

2. 1679 Sept. 18. Dekret des Fürstbischofs Peter Philipp von Würzburg mit der Genehmigung zur Pastoration der Pfarrei Merkershausen durch einen Conventualen des Klosters Langheim und Zahlung von 1000 Reichstaler an die Pfarrei Königshofen als Entschädigung für die Lostrennung von Königshofen. Pap.-Urk. mit Siegel.

3. 1729 März 10. Authentik des Dionysius Modino, eps. Milensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1778 Okt. 27. Vollmacht des Franziskanerprovinzials P. Franz Orthlieb für den Quardian P. Jakob Berthold auf dem Kreuzberg zur Benediktion der Kreuzwegstationen in der Pfarrkirche zu Merkershausen. Pap.-Urk. mit Siegel.

5. 1789 März 18. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

6. Copie einer Urkunde des Otto v. Milz über die Schenkung einer Gült an das Spital zu Königshofen zu einer Spende für die Pfründner. Ohne Datum.

Lehen-, Zinsbücher. 7. Merkershäuser Pfarreiregister über alles Einkommen der Pfarrei 1618.

8. Zehntgerechtigkeiten der Pfarrei und Verpachtungen des Zehntes v. 1682 an.
9. Pachtverträge über die Pfarreigrundstücke v. 1682 an.
10. Zinsbüchlein der Pfarrei 1686—1695.
11. *Merkershäuser Pfarrbüchlein, ersterwehnter Pfarrei völliges Einkommen 1689, protokollum Merkershusano-parochiale 1688, Pfarrbüchlein, Gutthäterbüchlein des Merkershäuser Gotteshauses* 1685, 1763 (1 Bd.).
12. Merkershäuser Gotteshausbuch 1705, 1753, 1781.
13. Beschreibung der Erbzinsen der Pfarrei 1789.

14. *Compendium historicum*: Regesten zur Geschichte der Pfarrei von verschiedenen Urkunden. **Chronik.**

15. Kirchenrechnungen beginnen 1603/04. **Rechnungen.**
16. Rechnungen über die Erbauung des Pfarrhofes 1584.
17. Rechnungen über die Gefälle der Pfarrei 1584, 1585, 1586.
18. Zehntrechnungen der Pfarrei 1680—1845.

19. Akten über das Pfarrer Sang'sche Stipendium v. 1725 an. **Akten.**
20. Promemoria des Pfarrers Adam Beyer über die Erbauung der Pfarrkirche und der Consecration und die Errichtung des Kreuzweges.
21. Gedruckte Portraits der Äbte von Langheim.

22. Liber baptizatorum 1670—1759, confirmatorum 1682—1783, inthronizatorum et defunctorum 1670—1759. **Matrikel.**
23. Matricula baptizatorum 1759—1835, do. 1835 bis jetzt.
24. Matricula copulatorum 1759—1835, do. 1835 bis jetzt.
25. Liber mortuorum 1759—1835, do. 1835 bis jetzt.
26. *Summarische Zusammenstellung der Ostercommunikanten* v. 1686—1784.

## 12. Pfarrei Oberessfeld.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 37. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 169. — Reg. Boic. II. 227; IV. 71. — Realschematismus, S. 337. — Mon. Boic. 45. 551.*

**Pfarrkirche:** s. Nicolaus.

1. 1770 Jan. 13. Stiftungsurkunde der Pfarrei Oberessfeld. Perg.-Urk. mit Siegel. **Urkunde.**

Lehen-, Zinsbücher. 2. Oberessfelder Heiligenzinsbuch 1705, 1727, 1738.
3. Verzeichnis der Pfarreikapitalien 1775.
4. Verzeichnis der Kirchenkapitalien 1775.

Chronik. 5. Liber parochialis: Beschreibung der Errichtung der Pfarrei, Abschriften von Urkunden und Dekreten.

Matrikel. 6. Matricula baptizatorum, confirmatorum, defunctorum et conjugatorum 1769—1876, do. 1876 bis jetzt.
7. Seelenbeschreibung 1792.

## 13. Pfarrei Saal.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 34, 189; II. 86. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 1—9. — Reg. Boic. IV. 51, 63; V. 248; IX. 379; X. 7. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 240. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212, 254. — Die Muttergotteswallfahrtskirche Findelberg, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1881, S. 98—104. — Realschematismus, S. 338. — Ant. Schaab, Geschichte und Beschreibung der Pfarrei Saal, Würzburg 1898. — G. Schwinger, das St. Stephanskloster zu Würzburg, AU XLI. S. 200. – P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast S. 332. — Mon. Boic. 37. 483; 41. 40, 136, 529; 42. 456, 540; 46. 357.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Wallfahrtskirche auf dem Findelberg: visitatio B. M. V.

Urkunden. 1. 1749 Aug. 30. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 9 päpstliche Ablassurkunden für das Fest visitatio B. M. V. in der Wallfahrtskirche auf dem Findelberg bei Saal v. 8. Nov. 1769, 12. April 1790, 2. Juni 1806, 8. Juli 1822, 17. Febr. 1868 auch für das Fest septem dolorum B. M. V., 5. März 1878, 8. April 1890, 1. Juni 1897, 7. März 1904. Perg.-Urkunden.
3. 1793 Febr. 13. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

Zinsbuch. 4. Zinsbüchlein der Pfarrei Saal 1784.

Rechnungen. 5. Ratumsrechnungen 1816/17, 1817/18.

Akten. 6. Spezifikation der Jahrtage in der Pfarrkirche und auf dem Findelberg 1696.
7. Jahrtage daselbst 1780, 1797.
8. Missae angelicae et anniversarii 1807.

9. Überschlag über die Erbauung der neuen Kirche auf dem Findelberg 1785.
10. Einige geschriebene vierstimmige Messen mit Instrumentalbegleitung ohne Angabe des Autors.

11. Matricula baptizatorum 1626—1788, matrimonio junctorum 1619—1816, defunctorum 1618—1803. Matrikel.
12. Continuatio matriculae baptizatorum 1788—1910.
13. Continuatio matriculae defunctorum 1804—1910.
14. Continuatio matriculae copulatorum 1817—1910.
15. Matricula confirmatorum 1716—1804 mit Abschriften von Dekreten, Notizen.
16. Familienbuch 1786.
17. Familienbuch aus dem 18. Jahrhundert.

## 14. Pfarrei Sternberg.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 36. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 233, 441—443; VI. 536. — Reg. Boic. III. 225; VIII. 309, 319; IX. 45, 54; XI. 191, 256, 257. — Realschematismus, S. 339. —N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 115. — A. Amrhein, Gotfried IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 177. — Genealogie der Herren v. Sternberg, Biedermann, Canton Baunach, tab. 258—261. — Mon. Boic.* **42**. *113, 287;* **45**. *239, 243, 353, 259, 423;* **46**. *13, 177, 637.*

Pfarrkirche: s. Wendelinus.
Filialkirche Sulzdorf: simultan, ohne Patron.
„ Zimmerau: ohne Patron.

1 1685 Febr. 20. Urkunde des Fürstbischofs Johann Gotfrid von Würzburg über die Einpfarrung des Dorfes Sulzdorf an der Lederhecke in die Pfarrei Sternberg und bessere Dotierung der Pfarrei Sternberg. Pap.-Urk. mit Siegel. Urkunden.

2. Pfarrbuch, beginnend 1705, enthält Nachrichten über die Pfarrei Sternberg v. 1673 an und über das Schloss Sternberg v. 1198 an. Chronik.

3. Kirchenrechnungen für Sternberg beginnen 1713. Rechnungen.
4. Kirchenrechnungen für Zimmerau 1686—1690, 1720—1808, davon fehlen 24 Stück.

Matrikel. 5. Catalogus baptizatorum 1676—1795, copulatorum 1678—1795, defunctorum 1680—1795.
6. Taufmatrikel 1795 bis jetzt, Firmung 1807.
7. Trauungs- und Sterbematrikel 1796 bis jetzt.

## 15. Pfarrei Sulzfeld.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 33, 35, 37, 43, 322. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 318. — Reg. Boic. IV. 665, 766; VI. 112, VIII. 309; 319; IX. 45, 55, 201, 251; X. 7. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208, 254, 268. — Realschematismus, S. 340. — M. Wieland, das Kloster St. Johanneszell unter Wiltberg, Cistercienser Chronik 1896, S. 257 bis 266. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 594—576 (Johannesberg statt Johanneszell). — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 116. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 50, 184; LII. S. 27. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, I. S. 124, 370, 408; II. S. 206. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 128. — Mon. Boic. 38. 186.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Filialkirche Leinach: s. Wenceslaus.

Urkunden. 1. 1566 Jan. 8. *(Dienstag nach Dreikönig).* Schultheis und Gemeinde Sulzfeld verkaufen die Ziegelmühle, welche dem Gotteshaus Sulzfeld 4 Schock Eier und andere Gülten entrichtet, dem Jobst Krug von Oberlauringen um 1000 fl. Abschrift.
2. 12 Schuldbriefe über Kapitalien des Gotteshauses v. J. 1726, 22. Jan. 1751, 19. März 1752, 21. Febr., 25. Febr., 8. April, 18. April, 21. Juli 1766, 26. Febr. 1771, 1782. Pap.-Urkunden mit Siegel.
3. 1753 Juli 12. und 1754 Juli 24. Päpstliche Verleihung des privilegium altaris für die Pfarrkirche s. Bartholomaei in Sulzfeld. Perg.-Urkunden.
4. 1757 Juli 2. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1775 April 7. Urkunde über den Verkauf des Barthel Ebertschen Sandhofanteiles um 1530 fl.

Lehen-, Zinsbücher. 6. Erbregister 1625.
7. Heiligen- oder Erbregister des Gotteshauses 1653.
8. Gültbüchlein über die Gülten zu Unteressfeld, Sulzfeld, Dreissigacker und die Accidentien, nach 1600.

9. Register des völligen Einkommens der Pfarrei 1678.
10. Sulzfelder Pfarreilehenbuch 1703.
11. Sulzfelder Pfarreibuch 1715.
12. *Schaumberger Güthlein*, vidimiert 1718, doppelt vorhanden.
13. Gotteshausbuch oder Hebregister des Gotteshauses 1721.
14. Gültbuch, ohne nähere Bezeichnung.
15. *Die Schmuckenbach zu Großbardorf*, der Pfarrei Sulzfeld und dem Kloster St. Johannis lehenbar.
16. Gültbuch über die Gültdebitoren der Pfarrei Sulzfeld zu Grossbardorf 1791.
17. Lehenbuch der Pfarrei: *neues Gültbuch* 1791.
18. Hebregister der Getreidegült zu Unteressfeld 1795.

Chronik.

19. Sulzfelder Pfarrprotokoll v. 1575 an mit lokalen Notizen.

Rechnungen.

20. Kirchenrechnungen in Sulzfeld beginnen 1677/78.
21. Rechnungen des St. Johanniskirchlein beginnen 1712.

Akten.

22. Aktenfaszikel über die ehemalige St. Johannisklosterkirche.

Matrikel.

23. Tauf-, Sterbe- und Copulationsregister 1659—1698, do. 1698 bis 1791.
24. Geburtsfälle 1792—1803, Firmlinge 1829—1865, 1871—1878.
25. Matrikel der Taufen, Copulationen und Verstorbenen 1804 bis 1883, do. 1883 bis jetzt.

## 16. Pfarrei Trappstadt.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 36, 40. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 568—574. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — Realschematismus, S. 341. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 116. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1900. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 127. —*

Pfarrkirche: s. Burkardus.

Urkunden.

1. 1744 Dez. 18. Dekret der Geistlichen Regierung über die Abhaltung eines feierlichen Amtes am St. Sebastianustage ohne Feiertag. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 30. März 1764 und 28. Mai 1872 für die St. Annabruderschaft in Trappstadt. Perg.-Urk.
3. 1872 Mai 28. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum

für den St. Annaaltar in der Pfarrkirche zu Trappstadt. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Trappstadter Gotteshausbuch 1640.
5. Des Gotteshauses Gült- und Zinsbuch 1693.
6. Pfarrbuch, *worinnen zur Pfarrei gehörige Feldgütter, also Äcker, Wiesen, Krautländer, Gült, Gemeinde- und Gotteshausgeld, wie alle possessiones, wie auch eines Schulmeisters Besoldung* beschrieben, 1715.
7. Trappstadter Pfarreibuch von der geistlichen Jurisdiktion, Zinsen, 18. Jahrhundert.
8. Trappstadter Gotteshauskapitalienbuch 1798.
9. Zinsbuch über alle Kapital- und Grundzinsen des Gotteshauses 1800.

Rechnungen.

10. Kirchenrechnungen beginnen 1657.
11. Ratumsrechnung 1809.

Matrikel.

12. Matrikel der Taufen 1680—1813, Trauungen 1680—1823, Verstorbenen 1734—1787.
13. Matrikel der Taufen 1814—1851, Trauungen 1824—1851, Verstorbenen 1787—1845.
14. Matrikel v. 1845 bzw. 1851 bis jetzt.
15. Bruderschaftsbuch der St. Annabruderschaft mit Copia der Stiftungsurkunde vom 22. Febr. 1509 und der Confirmationsurkunde vom 21. Nov. 1518 mit Mitgliederverzeichnis v. Jahre 1680 an.
16. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1876.

## 17. Pfarrei Unteressfeld.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 191; II. 261; V. 622—623. — Reg. Boic. II. 227. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 52. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — Realschematismus, S. 342. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV, Nr. 223, 434, 441. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 128. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast S. 152 ff., 216.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista et s. Aquilinus.
Filialkirche Aub: s. Petrus et Paulus.
" Gabolshausen: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1400 Juni 8. *(Dienstag nach Bonifazientag).* Urkunde des Jorg Truchsess von Brennhausen über die Erbauung einer Kapelle *zu Ehren des hl. Fronleichnams Jesu* und Stiftung einer Vikarie im Dorfe Auw. Copie.
2. 1475 Juli 18. *(Dienstag nach divisio apostolorum).* Die 12 Schöffen des Centgerichts zu Königshofen urteilen auf Klage des Pfarrers Johann Mutzing und der Gotteshausmeister von Unteressfeld, dass der Besitzer der Sluntzmühle zu Unteressfeld, Heintz Rewman, dem Gotteshaus Unteressfeld 6 Mltr. 3 Metzen Korn schuldig ist. Siegler: Engelhard Schott, Vogt, und Heintz Doliss, Centgraf zu Königshofen. Perg.-Urk. mit 1 Wachssiegelstück und 2 Siegelstreifen.
3. 1514 Febr. 22. Andreas Blomming zu Gabolthausen stiftet in der Kirche zu Gaboldhausen einen Jahrtag *auf den dritten Ostertag mit 3 Priestern und ein ewiges Salve in der Fastenzeit.* Siegler: Erhard Kast. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
4. 1522 Jan. 13. *(Montag nach Erhardi).* Philipp v. Massbach zu Massbach, Amtmann in Königshofen, entscheidet die Klage der Gemeinde Unteressfeld gegen den Pfarrer Erhard Kast daselbst im Beisein des Jorg Truchsess v. Brennhausen, *daß die Pfarrer von Untereßfeld nur 15 Stück Vieh: Rinder, Schafe, Schweine vor den Hirten treiben dürfen.* Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
5. 26 Schuldurkunden über Kapitalien des Gotteshauses zu Unteressfeld und zu Gaboltshausen v. J. 1714 an. Pap.-Urkunden mit Siegel.
6. 4 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Aquilinus in derPfarrkirche zu Unteressfeld v. 10. Juni 1748, 7. Nov. 1750, 27. Jan. 1764, 9. Aug. 1786. Perg.-Urkunden.

Lehen-, Zinsbücher.

7. *Summarisches Verzeichnis des ganzen Einkommens der Pfarr Eßfeld, ihrer Filialen und der dazu geschlagenen Pfründ zu Aub:* Einkünfte zu Unteressfeld, Oberessfeld, Alsleben, Gaboltzhausen, Aw, Neuses, Sulzdorf, Drapstadt, Serrfeld, Sternberg, Schwanhausen, anno 1578.
8. Liber parochialis de anno 1608.
9. Pfarrbuch v. J. 1628.
10. Verzeichnis der Einkünfte der Auber Vikarie von 1714 an.
11. Register der Auber Vikarei 1732.

12. Extractus aus dem Pfarrzinsbuch der Pfarrei Unteressfeld, die Vikarie Aub betr.
13. Register über 3 Mltr. Korn und 3 Mltr. Haber Gült, ohne Datum.
14. Status der Pfarrei Essfeld und ihre Defekte 1734.
15. Register über die Zinsen der Pfarrei 1736, 1768.
16. Spezifikation und Berechnungen der Pfarreieinkünfte, Ende des 18. Jahrhunderts.
17. Beschreibung der Güter, *so Gült geben zu Gaboldshausen* 1806.
18. Grund- und Lagerbuch der Pfarrei Unteressfeld, renoviert 1809, dreifach vorhanden, mit Hebregister.
19. Pfarrgültbuch von der Vikarei Aub 1810.
20. Beschreibung des sogenannten *Ueschelhörner Eyerhofes* der Pfarrei Unteressfeld, zu Alsleben gelegen, 1811.
21. Grundbuch der *beständigen und unbeständigen Gült* des Gotteshauses zu Gabolshausen 1825.

Rechnungen. 22. Kirchenrechnungen für Unteressfeld beginnen 1637.
23. Kirchenrechnungen für Gaboldshausen beginnen 1732.
24. Pfarreiadministrationsrechnung 1806/07.

Akten. 25. *Verzeichnis glaub- oder denkwürdiger Zeichen oder Mirakeln, so sich in der Wallfahrt oder Marienkapelle Friedritt sub titulo B. M. V. annuntiationis zugetragen haben*, nach dem J. 1672 geschrieben.
26. Überschlag des Johann Michael Köller, Malers zu Königshofen, über die Staffierung der Kanzel 29. Juni 1752.

Matrikel. 27. Liber continens nomina infantium baptizatorum, defunctorum et inthronizatorum in Unter- et Oberessfeld 1602—1746, in Gaboltzhausen: baptizatorum 1618—1746, matrimonio junctorum et defunctorum 1624—1746,
in Aub 1624—1746, confirmatorum 1690—1746.
28. Liber parochialis baptizatorum, defunctorum, matrimonio junctorum et confirmatorum 1746—1833, do. 1833 bis jetzt.

## 18. Pfarrei Wülfershausen.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 377. — Bundschuh. Lexikon von Franken, I. 719—722; III. 41; VI. 103, 296—298. — Reg. Boic. I. 143, 341; III.*

*23, 107; IV. 159, 467, 543, 559; V. 75; VI. 145, 268; VII. 90; X. 7; XI. 157. — F. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 144, 152, 162. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — Realschematismus, S. 344. — G. Schwinger, das St. Stephanskloster zu Würzburg, AU XLI. S. 197. — G. Schwinger, Geschichte der Pfarrei Wülfershausen an der Saale und ihrer Filiale, 1899, 234 S. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1900. — Mon. Boic.* **37**. *539;* **41**. *39, 40, 329;* **42**. *458;* **43**. *65;* **44**. *556;* **45**. *71;* **46**. *357.*

Pfarrkirche: s. Vitus.
Gottesackerkapelle: s. Stephanus protomartyr.
Filialkirche Eichenhausen: s. Anna.
" Wargolshausen s. Dionysius.

1. 1258 Jan. Copie des Stiftungsbriefes der Pfarrei Wülfershausen durch Bischof Iringus. Lateinisch und deutsch. **Urkunden.**
2. Copien:
   der Verkaufsurkunde des Abtes Georg vom Kloster St. Stefan in Würzburg *v. Montag nach Reminiscere* (15. März) 1489 über den Zehnt in Waltershausen,
   der Urkunde des Bischofs Lorenz *vom Donnerstag nach Erhardi* (12. Jan.) 1514 wegen des Gottesdienstes in Waltershausen,
   des Bischofs Julius v. *17. Mai 1600* wegen Waltershausen, mit series parochorum.
3. Copien von Urkunden wegen des Hofgutes des Klosters St. Stefan in Wülfershausen: v. 1641 wegen des Gadens, der Hofstatt, Garten und Feld des Klosters, v. 1663, 1684, 1700 und 1703 wegen der Klosterlehen.
4. 1863 Sept. 20. Authentik des Quardians Theophil Weiss zu Königshofen über die Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Wülfershausen. Perg.-Urk.
5. Protokoll über die Pfarr Wülfershausen, Wargolshausen und Eichenhausen 1687, ohne besonderen Wert. **Lehen-, Zinsbücher.**
6. Beschreibung der zehntfreien Gütter in Wülfershausen 1777.
7. Administrationsrechnung der Pfarrei 1816. **Rechnungen.**
8. Matrikel für Wülfershausen: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1641—1780, do. 1781—1837, do. 1838—1883, do. 1884 bis jetzt. **Matrikel.**
9. Pfarrbuch des Dorfes Wargolshausen: Taufen 1660—1723,

Trauungen 1713—1723, Verstorbene 1659—1724, Gefirmte 1690, 1708.

10. Matrikel für Wargolshausen und Junkershausen 1724 bis 1830.
11. Matrikel für Wargolshausen 1831 bis jetzt.
12. Matrikel für Junkershausen 1831—1845, do. 1846 bis jetzt.
13. Matrikel für Eichenhausen 1804 bis jetzt.
14. Matrikel der Gefirmten für Eichenhausen v. 1817 an.

# XXII. Dekanat Lohr.

## 1. Pfarrei Frammersbach.

*Würdtwein, Dioeces. Mogunt. III. 773. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 64. — M. Wieland, Beiträge zur Geschichte der Grafen, Grafschaft, Burg und Stadt Rieneck, AU XX. 1. u. 2. S. 61—368, besonders die Regesten v. S. 203 an. — J. Schober, Sagen des Spessarts (1885), S. 175, 181, 182, 183. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 102. — Realschematismus, S. 361. — A. Amrhein, die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main“ 1890, S. 675. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch (1908), II. S. 473. — A. Amrhein, Kultusbaurecht und Kultusbauverhältnisse im Gebiete des Mainzer Landrechts 1910, S. 52. — R. Winkler, die Mühle zu Frammersbach, Bayerland 1907, XVIII. S. 455. — Die Kreuzkapelle in Frammersbach, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1891, S. 107—108; 1907, S. 118—120. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 117.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Kapelle: s. crux.
Filialkirche Partenstein: s. Johannes Baptista.
„ Ruppertshütten: s. Wendelinus.

**Urkunden.**

1. 1448 Juli 5. *(Freitag vor St. Kiliani).* Jobst v. Weiler, Amtmann zu Lohr, Claus v. Gemünden, Amtmann zu Gemünden, und Hans Dymar bekennen, die Gemeinden Lohr, Frammersbach und Wiesen wegen einer Geldforderung dahin verglichen zu haben, *daß die Gemeinden Frammersbach und Wiesen an die Gemeinde Lohr 24 fl. ausrichten sollen.* Perg.-Urk. mit Siegel des Jobst v. Weiler.
2. 1534 März 10. Graf Philipp v. Rieneck präsentiert auf die durch den Tod des Johann Kallenbach erledigte Frühmesse zu Frammersbach den Philipp Geisel von Orb. Perg.-Urk. mit Siegel des Grafen Philipp, das Siegel ist verletzt, die Urkunde ist durchstochen und hat den Vermerk Johann Still.
3. 1539 Sept. 24. Graf Philipp v. Rieneck präsentiert auf die durch Resignation des Philipp Geisel erledigte Frühmesse in

Frammersbach den Johann Still. Perg.-Urk., das Siegel ist abgebrochen.

4. 1706 Aug. 9. Mainz. Dekret des Erzbischofs Lothar Franz zu Mainz über die Seelsorge in Partenstein. Pap.-Urk.
5. 1706 Sept. 4. Mainz. Dekret des Erzbischofs Lothar Franz zu Mainz über die Seelsorge in Partenstein und Anweisung von jährlich 30 fl. an Geld, 2 Eimer Wein und 30 Reiff Holz aus dem Staatsärar als Besoldung. Pap.-Urk., doppelt vorhanden.
6. 1805 Aug. 22. Ehedispensurkunde des Papstes Pius VII. Perg.-Urk.

Leben-, Zinsbücher.

7. Verzeichnis der Partensteiner Pfarreikompetenz 1640.
8. Kapitalienbuch des Gotteshauses, ohne Datum.
9. Beschreibung der Pfarrei Frammersbach: *fundationes, Einkünfte* um 1800—1822.

Rechnungen.

10. Gotteshausrechnungen für Frammersbach seit 1563 vorhanden.
11. Rechnungen der hl. Kreuzkapelle beginnen 1563.
12. Rechnungen der Corporis-Christi-Bruderschaft seit 1563.
13. Rechnungen der Wiedertäufer zu Wiesen 1617—1629.

Akten.

14. Vertrag v. J. 1684 zwischen dem Erzstift Mainz und der Grafschaft Hanau über die Religionsverhältnisse in Frammersbach (Abschrift).
15. Akten v. 1783—1791 wegen des Kirchenwaldes.
16. Genehmigung einer Prozession zur hl. Kreuzkapelle und des Gottesdienstes daselbst, 28. Juli 1798.

Matrikel.

17. Matrikel für Frammersbach, Ruppertshütten, Rengersbrunn und Wohnrod: baptizatorum 1613—1623, 1624—1635, inthronizatorum 1613—1630 teilweise bis 1651, defunctorum 1613 bis 1623.
18. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1651—1698.
19. Matrikel: Taufen 1698—1741, Copulationen 1698—1743, Verstorbene 1698—1744.
20. Matrikel: Taufen 1741—1768, Copulationen 1744—1768, Verstorbene 1744—1770.
21. Matrikel: Taufen 1768—1817, Copulationen 1769—1718, Verstorbene 1771—1817.

22. Geburts-, Sterbe- und Trauungsmatrikel 1818—1822, do. 1822—1831, do. 1831—1844.
23. Geburtsregister 1845—1866, Trauungsregister 1845—1859, Sterberegister 1845—1866.
24. Taufregister für Frammersbach 1866—1910.
25. Hochzeiten für Frammersbach 1859 bis jetzt.
26. Sterberegister für Frammersbach 1866 bis jetzt.
27. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister für Ruppertshütten 1840—1889.
28. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister für Partenstein 1852 bis 1908.

## 2. Pfarrei Habichsthal.

*Errichtet 1868.*

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 761. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 149. — J. Schober, die Sagen des Spessarts 1885, S. 184, 186. — A. Amrhein, die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1890, S. 675. — Realschematismus, S. 363. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 71.*

Pfarrkirche: s. Thekla.

Urkunde.

1. 1868 März 3. Urkunde über die Errichtung der Pfarrei Habichtsthal. Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen.

2. Kirchenrechnungen beginnen 1774, nicht vollständig erhalten.
3. Abschriften von Gemeinderechnungen von 1782 an.

Matrikel.

4. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1868 bis jetzt.
5. Abschrift der Matrikeleinträge der Pfarrei Wiesthal von 1735 bis 1868.

## 3. Pfarrei Lohr.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 802—828. — Ig. Gropp, coll. noviss. II. 514. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 393. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg (1818), S. 164 ff. — G. Höfling, Beschreibung der Stadt Lohr im Untermainkreise, 1835. — G. Höfling, Notizen über das Physikat in Lohr, AU V. 3. S. 113. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg (1843), S. 144. — Lohr am Main, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1855, S. 98. — Buchdrucker in Lohr, AU XIV. 2. S. 232. — Reg. Boic. VI. 184; VIII. 378. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg,*

*A U XVIII, S. 253. — Fr. Stein, die älteren Verhältnisse der Stadt Lohr, A U XIX. 1. S. 204—212. — M. Wieland, Beitrag zur Geschichte der Grafen etc. v. Rieneck, A U XX. 1. u. 2. S. 61—368, besonders die Regesten von S. 203 an. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. S. 493—496, 618, 619. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, A U XXVII. S. 102, 146. — J. Schober, Sagen des Spessarts (1885), S. 164—170. — J. Schober, Führer durch den Spessart, Kahlgrund und das Mainthal, 1888. — Fr. K. Stelzner, das Zauber- und Hexenwesen der Stadt Lohr, 1888. — A. Amrhein, die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main," 1890, S. 679. — A. Amrhein, der Bergbau im Spessart, A U XXXVII. S. 179—260. — Realschematismus, S. 370. — Fr. Stein, Geschichte der Stadt Lohr am Main von der ältesten Zeit bis zum Übergang an die Krone Bayerns, 1898. — A. Amrhein, die Glashütte Emmerichsthal, A U XLII. S. 141—243. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1901. — Jak. Schmidt, die katholische Restauration in den ehemaligen Kurmainzer Herrschaften Königstein und Rieneck, 1902. — Heinr. Schrohe, Kurmainz in den Pestjahren 1666—1667 (1903). — A. Amrhein, Verhandlungen über die Lieferung der Asche und Pottasche für die Spiegelmanufaktur zu Lohr, Rechtenbach und Weibersbrunn, A U XLV. S. 217—257. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 368, 473. — A. Amrhein, Arbeiterverhältnisse in den Glashütten des Spessarts im 18. Jahrhundert, Aschaffenburger Geschichtsblätter 1908 und 1909. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 117. — M. Goller, Lohr, die Perle am Main, Bayerland 1908, XIX. S. 281—342. — A. Amrhein, Kultusbaurecht 1910, S. 61.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.
Spitalkapelle: s. Johannes Baptista.
Kapelle: s. Valentinus.
Filialkirche Sackenbach: ohne Patron.
„ Wombach: s. Petrus et Paulus.

Urkunden.

1. 1339 Nov. 2. Graf Rudolph v. Wertheim übergibt *den Rosenberghof zu Duttenbrunn*, der von ihm zu Lehen geht und den der Kaplan Konrad Scherph von Rothenfels von Walther v. Hardheim erkaufte, dem neuen Altar s. Catharina in der Pfarrkirche zu Lohr. Abschrift. (5. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
2. 1345 März 5. Heinrich genannt v. Hohenloch, Edelknecht, und seine Ehefrau Hedwig, gesessen zu Wombach, verkaufen einen Hof zu Grünsfeldhausen, den Conrad genannt Rüdiger baut, zu Erbrecht gegen 21 Mltr. Korn, 4 Mltr. Weizen, 10 Mltr. Haber, 1 Mltr. Erbsen um 50 Pfd. Heller und stellen als Bürgen die Edelknechte Dyrolfus genannt Kötzlin von Boppenhausen und Johann v. Bischofsheim genannt v. Albrechtshusen. Abschrift, lateinischer Text. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

3. 1348 Juni 19. Heinrich genannt v. Hohenloch, Edelknecht, und seine Ehefrau Hedwig, gesessen zu Wombach, verkaufen dem Chorherrn Rapoten Eltzenschein und seinem Bruder Sifriden, Vikarier des Stifthaug, einen Hof in Grünsfeldhausen um 40 Pfd. Heller auf Wiederkauf und stellen die Edelknechte Hansen v. Bischofsheim und Engelhard seinen Bruder als Bürgen auf. Abschrift, deutscher Text. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
4. 1378 Nov. 11. Pastor Apel v. Hessberg zu Wiesenfeld vernimmt bei Endres v. Thüngen und Johann v. Brunn eine Kundschaft über die Güter in Wiesenfeld, welche der Edelknecht Berthold v. Grumbach verkauft hat. Copie. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
5. 1380 Febr. 1. Abschrift der Urkunde über die Stiftung des St. Michaelsaltares in der Pfarrkirche zu Lohr durch den Grafen Ludwig v. Rieneck und seine Ehefrau Kunigunde [1]). (5. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
6. 1386 Mai 31. Abschrift einer Urkunde über den Verkauf eines Hofes zu Duttenbrunn an die St. Leonardspfründe zu Lohr. (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
7. 1449 Jan. 27. Abt Johann von Neustadt verleiht dem Hans v. Dottenheim und seiner Ehefrau Margarethe und ihren Leibeserben die Klosterwiesen bei der Karbach um 2 fl. jährlichen Zins. Pap.-Urk., das Siegel ist nicht vorhanden. Auch Abschrift vorhanden. (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
8. 1464 April 8. Aschaffenburg. Graf Philipp v. Rieneck präsentiert auf die Kapelle s. Mauritii im Burperg, die durch Resignation des Johannes unter der Wyden erledigt ist und deren Präsentation ihm zusteht, *seinen Getrewen* Hermann Eppenstein. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen, das Siegel ist abgefallen [2]). (Im Kasten des Aktenschrankes.)
9. 1492 Juni 20. Peter v. Massbach, Schultheis, und die Schöffen des Brücken- und Stadtgerichts zu Würzburg bekennen, dass Mertein Leupolt, Bürger zu Würzburg, beschworen hat, der Bürger Hans Feler von Lore, dem er als Bäcker Getreid verkaufte, habe ihm das Getreide bezahlt, nur Fritz Feler noch

[1]) Arch. d. Hist. Ver. v. U. XX, 1 S. 256. Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 817.

[2]) Vgl. Arch. d. Hist. Ver. v. U. XX. I. S. 289.

nicht, bezüglich dessen an den Grafen v. Rieneck appelliert werde, um die Zahlung zu erlangen. Pap.-Urk. mit Siegel des Peter v. Massbach und Unterschrift des Notares Euchar Fabri. (Im Kasten des Aktenschrankes.)

10. 1492 Nov. 6. Peter Brant und Hans Scheffer zu Wiesenfeld bekennen, dass sie statt der dem Grafen Philipp v. Rieneck verkauften Äcker im Erlenbacher Felde der Liebfrauenmesse zu Lohr andere Äcker zu Lehen gegeben haben. Siegler: Junker Hans v. Wiesenfeld. Pap.-Urk., das Siegel ist abgefallen. (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

11. 1504 Jan. 26. Die Richter der Kirche zu Aschaffenburg instituieren den Johann Cesar auf die durch den Tod des Georg Meyer erledigte Kapelle s. Mauritii auf dem Burgberge, deren Präsentation dem Grafen v. Rieneck zusteht. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen und Unterschrift des Notars Michael Kemmerlin. (Im Kasten des Aktenschrankes.)

12. 1506 Mai 2. Die Richter der Kirche zu Aschaffenburg instituieren auf den durch Resignation des Johann Pfundt erledigten Altar B. M. V. in der Pfarrkirche zu Lohr, dessen Präsentation dem Grafen v. Rieneck zusteht, den Conrad Beyer, Priester der Diözese Mainz [1]). Perg.-Urk. mit Siegelstreifen. (Im Kasten des Aktenschrankes.)

13. 1506 Juni 21. Der Domherr Graf Johann v. Rieneck bevollmächtigt im Hause des Offiziales Itel Johannes Rechburger, jur. utr. Dr., zu Strassburg den Canonikus Friedrich vom Sande im Stifthaug zu Würzburg, die Canoniker Heinrich Reitzmann, Johann Philippi, Johann Wil, Johann Bilgerin und Sifrid Snabel im Stift Aschaffenburg, den Altaristen Conrad Müntzberg und Conrad Dhaum, Prokurator der curia causarum, als seine Vertreter zum Empfang von kirchlichen Benefizien. Zeugen: Itel Joh. Rechburger und Kaspar Müntzer, Cleriker der Diözese Basel. Urkunde des Notares Zacharias Beck, Cleriker der Diözese Augsburg. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

14. 1511 Sept. 1. Fritz Jobst und seine Ehefrau Dorothea zu Sackenbach verkaufen mit Zustimmung des Grafen Reinhard v. Rieneck dem Pastor Jorg Hopfen zu Lohr *3 Ort eines Guldens an Gold jährlichen Zinses von 2 Tagwerk Wiesen um 15 fl. fr.*,

[1]) Arch. d. Hist. Ver. v. U. XX. 1. S. 315.

welche die Gräfin Katharina v. Henneberg geborne v. Hanau *zur Feier ihrer 4 begengnusse* vermacht hat. Siegler: Graf Reinhard v. Rieneck und der Centgraf Hans Günther von Lohr. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

15. 1512 Jan. 4. Erzbischof Uriel von Mainz verleiht das Eisenbergwerk bei Waldaschaff dem Hans von Basel, Fritz Siegler, Endres Heydern von Krainkaus bei Hilperhausen, Heintzen Blechschmieden zu Engleserreude bei Koberg und Hansen Fölcker von Larhaupten. Perg.-Urk., der Text ist überstrichen, deshalb schwer lesbar, eine Abschrift ist angefertigt, das Siegel nicht mehr vorhanden [1]. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
16. 1522 Juli 17. Claus Ulrich von Wombach und seine Ehefrau Grete verkaufen dem Pfarrer Diether Hessberger zu Lohr ½ fl. Zins = 12½ würzburger Schilling, um 10 fl. Kapital von ¼ ihres Hauses. Siegler: David Truchsess v. Rieneck, Bastian Truchsess v. Henneberg und Heintz Beck, Amtleute zu Bartenstein. Perg.-Urk. mit 3 erhaltenen Siegeln. (5. Reihe 5. Fach des Aktenschrankes.)
17. 1535 Mai 18. Revers des Pastors Diether Hessberger zu Lohr wegen eines ihm durch den Grafen Philipp v. Rieneck verkauften Halbteiles der verfallenen Scheune der Vikarie *s. crucis* beim Pfarrhof und dem Winkel an der Behausung der Vikarie *s. crucis*. Pap.-Urk. mit Siegel des Pastors. (5. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
18. 1544 Aug. 16. Gertraud Merglerin von Massenbuch, Witwe des Peter Mergler, verkauft mit Zustimmung des Grafen Philipp v. Rieneck dem Philipp Dieterich, Vikar *s. crucis* in Lohr, *2 Mltr. Korngült von ihrem halben Siegleinsgut* um 24 fl. auf Wiederkauf. Siegler: Georg v. Lauter, Amtmann zu Lohr. Pap.-Urk. mit Siegel. (5. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
19. 1551 Aug. 1. Revers des Johann Diel von Halsbach, welcher am 16. Juli unter Schönrain etliche Fische im Maine gestohlen hat und gefangen nach Lohr geführt wurde, *daß er die Haft nicht gerichtlich ahnden will*, und stellt als Bürgen vier seiner Freunde. Siegler: Amtmann Hans v. Volstadt

[1] Abgedruckt in „Amrhein, der Bergbau im Spessart", AU XXXVII, S. 248 aus dem Mainzer Ingrossaturbuch Nr. 50 Fol. 151.

in Lohr. Pap.-Urk. mit Siegel. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

20. 1554 Febr. 1. Quittung des Heinrich Grawel, Vikar des Spitals zu Lohr, über den Empfang von 3 fl. 21 solidi. Pap.-Urk. (3. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

21. 1572 Febr. 22. Philipp v. Dienheim, Oberamtmann der Herrschaft Rieneck, nimmt den Magister Johann zum Pastor in Lohr auf, *daß er mit dem alleinseligmachen Wort Gottes und Reichung der hl. Sakramente nach christlicher Ordnung und augsburgischer Confession gemäß rein und lauter predige und lehre*, und gibt ihm noch andere Instruktionen zu seiner Amtstätigkeit. Abschrift. (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

22. 1578 Sept. 10. Abt Christoph von Neustadt am Main gibt seine Zustimmung zu einer Verpfändung von Klosterlehen durch den Schultheissen Jakob Meinlich zu Anspach um 10 fl. Kapital an das Spital zu Lohr. Pap.-Urk. ohne Siegel. (5. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

23. 1587 Sept. 29. Georg Schubert und Hans Freilich, Bürger zu Lohr, kaufen als Vormünder der Kinder des Hans Wentzel dessen Kinder in das Spital zu Lohr ein mit 90 fl. Kapital und 1 Tagwerk Wiesen, die sie dem Spital übergeben. Pap.-Urk. mit Siegel. (3. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)

24. 1588 Dez. 5. Johann Strauch, Pastor zu Lohr, bekennt, dass er zu dem von seinem Vorgänger Johann Conrad mit Zustimmung des Grafen Philipp v. Rieneck [1]) an Peter Back zur Erbauung eines Hauses verkauften Platz noch ein Stückchen verkauft hat. Pap.-Urk. mit Ausschnitt. (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

25. 1591 Nov. 16. Abschrift der Urkunde über den Verkauf des Gutes der Voit v. Rieneck zu Kleingemünden an Hans Christoph v. Grumbach. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

26. 1599 Mai 24. Urkunde über den Verkauf eines Lehenhauses des Altares *s. Michaelis* zu Lohr um 50 fl. fr. an Erhard Kremer und seine Ehefrau Dorothea. Pap.-Urk. mit Siegel. (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

27. 1610 Nov. 29. Graf Philipp Ludwig v. Hanau-Rieneck

[1]) Dieser Verkauf geschah vor 1559.

entlässt die Elsa, Tochter des Lenz Gerhart zu Lohrhaupten, wegen Verheiratung nach Ruppertshütten aus der Leibeigenschaft. Pap.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

28. 1616 März 12. Geburtsbrief des gräflich hanauischen Amtmannes Keuchen, der Rechten Doktor, zu Steinau an der Strasse, für Michael Reuchen's Sohn zu Hohenzelle. Perg.-Urk., lädiert. (Im Kasten des Aktenschrankes.)

29. 1625 Nov. 2. Urkunde über den Verkauf eines Lehengutes der Lohrer Frühmesse in Grünsfeldhausen, welches 37 Mrg. Feld hat und 4 fl. Zins gibt, um 800 fl. Pap.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden. (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

30. 1628 Nov. 17. Aschaffenburg. Erzbischof Georg Friedrich von Mainz leiht den Vettern Heinrich und Hans Hofelich und ihren Söhnen Nikolaus und Leonhard Hofelich einen Hof im Steinenthal, welchen die Erzbischöfe Daniel und Johann Schwikard dem Nikolaus und Jobst Hofelich als Lehen der Grafschaft Rieneck verliehen hatten, gegen 5 Mltr. Korn und 3 Mltr. Haber jährlicher Gült. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden. (Im Kasten des Aktenschrankes.)

31. 1651 März 11. Erzbischof Johann Philipp von Mainz ernennt den Pfarrer Magister Georg Spiegel in Tauberbischofsheim zum Pfarrer in Lohr. Pap.-Urk. mit Unterschrift. (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

32. 1651 Aug. 20. Schützenordnung für die Schützen der Stadt Lohr. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Oberamtmanns Johann Peter v. Frankenstein; auch eine Abschrift vorhanden. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

33. 1666 Jan. 27. Schloss Hohenberg ob der Wehrn. Geburtsbrief des Amtskellers Johann Keller zum Homburg a. Wern für Agathe, Tochter des Claus Barth von Karsbach, welche sich nach Neuendorf verheiratet. Pap.-Urk. mit Siegel. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

34. 1671 Okt. 30. Erzbischof Johann Philipp von Mainz verleiht den Reichenbücher Hof an Sebastian Zahn und Hans Hoffmann zu Adelsberg. Abschrift. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

35. 1692 Aug. 24. Consecrationszettel des Weihbischofs Matthias Stark von Mainz über die Consecration des Marienaltares in

der Kapuzinerkirche zu Lohr. Perg.-Urk. (1. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

36. 1692 Aug. 24. Consecrationszettel des Weihbischofs Matthias Stark von Mainz über die Consecration des Altares zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes und des hl. Franziskus in der Kapuzinerkirche zu Lohr. Perg.-Urk. (1. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

37. 1693 Okt. 14. Georg Öhninger und seine Ehefrau Maria Apollonia verkaufen an das Spital zu Lohr 2 Mrg. Acker weniger 15 Ruthen um 48 fl. fr. Pap.-Urk. mit Siegel. (3. Reihe 3. Fach des Aktenschrankes.)

38. 1696 Nov. 8. Urkunde über den Verkauf eines der Kaplanei Lohr gehörigen Gebäudes um 50 fl. mit Vorbehalt des Rückkaufes für die Kaplanei. Pap.-Urk. mit Siegel. (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

39. 1696 Dez. 7. Lehenbrief des Erzbischofs Lothar Franz von Mainz für den Grafen Anton Johann v. Nostiz-Rieneck und seinen Bruder Wenzel Desiderius über die Grafschaft Rieneck nach dem Tode ihres Oheims Otto Grafen v. Nostiz-Rieneck mit inseriertem Lehenbrief des Erzbischofs Lothar Friedrich von Mainz *d. d. 14. März 1673* für den Grafen Johann Hartwig v. Nostiz und seinen Bruder Otto Frhrn. v. Nostiz und dessen Söhne Christoph Wenzel und Johann Ignatius über die gräfliche Reichsherrschaft Rieneck. Perg.-Urk. mit anhangendem grossen Staatssiegel in Holzkapsel. (6. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

40. 1725 Nov. 29. Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei Steinbach bei Lohr. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

41. 1733 Nov. 20. Lehenbrief des Erzbischofs Philipp Karl von Mainz für den Grafen Anton Johann v. Nostiz und Rieneck und seinen Vetter Franz Wenzel, Sohn des verstorbenen Grafen Wenzel Desiderius, und für Karl, Otto und Wenzel, Söhne des Christoph Wenzel nach Massgabe des Lehenbriefes v. 14. März 1673 auf die Grafschaft Rieneck. Perg.-Urk. mit Staatssiegel in Holzkapsel [1]). (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

42. 1735 Mai 24. Testament des Kammerrates und Amtskellers

[1]) Vgl. Arch. d. Hist. Ver. v. U. XX, 1. S. 367, wo der Bestand der Grafschaft nach der Verkaufsurkunde v. 14. März 1673 aufgeführt ist.

Johann Jakob Barth und seiner Ehefrau Eva Regina Tautphöus mit Anordnung der Beerdigung in der Pfarrkirche zu Lohr und einer Jahrtagstiftung. Pap.-Urk. mit Siegel. (1. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

43. 1741 Dez. 26. Auszug aus dem Testament der Jungfrau Juliane Margareta Bücholdin, welche 100 fl. zu hl. Messen, 100 fl. für die Hausarmen, 700 fl. zu einem wöchentlichen Engelamte und ihre Bücher den Mitgliedern des 3. Ordens legiert. Pap.-Urk. mit Siegel. (1. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
44. 1755 März 10. Authentik des Karl Joseph Capra, eps. Aquensis et comes, über die Reliquien des hl. Valentinus. Pap.-Urk. mit Siegel. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
45. 1763 Febr. 12. Marktheidenfeld. Geburtsbrief des Rates von Marktheidenfeld für Joseph Väth, Sohn des Büttners Väth, der sich nach Gemünden verheiraten will. Pap.-Urk. mit Siegel. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
46. 1764 Jan. 13. Päpstliche Ablassurkunde für die St. Johannes von Nepomuk-Bruderschaft zu Lohr. Perg.-Urk. mit Bleisiegel. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
47. Notarielle Abschrift der vorgenannten päpstlichen Ablassbulle. Pap.-Urk. mit Siegel und Vermerk des Commissariats Aschaffenburg. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
48. 1778 Sept. 22. Vertrag des Kapuzinerklosters in Lohr mit der Gemeinde Rodenbach wegen Abhaltung des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen in der Kapelle zu Rodenbach gegen jährlich 70 fl. rh. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften. Doppelt vorhanden. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
49. 1779 Aug. 16. Testament der Maria Barbara Martini mit Legaten für eine Freischule in Wombach, in Sackenbach, für die Klöster Mariä Buchen, Volkersberg, Dettelbach, Retzbach, Walldürn, für die Kirchen in Rothenbuch, Partenstein und für die Pfarrkirche in Lohr nebst Legaten an Verwandte und Paten. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift. (3. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
50. 1795 April 14. Päpstliche Ehedispensurkunde. Perg.-Urk. (1. Reihe, 6. Fach des Aktenschrankes.)
51. 1810. Nov. 18. Aschaffenburg. Vidimierte Abschrift der

Stiftungsurkunde der Pfarrei Laufach - Hain. Pap.-Urk. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

52. 1821 April 9. Päpstliche Ehedispensurkunde. Perg.-Urk. (1. Reihe, 6. Fach des Aktenschrankes.)

Nebst diesen Originalurkunden und älteren Abschriften sind noch folgende Abschriften von Urkunden des Spitales zu Lohr, die erst im 19. Jahrhundert angefertigt wurden, in nachstehender Reihenfolge im Pfarrarchiv vorhanden (3. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes):

53. 1365 Okt. 12. Urkunde des Bischofs Conradus Bundizensis über die Weihe der Altäre in der Spitalkapelle.
54. 1407 Juli 22. Urkunde des Grafen Ludwig v. Rieneck über die Kaplanei im Spital.
55. 1408 Jan. 16. Urkunde des Grafen Ludwig v. Rieneck über 18 Mltr. Korngült [1]).
56. 1588 März 25. Urkunde des Hans Debold von Erlabrunn.
57. 1534 April 12. Urkunde des Claus Ludwig von Anspach.
58. 1521 Jan. 21. Urkunde der Gemeinde Erlenbach.
59. 1502 Mai 1. Urkunde des Hans Gopp u. a. von Lohr.
60. 1503 Febr. 19. Urkunde des Claus Ludwig von Anspach; doppelt.
61. 1504 Juli 21. Urkunde des Martin Butsch von Hettenstadt.
62. 1485 Mai 5. Urkunde über die Verleihung des Spitalhofes zu Ansbach.
63. 1493 März 15. Proclama über die Verleihung der Spitalkaplanei.
64. 1493 März 21. Institution des Kaplans Kaspar Kobalt.
65. 1525 Dez. 28. Präsentation des Kaplans Heinrich Grawelt.
66. 1479 Dez. 21. Ablassurkunde von 8 Cardinälen: Oliverius Alban., Marcus Penesc., Julianus s. Sabinae, Petrus s. Nicolai, Johannes Baptista s. Laurentii in Lucina, Johannes Michael s. Marcelli, Hieronymus s. Chrysogoni, Theodorus s. Theodori für die Spitalkapelle in Lohr.
67. 1459 März 13. Urkunde des Lorenz Grawe von Erlabrunn.
68. 1440 April 11. Urkunde des Johann und Barthel Gleser von Lohr.
69. 1440 Dez. 16. Urkunde des Claus Scheiner von Anspach.

[1]) Vgl. Arch. d. Hist. Ver. v. U. XX. 1. S. 263.

70. 1514 Sept. 11. Urkunde des Abtes Jobst von Neustadt am Main.
71. 1461 März 16. Notariatsinstrument über Urkunden des Spitales.
72. 1593 Febr. 22. Lehenbrief über ein Spitalgut in Nantenbach.

Ferner noch Abschriften:

73. 1416 Sept. 8. Extrakt aus dem Originalfundationsbrief der Kapelle B. M. V. auf dem Kirchhofe bei der Pfarrkirche zu Lohr, gestiftet vom Grafen Thomas v. Rieneck. [1]) (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
74. 1389 Aug. 1. Überlassung der Stadtgräben an die Stadt Lohr durch den Grafen Ludwig v. Rieneck [2]). (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
75. 1413 Juli 18. Verkauf von Huben zu Wiesenfeld durch Gotze Streckfuss und seinen Sohn Markard. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes).
76. 1472 Juli 1. Jakob Heyles, auch Herbart genannt, zu Billingshusen verkauft 1 fl. Zins zu Birkenfeld und Billingshusen um 25 fl. Kapital dem Bürger Michael Nyder zu Lohr. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
77. 1476 März 18. Heintz von Hausen zu Steinfeld verkauft dem Michael Nyder 1 fl. Zins um 20 fl. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
78. 1503. Graf Reinhard v. Rieneck verleiht den Wullenwebern die Walkmühle zu Lohr. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
79. 1596 Febr. 24. Erzbischof Wolfgang von Mainz schlichtet einen Grenzstreit zwischen Partenstein und Lohr. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

Lehen-, Zinsbücher.

80. Ältestes Registrum, ohne Datum. Der Umschlag enthält das Testament der Brigitta v. Aufsees, geb. Wolfskeel v. Reichenberg v. J. 1491. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
81. *Dies Register zeigt, was ein jeder Pfarrer zu Lohr nach seinem Tode oder Abzug von der Pfarrei der Pfarrei als Eigentum hinterlassen muß*, mit Gottesdienstordnung, geschrieben *Don-*

[1]) Vgl. Arch. d. Hist. Ver. v. U. XX. 1 S. 266.
[2]) Vgl. Arch. d. Hist. Ver. v. U. XX. 1 S. 258.

*nerstag nach Reminiscere* (24. März) 1508. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

82. *Registrum continens proventus ac census beneficii hospitalis in Lare*, compositum ac collectum per me Henricum Grawell *anno 1525 die Martini (11. Nov.)*. Perg.-Libell., der Umschlag ist ein Pergamentfragment des Brevieres. (3. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
83. *Index censuum martinalium transcriptus octava Martini (18. Nov.) anno 1529.* Der Umschlag ist ein Pergamentfragment eines Choralbuches. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
84. *Index censuum pastoriae transcriptus 1546 in festo Martini (11. Nov.)*; doppelt vorhanden; die Umschläge sind Pergamentfragmente des Missale. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
85. *Des Lehens Corporis Christi geuell*, 1547. (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
86. *Fruchtgefälle des Lehens s. Leonhardi*, nach 1548. (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
87. Verzeichnis der Spitallehen, 16. Jahrh. (3. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
88. *Diese Presentz ist durch mich subscribirthen nacher einem alten Register renovirt worden anno 1588: Albertus Hovelius.* Der Umschlag ist ein Pergamentfragment des Brevieres. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
89. Altes Pfarrbuch über die Grundstücke der Pfarrei und ihre Einkünfte. 1590. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
90. Inventarium über des Spitales Hauptverschreibungen u. a. 11. Juni 1614. (3. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
91. Verzeichnis der Lohrer Gült zu Duttenbrunn 1620. (5. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
92. Verzeichnis *was die Greußheimer* [1]) *järlich für Zinß vndt Gültt der geistlichen Lehen zu Lohr zu geben schuldig*, um 1620. (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
93. 5 Hebregister der geistlichen Lehengülten zu Erlabrunn 9. April 1620, 1777, 1813, 1835, 1849. (Im Dachzimmer.)
94. Mehrere Verzeichnisse der Pfarreibestallung v. 1630 an. (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

[1]) Greussenheim bei Würzburg.

95. Inventarium über Urkunden und Gültbriefe des Spitales 4. März 1654. (3. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
96. Verzeichnis der geistlichen Lehen zu Lohr 1656. (3. Reihe, 6. Fach des Aktenschrankes.)
97. Verzeichnis der geistlichen Lehengüter 1672. (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
98. Abschriften von Urkunden des Benefiziums *s. Leonardi*, der Frühmesse, der Vikarie B. M. V. auf dem Gottesacker, über Kirchturm und Glocken, Kirchenuhr, des Lehens *Corporis Christi*, des Kreuzaltares, mit Notizen über das Dekanat Lohr und das Kapuzinerkloster, um 1700. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
99. *Neurenoviertes Kapital- und Grundzinsbuch der geistlichen Lehen* über die Zinsen in Lohr, Prozelten, Sackenbach, Nantenbach, Ruppertshütten, Flammersbach, Partenstein, Wohnbach, Rotenbuch, Michelau, Weyersfeld, Pflochsbach, Steinfeld, Aschfeld, Wiesenfeld, Rotenbach, Karlburg, Erlenbach, Duttenbrunn, Grünsfeldhausen, Homburg a. Main, Trennfeld, Lengfurt, Heidenfeld, Sendelbach 1720; do. 1765. (Im Dachzimmer.)
100. Lohrer Gotteshaus Kapital-, Zehnt- und Zinsbuch 1765. (Im Dachzimmer.)
101. *Lehen- und Lagerbuch* über die von dem geistlichen Stift zu Lohr jährlich zu erhebenden und zu Geld veränderten Gültgefälle zu Erlabrunn 1777. (Im Dachzimmer.)
102. Kapitalzinsbuch der geistlichen Lehen 1791, 1835. (Im Dachzimmer.)
103. Verzeichnis der geistlichen Lehen: Bruderschaften, *Corporis Christi-*, Frühmess-, St. Leonard-, St. Michael-, Kapelle-, 3 König-, Spitallehen, Kirchengefälle; Ende des 18. Jahrh. geschrieben. (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

**Chronik.**

104. Reihenfolge der Pfarrer von Lohr 1323—1844. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)
105. Notizen über das Kapuzinerkloster in Lohr und Grundriss des Klosters. (3. Reihe, 6. Fach und 7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
106. Stammbaum der Stegmannschen Verwandtschaft für das Pfarrer Stegmannsche Stipendium zu Grossostheim und Hörstein, gefertigt vom Benefiziaten Georg Schwinger 1864. (2. Reihe, 4. Fach des Aktenschrankes.)

107. *Diplomatische Nachrichten von dem Ursprung und Stiftung des Klosters Neustadt am Main O. S. B. zum Beweis der ihm zustehenden Freiheiten und Vorzüge in temporalibus aus Veranlassung eines in augustissima camera puncto subjectionis et advocatiae contra das Hochstift Würzburg, anno 1599 anhängig gemacht, 1766 wieder aufgenommenen Rechtsstreites.* Gedruckt in der Klosterdruckerei 1766, Folioband. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

108. Beschreibung des Ortes Rechtenbach, des Benefiziums *s. Michaelis* in Lohr, des Benefiziums *trium regum*, der Stadtkaplanei, des Gottesackers, der Lohrbrücke. (7. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

Rechnungen.

109. Eine Gemeinderechnung für Bauausgaben um 1500.

110. *Register Niclas Rampfsen, Kellers zu Lohr, über Getreid und Wein anno 1532, gerechnet vff Donnerstag nach Oculi (20. März) 1533.* (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

111. Gotteshausrechnungen 1574, 1575 (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes), 1577—1586, 1589, 1591—96, 1598/99, 1602 bis 1617, 1623, 1675 und spätere. (Im Dachzimmer.)

112. *Eynnamgeld, so mir von dem H. Burgermeister dahier zu dem Kirchenbau geliefert ist worden des 1596. Jahres.* (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschranks.)

113. Rechnungen der Handwerksleute für Arbeiten im Gotteshause 1654. (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

114. Verrechnungen der Taufkerzen 20. Febr. 1668, do. 1669. (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

115. Verschiedene Rechnungen und Quittungen aus dem 17. Jahrh. über Arbeiten und Lieferungen in die geistlichen Häuser und in das Spital. (5. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

116. Rechnung und Verzeichnus, *was in Zeiten regierender Seuch allhier den Todtengrebern und Trägern, Warttgeld und anders, auch haußarmen Leuten, mit dieser Plag behafft, an-, auch sonst uffgewandt worden* 1597. (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

117. Testamentsrechnung über den Nachlass des 8. März 1780 verstorbenen Pfarrers Jakob Spönla, 7. Juli 1781. (6. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)

118. Testamentsrechnung des 10. Juni 1784 verstorbenen Pfarrers Vogt, 1785. (6. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)

119. Ratumsrechnungen der Pfarreieinkünfte:
zwischen Pfarrer Butsch und Vogt 1782,
zwischen Pfarrer Vogt und Krohe 1784,
zwischen dem Pfarrverweser und dem Pfarrer Georg Weiss 1796. (6. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)

120. Urteile der Centschöffen über gemeindliche Angelegenheiten aus den Jahren 1446, 1457, 1471, 1553. (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.) Akten.

121. Abschrift der Schneiderordnung v. 24. Febr. 1474. Das Original war gesiegelt von Conrad Wolpert, *den man nennt Wympfen*. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

122. Brief des Grafen Reinhart v. Rieneck v. J. 1508 an den Pfarrer Johann Rewen an St. Peter zu Frankfurt am Main, welcher die Pfarrei Lohr als Bewerber eingesehen hat, über die Einkünfte der Pfarrei. (5. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)

123. Bericht der Hutmacher zu Lohr wegen der Hutmacherordnung, unter Erzbischof Uriel v. Gemmingen 1508—1514. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

124. Schreiben des Hans Glaus Zinck, Knecht des Hans Hoele [1]) zu Partenstein, v. 2. Aug. 1514 an den Grafen Reinhard v. Rieneck wegen einer Rauferei in Frammersbach. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

125. Antwortschreiben des Grafen Reinhard *vom Donnerstag nach Petri ad vincula* (3. Aug.) und *Sixti (6. Aug.) 1514* wegen dieser Rauferei und ein nicht datiertes Schreiben wegen Centsachen. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

126. Schreiben des Schultheisen Hans v. Gonsrodt zu Aschaffenburg *d. d. Aschaffenburg Dienstag Neujahrstag (1. Jan.) 1527* wegen eines Leibeigenen. (7 Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

127. Bürgeraufnahmsordnung des Erzbischofs Albrecht von Mainz vom *Samstag nach Dreikönig* (12. Jan.) 1527. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

128. Bittschrift der Häfner zu Lohr v. J. 1529 an den Grafen Philipp v. Rieneck wegen der Häfnerzunft. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

[1]) Hoelein.

129. Schreiben des Grafen Philipp v. Rieneck v. 5. April 1551 an den Grafen Philipp v. Hanau wegen Centsachen. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
130. Schützenordnung des Grafen Philipp v. Rieneck für die Stadt Lohr v. 24. Jan. 1553. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
131. Schreiben des Erzbischofs Sebastian von Mainz v. 13. Juli 1554 an die Grafen Philipp v. Rieneck und Philipp v. Hanau wegen der Centaufkündung. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
132. Schreiben der Stadt Lohr an den Grafen v. Rieneck wegen der Fischweideordnung, vor 1559. (7 Reihe, 2 Fach des Aktenschrankes.)
133. Abschrift eines Dekretes des Fürstbischofs Friedrich zu Würzburg *v. Freitag nach purificatio (3. Febr.) 1559* wegen der Häfnerzunft. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
134. Abschrift der Ordnung der Büttnerzunft der Grafschaft Wertheim v. 1. Jan. 1562. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
135. Ordnung der Schuhmacherzunft durch den Amtmann Philipp v. Dienheim v. 6. Sept. 1567. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
136. Abschrift der Fischerordnung im Mainstrom durch den Erzbischof Daniel von Mainz v. 8. Jan. 1573; auch gedrucktes Exemplar vorhanden. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
137. Schneiderordnung in Lohr v. 1574. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
138. Auszug aus dem Oberamtsprotokoll v. 1575—1599: *Protestation des Grafen v. Hanau wegen des Zehntes im Yselberg bei Partenstein.* (4. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
139. Akkord des Amtmanns Hartmud v. Cronberg jung zu Lohr v. 17. Juli 1579 mit dem Bildhauer Albrecht Friedt zu Aschaffenburg, *der Frau Lauthern selig*, welche ihr Vermögen zu 150 fl. dem Gotteshaus Lohr vermachte, *Grabstein zu hauen: 7 Schuh lang, $3\frac{1}{2}$ Schuh breit, ein Weibsbild mit Klagerock darstellend, oben herum mit 4 Schilden und zu Füßen ihres Junkers selig Schild*[1]), um 20 fl. à 15 Batzen. (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

[1]) Amtmann v. Lauter.

140. Ordnung und Edikt des Erzbischofs Daniel von Mainz v. 22. Jan. 1582 über die Eheschliessung, gedruckt 1582 bei Kaspar Behem zu Mainz, ein Exemplar gesiegelt, doppelt vorhanden. (1. Reihe, 1. Fach und 6. Fach des Aktenschrankes.)
141. Ordnung des Erzbischofs Wolfgang von Mainz v. 22. Febr. 1584 für die Schuhmacherzunft. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
142. Schreiben des Amtmanns von Lohr (Hartmud v. Cronberg junior) [1]) v. 16. Juni 1588 an den Amtmann Ludwig v. Morssheim zu Gemünden wegen des Kirchenbaues in Duttenbrunn. (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
143. Instruktion des Amtskellers Jakob Wolpert v. 8. Aug. 1590 für die (protestantische) Geistlichkeit wegen der Seelsorge, Copulation der Verwittweten bald nach dem Tode, „*noch ehe die Füße kalt geworden*", Predigen, Trinken, Versehen der Kranken, Schule zu halten nach der wirttembergischen Schulordnung. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
144. Bericht der Zehntbeständer an den Amtskeller Wolpert v. 8. Aug. 1592 wegen des Zehntes in Langenprozelten. (6. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
145. Ordnung des Erzbischofs Wolfgang von Mainz v. 26. Juli 1597 für die Häfnerzunft. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
146. Faszikel mit Akten v. 1603—1606 über die Reformation der Stadt Lohr und Umgegend. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
147. Lateinischer Bericht des Pfarrers Kaspar Straus zu Frammersbach v. 9. Juni 1606 an den Commissar Christoph Weber zu Aschaffenburg wegen Reformierung in Frammersbach und Rescript der geistlichen Räte zu Mainz v. 16. Juni 1606 wegen Frammersbach und Wiesen. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
148. Schreiben des Grafen Friedrich Magnus v. Erbach *d. d. Fürstenau 14. Juli 1606* wegen der religiösen Verhältnisse in Fellen, Rengersbrunn und Wohnrod, und Rescript der geistlichen Räte v. 3. Aug. 1606 wegen Wohnrod. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
149. Bericht des Pfarrers Kaspar Straus zu Frammersbach v.

[1]) H. a. C J A unterschrieben.

17. Aug. 1606 wegen der Religion in Frammersbach. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

150. Dekret des Erzbischofs Johann Suicard *d. d. Seligenstadt 10. Dez. 1606* an den Amtmann Wolf Dietrich v. Dalberg, Cämmerer zu Worms, wegen der katholischen Religion des Schultheisen zu Frammersbach und Dekret v. 26. Juli 1607 an den Amtmann wegen der Reformation im Amt Lohr. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

151. Verzeichnis des vom Pfarrer Straus zu Frammersbach im J. 1607 in Fellen und Rengersbrunn abgehaltenen Gottesdienstes, und Akten v. 1607 wegen Aufbesserung des Pfarrers von Frammersbach aus dem Spitale zu Lohr für die Seelsorge in Fellen und Rengersbrunn. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

152. Bericht v. 13. Okt. 1608 über *die mit der Grafschaft Hanau habende Gemeinschaft* über Partenstein, Rodenbach, Wombach, Nantenbach, Newendorf, Seulbach und Piebergrund. (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

153. Bericht v. 1611 wegen einer Jahrtagstiftung für den würzburger Domdechant Johann Konrad Kottwitz v. Aulenbach. (1. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

154. Rotgerber- und Sattlerordnung für das Obererzstift v. 26. Jan. 1611. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

155. *Interrogatoria, darauff Kunfftig die verhafft zauberische Mann- und Weibspersonen gutlich oder peinlich, dem es anbefohlen wurde, zu examinieren, gegründet auf den 44. und 52. artikel peinlicher Halsgerichtsordnung Caroli quinti.* (3. Reihe, 6. Fach des Aktenschrankes.)

156. *Ordnung wie es mit Einziehung vnd deß Unkostens halber mit den zauberischen Persohnen gehalten werden solle, von neuwem auffgericht zu Aschaffenburg den 12. martii anno 1612.* Ein zweites Exemplar enthält Nachträge und Abänderungen. (3. Reihe, 6. Fach des Aktenschrankes.)

157. Reformation und Ordnung der Kirchenordnung des Erzbischofs Johann Schwickard v. Cronberg v. 10. Juli 1615, gedruckt 1615 bei Johann Albin zu Mainz. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

158. Abschrift der Statuten des Landkapitels Lohr v. 18. April 1618. (6. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.) Auch im Druck erschienen.

159. Bericht des Spitalmeisters v. 22. Febr. 1621 wegen eines Legates von 10 fl. jährlich durch den verstorbenen Amtmann Wolfgang Dieterich, Cämmerer v. Worms, genannt v. Dalberg. (3. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
160. Akten wegen des Glöcknerdienstes v. 1623 an. (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
161. Testament des Amtskellers Johannes Wentzel zu Rieneck v. 1. Febr. 1628 mit Jahrtagstiftung. (1. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
162. Bericht der Stadt Lohr v. 28. Mai 1629 an den Oberamtmann Johann Ludwig v. Kerpen zu Lohr wegen der Metzgerordnung, und die Metzgerordnung. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
163. *Inventarium vnd was an Kirchengereth vnd Kleinot zu Lohr zu beisein Herrn Luca Hauman Pfarhers, dann Leonhart Götzen Zentgrafen, Martin Keslers, Hans Kölers, Bürgermeistern, Johann Sendelbach vndt Valentin Holtzapfels Stattschreiber, So dem jetzigen Kirchner Hans Ohmuthen zur verwahrung vnder Handen geben vnd geliefert worden 16. Jan. 1631.* (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
164. Aktenfaszikel v. 1631 an wegen der Pfarreien Partenstein und Lohrhaupten. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
165. Abschrift eines Schreibens des Fürstbischofs Franz von Würzburg v. 11. Juni 1636 wegen der Häfnerzunft. (7. Reihe 2. Fach des Aktenschrankes.)
166. Dekret des Erzbischofs Anselm Casimir v. 19. Dez. 1639 wegen Copulation von Leibeigenen fremder Territorien. (1. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
167. Ordnung für die Waldleute in Frammersbach, festgesetzt 21. Dez. 1641 unter dem Forstmeister Johann Karl v. Frankenstein, bestätigt 5. Okt. 1648; Abschrift. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
168. Notariell beglaubigte Fischerordnung der Stadt Aschaffenburg v. 18. Juli 1642 (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
169. *Inventarium vndt Verzeichnus, waß an Kirchengeretin vnd Kleinod zu Lohr in beysein Herrn Magister Johann Reuters Pfarrherrns, dann Hrn. Centgrafens Johann Michael Hambergers undt Beyder Gotteshausmeister benantlich Herrn Jost Weydenwebers, sodann Herrn Jakob Schellers, wie auch Hrn.*

*Johann Röders des Rathß vnd jetzigen Kirchners Stoffel Oberleins, dem alles zu verwahren vnder Handen gegeben worden* 21. Okt. 1642. (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

170. Schmied- und Wagnerordnung für das Amt Lohr, bestätigt 27. Sept. 1648 vom Amtmann Johann Karl v. Frankenstein. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
171. Berichte v. 1650 über das Glockenhaus, Kaplaneihaus und eine Schulfrau. (5. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
172. Neue Wullenweberszunftordnung im Erzstift, 8. Nov. 1662, gedruckt. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
173. Ordnung der Büttner v. 1. Sept. 1664 (7 Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
174. Extract Lohrer Ratsprotokoll v. J. 1666, *die Prozession auf St. Rochitag zur Valentini Capelle* betr. wegen *der grassirenden Viehseuche* mit Rescripten v. 16. und 30. Juli 1770. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
175. Dekret des Erzbischofs Johann Philipp v. 7. April 1670 mit eigenhändiger Unterschrift wegen Annahme der neuen Kirchenordnung. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
176. Gedruckte Kirchenordnung der Stifte Mainz, Würzburg und Worms 1670. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment des Psalteriums, die Einlage ein Inkunabelfragment des Missale. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
177. Dekret des Erzbischofs Damian Hartard v. 16. Febr. 1677 wegen der Einzugsgebühr und Annahme der katholischen Religion bei Heiraten. (1. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)
178. Mainzer Kirchenordnung v. 1687. Der Umschlag ist ein Inkunabelfragment des Missale. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
179. Akten v. 12. Juni und 7. Juli 1695 *wegen Schiffbarmachung der Kinzig* durch Johann Gotfrid v. Glaubitz. (7. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)
180. Schuldurkunden v. J. 1710 an über Stiftungskapitalien. (Im Dachzimmer.)
181. Rescript der Mainzer Regierung v. 2. Mai 1719 wegen Frohnden zum Pfarrhofbau und andere Akten hierüber. (5. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)
182. Bericht v. 15. April 1720 wegen Einbruch in den Pfarrhof und in die Sakristei und Schiessen der Einbrecher auf den

Wächter, welcher sie verjagen wollte. (6. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

183. Rescript der Mainzer Regierung v. 6. Mai 1720 wegen des Wein- und Fruchtzehntes der Pfarrei Langenprozelten. (6. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)

184. Dekret v. 17. Jan. 1727 auf Grund eines Berichtes der Stadt Gemünden mit dem Verbot, *daß die Juden ohne Erlaubnis in den Gemeinden keine Häuser kaufen dürfen.* (Im Kasten des Aktenschrankes.)

185. Statuten einer 1727 errichteten Bruderschaft zur Beerdigung der Verstorbenen v. 1. Jan. 1738. (7. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

186. Akt v. 2. Nov. 1741 über das Gelöbnis der Gemeinde Sackenbach zur Feier des Wendelinifestes wegen der Viehseuche. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

187. Akt v. 8. Mai 1751 über das Testament der Maria Eva v. Eulenschenk gebornen Rödingerin mit Stiftung eines Jahrtages und eines Amtes am Feste des hl. Johannes von Nepomuk mit Nachtrag v. 17. Dez. 1753. Protokoll mit Siegel. (1. Reihe, 2. Fach des Aktenschrankes.)

188. Testament der Anna Martha Merzin, Schwester des 3. Ordens, v. 17. Juli 1754, nebst Akt v. 1. Dez. 1759 über die Stiftung *einer weiblichen Freischule* durch dieselbe durch Schenkung ihres Wohnhauses und 3000 fl. Kapital, mit *Instruktion für die Lehrerin.* (3. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

189. Akten v. 1771 an über die Pastoration des Dorfes Rechtenbach bei Lohr. (2. Reihe, 6. Fach des Aktenschrankes.)

190. Tabellarisches Verzeichnis der Schulstellen des Amtes Lohr: Personal und Einkünfte, 1777. (3. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

191. Akten v. 31. Juni 1781 über die Erbschaft von 600 fl. aus dem Nachlass des Pfarrers Sponla für die Bruderschaft. (1. Reihe, 3. Fach des Aktenschrankes.)

192. *Extractus protocolli Commissariatus v. 1. Dez. 1781* wegen der im Privateigentum befindlichen Kirchenstühle. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

193. Akten v. 1781 an über die Wallfahrt nach Walldürn. (1. Reihe, 1. Fach des Aktenschrankes.)

194. Inventarium über alle die in der hiesigen Lohrer Pfarrkirche

sich befindenden Ornat-, Zierat-, paramentis und allerhand nötigen Effekten 30. Juli 1783. (5. Reihe, 5. Fach des Aktenschrankes.)

195. Dekret des Erzbischofs Friedrich Karl Joseph von Mainz v. 20. Febr. 1789 wegen des Verkaufes einer Ziegelhütte zu Lohr.
196. Extractus v. 29. März 1797 wegen Stiftung der Freitagsmesse in honorem matris dolorosae mit 1000 fl. Kapital. (1. Reihe, 1. Fach.)
197. Ökonomische Beschreibung des Feldertrages der Pfarrei Lohr 1834—1844. (4. Reihe, 5. Fach.)
198. Verzeichnis der um den Hochaltar in der katholischen Pfarrkirche zu Lohr befindlichen Epitaphien mit Abbildung derselben. (6. Reihe, 3. Fach.)
199. Beschreibung des St. Johannesaltares und der St. Johannes von Nepomuk-Bruderschaft. (7. Reihe, 3. Fach.)

**Matrikel.**

200. Copulationsmatrikel 1603—1625, defekt, auch Abschrift aus späterer Zeit vorhanden.
201. Index eorum, *qui a reformatione religionis, quae facta est pio zelo r^mi^ et ill^mi^ principis electoris Johannis Adami a Bicken ipso die 24. aug 1603*:
 baptizati sunt in Lohr 1603—1652, Hochzeiten 1648—1652,
 baptizati in Nantenbach 1607—1651,
 Wombacher Kinder 1648—1651,
 baptizati in Rodenbach 1603—1628, 1648—1651,
 baptizati in Sackenbach 1603—1651,
 baptizati in Neuendorf 1604—1650,
 Hochzeiten 1603—1625.
202. Tauf- und Trauungsmatrikel 1652—1692.
203. Tauf- und Trauungsmatrikel 1695—1729.
204. Taufregister 1701—1767, Trauungsregister 1744—1780, Sterberegister 1743—1795.
205. Taufregister 1768—1812, Trauungsregister 1780—1811, Firmungsregister 1812/13.
206. Sterbematrikel 1795—1822, Taufmatrikel 1813—1822, Trauungsmatrikel 1812—1822.
207. Matrikelbücher von 1822 bis jetzt.
208. Verzeichnis der zu Miltenberg verstorbenen Franziskaner 1632—1832. (7. Reihe, 1. Fach.)

## 4. Pfarrei Neustadt a. M.

*J. G. v. Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis 1729. I. S. 385, 519, 704 ff. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 52, 278; II. 129, 139, 173, 507, 512, 514, 779, 780. — Diplomatische Nachrichten von dem Ursprung und Stiftung des Klosters Neustadt am Main, O. S. B. etc. 1767 (s. Pfarrei Lohr, Nr. 107). — Ussermann, ep. Wirceburg. S. 325—331. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 63; III. 780. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg und des Spessarts 1818, S. 141. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart 1843, S. 145. — Neustadt am Main, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1855, S. 99. — J. Adolph Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg 1856. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 106. — Über die Klosterdruckerei: Th. Welzenbach, Geschichte der Buchdruckerkunst im ehemaligen Herzogtum Franken, AU XIV. 2. S. 234. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 110. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg 1876, Bd. I und II. — Reg. Boic. I. 47, 49, 53, 75, 225; III. 19; VI. 279; IX. 360; X. 62. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, I. S. 42, 128, 362. — J. Schober, Sagen des Spessarts 1885, S. 192. — Das ehemalige Benediktinerkloster Neustadt am Main, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1886, S. 102 bis 113. — Realschematismus, S. 494. — A. Amrhein, Verzeichnis der zu Würzburg 1520—1803 ordinierten Benediktinermönche, Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienserorden, XXV. S. 755—763. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 15, 238; II. S. 365, 473. — J. A. Kraus, Beschreibung eines zu Neustadt am Main gefundenen Taufsteins, AU IX. 3. S. 110. — J. A. Kraus, Urkundliche Nachrichten über das Kloster Einsiedel im Spessart, AU IX. 3. S. 122. — J. Denzinger, Bemerkungen über das Kloster Einsiedel, AU XVII. 1. S. 140. — Mon. Boic. **37**. 15, 19; **43**. 364.*

Pfarrkirche ist die ehemalige Benediktinerklosterkirche: s. Michael archangelus et s. Gertrudis.

Kirche auf dem Gottesacker: s. Michael archangelus.

Filialkirche Erlach: s. Johannes Baptista.

Kapelle in Einsiedeln: ohne Patron.

Urkunden.

1. 5 päpstliche Ablassurkunden für die St. Michaelspfarrkirche auf dem Gottesacker in Neustadt v. 17. Mai 1657, 15. Juli 1669, 10. Jan. 1767, 6. März 1792, 27. März 1838. Perg.-Urkunden.
2. 1695 Dez. 11. Urkunde des P. Johannes Mertz O. S. B. vom Kloster Neustadt über die Conversion der Johanna Susanna Burgermeisterin aus Worms. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1748 Mai 16. Gebetsvereinigung der Klöster Trieffenstein und Neustadt am Main. Perg.-Urk. mit Unterschriften und Erneuerung derselben in den Jahren 1764, 1772, 1785.

4. 1753 Mai 25. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche s. Michael in Neustadt. Perg.-Urk.
5. 1760 Sept. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Erlacher Gotteshauszinsbuch v. J. 1606, 1695, 1738, 1761.
7. Zinsbüchlein über die Gefälle in die Kapelle des hl. Erzengels Michael, renoviert 1688, do. 1695.
8. Zinsbüchlein v. 1715 an, defekt.

Chronik.

9. *Compendium chronicum monasterii Neustadt* mit Abschriften von Urkunden über das Kloster und seine Einkünfte.
10. *Catalogus abbatum monasterii Neustadt* von P. Bernard Krieg 1724 mit kurzer Lebensbeschreibung derselben, doppelt vorhanden.
11. *Ephemeris Neostadiana, in qua describitur genealogia religiosorum fratrum* 1731.

Rechnungen.

12. Gotteshausrechnungen der St. Michaelskirche beginnen 1601, nicht vollständig vorhanden.

Akten.

13. Dekret des FB. Julius v. 18. Febr. 1594 wegen der Gotteshauspfleger in Neustadt und Erlach und spätere Akten über die St. Michaelskirche.
14. Abschrift einer Kirchenordnung v. 1. Okt. 1619.
15. Legat des Reitschmiedes Mattheis Kirchner v. J. 1626 zu 30 fl. zu einem Jahrtag in der St. Michaelskirche.
16. Testament der Johanna Susanna Bürgermeisterin, ledigen Standes aus Worms, v. 15. Dez. 1695 mit Legaten für die St. Michaelspfarrkirche.
17. Testamente: der Martha Wolf v. 14. Sept. 1779,
    der Dienstmagd Eva Katharina Sommer aus Zellingen v. 10. März 1788 mit Akten darüber,
    des ehemaligen Stifthauger Vikars Heinrich John, commensalis im Kloster Neustadt, v. Juni 1785 und Akten über dessen Legate.
18. Akten über Baureparaturen an der St. Michaelskirche 1768, 1769 mit Plan der Kirche.
19. Verzeichnis der Paramente 1791.

Matrikel.

20. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1573—1655, do. 1655 bis 1734, do. 1735—1761, do. 1761—1830, do. 1830—1900, do. 1900 bis jetzt.

## 5. Pfarrei Pflochsbach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 345. — Reg. Boic. IX. 360. — Realschematismus 496. — J. A. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main 1856, S. 223. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast S. 333. — Mon. boic. 46. 350.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.

1. *Series parochorum in Floxbach de anno 1603* mit Notizen über die Zuteilung der Kapelle in Pflochsbach an das Kloster Neustadt i. J. 1192. — Chronik.
2. Materialien zu einer Biographie des Dechant Franz Kraus 1808—1848.
3. Manuscript vom Leben der hl. Gertrudis 1693.
4. Diplomatische Nachrichten vom Ursprung und Stiftung des Klosters Neustadt a. Main, etc. gedruckt 1767 in der Druckerei des Klosters. Folioband, siehe: Pfarrei Lohr Nr. 107 S. 432.
5. Rechnungen der Kirchenstiftung 1613/14, 1680, 1684, 1694, 1696, 1697, 1704, 1705, 1708, 1718 ff. — Rechnungen.
6. Akten über den Wachszins in Nantenbach 1799, 1800. — Akten.
7. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1605—1678, do. 1678 bis 1749, do. 1749—1828, do. 1828 bis jetzt. — Matrikel.

## 6. Pfarrei Rechtenbach.

*Errichtet 1829.*

*Realschematismus, S. 374. — Siehe die Literatur über die Glashütten des Spessarts bei der Pfarrei Lohr.*

Pfarrkirche: visitatio B. M. V.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1819. — Rechnungen.
2. Tauf-, Sterbe- und Trauungsmatrikel 1723—1822, do. 1822 bis 1840, do. 1841—1870, do. 1870—1907, do. 1907 bis jetzt. — Matrikel.

## 7. Pfarrei Rodenbach.

*Realschematismus, S. 375. — Reg. Boic. VI. 184. — M. Wieland, Beiträge zur Geschichte der Grafen, Grafschaft, Stadt Rieneck, AU XX. 1: Regesten v. S. 203 an. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 118. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 473.*

Pfarrkirche: s. Rochus.

Urkunde. 1. Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei 6. Nov. 1835.

Rechnungen. 2. Kirchenrechnungen beginnen 1726, nicht vollständig.

Matrikel. 3. Taufmatrikel 1832 bis jetzt.
4. Trauungsmatrikel 1832 bis jetzt.
5. Sterbematrikel 1832 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Rothenbuch.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 761. — St. Behlen und Z. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843, S. 147. — J. Schober, die Sagen des Spessarts 1885, S. 212. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 103, 149. — A. Amrhein, die kirchliche Organisation des Spessarts im „Erzähler am Main", 1890, S. 675. — A. Amrhein, die Forsthuben und das Forstmeisteramt des Spessarts im „Erzähler am Main" 1891. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 118. — Monumenta Boica 39, Nr. 37. — A. Amrhein, Kultusbaurecht 1910, S. 66. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 147.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.
Kapelle in Lichtenau.

Urkunden. 1. Faszikel mit Zeugnissen über Geburt, Studien und geistliche Weihen des Pfarrers Bernard Felix Glaser durch den Weihbischof Johann Nepomuk Wolf von Freising v. 3. März 1798 und durch den Bischof Johann Konrad (v. Schroffenberg) zu Regensburg v. 10. und 19. Mai und 21. Sept. 1799. Pap.-Urk. mit Siegeln.
2. 1792 Mai 6. Copie des Erbbestandbriefes über das Tiergartenfeld in Rothenbuch mit manu propria Unterschrift des Mainzer Erzbischofs Friedrich Karl Joseph v. Erthal. Die Originalpergamenturkunde befindet sich in der Gemeinderepositur.
3. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 6. Mai 1892 und 17. Jan. 1906 über die Feier des Portiunkulafestes. Perg.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 4. Gerichtshypothekenbuch der Gemeinde Rothenbuch v. 1750 an.
5. Rothenbücher Kauf- und Verkaufsprotokollbuch v. 1808 und 1810.
6. Wiesengültbuch v. 18. Jahrhundert, Folioband.

Chronik. 7. Gedenkbuch der Pfarrei Rothenbuch, angelegt von Pfarrer Johannes Weis 1858, mit Reihenfolge der Pfarrer.

8. Gedenkbuch der Pfarrei Rothenbuch, angelegt von Pfarrer Scherf, Ende des 19. Jahrh.

9. Kirchenrechnungen beginnen 1763. **Rechnungen.**

10. *Liber parochiae Rodenbuch, renovatus 1791*, mit Reihenfolge der Pfarrer, Einkünfte, Notizen der Pfarrer, nomina baptizatorum 1683—1746, 1746—1758, copulatorum 1683—1758, defunctorum 1683—1759. **Martikel.**
11. *Liber parochialis parochiae Rodenbuch*: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1759—1822.
12. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1823—1869, do. 1870 bis jetzt.
13. Matricula confirmatorum v. 1823 an.

## 9. Pfarrei Rothenfels.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 272, 278, 279; II. 60. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 353; II. 63; IV. 665; VI. 536. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart 1843, S. 148. — Notiz über Rothenfels, Kalender für kathol. Christen, Sulzbach 1855, S. 99; 1867, S. 93—95. — J. A. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg 1856, S. 239. — Reg. Boic. VII. 346, 348, 350, 357; VII. 99, 229, 332; IX. 373; X. 73, 84, 117, 170, 203, 204, 219. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 119, 210. — M. Wieland, Beiträge zur Geschichte der Grafen, Grafschaft, Burg und Stadt Rieneck, AU XX, 1. u. 2. S. 74 u. a. — Fr. Stein, die Reichslande Rieneck, AU XX. 3. S. 78 ff. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 420. — A. Schäffler u. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. S. 12, 14. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg von Lorenz Fries, 1883, I. S. 164, 172, 258; II. 37—39, 104, 144, 266—271. — J. Schober, Sagen des Spessarts 1885, S. 200. — Realschematismus, S. 497. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 290 u. a., II. S. 349, 471, 520, 522, 546, 613, 707, 709. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 118. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 173; LIII. S. 93—95. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 176. — Mon. Boic. **37**. 188; **40**. 429 ff; **41**. 257, 280; **43**. 387, 551; **44**. 63; **45**. 149, 149, 491.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Filialkirche Bergrothenfels: s. Georgius.
„ Zimmern: s. Michael archangelus.

1. 1601 April 15. Abschrift der Stiftungsurkunde des FB. Julius über das Pfründnerspital zu Rothenfels mit Hausordnung. **Urkunden.**

2. 1690 April 7. Ehedispensurkunde der Geistlichen Regierung zu Würzburg. Pap.-Urk. mit Verschlusssiegel.
3. Authentik des Basilius Matranga, abbas ex ordine s. Basilii magni, archieps. Achridensis, *d. d. Romae extra portam Flaminiam 4. Mai 1736* über die Reliquien des hl. Valentinus. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1759 Mai 3. Ehedispensurkunde der römischen Pönitentiarie. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1788 Dez. 13. Rom. Authentik des päpstlichen Sakristans Fr. Xaverinus Christiani, eps. Porphyriensis, über die Reliquien der hl. Anna. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1798 Febr. 17. München. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1890 Sept. 22. Notarielle Urkunde über die Ablösung der Zehntbaupflicht an der Pfarrkirche Rothenfels durch den Fürsten v. Löwenstein mit 1000 Mk. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

8. 2 Zinsbüchlein der Pfarrei Rothenfels v. J. 1510 (der Umschlag ist ein Pergamenthandschriftfragment des Brevieres) und v. J. 1593.
9. *Census, redditus et jura parochiae in Rothenfels* 1619.
10. *Registrum rubrum*: Zehntgerechtigkeit der Pfarrei Rothenfels 1625. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment eines Geburtsbriefes von 1598.
11. Liber parochiae oppidi Rothenfels 1606—1641, sehr defekt. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment.
12. Zinsbuch des Gotteshauses Rothenfels 1720.
13. Gültbuch der Pfarrei Rothenfels 1743.
14. 2 Zinsbücher der Pfarrei Rothenfels 1756 und 1758.
15. Lagerbuch und Hebregister der Gült in Bergrothenfels 1772.

Chronik.

16. Beschreibung der Geschichte von Bergrothenfels vom Lehrer Joseph Hof 1840.
17. Diplomatische Nachrichten von dem Ursprung und der Stiftung des Klosters Neustadt am Main: Rechtsstreit des Klosters gegen das Hochstift Würzburg 1599—1766, gedruckt in der Klosterdruckerei 1767, s. Pfarrei Lohr Nr. 107, S. 432.

18. *Notanda facta a parocho Lamprecht pro Rothenfels* 1730—1738: Notizen über die Pfarreiverhältnisse, onus fabricae.

Rechnungen.

19. Rothenfelser Bürgermeisterrechnung 1734/35.
20. 7 Rothenfelser Almosenrechnungen v. 1790—1798.

Akten.

21. Anniversarienverzeichnis 1648.
22. Akten v. 1774 an wegen der Baulast.
23. Tabula anniversariorum 1796.
24. Beschreibung der Frühmessstiftung 1826.

Matrikel.

25. Matrikel der Pfarrei Rothenfels: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1643—1738.
26. Taufmatrikel 1738—1768, do. 1768—1822, do. 1822—1855, do. 1855 bis jetzt.
27. Trauungsmatrikel 1768—1822.
28. Sterbematrikel 1768—1823.
29. Matrikel für das Filial Zimmern 1810—1855, do. 1855 bis jetzt.
30. Sterbe- und Trauungsregister für Rothenfels 1822—1855, do. 1855 bis jetzt.
31. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Bergrothenfels 1822—1855, do. 1855 bis jetzt.
32. Seelenstandsbuch 1700.
33. Ordnung der St. Sebastianibruderschaft v. 25. April 1591 durch Bischof Julius. Abschrift aus jener Zeit.
34. Protokollbuch der Rosenkranzbruderschaft v. 1617 an.
35. Verzeichnis der Convertiten v. 1699—1768.

## 10. Pfarrei Sendelbach.

*Errichtet 1903.*

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 285. — Reg. Boic. IX. 360; XI. 30. — Mon. Boic. 44. 349; 46. 350.*

Pfarrkirche: s. Joseph.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1876.
2. Rechnung über den Pfarrhausbau 1901/03.
3. Einige ältere Armenrechnungen.

Matrikel.

4. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1828—1870, do. 1870 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Steinbach.

*J. A. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main 1856, S. 242. — M. Wieland, Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Rieneck, AU XX. 1. S. 311. — Realschematismus, S. 497. — Mon. Boic.* **43**. *304;* **44**. *349.*

Pfarrkirche: s. Joseph.

Urkunden.

1. 1729 März 20. Authentik des Franziskus Silvestri, eps. Lavellensis, für den Kreuzpartikel für Wilhelm Anton v. Hutten. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1729 Mai 20. Authentik des Fr. Philippus Valignani Ord. Praed., archieps. et comes Theatinus, für die Reliquien des hl. Severus für Wilhelm Anton v. Hutten. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1772 Jan. 14. Päpstliche Ablassurkunde für die Kreuzfeste in der Pfarrkirche zu Steinbach. Perg.-Urk.
4. 1801 Juni 7. Dresden. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1867 Mai 1. Dispensurkunde der römischen Pönitentiarie zu einer Eheschliessung. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. *Extractus Steinbacher Pfarrfundationsbull v. 19. Nov. 1725* mit catalogus parochorum 1725—1771, anniversaria observanda quoad officium divinum in ecclesia parochiali, bona immobilia ad parochiam Steinbach pertinentia, decimae, Gülten, Kapitalien, Einkünfte, jura stolae, Schuldnerverzeichnis derjenigen Steinbacher Mitnachbarn, *so einem zeitlichen Pfarrer ⅓ Blutzehnt zu geben schuldig sind.* Folio.
7. Verzeichnis aller Pfarrgefälle zu Steinbach nebst deren Auslagen und Rückstand 1774/75, 1778/79.

Rechnungen.

8. Kirchenrechnungen v. 1722 bis jetzt vorhanden.
9. Pfarreirechnungen 1738—1765.

Akten.

10. Kostenvoranschlag des Vergolders Matthes Seiz in Lohr für den Hochaltar der Pfarrkirche Steinbach ohne, Datum.
11. Inventarium über sämtlichen Kirchenornat in Steinbach 13. Dez. 1785.

Matrikel.

12. Matricula ecclesiae parochialis ad s. Josephum in Steinbach: nomina baptizatorum, matrimonio conjunctorum, defunctorum et confirmatorum 1726—1835, do. 1835 bis jetzt.
13. Matrikel der sämtlichen Judenfamilien in Steinbach: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1876.

## 12. Pfarrei Steinfeld.

*Ig. Gropp, coll. noviss. II. 84. — Ussermann, episc. Wirceburgensis, S. 414. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. S. 159, 473; V. 87, 431. — Reg. Boic. IV. 723; IX. 360; X. 62. — G. Höfling, Beschreibung von Mariabuchen. — Maria Buchen, Wallfahrtskirche mit einem Kapuzinerhospitium, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1855, S. 98—105. — J. A. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main 1856, S. 223, 243. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 106. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 254. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876. II. S. 499. — Herm. Treppner, Unmittelbare Stiftungen, 1878, S. 16—19. — Fr. Conrad, Geschichte der Wallfahrt und des Klosters Maria Buchen, Würzburg 1905. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1906. — Realschematismus, S. 501. — J. Schober, Sagen des Spessarts 1885, S. 170, 201. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 11 „Ansbach". — Fritz Bichmann, der Wallfahrtsort Maria Buchen, Bayerland 1911, XXII. S. 768. — A. Schäffler u. Th. Henner, Der Bauernkrieg in Ostfranken, II. 266. — Mon. Boic.* **40**. *73;* **43**. *304.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V. et s. Bartholomaeus.
Filialkirche Ansbach: s. Hubertus.
,, Waldzell: s. Vitus.
Kapelle bei Waldzell: s. Gertrudis.
Kloster- und Wallfahrtskirche in Maria Buchen: B. M. V.

**Urkunden.**

1. 1680 Febr. 13. Ehedispensurkunde des Papstes Innocenz XI. Perg.-Urk.
2. 1687 Aug. 5. Ehedispensurkunde des Papstes Innocenz XI. Perg.-Urk. mit Bleisiegel.
3. 1721 Juli 24. Päpstliche Ablassurkunde für die Pfarrkirche s. Mauritii zu Estenfeld. Perg.-Urk.
4. 1754 Juni 10. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Steinfeld. Perg.-Urk.
5. 1754 Dez. 2. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest der 7 Schmerzen Mariä in der Wallfahrtskirche Mariä Buchen. Perg.-Urk.

**Lehen-, Zinsbücher.**

6. Gedruckte Kirchenordnung von 1613 mit geschriebenem cultus divinus und Einkünften der Pfarrei Steinfeld.
7. *Census, redditus et jura parochiae in Steinfeld de anno* 1619.

**Rechnungen.**

8. Kirchenrechnungen für Steinfeld von 1675 an.
9. Anspacher Kirchenrechnungen 1806 und 1807.
10. Rechnungen der Frühmessstiftung Steinfeld 1777/78, 1812/13, 1825/26, 1829/30.
11. Baukostenrechnung des Pfarrhofes 1712/14, 1714/16, 1716/17.

12. Rechnungen des Landkapitels Lengfurt v. 1810 an.
13. Rechnungen des Landkapitels Birkenfeld 1814—1822 (3.—10. Rechnung).
14. Rechnungen des Landkapitels Rothenfels 1845—1849.
15. Manuale über Einnahmen und Ausgaben der Wallfahrt Mariä Buchen 1764/65.

**Akten.**

16. Akten v. Juni und 10. Juli 1695 über einen Bildstock und über die St. Gertrudiskapelle.
17. Aktenfaszikel v. 1701 an über *die Atzung des Pfarrers in Ansbach*, Zehntrecht, Kirchenholz, Faselvieh.
18. Vertrag v. 21. Aug. 1732 wegen einer Wirtschaft bei der Wallfahrt Mariä Buchen.
19. Dekret der Geistl. Reg. v. 18. Dez. 1733 wegen eines nächtlichen Einbruches in die Pfarrkirche zu Steinfeld.
20. Akten v. 1751 an über die Abhaltung des Gottesdienstes in Waldzell.
21. Inventarium der Münzen am Wallfahrtsbild zu Mariä Buchen 1751.
22. Akt. v. 22. März 1756 über die Errichtung *einer Eremitage* an der Wallfahrt in Mariä Buchen.
23. Vidimierte Abschrift der Theobald Mehling'schen Frühmessstiftung in Steinfeld v. 3. März 1759.
24. Akt v. 26. März 1781 über die Anschaffung einer Orgel für die Kirche in Ansbach.
25. Akt v. 10. Juli 1786 über die Anschaffung einer Monstranz für die Kirche in Waldzell.
26. Akt v. 30. April 1794 über die Fassung der Kanzel in Ansbach.
27. Akkord v. 1795 über die Fassung des Hochaltares der Pfarrkirche in Steinfeld durch Nikolaus Amersbach.
28. Verzeichnis der Pfarreigüterbeständer 1835.

**Matrikel.**

29. Matrikel der Getauften 1603—1702, der Gefirmten 1685—1695, Copulierten 1600—1702, Verstorbenen 1628—1702.
30. *Continentur in hoc libro* nomina baptizatorum, confirmatorum, matrimoniorum, defunctorum parochiae Steinfeld 1701 bis 1812.
31. *Continentur in hoc libro* nomina baptizatorum, confirmatorum, matrimoniorum et defunctorum filialis Anspach 1701—1812.
32. do. filialis Waldzell 1701—1812.

33. *Kirchenbuch* der Pfarrei Steinfeld: Geborene, Vermählte und Verstorbene 1812—1824.
34. *Kirchenbuch* für die Filiale Ansbach 1812—1824.
35. *Kirchenbuch* für die Filiale Waldzell 1812—1824.
36. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Steinfeld 1825 bis 1882.
37. do. für Ansbach 1825 bis jetzt.
38. do. für Waldzell 1825—1882.
39. do. für Steinfeld 1882 bis jetzt.
40. do. für Waldzell 1882 bis jetzt.

## 13. Pfarrei Wiesen.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 773. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 103. — J. Schober, die Sagen des Spessarts 1885, S. 187. — A. Amrhein, die kirchliche Organisation des Spessarts im „Erzähler am Main„ 1890, S. 675. — Realschematismus, S. 469. — A. Amrhein, Arbeiterverhältnisse der Spessarter Glashütten, Aschaffenburger Geschichtsblätter 1908 und 1909. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 119. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 71.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.
Kapelle: s. crux.
Filialkirche Heinrichsthal: s. Georgius.
„ Jakobsthal: ss. Cor Jesu.

Urkunden.

1. 1717 April 2. Papst Clemens XI. verleiht dem Jakob Linchen und 12 namentlich aufgeführten Personen vom Burgberg bei Wiesen den Sterbeablass. Perg.-Urk.
2. 1722 Jan. 9. Dekret des Commissariats Aschaffenburg wegen Erweiterung der Kirche in Wiesen. Perg.-Urk. mit Siegel.
3. 1758 Nov. 15. Salmünster. Urkunde des Franziskanerprovinzials P. Octavianus über die Einweihung der Kreuzwegstationen in der Pfarrkirche zu Wiesen. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1880 Jan. 13. Päpstliche Urkunde für die Bruderschaft der Herz-Jesu Jungfrauen in Wiesen mit Verleihung von Ablässen für die Mitglieder. Perg.-Urk.
5. 1884 Mai 14. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht mit 8800 Mk.

Lehen-, Zinsbücher.

6. *Zinnßregister des Gotteshauses* Wiesen 1605—1607, 1633, 1682.

7. Kirchenregister auf das Jahr 1686.
8. Verzeichnis der Zehntpflichtigen der Pfarrei Wiesen: Kornzehntregister ab anno 1774.
9. *Fundationsbuch der Pfarrei Wiesen* v. 29. Jan. 1784: ihre Einkünfte und Rechte.

Rechnungen.

10. Gotteshausrechnungen 1616, 1622, 1623, 1625, 1626, 1629 (Hauptrechnung 1629—1650), 1630, 1633, 1651, 1652, 1653, 1656, 1663, 1664, 1666—1679, 1682—1691, 1695, 1697, 1698, 1699 ff., einzelne Rechnungen sind doppelt, drei- und vierfach vorhanden.

Akten.

11. Relation v. 10. Mai 1605 über die Entlassung des Prädikanten zu Wiesen.
12. Vergleich v. 20. Jan. 1660 zwischen Erzstift Mainz und der Grafschaft Hanau wegen des *exercitium religionis* in Wiesen. Abschrift, doppelt vorhanden.
13. Auszug v. J. 1684 aus dem Vergleiche von 1660 mit Visitationsrezess v. 18. Febr. 1699 und 5. Dez. 1727.
14. Protokoll des Vogteiamtes Frammersbach v. 1729 und 1798 wegen einer Wegservitut über einen Pfarreiacker.
15. Akten v. 1784 an wegen des Kirchenwaldes.
16. Protokoll v. 17. April 1787 über die Beschwerde des Pfarrers von Wiesen gegen seine neuen Filialisten zu Heinrichsthal und Jakobsthal.
17. Akten v. 1788 wegen des Bebauens der Pfarreiäcker durch die Gemeinden Heinrichsthal und Jakobsthal.
18. Situationsplan des Kurmainzischen Geometers Fr. Ignaz Keller über die Kirche und den Kirchhof auf dem Burgberg bei Wiesen.

Matrikel.

19. Matrikel für Wiesen, Rosbach und Biber: Taufen 1639 bis 1724, Copulationen 1661—1751, Verstorbene 1661—1751.
20. Matrikel für Burgberg, Bibergrund und Rosbach, begonnen vom Pfarrer in Burgberg, angeblich 1595: Taufen 1661—1751, Copulationen 1662—1750, Verstorbene 1661 bis 1751.
21. Matrikel für Wiesen, Jakobsthal und Heinrichsthal 1751—1830, do. 1830 bis jetzt.

## 14. Pfarrei Wiesthal.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 761. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 103, 149. — J. Schober, die Sagen des Spessarts, 1885, S. 184—186. — A. Amrhein, die kirchliche Organisation des Spessarts im „Erzähler am Main" 1890, S. 675. — Realschematismus, S. 382. — A. Amrhein, Arbeiterverhältnisse der Spessarter Glashütten, Aschaffenburger Geschichtsblätter 1908 und 1909. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 71.*

Pfarrkirche: s. Andreas.
Filialkirche Krommenthal: ohne Patron.
„ Heigenbrücken: s. Wendelinus.
„ Neuhütten: s. Joseph.

Urkunden.

1. 1768 April 29. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, Florentinus, eps. Porphyriensis, über die Reliquien des hl. Apostels Andreas. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1814 Mai 5. Aschaffenburg. Institutionsurkunde für den Pfarrer Johann Brunnenträger als Pfarrer in Wiesthal. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Generalvikars Christoph v. Dienheim.
3. 1886 Sept. 16. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Cultusbaupflicht mit 10 870 Mk.

Zinsbuch.

4. Beschreibung der Pfarrei Wiesthal v. 10. März 1784: gestiftete Gottesdienste in Wiesthal, Heigenbrücken, Hosthal, Heinrichsthal (ad s. Georgium), jura stolae.

Chronik.

5. *Nachricht an unsere Kindter und Nachkommenling von dem Anfang und Fortsetzung der St. Wendelinikirch dahier zu Haygebrücken, wie dieselbe 1730 angefangen zu bauen etc., anno 1746:* Namen der Mannschaft, Baukostenverzeichnis, Einträge von Notizen von 1759 an, *was zur Stiftung einer Kaplanei gegeben worden.*

Rechnungen.

6. Kirchenrechnungen in Wiesthal von 1711 an vorhanden, von Neuhütten seit 1808, von Heigenbrücken seit 1811.

Akten.

7. Visitationsbescheid des Dr. Kunkel v. 17. Febr. 1699 wegen des Viehtriebes, der Mastschweine und der Geisen des Pfarrers.
8. Dekret des Amtskellers Horn v. 24. Dez. 1709 an die Dorfschaften der Pfarrei, *dem Pfarrer von Wiesthal für seine veraltete Kuh eine neue zu beschaffen.*
9. Dekret der Hofkammer zu Mainz v. 29. April 1719, dem Pfarrer

von Wiesthal *zur Ausbringung seines Pferdes 200 Bund Rockenstroh* aus der Zehentscheuer in Frammersbach zu geben.

10. Rescript des Amtmannes von Lohr v. 3. Jan. 1770 wegen zollfreier Einfuhr des von den Pfarrern zu Frammersbach, Wiesen und Wiesthal im Frankenland gekauften Tischweines, da sie den Besoldungswein vom Staatsärar nicht mehr in natura erhalten.
11. Conclusum des Commissariats v. 12. Okt. 1776 wegen des Mess- und Communikantenweines und Erhöhung der Gebühr bei Abhör der Kirchenrechnungen.
12. Akten v. 1780 wegen Errichtung einer Kaplanei für Heinrichsthal und Habichsthal mit Aufsatz hierüber v. 1777.
13. Rescripte des Commissariats Aschaffenburg v. 5. April 1780 und 10. Dez. 1793 wegen der Stolgebühren des Pfarrers auf den Filialen, wo der Kaplan den Gottesdienst hält.
14. Akten von 1797 wegen Errichtung einer Pfarrei in Neuhütten.
15. Akten v. 1798 und 1800 wegen Abhaltung des Gottesdienstes in Neuhütten durch einen Kapuziner von Lohr mit Bination für Habichsthal und Heigenbrücken.

Matrikel.

16. Matrikelbüchlein v. 20. Aug. 1649—1652 mit einigen lokalen Notizen.
17. *Wüsthaller Kirchenbuch des löblichen Gotteshauses und Pfarrkirchen*: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1661—1702.
18. *Liber vitae*, in quo continentur baptizati, copulati, defuncti 1702—1735.
19. *Catalogus* baptizatorum, inthronizatorum et defunctorum in parochia Wüsthalensi 1735—1813, am Schlusse des Buches sind die *redditus parochiales* in Wiesthal, *jura stolae, officium divinum, anniversaria* verzeichnet.
20. Matrikel 1814—1845, do. 1845 bis jetzt.

# XXIII. Dekanat Marktheidenfeld.

## 1. Pfarrei Birkenfeld.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. S. 393. — Reg. Boic. I. 251, 281; IV. 699, 744; V. 360; VII. 210; IX. 373. — A. Amrhein, das Landkapitel Lengfurt, 1896 an 13 Stellen. — Realschematismus, S. 488. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 12—13. — Mon. Boic. 45. 324.*

Pfarrkirche: s. Valentinus.

Urkunden.

1. 1793 Febr. 23. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

2. Birkenfelder Pfarrbuch, rektifiziert und gutgesprochen anno 1696.
3. Birkenfelder Gotteshauszinsbuch anno 1723.
4. *Beschreibung aller Geld- und Fruchtgefällen, so das Gotteshaus Birkenfeld bei dasigen Einwohnern jährlich zu erheben hat, gezogen aus dem alten anno 1723 gefertigten und betitulten Zins- und Gültbuch, beschrieben anno 1752.*
5. Hebregister über die Kapitalien und Zinsen des würdigen Gotteshauses Birkenfeld 1776/77.
6. Birkenfelder Pfarrei-Gült- und Zinsbuch renoviert 1782.
7. Protokoll über die einzelnen Zinspflichtigen und ihre Rückstände an das Gotteshaus. Ohne Datum.

Matrikel.

8. Birkenfelder Kirchenmatrikel, angefangen 1632—1687: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister.
9. Matrikel: 1687—1791 mit Inventarium des Kirchenornates.
10. Matricula parochialis 1791—1822 mit series parochorum ab anno 1687.
11. Taufregister 1822—1892, do. 1892 bis jetzt.
12. Copulationsregister 1823 bis jetzt.
13. Sterberegister 1822—1892, do. 1892 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Böttigheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 426. — Reg. Boic. V. 31; VI. 151, 213. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, 1896, S. 21—58. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 368. — Realschematismus, S. 346. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 107. — Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 675. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 14.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Fiederlingskapelle.

Urkunden. 1. 1777 Dez. 16. Wien. Authentik des Franz Anton Xaver Marxer, dominus in Gutenbrunn, eps. Chrysopolytanus, Dompropst in Wien, Dekan in Kirenberg, Generalvikar in Wien, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 2. *Registrum aller bestandiger Zinns und Güldt aus* Äckern, Weingarten, Wiesen der Pfarrei Betigheim, renovatum 7. Mai 1489. Vidimierte Abschrift des Commissariats Aschaffenburg v. 30. Sept. 1769.

3. *Registrum parochiae Bettigheim renovatum ex tribus registris* 1619.

4. *Zinsbüchlein über die Pfarrgefäll zu Bettigheimb* renovatum 1676 mit Notizen über die Frühmesse B. M. V.

5. Gültbüchlein der Pfarrei Böttigheim 1698.

6. Böttigheimer Pfarr-Gült- und Lehenbuch auf der Markung Neubrunn, renoviert 1706.

Chronik. 7. Pfarrbuch des Pfarramts Böttigheim: historische und statistische Notizen über die Geschichte der Pfarrei Böttigheim, zusammengetragen von Pfarrer Andreas Saala 1804—1821.

Rechnungen. 8. Berechnung dessen, was die Pfarrei Böttigheim von Petri 1792—1793 an Einkünften ertragen hat und was dieselbe zur Abführung des 10. Pfennigs zu entrichten hat.

Akten. 9. Akten über den Pfarreizehnt 1756, 1757, 1760.

10. Bericht über die Abhaltung einer Prozession am St. Rochustag wegen der Viehseuche, mit Genehmigung v. 14. Juni 1771.

11. Bericht v. 18. Juni 1772 wegen des Hagelfeiertages am Tage des hl. Johannes und Paulus, mit Genehmigung v. 22. Juni 1772.

Matrikel. 12. Libellus pro baptizatis, copulatis, defunctis in Böttigheim 1675—1697.

13. Matricula ecclesiae Böttigheim inchoata anno 1710—1764, do. 1764—1811, do. 1812—1849, do. 1846 bis jetzt.
14. Böttigheimer Conscriptionstabelle vom 26. Hornung 1805: Familienbuch.

## 3. Pfarrei Erlenbach.

*Reg. Boic. III. S. 177. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 73; V. 555. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 213. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, 1896, S. 74—109. — Realschematismus, S. 348. — Herm. Treppner, Unmittelbare Stiftungen 1878, S. 13—17. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 106. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 16—18, 421. — Mon. Boic. 43. 488.*

Pfarrkirche: s. Burkardus.
Filialkirche Tiefenthal: s. Aegidius.

Urkunden.

1. 2 Copien von Schuldurkunden der Gemeinde Erlenbach v. 8. Sept. 1617 und 2. Febr. 1620 über Kapitalien aus dem Wechterswinkler Fonde zu 400 fl. und 150 fl. gegen 20 fl. und 7½ fl. Zins an die Pfarrei Erlenbach.
2. 1766 April 30. Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1773 Juni 14. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 5 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 9. Dez. 1778, 8. März 1784, 8. April und 16. Mai 1786. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. Päpstliche Ehedispensurkunde v. 29. Mai 1790. Pap.-Urk.
6. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Regensburg 27. Febr. 1806 und Augsburg 21. Febr. 1807. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. Urkunde des Pfarrers Achtmann über die Einführung der Rosenkranzbruderschaft v. 28. Okt. 1792. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. Päpstliche Genehmigung des Rosenkranzfestes am 1. oder 2. Sonntag im September v. 13. Juli 1793. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Beschreibung des Pfarrbuchs de anno 1613: Stiftungsurkunde und Einkünfte der Pfarrei Erlenbach. Quartformat.
10. Hebregister über die Flurgült des Gotteshauses Erlenbach 1774.

Akten.

11. Akten über die Bestallung des Schulmeisters zu Tiefenthal v. J. 1717.
12. Akkord v. 16. Nov. 1724 mit dem Orgelbauer Johann Hofmann zu Würzburg über die Anfertigung einer neuen Orgel in Holzkirchen.
13. Akten v. 1730 an über die Abhaltung des Gottesdienstes in Tiefenthal durch Klostergeistliche von Triefenstein und vom Kloster Holzkirchen 1791.
14. *Extractus Gebrechenprotokoll des Amtes Homburg am Main* v. 12. Sept. 1741 über die Errichtung einer Synagoge in Erlenbach.
15. Akten v. 1755 an wegen des Gras- und Wiesenzehntes der Pfarrei Erlenbach mit Abschriften der Verträge zwischen dem Kloster Holzkirchen und der Grafschaft Wertheim wegen des Zehntes.
16. Genehmigung der Geistlichen Regierung v. 19. Mai 1756 zur Anschaffung eines neuen Nebenaltares in der Pfarrkirche zu Erlenbach mit 100 fl. Kapital des Gotteshauses.
17. Akten von 1761 über Baureparaturen am Pfarrhof.

Matrikel.

18. Matricula: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1619—1690 mit Verzeichnis des Erlenbacher Kirchenornates v. 14. Mai 1643.
19. Matricula: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Erlenbach und Tiefenthal 1690—1734, do. 1734—1799, do. 1800—1826.
20. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Erlenbach 1827—1859.
21. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Tiefenthal 1827—1862.
22. Taufregister für Erlenbach 1859 bis jetzt.
23. Trauungsregister für Erlenbach 1859 bis jetzt.
24. Sterberegister für Erlenbach 1859 bis jetzt.
25. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Tiefenthal 1863—1911, von 1911 an getrennt für Taufen, Trauungen und Verstorbene.

## 4. Pfarrei Esselbach.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 802. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 89; III. 206. — Entstehung und Bedeutung der Poststation in Esselbach, AU XIX. 2. S. 139. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 102. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt 1896, S. 86, 88, 277. — Realschematismus, S. 489. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 14, 18—20, 102. — Der Schatz auf der Karlshöhe, Bayerland 1894, V. S. 455. — A. Schäffler*

*u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 75, 507, 535: „Ritter Heinr. v. Espelbach", vgl. auch Mon. Boic. 38. S. 45, 171. — Mon. Boic. 45. 324.*

Pfarrkirche: s. Margaretha.
Filialkirche Oberndorf: ohne Patron.
„ Bischbrunn: ss. Trinitas.

Urkunden.

1. 1721 Sept. 19. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest der hl. Margareta in der Pfarrkirche zu Esselbach. Perg.-Urk.
2. 1758 Aug. 11. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Esselbach. Perg.-Urk. mit Siegel.
3. 1779 Sept. 15. Erzbischof Friedrich Karl Joseph v. Erthal zu Mainz verleiht auf Grund der Verleihung des Papstes Clemens XIII. dem Hochaltar der neu erbauten Pfarrkirche zu Esselbach das Privilegium altaris. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

4. 2 Zehntbüchlein der Pfarrei Esselbach v. J. 1589 und 1747.
5. Register der Pfarreieinkünfte 1769.
6. Spezifikation der Pfarreieinkünfte 1771.
7. Fundationsbuch der Pfarrei 1784.
8. Zins- und Gültbuch der Pfarrei Esselbach 1793.
9. Auszug und Hebregister über sämtliche Lehengefälle der löblichen Pfarrei Esselbach 1793.

Rechnungen.

10. Gotteshausrechnungen von Bischbrunn 1795—1798, 1803 bis 1811, 1823—1825.

Akten.

11. Protokoll v. J. 1616 über die Verhältnisse der Pfarrei Esselbach und des verstorbenen Pfarrers.
12. Akkord v. 30. Jan. 1745 zwischen der Gemeinde Niedersaulheim und dem Orgelbauer Johann Michael Stumm zu Rauensulzbach wegen einer neuen Orgel.
13. Akten v. 1760 an über den Zehnt der Pfarrei Esselbach.
14. Voranschlag des Vergolders und Marmorierers Adam Berda zu Tauberbischofsheim v. 18. Sept. 1788 über die Fassung des neuen Hochaltares.

Matrikel.

15. Matrikel der Pfarrei Esselbach: Eheberedungen 1582—1696, inthronizati 1696—1745, bapzitati 1734—1744, defuncti 1617 bis 1731, Verstorbene 1587—1595, Getaufte 1617—1734.
16. Matrikel der Pfarrei Esselbach: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1745—1835, do. 1822 bis jetzt.

## 5. Pfarrei Hafenlohr.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 537; III. 534; VI. 258. — J. A. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt a. Main, 1856, S. 212. — Über „Mattenstadt": AU XX. 3. S. 185. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 743, wo die ältere Literatur angegeben ist. — A. Amrhein, die Schlacht bei Mattenstadt, im „Hausschatz", Beiblatt zum „Fränkischen Volksblatt" 1891, Nr. 78, S. 311; Nr. 79, S. 315. — J. Schober, Sagen des Spessarts 1885, S. 202, 203. — Realschematismus, S. 492. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 27—29, 93—94, 87, 169. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast S. 162. — Mon. Boic. 45. 324.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.
Filialkirche Marienbrunn: s. Barbara.
„ Windheim: s. Cyriacus.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Pfarrbuch v. 1688 mit Verzeichnis der Einkünfte der Pfarrei Hafenlohr und verschiedenen Notizen, gesammelt von Pfarrer Herberich.
2. Sammlung von Aktenstücken über die Pfarrei Hafenlohr v. J. 1688 an.
3. Lehenbuch des Gotteshauses Hafenlohr mit eigenem Hebregister v. J. 1739.
4. Kapitalzinsbuch des Gotteshauses Hafenlohr 1739.
5. Pfarreilehenbuch 1788.
6. Pachtprotokolle über die Heiligenwiesen v. 1688—1789 mit Inventarien des Gotteshauses.

Rechnungen.

7. Kirchenrechnungen beginnen 1610/11, ziemlich vollständig vorhanden.

Akten.

8. Akten v. 7. April 1688 an über die Erbauung einer Kapelle in Windheim und Baukostenrechnung v. J. 1691.

Matrikel.

9. Taufbüchlein 1608—1626 mit Trauungs- und Sterbeeinträgen.
10. Matricula ecclesiae Havenlor: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1627—1660.
11. Matricula ecclesiae Hafenlor: 1677—1688. Der Umschlag ist ein Incunabelfragment: „*delegatio ordinarii*" enthaltend.
12. Matricula 1688—1816, do. 1816—1822, do. 1822 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Helmstadt.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 566, 755. — Reg. Boic. V. 86; IX. 249. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 106. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268, 269. — A. Amrhein, Franconia*

*sacra, das Landkapitel Lengfurt: Geschichte der Pfarrei Helmstadt, 1896, S. 109 bis 168. — Realschematismus, S. 349. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch (1908), II. S. 377, 389, 391, 392, 396, 417. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 30. 46. — Mon. Boic. 38. 357; 42. 523.*

Pfarrkirche: s. Martinus eps.
Filialkirche Holzkirchhausen: s. Aegidius.

Urkunden.

1. Stiftungsbrief der Pfarrei Helmstadt v. J. 1613. Vidimierte Copie v. 30. April 1822.
2. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula v. 23. Aug. 1749 und 30. Dez. 1752. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1755 März 19. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara v. 6. Febr. und 7. März 1774. Pap -Urk. mit Siegel.
5. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 28. Aug. 1778 und 26. Nov. 1785. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1787 April 12. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. *Beschreibung über deren dahier zu Helmstadt und Holzkirchhausen pfarreilichen Einkünften, Äcker, Weinberge, Wiesen, Gärten, Zehnten* 16. Mai 1753.
8. Gültbuch der Pfarrei Helmstadt 1808.

Rechnungen.

9. Gotteshausrechnungen von Holzkirchhausen 1786/87 und 1794/95.

Matrikel.

10. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1647—1675 mit Verzeichnis der Anniversarien.
11. Pfarrmatrikel oder *Einschreibung aller derjenigen, so da (getauft) worden, gestorben und zu dem hl. Sakrament der Ehe geschritten* in Helmstadt und Holzkirchhausen 1675—1723.
12. Matricula baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et defunctorum 1723—1794, do. 1794—1824, dann die weiteren Matrikelbücher bis jetzt.
13. Familienbuch um 1780 angelegt und fortgeführt bis jetzt.

## 7. Pfarrei Holzkirchen.

*J. G. v. Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis, I. S. 484, 639 ff. — Schannat, Dioecesis Fuldensis cum annexa Hierarchia (1727),*

*S. 95—108. — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 22. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 754; VI. 494. — Reg. Boic. VI. 151, 213. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, I. 372—376, und II. 741, wo ältere Literatur verzeichnet ist. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 255, 268. — Urkunde über einen dem Kloster Holzkirchen gehörigen Hof in Wertheim, AU XIX 3. S. 56. — J. A. Kraus, Persönliche Verhältnisse des Klerikers Alwalah in Franken, AU XXVIII. S. 267—274. — A. Amrhein, das Kloster Holzkirchen im „Hausschatz", Beiblatt zum „Fränkischen Volksblatt", 1891, Nr. 18—25, S. 71—100. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt: Geschichte der Pfarrei Holzkirchen, 1896, S. 201—244. — A. Amrhein, Geschichte des ehemaligen Benediktinerklosters Holzkirchen, AU XXXVIII. S. 37—132. — Realschematismus, S. 351. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch (1908) I. 297; II. 377, 379, 387, 389, 391, 392, 395, 396, 399, 438. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 120. — A. Amrhein, das fuldische Propsteikloster Holzkirchen, in Fuldaer Geschichtsblätter, IV. 1907, S. 65—69. — A. Amrhein, Verzeichnis der in Würzburg 1520—1803 ordinierten Benediktinermönche, in: Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienserorden, XXV. S. 599. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1907. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 31—45, wo noch einige Werke verzeichnet sind, S. 170.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.
Ehemalige Klosterkirche: s. Sixtus.
Filialkirche Wüstenzell: s. Johannes Baptistae.

Urkunden.

1. 1720 Okt. 18. Petersberg. Geburtsbrief des Georg Adam Koch, Vogt des Propstes Philipp Spiegel zum Desenberg auf dem Petersberg bei Fulda, für Johann Georg Schwab von Alberndorf unter Petersberg, *der sich in Wüstenzell als Bauer niederlassen will.* Perg.-Urk. mit Siegel der Propstei und der Umschrift: *Sigillum praepositurae monasterii s. Petri prope Fuldam.*
2. 1724 Aug. 20. Päpstlicher Ablass für das St. Michaelsfest (29. Sept.). Perg.-Urk.
3. 1764 Nov. 10. Geburtsbrief der Gemeinde Holzkirchhausen für Anna Maria Müller. Pap.-Urk., das Siegel ist abgefallen.
4. 1778 Juli 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Holzkircher Capital- und Zinsbuch, *so ein Pfarrherr jährlich zu erheben* anno 1661 den 2. Jan., do. v. 2. Jan. 1662.
6. Der Pfarrei Holzkirchen Kapital- und Zinsbuch 1743.
7. Holzkircher Gotteshaus Kapital- und Zinsbuch 1743.
8. Beschreibung des Bestandes der Pfarrei Holzkirchen und des Filiales Wüstenzell 29. Aug. 1798.

Rechnungen.

9. Gotteshausrechnungen von Holzkirchen von 1699 an vollständig vorhanden.
10. Gotteshausrechnungen von Wüstenzell von 1699 an vorhanden.
11. Rechnung über Einnahmen und Ausgaben an Geld, Frucht und Wein der Pfarreieinkünfte v. 1685—1694 zur Erbauung der Pfarrkirche.
12. Rechnung über die Holzkirchener Pfarrcompetenz v. 1700 bis 1705 zur Erbauung der Pfarrkirche.
13. Rechnung über die Erbauung der Pfarrkirche St. Michael 1700—1718 unter P. Michael Scheffer.
14. Holzkircher Gotteshausmanual 1729.
15. Manuale über die Kirchengefälle 1742 (defekt).

Akten.

16. Armenprotokoll von Holzkirchen v. 1790 mit 1796.
17. Armenprotokoll von Wüstenzell v. 1793.

Matrikel.

18. Liber parochialis Holzkirchensis, in quo continentur nomina baptizatorum, confirmatorum, matrimonio junctorum et defunctorum 1672—1744, do. 1742—1866, dann bis jetzt.
19. Liber funeralis, matrimonialis et baptismalis parochiae praeposituralis in Holzkirchen inchoatus anno 1769.
20. *Jesuitenverzeichnis des würzburger Collegs.* Es enthält auf 16 Blättern 467 Namen von Jesuiten, die v. 1687—1754 in den Orden eintraten, darunter die bekannten Theologen Edmund Voit, Heinrich Kilber, Thomas Holzclau zu Würzburg, dann Adam Schäffgen aus Aschaffenburg, der 1774 zu Aschaffenburg starb und im Kreuzgang der Stiftskirche begraben ist [1]), und Hermann Joseph Lumm, der von 1777—1803 Pfarrer in Lengfurt war. — Oktavbändchen, in Schweinsleder gebunden.
21. Bruderschaftsbuch der Corporis Christi-Bruderschaft v. J. 1792 an.

## 8. Pfarrkuratie Homburg a. M.

*Ig. Gropp, II. S. 105, 779. — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 416. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. S. 756—758. — Reg. Boic. I. 4. 7, 49, 53, 75; II. 75; III. 147. — J. A. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt a. Main, S. 248. — 2 Urkunden über Homburg am Main, AU XXI.*

[1]) Amrhein, Die Prälaten und Kanoniker des Stifts Aschaffenburg, AU XXVI. S. 380.

*3. S. 172. — Mon. Boic. 37, S. 199, 392. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), I. S. 108. — E. Ullrich, der hl. Burkardus und die Burkardusgrotte zu Homburg a. M., Würzburg 1877. — A. Schäffler und Th. Henner, die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken von Lor. Fries (1883), I. 164, 461; II. 144. — J. B. Stamminger, Franconia sancta, 1881, der hl. Burkard, S. 263—313. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg von Martin Cronthal, 1887, S. 43. — J. Hottenroth, Wertheim a. Main, 1878, S. 142—144. — A. Amrhein, Franconia sacra, Geschichte der Pfarrei Homburg, 1896, S. 245—268. — Realschematismus, S. 353. — A. Amrhein, Beitrag zur Geschichte des Schlosses Homburg am Main, AU XXXVIII. S. 133—199. — J. Hefner, das Leben des hl. Burchard, AU XLV. S. 1—61. — A. Hessler, Burgen und Schlösser (1909), S. 120. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 173. — Deutsche Gaue, XI. 73. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. S. 46—56. — Mon. Boic. **37**. 3, 11, 13, 15; **43**. 455, 551; **45**. 150.*

Pfarrkirche: s. Burkardus.
Kapelle in der Burkardusgruft: s. Burkardus.

Urkunden. 1. 3 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Burkardus v. J. 1862, 1877, 1894. Perg.-Urkunden.

Zinsbuch. 2. Gestiftete Gottesdienste, lateinisch geschrieben von Peter Holzapfel, mit Gottesdienstordnung und Ertrag der Kuratie. Folio.

Rechnungen. 3. Kirchenrechnungen v. 1721 an, nicht vollständig vorhanden, zum Teil vereinigt mit der Rechnung der Burkardusgruftstiftung.

Matrikel. 4. Trauungs-, Tauf-, Firmungs- und Sterbematrikel 1702 bis 1830—34.

5. Taufmatrikel 1831—1899, do. 1900 bis jetzt.
6. Trauungsmatrikel 1835 bis jetzt.
7. Sterbematrikel 1835 bis jetzt.
8. Firmungsmatrikel 1832 bis jetzt.
9. Pfarrbuch für die Judenschaft in Homburg: Geburten, Trauungen und Sterbefälle 1812—1882.

## 9. Pfarrei Karbach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. S. 61. — Reg. Boic. I. 69, 251, 281; II. 187; III. 177; IV. 115, 579; VII. 261; IX. 373; X. 62. — J. A. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt am Main, 1856, S. 213. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 213. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 106. — A. Amrhein, Franconia sacra,*

*das Landkapitel Lengfurt 1896 an 13 Stellen. — Realschematismus, S. 493. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 290; II. 361. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 93. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 56—59. — Mon. Boic.* ***40.*** *71, 281;* ***42.*** *419, 581;* ***43.*** *364;* ***45.*** *324;* ***46.*** *278.*

Pfarrkirche: s. Vitus.

Urkunden.

1. 3 Institutionsurkunden für die Pfarrer von Karbach:
   P. Gotfrid Krieg O. S. B. 23. April 1723,
   P. Karl Bock O. S. B. 13. Sept. 1751,
   P. Ambros Baumann O. S. B. 19. Sept. 1801. Pap.-Urkunden mit Siegel.
2. 1761 März 13. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 14. März 1783, 20. März 1784. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 6 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca v. 24. Jan. 1787, 30. Jan. 1790, 4. Juni 1791, 23. Mai 1792, 30. Nov. 1793, 26. Febr. 1794. Pap.-Urkunden mit Siegel.
5. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 7. April 1799, München 16. Juli 1800. Pap.-Urkunden mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. *Anno dni. millesimo quingentesimo decimo IV. dominica post Martini (12. Nov. 1514) renovatus est liber censuum ecclesiae s. Viti*: Zinsbuch.
7. Registrum censuum et reddituum ecclesiae s. Viti Karbach 1558.
8. Kirchen-Wachs- und Zinskapitalbuch 1581—1599.
9. Pfarrei-Zins- und Gültbuch 1596—1681, do. 1702—1732.
10. Gotteshaus-Zins- und Gültbuch 1640—1673.
11. Gotteshauskapitalienbuch 1640—1677.
12. Designation hingeliehener Kapitalschulden des CarbacherGotteshauses 1678.
13. *Ilgengült* des Gotteshauses und der St. Ägidienkapelle zu Karbach 1684.
14. Marktheidenfelder Grundzinsbuch der Pfarrei Karbach 1649 bis 1695, do. 1738—1777, do. 1778—1832.
15. Lehenbuch des Gotteshauses und der St. Ägidienkapelle 1742.
16. *Röther Gültbuch* (Gültbuch über die Gült in Roden) 1744—1777, do. renoviert 1793.

17. Pfarrzehnt und Gült in Duttenbrunn 1733—1750, 1778—1779.
18. *Census, redditus et jura nova et vetera parochiae renovati* 1767 mit Hebregister.
19. *Weinzehnt* der Pfarrei Karbach 1769—1780.
20. Gültbüchlein *über 1 Malter flürliche Gült* 1772—1793.
21. Pachtprotokolle über die Pfarreigüter 1761, 1799 und spätere.
22. Kapitalzinsbuch für das Gotteshaus Karbach 1798.
23. Ausführlicher Zustand der Pfarrei 1799.
24. Lagerbuch für die Pfarrei Karbach: Zehnten und Gülten 1826—1852.

Matrikel.

25. *Vitae liber tripartitus parochiae Karbach*: baptizatorum, conjugatorum et defunctorum 1588—1632.
26. *Catalogus* baptizatorum 1632—1673, matrimonio conjunctorum 1631—1660, defunctorum 1649—1673.
27. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1736—1836, do. 1836 bis jetzt.
28. Geburtsprotokolle 1810—1839.
29. Verehelichungsprotokolle 1810—1839.
30. Sterbeprotokolle 1810—1839.
31. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811 bis 1865.
32. Liber status animarum 1707—1773.

## 10. Pfarrei Lengfurt.

*I. Gropp, coll. noviss. I. 442, 644; II. 61, 95. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 327. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg. AU XVIII. S. 210, 212, 267. — A. Amrhein, Franconia sacra: das Landkapitel Lengfurt, 1896, S. 268—296. — Realschematismus, S. 354. — J. Schober, Sagen des Spessarts, S. 215. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 79—87.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.

Urkunden.

1. 1698 Aug. 20. Abschrift einer Urkunde der Gemeinde Lengfurt über die Überlassung eines Gartens an die Pfarrei als Pfarrgarten mit besonderen Vorbehalten.
2. 3 päpstliche Ablassurkunden für das Fest Kreuzerhöhung (und Kreuzerfindung) in der Pfarrkirche zu Lengfurt d. d. 12. Febr. 1728, 7. Aug. 1736, 27. Aug. 1745. Perg.-Urkunden.
3. 1756 Juni 18. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum

für den Altar B. M. V. in der Pfarrkirche *s. Jacobi* zu Lengfurt. Perg.-Urk.

4. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. v. 2. Juni 1790, 1. Aug. 1791. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1806 Okt. 27. Regensburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

6. Kirchenrechnungen beginnen 1614/15. **Rechnungen.**

7. *Acta parochiae V.* Der Faszikel enthält: Die Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei v. J. 1613, Gottesdienststiftungen 1726, 1746, 1751, Rossatsche Engelämter 1765, status animarum für die ewige Anbetung 1737, ordo officii divini 1735, Akten über die Stiftungen des Herrn v. Neuff: Kreuzmesse 5. Okt. 1725. **Akten.**
8. Protokoll über die Schule in Lengfurt 20. Nov. 1783.

9. Tauf- Trauungs- und Sterberegister 1612—1731, do 1732—1832 do. 1832 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Marktheidenfeld.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 422, 644; II. 343. — Reg. Boic. V. 205; VI. 189; IX. 373. — Realschematismus, S. 355. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 210. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt 1896, S. 297—319. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, III. 380, 395, 439. — E. Dressler, Am Untermain, Bayerland, IV. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld, 1913, UF III. 7. S. 87—93. — Guido Hartmann, Herbstwanderung im Spessart, Bayerland, XXI. S. 124.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Kapelle: s. crux.

1. 1767 Juli 7. Authentik des Markus Antonius Cardinal Columna, vices gerens in Rom, für die Reliquie des hl. Aloysius Gonzaga. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 1775 April 5. Bischöfliche Confirmationsurkunde für die von der Witwe des Val. Jos. Horn geb. Leininger, gestorben in Karlstadt, mit 600 fl. Kapital gestiftete wöchentliche Todesangst Christi-Andacht. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1780 Mai 21. Authentik des Wiener Hofpfarrers Matthias Kronberger für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

4. *Specificatio deren in die Pfarrey Marktheidenfeld gehörigen Güttern* 7. Mai 1734.
5. Tabellarische Übersicht der Pfarreireventüen 1799.
6. *Anniversaria, jura stolae parochiae, redditio et jura parochiae, onera in pecunia praestanda et specificatio parochianorum* 1824.

Rechnungen.

7. Gotteshausrechnungen beginnen 1829/30.
8. Rechnungen der Frühmessstiftung beginnen 1820, einige Rechnungen fehlen.
9. Rechnungen der Kreuzbergstiftung beginnen 1839.
10. *Berechnung, was die Pfarrei Marktheidenfeld 1792/93 ertragen und was sie am 10. Pfennig zu zahlen hat.* Vierfach vorhanden.
11. Spezifikation und Rechnung über die Geldauslagen beim Pfarrhausbau anno 1802.

Akten.

12. Akten über das Legat des Pfarrers Andreas Weidner zu Markelsheim zu einem Jahrtag, 4. Jan. 1734.
13. Akkord v. 30. März 1737 mit dem Kunstmaler Georg Sebastian Urlaub von Thüngersheim über die Anfertigung des Altarblattes am hohen Altar s. Laurentii.
14. Akkord v. 12. März 1737 mit dem Schreiner Johann Kaspar Balling in Würzburg über die Anfertigung des hohen Altares mit Tabernakel, und Quittungen desselben.
15. Akkord v. 13. März 1737 mit dem Bildhauer Jakob van der Auwera zu Würzburg über die Bildhauerarbeit am hohen Altar.
16. Akkord v. 24. März 1754 mit dem kunsterfahrenen Staffierer Johann Jakob Stephan in Würzburg über die Fassung des Hochaltares.
17. Akkord v. 5. Juni 1769 mit Joseph Anton Franconi und Peter Anton Marckari aus Italien, Weissbinther, über das Weissen und Stukkieren der Kirche.
18. Akkord v. 5. Juli 1769 mit dem Kunstmaler und Staffierer Andreas Scheich aus Wertheim über Fassung und Marmorieren des Ölbergaltares.
19. Akten aus dem 18. Jahrh. über den Kleinzehnt der Pfarrei.
20. Berechnung über das Vermächtnis des Herrn Pfarrers Johann Georg Frantz im Stifthaug zu Würzburg an das Gotteshaus zu Marktheidenfeld.

Matrikel.

21. Matricula copulatorum, baptizatorum et defunctorum 1644 bis 1704, confirmatorum 1694—1707.

22. Matricula baptizatorum, copulatorum et defunctorum 1704 bis 1741, confirmatorum 1705—1735.
23. Matricula defunctorum 1741—1825.
24. Matricula baptizatorum 1742—1804.
25. Matricula copulatorum 1742—1882.
26. Taufregister 1804—1836 mit Firmungsregister 1808—1875, do. 1832—1877 u. ff., und 1836—1852.
27. Sterberegister 1826—1857, do. 1857—1896.
28. Bruderschaftsbuch des hochwürdigsten Altarssakramentes 1704 bis 1838: *catalogus confraternitatis de ss. sacramento* mit Familienbuch um 1750.

## 12. Pfarrei Neubrunn.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. S. 730. — Reg. Boic. V. 86; VI. 151, 213. — J. Aschbach. Geschichte der Grafen von Wertheim, Frankfurt 1843. — Fr. L. Brunner, Geschichte der Deutschordenscomthurei und des Marktfleckens Neubrunn, Würzburg 1893. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, 1896, S. 320—354. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 369, 375, 376, 377, 380, 385, 386, 387, 389, 393, 394, 399, 487. — Realschematismus, S. 356. — A. Amrhein, Geschichte des Klosters Holzkirchen, AU XXXVIII. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, S. 95—101. — Mon. Boic. 38. 257; 45. 38.*

Pfarrkirche: s. Georgius.

Urkunden.

1. 1422 Febr. 24. *(Mattheistag).* Johann Keller, Pfarrer zu Böttigheim, stiftet in der Pfarrkirche zu Neubrunn einen Jahrtag. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
2. 1468 Juni 13. Johann Donar, Bürger zu Tauberbischofsheim, stiftet in der Pfarrkirche zu Neubrunn einen Jahrtag mit Vigil. Siegler: Junker Hans Fuchs v. Kanneberg. Perg.-Urk. mit Siegel.
3. 1484 Mai 21. Stiftungsurkunde des Johann Kellner über die Frühmesse in Neubrunn mit bischöflicher Confirmation. 2 Perg.-Urkunden mit Siegeln [1]).
4. 1704 Juli 18. Testament des Johann Jakob Schlör. Pap.-Urk. mit Lacksiegel.
5. 1754 Dez. 12. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Neubrunn. Perg.-Urk.

[1]) Abgedruckt in „Brunner, Geschichte der Deutschordenscomthurei und des Marktfleckens Neubrunn 1893 S. 108—113.

6. 9 Schuldurkunden über Kapitalien der Pfarrei, der Pfarrkirche und des Armenfondes v. 13. Jan. 1760, 3. Juni, 16., 21. und 23. Nov. 1761, 29. April und 5. Mai 1762, 20. Juli 1763. Pap.-Urkunden mit Siegel.
7. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius v. 29. Nov. und 30. Dez. 1762. Pap.-Urkunden mit Siegel.
8. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 5. Mai 1777 und 15. Febr. 1782. Pap.-Urkunden mit Siegel.
9. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 25. Febr. 1796 und 4. Mai 1803. Pap.-Urkunden mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 10. Neubrunner Pfarr-Zins-, Gült- und Lehenbuch renoviert 1706.
11. Auszug aus dem Urbarbuch de anno 1708: *copia jurisdictionalium*.
12. Neubrunner Pfarreibeschreibung als auch gestiftete Frühmesse B. M. V., *worin alle und jede Gefälle* etc. 1748.
13. Neubrunner Zins-, Gült- und Lehenbuch v. J. 1748.
14. *Interrogatoria parochis mittenda*: Fragebogen für die Visitation mit statistischen Notizen v. J. 1750.

Rechnungen. 15. Gotteshausrechnungen beginnen 1821.

Akten. 16. Akt. v. 13. April 1655 über die Jahrtagstiftung des Matthäus Wolz.
17. Verzeichnis v. 29. April 1664 über die Zehntgerechtigkeit der Pfarrei Neubrunn.
18. Akten v. 1745 an über das Brennholzrecht der Pfarrei Neubrunn.
19. Auszug v. 6. Sept. 1747 aus dem Testament des Stiftsdechants Michael Seitz mit Akten über die von ihm gestiftete Vikarie.
20. Jahresertrag der Pfarrei und des Benefiziums B. M. V. v. J. 1757, 1758, 1759.
21. Actum der hochfürstl. Geistl. Reg. v. 11. Sept. 1761 über das Stiftsdechant Seitzsche Familienstipendium.
22. Akten v. J. 1763 über die Frühmesse in Dietigheim.
23. Abschrift der Stiftungsurkunde v. 21. Mai 1484 mit Akten über das Johann Kellnersche Benefizium.

Matrikel. 24. Matricula ecclesiae parochialis Neubrunn: Tauf-, Trauungs-

und Sterberegister 1676—1696, do. 1696—1803, do. 1804 bis 1834, do. 1835—1905, do. 1905 bis jetzt.

25. Familienbuch v. J. 1815.
26. Matrikel für die Judenschaft in Neubrunn: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1876.
27. 2 Stammbäume v. 2. Febr. 1752 über die Verwandtschaft des Stiftsdechant Seitzschen Familienstipendiums Neubrunn-Acholshausen.

## 13. Pfarrei Schollbrunn.

*Ussermann, episc. Wirceburg. S. 400. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 416—417; V. 178. — Reg. Boic. V. 210, 276; VII. 169. — V. F. v. Gudenus, codex diplomat. III. 737; IV. S. 207. — Würdtwein, Dioc. Mogunt. III. S. 803. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg und des Spessarts, 1818, S. 142. — St. Behlen und J. Merkel, Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843, S. 148. — Grünauer Hof in Wertheim, AU XIX. 3. S. 55, Klosterleben in Grünau, daselbst S. 73—78. — Vergleich der Karthause Grünau mit den armen Leuten in Schollbrunn, AU XXVI. S. 404. — Realschematismus, S. 499. — Das ehemalige Karthäuserkloster Grünau, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1888, S. 110—111. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, 1896, S. 15, 154, 155, 156, 205. — J. Hottenroth, Wertheim a. Main, 1878, S. 144—152. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 288 bis 291. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 246, 250. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 389—391, 392, 393, 396, 397, 398. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 93. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 23—26, wo weitere Literatur angegeben ist, S. 111—112. — Mon. Boic. 40. 97.*

Pfarrkirche: s. Heinricus et s. Margareta.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1803/4.
2. Rechnungen der Erstcommunikantenstiftung beginnen 1886.
3. Kirchenbaufondsrechnungen seit 1890.

Matrikel.

4. *Liber status animarum ab anno 1629* mit unvollständigen Einträgen über Taufen, Trauungen und Begräbnisse.
5. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1823—1859.
6. Taufregister 1859—1887, Trauungsregister 1859—1896, Sterberegister 1859—1896.
7. Taufmatrikel 1887 bis jetzt.
8. Trauungs- und Sterbematrikel 1896 bis jetzt.
9. Firmungsmatrikel 1878 bis jetzt.

## 14. Pfarrei Trennfeld.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 421; II. 168, 177, 304, 332, 350, 351, 372, 383, 389 (vita venerabilis Joannis Molitor, S. 330—448). — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 378—385. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 480; V. 576, 578—580. — Reg. Boic. II. 113; IX. 249. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg und des Spessarts, 1818, S. 141. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843, S. 149. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 87, 225, 255. — J. A. Kraus, die Benediktinerabtei Neustadt a. Main, 1856, S. 248. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. S. 190—260. — J. Hottenroth, Wertheim am Main, 1878, S. 130. — Personalstand des Klosters Trieffenstein, AU XXVII. S. 198—200. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 214. — Realschematismus, S. 503. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt 1896. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, 1908, II. S. 393. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 125. — G. Hartmann, Spessartwanderung im Herbst, Bayerland, XXI. S. 124. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 89. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 142—162, wo weitere Literatur angegeben ist. — Mon. Boic.* **37**. *18. 131;* **42**. *358, 523.*

Pfarrkirche: s. Georgius.
Ehemalige Kloster-, nun Schlosskirche Trieffenstein: s. Augustinus.

Urkunden.

1. 1642 März 30. *(Sonntag Laetare).* Urkunde des Propstes P. Oswald vom Kloster Trieffenstein wegen Auswechselung von Häusern zur Erweiterung des Kirchhofes zu Trennfeld. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1643 Dez. 16. Akkord mit den Zimmermeistern Michael Trau und Michael Eussner von Zell über die Aufführung von Nebengebäuden am Pfarrhof zu Trennfeld. Pap.-Urk. mit Ausschnitt (Certer).
3. 1672 Jan. 17. Das Gotteshaus Trennfeld verkauft dem Hans Endres, Peter Grim, Hans Martin, Georg Rossmann, Michael Huhler, Hans Adam Endress, Bürgern zu Homburg am Main, 2 Weinberge auf Homburger Markung um 120 fl., zahlbar in Raten zu 30 fl. Zeugen: P. Bernard Gretser canonicus regularis in Trieffenstein, Joh. Ludwig Otto, Schultheiss in Homburg, und Claus Vaeth, Schultheiss in Trennfeld. Pap.-Urk. mit Ausschnitt (Certer).

Lehen-, Zinsbücher.

4. Beschreibung *deren Zinß, Gült und anderen Einkommens.* renoviert 22. März 1669.

5. *Parochiae Trennfeld cum filiali Homburg* anno 1673: Beschreibung der Pfarrei Trennfeld, Einkünfte.
6. Lagerbuch des Gotteshauses Trennfeld: *Compendium aller hingeliehenen Kapitalien und Debitoren des Gotteshauses*, renoviert 20. Juli 1669.
7. *Possessores deren güter undt weinberg uf Homburger Markhung, so der Pfarrei Trennfeld das 30. zu Zehnt zu geben schuldig*, renoviert 1714.

Rechnungen.

8. Kirchenrechnungen von 1674 an vollständig vorhanden.

Akten.

9. *Inventarium documentorum parochiae*, ohne Datum.
10. Bericht der Gemeinde Trennfeld wegen Baulast an der Kirche: *Gotteshaus* ½, *Gemeinde* ½ mit Rescript der geistlichen Regierung v. 27. April 1661, Akten über den Pfarrhofbau.
11. Faszikel mit Abschriften von Urkunden der würzburger Bischöfe Otto Wolfskel *idus martii* 1340, des Bischofs Johannes v. Brunn und Gotfrid Schenk v. Limpurg über die Bestätigung der Privilegien des Klosters Trieffenstein.
12. Dekret der Geistl. Reg. v. 21. Febr. 1703 wegen des Legates des Ludwig Weinkheimer zu Homburg am Main.
13. Faszikel mit Akten v. 1739, 1747 ff. über den *Blutzehnt der Pfarrei*.
14. *Vertheidigungsgründe des von der Canonie Trieffenstein in ruhigem Besitz hergebrachten jus praesentandi auf die Pfarrei Trennfeld* 1758.
15. Armentabelle und Protokollbuch über das Armenwesen 1787 bis 1800.
16. Faszikel mit Akten über Streit *wegen des Brachzehntes* 1791 ff.
17. Inventarium über den Nachlass des 16. Nov. 1809 verstorbenen Pfarrers Aloys Gigant.

Matrikel.

18. *Liber ecclesiae nostrae in Trennfeld divo Georgio martyri sacratae*: nomina matrimoniorum 1612—1753, specificatio omnium baptizatorum 1606—1753, defunctorum 1606—1753.
19. Specificatio defunctorum 1754—1835, specificatio eorum qui confirmati sunt 1754 bis jetzt.
20. Specificatio eorum, qui copulati sunt 1754—1835, baptizatorum 1754—1835.
21. Sterbematrikel 1835 bis jetzt.
22. Tauf- und Trauungsmatrikel 1835 bis jetzt.

## 15. Pfarrei Unterwittbach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 655. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg und des Spessarts, 1818, S. 144. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843, S. 150. — Reg. Boic. X. 322. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 93, 254. — Realschematismus, S. 504. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld 1913, UF III. 7. S. 166. — Mon. Boic. 46. 544.*

Pfarrkirche: s. Marcus evangelista.
Filialkirche Röttbach: s. Antonius de Padua.

Urkunden.

1. 1698 Sept. 9. *Kaiserliches Feldlager bei Beschlereck.* Testament des Michael Jessberger von Unterwittbach, welcher die Hälfte seines Vermögens der Kirche zu Unterwittbach zu einer Jahrtagstiftung, die andere Hälfte seinen Verwandten vermacht. Pap.-Urk. mit Siegeln und Unterschriften des Hauptmanns des Fuchsschen Regimentes, Leberecht Philipp v. Lamp, des Conrad Eberhard v. Nordeck zur Rabenau und des Magisters Johannes Hoffmann, Feldpredigers.
2. 1699 Juli 19. Kloster Trieffenstein. Propst Valentin verkauft die Hälfte des von Michael Jesberger vermachten Gutes dem Schultheissen Sebastian Rösch und dem Hans Kaspar Schäffer zu Unterwittbach um 244 fl. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Propstes.
3. 1766 Nov. 12. Bischof Adam Friedrich v. Seinsheim verleiht dem Muttergottesaltar in der Pfarrkirche zu Unterwittbach das altare privilegiatum. Pap.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Zinsbuch 1670.
5. Universal- und Fundamentalbuch des Gotteshauses Unterwittbach, verfertigt 1729, renoviert 1762, 2 Teile.
6. Kapitalbuch 1782.

Rechnungen.

7. Kirchenrechnungen für Unterwittbach v. 1644—1901.
8. Kirchenrechnungen für Röttbach 1817, 1819, 1826—1901.

Akten.

9. *Nomina benefactorum ecclesiae Underwippach* 1600—1679 mit Notiz über die Consecration der Kirche am 14. März 1143 durch Bischof Embrico und 1490 *am Sonntag Quasimodogeniti* durch den Weihbischof Georg, eps. Nicopolitanus, von Würzburg; auch eine Abschrift vorhanden.
10. Akten v. 1617 über die Wiederannahme der katholischen Religion durch die Einwohner in Röttbach: Berichte des

Amtmanns Conrad v. Vorburg und des Amtskellers Kilian Grosmann zu Stadtprozelten. Abschrift.

11. Bericht des Propstes Oswald v. 1. April 1650 über das Dorf Röttbach und Rescript der geistl. Reg. v. 12. Dez. 1656 wegen der Seelsorge in Röttbach und Entschädigung durch Befreiung der Klosterschäferei in Retersheim von der Abgabe der Wildhämmel und Befreiung der Waldwiesen von allen Abgaben. Abschrift.

12. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel: für Unterwittbach, Wiebelbach und Röttbach 1626—1743. **Matrikel.**
13. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel und Firmungsmatrikel für Unterwittbach 1744—1861,
für Wiebelbach 1744—1833,
für Röttbach 1744—1824.
14. Tauf-, Trauungs-, Sterbe- und Firmungsmatrikel für Unterwittbach 1862 bis jetzt, do. für Wiebelbach 1834 bis jetzt, do. für Röttbach 1825—1905, do. 1906 bis jetzt.
15. Tauf-, Trauungs-, Sterbe- und Firmungsmatrikel für Kreuzwertheim 1831—1861, do. 1862—1882, do. 1883 bis jetzt.
16. Familienbuch für Unterwittbach, Wiebelbach und Röttbach.
17. do. für Kreuzwertheim.

## 16. Pfarrei Urspringen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 661—662; V. 660. — Reg. Boic. I. 69, 279; II. 178; III. 129, 247; IV. 143, 475, 587; VI. 279; VII. 210, 223; IX. 279, 360, 373; X. 207; XIII. 333. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, 1896. — Realschematismus, S. 505. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 115. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 126. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld, 1913, UF III. 7. S. 110—111, 167—169; Kunstdenkmäler im Bezirksamt Karlstadt, UF III. 6. S. 61—62. — Mon. Boic. **37**. 84, 384; **43**. 304; **45**. 324; **46**. 350.*

**Pfarrkirche:** B. M. V.
**Filialkirche** Duttenbrunn: s. Margaretha.
„ Roden: s. Cyriacus.

1. 1755 Juni 28. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für den Hochaltar der Pfarrkirche zu Urspringen. Perg.-Urk. **Urkunden.**
2. 1764 Mai 18. Authentik des Nikolaus M. Calcagnini, eps. civitatis ducalis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1847 Febr. 26. Der Franziskanerprovinzial P. Aloys Mayer

in Fulda bevollmächtigt den P. Benedikt Endres im Kloster Salmünster zur Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Urspringen. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1859 März 3. Der Franziskanerprovinzial P. Max Kircher in Fulda bevollmächtigt den P. Augustin Moeller im Kloster Salmünster zur Benediktion des Kreuzweges in der Filialkirche zu Roden. Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen.

5. Kirchenrechnungen aus dem 19. Jahrhundert.
6. Testamentsrechnung des Pfarrers Vierheilig 1826.

Akten.

7. Faszikel mit Akten über die Errichtung der Pfarrei Birkenfeld und Separation des Filiales Stadelhofen.
8. Inventarium über den Nachlass des 14. Okt. 1774 verstorbenen Joseph Bauer, welcher der Kirche in Urspringen zufallen soll.
9. Statistische Notizen über die Pfarreien Rothenfels und Urspringen, Einkommen der Pfarrer und Schulmeister (1648 bis 1666).
10. Dekret der Geistl. Reg. v. 9. Jan. 1752 über die Feier des St. Sebastianifestes.
11. Faszikel mit Akten v. 1708 an über *den Neugereuthzehnt*, darunter auch der Vertrag v. Juni 1583 zwischen Stift Neumünster und dem Voit v. Rieneck, bestätigt von Bischof Julius.
12. Hebregister über den der Pfarrei Urspringen von dem Orte Roden zustehenden *Blutzehnt an Lämmern, Schweinchen und Gänsen*, Zins von 6½ Mrg. Weinberg, *„die Leinenweinberg“* 1798 (Faszikel).

Matrikel.

13. Register der Getauften 1598—1711, Copulierten 1598—1711, Verstorbenen 1639—1711, Gefirmten v. 1678 an.
14. Matricula parochiae Urspringen: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1709—1744.
15. Matricula baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et defunctorum 1745—1818.
16. Matricula für das Filial Duttenbrunn 1712—1825, do. 1825 bis jetzt.
17. Matricula für das Filial Roden 1714—1818, do. 1818 bis jetzt.
18. *Liber nominum fratrum et sororum confraternitatis scapularis B. M. V.* v. 1732 an.
19. Familienbuch um 1800 angelegt.

# XXIV. Dekanat Mellrichstadt.

## 1. Pfarrei Bastheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 258; II. 285; V. 654. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 71. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, Geschichte der Pfarrei Bastheim, S. 14—39. — Realschematismus, S. 385. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 186. — A. Schäffler und J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV, häufig genannt. — Die Genealogie derer v. Bastheim, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 1—8. — Fr. G. Benkert, der ehemalige Hof Hauenstein, AU XII, 1. S. 1—60. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 127. — P. G. Schmitt, Kultusbaulast, S. 288. — Mon. Boic. 42. 97.*

Pfarrkirche: s. Sebastianus.
Filialkirche Unterwaldbehrungen: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1488 Febr. 14. Bischof Rudolph verschreibt dem Bernhard v. Bastheim das Amt Auersberg und Fladungen. Abschrift.
2. 1504 April 11. Urkunde über eine Jahrtagstiftung *mit 4 brennenden Kerzen* für Peter Vatten und seine Ehefrau Margaretha, Söhne und Töchter. Abschrift.
3. 1579 Febr. 22. Schuldurkunde des Peter Schleicher über 10 fl. Kapital der Frühmesspfründe in Bastheim. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1715 März 26. Stiftungsurkunde der Kaplanei Bastheim. Pap.-Urk. mit Siegel, auch Abschrift vorhanden, und ein Dekret v. 26. März 1718 wegen der Kaplaneibesoldung.
5. 1726 Nov. 6. Brückenau. Johann Balthasar von und zu Bastheim, fuldaischer Geheimer Rat und Oberamtmann zu Brückenau, und seine Gemahlin Emiliane Christiane geborne v. Buttlar, stiften in die Pfarrkirche zu Bastheim ihren Jahrtag am St. Michaelstag mit 50 fl. rh. mit Spezifikation der von den Zinsen abzugebenden Gebühren. Perg.-Urk. mit Siegel in Holzkapsel.

6. 1730 Jan. 28. Authentik des Elzearius Franziskus des Achades della Bauma, eps. Halicarnassensis, praepositus Avenionensis, für die Reliquie der hl. Agnes. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1757 Juni 11. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nicolaus Oddi. Päp.-Urk. mit Siegel.
8. 8 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Sebastianus in der Pfarrkirche zu Bastheim v. 18. Nov. 1839, 8. Jan. 1847, 15. März 1861, 11. Jan. 1869, 28. Nov. 1876, 13. Jan. 1891, 4. Dez. 1897, 13. Nov. 1906. Perg.-Urkunden.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Register über die Frühmesse zu Bastheim *nach laut der Hawbtverschreybung*, aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts.
10. *Bastheim 1575*: Einkommen der Pfarrei, des Gotteshauses, der Frühmesse, des Schuldienstes.
11. *Anno 1578 26. octobris registrum est recollectum*: Einkünfte der Pfarrei.
12. *Kloster Wechterswinkler gemeine Zins und debitores und Hypotheken* 1673.
13. *Redditus parochiae,* 1703, doppelt vorhanden.
14. Einkünfte der Pfarrei, Mutter- und Filialkirchen 1703.
15. Saalbuch des Dorfes Bastheim 1707.
16. Grundzinsen, Obst- und Blutzehnt, Gültkorn, ohne Datum.
17. *Copia aus dem Original und Zins, so denen Herren v. Bastheim zu Lehen gehet* 2. Nov. 1750.
18. Bastheimer Schatzungsbüchlein ab anno 1772.
19. Beschreibung der Pfarrgüter in der Markung Bastheim 1825.
20. Pfarrlehenbuch für Reyersbach 1825.
21. Gültbuch von Grundstücken in Mittelstreu 1825.

Chronik.

22. Lokalgeschichtliche Notizen v. 1661 an: Gemeindebuch.
23. Beschreibung der Pfarrei Bastheim, Geckenau, Wechterswinkel 1825.
24. Dokumente der Pfarrei, Fassion, Ertrag der Ökonomie und des Zehntes 1826.

Rechnungen.

25. Kirchenrechnungen von Unterwaldbehrungen sind von 1657 bis 1699 vorhanden, 22 Stück, dann 1722 und v. 1804 an.
26. Bastheimer Kirchenbaurechnung 1745—1747.

Akten.

27. Akten und Correspondenzen wegen der Güter der Herren v. Bastheim zu Bastheim.

28. Älteste Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1602 bis 1644. **Matrikel.**
29. Zweite Matrikel 1644—1794 mit Firmungsregister 1708—1757.
30. Taufregister für Bastheim 1794—1804 und für Simonshof 1804—1847, für Unterwaldbehrungen und Geckenau 1804—1847.
31. Trauungsregister 1794—1804—1847.
32. Sterberegister 1794—1804—1847.
33. Firmungsregister 1805—1832.
34. Matrikeln 1847 bis jetzt.
35. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811 bis 1875.
36. Status animarum 1701.

## 2. Pfarrei Brüchs.

*Errichtet 1908.*

*Realschematismus, S. 87. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV., Nr. 149, S. 28.*

Pfarrkirche: s. Antonius de Padua.

**Rechnungen.**

1. Rechnungen der Lokalkaplaneistiftung von 1801 an.
2. Rechnungen der Kirchenstiftung von 1801 an.

**Matrikel.**

3. Taufmatrikel v. 1818 bis jetzt.
4. Sterbematrikel v. 1871 bis jetzt.
5. Trauungsmatrikel v. 1874 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Eussenhausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. S. 99. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 39, 41. — Reg. Boic. X. 7. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 247. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212, 277. — Realschematismus, S. 387. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Eussenhausen, S. 39—54. — M. Müller, der Bezirk Mellerichstadt, 1879, S. 177—192.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.

**Urkunden.**

1. 1781 Mai 3. Authentik des Fr. Nicolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, päpstl. Sakristan, über die Reliquien des hl. Bartholomäus. Pap.-Urk. mit Siegel.

2. 1816 Sept. 20. Ehedispensurkunde des Papstes Pius VII. Perg.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Extrakt der Zehntbeschreibung zu Eussenhausen 1596.
4. *Parochia in Eussenhausen sampt Benefizien zu Mellerstadt* als: *s. Urbani parochiae ecclesiae, s. Laurentii in hospitali, s. Sebastiani capellae ibidem, welche dem Pfarrer zu seiner besseren Unterhaltung inkorporirt worden,* geschrieben um 1600, aber nur einige lose Blätter vorhanden.
5. Pfarrei Eussenhausen 1626 mit statistischen Notizen.
6. Verzeichnis der Einkünfte von den Benefizien *s. Urbani, Laurentii, Sebastiani* in den Dörfern Oberbahra, Bahra, Unsleben, Sontheim im Grabfeld, Ostheim und Queienfeld, seit 1686.
7. Gült-, Grund- und Zinsbuch der Pfarrei Eussenhausen über die Einkünfte in Oberstreu, ohne Datum.
8. Extractus Pfarrprotokoll fol. 217.
9. *Beschreibung des pfarrlich Eussenhausenschen Guthofs zu Oberstreu, der durch die Herren v. Stein zu Nordheim im Grabfeld, als die Kapellen s. Johannis zu Mellrichstadt um das Jahr 1356 aus christlichem Eifer erbaut, zur Erhaltung eines Priesters innen benambste Getreidegült und anderes mehr dahin gestifft und gewidmet,* renoviert 22. Nov. 1728.
10. *Neurenovirtes Haupt- und Grundzinsregister, so in die Kapelle s. Sebastiani zu Mellrichstadt gehörig,* 14. Okt. 1733.
11. Einnahmregister des Ostheimer Kapellenzinses 14. Okt. 1733.
12. Ein Buch, enthaltend die Pfarreibezüge an Geld etc. 1737.
13. *Beschreibung über denen neuen Besitzer von den 16 Huben, so jährlich zur Pfarrei Eussenhausen von denselben ihr gewisses Quantum an Getreide sowohl an Korn als Haber liefern müssen,* renoviert 1789.
14. Hebregister des Kapellenzinses *s. Sebastiani* 1812.

Chronik.

15. Geschichte der Pfarrei und Kirche zu Eussenhausen aus glaubwürdigen Dokumenten zusammengestellt von Pfr. Förster, 1827—1830.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen beginnen 1656—1687, davon fehlen 1662 und 1666, dann vorhanden von 1691 bis jetzt.
17. Rechnung der Vikarie *s. Sebastiani* in der Pfarrkirche zu Mellrichstadt, *so der fürstlichen Universität zu Würzburg zuständig,* bis 28. Dez. 1604.

18. Verzeichnus und Überschlag zu dem Kirchthurm anno 1607. Akten.
19. *Verzeichnus und Überschlag, was die Kirche zu Eussenhausen zu erhöhen kosten möge* 10. Aug. 1608.
20. Bericht der Gem. v. 12. Sept. 1637 wegen der dem Pfarrer Johann Kempf, jetzt in Stockheim, rückständigen Gült.
21. Extrakt aus dem geistlichen Ratsprotokoll v. 18. Aug. 1673 wegen eines Pfarrhofes in Eussenhausen und Berichte der Gemeinden Mellrichstadt und Eussenhausen v. 2. Jan. 1684 und 23. und 29. Juli 1705 wegen Erbauung des Pfarrhofes in Eussenhausen und Dekret der Geistl. Reg. v. 23. Mai 1704.
22. Berichte der Gemeinde Mellrichstadt v. 5. Febr. 1706 wegen des Benefiziatenhauses in Mellrichstadt und v. 4. Febr. 1707 wegen der Benefiziumsmesse des Pfarrers von Eussenhausen.
23. Akten v. 20. Febr. und 28. Sept. 1736 über den Verkauf des Eussenhausener Pfarrhofes in Mellrichstadt.
24. Akten v. 1745 über die Erbauung der Pfarrkirche in Eussenhausen mit Baurissen der Maurer Peter Beck in Neustadt a. Saale und Nikolaus Zirk in Mellrichstadt.
25. Abschrift der Grundsteinurkunde der Pfarrkirche v. 1745.
26. Dekret der Geistl. Reg. v. 25. Febr. 1746 wegen der Gaden des Kirchhofes und wegen des Kirchenbaues.
27. Akkord v. 26. Juni 1746 mit dem Bildhauer Joseph Kessler in Königshofen über den Hochaltar und die Kanzel.
28. Testament und verschiedene Akten v. J. 1789 über die monatliche Engelamtsstiftung des mainzischen Hofkammerrates Krieg.

29. Matrikel der Getauften 1656—1754, Gefirmten 1692—1726, Copulierten 1657—1753, Verstorbenen 1656—1754. Matrikel.
30. Liber baptismalis etc. 1755—1843, do. 1844 bis jetzt.
31. Firmungsregister 1793 bis jetzt.
32. Status animarum 1701.

## 4. Pfarrei Fladungen.

*Ig. Gropp, coll. noviss. II. 61, 340. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 141—153, 533—534; III. 334. — Reg. Boic. I. 77; II. 173; VII. 258; VIII. 424; IX. 149, 213; X. 102, 169; XI. 16, 126, 131, 146; XIII. 333. — Fr. G. Benkert, Nachrichten von dem im Anfange des XVI. Jahrhunderts ausgestorbenen fränkischen adeligen Geschlechte der Herren und Frauen v. Fladungen, AU IX. 3. S. 94—109. — F. X. Himmelstein, das*

*Frauenkloster Wechterswinkel, AU XVI. S. 169. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208, 277. — Realschematismus, S. 87. — A. Schäffler und J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 34, 149, 193. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast, 1888, S. 289. — Seb. Zeissner, die St. Gangolfskapelle bei Fladungen. Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1912, S. 105—107. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 127. — Genealogie derer v. Fladungen, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 388. — Mon. Boic.* **42.** *264, 427;* **43.** *545;* **44.** *230, 420;* **45.** *398;* **46.** *262.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V. et s. Chilianus.
Kapelle: s. Gangolphus.
Filialkirche Leubach: s. Vitus.
„ Hausen: s. Georgius.

Urkunden.

1. 1450 Nov. 11. *(St. Martinstag).* Kaspar v. Fladungen schenkt dem Gotteshause Fladungen eine Wiese zwischen Steta und Heffurt [1]) zur Stiftung einer Vigilie mit Seelmesse am Tage der 11 000 Jungfrauen für Karl v. Fladungen, seine Ehewirtin und Sohn Kaspar und alle Verwandten, mit der Pflicht, *aufzustellen ein Bahrtuch und 2 Licht, und der Priester soll sich umkehren bei der Seelmesse und ermahnen zum Beten, wofür dem Priester 20 Pfg., dem Schulmeister 10 Pfg., den armen Leuten 2 Pfg. verabreicht werden, und der Pfarrer solle alle Sonntag auf der Kanzel wie gewöhnlich für die Seelen beten.* Siegler: Hans v. Lichtenberg. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
2. 1458 Jan. 20. *(Montag nach Vincentii).* Adolph Marschalk, Amtmann zu Fladungen, verhört eine Kundschaft über eine Klage des Endres Treuwel wegen des Nachlasses seines Vaters Fritz Treuwel und seiner Mutter Katharina Hildes. Perg.-Urk. mit Vermerk des Centgrafen Hans Spessart vom *Palmabend* (25. März) 1458.
3. 48 Stück Geburtsbriefe v. J. 1642—1741, zum Zwecke der Verehelichung ausgestellt von Amtskellern und verschiedenen Gemeinden, teils Pergament-, teils Papierurkunden mit Siegeln: darunter im 17. Jahrhundert von den Amtskellern Zimmermann, Kihn und Stang und von den Gemeinden Roth, Heustreu, Eichenhausen, Massfeld, Brüchs, Augsfeld, Simmershausen, Hausen bei Fladungen, Neustadt a. Saale, Hilders u. a.
4. 24 Schuldbriefe über Kapitalien der Pfarrei Fladungen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Pap.-Urkunden mit Siegel.

[1]) Zwischen Stetten und Heufurt.

5. 1671 Juni 16. Geburtsbrief der Gemeinde Unchenhofen in Oberbayern für Simon Dalsch. Perg.-Urk. mit Siegel.
6. 1692 April 17. Rom. Urkunde über die Promotion des Thomas Salentin Munk aus Fladungen zum *doctor utriusque juris*. Perg.-Urk.
7. 1738 Dez. 1. Stiftungsurkunde der Kaplanei Fladungen für Hausen und Oberfladungen. Pap.-Urk. mit Siegel, doppelt vorhanden.
8. 1755 Aug. 11. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nicolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1759 Mai 31. Verleihung des altare privilegiatum für den Todesangstaltar in der Pfarrkirche durch Papst Clemens XIII Perg.-Urk.
10. 1759 Mai 31. Ablassurkunde des Papstes Clemens XIII. für die Mitglieder der Todesangstbruderschaft. Perg.-Urk.
11. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara v. 23. Dez. 1771 und 11. April 1774. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1787 Mai 24. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

13. Pfarrregister 1629.
14. Heiligenregister 1. Sept. 1637, do. 1717.
15. Pfarrregister aller Rendten vnd Einkommens um 1630—1640.
16. Hebregister der Pfarrei Fladungen 1658.
17. Der Kirchen zu Fladungen Register 1658.
18. Registrum novum censuum von Pfarrer Dalsch aus Inchenhofen 1670.
19. Spezifikation der Brüxener Lehengüter 1670.
20. Pachtprotokolle der Pfarreigüter 1688 und 1752.
21. Originalbriefe der Pfarrei Fladungen, Verzeichnis der Ortschaften, Kirchen, Benefizien, Bruderschaften, der Almosen, des Gottesdienstes aus dem Jahre 1699, abgeschrieben 1780.
22. Kapitalienzinsbuch 1713.
23. Liber proventuum parochiae 1714.
24. Spezifikation des Handlohns zu Brüchs 1731.
25. Hebregister der Gült in Nordheim v. Rhön 1770, do. 1815.
26. Ertrag der Pfarrei Fladungen 1757, des Ackerbaues 1806.
27. Ortsrechte: *Wiltpenn in Brüchs.*

**Rechnungen.**

Rechnungen: a) für Fladungen:

28. Heiligenmeistersrechnungen 1620, 1637, 1639, 1641, 1644, 1650/51, 1653/54, 1657/58, 1660—1662, 1668, 1674, 1685, 1691, 1699, 1701, 1706, 1711, 1716, 1724, 1734, 1744, 1745, 1747, 1751, 1754, 1755, 1762, 1764, 1778, 1779, 1783.
29. Gotteshaus = hl. Häuslein-Rechnungen 1790, 1793, 1797, 1799, 1800, 1801.
30. Gotteshausrechnungen mit Stationenrechnung 1802, 1804, 1804/05—1811.
31. Gotteshausrechnungen mit Todesangststiftungsrechnungen 1811 bis 1814
32. Gotteshaus- mit Pfarreifondsrechnungen 1815—1854.
33. Kirchen- und Skapulierrechnungen 1854—1881.
34. Kirchenstiftungsrechnungen 1882 bis jetzt mit eigenen Belegenbänden v. 1805—1807, 1815/16, 1829—1855, 1870—1875, 1877, 1879 bis jetzt.
35. Verzeichnis des Opfergeldes in der St. Gangolfkapelle 1620, 1636—1706.
36. Spezifikation, *was zur hl. Skapulierbruderschaft Mariä geopfert worden* 1688/89.
37. Skapulierstiftungsrechnungen 1882 bis jetzt mit Belegen.
38. Stadtkaplaneirechnungen 1869 bis jetzt.
39. Rechnungen der Höfflingschen Stipendienstiftung 1698, 1700—1706, 1724, 1725, 1738, 1741, 1743, 1744, 1745, 1747, 1749—1751, 1753, 1755, 1758, 1764, 1766, 1776, 1777, 1780, 1791.

b) für Hausen:

40. Heiligenmeistersrechnung 1649, 1696, 1699, 1700, 1703—1706, 1715, 1718, 1722, 1724—1727, 1729, 1730, 1734, 1736, 1738, 1740, 1744, 1746, 1747, 1749, 1751, 1755, 1756, 1758, 1761, 1763, 1769—1771, 1774, 1778, 1779, 1781—1837, 1839—1843, 1845—1847, 1862 bis jetzt mit Belegen von 1803 an.
41. Rechnungen der Lokalkaplaneistiftung 1881 bis jetzt.

c) für Leubach:

42. Gotteshausrechnungen 1795 bis jetzt mit Belegen.
43. Rechnungen der Kaplaneistiftung 1801 bis jetzt mit Belegen von 1804 an.

d) für Brüchs:

44. Rechnungen der Kirchen- und Kaplaneistiftung 1833/34, 1835/36.

45. Rechnungen der Kirchenstiftung 1836—1869, 1871—1881, 1884, 1886 bis jetzt mit Belegen 1877, 1885 bis jetzt.
46. Rechnungen der Kaplaneistiftung 1836 bis jetzt.
47. Armenrechnungen 1855—1869 mit Belegen.
e) für Rüdenschwinden:
48. Gotteshausrechnungen 1733, 1739, 1745, 1752, 1753, 1759 bis 1762, 1764—1771, 1788.

Akten.

49. Testamente: der Christina Stumpf v. 2. April 1705,
des Pfr. Geys in St. Burkard zu Würzburg, seit 1747 Pfarrer in Fladungen,
Extrakt aus dem Testament des Pfr. Eisenmann in Mellrichstadt mit Gottesdienststiftungen in Fladungen und Hausen, gestorben 1740.
50. Dekrete der Geistl. Reg. v. 5. Jan. 1747 und 14. Jan. 1756 wegen der Feier des St. Sebastianifestes als Hagelfeiertag.
51. Dekret v. 12. Dez. 1751 wegen Execrierung der Kirche zu Fladungen infolge Ruhestörung durch einen Burschen und dessen Zurechtweisung, wobei es Blut gab.
52. Dekrete v. 8. Jan., 7. Febr., 14. und 23. Dez. 1759 wegen der durch Maria Anna Sartorius gestifteten monatlichen Todesangst-Andachten und Feier des Titularfestes am 3. Mai.
53. Dekret v. 13. Dez. 1766 wegen Abhaltung der Frühmesse und der Pfarrmesse zu Fladungen.
54. Dekrete v. 20. April und 10. Mai 1775 wegen Einweihung der Stationen auf dem Berge.
55. Verzeichnis der Kirchenstühle in Fladungen 1778.
56. Akten v. 5. Juni 1781 und 27. Sept. 1783 über die Grundsteinlegung und Einweihung der Kirche in Rüdenschwinden.
57. Akt. v. 25. Jan. 1787 über die Errichtung der Stationen in der Kirche zu Brüchs.
58. Bauvoranschläge für die Kirche in Leubach und den Kirchturm in Hausen und Akt v. 31. Aug. 1795 über die Grundsteinlegung der Kirche in Leubach.
59. Dekret v. 11. Juli 1803 wegen Abhaltung des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen in der Kirche zu Brüchs durch einen pensionierten Pater des Klosters Bronnbach.
60. *Anniversaria parochiae Fladungen cum annotationibus cultum divinum concernentibus* renovata 15. März 1785.

Matrikel.

61. Taufmatrikel für die Gesamtpfarrei 1604—1628.

62. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1635—1648, do. 1643 bis 1680, do. 1681—1803.
63. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Fladungen und Brüchs 1803—1859, je Tauf- und Trauungsregister 1803—1836.
64. Taufmatrikel für Fladungen 1818—1875, do. 1875 bis jetzt.
65. Trauungsmatrikel für Fladungen 1818 bis jetzt.
66. Sterbematrikel für Fladungen 1818—1869, do. 1869 bis jetzt.
67. Pfarr- und Matrikelbuch für Oberfladungen 1681—1731 mit Firmungsregister von 1708 an.
68. Taufmatrikel für Brüchs 1818—1908.
69. Trauungsmatrikel für Brüchs und Weimarschmieden 1818 bis 1871, do. 1874—1908.
70. Sterbematrikel für Brüchs und Weimarschmieden 1818 bis 1871, do. 1874—1908.
71. Tauf-, Firmungs-, Trauungs- und Sterbematrikel für Hausen und Hillenberg 1803—1865.
72. Taufmatrikel für Hausen 1818—1844, do. 1844—1881, do. 1882 bis jetzt.
73. Trauungsmatrikel für Hausen 1818—1881, do. 1883 bis jetzt.
74. Sterbematrikel für Hausen 1818—1850, do. 1851 bis jetzt.
75. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Leubach 1803 bis 1852.
76. Taufmatrikel für Leubach 1818—1868, do. 1869 bis jetzt.
77. Trauungsmatrikel für Leubach 1818—1876, do. 1876 bis jetzt.
78. Sterbematrikel für Leubach 1818—1883, do. 1883 bis jetzt.
79. Verzeichnis der Mitglieder der Skapulierbruderschaft v. 1663 an.
80. Matrikel der Juden und Mennoniten: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister v. 1811—1876.

## 5. Pfarrei Frickenhausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 219—221. — Reg. Boic. I. 307. — V. Mauer, Beschreibung des Wunder-Sees zu Frickenhausen, AU II. 2. S. 134—139. — M. Müller, der Bezirk Mellerichstadt, 1879, S. 193 bis 197. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 115—176. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208. — Realschematismus, S. 387. — Der Frickenhäuser See. Bayerland 1894, V. S. 503. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Frickenhausen S. 55—69.*

Pfarrkirche: s. Georgius.

Urkunden.

1. 1520 Aug. 16. *(Donnerstag nach Assumptionis B. M. V.)* Vertrag der Gemeinde Fladungen mit dem Pfarrer Heinrich Sultz von Frickenhausen wegen einer Wüstung, für welche der Pfarrer 3 Pfd. 15 Pfg. Zins erhält. Siegler: Georg Voit v. Salzburg, Dorothea v. Stein, Äbtissin in Wechterswinkel, Weiprecht v. Grumbach, Domherr und Landrichter zu Würzburg und Propst des Klosters Wechterswinkel. Abschrift.
2. 27 Schuldurkunden über Kapitalien des Gotteshauses Frickenhausen v. J. 1710 an. Pap.-Urkunden mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Gültbuch der Pfarrei Frickenhausen über die Gülten in Oberstreu 1590.
4. Pfarrregister 1600, do. 1631, 1638.
5. Zinsen und Lehengüter der Pfarrei 1610.
6. Lehenregister der Pfarrei 1617.
7. *Ordentliche Beschreibung deren Proventen über die Pfahr Frickenhausen ob dem adelichen Kloster Wechterswinkel*: Gülten, Zinsen in Oberstreu, renovatum 1686 mit *Inventarium über alles, was in der Kirchen*, Schul- und Schulmeisterbesoldung.
8. Lehenbuch der Pfarrei, renoviert 1721, do. v. 1814 über die Lehen in Frickenhausen, do. v. 1814 über die Lehen in Unterwaldbehrungen, Wargolshausen, Oberstreu und Mittelstreu.
9. Zinsbuch der Pfarrei 1741.
10. Frickenhäuser Heiligenbuch 1750, verneuertes Heiligenbuch 1812.
11. 18 Lehenbüchlein der Pfarrei aus dem 19. Jahrhundert.

Rechnungen.

12. Kirchenrechnungen (1604), 1619, 1631, 1643, 1648, dann folgend bis jetzt.
13. Ratumsrechnungen 1813—1815.

Akten.

14. Nomina parochorum 1588—1822.
15. Akkord v. 23. Febr. 1755 mit dem Bildhauer Jakob Schneider zu Oberelsbach wegen Anfertigung eines neuen Altares in der Kirche zu Frickenhausen mit Consens des Oberprobsten des Klosters Wechterswinkel, um 50 fl.

Matrikel.

16. Liber parochialis in Frickenhausen, continens nomina baptizatorum, copulatorum et defunctorum 1588—1644, do. 1644 bis 1729, do. 1730—1833, do. 1833 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Hendungen.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg 1791, II. Urkundenbuch S. 29 34, 42. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 571. — Reg. Boic. I. 381; XI. 20. — V. Mauer, einige Notizen über die Pfarrei Hendungen, AU III. 1. S. 137—141. — J. G. Fr. Weikard, Auch einige Notizen über die Pfarrei Hendungen, AU IV. 1. S. 121—151. — F. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 139, 159. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208, 212. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 846. — M. Müller, der Bezirk Mellerichstadt, 1879, S. 197—211. — Realschematismus, S. 388. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Hendungen, S. 69—99.*

Pfarrkirche: s. Albanus.
Kapelle: s. Petrus et Paulus.

Urkunden.

1. 1404 Juni 5. *(in octava Corporis Christi)*. Peter und Fritz Czentgrefen Gebrüder bekennen, dass Hans v. Ostheim die Güter zu Herbsfeld [1]) unter Salzberg, welche ihr Vater Heintz Czentgreff und ihre Mutter Anna und sie selbst von Hansen v. Ostheim und seinen Eltern zu Lehen hatten, mit ihrer Zustimmung an den geistlichen Priester, Herrn Peter Bitterolffen von Hentingen, verkauft und von ihnen gelöst hat. Siegler: Peter Czentgref. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
2. 1404 Okt. 9. Johannes Schilling, Rektor der Pfarrkirche zu Hentingen, und der Priester Petrus Bitterolff, welcher in der Kapelle *s. Petri et Pauli* bei Hentingen eine Vikarie stiften will, vergleichen sich im Pfarrhof zu Mellrichstadt wegen einer Gült zu 3 Mltr. Korn, die der Vikar der genannten Kapelle jährlich an Michaelis oder innerhalb 15 Tagen darnach dem Rektor der Pfarrkirche zu reichen hat, wogegen der Vikar alle in der Kapelle anfallenden Opfer beziehen darf unbeschadet der dem Rektor zukommenden Opfertage. Zeugen: Cunradus juvenis, Vikar im Spital zu Mellrichstadt, und Hermann Kwderwalch, Frühmesser in Mellrichstadt. *Actum a. d. MCCCCIIII. ind. XII. pontificatus . . . dni. Bonifacii . . . papae noni anno XV, die nono mensis octobris.* Perg.-Urk. mit Unterschrift und Signum des Notares Peter Rütling.
1404 Nov. 20. Wilhelm v. Bibra, Domherr zu Würzburg und Plebanus der Pfarrkirche in Mellrichstadt, gibt in der Dom-

[1]) Herschfeld.

herrnkurie *Augsburg* zu Würzburg seine Zustimmung zum Vertrag des Pfarrers Schilling und des Priesters Peter Bitterolff v. 9. Okt. 1404. *Actum anno MCCCCIIII ind. XII., ecclesia viduata, die vicesima novembris.* Zeugen: Peter Rütling, clericus herbipolensis, und Cunradus Symonis, Bürger in Würzburg. Unterschrift und Signum des Notares Cunradus Rephun. Eine Perg.-Urk. mit den 2 Notariatsbeurkundungen.

3. 1406 Juli 17. *(Samstag nach sand Margretentag der hl. Jungfrauen).* Graf Friedrich v. Henneberg genehmigt als Dorfsherr die Stiftung der Vikarie in der Kapelle *s. Petri et Pauli* zu Hendungen durch Peter Bitterolff und befreit den jeweiligen Inhaber der Vikarie *von aller Beschwernus, Dienst, Herberge und Atzung* mit der besonderen Bestimmung, *daß der Hausrat zum Nachlaß des Vikares gehört, alles übrige aber von den Gotteshausmeistern der Kapelle für die Kapelle und das Benefizium in Empfang zu nehmen ist,* und gewährt der Vikarie *das Bau- und Brennholz, nach Notdurft und Gewohnheit der armen Leute zu Hendungen.* Siegler: Graf Friedrich v. Henneberg. Perg.-Urk. mit Einschnitt für den Siegelstreifen, Streifen und Siegel sind nicht mehr vorhanden.

4. 1411 Mai 20. *(Mittwoch vor der Himmelfahrt unsers Herrn).* Ritter Friedrich, Antonge und Kaspar v. Bibra befreien 2 Acker Weingarten in der Mark zu *Paraw* [1]) *zwischen dem Dorf und der vrupurk,* die Peter Bitterolff zur Kapelle in Hendungen gekauft hat, von aller Bete, Sture und Beswerunge des Dorfes unter Vorbehalt von ½ Pfd. Wachszins an das Gotteshaus zu Bahra. Siegler: Die Aussteller der Urkunde. Perg.-Urk. mit 3 Siegelstreifen, Siegel nicht mehr vorhanden.

5. 1413 Sept. 5. *(Dienstag vor nativitatis Mariae).* Peter Bitterolff, Priester der Kapelle *s. Petri et Pauli* zu Hendungen, gibt der Pfarrei Hendungen statt der 3 Mltr. jährlicher Korngült ein Fleck Weingarten gelegen in der Bara, welches die Herren v. Bibra gefreit haben und ½ Pfd. Wachs in das Gotteshaus zu Bara zinst, und zum Ersatz für das ½ Pfd. Wachs Zins 1600 Pflanzen [2]) als jährliche Gült von einem Flecklein zu Unsleben bei der Elspbrücken, welches die Risintzeies Kinder inne haben, und verzichtet auf den Weingarten und die Gült.

[1]) Bahra.
[2]) Krautpflanzen.

Zeugen und Vermittler Johannes Eber, Priester, und Heintz Warnher, Schultheiss in Heintingen, Hermann Kiderwalch, Frühmesser und Hans Grannss, Bürger zu Mellrichstadt. Siegler: Peter Bitterolff, der Pfarrer Johannes Eber von Hendungen und der Oberpfarrer Heinrich von Grefendorf zu Mellrichstadt als Lehenherr der Pfarrei Hendungen. Perg.-Urk., die Siegel sind nicht mehr vorhanden.

6. 1463 Juni 21. *(Dienstag vor sant Johannestag der Sonnwenden).* Friedrich Graf und Herr v. Henneberg regelt die Jahrtagstiftung der Brüder Peter und Hans Heymen für ihre Eltern Heintz und Elsen Heimen, welche der Kapelle zu Hendungen einen Acker Wiesen zu Suntheim, der von der Grafschaft Henneberg zu Lehen geht, übergeben haben, dahin, dass die beiden Brüder 10 fl. als Kapital gegen ½ fl. Zins anlegen und dem Kaplan der Kapelle ½ fl. jährlichen Zins reichen, wogegen *der Kaplan an St. Georgenabend eine ganz gesungene Vigil mit brennenden Kerzen und auf den Tag mit Leichtkerzen und zwei Ämtern: eine gesungene und eine gelesene Seelmesse zu halten und der Priester bei der gesungenen Seelmeß sich ordentlich umkehren und das Volk zu inniger Andacht verwarnen soll, Gott für die obgedachten Seelen zu bitten.* Siegler: Graf Friedrich v. Henneberg, Georg Voit v. Salzburg, Vogt zu Hardenberg, für die Brüder Peter und Hans Heym, und Johannes Frawenstein, Vikar der Kapelle zu Hendungen. Perg.-Urk. mit Siegel des Johannes Frauenstein, und Siegelstreifen des Georg Voit v. Salzburg, das Siegel des Grafen ist nicht mehr vorhanden.

7. 1494 Febr. 27. Alexander Kressling von Ulm, Priester der Diözese Constanz, bevollmächtigt im Pfarrhause St. Michael zu Hall den Thomas Organista, Einwohner zu Hall, in der Klagsache, welche der Laie Balthasar Krantz von Nördlingen beim Generalvikar des Bischofs Rudolf von Würzburg anhängig machte, als seinen Anwalt zur Vertretung. Zeugen: Michael Molitoris, Plebanus in St. Michael, und Leonhard Endlich von Kirchen, Coadjutor des Plebanus. Perg.-Urk. des Notares Heinrich Sieder mit Signum. Auf dem Rücken die Aufschrift: *mandatum Alexandri Kressling pro Wilhelm Wiltpr.*

8. 1779 Juli 9. Authentik des Fr. Nicolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

9. 10 Schuldbriefe aus dem 18. Jahrh. über Kapitalien des Gotteshauses und der Kapelle. Pap.-Urkunden mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

10. Hendunger Pfarrbuch: Erbregister 1603 und 1648; die Umschläge sind Perg.-Incunabeldruck des Missale.
11. Hendunger Pfarrbücher 1666, 1686 und 1689. Die Umschläge der beiden letzten sind Incunabeldruck des Choralbuches.
12. Hendunger Pfarrbuch anno 1689: Erbregister über die proventus, Einkommen und Gerechtigkeiten der Pfarrei.
13. Erbregister über alles Einkommen an Getreid, Geld, Wachs und anderen Zinsen des Gotteshauses, renoviert 1667 mit lokalen Notizen v. 1515—1626, 1666—1706.
14. Einnahmen des Gotteshauses an Wachszinsen 1667, 1676, 1682, 1698, 1708.
15. Zinseinnahmen des Gotteshauses 1676.
16. Extrakt aus dem Heiligenbuch 1700.
17. Verzeichnis einer Beschreibung der Huben oder Lehenschaften, davon dem Herrn v. Stein zu Ostheim 80 Mltr. Korn, 67 Mltr. Weizen, 100 Mltr. Haber, 4½ Mltr. Erbsen, 4½ Mltr. Wicken gegeben werden, 18. Sept. 1732.
18. Hendunger Heiligenbuch 1734.
19. Gült- und Zinsbuch der Pfarrei vom Orte Unsleben 1745, 1785, 1815.
20. Erbregister der Pfarrei 1746.
21. Hebregister deren Abzinnsen von denen ausstehenden Kapitalien ad 2047 fl. 4 Pfd. wie aus andern Zinnsen und Gefällen der Pfarrei ab anno 1762.
22. Hendunger Einnahmen an Kapital- oder Wachszinsen 1783.
23. Hendunger Pfarrbuch: Beschreibung der Pfarrei, Urkunden, Einkünfte 1784, do. 1826, Hebregister 1827.
24. Kleinzehntbeschreibung der Pfarrei 1707—1825.
25. 14 Hebregister der Pfarrei über Zinsen, Gülten, Zehnten an verschiedenen Orten, auch in Herschfeld, Mittel- und Oberstreu.
26. Verzeichnis der Dominikal- und Zinsrenten der Kirche zu Hendungen, 19. Jahrh.

Chronik.

27. Abschriften von Urkunden und Urkundenauszügen über den Ort Hendungen, Zehnt daselbst, gesammelt von Pfarrer Simon, bis 1882.

Rechnungen.

28. Rechnungen des Gotteshauses 1580, 1582, 1590—92 in 1 Bd. gebunden.

29. 10 Rechnungen v. 1630, 1634—37, 1640—44.
30. 4 Rechnungen 1650, 1652, 1653, 1655.
31. 4 Rechnungen 1656—1659.
32. Rechnungen der Kapelle zu Oberdorf 1678, 1689—1699.
33. Berechnung der Einkünfte des Gotteshauses zur Bezahlung des 10. Pfennigs 1792/93.
34. Rechnungen der Pfarreistiftung 1803—1808.

Akten.

35. Copia der Urkunde v. 24. Aug. 1603 über den Verkauf der Pfarrgüter.
36. Gedruckte Kirchenordnung v. 1613 mit geschriebenem cultus divinus, anniversaria der Pfarrei Hendungen.
37. Akkord v. 19. März 1686 mit dem Meister Christian, Bildhauer und Schreiner zu Neustadt a. Saale, wegen Anfertigung eines Altares, darin 5 Hauptbilder: *Margareta, 2 Engel, St. Michael*, um 38 fl.
38. Akkord v. 21. April 1686 mit dem Maler Cyprian Andreas Clement in Neustadt a. Saale wegen der Fassung eines Vesperbildes, der Figuren *St. Rochus, Michael, Ursula, 2 Engel, 2 Säulen samt der Architektur*, um 40 fl.
39. Akkord v. 9. Mai 1704 mit dem Schieferdecker Meister Georg Streckh von Oberfladungen wegen Besteigen des Kirchendaches und Turmes.
40. Dekret v. 21. März 1774 wegen unverzinslicher Darlehen aus der Kapelle an die Gemeinde zur Anschaffung einer Orgel und Uhr, *deren Anschaffung in regula Sache der Gemeinde sind.*
41. Bericht des Pfr. Trott v. 1782 über die Schulverhältnisse als Antwort auf die Landesschulvisitations-Auskunftspunkte.
42. Verzeichnis der 8. Aug. 1809 aus der Sakristei entwendeten Sachen.
43. Notizen über einige gestiftete Gottesdienste: Quartalämter, Salve.

Matrikel.

44. Hendunger Kirchenmatrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1652—1745.
45. Liber parochialis Hendungensis, continens nomina baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et defunctorum 1745—1828.
46. Liber parochialis etc. 1826 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Mellrichstadt.

*Ig. Gropp, coll. noviss. II. 60, 159, 278, 310. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 527—529. — J. A. Genssler, Geschichte des fränkischen*

*Gaues Grabfeld, 2 Bde., 1802/03. — Reg. Boic. I. 7, 77, 91; II. 75, 191, 217; III. 241; IV. 225; V. 83; VI. 268; VII. 258; VIII. 15, 69, 86, 246, 249; IX. 1, 213; X. 103, 169, 253, 310; XI. 25, 96, 131; XII. 21, 70, 77. — Gemeindeordnung v. J. 1521, AU II. 3. S. 160—180. — K. G. Scharold, das sogenannte Terminei-Häuslein in Mellrichstadt, AU V. 1. S. 159—163. — F. G. Benkert, das ehemalige Landkapitel Mellrichstadt beim Beginne der Reformation und kurz nach dem Bauernkrieg, AU XII. 2. S. 99—124. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 130. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 160; 1858, S. 71. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 209, 254. — M. Müller, der Bezirk Mellerichstadt, 1879, S. 1—133, 312—415. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 71, 72, 170, 204, 205, 206, 207. — Realschematismus, S. 389. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Mellrichstadt, S. 127—200. — Th. J. Scherg, Franconica aus dem Vatikan 1464—1492, Archivalische Zeitschrift XVI. 1909. Nr. 89. — Mon. Boic.* ***37.*** *20, 25, 199, 232, 255, 424;* ***38.*** *172, 327;* ***39.*** *305;* ***40.*** *297,* ***41.*** *63;* ***42.*** *11, 14;* ***45.*** *166, 402, 553;* ***46.*** *109, 159, 164, 189, 262, 591, 647, 712.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.
Spitalkirche: s. Sebastianus.
Kapelle: s. Anna.
Kapelle: s. crux.
Grossebergkapelle: B. M. V.

Urkunden.

1. Abschrift der Urkunde des Bischofs Andreas von Würzburg v. 22. Dez. 1311 über die Schenkung des Patronates der Pfarrei Merkershausen an das Kloster Langheim.
2. Abschrift der Urkunde des Bischofs Wolfram von Würzburg v. 19. Juni 1333 über die Stiftung der Frühmesse *ad Mariam Magdalenam* in Mellrichstadt.
3. Abschrift der Urkunde des Bischofs Johannes von Würzburg v. 6. Nov. 1431 über das Benefizium *ad Mariam Magdalenam* in Mellrichstadt.
4. 1642 Febr. 10. Errichtungsurkunde der Geistl. Regierung für die Rosenkranzbruderschaft in Mellrichstadt. Pap.-Urk. in lateinischem Text mit Siegel, etwas defekt; dieselbe Urkunde in deutschem Text gut erhalten.
5. 1642 Juni 24. Errichtungsurkunde des Dominikanerprovinzials Johann Philipp Fridt zu Würzburg für die Rosenkranzbruderschaft in Mellrichstadt. Vidimierte Abschrift in lateinischem Text.
6. 1750 Okt. 8. Stockheim. Urkunde über die Stiftung des wöchentlichen Engelamtes mit 1300 fl. fr. durch Simon Zirk von Mellrichstadt. Pap.-Urk.

7. 1750 Nov. 2. Urkunde der Stadt Mellrichstadt über die Stiftung des wöchentlichen Engelamtes. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften der beiden Bürgermeister.
8. 12 päpstliche Ablassurkunden für das Fest Mariä Geburt in der Marienkapelle ausserhalb Mellrichstadt vom 5. Mai 1696, 6. Mai 1704, 6. Mai 1726, 4. Aug. 1769, 9. Juli 1783, 22. Jan. 1826, 19. Nov. 1839, 14. April 1847, 13. Jan. 1854, 28. Mai 1880, 13. Juli 1896, 4. Juni 1904. Perg.-Urkunden.
9. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum v. 13. Nov. 1747 für den Rosenkranzaltar und v. 18. Juli 1753 für den Hochaltar der Pfarrkirche. Perg.-Urkunden.
10. 3 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 26. Jan. (2 Urkunden) und 29. März 1803. Pap.-Urkunden mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

11. Erbregister *über die proventus, census, einkommens und gerechtigkeit der Pfarr Mellrichstadt, angefangen Dienstag nach Jakobi* (26. Juli) 1575.
12. Mellrichstadter Pfarrbuch 1669.
13. Hebregister der Pfarrei Mellrichstadt 1671, doppelt vorhanden.
14. Zinsbuch, ohne Datum, und mehrere Hefte Lehenbücher.
15. Erbregister über die proventus oder jährlichen Einkommens zu der Frühmess in Mellrichstadt *altaris s. Mariae Magdalenae* anno 1575, abgeschrieben 1684: erster Teil; der zweite Teil enthält die Grundstücke der Pfarrei v. 1599, Einkünfte der Pfarrei Mellrichstadt in Unterelsbach, Mittelstreu, Fladungen, Oberfladungen, Dorf Leupelt [1]), Rudolfsschwinden [2]), Hausen, Stockheim, Berkach, Bahra, Rappershausen, dann Äcker, Wiesen, Krautland, Baumgarten zur Pfarr gehörig, accidentalia, onera, debita; dann die proventus des Benefiziums *ossorii*, der Frühmesse Mellrichstadt in den Orten Mellrichstadt, Fladungen, Sontheim, Hochheim, Sahla, Stockheim, der vicaria *s. Laurentii* im Spital zu Mellrichstadt in den Orten Mellrichstadt, Oberstreu, Stockheim, Queienfeld, Mittelstreu, Unsleben, inventarium des Kirchenkleinods der Pfarr Mellrichstadt. Fol. 1—214.
16. Protocollum parochiae Mellerichstadianae anno 1686 angefangen v. Pfr. Joh. Kaspar Weber mit Abschriften von Urkunden:

[1]) Leubach.
[2]) Rüdenschwinden.

v. 1431 für das Benefizium *s. Mariae Magdalenae,*
1343 und 1418 für das Benefizium *s. Johannis Evangelistae* im Beinhaus,
v. 1407, 1426, 1429 für das Benefizium *s. Barbarae,*
v. 1427 für das Benefizium *s. crucis* mit späteren Dekreten und Notizen.

17. Faszikel Frühmesse: *Register aller Zinsen und Geldeinnahmen unterschiedlicher Vikarien, welche der Vikarie s. Barbarae seind addirt worden: s. Barbarae, crucis, Sebastiani, Nicolai, Johannis Evangelistae,* renoviert aus dem Pfarrbuch 1. Mai 1670 nebst Dekreten und Rescripten seit dem 17. Jahrh.
18. Mellrichstadter Heiligenbuch renoviert 1672.
19. Zinsregister der Pfarrei Mellrichstadt zu Fladungen und Berkach 1679.
20. Kapitalzinsbuch 1700.
21. Hebregister über die Abzinsen bei der würdigen Pfarrkirchen zu Mellrichstadt, angefangen 1717.
22. Berkacher Lehenbuch der Pfarrei Mellrichstadt 1734.
23. Beschreibung der zur löblichen Pfarrei Mellrichstadt gehörigen Erbzinsen, Hühner und Eier, gefallen zu Saal 1746.
24. Beschreibung aller Einkünfte der Frühmesse zu Mellrichstadt, zusammengesetzt 1752, und ewig und jährlich Einkommens der Pfarrei Mellrichstadt, geschrieben von Pfr. Cäsar 1610 bis 1625.
25. Pfarrhub, renoviert 1756.
26. Lehen- und Zinsbuch der Pfarrei Mellrichstadt über das Dorf Berkach, renoviert 1765.
27. Lehen zu Berkach, Höchheim, Sontheim v. Rhön. 18. Jahrh.
28. Hebregister der Pfarrei Mellrichstadt 1803.
29. Libellum: *beneficium altaris Mariae Magdalenae cum suis annuis redditibus.*
30. *Extractus literarum fundationis s. Barbarae* v. J. 1407, Libellum aus späterer Zeit.

**Rechnungen.**

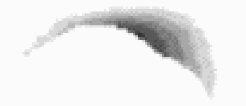
31. Kirchenrechnungen der Pfarrkirche 1625, 1644, 1646, 1651, 1660, 1661, 1671, 1675, 1680, 1686, 1690, 1693, 1696—1700, davon fehlen 1753, 1759, 1767.
32. Rechnungen der Grossenbergkapelle 1653, 1659, 1660, 1666, 1670, 1671, 1678—1680, 1685, 1687, 1690, 1695 ff.
33. Rechnungen der Kreuzkapelle 1703—1745, davon fehlt 1734,

1747—1756, 1758, 1766, 1767, 1769, 1774, 1779, 1781—1784, 1786.

34. Rechnungen der Rosenkranzbruderschaft 1684—1691, 1703 bis 1755, mit der Rechnung der Corporis Christi-Bruderschaft vereinigt, davon fehlt 1721, 1739, 1740, 1745.
35. Rechnungen und Quittungen über Ausgaben für die hl. Kreuzkapelle, Einweihungskosten, v. 1696 an.
36. Rechnung über Einnahmen und Ausgaben des neuerbauten Gotteshauses Mellrichstadt 1710.
37. Rechnung über Einnahmen und Ausgaben *deren von sehr großen und sondterbahren Gutthättern nach Erbauung des Gotteshauses zu Mellrichstadt zu dessen Ornat und Ausstaffirung aus miltisten Gemüt gestiften, legirten, verehrten, dem zeitlichen Pfarrer mehriß zu Handen frei offerirten, als auch anderen, auß gewißen ursachen gefallenen Extrageldern für Notturfft oberwehnten Gotteshaus* 1710—1730 unter Pfarrer Eisenmann.
38. Rechnung über Einnahm und Ausgab der neu verfertigten Stühlen und Ständen des Gotteshauses Mellrichstadt 1711.
39. Rechnung über Einnahmen und Ausgaben der neu reparierten Sakristei, 4 neue Fenster und Blattierung des Chores der Pfarr-Kirchen zu Mellrichstadt 1725.
40. Continuation der extra Gotteshausrechnung am Ende des Monats Juli 1733.
41. Rechnung über das hl. Kreuzamt pro anno 1757.
42. *Des Mellrichstadter würdigen Gotteshauses Kapitalien-, Wachs- und Pfennigzinsen Restanten* 1771.
43. *Volgen hernach die Kapitaliengelder sammt ihren Abzinsen ordentlich, wie die abgelegte Rechnung 1665er Heiligenrechnung ausweist.*
44. Spezifikation *Ausgab ahn Frohngebühr bei dem new angefangenen Stockhaus* 14. Mai 1658.
45. Rechnung über den geführten Reparationsbau im hochfürstlichen Amtshaus zu Mellrichstadt anno 1712.
46. Ratumsrechnungen der Pfarrei 1795, 1817/18, 1842/43, 1854.
47. Manual über den hochfürstlichen Pfarrhof zu Mellrichstadt Baukosten geführt 1741 durch Maurer Nikolaus Zirk von Stockheim.

Akten.

48. *Peinlich Halsgericht, gehalten Freitag nach Judica* (28. März) 1572 über Hansen Heinen aus Ostheim, *so Clausen Schnepfen daselbst mit einem Fleischtremel zu Tod geschlagen.*



49. *Peinlich Halsgericht*, gehalten auf der Zent Mellrichstadt *Donnerstag nach Pfingsten* (26. Mai) 1575 über Jorg Rosern, *so zu Hendungen im Pfarrhof und sonst an vielen Orten gestohlen*.
50. Inventarium alles Hauskleinods im Amtshaus zu Mellrichstadt 14. Febr. 1582.
51. Bericht des Amtskellers Valentin Eckert v. 2. Nov. 1588 über das Filial Eussenhausen-Mühlfeld.
52. Dekret des Fürstbischofs Julius v. 24. Nov. 1596 an den Pfarrer in Mellrichstadt wegen des Cultus divinus und der Benefizien.
53. Bericht und Beschreibung der Zent Mellrichstadt, Herkommen, Gebräuche, Recht und Gerechtigkeit, Akten über die Zent, Vertrag zwischen Hochstift Würzburg und Sachsen-Weimar wegen der Zent.
54. *Folgt die Hegung der Centh und Pettersgericht, wie die das Jahr hindurch ordentlich gehalten werden*.
55. Ursprung und Anfang der Cent Mellrichstadt.
56. Auszug aus einem alten Messbuch, gedruckt 1544, über die Weihe des Altares in der Grossenbergkapelle anno 1618, Notiz über die Weihe des Altares *s. Sebastiani* am 26. Juli 1669.
57. 15 Pachtbriefe über das Pfarreigut 1686—1848.
58. Rappershäuser Zentverpachtungen v. 17. Jahrhundert an.
59. Jahrtagstiftungen:
    des Kilian Stapf und seiner Ehefrau v. 12. Dez. 1686 mit 50 fl.,
    des Pfr. Lochmüller zu Estenfeld v. 4. Jan. 1713 mit 40 fl.,
    für den Pfarrer von Volkach v. 27. Nov. 1715 mit 50 fl.,
    des Pfarrers Eisenmann v. 1740,
    des Erhard Link v. 4. Dez. 1751 mit 30 fl.,
    des Pfarrers Joh. Zehner von Unterbalbach v. 14. Aug. 1753 mit 50 fl.,
    des musikalischen Donnerstagengelamts der Dorothea Lehemann.
60. Mellrichstadter Amtszehntverleihung 1731.
61. Faszikel mit Akten über einen v. Thüngenschen Hof.
62. Testament der Margareta Müllerin v. 28. Jan. 1737.
63. Libellum mit Akten über die Stiftung einer hl. Messe und Vermächtnis eines hl. Kreuzpartikels mit Monstranz in die Pfarrkirche zu Mellrichstadt durch Johann Krauss, Ratsherrn, und seine Ehefrau Susanna, geb. Simon 1750.
64. *Interrogatoria* über die Pfarreien Mellrichstadt, Königshofen,

Kleinbardorf, Hilders, Wolfmannshausen, Merkershausen, Nordheim v. Rhön 1759 und 1760.

65. Dekret der Geistl. Reg. v. 9. Juli 1787 über die Feier des Ablassfestes an Mariä Geburt auf dem Grossenberge.
66. Beschreibung der zur Pfarrei gehörigen Äcker und Wiesen mit Angabe ihrer Grösse und Lage und Schätzungswerte aus dem 19. Jahrhundert.

Matrikel.

67. Tauf- Trauungs- und Sterberegister 1640—1690, do. 1691 bis 1760, do. 1761—1804.
68. Taufregister 1804—1854, do. 1855—1897, do. 1897 bis jetzt.
69. Trauungs- und Sterberegister 1804—1854.
70. Trauungsregister 1855—1897, do. 1897 bis jetzt.
71. Sterberegister 1855—1897, do. 1897 bis jetzt.
72. *Consignatio seu tabella archiconfraternitatis s. rosarii B. M. V. anno dni. 1644 Mellerstad erectae et confirmatae, quae inscriptorum fratrum et sororum nomina complectitur*, renovata anno 1672.
73. Status animarum 1701, 1796.

## 8. Pfarrei Mittelstreu.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 185. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 627. — M. Müller, der Bezirk Mellerichstadt, 1879, S. 211—231. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 170. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — Realschematismus, S. 393. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Mittelstreu, S. 201—216.*

**Pfarrkirche:** s. Johannes Baptista.

Urkunden.

1. Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei Unsleben *vom Samstag nach Laetare (22. März) 1466.*
2. 1639 April 20. Schuldbrief der Witwe Dorothea Schneidler über 50 fl. Pfarreikapital mit $2\frac{1}{2}$ fl. Zins. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1754 Dez. 7. Attestat der Gemeinde Mittelstreu über den Zehnt der Herren v. Spessart in Mittelstreu. Pap.-Urk. mit Siegel und 4 Unterschriften.
4. 1755 Aug. 6. Convention zwischen dem Abt von Bildhausen und dem Geheimen Rat Friedrich Graf v. Bobenhausen wegen Ankauf des Zehntes in Mittelstreu. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

5. 1756 Juni 5. Abt Bonifatius von Bildhausen kauft den Zehnt der Herren v. Spessart zu Mittelstreu um 15 000 fl. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften des Abtes und des Georg Wilhelm v. Spessart.
6. 1777 Juli 18. Authentik des Franz Anton Marcucci ab immaculata conceptione, patritius Asculanus, eps. montis alti in Piceno, abbas montis sancti in Apentinis, vices gerens in Rom, für den hl. Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 5 Schuldurkunden über Darlehen der Kirche in Ipthausen v. 12. April 1781, 13. März 1798, 24. Jan. und 1. Juli 1804 und 7. Jan. 1807. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1784 Juni 15. Karl v. Bibra verleiht *den Marschallzehnt* in Mittelstreu an einzelne Bauern daselbst. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Register über die Pfarrei Mittelstreu 1578.
10. Zins- und Gültbuch der Pfarrei Mittelstreu beginnend 1663.
11. Schatzungsbeschreibung des Ortes Mittelstreu v. 24. April 1686.
12. Pfarrbuch anno 1688.
13. Kapitalgelder, *onera* der Pfarrei 1688.
14. Mittelstreuer Pfarrbuch: Beschreibung der Güter etc. ohne Dat.
15. Neue Beschreibung der zins- und lehenbaren Güter des Gotteshauses Mittelstreu 1749 und 1800.
16. Neue Beschreibung der zins- und lehenbaren Güttern wie auch der Pfarrei Mittelstreu 1751.
17. Extrakt über die Mittelstreuer Pfarrgült und Zinsen-Einnahm zu Unsleben ab anno 1752, 1819.
18. Unslebener Flurgült 1785.
19. Hebregister der Gülten und Zinsen 1788—1840.
20. Censiten des Gotteshauses und Hebregister 1800.
21. Gültbuch der Pfarrei 1824.
22. *Extrakt alten Pergamentenbrief des Wilhelm Truchseß zu Unsleben de anno 1466, der sich verpflichtet, dem Pfarrer von Mittelstreu wegen Trennung der Pfarrei Unsleben 5 fl. zu zahlen, und 6 Acker Wiesen zum Unterpfand gibt*: Abschrift der Urkunde.
23. Notizen über den Zehnt in Mittelstreu als Lehen des Marschallamtes von Pfr. Michael Müller 1860.

Rechnungen.

24. Gotteshausrechnungen 1655, 1672—1860, davon fehlen 1681, 1692, 1693, 1696.

25. Rechnungen der Armenpflege 1795—1867.
26. Rechnung der Pfarreiadministration 1815—1817.
27. Rechnungen der Lokalschulkasse 1819—1860.
28. Rechnungen über die Pfarreikapitalien 1836—1860.
29. Verzeichnis der Zehnterträgnisse 1751 und 1754.

Akten. 30. Faszikel mit Akten v. 1606 über den *Marschallzehnt* in Mittelstreu im Besitze der Echter v. Mespelbrunn und der Herren v. Bibra.
31. Beschreibung der Pfarrei und des Schuldienstes unter Pfarrer Gilbert, 1604—1629.
32. Akkord der Gemeinde Mittelstreu v. 3. Aug. 1714 mit dem Steinhauer Johann Michael Schmitt, Untersass in Mellrichstadt, sonst Bürger in Sesslach, über einen neuen Pfarrkirchenbau in Mittelstreu.
33. Akkord v. 8. April 1715 mit dem Bildhauer Martin Hartmann zu Hendungen über einen neuen Altar in der Pfarrkirche.
34. Akkord vom 12. April 1718 mit dem Orgelbauer Ignaz Samuel Will zu Würzburg über eine neue Orgel in der Pfarrkirche.
35. Akkord v. 27. Dez. 1728 mit dem Bildhauer Valentin Hartmann zu Fladungen über eine neue Kanzel.
36. Akkord v. 8. März 1730 mit dem Maler Johann Joseph Christian Risse zu Nordheim v. Rhön über die Fassung der Orgel und Kanzel.

Matrikel. 37. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister: Getaufte 1621—1637, Copulierte 1593—1637, Verstorbene 1593—1631.
38. Taufregister 1645—1686, Copulationsregister 1644—1688, Sterberegister 1645—1686.
39. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1686—1840.
40. Taufregister 1841—1885, do. 1885 bis jetzt.
41. Trauungsregister 1841—1885, do. 1885 bis jetzt.
42. Sterberegister 1841—1885, do. 1885 bis jetzt.
43. Matrikel der Juden: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1875.
44. Familienbuch: status animarum 1701.
45. Bruderschaftsbuch der Corporis Christi-Bruderschaft v. 2. Jan. 1791 an.

## 9. Pfarrei Nordheim v. Rh.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 648; III. 794; IV. 22. — F. G. Benkert, historisch-topographisch-statistische Beschreibung von dem Marktflecken Nordheim vor der Rhön nebst den Filialdörfern der Pfarrei: Heufurt, Roth mit der alten Hiltenburg und Neustädtles, 1821. — Reg. Boic. I. 77, 109; II. 173, 193, 195; IX. 213; X. 169; XIII. 332. — Fr. G. Benkert, die Kapelle zum hl. Sebastian in Nordheim v. Rhön, Würzburg 1858. — F. G. Benkert, die ehemalige Vikaria ad B. Mariam Virginem und Corporis Christi zu Nordheim v. Rhön, 1858. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 149, 167. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. S. 60. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 190, S. 32, Nr. 1075. S, 150. — Realschematismus, S. 394. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Nordheim v. Rhön, S. 216—266. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 129. — Seb. Zeissner, die St. Sebastianuskapelle in Nordheim v. Rhön, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1911, S. 110—112. — E. L. Fischer, Hünengräber zwischen Stetten und Nordheim v. Rhön, AU XXVI. S. 424.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Kapelle: s. Sebastianus.
Filialkirche Heufurt: s. Jacobus major.
,, Roth: s. Antonius de Padua.
,, Neustädtles: visitatio B. M. V.

Urkunden.

1. 1651. Lehenbrief des Johann Hartmann v. Rosenbach, Domdechant in Würzburg und Propst zu Haug und Wechterswinkel, über die Verleihung der Mühle zu Nordheim. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
2. 1659 Dez. 31. Nordheim. Otto Hermann von und zu der Tann stellt Geburtsbrief aus für Dorothea Röllin in Birx. Perg.-Urk.
3. 1669 Okt. 10. Griessheim. Geburtsbrief der Gemeinde Griessheim in Hessen für Judith Lottin, Tochter des Philipp Roden. Perg.-Urk.
4. 1671 Nov. 21. Geburtsbrief der Gemeinde Rüdenschwinden für Anna Röll. Perg.-Urk.
5. 1672 Okt. 16. Geburtsbrief der Gemeinde Fladungen für Dorothea Christophelin. Perg.-Urk.
6. 1676 Juni 19. Geburtsbrief der Gemeinde Fladungen für Katharina Bösch. Perg.-Urk.
7. 1680 Juni 13. Geburtsbrief der Gemeinde Rüdenschwinden für Hans Baumbach. Perg.-Urk.

8. 1681 Dez. 20. Geburtsbrief der Gemeinde Lebenhan für Elisabetha Klöhr. Perg.-Urk.
9. 1684 Juli 29. Fürstbischof Konrad Wilhelm zu Würzburg verleiht dem Dorf Nordheim 4 Jahrmärkte. Perg.-Urk. mit Siegelschnur, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
10. 1691 Nov. 22. Geburtsbrief des Amtskellers Johann Barthel Stang zu Fladungen für Michael Hippel. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1696 Nov. 15. Geburtsbrief der Gemeinde Hardt für Michael Wäber. Perg.-Urk.
12. 1711 Febr. 27. Fürstbischof Johann Philipp zu Würzburg bestätigt die Engelmessstiftung des Johann Georg Steinmecher. Perg.-Urk. mit Siegel.
13. 1716 Juli 13. Geburtsbrief des Unterpropstes Johann Christoph Molitor zu Wechterswinkel für Balthasar Assmann von Reyersbach. Perg.-Urk.
14. 1756 Febr. 13. Fürstbischof Adam Friedrich zu Würzburg errichtet die Kaplanei für das Filial Roth. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

15. Beschreibung der Pfarrei Nordheim anno 1620.
16. Beschreibung der Pfarrei Nordheim, des Pfarrhofes, der Einkünfte und Güter, ohne Datum.
17. Instruktion und Extrakt über die Einkünfte der Pfarrei 1662.
18. Zinsbuch der Pfarrei 24. Dez. 1666, 1795, 1826.
19. *Registrum ob potiorem directionem descriptum* 1667.
20. Pfarrbuch über Güter und Einkünfte 1735.

Rechnungen.

21. Kirchenrechnungen von Nordheim 1601—1874, davon fehlen mehrere, die v. 1666—1680 sind zusammengebunden.
22. Heufurter Gotteshausrechnungen 1698—1799, nicht vollständig.
23. Rechnung über den Schulbau in Nordheim, Ausmessung des Schulbaues, Berechnungen der einzelnen Handwerker zum Schulbau, 1611.
24. Spezifikation der Pfarrbaukosten des Pfarrers zu Nordheim 1697—1727.
25. Bauregister über den Pfarrhof 1712.

Akten.

26. Cultus divinus der Pfarrei Nordheim mit Anniversarien und Stolgebühren, um 1600.
27. Inventarium des Kirchenornates in Nordheim 1618.

28. Inventarium des Kirchenornates in Heufurt und Einkommen des Schulmeisters 1618.
29. Besoldung des Schulmeisters zu Nordheim 1622.
30. Akt. v. 6. Dez. 1637 über die Erbauung der Kapelle *s. Sebastiani et Rochi* und Gebetserhörungen.
31. Dekret v. 28. März 1703, dass nur der St. Markustag als Hagelfeiertag gefeiert werden dürfe.
32. Dekret v. 20. Nov. 1709 wegen der durch den kurpfälzischen Regierungsreferendar Johann Steinmecher gestifteten monatlichen Engelmesse.
33. Akten v. 1718 über das Legat des Otto Hermann v. der Tann und dessen Ehefrau Maria Eva Marschalk in die Kirche zu Nordheim zu 60 fl. zur Stiftung eines Glockengeläutes am Jahrtage und Austeilung von 2 fl. an die Armen.

Matrikel.

34. Matrikel: Trauungen 1627—1680, Taufen 1640—1680, Sterbematrikel der Familie v. der Tann 1620—1636, Gefirmte 1628, Trauungen in Heufurt 1617—1632, Convertiten 1668 bis 1677, Verstorbene 1644—1680, Taufen in Roth 1617—1636.
35. Matrikel für Nordheim: Taufen 1681—1822, Gefirmte 1836 bis 1863, Convertiten 1697—1772, Verstorbene 1681—1822, Trauungen 1681—1822, Taufregister der Familie v. Gebsattel 1687—1696.
36. Taufmatrikel für Nordheim 1818—1881, do. 1881 bis jetzt.
37. Trauungsmatrikel für Nordheim 1818—1885, do. 1885 bis jetzt.
38. Sterbematrikel für Nordheim 1818—1885, do. 1885 bis jetzt.
39. Matrikel für Roth: Taufregister 1818—1836, Trauungsregister 1819—1874, Sterberegister 1819—1842.
40. Matrikel für Roth: Taufen 1836—1885, Trauungen 1874 bis 1885, Verstorbene 1843—1885, do. 1885 bis jetzt.
42. Matrikel für Heufurt 1818—1885, do. 1885 bis jetzt.
43. Matrikel für Neustädtles 1823—1881, do. 1881 bis jetzt.
44. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1875.

## 10. Pfarrei Oberfladungen.

*Errichtet 1731.*

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 171. — Reg. Boic. XIII. 332. — Realschematismus, S. 91. — Mon. Boic. **37**, S. 226.*

**Pfarrkirche:** s. Joseph.

Rechnungen. 1. Kirchenrechnungen sind 1899 infolge eines Kaminbrandes bis auf einige verbrannt.

Matrikel. 2. Taufregister 1731 bis jetzt.
3. Trauungsregister 1731 bis jetzt.
4. Sterberegister 1731 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Oberstreu.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. S. 61. — Bundschuh, Lexikon von Franken. IV. 229. — Lor. Fries, Chronik der Bischöfe von Würzburg, 1848, I. S. 172. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 252. — F. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 145, 161. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — M. Müller, der Bezirk Mellerichstadt, 1879, S. 231—281. — Realschematismus, S. 397. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Oberstreu, S. 298—320. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1910.*

**Pfarrkirche: s. Andreas.**

Urkunden. 1. 1464 Febr. 22. Elisabeth v. Lichtenstein, Witwe des Sittich v. der Kere, stiftet unter Pfarrer Johann Hornschuh mit ihrer Morgengabe einen Jahrtag mit 2 Seelenmessen zu jeder Goldfasten für ihren Ehemann und Kinder, ihren Vater Endres v. Lichtenstein und ihre Mutter Anna mit *9 Mltr. Korn, 9 Mltr. Haber Mellrichstadter Maß vom Bildhäuser Hof zu Oberstreu, beim Hof des Heintzen v. Stein unter dem Dorf gelegen und des Klosters Bildhausen gewest ist*, den Merten Thomas besitzt: davon 13 Mltr. halb Korn, halb Haber dem Pfarrer zum Begengnus und 5 Mltr. halb Korn, halb Haber dem Pfarrer für die Überlassung von 26 Artäcker Pfarrfeld, die dem Pfarrer zu schwer zu bauen sind, und ½ Schock Eier dem Pfarrer von diesem Hof. Papiercopie.

2. 1517 Dez. 22. *(Dienstag nach sant Thomas)*. Mit Verwilligung des Kilian v. Bibra, Dompropst zu Würzburg und Pfarrer zu Mellrichstadt, vermittelt der Domdechant Martin v. der Kere einen Vergleich zwischen dem Pfarrer von Oberstreu, Valten Streyten, und der Gemeinde Oberstreu, wonach dem Pfarrer als Seelgereth für einen Verstorbenen 3½ Pfd. würzburger Währung und, wenn fremde Geistliche zum Begengnis gerufen werden, diesen und dem Pfarrer das Essen, ohne fremde Priester dem Pfarrer 1 Schilling für das Essen gegeben wird,

bei der Spendung der hl. Ölung aber *1 pfending, den man auf den Tisch legt*, für einen Jahrtag mit Vigil 22 Pfg., für das Sonntagsgebet auf der Kanzel ¼ Korn, für Ausrufung der Brautleute 1 Schillinger und ebensoviel für die Beerdigung eines Kindes *mit dem Weihwasser, Rauch und gewonlichen Gebet.* Siegler: Jakob v. der Kere. *Datum nach Christi unsers lieben Herrn Geburt tausendfünfhundert im siebenzehenden Jor.* Perg.-Urk. mit Siegelstreifen, letzterer ist das Stückchen einer Institutionsurkunde eines Geistlichen, der das juramentum leistete. Der Vertrag selbst geschah in der Zeit um 1490.

3. 1523 März 1. *(Sonntag Reminiscere).* Balthasar Streyt und seine Ehefrau Ottilia zu Oberstreu verkaufen dem Pfarrer Philipp Streyt zu Oberstreu 2 Pfd. 15 pfg. jährlicher Gült von einer Behausung in der Brückengasse zu Oberstreu, welche von der Äbtissin Gertrud v. Gurtz zu Wechterswinkel zu Lehen geht, um 10 fl. Kapital. Siegler: Die Äbtissin Gertrud v. Gurtz. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1594 Nov. 11. Die Gemeinde Oberstreu verkauft dem Pfarrer Martin Reussen 18 fl. ½ schilling jährlichen Zins, je 28 Schilling für 1 fl. gerechnet, um 366½ fl. 9½ schilling Kapital und verteilt die Zahlung der Zinsen auf die einzelnen Nachbarn. Siegler: Otto Voit v. Salzburg. Pap.-Urk. mit Siegel, auch Papierabschrift vorhanden.
5. 1599 Febr. 22. Schuldbrief des Fürstbischofs Julius, welcher 500 fl. Kapital des Klosters Wechterswinkel übernimmt und der Pfarrei Oberstreu zur Aufbesserung des Pfarrers zuweist.
6. 1599 Nov. 11. Die Gemeinde Oberstreu verkauft dem Pfarrer Martin Reuss 33½ fl. jährlichen Zins um 672½ fl. 8½ Schilling Kapital. Siegler: Otto Voit v. Salzburg. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
7. 1600 Nov. 11. Contz Reyss und seine Ehefrau Barbara zu Oberstreu verkaufen dem Pfarrer Martin Reuss 5½ fl. jährlichen Zins um 111 fl. Kapital. Siegler: Otto Voit v. Salzburg. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1604 Febr. 22. Schuldbrief der Gemeinde Oberstreu über 500 fl. Kapital aus dem Kloster Wechterswinkel. Siegler: Otto Voit v. Salzburg. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1652 Jan. 20. Fürstbischof Johann Philipp von Würzburg erteilt der Gemeinde Oberstreu ein Patent zur Collekte wegen

ihrer verbrannten Kirche nebst Glocken und Kirchenornat. Perg.-Urk. mit Siegel in Holzkapsel.

10. 1726 April 10. Authentik des Fabritius, eps. Hostiensis, Cardinal Paulatius, vices gerens in Rom, über den Kreuzpartikel für den Domherrn Lothar Georg Joseph v. Stadion. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1748 Febr. 4. Authentik des Daniel Cardinal Delphinus, Patriarch von Aquileja, über die Reliquien des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1763 Sept. 10. Authentik des Nicolaus M. Calcagnini, eps. civitatis ducalis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1772 Febr. 17. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1775 Febr. 18. Fr. Quirinus a s. Thoma de Aquino, Discalceat zu Prag, bestätigt die Anrührung der Figur des Jesukindes in Oberstreu an dem Originalbilde zu Prag. Pap.-Urk. mit Siegel.
15. 1776 März 3. Authentik des Franz Angelus Pastrovichi O. M. C., eps. Viterbiensis et Tusculanus, über die Reliquie des hl. Valentinus. Pap.-Urk. mit Siegel.
16. 1783 Jan. 6. Protokoll über die Gebetserhörung der erkrankten Kindsbetterin Anna Maria Linzin von Humprechtshausen vor dem Bilde des Prager Jesukind in Oberstreu. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften; doppelt vorhanden.
17. 1783 Mai 18. Augsburg. Der Franziskanerprovinzial Fr. Franz Orthlieb bevollmächtigt den Fr. Basilides Günther auf dem Kreuzberg zur Benediktion des Kreuzweges in Oberstreu. Pap.-Urk. mit Siegel.
18. 1783 Mai 26. Augsburg. Der Franziskanerprovinzial Fr. Basilius Sesselberger bevollmächtigt den Fr. Basilides Günther zur Benediktion des Kreuzweges in Oberstreu. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

19. Registrum censuum et proventuum Oberstrey: *Kleinzehnt, Gens, Hühner, Schwein, Flachs, Hanf, Obs, Kraut, Rüben vnd anders, wie dasselbig die Propstei von Hausen*[1] *an seinem Zweyteil und vom Münchhof bey sant Peter soll im Competenz sein.* Perg.-Libell vor 1510 geschrieben. Der Umschlag ist

[1]) Klosterhausen bei Kissingen.

ein Pergamentfragment aus der Zeit vor dem 14. Jahrhundert mit Abhandlung über den hl. Petrus.

20. *Die pfarr zu Oberstrey hat jerlich einkommens wie folgt, anno* 1594.
21. Register der ausgeliehenen Hauptsumme zu 1150 fl. anno 1602.
22. Saalbuch des Klosters Hausen Kastenhof zu Oberstreu anno 1665.
23. Spezifikation des pfarrlichen Einkommens in Oberstreu, so beschrieben 21. Mai 1686.
24. Oberstreuer Pfarrregister: ordentliche Beschreibung aller Kapitalien 1699.
25. Kapitalienverzeichnis der Pfarrei Oberstreu 1754.
26. Beschreibung der 83½ Acker Artfeld, 3 Acker Wiesen, 1½ Acker Laubholz sowie der Pfarrei Gült und Handlohngerechtigkeit, 4. Nov. 1754.
27. Oberstreuer Pfarrregister: ordentliche Beschreibung der Grundzinsen, Gült etc. 1765.
28. *Ordentliche Beschreibung über alle Stück Wiesen, Artfeld, Weingarten, Ellern, Wohnhäuser, Keller, auch gemeine Gassen, welche dem Gotteshaus Grund- und Wachszins entrichten* 1778.
29. Oberstreuer Gotteshaus Hebregister renoviert 1796.
30. Lehenbuch der Pfarrei 1840.

Rechnungen.

31. Kirchenrechnungen: von 1652—1700 sind nur 27 Stück, von 1700 an vollständig vorhanden.
32. Abrechnung über den zu Oberstreu 1801 angefallenen Nach- und lebendigen Zehnt und dem Pfarrer zu ⅓ gebührenden Teil, do. für 1802.

Akten.

33. Akkord v. 6. Juni 1655 mit Peter Geiss zu Mellrichstadt wegen Anfertigung der Kirchenstühle.
34. Akt v. 14. Aug. 1769 wegen Anschaffung einer neuen Monstranz bei Johann Emil v. Guttermann in Augsburg um 128 Rthlr.
35. Akkord v. 20. Okt. 1787 mit dem Orgelbauer Otto zu Würzburg wegen einer neuen Orgel.
36. Akkord v. 19. Okt. 1787 mit dem Glockengiesser Georg Klauss zu Fladungen wegen neuer Glocke, gesiegelt vom Amtmann Sündermahler.
37. Anniversaria 1792.
38. Aktenfaszikel mit Akten aus dem Ende des 17. und 18. Jahr-

hunderts über den Prozess der Pfarrei Oberstreu mit der Universität Würzburg wegen des Kleinzehntes.

39. Aktenfaszikel v. 1738—1741 über die Verhandlungen mit den Herrn v. Stein zu Ostheim wegen des Handlohn.

Matrikel. 40. Liber parochialis pro Oberstreu 1603—1656, do. 1656—1834.
41. Taufregister 1834—1852, Trauungsregister 1834—1867, Sterberegister 1834—1863.
42. Taufregister 1852—1900, do. 1900 bis jetzt.
43. Sterberegister 1863—1900, Trauungsregister 1868—1900, do. 1900 bis jetzt.
44. Familienbuch 1815.
45. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811 bis 1875.

## 12. Pfarrei Rüdenschwinden.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 682. — Reg. Boic. II. 235, XIII. 332. — Realschematismus, S. 92.*

Pfarrkirche: s. Wendelinus.

Matrikel. 1. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1800—1857.
2. Geburtsregister 1832—1845, Trauungsregister 1832—1879, Sterberegister 1832—1835.
3. Geburtsregister 1845—1900, do. 1901 bis jetzt.
4. Trauungsregister 1880 bis jetzt.
5. Sterberegister 1856 bis jetzt.

## 13. Pfarrei Stockheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 451. — Reg. Boic. I. 43, 77, II. 191, 217, 231; IV. 121; VI. 219; VIII. 244, 422; XIII. 364. — Mon. Boic. 37. S. 10, 242, 248, 263, 338, 344; 43. 350. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 252. — M. Müller, der Bezirk Mellerichstadt, 1879, S. 281—305. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 254. — Realschematismus, S. 399. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, Pfarrei Stockheim, S. 320—353. — Hilarius Krieg, Gemeinderechnung von Stockheim aus der Zeit des 30jährigen Krieges, Bayerland XI, S. 440.*

Pfarrkirche: s. Vitus.
Kapelle: s. crux.

Urkunden.

1. 1760 Sept. 10. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1798 April 18. München. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Einkommens der Pfarrer v. 1662 an.
4. Liber hic parochialis in Stockheim renovari coeptus 1682 mense octobri.
5. Rendtenbuch der Pfarrei Stockheim 1702.
6. Extrakt aus dem Pfarrbuch 1715.
7. Stockheimer Pfarrrenthen-Büchlein, renoviert 1729, do. 1776.
8. Extrakt deren Feldgüter des Stockheimer Pfarrlehens zu Behrungen 1777.
9. Stockheimer Blutzehntbuch v. 1821 an.
10. Grundzinsbuch 1837: Verzeichnis der grundherrlichen Gefälle der Pfarrei Stockheim.
11. Verzeichnis der zum Gotteshaus Stockheim gehörigen Dominikalrenten 1837.

Chronik.

12. Pfarrbuch für Stockheim von 1577 an mit geschichtlichen Notizen, Abschriften von Dekreten, Einkünfte, series parochorum von 1577 an.

Rechnungen.

13. Kirchenrechnungen beginnen 1685, doch fehlen 1688—1691, 1698—1706, 1708—1724, 1731—1756, 1758—1760, 1769, 1793, 1812, 1813, 1847, 1854.
14. Stockheimer Pfarreirechnung 1804/05 über die hingeliehenen Kapitalien und erhobenen Zinsen, wofür das Bürgermeisteramt in Stockheim haftet.
15. Armenrechnungen v. 1824 an, es fehlen 1827, 1828, 1851.

Akten.

16. Faszikel mit 18 Pachtverträgen über das Pfarrgut v. J. 1685 März 24 bis 5. März 1885.
17. Akten über den Prozess der Pfarrei Stockheim wegen des Handlohnes zu Behringen v. 1756 an.
18. Akten v. 25. Okt. und 26. Nov. 1783 über die Kreuzkapelle.

Matrikel.

19. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel 1577—1650, do. 1650 bis 1685, do. 1683—1804, do. 1804—1843, do. 1843—1869.
20. Tauf- und Sterberegister 1869—1907.
21. Trauungsregister 1869—1907.
22. Liber status animarum 1701.

23. Familienbuch 1840.
24. Bruderschaftsbüchlein zu Stockheim 1687.

## 14. Pfarrei Wechterswinkel.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 77, 102, 352, 419. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 377. — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 480. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 431; IV. 502, 545; VI. 115, 872—874, 876—877. — N. Haas, Geschichte des Slavenlandes an der Aisch, 1819, S. 84—86. — A. Müller, Archivalische Nachrichten über das ehemalige Frauenkloster Wechterswinkel, den nunmehrigen Pfarrei- und Schulstiftungsfond im Untermainkreise. AU I. 1. S. 45—64. — Reg. Boic. I. 171, 319, 381; II. 61; III. 77. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 115 bis 176, mit Regesten von 1140—1592, die auch für die Ortsgeschichte der umliegenden Ortschaften wichtig sind. — Wechterswinkel, ehemaliges Cistercienser-Frauenkloster, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1870, S. 95—102. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. S. 576—579. — Herm. Treppner, Darstellung der Verhältnisse der unmittelbaren Stiftungen in Unterfranken, 1878, S. 32—34. — Corn. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, I. S. 335, Reg.-Nr. 83; 138 Nr. 94. — Realschematismus. S. 401. — M. Wieland, Kloster Wechterswinkel, 1899. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Wechterswinkel, S. 390—421. — Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 240; II. S. 616. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 84. — G. Rauch, Stiftung der Klöster Wechterswinkel und Bildhausen, Bayerland, XII. S. 250. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast S. 288. — Mon. Boic. 39. 287; 40. 111; 41. 1; 43. 197.*

Pfarrkirche, ehemalige Klosterkirche: s. Cosmas et Damianus.
Filialkirche Braidbach: s. Udalricus.
„ Rödles: s. Udalricus.
„ Reyersbach: s. Mauritius.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Gültbuch des Cistercienserinnenklosters Wechterswinkel, neu eingebunden 1612 in Quart, enthält die Gülten des Klosters aus 81 Ortschaften der näheren und entfernteren Umgebung des Klosters, darunter
   a) Zinsen der Eptissin Fol. 208.
   b) Zinsen der Cüsterin Fol. 114, 216,
   c) Zinsen der Kellermeisterin Fol. 215.
   d) Zinsen der Siechmeisterin Fol. 93, 109.
   e) Zinsen des Siechenamtes Fol. 211.
   f) Zinsen für einige Klosterfrauen Fol. 144.

An Standespersonen sind erwähnt: Hans v. Ostheim (Fol. 72), Wilhelm v. der Kere zu Hermannsfeld (Fol. 122), Junker Karl v. Bastheim (Fol. 144), Heintz v. Weyers (Fol. 170), Marx Neundorf, Kaplan in Mittelstreu (Fol. 96), Johannes Behem, Frühmesser in Höchheim (Fol. 17), und eine Quartalstiftung für die Familie v. Bastheim (Fol. 210).

Datierte Regesten sind darin enthalten:

1312 über die Vererbung einer Mühle in Massbach an Heintz Backen und Johannes v. Born von Münnerstadt (Fol. 48).

1438 *an Fastnacht*: über Güter zu Ostheim unter Lichtenberg (Fol. 134).

1444: über die Schenkung von 7 Viertel Unschlitt jährlicher Gült von Weingärten in Ostheim unter Lichtenberg zum Jahrgedächtnis des Cuntz Hopfenstock (Fol. 135).

1446 *vff Sant Bastians Abend*: über ein Wiesenflecklein zu Römhilt zur Zeit des Propstes Ludwig v. Weyers (Fol. 116).

1446 *Sonntag Laetare*: über den Verkauf eines Hofes zu Reichersbach (Fol. 187).

1447 *Sant Bastianstag* unter Propst Ludwig v. Weyers: über die Verleihung von zwei Gütern zu Schönau (Fol. 169).

1465: Zehentbefreiungen für zwei neuangelegte Weinberge in Herbstadt auf 8 bzw. 6 Jahre (Fol. 25, 26).

1467 *Jakobi* unter Propst Ludwig v. Weyers: über Vererbung von Äckern in Niederwaldbehrungen (Fol. 150).

1472 *vff Agnetis*: Verleihung von Gütern in Rannungen (Fol. 49).

1472 *Katharinä*: Zehntbefreiung für einen neu angelegten Weinberg in Herbstadt auf 8 Jahre (Fol. 26).

1472: Nachlass des Zinses von einem Gute in Schönau durch den Propst Gangolf Dienstmann auf Bitten des Junkers Heintz v. Weyers (Fol. 170).

1474 *Freitag nach Jubilate*: Verleihung von 2 Acker Weinbergen zu Unsleben durch Propst Gangolph Dienstmann in Gegenwart des Junkers Balthasar vom Stein, des Schultheissen Jorg Herwart zu Obernelspe und des Clas Pfaff, Sluntmeister im Kloster Wechterswinkel (Fol. 88).

1474 *Dienstag nach Katharina*: über Verleihung eines Gutes in Sundernahe an den Knecht des Propstes (Fol. 159).

1478 *Montag vor Egidii*: über 3 Acker Weinwachs in Frickenhausen (Fol. 203).

1480 *Valentini*: Vereinbarung des Propstes Gangolf Dienstmann über ein Vorwerk in Kleineibstadt (Fol. 39).

1483: über einen Weingarten in Herbstadt (Fol. 22).

1487 *Sonnabend nach Pfingsten*: über den Verkauf einer Hube zu Mittelstreu (Fol. 96).

1487: über eine von Hans Herrn zu Bastheim mit Verwilligung der Äbtissin Margareta v. Milz und des Unterpropstes Dietz Hobach neu gebaute Mühle in Geckenau (Fol. 184).

Aus diesem Regest ist zu ersehen, dass das Gültbuch nach dem Jahre 1487 geschrieben ist.

Zwischen Blatt 19 und 20 ist eine Einlage von 8 Blättern mit späteren Einträgen über Herbstadt, es fehlen Blatt 11, die Blätter 34—39, Blatt 55 oder Blatt 56, auf Blatt 61 folgt Blatt 63, danach 62, zwischen Blatt 67 und 71 fehlt 1 Blatt, Blatt 90 ist an Stelle des Blattes 83, letzteres an Stelle des Blattes 90, Blatt 106 fehlt, Blatt 116 ist paginiert als 116 und 117, darauf folgt Blatt 118.

Die Schrift des Buches ist sehr schön, die späteren Einträge sind leicht zu unterscheiden, die einzelnen Posten haben am Rande oder über dem Eintrag die Buchstaben des Alphabets wahrscheinlich als Zahlungsvermerk.

Chronik.

2. Älteres Pfarrbuch 1779.
3. Pfarrbuch: *notatu digna* 1828.

Rechnungen.

4. Pfarrei- und Gottesdienststiftungsrechnungen in Wechterswinkel 1804—1876.

Matrikel.

5. *Ephemeris sive matricula*: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1666—1814, do. 1814 bis jetzt.
6. *Ephemeris sive matricula* für die Filialorte 1729—1816 mit Verzeichnis der Gefirmten 1735—1790, do. Matrikel 1816 bis jetzt.
7. *Matricula judaeorum in Reyersbach*: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1875.

## 15. Pfarrei Wolfmannshausen.

J. A. Schulthes, *Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch*, S. 29, 42. — Bundschuh, *Lexikon von Franken*, VI. 283. — *Reg. Boic.* II. 349; III. 477; IV. 35, 513; VIII. 86; XI. 96. — *Würzburger Diözesanblatt* 1856, S. 283. — F. X. Himmelstein,

*Das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 158, 164.* — *N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212.* — *M. Müller, der Bezirk Mellerichstadt, 1879, S. 301—305.* — *Realschematismus, S. 406.* — *Mon. Boic. 41. 260; 46. 304.*

**Patron: s. Aegidius abbas.**

**Urkunden.**

1. 1759 März 3. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1774 Mai 25. Päpstlicher Sterbeablass für Johann Kaspar Feill und 12 nächste Verwandte, deren Namen am Rande verzeichnet sind. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des päpstlichen Sakristans; gedrucktes Formular mit Abbildungen des Papstes, der Peterskirche.
3. 1802 Nov. 16. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1808 Aug. 1. Abschrift des Staatsvertrages zwischen Grossherzog Ferdinand von Würzburg und Herzog August von Sachsen über die Abtretung des Dorfes Wolfsmannshausen an Sachsen-Meiningen gegen die sächsischen Besitzungen in Berkach, Gollmuthausen, Sondheim, Trappstadt, Rothausen, Uttenhausen und Sternberg.

**Lehen-, Zinsbücher.**

5. Wolfmannshauserisch Pfarrbüchlein, *darinnen zu finden die tales quales redditus ejusdem parochiae, als an Äckern, Wiesen, Geld und Gülten, Zehnten und pfarrlichen Gerechtigkeiten*, renoviert und reformiert 1657, do. um 1700.
6. Register über das Gültgetreide der Pfarrei Wolfmannshausen in Bahra anno 1799, 1788, 1782, 1767, 1715.
7. Wolfmannshäuser Pfarrgült-Einnahmen zu Bahra 1750.
8. *Gantz neu beschriebenes Grundbüchlein des Gotteshauses allhier zu Wolfmannshausen anno 1771* mit Accidentien, jura stolae des Pfarrers und des Schullehrers.

**Rechnungen.**

9. Kirchenrechnungen beginnen 1656: 26 Rechnungen bis 1700, im 17. Jahrhundert fehlen 6 Rechnungen, 1800, 1807 bis jetzt.

**Akten.**

10. Dekret der Geistl. Reg. v. 1. Okt. 1732 über die Freiheit des Pfarrers von Wolfmannshausen von der Zahlung des *Baugeldes* zu 5 fl.
11. Dekret v. 9. März 1744 über die Freiheit des Pfarrers zu Wolf-

mannshausen von der Zahlung des *Braugeldes* für das zum Hausbedarf gebraute Bier.

12. Akten v. 1755 an wegen Bebauung der Pfarräcker durch die Pfarrkinder.
13. Testament des Schullehrers Johann Michael Werner in Wolfmannshausen v. 3. Jan. 1756.
14. Akt v. 24. Okt. 1765 wegen der Erbauung eines Pfarrhofes in Wolfmannshausen.
15. Protokolle v. 1787 an über den Verstrich der Gotteshausgrundstücke.
16. Inventarium des Gotteshauses 1822.

Matrikel.

17. Matrikel: Verstorbene 1590—1791, Getaufte 1590—1780, Gefirmte 1675, 1638, 1655, 1682, Copulierte 1591—1791, Getaufte 1780—1789, Gefirmte 1687, 1699, 1716, 1743, 1749, 1761, 1776, 1784, Getaufte 1790; Wohltäter des Gotteshauses 1628.
18. *Liber parochialis pro parochia in Wolfmannshausen*: matricula vita functorum 1791—1904, baptizatorum 1791—1904, copulatorum 1791—1904, series parochorum 1590 bis jetzt, Gefirmte 1793. Abschrift der Urkunde über die Separation der Kapelle *s. Aegidii* in Wolfmannshausen von der Mutterpfarrei Nordheim im Grabfeld, Gefirmte 1807—1886.
19. Wolfmannshäuser Seelenconscription 1808.

---

In der **Repositur des Dekanes** befinden sich:

1. *Loca visitanda* im Landkapitel Gerolzhofen 1695. Der Umschlag ist ein Incunabeldruck des Brevieres.
2. Visitationsberichte des Landkapitels Mellrichstadt aus den Jahren 1596, 1598, 1612, 1614, 1625, 1627.
3. Rechnungen des Ruralkapitels Mellrichstadt 1657, 1658 und mehrere aus dem 18. Jahrhundert.
4. Akt über das juramentum des Pfarrers Wolfgang Rau von Themar *am Montag nach dem 11. Sonntag nach trinitatis* (26 Aug.) 1555 vor dem Weihbischof in Würzburg.
5. Numerus communicantium im Landkapitel Mellrichstadt 1608.

# XXV. Dekanat Miltenberg.

## 1. Pfarrei Altenbuch.

*Errichtet 1810.*

*Realschematismus, S. 308. — Reg. Boic. V. 210, 253. — Würdtwein, Dioec. Moguntina, III. S. 661. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg und des Spessarts, 1824, S. 144. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld, 1913, UF III. 7. S. 164—165. — M. Wieland, Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Rieneck, AU XX. 1. S. 294.*

**Pfarrkirche: s. Wolfgangus.**

Rechnungen.

1. Rechnungen der Kirchenstiftung 1818—1834 in 4 Bänden, 1831—1867, 1868—1871 Einzelbände, 1871 bis jetzt.
2. Rechnungen des Pfarrfondes 1835—1867, 1870 bis jetzt.
3. Rechnungen des Kirchenbaufondes 1854—1896.

Matrikel.

4. Matrikel der Geborenen, Getrauten und Gestorbenen 1811 bis 1830, do. Geborene 1822—1870, Getraute 1822 bis jetzt, Verstorbene 1822—1877.
5. Taufmatrikel 1870 bis jetzt.
6. Sterbematrikel 1877 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Amorbach.

*Ig. Gropp, Leben und Wundertaten des hl. Amor, Mainz 1734, 8°. — Ig. Gropp, das Leben des hl. Amor, Ersten Abbtens in dem Kloster Amorbach, Mainz 1735, 12°. — Ig. Gropp, Geistl. Heil- und Liebes-Brunnen der durstigen und dürftigen Seel, eröffnet durch kurze Andacht zum hl. Amor. Ebendaselbst. — Ig. Gropp, Aetas mille annorum monasterii B. M. V. in Amorbach, Francofort. 1736, Folio (Historia monasterii Amorbacensis). — Ig. Gropp, coll. noviss. I. S. 13, 27, 44, 53, 282, 296; II. S. 96, 174, 176, 925. — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 90, 93, 94, 97, 100, 107, 129, 134, 157, 474, 479; cod. prob. S. 49. — Reg. Boic. IV. 291; VI. 308; VIII. 28. — Monumenta Boica, episc. Wirceb. Bd. 37—46 häufig genannt. — Wirtembergisches Urkundenbuch, Bd. I. — Gudenus, codex diplom. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Maingebietes und des Spessarts, 1818, S. 248—250. — J. C. Dahl,*

*Schloss Wildenberg, AU I. 3. S. 90—101.* — **Kieser**, *Topographische Beschreibung der alten Waldgrafschaft Düren, AU II. 3. S. 108—114.* — *St. Gotthardsberg, Klosterkirchenruine bei Amorbach im Odenwalde, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1848, S. 75.* — *Die Kapelle St. Amorsbrunn bei Amorbach, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1849, S. 35—38.* — A. **Debon**, *Historisch-topographische Skizze der Stadt und des vormaligen Klosters Amorbach, AU XIV. 1. S. 1—36.* — B. **Welzenbach**, *Geschichte der Buchdruckerkunst in Franken, AU XIV. 2. S. 229.* — G. **Link**, *Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, I. S. 344—372; II. S. 401.* — N. **Reininger**, *die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 29, 70, 93, 102.* — **Madler**, *der St. Gotthardsberg.* — J. B. **Stamminger**, *Franconia sancta: der hl. Amor, Würzburg 1881, S. 318—332.* — J. B. **Stamminger**, *Amorbach, ehemalige Benediktinerabtei, Kirchenlexikon, 2. Aufl., I. S. 753.* — C. **Will**, *Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 380, Nr. 264; S. 410, Nr. 505 mit speziellen Literaturnachweisen.* — P. **Pius Gams**, *Personalstand der sogenannten ständigen Klöster im Bistum Würzburg zur Zeit ihrer Aufhebung im Jahre 1802/03, AU XXVII. S. 167—169.* — Fr. J. **Hildenbrand**, *Amorbach und der östliche Odenwald, 1883; derselbe, Amorbach in Wort und Bild, 1894.* — *Das ehemalige Benediktinerkloster Amorbach, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1888. S. 97—104.* — *Realschematismus. S. 410.* — G. **Volk**, *der Odenwald und seine Nachbargebiete, 1900.* — K. **Weller**, *Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 369, 385, 433, 505, 526; II. 171, 172, 701.* — A. **Hessler**, *Burgen und Schlösser, S. 131.* — A. **Amrhein**, *Kultusbaurecht, 1910, S. 47.* — Th. **Henner**, *Altfränkische Bilder 1899, 1901, 1902.* — O. **Merx**, *Beiträge zur Geschichte der religiösen und sozialen Bewegung in den Stiftern Mainz, Würzburg und Bamberg, 1524—1526, AU XLIX. S. 158.*

Pfarrkirche: s. **Gangolphus.**
Kapelle: s. **Amor.**
Filialkirche Beuchen: **XIV auxiliatores.**
,, Boxbrunn: s. **Wendelinus.**
,, Reichartshausen: s. **Mauritius.**

Urkunden.

1. 1307 Juli 25. *(die beati Jacobi).* Philipp v. Hoheneck, *canonicus majoris, et s. Petri et s. Mariae ad gradus ecclesiarum maguntinarum scolastici* bekennen als *collectores subsidii*, dass sie von Wernher von Oppinheim, magister Reinhard von Pettirwildt, Canonikern, und Conradus, Camerarius der Kirche in Frankfurt, *50 Mark Cölner Denare* — 3 Heller à 1 Denar — und vom Plebanus Wickerus in Frankfurt *8 Mark Münze als subsidium* empfangen haben. Perg.-Urk. mit 3 Siegeln.
2. 1457 Mai 12. Copie der Urkunde des Amtskellers Conrad Tolder wegen des Zehntes zu Reichartshausen; das Original der Urkunde ist im ehemaligen Klosterarchiv.

3. 1475 Nov. 20. *(Montag nach Elisabeth).* Hans Keyle, Schultheis, Hans Gryme und Liebe Hans, Baumeister, und ganze Gemeinde des Dorfes Sneidberg bekennen, dass Abt Johannes und der Convent des Klosters Amorbach ihnen erlaubt haben, eine Kapelle im Dorfe Sneidberg zu bauen, zu weihen und zu stiften, so aber, dass dem Kloster kein Schaden geschieht an Zehnten, Gülten und Rechten und ohne Schaden für den Pfarrer in Amorbach, *daß sie an Sonn- und Feiertagen den Pfarrer in Amorbach suchen, auch das Gotteshaus helfen bauen in dem Maße, als andere Weiler, die dahin gehören, und wie sie vormals schuldig waren zu bauen, es sei an Kirche, Kirchhof, Büchern, Kelchen und an dem Licht, das vor Gottes Lichnam brennen soll, und an allen Stücken, die dazu gehören.* Siegler: Engelhard v. Berlichingen, Amtmann in Wildenberg, und Hans v. Breith, Kelner. Perg.-Urk. mit 2 Siegeln, verletzt.
4. 1500 Okt. 9. *(im 9. des Weinmonats)* im Kloster Amorbach. Generalvikar und Weihbischof Caspar von Würzburg, eps. Ascalonensis, verleiht 40 Tage Ablass allen, welche dem gestifteten *Salve* in der Pfarrkirche zu Amorbach beiwohnen. Pap.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.
5. 1514 Juli 26. Bürgermeister und Rat der Stadt Amorbach bekennen, dass Weygand v. Breitht, mainzischer Amtskeller in Amorbach, die Zinsen und jährlichen Gefälle von den Gärten auf der Leimgruben: 7 Pfd. Geld, je 15 albus auf 1 Pfd., die er um 50 fl. an Gold vom Kloster Trieffenstein erkaufte, in honorem s. Gingolphi zur Stiftung des St. Annafestes geschenkt hat. Perg.-Urk. mit Siegel des Abtes und der Stadt.
6. 1521. Copie einer Urkunde des Amtmanns Leonhard v. Thurn zu Wildenberg und des Amtskellers Weygand v. Breith wegen des Zehntes in Reichartshausen.
7. 1705 März 5. Papst Clemens XI. verleiht dem Altar der Scapulierbruderschaft in der Pfarrkirche s. Gangolphi zu Amorbach das altare privilegiatum. Perg.-Urk.
8. 1717 Okt. 8 und Nov. 24. Papst Clemens XI. verleiht dem Altar B. M. V. dolorosae in der Pfarrkirche zu Amorbach das altare privilegiatum. 2 Perg.-Urk.
9. 1723 April 20. Papst Innocenz XIII. verleiht der Kirche B. M. V. et s. Amoris bei Amorbach Ablass für den Pfingstmontag. Perg.-Urk.

10. 1771 Sept. 12. Authentik des Fr. Nicolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1772 Juni 16. Der Wiesenzehnt der Pfarrei Amorbach wird der Stadtgemeinde gegen jährlich 26 fl. für die Jahre 1772—1774 überlassen. Perg.-Urk. mit Siegel.
12. 1775 Dez. 12. Urkunde über die Stiftung der Armenseelenandachten durch Magdalena Bingertin geborne Emerigin. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1810 Dez. 24. Miltenberg. Testament des letzten Abtes P. Benedikt Külsheimer von Amorbach mit Nachtrag v. 26. Aug. 1811. Pap.-Urk. mit Siegel nebst status seines Nachlasses.

**Lehen-, Zinsbücher.**

14. Extrakt aus dem renovierten Zinsregister der Pfarrei Amorbach s. Gangolphi anno 1519.
15. Register und Manual der Pfarrei Amorbach: *Einkommens an Zehnten, Zinsen, Äckern, Wiesen und Krautgärten neben anderen Gerechtigkeiten* anno 1580.
16. Einkünfte der Pfarrei Amorbach in Rieppergk.
17. Einkünfte der Pfarrei Amorbach in Gross- und Kleinhornbach und Gottersdorf 1582—1604.
18. Einkünfte der Pfarrei Amorbach in Reichartshausen von 1590 an.
19. Gült- und Zinsbuch der Pfarrei Amorbach 1607.
20. Einkommen der Pfarrei Amorbach, erneuert 1634.
21. Verzeichnis der Pfarreigrundstücke 1580—1605, geschrieben nach dem J. 1664. Der Umschlag ist das Stück einer Pergamenturkunde, die ein Testament enthielt.
22. Extractus aus dem alten Amorbacher Vertragbuch de anno 1668 wegen der pfarrlichen Kompetenz.
23. Register über den Zehnt in Reichartshausen und Gottersdorf 1703—1728.
24. Pfarrei Amorbach Grundzinsen, welche zu Schneeberg fällig sind, 15. Dez. 1700, 1721, 7. März 1741.
25. Spezifikation der Amorbacher Einkünfte, nach 1717.
26. Beschreibung der Äcker und Wiesen der Pfarrei Amorbach unter Pfarrer Faulhaber, um 1820.
27. *Kratzwinkelswiesen* und andere Wiesen, zehntbar der Pfarrei Amorbach, ausgezogen aus dem alten Lagerbuch, 1833.

28. Mess- und Absteinung der Amorbachischen Pfarrgüter auf Schneeberger und hiesiger Markung v. 9. Juli 1716.

Chronik.

29. Abschrift *aus einem membrano libello* über die Einweihung der Pfarrkirche s. Gingolphi durch Bischof Reinhard von Würzburg am 15. Nov. 1182.
30. „*De ecclesia s. Amoris et reliquiis ejus.*“ Papierlibell in einem Lederumschlag, geschrieben nach 1446; Beschreibung der in der St. Amorskirche vorhandenen Reliquien nebst Notizen von 1273 an.
31. *Summarium des von päpstlicher Heiligkeit Benedikt XIII. am 21. März 1729 confirmirten und ins Deutsche übersetzten Ablasses auf die berühmte Montserrater Kreuz.*
32. *Liber parochialis, in quo continentur, quae utilia sunt de parochia Amorbacensi*: Lateinische Notizen über die Geschichte des Klosters und der Pfarrei Amorbach, geschrieben 24. Aug. 1787.
33. *Nomina rev. P. P. et F. F. O. S. B. in monasterio Amorbach anno fundato 734 professorum, prout inveniri potuerunt ab anno 767 usque ad annum 1802.*
34. *Historische und ex actis gesammelte Nachricht über das Kirchenwesen des kgl. bayerischen fürstlich Leiningenschen Herrschaftsamtes zu Amorbach*, verfertigt von dem vormals fürstl. leiningen. Regierungsregistrator Georg Ernst Schnatz, nach 1817.

Rechnungen.

35. Rechnung der St. Urbanibruderschaft 1606/07.
36. Zehntertrag der Pfarrei Amorbach 1726—1767.
37. Spezifikation *aller Einnahmen und Ausgabengeld, so in der Pfarrei Amorbach zur Dettelbacher Wallfahrt gesammelt*, 1739.
38. Baurechnung der Amorbacher neuen Pfarrkirche anno 1755 (das Kloster baute als Dezimator den Chor).
39. Manuale über Einnahmen und Ausgaben, Geld, Früchte etc. der Pfarrei Amorbach 1772/73.
40. Rechnungen der St. Urbani- und St. Barbarapflege 1780 bis 1786, zusammengeheftet.
41. Collektenrechnung wegen des hergestellten hohen Altares in der katholischen Pfarrkirche 1808.
42. Reichartshauser Kirchenrechnung 1810.

Akten.

43. Akten „*die Amorbacher Pfarr und Kaplanei und deren Competenz*“ betr. 1534.
44. Brief des Erzbischofs Daniel von Mainz v. 7. Aug. 1568 wegen Besetzung der Pfarrei Amorbach, gravamina des Stadtrates

gegen den Pfarrer, Schreiben des Stadtrates v. 28. April 1580 an den Erzbischof wegen der Pfarrei, *Beweißthumb der Stadt Amorbach, daß Hr. Prälat oder ein zeitlicher Pfarrer der Stadt einen Caplan zu halten habe.*

45. Faszikel mit Akten über die Angehörigen der Bleichenbeckschen Familienstiftung mit Zeugnissen und Akten v. 9. April 1576 (Copulationsurkunde der Gerichtsschöffen zu Karbach für Georg Weyern und Barbara Bleichenbeck), 11. Mai 1596, 3. Juni 1602, 22. Jan. 1606, 2. Dez. 1609, 19. Juni 1614, 25. Nov. 1624, 18. Dez. 1629, 31. Juli 1650, 6. Febr. 1657, 11. Febr. 1673, 15. März 1590 (Zeugnis des Schultheissen Hans Heinrich v. Renssdorf zu Kleinheubach), 19. Sept. 1576, 20. Okt. 1630 und spätere Akten.
46. Brief des Pfarrers Erasmus Pileator v. 14. anno 1585 wegen des Weinzehntes, Schreiben des Abtes Johannes v. 25. Juli 1597 wegen der ad revocationem gewährten Aufbesserung des Pfarrers und Schreiben des Pfarrers Fellinger v. 5. Nov. 1597.
47. Recessus visitationis in ecclesia parochiali Amorbach 1666.
48. *Statuta pastoralia capituli Miltenberg 1667.*
49. Verzeichnis der Abgaben der Gemeinde Schneeberg an den Pfarrer von Amorbach, vor 1600.
50. Akten über den Zehnt der Pfarrei Amorbach in Gottersdorf mit Abschrift einer Urkunde v. 1529.
51. Akten über den Heu- und Blutzehnt der Pfarrei Amorbach aus dem 17. und 18. Jahrhundert.
52. Verzeichnis der Testamentare der Pfarrer des Landkapitels Miltenberg mit Beglaubigung der judices des erzbischöflichen Commissariats Aschaffenburg vom 13. April 1702.
53. Akten über Gottesdienststiftungen und Legate mit Abschrift einer Urkunde des Stadtrates von Amorbach v. 26. Juli 1514 über die Stiftung der St. Annabruderschaft in der Pfarrkirche zu Amorbach, und Akten v. 1707 an.
54. Revers der Gemeinde Beuchen v. 8. Aug. 1716 wegen der Wiedererbauung ihrer ruinierten Kapelle mit Vorbehalt aller Rechte des Klosters Amorbach, *daß die Gemeinde auf ihre eigene Kosten, nicht auf die des Klosters als Dezimator, die Kapelle zu bauen hat.*
55. Responsoria der Pfarreien des Landkapitels Miltenberg, in specie der Pfarrei Amorbach über Personalien, Pfarrgüter, Reliquien, Pfarrgefälle für die Jahre 1719, 1724—1727.

56. Faszikel mit Akten v. 1720 an über den Streit der Gemeinde Reichartshausen gegen den Pfarrer von Amorbach wegen des Gottesdienstes.
57. Akten v. 1720, 1756, 1762, 1776 über die Schulbesoldung zu Reichartshausen.
58. Inventarium des Ornates der Pfarrkirche zu Amorbach 1720, 1736.
59. Pachtverträge über die Pfarreigüter v. J. 1718—1832, nicht vollständig vorhanden.
60. Akten v. 1720 an über die ruinöse Pfarrscheune zu Amorbach.
61. Faszikel mit Akten und Abschriften der Urkunde des Kaisers Karl VI. *d. d. 1. Jan. 1727* und der Kaiserin Maria Theresia *d. d. 1. Aug. 1769* über die Stiftung der sogenannten Kaiserämter in der Kirche zu Amorsbrunn.
62. Extractus protocolli des Mainzer Vikariats v. 20. Sep. 1731 an die Gemeinden Gottersdorf und Neuendorf *wegen Beitrag an Brennholz für Hitzung des Pfarrzimmers und der Schule* zugleich mit der Gemeinde Reichartshausen.
63. *Designatio anniversariorum, qui peragendi sunt in parochia Amorbacensi*, aus dem 18. Jahrh., ein späteres Exemplar 1803 geschrieben.
64. Neues Stiftungsbuch 1823.

Matrikel.

65. Designatio oder Verzeignuss derjenigen getaufften Kinder in Amorbach und Filialen 1618—1669, der Copulationen und Verstorbenen 1618—1669.
66. Amorbacher getaufte Kinder und der Filiale 1670—1711, enthält auch die Copulationen und Verstorbene.
67. Matricula baptizatorum, inthronizatorum et defunctorum 1711 bis 1757, do 1757—1804.
68. Tauf- und Sterberegister 1804—1822.
69. Taufregister für Amorbach 1823—1853, do 1854 bis jetzt.
70. Trauungsregister 1823—1875 und Sterberegister 1823—1853 für Amorbach.
71. Trauungsregister für Amorbach 1876 bis jetzt.
72. Matrikel für die Filiale: Taufregister 1823—1854, Trauungsregister 1823—1875, Sterberegister 1823—1895.
73. Taufregister für die Filiale Beuchen, Boxbrunn mit Neidhof, Buch, Gönz mit Sansenhof, Gottersdorf, Neudorf, Otterbach, Reichartshausen und Zittenfelden 1854 bis jetzt.

74. Trauungsregister für die vorgenannten Filiale 1876 bis jetzt.
75. Sterberegister für diese Filiale 1896 bis jetzt.
76. *„Das ist Beschreibung der Brüder der Bruderschaft s. Sebastiani zw Amorbach in der Pfarrkirchen 1520 Montag nach Sebastiani (23. Jan.), die Schützenmeister samt ihrer Gesellschaft.“* Pergamentrolle, 8,3 cm breit und 3 m lang, mit den Namen der Bruderschaftsmitglieder v. 1520—1790.

## 3. Pfarrei Bürgstadt.

*V. F. v. Gudenus, codex diplomat. III, S. 561. — Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 661. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Maingebietes und des Spessarts 1818, S. 258—262. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast mit besonderer Berücksichtigung der Partikularrechte in Franken, Regensburg 1888, S. 104. — Realschematismus, S. 412. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 107. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, 1910, S. 48.*

Pfarrkirche: s. Margarita.
Kapelle: s. Martinus.

Urkunden.

1. 1715 Febr 20. Dekret des Commissariats Aschaffenburg wegen 50 fl. Besoldung des Pfarrers aus dem Kapellenfonde. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1739 Nov. 24. Der Mainzer Dompropst v. Breidbach verleiht den Glockendienst in Bürgstadt dem Philipp Helmstetter. Pap.-Urk. mit Siegel.

Leben-, Zinsbücher.

3. Auszüge aus dem Pfarrregister anno 1554 mit Copia eines Schreibens des mainzer Domkapitels v. 21. April 1614, eine Abschrift vidimiert 8. Juni 1789.
4. Zehntdesignation der Pfarrei Bürgstadt 1614: ein Büchlein mit Pergamentumschlag eines Missale.
5. Designation des Pfarrzehntes v. 13. Juni 1614 und 26. Febr. 1669.
6. Beschreibung der Pfarreieinkünfte und Rechte durch Pfarrer Herb ab Esch.
7. Beschreibung der Pfarrei Bürgstadt und ihrer Filiale Eichenbühl, Hepptill, Schippach, Windischbuchen, Wenschdorf, Monbrunn, Reuenthal, Breitendiel, Neunk rchen, Pfolbach, Boxel, Mondfeld, Wessenthal, Rauenberg, Riedern, Guckenberg. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment eines Choralbuches mit Neumen.

8. Verzeichnis des *Glückerzehntes*, 1601 aus dem Lagerbuch gezogen.
9. *Haereditaria parochiae hujus Burgstadianae*, aus dem 17. Jahrh.
10. *Pfarr- und Wehrbuch allhie zu Bürgstadt* anno 1675.
11. Mehrere Spezifikationen der Grundzinsen der Pfarrei Bürgstadt, aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts.
12. Verzeichnis des Gross- und Kleinzehntes, renoviert 1812.

Akten.

13. Protokoll v. 29. Mai 1681 über die Absteinung des Pfarrgutes *im Gries*.
14. Bericht des Pfarrers Wolz v. 1821 über die Schicksale der Frühmesse zu Bürgstadt.
15. Liber anniversariorum 1823, renoviert 1867.
16. Abschriften von Urkunden des Erzbischofs Diether *v. 21. Aug. 1481*, des Dompropstes Georg *vom Dienstag nach Quasimodo (29. April) 1522* an die Gemeinde Miltenberg, des Erzbischofs Albrecht *vom Montag nach Philippus und Jakobus (7. Mai) 1526* und v. J. 1563.
17. Abschrift der Urkunde v. 1521 über die Stiftung des *Salve*.
17. Im Pfarrarchiv befinden sich noch Akten, die nach Lohr am Main gehören, darunter:

    eine Papierurkunde mit Siegel des Grafen Reinhard v. Rieneck v. *Mittwoch nach Valentini (16. Febr.) 1508* wegen einer Geldschuld.

    Dekrete der Mainzer Erzbischöfe: Joh. Schweikard *v. 15. Febr. 1615* wegen eines bei Pflochsbach im Maine geländeten und nach Gemünden geführten Leichnams,

    des Erzbischofs Damian Hartard *v. 25. Jan. 1676* und *30. Sept. 1678* an den Amtmann Joh. Phil. Waldbott v. Bassenheim zu Lohr wegen der Wollenweber und des Tuchhandels,

    des Erzbischofs Anselm Franz *v. 31. Jan. 1680* wegen der würzburger Wollenweber.

    Spezifikation der Mastschweine von Partenstein in der Lohrer Waldung 1739.

    Designation der Ausleihung eines Kapitals zu 1800 fl. durch den Kammermeister Sperling in Lohr in den J. 1628—1685 an die Stadt Lohr. Diese Akten kamen wahrscheinlich durch Pfarrer Sopp, der von Lohr stammte, in die Pfarreirepositur.

Matrikel.

18. Matricula baptizatorum, confirmatorum, inthronizatorum et defunctorum 1575—1699, do. 1700—1822.

19. Taufregister 1823—1889, do. 1890 bis jetzt.
20. Trauungsregister 1823 bis jetzt.
21. Sterberegister 1823 bis jetzt.
22. Liber confirmatorum ab anno 1811.
23. Mitgliederverzeichnis der St. Sebastianibruderschaft 1515, erneuert 1608 und 1668.

## 4. Pfarrei Dorfprozelten.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 661. — Fink, Geöffnete Archive. II. 5. S. 105 u. a. — Reg. Boic. V. 210, 352; VI. 19; IX. 230. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 107. — Realschematismus. S. 309. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, 1910, S. 49. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld, 1913, UF III. 7. S. 15—16.*

Pfarrkirche: s. Vitus.

Rechnungen.

1. Pergamenthandschriftblatt mit Notiz über die Consecration der Pfarrkirche zu Brotselden durch Erzbischof Willigis von Mainz, unter Assistenz der Bischöfe Bernhard von Worms, Walther von Speyer, Arnulfus von Halberstadt, Meinwerk von Paderborn am 1. Nov. 1009, und über die am 25. Sept. 1258 von Theodoricus, eps. Veronensis, vorgenommene Consecration eines neuen Altares, welchen Walther Schenk (v. Klingenberg und Reicheneck) dotiert hat, und Verzeichnis der für eine Anzahl Feste verliehenen Ablässe. Abschrift aus dem 13. Jahrhundert.
2. 1337 März 28. Suillus ambirensis archieps., Paulus fulginen., Andreas Coron., Alamanus Suanen., Franciscus Bisanen., Nicolaus Nazarien., Benedictus Cardic., Jacobus de Valona, Petrus Cathen., Raymundus Cathan., Dominicus Peren., Johannes Bregeren, episcopi, gewähren für die Pfarrkirche in Brotselden Ablässe. Perg.-Urk. mit 6 Siegelschnüren und 2 verletzten Siegeln, die Initialen der Urkunde sind gemalt, mit Affixum einer Pergamenturkunde des Erzbischofs von Mainz, welcher 4 Mai 1338 vorstehende Ablassurkunde bestätigt.

Rechnungen.

3. Die Kirchenrechnungen in Dorfprozelten beginnen 1667.
4. Capellenrechnungen von Altenbuch beginnen 1768.

Akten.

5. Copia vom Kirchenbuch zu Altenbuch und ihre Einnahmen in Kapitalien pro 1726.

6. Matrikel: baptizati, inthronizati, defuncti 1672—1704, do. 1704—1789. **Matrikel.**
7. Liber baptizatorum 1790—1861, do. 1861 bis jetzt.
8. Liber inthronizatorum 1790—1859, do. 1859 bis jetzt.
9. Liber defunctorum 1790—1861, do. 1861 bis jetzt.
10. Bruderschaftsbuch der St. Sebastianusbruderschaft v. 27. Jan. 1653 mit Statuten, Mitgliederverzeichnis und Rechnungen der Bruderschaft.

## 5. Pfarrei Eichenbühl.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 660. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Maingebiets und des Spessarts, 1818, S. 262. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 107, 148. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast mit besonderer Berücksichtigung der Partikularrechte in Franken, Regensburg 1888, S. 104. — Realschematismus, S. 413. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, 1910, S. 49.*

Pfarrkirche: s. Caecilia.

1. 1372 Febr. 8. *(Sonntag nach Purificatio B. M. V.)*. Vidimierte Abschrift der Urkunde des Erzbischofs Johannes von Mainz über die Urkunde des Erzbischofs Gerlach von Mainz mit Genehmigung des Verkaufes der Äcker zwischen Eichenbühl und Ebennoth an den Amtskeller Nikolaus von Grunenberg zu Miltenberg. **Urkunden.**
2. 1558 Dez. 13. Urkunde des Amtmanns Diether v. Ehrenberg zu Miltenberg über den Vergleich der Gemeinden Bürgstadt und Eichenbühl wegen des Holzhauens. Pap.-Urk. mit Ausschnitt (Certer).
3. 1597 Febr. 22. Die Heiligenmeister des Gotteshauses Eichenbühl verkaufen 2 Wiesenflecken des Gotteshauses um 390 fl. an Hans Leichenschlag. Pap.-Urk., Siegel ist abgefallen.

4. Namen derjenigen, *So in die pfarr Eichenbühl zinßbare wiesefflecklein vnd Krautgarten haben vnd von denselben nachermelt pfarr alten Registern auch den Zehnt zu geben schuldig* anno 1558. **Lehen-, Zinsbücher**
5. Spezifikation, *waß in die pfarr Eichenbühl zehnt, auß* dem pfarregister ab anno 1603 extrahiert und anno 1666 erneuert. Büchlein, doppelt vorhanden.
6. Designation vnd *Verzeichnuß deren Häuser in Eichenbühl, so*

*Herrn Pfarr daselbsten den gleinen Zehndt zu reichen Schuldig seindt vnd bißhero gereicht, wie folgt, auch die abhörung aller der vorich vnd jetzige possessoren, vffgesätzt* den 9. Aug. 1671.

7. Registrum parochiae super *census, decimas, bona immobilia, ceteros proventus* ex antiquis registris tam senioribus oppidi diligentissime revisum 1690.
8. Spezifikation aller zur Pfarr Eichenbühl gehörigen Renten, gefällen vnd zinsen, *wie auch eine beyläufige Verzeignuß der Äckher, Wiesen, Weinberg, so pro nunc zur Pfarr gehörig und derselben inkorporirt,* 18. Jahrh.
9. Protocollum et notitiae ratione bonorum et praediorum parochialium in Eichenbuel a me parocho Bingemer consignata 1. Juli 1755.
10. Neue Renovation der Pfarrzinsen 1774 gemacht.

Rechnungen.

11. Zehrungszettel für die königlichen Soldaten (Schweden) v. 10. April bis 22. Juli 1632.

Akten.

12. Spezifikation *vff begern deß Edelvesten vnd hochgeehrten Herrn Joh. Ernst Schlör, mainz. Keller zu Miltenberg, wegen volgenden Kirchen- vnd pfarrhaußerbauung, wie gleichen gestalt selbigen gefäll empfangete zu Eichenbühl.* Notiz über den Kirchenbau 1614.
13. Akt. v. 9. Dez. 1625 wegen Resignation der Pfarrei durch Nikolaus Göll und dessen neue Präsentation durch den mainzer Dompropst.
14. Bericht des Reinhard v. Hoheneck v. 14. Nov. 1652 an die Gemeinde Eichenbühl wegen 372 fl. Schuld an den Wundarzt Hans Jakob Mohr zu Miltenberg.
15. Gegenbericht des Mainzer Domkapitels v. 7. Okt. 1659 an die Gemeinde Eichenbühl wegen des Zehntrechtes des Pfarrers von Bürgstadt in Eichenbühl.
16. Akt über das Legat des Peter Neuburger an die Pfarrkirche s. Caeciliae zu *Jahrtag, Messen, Wachskerzen und Öl zur ewigen Lampe an Sonn- und Feiertagen,* 1693.
17. Dekret des Erzbischofs Lothar Franz v. 13. Okt. 1695 über die Aushebung von Soldaten.
18. Aktenfaszikel 1746—1864 „*Brennholz und Waldstreu des Pfarrers*“ betr.
19. Protokoll der Gerichtsmänner zu Eichenbühl v. 13. Dez. 1754 über den Wasserausschlag *im Rüdern Weg*, und die Pfarreigüter.

20. Akten v. 1769 und 1784 „*das Weinzapfrecht des Pfarrers*“ von Eichenbühl betr.
21. Auszug aus dem Testament des Amtsschreibers Joseph Hartig zu Ebenhausen v. 27. Nov. 1799 mit Legat für Hausarme in Eichenbühl.
22. Matrikel: „*quot famulos et famulas baptizavi*“ 1568—1823 mit Firmungsregister 1684—1766, Die 14 ersten Blätter enthalten lokal- und zeitgeschichtliche Einträge von 1723 bis 1830 und von 1582—1721. **Matrikel.**
23. Liber copulatorum 1575—1822 mit liber defunctorum 1606 bis 1754 und *Heyratsabredung* 1587—1599.
24. Nomina mortuorum 1754—1822.
25. Taufregister 1823—1897, do. 1897 bis jetzt.
26. Trauungsregister 1823 bis jetzt.
27. Sterberegister 1823 bis jetzt.
28. Trauungsbuch für die Juden 1826 und 1849 und Geburtsregister 1846—1860.

## 6. Pfarrei Faulbach.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 660. — J. C. Dahl, Geschichte und Topographie der alten Herrschaft Klingenberg und Prozelten am Main. 1811, Geöffnete Archive, II. 5. S. 103. — Reg. Boic. V. 401, 404; VI. 19, 309; VIII. 16. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenbueg und des Spessarts, 1824, S. 144. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 253. — Realschematismus, S. 311. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 369. — A. Amrhein, Kultusbaurecht 1910, S. 51. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld, 1913, UF III. 7. S. 20—21.*

Pfarrkirche: annuntiatio B. M. V. et s. Elisabeth.

1. Um 1620. Hans Hartmann der junge zu Faulbach und seine Ehefrau Christina bekennen, dass sie der Pfarrkirche daselbst von dem Kapital zu 90 fl., welches Herr Heinrich Heynier selig legiert hat, und das ihnen geliehen wurde, jährlich auf nativitatis Christi 4½ fl. Gült schuldig geworden sind, und setzen einige Grundstücke zum Unterpfand. Siegler: Johann Philipp Lieb, Amtskeller zu Stadtprozelten. Ohne Datum. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden. **Urkunden.**
2. 1624 Nov. 11. Kaspar Wüll zu Faulbach und seine Ehefrau Regina bekennen, dass sie dem Gotteshaus zu Faulbach 30 fl.

Hauptgeld schuldig sind und davon jährlich an Martini 1½ fl. Gült zu entrichten haben, und setzen Weinberge zum Unterpfand. Siegler: Kilian Grossmann, Amtskeller in Stadtprozelten. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.

3. 1624 Nov. 11. Endres Selich und Hans Schlegel, Vormünder über Maria und Magdalena, Kinder des Veit Gochsen zu Faulbach, bekennen, dass sie dem Gotteshause Faulbach 15 fl. Hauptgeld und davon den gebührenden Zins schuldig geworden sind und setzen einen Grasgarten als Unterpfand. Siegler: Kilian Grossmann, Amtskeller in Stadtprozelten. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
4. 1624 Nov. 11. Hans Hain zu Faulbach und seine Ehefrau Apollonia bekennen, dass sie dem Gotteshaus in Faulbach 15 fl. Hauptgeld und den gebührenden jährlichen Zins schuldig geworden sind, und setzen als Unterpfand einen Weingarten und eine Wiese. Siegler: Kilian Grossmann, Keller in Stadtprozelten. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden. Urkunde unten verletzt.
5. 1624 Nov. 11. Jakob Brundell, Witwer und Schneider zu Faulbach, bekennt, dass er dem Gotteshause Faulbach 13 fl. Hauptgeld und den gebührenden Zins schuldig geworden ist, und setzt als Unterpfand einen Grasgarten. Siegler: Kilian Grossmann, Amtskeller in Stadtprozelten. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
6. 1638 Jan. 26. Heinrich Löber zu Faulbach und seine Ehefrau Barbara bekennen, dass sie der Kirche zu Faulbach von ihren Weingarten *im Hoffhansen* und *in der Au* 1½ fl. jährlicher Gült um 30 fl. Kapital verkauft haben. Siegler: Wolffart Marx, Centgraf zu Stadtprozelten. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
7. 1784 Juni 22. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Nikolaus in der Pfarrkirche zu Goldbach bei Aschaffenburg. Perg.-Urk.
8. 1790 Jan. 29. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Wendelinus in der Kirche zu Krausenbach. Perg.-Urkunde.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Saal- und Lagerbuch der Kellerei Stadtprozelten de anno 1602 für Faulbach.
10. Kirchenunterpfandbuch v. 8. April 1683.
11. Kapitallagerbuch der Kirche Faulbach, renoviert 1753.

12. Grundzinsen und Gülten der Pfarrkirchen zu St. Elisabeth, renoviert 1785 und 1786.
13. Zinsbüchlein der Pfarrkirche (18. Jahrh.).
14. Rechnung über den neuen Kirchenbau zu Faulbach, angefangen im J. 1808. Rechnung.
15. Dekret des Commissarius zu Aschaffenburg v. 9. Okt. 1643 an die Heiligenpfleger und Kirchenmeister zu Faulbach, *das dem Kloster Grünau entnommene Bildnis B. M. V. bei Strafe von 50 fl. wieder zurückzugeben.* Akten.
16. Liber quadripartitus indicans nomina in Faulbach: inthronizatorum 1633—1700, baptizatorum 1642—1700, confirmatorum 1685—1701, mortuorum 1642—1701, anniversaria, salarium et competentiam parochiae, nebst Verzeichnis der Peterszinsen, quaestiones generales 1735. Matrikel.
17. Liber parochialis baptizatorum, inthronizatorum et mortuorum 1701—1856 mit series parochorum.
18. Matrikel 1856 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Fechenbach.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 660. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 535; VI. 683—684. — J. W. Steiner, das Maingebiet, 1818, S. 280. — P. Oesterreicher, Anteil der Reichsfreiherrn von Schlüsselberg an der Reichsherrschaft Klingenberg und Prozelten, 1823/24, Geöffnete Archive, II. 1. S. 122—170. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg, 1843, S. 152. — Reg. Boic. V. 205. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 263, 264. — K. M. v. Bethmann, die höheren Orts anerkannte Berechtigung der beiden Dörfer Fechenbach und Reistenhausen a. Main zu den Stipendien und Wohltätigkeitsstiftungen im vormaligen Fürstenthum Aschaffenburg, AU XXX. S. 107—134. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 110. — Realschematismus, S. 312. — J. Hefner, Fechenbacher Dorfordnung aus dem Jahre 1504, AU XLV. S. 267—272. — J. Kittel, das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 277, 278. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 122. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 380. — A. Amrhein, Kultusbaurecht 1910, S. 52. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld, 1913, UF III. 7. S. 21—23, 59—69, 103, wo weitere Literatur verzeichnet ist.*

Pfarrkirche: s. Stephanus.
Filialkirche Reistenhausen: immaculata conceptio B. M. V.

1. 1768 Febr. 19. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Joseph und ein anderes Fest in der Pfarrkirche zu Fechen- Urkunden

bach mit Vermerk des Commissars Stadelmann zu Aschaffenburg v. 17. März 1768 für das Fest Mariä Lichtmess als zweites Ablassfest. Perg.-Urk.

2. 1816 Mai 13. Institutionsurkunde für den Kaplan Hilarius Hommerich in Fechenbach als Pfarrer daselbst. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 3. Designatio der Pfarrgütter, Pfarrgefähl, Einkünfte der Kirche. Bestallung des Schulmeisters zu Fechenbach, 18. Jahrh.

4. Spezifikation *über deren Pfarrecker* zu Fechenbach 1654, 1713.

5. Gütter-Buch über das Pfarrgut auf Reistenhauser und Fechenbacher Markung 1787.

Chronik. 6. Notizen zur Geschichte der Pfarrei v. J. 1815 für die Zeit v. 1311—1650: Auszüge aus Urkunden des freiherrlich v. Bethmann'schen Archives daselbst.

7. Series parochorum 1474—1816.

Rechnungen. 8. Kirchenrechnungen *(Rechnungen des Kirchenkastens)* in Fechenbach beginnen 1570.

9. Kapellenrechnungen für Reistenhausen beginnen 1676.

10. Rechnung über den geführten Kirchenbau zu Fechenbach anno 1677.

11. Berechnung der Erbschaft des Pfarrers Weber 1787.

12. Rechnung von 1631: „*Einnahmen vor Holtz*“ ist nur ein einzelnes Blatt.

Akten. 13. Austeilung der Hofgült zu Dorfprozelten, erneuert 1640.

14. Brief des Carmelitenpaters Fr. Aegidius Weis zu Frankfurt v. 29. Juli 1653 an Eva Maria Reigersberger, geb. v. Münster, Witwe des Mainzer Kanzlers, wegen eines ungetreuen Rentenverwalters, und über persönliche Angelegenheiten.

15. Vergleich v. 3. April 1717 über eine Pfarrgült zu Reistenhausen.

16. Faszikel mit Akten v. 1717 an über die Verpachtung des ⅓ Zehntes der Pfarrei Fechenbach in Faulbach und Breitenbrunn.

17. Verleihung des Zehntes der Pfarrei Fechenbach in Mondfeld v. 1743 an.

18. Akt. v 1751 über das Bauen von 3 Häusern im Pfarrgarten.

Matrikel. 19. Liber ecclesiae parochialis Fechenbacensis, continens nomina

baptizatorum, conjugatorum et defunctorum 1736—1792, *festa dedicationis, patrocinii, processiones, votivas supplicationes, fundationes, jura ecclesiae et parochiae, demum memorabilia.*
20. Liber baptizatorum 1793—1867, mortuorum 1836—1865, inthronizatorum 1829—1865.
21. Taufregister 1823—1905, do. 1905 bis jetzt.
22. Trauungs- und Sterberegister 1823 bis jetzt.
23. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1821 bis 1859, do. 1859—1875.
24. Status parochiae von 1787 unter Pfarrer Weber.
25. Seelenstand der Pfarrei Fechenbach 1822.

## 8. Pfarrei Grossheubach.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 641. — J. C. Dahl, Geschichte und Topographie der alten Herrschaft Klingenberg und Prozelten, 1811. — J. W. Steiner, das Maingebiet 1818. — Engelsberg, Wallfahrtskirche und Franziskanerkloster, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1848, S. 66. — Madler, der Engelsberg. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843, S. 154. — Reg. Boic. IV. 265, 271, 483, 499, 551. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. S. 460—468. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 87, 93, 100, 136. — Realschematismus, S. 313. — J. Kittel, das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 213 bis 296, mit vielen Regesten über Grossheubach. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 53. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1903.*

Pfarrkirche: cathedra s. Petri Antiochiae.
Franziskanerklosterkirche Engelberg: s. Michael archangelus.

Lehen-, Zinsbücher

1. *Verzeichnuß dero kleinen Zinßen in St. Peters Pfarrkirchen allhie zu Großheubach*, erneuert 1666.
2. *Verzeichnuß der kleinen Kirchenzinsen des St. Peterspastorat und Pfarrkirchen zu Großheubach* 1667. Der Umschlag ist Pergament als Stück eines Geburtsbriefes der Stadt Hammelburg.
3. *Designatio der Pastorey-Competenz zu Großheubach oder der zugehörigen Renten vnd Gefällen, welche die Nachtpahren daselbst vnd auß angrenzenden orthen jährlich an Geld, Früchte, Wein, Hünern etc. zu liefern schuldig sein*, aus einem Manuale anno 1626 gezogen Fulgentii Hail pastoris, descripsit vero Ferdinandus Brunn, pastor ibidem 1670.
4. Nenovation deren kleinen Kirchenzinsen in s. Petri Pastorath und Pfarrkirchen anno 1764.

5. Register über die sogenannte *Greßhofgüld ad 1 Mltr. Korn* v. 6. Dez. 1768 und 15. Okt. 1798.

Rechnungen.

6. Kirchenrechnungen von 1760 an vorhanden.
7. Almosenrechnungen 1735/36, 1758, 1778, 1784 ff.
8. Rechnung über Ausgaben und Einnahmen *deß anno 1739 angefangenen und bishero 1750 geführten und continuirten Kirchenbau durch den p. t. pastorem.*

Akten.

9. Series anniversariorum ab anno 1708, doppelt vorhanden.
10. Extrakt aus dem Testament der Jungfrau Katharina Elisabetha Königin *d. d. Würzburg 10. April und 13. Aug. 1788* mit Jahrtagstiftung.

Matrikel.

11. Liber baptizatorum majoris Heubach ab anno 1653—1707, inthronizatorum 1670—1707, designatio reddituum pastoratus ex manuali Fulgentii Hail 1626 a pastore Ferdinando Brunn 1670 et 1741 renovata, confirmatorum 1676—1692, anniversaria per menses distributa, defunctorum 1670—1707.
12. Liber baptizatorum, inthronizatorum, demortuorum, item confirmatorum ab anno 1708—1822.
13. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1823—1856, do. 1856 bis 1871, do. 1872—1893.
14. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1822 bis 1875.

## 9. Pfarrei Heppdiel.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 660. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 109. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast mit besonderer Berücksichtigung der Partikularrechte in Franken. Regensburg 1887, S. 104. — Realschematismus, S. 415. — A. Amrhein, Kultusbaurecht 1910, S. 55.*

Pfarrkirche: s. Mauritius.
Filialkirche Schippach: s. Wendelinus
„ Wenschdorf: s. Vitus.

Urkunden.

1. 1791 April 14. Institutionsurkunde für den Pfarrer Johann Hemmerle, bisher Kaplan in Oberolm, auf die Pfarrei Heppdiel. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 3 päpstliche Ablassurkunden v. 31. Aug. 1869, 8. Mai 1877

und 30. Sept. 1892 für das St. Wendelinifest in der Filialkirche Schippach. Perg.-Urkunden.

Rechnungen

3. Kirchenrechnungen in Heppdiel beginnen 1680.
4. Kirchenrechnungen der Filialkirche Wenschdorf 1549, 1558, 1582 ff.

Akten.

5. Anniversaria in ecclesia parochiali Heppdiel celebranda, geschrieben nach 1718.
6. Extractus Dompropsteiprotokoll *d. d. Mainz 20. April 1773*: Conclusum auf einen Bericht des Faktors in Miltenberg, *daß im Pfarrhaus zu Heppdiel Feuer ausgebrochen sei, daß der Faktor den Backofen, die Feuerwand und Dachwerk mit möglichster Ersparnis verfertigen lasse und an den 5 fl. Baugeld des Pfarrers in Abrechnung bringe mit Anspruchnahme der Erben des Pfarrers Eck, welcher das Dach vernachlässigte.*
7. Conclusum des Commissariats Aschaffenburg v. 17. Mai 1783, dass der Pfarrer an den Sonntagen mit Gottesdienst in Wenschdorf in der Pfarrkirche auch Frühmesse binando lesen solle.
8. Extractus protocolli commissariatus Aschaffenburg v. 26. Febr. 1785 „*Mömlinger Pfarreivisitation*“ betr.
9. Akten von 1786 über den Pfarrhofbau.

Matrikel.

10. Liber baptismalis parochiae Heppthill 1652—1785, für Windischbuch 1650—1785, Communicanten 1790, für Schippach 1650—1785, Berntill und Pfolbach 1650—1785.
11. Liber inthronizatorum 1693—1783, defunctorum 1693—1785.
12. Nomina baptizatorum in Wensdorf et Heppdiel, matrimonio copulatorum, et defunctorum von 1650 an, unvollständig.
13. Anniversaria in Wensdorf 1700, nomina baptizatorum 1650 bis 1724, inthronizatorum 1670—1679, 1718—1722, 1690 bis 1717, mortuorum 1670—1724.
14. Liber baptizatorum in Wensdorf 1724—1815, confirmatorum 1808—1813, defunctorum 1724—1815, inthronizatorum 1726 bis 1815, catalogus anniversariorum.
15. Liber baptizatorum 1816—1828, defunctorum 1816—1825.
16. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Wenschdorf 1823 bis jetzt.
17. Taufregister für Heppdiel und Filiale ohne Wenschdorf 1823 bis jetzt.
18. Trauungsregister für Heppdiel und Filiale ohne Wenschdorf 1823 bis jetzt.

19. Sterberegister für Heppdiel und Filiale ohne Wenschdorf 1823 bis jetzt.

## 10. Pfarrei Kirchzell.

*Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 132. — Realschematismus, S. 416. — A. Amrhein, Kultusbaurecht 1910, S. 57. — Hierher gehört auch die Literatur über das Kloster Amorbach.*

Pfarrkirche: ss. Cor Jesu.
Filialkirche Preunschen: s. Antonius de Padua.
„ Breitenbach: s. Wendelinus.
„ Watterbach: s. Sebastianus.

Urkunden.

1. 1776 Mai 12. Urkunde des Erzbischofs Friedrich Karl Joseph von Mainz über die Verleihung des altare privilegiatum der Pfarrkirche zu Kirchzell durch Papst Pius VI. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1794 Aug. 8. Prag. Authentik des Johann Michael Warlich de Bubna, in eccl. ad s. Vitum in castro decanus infulatus, vices gerens, über die Reliquie des hl. Johannes von Nepomuk. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1824 März 26. Ehedispensurkunde des Papstes Leo XII. Perg.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

4. *„Item nach Christi vnsers Herr geburdt als man zalt 1534 jahr auf St. Joh. Evang. tag (27. Dez.) sein diese Zins vnd andere Nutzung, so der Heilige oder die Kirch zu Zell auf sant Martinstag fallen hat, erneuert worden.“* Perg.-Libell.
5. Register und Zinssbuch deren Pfarrkirchen s. Johannes zu Kirchzell, anno 1614 renoviert vnd erneuert worden.
6. Zehntregister v. 1772—1779, 1773—1785, do. in Kirchzell 1796—1798, do. in den Dorfschaften, *so der Pfarrei Kirchzell gehören*, anno 1736.
7. Kirchzeller Zehntregister renoviert anno 1757.

Rechnungen.

8. Kirchenrechnungen in Kirchzell beginnen 1641/42, bis 1689 24 Rechnungen, dazu 4 Jahresrechnungen doppelt.
9. Rechnungen der Kapelle Breitenbach 1780/85, 1789/90, 1791/92.
10. Baurechnung des Gotteshauses Kirchzell 1654—1656, vidimierte Abschrift v. 13. März 1843.

11. Rechnung v. 15. April 1860 über die Kirchhoferweiterung.

12. Gedruckte Kirchenordnung v. 1613 mit Notiz über die Consecration der Kapelle zu Watterbach *am Dienstag nach Invocabit (15. Febr.) 1429 in honorem B. M. V., Catharinae, Barbarae, Walburgis, Gertrudis, Ottiliae, Theobaldi patroni hujus ecclesiae, s. Sebastiani et Fabiani, trium regum, Sigismundi, Mamerti et Erasmi,* Verzeichnis *anniversariorum, qui in ecclesia Weilbach celebrantur.* Akten.

13. Überschlag *einer von Grund aus neu zu führenden Capelle in Watterbach* von Baumeister Christoph Wolf in Amorbach mit Plänen v. 15. Nov. 1777, 2 Faszikel Akten hierüber vorhanden.

14. Faszikel von Akten v. 1782 über die eingestürzte Pfarrscheune zu Kirchzell.

15. Matrikel: baptizatorum 1619—1704, inthronizatorum 1647 bis 1704, defunctorum 1647—1704. Matrikel.

16. Matricula baptizatorum, inthronizatorum et defunctorum 1705 bis 1790.

17. Trauungsregister 1791—1837.

18. Sterberegister 1791—1837.

19. 14 Bändchen Matrikeln: Taufregister 1791—1837 nebst Protokollen über Taufen, Trauungen, Sterbefälle. Dann die Matrikelbücher 1837 bis jetzt.

20. Nomina fratrum et sororum confraternitatis ad s. Sebastianum in filiali Watterbach 1792.

## 11. Pfarrkuratie Kleinheubach.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 623. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843, S. 153. — Al. Kaufmann, die wichtigen Gebäude der Stadt Wertheim, AU XIX. 3. S. 24; XXVI. S. 412. — M. Wieland, Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Rieneck, AU XX. 1. S. 298, 306, 310. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 87, 93, 136. — Realschematismus, S. 418. — Schloss und Markt Kleinheubach, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1885, S. 101—105. — A. J. Weidenbach, Abstammung und Genealogie des Fürstlichen Hauses Löwenstein-Wertheim, Coblenz 1870, Sonderabdruck aus dem „Rheinischen Antiquarius“, II. Abt., 17. Bd., Serie Nahethal, Bd. 2.*

Schloss- und Pfarrkirche: ss. Nomen Jesu.

Urkunden. 1. 1793. Päpstliche Ablassurkunde für die beiden Kreuzfeste. Perg.-Urk.

2. 1873. 2 päpstliche Ablassurkunden. Perg.-Urk.

Matrikel. 3. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1700 bis jetzt.

## 12. Pfarrei Miltenberg.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 653—659. — J. W. Steiner, das Maingebiet 1818, S. 251—258. — Stadtordnung vom 14. u. 15. Jahrhundert u. a. AU II. 2. 151—152. S. 157—158; 3. S. 141—146, 195—200; XIV. 2. S. 229. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg, 1843, S. 152—153. — Repertorium zu den Atlasblättern des topographischen Atlasses von Bayern, 1860, Blatt 25. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. S. 393—401, 468—479. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 109. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast mit besonderer Berücksichtigung der Partikularrechte in Franken, 1887, S. 247. — Das Franziskanerkloster Miltenberg, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1888, S. 105—109. — M. J. Wirth, Chronik der Stadt Miltenberg, 1890. — Realschematismus, S. 419. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1897. — J. Hefner, die Gründung der Pfarrei Miltenberg, AU XLV. S. 265—266. — Fr. Herrmann, der Prozess gegen D. Johann Drach und Anton Scherpfer und die Unterdrückung der evangelischen Bewegung in Miltenberg 1903. — O. Merx, Beiträge zur Geschichte der religiösen und sozialen Bewegung in den Stiftern Mainz, Würzburg und Bamberg, 1524—1526, AU XLIX. S. 139—142. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 133. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 61. — Reg. Boic. IV. 291, 577; VI. 266; VII. 209; VIII. 40, 194, 289, 293, 370; IX. 46, 85, 326; X. 190; XI. 48. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II. 300, 375, 704.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.
Kapelle: s. Laurentius.
Filialkirche Breitendiel: s. Joseph.
Franziskanerklosterkirche: Immaculata Conceptio B. M. V.

Urkunden. 1. 1734 Nov. 9. Papst Clemens XII. verleiht Ablass für die Mitglieder der St. Johannes v. Nepomuk - Bruderschaft zu Miltenberg für den Tag des Eintrittes, des Todes und am Festtage des Heiligen am 16. Mai. Perg.-Urk.

2. 1734 Nov. 10. Papst Clemens XII. verleiht dem Altare der St. Johannes von Nepomuk - Bruderschaft das altare privilegiatum. Perg.-Urk.

3. 1749 Mai 19. Authentik des Anton Johann Wenceslaus Wokaun, eps. Galliniciensis, Dr. theol., canonicus s. Viti Pragensis et Cosmae et Damiani veteris Boleslaviae, vices

gerens, für die Reliquien des hl. Johannes von Nepomuk. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. Reistenhäuser und Fechenbacher Gülten- und Grundzinsbuch der Pfarrei Miltenberg 1799, 1815. Lehen-, Zinsbücher.

5. Urkunden der Miltenberger Präsenzrechnungen 1757, 1780, 1783. Rechnungen.
6. Rechnungen der Pfarrkirche und der Laurentiuskapelle in Miltenberg 1783, 1788, 1793—1799, 1800—1817.
8. Kapellenrechnung 1802—1814, 1816 und 1817.
9. Rechnungen der St. Josephskapelle in Breitendiel 1808—1820.

10. Statuta capituli Miltenberg 18. April 1638. Akten.

11. Primus liber baptismalis für Miltenberg und Filiale 1577 bis 1709. Matrikel.
12. Genealogia sive liber II. baptismalis für Miltenberg, Rüdenau, Bullau und Breitendiel 1709—1773.
13. Liber III. baptizatorum 1773—1828.
14. Geburtsbuch der Stadt Miltenberg 1829—1839.
15. Taufbuch für Miltenberg 1839—1845.
16. Taufbuch für Miltenberg 1845—1877, do. 1877 bis jetzt.
17. Liber matrimoniorum pro ecclesia parochiali 1577—1773 mit Sterberegister 1667—1719.
18. Liber copulatorum in Miltenberg et filialibus Rüdenau, Bullau, Breitendiel 1774—1839.
19. Trauungsregister 1839—1885 ff. bis jetzt.
20. Liber mortuorum ecclesiae parochialis 1720—1773.
21. Liber mortuorum 1774—1839.
22. Sterberegister 1839—1852.
23. Sterberegister 1852 bis jetzt.
24. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Breitendiel 1845 bis jetzt: 3 getrennte Bücher.
25. Firmungslisten 1796—1840.
26. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1821 bis 1875.

## 13. Pfarrei Neunkirchen.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. I. 538; III. S. 662. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 110. — Realschematismus,*

*S. 421.* — *A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 63.* — *A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 134.* — *V. F. v. Gudenus, codex diplomat. I. 816.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Filialkirche Richelbach: s. Bilhildis.

Urkunden.

1. 1491 Dez. 23. *(Freitag nach sant Thomas zwelffbotentag).* Erzbischof Berthold von Mainz genehmigt, dass der Frühmesser Johann Andreas von Berg in Neunkirchen die Grundstücke der Frühmesse um 12 fl. jährlicher Gült an 5 Bauern erblich verkauft. Abschrift.

Lehen-, Zinsbücher.

2. *Neunkircher Pfarrbuch, in welchem alle Einkünfte, Zehnten, Pfarrfeld, Zinsen, Gerechtigkeiten, alle obligationes eines zeitlichen Pfarrers begriffen,* renoviert von Pfr. Joh. Matthäus Hamelius, 1728.
3. *Neunkircher Pfarrbuch, in welchem derselben sowie dasiger Pfarrkirchen Einkünfte und Beschwerden genau angemerkt sind,* errichtet von Pfarrer Ruppert 1784.

Chronik.

4. Auszüge des Pfarrers Braun v. 4. Aug. 1792 über die Verhältnisse der Pfarrei Neunkirchen von 1423—1705.

Rechnungen.

5. Kirchenrechnungen in Neunkirchen von 1655 an vollständig vorhanden, zum Teil doppelt.
6. *Gemeine Rechnung* von Luciae 1689—1690.

Akten.

7. Faszikel mit Akten v. 1675—1770 über die Baulast des Stifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg am Pfarrhof zu Neunkirchen, auch ein *extractus Miltenberger Kellerlagerbuchs* de anno 1675 hierüber vorhanden.
8. 98 Bestandbriefe der Pfarreizehnten zu Guggenberg, Umpfenbach, Pfolbach, Ebenheid, Sonderried, Richelbach und Neunkirchen 1741—1800, und Faszikel mit Akten über das Zehntrecht der Pfarrei.
9. Akt v. 1. April 1784 über die jura stolae in Wessenthal.

Matrikel.

10. Matricula baptizatorum, conjugatorum et mortuorum Neunkirchen, Richelbach, Umpfenbach et Wessenthal 1685—1729. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment mit Legende des hl. Macharius abbas.
11. Liber vel catalogus baptizatorum, inthronizatorum et in domino defunctorum in parochia 1730—1813.

12. Liber baptizatorum, inthronizatorum et defunctorum 1814 bis 1832.
13. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister, gesondert von 1825 bis jetzt.
14. Firmungsregister 1825 bis jetzt.
15. Tauf-, Copulations- und Sterbeprotokoll für Wessenthal 1811—1839, do. 1840—1866.
16. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Richelbach 1811 bis 1894.
17. do. für Umpfenbach 1811 bis jetzt [1]).

## 14. Pfarrei Riedern.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 668. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 110. — Realschematismus, S. 422. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 65. — Genealogie der Herren v. Riedern in: Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 416—418, die der Herren v. Stettenberg, Wappengenossen der Herren v. Riedern, in: Biedermann, Canton Odenwald, tab. 414—417; die der Fuchs v. Kanneberg, ebenfalls Wappengenossen, in: Biedermann, Canton Baunach, tab. 32; vgl. auch: Amrhein, Schloss Hohenburg, AU XXXVIII, S. 165—169. Von den Herren v. Reistenhausen, gleichfalls Wappengenossen, ist keine Genealogie vorhanden.*

Pfarrkirche: s. Chilianus et s. Valentinus.
Filialkirche Guggenberg: s. Michael archangelus.

Urkunden.

1. 9 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Valentinus am 14. Febr. in der Pfarrkirche s. Kiliani zu Riedern vom 10. Sept. 1751, 28. Nov. 1759, 28. Sept. 1767, 4. März 1775, 8. Febr. 1794 (für 3 Tage mit Vermerk des Mainzer Weihbischofs und vices gerens Valentin Heimes, eps. Valon., welcher 24. Febr. 1794 das Fest des hl. Valentinus und v. 15. März 1794 die Feste assumptionis B. M. V. und omnium sanctorum als Ablasstage festsetzt), 23. Febr. 1808, 29. März 1844, 19. Dez. 1865 und 23. Juni 1877. Perg.-Urkunden.
2. 1789 Juli 13. Institutionsurkunde für Nikolaus Arnsberger als Pfarrer in Riedern. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 3 Schuldbriefe über Gotteshauskapitalien v. 8. April 1704, 11. Dez. 1737 und 6. Dez. 1746. Pap.-Urk. mit Siegel.

[1]) In der Matrikel für Umpfenbach sind 2 Einträge der Familie v. Gudenus v. 1792 und 1797.

Lehen-, Zinsbücher. 4. Liber censuum parochiae in Riedern, conscriptus anno 1619, do. renovatus 1765.

5. Zinsbuch für die Kapitalien, beginnend 2. Mai 1662, erneuert 1719: enthält die Einkünfte der Pfarrei und der Kirche.

Rechnungen. 6. Kirchenrechnungen beginnen 1637/38.

Akten. 7. Ein Büchlein, enthaltend: *Opfer vor die Bruderschaft* 1710 bis 1748, *notamina* wegen der Corporis Christi-Bruderschaft, *inventarium ecclesiae parochialis renovatum 28. Sept. 1732*, Aufzeichnungen über Anschaffungen von kirchlichen Gegenständen bis 1772.

8. Faszikel: *Zehntstreit mit dem Kloster Bronnbach* 1780.

Matrikel. 9. Matrikel: Taufen 1620—1665, Copulationen 1613—1643, *nomina ab Franciscanis baptizatorum* 1650—1651, Copulationen 1651, 1652, 1660, 1662, mortuorum 1622—1662, Taufen 1666 bis 1675, matrimonia 1666—1674, mortui 1667—1674, 1675 bis 1684, matrimonia 1675—1682, baptizati 1675—1680, anniversaria. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment.

10. Liber parochialis Riedern für Taufen, Copulationen und Verstorbene 1678—1823.

11. Taufregister 1811—1823, do. 1823 bis jetzt.

12. Copulationsregister 1811—1823 mit Firmungsregister 1825 bis jetzt.

13. Copulationsregister 1823 bis jetzt.

14. Sterberegister 1811 bis jetzt.

## 15. Pfarrei Rüdenau.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 623. — A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 93. — Gedenkblatt zur Feier des Pfarrjubiläums in Rüdenau (Pfarrer Klimmer). — Realschematismus, S. 423. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, 1910, S. 66. — M. Wieland, Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Rieneck, AU XX. 1. S. 306, 310.*

Pfarrkirche: s. Othilia.
Filialkirche Bullau: s. Catharina.

Chronik. 1. Pfarrbuch: Tabelle der wichtigsten Zeitereignisse von Erschaffung der Welt bis 1900: 7 Blätter aus der Geschichte für Kleinheubach, 7 Blätter für Mainbullau, verfasst von Pfr. Klimmer 1821—1876.

2. Rechnungen der Caplaneygefälle Rüdenau 1608, 1653, 1654, 1656, 1659, 1661, 1663, 1674, 1746. Rechnungen.
3. Geburts-, Sterbe- und Trauungsbuch 1787—1876. Matrikel.
4. Verstorbene von Rüdenau 1810—1821, Getraute 1810—1814.
5. Statistische Tabellen für Geburten, Trauungen und Sterbefälle 1851—1856 (einzelne Blätter).
6. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1876 bis jetzt.

## 16. Pfarrei Schneeberg.

*Realschematismus, S. 424. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1902. — A. Amrhein, Kultusbaurecht 1910, S. 67. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 87.*

Pfarrkirche: s. Martinus eps.

1. 1692 Mai 30. Abschrift der Errichtungsurkunde der Pfarrei. Urkunden.
2. 1704 Okt. 20. Pfarrer und Gemeinde Schneeberg verkaufen das vom Erzbischof von Mainz der Pfarrei Schneeberg übergebene *Frühermleinsgut* zu Buch wegen zu weiter Entfernung von Schneeberg dem Georg Hedel in Buch um 1000 fl. rh. bar und jährlich 3 Mltr. Korn, 3 Mltr. Dinkel, 3 Mltr. Haber und 1 Mltr. Hedenkorn Gült. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften.
3. 3 päpstliche Ablassurkunden für die Feste nativitatis et praesentationis B. M. V. in der Pfarrkirche zu Schneeberg v. 7. Nov. 1764, 17. Sept. 1771, 7. Juli 1794. Perg.-Urkunden.
4. 2 päpstliche Ablassurkunden für das Fest B. M. V. immaculatae in der Pfarrkirche zu Schneeberg v. 22. Febr. 1779 und 11. Aug. 1786. Perg.-Urkunden.
5. 1760 Juli 5. Sibenicii. Authentik des Hieronymus Blasius Bonaccich, eps. Sibenicensis, für den am 4. Okt. 1758 von Thomas Torelli eps. Forojuliensis recognoscierten Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1779 Nov. 20. Authentik des Nicolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, für die Reliquien der hl. Märtyrer Floridus und Cölestin. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1781 Febr. 13. Authentik des Markus Antonius Cardinal Columna für die Reliquie des hl. Franz Xaver. Pap.-Urk. mit Siegel.

8. 1782 Jan. 19. Rom. Authentik des Franz Anton Marcucci ab immaculata conceptione B. M. V. für die Reliquie des hl. Johannes von Nepomuk. Pap.-Urk. mit Siegel.

Zehntbücher. 9. Blutzehntbüchlein, renoviert 1810, do. 1824.

Chronik. 10. „*Ursprung der Pfarrei*": Geschichtliche Beschreibung der Pfarrei Schneeberg v. 25. April 1686.

Rechnungen. 11. Kirchenrechnungen beginnen 1736.

12. Zinsquittungen von den Kapitalien der Kirche zu Schneeberg v. 1781

13. *Frontregister für die furleut, so an der Kirche zu Schneeberg gefronet haben* pro anno 1785.

Akten. 14. Faszikel mit Akten v. 1772 an über die Competenz der Pfarrei.

15. Akten v. 1782 an über die Reparatur der Kirche, Verzeichnis des Franz Melchior Bopp v. 16. Nov. 1783 *über die zu reparirende Kirche.*

16. Überschlag des Vergolders Christian Haf v. 5. Nov. 1785 über die Fassung des hohen Altares, der Kanzel, Nebenaltäre, *Altar in der Kapelle zu putzen und den Orgelkasten anzustreichen*, und Spezifikation des Johann Michael Theilheimer hierüber.

17. Anniversaria ad ecclesiam parochialem Schneeberg 1800.

Matrikel. 18. Liber baptizatorum, matrimoniorum et defunctorum 1688 bis 1791.

19. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1817—1824.

20. Taufregister 1823—1878, do. 1878 bis jetzt.

21. Trauungsregister 1823 bis jetzt.

22. Sterberegister 1823—1896, do. 1896 bis jetzt.

23. Tauf-, Trauungs-, und Sterberegister für Hambrunn 1823 bis jetzt.

24. Firmungsregister 1775—1887, 1801—1903.

## 17. Pfarrei Stadtprozelten.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 661. — V. F. v. Gudenus, cod. diplom. III. S. 385—388; IV. S. 897—927, 1008—1031. — J. C. Dahl Geschichte und Topographie der alten Herrschaft Klingenberg und Prozelten am Main, 1811. — Derselbe, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg und des Spessarts, 1824, S. 179. — P. Oesterreicher, Anteil der Reichs-*

*herren v. Schlüsselberg an der Reichsherrschaft Klingenberg und Prozelten, Geöffnete Archive II. 1. S. 122—170.* — *J. Aschbach, Geschichte der Grafen v. Wertheim, 1843.* — *St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843, S. 151.* — *B. Kittel, Geschichte der Stadt Obernburg, AU XXIII. 2. S. 278 ff.* — *G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, S. 406.* — *A. Amrhein, das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 110.* — *J. Schober, Sagen des Spessarts, S. 256—260.* — *Herm. Treppner, Darstellung der Verhältnisse der unmittelbaren Stiftungen. 1878, S. 158—160.* — *F. L. Brunner, Geschichte der Deutschordenscomturei und des Marktfleckens Neubrunn, Würzburg 1893.* — *A. Amrhein, Franconia sacra, Landkapitel Lengfurt, Würzburg 1896.* — *Realschematismus, S. 112.* — *A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 124.* — *A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU L. S. 18 ff.* — *Derselbe, Kultusbaurecht, S. 68.* — *Kunstdenkmäler im Bezirksamt Marktheidenfeld, 1913, UF III. 7. S. 15, 112—142.* — *Reg. Boic. III. 477; IV. 505; V. 204, 253, 359, 369, 401, 411, 414; VI. 2, 34, 39, 369; VII. 361, IX. 383.* — *C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 392, Nr. 353.* — *K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 526; II. 113, 369, 373, 374, 375, 380, 383, 385, 386, 399, 688.*

Pfarrkirche: s. Barbara.
Filialkirche Breitenbrunn: s. Sebastianus.

1. Urkundenbuch über die Gründung des Hospitales zu Stadtprozelten durch Elisabetha Gräfin v. Wertheim, Witwe des Gotfrid v. Hohenlohe, und Geschichte des Deutschordenshauses im Schlosse zu Stadtprozelten, vom Administrator Th. Diem zusammengetragen 1869. **Chronik.**
2. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1678 bis jetzt. **Matrikel.**
3. Bruderschaftsbuch der St. Barbarabruderschaft, 1474 geschrieben, enthält die Geschichte der Gründung der Bruderschaft und Verzeichnis der Mitglieder; schönes Manuscript.

## 18. Pfarrei Weilbach.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. S. 653.* — *Realschematismus, S. 425. A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 69.*

Pfarrkirche: s. Johannes ante portam latinam.
Filialkirche Weckbach: s. Wolfgang.
Kapelle in Gönz: ohne Patron.

1. 1679 Sept. 8. Copia der Urkunde des Erzbischofs Karl Heinrich von Mainz über die Errichtung der Pfarrei Weilbach. **Urkunden.**

2. 1709 Nov. 7. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Georg in der Pfarrkirche zu Weilbach. Perg.-Urk.
3. 1751 April 12. Authentik des Benedikt Passionari, vaticanae basilicae canonicus, *daß er am 9. April 1751* die *imago vultus Jesu Christi mit Reliquien lanceae et s. crucis mit eigener Hand in serica alba einhüllte.* Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1771 Juli 6. Miltenberg. Der Franziskanerprovinzial Fr. Xaverius Gauhl erteilt dem P. Quardian im Kloster Miltenberg Vollmacht zur Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Weilbach. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1776 Mai 12. Erzbischof Friedrich Karl Joseph von Mainz erteilt der Pfarrkirche Weilbach das altare privilegiatum. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1804 Okt. 2. Fürst Karl Friedrich Wilhelm v. Leiningen erteilt dem Pfarrer Lorenz Schnorr zu seiner Klosterpension noch 150 fl. als Gehalt und 30 fl. als Hauszins und überlässt der Pfarrei Weilbach den Zehnt. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
7. 1805 Juni 15. Urkunde des v. Chandelle, Direktor am Commissariat Aschaffenburg, über die vom Papste für den P. Lorenz Schnorr aus dem Kloster Amorbach gewährte Erlaubnis, als Weltpriester zu leben und über seinen Nachlass zu testieren, mit dem Wortlaut der Urkunde der congregatio episcoporum et regularium. Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen.

8. Kirchenrechnungen in Weilbach beginnen 1731.
9. Kirchenrechnungen in Weckbach beginnen 1782.
10. Gemeinderechnungen von Weckbach 1829/30, 1830/31.

Matrikel.

11. Weilbacher Taufbuch, erneuert 1655: Getaufte 1636—1693, Copulierte 1655—1693, Verstorbene 1657—1693, kleines Format.
12. Liber baptismalis 1636—1739, matrimonio juncti 1656—1739, series parochorum, baptizati 1739—1759, 1758—1829, inthronizati 1759—1833, defuncti 1758—1834, defuncti 1739—1758, baptizati in Ohrenbach 1758—1833, inthronizati in Ohrenbach 1758—1833, defuncti in Ohrenbach 1759—1833, baptizati in Reuenthal 1759—1833, do. in Weckbach 1759 bis 1833, do. in Wiesenthal 1759—1833, baptizati vagabundorum 1758, inthronizati illegitimi.
13. Matrikel 1834 bis jetzt.

# XXVI. Dekanat Münnerstadt.

## 1. Pfarrei Burglauer.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 506—507; IV. 462. — Reg. Boic. IV. 301, 349; VII. 184, 216, 325; VIII. 235; X. 69; XI. 258. — Realschematismus, S. 428. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 109. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 178, LIII. S. 134. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch 36. — R. v. Steinau, Abriss aus der Geschichte des fränkischen Geschlechtes v. Steinau, genannt Steinrück, AU XLIX. S. 56, reich an Notizen für die Ortsgeschichte der Gegend um Neustadt a. Saale. — Mon. Boic.* **37**. *302;* **39**. *284;* **40**. *119;* **42**. *471, 624;* **43**. *419.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Filialkirche Burghausen: s. Michael archangelus.
,, Reichenbach: s. Michael archangelus.

1. Zins- und Gültbüchlein des Gotteshauses um 1607. **Zinsbuch.**

2. Kirchenrechnungen von Burglauer 1683, 1720—1727, 1729 bis 1740, 1742, 1745—1749, 1751, 1756, 1759 bis jetzt. **Rechnungen.**
3. St. Michaelsberger Kirchenrechnungen von 1711.

4. Einige ältere Akten über die Gottesdienstordnung auf dem St. Michaelsberg. **Akten.**

5. Geburts-, Sterbe-, Trauungs- und Firmungsmatrikel für Burglauer 1646—1804, do. 1804 bis jetzt. **Matrikel.**
6. Kleine Matrikel für Burghausen und Reichenbach 1629—1671, grössere 1671 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Grosswenkheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 162. — Reg. Boic. IV. 365, 383, 433; X. 7; XI. 157. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 211, 278. — Realschematismus, S. 431. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 924. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast (1888), S. 333. — Hierher*

*gehört auch die Literatur der Klöster Bildhausen und Theres. — Mon. Boic.* ***42****. 458;* ***44****. 556;* ***46****. 300.*

Pfarrkirche: **assumptio B. M. V.**

Urkunden.

1. Abschrift der Fundationsbulle des Papstes Clemens II. über die Errichtung des Klosters Theres v. J. 1047.
2. 1467 Juli 13 (20. Juli?). Copia des Vererbungsbriefes über den sogenannten Thereserhof zu Grosswenkheim.
3. 1468 Aug. 10. Abt Johannes, Prior Wilhelm, Subprior Nikolaus, Bursar Johannes und der Convent des Klosters Bildhausen vergleichen sich mit dem Pfarrer Johann Silber von Grosswenkheim wegen 24 Achtel Korn jährlicher Gült *vom Thereser Hof*, den sie dem Contz Langgut erblich verkauften und auf dessen Hof eine Badstube bauten, geben Sicherheit auf Zahlung dieser Gült und regeln den Zehnt des Pfarrers von den getauschten Höfen. Perg.-Urk. mit Siegel.
4. 1691 Febr. 3. Abschrift der Urkunde über den Tausch der Pfarrei Grosswenkheim zwischen den Klöstern Theres und Bildhausen.
5. 1747 Dez. 12. Vertrag zwischen dem Kloster Bildhausen und der Kirchenverwaltung Grosswenkheim wegen Cession aller Gotteshauslehen in Grosswenkheim an das Kloster Bildhausen gegen jährlichen Zins zu 20 fl. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften und mit Genehmigung der geistl. Reg. v. 17. Mai 1748.
6. 1872 Juli 16. Päpstliche Ablassurkunde für das Säkularfest der *dedicatio ecclesiae parochialis* in Grosswenkheim. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

7. *Collectanea*: *Copia von Kloster Theres communizirten des Gotteshauses und der Pfarreistiftung Büchern* mit Auszügen v. 1542 bis 1753.
8. *Kurze copia vidimata von alter und neuer Beschreibung des Gotteshauses und Pfarreistiftung* 1542—1754.
9. *Verzeichnus jährlicher Pfarreigült* zu Grosswenkheim 1683.
10. Pfarrgültteilung 1729—1740.
11. Pfarrei-Zins- und Gültbüchlein 1700, 1723—1746.
12. Heiligenlehenbeschreibung 1542, 1742, 1744.
13. Summarische Beschreibung des Gotteshauses und der Pfarrei. Ursprung derselben, 1593—1742, do. bis 1744.
14. Zinsbuch anno 1662.

15. *Collectanea ex antiquis noviter repertis et communicatis documentis* 1739, do. 1754. Folio.
16. Pfarreibuch 1742. Folio.
17. Eingang zu der Pfarrei Einkünfte 1742, do. 1744. Folio.
18. Erster Aufsatz der Lehenrenovatur 1742. Folio.
19. Beschreibung des Gotteshauses 1744. Folio.
20. Manuale über die alte und neue Beschreibung der Einkünfte des Gotteshauses und der Pfarrei 1745. Folio.
21. Copia neuen Heiligenlehenbuch 1751. Folio.
22. Kurze Beschreibung des Dorfes Grosswenkheim mit deren Lehenherren allda Güter, Lage, Karten um 1751, Folio.
23. Gültmanuale des Klosters Bildhausen 1761.

**Rechnungen.**

24. Kirchenrechnungen beginnen 1660.
25. Auszüge aus den Gemeinderechnungen von 1569 an und aus den Heiligenrechnungen v. 1642 an über die Bau- und Unterhaltungspflicht am Gotteshaus.

**Akten.**

26. Bestandbriefe über die Pfarreiäcker 1728, 1731, 1740, 1743 bis 1754, 1763, 1769—1772, 1774.
27. Akten über Schmälerung der Pfarreieinkünfte und deren Beschwernusse 1739, 1742 ff., 1761.
28. Akten über die Erbauung einer Orgel durch Balthassar Guck von Unsleben 1728.
29. Inventarium des Gotteshauses 1739.
30. Pfarreiinventarium 1739.
31. Gotteshaus- und Pfarreiinventarium 1739.
32. Testament der Anna Maria Rosina Neudeckerin 1741 und des Georg Langguth 1761.
33. Observanz von dem Gotteshause zu Grossenweinkheim 1749.
34. Akkord v. 3. Sept. 1777 mit dem Vergolder Nikolaus Amersbach über die Marmorierung des noch nicht gefassten Dreikönigsaltares in der Pfarrkirche.
35. Kalender v. J. 1627 mit Einträgen des Besitzers desselben.
36. Akten über die Schmitt'sche Stipendienstiftung v. 1790 an.

**Matrikel.**

37. Matricula: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1580—1656, do. 1656—1722, do. 1722—1826, do. 1826 bis jetzt.
38. Liber confirmatorum 1699 bis jetzt.
39. 2 Rosenkranzbruderschaftsbüchlein 1686 und 1724.

40. Fraternitas der zu Prag errichteten Bruderschaft für die armen Seelen 1705.

## 3. Pfarrei Kleinwenkheim.

*G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 572. — Realschematismus, S. 433. — Nik. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 211, 212.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.

Rechnungen. 1. Kirchenrechnungen 1647/48 zerfressen, 1650—1743, 1746 bis 1755, 1759 bis jetzt.

Matrikel. 2. Tauf-, Trauungs-, Sterbe- und Firmungsmatrikel 1828 bis jetzt.

## 4. Pfarrei Münnerstadt.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 5, 6, 103, 116, 264, 296, 422, 425; II. 60, 64, 159, 198, 454, 847. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch S. 32. — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 401. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 682 bis 689. — M. Johannes, Geschichte des Klosters Münnerstadt, 1809. — Über den Namen AU II. 1. S. 206, Dampfbadezimmer S. 205; Stadtordnung von 1527, AU III. 3. S. 132; Glasgemälde, AU VII. 2. S. 184. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 162. — Reg. Boic. IV. 441, 443, 711, 744; V. 24, 293, 343; VI. 39, 49, 145, 268, 279, 380; VII. 231; VIII. 208, 214, 266, 309, 319, 346; IX. 240, 245, 256, 314; X. 35, 61, 158, 182, 203, 215; XI. 20, 66, 163, 176; XII. 19. — Gutenäcker, Geschichte des Gymnasiums Münnerstadt. — N. Reininger, Münnerstadt und seine nächste Umgebung, 1852. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 35, 42, 43, 46, 49, 208, 209, 254, 268, 278. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 406—407, 425—428. — H. Treppner, Unmittelbare Stiftungen, S. 66—68. — Realschematismus, S. 434. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 198, 202, 320, 455; II. 438, 544. — J. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 663, 922, 998. — A. Schäffler u. Th. Henner, die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, 1883, 2 Bde., an vielen Stellen genannt. — A. Weber, Tilman Riemenschneider, 1888, S. 32. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, 1887, S. 43, 69, 123. — Das Augustinerkloster in Münnerstadt, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1894, S. 107—110. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1902, 1903. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 172; LIII. S. 80, 86, 133. — P. Wilh. Rügamer, die Aula des Gymnasiums Münner-*

*stadt, 1913. — Mon. Boic.* ***37****. 292;* ***42****. 113, 173, 518;* ***43****. 68;* ***44****. 63;* ***45****. 456, 467;* ***46****. 177, 288, 621, 704.*

**Pfarrkirche: s. Maria Magdalena.**
**Spitalkapelle: ohne Patron.**
**Thalkirche: s. crux.**
**Augustinerklosterkirche: s. Augustinus.**

Urkunden.

1. Copien der Urkunden des Bischofs Johannes I. vom *Freitag vor Margaret 1402* und des Bischofs Johannes II. v. *13. Juli 1429* unter den Archidiakonen Burkard v. Seckendorf und Diether v. Venningen über die Jahresfeier des Landkapitels Münnerstadt.
2. 1408 März 5.—10. Erfurt. Inzelerius de Buiffard, Propst der St. Severikirche zu Erfurt, beurkundet im Auftrage des Erzbischofs Johannes von Mainz eine Bulle des Papstes Gregor XII. über ein *Hospitale pauperum*. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
3. 1422 Mai 6. Copie der Stiftungsurkunde der Vikarie B. M. V. von Peter von Brunn, Amtmann in Münnerstadt, und seinen Söhnen Hans und Peter, von Peter von Kissingen und den Brüdern Anton und Hans von Brunn, und deren Bestätigung durch den Deutschmeister Dietrich v. Wittershausen.
4. 1455 Jan. 14. Copia der Fundation der Vikarie *Corporis Christi*. Doppelt vorhanden.
5. 1488 Juni 21. Urkunde des Stadtschreibers Meister Engelhart zur Beglaubigung einer Appellationsschrift des Jorg Vende. Perg.-Urk. mit Signum.
5. 1490 Juni 26. *(Samstag nach Johannis Baptistä)*. Akkord des Bürgermeisters und anderer Stadträte in Gegenwart des Deutschordenscomthurs Nikolaus von Ebern, des Pfarrers Johann von Arnstein, der Burgmänner Vincenz Purgan und Bastian von Schunter zu Münnerstadt mit Meister Tieln Riemenschneider *wegen einer Tafel auf den Hochaltar, bis Ostern 1492 aufzurichten um 145 fl.* Pap.-Urk. mit Ausschnitt (Certer).
6. *„Brief wie man die Tafel verdingt und Meister Dilln daran geben hat.“* Pap.-Urk. ohne Datum.
7. 1490 Juli 9. *(Freitag nach Kiliani)*. Tell Rimenschneider, Bildschnitzer und Bürger zu Würzburg, quittiert den Empfang von 30 fl. Abschlag von den 145 fl. für die Tafel auf den Hochaltar. Pap.-Urk., das Siegel ist abgebrochen.

8. (1491) Juni 24. *(St. Jakobsabend)*. Till Riemenschneider schreibt an Nikolaus Molitoris, ihm 10 fl. schicken zu lassen. Pap.-Urk. mit Unterschrift.
9. 1491 Juli 24. *(St. Jakobsabend)*. Dill Riemenschneider quittiert 10 fl. für die Tafel auf den Hochaltar. Pap.-Urk., das Siegel ist abgebrochen.
10. 1492 Juni 7. *(Donnerstag nach Bonifatius)*. Till Rimenschneider quittiert dem Subcomthur Peter 12 fl. für die Tafel. Pap.-Urk.
11. 1492 Juli 12. *(Donnerstag nach Kiliani)*. Dill Rimenschneider quittiert dem Hans Stürmer und Michael Seufridt 10 fl. an Geld für die Tafel. Pap.-Urk., das Siegel ist abgebrochen.
12. 1492 Sept. 30. *(suntag nach Michaelis)*. Dill Riemenschneider quittiert dem Heintz Hentleib 60 fl. als letzte Rate von den 145 fl. Pap.-Urk., das Siegel ist abgefallen.
13. 1493 Juli 26. *(Freitag nach Jcaobi apostoli)*. Nikolaus Molitoris, Comthur, und Johann von Arnstein, Pfarrer, und die Conventsbrüder des Deutschen Ordens zu Münnerstadt geben ihre Zustimmung zur Stiftung des *Salve* durch Claus Smidt bei Strafe von 2 Pfg. für die Unterlassung des Salve. Perg.-Urk. mit 2 Siegeln des Nicolaus Molitoris und des *plebanus de Munrichstadt*.
14. 1494 März 14. *(Freitag nach Letare)*. Ordnung des Bischofs Rudolph von Würzburg über das *Salve, wie solches gesungen werden*. Perg.-Libell mit anhangendem Siegel in Holzkapsel.
15. 1497. Der Rat von Hassfurt schreibt an den Rat zu Münnerstadt mit Empfehlung ihres Ratsfreundes Johannes Moler, *eine Tafel zu fassen und zu malen*. Papier, etwas defekt.
16. 1509 Mai 3. Ri . . . Ostien., Dominikus Portuen. epi, Leonardus s. Petri ad vincula, Petrus s. Eusebii, Achilles s. Mariae transtiber., Johannes s. Balbinae, Johannes Dominikus s. Johannis ante portam, Ferdinand s. Pancratii, Marcus s. Mariae via lata, Paulus s. Nicolai inter imagines, Cardinäle der römischen Kirche, verleihen auf Betreiben des Friedrich Burdian, Canonikus in Braunschweig, für die sakramentalen Prozessionen an den Donnerstagen der Monate Juni, Juli, August, September und Oktober je 100 Tage Ablass. Perg.-Urk. mit colorierter Randverzierung, die Siegel sind nicht mehr vorhanden.
17. 1588 Juni 12. Recess zwischen Bischof Julius und Volprecht

v. Schwalbach, Landcomthur der Ballei Franken und Comthur zu Ellingen und Nürnberg, wegen Aufstellung von 2 Pfarrern und 2 Kaplänen für die Pfarreien Münnerstadt und Burglauer und Festsetzung der Besoldung mit je 150 fl. für die Pfarrer und 100 fl. für die Kapläne, 32 Mltr. Korn, 6 Mltr. Küchenspeis, 4 Fuder Wein quartaliter auf Kosten des Deutschen Ordens. 2 Abschriften vorhanden.

18. 1612 Juni 27. Extrakt aus dem Vertrag zwischen dem Bischof von Würzburg und dem Deutschmeister zu Mergentheim, abgeschlossen durch Johann Konrad Schutzpar, Landcomthur in Franken, Gothard v. Nenning, Vicestatthalter, Joh. Eustach v. Westernach, Karl v. Wolkenstein, Joh. Eustach v. Soll Dr., Konrad Friedr. v. Thüngen, Domdechant, v. Demantstein und Kanzler Dr. Brandt, über die Pfarrei Oberbalbach, über die Priesterschaft zu Münnerstadt, das Benefizium *Corporis Christi*, Tausch der Pfarreien Allringen und Geldersheim, geistliche Mängelersetzung, Kirche und Schule zu Unterbalbach, Auswechselung der Leibeigenen und Steuer zu Grosslangheim. Abschrift.

19. Extrakt aus einem Vertrage, die Pfarrei Mörstadt (Münnerstadt) betr., ohne Datum. Papier, defekt.

20. 1650 Sept. 30. Copie des Vertrages zwischen Fürstbischof Johann Philipp von Würzburg und dem Augustinerkloster in Münnerstadt wegen der Errichtung eines Gymnasiums.

21. 1694. Vertrag zwischen dem Fürstbischof Johann Gotfrid von Würzburg und dem Augustinerkloster zu Münnerstadt wegen Versehung der Pfarrei, der Engel- und Frühmesse zu Münnerstadt durch Klostergeistliche des Conventes daselbst. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften des Fürstbischofs, des Priors Adeodat Ulrich zu Würzburg und des Priors Ferdinand Guntz in Münnerstadt.

22. 1700 Jan. 27. Zeugnis der Stadtgemeinde Münnerstadt, dass der P. Prior des Augustinerklosters daselbst die Pfarrei Münnerstadt versehen hat. Pap.-Urk. mit Siegel.

23. 1798 Jan. 24. Authentik des Franz Xaver Christiani, eps. Porphyriensis, für die Reliquie der hl. Maria Magdalena. Pap.-Urk. mit Siegel.

24. 1802 Juli 10. Papst Pius VII verleiht der *ecclesia ruralis s. crucis prope Münnerstadt bambergensis dioecesis* (!) für die beiden Kreuzfeste Ablass ad septennium. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

25 Redditus vicariae *B. M. V.* und der vicariae *Corporis Christi* in Münnerstadt 1578.

26. Lehenbüchlein der Vikarie *Corporis Christi* über ihre Einkünfte im Dorfe Salz, ohne Datum.

Chronik.

27. Protokollum parochiae 1777—1795: *Gedenkbuch der Pfarrei*, Bd. II mit Notizen, gesammelt v. 1888 an.

28. Sammelbuch der Pfarrei: geschichtliche Notizen.

29. Regesta aus den früher im Wandlungsturm der Pfarrkirche verwahrten alten Akten, gesammelt von P. Vincenz Schneider 1890, auch mit Ausschnitten aus gedruckten Abhandlungen in öffentlichen Blättern, und Abschrift eines verloren gegangenen Briefes des Bildschnitzers Veit Stoss an die Stadt Münnerstadt (das Original ist photographiert).

Rechnungen.

30. Verzeichnus aller Einnahmb vnd Ausgab der Marienkapelle 1509—1524, 1636, 1639.

31. Einnahm an Geldern vom gemeinen Casten (zum Kirchenbau) 1608—1611.

32. Rechnungen der Rosenkranzbruderschaft 1624/42, 1629/41, 1637, 1639, 1671/79, 1682, 1682/89, 1684/85, gestiftete und verehrte Gelder zum Marienaltar.

33. Rechnung wegen des hl. Altares *s. Mariae Magdalenae* 1649 bis 1653.

34. Rechnung oder Bescheinigung aller Einnahm und Ausgab über alles gestifte oder verehrte Geld zum neuen Marienaltar des allerheiligsten Sakramentes 1643/48.

Akten.

35. Verzeichnis von Stiftungen v. Jahre 1282—1493, Copie der Stiftung des *Salve Regina* v. 1492.

36. Einige Schriftstücke der Geistlichen Regierung zu Würzburg und des Stadtrates zu Münnerstadt über die geistlichen Lehen 1541—1566.

37. *Inventarium vber der Pfarrkirchen zu Munnerstadt Ornat vnd andern Kirchengeschmuck* 1605 und 1623.

38. Stundenverteilung der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes 3.—14. Sept. 1684.

39. Dekret der Geistl. Reg. v. 8. Juni 1685 wegen Teilnahme eines nackten Menschen als *ecce homo* bei der Prozession am Charfreitag.

40. Akt. v. 23. Juni 1701 wegen Fassung des St. Sebastianialtares durch Maler Melchior Scheffer in Neustadt a. Saale.

41. Designation der *ausgetheilten Spend zu Münnerstadt* Mittwoch den 2. April 1738: *7 Mltr. verbacken.*
42. Liber anniversariorum et obligationum sacrarum in ecclesia parochiali ad s. Mariam Magdalenam, renovatus 1750.
43. Descriptio anniversariorum parochiarum Münnerstadt et Burglauer 1758—1763.
44. Distributio horarum rosarii perpetui conscripta 1770.
45. Bestallung des Cantors und des deutschen Schulmeisters zu Münnerstadt 7. Okt. 1782.
46. Inventarium der Musikalien 1791, darunter auch von Rathgeber (vom Kloster Banz), Königsberger.
47. Aktenfaszikel mit folgenden Akten:

    Vergleichsexemplar v. J. 1791 zwischen dem Kloster Bildhausen und der Stadt Münnerstadt über die sogenannte Berthold Brellische Spende. Urk. mit Siegel und Unterschrift und Abschrift der Stiftungsurkunde v. 1294 *VI. cal. Februarii* (27. Jan.).

    Legat des würzburger Domkapitulars. Joh. Gotfr. Ignaz Wolfskeel v. Reichenberg-Rottenbauer v. 14. Juli 1779 mit 1125 fl. rh. für die Armen des Ruralkapitels Münnerstadt.

    Burdian- und Schaumbergsche Stiftung für die Armen.

    Bauverwalter Behringer Stiftung 1784 (Faszikel der Armenstiftungen).

48. Altes Pfarrregister: Taufen 1582—1692, Ehen 1587—1642, Taufen 1692—1700, Firmung 1682, 1699, Sterbefälle 1587 bis 1700. Matrikel.
49. Incepit liber baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et mortuorum 1701—1776, do. 1777—1804.
50. Taufregister 1804—1853, do. 1854 bis jetzt.
51. Copulationsregister 1804—1853, do. 1853 bis jetzt.
52. Sterberegister 1804—1853, do. 1854 bis jetzt.
52. Liber status animarum 1792—1799.
53. Einschreibbüchlein der Rosenkranzbruderschaft: Mitgliederverzeichnis 1684—1810.
54. Verzeichnis der Mitglieder eines religiösen Vereins v. 1. März 1685.
55. Matrikel der Eheverlobten v. 1788 an.

## 5. Pfarrei Poppenlauer.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 34. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 383—384. — Realschematismus, S. 522. — Reg. Boic. IV. 515; IX. 314. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 612. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, 1887, S. 123, 125, 126, 127. — Mon. Boic. **41**. 39, 334; **43**. 68.*

Pfarrkirche: s. Simon et Judas Thaddaeus.

Urkunden.

1. 1720 Juli 5. Pachtvertrag zwischen dem Pfarrer von Böttigheim und Martin Friess daselbst über das Pfarrgut in Böttigheim auf 3 Jahre um 190 Rthlr. jährliches Pachtgeld mit Genehmigung der geistl. Regierung v. 12. Juli 1720. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschriften.
2. 1855 April 24. München. P. Franz Xaver Lohbauer, Provinzial der Franziskaner zu München, erteilt dem P. Pantaleon Schrembs Vollmacht zur Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Poppenlauer. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbuch.

3. Pfarrbuch der Pfarrei Poppenlauer, enthält Dekrete über die Errichtung der Pfarrei, Einkünfte etc., geschrieben 1698, eine spätere Abschrift aus dem 18. Jahrh.

Rechnungen.

4. Kirchenrechnungen beginnen 1796.

Akten.

5. Extractus ex instrumento pacis Caesareo-Suecico, religionem concernens. (Abschrift.)
6. Einige Akten v. 1732 an über das *Simultaneum* der Pfarrkirche.
7. Akten v. 1743 über das Pfarreibesoldungsholz zu 2 Mrg. Fläche oder 30 Klafter.
8. Dekret der Geistl. Reg. v. 20. März 1744 an alle katholischen Pfarreien mit protestantischer Bevölkerung wegen der gleichzeitigen Feier des Osterfestes von den Protestanten mit den Katholiken.

Matrikel.

9. Matricula parochiae: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1687—1797.
10. Matricula ecclesiae parochialis 1796—1822.
11. Geburts- und Tauf-, Copulations- und Sterberegister 1822—1889 do. 1889 bis jetzt.
12. Familienregister 1822.
13. Register der Judenschaft in Poppenlauer: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1875.

## 6. Pfarrei Rannungen.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, 365. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 453; IV. 420, 677; VI. 910. — Reg. Boic. IV. 623; VI. 145; X. 78. — Würzburger Diözesanblatt 1858, S. 106. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 160. — Realschematismus, S. 146. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 425, 663, 1028. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), I. S. 349; II. 329. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg (1887), S. 125. — C. Braun, Geschichte der Heranbildung des Klerus der Diözese Würzburg (1889), I. S. 413. — K. Fr. Reinhardt, Pfarrdorf Rannungen, 1903; derselbe, Historisch-statistische Beschreibung von Pfändhausen, 1901. — Mon. Boic. 38. 373; 43. 213, 401.*

Pfarrkirche: s. Bonifatius ep. m.
Filialkirche Pfändhausen: s. Antonius de Padua.
„ Rottershausen: s. Dionysius m.

**Urkunden.**

1. 1591 Sept. 29. Schuldbrief des Hofbauern Christoph Dembling auf dem Schweinhof und seiner Ehefrau Margareta über 100 fl. Kapital aus dem Wechterswinkler Fonde für die Pfarrei Rannungen. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1730 Febr. 8. Vergleich zwischen den Herren von Münster und dem Pfarrer von Rannungen wegen der Seelsorge in Pfändhausen. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
3. 1748 Juni 19. Stiftungsurkunde der Kaplanei Rannungen für das Filial Rottershausen. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1761 April 21. Rannungen. Philipp Frh. v. Münster verkauft seinen Garten an die Pfarrei Rannungen um 60 fl. Kapital zur Verbesserung des Pfarrhofes und des Kirchhofes. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
5. 1761 Mai 15. Würzburg. Philipp, Franz und August Hartmann Frhrn. v. Münster und Katharina Elisabetha v. Münster geborne Gross v. Trockau als Vormünderin ihres Sohnes Otto Philipp v. Münster übergeben einen Platz am Kirchhof in Rannungen zur Beseitigung der Schweineställe des Pfarrers und zur Verbesserung des Kirchhofes. Pap.-Urk. mit Siegeln und Unterschriften.
6. 1761 Mai 25. Würzburg. Der Lehenhof zu Würzburg gibt seine Zustimmung zum Verkauf des Gartens des Herren v. Münster an die Pfarrei. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1761 Juli 28. Niederwern. Johann Philipp Frhr. v. Münster

gibt seine Zustimmung zum Verkauf des öden Platzes in Rannungen zur Verbesserung des Kirchhofes. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

8. 5 Testamente mit Legaten zu Engelamtsstiftungen v. 14. Juni 1764 (nur Abschrift), 6. März 1768, 8. Nov. 1768, 8. Mai 1772, 12. Jan. 1773. Pap.-Urkunden mit Siegeln und Unterschriften der Zeugen.
9. 1771 Okt. 3. Urkunde des Amtes Ebenhausen über die Pflicht der Gemeinden Rannungen und Rottershausen, das Pfarrfeld der Pfarrei Rannungen zu bauen. Pap.-Urk. mit Amtssiegel und Unterschrift des Amtmanns v. Halbritter und der Ortsnachbarn; auch Abschrift vorhanden.
10. 1774 April 26. Authentik des Markus Antonius Cardinals Columna, vices gerens in Rom, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. Abschrift einer Urkunde des Papstes Pius VI. v. Jahre 1776 über die Verleihung des altare privilegiatum für die Filialkirche *s. Trinitatis* in Pfändhausen.
12. 6 päpstliche Ablassurkunden für die beiden Kreuzfeste in der Pfarrkirche zu Rannungen v. 5. Juni 1790, 20. Febr. 1802, 10. Mai 1831, 22. Sept. 1845, 14. Jan. 1853, 2. März 1860. Perg.-Urkunden.

Lehen-, Zinsbücher.

13. Pfarrbuch zu Rannungen de anno 1686.
14. Lehen-, Zinss-, Gült-, Urbar- und Lagerbuch über das Gotteshaus Rannungen 1784.
15. Einkommen der Pfarrei Rannungen 1825.

Chronik.

16. Geschichtliches von Rannungen von Pfarrer Wilhelm 1868.
17. Geschichtliches Gedenkbuch der Pfarrei Rannungen und der Kaplanei, dann Pfarr- und Filialkirchen, Inkorporationen, Dismembrationen, Besetzungsrecht.

Rechnungen.

18. Rannunger Kaplaneirechnungen 1759—1761.
19. Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der Pfarrei Rannungen 1797—1799, 1805/06.
20. Kirchenrechnungen für Rottershausen 1825—1827.

Akten.

21. *Extractus der Beschreibung aller Pfarren und deren Einkommen, item aller Pfarrkirchen und eingehöriger Filialen des Amts Ebenhausen sambt deren Einkommen de anno 1669*: „Pfarrei Rannungen“.

22. Bericht der Gemeinde Rannungen v. 1716 wegen des abgebrannten Pfarrhofes.
23. Amtsprotokolle v. 17. Aug. 1730 und 2. Okt. 1760 über die Gutsübergabe des Gastwirtes Filger und der Witwe Schleippmann zu Rannungen.
24. Akten von 1741 über die Seelsorge in Pfändhausen.
25. Dekret der Geistl. Reg. v. 11. Juni 1742 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Rottershausen durch den Pfarrer.
26. Dekret v. 10. Sept. 1742 wegen Bebauung der Pfarrfelder durch die Filialisten in Rottershausen.
27. Extrakt aus dem Testament des Nikolaus Kohlschmidt zu Michelau mit Legaten zu Gottesdienststiftungen in Michelau und Rannungen 1761.
28. Copia eines Protokolles v. 12. Dez. 1769 über die Pfarreiäcker und Haftung der Gemeinde Rannungen für die von Langendorf abgetragenen Pfarreikapitalien mit Vermerk des Amtmanns v. Halbritter v. 3. Jan. 1770.
29. Verzeichnisse über die Bebauung der Pfarreiäcker: Ertrag, Dreschregister, Unkosten 1809—1816.
30. Vertrag zwischen dem Rentamt Schweinfurt und der Pfarrei Rannungen v. 12. Febr. 1824 wegen Ablösung des Handlohnes von der halben Massa am Brönnhof.

Matrikel.

31. Registrum baptizatorum, conjugatorum et mortuorum in Rannungen, Rotershusen, Pfersdorff, Pfendhausen, Brunhusen, processiones, benefactores ecclesiae Rannungen 1647—1688.
32. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister für Rannungen und Pfändhausen 1684—1808.
33. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister für Rottershausen 1689—1887.
34. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister für Rannungen, Pfändhausen und Rottershausen 1805—1830, do. 1830 bis 1852.
35. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister für Rottershausen 1820—1851, do. 1851—1887, do. 1887 bis jetzt.
36. do. für Pfändhausen 1820—1861, do. 1861—1887, do. 1887 bis jetzt.
37. do. für Rannungen 1846—1887, bzw. 1872.
38. Geburtsregister für Rannungen 1872—1887.

39. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister für Rannungen 1887 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Seubrigshausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 279. — Realschematismus, S. 523. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 81. — Vgl. auch Literatur über das Kloster Bildhausen. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast (1888), S. 203.*

**Pfarrkirche:** s. Chilianus.

Urkunden. 1. 1687 Febr. 22. Bestallungsbrief für den Vogt und Förster Johann Langguth in Seubrigshausen. Pap.-Urk. mit Siegel.

2. Pfarrbuch mit Abschriften von Urkunden über das Dorf Seubrigshausen. Folioband.

Rechnungen. 3. Die Gotteshausrechnungen beginnen 1658/59.

Matrikel. 4. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1799 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Stadtlauringen.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 37. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. S. 294—295. — Reg. Boic. I. 251, 281; IV. 249; VIII. 183; IX. 344. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208, 269. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges, 1883. I. 351, 370, 430; II. 71, 250, 256, 259, 272. — Realschematismus, S. 524. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Hofheim, 1912, UF III. 5. S. 88—91. — Mon. Boic.* ***41****. 433;* ***42****. 315;* ***43****. 132.*

**Patron:** s. Johannes Baptista.
**Kehrlachkapelle:** ohne Patron.

Urkunden. 1. 1724 Febr. 21. Abschrift der Errichtungsurkunde des Fürstbischofs Johann Philipp Franz v. Schönborn über die vom emeritierten Pfarrer Alexander Kaufmann in der Pfarrkirche zu Stadtlauringen gestifteten Frühmesse, mit series der Benefiziaten v. 1724 an.

2. Authentik des Ignatius Stellut, patritius Fabrianensis, ex comitibus Rotursi, utriusque signaturae referendarius, eps. Maceratensis et Tolentinus, über Reliquien der hl. Anna. Pap.-Urk. mit Siegel. Die Urkunde ist vergilbt,

die Schrift ausgegangen, nur der gedruckte Text noch lesbar, das Datum ist nicht mehr zu entziffern.

3. 1739 Nov. 26. Authentik des Hieronymus Crispi ex comitibus Montis alti, auditor, archieps. Ravennatensis, vicarius basilicae Lateranae zu Rom, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1741 Mai 20. Authentik des Markus Antonius Amalphitani, eps. Ortonensis et Complensis, abbas, baro Trillii, für die Reliquie des hl. Johannes von Nepomuk. Pap.-Urk. mit Siegel. Die Schrift ist vergilbt.

5. 1745 Aug. 8. Authentik des Thomas Cervinus, patriarcha Hierosolymitanus, für die Reliquie des hl. Johannes Baptista. Pap.-Urk. mit Siegel.

6. 1750 April 20. Authentik des Johannes Antonius Guadagni, Cardinal tit. s. Martini ad montes, vicarius generalis und judex ordinarius in Rom, für die Reliquien des hl. Johannes von Paula, des hl. Bischofs Isidor, Casimir, Simplicius, Dorothea und des hl. Abtes Romuald. Pap.-Urk. mit Siegel.

7. 1751 Aug. 14. Päpstliche Ablassurkunde für ein Marienfest in der *Kehrlachkapelle* bei Stadtlauringen mit Vermerk v. 12. April 1752 über Festsetzung des Festes *assumptionis B. M. V.* für die Gewinnung des Ablasses. Perg.-Urk.

8. 1764 Juni 26. Vollmacht des Franziskanerprovinzials Fr. Berengarius Raab auf dem Kreuzberg für den Quardian Fr. Abundatius Wolffsteiner auf dem Kreuzberg zur Benediktion des Kreuzweges in Stadtlauringen. Pap.-Urk. mit Siegel, doppelt vorhanden.

9. 1773 Juni 7. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.

10. 1774 Aug. 10. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, für die Reliquie des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.

11. 1781 Sept. 12. 2 Authentiken des Franz Anton Marcucci ab immaculata conceptione, patritius Asculanus, eps. Montis alti in Piceno, vices gerens in Rom, für die Reliquie des hl. Apostels Andreas und für die des hl. Evangelisten Markus. Pap.-Urkunden mit Siegel.

12. 1782 Okt. 29. Beglaubigte Abschrift des Testamentes des Pfarrers Christoph Degen in Stadtlauringen mit Jahrtag-

stiftung, Almosenstiftung für Hausarme, zu Schulbüchern und Schulpreisen. Pap.-Urk.

13. 1798 März 17. München. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

14. 1798 Dez. 2. Vollmacht des Franziskanerprovinzials P. Engelbert Ruösch auf dem Kreuzberg für den Quardian P. Zephirin Mainkart daselbst zur Benediktion des Kreuzweges in Stadtlauringen. Pap.-Urk. mit Siegel. (Eingeweiht von P. Qualterius Wolff vom Kreuzberg.)

15. 1892 April 29. Authentik des Bischofs Josephus Callegari zu Padua für die Reliquie des hl. Antonius von Padua. Pap.-Urk. mit Siegel. Die Reliquie mit der Authentik ist ein Geschenk der Schwester des Domkapitulars Benedikt Kilian zu Regensburg aus dem Nachlass des Bischofs Ignatius v. Senestrey daselbst.

16. 1903 Sept. 15. Päpstliche Ablassurkunde für den 3. Sonntag im September, Freitag der 7 Schmerzen Mariä, und das Fest des hl. Aloysius *in der Kehrlachskapelle* zu Stadtlauringen. Perg.-Urk.

Leben-, Zinsbücher. 17. Stadtlauringer Pfarrbuch mit Notiz über die Errichtung der Pfarrei, 1557, enthält onera, Einkünfte, Jahrtage, Kapitalien, Grundzinsen, Gülten in Leinach, Rothausen, Fassion der Schulstelle in Stadtlauringen.

18. Stadtlauringer Gotteshauszinsbuch *über alle Wachs-, Zins- und Chrisambgelder Einnahmb* v. 18. Nov. 1710.

19. Zinsbuch und Hebregister 1728—1737.

20. Stadtlauringer Frühmesszinsregister über die Einnahmen von 3544 fl. Kapitalien, renoviert anno 1776.

21. Fassion der katholischen Pfarrei Prappach bei Hassfurt 1831.

22. Grundzinsbuch der Pfarrei Stadtlauringen vom Orte Leinach 1843.

Chronik. 23. „*Kirchenbau zu Stadtlauringen*“, beschrieben von Johann Martin Bader in Stadtlauringen, 1732.

Rechnungen. 24. Gotteshausrechnungen 1606/07, 1631 ff. davon fehlen 1690 bis 1693, 1732, 1734, 1768, 1796 und einige im 19. Jahrh.

25. Rechnung der Corporis Christi-Bruderschaft 1730/31.

Akten. 26. Abschrift des Testamentes der Witwe Maria Margareta Zieglerin, geb. Wolf v. 9. Jan. 1743.

27. Beglaubigte Abschrift des Testamentes des Frühmessers Franz Paul Schäfer v. 7. Febr. 1845.

28 Matricula Laureopolitana seriem ac numerum baptizatorum, matrimonium noviter contrahentium et vita defunctorum complectens 1638—1702 mit Verzeichnis der Communikanten v. J. 1669. **Matrikel.**

29. Matricula Lauringpolitana, in qua comprehenduntur baptizati, confirmati, matrimonio juncti, vita functi 1691 bis 1696, do. 1702—1836, do. 1836 bis jetzt.

30. Liber status animarum v. 18. Juni 1701.

31. Liber archiconfraternitatis Corporis Christi v. 22. März 1727.

## 9. Pfarrei Steinach a. S.

*Hönn, Lexikon des Fränkischen Kreises, S. 170. — Ig. Gropp, coll. noviss. I. 422. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 745; IV. 1, 422, 603; VI. 258. — Reg. Boic. I. 43, 379; II. 213, 235; IV. 535; V. 403; VI. 14; X. 74, 283; XIII. 332. — Realschematismus. S. 442. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1909. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 134, 372, 428, 570. — A. Schäffler u. Th. Henner, die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), I. 457. — Mon. Boic. 37. 291, 302; 42. 623; 43. 195, 388; 46. 476.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus et s. Catharina.
Filialkirche Windheim: nativitas B. M. V.

1. 1750 Juni 19. Münnerstadt. Abschrift eines Vertrages zwischen dem Deutschordenscomthur v. Andlau und dem Prior Anton Lurtz des Augustinerklosters zu Münnerstadt wegen Abhaltung des Gottesdienstes in Windheim durch einen Priester des Augustinerklosters. **Urkunden.**
2. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. München 19. Jan. 1799 und Bayreuth 28. Sept. 1800. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. Register *aller Zinß und Einkommens der Pfarrei Steinach*, renoviert 28. April 1638, enthält auch die Anniversarien, darunter für Hans v. der Kere, Balthassar v. Exdorff, Melchior Adolph Forstmeister v. Lebenhan und seine Mutter Anna Maria v. der Thann, und die Pfarrgüter; do. v. 3. Juli 1647. Der Umschlag ist ein Incunabelfragment eines Missale. **Lehen-, Zinsbücher.**

4. Descriptio reddituum, jurium et obligationum parochiae Steinach 22. Febr. 1742.
5. Steinacher Gotteshauslehenbuch, renoviert 1793.

Rechnungen. 6. Steinacher Gotteshausrechnungen 1693, 1699, 1703—1717 ff., nicht vollständig vorhanden.
7. Steinacher Pfarreirechnungen 1826, 1827, 1833—1867 ff.
8. Armenrechnung 1821.

Akten. 9. *Fürtrag* wegen des Klosters Bildhausen und des Zehntes zu Windheim 1547.
10. Kurzer Extrakt des pfarrlichen Einkommens, um 1600, mit cultus divinus, Anniversarien.
11. Abschriften von Grabsteininschriften:
18. Okt. 1607 des Hans Karl v. Rodenkolben genannt Forstmeister v. Lebenhan, und dessen Sohn Melchior Adolph 9. Sept. 1629, des Letzten der Familie,
des Johann Wilhelm Voit v. Salzburg, gest. 6. Mai 1666, seiner Gemahlin Eva Maria v. Düngin (Thüngen), gest. 6. Juli 1687.

Matrikel. 12. Matrikel: „*Verzeichnus derjenigen, so in der Pfarr Steinach getaufft vnd absterben, auch welche nach christlichem Brauch zu dem hl. Sakrament der Ehe eingeleitt werden, die hernach benannte Dorf belangend, als*: Steinach, Roth, Eckersfelden, Hohen, Pramicherleitten, Schmalwasser, Windheim und Bocklet *anno 1584 auffgericht*, reicht bis 1641, sehr defekt.

13. Matrikel: Taufen 1653—1700, Firmung 1699, Trauungen 1650 bis 1700, Verstorbene 1651—1700.
14. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1700—1800, do. 1801 bis 1859.
15. Von 1859 an sind die Matrikelbücher gesondert für Taufen, Trauungen, Verstorbene, Firmungen.
16. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1875.

## 10. Pfarrei Strahlungen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 460. — Reg. Boic. IV. 527. — Realschematismus, S. 443. — Fr. X. Himmelstein, das Frauenkloster*

*Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 159, 160. — Bildhausen: Ig. Gropp, coll. noviss. I. 85, 102, 824, 849; II. 59. — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 349 bis 353. — Monumenta Boica, Bd. 37—46, und Reg. Boica häufig genannt. — Notizen zur Geschichte des Klosters AU IV. 2. S. 82; V. 3. S. 43; IX. 1. S. 154; 3. S. 58. — Rost, Geschichte der fränkischen Cistercienserabtei Bildhausen, AU XI. 1. S. 1—96; 2. u. 3. S. 113—228, auch selbständig erschienen 1852. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 210, 211, 225. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. S. 277—283. — A. Amrhein, Personalstand des Klosters Bildhausen i. J. 1324, AU XXVII. S. 212—214; vgl. AU XXVI. S. 83. — O. Schnell, Zur Geschichte der Abtei Bildhausen, AU XXVII. S. 215—219. — Stamminger, Bildhausen, im „Kirchenlexikon", 2. A., II. S. 833. — O. Schnell, Personalstand der Cistercienserabtei Bildhausen während der Zeit ihres Bestandes, AU XXX. S. 135—172. — O. Schnell, Grundriss der Klostergebäude von Bildhausen nach dem Stande von 1788 nebst Erläuterungen, AU XXX. S. 173—185. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg, 1883. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1900. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, 1901. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 81. — A. Amrhein, Verzeichnis der in den Jahren 1520—1803 in Würzburg ordinierten Professen der fränkischen Cistercienser-Klöster, Cistercienser-Chronik 1903, S. 347—348, 359—363; 1904, S. 20—25, 151—152. — M. Wieland, Kloster Bildhausen im Bauernkrieg, Cistercienser-Chronik 1909, S. 97—100; Kloster Bildhausen zur Reformationszeit, S. 170—172; Kloster Bildhausen und die Säkularisation, S. 353—356. — Mon. Boic.* **38**. *78;* **41**. *491.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.
Kloster Bildhausen: Hauskapelle.

**Rechnungen.**

1. Kirchenrechnungen 1648/49 bis jetzt, davon fehlen 1650/51 und 1725.
2. Gemeinderechnungen 1725 und 1805/06.
3. Kirchenbaufondsrechnungen 1893—1908.

**Matrikel.**

4. Matricula natorum et baptizatorum in Strahlungen 1749—1807 und von 1807 bis März 1811.
5. Copulati in Strahlungen 1722—1810, confirmati 1726—1806, defuncti adulti 1722—1810, defuncti parvuli 1722 bis Mai 1806, benefactores ecclesiae von 1746 und Anniversarien.
6. Taufregister 1807—1859.
7. Sterberegister 1807—1866.
8. Trauungsregister 1807 bis Mai 1866.
9. Taufregister 1860—1908, Trauungsregister 1866—1908, Sterberegister 1866—1908.
10. Taufregister 1909 bis jetzt.

12. Trauungsregister 1909 bis jetzt.
12. Sterberegister 1909 bis jetzt.
13. Firmungsregister 1811 bis jetzt.
14. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel der Mennoniten und Protestanten zu Bildhausen und Rindhof 1821—1876.

## 11. Pfarrei Thundorf.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II., Urkundenbuch, S. 34, 36, 43, 45, 189. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 657—659; III. 458—460; IV. 672. — Reg. Boic.: Thundorf, IX. 314, 338; Theinfeld, I. 361; VI. 112; IX. 314; Massbach, I. 177, 377; V. 244; XII. 24. — Gutenäcker, Studienschule zu Thundorf, AU IX. 2. S. 144—150. — A. Schäffler u. Th. Henner, die Geschichte des Bauernkrieges, 1883, 2 Bde. — Regesten über die Herren von Massbach, AU XVI. 2. u. 3. S. 294—297; Notizen zu deren Geschichte, AU XIX. 1. S. 96—97; Genealogie derselben, Biedermann, Canton Baunach, tab. 235—239. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 24—28, 183. — Regesten über die Herren v. Schaumberg, AU XVI. 2. u. 3. S. 297—301. — F. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 147, 162. — Mon. Boic. 41. 39, 334; 43. 68. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I, S. 105, 114, 115, 220, 305, 346, 418.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Filialkirche Rothausen: s. Aegidius.
„ Theinfeld: s. Matthias.
„ Massbach: s. Alphonsus.

Urkunden.

1. 1687 März 15. Abschrift der Urkunde über die Errichtung der Pfarrei Thundorf.
2. 1723 Juli 11. Authentik des Fr. Augustin Nikolaus de abbatibus Oliveriis Pisaurensis O. S. A., eps. Porphyriensis, für Johann Philipp v. Rosenbach über die Reliquien des hl. Honoratus, Gaudentius, Maximus, Constantius, Mansuetus und Clemens. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1725 Okt. 10. Authentik des Patritius Cardinal Paulutius, eps. Portuensis, vices gerens in Rom, für den Baron Joh. Phil. v. Rosenbach über die Reliquien der hl. Constantius, Urbanus und Simplicius. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1734 Juli 21. Päpstliche Urkunde über die Errichtung der St. Michaelsbruderschaft in der Pfarrkirche zu Thundorf. Perg.-Urk. mit Siegel.

5. 1734 Sept. 24. Urkunde des Fürstbischofs Friedrich Karl von Würzburg über die Stiftung der St. Michaelsbruderschaft in der Pfarrkirche zu Thundorf durch Maria Esther v. Rosenbach, geb. v. Stadion, mit inserierter Urkunde des Papstes Clemens XII. v. 21. Juli 1734. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1759 Sept. 30. Abschrift des Recesses zwischen dem Bischof von Würzburg und dem Herzog von Sachsen-Weimar wegen der beiderseitigen Religionsverwandten in Poppenlauer und Rothausen.
7. 1777 Jan. 13. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Laurentius in der Pfarrkirche zu Thundorf. Perg.-Urk.

Rechnungen.

8. Kirchenrechnungen für Thundorf 1687 bis jetzt.
9. Kirchenrechnungen, Kirchenbaufond- und Kaplaneistiftungsrechnungen für Massbach v. 1899 an.

Akten.

10. Designatio, *wie der Gottesdienst in der Pfarrei Thundorf gehalten wird und was vor Stiftungen bei derselben sich befinden,* geschrieben nach 1734.
11. Akten v. 1746 wegen Erbauung einer Kapelle in der Kemmenate zu Massbach.

Matrikel.

12. Matrikel: copulati 1687—1774, baptizati 1687—1757, sepulti 1694—1754.
13. Matricula eorum, qui defuncti sunt in parochia Dondorfensi, in filiabus Theinfeld et Rothausen: defuncti 1688—1694 und 1753—1822, baptizati 1757—1794, copulati 1774—1822.
14. Geburten, Sterbefälle und Trauungen in Thundorf 1823 bis 1888.
15. Geburten, Sterbefälle und Trauungen in Massbach 1823 bis 1900.
16. Geburten, Sterbefälle und Trauungen in Rothhausen 1823 bis 1900.
17. Geburten, Sterbefälle und Trauungen in Theinfeld 1823 bis 1900.
18. Geburten, Sterbefälle und Trauungen in Volkershausen 1824 bis jetzt.
19. Matrikelbuch: Geburten, Trauungen und Sterbefälle für Thundorf 1888 bis jetzt, Rothhausen und Theinfeld 1900 bis jetzt.

20. Geburts-, Sterbe- und Trauungsregister der Juden in Thundorf und Massbach 1812—1873.
21. *Neu angeschafftes Bruderschaftsbuch* zu Ehren Gottes und des hl. Erzengels Michaels zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer anno 1734 mit Stiftungsbrief der Maria Ester v. Rosenbach, geb. Gräfin v. Stadion.

## 12. Pfarrei Wermerichshausen.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 34; II. 88. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 58; VI. 118, 164. — Reg. Boic. I. 91, 241, 357; IV, 75, 81, 167; X. 7. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — A. Amrhein, die Prälaten und Canoniker des ehemaligen Collegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU XXVI. S. 83, vgl. auch AU XXVII. S. 212. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges, 1883, I. S. 366; II. 229. — Realschematismus, S. 445. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, 1901. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 423, 568, 890. — F. X. Himmelstein, das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 130, 138, 139, 147, 148, 173. — Mon. Boic.* **37**. *25;* **38**. *56, 78;* **41**. *334;* **42**. *471.*

Pfarrkirche: s. Vitus.
Filialkirche Althausen: s. Cyriacus.
„ Brünn: s. Sebastianus.
Filial-Wallfahrtskirche Friedritt: assumptio B. M. V. et s. Laurentius.
Filialkapelle Rheinfeldshof: s. Bonifatius.
Filialkirche Weichtungen: s. Josephus.

Urkunden.

1. 5 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula v. 19. März 1747, 9. Nov. 1749, 2. April 1750, 3. Dez. 1751, 7. März 1753. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi v. 27. Juni 1756, 4. Sept. 1758. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius v. 20. Okt. 1761, 29. Nov. 1762. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1772 Juni 11. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 6. Mai 1776, 8. März 1784. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 3 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca v. 2. Juli 1787, 2. Juli 1788, 1. Aug. 1791. Pap.-Urk. mit Siegel.

7. 1843 Aug. 1. Urkunde über die Einweihung des Kreuzweges in der Filialkirche zu Althausen durch P. Willibald Albrecht vom Kloster Kreuzberg. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1845 Okt. 19. Der Franziskanerprovinzial P. Franz Fritsch bevollmächtigt den P. Ambros Mayer vom Kloster Kreuzberg zur Benediktion des Kreuzweges auf dem Gottesacker zu Wermerichshausen. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 6 päpstliche Ablassurkunden für 2 Marienfeste: *nativitatis und assumptionis B. M. V.* in der Wallfahrtskirche zu Friedritt v. 10. Dez. 1833, 28. Mai 1841, 23. Aug. 1850, auch für das Fest *immaculatae conceptionis* v. 16. Nov. 1857, 19. Mai 1865, 22. Jan. 1898. Perg.-Urk.
10. 1887 März 2. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht an den Cultusgebäuden zu Wermerichshausen mit 6900 Mk.

**Lehen-, Zinsbücher.**

11. 2 Erbzinsbüchlein der Pfarrei Wermerichshausen anno 1669, 1686.
12. Wermerichshäuser Pfarreibeschreibung 1669.
13. Zehntordnung 1756.
14. Friedritter Pfarrlehen der Pfarrei Wermerichshausen: sogen. *Glückersgut* 1786.
15. Wermerichshäuser Pfarreiprotokoll 1786.
16 Verzeichnis über *32 Zehnthühnlein* in Kleinwenkheim 1834.

**Chronik.**

17. *Verzeichnis, was sich in 2 oder $2\frac{1}{2}$ Jahren in der Marienkapelle zu Friedritt zugetragen*, 1654.

**Rechnungen.**

18. Kirchenrechnungen in Wermerichshausen 1626, 1646, 1665, 1668, 1670 ff.
19. Kirchenstiftungspflegebuch 1761.

**Akten.**

20. Gedruckte Kirchenordnung v. 1613 mit geschriebenem cultus divinus der Pfarrei Wermerichshausen.
21. Akten v. 1724 und 1745 über den Zehnt in Kleinwenkheim.
22. Akkord v. 23. Juni 1734 mit dem Baumeister Joh. Georg Tantzer zu Ebern über den Kirchenbau in Friedritt.
23. Descriptio cultus divini parochiae Wermerichshausen cum 6 filialibus, um 1750.
24. Vergleich v. 6. Aug. 1765 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Kleinwenkheim durch einen Geistlichen von Bild-

hausen, Abhaltung der Christenlehre durch den Pfarrer und bittweises Fahren des Pfarrzehntes durch die Gemeinde.

25. Überschlag des Zimmermeisters Johann Streith in Kissingen über den Kirchturm in Friedritt 28. März 1775.

26. Akkord v. 5. Mai 1781 mit dem Maler Petrus Henneberger in Münnerstadt über die Fassung des Altares und der Kanzel in der Pfarrkirche zu Wermerichshausen.

27. Akten v. 1782 über die Errichtung einer 3. Kaplanei durch Legat des Valentin Wohlfromm zu Thundorf.

28. Akkord v. 18. Febr. 1782 wegen Abhaltung des Gottesdienstes in Weichtungen.

29. Dekret v. 27. April 1798 über die Verpachtung der Gotteshauswiesen in Friedritt und Anfertigung der Kirchenstühle.

30. Dekret der Geistl. Reg. v. 10. April 1799 über die Errichtung der Pfarrei Seubrigshausen.

Matrikel. 31. Matricula parochialis ecclesiae in Wermerichhausen cum filialibus capellis Althausen, Brünn, Friedritt, Kleinwenkheim, Seubrichshausen et Weichtungen 1687 bis 1735, confirmati 1726.

32. Wermerichshausen Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1736 bis 1827, do. 1828—1889, do. 1889 bis jetzt.

# XXVII. Dekanat Neustadt a. S.

## 1. Pfarrei Brendlorenzen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken I. 443; III. 341. — J. Mai, Beschreibung der vormaligen Kollegiatsstiftskirche St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU IV. 2. S. 48, 67, 82, 178. — Reg. Boic. I. 7, 243; II. 327; IV. 521; V. 271, 351; VII. 167. — Fr. X. Himmelstein, Das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 126, 139, 142, 154, 171. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 42, 44, 208. — N. Reininger, Die Kaiserburg Salzburg bei Neustadt a. S., AU XXV. 1. S. 139 ff. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges, 1883 II. S. 51. — A. Amrhein, Die Prälaten und Canoniker des ehemaligen Collegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU XXVI, S. 5, 83, 84. — Derselbe, Personalstand des Klosters Bildhausen im Jahre 1324, AU XXVII. S. 212. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast 1888 S. 320. — Realschematismus, S. 426. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe II. S. 93. Nr. 294. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 248. — Mon. Boic. 28. I. S. 16; 37. 261; 41. 146.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Kapelle: s. Laurentius.
Filialkirche Leutershausen: s. Bartholomaeus.

**Urkunden.**

1. 1754 März 23. sant Severino. Authentik des Johannes Vignolli patritius Camers, eps. Septempedanus s. Severini, über die Reliquie des hl. Apostels Petrus. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1756 Juni 18. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche Brenden. Perg.-Urk.
3. 1758 Dez. 15. Authentik des Fr. Johannes Antonius, eps. Portuensis, Cardinal Guadagni, vices gerens in Rom, über die Reliquie (brachium) des hl. Clemens. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1759 März 15. Authentik des Franz Anton Salamoon, eps. Venusinus, über die Reliquie des hl. Laurentius. Pap.-Urk. mit Siegel.

5. 1778 Juli 30. Aschaffenburg. Johann Nikolaus Wolf, Syndikus des Stifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, vidimiert eine Abschrift der Urkunde des Kaisers Otto II. v. 20. Juni 974 über die Schenkung der Orte Salz und Brend an das Stift Aschaffenburg [1]). Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1783 Juni 30. Wien. Authentik des Hofpfarrers Matthias Kronberger zu Wien über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

7. Registrum vicariae *s. Viti et s. Laurentii* zu Neustadt a. Saale, renovatum anno 1640.
8. *Registrum über die Pfarr Brenndt und deren zugehörigen Filialen und Benefizien*, verfasst von dem Abt Valentin in Bildhausen anno 1668, vernewert 1696.
9. Verzeichniss der lehenbaren Äcker und Wiesen zu Merkershausen, *so in die Pfarr Brendt gehörig*, 1693.
10. Brändter Pfarreigültäcker, 18. Jahrhundert.
11. Pfarrbuch der Pfarrei Brendlorenzen 1814.
12. Gült-, Grundzinsen- und Handlohn der Pfarrei Brendlorenzen 1830.
13. Pfarrliches Hebregister zu dem Grundbuch der Pfarrei 1833.

**Chronik.**

14. *Documenta ad parochiam Brend.* Das Buch enthält:
    Abschrift der Urkunden der Kaiser Ludwig des Frommen und Arnulph über Brend,
    Registrum der Pfarrei v. 1578 über Einkünfte in Aschach, Burkardrod, Stangenrod, Wollbach, Trappstadt, Grosseibstadt, Herschfeld,
    documenta vicariae *s. Viti et Laurentii*,
    Abschriften von Urkunden des Klosters Bildhausen v. 1307, 1315, 1317, 1324, 1332 über den Tausch der Pfarreien Brend, Wermerichshausen und Irmelshausen,
    des Kaisers Karl IV. v. 1359,
    des Königs Wenzel 1397,
    des Papstes Bonifaz IX.,
    Patronat für Wollbach und Brend 1751,
    Union der Vikarien *s. Viti et Laurentii* mit der Pfarrei Brend 1601,
    Dokumente zur Pfarrei Neustadt:
    Urkunde v. 1316 zum Almosensammeln,

[1]) Abgedruckt AU IV. 2. S. 178—179.

das Carmelitenkloster in Neustadt betreffende Urkunden v. 1352, 1355, 1413, 1446, 1452, 1454, 1464, 1494, 1495, 1515, 1516, 1531, 1543 ff.,
das Hospital Neustadt 1430,
die Pfarrei Geroda 1345,
die Primissarie Hohenrod 1574,
Vikarie altaris *corporis Christi* 1532,
Vikarie *s. Viti et Laurentii* 1484, 1494, 1497, 1500, 1530. Folioband.

15. Schuldbrief des Georg Klör zu Hohenroth über 30 fl. jährlichen Zins an die Vikarie *s. Viti et Laurentii* und Abschrift. **Akten.**

16. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Brendlorenzen 1599—1699, do. 1698—1807, do. 1805—1849, do. 1849 bis jetzt. **Matrikel.**
17. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Herschfeld, Rödelmaier und Dürnhof 1689—1804.
18. Register der Verstorbenen der Pfarrei Brend 1748—1806.
19. Matricula confirmatorum v. 1817 an, inliegend von 1790 an.
20. Status animarum parochiae Brendlaurentiae cum filialibus 1778.
21. Protocollum parochiae Brend 1689—1787, Ehesachen, Abschriften von Dispensationen enthaltend.

## 2. Pfarrei Herschfeld.

*Errichtet 1818.*

*Bundschuh, Lexikon von Franken II. 633. — Reg. Boic. III. 121; IV. 51, 523; VI. 250. — Fr. X. Himmelstein, Das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1 S. 148, 167, 168, 169, 171. — Realschematismus S. 432. — Mon. Boic. 37. 380, 483. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912. I, S. 206.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus ep.

1. 1818. Stiftungsurkunde der Pfarrei Herschfeld. **Urkunden.**

2. Kirchenrechnung 1695. Die übrigen Kirchenrechnungen befinden sich in der Gemeinderepositur im Schulhause. **Rechnungen.**

3. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1698—1804, do. 1804 bis 1869, do. 1870 bis jetzt. **Matrikel.**

## 3. Pfarrei Heustreu.

*Bundschuh, Lexikon von Franken II. 650—651, — Reg. Boic. I. 307; II. 327; IV. 75: X. 229. — Fr. X. Himmelstein, Das Frauenkloster Wechterswinkel AU XV. 1. S. 152, 155, 166, 168. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208, 253. — Realschematismus S. 384. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast 1888, S. 331, 390. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt 1901, S. 99—113. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 283. — Notizen zur Geschichte der Herren von Heustreu AU XIX. 1. S. 95. — A. Schäffler u. Th. Henner, Die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken 1883, II. S. 251. — Mon. Boic. 37. 261, 298; 42. 236; 44. 92; 45. 344.*

Pfarrkirche: s. Tres reges.
Kapelle: s. Vitus.
Gottesackerkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden. 1. 1875 April 13. Päpstliche Ablassurkunde für das Schutzengelfest in der Kirche s. Michaelis zu Heustreu. Perg.-Urk.

2. 1890 Okt. 1. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht an den Kultusgebäuden zu Heustreu mit 16 000 Mk. Kapital.

Lehen-, Zinsbücher. 3. Index proventuum ecclesiarum B. M. V. necnon s. Michaelis archangeli in Heustreu 1607.

4. Spezifikation über die Kaplaneikapitalien zu Reulbach: *Dieses ist eine milde Stiftung, herrührend von der Osteinschen Verlassenschaft zu Würzburg* 1726.

5. Kauff- und Tausch-Contraktenbuch angefangen 1630.

6. Pfarrbuch.

Rechnungen. 7. Kirchenrechnungen beginnen 1646.

8. Baurechnungsbuch über das untere Gotteshaus, zugleich Pfarrbuch mit den Einkünften, Anniversarien, ohne Datum.

9. Ratumsrechnung 1809.

Akten. 10. *Ordentliche Beschreibung aller Stiffter vnd Gutthäter der Dreyer Gotteshäuser zu Heustreu* 1692.

Matrikel. 11. Matrikel: Trauungen 1587—1632, Taufen 1587—1626.

12. Matrikel: Taufen 1635—1673, Copulationen 1633—1673, Sterbefälle 1624—1673.

13. Taufen 1673—1712, Firmungen 1690 und 1699.

14. Trauungen 1673—1743, Firmungen 1708—1737, Sterbefälle 1673—1747, Taufen 1712—1743.

15. Taufen 1744—1808, Copulationen 1744—1804, Sterbefälle 1744—1812, Firmungen 1834 bis jetzt.
16. Taufen, Trauungen, Sterbefälle 1804—1848, do. 1848—1875, do. 1875 bis jetzt.
17. Status animarum 1702.

## 4. Pfarrei Hollstadt.

*Bundschuh, Lexikon von Franken II. 750. — Fr. X. Himmelstein, Das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 158, 159, 168. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208. — Realschematismus S. 390. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt, 1901, S. 113—127. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1910. — J. C. Schmitt, Das Gräberfeld bei Hollstadt AU XLI. S. 239 ff. — A. Schäffler, und Th. Henner, Die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883) II. S. 251, 261. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast (1888) S. 331.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.

**Urkunden.**

1. 1767 Mai 25. Authentik des Nicolaus M. Calcagnini, jur. utr. Dr., eps. civitatis ducalis, über die Reliquie des hl. Aloysius Gonzaga. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1791 Juni 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

3. Verzeichnis der Heiligenzins und Einkommen des Gotteshauses 1578, Zinsbuch des Gotteshauses 1597.
4. Ausführliches Fundamentalverzeichnis und Beschreibung der Pfarrei Hollstadt, 1669.
5. Holnstadter Erbzins: *sogenannter Wasserzins* 1621.
6. Spezifikation der jährlichen Gefälle 1708.
7. Spezifikation der Pfarrgüter 1732.
8. Hollstadter Pfarreibeschreibung 1678, do. 1730.

**Akten.**

9. Consenzbrief des Bischofs Johann Gotfrid I. v. 22. Febr. 1619 über die verkauften 24 und 2½ Viertel Artäcker der Pfarrei.
10. Notizen über die Errichtung des Kreuzweges in Hollstadt 1787.

**Matrikel**

11. Register der Kindtauf, Eheleuten und Abgestorbenen seit 1599, renoviert 1620, bis 1678 reichend.
12. Elenchus parochiae Hollnstadianae: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1678—1784, do. 1784—1804, do. 1805—1861, do. 1861 bis jetzt.
13. Matrikel der Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft 1737.

## 5. Pfarrei Neustadt a. S.

*Ig. Gropp, coll. noviss. II. 43, 60, 159, 313, 476, 640. — Ussermann, episc. Wirceburg. S. 406. — Bundschuh, Lexikon von Franken II. 739: III. 791—793. — Hönn, Lexikon des Fränkischen Kreises S. 139. — Reg. Boic. IV. 349; V. 181; VI. 250; VII. 173, 258, 294; VIII. 43, 347; IX. 191; X. 250, 310; XI. 8, 25, 137, 172; XII. 32. — Einweihung der Pfarrkirche AU IX. 3 S. 15. — Würzburger Diözesanblatt 1856 S. 239, 248, 283; 1858 S. 76. — Fr. X. Himmelstein, Das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 148, 160. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII S. 44, 211. — Notizen zur Geschichte der Stadt Neustadt a. S., AU XXIX S. 14 ff. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg 1876, II. S. 396. — J. Koch, die Stadt Neustadt an der Saale unter den Fürstbischöfen von Würzburg und der Krone Bayerns 1878. — Hegewald, Neustadt a. Saale, die Kaiserpfalz und Bad Neuhaus 1880. — O. Schnell, das ehemalige Carmelitenkloster in Neustadt a. Saale, AU XXXIV. S. 181—213. — Realschematismus, S. 436. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1907, 1909. — Kmioteck, Siedelung und Waldwirtschaft im Salzforst 1900. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU L S. 60, LI S. 153, 159 ff. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 137, 140, 146, 162, 176, 202, 447, 552, 823, 883, 905, 958. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges 1883, 2 Bde. I. S. 164 ff., II. 16 ff. sehr häufig genannt. — M. Müller, Franconia sacra, Das Landkapitel Mellrichstadt, 1901, sehr häufig genannt. — R. v. Steinau-Steinrück, Abriss aus der Geschichte des fränkischen Geschlechtes von Steinau, genannt Steinrück, AU XLIX. S. 1—134. — Mon. Boic.* **38.** *172;* **39.** *VI;* **40.** *105;* **41.** *136;* **42.** *41, 65, 117, 161, 180;* **43.** *64, 193;* **44.** *6, 123, 340. 420, 487;* **46.** *189, 595, 717.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Ehemalige Karmelitenklosterkirche: s. Petrus et Paulus.
Kapelle: B. M. V.
Filialkirche Hohenroth: nativitas B. M. V.

Urkunden.

1. 1300. Romae. Banitius Calaritanus, Basilius Jerosolym., archiepiscopi, Antonius Clenadien., Fr. Jakobus Chalcedon., Nicolaus Fortibul., episcopi, verleihen der Pfarrkirche in Brend und ihren Filialen, die in hon. s. Oswaldi regis et s. Johannis Baptistae erbaut ist, an den Festen des Herrn, 4 Marienfesten, Peter und Paul und Allerheiligen je 40 Tage Ablass. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
2. 1331 Mai 27. Bischof Wolfram von Würzburg verleiht für den Jahrestag des Landkapitels Münnerstadt 40 Tage Ablass. Abschrift.
3. 1332, nach 6. Jan. Fritz Forstmeister, Heinrich von Andgau, Hermetz Zentgraf, Dietrich Zolner, Hartmud v. Schweinfurt, Friedrich v. Rothenkolben, Johannes Theme, Hermann Schult-

heiss, Herbert Peyrblut, Heinrich von Sall, die Schöpfen von Neustadt, bekennen, dass die Forstmeister dem Pfarrer Johann Hermetz zu Neustadt 6 Pfd. Heller jährlicher Gült zur Abhaltung von 7 Jahrzeiten gegeben haben. Abschrift.

4. 1545 Juni 30. Margareta v. Bastheim geb. v. Weyers, Witwe des Balthassar v. Bastheim, gibt der Stadt Neustadt $32^1/_2$ fl. Kapital zu einer Brodstiftung für die Armen. Abschrift.

5. (1547—1555) *Montag nach Reminiscere.* Urkunde über eine Stiftung der Äbtissin Eva v. Weyers zu Wechterswinkel mit 270 fl. Kapital. Abschrift.

**Lehen-, Zinsbücher.**

6. Pfarrbuch, enthaltend:
Gottesdienststiftungen von 1695 an, darunter für Freifrau v. Frankenstein, geb. Voit v. Salzburg;
Stiftung des Muttergottesbildes bei den Prozessionen;
Beschreibung der Pfarrgüter und des Einkommens;
Stiftung des Spitales und dessen Confirmation 4. Nov. 1410;
Confirmation der Corporis Christi-Bruderschaft 1451;
Fundation der deutschen Schule in Neustadt 1685. Folio.

7. Neustadter Pfarrbuch und Protokoll de anno 1694.

8. *Beschrieb* der Pfarrei Neustadt, des Benefiziums *s. Barbarae,* der Pfarrkirche und ihr Inventarium, das Schulhaus, Filial Hohenrod, Pfarrei Brendt 1669, Verzeichnis *des Heiligen* zu Rödelmaier, Pfarrei Wollbach und ihre Filiale, Pfarrei Salz, Filial Stralungen, Pfarrei Bastheim, Pfarrei Unsleben, Pfarrei Niederlauer, Pfarrei Ebersbach, Pfarrei Heustreu, Pfarrei Hollstadt, Pfarrei Wülfershausen.

9. Zinsbuch der Benefizien *Corporis Christi, B. M. V., s. Jacobi, trium regum, s. Sebastiani, s. Barbarae,* mit Hebregister, 1716.

10. Neustadter Gotteshausbuch 1738.

11. Handlohnrecht (mit Privateinträgen in deutscher, lateinischer und französischer Sprache).

12. Pfarrbuch mit Protokollen über Ehedissidien.

**Rechnungen**

13. Die Kirchenrechnungen für Neustadt sind in der Pfarrkirche aufbewahrt, sie beginnen erst 1780.

14. Gotteshausrechnungen von Hohenroth 1677, 1705, 1710, 1711 1714 ff.

15. Handbuch über die Einnahmen des subsidium clericorum 1794.

**Akten.**

16. Faszikel mit Akten über die Spitalstiftung unter Bischof Julius.

17. Akten v. 1706 an über die Frühmesse in Neustadt.
18. Akten über die von Pfarrer Höpfner in Steinfeld gemachte Familienstiftung 1721, Abschriften von Testamenten Geistlicher und Laien.
19. Aktenfaszikel über das Karmelitenkloster in Neustadt: *fundationes et obligationes*, 1769.
20. *Liber visitationum* des Carmelitenklosters zu Neustadt von 1739 an.

Matrikel.

21. Neustadter Tauf- und Copulierbuch 1582—1667.
22. Liber baptizatorum, copulatorum et defunctorum 1667—1704.
23. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1705—1779.
24. Taufregister 1780—1891, do. 1891 bis jetzt.
25. Copulationsregister 1780—1899, do. 1899 bis jetzt.
26. Sterberegister 1780—1848, do. 1848—1886, do. 1886 bis jetzt.
27. Liber baptizatorum, copulatorum et defunctorum in Hohenroth 1695—1791.
28. Taufregister für Hohenroth 1791—1886, do. 1886 bis jetzt.
29. Sterbe- und Trauungsregister für Hohenroth 1792—1886, do. 1886 bis jetzt.
30. Firmungsregister 1803—1885.
31. Judenmatrikel: gesondert für Geburten, Trauungen und Verstorbene 1812—1875.
32. Numerus animarum et communicantium 1804.

## 6. Pfarrei Niederlauer.

*Hönn, Lexikon des fränkischen Kreises S. 140. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 5. — Realschematismus, S. 438. — M. Müller, Franconia sacra, das Landkapitel Mellrichstadt 1901. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg AU L S. 106. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. s. v. „Lure". — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883) II. S. 229. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast (1888) S. 333. — Mon. Boic. 46. 37.*

Pfarrkirche: s. Catharina.

Lehen-, Zinsbücher.

1. *Prothocoll der jährlichen Hauppt- vnd bestandigen ewigen Erbzinßen des ehrwürdigen Gotteßhaußes s. Chatharinen zu Niederlauer,* renoviert pro anno 1664.

2. *Gloriosus contra Plutum ac Martem totius monasterii Bildhausen conflictus et victoria unius egeni antagonistae Joh. Ad. Burkard p. t. parochi in Niderlauer non pecuniarum et inanium verborum, sed multarum literarum vi tandem feliciter obtenta* oder *Verzeichnuß des gegen die löbliche Abtei des Kl. Bildhausen geführten und glücklich gewonnenen Prozesses „den Abgang und die Herstellung der congrua parochialis“* 1750/51. Folioheft.

3. Gotteshausrechnungen 1619, 1645/46 ff. bis 1901, davon fehlt 1660 und 1729/30. **Rechnungen.**
4. Pfarreistiftungsrechnungen 1831—1876, davon fehlen 1832/33 bis 1834, 1873.
5. Abrechnung des Stück- und Glockengiessers Sebald Kopp über eine neue Glocke gegen eine zersprungene 7. Sept. 1671.

6. Auszüge aus dem Kreisarchiv zu Würzburg über die Bezüge des Schuldienstes im Jahre 1669. **Akten.**
7. Dekret der Geistl. Reg. v. 15. Sept. 1724 wegen Genehmigung von 2 durch Schenkung von 1/2 Morg. Feld zu einem Küchengarten der Pfarrei gestifteten hl. Messen.
8. Akt v. 12. Sept. 1740 über die Fassung eines Nebenaltares in der Pfarrkirche nach dem Muster der Altäre der Carmelitenkirche zu Neustadt a. Saale.
9. Akkord v. 26. März 1756 mit dem Bildhauer Benedikt Lux zu Neustadt zur Anfertigung einer neuen Kanzel nach dem Muster der Kanzel in Wollbach.
10. Verzeichniss v. 29. Juli 1795 über den von den Feuer- und Brandgewährungsgesellschafts-Mitgliedern zu Niederlauer dermalen zu leistenden Beitrag.
11. Interrogatoria: statistische Notizen.

12. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1601—1730, do. 1731 bis 1823, do. 1823 bis jetzt. **Matrikel.**

## 7. Pfarrei Rödelmaier.

*Errichtet 1810.*

Bundschuh, *Lexikon von Franken, I. 655; IV. 544—545.* — N. Reininger, *Die Kaiserburg Salzburg bei Neustadt a. Saale, AU XXV. 1. S. 186 ff.* — *Realschematismus, S. 439.* — O. Schnell, *Geschichte der Salzburg an der fränkischen Saale, AU XXIX. S. 76 ff., 103, 127.* — M. Müller, *Franconia sacra, Das Landkapitel Mellrichstadt, 1901.* — *Mon. Boic.* **41**. *329.*

Pfarrkirche: s. Aegidius.
Filialkirche Dürnhof: s. Aegidius.

Rechnungen. 1. Kirchenrechnungen 1662/63 bis jetzt, ziemlich vollständig.

Matrikel. 2. Matricula seu liber baptizatorum in ecclesia Rödelmajrensis ab anno 1733, renovata 1789, bis 1851.

3. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1851 bis jetzt.

4. Trauungs-, Geburts- und Sterberegister für die Juden in Rödelmaier 1811—1874.

## 8. Pfarrei Salz.

*J. G. v. Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis, 1729, I. S. 389, 403, 741, 752; II. S. 20 ff. — Ig. Gropp, coll. noviss. II. 640, 715. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 58. — Hönn, Lexikon des Fränkischen Kreises, S. 159. — St. A. Würdtwein, s. Bonifatii archiepiscopi epistolae 1789 S. 102. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 387, 652, 748; V. 16—18, 18—26. — Mon. Boic. 28. I. 286; 37. S. 14, 15, 25, 40, 246; 38. 28; 42. 623. — Reg. Boic. I. 51, 53, 91, 135; II. 175; IV. 443; VIII. 353. — J. Mai, Beschreibung der vormaligen Collegiatstiftskirche zu den hl. Petrus und Alexander in Aschaffenburg, AU IV. 2. S. 48, 178. — Gutenäcker, Beitrag zu einer kritischen Geschichte der Salzburg, AU VII. 2. S. 135. — Würzburger Diözesanblatt 1856 S. 248. — N. Reininger, Geschichte der Kaiserpfalz Salzburg, AU XXV. 1. S. 1—219. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 44, 278, 279. — A. Amrhein, Die Prälaten und Kanoniker des ehemaligen Collegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU XXVI S. 5. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV Nr. 142, 145, 146. — O. Schnell, Geschichte der Salzburg, AU XXIX. S. 1—128. — F. X. Himmelstein, Das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 159, 160. — K. Ehrenburg, Irrungen zwischen dem Hochstift Würzburg und den Voit v. Salzburg, AU XXXVI. S. 228 ff. — A. Schäffler u. Th. Henner, Die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken 1883, I. S. 393; II. S. 251. — M. Müller, Franconia sacra, Das Landkapitel Mellrichstadt 1901. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1902, 1906. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 235. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 139. — Genealogie der Voit v. Salzburg, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 72—84, bei Reininger und Schnell a. a. O. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 160.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Filialkirche Neuhaus: s. crux.
Kapelle auf der Salzburg: s. Bonifatius.
Filialkirche Löhriet: s. Jacobus major.

Urkunden.

1. *Vertzaichnus der alt herkommen, Gewonheiten vnd Gerechtigkeiten des Dorfs Saltz bei der Neustadt vnnter Saltzburg, abgeschrieben i. J. 1560.* Das Pergamentlibellum enthält die Abschriften der sogenannten Fürstlichen Schiedts der vier Dörfer Brend, Salz, Herschfeld und Mühlbach gegen die Stadt Neustadt mit Festsetzung der Markungsgrenzen und zwar:
   a) Der Schiedt des Fürstbischofs Konrad v. Thüngen, copiret *am Donnerstag den 26. Febr. 1579*, ausgefertigt am *Montag nach Lukas* (22. Okt.) 1520;
   b) der Schiedt des Fürstbischofs Rudolph v. Scheerenberg vom *Montag nach Trinitatis* (7. Juni) 1479;
   c) *die Copia gemeyner Stadt Neustadt vnd der nechst darbey ligenten vier Dorffer alt gerechtigkeit, was man den Schidt nehnt, betreffenndt,* vom Fürstbischof Lorenz v. Bibra vom *Mittwoch nach Michaelis* (2. Okt.) 1499;
   d) den Schidt des Stiftspflegers Albrecht v. Wertheim vom *Samstag nach St. Jakob* (31. Juli) 1434;
   e) das Datum *Mittwoch nach 12 botenteilung* (17. Juli) 1510 ohne nähere Bezeichnung.
2. 1593 Aug. 14. Fürstbischof Julius setzt als Schiedsrichter die Markungsgrenzen der Dörfer Rödelmaier, Löhriet und Dürnhof zur Beilegung der bestehenden Streitigkeiten fest. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
3. 1761 Jan. 15. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1778 Febr. 10. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1796 April 22. Urkunde des Abtes Nivard von Bildhausen, welcher die Weinkompetenz des Pfarrers zu Salz auf 7 Eimer Wein im Geldanschlag zu 21 Rthlr. festsetzt. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
6. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga *d. d. Augsburg 15. Dez. 1803* und *Stuttgarden 28. Sept. 1807.* Papier-Urkunden mit Siegel.
7. Vor 1817. Authentik des Weihbischofs Gregor Zirkel über den hl. Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift ohne Datum.

Lehen-, Zinsbücher. 8. Lehenbuch des Gotteshauses Salz, die ***Wachs-, Pfennig- und Kapitalzinsen*** enthaltend, neu fortgeschrieben 1819.

Chronik. 9. Protocollum parochiae Salz primum coeptum anno 1747 mit Reihenfolge der Pfarrer und verschiedenen Notizen.

Rechnungen. 10. Gotteshausrechnungen von Salz 1589, 1591, 1592, 1596, 1599, 1605, 1608, 1612—14, 1632, 1633, 1640—42, 1644, 1646, 1647, 1651—61, 1666—75, 1679, 1682 ff. bis jetzt, jedoch nicht vollständig vorhanden.

Akten. 11. Beschluss der Gemeinde unter dem Schultheissen Claus Kazenberg, ***das Fest des hl. Urbanus zu feiern.***

12. Verzeichnus deren denkwürdigen Jahrtagstiftungen 1655.

13. Designation der Voit v. Salzburg - Leichensteine in der Kirche zu Salz 1528—1648.

14. Faszikel mit Akten v. 1663 an über die pfarrliche Jurisdiktion in Neuhaus.

15. Faszikel mit 7 Testamenten v. 16. April 1734, 10. April 1744, 24. Okt. 1783, 8. Juli 1801, 4. März 1805, 31. März 1811 und 8. Aug. 1816.

16. Dekret v. 4. Sept. 1744 wegen Fassung des Hochaltares in der Pfarrkirche Salz.

17. Bericht v. 4. März 1767 wegen Staffierung der Nebenaltäre durch Maler Rochner, der auch in der Neumünsterkirche zu Würzburg arbeitet.

18. Bericht v. 22. Sept. 1782 wegen Benediktion einer neuen Monstranz.

19. Bericht v. 5. April 1785 wegen einer neuen Orgel.

20. Bericht v. 29. Jan. 1786 wegen Anschaffung eines neuen Kelches.

21. Faszikel mit Akten wegen der Baupflicht des Klosters Bildhausen am Pfarrhof in Salz.

Matrikel. 22. Matrikel für Salz: Taufen 1691—1777, Copulationen 1689 bis 1777, Verstorbene 1689—1777.

23. Liber baptizatorum et confirmatorum ecclesiae parochialis Salz 1778—1824.

24. Liber defunctorum et copulatorum ecclesiae parochialis Salz 1778—1824 mit Firmungsregister 1790—1874.

25. Tauf-, Sterbe- und Trauungsregister für Salz und die Filiale 1820—1829, 1832.

26. Taufregister 1828—1839, do. 1839 bis jetzt.
27. Sterbe- und Trauungsregister 1824 bis jetzt.
28. Matrikel für Strahlungen: Copulationen 1613—1721, Verstorbene 1721—1727, Taufen 1677—1687, 1701, 1703, Verstorbene 1616—1629, 1640, 1670, 1676—1721, Anniversarien.
29. *Verzeichnus und Beschreibung an Kindstauffen, Hochzeit und Abgestorbenen* aus Strolungen, Löhriet und Mühlbach 1635—1638, aus Hohenroth 1644, 1645.
30. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1875.

## 9. Pfarrei Unsleben.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II., Urkundenbuch, S. 29, 34, 42. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 613—614. — Reg. Boic. VI. 220; VII. 164. — Fr. X. Himmelstein, Das Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 150, 155, 172. — M. Müller, Franconia sacra, Das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Unsleben, 1901, S. 353—377. — Realschematismus, S. 400. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 141. — Genealogie der Truchsess v. Unsleben, Biedermann, Canton Baunach, tab. 175—177, der v. Spessart zu Unsleben, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 330—333. — A. Schäffler u. Th. Henner, Die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), I. S. 120, 373; II. 210, 213, 251, 254, 257—259. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg (1888), S. 127. — Mon. Boic. 39. 305.*

Pfarrkirche: inventio s. crucis.

Urkunden.

1. 1466 März 10. *(Montag nach Sonntag Oculi)*. Wilhelm Truchsess v. Unsleben schenkt 10 Acker Wiesen in Unsleben: 4 Acker Wiesen *am Hohenstaden* zwischen Ritter Hans Voit und Karl v. Bastheim, 3 Acker *oben an der Elßpan* zwischen Eckarius v. Helbe und Andreas Schewrer, 3 Acker *am Greffenweg* zwischen Hanns Dietz und Andreas Schroter, 2 Acker Weingarten *in der Loher* zwischen Andreas Schröter und Hans Heyssler und *an der Eckartsleyten* zwischen Hans Schawner und Dietz Sternberg, einen Hof zu Bergkach, den Hans Leger besitzt, 12 Mltr. Korn auf der Mühle zu Ussleben unter dem Schloss gelegen, 2 Gütlein zu Bergkach, *Rot Claus und Jorteinschmid Hof zu Dorffrorn* (Rore), den Lorenz Ritgans baut, zu der neu zu errichtenden Pfarrei Unsleben. Siegler: Wilhelm Truchsess

und Karl v. Bastheim. Perg.-Urk., das Siegel nicht mehr vorhanden.

2. 1466 März 22. *(Samstag nach Sonntag Laetare)*[1]. Bischof Johannes errichtet die Pfarrei Unsleben auf Grund der inserierten Schenkungsurkunde des Wilhelm Truchsess v. Unsleben. Vidimierte Abschrift v. 16. Mai 1739. Die Originalurkunde war unterschrieben vom Fiskal Nikolaus Riemenschneider.
3. 38 Schuldurkunden über Pfarreikapitalien v. 1591 bis 1805. Pap.-Urkunden mit Siegel.
4. 1735 Aug. 10. Papst Clemens XII. verleiht Ablass für das Fest s. Valentini in der Filialkirche zu Lagerdorf Canadiensis dioecesis ad septennium. Perg.-Urk. mit Vermerk des Bischofs Adalbert Canadiensis zu Temeswar 21. Aug. 1736.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Verzeichnis der jährlichen Einkünfte der Pfarrei zu Unsleben und des Schuldienstes, um 1640, do. 21. Mai 1686.
6. Pfarrbuch: parochia Unsleben 1669: Gült- und Zinsbuch.
7. Zins- und Gültbuch der Pfarrei Unsleben 1690, erneuert mit Zusätzen 1821.
8. Heiligenbuch renoviert 1714.
9. Gotteshaus- und Pfarreikapitalienbuch 1736.
10. Censitenbuch zur Pfarrei Unsleben 1760—1788.
11. Pfarreikapitalienbuch 1794.
12. Liber parochialis: descriptio reddituum et aliorum memorabilium 1822.

Rechnungen.

13. Kirchenrechnungen 1654, 1658, 1666, 1697, 1704—1706, 1711 bis 1715, 1777—1725, 1727—1888, 1876—1888.
14. Rechnungen der Armenkasse 1813—1859.
15. do. des katholischen Schulfondes 1823—1829.
16. Kathol. Schulkassarechnungen 1830—1858.
17. Rechnungen der Pfr. Bayermannschen Stiftung 1832—1858, 1865/66.
18. Pfarreistiftungsrechnungen 1835—1859.
19. Israelitische Schulkassarechnungen 1839—1847, 1851—1857.
20. do. Schulfondsrechnungen 1839—1856.
21. Rechnungen des Lokalarmenfonds 1841—1859.

[1]) Nach M. Müller, Franconia sacra S. 357, soll die Urkunde am Samstag vor Laetare (15. März) 1466 ausgefertigt sein.

22. Bericht der Gemeinde Unsleben vom *Freitag nach Esto mihi* (21. Febr.) 1550 wegen Wiederbesetzung der Pfarrei. **Akten.**
23. Gravamina in Unsleben 1631.
24. Vidimierte Copie des Testamentes der Anna Pfretschnerin, welche das Gotteshaus Unsleben zum Haupterben einsetzte, 25. Aug. 1750.

25. Matricula baptizatos, copulatos et defunctos continens 1669 bis 1760. **Matrikel.**
26. Matricula etc. 1764—1841 mit Verzeichnis der Neukommunikanten 1813—1844 und der Gefirmten 1853—1878.
27. Matrikel 1841 bis jetzt.
28. Seelenverzeichnis der Pfarrei 1814.

## 10. Pfarrei Unterebersbach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 160. — Reg. Boic. II. 191, 213; VI. 145; XIII. 332. — Mon. Boic. 37, S. 232. — Geschichte der Eisenerdengrube in Oberebersbach, AU IV. 1. S. 156. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 248; 1858 S. 105. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 84—86. — N. Reininger, Geschichte der Pfarrei Unterebersbach, AU XXIII. 1. S. 113—162. — Realschematismus, S. 444. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 101, 160 ff. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV Nr. 139, 141, 423, 890. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg (1888), S. 129.*

Pfarrkirche: annuntiatio B. M. V.
Gottesackerkirche: s. Petrus et Paulus.

1. 1793 Mai 17. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 7 päpstliche Ablassurkunden für die Bruderschaft B. M. V. ad nives in der Pfarrkirche zu Unterebersbach d. d. 30. Juli 1824, 30. Juli 1832, 28. Aug. 1849, 21. Dez. 1881, 10. Dez. 1891, 30. April 1902, 28. Juni 1912. Perg.-Urkunden.

3. Register der Pfarr Unterebersbach und der Vicarey *trium regum in capella B. M. V.* 1607, do. 1686. **Lehen-, Zinsbücher.**
4. Register über alles Einkommen beider Gotteshäuser: Mariakapelle und Pfarrkirche Unterebersbach 1668.
5. Register über alles Einkommen der Pfarr Ebersbach 1686.
6. Pfarrbuch 1709.

7. Eltingshäuser Lehen-, Zins- und Gültbuch der Pfarrei Unterebersbach 1752, do. 1823.
8. Pfarrregister, um 1761.
9. Poppenhäuser Gült- und Lehenbuch der Pfarrei Unterebersbach 1819.
10. Pfarrlehen in den Orten Pfersdorf, Hain, Poppenhausen, Eltingshausen 1824.
11. Beschreibung Ebersbacher Pfarrlehen in Pfersdorf 1825.
12. Lehenbuch der Pfarrei Ebersbach von lehenbaren Gütern in Unterebersbach und Nickersfelden 1826.

Chronik. 13. „*Etwas von und für Ebersbach in Franken an dem Saalfluß*". Sammlung von geschichtlichen Nachrichten über Ebersbach aus der Zeit von 1400—1800, von Pfarrer Köberlein.

Rechnungen 14. Kirchenrechnungen beginnen 1650, es fehlen 1652, 1655, 1658, 1666, 1676, 1682—1686, 1690, 1700, 1706, 1724, 1726, 1758, 1759.

Akten. 15. Begleitschreiben des Weihbischofs Johann Bernard Meyer v. 22. Juli 1723 zu dem der Mariakapelle geschenkten Bilde *Mariae ad nives*, das am Original zu Rom angerührt wurde.
16. Akten von 1775 an über die Erbauung des Pfarrhofes.
17. Protokolle v. 1793/94 über Verehelichungsvorhaben oder Eheberedungen, Armenwesen, Handwerker.

Matrikel. 18. *Verzeichnusbuch, derein die junge Kindtlein, so in der pfarr Unterebersbach christlich getaufft worden, invendirt werden sollen, auch diejenige Personen, welche nach christlichem Brauch allda christlich zur Kirche vnd Straßen gangen vnd ihre Hochzeiten halten, 1597 erstlich zu invendirn angefangen, auch sollen hierein invendirt werden diejenigen, welche allda in Gott entscheiden vnd seliglichen sterben* 1597—1659, mit Lücken von 1630—1647, Confirmati 1748.
19. Tauf- oder Pfarrbuch für die Pfarr Unterebersbach 1659—1756 — Taufeinträge fehlen von 1666—1679 —, enthält auch das Copulations- und Sterberegister 1659—1756.
20. Matrikel 1757—1819, do. 1819—1850, do. 1850 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Wollbach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 305—308; VI. 290—292. — Reg. Boic. II. 191; IV. 185, 207; VII. 173. — F. X. Himmelstein, Das*

*Frauenkloster Wechterswinkel, AU XV. 1. S. 153, 154, 155, 167, 171, 172, 176. — F. G. Benkert, Die Lage des alten Baringaues, Hildburghausen 1852, S. 20. — N. Reininger, Die Weihbischöfe in Würzburg, AU XVIII. S. 277. — N. Reininger, Geschichte der Pfarrei Unterebersbach, AU XXIII. 1. S. 114. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 139, 196, 197, 198, 1075 (Wollbach), 70, 137, 184, 447 (Lebenhan). — Realschematismus, S. 404. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast (1888), S. 390. — M. Müller, Franconia sacra, Das Landkapitel Mellrichstadt, Pfarrei Wollbach, 1901, S. 422—449. — Genealogie der Forstmeister v. Lebenhan, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 389—393, der v. Gebsattel zu Lebenhan, tab. 27—34. — Mon. Boic. 37. 553.*

Pfarrkirche: s. Bonifatius ep.
Filialkirche Lebenhan: nativitas B. M. V.

**Urkunden.**

1. 1606 Febr. 11. Urkunde über den Verkauf von 71¼ Acker Artfeld der Pfarrei Wollbach an Balthassar Benkhert, Hans Dieterich, Endres Hess, Hans Benkhert, Peter Hesse und Hans Werner um 1900 fl. mit Genehmigung des Fürstbischofs Julius und des Propstes von Wechterswinkel. Pap.-Urk. mit Vidimierung des Amtsverwesers Johann Karl Rosshirt und des Notares Strobel von Neustadt. Doppelt vorhanden.
2. 1751 Jan. 25. Fürstbischof Philipp Carl v. Greiffenclau genehmigt die von Johann Gotfrid Christoph v. Gebsattel *mit 1 Haus, 2 Brendwiesen und 30 Mrg. 8 Gerten Artfeld*, welche das Kloster Bildhausen erhielt, gestiftete Abhaltung eines ständigen Gottesdienstes in der Filialkirche zu Lebenhan durch einen Geistlichen des Klosters Bildhausen. Perg.-Urk. mit Siegel.
3. 1801 Jan. 21. Dresden. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Leben-, Zinsbücher.**

4. Hofstätt aus diesem Pfarrbuch, Weinberge etc. 1576, do. 1650, do. 1668.
5. Extractus aus der bei hochfürstlicher geistlicher Kanzlei befindlichen Pfarreibeschreibung über die Einkünfte der Pfarrei 1621.
6. Verzeichnis der Unterpfändter über 250 fl. Kapital, der Pfarrei Wollbach gehörig, zu Trimpertsroth anno 1664 für verkaufte Pfarrgüter daselbst.
7. Pfarrbuch ab anno 1689, do. 1778 über Kapitalzinsen, jura stolae.
8. Heberegister für verkaufte Güter der Pfarrei 1726.

9. Zinsbuch der Pfarrei Wollbach 1757, do. 1812.

Chronik. 10. Protocollum parochiae inchoatum 1689 mit späteren Einträgen.

11. Gedenkbuch der Pfarrei von Pfr. Endres.

12. „*Gerechtigkeiten des Klosters Bildhausen in Seubrigshausen*": Sammlung von Urkunden- und Dekretenabschriften über das Dorf Seubrigshausen. Folioband mit 764 Seiten [1]).

Rechnungen. 13. Gotteshausrechnungen von 1647/48 an vollständig vorhanden.

14. Rechnungen über die Pfarreierträgnisse 1759, 1761, 1792/93.

Akten. 15. Verzeichnis des ganzen Schulgehalts und der Bestallung eines zeitlichen Schuldieners in Wollbach unter Pfarrer Scherer 1784—1794, vierfach vorhanden.

16. Aktenfaszikel mit Verhandlungen über den Erwerb der Güter in Lebenhan.

17. Designatio anniversariorum renovata 1810.

Matrikel. 18. Geburts-, Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1649—1718.

19. Liber parochialis continens nomina baptizatorum, confirmatorum, matrimonio junctorum et defunctorum in Wollbach, Rödles et Breidbach 1719—1817.

20. Liber parochialis pro filiali Lebenhan baptizatorum, matrimonialiter copulatorum et mortuorum 1748—1833.

21. Liber parochialis continens nomina baptizatorum, matrimonialiter copulatorum et mortuorum pro Wollbach 1818—1832, do. 1833 bis jetzt.

22. Verzeichnis der Mitglieder der Corporis-Bruderschaft 1737.

23. Matrikel der Judenschaft im Orte Lebenhan: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1865.

[1]) Wahrscheinlich ein Duplikat zu dem oben S. 558 unter „Pfarrei Seubrigshausen" verzeichneten Pfarrbuch.

# XXVIII. Dekanat Obernburg.

## 1. Pfarrei Eisenbach.

*V. F. v. Gudenus, codex. diplom. Mogunt. II. S. 188. — Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 641. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Bachgaues im alten Maingau, Bd. I. S. 174. — B. Kittel, Geschichte der Stadt Obernburg, AU XXIII. 2. S. 392. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. S. 613. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 87, 93, 99, 137. — A. Amrhein, Regesten zur Geschichte des Archidiakonates Aschaffenburg, im „Erzähler am Main" 1892, S. 356, 416, 468. — Realschematismus, S. 64. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 50. — A. Amrhein, Der Bergbau im Spessart, AU XXXVII. S. 217.*

Pfarrkirche: s. Barbara.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen für Eisenbach beginnen 1661.
2. Neustadter Hof-Kapellenrechnungen 1788—1862.

Matrikel.

3. Liber baptismalis, matrimonialis et mortualis pro parochia Eisenbach 1736—1821, do. 1821—1849.
4. Buch der Getauften, Getrauten und Gestorbenen 1823—1847, do. 1847—1896, do. 1896 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Elsenfeld.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 626. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg und des Spessarts 1818, S. 176, 182. — Steiner, Geschichte und Topographie des Maingebietes und des Spessarts unter den Römern, 1834, S. 232. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg, 1843, S. 160. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, 1876, II. 590—596. — H. Treppner, Darstellung der Verhältnisse der unmittelbaren Stiftungen, 1878, S. 51. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 230, 232, 244. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 300, 313—317. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 99. — A. Amrhein, Regesten zur Geschichte des Archidiakonates Aschaffenburg, im „Erzähler am Main", 1892, S. 351, 423, 496, 500, 516, 520. — Realschematis-*

*mus, S. 65. — J. Kittel, Das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 211—296. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 50. — Weistum von Schippach, AU V. 1 S. 189 ff. — J. Rück, Himmelthal, Bayerland 1901, XII. S. 88, 116, 123.*

Pfarrkirche: s. Ubaldus et s. Gertrudis.
Filialkirche Rück: s. Johannes Baptista.
„ Schippach: s. Antonius de Padua.
Ehemalige Klosterkirche Himmelthal: s. Sebastianus.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Grundsteuerbuch für Zehnt.
2. Gültbuch für Rück 1794.
3. Beschreibung der neu errichteten Pfarrei Elsenfeld 1814.

Rechnungen.

4. Kirchenrechnungen für Elsenfeld 1748/49, 1793 bis jetzt, davon fehlen 1814/15, 1817, 1818.
5. Wendelinusfondsrechnungen 1829 bis jetzt.

Akten.

6. Ordnung des Gottesdienstes in den Jahren 1814—1877.

Matrikel.

7. Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch für Elsenfeld und Rück 1674—1739, do. 1739—1814.
8. Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch für Elsenfeld, Rück, Schippach und Himmelthal 1814—1836, do. 1836—1863, do. 1863—1889, do. 1889 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Grosswallstadt.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 627—641. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Bachgaues im alten Maingau, 1821. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 89, 95, 101, 143. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 269. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts im „Erzähler am Main" 1891, S. 647, 655. — A. Amrhein, Regesten zur Geschichte des Archidiakonates Aschaffenburg, im „Erzähler am Main" 1892, S. 355, 363, 415. 500. — Realschematismus, S. 69. — J. Kittel, Das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 255. 256. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, 1910, S. 54. — A. Amrhein, Der Bergbau im Spessart, AU XXXVII. S. 217.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V. et s. Petrus et Paulus.

Urkunden.

1. 1374 April 15. Stiftungsurkunde über die von Pfarrer Konrad zu Stockstadt in der Pfarrkirche zu Grosswallstadt gestiftete Frühmesse. Perg.-Urk., auch Abschrift vorhanden und eine am 12. Dez. 1731 vidimierte Abschrift. Abgedruckt „Würdtwein, Dioec. Moguntina" III. 633—640.

2. 1504 Dez. 5. *(Donnerstag nach sant Barbara).* Abschrift der Stiftungsurkunde über das Benefizium *s. Antonii* in der Pfarrkirche zu Grosswallstadt. Abgedruckt „Würdtwein, Dioec. Mogunt.“ III. 627—633.
3. 1720 März 11. Revers des Frühmessers Johann Weber bei Übernahme der Frühmesse zu Grosswallstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1726 Okt. 8. Revers des Frühmessers Hofmann bei Übernahme der Frühmesse zu Grosswallstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1739 Dez. 12. Commendebrief des Generalvikars Hugo Franz Karl Graf v. Eltz für den Pfarrer Georg Melchior Wolf zu Grosswallstadt. Gedruckte Urkunde mit Siegel.
6. 1778 März 27. Institutionsurkunde des Generalvikars Maria Joseph Phil. Ant. Schütz v. Holzhausen für den Frühmesser Johann Joseph Hom. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1778 April 1. Ordinationszeugnis für Franz Joseph Hohm über den Empfang der Tonsur und 4 niederen Weihen. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1778 April 4. Ordinationszeugnis des Erzbischofs Friedrich Karl Joseph von Mainz für Johann Joseph Hohm, Benefiziat des Benefiziums s. Catharinae zu Grosswallstadt. Gedruckte Urkunde mit Siegel.
9. 1779 Sept. 18. Institutionsurkunde des Generalvikars August Franz v. Strauss für den Frühmesser Joesph Hohm. Gedruckte Urkunde mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

10. Registrum proventuum, reddituum, censuum spectantium annuatim cedentium rectoris ecclesiae, quae colligitur in Walstatt majori, traditum atque insinuatum 14. April 1589; auch eine Abschrift vorhanden.
11. Designatio der Grosswallstadter Pfarreikompetenz 1740.
12. Lateinische Beschreibung der Pfarrei, ihre Rechte und Anniversarien 1740.
13. *Der Kirchen Großenwalstadt Unterpfandbuch* über ihre Kapitalien 16. Jan. 1743.
14. *Meßbuch der Pfarrwengert, Äcker und Wiesen* zu Grosswallstadt, unter Pfarrer Wolf (1739—1770).
15. *Inventarium über alle befindliche Meubeln und Ornath der Pfarrkirchen zu Großwallstadt 1753*, do. 30. Okt. 1811.

16. *Designatio aller Gerechtsamen, welche eines hochwürdigen gnädigen Domkapitels zeitlicher Präsenzfaktor in dem churmainzischen Ort Großwallstadt und anderstwo* (Kleinwallstadt, Hofstetten, Unterhausen, Niedernberg, Nilkheim) *bei Erhebung verschiedener Frucht- und Weinzehnten etc. zu respiziren und zu besorgen*, 17. Nov. 1762.

Chronik. 17. Kurzer Inhalt der Stiftung des St. Antonienaltares, beschrieben 1778.

18. Historia, fundationes, ordo cultus divini, fundi et reliqua jura ecclesiae ac parochiae regis vel Grosswallstadt 1812.

Rechnungen. 19. Kirchenrechnungen beginnen 1682, ziemlich vollständig vorhanden.

20. Verlassenschaftsrechnung des Pfr. Leonard Hardt, gest. 25. Sept. 1809.

Akten. 21. *Sequentia sunt in aedibus vaticani 11. Nov. 1765 inventa* (Weissagungen über Napoleon I.).

22. Abschrift des Testamentes des Pfarrers Wolf v. 13. April 1770.

23. Anniversaria et angelica fundata in ecclesia parochiali Grosswallstadt, Gottesdienstordnung 1810.

24. Beglaubigte Abschrift des Testamentes des Frühmessers Johann Joseph Hohm v. 29. Sept. 1824 mit Legat von 1000 fl. für den Frühmessfond.

25. Incunabeldruck eines Missale.

Matrikel. 26. Inthronizationes matrimoniales ecclesiae Walstadt majoris 1582—1659, cultus divinus, nomina eorum qui mortui sunt 1603—1659, numerus baptizatorum 1587—1659.

27. Liber omnium baptizatorum, inthronizatorum et mortuorum 1663—1739.

28. Liber parochialis baptizatorum, defunctorum et inthronizatorum 1740—1800, do. 1801—1832, do. 1832ff. bis jetzt.

## 4. Pfarrei Heimbuchenthal.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 626. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg und des Spessarts, 1818, S. 267. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg, 1843, S. 155—158. — Roman Wörner, Die Wallfahrtskirche Hessenthal im Spessart, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1858, S. 95 ff. — A. Am-*

*rhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII, S. 87, 93, 96, 100, 136. — M. Wieland, Geschichte der Grafschaft Rieneck, AU XX. 1 S. 294, 299. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. 416. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 360—384. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1891, S. 655. — A. Amrhein, Regesten zur Geschichte des Archidiakonates Aschaffenburg, im „Erzähler am Main" 1892, S. 455. — A. Amrhein, Die Forsthuben des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1891. — Realschematismus, S. 364. — O. Frh. v. Stotzingen, Gedenkblätter der Echter v. Mespelbrunn und der Grafen v. Ingelheim, genannt Echter v. Mespelbrunn, AU L, S. 178—200. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, 1910, S. 54. — Guido Hartmann, Spessartwanderungen im Herbst, Bayerland 1910, XXI. S. 103 ff. — Die Genealogie der „Echter v. Mespelbrunn", Biedermann, Canton Steigerwald, tab. 202—205, der Grafen v. Ingelheim, Biedermann, Canton Odenwald, tab. 127—133.*

Pfarrkirche: s. Martinus ep.
Filialkirche Heumaden: visitatio B. M. V.
„ Volkersbrunn: s. Rochus.
Schlosskapelle Mespelbrunn: B. M. V.
Gruftkapelle Mespelbrunn: B. V. M.

**Urkunden.**

1. 1763 Febr. 10. Copie der Stiftungsurkunde der Kaplanei für Volkersbrunn.
2. 1797 Juli 6. Copie der Urkunde über die Errichtung der Kaplanei für Wintersbach.

**Rechnungen.**

3. Kirchenbauregister 1753.
4. Akten, Akkorde, Rechnungen, Quittungen über die Erbauung der Pfarrkirche in Heimbuchenthal 1753—1757.
5. Berechnung über den Aktiv- und Passivstand des verstorbenen Witwers Johann Reinfurt, an die Kirche in Heimbuchenthal zu Gottesdiensten vermacht 1793.

**Akten.**

6. Extractus protocolli v. 19. Juni 1776 über die Stiftung der Freitagfastenandachten in Volkersbrunn.

**Matrikel.**

7. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1649—1759.
8. Matrikel 1760—1809, enthält auch Einträge über die Pfarrgüter und Einkünfte.
9. Matrikel 1810—1822, do. 1822 bis jetzt.

### Bemerkung.

Nach der Inventarisierung vorstehender Pfarreiakten wurde von Herrn Pfr. Leis auch ein Stoss älterer Archivalien vorgelegt, die im Privatbesitz des am 1. Dez. 1898 zu Heimbuchenthal verstorbenen Pfarrers Adam Schmitt waren

und seit dieser Zeit auf dem Speicher des Pfarrhauses aufbewahrt lagen. Da die eingehende Durchsicht dieser Archivalien wegen Kürze der Zeit an Ort und Stelle nicht möglich war, übersandte mir Herr Pfr. Leis dieselben an meinen Wohnort. Bei der genauen Durchsicht der Archivalien ergab sich, dass sie zur Pfarrei Heimbuchenthal in keiner Beziehung stehen, sondern aus Kitzingen stammen, wo sie wahrscheinlich zum Teil dem Stadtarchiv, zum Teil dem dortigen Landgericht früherer Ordnung angehörten und im Jahre 1862 bei der Organisation der Bezirksämter als Makulatur verkauft wurden, wodurch sie in Privatbesitz gelangten. Über den Erwerb dieser Archivalien durch den verstorbenen Pfarrer Adam Schmitt fand sich jedoch kein Vermerk.

Mit Zustimmung des Herrn Pfarrers Leis und des Testamentares wurden jene Archivalien, die sich ihrem Inhalte nach auf die Pfarreigeschichte in Kitzingen beziehen, der katholischen Stadtpfarrei als Eigentum einverleibt und sind oben S. 359—367 abgedruckt.

Die übrigen Archivalien:

Urkunden und Kundschaftsbriefe der Gerichte zu Würzburg, Kitzingen, Dettelbach, Mainbernheim, Buchbrunn, Biebelried, Kürnach u. a. aus dem 15. und 16. Jahrhundert,

Akten der Amtskellerei Grosslangheim,

Akten über die Pfarrei Mainstockheim, über die Güterspediteure zu Kitzingen, und viele andere Akten verschiedenen Inhaltes, darunter auch gedruckte Stücke, wurden dem k. Kreisarchiv Würzburg überwiesen.

## 5. Pfarrei Kleinwallstadt.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 626. — J. C. Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg, 1818, S. 267. — Reg. Boic. VIII. 265. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 89. 95, 101, 143—145. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 306. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main", 1890, S. 647. — A. Amrhein, Die Forsthuben des Spessarts im „Erzähler am Main" 1891. — A. Amrhein, Regesten zur Geschichte des Archidiakonates Aschaffenburg, im „Erzähler am Main", 1892 S. 292, 296, 299, 352, 496, 520. — Realschematismus, S. 70. — J. Kittel, Das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 254, 255, 289, 293. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1904. — A. Amrhein, Kultusbaurecht. 1910, S. 58. — B. Kittel, Kurze Geschichte des Heil. Geist-, Elisabethen- und Katharinen-Spitals, dann des Sonder-Siechhauses etc. zu Aschaffenburg, Programm 1860/61, S. 79.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Filialkirche Hausen: s. Michael archangelus.

Urkunden.

1. 1700 April 10. Ordinationszeugnis des Weihbischofs Matthias Stark für Johann Wilhelm Cammer über den Empfang der minores und des Subdiakonates auf den Titel der Vikarie *s. Mariae in Aegypto* im Stift Aschaffenburg. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
2. 1700 Juni 4. Ordinationszeugnis für Johann Wilhelm Cammer über den Empfang des Diakonates. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

3. 1705 Aug. 31. Generalvikar Friedrich Wilhelm v. Bicken instituiert den Johann Wilhelm Cammer auf die Pfarrei Kleinwallstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1724 Nov. 23. Wetzlar. Franz Adolph Dietrich v. Ingelheim verleiht das Echterische Gut, *das Steitz- oder Waldeckengut*, das Peter Echter v. Mespelbrunn i. J. 1562 dem Hans Dölcher in Erbbestand gegeben hatte, dem Hermann Rodenbücher gegen die festgesetzte Abgabe: *3 große Simmern Weizen, 3 große Simmern Haber, 4 halbe Schilling (6 Pfg. zu 1 Schilling), 4 Mltr. Korn an die Frühmesse zu Wallstadt und $7^1/_2$ Viertel Wein an Johann Vockhen* [1]). Vidimierte Copie v. 11. Jan. 1781. Pap.-Urk. mit Notariatssiegel.
5. 1728 April 28. Päpstliche Ablassurkunde für die Feier der Fastenfreitage in der Pfarrkirche zu Kleinwallstadt ad septennium. Perg.-Urk.
6. 1737 Sept. 16. Generalvikar Hugo Franz Karl v. Elz instituiert den Philipp Cammer auf die Pfarrei Eltzefeld [2]) und die Filiale Kleinwallstadt. Pap.-Urk.
7. 1744 Febr. 2. Authentik des Fr. Hieronymus Maria de Allegris, Florentinus, Exgeneral der Serviten, episcopus Calliensis, über die Reliquie des hl. Ludwig von Frankreich. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1747 Juni 8. Testamentsurkunde des Thomas Lebert von Rossbach mit Jahrtagstiftung in die Kirche zu Rossbach. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1748 Nov. 13. Urkunde über die Stiftung der Frühmesse in Kleinwallstadt durch Eustachius Cammer. Vidimierte Abschrift.
10. 1749 Jan. 29. Ordinationszeugnisse des Weihbischofs Christoph Nebel für Benedikt Eustach Cammer über den Empfang des Subdiakonates am 4. Jan., des Diakonates am 6. Januar und der Priesterweihe am 29. Januar 1749. Pap.-Urkunden mit Siegel.
11. 1750 Febr. 22. Authentik des Silverius Merani, eps. Januensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1751 Mai 29. Authentik des Fr. Silverius Merani, eps. Januensis, über die Reliquien des hl. Pazifikus, Exuperantis und Auxilius. Pap.-Urk. mit Siegel.

[1]) Johann Vock v. Wallstadt, Domscholaster zu Mainz.
[2]) Elsenfeld wurde wegen des dortigen Pfarreizehntes als Pfarrei bezeichnet.

13. 1759 März 10. Generalvikar Georg Adam v. Fechenbach instituiert den Benedikt Eustach Cammer auf die Pfarrei Kleinwallstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1762 Dez. 30. Stiftungsurkunde über die Errichtung der Kaplanei für das Filial Hausen. Pap.-Urk. mit Siegel.
15. 1763 Febr. 10. Stiftungsurkunde über die Errichtung der Kaplanei für das Filial Volkersbrunn. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
16. 1765 Mai 24. Päpstliche Vollmacht für den Pfarrer von Kleinwallstadt zur Benediktion der Birgittenrosenkränze. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Cardinals Rezzonico.
17. 1765 Mai 29. Begleitbrief des Lambert Gastel zu Rom an den Kaplan Christoph Wagner in Kleinwallstadt zur Vollmachtsurkunde für die Benediktion der Birgittenrosenkränze und Bemerkung über die *vita communis* im Pfarrhaus zu Kleinwallstadt [1]).
18. 1794 Aug. 19. Päpstliche Ablassurkunde für den Freitag der Passionswoche in der Pfarrkirche zu Kleinwallstadt in perpetuum. Perg.-Urk.
19. 1794 Aug. 19. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest ss. Petri et Pauli in der Pfarrkirche zu Kleinwallstadt in perpetuum. Perg.-Urk.

**Lehen-Zinsbücher.**

20. Copia competentiae parochi 1538—1571.
21. Verzeichnis der Zinsen, Zehnten, Einkünfte, Anniversarien 1644.
22. *Oelzinnß zur brennenden Ampel in der Pfarrkirche s. Petri et Pauli in Kleinwallstadt* 1679.
23. Kapitalienzinsbüchlein 1710.
24. Grundzinsbüchlein 1727.
25. Verzeichnis der Pfarreiäcker 1738/39.
26. Kleinwallstädter Pfarreizins- und Lehenbuch 1759.
27. Verzeichnis der zur Pfarrei Kleinwallstadt zehntpflichtigen Güter *im Rembesberg* 1782.
28. Hebregister 1809.

**Rechnungen.**

29. Kirchenrechnungen in Kleinwallstadt beginnen 1740.
30. Kirchenrechnungen für Hausen beginnen 1775.

[1]) Die Geistlichen zu Kleinwallstadt lebten nach der Regel des Bartholomäus Holzhauser.

31. Kirchenrechnungen für Rossbach beginnen 1777.
32. Kapellenrechnungen von Volkersbrunn 1753—1777.

33. Verzeichnis der gestifteten Freitags- und Samstagsmessen 10. Juli 1728, 1758. **Akten.**
34. Anniversaria parochiae minoris Walstadt 1740.
35. Akten, Rechnungen, Überschlag über den neuen Kirchenbau in Kleinwallstadt 1752.
36. *Collektenbuch oder Aufzeichnung der Nahmen der Gutthäter, welche eine christliche Beisteuer gereicht zum neuen Kirchenbau des Orts Kleinwallstadt*, gesiegelt vom Amtsoberschreiber Heusser, um 1752.
37. Akten über den Zehntprozess der Pfarrei Kleinwallstadt wegen des Zehntes in Volkersbrunn 1764—1825.
38. Inventarium über die Verlassenschaft des Pfarrers Philipp Cammer, 1758, doppelt vorhanden.
39. Bericht des Pfarrers Cammer v. 17. Jan. 1776 wegen Lostrennung des Pastorates Elsenfeld von der Pfarrei Kleinwallstadt.
40. Überschlag des Maurers Martin Scheiber zu Kleinwallstadt über den neuen Kirchenbau in Volkersbrunn 13. Sept. 1777.
41. Versteigerungsprotokoll über den Nachlass des Pfarrers Eustach Cammer 1779.
42. Verzeichnis der von den beiden Pfarrern Johann Philipp Cammer und Benedikt Eustach Cammer auf den Kirchenbau verwendeten Kapitalien und Erbverzicht der Verwandten vom 10. Aug. 1779.
43. Extractus protocolli v. 30. Mai 1781 über die Verweisung des Filials Volkersbrunn nach Kleinwallstadt.
44. Schuldbrief v. 3. Nov. 1789 über ein Kapital aus dem Ölbergfonde zu Kleinwallstadt.
45. 2 Schuldbriefe v. 25. Aug. 1798 und 4. April 1799 über Kapitalien aus dem Kirchenfonde zu Elsenfeld.
46. Schuldbrief v. 16. März 1821 über ein Kapital des Kirchen- und Frühmessfondes in Kleinwallstadt.
47. Inventarium der Kirchenmobilien an Gold, Silber und Messgewändern der Pfarrkirche Kleinwallstadt 1823.
48. Lebensbeschreibung des hl. Ludolphus, Bischofs von

Ratzeburg, welcher 1239 die Pfarrkirche in Kleinwallstadt consecrierte, Manuscript.

Matrikel. 49. Registrum, in quo nomina eorum scripta sunt, qui in parochia minori Walstadt, Elsenfeld, Rück, Hausen, Rospach et Volkersbrunn baptizati, copulati et sepulti sunt 1667 bis 1739, beginnt schon mit Einträgen v. 1651 an.

50. Liber hic . . . baptizatorum, mortuorum et copulatorum 1740—1800.

51. Tauf-, Sterbe- und Trauungsregister zu Kleinwallstadt, Hausen und Rossbach 1801—1824 mit Gefirmten.

52. Taufregister 1822—1835, do. 1835—1855, do. 1856—1884, do. 1885 bis jetzt.

53. Trauungsregister 1822—1855, do. 1856—1884, do. 1885 bis jetzt.

54. Sterberegister 1822—1855, do. 1856—1884, do. 1885 bis jetzt.

55. Firmungsmatrikel 1857 bis jetzt.

56. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel für die Juden in Kleinwallstadt und Hausen 1821—1876.

## 6. Pfarrei Mömlingen.

*V. F. v. Gudenus, Codex. diplomat. II. S. 417—419. — Würdtwein. Dioec. Mogunt. III. 619. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Bachgaues im alten Maingau, 1821, Bd. 1. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Maingebietes unter den Römern, 1834, S. 243 ff. — B. Kittel, Geschichte der Stadt Obernburg, AU XXIII. 1. S. 180—185. — A. Amrhein, Die Prälaten und Canoniker des ehemaligen Collegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU XXVI, S. 148, 245. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 87, 93, 100, 137. — A. Amrhein, Geschichte des Klosters Holzkirchen, AU XXXVIII. S. 79, 82. — Realschematismus, S. 73. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 62. — A. Amrhein, Regesten zur Geschichte des Archidiakonates Aschaffenburg, im „Erzähler am Main“ 1892, S. 363, 416. — J. Kittel, Das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 264.*

Pfarrkirche: s. Martinus ep.

Urkunden. 1. 1727 März 19. Mömlingen. Vertrag über die Schenkung eines Kelches der Familie Lieb in die Kirche zu Mömlingen gegen die Verpflichtung zur Abhaltung eines Jahrtages für die Familie v. Bertremoville auf dem Neustädter Hofe. Pap.-Urk. mit

Unterschrift des Amtskellers Arnold Franz Lieb, des Pfarrers und der Landschöffen.

2. 1752 Juli 10. Authentik des Cardinals Ranierus Delci, eps. Sabinensis, und seines Generalvikars Franz Maria Forlani, utr. jur. Dr., für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1755 Nov. 12. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Mömlingen. Perg.-Urk.
4. 1814 Juli 18. Hainstadt. Vertrag des Fürsten v. Löwenstein, des Grafen v. Erbach und des Mainzer Domkapitels wegen des Zehntes in Mömlingen. Abschrift.
5. 7 päpstliche Ablassurkunden v. 23. Nov. 1815, 7. März 1823, 22. März 1830, 13. April 1837, 16. Febr. 1891, 30. April 1902 und 15. April 1909 für die Feste des hl. Johannes von Nepomuk und des hl. Wendelinus in der Pfarrkirche zu Mömlingen. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Protokollbuch über die Grundzinsen: „*alte Kirchenrechnung über die Grund- und Wachszinsen*" 1539, do. 1575.
7. Pfarreigüterbuch 1731.

Rechnungen.

8. Gemeinderechnungen 1608/09, 1614, 1617, 1620, 1630, 1648, 1650, 1652, 1658, 1664/66, 1673—1679, dabei eine Rechnung ohne Datum mit Ausgaben für den Kirchturm.
9. Kirchenrechnungen beginnen 1700.

Akten.

10. Verzeichnis von Rechnungen und Akten im Ordinariatsarchiv und bei der k. Regierung von Unterfranken über Mömlingen und Eisenbach.
11. Notamina von Andreas Lieb für die ewige Anbetung in der Pfarrkirche zu Mömlingen.
12. Rechnung des Klaucke und Betz d. d. Augsburg 16. Juli 1783 über ein Ciborium, 1 Kelch und 1 kleineren Kelch im Gesamtwerte zu 257 fl. 19 kr.
13. Dankschreiben der Gemeinde Mömlingen v. 8. Juli 1878 für eine vom Fürsten Karl v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg geschenkte Monstranz mit Reliquie des hl. Johannes von Nepomuk.

Matrikel.

14. Liber baptizatorum, confirmatorum, inthronizatorum et defunctorum, geschrieben 1677, mit Einträgen der Taufen 1641 bis 1716, Copulierten 1681—1735, Verstorbenen 1670—1733,

der Taufen 1716—1735, series archiconfraternitatis Corporis Christi v. 1681 an.

15. Matrikel 1736—1796, am Schlusse die jura stolae und anniversaria.
16. Verzeichnis der Getauften, Copulierten und Verstorbenen 1796 bis 1835, do. 1835 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Obernburg.

*V. F. v. Gudenus, codex diplomat. II. 224—226, 294, 297; III. 152. — Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 619—622. — Reg. Boic. V. 253; VI. 397. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Bachgaues im alten Maingau, 1821, 1. Bd. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Maingebietes unter den Römern, 1834, S. 199 ff. — B. Kittel, Geschichte der Stadt Obernburg, AU XXIII. S. 255—420. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 326—344. — A. Amrhein, Die Prälaten und Canoniker des ehemaligen Collegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU XXVI. S. 65. — J. Mai, Beschreibung der vormaligen Collegiatstiftskirche zu den hl. Petrus und Alexander zu Aschaffenburg, AU IV. 2 S. 65, 73, 76, 184. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 88, 94, 101, 138. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 298. — A. Amrhein, Regesten zur Geschichte des Archidiakonates Aschaffenburg, im „Erzähler am Main" 1892, S. 292, 424, 451, 455, 467, 487, 519, 520. — Realschematismus, S. 76. — J. Kittel, Das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 254. — C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. S. 406, Regest 480, 481. — J. Amrhein, Kultusbaurecht, 1910, S. 65.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Kapelle auf dem Gottesacker: s. Anna.
Kapelle: s. Wendelini.

Urkunden.

1. 1601 Sept. 20. Copie der Stiftungsurkunde über die Heroldsche Stipendienstiftung zu 1000 fl.
2. 1720 Febr. 19. Stiftsdechant Stendorff und das Kapitel des Stifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg verleihen den stiftischen Fronhof zu Obernburg dem Ratsherrn Johann Georg Cammer, seiner Ehefrau und ihrer beider Erben in absteigender Linie gegen einen festgesetzten Canon von Abgaben und gegen gewisse Verpflichtungen. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
3. 1803 Aug. 3. Päpstliche Ehedispensurkunde. Perg.-Urk.
4. 1808 Juni 8. Fürstprimas Karl v. Dalberg genehmigt den am 1. Febr. 1808 abgeschlossenen Vergleich über das Haus,

die Güter und Einkünfte der Frühmesse in Obernburg. Abschrift.

Zinsbuch.

5. Anniversaria, status et reditus parochiae 1760.

Chronik.

6. Geschichte der St. Wendelinuskapelle und Rechnung der neuerbauten Kapelle v. J. 1615.
7. Kurze Geschichte des Frühmessbenefiziums mit Abschrift der Stiftungsurkunde v. 24. Mai 1405 und Präsentationsurkunde, Auszug aus dieser Geschichte, von Pfr. Carl in Obernburg.
8. Baugeschichte der St. Anna-Kapelle.
9. Kirchengeschichte der Pfarrei Obernburg.
10. Abschriften von Urkunden über Rechte und Gewohnheiten der Stadt Obernburg.
11. Über die Bader und Badstuben zu Obernburg, Weinbau daselbst.

Rechnungen.

12. Alte Gemeinderechnung um das Jahre 1500.
13. Alte Rechnung (des Gotteshauses) über Wachszinsen ohne Datum.
14. Abrechnungen der Stadt Obernburg mit den Gastwirten wegen der Schatzung 1683.
15. Kirchenrechnungen beginnen 1691.
16. Rechnungen der Kapellenstiftung beginnen 1775.
17. Rechnungen des Frühmessbenefiziums beginnen 1787.
18. Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben des neuen Kirchenbaues in Obernburg anno 1722 mit status parochiae, fundationes etc. von Pfr. Münstermann.
19. Berechnung *über Einnahmb -und Ausgabgelder der 1754 renovirten Orgel und herunter gelassenen Orgelbühne.*
20. Ratumsrechnungen der Pfarrei 1799, 1811, 1816.
21. Testamentsrechnung über den Nachlass des Pfarrers Faulhaber 1834.

Akten.

22. Recessus parochiae Obernburg 26. Mai 1728.
23. Verzeichnis der Guttäter der Kirche in Obernburg 1782.
24. Directorium pro officio divino in ecclesia parochiali Obernburg, anniversaria, processiones, series parochorum 1870.

Matrikel.

25. Liber parochialis baptizatorum, sepultorum et inthronizatorum 1650—1688, do. 1691—1755, do. 1756—1802.
26. Geburts- und Taufregister 1799—1837, do. 1838—1864, do. 1865—1894, do. 1895 bis jetzt.

27. Trauungsregister 1802—1822, do. 1822—1868, do. 1869 bis jetzt.
28. Sterberegister 1779—1822, do. 1838—1867, do. 1868—1905, do. 1906 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Rossbach.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 626. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 101. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1891, S. 647. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 58.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.

Die Pfarrei, bisher Filial zu Kleinwallstadt, wurde 1908 errichtet, besitzt daher keine älteren Archivalien.

## 9. Pfarrei Sommerau.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 626. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 349; VI. 600. — J. W. Steiner, Geschichte und Topographie des Maingebietes unter den Römern 1834, S. 234. — St. Behlen u. J. Merkel, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart, 1843, S. 159. — Jahresbericht des Histor. Ver. für Unterfranken 1837/38, S. 16. — A. Amrhein, Die Prälaten und Canoniker des ehemaligen Collegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, AU XXVI. S. 275. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 89, 95, 101, 142. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts im „Erzähler am Main", 1890, S. 655. — A. Amrhein, Die Forsthuben des Spessarts, ebenda 1891. — J. Schober, Die Sagen des Spessarts, 1885, S. 318. — Realschematismus, S. 321. — J. Kittel, Das Cistercienserinnenkloster Himmelthal, AU XLVII. S. 213—296. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 142. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 66. — A. Amrhein, Kultusbaurecht, S. 68. — Genealogie der v. Fechenbach, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 110—120, der Kottwiz v. Aulenbach, tab. 405—407.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Filialkirche Eichelsbach: s. Barbara.
„ Hobbach: s. Johannes Baptista.

Urkunden.
1. 1757 Aug. 4. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Sommerau. Perg.-Urk.
2. 1766 Mai 16. Vergleich der Gemeinde Hobbach mit dem Pfarrer in Sommerau wegen Abhaltung des Gottesdienstes in Hobbach. Vidimierte Copie.

3. 1776 Nov. 9. Päpstliche Ablassurkunde für das St. Barbarafest in der Filialkirche zu Eichelsbach. Perg.-Urk.
4. 1801 Juni 19. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Johannes Baptista in der Filialkirche zu Hobbach. Perg.-Urkunde.

5. Kirchenrechnungen für Sommerau beginnen 1696/97. **Rechnungen.**

6. Dekret des Erzbischofs Anselm Franz v. 28. Okt. 1682 an die Herren v. Fechenbach, das Pfarrhaus zu reparieren, widrigenfalls ihnen der Zehnt zu Eichelsbach genommen wird. **Akten.**
7. Inventarium über das Eigentum der Sommerauer Pfarrkirche, ohne Datum.

8. Liber baptizatorum, defunctorum et inthronizatorum 1683 bis 1709, do. 1704—1742, do. 1742—1809, do. 1809—1826, do. 1826 bis jetzt. **Matrikel.**

## 10. Pfarrei Wintersbach.

*Würdtwein, Dioec. Mogunt. III. 626. — A. Amrhein, Das Archidiakonat Aschaffenburg, AU XXVII. S. 101. — J. Schober, Sagen des Spessarts, 1885, S. 344. — A. Amrhein, Die kirchliche Organisation des Spessarts ,im „Erzähler am Main" 1891. S. 655. — A. Amrhein, Die Forsthuben des Spessarts, im „Erzähler am Main" 1891. — M. Wieland, Geschichte der Grafschaft Rieneck, AU XX, 1 S. 294, 299.*

Pfarrkirche: s. Valentinus.
Filialkirche Krausenbach: s. Wendelinus.

1. 1734 Okt. 6. Das erzbischöfliche Commissariat Aschaffenburg genehmigt den Verkauf des ehemaligen Hospitalhauses zu Wintersbach an die Gemeinde Wintersbach um 320 fl. und verfügt die Verteilung der Zinsen der Hospitalstiftung durch den Pfarrer an die Armen zu Wintersbach. Perg.-Urk. mit Siegel in Holzkapsel, Kapsel und Siegelbild sind etwas verletzt, die Umschrift nicht ganz lesbar. In der Kapsel einige Weihrauchkörner mit Zettelchen und Notiz, dass die Körner von der ersten Consecration der Kirche zu Wintersbach am 12. Sonntag nach trinitatis (29. Aug.) 1621 stammen. **Urkunden.**
2. 1797 Juli 15. Beglaubigte Abschrift der Stiftungsurkunde der Kaplanei bzw. Pfarrei Wintersbach. Pap.-Urk.

3. Kirchenrechnungen für Wintersbach 1702 bis jetzt. **Rechnungen.**

4. Kirchenrechnungen für Krausenbach 1701 bis jetzt.
5. Rechnungen der Hospitalstiftung Wintersbach von 1726 an.

Matrikel.

6. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1797—1829.
7. Taufmatrikel 1822—1840, Trauungsmatrikel 1822—1861, Sterbematrikel 1822—1838.
8. Taufmatrikel für Wintersbach 1841—1907, do. 1908 bis jetzt.
9. Taufmatrikel für Krausenbach 1841 bis jetzt.
10. Trauungsmatrikel für Wintersbach 1861 bis jetzt.
11. Trauungsmatrikel für Krausenbach 1861 bis jetzt.
12. Sterbematrikel für Wintersbach 1838—1873, do. 1874 bis jetzt.
13. Sterbematrikel für Krausenbach 1838—1879, do. 1880 bis jetzt.
14. Je 1 Familienbuch für Wintersbach und Krausenbach.
15. Dekretenbuch mit Verzeichnis der Erstcommunikanten und Firmlinge v. 1877 an.

---

# XXIX. Dekanat Ochsenfurt.

## 1. Pfarrei Acholshausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. S. 11. — Reg. Boic. II. 235, 249; VII. 147; XI. 50. — J. B. Kestler, Die vormalige Abtei Oberzell, AU XIV. 1. S. 72. — Würzburger Diözesanblatt 1855, S. 164. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 437. — Realschematismus. S, 448. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1 S. 9—10. — Genealogie der v. Gebsattel zu Acholshausen, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 29 u. 30.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.

Urkunden.

1. 1346 Mai 1. Abschrift der Urkunde des Bischofs Albert von Würzburg über die Separation der Pfarrei Acholshausen von der Pfarrei Gaukönigshofen.
2. 1355 Juni 20. *(XII. calend. julii).* Abschrift der Urkunde des Bischofs Albert von Würzburg über die Errichtung der Pfarrei Hohestadt.
3. 1425 März 29. *(feria V. post annuntiationem B. M. V.).* Würzburg. Abschrift der Urkunde über die Aufstellung eines Seelsorgers durch den Prior der Karthause zu Tückelhausen.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Acholshäuser Pfarrbüchlein 1624, 4°. Der Umschlag ist das Pergamentfragment eines Choralbuches.
5. Gültt- und Zinssbuch der Pfarr Akoltshausen, erneuert im Jahr 1637, 4°.
6. Dem Gotteshaus zu Hohestat gehöriges Grundt- vndt Capital-Zinssbuch 1656, 4°.
7. Beschreibung *deren Zinß-, Güldt vnd aller Einkommensgefälle samt Handtlohngerechtigkeit* des Gotteshauses s. Bartholomaei zu Acholshausen 1686, Folio, enthält auch das Inventarium und die Anniversarien.
8. Pfarrbuch mit Anniversarienverzeichnis 1690, 4°.
9. Gotteshausbuch Acholshausen: Beschreibung *deren Capitalien-Gült-, Wachs- und Pfennigzinsen samt Handlohn* des Gottes-



hauses s. Bartholomaei zu Acholshausen 1747, Folio. Das Vorsetzblatt hat eine schöne Federzeichnung.

10. Beschreibung aller Gerechtigkeiten des würdigen Gotteshauses zu Acholshausen 1750, Folio.
11. Pfarrbüchlein: Beschreibung beständiger Gefälle der Pfarrei Acholshausen, renoviert 1750, 4°.
12. Pfarrbuch: Beschreibung der beständigen Gefälle der Pfarrei Acholshausen 1765, Folio.
13. Gült-Manual der Pfarrei Acholshausen vom Jahr 1803, 4°.
14. Pfarrpräsenz zu Hohestadt, 4°.
15. 3 Heftchen über die Pfarrgüter und Weinberge in Acholshausen und jährliche Gefälle an Grund- und Pfennigzinsen von Hohestadt, Gaukönigshofen und Eichelsee, nicht gebunden, 4°.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen beginnen 1692.
17. Rechnung über die Einkünfte der Pfarrei 1792/93.

Akten.

18. Akten v. 1743 über die Aufbesserung der Schulstelle zu Hohestadt durch Getreidebesoldung.
19. Akten von 1750/51 über den Kirchenbau in Acholshausen.
20. Anweisung v. 11. Okt. 1765 an den Dechant wegen des Viehtriebes während des Gottesdienstes.
21. Dekret v. 17. Mai 1770 mit Genehmigung der Kirchenreparatur in Hohestadt.

Matrikel.

22. Geburts-, Sterbe- und Trauungsmatrikel 1633—1783.
23. Tauf-, Firmungs-, Trauungs- und Sterbematrikel 1784—1830, do. 1830 bis jetzt.
24. Firmungsmatrikel 1839 bis jetzt.
25. Matrikel der Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft von 1893 an.
26. Liber status animarum parochiarum Acholshusanae et Hohestadensis 1748—1912, auch als Heft vorhanden.
27. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister der Juden 1811 bis 1876.

## 2. Pfarrei Bolzhausen.

*Errichtet 1803.*

*J. Chr. Wibel, Hohenlohische Kirchen- und Reformations-Historie, Ansbach 1752, I. S. 132. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 427. —*

*Reg. Boic. I. 117; III. 247. — Realschematismus, S. 449. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 28, 191, 340, 406, 425, 435, 441, 453; II. 497, 561, 574, 575 u. a. — Herren v. Bolzhausen in Reg. Boic. V. 351, 393; VI. 364; VII. 289, 319, 366; IX. 47; XI. 57; XII. 389 und bei K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1. S. 39. — Mon. Boic. 41. 149.*

Pfarrkirche: s. Andreas.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Verzeichnis der ständigen und unständigen Gefälle des Gotteshauses 1586.
2. Pfarrbuch mit Aufzeichnungen über Errichtung der Pfarrei und ihrer Einkünfte 1803.

Rechnungen.

3. Kirchenrechnungen beginnen 1600.

Matrikel.

4. Liber parochialis: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1588 bis 1727.
5. Pfarreibuch: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1804—1894 mit Firmungsregister 1805 bis jetzt.
6. Matrikelbuch: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1894 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Eibelstadt.

*Ig. Gropp, coll. noviss. I. 14; II. 52. — J. B. Kestler, Beiträge zur Geschichte der Stadt Eibelstadt, AU V. 1. S. 1—74. — Reg. Boic. I. 107, 191, 231, 267, 289, 369; II. 71, 149; III. 275; IV. 431, 547, 607; V. 176; VI. 29, 96, 122, 214, 250, 296; VI. 37, 72, 230; IX. 174, 186; X. 64, 109, 218, 281, 303; XI. 128; XII. 202. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 240. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 539, 765, 1009. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkriegs in Ostfranken, I. 144, 209, 257, 328, 334; II. 138. — Realschematismus, S. 295. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1. S. 52—73. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv Ochsenfurt, Regest Nr. 92, S. 25. — Mon. Boic. 37. 463; 38. 15, 374, 466; 42. 207; 43. 107, 247, 350; 44. 70, 477; 46. 392.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.
Kapelle: s. crux.

Urkunden.

1. 23 päpstliche Ablassurkunden für das Fest exaltatio s. crucis (14. Sept.) in der Kreuzkapelle d. d. 2. Jan. 1669, 22. Nov. 1675, 26. Juni 1684, 6. Nov. 1690, 24. März 1751, 31. Aug. 1756, 22. Aug. 1772, 19. Aug. 1779, 12. März 1787, 19. Aug. 1794, 21. Aug. 1801, 10. Sept. 1808, 26. Jan. 1816, 24. Febr. 1824,

29. Juli 1831, 18. Juli 1838, 20. Aug. 1845, 12. Jan. 1853, 30. Jan. 1860, 27. Aug. 1867, 24. Aug. 1877, 6. Febr. 1895, 18. Febr. 1902. Perg.-Urkunden.

2. 1782 Sept. 16. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1791 Mai 24. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1808 Mai 6. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

5. Register *der elenden Kerzen* des Gotteshauses Eibelstadt vom *Montag nach Lichnam (3. Juni) 1426.* Pergament.
6. Register des Gotteshauses und *der elenden Kerzen* 1466, enthält auch die Copie des *Verdings der hinteren Abseite der Pfarrkirche* mit dem Baumeister v. J. 1522 und Streitigkeiten mit dem Baumeister v. 1525. Pergament.
7. Auszüge auf den Ratsprotokollen v. 1580 an über den Pfarrzehnt.
8. Altes Pfarrbuch v. 1600, enthält auch die Copie eines Vertrages des würzburger Domkapitels mit dem Pfarrer von Eibelstadt v. J. 1431.
9. Kirchen- und Pfarreiprotokollbuch v. 1687 bis ins 19. Jahrh.
10. Kataster der Weingült 1799.
11. Register der Weingülten der Pfarrei mit Verzeichnis der Anniversarien 1806.
12. Beschreibung der an die Pfarrei zehnt- und gültpflichtigen Häuser und Grundstücke 1812.
13. Beschreibung des Zehntrechtes der Pfarrei 1826.
14. Designation der Pfarreieinkünfte, 18. Jahrh.

**Rechnungen.**

15. Gotteshausrechnungen beginnen 1543.
16. Frühmessrechnungen beginnen 1558.
17. Seelhausrechnungen beginnen 1635.
18. Rechnung über die Verlassenschaft des Wilhelm Doles, des Stifters der Kreuzkapelle 1650.
19. Abrechnung des Pfarrers von Untererthal mit dem Pfarrer von Eibelstadt v. 24. Jan. 1679 (Ratum).

**Akten.**

20. Verzeichnis der Schenkungen an die Kreuzkapelle 1662.
21. Akten über die Kirchenstühle 1720—1799.
22. Inventarium über Gotteshausgegenstände v. 1742 an.
23. Akten über Baufälle v. 1775 an.

24. Prozessakten der Pfarrei mit einem gewissen Schätzlein wegen des Zehntes 1850.

25. Matrikel: Taufen 1598—1652, nomina confirmatorum et tenentium ad sacramentum 1625—1652, in Christo pie obierunt 1625—1652, nomina eorum, qui celebrarunt nuptias 1596 bis 1652. **Matrikel.**
26. Matrikel: Taufen 1653—1737, confirmati 1686—1737, Trauungen 1653—1737, Sterbefälle 1653—1737.
27. Liber baptizatorum et confirmatorum 1738—1821.
28. Liber matrimonio junctorum 1738—1838, defunctorum 1738 bis 1842.
29. Taufbuch 1821 bis jetzt.
30. Trauungsbuch 1838 bis jetzt.
31. Sterberegister 1842 bis jetzt.
32. Status animarum von 1701 an, mehrere grosse Folianten.
33. Verkündigungsbücher 1788 ff.

## 4. Pfarrkuratie Erlach.

*Ig. Gropp, coll. noviss. II. 85. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 63. — Eberhard Graf v. Fugger, Die Seinsheim und ihre Zeit, München 1893, S. 183 ff. — Realschematismus, S. 297. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 147. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 47, 707, 748, 971. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1 S. 74—79.*

Pfarrkirche: Simultankirche ohne Patron.
Schlosskirche: immaculata conceptio B. M. V.
Filialkirche Kaltensondheim: Simultankirche (B. M. V.).

1. Abschrift der Urkunde über die Einführung des Simultaneums in Erlach v. J. 1701, die Originalurkunde ist im Fürstlich Schwarzenberg'schen Archiv auf Schloss Schwarzenberg bei Scheinfeld. **Urkunden.**

2. Kirchenrechnungen: *Über Einnahm- und ausgabgeldt deren gestifteten Jahrtagen und Opfer zu Erlach* beginnen 1778. **Rechnungen.**

3. Liber parochialis ecclesiae catholicae Erlacensis: Taufregister für Erlach und Kaltensondheim 1697—1704, Taufregister für Erlach 1704—1793, do. für Kaltensondheim 1704—1793, Trauungsregister für Erlach und Kalten- **Matrikel.**

sondheim 1698—1794, Sterberegister für Erlach und Kaltensondheim 1698—1794, zusammen Ein Band.

4. Taufregister für Erlach 1793—1873, für Kaltensondheim 1794—1874, Trauungsregister für Erlach und Kaltensondheim 1794—1874, Sterberegister für Erlach und Kaltensondheim 1794—1874; zusammen Ein Band.
5. Taufmatrikel: für Erlach 1826—1912, für Kaltensondheim 1826 bis jetzt.
6. Trauungsmatrikel: für Erlach 1827—1912, für Kaltensondheim 1829 bis jetzt.
7. Sterberegister: für Erlach 1826—1912, für Kaltensondheim 1826 bis jetzt.

## 5. Pfarrei Frickenhausen a. M.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 218. — Reg. Boic. I. 29, 141, 167, 229, 238, 283; II. 35, 75, 153, 183, 377; IV. 15, 101; V. 43. 206, 316; VI. 182; VII. 136, 356. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 27, 47, 244, 302, 351, 544, 653, 917, 971. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv Ochsenfurt, Regest Nr. 9, 14, 60, 81, 84, 136, 204. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, I. S. 312, 460. — Realschematismus, S. 298. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU L S. 123, 124. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 14, 297, 472; II. S. 214, 471, 520, 522. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911. UF III. 1 S. 81—101. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1901. — Mon. Boic.* **37**. *8, 223, 514;* **38**. *304, 306, 308;* **39**. *554;* **40**. *26, 29, 185, 459, 481;* **43**. *14, 438,* **45**. *41, 47, 49, 83, 191, 211;* **46**. *623.*

Pfarrkirche: s. Gallus abbas.

Urkunden.

1. 1737 Juni 10. Urkunde über die Übertragung des Leibes des hl. Maximus in die Pfarrkirche zu Frickenhausen, vidimiert von Nikolaus Anton Seiz, Joh. Val. Gassner in Kleinochsenfurt und Johann Adam Kuhn, bischöflicher Hauskaplan. Pap.-Urk.
2. 1774 Jan. 24. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Maximus. Perg.-Urk.
3. Drei päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Gallus in der Pfarrkirche zu Frickenhausen d. d. 24. Juni 1894, 27. Aug. 1902, 26. März 1903. Perg.-Urkunden.

Lehen-, Zinsbücher.

4. *1481 in der Woche nach Fabiani et Sebastiani*: Census fabricae ecclesiae in Frickenhausen. Pergamentmanuscript, schmalfolio.

5. Verzeichnis der Pfarreigefälle aus dem Urbarium von 1597 und dem domkapitelschen Pfortenamt von 1618 nebst Verzeichnis der Frühmesseinkünfte v. J. 1341.
6. Sachenregister über Einkünfte der Pfarrei und der Kirche.
7. Pfarrbuch und Verzeichnis der Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft mit Auszügen aus dem Urbarium und den Ratsprotokollen von 1611 an, 1773.
8. Verzeichnis der Einkünfte der Pfarrei 1783.

**Rechnungen.**

9. Kirchenrechnungen beginnen 1741.

**Akten.**

10. Akten von 1688 an über das Bauwesen an Pfarrhaus und Kirche.
11. Akten von 1695 an über die Pfarreieinkünfte.
12. Akten über die Erbauung der St. Valentinuskapelle 1699.
13. Akt über die Taufe eines Juden 1727.
14. Akten von 1729 an über Gottesdienststiftungen.
15. Akten von 1734 an über Armenwesen.
16. Akten von 1742 an über das Pfarrbesoldungsholz.
17. Verbot des Mühlwehres an Sonn- und Feiertagen 1766.
18. Akten über das Frühmessbenefizium 1771.
19. Testament der Anna Maria Rauchin und einige andere Testamente 1775 ff.
20. Ein grosser Aktenconvolut, darin auch Akten über den Mönchhof.
21. Aufzeichnung über die Leiber des hl. Felix und Maximus.
22. Beschreibung des Pfarrhofes, nach 1774.
23. Akt über Schulgeld und Freischule 1776.

**Matrikel.**

24. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1642—1671, do. 1672 bis 1735, do. 1736—1797, do. 1797—1831, do. 1832—1854.
25. Taufregister 1855—1877, Trauungsregister 1855—1872, Sterberegister 1855—1878.
26. Taufregister 1878 bis jetzt.
27. Trauungsregister 1873 bis jetzt.
28. Sterberegister 1879 bis jetzt.
29. Register der Gefirmten.

## 6. Pfarrei Gaukönigshofen.

*J. G. ab* ***Eckhardt****, Commentarii de rebus Franciae orientalis (1729), I. S. 489; II. 178, 711, 712.* — ***Bundschuh****, Lexikon von Franken. I,*

*717; III. 190. — Reg. Boic. I. 7; II. 235; III. 245, 419; IV. 49; VI. 140. — J. B. Kestler, die vormalige Abtei Oberzell, AU XIV. 1. S. 70 ff. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — Realschematismus, S. 453. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 126, 152, 193, 308, 357, 408, 409, 410, 450, 455, 497, 595, 597. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv zu Ochsenfurt, Regest Nr. 20, 22, 176. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1 S. 73—74, 101 bis 107. — Würzburger Diözesanblatt 1855, S. 164. — Mon. Boic. 28. I. S. 16.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.
Kapelle: s. Nicolaus.
Filialkirche Eichelsee: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1326 Juli 29. Abschrift der Urkunde über die Inkorporation der Pfarrei Königshofen an das Prämonstratenser-Kloster Oberzell bei Würzburg.
2. 1327 April 22. Abschrift der Urkunde des Papstes Johannes XXII. *d. d. Avignon X. cal. maji, pontificatus anno decimo,* über die Inkorporation der Pfarrei Königshofen an das Kloster Oberzell.
3. 1481 Mai 18. *(Freitag nach Sonntag Jubilate).* Abschrift einer Urkunde der Herzogin Elisabeth von Sachsen, geb. v. Weinsberg, über den Viehtrieb und das Präsenzgeld des Pfarrers von Königshofen.
4. 1653 Febr. 20. Abschrift einer Urkunde über den Verkauf einer Hofrieth an das Kloster Oberzell.
5. 1667 Juli 7. Abschrift einer Urkunde des Klosters Oberzell über den Verkauf des alten Pfarrhofes.
6. 1671 Sept. 4. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest Mariä Geburt in der Pfarrkirche zu Königshofen. Perg.-Urk.
7. 1717 Febr. 22. Urkunde des Stifthaug zu Würzburg über den Verkauf einer Hofrieth zu Königshofen. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1721 Dez. 9. Urkunde des Gotteshauses Königshofen über den Verkauf einer Hofrieth *beim Fischbronnen im Klingenviertel* zu Ochsenfurt an Oswald Quaglia in Ochsenfurt. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 12. Juni 1736 und 22. Sept. 1745 für das Fest des hl. Laurentius in der Filialkirche zu Eichelsee. Perg.-Urk.
10. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 18. Juni 1736 und 20. Juli 1744 für das Fest des hl. Jakobus und für das Schutzengelfest in der Pfarrkirche zu Königshofen. Perg.-Urk.

11. 3 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara v. 23. März 1768, 13. Febr. 1770, 29. Nov. 1773. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1794 April 2. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1803 Mai 16. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

14. *Zins vnnd Gullte des gotshawses vnd pfarkirchenn des hevligenn Himelfürsten vnnd zwelffbotten Sank Jacobi zu Gewkönigshofenn vnnd auch der Capellen Sant niclaus doselbst verneirt vnd renovirt durch mich Gilgenn Brawn, Secretair zu Revgelberg, am Sambstag nach Philippi vnnd Jacobi apostolorum nach Cristi vnnsers lieben Hern geburt viertzenhundert vnd darnach im funnff- vnnd newntzigsten Jaren* (2. Mai 1495). Pergamentheft aus 8 Blättern und einem Umschlag bestehend, enthält die Gülten, Geld- und Wachszinsen von Hofriethen, Äckern, Weinbergen, 13 Kirchgaden und Hühnerweide in Gaukönigshofen, dann Gülten in Euerhausen, Sächsenheim, Wolxhausen, Stadt Ochsenfurt, Hopferstadt.
15. Register der Pfarreieinkünfte 1581.
16. Verzeichnis der Pfarreiäcker und der Frühmesseinkünfte 1581.
17. Verzeichnis der Pfennigzinsen 1608.
18. Gültbüchlein der Pfarrei Gaukönigshofen, Acholshausen und Wolkshausen 1716.

**Chronik.**

19. Protokoll über acta parochialia in Gaukönigshofen und Eichelsee 1689—1851.

**Rechnungen.**

20. Kirchenrechnungen für Königshofen beginnen 1680/81.
21. *Designation dessen, was die Gemeinde Königshofen für das Gotteshaus ausgelegt* 1660—1670.
22. Abrechnung über die Schuldleute von Königshofen für die Jahre 1722—1739.
23. Berechnung über die Ausgaben beim neuen Kirchenbau 1724.
24. Intercalarrechnung der Pfarrei 1828/30.

**Akten.**

25. Protokoll über Zinspflichtige 1687.
26. Dekret der Geistl. Reg. v. 25. Jan. 1690 wegen Umguss eines Glöckleins zu Eichelsee.
27. Akten v. J. 1703 wegen Wachszinsen des Gotteshauses Königshofen.

28. Vertrag v. 12. Jan. 1743 mit dem Bildhauer Ferdinand Dietz wegen Anfertigung des Hochaltares.
29. Vertrag v. 21. Juni 1751 mit dem Stukkateur Johann Peter Scheidhauff aus Bayerdissen wegen der 2 Nebenaltäre.
30. Visitationsrelationen 1759.
31. Aktenwechsel zwischen Kloster Oberzell und dem Stift Neumünster wegen des Zehntrechtes in Eichelsee 1761.
32. Akten über die Anfertigung der Orgel durch Philipp Seuffert 1764.
33. Voranschlag für das Gotteshaus Eichelsee 1765.
34. Akten über die Baulast am Kirchturm zu Königshofen 1765 bis 1795.
35. Akten über die Juden in Königshofen 1768.
36. Akten über das Ausmalen der Kirche zu Gaukönigshofen durch Andreas Urlaub und über die Stukkaturarbeiten durch den Hofstukkateur Matern Bossi 1775—1779.
37. Akten über die Schulen in Königshofen und Eichelsee 1778, 1784, 1792.
38. Akten über die Anfertigung des Schutzengelbildes auf dem Hochaltar durch Nikolaus Treu 1782.
39. Bericht über einen Kreuzpartikel und einen Ablass, welche ein Pilger von Eichelsee aus Rom mitbrachte 1785.
40. Akten wegen der Viehseuche 1796/98.

Matrikel.

41. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1593—1689, do. 1689 bis 1816, do. 1816—1897.
42. Taufmatrikel 1897 bis jetzt.
43. Trauungsmatrikel 1897 bis jetzt.
44. Sterbematrikel 1897 bis jetzt.
45. Verzeichnis der Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft 1726 bis jetzt.
46. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel der Juden 1811 bis 1876.

## 7. Pfarrei Gossmannsdorf a. M.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 365. — Reg. Boic. I. 295; V. 53, 412; XI. 137. — Realschematismus, S. 451. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv zu Ochsenfurt, Regest Nr. 30, 52, 53. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1 S. 119—124. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 308.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Kapelle: s. crux.

Urkunden.

1. 1618 Okt. 3. Urkunde des Priors der Karthause Tückelhausen und der Gemeinde Gossmannsdorf über die Grenzsteine der beiderseitigen Markungen. Perg.-Urk. mit anhangenden Siegeln der beiden Contrahenten.
2. 1699 Febr. 4. Geburtsbrief der Gemeinde Grossenbrach bei Aschach a. d. Saale für den nach Gossmannsdorf a. Main verzogenen Kaspar Borst. Perg.-Urk. mit anhangender Holzkapsel, dessen Siegel fehlt.
3. 1841. Testament der Eva Klingler, welche 3313 fl. 10 3/4 Kr. zu einer Wohltätigkeitsstiftung vermacht. Pap.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Beschreibung der Pfarreiweinberge 1698.
5. Gült- und Zinsbuch 1707.
6. Gotteshausbüchlein 1745.
7. Verzeichnis der an die Pfarrei zehntpflichtigen Weinberge der Markung Gossmannsdorf 1751.
8. Beschreibung des Wiesenzehntes 1752.
9. Pfarrbüchlein 1762.
10. Pfarrei-Lehen- und Zinsbuch 1762/63.
11. Pfarreibuch über Pfennigzinsen, Michaelshühner, Korn- und Weingülten, Kapitalien 1763.
12. Beschreibung der Pfarreiweinberge, Felder und Wiesen, welche zehntpflichtig sind 1767.
13. Hebregister der Pfarreigrundzinsen 1792.

Rechnungen.

14. Die Gotteshausrechnungen beginnen 1758.
15. Die Schulrechnungen beginnen 1807, 1819/20.
16. Die Rechnungen der Anna Scharpf'schen und der Klingler'schen Wohltätigkeitsstiftungen beginnen 1841.
17. *Verzeichnis dessen, was Pfarrer Georg Horschelt auf den Pfarrhausbau verwendete* 1751/53.

Akten.

18. Brief des Friedrich v. Wirsberg, Bischofs von Würzburg, an den Prior zu Tückelhausen wegen der Gefangennahme zweier Männer von Gossmannsdorf und wegen deren Bürgschaft, 5. Juli 1560.
19. Copie des Aktes v. 18. April 1659 über die Abhaltung des Hagelfeiertages.
20. Akten über das Schulwesen v. 1751 an.

21. Dekret der Geistl. Regierung v. 11. Mai 1759 wegen des Kirchhofes.
22. Auszug aus der Gossmannsdorfer Polizeiordnung wegen Tanzen, Zechen und wegen der Juden.
23. Beschwerden gegen den Schultheissen 1759/1766.
24. Prozessakten von 1781 an mit der würzburger Dompropstei wegen des Kirchenbaues, Voranschlag über denselben, Verzeichnis der Seelenzahl der Ortseinwohner.
25. Akt über die Stiftung einer Prozession auf den Gottesacker an Allerseelen oder an einem Quartalmontag, 1793.

Matrikel.

26. Matricula baptizatorum, copulatorum et mortuorum 1706—1745 do. 1745—1805.
27. Taufregister 1806—1888, do. 1889 bis jetzt.
28. Trauungsregister 1806—1869, do. 1869 bis jetzt.
29. Sterberegister 1806—1859, do. 1860 bis jetzt.
30. Familienbuch 1707.
31. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister der Juden 1811 bis 1876.

## 8. Pfarrei Hohestadt.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 740—741. — Reg. Boic. II. 235; V. 401; VII. 275. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv zu Ochsenfurt, Regest Nr. 107, 145, 177, 179. — Realschematismus, S. 452. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1 S. 126—127. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 245, 371; II. 684, 685, 686.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.

Urkunden.

1. Urkunde über Errichtung und Confirmation der Curatie Hohestadt i. J. 1841 und Erhebung zur Pfarrei i. J. 1851.

Chronik.

2. Chronikalische Aufzeichnungen über Errichtung der Pfarrei i. 19. Jahrhundert.

Rechnungen.

3. Kirchenrechnungen beginnen 1805.

Matrikel.

4. Matrikelbuch: Tauf-, Trauungs-, Sterbe- und Firmungsregister für Hohestadt und Tückelhausen 1695—1780.
5. do. für Hohestadt 1780—1810.
6. Taufregister 1810—1870, Trauungsregister 1810—1903, Sterberegister 1810—1889, Firmungsregister 1810 bis jetzt.

7. Taufregister 1870 bis jetzt.
8. Sterberegister 1889 bis jetzt.
9. Trauungsregister 1903 bis jetzt.

## 9. Pfarrei Hopferstadt.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 759—761. — Reg. Boic. I. 167, 243, 255; II. 235; IV. 709; VII. 275, 279; X. 338; XI. 137; XIII. 34, 40, 41. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv zu Ochsenfurt, Regest Nr. 7, 50, 88, 145, 155, — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 127, 188; II. S. 11, 50, 163, 459, 565. — Realschematismus, S. 453. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1 S. 127—129, wo weitere Literatur verzeichnet ist. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 153. — Mon. Boic. 37. 88; 38. 230; 40. 191.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Kapelle: s. Leonardus.

**Urkunden.**

1. 1730. Authentik für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1749. Authentik für die Reliquien des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 8 päpstliche Ablassurkunden v. 4. Dez. 1843, 1. April 1851, 5. März 1858, 12. Sept. 1865, 27. Juli 1875, 8. Aug. 1882, 21. April 1893, 5. Mai 1903 für das Fest der hl. Petrus und Paulus in der Pfarrkirche zu Hopferstadt. Perg.-Urkunden.
4. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für den Altar *s. Sebastiani* in der Pfarrkirche zu Hopferstadt v. 2. und 4. März und 4. Aug. 1890 und 10. Nov. 1906. 4 Perg.-Urkunden.

**Lehen-, Zinsbücher.**

5. Pfarrbüchlein über die Grundzinsen der Pfarrei 1605/1617.
6. Zinsbüchlein der Pfarrei 1714.
7. Gült-, Zins- und Lehenbuch 1719.

**Chronik.**

8. Pfarreiprotokoll über örtliche Verhältnisse 1798/99.

**Rechnungen.**

9. Kirchenstiftungsrechnungen beginnen 1555.
10. Kapellenrechnungen beginnen 1656.
11. Rechnungen der St. Sebastianibruderschaft beginnen 1684.
12. Armenrechnungen beginnen 1790.
13. Aufzeichnungen v. 1652 an über das Opfergeld an der Weihnachtskrippe und am hl. Grabe in der Pfarrkirche Hopferstadt.

14. Auszug aus dem Testament des Neumünsterchorherrn Hieronymus Ganzhorn über dessen Stipendienstiftung, 18. Dez. 1592.
15. Geschriebene Kirchenordnung 1690.
16. Vertrag von 1742 zwischen Hochstift Würzburg und der Markgrafschaft Ansbach wegen der Wallfahrten.
17. Akten v. 1751 und 1767 über die Pfarreizehnten.
18. Akten v. 1763 über Reparaturen am Kirchturm.
19. Akt v. 1782 über Anfertigung von Kirchenstühlen à 4 fl. durch den Schreiner Michael Schäffner zu Aub auf Kosten freiwilliger Beiträge.
20. Bericht v. 1784 wegen untersagter Exorcismen an einem Kranken.
21. Akten v. 1794 über Reparaturen am Pfarrhof.

Matrikel. 22. Matricula: liber baptizatorum 1648—1773, confirmatorum 1682—1773, matrimoniorum 1648—1773, defunctorum 1648 bis 1773.
23. Liber baptizatorum 1773—1816, confirmatorum 1774—1814, inthronizatorum 1773—1816, defunctorum 1773—1816.
24. Liber baptizatorum 1817—1883, Firmungsregister 1817—1899, Trauungsregister 1817—1899, Sterberegister 1817—1899.
25. Taufregister 1883 bis jetzt, Firmungs-, Trauungs- und Sterberegister 1900 bis jetzt.
26. Bruderschaftsbuch der St. Sebastianibruderschaft 1685: enthält die Geschichte, Statuten und Mitgliederverzeichnis seit 1605.

## 10. Pfarrei Kleinochsenfurt.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 158. — Reg. Boic. IV. 151; V. 206, 338; VI. 51, 279; VII. 195, 378, 383; VIII. 100; X. 226, 250; XI. 8, 155. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv zu Ochsenfurt, Regest Nr. 19, 127, 136, 142, 143, 152, 184, 211. — Realschematismus, S. 302. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 171, 284; II. S. 236, 242, 290, 296, 452. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1 S. 131—132. — Mon. Boic.* ***40****. 529;* ***43****. 247;* ***44****. 464;* ***45****. 191;* ***46****. 90, 135, 166, 446, 672, 696, 741.*

Pfarrkirche: B. M. V. ad nives.

Urkunden. 1. 1563 Febr. 22. Vertrag zwischen dem würzburger Domkapitel und der Familie Zobel v. Giebelstadt-Darstadt wegen des Zehntes.

2. 1626 Nov. 30. Urkunde des würzburger Domkapitels über den Tausch des bisherigen Pfarrhauses gegen ein Bauernhaus. Perg.-Urk. mit Siegel in Holzkapsel.
3. 1747 Okt. 18. Authentik für den hl. Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1795 Sept. 17. Urkunde über die Anstellung des Amtskellers Georg Friedrich Konrad in Lauda als Zentgraf daselbst. Perg.-Urk. mit Siegel in Holzkapsel.
5. 1806 Aug. 22. Authentik für den hl. Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Extrakt aus dem Kleinochsenfurter Lehenbuche über die Unterhaltung des ewigen Lichtes 1622—1646.
7. Register der Frühmesseinkünfte 1683.
8. Register der Pfarrei und der Frühmesse mit Verzeichnis der Anniversarien 1714.
9. Pfarrbüchlein 1796.
10. Kurze Fassion der Pfarreieinkünfte 1799.
11. Grundbuch über die Zehntgefälle der Pfarrei 1833.

Chronik.

12. Gedenkbuch der Pfarrei mit Abschriften von Urkunden und Dekreten, angefertigt von Pfarrer Weiglein im 19. Jahrh.

Rechnungen.

13. Kirchenrechnungen beginnen 1593.
14. Ratumsrechnungen der Pfarreieinkünfte 1799.

Akten.

15. Installationsakten 1581—1798.
16. Akten über Zehnten, Pfarr- und Schulbesoldung, Holzausteilung wegen Jägeratzung.
17. Akten von 1603 an über Gülten.
18. Akten v. 1607 über das Schulwesen, Schulholz, Besoldung.
19. Akten v. 1614 über den Kirchenbau.
20. Verzeichnis der Wohltäter des Kirchenornates 1668; der Umschlag ist ein Blatt des Incunabeldruckes eines Psalteriums.
21. Protokoll v. 1702 über die Klage zweier Ortsnachbarn.
22. Akt v. 1706 über den Ablass am Feste Mariä Schnee.
23. Akt v. 1741 über die Stiftung des würzburger Ratsherrn Reibelt zur Schule in Kleinochsenfurt.
24. Akten v. 1742 an über Handlohn und Zinsen des Gotteshauses.
25. Oberhirtliches Ausschreiben v. 1745 wegen milder Beiträge für eine katholische Kirche in Bayreuth mit Circulationsvermerk der Pfarreien des Landkapitels Ochsenfurt.

26. Inventarium über die Geräte in der Kirche 1748.
27. Akten seit 1767 über das Armenwesen.
28. Protokolle des Hochgerichts seit 1792 mit Anträgen des Pfarrers zur Verbesserung der Schule und der Sittenpolizei.
29. Akt v. 1793 wegen Überlassung eines Altares aus der würzburger Domkirche als Hochaltar für die Pfarrkirche in Kleinochsenfurt.
30. Conversionen 1794/95.

Matrikel. 31. Matrikel: Taufen 1647—1777, Hochzeiten 1659—1777, Verstorbene 1674—1777, Gefirmte 1668—1777.
32. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1777—1867, do. 1868 bis jetzt.
33. Matrikel der Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft 1748 bis jetzt; sie enthält auch Einträge über die Pfarreiweinberge, Industrieschule, Fassung des hohen Altares, Lieferungen für die Garnison in Mainz, Wachsgefälle des Gotteshauses.
34. Matrikel der Ostercommunikanten 1786.

## 11. Pfarrei Marktbreit.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. S. 444—445. — Th. Welzenbach, Geschichte der Buchdruckerkunst im ehemaligen Herzogtum Franken, AU XIV. 2. S. 228—229. — Reg. Boic. IV. 547; V. 201, 216. 225, 315; VII. 284; XI. 137. — W. Lehmus, Geschichte Marktbreits, Marktbreit 1828. — Richard Plochmann, Urkundliche Geschichte der Stadt Marktbreit in Unterfranken, Erlangen 1864. — E. Graf v. Fugger, Die Seinsheim und ihre Zeit, München 1893. — Realschematismus, S. 455. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv zu Ochsenfurt, Regest Nr. 12, 81. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Kitzingen 1911, UF III. 2 S. 166—188, wo auch weitere Literatur vrezeichnet ist.*

Pfarrkirche: s. Ludovicus.

Chronik. 1. Ein Pfarrbuch enthält die Geschichte der Franziskanermission zu Marktbreit, die Baugeschichte der Kirche, Schenkungen zum Gotteshause, Einkünfte der Pfarrkuratie, Familienbuch, Geschichte des Katholizismus in Marktbreit, einem älteren Pfarrbuch entnommen i. J. 1822.

Rechnungen. 2. Kirchenrechnungen beginnen 1805.
3. Schulrechnungen beginnen 1841.

4. Akten von 1734 an über Abhaltung von Gottesdiensten bei amtlichen und Familienereignissen des Fürstlich Schwarzenbergschen Hauses. **Akten.**
5. Erlasse von 1743 an wegen Wallfahrten nach Iphofen.

6. Taufregister 1684—1797, Sterberegister 1684—1810, Trauungsregister 1688—1797. **Matrikel.**
7. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1798—1891, Firmungsregister 1811—1891.
8. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1891 bis jetzt.
9. Ein Heft Firmungsregister 1892 bis jetzt.

## 12. Pfarrei Ochsenfurt.

*Ig. Gropp, Collect. noviss. I. 42, 85, 117, 126, 282, 283, 292, 296; II. 60, 160, 163, 506. — Ussermann, Episc. Wirceb. 414, 453—454. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 239—241. — Bürgermeisterrechnungen, AU III. 3. S. 195; V. 2. S. 174, 3. S. 353. — Geschichte des Kapuzinerklosters AU IV. 3. S. 72. — Geschichte des „Kauz" oder „Willkomm", AU IX. 2. S. 151; XX. 3. S. 148. — Schulmeister, AU IX. 1. S. 159. — J. B. Kestler, Geschichte der Stadt Ochsenfurt 1845. — Reg. Boic. I. 157, 167, 255, 277, 319, 359; II. 75, 235; III. 47; IV. 15, 493, 581, 585, 663; V. 1, 9, 206, 245, 266; VI. 84, 228, 249; VII. 80, 241, 378, 380, 381; VIII. 56; IX. 1, 27; X. 20, 21, 24, 157; XI. 60, 136, 158; XIII. 34, 40, 41. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 253. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 300, 571. — Realschematismus, S. 456. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1896, 1899, 1901, 1902, 1912. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv zu Ochsenfurt, Archivalische Zeitschrift, Neue Folge XII, S. 274—321, auch Separatabdruck. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 194, 396, 397, 417, 450; II. S. 348, 427, 430, 520, 583, 590, 639. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1. S. 134—195, wo auch weitere Literatur verzeichnet ist. — Th. J. Scherg, Franconica aus dem Vatikan, 1464—1492, Separatabdruck aus „Archivalische Zeitschrift", Neue Folge XVI., Regest Nr. 164, 177, 222, 256. — Mon. Boic.* **37.** *52;* **38.** *116, 549;* **39.** *207;* **40.** *29, 237;* **41.** *201, 387;* **44.** *177;* **45.** *117, 211, 371, 464;* **46.** *90, 135, 179, 322, 375, 379, 550, 635.*

Pfarrkirche: s. Andreas ap.
Spitalkirche: s. crux et s. Elisabeth.
Ehemalige Kapuzinerkirche: B. M. V.
Kapelle: s. Michael archangelus.
Kapelle: s. Wolfgangus.

1. 1297. Copie der Urkunde des Bischofs Mangold von Würzburg über die Stiftung der Frühmesse in Ochsenfurt. **Urkunden.**

2. 1387 März 19. *(Dienstag nach Mitfasten).* Schuldbrief des Hans Mennig von Gozwolstorf [1]), des Valtin Strobel und des Heinz Rigler über 106 Pfd. Heller, welche ihnen Pfarrer Konrad Zobel v. Giebelstadt zu Aldersheim geliehen hat. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden [2]).
3. Um 1387. . . . und Katharina, Hans Derrer und Els, Eheleute zu Sumerhusen, verkaufen dem würzburger Domherrn Konrad Zobel v. Giebelstadt $^1/_2$ Fuder Wein jährlicher Gült um 72 Pfd. Heller Kapital. Perg.-Urk., diente als Bucheinband, daher defekt, das Datum ist abgeschnitten.
4. 1609 Febr. 22. 6 genannte Einwohner zu Rittershausen bekennen, dass sie der Pfarrkirche s. Andreas zu Ochsenfurt 1 fl. jährlicher Gült schuldig sind. Siegler: Peter Dinkel, Chorherr und Unterpropst im Stifthaug zu Würzburg. Perg.-Urk. mit Siegel in Holzkapsel.
5. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 23. Aug. 1735 und 16. Mai 1755 *für diejenigen, welche beim Zeichen des Zügenglöckleins für den Sterbenden beten.* Perg.-Urk.
6. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 22. Juni 1735 und 8. Juli 1738 für den Rosenkranzaltar in der Pfarrkirche zu Ochsenfurt. Perg.-Urk.
7. 1737 Juli 7. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl Johannes von Nepomuk in dessen Kapelle. Perg.-Urk.
8. 7 päpstliche Ablassurkunden v. 8. Juli 1728, 25. Mai 1767, 7. Juli 1774, 9. Juli 1782, 1. Juli 1789, 24. Sept. 1850, 12. Aug. 1857 für das Fest *assumptio B. M. V.* und für das Fest *s. Andreae* in der Pfarrkirche. Perg.-Urkunden.
9. 1760 Juli 22. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 20. Mai 1767 und 11. April 1777 für das Fest des hl. Wolfgang in der St. Wolfgangskapelle. Perg.-Urk.
11. 1772 Juli 2. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 3 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. München 13. Aug. und 1. Okt. 1798 und 10. Juni 1800. Pap.-Urkunden mit Siegel.

[1]) Eingegangener Ort bei Sonderhofen, vgl. AU XXIV S. 313.

[2]) Vgl. P. Glück und A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv zu Ochsenfurt, Regest Nr. 2.

13. Anniversarienbuch mit Kalendarium und Verzeichnis der Zinsen. Pergamentmanuscript aus dem 15. Jahrhundert. **Lehen-, Zinsbücher.**
14. Zinsbücher der Pfarrei 1610, 1620.
15. Zinsbuch der Benefizien 1703.
16. *Neues aus dem alten Pfarrbuch von 1624 gezogenes Pfarrbuch, 1771,* enthält nur ein paar Blätter beschrieben mit Protokollen über Ehedispensen.
17. Grundzins- und Handlohnbüchlein der Censiten der Pfarrei 1716.
18. Lehenbuch der Pfarrei mit notarieller Beglaubigung 1722.
19. Jahrtagbuch 1790.
20. Register über die Grund- und Pfennigzinsen der Pfarrei 1799.

21. Stifthauger Obleyrechnungen 1670—1706. **Rechnungen.**

22. Spezifikation über die Verpflichtungen des St. Michaels- und St. Elisabethenbenefiziums 1667. **Akten.**
23. Akten v. 1668 an über die Pfarreieinkünfte.
24. Akt v. 1674 über die Errichtung eines Altares im Beinhaus durch Johann Georg Kaal.
25. Akten v. 1712 über die Gülten der Pfarrei Ochsenfurt in der Markung Gülchsheim.
26. Akten über das St. Wolfgangsbenefizium 1721.
27. Akten v. 1734 an über die Pfarreilasten.
28. Akten v. 1743 an über Andachten und Betstunden.
29. Akten v. 1745 an über die Pfarreigüter.
30. Akten v. 1757 *über das Opfergeld und die geopferten Hufeisen in der St. Wolfgangskapelle.*
31. Akten v. 1762 über den Handlohn der Pfarrei.
32. Akten v. 1766 über die Collation der Benefizien.
33. Ratum der Pfarrei 1773.
34. Akten v. 1792 über die Pfarreikapitalien.
35. Dekret v. 1793 wegen Abhaltung von wöchentlich 2 Fastenpredigten.
36. Gottesdienstordnung 1794.
37. Akt v. 1795 über 1 Fuder Weinbesoldung des Pfarrers.
38. Akten v. 1795 an über Conversionen.
39. Akten v. 1796 über das Benefizium s. Catharinae.
40. Akten v. 1812 über den Pfarreiwald.

41. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1565—1570, do. 1572 bis 1577. **Matrikel.**

42. *Register und Verzeichnis deren allhie zu Stadt Ochsenfurt getaufften Kinder, Hochzeiten und verstorbenen Personen* 1578 bis 1584.
43. Hochzeiten 1585—1615.
44. Getaufte Kinder 1585—1598, do. 1599—1617.
45. Hochzeiten 1616—1651.
46. Getaufte Kinder 1618—1639, do. 1640—1671.
47. Matricula conjugatorum, baptizatorum, defunctorum et confirmatorum ab anno 1654—1694.
48. Matricula baptizatorum, conjugatorum, defunctorum et confirmatorum 1694—1741, do. 1741—1791.
49. Matricula baptizatorum, confirmatorum, communicantium, conjugatorum, defunctorum et conversorum ab anno 1792 bis 1813.
50. Geburts-, Tauf-, Firmungs-, Communikanten-, Trauungs- und Sterberegister: Taufen 1814—1837, do. 1814—1851, Communikanten 1814—1830, Trauungen 1814—1854, Sterbefälle 1814—1854.
51. Geburtsregister 1837—1869, do. 1870—1894, do. 1894 bis jetzt.
52. Trauungsregister 1855—1907, do. 1907 bis jetzt.
53. Sterberegister 1854—1892, do. 1892 bis jetzt.
54. Firmungsregister 1853 bis jetzt.
55. *Seelbücher* der Pfarrei Ochsenfurt 1620, 1630.
56. *Bruderschaftsbuch*: Rosenkranzbruderschaft 1656 bis jetzt, Corporis Christi-Bruderschaft 1690—1898.
57. Corporis Christi-Bruderschaftsregister 1898 bis jetzt.

## 13. Pfarrei Rittershausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 522. — Reg. Boic. II. 235; V. 46, 195; IX. 314. — M. Wieland, Historische Darstellung des Stifts St. Burkard in Würzburg, AU XV. 1 u. 2. S. 77. — Realschematismus, S. 459. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 9, 10, 13, 698. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1. S. 203—208. — Mon. Boic. 38. 487.*

Pfarrkirche: s. Matthaeus.

Urkunden. 1. 1443 Dez. 13. Stiftungsurkunde der Pfarrei unter dem Stiftspfleger Gotfrid Schenk v. Limpurg. Abschrift.

2. 1633 März 30. Copie der Präsentationsurkunde der schwedischen Regierung durch Hermann Adam v. Rotenhan, Wolf Bernard v. Creilsheim, Johann Krebs und Johann Gelchsheimer für die Pfarrei Rittershausen.
3. 1754 Febr. 2. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1767 April 7. Authentik des Nicolaus M. Calcagnini. eps. civitatis ac dioecesis ducalis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1768 Okt. 17. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1790 Juni 2. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

7. *Gotteshausregister der Pfarrkirche s. Matthaeus* über die Einkünfte an Naturalien und barem Geld mit Eidformularen für den Kirchner, Schulmeister, Torschliesser, Wächter, Gemeindeknecht, Flurer, nebst Verzeichnis der Kirchner- und Schulmeisterbesoldung, Inventar des Kirchenschmuckes und Copien zweier Verträge v. 1479 und 1480 wegen des Holzes *in der Lohe* auf Hopferstädter Markung im *Hegen, Grasen, Hauen, Rügen und Bussen* 1579.
8. Extrakt aus dem *protocollo causarum* der geistlichen Regierung über die Pfarrei Rittershausen und ihre Einkünfte 5. März 1582.
9. Lagerbuch des Gotteshauslehens 1814.

**Chronik.**

10. Pfarrbuch mit chronikalischen Aufzeichnungen v. 1691—1803.
11. Gedenkbuch der Pfarrei 1818—1870.
12. Kurze lateinische Beschreibung des in der Oktav von Mariä Geburt im Hause des damaligen Dekanes abgehaltenen Kapitelstages des Landkapitels Ochsenfurt v. J. 1784.

**Rechnungen.**

13. Kirchenrechnungen beginnen 1700.
14. Rechnung über den Beitrag der Gemeinde zum Kirchenbau 1783.
15. Rechnung über die neu gebaute Pfarrkirche mit Plan und zugehörigen Akten 1784.

**Akten.**

16. Verträge zwischen dem Pfarrer und der Gemeinde Rittershausen v. 1767 ff. wegen des Gottesdienstes mit Copie eines Vertrages v. J. 1497.
17. Verschiedene Akten wegen des Pfarrhausbauwesens um 1790.
18. Aktenconvolut wegen des Kleinzehntes in Rittershausen.

Matrikel. 19. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1582—1679, do. 1679 bis 1777, do. 1777—1815, do. 1815—1885, do. 1885 bis jetzt.
20. Firmungsmatrikel 1653 bis jetzt.
21. Familienbuch seit 1672.
22. Verzeichnis der Dienstboten 1824.

## 14. Pfarrei Sonderhofen.

*J. G. ab Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis (1729), I. 391, 489; II. 178, 711, 712. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 350 bis 351. — Reg. Boic. I. 7; II. 95; IV. 493; VI. 227; VII. 216, 249; IX. 354. — M. Wieland, Historische Darstellung des Stifts St. Burkard in Würzburg, AU XV. 1 u. 2. S. 74 ff. — Realschematismus, S. 461. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 19, 115. 135, 169, 361, 398; II. S. 459, 460, 497, 552, 555, 574. 575, — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1. S. 248—251. — Über die Wüstung „Gotsbollsdorf“ s. AU XXIV. S. 313. —N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 278. — Mon. Boic. 28. I. S. 16; 40. 191, 251; 41. 149; 46. 343.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.

Urkunden. 1. 1443 Dez. 13. Abschrift der Urkunde des Bischofs Gotfrid Schenk v. Limpurg über die Dismembration und Errichtung der Pfarrei Rittershausen, collationiert mit der Originalurkunde des Stifts St. Burkard.
2. 1698 April 26. Urkunde des Schultheissen Abraham Eck zu Sonderhofen über das Wässerrecht der Pfarreiwiesen. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
3. 1752 Nov. 1. Approbationsurkunde der Geistl. Reg. für den Pfarrer Johann Adam Joseph Rörich in Sonderhofen. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
4. 1753 Febr. 14. Ernennungsdekret für den Kaplan Christoph Joseph Degen. Pap.-Urk. mit Unterschrift.
5. 1756 Mai 8. Schuldbrief der Kirchenverwaltung Sonderhofen über 1200 fl., welche zum neuen Kirchenbau von der Kirchenstiftung St. Peter in Würzburg geliehen wurden. Pap.-Urk. mit Unterschriften und Siegel des Fiskalates.
6. 1760 Juni 20. Ernennungsdekret für den Kaplan Mühlig, bisher Cooperator in Stalldorf. Pap.-Urk. mit Unterschrift.
7. 1765 April 13. Vertrag zwischen dem Stift St. Burkard zu Würzburg und dem Pfarrer Rörich zu Sonderhofen mit Nachvertrag v. 13. Juli 1772 über die Erbauung eines neuen Pfarr-

hauses auf Kosten des Stifts St. Burkard und Verzeichnis der Baukosten. Pap.-Urk.

8. 1775 März 17. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
9. 1786 Mai 26. Approbationsurkunde der Geistl. Reg. für den Pfarrer Kilian Anton Welz. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
10. 1791 Aug. 1. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

Lehen-, Zinsbücher.

11. *Liber proventuum parochialium Sonderhofen* anno 1666, Folio.
12. Sonderhöfer Hebregister 1686, 4°.
13. Gotteshaus-, Zins-, Gült- und Lehenbuch 1692, Folio.
14. Sonderhofer Pfarrbuch anno 1727: enthält
    a) die Gülten, Zinsen, Zehnten der Pfarrei Sonderhofen, in Sonderhofen, Bolzhausen, Gelchsheim, Sächsenheim, Aufstetten, Stalldorf, Buch und Niedersteinach,
    b) ein Dekret des Fürstbischofs Johann Philipp v. 16. März 1700 über den Zehnt der Pfarrei Sonderhofen,
    c) Sonderhofer Frühmess-Kapitalzinsen mit kurzem Bericht über die Stiftung der Frühmesse,
    d) Lehen- und Zinsbuch der Pfarrei Sächsenheim, früher ein Filial der Pfarrei Euerhausen,
    e) Spezifikation der Felder des sogenannten *Marxen Höfleins* v. J. 1737.
    f) Lehen- und Zinsbuch der Pfarrei Sonderhofen,
    g) annotationes memoratu dignae: Erbauung der Kirche, des Pfarrhauses, der Visitation der Pfarrei 1690. Folio.
15. Sonderhöfer Pfarrbuch über Gülten, Zinsen etc., aus dem alten Pfarrprotokoll de anno 1666 gezogen, 1727, 8°.
16. Hebregister der Pfarrei Sonderhofen 1775, do. 1786, 4°.
17. Pfarreibuch Sonderhofen über Zinsen, Gülten etc. 1805, 4°.
18. Hebregister der Pfarrei Sonderhofen 1805, 4°.
19. Supplementband über die Zerstückelung *der 2 halben Pfarreierbgüter* in Sonderhofen 1813, Folio.
20. Hebregister der Pfarrei Sonderhofen 1817, 4°.
21. Urbarium des Gotteshauses Sonderhofen 1825, Folio.
22. Supplementband zu dem im Jahre 1825 gefertigten Urbarium des Gotteshauses Sonderhofen 1825, Folio.
23. Sonderhofer Pfarrbuch 1832, 4°.

24. Aufzeichnungen über die Stiftungen in Sonderhofen und Sächsenheim und verschiedene Merkwürdigkeiten 1834, Folio.
25. Gültbuch über die Gülten in Tiefenthal, 19. Jahrh., Folio.

Chronik. 26. Pfarrbuch mit geschichtlichen Notizen über die Pfarrei Sonderhofen von Pfr. Kallenbach, beginnend 1864, Folio.
27. Pfarrbuch mit geschichtlichen Notizen der Pfarrei Sonderhofen von Pfr. Kallenbach 1871, Folio.
28. Geschichte der Pfarrei Sonderhofen von 823 bis 1786, 142 S., ungebunden, nebst mehreren Heften und Blättern mit Abhandlungen über die Pfarrei Sonderhofen und ihre Verhältnisse, wahrscheinlich von Pfr. Kallenbach.
29. Aufzeichnungen über die Präsentation der Pfarrer in Rittershausen durch das Stift St. Burkard 1732—1815.

Rechnungen. 30. Kirchenrechnungen beginnen 1636.
31. Ratumsrechnungen 1846—1848.

Akten. 32. Spezifikation der sämtlichen Felder, welche in den sogenannten Erlacher Zehnt gehörig, 1687.
33. Verzeichnis dessen, *was die Pfarrei Sonderhofen von dem Orte Gelchsheim an Gült, Zinspfennig und Holz zu beziehen.*
34. Verzeichnis der Gülten in Bolzhausen.
35. Mehrere Aktenfaszikel über den Zehnt der Pfarrei Sonderhofen in Stalldorf, Niedersteinach, Nassau und Buch.
36. Schreiben des Goldschmiedes Bonifaz Wilhelm zu Würzburg v. 24. Dez. 1737 über die Anfertigung einer neuen Monstranz.
37. Überschlag über die Fassung der Altäre und Akkord mit dem Maler Franz Michael Felck (?) in Ochsenfurt 10. April 1739.
38. Gottesdienstbeschreibung für Sonderhofen, Bolzhausen und Sächsenheim, 2. Okt. 1749.
39. Akt. v. 14. Juni 1752 wegen Erbauung einer Kapelle.
40. Überschlag des Maurers und Baumeisters Johann Georg Floth zu Bolzhausen über die Erbauung einer neuen Kirche zu Sonderhofen v. 7. Juli 1755 mit Riss vom Leutnant Fischer.
41. Akkord mit dem Baumeister Johann Georg Floth über die Erbauung der Kirche 16. März 1756.
42. Akten über die Freskenmalerei in der neuen Pfarrkirche 1757.
43. Dekrete v. 20. Jan. 1758 wegen Anfertigung eines neuen Hochaltares und der Kanzel mit Zeichnungen derselben, und einer Orgel.

44. Dekret v. 16. Dez. 1763 wegen Anschaffung von 2 Nebenaltären, mit Zeichnungen.
45. Überschlag des Hofbildhauers Peter Wagner über einen neuen Hochaltar 21. Juli 1780.
46. Überschlag und Akkord mit dem Vergolder Philipp Spitznagel zu Gossmannsdorf über die Fassung des Hochaltares 17. Juni 1789.
47. Akten über die Fassung der Altäre durch den Vergolder Wagenbrenner 1836.
48. Inventarium der Verlassenschaft des Pfarrers und Dechants Rörich 1786.

49. *Matricula parochiae Sonderhofen*: liber baptizatorum 1588 bis 1706, defunctorum 1588—1706, matrimonio junctorum 1588 bis 1706, confirmatorum 1692—1706. Auf dem letzten Blatt ist eine kurze Notiz über die Erbauung und Einweihung des Kapuzinerklosters zu Ochsenfurt am 19. Okt. 1667. Matrikel.
50. *Matricula Sonderhofiana*: liber baptizatorum 1706—1785, matrimonium contrahentium 1706—1786, confirmatorum 1711 bis 1784, mortuorum 1706—1786, enthält auch
    a) specificatio reddituum ludirectoris in Sonderhofen,
    b) inventarium suppellectilis ecclesiae filialis Bolzhausen ab anno 1744,
    c) catalogus parochorum in Sonderhofen ab anno 1456—1786,
    d) das subsidium charitativum der Pfarreien des Kapitels Ochsenfurt,
    e) numerus communicantium in Sonderhofen und Bolzhausen 1670—74, 1750—1752, 1756—62,
    f) annotatio divini cultus, jura stolae 1727,
    g) anniversariorum in Sonderhofen und Bolzhausen,
    h) annotatio quorundam memorabilium 1727—1738.
51. Matrikel: Taufregister 1786—1815, Sterberegister 1786—1832, Trauungsregister 1786—1834, Firmungsregister 1787 bis jetzt.
52. Taufregister 1815—1871, do. 1872 bis jetzt.
53. Trauungsregister 1834 bis jetzt und Sterberegister 1834—1910.
54. Sterberegister 1910 bis jetzt.

## 15. Pfarrei Tückelhausen.

*J. Gropp, Würtzburgische Chronik, III. 171, 175, 459; IV. 156, 174. — Ussermann, episcop, Wirceburg. 400, 493—494 und codex probationum*

*Nr. 44 S. 43 aus Wibel, Hohenlohische Kirchen- und Reformationsgeschichte, II. S. 30. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 647—648. — J. A. Oegg, Neue Fränkische Wirtzburgische Chronik (1810), S. 661 ff. — Hönn, Lexikon des Fränkischen Kreises, S. 138. — Reg. Boic. I. 229, 277; IV. 101; V. 112; VII. 275; X. 20, 24, 62, 157; XI. 3. — Wigand Weigand, Geschichte und Verfassung des Bistums Würzburg, AU I. 2 S. 97—98. — J. Denzinger, Die Bauern, Schweden und Franzosen in der Karthause Tückelhausen, AU XIII. 1. u. 2. S. 276—299. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208, 212. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. S. 51, 292—295, 576. — A. Amrhein, Reihenfolge der Mitglieder des adeligen Domstifts zu Würzburg, AU XXXII. S. 182, 282. — M. Wieland, Die Karthause Ostheim, AU XXXVIII. S. 1—36. — Ph. E. Ullrich, Die Karthause Engelgarten, AU XL S. 1—72, XLI S. 71 bis 156; XLIII. S. 85—166. — W. Th. Contzen, Die Urkunden des Bistums Würzburg, Archivalische Zeitschrift VIII. S. 57—58. — Realschematismus S. 462. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 1, 509, 510; II. S. 182. — P. Glück u. A. Mitterwieser, Das Stadtarchiv zu Ochsenfurt, Archivalische Zeitschrift, Neue Folge, Regest Nr. 3, 26, 80, 91. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911 UF III. 1. S. 254—270. — Mon. Boic. **41**. 207; **43**. 537; **46**. 148, 376, 408.*

Pfarrkirche: s. Georgius.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Grund- und Lagerbuch 1751.
2. Verzeichnis der Stiftungsgottesdienste von 1500 an.

Chronik.

3. Ordensregel des Karthäuserordens v. J. 1510 mit Initialen, gedruckt.

Rechnungen.

4. Kirchenrechnungen beginnen 1804/05.

Matrikel.

5. Matricula baptizatorum, confirmatorum, conjugatorum et defunctorum in loco charitativo Tükelhausen, renovata anno 1778, enthält Einträge von 1763—1805 als Auszüge aus der Matrikel zu Acholshausen, die eigentliche Matrikel beginnt 1805—1900.
6. Taufregister 1900 bis jetzt.
7. Trauungsregister 1900 bis jetzt.
8. Sterberegister 1900 bis jetzt.

## 16. Pfarrei Zeubelried.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 519—520. — Reg. Boic. I. 193. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 548. — Realschematismus, S. 307. — Kunstdenk-*

*mäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1 S. 279—281.* — *Mon. Boic.* **37**. *66.*

Pfarrkirche: s. Blasius.

Urkunden.

1. 1678 Febr. 16. Präsentationsurkunde des würzburger Dompropstes Franz Konrad v. Stadion für Johann Georg Mühlern als Pfarrer in Zeubelried. Pap.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

2. Altes Pfarrbuch v. J. 1597 mit Copulationsmatrikel v. 1597 bis 1607, Privilegien der Pfarrei, Einkünfte, Jahrtage.
3. Gotteshausbuch v. J. 1604. Der Umschlag ist ein Blatt eines Pergamentincunabeldruckes des Brevieres.
4. Zinsbüchlein des Gotteshauses 1619.
5. Auszug aus einem Pfarrbuche über Gültkorn von der Herrschaft und den Untertanen 1680.
6. Pfarrbüchlein über Kapitalien, Grund- und Pfennigzinsen, Gülten auf der Zeubelrieder Markung 1720.
7. Frickenhäuser Amtsprotokoll über die Zehntpflicht von 5 Mrg. Pfarrfeld auf Frickenhäuser Markung 1744.
8. Gotteshausbuch über Kapitalien, Zinsen 1746, doppelt vorhanden.
9. Pfarrbüchlein über Kapitalien, Grund- und Pfennigzinsen, Gülten 1785.
10. Gotteshausbüchlein über Zinsen etc. 1785.

Rechnungen.

11. Kirchenrechnungen beginnen 1670.
12. Berechnung der Pfarreieinkünfte 1792.
13. Schulrechnungen beginnen 1820.
14. Ratumsrechnungen der Pfarrei 1823.

Akten.

15. Spezifikation der Schuldner an 812 fl. 2 Pfund 2 Pfg. für Korn, welches der Dompropst Konrad Friedrich v. Thüngen geliehen hat, 1629.
16. Brief des Pfarrers Gölner wegen Pfarreigülten 1687.
17. Akten v. 1765 über Handlohn, Pachtverträge über die Pfarreiwiesen in Kaltensondheim, Novalzehnt u. a.

Matrikel.

18. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel (1663) 1705—1830 nebst Firmungsmatrikel 1706—1885.
19. Taufbuch 1830 bis jetzt.
20. Trauungsmatrikel 1830 bis jetzt.

21. Sterbematrikel 1830 bis jetzt.
22. Firmungsmatrikel 1886 bis jetzt.

---

In der **Repositur des Dekanes** befinden sich:

Urkunden.

1. 1581 Mai 25. Schuldurkunde des Hans Hain, Häckers zu Stadt Ochsenfurt, und seiner Ehefrau Margareta über 30 fl. Kapital vom Kapitel Ochsenfurt. Siegler: Konrad Ziegler, Schultheis in Ochsenfurt. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel in Holzkapsel.
2. 1600 Febr. 22. Urkunde des Valentin Kaiser zu Kleinochsenfurt über den Verkauf *der Herberge und Schenkstatt* zu Kleinochsenfurt an Kaspar Sühn und seine Ehefrau um 1280 fl. Siegler: Johann Butz, Domkapitelscher Schultheis zu Stadt Ochsenfurt. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel in Holzkapsel.
3. 1612 Juni 21. Schuldurkunde des Martin Gössler und seiner Ehefrau Anna zu Ochsenfurt über 15 fl. Kapital vom Kapitel Ochsenfurt. Siegler: Kilian Landmann, Schultheis zu Ochsenfurt. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel in Holzkapsel.
4. 1614 Juni 5. Schuldurkunde des Hans Hoffmann zu Stadt Ochsenfurt über 20 fl. Hauptsumme vom Kapitel Ochsenfurt. Siegler: Kilian Lantmann, Schultheis zu Ochsenfurt Perg.-Urk. mit Siegel in Holzkapsel.
5. 1621 Juni 17. Schuldurkunde des Hans Eck zu Stadt Ochsenfurt über 25 fl. Hauptsumme vom Kapitel Ochsenfurt. Siegler: Kilian Lantmann, Schultheis zu Ochsenfurt. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel in Holzkapsel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. *Redditus des Kapitels Ochsenfurt*: d. i. Abgaben an den Bischof v. J. 1488—1561, enthält auch die Namen der von den Pfarrern des Kapitels aufgestellten Testamentare 1565—1579 und von 1529—1564, Folio. Auf der inneren Seite des Einbanddeckels ist eine gedruckte Urkunde mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs Lorenz v. Bibra vom *Freitag nach Valentini (19. Febr.) 1501* aufgeklebt, durch welche er das Fest des hl. Matthias, das auf den Aschermittwoch fiel, auf den folgenden Samstag verlegte.

7. Verzeichnis der Einkünfte der Pfarreien und Benefizien zu Röttingen, Riedenheim, Geylichsheim, Baldersheim, Schloss Reigelberg, Burgerroth, Oellingen, Sächsenheim, Euerhausen, Herchsheim und Giebelstadt, Stalldorf, Bernsfelden, Gaubüttelbrunn, Gaurettersheim, Bütthard, Kirchheim, Ingolstadt, Sulzdorf, Allersheim und Lindflur, Essfeld, Darstadt, Wolkshausen, Kleinochsenfurt, Stadt Ochsenfurt, Frickenhausen, Zeubelried, Gossmannsdorf, Frühmesse zu Winterhausen, Frühmesse und Pfarrei zu Niedernbreit (Marktbreit), Segnitz, Sonderhofen, Rittershausen, Hopferstadt, Gaukönigshofen, Acholshausen mit Hohestadt, Heidingsfeld, Höchberg und Aub. Papier-Manuscript, 4°. um 1540.
8. Steuerbüchlein für die Pfarreien und Benefizien des Kapitels Ochsenfurt v. 1553—1569. Papiermanuscript.
9. Manuale censuum capituli ruralis Oxoviensis inceptum 1722. 8°.
10. Büchlein v. 1703, enthält die Einkünfte der Pfarreien des Kapitels Ochsenfurt, 8°, gebunden.

**Rechnungen.**

11. Rechnungen des Kapitels Ochsenfurt über das *subsidium charitativum* und über *die Zinsen der Kapitalien des Kapitels* aus den Jahren 1659—1669, davon einzelne Rechnungen doppelt und dreifach vorhanden, 1741/42, 1759/60, 1790—1819, dann noch einzelne Rechnungen bis 1869, zusammen 48 Rechnungen.

**Akten.**

12. Abschrift der am 14. September 1446 von Bischof Gotfrid Schenk v. Limpurg bestätigten Diözesanstatuten. Manuscript, Folio, aus dem 15. Jahrhundert; unter der Einbanddecke als Zwischenlage die Fragmente einer Zehntrechnung des Domkapitels aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts mit den Namen der damaligen Domherrn 1400—1410.
13. Eine zweite Abschrift der Diözesanstatuten enthält auch eine Abschrift der am *Samstag vor Judica (2. April) 1446* von Bischof Gotfrid Schenk v. Limpurg erlassenen Reformation des geistlichen Gerichts. Papiermanuscript, in Pergamentumschlag, Folio. Die Diözesanstatuten sind abgedruckt bei „Himmelstein, Synodicon Herbipolense“ S. 233—273.
14. *Statuta quaedam ab omnibus capitulis observanda* von Bischof Julius 1587, in Abschrift doppelt vorhanden.
15. Verantwortungsschrift des Stadtrates Ochsenfurt an das Domkapitel v. 9. Okt. 1734 über die Frühmesse und andere Bene-

fizien zu Ochsenfurt, unter den Akten über die Pfarrei Ochsenfurt.

Matrikel. 16. ***Fiat „memoria generalis“*** des Kapitels Ochsenfurt. Pergamentmanuscript, aus dem 15. Jahrhundert, 4°. Es enthält die Namen der würzburger Bischöfe von Bischof Albert v. Hohenlohe bis zu Bischof Julius Echter, die Namen der Archidiakone, der Pfarrer und Benefiziaten des Kapitels Ochsenfurt und der Laien als Mitglieder der Kapitelsfraternität (Corporis Christi-Bruderschaft) mit den bei der Prozession am Kapitelstage in der Fronleichnamsoktav gesungenen Responsorien.

17. ***Memoriale capituli Oxoviani***, geschrieben 1611 von Balthasar Tonsor aus Sulzfeld, Pfarrer in Gossamnnsdorf am Main und Domvikar in Würzburg. Es ist eine Abschrift des älteren Manuscriptes und Fortführung der Namen der Pfarrer etc. bis zum Jahre 1762, 8°, gebunden.

# XXX. Dekanat Röttingen.

## 1. Pfarrei Aub.

*Ig. Gropp, Collect. noviss. I. 35, 85, 182, 292, 360, 366, 417. — Hönn, Lexikon des Fränkischen Kreises, S. 70. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 188—191. — Reg. Boic. IV. 619; V. 36, 341; IX. 224; XI. 137, 267; XII. 23; XIII. 34. — Mon. Boic.,* **37**. *44;* **40**. *190—198;* **44**: *535;* **46**. *459. — M. Wieland, Historische Darstellung des Stifts St. Burkard in Würzburg, AU XV. 1. S. 76, 82, 87, 96, 102, 112—114 (Urkunde der Bruderschaft zu Ehren Mariä Himmelfahrt zu Aub v. J. 1429 abgedruckt). — J. Kühles, Beiträge zur Geschichte des Spitales in Aub, AU XXI. 1. u. 2. S. 39—80 (Regesten der Urkunden des Spitales v. J. 1355—1627). — H. Treppner, Darstellung der Verhältnisse der unmittelbaren Stiftungen (1878), S. 153—157. — Realschematismus, S. 471. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 185, 239, 324, 427, 430; II. S. 219, 254, 308, 309, 310, 458, 459, 497, 650, 670, 672, 675, 681, 684, 703. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkriegs in Ostfranken 1883, 2 Bde., an vielen Stellen genannt. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV Nr. 551. — A. Hessler, Burgen und Schlösser (1909), S. 146. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF. III. 1. S. 12—33. — Daselbst S. 198 auch die Literatur über die Burgruine Reichelsberg bei Aub und Baldersheim, dazu noch Reg. Boic. VII. 216; X. 277; XI. 137. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 59, 101, 459. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI S. 184.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Spitalkirche: ad s. Spiritum.
Schlosskapelle: s. Rochus.

**Urkunden.**

1. 1429 Jan. 26. *(Mittwochen nach Paulstag als er bekert ward).* Abt Eberhard vom Kloster St. Burkard errichtet in der Pfarrkirche zu Aub die marianische Bruderschaft und setzt die Statuten fest.
2. 1429 Jan. 27. Bischof Johannes von Würzburg bestätigt die in der Pfarrkirche zu Aub errichtete Marianische Bruderschaft. Pergamentheft mit den Abschriften der beiden Urkunden aus dem 15. Jahrhundert.

3. 1464 Dez. 29. *(1465 Samstag nach Kindleinstag).* Kaplan Michael Welling im Kloster Paradies zu Heidingsfeld verkauft ein Gütlein zu Aufstetten an die St. Marienbruderschaft in der Pfarrkirche zu Aub. Perg.-Urk. mit Stückchen der Siegelcordel.
4. 1473 Nov. 25. *(An St. Katharinentag.)* Die Spitalmeister zu Uffenheim verkaufen den Gotteshausmeistern zu Aub einen halben Hof zu Herrenbergtheim. Perg.-Urk. mit Einschnitt für die Siegelschnur, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
5. 1504 Juni 14. *(Freitag vor sant Veitstag).* Oswald Kleinschrot und seine Ehefrau Dorothea zu Pfalnheim verkaufen der St. Marienbruderschaft zu Aub Grundstücke in Pfalnheim. Perg.-Urk., auf Papier aufgeklebt, mit Einschnitt für die Siegelschnur, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
6. 1517 Mai 25. *(Montag nach Sonntag Exaudi).* Ritter Jorg Truchsess von Baldersheim stiftet in der Pfarrkirche zu Aub ein Jahrgedächtnis in der Woche vor dem Palmsonntag *(vom Sonntag Judica gerechnet bis auf den hl. Palmtag) „mit 4 brennenden Kerzen und aufgelegtem Bahrtuch“, Vigil und Seelenmessen* für sich und seine Ehefrauen Kunigunde v. Rosenberg und Amalie v. Rotenhan. Perg.-Urk. mit anhangenden Siegeln des Bischofs von Würzburg als Lehensherrn, des Jorg Truchsess v. Baldersheim, des Amtmanns v. Thüngen, des Stifts St. Burkard und des Philipp v. Bibereren.
7. 1566 Jan. 31. *(Montag nach conversionis Pauli).* Christoph Hocheimer, Inhaber der Vikarie im Spital, und die Gotteshausmeister Hans Zehnter und Sigmund Keyser zu Aub verleihen dem Hans Betschler, Wirt und Zöllner zu Gollachostheim, eine Wiese daselbst zur Erbauung eines Hauses. Perg.-Urk. mit 2 anhangenden Siegeln der Stadt Aub und des Kellers Barthel Schulthes zu Reigelsberg.
8. 1576 März 14. *(Mittwoch nach Sonntag Invocabit).* Johann Stürnkorb, Pfarrer zu Tauberrettersheim, und die Prokuratoren der Marianischen Bruderschaft zu Aub verkaufen Wiesen zu Gelchsheim. Perg.-Urk. mit Einschnitt für die Siegelschnur, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
9. 1576. Pergamentconvolut des Notares Johannes Ziegler mit Abschrift von folgenden Urkunden der Marianischen Bruderschaft zu Aub:

a) 1440 Juli 8. *(Freitag nechst nach U. L. Fr. visitationis)*: Kaufbrief über Güter zu Niedernsteinach,
b) 1437 Okt. 31. *(Donnerstag vor Allerheiligentag)*: Kaufbrief über Güter zu Dürnhofen,
c) 1504 Juni 14. *(Freitag vor sant Veitstag)*: Kaufbrief über Güter zu Pfalnheim,
d) 1456 Dez. 21. *(vff sant Thomastag des hl. Apostels)*: Kaufbrief über Güter zu Osthausen,
e) 1502 Juli 5. *(Dienstag nach sant Ullrichstag des hl. Bischofs)*: Kaufbrief über Güter in Osthausen,
f) 1576 März 14. *(Mittwoch nach Sonntag Invocabit)*: Kaufbrief über Güter in Gailchsheim.

mit Vidimierung der vorstehenden transsumierten Urkunden und Signum des Notares Johannes Ziegler.

11. 1577 Nov. 11. *(an Sankt Martinstag)*. Schuldbrief des Hans Weiss zu Buch über 20 fl. Kapital von der Marienbruderschaft zu Aub. Pap.-Urk., das Siegel ist abgefallen.
12. 1612 Febr. 13. Abschrift der Urkunde des Bischofs Julius über die Marianische Bruderschaft in der Pfarrkirche zu Aub.
13. 1621 März 10. *(Mittwoch nach Sonntag Reminiscere)*. Urkunde des Landrichters und Domherrn Johann Georg Fuchs v. Dornheim über eine Mess- und Armenstiftung des Michael Glock in Aub. Perg.-Urk. mit anhangendem Landgerichtssiegel in Holzkapsel.
14. 1649 Okt. 9. Wolfgang Deuschel, Pfarrer zu Baldersheim, und die Brudermeister der Marianischen Bruderschaft in Aub verkaufen Feldgüter der Marianischen Bruderschaft in Osthausen um 115 fl. Kapital. Pap.-Urk., das Siegel ist abgefallen.
15. 1681 Juni 5. Urkunde über die Errichtung der Ratsbruderschaft sub titulo *s. Antonii de Padua*. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel der Stadt Aub in Holzkapsel mit der Umschrift: *Sigillum civitatis Aubensis MDCLVI* und mit Unterschrift und beigedrucktem Lacksiegel der Beamten Mertloch und Opfermann zu Aub und Reigelsberg.
16. 1712 Juli 6. Abschrift einer Ablassurkunde des Papstes Clemens XI. für die Marianische Bruderschaft in Aub. Papier.
17. 1739 Febr. 13. Papst Clemens XII. verleiht der Pfarrkirche in Aub das altare privilegiatum. Perg.-Urk.
18. 9 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Sebastia-

nus in der Pfarrkirche zu Aub v. Pius VII. 1. Dez. 1817, Leo XII. v. 13. Febr. 1827, Gregor XVI. 27. Febr. 1835, Pius IX. 11. Aug. 1846, 11. März 1853, 7. April 1860, 19. Nov. 1867, 11. Dez. 1873, Leo XIII. 11. Dez. 1888. Perg.-Urkunden.

Lehen-, Zinsbücher.

19. Zins- und Gültbuch der Pfarrkirche in Aub, renoviert 12. Febr. 1601. Pergament, 4°.
20. Gültbuch der Pfarrei, ohne Einband und ohne Datum, 4°.
21. Zinsbuch der Pfarreikirche zu Aub 1603.
22. Register über der Schlosskaplanei zu Aub Einkommens, erneuert und beschrieben anno 1614, 4°, Pergamentumschlag mit hebräischem Text.
23. Saalbuch der Stadtpfarrei Aub 1630 über die Gülten in Aub, Baldersheim, Bullenheim, Wesserndorf, Geiltshofen, Geislingen, Gelchsheim, Gossmannsdorf, Gülchsheim, Hemmersheim, Hopferstadt, Creglingen, Langensteinach, Lipprichhausen, Oellingen, Oberickelsheim, Obernbreit, Pfalnheim, Mertesheim, Pfeunach (abgebrannt), Reigelsberg, Rodheim, Rittershausen, Riedenheim, Sechselbach, Simmershofen, Tauberrettersheim, Röttingen, Theilheim, Walkershofen, Waldmannshofen, Rimbach, Horlach, Grossenharbach. Es enthält auch die Einkünfte der Frühmesse im Schloss Reigelsberg und die Abschrift einer Urkunde des Grafen Hermann v. Hatzfeld v. 24. Dez. 1663 wegen der Güter in Waldmannshofen. Kleinfolio.
24. Lehenbuch des Gotteshauses in Aub, wahrscheinlich v. J. 1630, mit späteren Einträgen. Es enthält:

A. Abschriften von Urkunden Fol. 6—31 und zwar:

a) Eine Urkunde des Notares und Stadtschreibers Johann Barthel Lutz zu Aub, welcher am 17. Juli 1600 das Lehenbuch des Gotteshauses Aub vidimiert.

b) 1421 Nov. 25. *(an St. Katharinätag)*. Hans Hundt (von Wenkheim), gesessen zu Grünsfeld, gibt den Karthäusern zu Tückelhausen ein Gütlein bei Gelingsheim, *Erlach genannt*, welches Peter Ulsenheim gegen jährlich 10 Metzen Korn und 2 Sommerhühner baut. Vidimiert am 14. Okt. 1577.

c) 1452 Sept. 9. *(Samptztag nach U. L. Frawentag nativitatis genannt)*. Bruder Eckhardt, Senior, und der Convent zu Tückelhausen verkaufen das von Hans Hundt dem

Kloster geschenkte Gütlein, ***zu Erlach gelegen***, von dem das Gotteshaus Aub 2 Malter Korn erhält, den Gotteshausmeistern Cuntz Vogt und Hans Remulner, bzw. die 10 Metzen Korn und 2 Sommerhühner, um 17 Gulden.

d) 1398 Sept. 8. ***(in nativitate s. Mariae).*** Der Convent des Gotteshauses Aub bekennt, dass Elisabeth, Eimennin genannt, 3 Achtel Korn, 5 Metzen Haber und zwei Weihnachtshühner jährlicher Gült von einer halben Hube zu Hemmersheim gekauft hat, und dass diese Gült nach ihrem Tode an den Convent des Gotteshauses fallen soll, nebst 1 Achtel Korn Leibgeding, die sie um 5 Schilling und 2 Pfund von der Hube gekauft hat.

e) 1481 Nov. 18. ***(auf sontag nach Sanct Merteßtag).*** Hans Köl und seine Ehefrau Anna, gesessen zu Holzhausen, verkaufen mit Zustimmung seines Vaters Heintz Köllen dem Hans Pentzen, Fritz Prucknern und Hansen Rimpachen, Gotteshausmeistern zu Aub ***in vnser liben Frawen Münster und Pfarrkirchen***, 1 rhein. Gulden und 1 Fastnachtshuhn jährlichen Zins von ihrer Hofrieth zu Holzhausen, auf beiden Seiten der Frühmesser Conrad anstossend, und von 1 Morgen Acker ***beim Froschweg***, von 1 Morgen ***auf dem Lamsbauch***, $2^1/_2$ Morgen ***an dem seinkhelstein***, $2^1/_2$ Morgen an ***Junker Hansen langen Wiese*** um 20 fl. Kapital mit dem Heimfallrecht der Güter an das Gotteshaus bei Versäumung der Gültbezahlung. Siegler: Die Junker Conrad und Hans Ubel (Fol. 9—10).

f) 1426 Sept. 1. ***(an sant Egidientag deß heilligen Apts).*** Margareta Fleischin, Witwe des Cuntz Fleisch, und ihre Kinder Hans, Els, Ottilie und Engelein, Peter Müller, Ehemann der Tochter Else Fleisch, verkaufen den Gotteshausmeistern der Pfarrkirche zu Aub von ihrem Teil an einem Hofe zu Gollachostheim 2 Malter Haber, $2^1/_2$ Malter und 1 Metze Korn, $^1/_3$ Metze Korn, $^1/_3$ eines Fastnachtshuhnes jährlicher Gült um 57 fl. rhein. Siegler: die Stadt Aub (Fol. 10—12).

g) 1457 Aug. 2. ***(am Dienstag nach sant Peterstag ad vincula).*** Merten Truchsess von Baldersheim vermacht dem Kloster U. L. Fr. zu Aub sant Benedikten Ordens 4 Malter Korn jährlicher Gült von der Mühle unter Reigelsberg ***zu einem täglichen Salve***, welches der Pfarrer und Convent mit den Schülern vor dem Liebfrauenaltar von Pfingsten bis St. Mi-

chaelstag abends nach dem Abendessen, von St. Michaelstag bis Pfingsten bei der Vesper oder dem Complet singen soll, mit Geläut einer Glocke, damit die Leute dazu kommen, und der Convent acceptiert die Stiftung mit Zustimmung ihres Propstes Kilian v. Grumbach (Fol. 12—13).

h) 1473 Nov. 25. *(an Sanct Katherinentag der hl. Jungfrauen und merterin).* Cuntz Hemlein und Ulrich Grötsch, Spitalmeister zu Uffenheim, verkaufen den Gotteshausmeistern Antonius Lotter, Claus Stör und Claus Schmid zu Aub den halben Spitalhof zu Herrenbergtheim mit 7 Malter Korn, 3 Malter Haber und 1 Fastnachtshuhn jährlicher Gült, das Malter zu 12 fl., um 120 fl. rhein. Siegler: die Stadt Uffenheim (Fol. 13, 14).

i) 1500 Sept. 1. *(an Mitwochen nach sant Gilgen des hl. Beichtigers Tag).* Jodokus Bopp, Pfarrer der Pfarrkirche zu Awe, bekennt, dass Schultheis Hans Bentz zu Auwe 7 fl. jährlichen Zins, die er um 160 fl. Kapital verkaufte, zur Stiftung einer Frühmesse an 3 Wochentagen vermacht hat, und verspricht mit Zustimmung des Dechants in St. Burkard, diese Frühmesse an 3 Wochentagen beim Ave-Maria-Läuten zu lesen oder lesen zu lassen (Fol. 15 u. 16).

k) 1566 Jan. 31. *(Montag nach conversionis Pauli).* Christophorus Hochaimer, Inhaber der Vikarie im Spital zu Awe U. L. Fr. Altars, und die Gotteshausmeister Hans Zehenter und Sigmund Keyser bekennen, dass sie dem Philipp Betschler, Sohn des Hans Betschler zu Gollachostheim, dem sie eine Wiese zur Erbauung eines Hauses gegeben haben, dieses Haus gegen 1 Fastnachsthuhn jährlichen Zins und den Handlohn verliehen haben. Siegler: Barthel Schueman, Keller zu Reigelsberg, und die Stadt Aub (Fol. 17—18).

l) 1521 Nov. 18. *(Montag nach Martini).* Philipp Truchsess v. Baldersheim der ältere bekennt, dass er den Gotteshausmeistern Kilian Grösslein, Linhart Schmiden und Marxen Hoffmann zu Aub 5 fl. rhein. jährlichen Zins um 100 fl Kapital verkauft hat und setzt 5 fl. seiner Bet von der Stadt Aub zum Unterpfand. Siegler: Philipp Truchsess der ältere (Fol. 18—19) mit Vermerk, dass Sigmund Truchsess v. Baldersheim *am Montag nach Allerheiligentag* (3. Nov.) 1533 50 fl. zurückbezahlte (Fol. 18—19).

m) 1485 Febr. 10. *(am Donnerstag Sanct Scolasticatag).* Fritz Brückner, Lewald Trub und Hans Rimpach, Gotteshausmeister zu Aub, verkaufen dem Pfarrer Johann Gerlitz zu Ulsenheim, Nikolaus Sleman, Kaplan in Reigelsberg, Clausen Brückner und Hansen Bentzen, Schultheis zu Aub, als Testamentataren des Paulus Stintzel von Welderstatt [1]), Vikar am Liebfrauenaltar im Spital zu Aub, 5 Malter Korn Auber Mass zu einer Jahrtagstiftung an jedem Montag der Goldfasten mit Vigil und 3 Messen, *sein und aller seiner Altvorderen und Freunde vor gemeinem Volkh öffentlich unter dem Ampt der heiligen Meß mit fürbittung gedenken vnd nach Ausgang der Meß das Weywasser den Christgläubigen vnd allen Seelen, die da begraben, geben,* wovon der Kaplan im Spital 2 Metzen, der Vikar am Liebfrauenaltar 1 Metze und der dritte Priester 1 Metze Korn für die Vigil und die 3 Seelmessen, der Spitalmeister 2 Metzen für 4 weisse Wachskerzen zu jeder Goldfasten erhalten, und an jedem Montag der Goldfasten alle Armen, die baden wollen, und der Schulmeister mit den Schülern zu Mittagszeit bade und nach dem Bade, wann die Glocke *Eins* schlägt, ein Salve singe und die Armen unter dem Gesange 3 Ave Maria beten, und um 3 Uhr wieder ein Salve mit Gebet, wofür der Schulmeister je 6 Pfennig erhält, wenn er aber saumselig oder hochmütig were, ins Bad zu gehen, sollen die Schüler baden und singen; nach dem Bade soll den Armen 1/2 Malter Brod ausgeteilt werden, und der Bader darf vor 3 Uhr keine anderen Leute um Geld baden lassen; jeder Gotteshausmeister soll je 6 Pfennig für die Bemühung empfangen (Fol. 19—21).

n) 1481 Nov. 28. *(Mitwuchen nach sant Katharinentag).* Die Gotteshausmeister Hans Bentz, Fritz Brückner und Hans Rimpach zu Aub bekennen, dass Georg Truchsess von Baldersheim für seinen Bruder Martin Truchsess mit 20 fl. Kapital einen Jahrtag gestiftet hat und sie 1 fl. rh. und 1 Fastnachtshuhn jährlichen Zins zu dieser Stiftung mit den 20 fl. Kapital von Hans Köl zu Holzhausen erkauft haben und dass der Pfarrer mit seinen 2 Kaplänen und dem Schlosskaplan Vigil, Seelmess und ein gesungenes Amt

[1]) Weil der Stadt.

von U. L. Fr. nebst 2 Seelmessen lese, dafür 1 Ort eines Gulden erhalte, aber jeden Sonntag von der Kanzel des Martin Truchsess mit anderen gläubigen Seelen gedenke, die 3 Priester zusammen 1 Ort, der Schulmeister und die Gotteshausmeister je 6 Pfennig erhalten, dafür aber 4 Kerzen brennen und das Bahrtuch legen müssen. Siegler: Pfarrer Gilg Bauer in Aub und die Stadt [1]) (Fol. 21—22).

o) Kurze Notiz über die Jahrtagstiftung der Anna Zehendnerin mit 50 fl. Kapital (Fol. 23).

p) 1510 März 27. *(Mitwochen nach U. L. Fr. tag annuntionis zu Latein genannt in der hl. Vasten).* Assmus von Ehenheim bekennt, dass er den Gotteshausmeistern zu Aub 100 fl. Kapital gegen 5 fl. jährlichen Zins schuldig geworden ist, und stellt als Bürgen Ritter Jorg Truchsess v. Baldersheim, Amtmann in Lauda, und Linhardt v. Rosenberg, Amtmann in Uffenheim (Fol. 23—25).

q) 1517 Mai 21. *(am mitwochen nach trinitatis).* Pfarrer, Schultheis, Gotteshausmeister und etliche des Rats zu Aub akkordieren mit dem Meister Hansen Zoll, den Kirchturm zu machen: *ein Spitzen, siebentzig schug hoch, dieselbige mit dreye Krentzen verbinde vnd das verfast in dem Durne mit fier sewlen vnnd woll verbunden vnd dornach den Glockenstull machen zu dreyen großen glockhen neben einander vnd oben den Glockenstuhl die zwey kleine glöcklein zu henken* etc. gegen 75 fl. Lohn (Fol. 25).

r) 1429 Juli 4. *(an Sandt Ulrichstage)* Hans Truchsess v. Baldersheim macht eine Jahrtagstiftung für seinen Vater Hans Truchsess, seine Mutter Anna v. Seckendorf und beider Erben mit 9 Malter Korn, 5 Malter Haber und 1 Fastnachtshuhn an den 4 Goldfasten und je 1 fl. Geld für die Armen (Fol. 25—27). Mit Vidimierung des Notares Hans Ziegler v. J. 1577.

s) 1434 Juli 12. oder 19. *(Montag nechst vor Sanct Margarethatag der hl. Jungfrauen).* Michael v. Einhaim, genannt v. Gattenhoffen, bekennt, dass er an das *ewig Licht, brönnendt vor vnsers Herrn Leichnam in der Pfarrkirchen zu Aub,* 2 Gulden Gelds Martinszins und 2 Fastnachtshühner jährlicher Gült von seinen eigenen Wiesen an Einem Stück,

[1]) Vgl. AU XIV. 3 S. 211.

gelegen in der Mark zu Hintern-Pfeinau, genannt *in dem Pfaffenrodt*, der da ist bei 6 Morgen minus oder mehr, die Paulus und Sigmund Schmidt von Walmersbach inne haben, um 47 fl. rhein. verkauft hat. Siegler: Peter von Einhaimb genannt v. Gattenhofen, sein Vetter (Fol. 29).

t) 1466 Jan. 13. *(am Montag nach der hl. Dreyer Königtag)*. Fritz Werner zu Rodheim und Endres Eckh, Bürger zu Aub, verkaufen dem Martin Held, Schultheis, und Endres Bopp zu Aub, Pflegern *des ewigen Lichts vor dem Kerenther, das da nächtlich brennt vor dem Kerenther*, 2 Morgen Wiesen in der Mark zu Brackenlohr um 36½ fl. rhein. Siegler: die Junker Hans und Georg Truchsess v. Baldersheim (Fol. 29—31). Beigefügt ist eine Bemerkung des Feldschieders und des Gotteshauspflegers zu Aub v. 11. Okt. 1713 wegen der Versteinung dieser Wiese.

B. Von Folio 31b—75 ist ein Zinsbuch des Gotteshauses eingetragen, das *1588 auf Mittwoch den 28. Sept.* renoviert wurde, über die Zinsen in Aub, Holzhausen, Herrenbergtheim, Waldmannshofen, Hemmersheim, Riedenheim, nebst einem Vertrag v. 16. Juli 1592 zwischen dem Hofbauern und den Söldnern daselbst wegen des „*Erlach*“, abgeschlossen in Gegenwart der Vertreter der 4 Dorfsherren: des Georg Sigmund v. Adelsheim-Wachbach, des Amtskellers von Reigelsberg-Röttingen für das Hochstift Würzburg, des Deutschen Ordens zu Gelchsheim und der Herrschaft Hohenlohe wegen des Viehtriebes zu Gollachostheim, über Jahrtage und erkaufte Zinsen.

C. Folio 77—130 ist eingetragen das Zinsbuch des Gotteshauses Aub, renoviert *uff Freitags den 2. Jan. anno 1637* durch Philipp Heinrich Balbum, Gotteshausmeister zu Aub, mit Einkünften in den genannten Orten.

Folio 160—176 folgen die Ausgaben für die gestifteten Jahrtage.

Folio 177b—179 sind spätere Jahrtagstiftungen bis 1755 eingetragen.

Folio 190—192 enthält die Präsenzeinkünfte des Pfarrers.

D. Folio 193b—194 steht ein Verzeichnis der Pfarrkinder und ihrer Beiträge zu einer neuen Monstranz v. J. 1655, darunter auch Franz Dominikus v. Guttenberg zu Walkershofen und der Junker Johann Ferdinand Schmitt v. Eisenberg.

Folio 195—198 steht ein Verzeichnis der Guttäter v. J. 1657 zur Anschaffung einer Orgel, darunter auch Kaiser Leopold, Erzherzog Leopold Wilhelm.

Folio 199 ist eingetragen die Notiz v. J. 1670, dass die Jungfrau Barbara Benzin, welche 24 Jahre lang ihrem Bruder Kaspar Benz, Pfarrer zu Wallburg in der Herrschaft Waldenfels, den Haushalt führte, einen zu Würzburg verfertigten Kelch mit Patena und Löffelchen im Werte zu 42 Rthlr. 8 Batzen 3 Kreuzer im Gewicht von 3 Mark 6 Loth $2^1/_2$ Quintlein geschenkt hat [1]), der an Allerheiligen zum ersten Male gebraucht wurde.

Folio 200 ist notiert, dass am 24. Jan. 1637 der Stadtrat den neuen durchsichtigen Altar, mitten in der Pfarrkirche unterhalb des Chorschwibbogens, durch den Bildhauer Georg Prinkhen von Windsheim zu Ehren des bitteren Leidens um 60 fl. anfertigen liess. Angefügt ist eine Münzresolvierung:

| | |
|---|---|
| 1 Dukaten | 36 Batzen fr. |
| 1 Goldgulden | $22^1/_2$ Batzen |
| 1 Königsthaler | 20 Batzen |
| 1 Reichsthaler | 18 Batzen |
| 1 Goldthaler | 16 Batzen |

und ein Verzeichnis der damaligen Preise für Getreid, Wein und Fleisch.

Folio 201 stehen noch einige Notizen über Schenkung von Paramenten.

Die hier nicht bezeichneten Blätter sind unbeschrieben.

Folioband in Schweinsleder gebunden mit dem eingepressten Monogramm H. W. J. C. und der Jahreszahl 1600, auf der Rückseite P. F. und W. G.

25. Zinsbüchlein des Benefiziums Reigelsberg: Register über die Zinsen und Gülten der Frühmesse Reigelsberg, renoviert 1. Mai 1661, 4⁰.

26. Zinsbuch des Gotteshauses Aub, renoviert und abcopiert anno 1662 aus einem im Gotteshausarchiv liegenden Zinsbuch de anno 1600, 4⁰, Querformat.

[1]) Vgl. Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt S. 23, wo die dort angegebenen Jahreszahlen nach oben stehender Notiz zu ändern sind.

27. Saalbuch und Beschreibung aller Einkünfte der hiesigen Stadtpfarrei Aub anno 1741, Folio.
28. Lehen-, Zinss- und Gültbuch der löblichen Marianischen Bruderschaft zu Aub anno 1776, 4°, über die Einkünfte in Aub, Hemmersheim, Gelchsheim, Osthausen, Pfalnheim, Aufstetten, Auernhofen.
29. Zins- und Gültbuch über die zur Stadtpfarrei Aub lehenbaren Güter in Gossmannsdorf 1800 mit späteren Beschreibungen. (Aktenfaszikel 2 Folio 17.)
30. Hebregister der Gefälle der Stadtpfarrei Aub 1820, Folio.
31. Beschreibung *des verstückelten Reigelsberger Erb, so Georg Fries in Hopferstadt besessen,* worauf 4 Malter 4 Metzen Korn als Gült haften. (Aktenfaszikel 3 Folio 9.)
32. Aub, Liber Nr. 12: „Erb- und Pfenning-Zinsen" in den benachbarten Ortschaften. 8° mit rotem Einband, ohne Datum.

**Rechnungen.**

33. Kirchenrechnungen beginnen 1674.
34. Rechnungen der Marianischen Bruderschaft beginnen 1649.
35. Rechnungen der hl. Kreuzbruderschaft beginnen 1691.
36. Ratumsrechnungen 1818, 1840/41, 1886, 1896, 1904, 1908, 1911.

**Akten.**

37. Abschrift des Vertrages zwischen dem Hochstift Würzburg und den Deutschherren wegen der geistlichen Funktionen, 1681.
38. Akten von 1699 an über die Errichtung einer Kaplanei in Aub.
39. Beschwerde des Pfarrers Meglinger über die Verwaltung der Almosen- und Kirchengüter 1745.
40. Akten mit Rechtsstreitigkeiten über Pfarreigrundstücke, Zehnten u. a. 1741 ff.
41. Akten über den Holzbezug aus dem Baldersheimer und Aufstettener Güterwald, 1748.
42. Akten über die Marianische Bruderschaft 1749—1776.
43. Eine „*consignatio deren Dokumenten*" der Pfarrei Aub v. J. 1755, ein einzelnes Quartblättchen, zählt auf:
    „ein Pfarrbuch von 1506—1646, Lit. A, ein Duplikat A A, zerrissen, 4°,
    „ein dünnes Buch, Lit. B, 1610, 4°,
    „ein dünnes Pfarrbuch, Lit. C, 1617.
    „ein Pfarrbuch in 4° mit einer roten Decke 1650, Lit. D, do. Lit E.
    „ein Pfarrbuch, Folio. 1630, Lit. G; do. 1741, do. von Rudolf Habert in Würzburg verfertigt, 1755, Folio."
44. Aufzählung aller Einkünfte und Lasten der Pfarrei Aub 1758.

45. Revers der Katholiken und Protestanten zu Hemmersheim v. J. 1765 wegen der Erbauung einer Kirche daselbst (Nr. 36, Faszikel 2 Folio 23) mit späteren Akten.
46. Akten über die Bezüge des Schullehrers von Aub im Orte Hemmersheim und dessen Bezüge als Organist in Aub 1778.
47. Akten über Gottesdienste v. 1784 an.
48. Ertrag des Schuldienstes in Hemmersheim 1786.
49. Akten über Prozessionen 1788.
50. Extractus archivi sub rubro: *Acta von des Pfarrers zu Aub prätendirten Gattergült anno 1500 zu Gailshofen*, extrahiert zu Rothenburg 25. Dez. 1818, und zugehörige Akten (Fasz. 5a).
51. Prozessakten über die Baulast am Pfarrhause 1868—1887.

Matrikel.

52. Catalogus baptizatorum 1650—1685, sponsorum et defunctorum 1641—1685; eingeklebt sind 3 Blätter mit Taufeinträgen von 1595 und 1596.
53. Matricula parochiae Aubanae:
    liber baptizatorum 1686—1739, baptizatorum in Sesselbach 1739—1812,
    liber conjugatorum in Aub 1686—1739, in Sesselbach 1739 bis 1811,
    liber mortuorum in Aub 1686—1739, in Sesselbach 1739—1811.
54. Matricula parochiae Aubanae: liber baptizatorum, conjugatorum et mortuorum 1739—1819, confirmatorum 1741—1825.
55. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1820—1825.
56. Taufregister 1826—1862, Trauungsregister 1826—1901, Sterberegister 1826—1886.
57. Taufregister 1862 bis jetzt.
58. Sterberegister 1886 bis jetzt.
59. Trauungsregister 1901 bis jetzt.
60. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1875.
61. *Bruderschaft unser lieben Frauen*: Bruderschaftsbuch, enthält die Abschriften der Errichtungsurkunden der Bruderschaft v. J. 1429, die Statuten und ein Mitgliederverzeichnis v. J. 1617. Kleinfolio, gebunden mit Pergamentumschlag.
62. Bruderschaftsbüchlein der Marianischen Bruderschaft, Kleinquart in Samt gebunden.
63. Zunftbüchlein über die Aufnahme der Lehrjungen v. 1623 an, 4°, der Umschlag des Einbandes ist eine Pergamenthand-

schrift mit einer Abhandlung, deren Text mit vielen Abkürzungen geschrieben ist.

## 2. Pfarrei Aufstetten.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 198—199. — M. Wieland, Historische Darstellung des Stifts St. Burkard in Würzburg, AU XV, 2. u. 3. S. 82. — Realschematismus, S. 473. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 58, 175, 219, 565, 574, 575. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1 S. 33—35. — Mon. Boic.* **41**. *149.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.

**Urkunde.**

1. 1813 Febr. 16. Authentik des Fr. Joseph Bartholomäus Menochio, O. E. s. Aug., ep. Porphyriensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

2. Zinsbüchlein des Gotteshauses 1703.
3. Pfarrbüchlein 1719.
4. Verzeichnis der Pfarreiäcker 1719.
5. Pfarrbuch 1760, 1812.
6. Vollständige Spezifikation der Pfarreieinkünfte 1793.

**Chronik.**

7. Geschichtliche Notizen über Aufstetten für die Jahre 1370 bis 1450.
8. Ordo admissionis canonicorum ad canonicatum et praebendam (im Stift Neumünster) 1749.

**Rechnungen.**

9. Kirchenrechnungen beginnen 1662/63.

**Akten.**

10. Akten über den Kirchenbau 1741.
11. Akten über die Baupflicht des Neumünsterstiftes am Pfarrhause in Aufstetten 1758.
12. Akt über die Conversion einer Person 1778.

**Matrikel.**

13. Pfarrbuch der Pfarrei Aufstetten: baptizatorum, conjugatorum, mortuorum 1673—1784, mit Notandum: „*weilen daß vorige Pfarrbuch durch den französischen Krieg, so im Jahre 1673 im land gewessen, verlohren worden: auff daß aber deren Eheleuth zu Aufstetten erzeugten Kindern auß dem Pfarrbuch ehelicher name und alter möchte gegeben werden, sind die Eltern, wan sie ihren Kirchgang gehalten, die Kinder getaufft, hier nach dem Alphabet ordentlich zu findten 1673—1685*".

14. Matricula ecclesiae parochialis Auffstettensis ad s. Johannem Baptistam, continens baptizatos, confirmatos, conjugatos et mortuos 1784—1905.
15. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1837, do. 1837 bis 1864, do. 1865 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Baldersheim.

*Hönn, Lexikon des Fränkischen Kreises, S. 73. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 219. — Reg. Boic. I. 257; X. 277; XI. 137. — Mon. Boic. 40. 190, 192; 44. 193. — M. Wieland, Historische Darstellung des Stifts St. Burkard in Würzburg, AU XV. 1. S. 76; 2. u. 3. S. 82. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 60, 210. — J. Kühles, Beiträge zur Geschichte des Spitales in Aub, AU XXI. 1. S. 43 ff. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkriegs in Ostfranken (1883), II. S. 261. — Realschematismus, S. 474. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 381, 428; II. S. 59, 101, 459. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt 1911, UF III. 1. S. 35—37. — Genealogie der Truchsess v. Baldersheim, Biedermann, Canton Odenwald, tab. 420—425; H. Bauer, Die Truchsesse von Baldersheim, AU XIV. 3 S. 129—214 mit Regesten; XV. 3. S. 377—399; XX. 3. S. 211—222. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. u. II, enthält mehrere Namen der Familie. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 142.*

Pfarrkirche: s. Georgius.
Kapelle: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1715 Nov. 22. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest der hl. Kunigundis in der St. Kunigundenkapelle der Pfarrei Burgerroth. Perg.-Urk.
2. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 10. Nov. 1717 und 14. Aug. 1797 für das Fest des hl. Laurentius in der Kapelle zu Baldersheim. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Alte Gültbeschreibung von 1604 mit Pergamenteinlage v. 1381 und 1508 über Gültabgabe und Zins zum ewigen Lichte.
4. Buch über Einnahme aus Bodenzins 1731.
5. Pfarrei-Lehens-, Gült- und Zinsbeschreibung zu Baldersheim 1741.
6. Zins- und Gültbeschreibung des Gotteshauses Baldersheim 1741.
7. Zins-, Gült- und Kapitalienregister für die Gotteshäuser in Baldersheim und Burgerroth 1789.

8. Ein Faszikel über Wachsgülten 1792.

9. Aufzeichnungen v. 1698 an über Vorkommnisse in der Pfarrei, Anschaffungen für das Gotteshaus, Verzeichnis der Anniversarien in Baldersheim und Burgerroth. **Chronik.**

10. Kirchenrechnungen beginnen 1642. **Rechnungen.**

11. Akten v. 1611 an über Reparaturen im Pfarrhofe. **Akten.**
12. Jahrtagverzeichnis 1686.
13. Akten v. 1692—1798 über die Besoldung des Schullehrers in Burgerroth und Baldersheim, Besoldungsholz, Kornbesoldung, Beheizung der Schule und Besetzung der Schulstelle.
14. Akten v. 1692 an über Jahrtagstiftungen, Salve, Flurritt, Bittgänge, Maiandachten.
15. Akten v. 1698 und 1713 über die Baulast und die Reparaturen an der Kirche, Kirchturm und Glocken mit Auszügen aus den Kirchenrechnungen v. 1641—1725.
16. Akten von 1724 an über Pfarreieinkünfte, Weinbesoldung, Korngültenablösung, Holzbezug, Pfarreikapitalien, Lasten.
17. Akten v. 1740 an über den Kirchhof: Bäume, Mauer desselben.
18. *Literae reversales* v. 12. April 1743 über die seelsorgerlichen Funktionen in den Pfarreien Baldersheim und Waldmannshofen.
19. Akt v. 20. Jan. 1785 wegen der Provisur eines protestantischen Schafknechtes in Buch durch den protestantischen Pfarrer von Waldmannshofen.
20. Akten über die Errichtung der Kaplanei für Burgerroth 1790—1854.

21. Die älteste Matrikel, Nr. I, 1590 beginnend, ist nicht mehr vorhanden. **Matrikel.**
22. Matrikel II enthält: ordo successionis parochorum in Baldersheim 1520—1782, liber baptizatorum 1689—1783, liber inthronizationis 1690—1783, liber confirmatorum 1703—1750, specificatio conversorum ad fidem catholicam 1720—1751, matricula Burgerroth et Buchaimensium: baptizati 1689—1783, copulati et benedicti 1689—1782, codex mortuorum 1689—1783, confirmati Baldersheimenses 1771 bis jetzt.
23. Matrikel III: ordo successionis 1520—1800, baptizatorum 1783—1843, communicantium et confirmatorum Baldersheim 1784—1838, matrimonio conjunctorum 1783—1843,

defunctorum 1783—1812, in Burgerroth et Buch baptizatorum 1783—1838, communicantium et confirmatorum 1784 bis 1839, matrimonio conjunctorum 1783—1843, defunctorum 1783—1841.

24. Matrikel IV: Taufregister für Baldersheim, Burgerroth und Buch 1805—1831, Trauungsregister 1805—1891, Sterberegister 1805—1841, Taufregister für Baldersheim 1831—1903.
25. Matrikel V: Firmungsregister 1841—1912, Sterberegister 1842 bis jetzt.
26. Matrikel VI: Copulationsregister 1891 bis jetzt.
27. Matrikel VII: Taufmatrikel 1903 bis jetzt.

## 4. Pfarrei Bieberehren.

*Hönn, Lexikon des Fränkischen Kreises, S. 73. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 380; III. 165. — Reg. Boic. VIII. 307, 421; X. 279; XI. 137, 215. — Mon. Boic., episcop. Wirceb. 42. S. 261—264; 44. 193. — Würzburger Diözesanblatt 1857. S, 260; 1858 S. 105. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), II. 317. — Realschematismus, S. 475. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 98; II. 7, 458, 565. — Genealogie der v. Biebereren, Biedermann, Canton Odenwald, tab. 371—372. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt (1911), UF III. 1 S. 38—39, 152.*

Pfarrkirche: ss. Petrus et Paulus necnon Maria Magdalena.
Kapelle: ss. Johannes Baptista et Johannes Evangelista.
Filialkirche Klingen: s. Georgius m.

Urkunden.

1. 1359 Juli 15. *(idus julii)*. Vidimierte Urkunde des Bischofs Albert von Würzburg über die Inkorporation der Pfarrei Bieberehren an das Collegiatstift St. Stephan zu Bamberg.
2. 1380 Aug. 27. *(VI. cal. augusti)*. Vidimierte Urkunde des Cardinals Pileus über die Verleihung der Pfarrei Bieberehren an Berthold von Gattenhofen.
3. 1396 Sept. 14. Vidimierte Abschrift der Urkunde des Kraft v. Bieberehren über die Stiftung der Frühmesse.
4. 1760 Nov. 27. Ein Geburtsbrief zur Verehelichung.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Zinsbuch der Pfarrei Bieberehren 1691.
6. Zinsbuch der Pfarrkirche Bieberehren 1697.
7. Zinsbuch des Gotteshauses Bieberehren 1740, 1767.
8. Designationsbüchlein über die Grenzsteine des Zehntdistriktes

des Collegiatstiftes St. Stephan zu Bamberg in der Markung zu Reinsbrunn.

9. Kirchenrechnungen beginnen 1673. **Rechnungen.**
10. Rechnungen des Benefiziums s. crucis beginnen 1631.
11. Rechnungen der Kapellenstiftung beginnen 1791.
12. Kapellenrechnungen s. crucis beginnen 1817.
13. Rechnungen des Benefiziums B. M. V. beginnen 1804.

14. Abschrift eines Vergleiches v. J. 1638 zwischen dem Pfarrer und der Gemeinde Bieberehren wegen des Zehntes. **Akten.**
15. Bericht des Pfarrers Eichelmann v. 6. Aug. 1705 über den Brand des Kirchturmes bei der Feuersbrunst im Dorfe.
16. Dekret der Geistl. Reg. v. 11. Sept. 1715 wegen Überlassung des Platzes des bei der letzten Feuersbrunst verbrannten Hauses des Benefiziums B. M. V. an das Collegiatstift St. Stefan in Bamberg zur Erbauung einer Zehntscheuer nebst anderen Akten des Benefiziums.
17. Akten von 1741 an über Reparaturen am Pfarrhofe.
18. Akten v. 1754 wegen Abhaltung des Gottesdienstes in der wieder erbauten Kapelle an Marientagen.
19. Ordo anniversariorum 1764.
20. Protokollbücher des Armeninstituts Bieberehren und Klingen v. 1791 an.
21. Prozessakten wegen Baulast an der Kirche 1861 ff.

22. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1635—1674, do. 1674 bis 1700, do. 1700—1760, do. 1760—1841, do. 1841—1871, do. 1871 bis jetzt. **Matrikel.**

## 5. Pfarrei Burgerroth.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 479, 497. — Reg. Boic. III. 71; VIII. 353; X. 277; XI. 137. — M. Wieland, Die Altenbergkirche bei Burgerroth, Hofheim, ohne Jahr. — Realschematismus, S. 479. — M. Wieland, Historische Darstellung des Stifts St. Burkard, AU XV. 1. S. 77, 78; 2. S. 82. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 459. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt (1911), UF III. 1 S. 40, 44—45, 227—236. — Mon. Boic. 40. 192; 44. 193.*

Pfarrkirche: s. Andreas.
Filialkirche Buch: exaltatio s. crucis.
Kapelle auf dem Gottesacker: s. Kunigundis.

Lehenbuch. 1. Lehenbuch der Pfarrei Baldersheim für das Dorf Buch 1825.

Chronik. 2. Geschichtliche Aufzeichnungen über die Pfarrei Baldersheim mit Burgerroth und Buch, 19. Jahrh.

Rechnungen 3. Kirchenstiftungsrechnungen beginnen 1854.

Akten. 4. Akten v. 1702 über Gottesdienst in Burgerroth an 4 hohen Festtagen.

5. Bericht der Gemeinde Baldersheim v. 12. April 1706 wegen verschiedener Gottesdienste.

6. Akten v. 1721 wegen eines Legates zu 40 fl., davon 20 fl. zur Reparatur der Kirche, 20 fl. zum Jahrtag.

7. Revers der Gemeinde Buch v. 29. Sept. 1725 wegen ihrer neu erbauten Kapelle.

8. Gesuch der Gemeinden Burgerroth und Buch v. 24. Febr. 1748 um einen eigenen Seelsorger.

9. 1790. Verzeichnis der Beiträge der Bürger von Baldersheim zur Errichtung der Kaplanei und Akten über deren Errichtung.

Matrikel. 10. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1853 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Gelchsheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 293. — Reg. Boic. XII. 26. — M. Wieland, Historische Darstellung des Stifts St. Burkard in Würzburg, AU XV. 1. S. 76—77, 79—80; 2. S. 82, 83, 89. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 267. — Realschematismus, S. 481. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 39, 309, 458, 609, 670, 672, 675, 681, 684, 702. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 147. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt (1911), UF III. 1. S. 108—110. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg (1911), AU LIII. S. 102.*

Pfarrkirche: s. Aegidius.
Kapelle: s. Johannes Nepomucenus.

Urkunden. 1. 1462 Nov. 13. Abschrift der Stiftungsurkunde des Frühmessbenefiziums zu Gelchsheim.

2. Abschrift des Vertrages v. 29. Nov. 1681 zwischen dem Hochstift Würzburg und dem Deutschhochmeister wegen der geistlichen Jurisdiktion über die Pfarrei Gelchsheim.

3. 3 päpstliche Ablassurkunden v. 26. Mai 1710, 8. Juli 1734 und 23. Sept. 1745 für das Fest des hl. Aegidius in der Pfarrkirche zu Gelchsheim. Perg.-Urkunden.

4. Gültbüchlein der Pfarrei 1662. **Gültbuch.**

5. Kirchenrechnungen beginnen 1761. **Rechnungen.**
6. Rechnungen der Frühmessstiftung beginnen 1739.
7. Rechnung über den Kapellenbau von 1767—1772.

8. Akten v. 1649 an über Haltung des Faselviehes. **Akten.**
9. Akten v. 3. Juli 1736 wegen Anbringung des Deutschordenswappens in der Pfarrkirche.
10. Akten v. 1742 an über Zehntsachen, Handlohn.
11. Prozessakten v. 8. Okt. 1775 wegen Erdäpfel.
12. Pachtverträge v. 1758 und 1776 über die Pfarreigrundstücke.
13. Akten von 1855 an über Baulast an der Pfarrkirche.

14. Matricula ecclesiae Gelchsheimensis ab anno 1662—1757: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister. **Matrikel.**
15. Matricula baptizatorum, copulatorum et defunctorum 1757 bis 1822, do. 1822—1840.
16. Taufregister 1840 bis jetzt.
17. Trauungsregister 1840 bis jetzt.
18. Sterberegister 1840 bis jetzt.

## 7. Pfarrei Öllingen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 254, 458. — Reg. Boic. II. 187; IV. 57, 329; V. 393. — Realschematismus, S. 458. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 459. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt (1911), UF III. 1. S. 196, 197. — Mon. Boic. 37. 223; 40. 191.*

Pfarrkirche: s. Vitus.
Filialkirche Osthausen: s. Laurentius.

1. 1695 Juli 8. Erzbischof Alexander Sforzia, päpstlicher Nuntius in Savoyen, ernennt den Pfarrer Kaspar Roth in Reinfeld [1]) bei Schweinfurt zum päpstlichen Protonotar. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel in Blechkapsel. **Urkunden.**
2. 3 päpstliche Urkunden v. 13. Aug. 1749, 10. Nov. 1751 und 24. Sept. 1760 über die Verleihung des Altarprivilegiums für die Kirchen in Oellingen und Osthausen. Perg.-Urkunden.
3. 1742 März 12. Vidimierte Copie eines Auszuges v. J. 1577 aus dem Pfarreibeschreibungsbuch über die Verleihung der

[1]) Grafenrheinfeld.

Pfarrei durch Walburg Truchsess, Witwe des Sigmund Truchsess von Baldersheim.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Vidimierter Auszug v. 9. Juni 1609 über verschiedene ältere Aufzeichnungen über den Zehnt.
5. Pfarrbuch über Anniversarien, Zehnteinkünfte etc. in Oellingen und Osthausen 1688.
6. Heberegister der Pfarreigefälle 1780.

Akten.

7. Akten v. 1669 an über Handlohn, Hauptrecht und Klagen wegen derselben.
8. Akten v. 1710—1760 über Zehnt und Gülten.
9. Akt v. 1791 über Pfarreigülten in Aub.
10. Eine Beschreibung des Pfarreizehntes aus dem 19. Jahrhundert.
11. Akten v. 1739 an über verschiedene Gottesdienste.
12. Akt v. 1787 über Stiftung eines Jahrtages durch den als Kirchner in Wien 1783 verstorbenen Philipp Endres von Oellingen.
13. Akten über Glocken und Kirchenreparaturen v. 1718, 1759, 1780.
14. Akten über den Kirchenplatz und die Kirchengaden 1746.
15. Akten über den Baukanon des Pfarrers 1752.
16. 1855. Prozessakten über Baulast an der Kirche zwischen Kirchenstiftung und der Familie Zobel v. Giebelstadt.

Matrikel.

17. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel für Oellingen und Osthausen 1656—1808.
18. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Oellingen 1808 bis 1908, do. 1908 bis jetzt.
19. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Osthausen 1808 bis 1898, do. 1898 bis jetzt.
20. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Osthausen 1864 bis 1881.
21. Matrikel der Gefirmten 1784 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Riedenheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 521. — Realschematismus, S. 483. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 98, 127, 372, 424, 513; II. S. 23, 84, 348, 536, 555, 574, 609; bei Weller auch genannte Personen aus Riedenheim. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt (1911), UF III. 1. S. 134, 201—203. — Mon. Boic.* **40**. *535;* **41**. *149; 44. 48.*

— *Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 87.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1555 März 7. Abschrift der Urkunde über die Inkorporation des Frühmessbenefiziums mit der Pfarrei Riedenheim.
2. 1741 Dez. 10. Authentik des Ch., archieps. Theodisiae, für die Reliquie des hl. Laurentius. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
3. 20 päpstliche Ablassurkunden für das Fest Mariä Heimsuchung in der Pfarrkirche zu Riedenheim d. d. 8. Aug. 1754 (doppelt vorhanden), 13. Juni 1765, 28. April 1772, 28. April 1779, 16. Mai 1786, 14. April 1793, 5. Juni 1800, 16. Juni 1807, 15. Sept. 1815, 21. Jan. 1823, 27. Febr. 1830, 30. Jan. 1837, 7. Febr. 1851, 10. Juli 1858, 15. Mai 1866, 9. April 1875, 13. Mai 1892, 29. Mai 1899, 8. Juni 1906. Perg.-Urkunden.
4. 1756 Sept. 22. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1783 Juli 23. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1805 Sept. 4. Authentik des Benedikt Jeraja, archieps. Philippensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Pfarrbüchlein 1643.
8. Hebregister der Gotteshauszinsen v. 1752 an.
9. Extrakt aus dem Güterbuch von Riedenheim über die Pfarreigrundstücke 1794.

Chronik.

10. Notizen über Bau und Besserung im Dorf Riedenheim v. J. 1568 an: Springbrunnen (laufende Brunnen), Uhr u. a.
11. Pfarrbuch, geschrieben von Pfarrer Mölter 1839 mit geschichtlichen Notizen und series parochorum v. 1555 an.

Rechnungen.

12. Kirchenrechnungen beginnen 1684.
13. Auszüge aus den Gotteshausrechnungen 1657—1746 über die Reparaturen an der Kirche.
14. Auszüge aus den Gemeinderechnungen 1676—1678 über die Kanzel.

Akten.

15. Verzeichnis der gestifteten Gottesdienste 1644.
16. Auszüge aus den Protokollbüchern des Stiftes Neumünster zu Würzburg über die Baulast an der Kirche.

17. Verzeichnis der Pfarreieinkünfte von 1703 an.
18. Dekrete v. 1765—1780 über das Frühmesshaus in Röttingen und die Pfarrei Stalldorf.
19. Akten über Zehntstreitigkeiten v. 1764 an.
20. Akten über das Schulwesen in Riedenheim v. 1771 an.

Matrikel. 21. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1571—1581; diese Matrikel enthält die Abschrift einer Urkunde v. 21. Febr. 1704 über den Loskauf der Leibeigenschaft, ferner eine Notiz über das Lager von 15 000 Preussen in Tückelhausen und im Jahre 1735 von 6000 Russen in Hemmersheim.
22. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1613—1694, do. 1682 bis 1779, do. 1780—1867.
23. Geburts- und Taufmatrikel 1866 bis jetzt.
24. Trauungsmatrikel 1866 bis jetzt.
25. Sterberegister 1866 bis jetzt.
26. Firmungsregister 1866 bis jetzt.
27. Matrikel der Skapulierbruderschaft von 1686 an.
28. Verkündbücher beginnen 1797.

## 9. Pfarrei Röttingen.

*Ig. Gropp, Collect. noviss. I. 9, 282, 292, 296; II. 69. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 576—578. — Reg. Boic. V. 351, 395; VII. 385; VIII. 49, 354; IX. 97, 163; XII. 58, 389. — Mon. Boic.,* ***40****. 532, 534;* ***41****. 148;* ***46****. 100, 103, 106, 187. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 208. — H. Bauer, Die ältere Geschichte von Röttingen, AU XV. 2. u. 3. S. 357—370. — M. Wieland, Historische Darstellung des Stifts St. Burkard, AU XV. 1 S. 81. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — M. Wieland, Röttingen. 2. Auflage, Würzburg 1904. — Realschematismus, S. 484. — A. Schäffler u. Th. Henner, Der Bauernkrieg in Ostfranken, 1883, I. u. II. Bd. an vielen Stellen. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. u. II. Bd. an vielen Stellen, darunter über die St. Blasiuskapelle, I. S. 377; II. 562, 574, 578; Capelle St. Peter, II. S. 574, 578; die Pfarrei und Pfarrer, II. 103, 534, 536; Kaplan, II. S. 102. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 151. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI S. 44, 45; LIII S. 152—153. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt (1901), UF III. 1. S. 208—225.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.
Friedhofkirche: s. Georgius.
Spitalkirche: ss. Petrus et Paulus.

Urkunden.

1. 1342 Febr. 26. *(Dinstag nach sand Mathias tag).* Cunrad Schoder von Strute und seine Ehefrau Hedewig verleihen mit gesamter Hand dem vesten Knecht Heinrich v. Sachsenflur genannt Walch, gesessen zu Riedenheim, und seiner Ehefrau Irmengarde ihre Hube zu Strüht mit allem Inventar und Zugehörungen nebst 3 Morgen Acker am Rotenkeumer Weg und 5 Morgen Acker im Bynsech, Eigengüter, gegen die Verpflichtung, jährlich an Martini 1 Pfund Heller Zins an den St. Katharinenaltar und 1 Malter Korngült jährlich zwischen „*den zwei Frauenmessen in der Ern*" an den Pfarrer von Röttingen zu entrichten, welcher mit dem Kaplane s. Catharinae der Seele des Conrad Schoder und seiner Ehefrau gedenken soll. Siegler: Heinrich v. Sachsenflur, Friedrich, Dechant und Pfarrer in Röttingen, und Ritter Conrad von Boltshausen, Richter in Röttingen. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
2. 1353 Jan. 23. *(Donnerstag vor sant Paulustag als er bekert wart).* Die Ritter Kraft v. Gattenhofen und seine Ehefrau Margaret, Friedrich v. Gattenhofen der junge und seine Ehefrau Katharina und der Edelknecht Berthold v. Gattenhofen verkaufen mit gesammter Hand den Hof „*v. Gattenhofen*" im Dorfe Riedenheim, gelegen zwischen der „*Besenhube*" des Johannes Landode und der „*Heinzelmannshube*" des Conrad Zehe, welche Heinrich Stütze bauet und jährlich zwischen den zwei Frauentagen Himmelfahrt und Geburt 2 Mltr. Weizen, 11 Mltr. Korn, 3 Mltr. Haber Auber Mass und 3 Fastnachtshühner als Gült entrichtet, je zur Hälfte dem Pfarrer Friedrich und dem Kaplan Johannes, Vikar des St. Katharinenaltares zu Röttingen, um 78 Pfund Heller und 15 Schillinger Kapital und stellen als Bürgen die Ritter Heinrich v. Walmerspach und Friedrich v. Meinberg, Vogt in Röttingen, und die Edelknechte Götz Grumot und Chonrad v. Reinoltsprunn auf, und Berthold v. Gattenhofen leistet noch besondere Gewähr, bis das Kind seiner verstorbenen Schwester, der Ehefrau des verstorbenen Ritters Eberhard v. Willehelmesdorf, zu seinen Tagen gekommen ist. Siegler: die 3 Verkäufer und die 4 Bürgen. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.
3. 1386 Nov. 6. *(Dienstag nach Allerheiligentag).* Hans Hübner, Priester von Tauberrettersheim, verkauft dem Pfarrer Friedrich und dem Altaristen zu Röttingen 1 Pfund Heller jährlicher

Gült von seinen Eigengütern zu Tauberrettersheim: 1/2 Morgen „*in der Lachen*" zwischen Hans Gessner und Ulrich Probeck, 1 Morgen „*in der Lachen*" an die Kirchwiese stossend zwischen den Frauen von Schefftersheim (Kloster) und Ulrich Beyhel, und von 1 Acker, „*Ger*" genannt, *bei dem Furt* zwischen Lutz Fucke und H., um 23 Pfund Heller Kapital zu einem Jahrgedächtnis mit langer Vigil und Seelmesse für den Priester Berthold v. Bolzhausen, dessen Eltern Ritter Konrad und Petronella und Bruder Fritz v. Bolzhausen am St. Cäcilientag und stellt als Bürgen den Johann v. Bolzhausen, Cuntz Scheller und Gernot Hübner auf. Siegler: Hans Hübner und Hans v. Bolzhausen. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.

4. 1388 Mai 25. *(Freitag vor dem hl. Pfingsttag).* Friedrich v. Sumeringen, Pfarrer in Röttingen, vermacht testamentarisch zu einem Seelgereht von einem Gut im Weiler Brackenlor, das Heinrich Krause baut, 14 Metzen Korn jährlicher Gült, wovon der Pfarrer von Röttingen 1/2 Malter erhält *zum Gedenken des Friedrich, seines Vaters Heinrich, seiner Mutter Adelheid und seines Bruders Götz v. Sumeringen und Eintragen derselben in das Seelbuch*, der Pfarrer und die anderen Priester in Röttingen zusammen 1 Malter erhalten für *das Singen einer langen Vigil und Lesen je einer Seelmesse* an seinem Jahrtage, und die Gotteshausmeister 2 Metzen erhalten, *wofür sie ein Grabtuch mit 2 Kerzen am Grabe auflegen* und dem Kirchner 1 Mass Wein und 2 Brod verabreichen. Siegler: Friedrich, der Pfarrer, und sein Bruder Götz v. Sumeringen und die Edelknechte Hans v. Bolzhausen und Kaspar v. Geyselheim. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden, an den Einschnitten für die Siegelstreifen sind die Vornamen der 4 Siegler beigeschrieben.
5. 1422 März 23. Urkunde des Hans Truchsess v. Baldersheim über die Stiftung des Spitales zu Röttingen. Perg.-Urk., sehr defekt [1]).
6. 1429 Febr. 12. *(Samstag vor Sonntag Invocabit).* Ulrich Straum genannt Irrenfried legiert 1 Pfund Heller jährlicher Gült zu einer Jahrtagstiftung. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.

[1]) Der Text abgedruckt AU XV. 2. u. 3. S. 384.

7. 1456 Okt. 12. Bischof Johann von Würzburg bestätigt die Stiftung eines Frühmessbenefiziums am Allerheiligenaltare in der Pfarrkirche zu Röttingen. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.
8. 1616 Dez. 13. Revers des Spitalmeisters zu Aub wegen des Traufrechtes an einem Hause zu Röttingen. Pap.-Urk.
9. 1638 Febr. 24. Christoph Har, Vikar corporis Christi in Röttingen, legiert 100 fl. Kapital in die Pfarrkirche zu Röttingen, *damit jeden Donnerstag Abends zu Ehren des bitteren Leidens Christi geläutet werde.* Pap.-Urk.
10. 1749 Jan. 30. Päpstliche Urkunde über die Verleihung des altare privilegiatum an den Pfarrer Johann Valentin Rötting zu Höchstadt auf seine Lebenszeit. Perg.-Urk.
11. 1772 April 21. Urkunde über die Verleihung des Sterbeablasses für Georg Gross und seine Verwandten 1. Grades und für 11 namentlich genannte Personen. Pap.-Urk. mit Abbildungen der St. Peterskirche, der Laterankirche und Maria Maggiore und des Papstes Clemens XIV. Das Siegel ist aufgedrückt.
12. 1772 Mai 5. Päpstliche Ablassurkunde für die Mitglieder der 7 Schmerzen Mariä-Bruderschaft zu Röttingen. Perg.-Urk.

**Lehen-, Zinsbücher.**

13. Register der Pfarr zu Röttingen 1584, do. 1601, do. 1602.
14. Zins- und Gültbüchlein 1587, defekt.
15. Präsenzbüchlein 1616.
16. Zins- und Lehenbuch des Spitales zu Röttingen 1617.
17. Register der Pfarrei Röttingen 1641. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment des Kalendariums ohne Einträge.
18. Verzeichnis der Einkünfte und Besitzungen der Benefizien, renoviert 1664, enthält:
    a) die Einkünfte der St. Johannis Baptistapfründe in den Orten Neubrunn, Osthausen,
    b) der St. Katharinenpfründe in den Orten Röttingen und Riedenheim,
    c) der Allerheiligenpfründ,
    d) der St. Johannis Baptistapfründ, renoviert 1692,
    e) Anniversarien.
19. Röttinger Pfarrbuch über dero Gefälle, Zinsen, renoviert 1667.
20. Zinsbuch des von Dr. Berthold v. Bolzhausen gestifteten Frühmessbenefiziums, 1696.

21. Altes Zinsbuch der Frühmesse, 1746.
22. Zins-, Gült- und Lehenbuch der Pfarrei Röttingen 1769.
23. Hebregister der Gotteshaus- und Kärntnerspflege 1813.
24. Beschreibung der Lehengüter 1820.
25. Zehntverpachtungen 1842.

Chronik. 26. Aufzeichnungen aus dem 19. Jahrhundert über Sagen in Röttingen:
a) über die bluttriefende Hostie im J. 1299,
b) über die Schönsteinsage des Waldes gegen Stalldorf,
c) über die alte Burg in Röttingen,
d) über die hl. Hostie in Röttingen,
e) woher das „Hundheimer Thor" seinen Namen hat,
f) der „Hoimann" im Bürgerwald bei Röttingen.

Rechnungen. 27. Gotteshausrechnungen beginnen 1606, vorhanden bis jetzt.
28. Testamentsrechnung über den Nachlass des Benefiziaten Christoph Jakob Haas in Röttingen, 1793.
29. Rechnung über die Verlassenschaft des Pfarrers Johann Martin Riegel in Tauberrettersheim 1797.
30. Rechnung über die Kärntnerkapelle 1801/02.

Akten. 31. Protokoll der Pfarrei Röttingen von 1690 an mit lokalen Notizen bis Ende des 18. Jahrhunderts.
32. Überschlag des Sebastian Schedel, Staffierers in Aub, über die Marmorierung des Hochaltares in der Pfarrkirche zu Röttingen, 16. Juni 1752.
33. Verzeichnis der Jahrtag- und Gottesdienststiftungen, 18. Jahrh.
34. Akten über Rangstreitigkeiten der Beamten zu Röttingen 1749.
35. Akten über die Klage der Rosine Ulsamer gegen die Benefiziaten Hofmann und Sturm 1764.
36. Akten über die Stiftung der Pfarrei Strüht durch Rosine Ulsamer 1780.

Matrikel. 37. Index baptizatorum, mortuorum et nuptias celebrantium anno 1586—1657; enthält:
nomina baptizatorum 1586—1657,
nomina benefactorum anno 1640,
anniversaria,
nomina eorum, qui mortem cum vita commutaverunt 1586 bis 1664.

nomina confirmatorum 1624—1650,
proclamati et copulati 1587—1664.
baptizati 1658—1664.
confirmati 1650—1654.
communicantes 1587—1599.

38. Matricula baptizatorum, confirmatorum, matrimonio junctorum et defunctorum 1664—1744, do. 1744—1838.
39. Matricula: enthält die series parochorum mit Albert v. Bibra beginnend, Taufregister 1838—1873, Firmungsregister 1838 bis jetzt, Trauungsregister 1838—1874, Sterberegister 1838 bis 1874.
40. Taufregister 1873 bis jetzt.
41. Trauungsregister 1874 bis jetzt.
42. Sterberegister 1874 bis jetzt.
43. Matricula sive catalogus continens nomina fratrum et sororum archiconfraternitatis s. Rosarii 1642—1896 und der fraternitas B. M. V. de monte Carmelo (Skapulierbruderschaft) 1652 bis 1774. 8°.

## 10. Pfarrei Stalldorf.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 405—406. — Reg. Boic. VII. 249; VIII. 353; XI. 137. — Monum. Boic., episc. Wirceb., 40. S. 251—255 (Stiftungsurkunde der Pfarrei). — M. Wieland, Historische Darstellung des Stifts St. Burkard, AU XV. 1. S. 75, 77, 82; 2. S. 85, 100. — Realschematismus, S. 485. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 40, 115, 376 ff., 391; II. 600, 609. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt (1911), UF III. 1 S. 251—252. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 102.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.

Urkunden.

1. 1462 Aug. 23. Copie der Urkunde über die Frühmessstiftung s. Viti in Markelsheim.
2. 1872 Okt. 29. Notarielle Urkunde über die Ablösung der Baupflicht an der Pfarrkirche in Stalldorf.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Pfarrbuch von 1704 über die Gefälle der Pfarrei mit Copie eines Vertrages v. 1589 über den Zehnt in Oberhausen und Copie eines Vertrages v. 1437 über denselben Zehnt.
4. Gotteshausbüchlein über die Einkünfte des Gotteshauses, Legate, Verzeichnis der Anniversarien 1704.

5. Beschreibung des *Gült-Erbes* der Pfarrei Stalldorf in der Markung Stalldorf 1817.
6. Erneuerung *des alten unbeweisbar gewordenen Saalbuches der Pfarreilehen in Stalldorf* 1832.
7. Urbarium des Gotteshauses 1833.

Rechnungen. 8. Kirchenrechnungen beginnen 1705/06.
9. Ratumsrechnung der Pfarrei 1768.

Akten. 10. Akten über die Pfarreigerechtsame 1666—1745.
11. Akten von 1750 an über die Reparatur der Kirche: Stukkaturdecke, Zeichnung derselben.
12. Akten über die Gebühren bei Überführung der Judenleichen 1762.
13. Akten über die Zerstückelung eines Pfarrlehen zu Bolzhausen 1813.

Matrikel. 14. *Liber pro parochia in Staldorf, in quo baptizati, nuptiae et benefactores templi inscripti sunt*: enthält das Verzeichnis der Wohltäter des Gotteshauses, der Anniversarien, Notizen über den Stifter der Pfarrei Peter v. Kornberg, series parochorum von 1618 an, von S. 80 an die Matrikel der Getauften 1599 bzw. 1626, der Verstorbenen v. 1615, der Copulierten v. 1635 bis 1702, numerus communicantium 1609—1625, Matrikel der Gefirmten v. 1683 an.
15. Matricula nova Stalldorffensis 1699—1760.
16. Matricula Stalldorffensis: baptizatorum, confirmatorum, conjugatorum et defunctorum, fundatorum anniversariorum, status animarum, conversorum a fide non orthodoxa ad orthodoxam 1700—1836.
17. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel 1804—1866, do. 1866 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Strüht.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 467. — Reg. Boic. V. 395. — Realschematismus, S. 486. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 169; II. S. 552, 564. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt, 1911, UF III. 1 S. 252. — Mon. Boic. 44. 193.*

Pfarrkirche: s. Johannes Nepomucenus et s. Wendelinus.

Urkunden. 1. 1783 März 7. Stiftungsurkunde der Pfarrei. Pergamentheft, in Schweinsleder gebunden.

Rechnungen.

2. Die Kirchenrechnungen beginnen 1761.
3. Die Pfarreifonds- und Baufondsrechnungen beginnen 1798.

Matrikel.

4. Matricula baptizatorum, confirmatorum, matrimonio junctorum, defunctorum ab anno 1782—1843, do. 1843 bis jetzt.

## 12. Pfarrei Tauberrettersheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 509. — Reg. Boic. VIII. 53. 83; XII. 339. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 66, 895. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), II. S. 261. — Realschematismus, S. 486. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 43 (?), 127, 470 (?); II. S. 179, 489, 536, 555 (?), 599, 605, 698. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Ochsenfurt (1911), UF III. 1 S. 253—254. — Mon. Moic. 46. 106.*

Pfarrkirche: s. Vitus.

Urkunden.

1. Abschriften der Urkunden über die beiden Benefizien zu Tauberrettersheim aus den Jahren 1366, 1497, und 1517.
2. 1705 Aug. 28. Vidimierte Copie der Urkunde über die Inkorporation der beiden Benefizien *s. Johannis* und *s. Bartholomaei* in Röttingen mit der Pfarrei Tauberrettersheim.
3. Copien der Verträge v. 14. April 1730 und 23. Juni 1734 zwischen dem Hochstift Würzburg und der Grafschaft Hohenlohe wegen Pastoration der Katholiken im Amt Weickersheim durch die katholischen Pfarrer und Benefiziaten in Röttingen, Tauberrettersheim, Markelsheim und Laudenbach.
4. 1745 Okt. Authentik des Fr. Silvester Merani Januensis, Ord. E. s. Aug., eps. Porphyriensis, für die Reliquien des hl. Vitus. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Lehenbuch des Gotteshauses 1681.
6. Gültbuch der Pfarrei über die Gülten in Röttingen, Riedenheim, Osthausen, Neubrunn, Strüht, Bieberehren und Aufstetten, ohne Datum.
7. Pfarreilehenbuch, aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts.
8. Zins- und Gültbuch 1704.
9. Zins- und Gültbuch der Pfarrei und der inkorporierten Benefizien 1704.
10. Lehenbuch des Gotteshauses 1708/1755.
11. Zinsbücher des Gotteshauses 1732 und 1758.

12. Zinsbuch der Pfarrei 1777.
13. Registrum censuum et reddituum der Pfarrei Tauberrettersheim des Jahres 1612, geschrieben 1786.
14. Verzeichnis der Pfarreikapitalien 1797.
15. Hebregister des Gotteshauses 1801.
16. Lehenbuch der Pfarrei über die Gülten in Osthausen 1812.
17. Pfarreigültbuch 1829.

Chronik. 18. Abschrift der Geschichte des Bauernkrieges von Lorenz Fries, geschrieben 1583 von Jorg Sauer in Würzburg, mit einem Gedicht, dessen Schluss fehlt.

Rechnungen. 19. Kirchenrechnungen beginnen 1632.

Akten. 20. Akten über Ratumsrechnungen von 1740 an.
21. Akten v. 1747 an über Kirchenreparaturen.
22. Akten v. 1750 an über Baulast am Pfarrhaus.
23. Spezifikation der Einkünfte der Pfarrei 1757.
24. Beschwerden v. 1776 wegen Versicherung der Pfarreikapitalien.

Matrikel. 25. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1632—1673, do. 1674 bis 1746.
26. Geburtsregister 1746—1844.
27. Trauungsregister 1754—1838, do. 1838 bis jetzt.
28. Sterberegister 1746—1856, do. 1856 bis jetzt.
29. Taufregister 1841—1906, do. 1907 bis jetzt.
30. Register der Gefirmten 1774 bis jetzt.
31. Geburts-, Sterbe- und Trauungsregister für die Juden 1811 bis 1875.

# XXXI. Dekanat Schweinfurt.

## 1. Pfarrei Bergrheinfeld.

*Ig. Gropp, Collect. noviss. II. 536. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 352—353. — Reg. Boic. I. 157; IV. 573. 607. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg AU XVIII. S. 255. — Fr. Stein, Monumenta Suinfurtensia (1875). — Müller, Gült- und Zinsbücher des deutschen Hauses in Schweinfurt, AU XXII. S. 579, 614, 662. — Realschematismus, S. 131. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LII. S. 64. — „Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt", 1903—1906. — Mon. Boic.* ***37***. *49;* ***39***. *454, 554;* ***41***. *24, 26;* ***44***. *164, 171, 186, 209.*

Pfarrkirche: mater dolorosa.

Urkunden.

1. 1692 Febr. Copie der Stiftungsurkunde der Pfarrei Bergrheinfeld, vidimiert 16. Aug. 1726 durch den Archivar Johann Lorenz Bauer.
2. 1740 Okt. 7. Authentik des Fr. Silvester Merani, ep. Porphyriensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1744 Juni 20. Authentik des Cardinals Annibal, ep. Portuensis et Rufinae, tit. s. Clementis, Camerarius, und seines Generalvikars Johannes Dominikus Giandominici, utr. jur. Dr., für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 2 päpstliche Urkunden v. 12. März 1754 und 18. Juni 1756 mit Verleihung des privilegium altaris für Bergrheinfeld. Perg.-Urkunden.
5. 11 päpstliche Ablassurkunden v. 6. März 1754, 31. Juli 1766, 13. Sept. 1773, 14. Dez. 1787, 5. Jan. 1796, 3. Febr. 1830, 15. Dez. 1837, 23. Febr. 1877, 6. März 1884, 16. Febr. 1891, 10. Febr. 1906 für die Feste s. Sebastiani et septem dolorum B. M. V. Perg.-Urkunden.
6. 1758 Dez. 30. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1774 März 22. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.

8. 1807 Aug. 12. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 9. Beschreibung des Bergrheinfelder Gotteshauses: Mariä Ritterkapelle angehörige Lehengüter zu Garstadt 1730.
10. Liber parochialis mit cultus divinus, redditus parochiae.

Rechnungen. 11. Gotteshausrechnungen beginnen 1649.

Akten. 12. Verschiedene Schreiben des Bischofs Marquard von Eichstädt v. 4. Sept. 1656, 17. Juni 1658, 8. Febr. 1659, 4. Nov. 1662 und andere Akten, darunter v. 1. März 1659 Protokollarische Vernehmung (examen) über das *exercitium religionis* der Protestanten in Bergrheinfeld.
13. Designation deren fundirten oder gestifteten Jahrtägen 1746.
14. Extractus des Gebrechenamtsprotokolles v. 19. Juli 1754 wegen Unfugs an den Kirchweihtagen.

Matrikel. 15. Catalogus baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et defunctorum ab anno 1637—1739.
16. Catalogus etc. 1739—1804, do. 1804 bis jetzt.
17. Catalogus fratrum et sororum archiconfraternitatis Corporis Christi 1698.
18. Status animarum 1701.

## 2. Pfarrei Ebertshausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 219, 676—677; IV. 464—465. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 34, 44. 345, 347, — Reg. Boic. IV. 407; V. 181; VI. 373; IX. 314. — J. A. Kraus, Die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg (1856), S. 210—211. — Müller u. Stein, Zins- und Gültbücher des deutschen Hauses in Schweinfurt, AU XXII. 3. S. 580, 626, 687. — Realschematismus, S. 511. — Constantin Kuhn, Beiträge zur Beschreibung und Geschichte des Dorfes Reichmannshausen (1905). — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Mon. Boic.* **41**. *39, 334;* **43**. *68.*

Pfarrkirche: s. Margarita.
Filialkirche Ballingshausen: s. Bartholomaeus.
„ Reichmannshausen: s. Georgius.

Urkunden. 1. 1735 Aug. 29. Fürstbischof Friedrich Karl v. Schönborn errichtet die Kaplanei Ebertshausen. Perg.-Urk. mit Siegel.
2. 1740 Sept. 28. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest s. Laurentii in Reichmannshausen. Perg.-Urk.

3. 1770 Juni 1. Stiftungsurkunde der Pfarrei Hesselbach. Perg.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel.
4. 3 Ehedispensurkunden des Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 7. Juni 1791, 10. April 1797, 23. Jan. 1804. Pap.-Urkunden mit Siegel.
5. 4 päpstliche Ablassurkunden für die beiden Kreuzfeste in der Kirche zu Ballingshausen v. 16. Nov. 1827, 21. Juli 1836, 3. Dez. 1861 und 31. Aug. 1894. Perg.-Urk.
6. 1827 Aug. 26. Stiftungsurkunde des Johannes Zimmermann von Ballingshausen über die Stiftung des Festes Kreuzerhöhung mit 600 fl. Kapital. Pap.-Urk. mit Unterschrift.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Ebertshäuser Pfarrbuch anno 1574.
8. Extrakt aus dem Ebertshäuser Pfarrbuch de anno 1578 über die Einkünfte der neuen Pfarrei Hesselbach.
9. Verzeichnis der Einkünfte der Pfarrei Ebertshausen um 1578.
10. Ebertshäuser Gotteshausregister 1670.
11. 2 Pfarrbücher, renovirt 1672 und 1677.
12. Gotteshausregister für Ebertshausen 1677.
13. Ballingshäuser Güterbuch: Verzeichnis der Bauern und ihrer Güter 1685.
14. Ständingshäuser Güterbuch 1733.
15. Zins- und Gült-Hebregister der Pfarrei Ebertshausen und Zins- und Lehenbuch 1779.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen in Ebertshausen und Ballingshausen beginnen 1655, ziemlich vollständig erhalten.
17. Dorfsrechnungen von Ebertshausen v. 1668, die andere aus dem 18. Jahrhundert.

Akten.

18. Beschwerdeschrift des Pfarrers Magister Simon Siber v. 26. Juni 1620 wegen des Ratums mit seinem Nachfolger Jakob Molitor in Heckfeld.
19. Verantwortung des Pfarrers Nik. Georg zu Ebertshausen v. 26. Juli 1680 wegen Pfarreigefälle, die der protestantische Pfarrer von Massbach beanspruchte.
20. Dekret der Geistl. Reg. v. 17. Sept. 1731 wegen Fronfuhren der Gemeinden Ebertshausen und Ballingshausen in der Bebauung des Pfarrfeldes, und der drei Gemeinden Ebertshausen, Ballingshausen und Hesselbach zum Hauen, Aufmachen und Heimfahren des Pfarrholzes.
21. Bericht des Pfarrers v. 23. März 1735 mit geschichtlichen

Notizen über die früheren Verhältnisse der Pfarrei Ebertshausen bis zum Grafen Wilhelm v. Henneberg.

22. Vertrag der Gemeinden Ebertshausen, Hesselbach, Ballingshausen und Reichmannshausen v. 29. Juli 1738 über die Baulast am Pfarrhofe; dazu Notizen und Akten über das Pfarrhaus v. 1642 an.
23. Inventar v. 28. Dez. 1776 über den Nachlass der zu Würzburg 25. Dez. 1776 verstorbenen Jungfrau Anna Margareta Veronika Stang, welche ihr Vermögen testamentarisch der Muttergotteskapelle auf dem Nikolausberg vermachte, und Testamentsrechnung des Testamentars Dr. Georg Anton Behr v. J. 1777.
24. *Consignation dessen, was ein zeitlicher Pfarrer zu Ebertshausen an die neue Pfarrei Hesselbach zurücklasset und was ein Pfarrer zu Hesselbach zu genießen haben solle* (um 1770).
25. Bericht v. 17. Mai 1783 über den Stand der Schule durch den Visitationskommissär Strobl, Situationspläne der Schulhäuser zu Ebertshausen, Ballingshausen und Reichmannshausen.
26. Vergleich v. 22. Febr. 1792 zwischen dem Pfarrer und den Gemeinden Ebertshausen und Hesselbach wegen Auspfarrung des Weilers Odenhausen an die Pfarrei Hesselbach (notariell beglaubigt.)
27. Urkunde v. 31. Dez. 1872 über die Einführung der Herz-Mariäbruderschaft, aggregiert der Bruderschaft zu Regensburg, mit Unterschrift des Domherrn Dr. Willibald Apollinaris Maier.
28. Entscheidung des Ordinariats Würzburg v. 26. Okt. 1874 und des Metropolitankapitels Bamberg v. 20. Mai 1875 und 20. Jan. 1876 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Ebertshausen und Ballingshausen.

**Matrikel.**

29. *Matricula bayder Pfarr Altenmünster und Ebertshausen* mit Filialen Sulzdorf, Ballingshausen und Hesselbach: baptizati 1639—1685, copulati 1642—1685, defuncti 1639—1685, am Schlusse das Verzeichnis der Anniversarien in Ebertshausen und Sulzdorf.
30. Liber parochialis baptizatorum, copulatorum et defunctorum 1685—1725.
31. Matrikel für Reichmannshausen 1723—1806.
32. Matrikel für Ebertshausen, Ballingshausen, Hesselbach, Odenhausen und Oppachshof 1725—1806.

32. Matrikel für Ballingshausen 1805—1859, do. 1859 bis jetzt.
33. Matrikel für Reichmannshausen 1804—1859, 1823—1858; do. 1858 bis jetzt.
34. Matrikel für Ebertshausen 1805—1823, do. 1823 bis jetzt.
35. Liber confirmatorum ab anno 1824.

## 3. Pfarrkuratie Euerbach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 93—97. — Reg. Boic. VII. 169. — J. A. Kraus, Die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg (1856), S. 211. — Realschematismus, S. 137. — Müller u. Stein, Zins- und Gültbücher des deutschen Hauses in Schweinfurt, AU XXII. 3. S. 687. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 152. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 149. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Mon. Boic.* ***40****. 101;* ***44****. 90.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1. Mai 1819. **Rechnungen.**
2. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1713—1821. **Matrikel.**
3. Taufmatrikel 1821 bis jetzt.
4. Trauungsmatrikel 1821 bis jetzt.
5. Sterbematrikel 1821 bis jetzt.

## 4. Pfarrei Forst.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 475. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 160—161, 387. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 59. — Reg. Boic. VI. 333; X. 185. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), II. 338. — Realschematismus, S. 216. — K. Krapf, Beiträge zur Geschichte und Beschreibung des Dorfes Gresshausen, 1910. — Müller u. Stein, Gült- und Zinsbücher des deutschen Hauses in Schweinfurt, AU XXII. 3. S. 578, 607, 662. — Archiv für die Stadt und das Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Mon. Boic.* ***46****. 248.*

Pfarrkirche: s. Gothardus.
Filialkirche Gresshausen: s. Jacobus major.

1. 1540 Febr. 23. *(Montag nach cathedra Petri).* Abschriften der Urkunde des Grafen Wilhelm v. Henneberg und des Amtmanns Karl v. Redwitz zu Mainberg über den Verkauf der Frühmessgüter zu Waldsachsen und Errichtung einer Früh- **Urkunden.**

messe zu Gresshausen für einen Prädikanten. Die ältere Abschrift sehr defekt.

2. 1749 Juli 8. Testament des Pfarrers Konrad Werthmüller. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1757 Jan. 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1781 Juni 14. Augsburg. Der Franziskanerprovinzial der oberdeutschen Provinz, Fr. Basilius Sesselberger, bevollmächtigt den Fr. Anaclet Rosskopf, Superior in St. Magdalena, zur Benediktion des Kreuzweges im Gotteshause zu Forst. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 3 Ordinationszeugnisse des Fürstbischofs Georg Karl v. Fechenbach v. 21. Sept. 1799, 1. März 1800 und 30. März 1801 für P. Georg Schmitt O. S. B. im Kloster Theres als Subdiakon, Diakon und Priester. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 4 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Regensburg 4. Dez. 1805, Augsburg 19. Jan. 1807, 2. März 1808 (2 Urk.). Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 5 päpstliche Ablassurkunden für das Fest der 7 Schmerzen Mariä in der Filialkirche zu Gresshausen v. 2. Mai 1843, 6. Dez. 1850, 12. Jan. 1858, 11. Juli 1864, 26. Sept. 1871. Perg.-Urk.
8. 1844 Nov. 7. Der Franziskanerprovinzial P. Franz Fritsch in München bevollmächtigt den P. Ambros Mayer in Dettelbach zur Benediktion des Kreuzweges in der Filialkirche zu Gresshausen. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Conscriptio proventuum parochiae Forst adornata ex antiquis documentis 1798. Folio.
10. Einkommen und beständige Zinsen termini Martini.
11. Beschreibung der Pfarrei Forst.
12. Holzgültkorn der Pfarrei Forst 1844. 4°.
13. Pfarrbuch 1830, do. 1862/63.

Chronik.

14. Geschichtliche Daten über die Pfarrei Forst v. J. 1303 an, zusammengestellt von Pfr. Volpert.
15. Literarische Beiträge zur Geschichte und Beschreibung des Dorfes Gresshausen von Karl Krapf, Lehrer, 1810.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen der Pfarrkirche Forst von 1646 an, davon fehlen 1647, 1648, 1655, 1656, 1658, 1659, 1666, 1667,

1676, 1683—1687, 1691, 1693, 1695, 1696, 1722, 1723, 1731, 1739, 1756, 1757, 1759, 1772, 1790.

17. Kirchenrechnungen der Filialkirche Gresshausen v. 1723 bis 1867, davon fehlen 1847, 1848, 1855, 1864.
18. Kaplaneirechnungen 1778—1887, davon fehlen 1786—1793, 1796, 1803, 1806—1819, 1830.
19. Forster Almosenrechnungen 1789—1810, davon fehlen 1806 und 1807.

Akten.

20. *Extractus verbales ex libris parochialibus* anno 1620, 1646 wegen des Gottesdienstes im Filial Gresshausen.
21. Faszikel mit Akten über den Gottesdienst in den Filialen.
22. Bericht des Pfarrers Philipp Lutz zu Falkenstein vom 30. Juli 1711 über die Conversion des Voit v. Rieneckschen Försters Johann Erhard Förtsch aus Wasmuthhausen mit Rescript der Geistl. Reg.
23. Bericht v. 8 Febr. 1726 wegen des Schulmeisters in Waldsachsen.
24. Bericht v. 10. März 1769 wegen Abtretung des Schuldienstes zu Forst an einen Schwiegersohn.
25. Akt. v. 7./19. Aug. 1774 wegen Errichtung eines Kreuzweges *in der neu gebauten und geweißten Kirche zu Waldsachsen.*
26. Bericht v. 19. April 1775 wegen Stiftung von Engelämtern in die Kirchen zu Forst, Waldsachsen und Gresshausen durch Pfarrer Burkard Oehninger in Marktheidenfeld mit 90 fl. Kapital.
27. Akt v. 29. Dez. 1779 über die gewaltsame Verhaftung des Schullehrers in Waldsachsen durch den Centgrafen von Mainberg.
28. Akkord v. 17. Aug. 1780 mit dem Maler Georg Franz Codoman in Bamberg zur Anfertigung der Stationsbilder.
29. Beantwortung der Landschulen-Visitations-Auskunftspunkte für die Schulen in Forst und Waldsachsen (aus der Zeit um 1780—1790).
30. Akt. v. 1787 wegen Anschaffung von Stationen für die Filialkirche in Gresshausen.
31. Akt v. 6. Febr. 1797 wegen Stiftung von Amt und Predigt an 3 Mariafesten in der Filialkirche zu Gresshausen durch Margareta Metz in Abersfeld mit 100 fl. Kapital.

Matrikel.

32. Matrikel: *Forstinger, Waltsachser und Greßhauser Pfarrbuch,*

*darinnen begriffen nomina der Getaufften, Abgestorbenen und Eingelaiden*, cujus initium 1614—1672.

33. Matricula parochiae Forstensis, complectens Forst, Waltsaxen, Gresshausen, baptizatos, conjugatos, defunctos et confirmatos 1673—1778.
34. Matricula etc. 1778—1830.
35. Matrikel für Forst 1831 bis jetzt.
36. Matrikel für Gresshausen 1831 bis jetzt.
37. Seelenbeschreibung von Forst und Gresshausen mit Tabelle, 1793.
38. Familienbuch für Forst und Gresshausen.

## 5. Pfarrei Grafenrheinfeld.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 374—375. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 247. — Reg. Boic. IV. 403, 475; VIII. 182. — Realschematismus, S. 546. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Mon. Boic.* **37**. *143;* **38**. *337;* **41**. *241, 427.*

Pfarrkirche: inventio s. crucis.

Urkunden.

1. 1393 Aug. 16. (*Samstag nach assumptionis B. M. V.).* Abschrift einer Urkunde über den *Abersfelder Gülthof* der Pfarrei bzw. Frühmesse zu Sennfeld.
2. 1693 Juni 18. Urkunde des Weihbischofs Stefan Weinberger über die Consecration des Kreuzaltares. Perg.-Urk.
3. 1723 März 20. Authentik des Erzbischofs Andreas de Robertis, epi. Policastrensis, Baron junis Orsaye, für Franz Coelestin v. Beroldingen über Reliquien der hl. Katharina, deren Leib in Bologna aufbewahrt ist. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1727 Okt. 30. Authentik des Erzbischofs Gabriel Hena von Cypern über Reliquien der hl. Apostel Jacobus major und Simon. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1730 Juni 30. Authentik des Henricus Lasso de la Vega, eps. Taumacensis, über den Kreuzpartikel und die Reliquie der hl. Barbara. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1730 Dez. 23. Authentik des Fr. Augustin Nikolaus de abbatibus Oliveriis, eps. Porphyriensis, über einen grossen Teil *s Herculis martiris cum hoc proprio nomine reperti.* Pap.-Urk. mit Siegel.

7. 3 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula v. 1. Febr., 6. Mai 1747 und 26. Juni 1751. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1756 Juni 18. Päpstliche Verleihung des privilegium altaris für den St. Josephsaltar der Filialkirche zu Röthlein. Perg.-Urk.
9. 1758 Sept. 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi v. 7. Febr. 1776. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 5 päpstliche Ablassurkunden für 2 Feste in der Pfarrkirche zu Grafenrheinfeld: *festum inventionis et exaltationis s. crucis* v. 12. Jan. 1780, 22. April 1841, 15. Mai 1850, 5. März 1858, 26. März 1866. Perg.-Urk.
12. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca v. 5. Dez. 1789 und 29. Febr. 1792. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1797 Febr. 19. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

14. 4 Copeibücher über die Obligationen des Gotteshauses Grafenrheinfeld v. J. 1699—1741, 1752—1774, 1774—1801, 1801 bis 1832. Folio.
15. Copeibuch über die Obligationen der Engelmessstiftung v. J. 1765 an. Folio.
16. *Extrakt des Pfarrbuchs zu Gravenreinfeld auß dem beim Schultheissenamt liegenden Sallbuch* um 1647.
17. Protocollum pro ecclesia Gravenreinveldensi ab anno 1681: lokale Notizen, Stiftungsverzeichnis der Frühmesse.
18. Gültbuch oder Beschreibung der von den *Johanniter-Lehenbauern* in Grafenrheinfeld zu erhebenden 2 Mltr. Korngült der Pfarrei 1783.
19. Beschreibung *über die einer löblichen Pfarrei zu Grafenrheinfeld auf Bergrheinfelder territorio liegenden Lehenhöfe und Lehen-Gültgüter* 1785.
20. Hauptbücher über die Kapitalien des Gotteshauses und die der Engelamtsstiftung 1791.
21. Lehen-, Zins-, Güld- und Lagerbuch über die Grafenrheinfelder Pfarreigefälle zu Oberndorf mit Hebregister 1798.
22. Gefälle der Pfarrei 1808.
23. Frühmessbuch für die Frühmesse Grafenrheinfeld mit geschichtlicher Beschreibung des Benefiziums, seiner Entstehung und Einkünfte 1821/22.

24. Grafenrheinfelder Pfarreibuch 1789.
25. Beschreibung der Gotteshausgüter 1785.
26. Ortsbeschreibung von Grafenrheinfeld, Febr. 1825.
27. Entwurf einer Dorf- und Feldordnung.
28. Auszüge aus dem Urbarbuch der Gemeinde Grafenrheinfeld 1687.

Chronik. 29. Auszüge aus der Literatur über fränkische Geschichte.

Rechnungen. 30. Kirchenrechnungen v. 1554, 1558, 1571/72, von 1601 an fortlaufend bis jetzt, im Turmzimmer der Pfarrkirche aufbewahrt.
31. Auszüge aus den Kirchenrechnungen v. 1554 an.
32. Zinsrestanten des Gotteshauses v. 1650—1675.
33. Baurechnung des Schulhauses 1657.
34. Berechnung über den Ertrag der Frühmesse 1792/93 in bezug auf den 10. Pfennig.
35. Dreschregister über den Domkapitelschen Novalzehnt 1784.

Akten. 36. Dekret der Geistl. Reg. v. 13. Juli 1693 über Anweisung von 20 fl. für *Engelmesse*, *Todesangstandacht* und *Miserere* zu halten.
37. Anniversarienverzeichnis, darunter Jahrtag für Dr. Georg Holoch, Canonikus im Neumünster, und cultus divinus der Pfarrei.

Matrikel. 38. Catalogus sacro baptismatis fonte renatorum, copulatorum et defunctorum 1597—1724 mit Verzeichnis der Gefirmten v. 1693 an.
39. Catalogus baptizatorum, copulatorum et defunctorum 1724 bis 1803 mit Verzeichnis der Gefirmten v. 1726 an.
40. Taufmatrikel 1804—1849, do. 1849—1879, do. 1879 bis jetzt.
41. Sterbematrikel 1804—1849, do. 1849—1896, do. 1896 bis jetzt.
42. Trauungsmatrikel 1804—1874, do. 1874 bis jetzt.
43. 2 Familienbücher.

## 6. Pfarrei Grettstadt.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 654; II. 369. — Reg. Boic. II. 167; III. 121; IV. 491, 509, 587, 633, 691; VI. 347; VIII. 141; XI. 158. — Schulwesen in Grettstadt i. J. 1612, AU II. 1. S. 188. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 55, 114, 284, 297, 338, 814, 874. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), II. 331. — Realschematismus, S. 181. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1903. — Mon. Boic. 38. 124;* **40**. *376;* **42**. *241;* **44**. *211, 559.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Filialkirche Dürrfeld: nativitas B. M. V.

Urkunden.

1. 1694 Febr. 6. Bischof Johann Gotfrid errichtet die Kaplanei Grettstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1767 Aug. 4. Hypothekenbrief der Gemeinde Grettstadt über 1500 fl. fr., geliehen vom Stifthaug zu Würzburg, zur Erweiterung der Kirche. Pap.-Urk. mit Siegeln und Unterschriften.
3. 1778 Febr. 15. Bürgschaftsbrief des Johann Joseph Spiegel von Dürrfeld für den Leinweber Joseph Kiesel über 120 fl. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
4. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 1. Febr. 1898 und 30. März 1905 für das Fest *inventio s. crucis* in der Filialkirche zu Dürrfeld. Perg.-Urk. mit Siegel.
5. 1901 März 3. Authentik des Petrus Monti, eps. Tiburtinus, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1902 Mai 17. Authentik des Petrus Monti, eps. Tiburtinus, für die Reliquie des hl. Petrus und Paulus. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1902 Aug. 9. Authentik des Cardinals Petrus Respighi tit. quatuor coronatorum über die Reliquie des hl. Aloysius. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

8. Protocollum Grettstadtianum, renovatum 1693, bis 1825 fortgeführt.
9. Extractus verschiedener Carmelitenlehenbücher v. 1558 bis 1669, angefertigt 18. Febr. 1698.
10. Grettstadter Gotteshauskapitalbuch 1734.
11. Grettstadter Stiftungsbuch 1736.
12. *Kollitzheimber Lehenbuch* der Pfarrei Grettstadt 1744 und 1786.
13. Stiftungsbuch für Grettstadt, Weyer und Dürrfeld 1773.
14. *Pfarrbüchlein: vors Erste, die Fundation dieser Pfarrei betreffend,* ohne Datum.
15. Beschreibung der lehenbaren Grundstücke der Pfarrei Grettstadt im Dorfe Lindach 1821.
16. Grettstadter Pfarreilehenbücher v. 1809, 7. Mai 1814, 1823, 1824, über die Lehen zu Sennfeld, Grettstadt und das *Bleymännische Gütlein*, Kolitzheim, Lindach, Ober- und Untereuerheim mit Einhebregister.
17. Grundlehenbuch des Gotteshauses Grettstadt 1831 mit Einhebregister von 1837.

18. Fassionen der Pfarreieinkünfte 1792/93 und 1814.

Rechnungen.

19. Kirchenrechnungen von Grettstadt 1649—1749, wovon 10 Jahrgänge fehlen, von 1749 ab vollständig vorhanden.
20. Kirchenrechnungen von Dürrfeld 1649—1700, wovon 10 Rechnungen fehlen, von 1700—1750 fehlen 12, von 1750—1800 fehlen 5 Rechnungen.
21. Grettstadter Gemeinderechnung von 1804 mit Inbegriff der zur Kriegsrechnung gehörigen Einnahmen und Ausgaben.

Akten.

22. Akten v. 1714/15 über ein neues Orgelwerk in Dürrfeld.
23. Dekret v. 5. Aug. 1748 zur Zahlung von 24 Rthlr. an den Maler Wolckert in Würzburg für das Muttergottesbild in Dürrfeld.
24. *Verzeichnis dessen, was die Franzosen unserm Herrn Pfarrer durch Brandschatzung, Plündern entwendeten* 1796.

Matrikel.

25. Matrikel für Grettstadt, Weyer und Dürrfeld 1618—1700, do. 1700—1784, do. 1785—1890, do. 1890 bis jetzt.
26. Copulationsverzeichnis der Pfarrei Eussenhausen v. 1658 bis 1890 „*zu dem Ende, die Grade der Consanguinität leicht zu bemessen*“.

## 7. Pfarrei Hausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 532; V. 597. — Reg. Boic. I. 361; IV. 269; VIII. 350. — Müller u. Stein, Gült- und Zinsbücher des Deutschen Hauses zu Schweinfurt, AU XXII. 3. S. 577, 607, 664. — Realschematismus, S. 515. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906.*

Pfarrkirche: s. Leonardus.
Filialkirche Uechtelhausen: s. Jacobus major.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Pfarrbuch 1711.
2. Liber continens redditus parochiae Hausen et Uechtelhausen 1754.

Matrikel.

3. Matricula ecclesiae parochialis in Hausen et filiae Mainberg copulatorum, baptizatorum et mortuorum 1666—1706 mit Matrikel der Gefirmten und status animarum v. 1739.
4. Matricula baptizatorum, copulatorum, confirmatorum, conversorum et defunctorum pro parochia Hausen et filiali Üchtelhausen 1706—1771.

5. Baptizati, copulati, defuncti, confirmati 1771—1804.
6. Taufregister für Hausen und Üchtelhausen getrennt geführt 1805—1850.
7. Trauungsregister do. 1805—1850.
8. Sterberegister do. 1805—1850.
9. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Hausen 1850 bis jetzt.
10. do. für Üchtelhausen 1850—1907, do. 1907 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Hesselbach.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 329. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 643—644, 762; IV. 306. — Reg. Boic. II. 349; VIII. 204, 410. — Müller und Stein, Gült- und Zinsbücher des deutschen Hauses in Schweinfurt, AU XXII. 3. S. 609, 678. — Realschematismus, S. 516. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912. I. S. 268.*

Pfarrkirche: s. Philippus et Jacobus.

Urkunden.

1. 1608 Juli 26. Fürstbischof Julius verleiht die Schäferei mit Stadel zu Hesselbach und den Schaftrieb zu 400 Nössern den Brüdern Michael und Hans Winterstein gegen 8 fl. Schäfereizins und 1 Fastnachtshuhn als Hauszins. Perg.-Urk., Siegel nicht mehr vorhanden.
2. 1770 Juni 1. Stiftungsurkunde der Pfarrei Hesselbach. Perg.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Hesselbacher fundierte Pfarreikapitalbuch 1807.
4. Hesselbacher Gotteshauslehenbuch 1818.

Chronik.

5. Beschreibung der Pfarrei Hesselbach: Geschichte über den Ursprung und die Errichtung der Pfarrei, Einkünfte und Anniversarien 1795.
6. Beschreibung von dem Zustande der Pfarrei Hesselbach, status animarum 1798.

Rechnungen.

7. Kirchenrechnungen v. 1663—1768, 52 Stück, von 1768 an vollständig vorhanden.

Matrikel.

8. Matrikel: liber vivorum et mortuorum 1770—1818.
9. Taufbuch 1804—1906, Copulationen 1805 bis jetzt, Sterberegister 1804 bis jetzt.

## 9. Pfarrei Hirschfeld.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 684—685. — Reg. Boic. I. 93; II. 205, 337 (Hirzvurt); V. 208; VII. 321. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 267. — Müller u. Stein, Gült- und Zinsbücher des deutschen Hauses in Schweinfurt, AU XXII. 3. S. 578, 613. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 856, 931. — Realschematismus, S. 548.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.

Urkunden. 1. 1780 Nov. 27. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 2. Älteres Pfarreibüchlein (aus dem 17. Jahrh.).
3. Hirschfelter Pfarrei Gült-, Zehnt- und Lehenbüchlein 1714.
4. Hirschfelter Pfarreibüchlein 1720.
5. Hirschfelder Pfarreibuch 1754.
6. Lehenschaften der Pfarrei Hirschfeld 1802 und 1828.

Akten. 7. Rescript der Geistl. Reg. v. 10. Sept. 1694 wegen der dem Kloster Heidenfeld inkorporierten Pfarrei Hirschfeld und wegen des Klosters Heiligenthal.
8. Abschrift der Urkunde des Fürstbischofs Joh. Philipp v. Greiffenclau v. 31. März 1717 über Wiedererrichtung der Pfarrei Hirschfeld.
9. Berechnung über die Errichtung eines Altares in der Pfarrkirche und über die Aufstellung eines Altares aus der Klosterkirche zu Heidenfeld 1798.

Akten. 10. Ordo baptizatorum 1644—1792.
11. Ordo matrimonio conjugatorum 1649—1793.
12. Ordo defunctorum 1650—1792.
13. Matricula baptizatorum, conjugatorum et defunctorum von 1793 an bis jetzt.
14. Familienverzeichnis 1799.
15. In der Repositur befindet sich ein Schriftchen: „*Organisation der Mainzer Diözese 1803*", gedruckt in der St. Rochusdruckerei zu Mainz.

## 10. Pfarrei Klosterheidenfeld.

*Ig. Gropp, Collect. noviss. I. 85; II. 59, 168, 177, 316, 359, 389. — Ussermann, episcop. Wirceb. 373—378, codex probat. S. 21—22 (Stiftungs-*

*urkunde des Klosters Heidenfeld). — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 651—652, 807—808; III. 371. — Reg. Boic. I. 81, 319; II. 197, 205, 357, 391; III. 9; VII. 291; XII. 62. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 186—190. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 255. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 357, 444. — Realschematismus, S. 548. — P. Benv. Stengele, Das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift Klosterheidenfeld am Main, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1897, S. 118 bis 122. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 152. — Über „Liborius Wagner, Pfarrer von Altenmünster" s. diese Pfarrei oben S. 281. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Mon. Boic.* **37**. *322, 332;* **38**. *181;* **40**. *355;* **45**. *73.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Filialkirche Gernach: s. Aegidius.
„ Lindach: s. Antonius eremita.

Urkunden.

1. 1561 Nov. 11. Propst Joachim und der Convent des Klosters Heidenfeld verleihen mit Zustimmung des Bischofs Friedrich von Würzburg ihre Schenkstatt zu Heidenfeld, welche in der letzten Kriegsempörung abbrannte, dem Hansen Loelein zum Wiederaufbau nebst zugehörigen Grundstücken gegen 24 fl. Erbzins. Abschrift.
2. 1622 Okt. 10. Testament des P. Michael Schmachtenberger. Pap.-Urk.
3. 1648 Jan. 5. Testament des P. Johann Faber aus Heidelberg. Pap.-Urk.
4. 1649 Juni 6. Geburtsbrief der Stadt Heidelberg für Anton Faber, Sohn des Stadtschultheissen Johann Faber zu Heidelberg. Perg.-Urk.
5. 1652 Aug. 18. Urkunde über die Verteilung des Nachlasses des Stadtschultheissen Johann Faber zu Heidelberg unter seine beiden Söhne P. Johann und P. Anton Faber. Pap. Urk. mit Siegel.
6. 1657 Jan. 12. Propst Andreas des Klosters Heidenfeld nimmt den Nikolaus Eck von Hoffingen als Laienbruder in das Kloster auf. Pap. Urk. mit Siegel.
7. 1682 Juni 20. Geburtsbrief des Chormeisters bei St Stephan zu Wien für Johann Georg Wolfrum. Pap.-Urk.
8. 1686 April 20. Urkunde des Klosters Heidenfeld über die Verleihung eines Donatenbenefiziums an Paulus Seufert von Wirmsthal. Pap.-Urk. mit 2 Siegeln.
9. 1694 Juli 25. Studienzeugnis des Jesuitenrektors Lorenz

Flucke zu Würzburg für Johann Balthasar Bauer aus Münnerstadt. Pap. Urk. mit Siegel.

10. 1762 Mai 24. Authentik des Gerardus Antonius Vulpius, eps. Nucerinus, päpstl. Hausprälat, über eine Reliquie des hl. Camillus de Lellis. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1763 März 8. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1773 März 15. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, über die Reliquie des hl. Dominikus. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1779 Sept. 6. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest Mariä Himmelfahrt in der Klosterkirche der Augustiner Chorherren zu Heidenfeld. Perg.-Urk.
14. 1784 Jan. 16. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, über die Reliquie des hl. Martinus von Tours. Pap.-Urk. mit Siegel.
15. 1800 März 29. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest Mariä Himmelfahrt und des hl Mauritius in der Klosterkirche zu Heidenfeld. Perg.-Urk.
16. 1891 Sept. 25. Authentik des Herkules Boffi, eps. Balneorum, über Reliquien von den Gebeinen des hl. Franziskus von Assisi, von der Tunika der hl. Clara und des hl. Antonius von Padua. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

17. Gültbüchlein über die Gülten in Heidenfeld, Gernach, Unterspiesheim, Schwebheim, Donnersdorf, Gochsheim, Geldersheim, Ettleben, Hergolshausen, Stambach (Stammheim), Garstadt, Kolitzheim, Lindach, Dächheim, Grosslangheim und Schwanfeld, und über die Zehnten in Gernach, Wipfeld, Schwanfeld, Theilheim und Lindach. 16. Jahrhundert.
18. Gotteshausbüchlein der Pfarrkirche s. Laurentii in Heidenfeld 1656.
19. Verzeichnis der Guttäter der Pfarrkirche s. Laurentii in Heidenfeld von 1618 an.

Rechnungen.

20. Kirchenrechnungen 1579, 1583/84, 1587/88, 1589/90 bis 1592/93, 1595/96, dann von 1622 an, jedoch nicht vollständig vorhanden.
21. Gotteshaus-, Bruderschaft- und Frühmessrechnung in Büchold 1666—1668.
22. Berechnungen der Einkünfte der Kirchen in Gernach und Lindach 1792/93.

23. Verzeichnis der Bestallung des Klosterschreibers Lorenz Pfanmus, 20. Juli 1581. **Akten.**
24. Verzeichnis des Erbteiles des P. Johann Faber aus der Verlassenschaft seines Vaters, 12. Febr. 1650.
25. Protokollbuch mit Verträgen des Klosters Heidenfeld v. J. 1659—1705.
26. Dekret der Geistl. Reg. v. 9. Okt. 1697 wegen der Seelsorge zu Zeilitzheim von Seite des Grafen v. Wolfsthal.
27. Zeugnis des Pfr. Hartung zu Wechterswinkel v. 21. Aug. 1756 über die Conversion des Schneiders Joh. Christoph Vogel aus Suhl, der in Klosterheidenfeld Profess machte, von seinen Verwandten in Würzburg incarceriert wurde und 1761 als standhafter Bekenner starb.

28. Liber continens nomina baptizatorum, copulatorum et defunctorum in Heidenfeld 1642—1783. **Matrikel.**
29. Liber continens etc. für Lindach 1642—1783.
30. Matricula ecclesiae Gernacensis 1642—1783.
31. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Heidenfeld 1783 bis 1845.
32. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Gernach 1783—1845.
33. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Lindach 1783—1845.
34. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Heidenfeld, Gernach und Lindach 1845—1887, do. 1887 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Kronungen.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 35. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 225—226; IV. 232. — Reg. Boic. VI. 237; IX. 360. — J. A. Kraus, Die Benediktinerabtei Neustadt am Main, Würzburg 1856, S. 216—219. — Realschematismus, S. 140. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Mon. Boic. 45. 346; 46. 350.*

**Pfarrkirche:** s. Laurentius.
**Filialkirche Oberwern:** s. Bartholomaeus.

1. 1735 Nov. 14. Würzburg. Urkunde über die Lostrennung des Filiales Oberwern von der Pfarrei Geldersheim und Zuweisung nach Kronungen. Perg.-Urk. mit anhangendem Siegel. **Urkunden.**

2. 1741 Jan. 23. Würzburg. Stiftungsbrief der Kaplanei Kronungen für das Filial Oberwern. Perg.-Urk. mit Siegel.
3. 1873 Aug. 1. Bischöfliche Errichtungsurkunde der Lokalkaplanei Oberwern. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1898 Juni 3. Authentiken des päpstlichen Sakristans Fr. Wilhelm Pifferi, ep. Porphyriensis, für die Reliquien s. Sebastiani und s. Laurentii. Pap.-Urkunden mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

5. *Des Gotteshauses s. Laurentii et s. Stephani zu Groningen Gotteshauszinsbüchlein, aus dem alten Zinsbüchlein* v. 1613 *erneuert* 1652.
6. *Renovirtes pfarrlich Zins- und Gültbuch* über alles Einkommen der Pfarrei 1678.
7. *Zins- und Gültbuch dem würdigen Gotteshaus zu Oberwehrn gehörig* 1684.
8. *Ueber die bestendige und unbestendige Gefell dem Gotteshaus Oberwehrn zustendig* 1704.
9. Renovierte Beschreibung aller Gerechtigkeiten, Wiesen, Wachs- vndt Erdten-, auch Kapitalzinsen des würdigen Gotteshauses Cronungen 1708.
10. Pfarr-, Zins- und Güldtbuch dem Gotteshaus Oberwehrn 1730.
11. *Cronunger Pfarreybuch über alle und jede Gerechtigkeiten, Kapitalien, Zinsen, Gülten, Lammsbäuch, Michelshühner, Handlohn, Äcker, Wiesen, Grauts- und Weingärten sambt deren Filialen als Kützberg, so ehedessen zu einer Frühmesse gestiftet worden* 1745.
12. Zins- und Gültbuch des Gotteshauses zu Cronungen, 1745.
13. Lehenbuch der Pfarrei Kronungen zu Oberwern 1749.
14. Beschreibung von 3 Pfd. 2 Pfg. Grundzinsen und 8 Mltr. Gült an Korn, welche ein zeitlicher Pfarrer von Kronungen jährlich in Kützberg zu erheben hat, unter Pfr. Wagner.
15. Pfarrbuch für Kronungen, Kützberg und Oberwern mit Gottesdienstordnung u. a. 1823.

Rechnungen.

16. Kirchenrechnungen für Kronungen 1668—1709, 16 Stück, von 1712 an vollständig bis auf einige vorhanden.
17. Kirchenrechnungen für Oberwern von 1671 vollständiger vorhanden.

Akten.

18. 1736 April 13. Dekret der Geistl. Reg. wegen Aufbesserung des Lehrers mit 5 fl. aus dem Gotteshause.
19. Akten v. 28. Okt. 1794 und 2. März 1802 *über das Bannweinrecht des Gotteshauses Kronungen am Kirchweihfeste.*

20. Armenprotokolle von 1791 an.

21. Matrikel 1647—1713, der Umschlag des Einbandes ist ein Inkunabeldruckfragment „*de extrema unctione* . . .“ **Matrikel.**
22. Matrikel 1713—1804, do. 1804—1855 für Kronungen, Kützberg, Oberwern.
23. do. für Kronungen und Oberwern 1855 bis jetzt.

## 12. Pfarrei Kützberg.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 244—245. — Reg. Boic. IV. 301, 655, 755; IX. 360. — J. A. Kraus, Die Benediktinerabtei Neustadt a. Main, Würzburg (1856). S. 219—220. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 231. — Realschematismus, S. 141. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. 612. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 554, 1008. — Mon. Boic.* ***42.*** *460;* ***46.*** *350.*

Pfarrkirche: s. Georgius.

1. 1418. Vidimierte Abschrift der Stiftungsurkunde des Frühmessbenefiziums zu Kützberg: Extractus aus dem Ingrossaturbuch II. Fol. 235b im Archiv des Bischöflichen Ordinariats zu Würzburg. **Urkunden.**

2. Kirchenrechnungen beginnen mit 1600. **Rechnungen.**

3. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Kützberg 1855 bis jetzt. **Matrikel.**
4. Extrakt der den Ort Kützberg betreffenden Einträge aus den Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikeln der Pfarrei Kronungen 1804—1855.

## 13. Pfarrei Maibach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 606—607; II. 489—490; III. 463. — Reg. Boic. VII. 23; X. 89. — Realschematismus, S. 142. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 269. — Müller u. Stein, Gült- und Zinsbücher des deutschen Hauses in Schweinfurt, AU XXII. 3. S. 577, 605—607, 653. — Mon. Boic.* ***38.*** *373.*

Pfarrkirche: s. Chilianus.
Filialkirche Hambach: nativitas B. M. V.
„ Dittelbrunn: s. Rochus.

Urkunden.

1. Junker Johann v. der Kere schenkt dem Gotteshaus Hambach *das Bannweinrecht 14 Tage vor und nach Mariä Geburt.* Abschrift ohne Datum.
2. 1764 Mai 18. In civitate Ducali ex nostro episcopio. Authentik des Nikolaus M. Calcagnini, eps. civitatis ducalis, abbas perpetuus collegiatae ecclesiae s. crucis Castrilugnani, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1766 Mai 6. Abschrift der Stiftungsurkunde der Kaplanei Maibach.
4. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 1. Febr. 1804 und 1. Juni 1805. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbuch.

5. 1568. *Register betreffend das Gotteshaus Maybach mit den Zinsen und seines Einkommens* mit kurzer Notiz aus dem Schwedenkrieg, Anniversarien und Einkommen, v. J. 1651.
6. Gedruckte Kirchenordnung des Bischofs Julius v. 1589 mit Gottesdienstordnung der Pfarrei Kissingen und ihrer Filiale und Stolgebührenordnung daselbst.
7. Gedruckte Kirchenordnung des Bischofs Julius v. 1613 mit statistischen Notizen, Anniversarien und Accidentien.
8. Pfarrbüchlein: *der Pfarrei Maibach Recht und Gerechtigkeit* etc. v. 17. März 1682.
9. Pfarrbuch, *worinnen der Pfarrei Maybach Recht und Gerechtigkeit, wie auch des Pfarrers Einkommen beschrieben,* mit Anniversarienverzeichnis und Einkommen des Schullehrers, 4. Mai 1734.
10. Pfarrei-Lehenhebregister, ohne Datum.
11. Hebregister der Grundzinsen der Pfarrei von 1776 an, über den Blutzehnt v. 1785 an.
12. Beschreibung der zehntfreien Felder in Maibach 1802.

Akten.

13. Spezifikation dessen, was der Pfarrer auf das Pfarrhaus verwendet 1732—1739.
14. Vergleich v. 4. Mai 1763 zwischen dem Pfarrer und den drei Gemeinden Maibach, Hambach und Dittelbrunn über die Abhaltung des Gottesdienstes.

Matrikel.

15. Ältere Pfarrmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1647—1732.
16. Matricula baptizatorum et confirmatorum 1732—1815.

17. Matricula copulatorum 1732—1815.
18. Matricula defunctorum 1732—1815.
19. Matrikelbücher getrennt von 1815 bis jetzt.

## 14. Pfarrei Marktsteinach.

*Ig. Gropp, Collect. noviss. I. 61. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 79, 329, 475, 481. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 8—9; III. 211, 387, 452. — Reg. Boic. I. 81, 379; II. 349; III. 67, 127; IV. 371, 533; VIII. 254, 309, 319. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII S. 269. — Müller u. Stein, Gült- und Zinsbücher des deutschen Hauses in Schweinfurt, AU XXII. 3. S. 578, 610, 615, 669. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 133, 287, 291, 516, 900. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), I. 460; II. 135. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 276. — Realschematismus, S. 520. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 531, 180; LIII. S. 133, 149. — Genealogie derer v. Abersfeld, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 369—371. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Mon. Boic.* **37**. *308;* **38**. *78;* **39**. *111;* **40**. *113;* **42**. *113;* **46**. *215.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Filialkirche Löffelsterz: s. Aegidius.
„ Kreuzthal: s. crux.
„ Abersfeld: assumptio B. M. V.
„ Redners: visitatio B. M. V.

**Urkunden.**

1. 1736 Sept. 17. Authentik des Christoph Palmieri, eps. Suanae, für den Partikel des hl. Ägidius. Pap.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

2. Marktsteinacher Pfarrbuch 1623, do. 28. Juni 1746.
3. Marktsteinacher Zehndbüchlein 1746.
4. Lehenbuch von Marktsteinach und Löffelsterz 1821.

**Rechnungen.**

5. Kirchenrechnungen beginnen in Marktsteinach 1682/83, in Löffelsterz 1709/10, in Abersfeld 1739/40.

**Akten.**

6. Verzeichnis v. 6. Aug. 1672, *was die Pfarr Marksteinach sambt beden Filialen Abersfeld und Löffelsterz Einkommen hat.*

**Matrikel.**

7. Kirchenbuch: Taufen und Copulationen 1614—1750, die Verstorbenen von 1613 an.
8. Matricula in Marktsteinach: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1751—1805.

9. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Marktsteinach 1803—1869, do. 1869 bis jetzt.
10. do. für Kreuzthal 1804—1878, do. 1878 bis jetzt.
11. do. für Löffelsterz 1806—1898, do. 1898 bis jetzt.
12. do. für Abersfeld und Redners 1806—1874, do. 1874 bis jetzt.

## 15. Pfarrei Obereuerheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 470; V. 625. — Reg. Boic. IV. 175, 541; VI. 10; VII. 218. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 55, 297, 304, 314, 419, 432, 819. — Realschematismus, S. 185. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 182. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Schulwesen in Obereuerheim i. J. 1612, AU II. 1 S. 188. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 157. — Mon. Boic. 37. 264, 382; 38. 134; 40. 199; 44. 592; 46. 71.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Filialkirche Untereuerheim: s. Gallus.

Urkunden.

1. 1763 Juni 27. Instrumentum über die Errichtung der Kaplanei Untereuerheim. Perg.-Urk. mit Siegel.
2. 1770 Nov. 20. Authentik des Cardinals Markus Anton Colonna tit. s. Mariae de pace für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1772 April 27. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

4. Pfarrregister der Gülten, Lehen und Zinsen 1581.
5. *Registrum über alle gefäll und einkommen der Pfarr Euernheimb* 1655.
6. Zins- und Lehenbuch des Gotteshauses Obereuerheim 1681 und 1705.
7. Zins- und Lehenbuch des Gotteshauses Untereuerheim 1681 und 1716.
8. Obereuerheimer Grund- und Lehenbuch der Pfarrei 1750 und 1768.

Chronik.

9. „*Auszug aus meinem andern Buch 10. Juni 1741*": Abschriften des Veit Köhler von Untereuerheim mit Familienaufzeichnungen.

10. Kirchenrechnungen: 1587/88, 1688, 1708, 1723—1746, zusammen 22 Stück, von 1746 an vollständig vorhanden. **Rechnungen.**

11. Protokoll der Gemeinden Ober- und Untereuerheim und Pusselsheim v. 28. März 1748 wegen Errichtung der Kaplanei. **Akten.**

12. Matrikel für Ober- und Untereuerheim und Pusselsheim: Taufen 1602—1629, Sterbefälle 1602—1627, Copulationen 1619—1631. **Matrikel.**

13. *Matricula sive annales ecclesiasticae*: Taufen 1635—1756, Sterbefälle 1635—1756, Copulationen 1643—1754.

14. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1756—1822, do. 1822 bis jetzt.

15. Liber statum animarum continens 1700.

## 16. Pfarrei Pfersdorf.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 38 (?). — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 753; IV. 257, 341. — Reg. Boic. IV. 475, 719; V. 112; VI. 95; VII. 90. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 255. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 554, 746. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), II. 329. — Realschematismus, S. 143. — Genealogie derer v. Pfersdorf, Biedermann, Canton Rhön-Werra, tab. 414. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Mon. Boic. 38. 373.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Filialkirche Oerlenbach: s. Burkardus.
„ Holzhausen: s. Chilianus.

1. 1780 Aug. 18. Würzburg. Urkunde über Dismembration des Dorfes Pfersdorf von der Pfarrei Ebenhausen und Wiedererrichtung der Pfarrei Pfersdorf. Perg.-Urk. mit Siegel. **Urkunden.**
2. 1783 Febr. 25. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1797 März 12. Maybach. Stiftungsurkunde der Kaplanei Pfersdorf für Oerlenbach, vom Dechant Warmuth in Maybach beglaubigte Abschrift.
4. 1806 Jan. 11. Regensburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.

5. 3 päpstliche Ablassurkunden v. 5. Mai 1885, 2. Juni 1899, 9. Juni 1906 für das Fest Mariä Heimsuchung in der Pfarrkirche zu Pfersdorf. Perg.-Urkunden.
6. 1838 April 26. Authentik des Antonius Pietti, patriarcha Antiochenus, Generalvikar zu Rom, für den Kreuzpartikel in Pfersdorf. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Zinsbuch des Oerlenbacher Gotteshauses. 1697.
8. Zinshebregister der Pfarreilehengefälle zu Pfersdorf und Ebertshausen 1797.

Rechnungen.

9. Kirchenrechnungen für Pfersdorf beginnen 1641.

Akten.

10. Extractus aus dem Ebenhäuser Amts-Saalbuch Fol. 8 über die Baulast am Pfarrhof.

Matrikel.

11. *Nasci, pati, mori sive matricula parochiae Pfersdorf* für Pfersdorf, Holzhausen und Oerlenbach: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1647—1780.
12. Matricula parochiae Pfersdorf: Tauf-, Firmungs-, Trauungs- und Sterberegister 1780—1834, do. 1834 bis jetzt.

## 17. Pfarrei Röthlein.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 574—575. — Reg. Boic. I. 347; VIII. 182; IX. 314. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 138. — Realschematismus, S. 553. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 454. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Mon. Boic. 37. 143; 41. 427.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.

Urkunden.

1. Abschrift der Verkaufsurkunde des Grafen Gerhard v. Rieneck von 1189 über Grafenrheinfeld-Röthlein. (Mon. Boic. 37, S. 143—145.)

Rechnungen.

2. Kirchenrechnungen: 1610 (darin enthalten: *uff Petri 1610 dem Schulmeister Hans Woltzen zu Kolizheim 5 fl. geliehen*), abgehört von den Domherrn Wolf Adolf v. der Thann und Joh. Georg Fuchs v. Dornheim, 1615—1624, 1629, 1646—1670, 1673, 1686—1688, 1692, 1714 fortlaufend bis jetzt.

Matrikel.

3. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1803 bis jetzt.

## 18. Pfarrei Schonungen.

*I. Gropp, Collect. noviss. I. 298, 360, 366, 405; II. 315. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 74, 92, 310, 385. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 467—471; V. 179. — Reg. Boic. I. 361; V. 375; VI. 333; VII. 23; VIII. 254, 350; XI. 55, 67. — Würzburger Diözesanblatt 1855, S. 398. — Müller u. Stein, Gült- und Zinsbücher des deutschen Hauses in Schweinfurt, AU XXII. 3. S. 578, 611, 625, 685. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 458, 900. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken (1883), I. 340, 391. — Realschematismus, S. 229. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1898. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 23, 207, 488, 506, 561. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 154. — Düring, Urkundliche Nachrichten über das alte Schloss Mainberg, Geöffnete Archive I. 3 S. 312—359 (1822). — Genealogie derer v. Mayenberg, Biedermann, Canton Steigerwald, tab. 234. — Mon. Boic. 39. 481, 517.*

Pfarrkirche: s. Georgius.
Filialkirche Mainberg: s. Michael archangelus.

Bei dem grossen Brande des Dorfes Schonungen im Jahre 1853 verbrannten mit dem Pfarrhause auch sämtliche Archivalien. Die Akten, Kirchenrechnungen und Matrikeln beginnen deshalb erst im Jahre 1853.

## 19. Pfarrei Schweinfurt.

*Ig. Gropp, Collect. noviss. I. 76, 291, 348, 358, 369, 372, 373; II. 159, 160, 306, 307, 311. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 9, 11, 17, 91. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 203; V. 287—296, 665—780. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 36, 70, 75. — L. Müller u. Fr. Stein, Gült- und Zinsbücher des Deutschordenshauses zu Schweinfurt 1313 und 1347, AU XXII. S. 553—700, auch für die benachbarten Orte. — Fr. Stein, Monumenta Suinfurtensia (1875), Urkundensammlung für Schweinfurt und Umgegend. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), I. 113; II. 3, 4, 5, 68, 408—413. — Ussermann, episc. Wirceb. 441, codex probationum, S. 64. — K. R. Raab, Beiträge zur Geschichte der Reichsstadt Schweinfurt am Ausgang des Mittelalters (1897). — Realschematismus, S. 151. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 286. — Fr. Stein, Geschichte der Reichsstadt Schweinfurt, 2 Bde. (1900), Chronik der Stadt Schweinfurt im 19. Jahrhundert (1901), Schweinfurt in der Karolingerzeit, AU XXXIV. S. 1—14. — Cl. V. Hessdörfer, Geschichtliche Notizen über ein ehemaliges Siechenhaus zum hl. Nikolaus, sowie über das Spital, die Kirche und die Pfarrei zum hl. Geist in Schweinfurt (1896). — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk*

*v. Limpurg, AU LIII. S. 116—126. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 416, 455. — Monum. Boic.* **39**. *481;* **42**. *106. — Reg. Boic. Bd. 1—13 in jedem Bande erwähnt (I. 319; II. 231; III. 121; IV. 539, 677; V. 76 ff. — XIII. 390). — Th. J. Scherg, Franconica aus dem Vatikan 1464—1492, Separatabdruck aus „Archivalische Zeitschrift", XVI. Nr. 335, 350.*

Pfarrkirche: ad Spiritum sanctum.

Chronik.

1. *Memorobilia parochiae catholicae ad Spiritum sanctum Suinfurti* describere inchoavit Dr. Himmelstein 1846, enthält:
   ordo liturgicus per annum,
   tabella jurium stolae,
   series parochorum,
   nomina sacellanorum,
   annales parochiae.

Matrikel.

2. Tauf-, Sterbe- und Trauungsregister 1803—1812, do. 1812 bis 1835, do. 1836—1865.
3. Taufmatrikel 1866—1886, do. 1887—1893, do. 1894—1909, do. 1909 bis jetzt.
4. Sterbematrikel 1866—1893, do. 1894 bis jetzt.
5. Trauungsmatrikel 1866—1893, do. 1894 bis jetzt.

## 20. Pfarrei Waldsachsen.

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 38, 43, 127, 475. — Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 85—86. — Reg. Boic. I. 111. — Realschematismus, S. 234. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt 1903—1906. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 269. — Mon. Boic.* **43**. *350;* **45**. *435.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen 1833 bis jetzt.
2. Pfarrhausbaufondsrechnungen 1848 bis jetzt.
3. Kirchenbaufondsrechnungen 1858 bis jetzt.

Matrikel.

4. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1818—1848, do. 1848 bis jetzt.
5. Familienbuch 1818—1910, do. 1911 bis jetzt.
6. Firmungsmatrikel 1848 bis jetzt.

## 21. Pfarrei Weyer.

*Errichtet 1832.*

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 34. — Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 109. — Reg. Boic. II. 17; IV. 39, 177; VIII. 244; über Schloss Bergheide Reg. Boic. II. 17; III. 41. — Realschematismus, S. 196. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU L. S. 113. — Mon. Boic. 45. 105.*

Pfarrkirche: s. Bonifatius.

Matrikel.

1. Tauf- und Firmungsregister 1833 bis jetzt.
2. Trauungs- und Sterberegister 1833 bis jetzt.

# XXXII. Dekanat Volkach.

## 1. Pfarrei Astheim.

*J. G. v. Eckhardt, commentarii in res Franciae orientalis, II. 816. — P. Ign. Gropp, coll. noviss. I. 426; II. 101. — Aem. Ussermann, episc. Wirceburg. S. 399, cod. probat. S. 99. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 182—183. — Reg. Boic. II. 187; IV. 543; VII. 286; XII. 71. — E. Schön, Historische Nachrichten über Volkach, besonders dessen kirchliche Verhältnisse, AU II. 1 S. 126—127. — Burkhardt, Urkundliche Geschichte der Karthause Astheim, AU IX. 1 S. 1—80. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 112. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. S. 296—298. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. 49, 130, 320, 321, 323. — M. Wieland, Die Karthause Astheim und ihre Bewohner, AU XXXVIII. S. 1—35. — Realschematismus, S. 542. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1898. — J. Schwarz, die Karthause Astheim. Ein Geschichtsbild, 1903, enthält auch Notizen über die benachbarten Orte. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 43. — Mon. Boic. 37. 228.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Ehemalige Karthäuserklosterkirche: wahrscheinlich B. M. V.

Urkunden.

1. 1408. Abschrift der Urkunde des Pfarrers Dietrich Dinstmann zu Volkach über die Abtretung des Dorfes Ostheim an die Karthause daselbst.
2. 1537 Nov. 26. (*Montag nach St. Elisabeth*). Vogelsburg. Doktor Andreas Stoss, Provinzial der oberdeutschen Provinz der Carmelitenklöster, verkauft zur Deckung der Schulden für die Wiederinstandsetzung der Gebäude des Klosters Vogelsburg, welche die Einwohner von Escherndorf verwüstet haben, die Klostergülten zu Marktostheim dem Gotteshaus der Pfarrkirche zu Marktostheim um 11 fl. Kapital. Perg.-Urk. mit Stück Siegelstreifen, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
3. 3 Schuldbriefe über Kapitalien der Pfarrkirche d. d. Ostern (19. April) 1620, 28. Dez. 1656, 26. Juni 1689. Pap.-Urkunden mit Siegel.

4. 1744 Sept. 12. Papst Benedikt XIV. verleiht 40 Tage Ablass Allen, welche beim Glockenzeichen der Pfarrkirche *inventionis s. crucis* in Astheim für den in den letzten Zügen liegenden Christen beten. Perg.-Urk.
5. 1753 Jan. 9. Papst Benedikt XIV. verleiht das altare privilegiatum der Pfarrkirche in Ostheim. Perg.-Urk.
6. 1755 Mai 16. Papst Benedikt XIV. verleiht 40 Tage Ablass wie in der Urkunde v. 12. Sept. 1744. Perg.-Urk.
7. 1755 Juli 12. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 13 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Sebastiani in der Pfarrkirche *s. Johannis Evangelistae* zu Astheim d. d. 15. Dez. 1763, 19. Dez. 1785, 13. Nov. 1795, 13. Nov. 1829, 15. Febr. 1837, 12. Jan. 1853, 16. Nov. 1860, 15. Nov. 1867, 8. Jan. 1875, 18. Nov. 1889, 10. Nov. 1897, 28. Nov. 1904, 30. Dez. 1911. Perg.-Urkunden.
9. 1789 Sept. 4. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

10. Lehen- und Zinssbüchlein der Pfarrkirchen in Markostheim, so renoviert 1653. Der Umschlag ist ein Pergamenthandschriftblatt, die Schrift etwas abgerieben. 4°.
11. Gotteshaus Lehen und Zinssbüchlein der Pfarrkirchen, renoviert 1701. 4°.
12. Gotteshaus-Lehen- und Zinssbüchlein 1729. 4°.
13. Markostheimer Gotteshaus-Lehen-, Zins- und Kapitalbuch, renoviert 1755. 4°.
14. Bestendige Lehen-Grundpfennigzins 1770 mit Hebregister. 4°.
15. Grund-, Wachs-, Kühe- und Kapitalzinsengefälle für das Gotteshaus Ostheim 1809. 4°.

Chronik.

16. *Chronicorum hujus Carthusiae Ostheimensis Germanicorum compendium latinum*, bis 1754 reichend, enthält auch *successio hujus Priorum* 1767, *catalogus ss. reliquiarum ecclesiae, nomina corporum ex illustri fundatorum familia*. In lateinischer Sprache geschrieben von P. Augustin Fleischmann. Folio.
17. *Chronikon oder Historisches Jahrbuch einer von dermahl hohen Reichsfürstlichen Hauses Schwarzenberg weyland ersten glorreichen Herren Stammvatter* Erkinger *frömiß gestifft vnd miltigist dotirten Carthause zu Mark Ostheim am Main, Marien-*

*brück genannt*, von P. Augustin Fleischmann mit „vita und Abbildung des P. Georg Möring, Priors in Astheim.“ Folio.

18. *Liber anniversariorum*, enthält auch Begebenheiten von 1788 an, und Beschreibung der Schlacht bei Würzburg 1796, geschrieben von Pfarrer Johann Georg Kantz. 4⁰.
19. Historisches Gedenkbuch der Pfarrei, angefangen 1856.

Rechnungen.

20. Gotteshausrechnungen beginnen 1605 bis jetzt, jedoch fehlen die Rechnungen 1606/10, 1620, 1627/29, 1632, 1634, 1638, 1639, 1642, 1645, 1648, 1649, 1657, 1658, 1660, 1661, 1669, 1673, 1675/84, 1687, 1688, 1703, 1708, 1745, 1746, 1762, 1764, 1765, 1770, 1803.
21. Rechnung über die Fassung der Kanzel von Konrad Schaubroth 1778.

Akten.

22. Abschrift des Testamentes des Pfarrers Andreas Hoffmeyer v. 29. Okt. 1748.
23. Guttäterbuch des Gotteshauses Astheim; es enthält auch einige Notizen über die Stiftung der Karthause, statistische Notizen v. Jahre 1755 an. 4⁰.
24. *Libellus apprecatorius novi anni* des Pfarrers Bauer an den Prior P. Franz Mayer: Aquarellmalereien mit lateinischem Gratulationsgedicht, vor 1756, gebunden.
25. Faszikel mit Akten vom Jahr 1765 an über den Prozess des Pfarrers Geist gegen die Karthause Astheim wegen der Pfarreieinkünfte.
26. Akkord vom 27. Mai 1778 mit dem Bildhauer Simon Wagner zu Würzburg über die Anfertigung einer neuen Kanzel.
27. Akt vom 25. Nov. 1789 über die Anfertigung des Tabernakels.
28. Briefe der Magdalena Franziska Freifrau v. Ickstadt, geborne v. Weinbach: v. 7. Febr. 1792 an den Pfarrer zu Astheim wegen des Tabernakels mit Übersendung von 90 fl., und vom 21. Dez. 1794 als Neujahrsgratulation für den Pfarrer.
29. Ein Brief des Bildhauers Wagner v. 1. Aug. 1792.
30. Quittung des Bildhauers Peter Wagner vom 4. Aug. 1793 über den Empfang von 36 Rthlr. für die Anfertigung des Tabernakels am Hochaltar der Pfarrkirche zu Astheim.

Matrikel.

31. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1605—1652, do. 1653 bis 1735, enthält auch die Gefirmten.

32. Matricula ecclesiae parochialis Astheim 1736—1826 mit Register der Gefirmten, do. 1814—1882, do. 1882 bis jetzt.
33. Status animarum 1788.
34. Bruderschaftsbuch der St. Sebastianibruderschaft 1636: enthält das Verzeichnis der Mitglieder v. 1636 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Escherndorf.

*J. G. ab Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis, II. S. 816. — Ussermann, Episc. Wirceb. S. 509. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 86; III. 171; VI. 33—35. — Reg. Boic. I. 361; IV. 181, 543; VIII. 141. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 25, 116, 120, 481. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. Nr. 323. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. S. 52—55. — Realschematismus, S. 102. — Benv. Stengele, das ehemalige Karmelitenkloster Vogelsburg am Main, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1896, S. 102—104.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Filialkirche Köhler: s. Andreas.

Urkunden.

1. 1674 März 30. Institutionsurkunde für den Pfarrer Johann Dalsch in Escherndorf. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1675 Dez. 31. Testament der Katharina Dittmann. Pap.-Urk. mit Siegeln.
3. 1696 Febr. 27. Schuldbrief der Gemeinde Escherndorf über 25 fl. Kapital der Pfarrei Escherndorf. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
4. 1711 Juni 26. Schuldbrief über das vom Pfarrer Gotfrid Remscheid zu Aub an die Pfarrei Escherndorf vermachte Kapital zu 300 fl. Pap.-Urk., das Siegel ist abgefallen.
5. 1742 Sept. 30. Dominikus Joseph Ganzhorn, Hofkammerrat, legitimiert auf Grund der ihm vom Grafen Rudolf Franz Erwein v. Schönborn *d. d. Wiesentheid 24. Okt. 1738* erteilten Gewalt eines *comes palatinus* den am 13. Nov. 1729 in Neubrunn (Marktheidenfeld) unehelich geborenen Sohn der Maria Anna Schmitt. Perg.-Urk. mit Unterschrift, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
6. 1750 Nov. 23. Fürstbischof Carl Philipp von Würzburg bestätigt die von Franz Schliermann und seiner Ehefrau Martha in Escherndorf mit 900 fl. fr. Kapital gestifteten musikalischen

Engelämter *am Donnerstag jeder Woche*, ausgenommen an den auf Donnerstag fallenden Feiertagen. Perg.-Urk. mit Siegel, auch Abschrift auf Papier vorhanden.

7. 1753 Dez. 3. Fürstbischof Karl Philipp von Würzburg bestätigt die von der Witwe Martha Frölich in Escherndorf mit 324 fl. Kapital gestifteten 8 Rorateämter. Perg.-Urk. mit Siegel.
8. 1760 Febr. 6. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1778 April 14. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, für die Reliquie des hl. Johannes von Nepomuk. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga *d. d. München 26. Nov. 1797, Regensburg 10. Febr. 1806.* Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

11. *Orts-Einkünfft, Pfarrei-, dann Gotteshaus-Einkommen wie auch der Gemeinde Rechte 1698.* Grossfolio, schön geschrieben mit roten Initialen.
12. Extractus aus dem Escherndorfer Lehenbuch de anno 1702.
13. Spezifikation des grossen Zehnts 1724—1729.
14. Extractus Prosselsheimer Amts Klagprotokoll v. 25. Nov. 1796 *über das Dippacher Lehengut* der Pfarrei Escherndorf.
15. Armenprotokolle v. 1793 an.

Rechnungen.

16. Gotteshausrechnungen 1589—1651, 1720, 1728, 1746, 1816/17, 1819/20, 1827/28, 1830/31 ff.

Akten.

17. Gedruckte Kirchenordnung von 1613 mit geschriebenem cultus divinus in Escherndorf, Accidentien, Anniversarien.
18. Akkord v. 19. Nov. 1737 mit Jakob van der Auwera über die Bildhauerarbeit am Hochaltar in Escherndorf.
19. Spezifikation *deren Gutthäter, welche anno 1739 zu dem neuen Hochaltar zu Escherndorf einen Beitrag gethan.*
20. Aufsatz v. 3. Mai 1744 über die Ausstaffierung des hohen Altares im Gotteshaus Escherndorf.
21. Dekret v. 5. Juni 1750 wegen Reparatur der Kirchenmauer auf der Vogelsburg.
22. Akt des Johann Karl v. Gutermann in Augsburg v. 29. Sept. 1763 über ein neues Ciborium.
23. Akten v. 16. Dez. 1767 und 26. Juni 1768 des Johann Steuer-

wald zu Kitzingen wegen der abgehenden Bildhauerarbeit am Hochaltar in Escherndorf.

24. Akkord v. 3. Aug. 1768 mit Michael Becker zu Dettelbach wegen der Bildhauerarbeit am Hochaltar.
25. Akt v. 1771 wegen Lieferung einer neuen Monstranz durch Goldschmied Joh. Dörffer und Lieferung der Steine dazu durch Wissbauer.

26. Matrikel: Taufen 1596—1679, Sterberegister 1593—1679, Trauungsregister 1594—1679, Firmungsregister v. 1649. **Matrikel.**
27. Taufregister 1680—1778, Trauungs-, Firmungs- und Sterberegister 1680—1824.
28. Taufregister 1778—1824, do. 1824—1850, do. mit Firmungsregister 1850 bis jetzt.
29. Trauungsregister 1824 bis jetzt.
30. Sterberegister 1824 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Fahr.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 3, 116. — Reg. Boic. II. 19, 49, 151, 279; IV, 181; V. 9; VII. 14, 286; VIII. 141; XI. 215. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 268. — J. Kühles, Das Stifthauger Dekanatsbuch, AU XXI. 3. S. 55—56. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, I. S. 124, 460; II. 323, 325, 328. — Realschematismus, S. 543. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 455. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 95.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.

1. 1748 Febr. 29. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel. **Urkunde.**

2. *Abschrift und Copey der Recht vnd Gerechtigkeit des Dorfs Fahr bei dem ehrwürdigen vnd edlen Herrn Erasmo Neustetter Stürmer genannt, Domherr zu Bamberg vnd Wirzburg, auch beeder orth zu St. Gangolph und Haug Probsten, zusammengetragen 1579,* enthält: **Lehen-, Zinsbücher.**
   a) Schiedspruch v. *Montag nach Cantate* (27. April) 1467 wegen eines Werth beim Dorf Elgersheim.
   b) Vertrag vom *Donnerstag nach Dreikönig* (8. Jan.) 1534 wegen des Altwassers *vnder dem Pfedlein.*
   c) Verschreibung *vom Sonntag vor Kiliani* (4. Juli) 1417 wegen

*Grasen mit Sicheln* in den Hölzern des Klosters Ebrach zu Kaltenhausen und Elgersheim.

d) Urkunden der Pröpste Friedrich Schoder 1421 und Konrad v. der Kere 1459.

e) Verträge der Pröpste:
Balthassar v. der Kere 1486, 1493,
Karl v. Grumbach 1405,
Balthassar v. der Kere 1479,
Andreas v. der Kere 1457, 1466,
des Bischofs Gotfrid Schenk v. 1448,
dann aus den Jahren 1534 und 1610.

f) Summarischer Prozess v. J. 1516 wegen 36 Mrg. Acker und 13 Mrg. Wiesen des Hofes Kaltenhausen.

3. Fahrer Pfarrbuch, renoviert 1740.
4. *Fahrer Neueß Zinß Bug des löblichen Gotteshauses Fahr St. Johannes Baptista* 1745.

Akten.

5. Akten v. 1704 über das Umgiessen einer zersprungenen Glocke durch den Stück- und Glockengiesser Ignaz Kopp in Würzburg, 130 fl. Zuschuss vom Gotteshaus.
6. Überschlag des Zimmermanns zu Stadtvolkach und zu Obereisenheim wegen des Langhauses der Kirche.
7. Überschlag der Dünger Christoph und Franz Hart, Brüder, zu Würzburg, v. 9. Nov. 1705 über das Fahrer Gotteshaus.
8. Akkord v. 13. Juni 1718 mit den wohlerfahrenen Meistern Fritrich und Andreas Mayer, Tünchern von Dettelbach, über eine neue Kalkdecke in dem Gotteshause zu Fahr.
9. Akkord v. 3. Aug. 1749 mit dem Maler Antonius Amersbach, den Tabernakel zu verfertigen.

Matrikel.

10. Matricula parochialis Fahr baptizatorum, inthronizatorum, mortuorum, confirmatorum 1685—1792.
11. Liber parochialis 1793—1822, do. 1822 bis jetzt.
12. Matricula confirmatorum 1806.
13. Familienbuch 1807.

## 4. Pfarrei Gaibach.

*Ig. Gropp, Coll. noviss. I. 146, 428; II. 47, 624. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 262—264. — E. Schön, Historische Nachrichten über Volkach, besonders dessen kirchliche Verhältnisse, AU II. 1 S. 128—130.*

— *Constitutionssäule bei Gaibach, AU IX. 3. S. 37—44.* — N. Reininger, *Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 255.* — A. Schäffler u. Th. Henner, *Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. 320, 323.* — *Realschematismus, S. 544.* — M. Wieland, *Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg von Martin Cronthal (1887), S. 130, 137.* — A. Hessler, *Burgen und Schlösser, S. 58.* — A. Amrhein, *Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 48; LII. S. 6.* — Th. Henner, *Altfränkische Bilder 1912.*

**Pfarrkirche:** ss. Trinitas.
**Kapelle:** s. crux.

Urkunden.

1. 1589 Febr. 22. Hans Müller, Bürger zu Volkach, und seine Ehefrau Margareta verkaufen dem Benefizium ss. Trinitatis in Geubach von 1 Acker Weingarten zu Volkach 1 Eimer Wein und 1 Fastnachtshuhn jährlicher Gült um 26 fl. fr. Kapital, Pap.-Urk. mit Siegel der Stadt Volkach.
2. 1589 Febr. 25. Friedrich Schubert, Bürger zu Volkach, und seine Ehefrau Barbara verkaufen dem Benefizium ss. Trinitatis zu Gaibach von dritthalben Viertel Weingarten am Kirchberg zu Volkach $^1/_3$ Eimer Wein und $^1/_3$ Fastnachtshuhn jährlicher Gült um 15 fl. fr. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel der Stadt Volkach.
3. 1589 Febr. 25. Anthoni Pfeuffer, Bürger zu Volkach, und seine Ehefrau Anna verkaufen dem Benefizium ss. Trinitatis in Gaibach von 5 Viertel Weingarten *am Flinderlaub* zu Volkach 1 Eimer Wein und 1 Fastnachtshuhn jährlicher Gült um 26 fl. fr. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel der Stadt Volkach.
4. 1589 Febr. 25. Hans Diller, Bürger und Schneider zu Volkach, und seine Ehefrau Barbara verkaufen dem Benefizium ss. Trinitatis zu Gaibach von 5 Viertel Weingarten *am Ziehebül* zu Volkach 1 Eimer Wein und 1 Fastnachtshuhn jährlicher Gült um 26 fl. fr. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel der Stadt Volkach.
5. 1590 Juni 24. Valtin Schneider, Bürger zu Volkach, und seine Ehefrau Eva verkaufen dem vom Bischof Julius Echter gestifteten Benefizium ss. Trinitatis zu Gaibach von 1 Acker Weingarten zu Volkach ½ Eimer Wein und ½ Fastnachtshuhn jährlicher Gült und Handlohn um 15 fl. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel der Stadt Volkach; auch Abschrift vorhanden.
6. 1591 April 3. Martin Derolt, Bürger zu Volkach, und seine Ehefrau Margareta verkaufen von Benefizium ss. Trinitatis zu Gaibach von 3 Viertel Weingarten *im Gebew* zu Volkach

½ Eimer Wein und ½ Fastnachtshuhn jährlicher Gült um 15 fl. fr. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel der Stadt Volkach.

7. 1591 Sept. 29. Christoph Hetzer, Bürger zu Volkach, und seine Ehefrau Anna verkaufen dem Benefizium ss. Trinitatis zu Gaibach von dritthalbe Viertel Weingarten zu Volkach ½ Eimer Wein und ½ Fastnachtshuhn jährliche Gült um 15 fl. fr. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel der Stadt Volkach.

8. 14 Schuldbriefe über Darlehen von Gotteshauskapitalien in Gaibach vom 22. Febr. 1594 (4 Briefe), 22. Febr. 1605, 22. Febr. 1607, Pfingsten 1607, 22. Febr. 1608, 22. Febr. 1621, 6. März 1624, 19. Dez. 1677, 12. März und 14. März 1679, 16. Febr. 1703. Pap.-Urkunden mit Siegel des Amtskellers.

9. 1702 März 25. Lothar Franz v. Schönborn, Erzbischof und Kurfürst von Mainz und Fürstbischof zu Bamberg, stiftet in der hl. Kreuzkapelle zu Gaibach 2 Wochenmessen und die Feier der beiden Kreuzfeste (3. Mai und 14. Sept.). Pap.-Urk. mit Lacksiegel und Unterschrift des Kurfürsten; auch Abschrift vorhanden.

10. 1727 Jan. 1. Wien. Kaiser Karl VI. übernimmt 7000 fl. Stiftungskapital des Reichsvicekanzlers Friedrich Karl Graf v. Schönborn als Schuld auf die niederösterreichischen Salzgefälle. Abschrift der Urkunde.

11. 1728 Juni 24. Schloss Schönborn. Friedrich Karl Graf v Schönborn, Coadjutor zu Bamberg, Dompropst zu Würzburg und Propst in St. Alban zu Mainz und Reichsvicekanzler, stiftet mit 7000 fl. Kapital in Gaibach eine Kaplanei zur Abhaltung des Gottesdienstes in der hl. Kreuzkapelle zu Gaibach. Abschrift der Urkunde.

12. 1728 Juli 9. Institutionsdekret für Paulus Goth als zweiter Kaplan für die hl. Kreuzkapelle. Pap.-Urk. mit Unterschrift ohne Siegel.

13. 1745 Sept. 5. Consecrationszettel des Weihbischofs Johann Bernard, eps. Chrysopolitanus, zu Würzburg über die Consecration des Hochaltares der Pfarrkirche zu Gaibach in honorem ss. trinitatis mit Reliquien der hl. Martyrer Stephanus, Clemens, Cäsarius, Luzia und Candida. Perg.- mit Majuskelschrift ohne Siegel.

14. 1745 Sept. 6. Consecrationszettel des Weihbischofs Johann Bernard, eps. Chrysopolitanus, zu Würzburg über die Consecration des Nebenaltares der Pfarrkirche zu Gaibach in

honorem B. M. V. dolorosae et adstantium mit Reliquien der hl. Martyrer Viktor, Clarus, Donatus und Veneranda. Perg.- mit Majuskelschrift ohne Siegel.

15. 1745 Sept. 6. Consecrationszettel des Weihbischofs Johann Bernard, eps. Chrysopolitanus, zu Würzburg über die Consecration des anderen Nebenaltares in der Pfarrkirche zu Gaibach in honorem s. Johannis Nepomuceni mit Reliquien des hl. Sixtus, Confessus und Felix. Perg.- mit Majuskelschrift ohne Siegel.

16. 1746 Juni 1. Gaibach. Fürstbischof Friedrich Karl Graf v. Schönborn präsentiert an Stelle des zum Pfarrer ernannten bisherigen Kaplanes Johann Philipp Stöhr den Johann Georg Gutwill als Kaplan für die hl. Kreuzkapelle zu Gaibach. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

17. 1826 März 1. Gaibach. Franz Erwein Graf v. Schönborn übergibt der Pfarrei Gaibach als Ersatz für den zum Strassenbau verwendeten Pfarrgarten 1 Mrg. Land am Krautfeld am Gänsewasen. Pap.-Urk. mit Lacksiegel und Unterschrift.

Lehen-, Zinsbücher.

18. Hebregister über 10 Mltr. Korn und 1 Mltr. Habergült, welche das Gotteshaus zu Geubach im Orte Geldersheim zu erheben hat, 1782. Folio. (Abteil. IV der Repositur.)

19. Verzeichniss der zur Pfarrei Gaibach zins-, gült- und handlohnbaren Weingarten in der Stadtvolkacher Markung, 1787. Folio. (III. Abteilung.)

20. ***Extrakt auß dem Geubacher Zinnß- vnndt Güldtbuch deren zu Geldersheim bestendigen Getreidegült in das würdige Gotteshaus zu Geubach gehörig,*** 17. Jahrh., mit annotatio v. 20. Nov. 1741 und Akten v. 1786 und 1787 über die Vertauschung der Gült. (III. Abteilung, e, Fasz. 3: „*Geldersheimer Korngült.*)

21. Register über das Benefizium ss. trinitatis in Geubach de anno 1589, Heft in 4° mit Bruchstück der Stiftungsurkunde vom *Montag nach nativitatis B. M. V.* (11. Sept.). (III. Abteilung, c „*Pfarreifassionen*“.):

22. Spezifikation der Pfarreieinkünfte de anno 1719. Heft in 4°. (III. Abteilung, c: „*Pfarreifassionen.*)

23. ***Extrakt der Zins und Gült, so in das „Immer Licht“ gehören, angefangen im 81. Jahr, aus einem alten Register geschrieben, das Datum hält 1435***; einzelnes Blatt. (III. Abteil. c. 1c.)

24. Spezifikation aller Einkünfte der Pfarrei Gaibach mit dem

Filial Zeilitzheim und einverleibten Beneficio revmi. Friderici Caroli, nach 1728, doppelt vorhanden. (III. Abteil., C, 1: „Weinbesoldung".)

25. Extractus eines zeitlichen Pfarrers in Geubach an Schloss- und Fundations-Bestallung, 1716. (III. Abteil., C, 1.)

26. Spezifikation der Herrn Pfarrers Jahrsbestallung 1772, 1773, 1774, 1775, 1776 mit Verzeichnis des Salarium von den Gotteshäusern 1780. (III. Abteil. C.)

Chronik. 27. Beschreibung der Kreuzkapelle, ihrer Stiftungen und ihres Vermögens, 19. Jahrh. (IV. Abteil. 1a.)

28. Kurze Geschichte der Curatie Zeilitzheim von Pfarrer Sebastian Pörtner. Quartblatt. (III. Abteil. C, F. 3.)

Rechnungen. 29. Pfarrkirchenrechnungen 1580—1625, 1652—1705, 1764—1774, 1807—1819.

30. Kreuzkapellenrechnungen 1700—1769.

31. Pfarrkirchen- und Kreuzkapellenrechnungen 1775—1807, 1824 bis 1850, 1854—1889.

32. Designatio, specificatio, Verzeichnis des Handlohnertrages v. 1745—1804 in 27 verschiedenen Jahren. (III. Abt. A 1.)

33. Aufzeichnung über den Geldbetrag für ein von der gräflich Schönbornschen Schäferei an die Pfarrei Gaibach jährlich zu lieferndes Herbstschaf in den Jahren 1759—1786. (III. Abt. A, 1a.)

34. Jahresertrag der Pfarrei Gaibach 1761, 1809, 1822. (III. Abt. C, 1: „Weinbesoldung.")

35. Ratumsrechnungen der Pfarrei Gaibach 1848/49. (III. Ab. F, 1.)

Akten. 36. Berichte des Wolf Albrecht Echter v. Mespelbrunn v. 27. Nov. 1630 und der Stadt Volkach v. 28. Dez. 1630 wegen 1⅓ Mrg. Weingarten des Jakob Müller und Valtin Emkhard zu Volkach. (III. Ab. C.)

37. Akten v. J. 1660 wegen eines zu Schmalwasser ausgeliehenen Kapitales des Gotteshauses Gaibach. (IV. Abteil.)

38. Berichte des Weihbischofs Johann Bernard, ep. Chrysopolitanus, v. 26. Febr. 1719 und 10. April 1720 wegen Errichtung der Todesangst Christibruderschaft in der hl. Kreuzkapelle zu Gaibach und Dekrete v. 5. und 23. Sept. 1763 wegen Errichtung der hl. Kreuzbruderschaft. (I. Abt. A, Lit. E,b.)

39. Dekret des Fürstbischofs Friedrich Karl v. Schönborn

v. 24. Aug. 1732 an seinen Privatjäger Joan Seussiger zu Geubach, *dem Pfarrer daselbst für die beiden Kreuzfeste je 2 Hasen außerhalb der Hege zu schießen und zuzustellen*. Pap.-Schreiben mit Siegel.

40. Rescript des Fürstbischofs Friedrich Karl v. Schönborn *d. d. Wien 31. März 1734* wegen Beitrag von 30 fl. zum Umguss einer zersprungenen Glocke und von 6 fl. für den gräflichen Jäger als Glöckner und Messner der Kreuzkapelle. Pap.-Schreiben mit Unterschrift.
41. Akten v. 1747 wegen der Kalbheimschen Kreuzmessenstiftung in der Kreuzkapelle.
42. Akten v. 1786 wegen Einpfarrung des Ortes Oettershausen nach Gaibach.
43. Akten v. 1789 wegen des Rechtes der Pfarrei *auf die Eichelmast.*
44. Vertrag der Gemeinde Gaibach mit dem Pfarrer v. 25. Febr. 1790 wegen Verabreichung von 2 Mass Wein und 2 Pfd. Brot für das Heimfahren des Pfarrholzes und Akten hierüber.
45. Briefwechsel der Grafen v. Schönborn zu Wien und Wiesentheid wegen Herabsetzung des Zinsfusses der 7000 fl. Stiftungskapital. (III. Abt. C, a, 1b.)
46. Akten über die Verehelichung des Grafen Erwein Damian v. Schönborn mit Sophia Gräfin v. Eltz 1833, des Viktor Marquis de Bojano mit Maria Gräfin v. Schönborn 1873 und des Grafen Otto v. Brandis mit Athena Gräfin v. Schönborn 1875.

Matrikel.

47. Matricula: Taufen 1597—1718, Trauungen 1598—1718, Verstorbene 1598—1718, Gefirmte 1625—1716.
48. Matricula: Taufen 1718—1810, Trauungen 1719—1810, Verstorbene 1718—1810, Gefirmte 1716—1810, Verzeichnis der Neucommunikanten 1792—1810, memorabilia 1597—1810.
49. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1810—1848, Gefirmte 1810—1858, memorabilia 1810—1825.
50. Taufmatrikel 1848 bis jetzt.
51. Trauungsmatrikel 1848 bis jetzt.
52. Sterbematrikel 1848 bis jetzt.

## 5. Pfarrei Kolitzheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 597; III. 196—197; VI. 63. — Reg. Boic. II. 155, 355, 357; IV. 189, 434, 691; VI. 84; VII. 205; IX. 294. —*

*Schleiss, Die antiken Gräber bei Kolitzheim, AU IV. 3. S. 112—124. — Jahresbericht des Histor. Ver. für U. 1841/42, S. 11. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 248. — Schulwesen in Kolizheim i. J. 1612, AU II. 1. S. 186. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 269. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 76, 126, 437, 529. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. 296. — Realschematismus, S. 531. — Mon. Boic. 40. 180; 41. 39, 40, 334; 42. 285; 45. 375.*

Pfarrkirche: s. Stephanus protomartyr.

Urkunden.

1. 1747 März 19. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1752 April 26. Fürstbischof Karl Philipp genehmigt die durch Testament der Anna Maria Göbin, Schwester des 3. Ordens in Kolitzheim, v. 5. Juni 1740 (Abschrift des Testamentes vorhanden) mit 660 fl. fr. gestifteten 33 Engelämter in der Pfarrkirche zu Kolitzheim. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1766 März 5. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1776 Aug. 26. Schuldbrief über ein Kapital der Benefiziatenpflege zu Stadt Volkach. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 4 Schuldbriefe über Gotteshauskapitalien der Pfarrkirche in Kolitzheim im 18. Jahrh. Pap.-Urkunden mit Siegel.
6. 1792 Juni 23. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Pfarrbüchlein de anno 1606: Einkünfte der Pfarrei, Äcker, Kirchenornat in Kolitzheim und Stammheim, defekt.
8. Kolitzheimer Gotteshauszinsbuch, verneuert 1611.
9. Kolitzheimer Gotteshauszinsregister, verneuert 1629.
10. *Vademecum auffs Colitzheimber Rathhauß der Pfenningszins halber und Gültmost zur Kaltern, Artäcker der Pfarrei*, 17. Jahrhundert.
11. *Kurtzer begriff vnd Inhalt aller mein, Kilian Braunen, zu Kolitzheim, Stammheimb ligenden Güter samt assignirten deren Lehenherren*, beschrieben 15. Sept. 1653.
12. 5 Hefte über die Grundstücke der Pfarrei Kolitzheim in Kolitzheim und Zeilitzheim.
13. Extract *aus dem Klingenberger Amts neu revidirten Schatzungsbuch* de anno 1678 für Colitzheim.
14. Gültbuch der Pfarrei, Pfarrfelder, Jahrtage, renovirt 3. Dez. 1719.

15. Colitzheimer Pfarrbuch über alle Einkünfte der Pfarrei, Äcker, Wiesen, Ellern, Gärten, Holz, 1744.
16. Handbuch über die Felder der Pfarrei 1794.
17. Lehenbuch des Colitzheimer Gotteshauses 1795.
18. Verschiedene Zinsbücher aus dem 18. Jahrhundert.
19. Kolitzheimer Heiligenpflege Kapitalzinsbuch 1791.

**Rechnungen.**

20. Kirchenrechnungen sind vorhanden: 1656, 1660, 1673, 1675, 1680, 1683, 1687, 1689, 1691, 1698, 1707, 1712, 1713, 1717, 1718, 1721, 1724 ff.
21. *Erndtkosten* der Pfarreigüter 1794—1801.

**Akten.**

22. Kolitzheimer Register und Verzeichnis der gestifteten und verordneten Jahrtage des Gotteshauses s. Stephani 1670 und aus dem 18. Jahrhundert.

**Matrikel.**

23. Matrikel: annotatio baptizatorum in Colizheim et Stammheim, copulatorum et defunctorum 1583—1717.
24. Matrikel 1718—1815, do. 1816—1867, do. 1867 bis jetzt.
25. Verzeichnis der Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft 1756.

## 6. Pfarrei Nordheim am Main.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 26. — Reg. Boic. II. 187; V. 107; VIII. 141. — Burkhardt, Urkundliche Geschichte der Karthause Astheim, AU IX. 1. S. 19. — Mon. Boic. 37. 228, 322. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. 303, 304, 313, 318, 323, 325. — Realschematismus, S. 531.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.

**Urkunden.**

1. 1357 März 15. Berthold, eps. Cigenensis, Weihbischof in Würzburg, verleiht der Kirche s. Laurentii in Nordheim Ablass für die Feste des Herrn, der Mutter Gottes und anderer Heiligen. Perg.-Urk. mit Siegel.
2. 1437 Dez. 13. Bischof Johannes von Würzburg bestätigt die Priesterbruderschaft von Euerdorf und Langendorf. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
3. 1452 März 14. Die Cardinalpriester Isidorus s. Sabinae, Petrus s. Marci, Latinus s. Ursini et Johannis et Pauli verleihen der Priesterbruderschaft in Euerdorf und Langendorf

Ablass für 8 Feste des Herrn, für 6 Marienfeste, das Fest des hl. Johannes Baptista, der 12 Apostel und 4 Evangelisten, 4 Kirchenlehrer, hl. Erzengel Michael, der hl. Stephanus, Wendelaus und Gefährten, Nikolaus, Martinus, Georgius, Stephanus, Sebastianus, Dionysius, Cyprianus, Simon, Magdalena, Barbara, Dorothea, Katharina, Clara, Anastasia, Gertrudis, 11000 Jungfrauen, Elisabeth, Cäcilia und Margareta. Perg.-Urk. mit Siegelschnüren und rotem Wachssiegel.

4. 1506 Jan. 10. Bischof Lorenz von Würzburg verleiht den Mitgliedern der Priesterbruderschaft zu Euerdorf und Langendorf das Recht, über ihren Nachlass letztwillig zu verfügen. Perg.-Urk., das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
5. 1580 Dez. 1. Abt Johannes von Banz und Münsterschwarzach stiftet mit 600 fl. Kapital einen Jahrtag und ein Almosen für die Armen in Nordheim. Perg.-Urk. mit 3 defekten Siegeln.
6. 4 päpstliche Ablassurkunden für das Fest der hl. Agatha in der Pfarrkirche zu Nordheim d. d. 4. Mai 1680, 10. Juni 1712, 10. Juni 1748, 19. Nov. 1841. Perg.-Urk.
7. 1719 Dez. 11. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest Kreuzerhöhung in der Pfarrkirche zu Nordheim. Perg.-Urk.
8. 1730 Juni 30. Authentik des Heinricus Lasso de la Vega, eps. Taumacensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1733 Aug. 9. Authentik des Franziskus Cardinal Pignatellus für die Reliquie der hl. Agatha. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1749 Juli 26. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1751 Jan. 14. Papst Benedikt XIV. verleiht das altare privilegiatum dem Altare der Bruderschaft Corporis Christi (Hochaltar) in der Pfarrkirche s. Laurentii zu Nordheim, ad septennium. Perg.-Urk.
12. 2 Schuldurkunden über Pfarreikapitalien v. 22. Aug. 1754. 3. Febr. 1762. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1768 April 28. Ehedispensurkunde des Papstes Clemens XIII. Perg.-Urk., nur die Hälfte der Urkunde ist vorhanden, die andere Hälfte ist abgerissen.

Lehen-, Zinsbücher.

14. Ordentliches Protokoll über die *parochialia* und *jurisdictionalia* der Pfarrei Nordheim am Main anno 1689.
15. Northeimer Zinssbuch *über alle Pfarr daselbst gestiffte hinverlihe Haubtgelder, verneuert* 1703.

16. Kapitalzinsbuch, 18. Jahrhundert.
17. *Des würdigen Gotteshauß s. Laurentii zu Northeim am Main Haubtgelder, Küh, Zinß vnd Gültwein sambt Schuldner*, renoviert 1745.
18. Protokollbuch der Pfarrei v. 1802 an.
19. Northeimer Gotteshauskapitalbuch 1803.

**Akten.**

20. Dorfsordnung, *anno dni 1550 Montag nach Petri cathedra* (24. Febr.) *beschlossen*, mit Einträgen bis 1854.
21. Abbildungen der Päpste bis Innocenz IX. 1591, gedruckt.

**Matrikel.**

22. Taufbuch 1594—1683.
23. Ehebuch 1591—1683, mit Sterberegister 1598—1683.
24. Geburts- und Taufbuch 1684—1746.
25. Trauungsbuch 1684—1815.
26. Liber defunctorum 1684—1805.
27. Taufbuch 1747—1815, do. 1816—1850, do. 1850—1880, do. 1880 bis jetzt.
28. Trauungsbuch 1816—1902, do. 1902 bis jetzt.
29. Liber defunctorum 1806—1815, mit Firmungsmatrikel 1823 bis 1865.
30. Sterberegister 1816—1855, do. 1855 bis jetzt.
31. Altes Familienbuch um 1700.

## 7. Pfarrei Obervolkach.

*J. G. ab Eckardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis II. S. 816. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II. Urkundenbuch, S. 325, 329. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 231. — Reg. Boic. III. 99, 403; V. 98; VII. 84. — Schulwesen in Obervolkach i. J. 1612, AU II. 1. S. 185. — E. Schön, Historische Nachrichten über Volkach, besonders dessen kirchliche Verhältnisse, AU II. 1, S. 127—128. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 52, 309, 350, 996. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. 323. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg (1887), S. 130. — Ph. E. Ullrich, Liber regulae ecclesiae Haugensis, AU XXIX. S. 267. — Realschematismus, S. 551. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 378, 379. — Mon. Boic. 39. 534.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.
Kapelle: s. Michael archangelus.

1. 1699 Jan. 9. Anstellungsdekret des Schulmeisters Andreas Fahrenschild. Pap.-Urk.
2. 1721 Mai 19. Conrad Guttmann, Bürger und Zimmermann zu Obervolkach, verkauft an Georg Geilmann 1½ Viertel Wiesen, welche Lehen der Pfarrei Obervolkach sind, um 22 fl. und 1 Speziesthaler. Pap.-Urk. mit Amtssiegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

3. *Zins-, Gült-, auch Zehntbuch der Pfarrei Obervolkach* für Obervolkach, Zeilitzheim, Stadtvolkach, Gerolzhofen, Eschern-dorf, enthält auch die Beschreibung der Pfarreigüter und der Besoldung anno 1745 mit Abschrift der Separationsurkunde des Generalvikars Erhard Schott v. 25. Mai 1443[1]) und der Confirmationsurkunde der Frühmesse zu Obervolkach v. 29. Jan. 1466.
4. Lehenbuch der Pfarrei Obervolkach v. 12. März 1745 mit Beglaubigung des Amtskellers Weyprecht.
5. Register und Verzeichnis der Zinsen des Gotteshauses Obervolkach 20. Dez. 1624.
6. Verzeichnis derjenigen Weinberge samt ihren Besitzern, welche der Pfarrei Obervolkach den 30. Zehnt geben und Weingült, 1786.

**Chronik.**

7. Manuscript vom J. 1726 mit Notizen v. 1738 an, Abschriften von Dekreten, Familienbuch.

**Rechnungen.**

8. Kirchenrechnungen sind vorhanden: 1698, 1699, 1711, 1729/30, 1748/49, 1753, 1775, 1779, von 1801 an.
9. Berechnung des Baugeldes des Pfarrers zu 5 fl. fr. an das Domkapitel zu Würzburg v. 1792—1803.

**Akten.**

10. Gedruckte Kirchenordnung v. 1613 mit geschriebenem cultus divinus für die Pfarrei Wülfershausen a. d. Saale, anniversaria und Accidentia.
11. Quittung des Malers Andreas Freitzmann v. 27. Febr. 1747 für *4 Antebentien* (Antependien) à 2 Rthlr., Rahmen und Steinblatte des hohen Altares zu 8 Rthlr.
12. Quittung des Bildhauers Reiner Wicell in Kitzingen v. 20. Mai 1752 über 90 fl. für die Kanzel.
13. Quittung desselben v. 16. Okt. 1758 über 105 fl. *wegen magung eines hohen Altares in Obervolkach*.

[1]) Abgedruckt AU II. 1. S. 172.

14. Dekret v. 17. Febr. 1758 über das Legat der Hofkammerzahlmeisterin Apfelbach zur Stiftung des ewigen Lichtes mit 200 fl. und 2 Jahrtage mit 60 fl.
15. Designation v. 16. März 1775 über ein neues Orgelwerk durch Ignaz Seuffert um 200 Rthlr. und ½ Karolin.
16. Extractus der von der verwittweten Frau Amtskellerin Anna Sabine Sigerstin zu Obervolkach verfertigten letztwilligen Verfügung v. 6. Juni 1782: Schenkung von 2 silbernen Leuchtern neben dem hochwürdigsten Gute nebst 30 fl. fr. zu Kerzen für dieselben, 600 fl. zur Stiftung der monatlichen Todesangstandachten, 1 braunstafftenes Kleid zum Chormantel, 600 fl. fr. für 12 musikalische Engelämter.
17. Protokoll über die öffentliche Schulprüfung 1785, 1786, 1787.

Matrikel.

18. *Verzeichnuß vnd matricula der Pfarr zu Obervolkach* an Taufen, Hochzeiten und Begrebnussen 1588—1649 mit Verzeichnis der Communikanten v. 1609 an. Der Umschlag ist ein Stück einer Perg.-Urk. des würzburger Notares Rochus Dilherz als Appellationsschrift.
19. *Album ecclesiae parochialis Obervolkach*, continens nomina baptizatorum, inthronizatorum et mortuorum 1653—1802.
20. Matrikel 1802—1806 mit Firmungsregister 1806—1856.
21. Taufregister 1806—1826, Sterberegister 1806—1834, Trauungsregister 1806 bis jetzt.
22. Taufregister 1827 bis jetzt.
23. Sterberegister 1834 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Rimbach.

*Errichtet 1861.*

*E. Schön, Historische Nachrichten über Volkach, besonders dessen kirchliche Verhältnisse, AU II. 1. S. 130—135. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 253. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 774, daselbst auch Herren v. Rimbach genannt. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 51, 122. — Realschematismus, S. 552. — A. Sperl, Castell, Bilder aus der Vergangenheit eines deutschen Dynastengeschlechts, 1908, S. 270. — Genealogie derer v. Rimpach, Biedermann, Canton Steigerwald, tab. 242.*

Pfarrkirche: s. Georgius.

Lehen-, Zinsbuch. 1. Kaplaneibuch mit Abschrift der Errichtungsurkunde der Kaplanei Rimbach 1766 und Beschreibung der Erträgnisse der Kaplanei und des Kaplaneizehntes v. 1766—1842.

Rechnungen. 2. Kirchenrechnungen beginnen 1677.

Matrikel. 3. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1685—1784.
4. do. 1785—1843 mit Firmungsmatrikel 1786—1911.
5. Matrikel der Getauften 1843—1896, der Copulirten und Verstorbenen 1843 bis jetzt.
6. Taufmatrikel 1897 bis jetzt.

## 9. Pfarrei Sommerach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 349. — Reg. Boic. IX. 360. — Würzburger Diözesanblatt 1856, S. 248. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. 303, 304, 313, 318, 323, 325. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 129. — Realschematismus, S. 535. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. 271, 273, 277, 334. — Dionys Först u. Th. J. Scherg, Geschichte des Dorfes Sommerach am Main, Würzburg 1902. — Eine kurze Darstellung der Geschichte Sommerachs auch im „Bayernland" 1901, Nr. 30—37.*

Pfarrkirche: s. Eucharius.
Kapelle auf dem Leichenhof: Jesus, Maria und Josef.

Urkunden. 1. 1598 Juli 11. Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei Sommerach. Pap.-Urk. mit Vidimierung des Pfarrers.
2. 12 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Valentinus in der Pfarrkirche zu Sommerach d. d. 24. Sept. 1798, 11. Juni 1801, 18. Febr. 1818, 30. Jan. 1826, 10. Dez. 1839, 8. Jan. 1847, 28. Nov. 1853, 16. Nov. 1860, 10. Juli 1868 ad decennium, 10. Dez. 1889 ad decennium, 15. Dez. 1899, 20. Dez. 1909. Perg.-Urk.
3. 1889 Juni 2. Urkunde des Quardians P. Joseph Maria Jäger zu Dettelbach über die Benediktion des Kreuzweges in der Pfarrkirche zu Sommerach. Pap.-Urk. mit Siegel, doppelt vorhanden.

Rechnungen. 4. Kirchenrechnungen beginnen 1675/76, von 1769 an vollständig vorhanden.
5. Kapellenrechnungen beginnen 1861.

Akten. 6. Protokollbuch des Ortsgerichts Sommerach mit Protokollen

aus den Jahren 1491, 1486, 1485, 1504, 1500, 1501, 1481, 1488, 1489, 1496 (Aktenstücke v. 1480—1500).

7. *Erbhuldigungspflicht, wie solche bei eines jeden regirenden Herrn Prälaten prästirt vnd bißhero continuirt worden*, 16. Jahrhundert.
8. Verzeichnis der Kapitalien und Jahrtage der Pfarrei Sommerach 1684.
9. Protokollbuch der Pfarrei Sommerach 8. Mai 1689.
10. *Die Ordnung der furgeheaner Eyner gantzen Gemeind zu Sommerach*, um 1500.
11. Relation des Pfarrers P. Beda Bauer im 1. Jahre als Pfarrer, 1758/59.

Matrikel.

12. *Ehebuch* 1555, 1569, 1575, 1578—1826.
13. Tauffbuch: „*im namen der allerheiligsten vnzertheilten Dreyfaltigkeit. Amen. als man zalt nach Christi vnsers lieben herren vnd seeligmachers geburt 1576 Jar ist diß buch zu ewiger gedechtnus aller deren namen und zunamen, so ire Ehepflicht zu Somerach, in der Prälatur Münsterschwarzach gelegen, mit dem offentlichen Kirchgang in angesicht der Kirchen heilsamlicher christlicher Ordnung nach durch die ordenliche Kirchendiener daselbst confirmiren vnd bestettigen haben lassen, deßgleichen auch aller derselben zu Sommerach erzeugter ehelicher Kinder namen vnd tag, darauf sie des hochwürdigen Sakramentes der hl. tauff entpfangen, vffgeschrieben vnd zu beschreiben angefangen worden*: 1561—1705.
14. Registrum defunctorum 1595—1816, do. 1817—1894.
15. Taufregister mit dem Titel wie das „Tauffbuch" 1705—1835, do. 1835—1886, do. 1886 bis jetzt.
16. Trauungsregister 1826 bis jetzt.
17. Judenmatrikel: Geburten von 1812, Trauungen v. 1811 Verstorbene v. 1814 an, getrennte Bücher bis 1875.

## 10. Pfarrei Stammheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 681; V. 406. — Reg. Boic. II. 413, 429; III. 113, 133, 159; IV. 9, 479. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 116, 126, 856. — Realschematismus, S. 554. — Schulwesen i. J. 1612, AU II. 1. S. 186. — Mon. Boic.* **37.** *322;* **41.** *39, 334.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.

Urkunden. 1. 1746 Juli 13. Fürstbischof Friedrich Karl von Würzburg errichtet in Kolitzheim eine Kaplanei für das Filial Stammheim. Pap..-Urk. mit Unterschrift ohne Siegel [1]).

2. 1747 Febr. 13. Fürstbischof Anselm Franz von Würzburg errichtet in Kolitzheim eine Kaplanei für das Filial Stammheim. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.

3. 1786 Dez. 22. Fürstbischof Franz Ludwig von Würzburg errichtet die Pfarrei Stammheim. Libellum mit Siegel und Unterschrift der geistl. Regierung.

4. 1787 Jan. 22. Protokoll des Amtskellers von Klingenberg über die Pfarreikapitalien als Erlös für die zur Stiftung der Pfarrei geschenkten Güter des Georg Müller von Stammheim. Pap.-Urk. mit Siegel, eine zweite Ausfertigung des Protokolles ohne Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 5. Stambheimer Gotteshaus-Kapitalien- und Zinsbuch, so anno 1724 neu beschrieben.

6. Pfarrbuch mit Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei, der Einkünfte, Schuldienst, Armensachen 1792/93.

7. Zins- und Lehenbuch des Gotteshauses Stammheim aus dem 18. Jahrh. und v. J. 1807.

Matrikel. 8. Matricula baptizatorum, copulatorum et defunctorum de parochia Stammheim 1787—1780, do. 1870 bis jetzt.

9. Firmungsmatrikel beginnt 1797.

10. Judenmatrikel für Oettershausen: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1875.

## 11. Pfarrei Untereisenheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 620—622. — Reg. Boic. VII 163, 286; VIII. 348; Eisenheim ohne Unterscheidung Ober-, Unter-: II. 151, 203, 309, 429; III. 93; IV. 479; VI. 287, 290, 291; VII. 84, 163, 286; VIII. 348. — Würzburger Diözesanblatt 1857, S. 224; 1858 S. 71. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 278. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 55, 115; im Lehenbuch auch Herren v. Isensheim verzeichnet: Nr. 116, 591, 592. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, I. S. 164, 460. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauern-*

[1]) Fürstbischof Friedrich Karl starb am 25. Juli 1746, wie es scheint, vor der amtlichen Ausfertigung der Urkunde durch die Geistliche Regierung, weshalb unter dem Nachfolger eine neue Urkunde ausgestellt wurde.

*krieg, S. 43. — Realschematismus, S. 555. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 61; LIII. S. 95. — Mon. Boic.* **37**. *402;* **40.** *VIII, 855;* **42**, *188;* **44**. *496.*

**Pfarrkirche:** assumptio B. M. V.

Urkunden.

1. Vidimierte Abschrift der „*confirmatio parochiae Nidereysenzheim de anno 1469*" aus dem Ingrossaturbuch des Bischöflichen Ordinariats Würzburg, K. pag. 159.
2. 1773 Mai 17. Authentik des Markus Antonius Cardinal Columna für den Kreuzpartikel, für die Reliquie de velo B. M. V. und *de pallio s. Josephi*. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Der Pfarrei Untereisenheim Zinnss- und Gültbuch, renoviert und beschrieben 1701.
4. Gült- und Zinsbuch des würdigen Gotteshauses Untereisenheim über alle Einnahmegeld, Wachs, Wein, Getreide und Zehnt, erneuert 1715, do. 1750.
5. Extractus aus dem Untereisenheimer Grund- und Lagerbuch de anno 1742.
6. *Index sive repertorium* über das neu renovirte und anno 1742 completen zustande gebrachten Vasbühler Lehenbuch.
7. Auszug auf dem Dippacher Güterbuch über die Untereisenheimer Pfarreiäcker 3. Juni 1753, doppelt vorhanden.
8. Spezifikation des Ertrages der Pfarrei, aus dem Pfarrbuch geschrieben im 18. Jahrhundert.

Rechnungen.

9. Kirchenrechnungen 1573, 1584, 1585, 1604, 1607, 1616, 1625, 1632, 1634, 1646, 1651, 1653, 1655, 1656, 1662, 1664—67, 1669, 1671, 1672, 1685, 1691, 1698, 1699, 1701, 1702, 1704—19, 1725 bis 1783, 1785—1790, 1792 bis jetzt.
10. Kirchenbaufondsrechnungen 1860/61 bis jetzt.
11. Berechnung des Ertrages der Pfarrei 1792/93 wegen des 10. Pfennigs.

Akten.

12. *Untereisenheimer Kirchenornath, auch lig- und fahrentes zu Dorf und Velt nebst anderen bestendigen Einkünften und Auslagen,* renovirt 1732.
13. Akkord v. 16. Sept. 1745 mit dem Goldschmied Matthäus Rix in Ochsenfurt über eine neue Monstranz nebst Rauchfass.
14. Akten von 1750—1755 über die Erbauung der neuen und Abbruch der alten Pfarrkirche.

15. Akkord v. 7. Juni 1754 mit dem Flösser Hans Schmitt von Neusess wegen des Holzes zur Pfarrkirche.
16. Akkord v. 25. Juli 1754 mit dem Maurer Johann Müller von Arnstein, dem Steinhauer Christian Gleinholtz zu Estenfeld und dem Zimmermann Aloys Holzinger zu Werneck und Überschlag über die neu zu erbauende Pfarrkirche.
17. Bericht des Pfarrers v. 6. Aug. 1759 wegen der neuen Altäre der Pfarrkirche: Nebenaltar anzufertigen durch Bildhauer Martin Buttmann zu Wiesentheid.
18. Akkord v. 3. Sept. 1765 mit den Schreinern Johann Bätz, Andreas Güntzler und Philipp Stumpf in Untereisenheim wegen der neuen Kirchenstühle.
19. Bericht des Pfarrers v. 7. März 1766 wegen der neuen Kanzel.
20. Notiz, dass Jodokus Walter das Altarblatt zum hohen Altar Mariä Himmelfahrt, Jorg Walter das zum Nebenaltar fertigte.
21. Akkord v. 29. Okt. 1788 mit dem Gürtler Joachim Strobel wegen einer neuen Monstranz.
22. Akt. v. 1793 über das Ausweissen der Pfarrkirche.

Matrikel.

23. Matrikel: Taufen 1590—1661, Copulierte 1587—1660, Verstorbene 1587—1659, Gefirmte 1630.
24. Liber parochialis exhibens natorum, confirmatorum, inthronizatorum, et defunctorum nomina 1660—1715.
25. Taufregister 1715—1834, do. 1834 bis jetzt.
26. Trauungsregister 1715—1834, do. 1834 bis jetzt.
27. Sterberegister 1715—1834, do. 1834 bis jetzt.
28. Geburtsregister 1811—1818.

## 12. Pfarrei Volkach.

*J. G. v. Eckhardt, commentarii de rebus Franciae orientalis II. 816. — P. Ign. Gropp, collect. noviss. I. 34, 160, 189, 405, 407; II. 60. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 477—478; III. 102—103; VI. 38—39. — Reg. Boic. II. 187, 375; IV. 181, 225, 543, 701, 774; V. 95, 151, 203, 276, 410; VI. 79, 122, 245, 272, 372, 375; VII. 10, 14, 84, 258, 274, 357, 370, 379; VIII. 37, 141, 348; IX. 150; X. 35; XI. 176, 249; XII. 71. — E. Schön, Historische Nachrichten über Volkach, besonders dessen kirchliche Verhältnisse, AU II. 1 S. 1—178; Schulwesen im J. 1612 daselbst S. 185. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII, 79, 269; N. Reininger, Beitrag zur Geschichte der Wallfahrtskirche und der Beguinen-*

*klause auf dem Kirchberge bei Volkach, AU XIX, 1 S. 199—203.* — A. Schäffler u. J. E. Brandl, *Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 349, 357, 358, 665.* — A. Schäffler u. Th. Henner, *Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, Bd. I u. II. an vielen Stellen (Register in Bd. II. S. 354, 378).* — M. Wieland, *Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 19, 22, 43.* — *Realschematismus, S. 356.* — *Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906.* — A. Sperl, *Castell, Bilder aus der Vergangenheit eines deutschen Dynastengeschlechtes, 1908.* — Karl Weller, *Hohenlohisches Urkundenbuch, 1908, in Bd. I. u. II, an vielen Stellen (Register in jedem Band).* — A. Amrhein, *Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. 48, 49, 179; LII. 6; LIII. 147.* — A. Hessler, *Burgen und Schlösser, S. 59.* — Th. Henner, *Altfränkische Bilder 1910.* — *Genealogie der* Zollner v. Hallburg, *Biedermann Canton Steigerwald. tab. 267—273.* — *Das Bayerland 1913 enthält Mitteilungen über Volkach von Dr. Riedner.* — *Mon. Boic.* **37**. *73, 228, 322;* **38**. *188, 374;* **39**. *206, 350, 461, 533, 546, 562;* **40**. *14, 517;* **41**. *11;* **42**. *188;* **43**. *92;* **44**. *439;* **46**. *141.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Kapelle im Gottesacker: s. Michael archangelus.
Wallfahrtskirche auf dem Kirchberg: B. M. V.

Urkunden.

1. 1457 März 21. *(Montag vor Mitfasten).* Der Domdechant Ludwig v. Weyers und das Domkapitel von Würzburg genehmigen, dass Gumpert Fabri, Licentiat in decretis, Pfarrer in Volkach, einige Weingärten der Pfarrei Volkach gegen jährliche Gülten vererbt. Perg.-Urk., das Siegel ist defekt.
2. 1457 Juni 6. Abschrift der Fundation des Altares s. Sebastiani in der Pfarrkirche zu Volkach und Extrakt aus der Stiftungsurkunde des Balthasar Fere vom Berg v. 6. Juni 1457 über das vom Bürger Johann Härtlein zu Volkach gestiftete Benefizium s. Sebastiani.
3. 1472 Mai 1. *(Freitag nach Sonntag Cantate).* Eine nicht genannte fromme Person vermacht den Siechen zu Volkach 20 fl. Kapital, welche bei Kaspar Hilperhewser und Peter Geyger verzinslich stehen, *damit der Siechmeister den Siechen im Siechenhause jährlich zwischen den zwei Frauentagen Holz vor die Thüre fahre.* Siegler: Seyfrid Rucker von Volkach. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
4. 1498 Juli 25. (*die s. Jacobi*). Der Offizial des würzburger Archidiakons Lorenz Truchsess v. Pommersfelden schreibt an den Pfarrer von Wipfeld wegen der angeblich Aussätzigen Margareth Rennerin, dass sie vom Leibarzt des

Bischofs Lorenz v. Bibra, Dr. Johann Megerssheimer, als frei vom Aussatz erklärt ist und er dies öffentlich auf der Kanzel verkündigen solle. Perg.-Urk. mit defektem Siegel[1]).

5. 1501 Mai 3. Copia *fundationis beneficii s. Laurentii in Kirchberg.* Papier.
6. 1501 Juli 19. Der bischöfliche Generalvikar Johann Schott teilt dem Archidiakon Georg v. Lichtenstein mit, dass er den vom Stadtrat in Volkach präsentierten Priester Johannes Banntz auf *die Vikarie B. M. V. zum Kirchberg* instituiert hat. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen, das Siegel ist nicht mehr vorhanden.
7. 1579 Mai 20. Willibaldsburg zu Eichstädt. Bischof Martin v. Schaumberg zu Eichstädt schreibt an den Stadtrat zu Volkach wegen Stiftung eines Jahrtages für seinen in Volkach verstorbenen Vater Kaspar v. Schaumberg[2]). Papierschreiben mit Unterschrift und Verschlusssiegel.
8. 1588 Febr. 7. Abschrift der Urkunde über die Seelsorge des Ortes Gaibach durch einen Kaplan nach Anordnung des Schlossherrn Valentin Echter v. Mespelbrunn zu Gaibach.
9. 1648 Juni 17. Papst Innocenz X. confirmirt *die Bruderschaft s. Caeciliae* in der Pfarrkirche zu Volkach und verleiht Ablässe für gewisse Feste der Bruderschaft. Perg.-Urk.
10. 8 päpstliche Urkunden v. 17. Juni 1648, 13. Aug. 1694, 12. Juni 1702, 4. Juni 1717, 22. Dez. 1736, 27. Febr. 1761, 7. Juli 1769, 24. Sept. 1784 über die Verleihung des altare privilegiatum für den St. Cäcilienaltar in der Pfarrkirche zu Volkach. Perg.-Urkunden.
11. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 21. März 1659 (hiervon auch Papierabschrift vorhanden) und 24. Juni 1672 für das Fest der hl. Apostel Petrus und Paulus in der Pfarrkirche zu Volkach. Perg.-Urkunden.
12. 1672 Sept. 11. Urkunde des würzburger Weihbischofs Stephanus, eps. Domitiopolitanus, über die Consecration des Nebenaltares auf der Evangelienseite der Pfarrkirche

[1]) Abgedruckt AU II. 1. S. 173; Regest bei „Krieg, der Kampf der Bischöfe gegen die Archidiakone im Bistum Würzburg, Stuttgart 1913, S. 250, Nr. 40.

[2]) Die Inschrift des Grabsteines des Kaspar v. Schaumberg und seiner Gemahlin Margareta v. Wallenfels ist abgedruckt AU II. 1. S. 94.

in honorem B. M. V. et Philippi et Jakobi apostolorum mit Reliquien der hl. Justinus, Severinus, Ferrutius, Cordula u. a. Perg.-Urk.

13. 15 päpstliche Ablassurkunden v. 18. April 1689, 20. Mai 1704, 8. Juni 1726, 11. Juni 1733, 4. Juli 1733, 28. Aug. 1747, 22. Jan. 1753, 7. Juli 1761, 13. Juli 1773, 18. Juni 1783, 16. Juni 1792, 9. Juli 1847, 7. Nov. 1854, 9. April 1862, 18. Dez. 1874 für das Fest des hl. Laurentius in *der Kapelle B. M. V. extra oppidum* bei Volkach. Perg.-Urkunden.
14. 1689 April 18. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Kapelle auf dem Kirchberge. Perg.-Urk.
15. 4 päpstliche Urkunden v. 28. Febr. 1696, 20. Mai 1704, 29. Juli 1747, 20. Juni 1753 über die Verleihung des altare privilegiatum für den Altar der Rosenkranzbruderschaft in der Kapelle auf dem Kirchberg. Perg.-Urkunden.
16. 1710 April 7. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche ad s. Bartholomaeum in Volkach. Perg.-Urk.
17. 3 Institutionsurkunden:
    v. 7. Dez. 1714 für den Frühmesser Georg Göpfert,
    v. 20. Dez. 1719 für den Frühmesser Johann Nikolaus Alban,
    v. 12. Aug. 1743 für den Frühmesser Georg Valentin Joseph Münch. Pap.-Urkunden mit Siegel.
18. 1733 Mai 9. Urkunde der Stadt Volkach über ein Legat der Wittwe Maria Elisabetha Schiefer zu 1500 fl. für die Einrichtung einer Freischule zu Volkach. Pap.-Urk. mit Siegel, auch Akten hierüber vorhanden.
19. 7 päpstliche Urkunden v. 2. Dez. 1747, 9. und 25. Jan. 1753, 3. März 1761, 30. Juni 1769, 6. Juli 1777, 28. Sept. 1784 über die Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche in Volkach. Perg.-Urkunden.
20. 3 päpstliche Ablassurkunden v. 22. Jan. 1753 und 27. Febr. 1761 für das Fest der hl. Cäcilia in der Pfarrkirche zu Volkach und v. 6. Juli 1777 für den St. Cäcilienaltar in der Pfarrkirche. Perg.-Urkunden.
21. 2 päpstliche Ablassurkunden v. 10. Jan. 1761 für das Fest des hl. Laurentius und einen Freitag der Fastenzeit und v. 20. April 1761 für das Fest des hl. Laurentius und einen Fastensonntag in der Kapelle auf dem Kirchberg. Perg.-Urkunden.

22. 4 päpstliche Urkunden v. 27. Febr. 1761, 7. Juli 1769, 28. Sept. 1784, 6. Juli 1827 über die Verleihung des altare privilegiatum für den Altar B. M. V. dolorosae in der Kapelle auf dem Kirchberg. Perg.-Urkunden.
23. 1793 Nov. 30. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
24. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Augsburg 27. Dez. 1795, 9. Juni 1807. Pap.-Urkunden mit Siegel.
25. 1881 Nov. 18. (XIV. *cal. Decembris*). Eine Ehedispensurkunde der Pönitentiarie zu Rom. Perg.-Urk. mit Siegel.
26. 6 Anstellungsdekrete für die deutschen Schulmeister in Volkach:
    v. 18. Jan. 1692 für Lorenz Leypolt,
    v. 5. Sept. 1703 für Johann Adam Volkenstein,
    v. 6. März 1752 für Johann Adam Baumeister,
    v. 19. Febr. 1759 für Johann Georg Mezel,
    v. 31. Mai 1793 für den Cantor Johann Stumpf,
    v. 18. Juli 1798 für Georg Adam Volkenstein.
    Papierurkunden.
27. 22 Anstellungsdekrete für die Kapläne in Volkach:
    v. 25. Sept. 1739 für Kaspar Rüxer,
    v. 22. April 1743 für Michael Barthel,
    v. 18. Mai 1744 für Johann Jakob Witter,
    v. 6. Juni 1746 für Konrad Lehrmann,
    v. 31. Jan. 1749 für Johann Petrus Kiehl,
    v. 3. März 1749 für Lorenz Molitor,
    v. 16. Mai 1760 für Heinrich Fuegmann,
    v. 10. Aug. 1766 für Christoph Barthel,
    v. 17. Juli 1769 für Peter Stephan Fischer,
    v. 15. Dez. 1769 für Johann Huth,
    v. 4. April 1770 für Lorenz Heinrich Wohlfromm,
    v. 10. April 1772 für Erhard Seyling,
    v. 20. Dez. 1776 für Joseph Vierheilig,
    v. 11. Dez. 1778 für Joseph Heilmann,
    v. 24. März 1784 für Nikolaus Blass,
    v. 3. Juli 1786 für Joseph Fischer,
    v. 30. April 1787 für Sebastian Hoffmann,
    v. 31. Aug. 1787 für Franz Löwenheim.
    v. 24. Juli 1788 für Joseph Kast,

v. 24. März 1795 für Joseph Bieber
v. 30. März 1798 für Joseph Vierneussl,
v. 4. Juni 1802 für Georg Biedermann,
Papierurkunden.

Lehen-, Zinsbücher.

28. *Liber fraternitatis s. Sebastiani*: *factum anno millesimo CCCCXLII. quarta ante palmarum* (21. März) *in civitate Volkach*; ist ein Zinsbuch der Bruderschaft und enthält auch das Mitgliederverzeichnis. Pergament. 8⁰.
29. 2 Zinsbüchlein der Bruderschaft *s. Sebastiani* 1495 und 1514, und 1 Büchlein mit den Namen der Mitglieder der Bruderschaft ohne Datum, aus derselben Zeit. Pergamentumschläge mit Neumen. 8⁰.
30. *Hienach stenn verzeichnet die ewige Kwe vnser liben frawen vff dem Kirchberg, vernewert vnd rettifizirt vf Petri cathedra* (22. Febr.) 1499. Pergament, 8⁰.
31. *Gotzhaus-Register der Pffaher alhie zu Stadtvolkach*: Pfennig-, Wachs- und stendige Zins, Fastnachtshühner, *anno domini 1536 ist dis Gotshausbuch renovirt vnd verklert worden*, 1542. Pergament, 4⁰.
32. *Hienach stehen vertzeichet die ewigenn Kwe des Gotshaus zum Kirchberg diser Zeit 1545.* Pergament, 4⁰.
33. Einnahmbüchlein über Pfennigzinsen u. a. 1571. 4⁰.
34. Registrum:
    Vicariae B. M. V. in parochiali ecclesia,
    Lecturae B. M. V. im Kirchberg,
    Vicariae s. Urbani et Kiliani capellae B. M. V. extra oppidum Hasfurdt,
    primissariae in Augsfeld 1578. Dünnes Buch. 4⁰.
35. Registrum über die geistlichen Benefizien zu Stadtvolkach 1587. 4⁰.
36. Der Frühmess-Zinssbüchlein 1608.
37. Register ohne besonderen Titel und ohne nähere Bezeichnung der Einkünfte 1609. 4⁰ ohne Einbanddeckel.
38. Registrum, *was die zu Stadtvolkach 3 vacirenden Benefizien jährlich Einkommens haben* etc. 1628. 4⁰.
39. Summarisches Pfarrzinssbuch zu Stadtvolkach 1649. Der Umschlag ist ein Pergamentfragment des Missale. 4⁰.
40. Extractus aus dem Volkacher Amtssaalbuch de anno 1651 über Geubacher, Rimbacher, Strehlbacher Getreidezehnt der Pfarrei Volkach und deren Weinzehnt.

41. Beschreibung der Pfarr Volkach, Filialen, Benefizien und Einkommen 3. Dez. 1666.
42. Registrum omnium censuum et proventuum ad parochiam Volkach pertinentium 1667. 4°.
43. Index oder Register über der ehrwürdigen Pfarr zu Stadtvolkach Zinsbuch, erneuert 1667, enthält auch die Einkünfte des Benefiziums s. Nicolai (S. 177), s. Catharinae (S. 209), der vacirenden 3 Benefizien (S. 251), omnium animarum, der Frühmesse und s. Barbarae (diese 3 Benefizien haben nach S. 251 neue Paginierung). Folio.
44. Einnehmens des Benefiziums s. Sebastiani in Stadtvolkach 1674. 4°.
45. *Verzeichnus, was vor Veldter auf Rimbacher Markung dem Herrn Pfarrer zu Stadtvolkach Zehnt geben* 1692 mit Spezifikation des Zehntes v. J. 1751, 1777, 1792.
46. Zinss-, Güldt- und Lehenbuch über Lindach der Kirchberger Wallfahrt 2. März 1728. 4°.
47. Stadtvolkacher Pfarreilehenbuch über Kapitalien, Zehnt und dergleichen Gefäll, renovirt aus dem anno 1667 und älteren gezogen, 1729. Folio.
48 Registrum omnium censuum et proventuum ad parochiam in civitate Volkach pertinentium, renovatum 1747. 4° Dickes Buch.
49. Kapitalzinsbuch der Pfarrei Stadtvolkach 1747. 4°.
50. Getreidt- und Weingülten der Pfarrei Stadtvolkach 1748. 4°.
51. Grundzins der Pfarrei zu Volkach 1748. 4°.
52. Obervolkacher-, Zeulitzheimer- und Krautheimer-Gefälle der Pfarrei Volkach 1748. 4°, als Nr. 13 bezeichnet.
53. Beschreibung, was das Gotteshaus jährlich für beständig einzunehmen und auszugeben hat, durch Pfarrer Vogel 1751. Folio.
54. Kapitalzinsbuch der Pfarrkirchen Volkach von Pfarrer Vogel. Folio.
55. Hebregister über die Zinsen von Kapitalien des Frühmessbenefiziums zur hl. Barbara 1791. 4°.
56. Verzeichnis der Grundzinsen der Pfarrei Volkach zu Stadtvolkach, Obervolkach, Krautheim, Zeilitzheim und Rimbach 1810.
57. Volkacher Pfarreilehenbuch 1840.

58. *In-vel adscriptiones altarium, ecclesiarum, sacellorum, sepulchrorum* in Volkach von Johann Andreas Stamm 1785. Chronik.
59. Monumente der Kirche auf dem Kirchberg.
60. Beiträge zu einer kurzen Geschichte von der Wallfahrtskirche Kirchberg: von ihrem Ursprung und nachherigen Veränderungen, Vermächtnissen und Vermögensstand. Wahrscheinlich von Pfarrer Schön.
61. Chronik der Stadt Volkach von Pfarrer Scheurich 1864.

62. Gotteshausrechnungen sind vorhanden: 1655—1657, 1659, 1663, 1680, 1681, 1684, 1686, 1689, 1691—1696, 1698, 1749, 1750, 1752, 1754—1756, 1766, 1783, 1784, 1791—1796, 1802 bis 1887. Rechnungen.
63. Rechnungen über das Steinfahren zur Totenkapelle 1684 bis 1686.
64. Verzeichnus derjenigen, *die zum Abbrechen der Kabehlen geholffen haben* den 17. Aprilis und ff.
65. Rechnungen der Kirchbergstiftung 1685, 1688—1696, 1706, 1707, 1773, 1774, 1776, 1778—1787, 1803—1806, 1808—1810, 1812—1887.
66. Manuale und Baurechnung der Totenkapelle 1687/88 mit Akkorden über die Erbauung der Totenkapelle. Aktenfaszikel.
67. Spezifikation der Jahrtag- und anderer Gelder von beiden Kirchen 1726, 1728, 1741, 1790.
68. *Gründlich gepflogene Berechnung wegen new verfertigten hohen Altares in der Pfarrkirchen* 1732: 2 Abrechnungen.
69. Rechnungen der Totenkapellenstiftung 1747—1757, 1759, 1765—1782, 1803—1887.
70. Berechnungen über den Ertrag der Pfarrei Volkach 1757, 1758, 1759, 1761.
71. Armeninstitutsrechnungen 1790/91, 1794/95.
72. Rechnungen des Benefiziums s. Bartholomaei 1813—1887.
73. Rechnungen der Pfarrer-Barazzistiftung 1877—1897.

74. „*Bittent durch Gottes Willen*": Pergamentmanuscript mit Verzeichnis der Wohltäter des Gotteshauses Volkach, 4⁰. Hat als Inlage ein Papiermanuscript: „*Hienach sein beschrieben, die ihr almusen geben haben in das Gotteshaus Volkach*" 1530. 4⁰. Akten.
75. Nota über die Benefizien:

s. Sebastiani, B. M. V. in ecclesia parochiali,
B. M. V. in sacello extra muros,
s. Bartholomaei auf dem Kirchberg,
s. Laurentii auf dem Kirchhof, deren 5 vaciren,
das 6. einem Pfarrer von Kolitzheim zur Aufbesserung gegeben,
das 7. der Schule zu Volkach angewandt, zur Unterhaltung zweier Priester ausgeteilt worden, 1596;
enthält auch die Beschreibung:
des Benefiziums s. Catharinae,
des Pfarreieinkommens,
der Vikarie s. Sebastiani, B. M. V. in ecclesia parochiali,
der Vikarie B. M. V. extra muros,
der Vikarie Lecturae animarum s. Laurentii et s. Bartholomaei auf dem Kirchberg,
Gottesdienstordnung, Obervolkacher Einkommen und Gottesdienst, Frühmesse in Obervolkach. Aktenheft.

76. Neues und altes Guttäterbuch des Gotteshauses und Jahrtage: *Liber continens nomina benefactorum ecclesiae parochialis 1609.* Manuscript gebunden, Querformat 8⁰.

77. Kirchenordnung zu Stadt Volkach, wie solches vor alters alda bräuchlich gewesen, anno 1637.

78. Akt v. 24. Nov. 1637 wegen eines Bildes für die St. Cäcilienbruderschaft, Beschlüsse der Bruderschaft von 1638—1641, 1642 zur Errichtung eines St. Cäcilienaltares durch den Bildhauer Johann Geissler zu Schweinfurt um 60 fl. Geld und 4 Eimer Wein, 1643 über die Fassung des Altares durch den Maler Johann Schramm in Dettelbach, 1648 über Reliquie, Abschrift der päpstlichen Bulle v. 17. Juni 1648. Aktenfaszikel.

79. Originalschreiben des Generalvikars Johann Melchior Söllner v. 16. April 1642 wegen der Rosenkranzbruderschaft auf dem Kirchberg und der St. Cäcilienbruderschaft in der Pfarrkirche.

80. Faszikel mit Akten über die Besoldung des Schuldienstes, die jura stolae bei Beerdigungen, Baulast an Kirche, Kirchnerhaus und Schulhaus v. 10. März 1730, 1660, 1707.

81. Akkord v. 14. April 1684 mit dem Flurer Jorg Willen wegen Transferierung des Beinhauses an der Kapelle extra muros.

82. Bericht v. 10. Jan. 1692 wegen des gewesenen und des neuen Schulmeisters.
83. Akkord v. 5. Aug. 1692 mit dem Kunstmaler Paul Godoman zu Kitzingen über Anfertigung eines Altarblättleins in die Kapelle vor der Stadt.
84. Dekret der Geistlichen Regierung v. 15. Febr. 1694 wegen der Verpflichtung der angestellten Schulmeister nicht durch den Stadtrat, sondern durch den Pfarrer, nebst späteren Dekreten und Berichten hierüber.
85. Dekret der Geistl. Reg. v. 1. Aug. 1696 über die Entschädigung der Beichtväter am Feste des hl. Laurentius mit 1 Ort eines Reichsthalers statt der Mahlzeit, erhöht am 8. Aug. auf 6 Batzen.
86. Dekrete der Geistl. Reg. v. 22. April 1697, 1. Juli 1716, 12. Aug. 1722, 20. Aug. 1751 und 2. Dez. 1799 mit Ernennung des Kirchners auf dem Kirchberg.
87. Akten v. 1703 über ein Legat des Frühmessers Sartorius in Frickenhausen zu 1000 fl.
88. Designation des alten Orgelwerkes in der Wallfahrtskirche auf dem Kirchberg am 13. Sept. 1712 durch Johann Hofmann.
89. Spezifikation des Johann Philipp Seuffert über ein Orgelwerk nach Prospekt der Kirche um 300 Rthlr. und die alte Orgel. Ohne Datum.
90. Faszikel mit Testamenten:
    des Pfarrers Johann Mühlfeld v. Okt. 1715,
    der Ehefrau Maria Magdalena Breunigin mit Legat zu 200 fl. zur Anschaffung von Kerzen für die Ratsherren bei der Prozession und den Engelämtern,
    der Amtskellerin Maria Agnes Sigerstin zu Poppenlauer v. 2. Nov. 1767,
    des Christoph Valentin Fischer v. 14. Mai 1770,
    der Anna Margareta Carolin v. 28. Nov. 1772,
    der Maria Cäcilia Oestreicherin v. 1778.
91. Dekret der Geistl. Reg. v. 2. Dez. 1729 mit der Erlaubnis, die aus dem Stift Neumünster nach Volkach verkaufte Orgel aus der Almosen- und Hospitalpflege bezahlen zu dürfen.
92. Akkord v. 26. Febr. 1731 mit dem Bildhauer Volkhmar Becker zu Hassfurt über Anfertigung eines neuen Hochaltares samt Tabernakel um 550 fl., 3 Dukaten und 6 Eimer Wein.

93. Akkord v. 10. Febr. 1732 mit dem Schreinermeister Joh. Jörg Nössffel von Wiesentheid wegen des hohen Altares.
94. Faszikel mit dem Stiftungsbrief des Benefiziums ad B. Barbaram durch Maria Barbara Confortatain, Abschriften des Testamentes v. 11. März 1741, der bischöflichen Confirmation v. 13. Aug. 1742, der Präsentation v. 18. März 1793, des Testamentes der Sorgschen Eheleute v. 18. März 1801 und des Georg Gropp v. 19. Jan. 1816.
95. Faszikel mit Akten v. 1743 an über das Bürgerspital in Volkach.
96. Dekret der Geistl. Reg. v. 13. Jan. 1745 über die Verteilung *des vom Cantor mit den Schuljungen von Martini bis Weihnachten ersungenen Geldes.*
97. Faszikel mit Akten von 1746 an über die Frühmesse in Volkach mit Spezifikation der vom Frühmesser zu haltenden Jahrtage.
98. Überschlag des Johann Balthassar Uhl, stokator und Tünchermeister zu Würzburg, v. 16. Mai 1747 über die Tünchner- und Stukkaturarbeit in der Pfarrkirche zu Volkach.
99. Überschlag des Joh. Mich. Babelitsch, stafirer und stukator zu Aub, v. 27. Dez. 1747 über die Pfarrkirche und Akkord mit demselben v. 18. Febr. 1748 nebst Gutachten des Hauptmann Müller.
100. Akten v. 1748 über die Transferierung des Gnadenbildes im Kirchberg am Rosenkranzfeste.
101. Relation v. 2. Okt. 1749 über den Gottesdienst in Volkach.
102. Visitations-interrogatoria über die Pfarrei 1759.
103. *Inventarium über der Stadt Volkach Pfarrkirchen sämmtlichen sowohl silbern als andern Habschaften* 1760.
104. Faszikel mit Akten v. 1766 an über die Errichtung einer Stadtkaplanei.
105. *Actus possessionis juris vogtetici in Volkach* 1767. Protokollbuch. Folio.
106. Weisungspunkte v. 8. April 1784 für den Schullehrer auf Grund der Schulvisitation v. 6.—8. April, Auskunftspunkte über Obliegenheiten des zeitlichen Schulrektors und des Cantors zu Volkach und Akt v. 12. Febr. 1787 wegen Unterricht im Lateinischen durch den Rektor, im Deutschen durch den Cantor.
107. Quittung des Heinrich Remigius Gullman zu Augsburg

v. 16. Febr. 1786 über 480 fl. 25 Kr. für eine neue Monstranz *al antique* in die Pfarrkirche zu Volkach.

108. Dekret des Fürstbischofs Franz Ludwig v. 2. Okt. 1789 wegen der Armenconscription in Volkach.

109. Ein Faszikel enthält:
   Briefe des Bildhauers Peter Wagner v. 10. Nov. 1790 und 30. Mai 1792 wegen Abänderung des Hochaltares nebst Akkord v. 22. Mai 1791,
   Überschlag des Vergolders Nikolaus Amersbach über die Fassung des Hochaltares, der Nebenaltäre, Kanzel,
   des Vergolders Adam Berta von Klosterheidenfeld,
   des Vergolders Joseph Eisenlauer,
   Akkord mit Adam Berta um 900 fl.,
   Notiz über 22 fl. 12 Batzen Einnahmen für den nach Spiessheim verkauften Altar nebst Kanzel.

110. Akt v. 4. Sept. 1795 wegen Aufnahme der Anna Leopolda Bethizi de Mezcieres, Tochter des Marquis de Mezieres, Generalkommandeurs zu Dünkirchen, und Witwe eines in der Schlacht gefallenen Kapitains, mit ihrem kleinen Kinde auf 1 Jahr in Volkach.

111. Akten v. 1800 über die Stationen in der Kapelle vor der Stadt.

112. Faszikel mit Akten über die Prozession nach Burgwindheim.

113. Faszikel mit Akten und Testament des letzten Abtes Benedikt Mahlmeister von Kloster Theres und über das Pfründnerhaus im Elgersheimer Hof.

114. Acta in Betreff der Obervolkacher Gült.

**Matrikel.**

115. *Nahmhafftige Verzeichnus der Taufen, Hochzeiten und Sterbfälle* 1592—1677, am Schlusse die Matrikel für Rimbach.

116. „*Folgen die Namen, die durch das hl. Sakrament wiedergeboren werden*“ etc.: Tauf-, Trauungs-, Sterbe- und Firmungsregister 1678—1765.

117. Matricula: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1765—1815.

118. Taufbuch 1815—1873, do. 1873 bis jetzt.

119. Trauungsbuch 1815—1868, do. 1868 bis jetzt.

120. Sterberegister 1815—1910, do. 1910 bis jetzt.

121. *Fraternitas B. M. V. in Kirchberg secundum ordinem civitatum et villarum et primo nobilitatis*: Mitgliederverzeichnis

vom 15. Jahrhundert an, darunter auch Bischof Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, Johann v. Grumbach. Pergament. 4⁰

122. Bruderschaftsbuch der St. Cäcilienbruderschaft: Regeln der Bruderschaft, origo oder Ursprung, Bulle des Papstes Innocenz X., Ablassurkunde, Namen der Mitglieder und Stifter von 1640 an.
123. Prothokoll zur hochlöblichen Bruderschaft des allerheiligsten Rosenkranzes in der Wallfahrt Kirchberg 1644: enthält das Mitgliederverzeichnis. 4⁰.
124. Die Namen der lebenden Brüder und Schwestern der St. Sebastianibruderschaft, ohne Datum.
125. Verzeichnis aller Pfarrkinder zur Pfarrei Volkach 1778, 3 Bücher, Folio, sind Familienbücher.

## 13. Pfarrkuratie Zeilitzheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 520. — Reg. Boic. IV. 587; VI. 218; VIII. 39. — A. Schäffler u J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 55, 86, 309, 340, 344, 347, 443, 923, 964. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. 338. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg (1887), S. 122. — Realschematismus, S. 560. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 68. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 48. — Genealogie der Grafen v. Wolfsthal, Biedermann, Canton Steigerwald, tab. 265—266. — Mon. Boic. **38**. 124; **41**. 117; **42**. 454.*

Pfarrkirche (Schlosskirche): ss. Trinitas.

Urkunden.

1. 1653 Juni 27. alten Stiles. Abschrift der Urkunde im Turmknopf der protestantischen Pfarrkirche zu Zeilitzheim.
2. 1740 April 21. Urkunde des Grafen v. Schönborn über das Legat der Maria Charlotte Gräfin v. Schönborn zu 1000 fl. zur Stiftung von 12 hl. Messen, welche durch den Kaplan von Zeilitzheim für sie zu lesen sind, und Übernahme des Stiftungskapitales als Schuld auf die gräfliche Renteikasse. Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift.
3. 1744 Jan. 14. Authentik des Fr. Hieronymus Maria de Allegris, Florentinus, Exgeneralis ordinis Servorum B. M. V., eps. Calliensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Rechnungen.

4. Rechnungen der Schlosskapelle 1725—1728 ff.
5. Rechnung über das Opfergeld des Gotteshauses 1723—1726.

6. *Memorial an ein hochpreißliches corpus Evangelicorum 1764* nebst Akten über das *exercitium religionis* der Katholiken in Zeilitzheim. **Akten.**
7. Abbildung des auf dem Paradebett liegenden Grafen Rudolph Franz Erwein v. Schönborn, 1754 von Gutwein in Würzburg gestochen.

8. Matricula parochialis Zeilitzheim in sex libros divisa: baptizati, confirmati, matrimonio juncti, defuncti 1716—1842, memorabilia. **Matrikel.**
9. Katholische Pfarrmatrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1843 bis jetzt.
10. Matricula der Corporis Christi - Bruderschaft v. 1754 an.
11. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1811—1875.

# XXXIII. Dekanat Werneck.

## 1. Pfarrei Brebersdorf.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 49; IV. 390. — Reg. Boic. III. 143; IX. 242, 360. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, II. 5. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — Realschematismus, S. 39.*

Pfarrkirche: s. Petrus ad vincula.
Filialkirche Sömmersdorf: s. Johannes Baptista.
„ Kaisten: s. Vitus.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Lehenbuch der Pfarrei Brebersdorf über ihre Einkünfte in Kaisten 1732.
2. Brebersdorfer Zins- und Gültbeschreibung der Pfarrei Brebersdorf 1762.
3. Spezifikation über den Pfarrzehnt 1755—1824, über den Weinzehnt v. 1788—1830.
4. Pfarreilehenbuch mit Hebregister 1801.
5. Extraktus aus dem Brebersdörfer Saalbuch über Zehnteinkünfte.
6. Hebregister zum Lehenbuch des Gotteshauses 1830.

Rechnungen.

7. Kirchenrechnungen für Brebersdorf 1635—1637 und fortlaufend von 1675 an.
8. Berechnung über die Einkünfte der Pfarrei 1797/98 und Schuldigkeit des 10. Pfennigs.

Akten.

9. Akten v. 1715—1742 wegen Concurrenz der Filialisten zu Egenhausen, Kaisten und Sömmersdorf an der Baulast des Pfarrhofes zu Brebersdorf.
10. Dekret v. 30. Okt. 1717 über die Pastoration der Filiale Schnackenwerth und Egenhausen.
11. Dekret v. 25. Mai 1719 über Zuweisung des Filiales Sömmersdorf an die Pfarrei Brebersdorf.

12. Akt v. 13. Juni 1731 über die Anschaffung von 2 Monstranzen für Brebersdorf und Sömmersdorf durch den Goldschmied und Handelsmann Ignatius Jetz zu Amberg.
13. Akten v. 1769—1777 über die Erbauung der neuen Kirche in Kaisten.
14. Akten v. 1807 über die Erbauung der Kirche in Brebersdorf, Aufstellung einer neuen Orgel durch Sebastian Wirth in Brebersdorf, Erwerbung des Hochaltares aus der Kirche zu Himmelspforten (und für Sömmersdorf aus der St. Michaelskirche) zu Würzburg.
15. Spezifikation über die Bestallung des Pfarrers für die Abhaltung des Gottesdienstes in Sömmersdorf.

Matrikel.

16. Matrikel für Brebersdorf und Kaisten 1709—1851, auch für Egenhausen bis 1718, für Sömmersdorf 1715—1851.
17. Matrikel für Brebersdorf, Kaisten und Sömmersdorf 1851 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Egenhausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 694. — Reg. Boic. I. 201; II. 305, 387; III. 139; IV. 167, 581, 627, 669; IX. 360. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 13, 436. — Realschematismus, S. 133. — Mon. Boic. **37**. 84, 331; **38**. 141, 194; **39**. 408; **40**. 284; **41**. 241; **42**. 628; **46**. 350.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Egenhauser Gotteshauszinsbuch 1703.
2. Neurenoviertes Lehenbuch der Pfarrei Ettleben über ihre Einkünfte in Egenhausen 1704.
3. Gotteshauszins- und Gültbuch 1751.
4. Lehenbuch 1807.
5. Gotteshauszinsbuch 1812, Hebregister 1811.

Rechnungen.

6. Kirchenrechnungen beginnen 1648, fortlaufend von 1713 an.

Akt.

7. Akkord v. 26. März 1764 zum Kirchenbau mit Plänen: Original und Abschrift.

Matrikel.

8. Taufmatrikel 1758 bis jetzt.
9. Copulationsmatrikel 1807 bis jetzt.
10. Sterbematrikel 1807 bis jetzt.
11. Status animarum 1808.

## 3. Pfarrei Essleben.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 90; III. 669. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II., Urkundenbuch, S. 51, 56. — Reg. Boic. I. 69; II. 75; IV. 89, 313, 437, 481, 519, 545, 563, 639, 675, 715; V. 19, 166, 404; VI. 347; VII. 194, 247; IX. 360; X. 187. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 91, 97, 99, 104, 138, 382, 543, 1000, 1058, 1067. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg (1887), S. 125. — Realschematismus, S. 135. — P. G. Schmitt, Die Kultusbaulast, S. 375. — Mon. Boic.* ***37.*** *321, 347, 501, 582;* ***38.*** *24, 205, 267, 366;* ***39.*** *14;* ***40.*** *164, 251;* ***42.*** *545;* ***44.*** *38, 256, 265, 321, 411, 570;* ***46.*** *350.*

Pfarrkirche: s. Georgius.
Filialkirche Mühlhausen: s. Martinus.

**Urkunden.**

1. 1740 Juni 10. Authentik des Umbertus Aloysius Radicati, eps. Pisaurensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1752 Febr. 19. Dispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1753 Juli 12. Päpstliche Urkunde über Verleihung des altare privilegiatum für die Kirche in Essleben. Perg.-Urk.
4. 1768 Mai 1. Authentik des Nikolaus M. Calcagnini, eps. civitatis ducalis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1778 Mai 18, 1783 Jan. 22, 1784 Dez. 2. Dispensurkunden des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1791 Juni 13, 1793 Febr. 13. Dispensurkunden des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 2 Dispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga d. d. Aug. Vindel. 4. Febr. 1802, Ratisbonae 17. März 1806. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

8. Heiligen- oder Gotteshausbuch 1576.
9. Register über die Einnahmen der Pfarrei 1609, 1633 und 1651.
10. Mühlhausener Gotteshausbüchlein 1698.
11. Gült- und Lehenbuch des Gotteshauses Essleben über ein Gut in Essleben 1731.
12. Pfarrlehen, „*das Bergmännlein*" genannt, in Rieden 1777.
13. Pfarrlehen 1778.
14. Lehenbuch des Gotteshauses Essleben 1843.

Chronik.

15. *Notanda pro reverendis parochis in Essleben*: Gedenkbuch der Pfarrei Essleben.

Rechnungen.

16. Gotteshausrechnungen in Essleben v. 1770 an.
17. Gotteshausrechnungen in Mühlhausen v. 1772 an.
18. Rechnungen von 1801—1828 über die vom Stift Neumünster und Pfr. Greissinger für die Schule in Mühlhausen i. J. 1796 bestimmten 304 fl. und 50 fl. fr.
19. Rechnungen des würzburger Domkapitels über die Baufallwendungen am Pfarrhof zu Essleben v. J. 1767 an.

Akten.

20. Kirchenordnung des Bischofs Julius mit geschriebenem cultus divinus der Pfarrei Essleben 1611.
21. Bericht des würzburger Domkapitels v. 27. Juni 1652 über den Zehnt der Pfarrei Essleben.
22. Extractus aus dem Gült-, Zins-, Lehen- und Lagerbuch des domkapitelschen geistlichen Receptoratsamtes über die Einkünfte der Vikarie s. Antonii im Dorfe Opferbaum v. 1737.
23. Verschiedene Akten über die 17 Gaden der Kirche zu Opferbaum v. J. 1769 an.
24. Bestandbrief über den Zehnt der Pfarrei in den Dörfern Essleben und Mühlhausen v. 1766—1782.
25. Copie des Testamentes der A. M. Pfister zu Opferbaum über ein Legat zu 290 fl.
26. Verzeichnis der geopferten Münzen in der Kirche zu Rieden 1805.
27. Jodokus Ammani, gedruckt 1661 zu Frankfurt am Main, enthält die geistlichen Orden mit Abbildungen der Ordenstrachten.
28. Copie der Gerichtsordnung der Cent Eichelberg.

Matrikel.

29. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1611—1661, do. 1661—1724 mit Matrikel der Gefirmten, do. 1725—1741, do. 1742—1785, do. 1786—1846, do. 1847 bis jetzt.
30. Matricula conjugatorum militum, baptizatorum, defunctorum atque in proelio occisorum ab anno 1790 mit anderen Notizen vom Feldkaplan Valentin Mauritius Moriz.
31. Status animarum 1701.

## 4. Pfarrei Ettleben.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 92. — Reg. Boic. I. 315; II. 213, 357, 435; III. 101, 247; IV. 127, 313; VII. 185; IX. 237. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. 209, 268. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 113, 138, 255, 378. — Realschematismus, S. 136. — Mon. Boic. 37. 426, 582; 38. 24; 43. 350.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.

Urkunden.

1. 1591 Juli 25. Schuldurkunde des Sebastian Model, Glasers zu Neustadt a. S., der seinen Zins für ein Kapital aus dem Wechterswinkler Klosterfonde an den Pfarrer von Ettleben zu dessen Aufbesserung zu zahlen hat. Eine gleiche Schuldurkunde des Georg Schmidt. Perg.-Urkunden.
2. 1691 Nov. 16. Urkunde des FB. Johann Gotfrid v. Guttenberg über die Zuweisung des Filials Schnackenwerth zur Pfarrei Schleerieth. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 16 päpstliche Ablassurkunden für das Fest des hl. Michael in der Pfarrkirche zu Ettleben v. 28. Febr. 1708, 14. Aug. 1717, 28. April 1725, 12. Okt. 1733, 2. Aug. 1743, 2. Aug. 1796, 2. Sept. 1803, 26. Jan. 1816, 7. März 1823, 30. März 1830, 17. April 1837, 22. März 1844, 8. Aug. 1851, 16. April 1858, 27. Juni 1865, 2. Sept. 1873. Perg.-Urk.
4. 1717 Okt. 30. Dekret der Geistl. Reg. über die Errichtung einer Kaplanei in Ettleben und Zuweisung des Filialortes Schnackenwerth zur Pfarrei Ettleben. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1736 Febr. 8. (VI. id. Febr. Clementis XII. anno sexto). Dispensurkunde des Cardinals s. Onuphrii vom votum castitatis. Perg.-Urk.
6. 3 päpstliche Urkunden über Verleihung des altare privilegiatum für den Altar Corporis Christi in der Pfarrkirche zu Ettleben v. 5. Dez. 1738, 7. Febr. 1746, 19. Jan. 1754. Perg.-Urk.
7. 1782 Febr. 15. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1789 Dez. 5. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

9. Extractus aus dem Wernecker Amtsprotokoll über die Pfarrei Ettleben 13. Jan. 1683.

10. Index über das Vasbühler Lehenbuch der Pfarrei Ettleben und Vasbühler Lehenbuch 1742.
11. Ettlebener Gotteshaus-Wachs- und Pfennigzinsen 1748.
12. Bestendige Erden- oder Pfennigzinsen des Gotteshauses Ettleben 1748.
13. Zeuzlebener Güld-Hebregister der Pfarrei Ettleben, verneuert 1755, ditto 1777.
14. Ettlebener Pfarrlehenbuch (um 1760).
15. Neuerliche Beschreibung der Pfarrei-Ettleben-Lehen zu Schnackenwerth 21. Mai 1762.
16. Lehenbuch des Gotteshauses Ettleben in Brebersdorf 1762.
17. Pfarreilehen in Eckartshausen 1767.
18. Lehenbuch zu Ettleben für die löbliche Pfarrei Ettleben, Hebregister dazu 1787.
19. Lehenbuch des Gotteshauses Ettleben 1787.

Chronik.

20. Beschreibung der Pfarrei Ettleben 1668—1670.
21. Faszikel mit Sammlungen zur Geschichte der Pfarrei Ettleben und Abschrift einer Dorfsordnung unter Fürstbischof Johann Philipp v. Schönborn (1642—1673).

Rechnungen.

22. Kirchenrechnungen beginnen 1690.
23. Rechnung über die Fährbrücker Wallfahrt 1754/1755.
24. Rechnung über die Erbauung eines neuen Gotteshauses in Schnackenwerth 1749—1751.

Akten.

25. Bericht v. 17. Aug. 1611 über den Kirchenbau in Ettleben.
26. Dekret der Geistl. Reg. v. 23. Febr. 1703 über die Abhaltung des Gottesdienstes in Ettleben und Werneck.
27. Vergleich des Pfarrers und der Gemeinde Ettleben v. 15. Jan. 1704 wegen des Gottesdienstes in Werneck.
28. Verschiedene Akten über die Erbauung des neuen Gotteshauses in Schnackenwerth (1749—1751), und Aufsatz über die Bildhauerarbeit des Johann Georg Gosohorsky in Sömmersdorf in der Kirche zu Schnackenwerth: Bilder auf den 3 Altären, Wappen, Muscheln, Schild im Chorbogen.
29. Anniversarienverzeichnis v. J. 1749.
30. Anstellungsdekrete der Schullehrer v. J. 1757 an.
31. Patent v. 15. Jan. 1776 zur Collekte für ein neues Schulhaus in Werneck.

32. Protokoll über eine Visitation der Schule zu Ettleben v. 3.—5. Mai 1784.
33. Anweisung v. 23. März 1788 über 150 fl. Kapital aus der Dechant Hertz'schen Verlassenschaft zur Schule in Rundelshausen.

Matrikel. 34. Liber, in quo continentur nomina baptizatorum, matrimonio junctorum et defunctorum für Ettleben, Schnackenwerth, Rundelshausen und Werneck 1646—1723.
35. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1723—1808, do. 1808 bis jetzt.
36. Status animarum in Ettleben 1701.
37. Status animarum in Ettleben, Schnackenwerth, Rundelshausen und Werneck 1755.
38. Nomina fratrum et sororum confraternitatis Corporis Christi 1753.
39. Incunabeldruck des Missale ohne Druckort.

## 5. Pfarrei Geldersheim.

*J. G. ab Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis I S. 587. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 293. — Reg. Boic. I. 147, 157; II. 75; IV. 289; V. 189; VI. 220, 225, 244; VII. 94, 192, 258, 264; VIII. 175, 343; IX. 251; X. 103, 187, 293. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 4, 110, 446, 741, 858, 924. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, I. 182; II. 328, 329. — Realschematismus, S. 138. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 160. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Müller u. Stein, Gült- und Zinsbücher des Deutschordenshauses zu Schweinfurt aus den Jahren 1313 und 1337, AU XXII. S. 693. — Mon. Boic. **37.** 49, 84; **38.** 470, 481; **39.** 318, 554; **40.** 26, 160, 284, 322, 483; **42.** 157, 500, 525; **44.** 244; **45.** 8, 406; **46.** 126, 221.*

**Pfarrkirche: s. Nicolaus.**

Urkunden. 1. 1516 Aug. 30. Copie des durch Bischof Lorenz v. Bibra beglaubigten Testamentes des Cölner Domherrn Dr. Valentin Engelhard über die Stiftung des Spitales in Geldersheim.
2. 1777 Febr. 25. Schuldurkunde des Valentin Behr über 50 fl. Gotteshauskapital. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1789 Dez. 10. Schuldurkunde des Schneiders Nikolaus Rott-

mann von Geldersheim über 200 fl. Gotteshauskapital. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1861 Sept. Urkunde des Rektors der Herz Maria Bruderschaft zu Paris über Aufnahme der Pfarrei Geldersheim in die Bruderschaft.
5. 1882 April 28. Päpstliche Ablassurkunde wegen des Bildes Maria von der immerwährenden Hilfe am Feste des hl. Johannes des Täufers. Perg.-Urk.

**Lehen-, Zinsbücher.**

6. Protokoll vom 3. Sept. 1704 über die Lehengüter der Pfarrei Geldersheim im Orte Kronungen.
7. Repartition des Handlohns der Pfarrei Geldersheim von 23 Objekten in Geldersheim 1784 und 1799.
8. Hebregister über die Gülten der Pfarrei Geldersheim 1784, 1786, 1787, 1801.

**Rechnungen.**

9. Kirchenrechnungen beginnen 1804.
10. Berechnung und Rechnung über die im Mai 1809 in der Pfarrkirche vorgenommenen Reparaturen.

**Akten.**

11. Akten v. 1704 über einen Kirchendiebstahl in Geldersheim: 3 silberne Kelche, 1 alte silberne Monstranz, 2 silberne Messkännchen mit Lavoir, silberne vergoldete Krone zum Jesukind, eine Schnur mit geöhrten Dukaten und Speziesthalern, aus dem steinernen Sakrarium nach aufgesprengter Eisentüre das Ciborium, dessen Hostien auf den Altar geschüttet wurden, und die silbernen Ölfläschchen.
12. Dekret v. 30. Okt. 1717 über die Abänderung des Dekretes v. 8. Nov. 1691 wegen Pastoration der Orte Schnackenwerth, Egenhausen und Brebersdorf.
13. Dekret v. 16. Febr. 1718 wegen Pastoration des Ortes Euerbach durch den Pfarrer von Geldersheim.
14. Dekret v. 30. Mai 1718 wegen Aufstellung eines Kaplanes für Euerbach, da Frhr. v. Ingelheim als Besitzer des Schlosses Euerbach 100 Rthlr. verwilligt hat.
15. Dekret v. 26. Okt. 1781 wegen Zahlung dieser 100 Rthlr. durch Frhrn. von Münster.
16. Instruktion für den Hausvater und die Hausmutter und Tag- und Lebensordnung für das Spital nebst Aufzeichnung der Auslagen für das Spital 1796—1798.
17. Verzeichnis der Einkünfte der Pfarrei Röttingen in den

Orten Röttingen, Strüth, Tauberrettersheim, Riedenheim, Aufstetten, Osthausen und Brackenlohr (im 18. Jahrh.).

18. Verzeichnis der Einkünfte der Pfarrei Rimpar 1822, der Pfarrei Eussenhausen, Pfarrei Maibach 1822, Curatie Euerbach.

Matrikel. 19. *Nasci, pati, mori sive matricula* almae parochiae in Geldersheim, Oberwern et Semersdorf 1649—1715.

20. Matricula baptizatorum 1715—1757, do. 1757—1815, do. 1815 bis jetzt.
21. Matricula conjugatorum 1715—1813, do. 1813 bis jetzt.
22. Matricula defunctorum 1715—1805, do. 1805 bis jetzt.
23. Matrikel der Gefirmten bis 1813.
24. Judenmatrikel 1811—1876.
25. Communikantenlisten v. 1792 an.

## 6. Pfarrei Hergolshausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 277. — Reg. Boic. IV. 29, 513, 645; V. 33; VI. 55, 84, 102, 224; X. 112, 113. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 255. — Realschematismus, S. 139. K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 153, 341. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Müller u. Stein, Zins- und Gültbücher des Deutschordenshauses zu Schweinfurt aus den Jahren 1313 und 1337, AU XXII. S. 580, 621, 662. — Mon. Boic.* ***38****. 26, 57, 180, 294;* ***40****. 78;* ***42****. 99;* ***43****. 7;* ***45****. 81, 411;* ***46****. 19, 242, 245, 393, 398.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Filialkirche Garstadt: s. Michael archangelus.

Urkunden. 1. 1347. Albert v. Bichelingen, eps. Yppus., weiht einen Altar in der Pfarrkirche zu Hergolshausen. Pergament.

2. 1494 März 4. (*Dienstag nach Oculi*). Copie der Stiftungsurkunde der Frühmesse in Garstadt.
3. 1561 Jan. 21. (*Dienstag nach Fabiani und Sebastiani*). Verschreibung des Pfarrers Sebastian Rebstein wegen des Wohnhauses des Frühmessers zu Garstadt.
4. 1687 Okt. 3. Institutionsurkunde für den Pfarrer P. Simon Adelmann. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1687 Okt. 7. (*nonis octobris*). Päpstliche Dispensurkunde im 2. und 3. Grad der Consanguinität. Perg.-Urk.
6. 3 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Valentini in

Waigolshausen v. 14. Nov. 1721, 31. Juli 1752 (Papiercopie) und 18. Dez. 1770. Perg.-Urk.

7. 1729 Febr. 2. Urkunde über den Verkauf eines Wohnhauses des Andreas Rützel zu Werneck an seinen Schwager Johann Adam Topfert zu Garstadt. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1751 März 20. Schuldurkunde des Johann Klüg zu Waigolshausen über 200 fl. von der Kirche zu Hergolshausen. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 3 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Valentini und s. Johannes Nepomuceni in Waigolshausen v. 31. Juli 1752, 22. Jan. 1760, 8. Jan. 1761. Perg.-Urk.
10. 2 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Valentini und an einem anderen durch den Bischof zu bestimmenden Festtage v. 10. Jan. 1764, und für 2 Festtage in Waigolshausen v. 8. Juni 1771. Perg.-Urk.
11. 1753 Juli 12. Päpstliche Erteilung des altare privilegiatum in der Kirche zu Hergolshausen. Perg.-Urk.
12. 1762 Jan. 26. Dispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

13. Extractus aus dem Wernecker Amtssaalbuch über die Einkünfte der Pfarrei.
14. Verzeichnis der pfarrlichen Einkommen in Hergolshausen, Waigolshausen und Garstadt 1700.
15. Lehenbuch der Pfarrei Hergolshausen 1790.

**Chronik.**

16. Pfarreichronik für Hergolshausen und Garstadt v. J. 1691 an.
17. Gedenkbuch der Pfarrei aus der Neuzeit.

**Rechnungen.**

18. Gotteshausrechnungen für Hergolshausen 1625/26, 1641—1649 zusammengebunden, dann die folgenden Jahrgänge bis jetzt.
19. Gotteshausrechnungen für Garstadt 1642/43, 1648/49, 1652/53, 1778/79 zusammengebunden.
20. Rechnung der Propstei Heidenfeld für 1763/64.

**Akten.**

21. Akt vom 6. Okt. 1669 über Mängelpunkte bei der Pfarrei Hergolshausen.
22. Designation deren völligen eigentlichen Intraden der Pfarrei Hergolshausen behufs Erlangung einer Kaplanei für Garstadt.
23. Designatio benefactorum pro ecclesiis in Hergolshausen, Waigolshausen et Garstadt ab anno 1678.

24. Verzeichnis deren bei der Pfarrei Hergolshausen befindlichen Dokumenten, Zins- und Lehenbücher v. 1722—1754.
25. Pachtvertrag über die Pfarreigüter v. 14. Sept. 1724 und 12. März 1745.
26. Extractus des Wernecker Amtscontraktsprotokolles über 15 fl. Schuld des Gerard Pfleger zu Garstadt.
27. Verzeichnis des Zehntmostes in Garstadt 1748.
28. Akkord mit Johann Schirlinger, Maler in Königshofen, wegen Fassung der Hochaltäre in Garstadt und Hergolshausen i. J. 1756 mit verschiedenen zugehörigen Akten.
29. Notizen über die Bestallung der Schulstellen in Hergolshausen und Garstadt v. J. 1767 und 1784.
30. Bittgesuch des Maurers Hans Jorg Roder in Hergolshausen, der vom Baume fiel und sich verletzte, mit eigenhändig geschriebenem Bescheid des FB. Franz Ludwig v. 20. Okt. 1787.
31. Designatio missarum anniversariarum in der Kirche zu Hergolshausen 1812.

Matrikel.

32. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Hergolshausen, Garstadt und Waigolshausen 1605—1675, do. 1676—1787.
33. do. für Hergolshausen und Garstadt 1787—1847, do. 1847 bis jetzt.
34. Status animarum in Hergolshausen 1769.

## 7. Pfarrei Opferbaum.

*Errichtet 1869.*

*J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II, Urkundenbuch, S. 56. — Bundschuh, Lexikon von Franken IV. 371—372. — Reg. Boic. II. 205; III. 49, 101, 135, 259, 339; IV. 291, 365, 411, 479, 509, 547, 563, 591, 689; V. 399; VII. 77, 99, 265, 271; VIII. 148, 153, 259. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 209, 212. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 101, 759. — Realschematismus, S. 143. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 328, 341, 454. — Mon. Boic. **37**. 372, 386; **38**. 44, 180; **41**. 334, 416.*

Pfarrkirche: s. Lambertus.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1670.

Matrikel.

2. Tauf-, Sterbe- und Copulationsmatrikel 1786—1848, do. 1848 bis 1906.
3. Taufmatrikel 1906 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Rieden.

*Errichtet 1883.*

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 521. — Reg. Boic. II. 213, 395; III. 363; V. 246, 404; VI. 358; VII. 191, 254, 276; IX. 264. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 92, 97, 99, 104, 443, 1000, 1036, 1058, 1059. — A. Schäffler u. Th. Henner, Die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, I. S. 185. — Realschematismus, S. 147. — Mon. Boic.* **37**. *364, 426;* **39**. *459;* **42**. *548;* **45**. *76.*

Pfarrkirche: s. Othilia.

1. Kirchenstiftungsrechnungen beginnen 1686. — Rechnungen.
2. Matricula baptizatorum, copulatorum et defunctorum in ecclesia filiali Ridensi 1786—1848, do. 1849—1896, do. 1897 bis jetzt. — Matrikel.

## 9. Pfarrei Schleerieth.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 682; IV. 688; V. 94; VI. 4. — Reg. Boic. I. 199; III. 21, 377; IV. 581, 591, 595; V. 333. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 255. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 122, 123. — Realschematismus, S. 148. — A. Amrhein, Die Wallfahrtskirche zu Eckartshausen bei Werneck, im „Hausschatz", Beilage zum „Fränkischen Volksblatt" 1890, S. 538—540, 546—548. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Seb. Zeissner, Eckartshausen, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1914, S. 98—102. — Mon. Boic.* **39**. *49;* **44**. *256.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V. et s. Chilianus.
Filialkirche Rundelshausen: s. Petrus de Alcantara.
„ Eckartshausen: visitatio B. M. V.
„ Vasbühl: s. Jacobus major.

1. Copie der Urkunde v. 5. Juli 1583, durch welche FB. Julius das Frühmessbenefizium in Eckartshausen dem Juliusspitale in Würzburg inkorporiert. — Urkunden.
2. 1744 Juni 12. Authentik des Fr. Plazidus Pezzancherri casae Marii abbas, eps. Tiburtinus, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1748 Febr. 29. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1748 März 4. Urkunde des Fürstbischofs Anselm Franz v. Ingelheim, genannt Echter v. Mespelbrunn, über die Errichtung einer Kaplanei in Schleerieth. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1757 Aug. 30. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1764 Aug. 13. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest septem dolorum B. M. V. in der Kirche zu Eckartshausen. Perg.-Urk. mit Bleisiegel.
7. 1764 Aug. 14. Päpstliche Urkunde über die Verleihung des privilegium altaris für die Kirche in Eckartshausen. Perg.-Urk.
8. 1767 Dez. 11. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 5 päpstliche Ablassurkunden für das Fest Visitationis B. M. V. in Eckartshausen v. 15. Juni 1778, 27. Febr. 1846, 30. April 1880, 20. Dez. 1882, 9. Mai 1887. Perg.-Urk.
10. 1884 Okt. 21. Notarielle Urkunde über Ablösung der ärarialischen Baupflicht an den Cultusgebäuden in Schleerieth mit 7767 Mk.

Lehen-, Zinsbücher.

11. Pfarrbuch 1687 mit catalogus parochorum ab anno 1595.
12. Schwemmelsbacher Lehen der Pfarrei Schleerieth 1724.
13. Index über das Vasbühler Lehenbuch für Pfarrei und Gotteshaus in Schleerieth 1742.
14. Extractus für die Schleeriether Pfarrkirche aus dem Grund- und Lagerbuch zur Markung Vasbühl 22. März 1742, do. für die Eckartshäuser Kirche.
15. Direktorium der Pfarreibeschreibung Schleerieth 1750.
16. Beschreibung der Pfarrei Schleerieth: Einkünfte, Güter 17. Mai 1758.
17. Lehenbuch der Pfarrei Schleerieth in Ettleben 1787.
18. Berechnung der Pfarreieinkünfte 1792/93.
19. Eckartshäuser Gült- und Zinsbuch der Pfarrei Schleerieth 1797.
20. Schleeriether Zins- und Gültbuch des Gotteshauses in Schleerieth 1810.

Rechnungen.

21. Kirchenstiftungsrechnungen Schleerieth 1641 bis jetzt.
22. Kultusbaufondsrechnungen Schleerieth 1886 bis jetzt.
23. Kirchenstiftungsrechnungen Rundelshausen 1850 bis jetzt.
24. do. Eckertshausen 1641 bis jetzt, davon fehlen 26 Jahresrechnungen.
25. Kirchenstiftungsrechnungen Vasbühl 1649 bis jetzt.

26. Rechnungen der Lokalkaplaneistiftung Vasbühl 1861 bis jetzt.
27. Kirchenbaufondsrechnungen Vasbühl 1871 bis jetzt.

Akten.

28. Dekret der Geistl. Reg. v. 9. Febr. 1691 wegen Nichtbesuch des Gottesdienstes in Vasbühl, 1 fl. Kirchenstrafe für die Ungehorsamen.
29. Dekret v. 17. Febr. 1710 mit Bewilligung von 5 Batzen Ganggebühr für den Pfarrer bei Abhaltung des Gottesdienstes in Egenhausen.
30. Dekret v. 8. Juni 1736 über Aufbesserung des Schullehrers in Egenhausen mit 4 Metzen Korn aus dem Gotteshause daselbst.
31. Dekret v. 17. März 1751 über die Aufbesserung des Schullehrers in Vasbühl mit 5 fl. fr. aus dem Gotteshause daselbst.
32. Akkord v. 15. März 1756 über den Kreuzaltar in Eckartshausen.
33. Akkord v. 14. Juli 1760 mit dem Hoforgelmacher Seuffert wegen einer neuen Orgel.
34. Dekret v. 26. Aug. 1789 mit Auszug aus dem Testament des Mittelmessers Katzenberger in Sulzfeld am Main.
35. Protokoll v. 16. März 1797 über die Verpachtung der Pfarreifelder.
36. Testament des Pfarrers Wehner mit Stiftung des Wehnerschen Stipendiums v. 2. Mai 1799.
37. Grossherzogliches Dekret v. 6. Sept. 1806 über die Abhaltung des Gottesdienstes in den Filialen der Pfarrei Schleerieth.
38. Dotation der neuen Pfarrei Egenhausen v. 20. Juni 1807.
39. Akten und Voranschläge über die neue Kirche in Schleerieth 1862.

Matrikel.

40. Matricula für die Pfarrei Schleerieth, Eckartshausen, Egenhausen und Vasbühl 1653—1710 mit Firmungsmatrikel v. 1692 an.
41. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Schleerieth, Vasbühl und Eckartshausen 1804—1845.
42. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Schleerieth 1845 bis jetzt.
43. do. für Rundelshausen 1850 bis jetzt.
44. do. für Eckartshausen 1845 bis jetzt.
45. do. für Vasbühl 1845—1900, do. 1900 bis jetzt.
46. Familienbuch für Schleerieth, Vasbühl und Eckartshausen von 1680 mit Firmungsregister 1822—1866.

47. do. für Rundelshausen von ca. 1830 an.
48. Firmungsregister für Schleerieth und Eckartshausen v. 1872 bis jetzt, do. für Rundelshausen 1871 bis jetzt, do. für Vasbühl von 1878 bis jetzt.
49. Status animarum in Schleerieth und Filiale 1703. Die Matrikel der Pfarrei v. 1710—1804 ist nicht mehr vorhanden.

## 10. Pfarrei Schnackenwerth.

*Errichtet 1873.*

*Bundschuh, Lexikon von Franken. V. 157. — Reg. Boic. VII. 244. — Realschematismus, S. 150.*

Pfarrkirche: s. Andreas.

Urkunde. 1. 1878 Mai 14. Päpstliche Ablassurkunde für das Armenseelenfest in der Pfarrkirche zu Schnackenwerth am 10. Juli. Perg. Urkunde.

Rechnungen. 2. Kirchenrechnungen beginnen 1762.

Matrikel. 3. Matrikel zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen v. 1873 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Schwanfeld.

*Ig. Gropp, Coll. noviss. I. 77, 412, 490. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II., Urkundenbuch, S. 38, 52, 56, 359. — Ussermann, Episc. Wirceb., S. 469. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 550—551; V. 231—233. — Reg. Boic. I. 145; III. 3; IV. 379, 523; V. 404; VII. 185. — Fr. Panzer, Beschreibung eines in Heiligenthal gefundenen heidnischen Opferplatzes mit kurzer Geschichte des Klosters Heiligenthal, AU I. S. 71—86. — H. F. L. Lippert, Skizze einer Geschichte des erloschenen Klosters Heiligenthal, AU IV. 3. S. 39—53. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 209. — C. Boxberger, Geschichte des Schlosses und Amtes Bodenlauben und seiner Besitzer: „Die Herren von Schwanfeld“, AU XIX. 1. S. 81—83. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 72, 255. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg (1876), II. S. 598—599. — Realschematismus, S. 111. — M. Wieland, Kloster Heiligenthal, 1898. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 12, 153. — Mon. Boic.* **37.** *62, 489;* **40.** *154;* **45.** *94;* **46.** *429.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.
Ehemalige Klosterkirche Heiligenthal: ohne Patron.

Urkunden.

1. 1540 Nov. 11. Graf Wilhelm v. Henneberg nimmt den Juden Abraham in Schutz. Abschrift.
2. 1542 Juli 24. Bischof Konrad nimmt den Juden Abraham, Nathan und Wolf seine Söhne, Schönlein seine Tochter, zu Schwanfeld in Schutz. Papierzettel ohne Siegel.
3. 1543 Okt. 20. (*Samstag nach Lukas*). Schuldbrief der Gemeinde Schwanfeld über 15 fl. Zins gegen 300 fl. Kapital von Johann Reinhart, Vikar s. Nicolai in Würzburg. Siegler: Bischof Konrad von Würzburg und Hans Zollner v. Rotenstein. Perg.-Urk. mit 2 Siegeln.
4. 1599 April 9. Wolf v. Grumbach zu Burggrumbach verkauft dem Hans Georg v. Vischborn und Elisabeth, geb. Büchnerin v. Eisenach, seinem Schwager, seine Behausung in Schwanfeld. Abschrift.
5. 1605 Okt. 5. (*Mittwoch nach Michaelis*). Johann Georg v. Vischborn, Amtmann in Prosselsheim, verkauft dem Bischof Julius seine Behausung zu Schwanfeld zum Pfarrhaus um 500 fl. Perg.-Urk. mit Unterschrift und Siegel.
6. 1606 Sept. 21. Urkunde der Gemeinde Schwanfeld über eine Schuldverschreibung zu 700 fl. aus dem Wechterswinkler Fond für die Pfarrei Schwanfeld. Perg.-Urk. mit 2 Siegeln.
7. 1609 Nov. 1. (*Allerheiligen*). Schuldverschreibung der Gemeinde Schwanfeld über 300 fl. aus dem Wechterswinkler Fonde für die Pfarrei Schwanfeld. Pap.-Urk. mit 2 Siegeln.
8. 1611 April 3. (*Ostern*). Schuldverschreibung der Gemeinde Schwanfeld über 300 fl. aus dem Wechterswinkler Fonde für die Pfarrei Schwanfeld. Pap.-Urk. mit 2 Siegeln.
9. 1690. Urkunde der Gemeinde Schwanfeld über 300 fl. Kapitalschuld, mit welcher sie der Vikarie s. Nicolai im Dom zu Würzburg die Schuld v. J. 1543 zurückzahlte.
10. 1695 Sept. 8. Urkunde des Johann Wolf von Schwanfeld, der sein Haus an Johannes Haseney verkauft. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1718 Okt. 5. Urkunde des Johann Schüll, der an Anna Margareta Leichtleinin 30 fl. schuldig ist. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1780 Juni 19. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

13. Register über *die Nahmen der Schuldner* nach dem Alphabet geordnet, darunter auch die Pfennigzinsen von den *Glosen*

*an der Judenbegräbnis*, am 20. und 21. Okt. 1579 geordnet, Wachszinsen des Gotteshauses etc.

14. Lehenbüchlein des Gotteshauses Schwanfeld 1656.
15. Schwanfelder Gotteshauslehenbuch v. 10. Jan. 1712.
16. Register der bei der Pfarrei aufbewahrten Pfarreikapitalien 1753.
17. Spezifikation über das „*Guthenerb*" aus dem Heidenfelder Lehenbuch, ohne Datum.
18. Pfarreibuch 1786.
19. Verzeichnis der Lehengefälle des Gotteshauses 27. Juni 1829.

**Chronik.**

20. Notizen über lokale Verhältnisse der Pfarrei 1686—1704.
21. Auszüge zur Geschichte der Pfarrei und Ortsverhältnisse in Schwanfeld, Notizen über das Kloster Heiligenthal.

**Rechnungen.**

22. Kirchenrechnungen von 1626/27 an fortlaufend vorhanden.
23. Rechnung über die Engelamtsstiftungen.
24. Testamentsrechnung über den Nachlass des Pfr. Johann Nikolaus Lang in Schwanfeld 1808.

**Akten.**

25. Akten des Hermann Schutzpar genannt Milchling wegen der Pfarrei Schwanfeld v. 30. Dez. 1571.
26. Bischof Julius übergibt die Pfarrei Schwanfeld mit Theilheim dem Kloster Heidenfeld zur Pastoration 8. Mai 1601.
27. Dekret der Geistl. Reg. v. 25. Sept. 1631 wegen der Naturalreichnisse des Pfarrers.
28. Designation des in die Gemeinde Schwanfeld gehörigen Kapitals 1640.
29. Akten über die Baulast am Pfarrhause v. 1746 an.
30. Dekret der Geistl. Reg. v. 5. Okt. 1753 über Dismembration des Dorfes Schwanfeld von der Pfarrei Wipfeld und Aufbesserung des Pfarrers mit 50 fl. aus der Gemeinde.
31. Bericht des Pfr. Degen v. 12. Sept. 1754 wegen der Kirchhofgaden.
32. Briefwechsel wegen des zu Schwanfeld am 11. Sept. 1815 im Alter von 49 Jahren 6 Monaten verstorbenen französischen Grafen Jean Marie Creinii de Verteuil aus Bordeaux, Besitzers der Güter der vormaligen Oberamtmannschaft dahier.

**Matrikel.**

33. Matricula ecclesiae Schwanfeld, continens nomina baptizatorum, matrimonio junctorum et defunctorum 1636—1713 mit Spezi-

fikation der Pfarreieinkünfte v. J. 1717 und Anniversarienverzeichnis.

34. Matricula ecclesiae Schwanfeld 1714—1831 mit Matrikel der Gefirmten bis 1806.
35. Tauf-, Trauungs und Sterberegister 1831 bis jetzt.
36. Matricula confirmatorum ab anno 1806.
37. Judenmatrikel 1811—1876.
38. Verzeichnis der Ortsnachbarn und Juden nach Häusern 1807.

## 12. Pfarrei Stettbach.

*Errichtet 1855.*

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 443. — Reg. Boic. V. 276. — Realschematismus, S. 152. — Mon. Boic. 44. 90.*

**Pfarrkirche: s. Leonardus abbas.**

**Rechnungen.**

1. Stettbacher Baurechnung über die im Jahre 1729 und 1730 erbaute neue Kirche, 1 Bd.
2. Gotteshausrechnung 1748.
3. Stettbacher Kapellenrechnungen 1757—1804, davon fehlen 1770, 1776, 1784.
4. Stettbacher Gotteshausrechnungen: Belegenbände für die Rechnungen 1803—1807.
5. Stettbacher Gotteshausrechnungen 1804/05—1818/19 mit Belegen.
6. Stettbacher Gotteshaus und Curatierechnungen 1819/20 bis 1836/37 mit Belegen.
7. Kirchenrechnungen 1837/38—1868, teils mit Belegen, teils ohne Belege.
8. Kirchenstiftungs- und Kirchenbaufondsrechnungen 1868—1872.
9. Kirchenstiftungsrechnungen 1872 bis jetzt.
10. Kirchenbaufondsrechnungen 1872 bis jetzt.
11. Curatierechnungen 1837/38—1852 mit Belegen.
12. Pfarreistiftungsrechnungen 1852—1855 mit Belegen.
13. Pfarreibaufondsrechnungen 1855 bis jetzt, davon fehlt 1875.

**Matrikel.**

14. Matricula baptizatorum, matrimonio conjunctorum, defunctorum et confirmatorum 1828—1862.
15. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1860 bis jetzt.
16. Duplikat der Matrikel v. 1868—1882.

## 13. Pfarrei Waigolshausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 950. — Reg. Boic. I. 93, 111, 259; III. 247, 471; IV. 75, 209, 289, 427, 515, 523, 527, 539, 549, 679, 681; V. 221, 249, 344, 363; VI. 237; X. 106. — A. Schäffler u. J. Ev. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 42, 121, 128, 138, 378, 481, 529, 643, 804. Daselbst S. 200 Nachweise über die Herren v. Waigolshausen (Witolshausen) aus dem Lehenbuch und aus Mon. Boic. — Realschematismus, S. 153. — Archiv für Stadt und Bezirksamt Schweinfurt, 1903—1906. — Genealogie der Herren v. Weitolshausen, genannt Schrautenbach, Biedermann, Canton Odenwald, tab. 434—435. — Mon. Boic.* **37**. *426, 489;* **38**. *91;* **41**. *334;* **42**. *612;* **43**. *469;* **44**. *82;* **45**. *413.*

Pfarrkirche: s. Jacobus major.

Urkunden.

1. 5 päpstliche Ablassurkunden v. 10. Juli 1714, 29. Nov. 1777, 7. April 1818 für das Fest des hl. Valentinus, v. 25. Jan. 1748 für den Sonntag nach dem Feste des hl. Johannes von Nepomuk und für Pfingsten, v. 28. Febr. 1779 für einen zu bestimmenden Tag. Perg.-Urk.
2. 1725 Mai 25. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, eps. Porphyriensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk mit Siegel.
3. 1775 April 23. Authentik desselben für eine Reliquie des hl. Aloysius von Gonzaga. Pap. Urk. mit Siegel.
4. 1780 Jan. 14. Stiftungsurkunde der Pfarrei Waigolshausen von Fürstbischof Franz Ludwig v. Erthal. Libellum mit anhangendem Siegel.
5. 1818 März 27. Authentik über ein Bild der hl. Veronika.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Waigolshäuser Gült-, Grund-, Wachszins-, Ölgeld- und Lehenbuch des Gotteshauses 1787. 1. Bd.
7. Waigolshäuser Ölgeld- und Gültlehenbuch des Gotteshauses 1787. 2. Bd.
8. Gefällbuch der Kirche Waigolshausen in Waigolshausen, Ettleben, Schnackenwerth, Hergolshausen, Werneck und Zeuzleben (19. Jahrh.).

Chronik.

9. Pfarreibeschreibung von Waigolshausen mit schönen Notizen von Pfr. Allgaier 1800.

Rechnungen.

10. Kirchenrechnungen 1639—1654 zusammengebunden, v. 1654 bis 1686 nicht vollständig, von 1687 an vollständig erhalten.

11. Abrechnungen über die Verlassenschaft
    a) des Valentin Hereth, Exjesuit, Pfarrer zu Erfurt, Lehrerssohn von Würzburg, v. J. 1785 über 360 fl. 21 Kr.,
    b) über die des Lorenz Weiss v. 1787 über 200 fl.,
    c) des Adam Weigand v. 1790 über 150 fl. und
    d) der Reinhardschen Erben v. 1790 über 125 fl.

12. Copie des Testamentes der Maria Anna Philippine Reibeltin zu Würzburg v. 20. Okt. 1773 mit Legat zu 6000 fl. ad meliorem sustentationem eines Pfarrers von Waigolshausen, 2000 fl. zur Dompfarrei in Würzburg, 500 fl. zur Flambinenstiftung bei Provisuren und 2000 fl. an 9 Kirchen: Ehehaltenhauskirchlein in Würzburg, Rödelsee, Unterhohenried, Premich, Hesselbach, Kaisten, Wüstenzell, und mit Nachtrag v. 17. Febr. 1774. — Akten.
13. Protokoll v. 3. Sept. 1777 über Renovierung der Kirche.

14. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1780 bis jetzt. — Matrikel.

## 14. Pfarrei Werneck.

*Errichtet 1910.*

*J. G. ab Eckhardt, Commentarii de rebus Franciae orientalis: Werngau, I. 25, 39, 396, 590; Werneck, II. 179. — Ig. Gropp, Coll. noviss. I. 391; II. 711. — Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 166—168. — Reg. Boic. II. 439; IV. 75; V. 59; VI. 230; VII. 244, 264; IX. 33, 78, 251, 356; X. 117. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 110, 112, 443, 686, 827, 924. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, Bd. I. u. II. an vielen Stellen. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 43, 151. — A. Amrhein, Geschichtliche Notizen über das fürstbischöflich-wirzburgische Schloss Werneck, im „Hausschatz“, Beiblatt zum „Fränkischen Volksblatt“ 1890, S. 170—172, 174—176, 178—180. — A. Amrhein, Die Stiftung der kath. Schule zu Werneck, im „Hausschatz“, Beiblatt zum „Fränkischen Volksblatt“ 1890, S. 423—424, 426—427, 430—431, 435—436, 438—440. — Realschematismus, S. 153. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 36, 39. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 158. — A. Amrhein, Gotfrid IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 177; LII. S. 34. — S. Kaufmann, Schloss Werneck und die Kreisirrenanstalt für Unterfranken, 1905. — Mon. Boic. **37**. 348, 489; **40**. 243, 284; **41**. 365; **42**. 525; **46**. 221, 283.*

Pfarrkirche: assumptio B. M. V.
Schloss-Anstaltskirche: s. angeli custodes.

Akten. 1. Urkundenbuch: Abschriften von Dekreten und sonstigen Aktenstücken v. 8. Nov. 1691 bis 30. Mai 1878, geschrieben von Dr. August Amrhein, Pfarrkurat 1885.

Matrikel. 2. Geburten, Trauungen und Sterbefälle der Curatie Werneck in Werneck und Rundelshausen 1807—1875.
3. Duplikat der vorigen Matrikel für Werneck.
4. Geburtsmatrikel 1876 bis jetzt.
5. Trauungsmatrikel 1876 bis jetzt.
6. Sterbematrikel 1876 bis jetzt.
7. Firmungsmatrikel 1808—1890, 1904 bis jetzt.
8. Familienbuch, seit 40 Jahren nicht mehr evident.
9. Judenmatrikel: Geburten, Trauungen und Sterbefälle 1813 bis 1875.

## 15. Pfarrei Wipfeld.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 569. III. 166; V. 516; VI. 267—269. — Reg. Boic. II. 205; IV. 715; V. 2, 8; VII. 225; XI. 410 (?). — L. v. Gumppenberg, Schloss Klingenberg bei Wipfeld, AU XIX. 3. S. 131—138. Über Schloss Klingenberg: Reg. Boic. VII. 225, 291; VIII. 2, 36, 99; X. 117; XII. 4. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 201. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 40, 126, 437, 856, 931; daselbst S. 273, Nachweise über Herren v. Wipfeld. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken II. 328. — Realschematismus S. 558. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1899. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 153. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I 514; II. 84, 112, 242, 244, 273, 274, 276, 277, 285 (Weller bezieht Stellen 84, 244, 274 auf die Stadt Klingenberg bei Miltenberg). — A. Amrhein, Gottfried IV. Schenk v. Limburg, AU LIII. S. 145. — Mon. Boic. 37. 84; 38. 295; 40. 136, 208, 355; 41. 7, 113, 273; 45. 133.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.
Schlosskapelle zu Klingenberg: ohne Patron.
Klosterkirche in Ludwigsbad: Jesus, Maria, Joseph.
Filialkirche Theilheim: s. Sebastianus.
" Dächheim: ohne Patron.

Urkunden. 1. 1580 Nov. 14. (*Montag nach Martini*). Die Gemeinde Theilheim verkauft 10 fl. jährlichen Zins um 200 fl. Kapital an die Dompräsenz zu Würzburg. Siegler: Der Domdechant Neithard v. Thüngen. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen.
2. 1595 Sept. 15. Urkunde der Gemeinde Wipfeld über die Aufsicht auf den Pfarrwald. Abschrift.

3. 1607 Febr. 22. Urkunde der Gemeinde Wipfeld über 350 fl. Kapital aus dem Wechterswinkler Fond zur Aufbesserung der Kaplanei. Perg.-Urk. mit 2 Siegelstreifen.
4. 1617 Mai 14. Copie der Schuldurkunde der Gemeinde Wipfeld über 400 fl. Kapital vom Kloster Wechterswinkel zur Kaplanei in Wipfeld.
5. 1640 Dez. 28. Institutionsurkunde des P. Andreas Bütner als Pfarrer von Wipfeld. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1750 Mai 15. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Kirche in Theilheim (Dhallem). Perg.-Urk.
7. 1761 Juni 1. und 1819 Mai 6. 2 päpstliche Ablassurkunden für das Fest s. Johannis Baptistae in Wipfeld. Perg.-Urkunden.
8. 1885 März 23. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht mit 9000 Mk.
9. 1885 Mai 30. Notarielle Stiftungsurkunde der Hauptmannswittwe Johanna Faust, geb. Freundschig, früher verehelichte Ringelmann, über die Stiftung der Frau Dr. Johanna Ringelmannschen Kleinkinderbewahranstalt in Wipfeld mit 4000 Mk.

**Lehen-, Zinsbücher.**

10. Redditus parochiae Wipfeld conscripti circa annum 1530.
11. Extractus registri censualis pastoriae ecclesiae in Wipfeldt renovati anno 1572.
12. Competenz der Pfarrei 1637.
13. Gotteshauslehenbüchlein für Theilheim 20. Mai 1666.
14. Beschreibung der Pfarrei Wipfeld jährlichen Einkommens an *gelt, getreid, Wein, Holz, Wiesen und andere Zugehörungen* anno 16⁰7.
15. Lehenbuch der Pfarrei Wipfeld über die Einkünfte in Bergtheim und Dippach 1742.
16. Gründliche Beschreibung deren sämmtlichen Pfarr-Einkommen zu Wipfeld 1761.
17. Theilheimer Lehenbuch: *Verzeichnis deren possessorum aller Gütter zu Mark Theilheim, dem würdigen Gotteshaus zu Wipfeld lehenbar* 1777.
18. Wipfelder Gotteshaus-Zins-, Lehen- und Gültbuch 1786.
19. Wipfelder Pfarreigült zu Opferbaum renoviert 1798.
20. Berechnung der Einkünfte der Pfarrei Wipfeld 13. März 1601, 12. März 1603, 8. März 1605, 1792/93.
21. Designation der Pfarreieinkünfte 25. Aug. 1807.
22. Verzeichnis der Pfarrgüter in der Markung Wipfeld 2. Juli 1813.

Rechnungen. 23. Die Kirchenrechnungen beginnen 1652, 1658—62 fehlen.

Akten. 24. Deutsche Übersetzung der Urkunde des Bischofs Embriko v. 9. Dez. 1141, der die Pfarrei Wipfeld dem Kloster Heidenfeld schenkt.

25. Bischof Julius ordnet 8. Mai 1601 den Gottesdienst der Kaplanei Theilheim, deren Kapelle 1477 durch Arnold v. Brenden Domscholastikus und den Dompfarrer Heinrich v. Lichtenstein gebaut und dem Kloster Heidenfeld übergeben wurde zur Abhaltung des Gottesdienstes gegen 50 fl. und 1 Fuder Wein.

26. Chronologisches Verzeichnis der Anniversarien zu Theilheim v. J. 1627 an.

27. Anniversarienverzeichnis von Wipfeld (ohne Datum).

28. Dekret v. 21. Aug. 1716, wonach die Schneiderzunft des Amts Klingenberg nach der 1643 verliehenen Zunftordnung ihren jährlichen Gottesdienst in Schwanfeld zu halten habe.

29. Dekret v. 3. Jan. 1753 über die stille Beerdigung eines 18jährigen israelitischen Jünglings aus Hamburg, der sich in Würzburg wollte taufen lassen, aber unvermutet starb, im Kirchhof am Orte der Ungetauften bei nächtlicher Weile.

30. Copie des Testamentes des Benefiziaten Johann Valentin Köberlein zu Volkach v. 14. Dez. 1769 mit Testamentsrechnung v. 23. Febr. 1776.

31. Notariell beglaubigte Augenscheinnahme v. 9. März 1783 über die Geräumigkeit der Kirche in Wipfeld.

32. Notariell beglaubigter Revers des Klosters Heidenfeld und der Gemeinde Wipfeld v. 18. Juli 1785 wegen Erbauung einer neuen Kirche in Wipfeld und Beitrag des Klosters zu 300 fl. bar nebst 300 Mltr. Kalk.

33. Theilheimer Dorfordnung v. 1785.

34. Festgedicht zur Einweihung der in die Pfarrkirche zu Mariä Treu in der Josephstadt zu Wien von Eva Kunigunde Buchholtz geb. Lier, k. k. Hofbuchbinderswitwe in Wien, geschenkten Glocke. (Eva Kunigunde Lier war geboren 22. Febr. 1774 als Bäckerstochter in Theilheim.)

35. Chronologisches Verzeichnis der v. 1611 an gestifteten Gottesdienste in Wipfeld (1860).

Matrikel. 36. *Kindttauffbuch* für Wipfeld, Schwanfeld, Heiligenthal, Theilheim, Dächheim und Klingenberg 1567—1633.

37. Matricula baptizatorum, defunctorum et copulatorum für Wipfeld, Theilheim und Dächheim 1648—1763, do. 1762—1804.
38. Matricula baptizatorum für Wipfeld, Theilheim und Dächheim 1804—1849, do. 1849 bis jetzt, seit 1880 nur für Wipfeld.
39. Matricula defunctorum 1804—1850, do. 1850 bis jetzt, seit 1880 nur für Wipfeld.
40. Matricula copulatorum 1804—1850, do. 1850 bis jetzt, seit 1880 nur für Wipfeld.
41. Taufmatrikel für Theilheim und Dächheim 1880 bis jetzt.
42. Trauungs- und Sterbematrikel für Theilheim und Dächheim 1880 bis jetzt.
43. Matricula confirmatorum 1693—1817, do. 1817 bis jetzt.
44. Israelitische Geburts-, Sterbe- und Trauungsmatrikel für Theilheim 1811—1875.
45. Populationstabelle über die Judenschaft zu Theilheim bis zum 1. Jan. 1812.

## 16. Pfarrei Zeuzleben.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 200; VI. 527. — Reg. Boic. I. 93, 367; IV. 75, 221, 523, 601; V. 20, 22, 235, 321, 329, 404; VI. 98, 237, 350; VII. 242, 243, 276, 354; VIII, 39, 183, 385; IX. 278. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg AU XVIII. S. 212. 278. — Hubrich, Hügelgräber im Schraudenbacher Forst AU XXIII. 2. S. 421, Jahresbericht des Hist. Vereins 1874 S. 3. — A. Schäffler u. J. Ev. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 90, 111, 521, 1046. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg S. 130. Daselbst auch Anselm von Schrautenbach genannt (S. 174). — Mon. Boic. 37. 489; 38. 271; 39. 30, 46, 52; 40. 538, 41. 437; 42. 559; 46. 43, 181.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.
Filialkirche Schraudenbach: s. Jacobus major.

Urkunden

1. 1770 Sept. 13. (*Idibus Septembris*). Ehedispensurkunde des Papstes Clemens XIV. Perg.-Urk. mit Bleisiegel.
2. 1781 Juli 7. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karolus Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1787 März 16. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 3 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga *d. d. Augsburg 23. Mai 1791, 3. und 12. Juni 1802.* Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher. 5. Zins-, Gült-, Lehenbuch der Pfarrei 1732, der Einkünfte in Ettleben 1787, in Waigolshausen 1840.

Rechnungen. 6. Kirchenrechnungen für Zeuzleben beginnen 1662.

Akten. 7. Dekret v. 21. Aug. 1722 über den Besuch der Christenlehre der Jugend von Schraudenbach in der Pfarrkirche Zeuzleben.

8. Dekret v. 22. Nov. 1747 über die Errichtung einer Kaplanei in Zeuzleben.

9. Dekret v. 29. Aug. 1760 wegen Auflösung der Ehe des getauften Juden David Pfeiffer und dessen jüdisch bleibenden Eheweibes durch Verehelichung des David Pfeiffer mit einer Christin, mit der Bemerkung, dass er ein Ehescheidungslibellum repudii nicht geben könne.

10. Bericht des Pfarrers Holzapfel v. 21. Jan. 1771 wegen Anschaffung der Stationsbilder in der Kirche.

11. Dekret v. 30. Juni 1779 wegen Abhaltung des Sonntagsgottesdienstes in Schrautenbach.

12. Ertrag des Schuldienstes in Schraudenbach 1782.

13. Spezifikation über die Reparatur des Schulhauses in Schraudenbach mit Plan des Hauses 1783.

14. Akkord v. 22. Aug. 1783 wegen eines Gotteshauskellers (für die Weincreszens) in Schraudenbach.

15. Schreiben des J. A. Vogel in Würzburg v. 23. Febr. 1784 wegen Anfertigung eines neuen Muttergottesbildes.

16. Akkord v. 4. Juni 1784 mit Simon Wagner, Bildhauer in Würzburg, über einen Altar in Schraudenbach bzw. die Hauptfigur und einige Zieraten. Der Akkord wird am 5. März 1787 annulliert und neuer Akkord mit Michael Rehm und Konrad Pfister von Egenhausen, wobei Wagners Arbeit verwendet wurde, abgeschlossen.

17. Rechnung des Vergolders Amersbach v. 1. Sept. 1784 für die Kirche in Schraudenbach.

18. Akt des Vergolders Hans Kodomann in Mellrichstadt v. 23. Sept. 1787.

19. Spezifikation des Bildhauers Johann Michael Huttmann über die Figuren der Altäre in Schraudenbach (ohne Datum).

20. Armenprotokoll für Schraudenbach v. 1. Okt. 1794—1795.

Matrikel. 21. Älteste Matrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister

1644—1691 mit Anniversarienverzeichnis in Zeuzleben und Schraudenbach.

22. Liber secundus parochiae Zeutzlebensis, Schraudenbacensis et Steppacensis 1691—1768 mit Anniversarienverzeichnis, cultus divinus, mit lokalen Aufzeichnungen v. 1722 an und Matrikel der Gefirmten.
23. Liber tertius parochiae 1769—1841 mit cultus divinus, Anniversarienverzeichnis, und notabilia.
24. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1841 bis jetzt.

# XXXIV. Dekanat Würzburg rechts des Mains.

## 1. Pfarrei Bergtheim.

*P. Ign. Gropp, coll. noviss. I. 165, 366. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 353. — Reg. Boic. II. 269, 331, 407; IV. 35; V. 107; VI. 184; IX. 242; X. 9, 35, 55. — J. Kestler, Die Schlacht bei Bergtheim 1400, AU XV. 1. S. 186. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — M. Wieland, Die Stadt Würzburg im Bauernkrieg 122, 130. — Realschematismus, S. 96. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 9—10. — Mon. Boic. **37**. 113; **38**. 363; **41**. 416; **43**. 351. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 271, 279.*

**Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.**

Urkunden.

1. 1747 März 8. Authentik des Cardinals Franziskus s. Mariae trastevere Burchesius für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1747 Juni 24. 1754 Dez. 4. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für die Pfarrkirche Bergtheim. 2 Perg.-Urk.
3. 1869 Nov. 30. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht an der Pfarrkirche zu Bergtheim.
4. 1879 Nov. 14. Päpstliche Ablassurkunde für den ersten Sonntag im Oktober (Rosenkranzfest) in der Pfarrkirche zu Bergtheim. Perg.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

5. Auszüge aus Pfarreidokumenten von 1560 an.
6. Ein Band Auszüge aus den Salbüchern v. 1569 an.
7. Register der Pfarrei unter Pfarrer Johann Speth 1570; der Einband hat ein Pergamentfragment, Teile des Brevieres enthaltend.
8. Bergtheimer Pfarrregister 1620.
9. Protokoll der Pfarrei v. 1733 an.
10. Verzeichnis der Blutzehnten 1783.

Chronik.

11. Historisches Gedenkbuch der Pfarrei, 19. Jahrhundert.

12. Kirchenrechnungen beginnen 1645 mit Lücke von 1701 bis 1715. **Rechnungen.**

13. Gottesdienstordnung für Bergtheim und Oberpleichfeld 1740. **Akten.**
14. Akkord v. 22. Mai 1741 über die Anfertigung einer neuen Kanzel durch den Bildhauer Anton Frantz in Karlstadt mit zugehörigen Akten.
15. Akten v. 1753 über die Baumgarten- oder Seegarten-Hub.
16. Akten v. 1773 über die Anschaffung eines neuen Geläutes und einer neuen Orgel.

17. Tauf-, Copulations-, und Sterbematrikel 1698—1740, do. 1741 bis 1822, do. 1823—1864. **Matrikel.**
18. Taufmatrikel 1865 bis jetzt.
19. Trauungsmatrikel 1865 bis jetzt.
20. Sterbematrikel 1865 bis jetzt.

## 2. Pfarrei Burggrumbach.

*J. G. v. Eckhardt, commentarii in res Franciae orientalis II. 384. — Ign. Gropp, coll. noviss. I. 365. — Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 501. — Reg. Boic. III. 117; IV. 247, 343; VI. 32, 147, 184; VII. 111; VIII. 275; IX. 242, 272; X. 55. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von S. Würzburg, AU XVIII. S. 212. — A. Schäffler v. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 55, 96, 100, 509, 559, 560. — Schäffler, und Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken II. 11, 292. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg S. 122. — Realschematismus S. 98. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 159. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 362; Herren v. Grumbach in Bd. I. und II an mehreren Stellen. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 10—16, wo weitere Literatur über das Schloss Grumbach angegeben ist. — Genealogie der v. Grumbach-Wolfskeel, Biedermann, Canton Steigerwald, Tab. 212—219. — Mon. Boic. **39**, 49, 257; **43**, 351, 379; **46**, 172.*

**Pfarrkirche:** s. Martinus eps.

1. 1521 Aug. 13. (*Dienstag nach Laurentii*). Urteil des Johannes v. Guttenberg, Scholastikus im Dom zu Würzburg, wegen 5 Huben in Estenfeld. Abschrift. **Urkunden.**
2. 1590 Sept. 8. Vertrag zwischen den Herren v. Grumbach und dem Pfarrer von Burggrumbach wegen der Güter zu Ruprechtshausen. Abschrift.

3. 1712 Juni 13. Erneuerung des 1690 abgeschlossenen Vererbungskontraktes über die Pfarrfelder.
4. 1722 Dez. 11. Dekret des Fürstbischofs Johann Philipp Franz v. Schönborn über die im Jahre 1503 von Leonhard Höhn gestiftete *Begängnis* am Kirchweihfeste: *Vigil mit Jahrtag, Marienamt und 2 Stillmessen* durch Schenkung einer Gült von einem Erbbestandsgut.
5. 1744 Nov. 17. Authentik des Fr. Silvester Merani, eps. Porphyriensis, über den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1753 April. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Hieronymus Spinula. Pap.-Urk. mit Siegel.
7. 1757 Mai 26. Testament des fürstbischöflich-augsburgischen Soldaten Johann Heilmann. Pap.-Urk.
8. 1758. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1765. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius. Pap.-Urk. mit Siegel.
10. 1767. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1786. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1794 Aug. 3. Testament des Pfarrers Johann Georg Vaeth. Pap.-Urk.
13. 1801 Mai 4. Dresden. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1802 April 10. Testament des Privatiers Adam Fischer zu Pest in Ungarn mit Legat von 1000 fl. zur Fischerschen Stiftung für Lehrlinge und zu Unterstützungen in Notfällen. Pap.-Urk.

Lehen-, Zinsbücher.

15. Beschreibung der Pfarreieinkünfte 1684.
16. Beschreibung der Pfarreigüter v. 10. Febr. 1690.

Chronik.

17. Beglaubigte Abschrift einer Pfarreibeschreibung aus dem Jahre 1587.
18. Beschreibung des Ursprunges der Pfarrei, der Reihenfolge der Pfarrer v. 1579 an mit Copia einer Urkunde des Grafen Ludwig v. Rieneck vom *Freitag vor Simon und Jud* (26. Okt.) 1324 und Beschreibung der Einkünfte der Pfarrei, von Pfarrer Schirmer 1803.

19. Pfarrei-Fundationsbuch: geschichtliche Beschreibung von Pfr. Schirmer 1819.

**Rechnungen.**

20. Kirchenrechnungen beginnen 1610.
21. Rechnung über den neu erbauten Pfarrhof 1692.

**Akten.**

22. Akt. v. 30. Jan. über die Separation eines Hauses und eines Gartens.
23. Protokoll v. 2. Okt. 1750 über die Baulast am Pfarrhofe.
24. Akten v. 1803 über die Errichtung der Pfarrei Hilpertshausen.

**Matrikel.**

25. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Burggrumbach, Unterpleichfeld, Rupprechtshausen und Hilpertshausen 1645—1720, do. 1721—1804.
26. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Burggrumbach 1804 bis 1840.
27. Taufregister 1804—1838, do. 1838—1874, do. 1874 bis jetzt.
28. Trauungsregister 1804—1880, do. 1880 bis jetzt.
29. Sterberegister 1804—1864, do. 1864 bis jetzt.

## 3. Pfarrei Estenfeld.

*J. G. v. Eckhardt, commentarii in res Franciae orientalis, II. 384. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 91. — Reg. Boic. I. 383; III. 455; IV. 99, 489, 521; VII. 73, 330; IX. 107; X. 55, 117, 139. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — A. Schäffler und J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 27, 405, 496, 651, 652, 754, 755, 756. — A. Schäffler und Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 164; II. 11. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 43, 122. — Ph. E. Ullrich, die Karthause Engelgarten, AU XLI. S. 90ff. — Realschematismus, S. 103. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild um Würzburg (1907). — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 20—29. — Mon. Boic. 37, 56, 61, 62, 185, 345, 452, 509; 38. 69, 113; 43. 353.*

**Pfarrkirche: s. Mauritius.**

**Urkunden.**

1. 1409. Sententia Officialis des geistlichen Gerichts zu Würzburg gegen Eberhard v. Grumbach wegen der Entrichtung von 20 Mltr. Korngült.
2. 1598 Febr. 16. Vertrag zwischen Bischof Julius und der Karthause Engelgarten wegen Wiederherstellung der Pfarrei Estenfeld.

3. 1772 Juni 6. Authentik des Fr. Nikolaus Angelus Maria Landini, ep. Porphyriensis, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1784 Juni 12. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest assumptio B. M. V. in der Pfarrkirche zu Estenfeld. Perg.-Urk.
5. 1787 April 27. Authentik des Edmund Maria, eps. Tejensis, comes ab Artz et Vasseg, theol. Dr., Dompropst zu Wien, Dekan zu Kierenberg, Generalvikar, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

6. Zinsbuch des Gotteshauses 1585, enthält auch Gottesdienstordnung, Heiligenmeisterdienst, Schulmeisterbesoldung, Anniversarien.
7. Census templi s. Mauritii 1. Sept. 1602.
8. Gotteshausbüchlein 1650.
9. Lehenbuch des Gotteshauses 1655.
10. Pfarrlehenbuch über Zins, Gült, Zehnt und Pfarrgüter 1716.
11. Lehenbüchlein des Gotteshauses 1716.
12. Kapitalienbuch des Gotteshauses 1717.

Rechnungen.

13. Fragment der Kirchenbaurechnung 1614/15.
14. Kirchenrechnungen beginnen 1687.

Akten.

15. Gemeindeprotokollbuch v. 1602 an.
16. Catalogus omnium benefactorum des Gotteshauses 1. Sept. 1619.
17. Beschreibung der Stiftungen, Legate und Schenkungen 1710.
18. Akkord v. 29. April 1743 mit Johann Philipp Seuffert wegen Erbauung einer neuen Orgel.
19. Vergleich v. 12. Dez. 1751 wegen Abhaltung von 4 Rorateämtern *gegen Verabreichung von 6 Reff brauchbares Holz zu Scheitern*.
20. Akten v. 1765 wegen Unterhalt des ewigen Lichtes.

Matrikel.

21. Matrikel mit Einträgen von 1598 an, aber nicht vollständig, dann: Copulationen v. 1618—1707, Taufen und Verstorbene 1630—1707.
22. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1707—1754, mit Nachträgen von 1722—1748.
23. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1755—1804, do. 1804 bis 1859.
24. Taufmatrikel 1860—1895.

25. Trauungs- und Sterbematrikel 1860—1893 bzw. 1895.
26. Tauf- und Trauungsmatrikel 1896 bis jetzt.
27. Sterbematrikel 1894 bis jetzt.
28. Familienbücher 1800—1860 und 1800 bis jetzt.
29. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel 1814—1875.

## 4. Pfarrei Gerbrunn.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 301. — Reg. Boic. II. 437; III 331; IV. 73, 517, 547; V. 113; VII. 79; VIII. 262. — A. Schäffler und J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 670. — Realschematismus, S. 562. — P. Benvenut Stengele, Geschichtliches über den Ort und die Pfarrei Gerbrunn, Kalender für kath. Christen, Sulzbach 1903. S. 106. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild um Würzburg (1907). S. 68f. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 30—31. — Mon. Boic. 41. 328; 42. 485. — Urkundenbuch der Benediktinerabtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 49, 69, 94, 116, 145, 148, 199, 221, 227, 243.*

Pfarrkirche: s. Nicolaus.

Urkunden.

1. 1721 Juli 6. Schernau. Protokoll über $^2/_4$ des grossen Zehntes in Schernau, welcher im Jahre 1467 von Kunigunde v. Tunfeld, gebornen v. Seinsheim, und Elisabeth v. Bebenburg, gebornen v. Seinsheim, mit Zustimmung des Pfarrers Friedrich Hertzog in Randersacker zur Pfarrei Gerbrunn bestimmt wurde und nun gegen 77 Malter Getreide verliehen wird, wovon *10 Malter zur Beleuchtung Sanctissimi* (zum ewigen Licht) dienen sollen. Papierbestandbrief mit Unterschriften.

Lehen-, Zinsbücher.

2. *Jährliche Gefäll mit aller Zugehör der Pfarrei Gerbrunn, von hochgräflicher Familie v. Seinsheim gründlich gestiftet 1400,* geschrieben 1623.
3. Ältestes Weinzinsregister der Vikarei templi 1698.
4. Gültregister der Vikarei an Korn und Haber zu Kronungen, der Pfarrei Gerbrunn gehörig, renoviert 1742. — In diesem Gültregister liegt ein Titelblatt: „*Register der alten und neuen Lehenträger der zinsbaren Lehengüter des Gotteshauses Gerbrunn, renoviert 1590 Juni 4.*“ mit Notiz: „*ecclesia dedicata 1219 vom Bischof Sigebodo von Havelberg.*“ Das Register selbst ist nicht mehr vorhanden, dürfte aber 1623 abgeschrieben worden sein.

5. Gültregister an Wein in Eibelstadt, Sommerhausen, Winterhausen, Kleinochsenfurt und Stadt Ochsenfurt 1758.
6. Gültregister der Vikarei an Korn und Haber in Kronungen, der Pfarrei Gerbrunn gehörig, 1760.

**Akten.**

7. Spezifikation der Bauausgaben für den Pfarrhof 1775.
8. Inventar über sämtliche dem löblichen Gotteshaus zu Gerbrunn gehörigen Gerätschaften 1791.
9. Circumscriptionstabelle der Armen 1797—1799.

**Matrikel.**

10. Taufmatrikel 1638—1721, enthält auch Notizen über die Gottesdienstordnung und über das Einkommen der Pfarrei.
11. Taufmatrikel 1721—1779, do. 1779—1804, do. 1804—1838, do. 1838—1885, do. 1885 bis jetzt.
12. Trauungsmatrikel 1779—1804, do. 1804 bis jetzt.
13. Sterbematrikel 1779—1804, do. 1804—1860, do. 1860 bis jetzt.
14. Firmungsmatrikel 1779 bis jetzt.
15. Familienbuch 1842 bis jetzt.

## 5. Pfarrei Güntersleben.

*P. Ign. Gropp, collect. noviss. I. 35, 41; II. 147. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg (1791), S. 31. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 261, 436. — Reg. Boic. II. 257, 419; III. 95, 251; IV. 127, 390, 483, 585; V. 220, 303; VI. 315, 358; VII. 12, 172; VIII. 45, 96, 196; X. 55, 176. — A. Schäffler und J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg. AU XXIV. Nr. 420, 678, 858. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast, S. 330, 389. — Realschematismus, S. 256. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 29, 32 bis 36. — G. Schwinger, das St. Stephanskloster in Würzburg, AU XLI. S. 196. — Mon. Boic.* **37**. *370, 430;* **39**. *10, 384;* **40**. *XXXIII, 105;* **41**. *41. 241, 333;* **42**. *246;* **43**. *352;* **44**. *1, 12. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912. I. S. 158, 177, 284, 355, 394, 432.*

**Patron: s. Maternus.**

**Urkunden.**

1. Eine Abschrift von Ablassurkunden enthält:

   a) Eine Urkunde des Bischofs Wolfram von Würzburg *d. d. Würzburg 1332 VI. nonas maji* (2. Mai), durch welche derselbe die inserierte Ablassurkunde der Erzbischöfe Raimundus Adrinopolitanus, Petrus Ragusinus und Ruscanus Neopatonensis und der Bischöfe Laurentius Vaciensis,

Petrus Aquilonensis, Cunaldus Domocensis, Wilhelmus Lunaniensis, Andreas Troensis, Nikolaus Argolitensis, Wilhelmus Tartharum, Berengarius Carpentoracensis, Egidius Andrinopolensis, Ptolomäus Torsulatensis, Franziskus Genoglonensis, Fr. Petrus Novae civitatis *d. d. Avignon im Monat Juli 1318,* mit je 40 Tagen Ablass, erwirkt vom Pfarrer Heinrich in Veitshöchheim, für die Pfarrkirche s. Viti in Veitshöchheim und die annexen Kapellen: s. Martini in Veitshöchheim, s. Materni, Eucharii et Valerii in Güntersleben und ihre Altäre s. Johannis evangelistae und s. Nicolai, die Kapelle s. Laurentii daselbst, und die Kapelle s. Jacobi majoris in Gadheim, *an den Patrocinien derselben, an 45 Festtagen, an allen Samstagen und an den Sonntagen der Fasten- und Adventszeit, für die Begleiter der Versehgänge und für besondere Gebete und religiöse Zeremonien,* bestätigt und gleichfalls 40 Tage Ablass criminalium und 1 Jahr venialium verleiht.

b) Eine Urkunde des Cardinals Nikolaus von Cusa *d. d. Würzburg 23. Mai 1451,* durch welche derselbe der Pfarrkirche s. Materni, Eucharii et Valerii in Güntersleben für die Festtage der Patrone und 13 andere Feste je 100 Tage Ablass verleiht.

c) Eine Urkunde des Bischofs Johannes von Würzburg *d. d. Würzburg 11. Sept. 1417,* welcher die Statuten der Bruderschaft des Landkapitels Karlstadt in der Kirche zu Güntersleben bestätigt, *wonach sie den Jahrestag am Feste Kreuzerhöhung, zugleich als Patrocinium des hl. Maternus, mit großer Todtenvigil, Requiem, Stillmesse nach der elevatio und Muttergottesamt, mit sacramentaler Prozession zu feiern, und für jedes verstorbene Mitglied in der Kirche zu Güntersleben oder in einer anderen Kirche im Umkreis von 2 Meilen die Exequien zu halten hat, während jedes Mitglied bei der Aufnahme 1 Pfd. Wachs zu geben und bei etwaiger äußerster Verarmung oder Not Unterstützung zu beanspruchen hat, die anfallenden Opfergaben aber mit Zustimmung des Pfarrers Johannes für die Bruderschaft verwendet werden,* und für den Jahrestag 40 Tage Ablass verleiht.

Pergament, im 15. Jahrhundert schön geschrieben. Nach beigefügter Notiz befand sich die Originalurkunde des Bischofs

Johannes im Pfarrarchiv zu Retzbach, wurde aber dort nicht vorgefunden.

Lehen-, Zinsbücher.

2. Zinsregister *aller beständigen und unbeständigen jährlichen Pfennigzinsen, Unschlitt, Fastnachts- und Martinshühner beider Dörfer Güntersleben und Retzbach* aus der Verlassenschaft der Agatha Seilerin zu Würzburg, 18. Okt. 1602.
3. Lehenbuch des Gotteshauses 1625.
4. Günterslebener Gotteshausbüchlein 1660, do. 1668—1703.
5. Günterslebener Gotteshauslehenbuch, 1705—1732.
6. *Libellus parochialis sub P. Gerhard Molitor*: enthält Einkünfte, Zinsen, Wohltäter, Schulmeisterbestallung, 1729.
7. Kapital-, Zins- und Lehenbuch des Gotteshauses, um 1730.
8. Erneuertes Verzeichnis der Ortsnachbarn, *welche Grund-, Häuser- und Erdenzins zu entrichten haben*, 1736.
9. Gotteshauszinsbuch 1806.

Chronik.

10. *Liber parochialis*, enthält die Reihenfolge der Pfarrer von Güntersleben aus dem Kloster St. Stephan in Würzburg 1592 bis 1806.

Rechnungen.

11. Kirchenrechnungen beginnen 1760.
12. Auszug aus der Günterslebener Kirchenbaurechnung bezüglich der Baulast, 22. Juli 1690.

Akten.

13. Aktenstück über die Errichtung eines Industriegartens auf einem dem Gotteshaus gehörigen Grundstück 11. Dez. 1791.
14. Repertorium der auf dem Rathaus aufbewahrten Rechnungen, Dokumenten und Schriften 1782.

Matrikel.

15. Geburts-, Tauf-, Ehe- und Sterbematrikel 1592—1654, do. 1654—1694, do. 1695—1762, do. 1762—1804.
16. Taufmatrikel 1804—1852, do. 1852—1878, do. 1878 bis jetzt.
17. Trauungsmatrikel 1804—1905, do. 1906 bis jetzt.
18. Sterbematrikel 1804—1868, do. 1868—1912, do. 1912 bis jetzt.
19. Liber confirmatorum 1694—1849, do. 1849 bis jetzt.
20. Status animarum mit Ortsplan von P. Gerhard Molitor, 1740.

## 6. Pfarrei Hilpertshausen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 658. — Reg. Boic. I. 125, 207, 289; V. 216, 300, 329; VI. 351; X. 32, 55. — N. Reininger, die Weih-*

*bischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 137, 268. — Realschematismus, S. 105. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III, 3. S. 68—69, 150—151. — Mon. Boic.* **39**. *398;* **43**. *352.*

Pfarrkirche: s. Vitus.
Filialkirche in Ruprechtshausen: s. Nicolaus.

1. Kirchenrechnungen für Hilpertshausen und Ruprechtshausen 1715—1732, 1741—1767, 1770—1785, 1804 bis jetzt. Rechnungen.

2. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1804 bis jetzt. Matrikel.

## 7. Pfarrei Kürnach.

*J. G. v. Eckhardt, commentarii in res Franciae orientalis, II. 384 — P. Ign. Gropp, coll. noviss. I. 366. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 244, 669; VI. 824. — Reg. Boic. I. 187; III. 187; IV. 127, 495; VI. 64, 184, 340; VIII. 257, 262, 264; X. 55, 94. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 67, 269. — A. Schäffler und J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 727, 729. — Realschematismus, S. 106. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 365. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 85—87, 100—101. — Mon. Boic.* **39**. *453;* **41**. *235, 334;* **42**. *28;* **43**. *343, 440;* **46**. *259, 303, 334. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912. I. S. 43, 347.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.
Filialkirche in Mühlhausen: s. Georgius.

1. 1791. Päpstlicher Ablass für das Fest des hl. Georg in der Filialkirche zu Mühlhausen. Perg.-Urk. Urkunde

2. Designation der Pfarreigefälle 1668, sehr defekt. Lehen-, Zinsbücher.
3. Compendium cum agris propriis 1695.
4. Verzeichnis der Zehntäcker der Pfarrei 1714.
5. Verzeichnis der Äcker der Pfarrei, ohne Datum.
6. Lehenbuch der Pfarrei Kürnach 1799.
7. Kürnacher Zehntbeschreibung 1799.

8. Ein Manuscript mit Beschreibung über die Verehrung des allerheiligsten Altarssakramentes mit geschichtlichen Notizen aus der Diözese Würzburg, um das Jahr 1872 geschrieben. Chronik.

9. Kirchenrechnungen für Kürnach beginnen 1743. Rechnungen.

10. Ausweis, *wie der Gottesdienst in Mühlhausen zu halten ist,* aus den Jahren 1668, 1695, 1698, 1720, 1798. Akten.

11. Armenkommissionsprotokollbuch v. 1788 an.
12. Bericht des Pfarrers Götz in Bergtheim v. 17. Okt. 1791 über den Verlauf der Mission in Zeuzleben: Art und Weise, Missionen zu halten.
13. Directorium pro cultu divino in Kürnach et Mühlhausen 1798.

Matrikel.

14. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1643—1707 mit einzelnen Einträgen von 1572, sehr defekt, soll jetzt nicht mehr vorhanden sein, während es 1908 noch vorgefunden wurde.
15. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Kürnach und Mühlhausen 1708—1786, do. 1786—1827, do. 1827—1889.
16. Taufmatrikel für Kürnach 1889 bis jetzt.
17. Trauungsmatrikel für Kürnach 1889 bis jetzt.
18. Sterbematrikel für Kürnach 1889 bis jetzt.
19. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für Mühlhausen 1889 bis jetzt.
20. Firmungsregister für Kürnach und Mühlhausen 1889 bis jetzt.
21. Status animarum in Kürnach 1826.
22. Familienbuch für Mühlhausen 1828.

## 8. Pfarrei Lengfeld.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 323. — Reg. Boic. IV. 223; V. 264; VIII. 161. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — Realschematismus, S. 564. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild um Würzburg (1907), S. 57. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III, 3. S. 87—88.*

**Pfarrkirche: s. Laurentius.**

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1758.

Matrikel.

2. Matrikel: ‚*Was für Kinder alhier zu Lengfeld getaufft und wehr sie aus dem hl. Tauff gehoben, Volgen die Personen, so alhier zu Lengfeld zu Kirchen und Straßen gegangen, Volgt, was für altte und junge Leudt uff den Kirchhoff zu Lengfeld begraben worden*': Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1594—1827.
3. Matricula baptizatorum, copulatorum et mortuorum ab anno 1827—1912 bzw. 1905.
4. Matricula baptizatorum 1912 ff.
5. Matricula mortuorum 1905 bis jetzt.

## 9. Pfarrei Oberdürrbach.

*Errichtet 1831.*

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 160. — Reg. Boic. (Dürrbach): I. 239, 303; III. 373; IV. 15, 693; IX. 88, 93; X. 177. — Realschematismus S. 566. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 101—102. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 183, 370, 380.*

**Pfarrkirche: s. Josephus.**

1. Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarrei (k. Rescript) v. 8. Sept. 1831. **Urkunde.**
2. „Pfarrei-Sachen": Notizen über die Pfarrkuratie, 1 Bd. **Chronik.**
3. Gotteshausrechnungen beginnen 1801. **Rechnungen.**
4. Rechnungen vom Kirchenneubau 1816/17.
5. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1830 bis jetzt bzw. 1909. **Matrikel.**
6. Taufmatrikel 1909 bis jetzt.

## 10. Pfarrei Randersacker.

*Ign. Gropp, coll. noviss. I. 41, 117. — J. A. Schulthes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg (1791), II., Urkundenbuch, S. 52, 57. — Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 418. — Reg. Boic. in 11 Bänden, 10. und 13. ausgenommen, an 72 Stellen genannt. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 208. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 611. — A. Schäffler und J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV, an vielen Stellen, siehe auch das Register, S. 332. — A. Schäffler und Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 135, 218, 317; II. 138. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkriege, S. 20, 22. — Stein, das Schönfrauenlehen zu Randersacker bei Würzburg, AU XXVII. S. 159—178. — Realschematismus, S. 303. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild in Würzburg (1907), S. 65. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 107—120, wo weitere Literatur verzeichnet ist. — Mon. Boic. **37**. 181, 196, 322, 345, 351, 361, 386, 432, 470, 521; **38**. 15, 36, 53, 254, 377, 466; **39**. 194, 349, 396, 556; **40**. XXIX. 26, 235, 352, 485, 487; **41**. 40, 200, 239, 329, 387, 545; **42**. 277, 475, 515; **43**. 36, 117, 240, 250, 273, 275, 279, 281, 284, 350, 407, 410, 417; **44**. 113, 347, 628; **45**. 92, 100, 125; **46**. 17, 27, 368. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912. I. S. 82, 100, 131, 152, 163, 183, 185, 198, 202, 215, 221, 241, 323, 324, 326.*

**Pfarrkirche: s. Stephanus protomartyr.**
**Kapelle auf dem Kreuzberge: s. crux.**

Urkunden.

1. 3 päpstliche Ablassurkunden v. 10. Juli 1654, 5. Dez. 1740, 8. Juli 1763 für das Fest des hl. Stephanus in der Pfarrkirche zu Randersacker. Perg.-Urkunden.
2. 1723 Sept. 9. Authentik des würzburger Weihbischofs Bernardus, eps. Chrysopolitanus, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Unterschrift.
3. 3 päpstliche Ablassurkunden v. 24. Febr. 1728, 17. Nov. 1729, 15. Febr. 1731 für den Ostermontag in der Pfarrkirche zu Randersacker. Perg.-Urkunden.
4. 1729 Juni 28. Päpstliche Verleihung des altare privilegiatum für den Altar corporis Christi (Hochaltar) in der Pfarrkirche zu Randersacker. Perg.-Urk.
5. 5 Schuldbriefe v. 1. Sept. 1747, 10. Aug. 1771, 15. Dez. 1777, 14. April 1780, 2. April 1798 über Kapitalien der Frühmesse zu Randersacker. Pap.-Urkunden mit Siegel.
6. 1761 April 24. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Apostels Jakobus in der Pfarrkirche zu Randersacker. Perg.-Urk.
7. 1770 Nov. 24. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Johannes Baptista Caprara. Pap.-Urk. mit Siegel.
8. 1776 Juli 3. Schuldbrief über 50 fl. Kapital des Gotteshauses Randersacker. Pap.-Urk. mit Siegel.
9. 1778 Okt. 30. Abschrift der Confirmationsurkunde der Frühmesse Randersacker.
10. 1778 Dez. 9. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1785 Dez. 21. Schuldbrief über 20 fl. Kapital der Jostschen Engelmessstiftung. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1788 Juli 26. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.
13. 1796 Mai 17. Abschrift der Barbara Stangschen Armenstiftungsurkunde über 2400 fl. rh. für Witwen und Waisen von Randersacker.

Leben-, Zinsbücher.

14. *Proventus, redditus, emolumenta et onera parochi in Randersacker, capituli ruralis Dettelbach*, aus einem Pergament gezogen, mit *census parochiae* 1508.
15. Pfarrregister v. 1589 mit einem älteren Register v. 1570.
16. Zins-Einnahmen der Pfarrei Randersacker 1661, do. 1716, do. 16. März 1783.

17. Liber parochialis mit Verzeichnis der zehnt- und zinspflichtigen Weinberge der Pfarrei 1675.
18. Extractus aus dem Lager- und Lehenbuche der Johanniterordenscommende in Würzburg 1686.
19. Verzeichnis der in die Pfarrei Randersacker handlohnpflichtigen Grundstücke 1757.
20. Randersackerer Pfarrei-Zinsbüchlein 1788.
21. Verzeichnis der Pfarreikapitalien 1799.
22. Verzeichnis der Erdenzinseinnahmen der Pfarrei Randersacker 1800.
23. Randersackerer Pfarreilehen in Euerhausen mit Nachträgen 1812.
24. Beschreibung des grossen und kleinen Zehntes 1813.
25. Beschreibung des kleinen Zehntes der Pfarrei Randersacker auf würzburger Markung vermöge Pfarrbuch v. J. 1675.

**Chronik.**

26. Gedruckter Catalogus v. J. 1803: Personalstand der Klöster Amorbach, Bantz, Bildhausen, Bronnbach, Oberzell, Ebrach, Heidenfeld, Schottenkloster Würzburg, Langheim, St. Michael in Bamberg, Michelfeld, Neustadt a. Main, Schönthal, Schwarzach, St. Stephan in Würzburg, Theres, Trieffenstein, St. Afra in Würzburg, Unterzell, Himmelspforten.
27. Geschichtliches über den Marktflecken Randersacker und dessen Pfarrkirche auf Grund der gesuchten Quellen des Pfarrers G. M. Schuler zusammengestellt von Pfarrer Dr. phil. Johann Ruppert 1899. 200 beschriebene Seiten, Folio. Enthält die Geschichte des Marktfleckens, der Kirchen, Klöster, Pfarrhaus, series parochorum, Regesten, milites de Randersacker, Schützenordnung v. J. 1739, Zunftordnung der Büttner v. J. 1715, Herbstrechnung des Domkapitels von 1624.

**Rechnungen.**

28. Kirchenrechnungen erst v. 1887 an im Pfarrhause aufbewahrt.
29. Rechnungen der Stangschen Wohltätigkeitsstiftung 1796 bis jetzt.

**Akten.**

30. Bericht des Pfarrers v. 20. Okt. 1622 wegen eines vom würzburger Ratsherrn Georg Reibelt erkauften, der Pfarrei Randersacker zins- und handlohnpflichtigen 1 Morgen Weinberg.
31. 2 Faszikel Akten über einen Rechtsstreit der Pfarrei gegen die Frühmesse aus dem Jahre 1842.

**Matrikel.**

32. Nomina babtisatorum aut regeneratorum in Randersacker

ab anno 1598—1620, enthält auch die Trauungen und Sterbefälle 1598—1620.

33. Catalogus eorum, qui ab anno 1621 in parochiali ecclesia Randersacker baptizati sunt, renovatus 1651, mit Trauungs- und Sterbematrikel, 1621—1667.
34. Randersackerer Pfarrbuch: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1667—1728.
35. Liber parochialis in Randersacker, in quo descripta sunt:
    1mo functiones annuae parochiales,
    2do anniversaria,
    3tio inventarium rerum ad hanc ecclesiam spectantium (nicht aufgezeichnet, leere Blätter),
    4to baptizati, 5to copulati, 6to confirmati, 7mo defuncti } 1729—1828.
36. Taufmatrikel 1829—1859, do. 1859 bis jetzt.
37. Trauungsmatrikel 1829—1871, do. 1871 bis jetzt.
38. Sterbematrikel 1829—1870, do. 1870 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Rimpar.

*Ign. Gropp, coll. noviss. I. 77, 103, 279, 360, 366, 391, 405, 406; II. 557. — Aem. Ussermann, episc. Wirceburg. S. 471. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 463; IV. 527. — Reg. Boic. I. 125, 239; II. 41, 59, 213, 221, 245, 337; III. 17, 115, 117, 133, 157; IV. 93, 479, 491, 695; V. 29, 132, 171, 246, 322, 417; VI. 184, 239, 286; VIII. 390; X. 55; XI. 116. — Das Kloster Maidbronn, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1863, S. 96 bis 98. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 589. — A. Schäffler und Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 105, 152. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 14, 51, 122. — Th. Henner, altfränkische Bilder, 1896, 1901. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 99. — Realschematismus, S. 109, 110. — M. Wieland, das Cistercienserinnenkloster Maidbronn, Cistercienserchronik, X. 257—265, 289—303. — A. Hessler, Burgen und Schlösser, S. 146ff. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild um Würzburg, S. 54f., 72ff. — Archivalische Zeitschrift, VIII. 39. — Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 90—98, 125—145. — Mon. Boic.* **37**. *192, 306, 394, 423;* **38**. *409, 541;* **39**. *365;* **41**. *258;* **43**. *351. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 157, 169, 463.*

Pfarrkirche: s. Petrus et Paulus.
Filialkirche Maidbronn: s. Afra.

Urkunden.

1. 3 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga *d. d. Augsburg 6. März 1799, Dresden 8. Aug. 1801, Stuttgart 7. Okt. 1807.* Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

2. Zinsbuch der Pfarrei 1686.
3. Zins- und Lehenbuch des Gotteshauses 1747.
4. Zinsregister der Pfarrei 1755.
5. Beschreibung der Pfarreigrundzinsen und Äcker 1780.
6. Heberegister der Pfarrei über die Grundzinsen 1805.

Rechnungen.

7. Kirchenrechnungen beginnen 1702.

Akten.

8. Dekret v. 8. Aug. 1738 wegen der damals noch bestandenen Ritterkapellen: bauliche Unterhaltung derselben betr.
9. Verzeichnis v. 24. Jan. 1771, *was vom Legate des Stifthauger Canonikus Zecher zu 800 fl. dem Gotteshaus Rimpar angeschafft.*
10. Das Armenprotokoll beginnt 1789.

Matrikel.

11. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1682—1717, do. 1717 bis 1780, do. 1780—1805.
12. Taufmatrikel 1804—1828, do. 1828—1860, do. 1861—1882, do. 1882—1906, do. 1907 bis jetzt.
13. Trauungsmatrikel 1804—1843, do. 1844—1882, do. 1883 bis jetzt.
14. Sterbematrikel 1804—1831, do. 1832—1855, do. 1856—1884, do. 1884 bis jetzt.
15. Firmungsmatrikel 1783—1878, do. 1879 bis jetzt.
16. Taufmatrikel für Maidbronn 1849—1911, do. 1911 bis jetzt.
17. Trauungsmatrikel für Maidbronn 1851 bis jetzt.
18. Sterberegister 1849 bis jetzt.
19. Familienbuch für Rimpar 1844—1900, do. 1901 bis jetzt.
20. Familienbuch für Maidbronn 1851 bis jetzt.
21. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel der Juden in Rimpar 1812—1876.

## 12. Pfarrei Rottendorf.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 674. — Reg. Boic. II. 189; III. 117; IV. 223, 311, 343. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII, 212. — A. Schäffler und J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 664, 765. — Realschematismus, S. 567. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild um Würzburg, S. 69f. — Die Kunst-*

*denkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 149—160. — Mon. Boic.* ***37.*** *573, 580, 594;* ***38.*** *17;* ***42.*** *373. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 100.*

**Pfarrkirche: s. Vitus.**

Urkunden.

1. 1258 Aug. 24. *(nono cal. sept.).* Bischof Iringus von Würzburg inkorporiert die Pfarrkirche zu Rottendorf dem Collegiatstift Haug in Würzburg. Siegler: Bischof Iringus und das Domkapitel. Perg.-Urk. mit 2 anhangenden Wachssiegeln [1]).
2. 1744 Juni 22. Authentik des Petrus de Majo, eps. Insulanus, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1746 März 20. Urkunde über den Verkauf der spezifizierten Gotteshausgüter an Anton Götz gegen 3 Mltr. $4^1/_3$ Metzen Korn und 1 Mltr. Haber jährlicher Gült. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1754 Juni 19. Ehedispensurkunde des Carl Manzoni, jur utr. Dr., Auditor der rheinischen Nuntiatur in Cöln. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1759 März 16. Authentik des Fr. Silvester Merani, OSA Januensis, ep. Porphyriensis, über verschiedene Reliquien von Heiligen. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 1775 Okt. 23. Ehedispensurkunde des Theodosius Mocenni, jur. utr. Dr., Administrator der rheinischen Nuntiatur in Cöln. Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Spezifikation der Pfarreieinkünfte 21. Febr. 1771.
8. Verzeichnis der Dezimatoren.
9. Designationen des Pfarreizehntes.

Chronik.

10. Notizen aus dem J. 1775 über die Besitzer des Schlössleins zu Rottendorf: Lamprecht v. Bibra, der es vom würzburgischen Kanzler Marsilius Brenninger erkaufte, dann an Anselm v. Eltershofen und Karl v. Schaumberg verkaufte, von denen es das Stifthaug 1540 um 1700 fl. erwarb; jetzt zum Pfarrhaus eingerichtet.

Rechnungen.

11. Kirchenrechnungen beginnen 1737/38.
12. Manual über die Kapellenrechnung 1772/73.
13. Kirchenbaurechnung 1783/84.

[1]) Vgl. Reg. Boic. III. 117; Arch. d. Hist. V. v. U. **21**. 1. S. 12; der Zeuge Otho de Lutherbere archidiakonus der Originalurkunde wird im zitierten Regest Otto de Lutterbach genannt.

14. Manual über die Kaplaneirechnung 1798.

15. Dekret v. 16. Mai 1696 mit Genehmigung zum Wiederaufbau der St. Mauritiuskapelle, an der Strasse nach Kitzingen gelegen, durch Kilian Frölig. Akten.
16. Akten v. 1754 wegen der neuen Kapelle in honorem matris dolorosae.
17. Protokollbuch v. 1772 über Ortsvorkommnisse.
18. Akkord v. 17. Aug. 1780 über eine neue Orgel in Euerfeld.
19. Protokoll v. 22. Nov. 1790 über die Anstellung eines neuen Schulmeisters und Designation des Ertrages des Schuldienstes.

20. Matrikel: Matrikel.
*Verzeichnuß deren Personen, so allhie seindt allhie copulirt und zusammen geben worden* 1618—1759,
*Verzeichnuß, was für Kinder alhier getauft und wer sie aus dem heiligen Tauf gehoben* 1618—1759.
*Verzeichnuß, waß für alte und junge Leuth auf dem consecrirten und geweihten Kirchhof alhie . . . zur Erden seind bestetiget worden* 1618—1759.
21. Matrikel: nomina copulatorum 1759—1803, baptizatorum 1759—1805, defunctorum 1759—1803.
22. Taufregister 1804—1867, do. 1868 bis jetzt.
23. Trauungsregister für Rottendorf, Rothhof und Wellriederhof 1804—1901, do. 1902 bis jetzt.
24. Sterberegister für Rottendorf, Wellried und Rothhof 1804 bis 1867, do. 1868 bis jetzt.
25. Firmungsmatrikel 1783 bis jetzt.

## 13. Pfarrei Theilheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 516. — Reg. Boic. I. 107, 211, 263, 383; II. 7, 23; III. 375, 465; IV. 483, 493; V. 216; VI. 67, 266; VII. 37, 210; X. 303; XI. 410, 420. — Gerichtsordnung v. J. 1473, AU V. 3. S. 97ff. — Realschematismus, S. 306. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 21, 23, 30, 333, 495; II. 658. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 153—157. — Mon. Boic.* **37**. *405, 457;* **38**. *52;* **39**. *181, 345;* **43**. *232, 538;* **44**. *477. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 21, 355.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.

**Urkunden.**

1. 1757 Aug. 30. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
2. 1772 Nov. 20. Ehedispensurkunde des Papstes Clemens XIV. Perg.-Urk.
3. 1783 Sept. 13. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 1793 Sept. 26. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Bartholomäus Pacca. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

5. Pfarrbuch über die Einkünfte der Pfarrei und des Schuldienstes, enthält auch die Abschrift einer Urkunde *vom Montag nach Sonntag Laetare (29. März) 1484* über ein Legat.
6. Pfarrbuch über Stiftungen und Kapitalien 1748.

**Rechnungen.**

7. Gotteshausrechnungen beginnen 1667.

**Matrikel.**

8. Tauf-, Firmungs-, Trauungs- und Sterbematrikel 1602—1739.
9. Vitae et mortis sive matricula parochiae Thaelheimensis: nomina baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et mortuorum coeptus ab anno 1739—1810.
10. Matrikel: Taufen 1810—1868, Trauungen 1810—1889, Verstorbene 1810—1868.
11. Taufmatrikel 1869 bis jetzt.
12. Trauungsmatrikel 1890 bis jetzt.
13. Sterbematrikel 1869 bis jetzt.
14. Verzeichnis der Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft seit 5. Sept. 1687.
15. Verzeichnis der Communikanten und Firmlinge 1850 bis jetzt.

## 14. Pfarrei Thüngersheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken. V. 541. — Reg. Boic. I. 163, 175, 179; II. 249; III. 169, 171, 291; IV. 427, 469, 529, 719, 723; V. 16, 223, 248, 322; V. 1, 6, 80, 317; VIII. 207, 269; IX. 107, 288, 360; XI. 138, 205. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. A. Schäffler und J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 88, 138, 521, 522, 644, 658, 670, 689, 837, 991, vgl. auch Register S. 261 über die „v. Thüngersheim". — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 20. — Realschematismus, S. 264. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 240, 290, 359. — A. Amrhein, Gottfried IV. Schenk v. Limpurg, AU LIII. S. 111. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 157—164. — Mon. Boic.* **39**. *196;* **40**. *500;*

*41. 40, 332; 43. 364; 44. 72; 45. 324. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 102, 124, 266, 308, 445.*

**Pfarrkirche:** s. **Michael archangelus.**

**Urkunden.**

1. 5 päpstliche Ablassurkunden v. 16. Sept. 1701, 13. Aug. 1794, 5. April 1878, 10. Sept. 1888 und 23. Sept. 1901 für das Fest des hl. Michael in der Pfarrkirche Thüngersheim. Perg.-Urkunden.
2. 1764 Dez. 29. Urkunde über die Stiftung der Frühmesse.
3. 1879 Mai 28. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht an den Kultusgebäuden zu Thüngersheim.

**Lehen-, Zinsbücher.**

4. Zinsbuch der Pfarrei 1662.
5. Thüngersheimer Gotteshausbuch 1665.
6. Kapitalienbuch 1687.
7. Zehntregister v. 1692 an.
8. Erlabronner Herbstregister 1706, 1712, 1741.
9. Beschreibung der Pfarrei Thüngersheim und deren Einkünfte unter der Regierung der Äbtissin Maria Franziska in St. Afra zu Würzburg 1711.
10. Auszug aus dem Erlabronner Schatzungsbuch des Jahres 1690 über die der Pfarrei Thüngersheim zehntpflichtigen Grundstücke 1743.
11. Pfarreizinsbüchlein 1745.
12. Renoviertes Zehntregister 1748.
13. Verzeichnis der Erlabronner Zehnten 1758.
14. Thüngersheimer Pfarreizehntregister 1767.
15. Einige Zehntbücher aus dem 18. Jahrhundert und ein Verzeichnis der Gut- und Wohltäter des Gotteshauses Thüngersheim.
16. Zehntverzeichnis 1783.

**Rechnungen.**

17. Kirchenrechnungen 1675, 1689 und spätere bis jetzt.
18. Rechnung über die Frühmesse 1765/66.
19. Rechnung über die $^{2}/_{7}$ Erbportion vom Nachlass der Exzellenz Johann Bernard Dill, Pfarrer dahier, 1723.

**Akten.**

20. Akkord v. 2. Nov. 1721 mit dem Orgelbauer Johann Hoffmann über eine neue Orgel.
21. Ein am 3. Febr. 1751 von dem Historiker P. Ignaz Gropp als Pfarrer von Güntersleben eigenhändig geschriebenes Geburtszeugnis für Johann Matern Öffner. Papier.

Matrikel. 22. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1592—1656, do. 1657 bis 1743, do. 1744—1803.
23. Taufmatrikel 1804—1844, do. 1844—1876, do. 1877 bis jetzt.
24. Trauungsmatrikel 1804—1861, do. 1862 bis jetzt.
25. Sterbematrikel 1804—1842, do. 1842—1886, do. 1886 bis jetzt.
26. Firmungsmatrikel 1804 bis jetzt.

## 15. Pfarrei Unterdürrbach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, I. 649. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII, S. 253. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 64, 377, 645. — Realschematismus, S. 568. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild um Würzburg, S. 59. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 166—168. — Mon. Boic. 37. 466; 41. 333; 43. 141; 44. 572. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 182.*

Pfarrkirche: s. Rochus et Sebastianus.

Urkunde. 1. 1770 Febr. 26. Instrumentum erectionis parochiae Unterdürrbach.

Zinsbuch. 2. Schuldenbuch der Pfarrei anno 1774.

Chronik. 3. Protokollenbuch der Pfarrei 1770.

Rechnungen. 4. Pfarreistiftungsrechnungen 1769 bis jetzt.
5. Gotteshausrechnungen von 1771 bis jetzt.
6. Zu-Rheinsche Stiftung 1799 bis jetzt.
7. Schulrechnungen 1820—1859.
8. v. Reinach'sche Messenstiftungsrechnung 1826 bis jetzt.

Matrikel. 9. Liber parochialis: Taufen 1677—1804, Trauungen 1677—1804, Sterbefälle 1677—1805, Firmungsverzeichnis 1776—1853.
10. Taufregister 1804—1847, do. 1848—1895, do. 1896 bis jetzt.
11. Trauungsregister 1804—1891, do. 1892 bis jetzt.
12. Sterberegister 1804—1865, do. 1866—1896, do. 1897 bis jetzt.
13. Firmungsmatrikel 1872 bis jetzt.

## 16. Pfarrei Unterpleichfeld.

*J. G. v. Eckhardt, commentarii in res Franciae orientalis, II. 384. — Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 642. — Reg. Boic. IV. 483, 489.*

*545, 647; V. 270; VI. 60, 208; IX. 82; X. 53, 139; XII. 60. — Notizen zur Geschichte des Dorfes Unterpleichfeld, AU IV. 2. S. 156. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 24, 111, 384, 681, 728, 834. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 221. — M. Wieland, Würzburg im Bauernkrieg, S. 135. — Realschematismus, S. 112. — A. Amrhein, Gottfried IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 75, 187. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. S. 173. — Vgl. auch die Literatur über die Schlacht bei Würzburg i. J. 1796. — Mon. Boic.* ***38.*** *33, 98;* ***39.*** *1;* ***41.*** *334;* ***43.*** *129, 138, 151, 302, 351. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 96, 97, 153, 323, 355.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Zinsbuch des Gotteshauses 1694.
2. Zins- und Gültbuch des Gotteshauses 1750 [1]).

Matrikel.

3. Taufregister 1793—1860, do. 1804—1848, do. 1848 bis jetzt.
4. Trauungsregister 1794—1859, do. 1804—1890, do. 1891 bis jetzt.
5. Sterberegister 1793—1860, do. 1804—1881, do. 1872 bis jetzt.
6. Firmungsregister 1809 bis jetzt.
7. Familienbuch 1861 bis jetzt.

## 17. Pfarrei Veitshöchheim.

*Ign. Gropp, collect. noviss. I. 41, 702, 768; II. 127, 536, 544. — Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 7, 8. — Reg. Boic. I. 225; II. 115, 139, 249, 419; IV. 165, 363, 455; V. 8, 9, 99, 316; VII. 212, 243; IX. 360; XI. 13. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 255. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 115, 673, 683, vgl. auch das Register S. 200. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 20, 29. — Realschematismus, S. 569. — G. Schwinger, das St. Stephanskloster in Würzburg, AU XLI. S. 194. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 108, 290, 514, 517. — A. Amrhein, Beitrag zur Geschichte des Schlosses Homburg am Main, AU XXXVIII, S. 157; Gottfried IV. Schenk v. Limpurg, AU LI. S. 181. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 173—223, S. 177 die Literatur über das Schloss und den Hofgarten. — Mon. Boic.* ***37.*** *75, 150, 152, 456;* ***38.*** *54, 257, 360;* ***41.*** *39, 332;* ***43.*** *364;* ***45.*** *324;* ***46.*** *3, 23, 350, 577. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912,*

[1]) Bei der Schlacht im Jahre 1796 verbrannten alle übrigen Archivalien der Pfarrei.

*I. S. 15, 23, 150, 151, 161, 217, 248, 249, 251, 273, 278, 286, 327, 334, 340, 348, 352, 358, 359, 362, 388, 400, 406, 430, 443.*

**Pfarrkirche: s. Vitus.**
**Kapelle: s. Martinus.**

**Urkunden.**

1. 1097. Abschrift der Urkunde des Bischofs Emehard von Würzburg, abgedruckt „Ussermann, episcopatus Wirceb., cod. prob. 27". Papier.
2. 1394 Juni 20. *(Samstag vor St. Albanstag).* Transsumpt der Urkunde des B. Emehard v. J. 1097 mit Beglaubigung des Offiziales vor der rothen Thüre; Copie derselben vidimiert 1497 durch Martin Krontal. Papier.
3. 1406 April 20. Urtheilsspruch des Generalvikars Johannes Ambundi über die portio congrua des Pfarrers von Veitshöchheim. Zeugen: Heinrich Sprussel, rector ecclesiae parochialis in Bebhusen (Welbhausen), Konrad Kremer, primissarius in Burgbernheim, Heinrich Fischer procurator consistorii. Die Urkunde wurde ausgefertigt vom Notar Friedrich Mariris. Die Copie der Urkunde vidimiert von Martin Krontal. Papier.
4. 1463 Juni 14. Urkunde des Notares Andreas Pauli über das Weistum der Gerechtsame des Klosters St. Stephan im Dorf Veitshöchheim. Copie der Urkunde vidimiert von Martin Krontal. Papier.
5. 1467 Juli 8. Leonhard Kyesser, Pfarrer zu Veitshöchheim, bekennt, dass er den halben Teil am Getreidzehnt auf den Artäckern zu Veitshöchheim hat und ihm die Herren des Klosters St. Stephan auf seine Lebenszeit auch von den Klosterfeldern *„im Sande"* den Zehnt gewährten. Copie der Urkunde vidimiert von Johannes Pfeiffelmann um 1500. Papier.
6. 1495 Juni 30. Schreiben des Bischofs Lorenz von Würzburg an die Gemeinde Veitshöchheim, weil sie die Schafe des Abtes von St. Stephan gepfändet haben. Original in Papier.
7. 1496. Notiz über die Bebauung der Klosterfelder *„auf dem Sande"* unter dem (19. Jan. 1496) jüngst verstorbenen Abte Georg des Klosters St. Stephan in den Jahren 1478 und 1479. Papier.
8. 1498 April 3. *(Dinstag nach Sonntag Judica).* Schreiben des Bischofs Lorenz von Würzburg an die Gemeinde Veitshöchheim wegen einer Beschwerde des Klosters St. Stephan. Original in Papier.

9. 1599 Febr. 22. *(Petri Cathedra)*. Elisabetha Kleinin zu Veitshöchheim stiftet einen Jahrtag für ihre beiden Ehemänner Peter Herthumb und Peter Herthling mit 100 fl. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel des Abtes von St. Stephan und der Gemeinde Veitshöchheim.
10. 5 päpstliche Ablassurkunden v. 28. März 1721, 5. April 1796, 9. April 1804, 20. Mai 1816 und 15. Juni 1824 für den 6. Sonntag nach Ostern (infra Octavam Ascensionis) als Fest der hl. Bilhildis. Pergament.
11. Päpstliche Ablassurkunden:
    vom 15. Mai 1725 für das Fest des hl. Vitus,
    vom 30. Juni 1725 für den Sonntag Trinitatis,
    3. Juni 1859 für die Kreuzbruderschaft. Pergament.
12. 1735 Okt. 18. Copie einer Urkunde des Fürstbischofs Friedrich Karl von Schönborn über den Verkauf der Lohmühle an den Eremiten Heinrich Georg Hörde.
13. 1766 Nov. 9. Maria Kunigunde Stumpfin zu Würzburg schenkt in die Kirche zu Veitshöchheim einen in Silber gefassten Kreuzpartikel und 200 fl. zur Stiftung einer Kreuzwegandacht an den Freitagen der Fastenzeit.

**Lehen-, Zinsbücher.**

14. Zins- und Lehenbuch des Gotteshauses 1587, do. 1614.
15. Liber parochialis mit Verzeichnis der Anniversarien, Einkünfte des Pfarrers, Besoldung des Schulmeisters und Copia confirmationis der Stiftung des Dompropstes Richard von der Kere, 1655.
16. Informatio parochi mit Urkundenkopien über die Pfarrei, Anniversarien, Gottesdienstordnung 1702.
17. Zins-, Lehen- und Zehntbuch des löblichen Gotteshauses zu St. Veit in Veitshöchheim, *gebuhrtstatt Einer fränkischen Heiligen Hertzogin Bilhildis*, 1744.
18. Veitshöchheimer Gotteshaus-Zins- und Lehenbuch 1756.
19. Protokollbuch des Gotteshauses 1769.
20. Kapitalienverzeichnis des Gotteshauses 1799.

**Chronik.**

21. Status ecclesiae von P. Martin Stubenvoll, lateinisch, 1790.
22. Missae fundatae mit Reihenfolge der Pfarrer 1790.

**Rechnungen.**

23. Rechnungen der St. Martinskapelle 1634/35, 1636/37, 1640/41, 1643/44, 1647/48.
24. Rechnung der St. Sebastianibruderschaft 1736/37.

Akt. 25. Ertrag des Schuldienstes in Oberdürrbach.

Matrikel. 26. Matrikel: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister beginnen 1592.
27. Liber animarum 1695, 1702, 1769.
28. Status animarum in Oberdürrbach, Gadheim und Schleehof 1797.

## 18. Pfarrei Versbach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 10. — Reg. Boic. I. 327, 383; III. 389, 409, 411, 439, 447; IV. 525; V. 88, 171, 228; VI. 18; VII. 207, 261; IX. 93; X. 55. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 278. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 686. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 372. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 122. — Realschematismus, S. 570. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild um Würzburg, S. 157. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 157. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III, 3. S. 223 bis 225. — Mon. Boic.* **37**. *123;* **38**. *463;* **40**. *187;* **41**. *334;* **43**. *353. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 462.*

**Pfarrkirche: s. Jacobus major et s. Rochus.**

Urkunde. 1. 1669 Nov. 24. Urkunde über den Verkauf einer Hofstatt in Versbach durch das Stifthaug in Würzburg. Pap.-Urk.

Chronik. 2. Beschreibung der Feier des 50jährigen Jubiläumsfestes der St. Rochusbruderschaft 19. Aug. 1792.
3. Chronik der St. Rochusbruderschaft von 1730—1896 mit dem Verzeichnis der Mitglieder der Bruderschaft: nomina confratrum.

Rechnungen. 4. Die Kirchenrechnungen beginnen 1680.
5. Kirchenbaurechnung 1747/48.
6. Pfarrer-Wundrack'sche Almosenrechnung 1804.
7. Testamentsrechnung des Pfarrers Neidinger.

Akten. 8. Attest vom 12. Nov. 1671 über 2 Fuder Most als jährliches Reichnis an den Pfarrer.
9. Auszug aus dem Testament des Pfarrers Wundrack 26. Febr. 1740.
10. Verträge mit den Handwerksleuten über den Neubau der Kirche 1747.

11. Verzeichnis der gestifteten Rorate, Jahrtage und Engelämter, renoviert 1762.
12. Akten vom 2. und 7. Okt. 1767 über das Legat des Canonikus Zecher im Stifthaug zu Würzburg zu 500 fl. für Versbach.
13. Älteste Matrikel, angelegt 1570, enthält kolorierte Abbildungen über die priesterlichen Funktionen bei Vornahme der Copulationen und Taufen: Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1570—1681, do. 168?—1762, do. 1762—1804. Matrikel.
14. Taufregister 1804—1887, do. 1888—1907, do. 1908 bis jetzt.
15. Trauungsregister 1805—1909, do. 1909 bis jetzt.
16. Sterberegister 1804—1861, do. 1861—1899, do. 1899 bis jetzt.

# XXXV. Dekanat Würzburg links des Mains.

## 1. Pfarrei Eisingen.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 112. — Reg. Boic. IV. 137, 481. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, S. 58—74. — Realschematismus, S. 347. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1907. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III, 3. S. 16—17. — Mon. Boic.* **45**. *26.*

**Pfarrkirche:** s. Nicolaus.

Zinsbuch.

1. Verzeichnis über Zinsen, Gülten, Handlohn etc. 1804, do. aus späterer Zeit.

Rechnungen.

2. Kirchenrechnungen v. 1750 an.

Matrikel.

3. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1827—1865, do. 1865 bis jetzt.
4. Familienbuch seit 1850.

## 2. Pfarrei Erlabrunn.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 62. — Reg. Boic. II. 41; III. 399; IV. 169; VI. 389; VIII. 19, 257; IX. 275. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 135; II. 33. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 15, 20, 22. — Realschematismus, S. 253. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 17 bis 20. — Mon. Boic.* **39**. *452;* **42**. *235;* **43**. *93, 364;* **44**. *152.*

**Pfarrkirche:** s. Andreas.

Urkunden.

1. 1591 Febr. 22. Abschrift der Separations- und Errichtungsurkunde der Pfarrei Erlabrunn.
2. 1763 Febr. 12. Urkunde über den Verkauf eines Gartens des Johann Götz selig an Thomas Muth. Pap.-Urk.
3. 1766 Aug. 22. Authentik des Dominikus Jordanus, archieps. Nicomediensis, vices gerens der Stadt Rom, über eine Reliquie des hl. Sebastianus. Pap.-Urk. mit Siegel.

4. 1772 Juni 4. Urkunde über den Verkauf eines an den Pfarrgarten anstossenden Gärtchens des Thomas Muth. Pap.-Urk.

5. Verzeichnis der Kapitalien und Zinsen des Gotteshauses 1757. **Lehen-, Zinsbücher.**
6. Hölzlein's Zinns- und Mostregister 1775.

7. Liber emptus, continens nomina benefactorum ecclesiae Erlabrunnensis, mit geschichtlichen Notizen über den Kirchenbau, Ornat der Kirche 1625. **Chronik.**

8. Baurechnung über das Legat des Fr. Thomas Meisner 1758. **Rechnung.**

9. Dekret des Fürstbischofs Johann Philipp v. Schönborn v. 15. April 1662 wegen Neureut eines Holzbestandes und Befreiung von der Abgabe des Zehntes. **Akten.**
10. Akkord v. 13. April 1761 über die Anfertigung einer neuen Orgel durch den Hoforgelmacher Seuffert.
11. Akten v. J. 1764 über einen Getreidbezug vom Kloster Oberzell.
12. Testament des Andreas Holleber 1764.
13. Abschrift des Testamentes der Margaretha Veithin von Sulzthal, bei Herrn Holleber im Dienst, v. 12. Sept. 1766 mit Messstiftungen und Legaten.
14. Designatio anniversariorum 1782.
15. Akt über die Jahrtagstiftung des Pfarrers Johann Christoph Degen zu Stadtlauringen v. 15. Febr. 1785.

16. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1600—1651, das alphabetische Register hat aber schon v. J. 1591 an die Namen. **Matrikel.**
17. Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1651—1712, do. 1713 bis 1804.
18. Taufmatrikel 1804—1850, Trauungsmatrikel 1804—1873, Sterbematrikel 1804—1857.
19. Taufregister 1850 bis jetzt.
20. Sterberegister 1858 bis jetzt.
21. Trauungsregister 1874 bis jetzt.
22. Status animarum: ein älteres und ein neueres Familienbuch.

## 3. Pfarrei Greussenheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 389. — Reg. Boic. III. 355. IV. 213, 243, 661, 693; VII. 218; VIII. 63; IX. 273; X. 62. — N. Reininger, Die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 277. — A. Schäffler und J. E. Brandl, Das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU*

*XXIV. Nr. 81. — Realschematismus S. 491. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 31—32. — Mon. Boic.* ***37****. 554, 561;* ***38****. 180, 239;* ***42****. 610;* ***43****. 364;* ***45****. 324.*

**Pfarrkirche:** s. Bartholomaeus.

Urkunden.

1. 1649 Juli 23. Vergleich zwischen dem Fürstbischof Johann Philipp von Würzburg und der Familie v. Wolfskeel zu Üttingen wegen der pfarrlichen Rechte des Pfarrers von Greussenheim über die Katholiken in Üttingen auf Grund des westfälischen Friedens und des Normaljahres.
2. 1759 August. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Cäsar Albericus Lucinius d. d. Oktober 1760 und Febr. 1765. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga *d. d. Ismaning bei München Mai 1800* und *Augsburg Febr. 1808.* Pap.-Urk. mit Siegel.

Chronik.

5. Verschiedene Notizen des Pfarrers Braun v. 1770—1785 mit Abschrift eines Gerichtsurteiles v. J. 1454 über die Pfarreigefälle.

Rechnungen.

6. Kirchenrechnungen beginnen 1792.
7. Rechnung über die Verlassenschaft des Pfarrers Martin Wünsch in Hettstadt 1747.

Akten.

8. Akten v. 1731 an über das Besoldungsholz der Pfarrei.
9. Dekret v. 28. Juli 1738 wegen des Novalzehntes.
10. Dekret v. 6. Mai 1739 wegen der Frohnden beim Pfarrhausbau.
11. Quittungen aus dem J. 1740 über den Pfarrhausbau und verschiedene Akten über Baureparaturen und Baupflicht am Pfarrhaus.
12. Akten v. 1741 an über die Verhältnisse der Katholiken in Üttingen.
13. Akten v. 1749 an über die Erweiterung der Pfarrkirche mit dem Text der Grundsteinurkunde.

Matrikel.

14. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel 1691—1758, enthält auch Notizen über die verschiedenen Brände an Kirche und Dorf, die Schenkungen zur Einrichtung der Kirche, deren Erbauung und Consecration.

15. Geburts-, Trauungs- und Sterbematrikel 1759—1826, do. 1826—1903, do. 1903 bis jetzt.
16. Judenmatrikel: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1812—1876.

## 4. Pfarrei Heidingsfeld.

*J. G. v. Eckhardt, commentarii in res Franciae orientalis, I. 326, 674ff.; II. 430. — Ign. Gropp, coll. noviss. I. 41, 85, 133, 283, 284, 289, 293, 349, 827. — J. A. Schulthes, diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg, II., Urkundenbuch S. 52. — Ussermann, episc. wirceb., S. 457. — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 653—654. — Reg. Boic. an 73 Stellen in Bd. 1—11 und Bd. 13. — Archivalische Zeitschrift, VIII. 32. — Joh. Nep. Buchinger, Beiträge zur Geschichte der Stadt Heidingsfeld, AU II, 2. S. 1—73. — J. B. Kestler, Beiträge zur Geschichte der Stadt Heidingsfeld, AU III. 3. S. 61ff. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 92. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 391, 522, 657, 675, 714, 733, 741, 979, vgl. auch Register S. 195. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, Bd. I u. II an vielen Stellen. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 43—92. — Realschematismus, S. 244. — Th. Henner, Altfränkische Bilder, 1896, 1904. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 608. — Fr. Schneider, Heidingsfeld, ein altfränkisches Städtebild, 1908. — A. Amrhein, Gottfried IV. Schenk v. Limpurg, AU LII. S. 5. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III, 3. S. 37—66, wo weitere Literatur verzeichnet ist. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. 8, 100, 160, 161, 211, 310, 348, 354, 476, 481, 521; II. 125, 134, 289, 324, 404, 452, 575; über die Adeligen „de Heidingsfeld", vgl. die Register der beiden Bände. — Mon. Boic.* **37**. *56, 245, 358, 453, 467, 583;* **38**. *37, 163, 174, 338, 363;* **39**. *37, 42, 322, 447;* **40**. *210, 255, 461;* **41**. *149, 244, 281;* **42**. *3, 249, 440, 587;* **43**. *247, 515;* **44**. *140, 510;* **46**. *17, 79, 363. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 65, 75, 111, 112, 123, 167, 168, 173, 184, 190, 223, 357, 364, 365, 368, 407.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Spitalkirche: s. Nicolaus.
Hauskapelle der Schulschwestern: Immaculata Conceptio B. M. V.

Urkunden.

1. 1356 Mai 18. Abschrift der Bestätigungsurkunde des Bischofs Albert v. Hohenlohe zur Bulle des Papstes Innocenz V. v. 10. Sept. 1355 über die Besitzungen und Pfarreien des Klosters St. Burkard in Würzburg [1]).

[1]) Arch. d. Hist. Ver. v. U. XV. 1 S. 75, 110.

2. 1475 Jan. 20. *(Freitag St. Sebastiani)*. Michael Sunkel und seine eheliche Hausfrau Agnes kaufen mit 200 fl. Kapital ein Leibgeding im Spitale der Stadt Heidingsfeld. Siegler: Balthasar Zingel und Pankraz Vischle. Perg.-Urk. mit Siegelstreifen und Stücken der Wachssiegel.
3. 1578 Nov. 30. *(St. Andreas)*. Hans Wolffhart und seine Ehefrau Ursula verkaufen der Vikarie s. Annae zu Heidingsfeld $1^1/_2$ fl. jährlichen Zins von einem Weinberge. Perg.-Urk. mit Siegel des Kaspar Bopp.
4. 1608 Mai 1. Niklas Truckenbrod und seine Ehefrau Barbara verkaufen mit Zustimmung des Dechants Johann Christoph v. Lammersheim im Stift St. Burkard zu Würzburg der Vikarie s. Annae $1^1/_2$ fl. jährlichen Zins von ihrer Behausung „in der Klingen" um 50 fl. Kapital. Pap.-Urk. mit Siegel des genannten Stiftsdechants und des Amtmanns Johann Christoph v. Berlichingen.
5. 1609 Okt. 14. *(St. Burkard)*. Barbara Erhardin, Witwe des Melchior Becken, verkauft der Vikarie s. Annae $2^1/_2$ fl. jährlichen Zins von 5 Viertel Weingarten um 50 fl. Kapital. Perg.-Urk. mit Siegel des Amtmanns Johann Christoph v. Berlichingen.
6. 1612 Juni 10. *(Pfingsttag)*. Hans Endres Beck und seine Ehefrau Anna verkaufen dem Bischof Julius und dem Amtmann Johann Christoph v. Berlichingen für die Vikarie s. Annae 1 fl. jährlicher Gült von $2^1/_2$ Morgen Weinberg um 20 fl. Kapital. Pap.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel des Amtmanns Joh. Chr. v. Berlichingen.
7. 1612 Nov. 11. Hans Reckenzahn, Steinmetz zu Heidingsfeld, und seine Ehefrau Barbara verkaufen der Vikarie s. Annae ihre Scheune in der Schollergasse um 100 fl. Kapital. Siegler: Hans Christoph v. Berlichingen. Pap.-Urk., Siegel abgebrochen.
8. 1620 Sept. 14. *(exaltatio s. crucis)*. Bürgermeister und Rat der Stadt Heidingsfeld verkaufen der Vikarie s. Annae im Kloster Paradies 25 fl. jährlicher Gült um 500 fl. Kapital. Perg.-Urk. mit Wachssiegel der Stadt in Holzkapsel.
9. 1714 April 5. Urkunde des Amtskellers, des Bürgermeisters und des Rates der Stadt Heidingsfeld über die Schenkung von 100 Reichstalern durch Friedrich Gottfried Ignaz Frhrn. v. Pfürdt, Domherrn zu Würzburg, Stiftsherrn in St. Burkard zu Würz

burg und in Comburg, zur Beleuchtung in der Pfarrkirche zu Heidingsfeld vom Gründonnerstag bis Charsamstag. Perg.-Urk. mit Siegel in Holzkapsel.

10. 1721 März 19. Schuldurkunde des Barthel Ströhlein zu Heidingsfeld über 25 fl. Kapital des Gotteshauses Heidingsfeld. Pap.-Urk. mit Siegel.
11. 1746 März 21. Schuldurkunde des Georg Philipp Schmied zu Heidingsfeld über 8 fl. fr. Kapital des Gotteshauses Heidingsfeld. Pap.-Urk. mit Siegel.
12. 1771 Jan. 6. Schuldurkunde des Andreas Schwind und seiner Ehefrau Anna Maria zu Heidingsfeld über 25 fl. Kapital der Pfarrei Heidingsfeld. Pap.-Urk. mit Siegel des Amtskellers.
13. 1790 Juli 16. Pfandverschreibung des Paul Leymeister zu Heidingsfeld über 20 fl. Kapital des Gotteshauses Heidingsfeld. Pap.-Urk. mit Siegel.
14. 1799 April 14. Augsburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel, im Aktenbuch Nr. 1 eingebunden.
15. 1806 Juli 30. Regensburg. Ehedispensurkunde des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga. Pap.-Urk. mit Siegel, im Aktenbuch Nr. 7 S. 194 eingebunden.

**Lehen-, Zinsbücher.**

16. Ältestes Erb-, Gült- und Zinsregister der Pfarrei Heidingsfeld aus dem Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, ungebunden.
17. Register und Inhalt, *was die Vikarie und Pfründ s. Annae in der Pfarrkirchen zu Heidingsfeld Einkommen, Güter und Zinsen hat anno 1554, wiederum erneuert 1558 uff Cathedra Petri (22. Febr.)*, ungebunden.
18. *Zinsregisters und item alles Uffhebens der Vikarie s. Annae* 1562.
19. Verzeichnis der Zinsen der Vikarie s. Annae 1574, mit Pergamentumschlag als Fragment einer medizinischen Handschrift: *signa horarum ejus.*
20. *Der Pfarr zu Heidingsfeld Zinsregister* vom August 1577 mit Dekret des Fürstbischofs Julius v. 22. Juli 1577.
21. Inventarium v. 16. Okt. 1587 über die Messgewänder, welche aus dem Kloster Paradies zu Heidingsfeld auf das Schloss Frauenberg zu Würzburg geliefert worden, mit Protokoll v. 9. Nov. über die Mobilien, welche in das Spital zu Heidingsfeld kamen.

22. Zinsbüchlein der Vikarie s. Annae mit deren liegenden Gütern enthält auch die Einkünfte der Vikarie s. Viti et Jodoci, der Vikarie Corporis Christi oder Engelmess und der Vikarie B. M. V. im Kloster Paradies, renoviert 1606. Auf dem letzten Blatt ein Eintrag „*zu gedenken*" über den Verkauf des Vikariehauses s. Annae und über die nunmehrige Wohnung des Vikares s. Annae in dem Vikariehause der Engelmesspfründe. Der Einband ist ein Pergamentfragment eines kirchenrechtlichen Werkes über die Dekrete „*de bigamis non ordinandis*", „*de servis non ordinandis*" mit Glosse.
23. Verzeichnis der Zinsen von der Vikarie B. M. V. im Kloster Paradies mit Einkommen des Klosters und einer Präbende im Stift St. Burkard zu Würzburg 1607.
24. Inventarium über das Kloster Paradeis zu Heidingsfeld, *was mir, Hans Christoph v. Berlichingen, der Zeit Amtmann daselbst, von Georg Rydners', gewesenen Schultheisen seligen Wittib und Erben eingewiesen und überantwortet worden am Sambstag den 15. Nov. 1586 in der Kirchen, Haus und Keller, wiederum erneuert worden 3. Sept. 1615,* ungebunden.
25. Aufzeichnung vom 1. Okt. 1615 über das Benefizium B. M. V. im Kloster Paradeis.
26. Zins- und Salbuch des Gotteshauses s. Laurentii in Heidingsfeld, angelegt 1692 vom Stadtschreiber Christoph Buckel, Folio.
27. Zins- und Lehenbuch der Prädikatur und Frühmess allhie zu Heidingsfeld, renoviert 1692.
28. Altes Zinsbuch 1774, ungebunden.
29. Kapital- und Grundzinsgefälle über die Vikarien s. Annae, s. Viti et Jodoci zu Heidingsfeld 1781.
30. Kapital- und Grundzinsbuch des Benefiziums s. Annae, Viti et Jodoci 1808.
31. Zinsbuch der Pfarrei Heidingsfeld über die Grundzinsen, Zinswein und Kapitalzinsen 1808.

**Chronik.**

32. Aufzeichnungen des Pfarrers Tempel über die ursprüngliche Fundation der Pfarrei Heidingsfeld und verschiedene historische Notizen über die Pfarrei, Benefizien u. a.

**Rechnungen.**

33. Von Kirchenrechnungen sind im Pfarrhause nur v. J. 1801/02, 1860—1889 nebst Beilagen zu den Kirchenrechnungen v. 1847/48,

1866/67, 1869, 1870, 1876—1880, 1882—1890, alle übrigen Rechnungen befinden sich auf dem Rathause zu Heidingsfeld.

34. Vorhanden sind 10 sogenannte Aktenbücher, welche die gedruckten päpstlichen und bischöflichen Erlasse über Ablässe, kirchliche Feiern u. a., aber auch Originalakten und Abschriften von Dekreten, zusammengebunden, enthalten: Akten.

a) im Aktenbuch Nr. 3 befindet sich
S. 17 „*Spezifikation, was ein Pfarrer von Heidingsfeld jährlich Einkommen hat*",
S. 49 eine Schulordnung und Schulinstruktion,
S. 75 das Testament des Ratsherrn Joseph Binner,
S. 105 ein Protokoll über die Überlassung des Frühmesserhauses zu einer Schule mit Lehrerwohnung,
S. 137 den „*extractus ex libro cultus divini*" der Pfarrei Heidingsfeld, beglaubigt 12. Okt. 1729 durch Siegel und Unterschrift des Notares Joh. Phil. Oehrlein zu Würzburg.

b) Das Aktenbuch Nr. 4 enthält ein Dekret v. 26. Nov. 1790 über die provisorische Vereinigung der Benefizien s. Annae, Viti et Jodoci mit der Pfarrei zur Haltung eines Kaplanes, S. 75 den Akkord v. 19. Sept. 1751 mit Balthasar Uhl über das Austünchen der Pfarrkirche in Heidingsfeld um 50 fl., S. 159 eine Spezifikation der Äcker des ehemaligen Klosters Paradeis.

c) Das Aktenbuch Nr. 5 enthält S. 301 eine Beschreibung der Pfarrei Heidingsfeld und sämtlicher Benefizien daselbst, gezogen aus dem Heidingsfelder nach dem bei Amt befindlichen Original 4. Mai 1733 verfertigten Urbar- und Lagerbuch.

d) Das Aktenbuch Nr. 7 hat auf S. 76 eine Papierurkunde vom *Donnerstag nach Dorothea (9. Febr.) 1548*, durch welche der Stadtrat Heidingsfeld auf die durch den Tod des Matthias Bernhardi, Chorherrn und Cantors im Neumünsterstift zu Würzburg, erledigte Vikarie s. Viti et Jodoci in der Pfarrkirche zu Heidingsfeld den Kaspar Kleinkauf von Heidingsfeld präsentiert (Siegel ist abgefallen), auf S. 208 die Stolgebühren, Einkünfte der Pfarrei, des Benefiziums im Kloster Paradeis.

e) Das Aktenbuch Nr. 8 hat auf S. 202 einen Bericht v. 2. Aug. 1749 über die Einkünfte der Pfarrei Rottenbauer.

f) Das Aktenbuch Nr. 10 hat S. 246 den „*status et origo vicariarum et beneficiorum*" in Heidingsfeld.

35. *Ordo sive directorium privatum pro celebratione officii divini* anno 1743.
36. Verschiedene Akten v. 1740—1750 über die Baulast am Pfarrhause zu Heidingsfeld.
37. Attest des Pfarrers Emmert über das Präsentationsrecht für das Benefizium s. Annae.
38. Fassion der Pfarrei Heidingsfeld v. J. 1758 und Beschreibung der beiden Benefizien Frühmesse und Engelmesse v. 24. Mai 1758.
39. Testament des Kaspar Arnold Baum, Fiskal und Canonikus im Stift Haug zu Würzburg, mit Legat zu 3000 fl. fr. v. 31. Juli 1758.
40. Dekret v. 18. Jan. 1764 über die Errichtung der Kaplanei auf das Benefizium s. Annae.
41. Auszüge, Abschriften über Jahrtage, Instruktion des Schullehrers, Prozessionen, Prädikatur etc. 1782.
42. Notiz v. J. 1590 über die Benefizien in Röttingen.

Matrikel.

43. Matricula copulatorum 1581—1621, baptizatorum 1585 bis 1621.
44. Matricula baptizatorum 1625—1708, copulatorum 1621—1708, defunctorum 1621—1704.
45. Matricula baptizatorum 1708—1759, confirmatorum 1708—1784, copulatorum 1708—1759, defunctorum 1708—1759.
46. Matricula baptizatorum 1760—1804, copulatorum 1760—1796, defunctorum 1760—1800, confirmatorum 1783—1802, 1752 bis 1761, 1749 und noch einige Einträge ohne Datierung, defunctorum 1800—1804, Nachtrag baptizatorum 1761—1784.
47. Taufregister 1804—1827, do. 1827—1856, do. 1856—1867, do 1867—1884, do. 1884 bis jetzt.
48. Sterberegister 1804—1822, do. 1822—1863, do. 1863—1878, do 1878—1906, do. 1906 bis jetzt.
49. Trauungsregister 1804—1870, do. 1870 bis jetzt.
50. Status animarum 1804.
51. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister der Juden 1811 bis 1875.

## 5. Pfarrei Hettstadt.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 635. — Reg. Boic. I. 233, 293; II. 345; IV. 435; V. 27; VIII. 400; IX. 360; X. 117. — Mon. Boic. XXXVII. S. 75—79. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 276. — Notizen zur Geschichte der Pfarrei, AU XIV. 1. S. 74. — Realschematismus, S. 351. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, S. 169—200. — P. G. Schmitt, die Kultusbaulast, S. 390. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 66 bis 68. — Mon. Boic.* **37**. *75, 150, 152;* **38**. *399;* **41**. *333;* **46**. *350. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. S. 349.*

Pfarrkirche: s. Sixtus II. papa.

Urkunden.

1. 1777 Febr. 14. Revers des Klosters Oberzell wegen 12 Malter Getreide. Pap.-Urk. mit notarieller Beglaubigung.
2. 1878 Nov. 11. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht.

Lehen-, Zinsbücher.

3. Verzeichnis der Zehntäcker der Pfarrei Hettstadt auf der Markung Greussenheim 1548.
4. *Memoriale* für das Gotteshaus Hettstadt: Verzeichnis der Guttäter, Anniversarien, Zins- und Kapitalienbuch 11. April 1628, do. 1696.
5. Zins- und Kapitalienbuch, beständige und unbeständige Gefälle des Gotteshauses Hettstadt 1696.
6. *Memoriale* für das Gotteshaus Hettstadt von Pfarrer P. Lorenz Emmert 1696.
7. Zins- und Kapitalienbuch des Gotteshauses Hettstadt 1700, do. 1755/1821.
8. Verzeichins der zur Pfarrei Hettstadt gehörigen Feldgüter, *Bidamer Korngült* zu Eisingen 1711.

Chronik.

9. Denk- und glaubwürdiges Verzeichnis der Guttäter etc. für das Gotteshaus Waldbrunn mit Notizen über die Erbauung und Consecration der dortigen Kirche nebst Verzeichnis der Guttäter 1700.

Rechnungen.

10. Kirchenrechnungen beginnen 1700.

Akten.

11. Akten v. 13. Juli 1714 wegen Beschaffung einer neuen Orgel.
12. Dekret v. 17. Dez. 1736 wegen des Judengeldes.
13. Verbot v. 30. Juli 1742 wegen der Erhebung der Stolgebühren bei Provisuren von Kranken in Eisingen.

14. Vorbehalt der Geistl. Regierung v. 12. Mai 1747 für das Kloster Oberzell wegen der Baulast am Pfarrhof zu Hettstadt.
15. Akt v. 31. Mai 1747 wegen Zahlung des Baukanons.
16. Akt v. 21. Aug. 1747 wegen Leistung der Hand- und Spanndienste durch die Gemeinde Hettstadt beim Pfarrhofbau.
17. Akt. v. 26. März 1772 wegen Erweiterung des Kirchhofes.
18. Dekret v. 16. Juni 1788 wegen Erhebung von Stolgebühren in Rossbrunn und Mädelhofen.

Matrikel.

19. Matrikel I: Trauungsmatrikel 1613, 1617—1626, Taufmatrikel 1609—1627.
20. Matrikel II: Trauungsregister 1617—1659, Taufe 1660, Trauung 1661, Taufmatrikel 1613—1665 lückenhaft, 1665—1694; Sterbematrikel 1665—1694, Trauungsmatrikel 1664—1694, liber confirmatorum 1694.
21. Matrikel III: matricula ecclesiarum Hettstadt et Eisingensis cum annexis pagis Waldbrunn, Russbrunn, Medelhoven renovata ab anno 1690: Trauungen und Taufen 1690—1700, Sterbematrikel 1690—1699, mit elenchus confirmatorum 1691—1700 und Convertitenverzeichnis 1696—1699.
22. Matrikel IV: matricula ecclesiae Eisingensis solius: elenchus baptizatorum 1701—1747, confirmatorum 1701—1739, matrimoniorum et defunctorum 1701—1747.
23. Matrikel V: matricula neosacelli in Waldbrunn ab aliis matriculis separata: elenchus baptizatorum 1701—1747, confirmatorum 1701—1741, matrimoniorum et defunctorum 1701—1747.
24. Matrikel VI: matricula ecclesiae Hettstadt cum annexis pagis Rusbrunn, Medelhofen, villa Heerstadt: elenchus baptizatorum 1701—1736, confirmatorum 1701—1741, matrimoniorum 1701 bis 1745, defunctorum 1701—1747.
25. Matrikel VII: elenchus baptizatorum 1737—1747, matricula desponsatorum 1764, conjugatorum 1745—1747.
26. Matrikel VIII: matricula ecclesiae Hettstadtianae et annexarum ecclesiarum filialium Eisingen, Waldbrunn et Rossbrunn cum villis Madelhoffen et Heerstadt: nomina baptizatorum 1747 bis 1802, copulatorum 1747—1806, baptizatorum 1802—1806, prolium vel ante vel post partum defunctorum 1799—1806, defunctorum 1747—1806, confirmatorum 1748—1811.
27. Taufregister der Pfarrei Hettstadt 1806—1810, dann für Hettstadt 1810—1827, Eisingen 1810—1827, Waldbrunn

1810—1827, Rossbrunn 1824—1827 und 1810—1824, Mädelhofen 1810—1827.

28. Sterberegister der Pfarrei Hettstadt 1806—1810, dann für Hettstadt 1810—1835, Eisingen 1810—1837, Waldbrunn 1810—1832, Rossbrunn 1810—1827, Mädelhofen 1810—1827.
29. Trauungsregister der Pfarrei Hettstadt 1806—1810, dann für Hettstadt 1810—1870, Eisingen 1810—1854, Waldbrunn 1810—1841, Rossbrunn 1815, 1810—1826, Eisingen 1855 bis 1859, Madelhofen 1811—1827, Heerstadter Hof 1852—1860.
30. Taufregister für Hettstadt 1827—1852, Sterberegister 1835 bis 1851.
31. Taufregister 1852—1891, Sterberegister 1851—1891.
32. Taufmatrikel 1892 bis jetzt, Sterbematrikel 1892 bis jetzt, Trauungsmatrikel 1871 bis jetzt.
33. Firmungs- und Kommunionregister 1815—1904, do. 1905 bis jetzt.

## 6. Pfarrei Höchberg.

*J. G. v. Eckhardt, commentarii in res Franciae orientalis, I. 489. — Ign. Gropp, coll. noviss. I. 34, 85, 188; II. 76, 217, 284, 335. 452, — Bundschuh, Lexikon von Franken, II. 687. — Reg. Boic. V. 386; VIII. 353; IX. 360; X. 117. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 522. — A. Schäffler u. Th. Henner der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 201—380. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 46—64. — Realschematismus, S. 563. — Benv. Stengele, Unsere Liebe Frau in Höchberg, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1898, S. 101ff. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild um Würzburg, S. 65. — Joseph Glöggler, Höchberg, der älteste Wahlfahrtsort Frankens 1907. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 143. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III, 3. S. 69—75. — Mon. Boic. 46. 355.*

Pfarrkirche: nativitas B. M. V.

Urkunden.

1. 1670 April 24. Beglaubigung des Weihbischofs Stephan von Würzburg über eine Altarconsecration. Pergamentzettel.
2. 5 päpstliche Ablassurkunden v. 30. Aug. 1758, 28. Mai 1767, 29. Aug. 1800, 16. Juni 1807 und 23. Nov. 1815 für das Fest Mariä Geburt in der Pfarrkirche zu Höchberg. Perg.-Urk.
3. 1885 März 24. Notarielle Urkunde über die Ablösung der ärarialischen Baupflicht am Pfarrhause zu Höchberg.

Zinsbuch. 4. Wirklicher Ertrag der Pfarrei Höchberg 1793/94.

Rechnungen. 5. Kirchenrechnungen beginnen 1724
6. Rechnungen der Pfarrer Huppschen Stipendienstiftung beginnen 1781.

Akten. 7. Verzeichnis der Wohltäter des Gotteshauses 1622.
8. Dekret v. 4. Aug. 1724 wegen Erlaubnis zum Celebrieren in der Kapelle am Wege nach Walldürn.
9. Dekret v. 3. Mai 1734 wegen Erlaubnis zum Celebrieren in der Kapelle bei den Hofgütern des Rüd v. Collenberg, und spätere Akten (Kapelle beim Erbachshof).
10. Abschrift des Pfarrer Huppschen Testamentes v. 9. Dez. 1779: Stiftung eines Stipendiums für Studenten, Handwerker und Heiratsaussteuer.

Matrikel. 11. Matricula pro cunctis parochianis ad divam V. M. in Höchburg et Waldbüttelbron spectantibus, erecta et renovata quantum ex antiqua haberi et fieri potuit anno 1647: enthält Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1609—1783.
12. Matricula pro cunctis parochianis Höchberg et Waldbüttelbronn erecta 1756: enthält die Einträge 1784—1816.
13. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1817—1854, do. 1855 bis 1882, do. 1883—1909, do. 1910 bis jetzt.
14. Matrikel der Gebornen, Verehelichten und Gestorbenen für die Judenschaft zu Höchberg und von derselben angeschafft 1811—1879.

## 7. Pfarrei Kirchheim.

*J. G. v. Eckhardt, commentarii in res Franciae orientalis, I. 391. — Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 108, 643. — Reg. Boic. I. 7, 171, 183; II. 121; VII. 306; VIII. 197, 353. — Realschematismus, S. 248. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 92, 112. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 75—84, 99—100. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S 210. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 325; II. 264. — Mon. Boic. 37. 472; 38. 36; 41. 39; 43. 451. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. 213.*

Pfarrkirche: s. Michael archangelus.
Filialkirche Moos: s. Nicolaus.

Chronik.

1. Pfarrprotokollum v. 1693 mit Einträgen verschiedenen Inhaltes, Einkommen der Pfarrei v. J. 1697, series parochorum v. 1677 an, Consecration der Kirche i. J. 1762, Grundsteinurkunde der Filialkirche in Moos 1778.
2. Gedenkbuch der Pfarrei Kirchheim mit geschichtlichen Notizen über die Pfarrei, geschrieben von Pfarrer Karch 1853.

Rechnungen.

3. Kirchenrechnungen für Kirchheim beginnen 1734.

Akten.

4. Akt v. 1736 wegen des Precarium der Judenschaft.
5. Protokoll v. 13. Jan. 1745 wegen des Schulmeisters in Moos.
6. Dekret der Geistl. Reg. v. 1751 wegen Aufstellung des Schulmeisters in Moos durch den Abt von Oberzell ohne Vorwissen der Geistlichen Regierung.
7. Akten v. 1753 über das Willmysche Legat zu 500 fl. zur Stiftung eines Gottesdienstes in Moos.
8. Bericht des Abtes von Oberzell v. J. 1764 wegen des Gottesdienstes in Moos.
9. Dekret v. 1774 wegen Abgabe von 4 Klafter Holz aus der Ritterschaftswaldung (des Ritterstiftes St. Burkard) an die Pfarrei Kirchheim.

Matrikel.

10. Kirchheimer Pfarrbuch v. 1670: Geburts-, Trauungs- und Sterberegister 1670—1740.
11. Matricula parochiae Kirchheimensis 1741—1799.
12. Liber parochialis continens nomina baptizatorum, confirmatorum, conjugatorum et mortuorum 1800—1832.
13. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister für Kirchheim 1807 bis jetzt, 3 Bücher.
14. do. für Moos und Geroldshausen 1807 bis jetzt, 1 Buch.
15. Geburts-, Trauungs- und Sterberegister der Juden in Kirchheim von 1811 an, 3 Bücher.
16. Firmungsmatrikel 1835 bis jetzt.

## 8. Pfarrei Kleinrinderfeld.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 117, 159. — Reg. Boic. III. 147, 221; VI. 150; VII. 195; VIII. 353. — P. G. Schmitt, Kultusbaulast, S. 376. — Realschematismus, S. 249. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 84—85. — Mon. Boic. 41. 67. — Urkundenbuch der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg, 1912, I. 310 (Kist).*

**Pfarrkirche: s. Martinus.**
**Filialkirche Kist: früher s. Margareta, jetzt s. Bartholomaeus.**
**Kapelle Limbachshof: cor Jesu.**
**Kapelle Maisenbachhof: mater dolorosa.**

**Urkunden.**

1. 1715 Febr. 16. Abschrift des Erbleihebriefes des Mainzer Erzbischofs Lothar Franz v. Schönborn über den Maisenbacher Hof nach dem Tode des letzten Grafen Geyer v. Ingolstadt.
2. 1752 Aug. 14. Päpstliche Ablassurkunde für das Fest des hl. Johannes Baptista in der Pfarrkirche zu Czernowitz, Diözese Olmütz. Perg.-Urk.
3. 1774 Juli 26. Urkunde des Franziskanerprovinziales Fr. Wilhelm Wilhelm über die Einweihung des Kreuzweges in der Pfarrkirche Kleinrinderfeld. Pap.-Urk. mit Siegel.

**Lehen-, Zinsbücher.**

4. Kleinrinderfelder Gotteshausbuch über Kapitalien, Äcker, Anniversarien, Kircheninventar 1679. Der Einband hat ein Pergamenthandschriftblatt aus dem Anfang des 14. Jahrh. mit Glosse über Psalm 20 und 24.
5. Kleinrinderfelder und Kister Pfarreiprotokoll v. 1783—1827 reichend.
6. Kleinrinderfelder Gotteshausbuch, renoviert durch Pfarrer Küttenbaum 1795.

**Chronik.**

7. Beschreibung der Kaplanei Kist v. J. 1620 an durch Pfarrer Wolf 1802.
8. Series parochorum v. 1567 an.
9. Verzeichnis der Verstorbenen, welche sich für die Bildung der Tugenden, für das Wohl der leidenden oder dürftigen Menschheit und Vermehrung des Gottesdienstes oder sonstige edele Handlungen eines exemplarischen Lebenswandels ausgezeichnet haben, v. J. 1653 an; vorgelesen 1822 in der Pfarrkirche zu Kleinrinderfeld.

**Rechnungen.**

10. Kirchenrechnungen in Kleinrinderfeld beginnen 1682.
11. Berechnung über den Ertrag des Pfarreiwaldes an Scheitholz und Wellen in den Jahren 1783—1801.

**Akten.**

12. Abschrift einer Inschrift v. J. 1598 über die Erbauung der Kirche zu Kist und Einweihung eines Altares zu Ehren der hl. Margareta durch Bischof Julius.

13. Akten v. 1772 über die Siebenbeutelsche Frühmessstiftung für Kleinrinderfeld.
14. Dekret v. 25. Febr. 1782 wegen Teilnahme an der Mission zu Gelchsheim.
15. Prozessakten v. 1782 über den Zehnt auf dem Hof Maisenbach.
16. Verzeichnis der Anniversarien 1783.
17. Inventarium über den Kirchenornat 1785.

Matrikel.

18. Liber baptizatorum, inthronizatorum et defunctorum 1674 bis 1729, do. 1729—1840, do. 1804—1846.
19. Liber baptizatorum 1846—1866, inthronizatorum 1846—1882, defunctorum 1846—1871.
20. Taufbuch 1866—1912, do. 1912 bis jetzt.
21. Trauungsbuch für Kleinrinderfeld und Kist 1882 bis jetzt.
22. Sterbematrikel 1871 bis jetzt.
23. Matrikel für Kist: liber baptizatorum 1681—1825, inthronizatorum 1710—1741, defunctorum 1710—1853.
24. Liber baptizatorum, inthronizatorum et defunctorum 1804 bis 1845.
25. Taufbuch 1846—1871, Trauungsbuch 1846—1882, Sterbebuch 1846—1877.
26. Geburtsmatrikel 1871 bis jetzt.
27. Sterbematrikel 1877 bis jetzt.

## 9. Pfarrei Margetshöchheim.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, III. 419. — Reg. Boic. VI. 332; VII. 336; IX. 360. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 20. — Realschematismus, S. 565. — G. Ohlhaut, das Landschaftsbild um Würzburg, S. 62. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 98—99. — Mon. Boic. **39**. 391; **41**. 333; **43**. 189; **45**. 324; **46**. 350.*

Pfarrkirche: s. Johannes Baptista.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Nomina benefactorum ecclesiae in Margarethocheim von Pfr. Appel 1605. Der Einband hat ein Pergamentstück: Fragment einer Handschrift mit einer Homilie.
2. Gült- und Zehntbuch des Gotteshauses 1788.

Chronik.

3. Beschreibung der Geschichte der Pfarrei mit Abschrift von Urkunden, 1754.

Rechnungen. 4. Kirchenrechnungen beginnen 1629.

Matrikel. 5 Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1599—1751, do. 1752 bis 1832.
6. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1818—1827.
7. Taufregister 1828—1884, Trauungsregister 1828—1908, Sterberegister 1828—1876.
8. Sterberegister 1876 bis jetzt.
9. Taufregister 1885 bis jetzt.
10. Trauungsmatrikel 1908 bis jetzt.
11. Status animarum.
12. Firmungsmatrikel.

## 10. Pfarrei Oberleinach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 189. — Reg. Boic. V. 33, 70; VI. 80, 90, 160; VII. 226, 229; VIII. 141; IX. 373. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 690. — A. Schäffler u. Th. Henner, der Bauernkrieg in Ostfranken, I. 184, 461; II. 43. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 20. — Realschematismus, S. 357. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, S. 355—386. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch I u. II über Herren v. Leinach. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 102—106. — Mon. Boic. **38**. 293, 399; **39**. 203, 214; **40**. XXVIII; **41**. 61; **42**. 185; **43**. 364; **45**. 324, 414; **46**. 90.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.

Lehen-, Zinsbücher 1. Gült-, Zins- und Lehenbüchlein über die Pfarrei Leynach 1757.
2. Oberleinacher Hebregister über Gülten, Zinsen und Lehen der Pfarrei nebst Handlohn 1786.

Chronik. 3. Gedrucktes Verzeichnis der Reihenfolge der ewigen Anbetung v. J. 1737 mit einem „*Ex libris*“ des Friedrich Wilhelm v. Erthal mit 4 Ahnenwappen:

| | |
|---|---|
| Erthal | Schaumberg |
| Schaumberg | Marschall v. Ebnet. |

Matrikel. 4. Tauf-, Trauungs-, Sterbe- und Firmungsregister 1697—1803.
5. Taufregister 1804—1871 mit Firmungsregister 1804 bis jetzt.
6. Taufregister 1871 bis jetzt.
7. Trauungsregister 1804 bis jetzt.
8. Sterberegister 1804—1885, do. 1886 bis jetzt.

## 11. Pfarrei Rossbrunn.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 590. — Reg. Boic. I. 239; V. 27; VII. 107. — Realschematismus, S. 358. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, S. 387—397. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 2. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 146.*

Pfarrkirche: s. Joseph.

Urkunden.

1. 1831 Jan. 31. Königliches Rescript zur Errichtung der Pfarrei Rossbrunn. Papier.
2. 1831 Mai 16. Bischöfliche Stiftungsurkunde der Pfarrei Rossbrunn. Papier.

Rechnungen.

3. Gotteshausrechnungen beginnen 1777.

Matrikel.

4. Matrikel für Tauf-, Trauungs- und Sterbeeinträge 1631—1810: Auszüge aus der Matrikel zu Hettstadt.
5. Duplikat der Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel für die Gemeinde Rossbrunn-Mädelhofen 1811—1827 und 1821—1858.
6 Taufmatrikel 1828—1890, do 1891 bis jetzt.
7. Trauungsmatrikel 1828 bis jetzt.
8. Sterbematrikel 1828 bis jetzt.

## 12. Pfarrei Rottenbauer.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, IV. 607. — Reg. Boic. II. 431; V. 20. — A. Schäffler u. J. E. Brandl, das älteste Lehenbuch des Hochstifts Würzburg, AU XXIV. Nr. 745, 1025. — Realschematismus, S. 251. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, II. S. 50. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 147—149. — Mon. Boic. 37. 358; 38. 164.*

Pfarrkirche: s. Joseph.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1782.
2. Rechnungen der Ortshilfskasse 1858 bis jetzt.

Matrikel.

3. Pfarrbuch: Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel 1719—1796.
4. Taufmatrikel 1796 bis jetzt.
5. Trauungsmatrikel 1796 bis jetzt.
6. Sterbematrikel 1796 bis jetzt.

## 13. Pfarrei Unterleinach.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, V. 634. — Reg. Boic. IV. 723; VI. 12; VII. 226, 229, 293; VIII. 141, 192, 234; IX. 360, 373. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 209. — Realschematismus, S. 359. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 20. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, S. 397—428. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 148—149. — Mon. Boic.* **42**. *186;* **45**. *324;* **46**. *350.*

Pfarrkirche: omnes sancti.
Kapelle: s. Petrus.

Urkunden.

1. 1699 Nov. 10. Revers des Christian Seeberger wegen der von seinem neu angelegten Wassergraben seiner Mühle an das Stift St. Burkard zu Würzburg und an die Pfarrei Unterleinach zu gebenden Zehnten und Zinsen. Perg.-Urk. mit Siegel des Amtes Veitshöchheim.
2. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Nikolaus Oddi v. 13. März 1755 und 26. April, 1758. Pap.-Urk. mit Siegel.
3. 1759 Sept. 12. Authentik des Ferdinand Maria de Rubeis, Patriarch von Constantinopel i. p. i., Generalvikar zu Rom, für den Kreuzpartikel. Pap.-Urk. mit Siegel.
4. 2 Ehedispensurkunden des Cölner Nuntius Johann Baptist Caprara v. 9. März 1771 und 17. Febr. 1772. Pap.-Urk. mit Siegel.
5. 1782 Juli 2. Ehedispensurkunde des Cölner Nuntius Karl Bellisomi. Pap.-Urk. mit Siegel.
6. 2 Ehedispensurkunden des päpstlichen Nuntius Hannibal comes de Genga *d. d. Augsburg 16. März 1796, Dresden 24. Jan. 1801.* Pap.-Urk. mit Siegel.

Lehen-, Zinsbücher.

7. Zinsregister der Pfarrei Unterleinach v. J. 1421 und 1492. Pergamentmanuscript.
8. Jährliches Zinsbuch der Pfarrkirche Unterleinach 1587.
9. Grundzinsbuch, neu angelegt 1670.
10. Liber censuum: Gülten, Zinsen und Hühner der Pfarrei Unterleinach im Dorfe Oberleinach 1716.
11. Leinacher Gotteshausgültbuch 1724.
12. Erlabronner Lehenträger und Lehengüter der Pfarrei Unterleinach 1725.
13. Oberleinacher Gültbuch 1730.

14. Verzeichnis der Pfarreieinkünfte v. J. 1618, 1622, 1679, beglaubigt am 1. Aug. 1724, geschrieben 1750, mit Notizen über die Weincrescenz der Pfarrei v. 1795 bis in die Neuzeit.
15. Erlabronner Lehenbüchlein der Pfarrei Unterleinach 1755.
16. Oberleinacher Gült- und Zinsbuch 1755.
17. Oberleinacher Hebregister 1756.
18. Verzeichnis der flurlichen Gült 1758.
19. Verzeichnis des Ertrages der Pfarrei 1776.
20. Designation der zur Pfarrei gehörigen Äcker, 18. Jahrh.

Rechnungen.

21. Kirchenrechnungen beginnen 1759.
22. Rechnungen v. 1778 an über die Bebauung der Pfarreiäcker.

Akten.

23. Anniversarienverzeichnis 1621.
24. Akkord v. 29. Jan. 1744 über die Anschaffung eines Hochaltares durch den Schreiner Benedikt Schlecht.
25. Vertrag v. 19. Juni 1746 mit dem Vergolder Benedikt Weidinger zu Würzburg wegen Vergoldung des Hochaltares.
26. Akkord v. 25. Juli 1746 mit dem Bildhauer Ferdinand Dietz zu Würzburg über die Anfertigung der Nebenaltäre.
27. Akkord v. 19. Febr. 1747 mit dem Maurer Peter Nick zu Zellingen wegen Einbrechen eines Fensters im Chor der Pfarrkirche.
28. Designation des Pfarrers Reichard v. 12. Febr. 1788 über die Verbesserung der Pfarreiweinberge.
29. Dekret v. 10. Nov. 1791 mit Belobung der Gemeinde wegen der Einrichtung eines Industriegartens.
30. Dekret v. 15. Febr. 1792 wegen Einrichtung eines Industriegartens am Begräbnisplatz der St. Peterskapelle.
31. Akten v. 10. Juni 1795 über die Schenkung von 1000 fl. Kapital durch den Oberbürgermeister Adam Joseph Hubert in Würzburg für die Armen des Amtes Veitshöchheim in den Orten Zell, Margetshöchheim, Erlabrunn, Ober- und Unterleinach.

Matrikel.

32. Tauf-, Sterbe- und Trauungsmatrikel 1590—1607, do. 1646 bis 1696, do. 1696—1770, do. 1770—1804, do. 1804—1845, do. 1845 bis 1871.
33. Taufregister 1871—1896, Trauungs- und Sterberegister 1873 bis 1899.
34. Taufregister 1896 bis jetzt.

35. Trauungsregister 1900 bis jetzt.
36. Sterberegister 1900 bis jetzt.
37. Geburts-, Sterbe- und Trauungsmatrikel für die Juden 1811 bis 1855, do. 1855—1876.

## 14. Pfarrei Waldbrunn.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 82. — Reg. Boic. I. 251, 281; II. 121. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 267. — A. Amrhein, Franconia sacra, das Landkapitel Lengfurt, S. 429—438. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 225. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 14. — Mon. Boic.* ***45****. 26, 38;* ***46****. 13.*

Pfarrkirche: s. Norbertus.

Rechnungen.

1. Kirchenrechnungen beginnen 1789, nicht vollständig.
2. Pfarrhausbaufondsrechnungen seit 1894.

Matrikel.

3. Tauf-, Trauungs- und Sterberegister 1827—1860.
4. Geburtsregister 1862 bis jetzt.
5. Trauungsregister 1864 bis jetzt.
6. Sterberegister 1859 bis jetzt.
7. Firmungs- und Erstkommunikantenregister 1860 bis jetzt.
8. Familienbuch, zum Teil bis in die Mitte des 18. Jahrh. reichend.

## 15. Pfarrei Waldbüttelbrunn.

*Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 82. — Reg. Boic. IX. 360; X. 317. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III. 3. S. 226. — Mon. Boic.* ***46****. 350.*

Pfarrkirche: s. Bartholomaeus.

Lehen-, Zinsbücher.

1. Zinsbuch, *darinnen alle jährlichen Kapitalzinsen ordentlich verzeichnet und zu finden*, 1785.
2. Lehenbuch der Gotteshausstiftung Waldbüttelbrunn 1838.
3. Einhebregister der Gotteshausgefälle 1842.

Rechnungen.

4. Kirchenrechnungen beginnen 1687.

Matrikel.

5. Tauf-, Ehe- und Sterbematrikel 1756—1817, do. 1817—1855, do. 1855—1875, do. 1875—1892, do. 1892 bis jetzt.

## 16. Pfarrei Zell am Main.

*Ign. Gropp, coll. noviss. I. 77, 279, 301, 410; II. 133, 171, 173, 284, 779. — Ussermann, episc. Wirceb., S. 386—396. — Bundschuh, Lexikon von Franken, VI. 521. — Reg. Boic. I. 315, 317; II. 121; III. 143, 471; IV. 11, 31, 435, 501, 635; X. 62. — J. B. Kestler, Geschichtsabriss des vormaligen Klosters Unterzell, AU X. 1. S. 87—104; Nachtrag AU XIII. 3. S. 116—138; die ehemalige Pfarrei Oberzell, AU XIV. 1. S. 37—128. — N. Reininger, die Weihbischöfe von Würzburg, AU XVIII. S. 212. — A. Schäffler u. Th. Henner, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, I. 183, 273, 378; II. 220. — M. Wieland, die Stadt Würzburg im Bauernkrieg, S. 20, 27, 29, 51, 80. — Realschematismus, S. 572. — G. Link, Klosterbuch der Diözese Würzburg, II. 261—268, 621—625. — Benv. Stengele, Abtei Oberzell, Kalender für katholische Christen, Sulzbach 1895, S. 80ff. — Th. Henner, Altfränkische Bilder 1897, 1898, 1899, 1907. — K. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch, I. S. 2, 3, 6, 12, 14, 33, 36, 186, 187, 397, 511, 546, 547; II. 163, 376, 380, 595, 646, 682. — Die Kunstdenkmäler im Bezirksamt Würzburg, UF III, 3. S. 226—252, wo weitere Literatur verzeichnet ist. — Mon. Boic. **37**. 467; **38**. 119; **45**. 6; **46**. 350.*

Pfarrkirche: s. Laurentius.
Klosterkirche: s. Norbertus.

Urkunden.

1. Abschrift der Urkunde v. 16. März 1744 im Turmknopf über die Erbauung der Pfarrkirche.
2. Copie des breve apostolicum v. 4. März 1790 über die Errichtung der hl. Kreuzbruderschaft.

Zinsbuch.

3. Verzeichnis des Jahresertrages der Pfarrei 1758 und 1759.

Chronik.

4. Übersicht über das Landkapitel Karlstadt durch den Dechant Reichard von Unterleinach vor dem J. 1812 gefertigt.
5. Beschreibung des Schulgebäudes in Zell durch den Pfarrer P. Ludolph Kirsch um 1812.
6. Geschichte und Beschreibung der Pfarrei Zell am Main mit Abschriften von Urkunden, gefertigt von Pfarrer Kestler 1854.

Rechnungen.

7. Kirchenrechnungen beginnen 1657.
8. Auszüge aus den Kirchenrechnungen v. 1746—1764 über die Gebühren für Beerdigungen Auswärtiger, die in Zell verstarben.

Akten.

9. Verzeichnis der Anniversarien 1685.
10. Dekret v. 16. Juli 1717 wegen Abhaltung der Jahrtage in Zell.
11. Contrakt v. 1739 wegen Abhaltung des Gottesdienstes in Zell und Margetshöchheim.

12. Akten v. 1754 über den Kirchenbau in Zell.
13. Akten v. 1770 über den Eremitenbruder Conrad Amrhein.
14. Akten über den Rechtsstreit wegen der Baulast am Pfarrhaus v. 1876 an.

Matrikel.

15. Matrikel: Taufbuch 1637—1661, Trauungs- und Totenbuch 1637—1684.
16. Taufbuch 1661—1684.
17. Tauf-, Trauungs- und Totenbuch 1685—1751, do. 1752—1804.
18. Taufbuch 1804—1820, do. 1828—1852, do. 1853—1872, do. 1872—1892, do. 1892 bis jetzt.
19. Trauungsbuch 1804—1837, do. 1837 bis jetzt.
20. Totenbuch 1804—1820, do. 1829—1853, do. 1853—1877, do. 1877—1907, do. 1908 bis jetzt.
21. Tauf- und Totenbuch 1820—1828.

# Personen- und Ortsregister.

**Abkürzungen:** A. = Altar, aep. = archiepiscopus, ap. = apostolus, B = Benefizium, Bft. = Benefiziat, Bisch. = Bischof, Br. = Bruderschaft, K. = Kapelle, Kirche, Kl. = Kloster, Kpl. = Kaplan, Card. = Cardinal, Dek. = Dekanat, D. = Dorf, DO. = Deutschorden, Eb. = Erzbischof, ep. = episcopus, Er. = Eremit, F. = Fest, M. = Marktflecken, Patr. = Patriarch, Pf. = Pfarrei, Pfr. = Pfarrer, R. = Reliquien, St. = Stadt, W. = Weiler.

## C. K.

E.

## F. V.

## G.

L.

## M.

N.

O.

## P.

## Q.



## R.

## T.

## U.

## Y.



## Z.

# Nachträge und Verbesserungen.

S. 31 Nr. 8: Statt des Namens „Sixtus eps. Venest.“ ist zu lesen: „Angelus eps. Penest.“ Die in verlängerter Majuskelform gemalten Buchstaben sind etwas verwischt; eine schon früher angefertigte Abschrift hat die Lesart: „Sixtus eps. Venest.“, die als richtig angenommen wurde. Eine nochmalige Besichtigung der Originalurkunde ergab den Namen „Angelus eps. Penest“.

Der in der Urkunde genannte Cardinal „Ansias“ wird bei Eubel II, 75, 76 „Auxias“ genannt, aber in dieser Urkunde ist deutlich „Ansias“ geschrieben.

Beim letzten in der Urkunde genannten Cardinal „Johannes“ ist statt „tit. s. Angelii“ zu lesen „s. Angeli“.

S. 130, Pfarrei Bütthard, Nr. 4: In der Gemeinderepositur Bütthard fand sich nachträglich ein dem dortigen Pfarrarchiv gehörendes „Pfarrliches Lehenbuch zu Markh-Bütthardt, vnder Mgr. Joanne Francisco Leuchsenring, dermahligen Pfarrer, renoviert anno 1683“ vor. Es enthält die Anniversarien, Zinsen, Gülten zu Simmringen, Oellingen, Poppenhausen, Oesfeld, Bütthard, Bezüge der Engelmesse, und den Zehntertrag des Stifts Neumünster in den J. 1703, 1733, 1740, 1743, 1748. Quart.

S. 253 Nr. 34 lies „Pfaffenhausen“ statt „Pfaffenhofen“.

S. 324 Nr. 12 ist „Wechterswinkel“ statt „Wachterswinkel“ zu lesen.

S. 497 Nr. 58 lies „Zehntverpachtungen“ statt „Zentverpachtungen“.

S. 549 Nr. 2: Auf Grund nochmaliger genauer Besichtigung der stark vergilbten Urkunde hat das Regest zu lauten:
1408 März 10. (sabbato proximo post dominicam invocabit). Ludewicus de Buiffard, Propst der St. Severikirche und speziell bevollmächtigter Commissär des EB. Johannes von Mainz, vidimiert eine transsumierte Urkunde des Papstes Gregor XII. d. d. Romae apud. s. Petrum pontificatus anno secundo, durch welche derselbe dem Dechant der St. Severikirche in Erfurt die Untersuchung über die Klage des Meisters des Armenspitales Spiritus sancti in Münnerstadt überträgt.

S. 550 Nr. 16 lies 1519 statt 1509. Der Name des ersten Cardinales heisst „Raphael“. Die kolorierten Buchstaben sind teilweise verwischt. Bei Gropp, coll. noviss. I, 265, ist „Rapney, Ostiey“ angegeben.

S. 703 Nr. 3 lies „Latinus de Ursinis tit. s. Johannis et Pauli“.